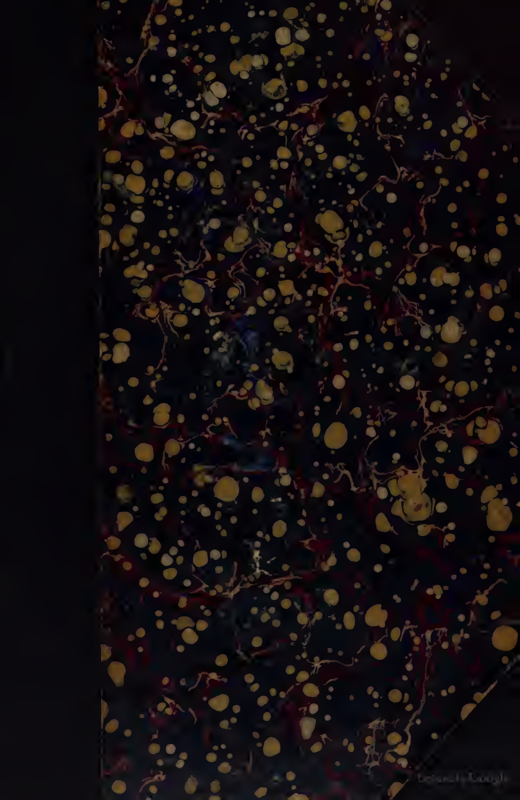



SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
VE RI TAS
CHRISTO ET ECCLESIAE

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR VON GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

NEUE FOLGE — SIEBENTER BAND

DER GANZEN REIHE XXII. BAND



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG

1902

1 Jul. – 1 Aug. 1852.

Inhalt des 7. Bandes der Neuen Folge.

(Der ganzen Reihe XXII. Band.)

DAS BUCH HENOCH

ÄTHIOPISCHER TEXT

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. JOH. FLEMMING
BIBLIOTHEKAR AN DER KGL. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ZU BONN



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1902

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE
AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR v. GEBHARDT UND **ADOLF HARNACK**

NEUE FOLGE. VII. BAND, 1. HEFT.

ALMAE MATRI PORTENSI

PIETATIS ERGO

Einleitung.

Meiner deutschen Übersetzung des Buches Henoch, die vor Jahresfrist als Bd. 5. der „Griechischen christlichen Schriftsteller“[1] erschienen ist, lasse ich jetzt, wie versprochen, den zu Grunde liegenden äthiopischen Text folgen. Es mag manchem vielleicht sonderbar, womöglich tadelnswert, erscheinen, dass ich die gegebene Reihenfolge, erst Text dann Übersetzung, umgekehrt habe. und ich würde einen Vorwurf deshalb auch als berechtigt anerkennen, wenn ich nicht von den Verhältnissen gezwungen worden wäre, das Zweite vor dem Ersten zu geben.

Bereits im Jahre 1895 hatte ich auf Anregung von Prof. Arnold Meyer den Plan gefasst, eine neue Textausgabe und Übersetzung des Buches Henoch zu veranstalten, und war zu diesem Zweck im Sommer 1896 fünf Wochen in London gewesen, um Handschriften zu collationiren. Da ich überzeugt war, dass für eine Neuausgabe die Benutzung der d'Abbadie'schen Manuscripte, deren Aufenthaltsort ich nicht kannte, unumgänglich nötig wäre, so suchte ich die Dillmann'schen Collationen dieser Handschriften zu erhalten. Allein ich hatte kein Glück damit — auf das Nähere will ich nicht eingehen — vielmehr ward mir brieflich der Bescheid, dass Dillmann in seinen letzten Lebensjahren eine zweite Auflage seines Henoch vorbereitet habe, und ein anderer Gelehrter nun mit der Ausführung und Vollendung des Werkes betraut sei. Daraufhin sah ich mich gezwungen, den wichtigsten Teil meines Planes fallen zu lassen und, um nicht Mühe, Zeit und Kosten ganz verloren zu haben,

1) *Das Buch* Henoch hrsg. von Joh. Flemming und L. Radermacher. *Leipzig* 1901 (Die griech. christlichen Schriftsteller der *ersten drei Jahrhh.* Bd. 5.)

mich auf die Übersetzung zu beschränken, die dank den Bemühungen Prof. Meyer's und dem Entgegenkommen der Kirchenväter-Commission der Preussischen Akademie der Wissenschaften in der Sammlung der griechischen christlichen Schriftsteller Aufnahme fand. Als mir dann nach ein paar Jahren zu Ohren kam, dass jener Gelehrte gar nicht daran denke, den Henoch herauszugeben, da habe ich meinen alten Plan in seinem ganzen Umfange wieder aufgenommen, aber die Übersetzung hatte bereits den Vorsprung gewonnen und ist darum zuerst erschienen. Diese Umkehr des natürlichen Verhältnisses hat, wie es nicht anders zu erwarten war, hemmend und erschwerend auf meine Arbeit gewirkt, denn eine im Manuscript vorliegende kritische Ausgabe eines Schriftstellers ist selbstverständlich nicht so klar, übersichtlich und correct wie eine gedruckte, und so hat sich denn leider eine Zahl allerdings nur geringfügiger Incongruenzen zwischen Übersetzung und Text noch herausgestellt, die ich unten alle aufzählen werde. Vielleicht hätte auch die eine oder andere Lesart im Apparat der Übersetzung noch Berücksichtigung finden müssen, doch ist es schwer zu sagen, wie weit man da gehen soll; für ein eingehendes Studium des Henoch wird stets eine gewisse Kenntniss des Äthiopischen unerlässlich sein, und auch der umfangreichste deutsche kritische Apparat wird nie den äthiopischen ganz ersetzen können.

Über die allgemeinen unsern Text betreffenden Fragen und besonders über Zahl und Wert der benutzten Handschriften habe ich mich in der Einleitung zum griechisch-deutschen Henoch ausführlich geäussert, so dass ich mich hier auf eine kurze Recapitulation des zum Verständnis der Arbeit Notwendigen beschränken kann.

Der semitische Originaltext des Henoch — ungewiss ob hebräisch oder aramäisch — ist verloren gegangen. Von der griechischen Übersetzung desselben haben sich nur Bruchstücke, etwa ein Fünftel des Ganzen, erhalten, aber in abbessinischem Gewande, als Teil des alttestamentlichen Kanons, ist er vollständig (?) auf uns gekommen. Die äthiopische Übersetzung ist im 5. oder 6. Jahrhundert aus einem in Ägypten umlaufenden griechischen Texte veranstaltet worden und ist im allgemeinen gut und treu. Sie liegt uns in 26 Handschriften vor, Fragmente und Auszüge ungerechnet. Hier ist die Liste derselben; die von

mir benutzen sind mit einem Sternchen versehen. Nach äthiopischer Sitte sind sie alle auf Pergament geschrieben.

*A = Bodleianus 4, gr. 4⁰, 40 Bl., 3 Col. 2. Hälfte des 18. Jahrh. Henoch allein. (105 Cap.) Abgedr. in Laurence's Ausgabe.

*B = Bodleianus 5, gr. 4⁰, 141 Bl., 3 Col. 18. Jahrh. (?) Verschiedene Hände. Überschriften und Capitelzahlen vielfach ausgelassen. Henoch (98 Cap.) u. andere alttestamentliche Schriften.

*C = Francofurtensis, Rüpp. II, 1, 364 S. 34×30 cm., 3 Col. zu 30 Z., 18. Jahrh. Henoch (98 Cap.) u. a.

*D = Curzon. [1] 4⁰, 91 Bl., 2 Col., 18. Jahrh. (?) Henoch (102 Cap.) u. a.

*E = Curzon. [2] kl. 4⁰, 101 Bl., 2 Col., 18. Jahrh. (?). Randbemerkungen von anderer Hand, Capitelzählung nicht durchgeführt. Henoch u. a.

F = Brit. Mus. Add. 24185 (Wright, Catal. of Ethiop. Mss. London 1877 No. 5), 19. Jahrh. Henoch allein (106 Cap.).

*G = Brit. Mus. Orient. 485 (Wright 6), 190 Bl. 23×19 cm, 2 Col. zu 23 od. 24 Zeilen, Anfang des 16. Jahrh. Ohne Capiteleinteilung. Buch der Jubiläen, Henoch. Auf Bl. 168^{a}—177^{a} ist zwischen dem vorletzten und dem letzten Wort des 6. Verses von Cap. 91 ein Stück unseres Buches (Cap. 97, 6^{b}—108, $_{10}$) eingeschoben worden, welches einer anderen Vorlage entnommen ist: G^{a}. Dann geht es von dem letzten Worte jenes Verses bis zum Schlusse ununterbrochen weiter.

H = Brit. Mus. Orient. 484 (Wright 7), 18. Jahrh. Henoch (108 Cap.) u. a.

J = Brit. Mus. Orient. 486 (Wright 8), 18. Jahrh. Henoch (Cap. 1 bis 60, $_{13}{}^{a}$ fehlt) u. a.

K = Brit. Mus. Orient. 490 (Wright 12), 18. Jahrh. Henoch (107 Cap.) u. a.

L = Brit. Mus. Add. 24 990 (Wright 13), 18. Jahrh. Henoch u. a.

*M = Brit. Mus. Orient. 491 (Wright 15), 219 Bl. 40×32 cm, 3 Col. zu 26—27 Z., 18. Jahrh. Ohne Capiteleinteilung. Henoch u. a.

N = Brit. Mus. Orient. 492 (Wright 16), 18. Jahrh. Henoch (87 Cap. u. a.)

O = Brit. Mus. Orient. 499 (Wright 23), 18. Jahrh. Jesus Sirach, Daniel, Henoch (106 Cap.) u. a.

*P = Lindesianus 23, 67 Bl. 39×33 cm, 3 Col. 17. Jahrh. Capiteleinteilung. Henoch u. a.

*Q = Berolinensis Peterm. II Nachtr. No. 29 (Dillmann Catal. 1), 167 Bl., 17×14 cm, 2 Col. zu 13—14 Z. 16. Jahrh. Ohne Capiteleinteilung. Henoch allein.

R = Abbadianus 16 (s. Catalogue rais. de mss. éthiop. appartenant à A. d'Abbadie, Paris 1859), 19. Jahrh. Henoch (77 Cap.) u. a.

S = Abbadianus 30, 18. Jahrh. Henoch u. a.

*T = Abbadianus 35, (?) Bl. 40×35 cm, 3 Col. zu 38 Z., 17. Jahrh. Zahlreiche Rasuren und Correcturen zwischen den Zeilen und am Rande, die von der ursprünglichen Fassung (T^1) abweichende Lesarten (T^2) bieten. Capiteleinteilung nur auf den ersten 5 Bl. am Rande, dann weggelassen. Henoch u. a.

*U = Abbadianus 55, 191 Bl. 51×39 cm, 3 Col. zu 48—50 Z., 16., vielleicht 15. Jahrh. Ohne Capiteleinteilung. Viel Wasserflecke und daher manchmal kaum noch zu entziffern. Henoch u. a.

*V = Abbadianus 99, 70 Bl. 23×17 cm, 2 Col., 19. Jahrh. Für d'Abbadie angefertigte Copie einer in Gondar befindlichen von den dortigen Mamherân hochgeschätzten Handschrift. Henoch allein.

*W = Abbadianus 197, 157 Bl. 26×23 cm, 3 Col. zu 29 Z., 17. od. 18. Jahrh. Henoch (98 Cap.) u. a.

X = Romanus 71 (vgl. Mai, Scriptor. veterum nova collectio, Romae 1831 T. V, 2 S. 100), 27 Bl., 3 Col. zu 32 Z., 17. Jahrh. Sehr schöne deutliche Schrift, Capiteleinteilung. Henoch allein.

*Y = Monacensis 30, 61 Bl. 25×15 cm, 2 Col. mit 20 Z. in der ersten Hälfte, die in der zweiten bis zu 28 steigen, 17. Jahrh. Verbesserungen und Nachträge am Rande. Capiteleinteilung nur im Anfang. Henoch allein.

Z = Parisinus 50 (vgl. Zotenberg), 17. Jahrh. Capiteleinteilung nur im Anfang. Henoch u. a.
Z^b = Parisinus 49, 18, Jahrh. Abschrift von B.

Die erste Handschrift A liegt der editio princeps[1]) unseres Werkes zu Grunde, die ersten 5, A—E, der Dillmannschen Ausgabe[2]), aus deren Apparat ihre Varianten übernommen sind. G M P Q T U V W Y sind von mir resp. Prof. Meyer collationirt und ausgiebig verwertet worden. Auf diesen 14 Handschriften beruht die neue Ausgabe. Bei F H J K L N O habe ich die Angaben benutzt, die Charles in seiner englischen Übersetzung[3]) aus ihnen gemacht hat; da sie nach seiner Beobachtung im übrigen mit A—E übereinstimmen, so erschien eine genauere Durcharbeitung überflüssig. Dasselbe ist bei R S X Z der Fall. Eine Probe überzeugte mich von ihrer Übereinstimmung mit A—E und der Zwecklosigkeit ihrer Verwendung, zumal da unter den von mir ausgebeuteten Codices sich noch 4 Stück befinden, P V W Y, die ebenfalls jenen Handschriften gleichen.

Hiermit sind wir schon der Gruppirung des handschriftlichen Materials näher getreten. Eine Vergleichung mit dem griechischen Texte (HS d. 8—12. Jahrh.) zeigt uns nämlich, dass die ältesten Manuscripte G Q T U nebst M, Gruppe I, vielfach mit dem Griechen gehen gegenüber den 9 resp. 21 andern, Gruppe II, so dass wir also eine doppelte Textrecension, eine ältere und eine jüngere, vor uns haben, genau so wie bei den übrigen Büchern des alttestamentlichen Kanons[4]). Diese beiden Gruppen stehen aber nicht geschlossen einander gegenüber: oft sind Vertreter von Gruppe I auf Seite von Gruppe II zu finden, seltener tritt der umgekehrte Fall ein, ja bisweilen hat nur eine einzige Hand-

1) Libri Enoch prophetae versio aethiop. ed. a R. Laurence, Oxoniae 1838. 2) Liber Henoch aethiopice ad quinque codicum fidem editus cura A. Dillmann. Lipsiae 1851. 3) The book of Enoch transl. from Prof. Dillmann's ethiop. text ed. by R. H. Charles. Oxford 1893. 4) Vgl. Dillmann Biblia V. T. aeth. T. I Appar. crit. S. 44 ff. T. II fasc. 1 Appar. crit. S. 3 ff. und zuletzt Praetorius Art. äthiop. Bibelübersetzungen in Realencykl. f. protest. Theol.[3] III S. 87 ff.

schrift uns die alte richtige Lesart aufbewahrt (vgl. Cap. 3,1 ṭajjeqû wa-re'ejû U, Cap. 89,43 anše'a G) und alle anderen haben die jüngere schlechte.

Die wichtigste und beste Handschrift ist G, ihr nahe steht die viel jüngere und weniger correcte M. Der Berliner Codex Q ist trotz aller Flüchtigkeiten und der vielen jungen Lesarten doch sehr beachtenswert, denn mehr wie einmal zeigt er allein uns den richtigen Weg. U könnten wir fast ebenso hoch wie G schätzen, wenn es nicht von Cap. 83 an stark, ja schliesslich bis zu völliger Unverständlichkeit verkürzt wäre. T, mit U verwandt, ist besonders dadurch interessant, dass es die ältere und jüngere Recension zugleich bietet. Die ältere ist durch Einklammerungen und Rasuren getilgt, aber die ursprünglichen Schriftzüge sind meistens noch unschwer zu erkennen; die jüngere ist in den Text hineincorrigirt oder an den Rand geschrieben, auch einige exegetische Bemerkungen, teilweise auf amharisch, finden sich daselbst. Über die Handschriften der Gruppe II, welche die Vulgata repräsentiren, wie sie sich durch die Bemühungen der abessinischen Mamherân im Laufe der Zeit gestaltet hat, ist nichts Besonderes zu vermelden. Obwohl sich bei manchen zahlreiche Berührungspunkte feststellen lassen, so gehören zum Beispiel DY, EV, BC näher zusammen, so lässt sich doch bei keiner eine directe Abhängigkeit von der anderen constatiren.

Eine Ausgabe des äthiopischen Textes hat sich also zunächst auf Gruppe I zu stützen. Gehen die Vertreter von I in ihren Lesarten auseinander, so wird man der Lesart den Vorzug geben, die am Griechen einen Rückhalt hat, vorausgesetzt, dass dieser selbst in Ordnung ist. Nur einigemal[1]) kommt es vor, dass II auf Seite des Griechen gegen I steht, doch das sind Fälle, die für den Sinn des Textes nicht weiter in das Gewicht fallen und auf Fahrlässigkeit oder Eigenmächtigkeit des Schreibers beruhen. Weichen der Grieche und der Äthiope aber von einander ab, so muss der Äthiope stets zu Worte kommen, wenn zweifellos kein innerabessinisches Versehen vorliegt. Giebt seine Lesart einen

1) Nämlich Cap. 2,1 ja'aqeb u. ä. st. ja'areb; 2,2 wa-jâ'aref mit wa. 6,6; la-dabra < hinter demâḥû und bôtû <; 8,3 šerâjât st. šerwât; 9,1 + teḥût resp. tâḥta nach medr; 14,3 + wa-lîta nach wa-sab'e.

annehmbaren Sinn, so muss sie beibehalten werden, giebt sie keinen, so wird sie im Context durch ein Kreuz als fehlerhaft gekennzeichnet, und im kritischen Apparat nach Möglichkeit das Richtige dafür angegeben — in der Übersetzung steht es in runder Klammer hinter der schadhaften Stelle — denn es ist unsere Aufgabe, neben der griechischen die äthiopische Textüberlieferung vorzulegen, nicht aber den Äthiopen nach dem Griechen zu modeln und zu meistern. Erst auf Grundlage dieser beiden nach besten Kräften erschlossenen Überlieferungen kann der Urhenoch reconstruirt werden, das wird aber Sache des Commentars sein. So sinnlos z. B. za-emdeḥrêhômû (τὰ μετ' αὐτά statt τὰ μέταλλα) Cap. 8, 1 auch sein mag, der Äthiope hat nie anders gelesen, und wir haben somit kein Recht, hier zu ändern. Es können aber allerdings manchmal Zweifel entstehen, ob ein innerabessinisches Versehen vorliegt, oder ob der Fehler auf die griechische Vorlage des Äthiopen zurückgeht, z. B. bei Verwechselung von kuĕllû und ellû Cap. 12. 1. 18, 9. 31, 2 oder wenn wir Cap. 16, 1 jemâsen statt jâmâsen lesen; meistens, zumal bei Übereinstimmung sämtlicher Handschriften, ist das Letztere das Wahrscheinlichere. Da wo der Grieche dem Äthiopen nicht mehr zur Seite steht, und Gruppe I in sich gespalten ist, muss man von Fall zu Fall entscheiden, im ganzen wird G der sicherste Führer sein. Wenn somit Gruppe I als das Fundament der neuen Ausgabe anzusehen ist, so darf man doch Gruppe II keineswegs ausser acht lassen; die Verbesserungen der Mamherân waren ja nicht immer Verschlechterungen, und manchmal kann sich gerade in den jüngeren Handschriften das Richtige erhalten haben. In grammatischer Hinsicht sind sie meist genauer als die älteren und weisen uns nicht selten erst auf den richtigen Weg. Hin und wieder ist auch die Conjectur[1]) zu Hülfe genommen worden, sie kommt aber fast nur in den Anmerkungen zu Worte.

Der kritische Apparat ist bei der grossen Zahl der Hand-

1) Eine grosse Zahl scharfsinniger Correcturen giebt Jos. Halévy: Recherches sur la langue de la rédaction primitive du livre d'Énoch im Journal asiatique Sér. VI T. 9, 1867 S. 352—95. Manche haben sich nach dem Bekanntwerden der älteren HSS als hinfällig erwiesen.

schriften zu einem ganz erheblichen Umfange angeschwollen, obwohl alle rein graphischen Verschiedenheiten, alle offenkundigen kleineren Versehen, die nichts Charakteristisches an sich hatten, und die meisten nichtssagenden Varianten zumal aus den jüngeren Handschriften mit Stillschweigen übergangen worden sind. Was hätte es für einen Zweck gehabt, getreulich zu buchen, wo ein Manuscript des 18. oder womöglich 19. Jahrhunderts, dîba statt ba-dîba oder zeja statt ba-zeja liest, oder ein paar Worte umstellt, oder was hätte es genützt, alle offenbaren Flüchtigkeiten der Abschreiber in den Endbuchstaben der Wörter (besonders bei ሀሐሰቀተኀአከ) aufzuzählen, wo vielfach die 1. Form statt der 6. steht, zumal bei Q? Sollte einmal ein glückliches Geschick uns noch weitere Fragmente, oder womöglich gar den ganzen Rest des griechischen Henoch bescheeren. so ist, wie ich hoffe, von äthiopischer Seite wenigstens alles beigebracht, was zur Aufhellung und Erklärung des neuen Fundes etwa dienen kann. Ein anderer Grund, im kritischen Apparat ausführlicher zu sein, war noch der: durch Dillmanns Bemühungen war unser Text zu einem Haupthülfsmittel für das Studium des Äthiopischen geworden, viele Beispiele in der Grammatik, zahllose Belegstellen im Lexikon sind ihm entnommen, und den meisten Orientalisten hat zweifelsohne erst seine Lektüre eine intimere Kenntnis des Abessinischen und der Besonderheiten seiner handschriftlichen Überlieferung vermittelt; dass diese Rolle dem Buche erhalten bleibe, musste mit mein Bestreben sein.

Nun noch einige Einzelheiten. Eine eigentümliche Schwierigkeit bei der Herausgabe äthiopischer Texte liegt in der grammatischen Regellosigkeit und Willkür der älteren Handschriften, wodurch nicht selten die Deutlichkeit des Sinnes beeinträchtigt wird. Aber die oft nur halben Verbesserungen der jüngeren Manuscripte, unter denen vielfach auch keine Übereinstimmung herrscht, machen dann die Sache eher noch schlimmer, so dass man lieber bei der alten resp. verbreiteteren Lesart bleibt und nur im Notfalle zu der jüngeren greift, wenn dadurch ein Irrtum vermieden werden kann.

Die Winkelklammern ⟨ ⟩ bezeichnen Zusätze. In den ersten 32 Capiteln sind dieselben dem griechischen Texte entnommen in den übrigen sind sie Conjectur auf Grund des Zusammenhangs. Die eckigen Klammern [ ] bezeichnen Ausscheidungen und betreffen

sowohl Stellen, die nicht am richtigen Platze stehen, aber als echte Bestandteile des Werkes gelten müssen (Cap. 39, 1—2a. 69, 23—24. 91, 11 und wohl auch 69, 2—3), als unechte Zusätze, besonders Glossen, von späterer Hand (alle übrigen Fälle).

Bei den Auslassungen ob homoeoteleuton sind immer die beiden gleichen Wortgebilde, die die Auslassung verursacht haben, verzeichnet worden, selbstverständlich ist das erste stets vorhanden und nur das zweite fehlt mit den dazwischenstehenden Worten.

Hier möge nun die Liste sämtlicher Berichtigungen der Übersetzung folgen mit Einschluss der bereits auf S. 172 des griechisch-deutschen Henoch gegebenen Verbesserungen, aber mit Ausschluss der einfachen Druckfehler.

S. 29. Anmerk. l. 2 Erde].
S. 33, 15 l. sehen werden.
S. 47, 10 l. ⟨ist⟩ ein Ort st. einen Ort.
S. 53, 1 l. die Tiefe und Breite hatten und sehr glatt waren.
S. 57, 12 l. sich niederlässt, wenn er herabsteigt.
S. 59, 29 l. dieses Berges.
Anmerk z. 23 l. nur öde Gegend, aber usw.
S. 66, 29. Der äthiop. Text muss hier verderbt sein. Die Lesart der älteren HSS ba-maḥalâ za-ḫadarû giebt keinen Sinn und die der jüngeren ba-maḥalâ za-nabarû nur dann, wenn wir, wie ich in der Übersetzung gethan habe, es als gleichbedeutend mit enza bamaḥalâ jenaberû fassen, worauf die Mamherân mit ihrer Änderung von ḫadarû in nabarû wahrscheinlich hinausgewollt haben. Rad. vermuthet, dass im griech. Text ὡρκίσθησαν stand, also: und einander die Treue bewahren infolge des Schwures, mit dem sie beschworen worden sind (oder: den sie haben schwören müssen. Vgl. Cap. 69, 20). Statt ὡρκίσθησαν hat der Äthiope ᾠκίσθησαν gelesen.
S. 66, 32 l. und danach (sah ich) den sichtbaren und den unsichtbaren Weg.
S. 68, 6 l. auf dem Throne der Herrlichkeit. (Im Register zu ändern).
S. 69, 31 l. Blut des Gerechten. (coll.)
S. 71 Anm. z. 11 l. ḫerûm.
S. 73, 7 l. jenes tiefe Thal.
8 l. worum sie (die Gerechten).
Anmerk z. 20 l. nicht <BC.
S. 74. Anmerk. z. 11 l. TU, EW.
27 l. excl. W, <W.
S. 80, 17 l. den Auserwählten.
S. 82. Anmerk. z. 28 streiche Q vor II (JN=I).

S. 83, 12 l. alle deine Geheimnisse.

S. 87 Anmerk. z. 23 l. oder vielleicht schon des hebräischen (resp. aram.) Ausdrucks, der nach Halévy הִרְגִּיזוּ (resp. הַרְגִּזוּ vgl. Esra 5,12) lautete. [1])

S. 87, 4. Z. von unten füge hinzu: und „Azazel“ zweimal (No. 10, 21).

S. 88, 4 l. die Obersten ihrer Anführer und ihre Namen und ihre Hauptleute.

S. 90, 7 l. die Sünder. (Im Register zu ändern).

S. 91. 3 l. und aller Lichter.

S. 95 4. Z. von unten l. D st. E.

S. 99, 31. V. 2 beginnt mit: Und die Westgegend.

S. 103, Anmerk. z. 20. l. Q T[2], 11.
letzte Z. l. tenâzezô.

S. 105, 31 l. Herrschaft desselben u. nach ihm.

S. 106, 3. Z. von unten l. M, II.

S. 108, 26 l. ihm nachfolgend.
Anmerk. z. 29 füge hinzu: über ihn (dîbêhû) Q.

S. 111, 20 l. zu ihrem Herrn, ebenso 23: ihren Herrn.
2. Z. von unten l. GQTU, ABDW.

S. 112, 6 l. alle seine Schafe.
14 l. hinter ihnen her.

S. 113, 18 l. mit dem Geschrei.

S. 115, 18 l. in Klammern: (zweite).

S. 118, 16 l. der Hirten.

S. 119 Anmerk. z. 24 tilge C.

S. 120, Anmerk. z. 24 l. voll von Feuer und flammend in Feuersäulen.

S. 121. Vers 31. Und darnach hoben mich jene drei, die in Weiss gekleidet waren und mich bei meiner Hand gefasst hatten, auf — sie die zuvor mich hinaufgebracht hatten — während (auch) die Hand jenes Böckchens mich fasste, und setzten mich mitten unter jene Schafe nieder usw.

S. 121, 2. Z. von unten l. Q, II excl. W.

S. 122 Anmerk. z. 2 füge hinzu: „sondern sie flossen herab um deswillen, was ich gesehen hatte“ Q.

S. 125, 1 l. Gesichte der Heiligen. (Im Reg. zu ändern.) Letzte Z. l. G, D.

S. 127, 25 l. Lügenzeugen.

S. 132, 27 l. Werke eurer Hände, die euer gottloser Sinn vollbracht hat.

S. 133, Anmerk. z. 28 ist zu berichtigen, dass nur Q wa-mâja liest, GG[a]MT aber wa-mâjâ „sein Wasser“.

S. 134, 26 l. zu essen und zu trinken, zu rauben und zu sündigen, die Menschen nackt auszuziehen usw.

S. 141, 21 genauer: wird euch ein Übriggebliebener sein.

---

1) Dem Herrn Recensenten der Theologischen Literaturzeitung (Jhrg. 1901 No. 16) sind diese etwas missglückte, hier verbesserte, Fussnote und ein Druckfehler ein schlagender Beweis für die Mangelhaftigkeit meiner aramäischen Kenntnisse!

S. 142, 32 l. aber ihre Geister wurden rein befunden. (Im Reg. nachzutragen.)
S. 142, Anmerk. z. 7 l. „aus den Büchern der Heiligen.“ Q, II.

Ich möchte im Anschluss hieran noch bemerken, dass beide Arbeiten, die Ausgabe des Textes und die Übersetzung, nicht als zwei völlig getrennte Grössen behandelt werden können, sie ergänzen sich vielmehr gegenseitig und bilden ein Ganzes, das eigentlich am besten in einem Bande vereinigt worden wäre.

Zum Schluss habe ich meinem Freunde Herrn Privatdocenten Dr. Nix noch meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen, dass er mich beim Correcturlesen treulich unterstützt hat; möge es unserer gemeinsamen Mühewaltung gelungen sein, einen einigermassen correcten Druck zu stande gebracht zu haben, da Fehlerlosigkeit bei äthiopischem Satze wohl schier unmöglich ist.

Bonn, d. 31. Dezember 1901.

J. Flemming.

Abkürzungen.

Uber die Bezeichnung der Handschriften vgl. die Liste derselben in der Einleitung.

I = GMQTU

II = ABCDEPVWY.

Der Exponent ², besonders bei T angewendet, bedeutet Lesarten von zweiter Hand herrührend.

Dn. Ch. Hal. bedeuten, die in der Einleitung S. IX u. XI Anmerk. citirten Arbeiten von Dillmann, Charles und Halévy.

Beer = Beer: Übers. des Buches Henoch in den Apokryphen und Pseudepigraphen des A. Test. hrsg. v. Kautzsch. Tübingen 1900 Bd. II, 217—310.

Gr. = Griechischer Text.

⟨ ⟩ bez. Zusätze.

] bez. Ausschaltungen.

መጽሐፈ፡ ሄኖክ።

Cap. 1. ቃለ፡ በረከት፡ ዘሄኖክ፡ በከመ፡ ባረከ፡ ኅሩያን፡ ወጻድቃን፡ እለ፡ ሀለዉ፡ ይኩኑ፡ በዕለተ፡ ምንዳቤ፡ ለአሰስሎ፡ ኵሎ፡ እኩያን፡ ወረሲዓን። 2 ወአውሥአ፡ እንከ፡ ሄኖክ፡ ወይቤ፡ ብእሲ፡ ጻድቅ፡ ዘእምኀበ፡ እግዚአብሔር፡ [እንዘ፡] አዕይንቲሁ፡ ክሡታት፡ ወይሬኢ፡ ራእየ፡ ቅዱስ፡ ዘበሰማያት፡ ዘአርአዩኒ፡ መላእክት፤ ወሰማዕኩ፡ እምኀቤሆሙ፡ ኵሎ፡ ወአእመርኩ፡ አነ፡ ዘእሬኢ፡ ወአኮ፡ ለዝ፡ ትውልድ፡ አላ፡ ለዘይመጽእ፡ ርሑቅት። 3 በእንተ፡ ኅሩያን፡ እቤ፡ ወአውሣእኩ፡ በእንቲአሆሙ፡ ምስለ፡ ይወፅእ፡ ቅዱስ፡ ወዐቢይ፡ እማኅደሩ፤ 4 ወአምላከ፡ ዓለም፡ [ወ]እምህየ፡ ይከይድ፡ ዲበ፡ ሲና፡ ደብረ፡ ወያስተርኢ፡ በትዕይንቱ፡ ወያስተርኢ፡ በኀይለ፡ ጽንዑ፡ እምሰማይ። 5 ወይፈርሁ፡ ኵሉ፡ ወያድለቀልቁ፡ ትጉሃን፡ ወይነሥአሙ፡ ፍርሀት፡ ወረዓድ፡ ዐቢይ፡ እስከ፡ አጽናፈ፡ ምድር። 6 ወይደነግፁ፡ አድባር፡ ነዋኃን፡ ወይቴሐቱ፡ አ

---

2) ሄኖክ፡ ዘቅዱስ፡ መድኀኔ፡ ዓለም፤ ዘሄኖክ፡ ነቢይ፡ ዘከመ፡ Mራእይ፡ ዘርእየ፡ ቃለ፡ etc. Q ዘሄ" (+ ነቢይ፡ S) ቃለ፡ SY | ዘከመ፡ MTU, II 3) ኵሉ፡ "ያን፡ "ዓን፡ II, nur ኵ" (unleserlich!) ረሲዓን፡ U 4) እንከ፡ < U, II excl. V; vielleicht nur Füllwort für ausgefallenes ምስለ፡ od. ምስሎ፡, Gr. τὴν παραβολὴν αὐτοῦ | ሄ"ወይቤ፡] ∼ U, II excl. AEV | ብእሴ፡ ጻድቅ፡ so Q 5) ጻድቅ፡ < R 6) ቅዱስ፡ alle HSS ausser GM, BY; + ዘእግዚአብሔር፡ X | ወአርአዩኒ፡ Q, D 7) አነ፡ < Q | ዘእርአይ፡ U nur እርአይ፡ Q u. T[1] (ዘእሬኢ hineincorr.) 8) "ይመጽኡ፡ ADERS | "ይመጽእ፡] + ትውልድ፡ 2⁰ II እምርሑቃን፡ U ርሑቃን፡ II, nur D "ቃት፡ 9) ኅሩያን ። ወእቤ፡ Q | ዘይወ" M, II ዘይመጽእ፡ T 10) "አመላከ፡ ohne ዓ" GQT ወ vor እም" nach Gr. zu tilgen | ይከ" < M 11) ወያስተርኢ፡ በትዕ" < R | "ያስተረኢ፡ 2⁰ Q 12) በጽንዐ፡ ኀይሉ፡ U, II | "ሰማያት፡ T | "ይፈርሁ፡ T 13) በፍርሀት፡ D | ወረዓድ፡ < E.

ውግር ፡ ነዋኀት ፡ ወይትመሰዉ ፡ ከመ ፡ መዓረ ፡ ግራ ፡ እምላህብ ። 7 ወትሠጠዋ ፡ ምድር ፡ ወኵሉ ፡ ዘውስተ ፡ ምድር ፡ ይትህጐል ፡ ወይከውን ፡ ፍትሕ ፡ ላዕለ ፡ ኵሉ ፡ [ወላዕለ ፡ ጻድቃን ፡ ኵሎሙ ።] 8 ለጻድቃንሰ ፡ ሰላመ ፡ ይገብር ፡ ወየዐቅቦሙ ፡ ለኅሩያን ፡ ወይከውን ፡ ሣህል ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ወይከውኑ ፡ ኵሎሙ ፡ ዘእምላክ ፡ ወይሤርሑ ፡ ወይትባረኩ ፡ ወይበርህ ፡ ሎሙ ፡ ብርሃነ ፡ እምላክ ። 9 ወናሁ ፡ መጽአ ፡ በትእልፊት ፡ ቅዱሳን ፡ ከመ ፡ ይግበር ፡ ፍትሐ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ወያህጕሎሙ ፡ ለረሲዓን ፡ ወይዘልፍ ፡ ኵሎ ፡ ዘሥጋ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ ዘገብሩ ፡ ወረሰዩ ፡ ላዕሌሁ ፡ ኃጥኣን ፡ ወረሲዓን ።

Cap. 2. ጠይቁ ፡ ኵሎ ፡ ዘውስተ ፡ ሰማይ ፡ ግብረ ፡ እፎ ፡ ኢይመይጡ ፡ ፍናዊሆሙ ፡ ብርሃናት ፡ ዘውስተ ፡ ሰማይ ፡ ከመ ፡ ኵሉ ፡ ይሠርቅ ፡ ወየዐርብ ፡ ሥሩዕ ፡ ኵሉ ፡ በበዘመኑ ፡ ወኢይትዐደዉ ፡ እምሥርዐቶሙ ። 2 ርእይዋ ፡ ለምድር ፡ ወለብዉ ፡ በእንተ ፡ ምግባር ፡ ዘይትገበር ፡ በላዕሌሃ ፡ እምቀዳሚ ፡ እስከ ፡ ተፍጻሜቱ ፡ ከመ ፡ ኢይትመየጥ ፡ ኵሉ ፡ ምግባሩ ፡ ለእምላክ ፡ እንዘ ፡ ያስተርኢ ። 3 ርእይዎ ፡ ለሐጋይ ፡ ወለክረምት ፡ ከመ ፡ ኵላ ፡ ምድር ፡ መልአት ፡ ማየ ፡ ወደመና ፡ ወጠል ፡ ወዝናም ፡ ያዐርፍ ፡ ላዕሌሃ ።

Cap. 3. ጠይቁ ፡ ወርእዩ ፡ ኵሎ ፡ ዕፀወ ፡ እፎ ፡ ያስተርእዩ ፡

2) "ትሰጠም MT¹U, II excl. A "ታሰጥም ፡ A | ወይትሀ" GM 3) ላ" ኵሉ ፡ < U | [ ] < im Gr. Anticipation aus V. 8, wahrscheinlich schon in der griech. Vorlage d. Äthiop. 4) ይገብር ፡] + ሎሙ ፡ MT², II | ወይከ"—ወይከ" < Q 5) "ይሤርሑ ፡] "ይሴብሑ ፡ Q 6) ይመጽእ ፡ E 7) ቅዱ" < M 8) "ያህጕሎሙ ፡ Q, XY | "ይዘለፍ ፡ QTU "ይትዋቀስ ፡ II 10) ጠይቁ ፡ = κατανοήσετε, alle HSS haben ጠየቁ ፡ | "ይትመየጡ ፡ G 12) "የዐርብ ፡] "ይዓቅብ ፡ G "ያዓቅብ ፡ M "የዐቅብ ፡ Q ይሥርቅ ፡ ወያዕቅብ ፡ U. ዐቀበ ፡ ሥርዐተ ፡ bzw. ሕገ ፡ allbekannte, hier irrtüml. angenommene Redensart | ሥሩዐ ፡ ኵሎ ፡ Q | "ተዐደዉ ፡ M 13) "ሥርዐቶሙ ፡] ትእዛዘሙ ፡ II | ርኢክዋ ፡ ለም" ወለበውኩ ፡ Q | በ" ም"] እምግባር ፡ AE እምግብር ፡ T, PRVW 14) ላዕሌሃ ፡ BCDY | ወእስከ ፡ GMT 15) ኵሉ ፡ < Q, E | ግብሩ ፡ Q, II | እንዘ ፡] ዘእንበለ ፡ Q እስከ ፡ T durch vorhergeh. እስከ ፡ veranlasst | ያስተረኢ ፡ Q 16) ርእይዋ ፡ ADV ርኢክዋ ፡ Q | ለሐጋይ ፡ ወ < V | ኵሉ ፡ I 17) ማይ ፡ GMU | ወ < vor ጠል ፡ BY | ወያዐርፍ ፡ I excl. T 18) በእንተ ፡ ፲ወ፬ ዕፀው ። Überschr. G | ጠየቁ ፡ ወርኢኩ ፡ alle HSS excl. U | ከመ ፡ ኵሉ ፡ ዕፀው ፡ እፎ ፡ TU, II (ኵ" < D).

ከመ ፡ ይቡስ ፡ ወኵሉ ፡ አቍጽሊሆሙ ፡ ንጉፍ ፡ ዘእንበለ ፡ ዐሠር
ቱ ፡ ወአርባዕቱ ፡ ዕፀው ፡ ዘኢይትነገፉ ፡ †እለ ፡ ይጸንሑ ፡ እምብሉ
ይ ፡ እስከ ፡ ይመጽእ ፡ ሐዲስ ፡ እምክልኤ ፡ ወእምሠለስቱ ፡ ክረምት ።

Cap. 4. ወዳግመ ፡ ጠይቁ ፡ መዋዕለ ፡ ሐጋይ ፡ ከመ ፡ ከነ ፡ ፀ
ሐይ ፡ ላዕሌሃ ፡ በቀዳሚሃ ፡ ወአንትሙሰ ፡ ተኀሥሡ ፡ ምጽላለ ፡ ወ
ጽላሎተ ፡ በእንተ ፡ ዋዕየ ፡ ፀሐይ ፡ ወምድርሰ ፡ ትውዒ ፡ እሞቀ ፡
ሐሩር ፡ ወአንትሙሰ ፡ ኢትክሉ ፡ ከይዶታ ፡ ለምድር ፡ ወኢኰኵ
ሐ ፡ በእንተ ፡ ዋዕያ ።

Cap. 5. ጠይቁ ፡ እፎ ፡ ዕፀው ፡ በሐመልማለ ፡ አቍጽል ፡ ይ
ትከደኑ ፡ ወይፈርዩ ፡ ወለብዉ ፡ በእንተ ፡ ኵሉ ፡ ወአእምሩ ፡ በከ
መ ፡ ገብረ ፡ ለክሙ ፡ እሉንተ ፡ ኵሎሙ ፡ ዘሕያው ፡ ለዓለም ፡ ፩
2 ወምግባሩ ፡ ቅድሜሁ ፡ ለለዓመት ፡ ዘይከውን ፡ ወኵሉ ፡ ምግባ
ሩ ፡ ይትቀነይ ፡ ሎቱ ፡ ወኢይትመየጥ ፡ አላ ፡ በከመ ፡ ሠርዐ ፡ እም
ላክ ፡ ከመዝ ፡ ይትገበር ፡ ኵሉ ። 3 ወርእዩ ፡ እፎ ፡ አብሕርት ፡ ወአ
ፍላግ ፡ ኅቡረ ፡ ይፌጽሙ ፡ ግብሮሙ ። 4 ወአንትሙሰ ፡ ኢተዐገ

1) ከመ ፡ < Q | አቅጻሊ" M, አዕጹቂሆሙ ፡ ወአቍ" X | ንጉፉት ፡ II excl. A 2) Gruppe I hat bei den kleineren Zahlen meist das Zahlwort ausgeschrieben, zumal T, bei den grösseren herrscht die Ziffer vor, bei T aber wiederum das Zahlwort. Gruppe II bevorzugt in beiden Fällen die Ziffern. Nur wenn Ziffer und Zahlwort nicht übereinstimmen, nimmt der krit. Apparat davon Notiz | "ይትነገፍ ፡ I excl. G, A | እለ ፡] l. አላ ፡ 3) ክራማት ፡ TU 4) ጠየቁ ፡ alle HSS ausser U | ከነ ፡ < M 5) በቅድሜሃ ፡ MT, II | ወ < vor አን" E 6) "ጽላላተ ፡ U | ወምድርኒ ፡ Q, II; ohne ወ EV | ታዌዒ ፡ Q ወምድር ፡ ወሞቅ ፡ ወሐ" M | እመውቀ ፡ Q "ሙቀተ ፡ TU, II 7) ሐሩር ፡] + ወአንትሙሰ ፡ ብዙኀ ፡ ትጌግዩ ፡ ወኢትክሉ ፡ etc. M | ከዪዶተ ፡ archaisch I excl. M 8) ውዕያ ፡ G ዋዕይ ፡ Q 9) ጠየቁ ፡ alle HSS ausser GU, + ርኢኩ ፡ Q | በበሐመ" G በዝሐመ" Q | አቅጻሊሆሙ ፡ M 11) ገብረ ፡ ለክሙ ፡] ገበርክሙ ፡ ለእሉንቱ ፡ I ist wahrscheinlich Schreibfehler für ገብረ ፡ ከመዝ ፡ እሎ" od. ለእሎ" = ἐποίησεν αὐτὰ οὕτως Gr. T², II haben dann ገብረ ፡ ለክሙ ፡ እሎ" emendiert; ለእሎ" haben noch CDW "እሉንቱ ፡ lesen GQU | ዘየሐዩ ፡ Q 12) ዘይከ" < AD | ተግባሩ ፡ M 13) "ቀነዩ ፡ "መየጡ ፡ Q, II 14) ይገብር ፡ ኵሎ ፡ Q | ኵሉ ፡] + ለለአሐዱ ፡ M ርእዩ ፡ ohne ወ T¹U, DY | ባሕሬቱ ፡ G "ሬት ፡ TU.

ሥክሙ፡ ወኢገበርክሙ፡ ትእዛዘ፡ እግዚእ፡ አላ፡ ተዐደውክሙ፡ ወሐመይክሙ፡ ዐቢያተ፡ ወድሩካተ፡ ቃላተ፡ በአፈ፡ ርኵሳት፡ ዘዚአክሙ፡ በላዕለ፡ ዕበዩ፡ ዚአሁ፤ ይቡሳነ፡ ልብ፡ ኢትከውንክሙ፡ ሰላም። 5 ወበእንተዝ፡ አንትሙ፡ መዋዕሊክሙ፡ ትረግሙ፡ ወዓመታተ፡ ሕይወትክሙ፡ ተሀጕሉ፡ ወ⟨ዓመታተ፡ ሀጕልክሙ፡⟩ ይበዝኅ፡ በርግመት፡ ዘለዓለም፡ ወኢይከውነክሙ፡ ሣህል። 6 በውእቱ፡ መዋዕል፡ ትሁቡ፡ ስመ፡ ዚአክሙ፡ በርግመት፡ ዘለዓለም፡ ለኵሉ፡ ጻድቃን፡ ወኪያክሙ፡ ይረግሙ፡ ኃጥኣን፡ ዘልፈ፡ ወለክሙ፡ †ኅቡረ፡ †ምስለ፡ ኃጥኣን። 7 ወለኅሩያን፡ ይከውን፡ ብርሃን፡ ወፍሥሓ፡ ወሰላም፡ ወእሙንቱ፡ ይወርስዋ፡ ለምድር፤ ወለክሙሰ፡ ረሲዓን፡ ይከውነክሙ፡ ርግመት። 8 ወአሜሃ፡ ይትወሀቦሙ፡ ለኅሩያን፡ ጥበብ፡ ወኵሎሙ፡ እሉንቱ፡ የሐይዉ፡ ወኢይደግሙ፡ አብሶ፡ ኢበረሲዕ፡ ወኢበትዕቢት፡ አላ፡ ይገንዩ፡ ዘቦሙ፡ ጥበበ። 9 ወኢይደግሙ፡ አብሶ፡ ወኢይትኬነኑ፡ ኵሎ፡ መዋዕለ፡ ሕይወቶሙ፡ ወኢይመውቱ፡ በመቅሠፍት፡ ወኢበመዓት፡ አላ፡ ኍልቄ፡ መዋዕለ፡ ሕይወቶሙ፡ ይፌጽሙ፡ ወይልህቅ፡ ሕይወቶሙ፡ በሰላም፡ ወዓመታተ፡ ፍሥሓሆሙ፡ ይበዝኅ፡ በሐሤት፡ ወበሰላም፡ ዘለዓለም፡ ውስተ፡ ኵሉ፡ መዋዕለ፡ ሕይወቶሙ።

1) ወኢገበ"] + ወኢፈጸምክሙ፡ X | ትእዛዘ፡ ለእ" Q 2) ዐበይተ፡ ወድሩከ፡ I (nur Q auch ዐቢያተ፡) | በአፉክሙ፡ ርኵስት G, V በአፍ፡ ርኵስት፡ II 3) ላዕለ፡ II | "ትኩንክሙ፡ GQU 5) ታሀጕሉ፡ X | ⟨ ⟩ ergänzt nach Gr. καὶ τὰ ἔτη τῆς ἀπωλείας ὑμῶν πληθυνθήσεται | ወይበ" < M 6) በርግ"] መርገማት፡ Q መርገም II 7) V. 6. ትሁቡ፡ መዋዕለ፡ ሕይወትክሙ፡ እመዋዕለ፡ ዚ" usw. M ስመ፡] ሰላመ፡ T^2, II | ርግመተ፡ Q, በ davor getilgt 9) ለክሙ፡ ohne ወ GU, die 4 letzten Worte des Verses < T | ኅቡረ፡ ምስለ፡ = ὁμοῦ σύν resp. καί ist Missverständnis für ὀμοῦνται, aeth. etwa: ወብክሙ፡ ኃጥኣን፡ ይምሕሉ። | "ኅሩያንሰ፡ MQT^2, II 10) "እሙንቱሰ፡ AD 11) ይኩንክሙ፡ GM | Überschr. ኅበ፡ ተዋገዙ፡ መላእክት፡ እለ፡ ወረዱ፡ በእንተ፡ ልደተ፡ አዋልድ፡ ላሕያት። G | ወአሜሃ፡ = τότε] ወእመሂ፡ GQTU, BY ወአመሂ d. übr. HSS 12) እሎ" < U 13) አበሳ፡ II excl. E | ወኢበረ" U 14) ጥበብ፡ MT, II < U | ኢይደ" GQ, ABDY | አበሳ፡ TU, B 15) ወይመ" U, D 16) አላ፡] ወአልቦ፡ Q | ይፌ" ወይል" ሕይወ" < Q 17) ይበዝኅ፡ AV 18) ዘለዓ" < A.

Cap. 6. ወኮነ ፡ እምዘ ፡ በዝኁ ፡ ውሉደ ፡ ሰብእ ፡ በእማንቱ ፡
መዋዕል ፡ ተወልዳ ፡ ሎሙ ፡ አዋልድ ፡ ሠናያት ፡ ወላሕያት ። 2 ወ
ርእዩ ፡ ኪያሆን ፡ መላእክት ፡ ውሉደ ፡ ሰማያት ፡ ወፈተውዎን ፡ ወ
ይቤሉ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ንዑ ፡ ንኅረይ ፡ ለነ ፡ አንስተ ፡ እምውሉ
ደ ፡ ሰብእ ፡ ወንለድ ፡ ለነ ፡ ውሉደ ። 3 ወይቤሎሙ ፡ ስምያዛ ፡ ዘ
ውእቱ ፡ መልአከሙ ፡ እፈርህ ፡ ዮጊ ፡ ኢትፈቅዱ ፡ ይትገበር ፡ ዝ
ንቱ ፡ ግብር ፡ ወእከውን ፡ አነ ፡ ባሕቲትየ ፡ ፈዳየ ፡ ለኀጢአት ፡ ዐ
በይ ። 4 ወአውሥኡ ፡ ሎቱ ፡ ኵሎሙ ፡ መሐላ ፡ ንምሐል ፡ ኵል
ነ ፡ ወናውግዝ ፡ ኵልነ ፡ በበይናቲነ ፡ ከመ ፡ ኢንሚጣ ፡ ለዛቲ ፡ ም
ክር ፡ ወንግበራ ፡ [ለዛቲ ፡ ምክር ፡] ግብረ ። 5 አሜሃ ፡ መሐሉ ፡
ኵሎሙ ፡ ኅቡረ ፡ ወአውገዙ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ቦቱ ። 6 ወኮኑ ፡
ኵሎሙ ፡ ክልኤ ፡ ምእት ፡ ወወረዱ ፡ ውስተ ፡ †አርዲስ ፡ ዝውእ
ቱ ፡ ድማሑ ፡ ለደብረ ፡ አርሞን ፡ ወጸውዕዎ ፡ †ለደብረ ፡ አርሞን ፡
እስመ ፡ መሐሉ ፡ ቦቱ ፡ ወአውገዙ ፡ በበይናቲሆሙ ። 7 ወዝንቱ ፡

1) እንዘ ፡ G 3) ሰማ“] ሰብእ ፡ Q 5) ንወልድ ፡ GU | ሳምያዛ ፡ G 6) እንዘ ፡ ው“ GMT¹U. In derartigen kleinen Relativsätzen z. B. 21, 9. 22, 3. 6 hat I das schwerfällige እንዘ ፡, ein Beweis, dass in d. Vorlage eine Particlpialconstr. stand; nur ው“ Q 7) ባሕቲ“ < Q | ፈዳዩ ፡ U ፈዳይሃ ፡ Q, II excl. AEP ፈዳዩሃ ፡ AEP | ለዛቲ ፡ ኀጢ“ QT, II 8) ኵሎሙ ፡ < U, + ወይቤሉ ፡ (*καὶ εἶπον* bei Sync.) QTU, II 9) “ንትዋገዝ ፡ MT², II < Q | ኵልነ ፡ < QU, II excl. V | በበ ፡ በይ“ U | ምክር ፡ bis ም“ < V 10) “ንግበር ፡ A | ምክረ ፡ (ohne ግብረ ፡) E | ግብር ፡ G ግብራ ፡ D, ግብረ ፡ መሐላ ፡ V | ለዛቲ ፡ ም“ ግብረ ፡ < U, vielleicht ist [ ] Glosse | መሐሉ ፡ < A 11) ተዋገዙ ፡ T², Y | ወአው“] + ኵሎሙ ፡ II excl. ADR | Überschr. ኅበ ፡ ስሕቱ ፡ መላእክት ፡ በአዋልደ ፡ ሰብእ ። G 12) ወወረዱ ፡ — አርሞን ፡] den richt. Text bietet Sync.: *οἱ καταβάντες ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰάρεδ εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ Ἑρμονιεὶμ ὄρους* = ዘወረዱ ፡ በመዋዕለ ፡ ያሬድ ፡ ውስተ ፡ ድማሑ ፡ ለደ“ አር“ | ዘውእቱ ፡ MQU, AEP 13) ድማሑ ፡ ለአር“ I | ለአር“ 2⁰ ohne ደብረ ፡ Q; das zweite ለደብረ ፡ (alle HSS) st. ለደብር ፡ ist wahrscheinlich inneräth. Verderbnis, kann aber auch auf fehlerhafter Übersetzung oder fehlerhafter Vorlage beruhen. Sync. *καὶ ἐκάλεσαν τὸ ὄρος Ἑρμών* 14) ቦቱ ፡ < I, ADRY. Der Context verlangt ቦቱ ፡ Sync. *ἐν αὐτῷ* und ebenso d. Gr., wie die Lücke ob homoeoteleuton bezeugt.

አስማቲሆሙ፡ ለመላእክቲሆሙ፡ ስምያዛ፡ ዘውእቱ፡ መልአኮሙ፡ አራኪ፡ በራሜኤል፡ ኮከቢኤል፡ ጣሚኤል፡ ራሚኤል፡ ዳንኤል፡ ኤዜቄኤል፡ በራቅኤል፡ አሳኤል፡ አርማሮስ፡ በጣርኤል፡ አናንኤል፡ ዘቂሌ፡ ሰምሳፔኤል፡ ሰተርኤል፡ ጡርኤል፡ ዮምያል፡ አራዝያል። 8 እሉ፡ እሙንቱ፡ ሐበይተ፡ ዐሠርተ፡ ዚአሆሙ።

Cap. 7. ⟨እሉ፡⟩ ወባዕዳን፡ ኵሉ፡ ምስሌሆሙ፡ [ወ]ነሥኡ፡ ሎሙ፡ አንስተ፡ ወኀረዩ፡ ኵሉ፡ ለለርእሱ፡ አሐተ፡ አሐተ፡ ወወጠኑ፡ ይባኡ፡ ኀቤሆን፡ ወተደመሩ፡ ምስሌሆን፡ ወመሀርዎን፡ ሥራያተ፡ ወስብዐታተ፡ ወመቲረ፡ ሥርው፡ ወዕፀው፡ አመርዎን።

1) ሴሚ፡አዛዚ፡ G ሴምአዘዝ፡ TU ሲሚአዛዝ፡ D ስሚአዛ፡ E ሲሚያዘ፡ Y 2) አራኪበራ" in einem Wort alle HSS ausser G, Y. Es lesen "ሜኤ፡ ohne ል GMU ኢራክብራኤሚ፡ Q ኡራኪበርሜኤል፡ A አራኬ፡በራማኤል፡ Y ኡራኪበራሜኤል (resp. ሚ) die übr. HSS von II | ኮከባኤል፡ Q ኮኩብኤል፡ TU አኪቤኤል፡ II | ጥሚኤል፡ G ጣሜ" E ጣማ" VY | ራማኤል፡ G ራምኤል፡ M ራሙ" die übr. HSS ansser T 3) አዘቂኤል፡ T አዘቃአል፡ (? nnleserlich!) U አገዘቄኤል፡ B አገዘቁኤል፡ X | በረቂየል፡ GM በራቅያል፡ Q ሰራቀኣያል፡ AEV ሠራቁኤል፡ X ሰራቁያል፡ der Rest von II | አሳሔል፡ T | አርሜሮስ፡ T "ሜርስ፡ (? nnleserlich!) U አርሞርስ፡ E አርምርስ፡ der Rest von II | በጥርኤል፡ Q በጥርአል፡ A በጥራአል፡ BX በጥረአል፡ der Rest von II | አናንኤ፡ AV አናንኢ፡ der Rest von II excl. DE 4) ዘቄሌ፡ T ገዘቅሴ፡ Q ዘቄቤ፡ die übr. HSS ansser G, aus *Ῥακειήλ* verderbt | ሳምስፔሴኤል፡ M ስምሳፔስኤል፡ Q ስምሳፔቤኤል፡ TU ሰምሳዌኤል፡ II excl. CEV | አርትኤል፡ Q ሳትርኤል፡ aus ሳትረ" corr. T ሰራትኤል፡ U ስርተኤል፡ A ዕርተኤል፡ BX ሰርተኤል፡ M und der Rest von II | ወርኤል፡ G ውርኤል፡ TU | ዮምየል፡ T ዮምያኤል፡ MQ, II 5) ከራዝኤል፡ T | ሐበይቶሙ፡ ለ ፪፻ መላእክት። II, T[2] ersetzt ዐሠ"ዚ" dnrch ለከልኤ፡ ምእት፡ መላእክት፡ 6) Vor ወባዕ" ist ein zweites እሉ፡ (*οὗτοι*) oder እሙንቱ፡ (*αὐτοί*) ansgefallen und der Passus zu Cap. 6 statt zn Cap. 7 gezogen worden. Vor ነሥኡ wnrde ወ eingeschoben. Sync. *οὗτοι καὶ οἱ λοιποὶ πάντες . . . . ἔλαβον* 7) አንስትያ፡ II ("ቲያ፡ ABC) | "ኀረየ፡ MTU, II | ኵሎሙ፡ ለለርእሰሙ፡ Q | አሐተ፡ einmal QTU, AY 8) ይባኡ፡] የአብሱ፡ Q | ኀቤሆሙ፡ VY 9) ወሰብዓ" B | ወዕዕ፡ M, ወዕፀወ፡ አሞሬዎን፡ Q ist zu corrupt, um als Äquivalent für *καὶ τὰς βοτάνας ἐδήλωσαν αὐταῖς* gelten zn können.

2 ወእማንቱሰ ፡ ፀንሳ ፡ ወወለዳ ፡ ረዐይተ ፡ ዐበይተ ፡ ወቆሞሙ ፡ በበ፴፻ በእመት ፡ 3 እለ ፡ በልዑ ፡ ኵሎ ፡ ጻማ ፡ ሰብእ ፡ እስከ ፡ ስእንዎሙ ፡ ሴሰዮተ ፡ ሰብእ ። 4 ወተመይጡ ፡ ረዐይት ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ይብልዕዎሙ ፡ ለሰብእ ። 5 ወወጠኑ ፡ የአብሱ ፡ በአዕዋፍ ፡ ወዲበ ፡ አራዊት ፡ ወበዘይትሐወስ ፡ ወበዓሣት ፡ ወሥጋሆሙ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ተባልዑ ፡ ወደመ ፡ ሰትዩ ፡ እምኔሃ ። 6 አሜሃ ፡ ምድር ፡ ሰከየቶሙ ፡ ለዐማፅያን ።

Cap. 8. ወአዛዝኤል ፡ መሀሮሙ ፡ ለሰብእ ፡ ገቢረ ፡ አስይፍት ፡ ወመጣብሕት ፡ ወወልታ ፡ ወድርዓ ፡ እንግድዓ ፡ ወአርአዮሙ ፡ †ዘእምድኅሬሆሙ ፡ ወምግባሪሆሙ ፡ ወአውቃፋተ ፡ ወሰርጐ ፡ ወተኰሕሎተ ፡ ወአሠንዮተ ፡ ቀራንብት ፡ ወእብን ፡ እምኵሉ ፡ እብን ፡ ክቡረ ፡ ወኅሩየ ፡ ወኵሎ ፡ ጥምዐታተ ፡ ሕብር ፡ ወተውላጠ ፡ ዓለም ። 2 ወኮነ ፡ ርስዓን ፡ ዐቢይ ፡ ወብዙኀ ፡ ወዘመዉ ፡ ወስሕቱ ፡ ወማሰኑ ፡ ኵሎ ፡ ፍናዊሆሙ ። 3 አሚዚራስ ፡ መሀረ ፡ መሳብዕያነ ፡ ወመታርያነ ፡ ሥርዋት ፤ አርማሮስ ፡ ፈቲሐ ፡ ስብዐታት ፤

1) ወዐበይት ፡ Q ኀያላነ ፡ ረዐይተ ፡ ቆ" M 2) ሠላሳ ፡ ምእት ፡ M ፫፻ A | እለ ፡ = οἵτινες] እሉ ፡ alle HSS ausser M | ስእኑ ፡ ሴሰዮቶሙ ፡ X 3) ሰብእ ፡ ሴ" Q, A 4) ወይበልዕዎሙ ። ወተመይጡ ፡ የአብሱ ፡ በአዕ" Q 5) ወበአራ" T¹U | በበ ፡ በይና" U 6) ትበልዑ ፡ Y ይትባልዑ ፡ ABCV | ይሰትዩ ፡ GMQU ስትዩ ፡ AB, nur Schreibfehler für ሰትዩ ፡ 7) "ዐማፂያን ፡ G 9) ወመጥባሕት ፡ MQ, II | አርአ" ohne ወ I excl. Q, AE ወአርአዮ ፡ C 10) ዘእምድ"] d. Äth. las τὰ μετ᾽ αὐτά st. τὰ μέταλλα. Dn. Sitzb. meint, dass ተውላጠ ፡ ዓ" Z. 12/13 die Übers. v. μέταλλα sein soll | ወምግባሮሙ ፡ QT, E, "ባሪሁ ፡ Y | ወ < vor አውቃ" II 11) ተኰሕሉ ፡ Q | ወአሠንዮ ፡ II | ቀርንብ ፡ GQ 12) ክቡር ፡ ወኅሩይ ፡ M, AD nur ክ" Q ዐቢይ ፡ ወኅ" Y | ወተወለጠ ፡ G 13) ርስዓነ ፡ ዐቢየ ፡ Q ርስዐት ፡ T, II; ወኮኑ ፡ ረሲዓን ፡ ዐቢየ ፡ ወብዙኀ ፡ G | ወብዙኀ ፡ < D | ዘምዎ ፡ T², II ወዘምዎ ፡ ብዙኀ ፡ Q | ወስሕቱ ፡] < Q ወተሳሐቱ ፡ G ወተስሕቱ ፡ U + ወዘመዉ ፡ 2⁰ A 14) HSS "ማሰነ ፡ collect. ወማሰና ፡ II excl. ADE | ኵሎ ፡ Acc. loci = ἐν πάσαις] ኵሉ ፡ QT, II | አሚዝራስ ፡ TU "ዛራስ ፡ Q ኢሚዝራክ ፡ Y አሜዛሬክ ፡ V አሜዛራክ ፡ die übr. HSS von II | ምሀረ ፡ G | ኵሎ ፡ vor መሳብ" T², II | መስብዒያነ ፡ G መስብዕያነ ፡ Q 15) ሥር"] ሥራያት ፡ I innerabess. Verderbnis | አርምሮስ ፡ A አርማኖስ ፡ CY; ወአር" TU | ፈትሐ ፡ TU, II excl. K | ሰብዐ" B; ፈትሐ ፡ ሥራይ ፡ Randglosse T.

ወበራቅኤል ፡ ረአይያነ ፡ ከዋክብት ፤ ወከከቢኤል ፡ ትእምርታተ ፤ ወጣሚኤል ፡ መሀረ ፡ ራእየ ፡ ከከብ ፤ ወአስዳርኤል ፡ መሀረ ፡ ሩጸተ ፡ ወርኅ ። 4 ወበሀጕለተ ፡ ሰብእ ፡ ጸርኁ ፡ ወበጽሐ ፡ ቃሎሙ ፡ ሰማየ ።

Cap. 9. ወአሜሃ ፡ ሐወጹ ፡ ሚካኤል ፡ ወኡርኤል ፡ ወሩፋኤል ፡ ወገብርኤል ፡ እምሰማይ ፡ ወርእዩ ፡ ብዙኀ ፡ ደመ ፡ ዘይትከዐው ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ወኵሎ ፡ ዐመፃ ፡ ዘይትገበር ፡ በዲበ ፡ ምድር ። 2 ወይቤሉ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ቃለ ፡ ጽራኅቲሆሙ ፡ ዕራቃ ፡ ጸርኀት ፡ ምድር ፡ እስከ ፡ እናቅጸ ፡ ሰማይ ። 3 ወይእዜኒ ፡ ለክሙ ፡ ለቅዱሳነ ፡ ሰማይ ፡ ይሰክዩ ፡ ነፍሳተ ፡ ሰብእ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ኅበ ፡ ልዑል ፡ አብኡ ፡ ለነ ፡ ፍትሐ ። 4 ወይቤሉ ፡ ለእግዚአሙ ፡ ለነገሥት ፡ †እስመ ፡ እግዚአሙ ፡ ለአጋእዝት ፡ ወአምላከሙ ፡ ለአማልክት ፡ ወንጉሦሙ ፡ ለነገሥት ፡ ወመንበረ ፡ ስብሐቲከ ፡ ውስተ ፡ ኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ዓለም ፡ ወስምከ ፡ ቅዱስ ⟨ወቡሩክ ፡⟩ ፡ ወስቡሕ ፡

[1]) "በራቅያል ፡ GTU "በራቂያን ፡ Q "በርቅዓል ፡ AB "በረቀዓል ፡ DE "በረቅዓል ፡ d. übr. HSS v. II | ረአይ" U ራእያነ ፡ GM | ከከብ Q, d. Folg. bis ከከብ ፡ Z. 2 < Q | "አኪቤኤል ፡ A, d. a. HSS ከከብኤል ፡ [2]) "ጥሚኤል ፡ GM "ጥሜኤል ፡ TU "ጠሚኤል ፡ A ጥም" d. übr. HSS | መሀረ ፡ bis መ" < GM | ርእየ ፡ T, EV | አስራድኤል ፡ II አስድኤል ፡ Q [3]) ወእምብዝኀ ፡ ተሀጕሎተ ፡ ሰብእ ፡ Q | Überschr. ኅበ ፡ ሐወጹ ፡ ሚ" ወገ" G [5]) አሜሃ ፡ ohne ወ AER | ሚ" ወሩ" ወሱርኤል ፡ ወገ" M ሚ" መኡ" ወገ" T^1U ሚ" ወሱርኤል ፡ ወገ" GQ ሚ" ወገ" ወሱርያን ፡ (resp. "ያል ፡) ወኡርያን ፡ ("ያል ፡) T^2, II [6]) ብዙኀ ፡ < Q [7]) ዲበ ፡ TU, E | ምድር ፡ 1^0] + ትሑት ፡ GQ, + ታሐተ ፡ TU wohl Zusatz. Es kann aber auch in der Vorlage d. Äth. gestanden haben und von Gruppe II als überflüssig ausgeschieden worden sein | ዐመፃ ፡ ዘይት" ፡] ∾ TU | በዲበ ፡ ም" 2^0 < M [8]) በበ ፡ በይ" U | ቃለ ፡ ጽራዓቲሆሙ ፡ ቃለ ፡ ጽራኆሙ ፡ G; "ኆሙ ፡ E [9]) እናቅጸ ፡ = πυλῶν] አንቀጸ ፡ Sing. collect. alle HSS ausser M | ለክሙ ፡] በሎሙ ፡ U [10]) አቅዱ" II | ነፍሰ ፡ I excl. M, DY | ኅበ ፡ ልዑል ፡ nach ፈትሐ ፡ II [11]) አብኡ ፡] አግብኡ ፡ Q አግብአ ፡ M | ለንጉሥ ፡ ADEP, ohne ለ d. Rest v. II [12]) እስመ ፡ (alle HSS) ist Fehler f. አንተ ፡ σύ. Gr. σὺ εἶ κύριος | [13]) ስብሐቲሁ ፡ alle HSS ausser AB [14]) ወምሀከ ፡ ቅዱሳን ፡ M | ወስቡሕ ፡ bis ወስ" < DY.

ውስተ ፡ ኵሉ ፡ ዓለም [፡ ወቡሩክ ፡ ወስቡሕ] ። 5 አንተ ፡ ገበርከ ፡
ኵሎ ፡ ወሥልጣነ ፡ ኵሉ ፡ ምስሌከ ፡ ወኵሉ ፡ ክሡት ፡ ቅድሜከ ፡
ወግሁድ ፤ ወአንተ ፡ ትሬኢ ፡ ኵሎ ፡ ወአልቦ ፡ ዘይትከሀል ፡ ይት
ኀባእ ፡ እምኔከ ። 6 ርኢከ ፡ ዘገብረ ፡ አዛዝኤል ፡ ዘከመ ፡ መሀረ ፡
ኵሎ ፡ ዐመፃ ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ወአግሀደ ፡ ኅቡአተ ፡ ዓለም ፡ እለ ፡
ይትገበሩ ፡ በሰማያት ፤ 7 ⟨ወ⟩ አመረ ፡ ሰብአ ፡ ስምያዛ ፡ ዘአንተ ፡ ወሀ
ብከ ፡ ሥልጣነ ፡ ይኩንን ፡ እለ ፡ ምስሌሁ ፡ ኅቡረ ። 8 ወሖሩ ፡ ኀ
በ ፡ አዋልደ ፡ ሰብእ ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ወሰከቡ ፡ ምስሌሆን ፡ ⟨ወ⟩
ምስለ ፡ እልኩ ፡ አንስት ፡ [ወ]ረኵሱ ፡ ወአግሀዱ ፡ ሎንቱ ፡ ኵሎ ፡
ኀጢአተ ። 9 ወአንስትሰ ፡ ወለዳ ፡ ረዐይተ ፡ በዘ ፡ መልአት ፡ ኵላ ፡
ምድር ፡ ደመ ፡ ወዐመፃ ። 10 ወይእዜኒ ፡ ናሁ ፡ ይጸርኁ ፡ ነፍሳተ ፡
እለ ፡ ሞቱ ፡ ወይሰክዩ ፡ እስከ ፡ አንቀጸ ፡ ሰማይ ፡ ወዐርገ ፡ ገዓሮሙ ፡
ወኢይክል ፡ ወፂአ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ዐመፃ ፡ ዘይትገበር ፡ በዲ
በ ፡ ምድር ። 11 ወአንተ ፡ ታአምር ፡ ኵሎ ፡ ዘእንበለ ፡ ይኩን ፤

1) ኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ዓለም ፡ II | ወስምከ ፡ ስቡሕ ፡ ው" ኵ" ዓ" ወቡሩክ ፡ ወስቡሕ ። Q | [ ] lassen sich nur auf das zu V. 5 gehörige አንተ ፡ beziehen. Sie waren vielleicht eine Randbemerkung, dass vor ወስቡሕ ፡ noch ወቡሩክ ፡ zu lesen sei, so bietet auch der Gr. drei Adject. *ἅγιον καὶ μέγα καὶ εὐλόγητον* gegen zwei bei Sync. *ἅγιον καὶ εὐλογημένον* 2) ወሥልጣንከ ፡ Q | ወክሡት ፡ ኵሉ ፡ BCVX 3) ወአንተ ፡ ት" ኵ" tilgt T | ዘይትከ" < Q 4) ርኢኬ ፡ T, II excl. WY ርኢኩ ፡ Y 5) ኵሎ ፡ < U | ወአግሀዱ ፡ GMT^{1}U "ደ ፡ + ኵሎ ፡ BCX 6) አ" ለሰብእ ፡ T^{1} አእመረ ፡ ሰብእ ፡ Q ወአ" ስብዐታተ ፡ II und in T^{2} zu ለሰብእ ፡ hinzugefügt | ዘ < vor አንተ ፡ Q | ወሀብከ ፡ QU 7) "ሖረ ፡, "ሰከበ ፡, "ረኵሰ ፡ u. "አግሀደ ፡ im Sing. D | ኀበ ፡ አዋ" ሰ" ሖ" V 8) በ" ፡ ምድር ፡] GMT^{1} lesen irrtüml. በ" ሰብእ ፡, U, EV <, die übr. HSS excl. Q haben ኅቡረ dafür. Da Q ምድር ፡ bietet, ist die Conjectur የብስ ፡ (Charles) hinfällig. 9) ወረኵሱ ፡ steht wahrscheinlich an falscher Stelle, es gehört vor ምስለ ፡ እ" | ምስለ ፡ < Q, B ለእ" B | ሎእቱ ፡ ኵሎ ፡ ኀ"] እሎንቱ ፡ ኵሎ ፡ GQ ሎቱ ፡ ኵ" M ሎን ፡ ኵ" T < U ሎን ፡ እሎንተ ፡ ኅጣውአ ፡ II 10) "አንስትኒ ፡ AEV, nur "አንስት ፡ BX | በዝ ፡ TM እምዝ ፡ Q ወበዝ U, II | ኵሎ ፡ ምድረ ፡ GMU መልአ ፡ ኵሎ ፡ ምድረ ፡ ደም ፡ Q 11) ወ < vor ዐመፃ ፡ D | ናሁ ፡ < Q | ነፍስ ፡ coll. I "ሳት ፡ T^{2}, II excl. BVX 12) ይሰኪዩ ፡ arch. QU | እስከ ፡ < Q 13) ኢይክሉ ፡ MT^{2}, II | ገጹ ፡ Q 14) ኵሎ ፡ < A.

ወአንተ ፡ ታአምር ፡ ዘንተ ፡ †ወዘዚአሆሙ ፡ ወአልቦ፡ ዘትነግረነ፡ [ወ]ምንት ፡ መፍትው ፡ ንረስዮሙ ፡ በእንተ ፡ ዝንቱ ።

Cap. 10. አሜሃ ፡ ልዑል ፡ ⟨ይቤ ፡⟩ ዐቢይ ፡ ወቅዱስ ፡ ተናገረ ፡ ወፈነወ ፡ አስርኤልዩር ፡ ኀበ ፡ ወልደ ፡ ላሜክ ። 2 ⟨ሖር ፡ ለኖኅ ፡⟩ ወበሎ ፡ በስመ ፡ ዚአየ ፡ ኀባእ ፡ ርእሰከ ፡ ወአግህድ ፡ሎቱ፡ ፍጻሜ ፡ ዘይመጽእ ፡ እስመ ፡ ትትሀጐል ፡ ምድር ፡ ኵላ ፡ ወማየ፡ አይኅ ፡ ይመጽእ ፡ ሀሎ ፡ ዲበ ፡ ኵላ ፡ ምድር ፡ ወይትሀጐል ፡ ዘሀሎ ፡ ውስቴታ ። 3 ወ[ይእዜኒ ፡] መሀሮ ፡ ከመ ፡ ይንፈጽ ፡ ወይንበር ፡ ዘርኡ ፡ ለኵሎሙ ፡ ትውልድ ። 4 ወይቤ ፡ ካዕበ ፡ እግዚእ፡ ለሩፋኤል ፡ እስሮ ፡ ለአዛዝኤል ፡ በእደዊሁ ፡ ወእግሩ ፡ ወደዮ ፡ ውስተ ፡ ጽልመት ፡ ወአብቅዋ ፡ ለገዳም ፡ እንተ ፡ ሀለወት ፡ በዱዳኤል ፡ ወደዮ ፡ ህየ ። 5 ወደይ ፡ ላዕሌሁ ፡ አእባነ ፡ ጠዋያተ ፡ ወበሊኃተ ፡ ወከድኖ ፡ ጽልመተ ፡ ወህየ ፡ ይኅድር ፡ ለዓለም፡ ወከድኖ፡ ለገጹ ፡ ከመ ፡ ኢይርአይ ፡ ብርሃነ ። 6 ወበዕለት ፡ ዐባይ ፡ እንተ፡ ኵነኔ ፡ ከመ ፡ ይትፈነው ፡ ውስተ ፡ ዋዕይ ። 7 ወአሕይዋ ፡ ለምድር ፡ እንተ ፡ አማሰኑ ፡ መላእክት ፡ ወሕይወታ ፡ ለምድር ፡ አይድዕ፡ ከመ፡ያሕይ⟨ው⟩ዋ ፡ †ለምደር ፡ ወኢይትሀጐሉ ፡ ኵሎሙ ፡ ውሉደ ፡

1) ወ < vor አንተ ፡ MTU | ዘንተ ፡ ወ < U | ዘዚአሆሙ ፡ d. Äth. las ἃ εἰς αὐτοὺς st. ἐᾷς αὐτοὺς = ወተኀድጎሙ ፡ | ወ < vor አልቦ ፡ Q | ዘ < vor ትነ" D 2) ወምንተ ፡ TU, E | ንሬስ" GQT^1 | Überschr. ኀበ ፡ ነገር ፡ መልአክ ፡ ለኖኅ ፡ በእንተ ፡ ታቦት ። G 3) ወአሜሃ ፡ T^2, II | ⟨ ⟩ ὕψιστος εἶπεν 4) "ፈነዎ ፡ ለአ" T^2, II | አሰርየ ፡ ልዮር ፡ G አሱርዮ ፡ አልዩር ፡ M አሰሬዮ ፡ ለልዩር ፡ Q አስርኤልዩር ፡ T አሰርዮ ፡ ልዩል ፡ U አርሰየላልዩር ፡ A አርሰዩ ፡ ላልዩር ፡ V አርስየላልዩር ፡ d. übr. Gr. Ἰστραήλ | Der Anfang der Rede ist nach Sync. zu ergänzen: πορεύου πρὸς τὸν Νῶε. ላሜክ ፡ ወይቤሎ ። በሎ ፡ II 6) ፍጹመ ፡ U | ይትሀ" ም" ኵሉ ፡ GMU u. Q | ም" ወኵሉ ፡ ማየ ፡ Q 7) ይምጻእ ፡ B | ኵሉ ፡ ም" I, B 8) ይንፍጽ ፡ TM, II ንፈጽም ፡ U ይጐየይ ፡ ወይን" X 9) ለኵሉ ፡ ምድር ፡ II | ወይቤሎ ፡ M, II 10) "እደዊሁ ፡ EPVX | ወእገሪሁ ፡ T^2, II < V 11) "ዱድኤል ፡ Q 12) ወደዮ ፡ 2^0G | እብነ ፡ I (excl. T^2) 13) ከድ" 1^0 + በገጹ ፡ (a. Rande) T | ወከ" 2^0 ለገጹ ፡] ወከደኖ ፡ በጽልመት ፡ Q ወይከድኖ ፡ D 16) አማስንዋ ፡ V 17) ያሕይዋ ፡ Sing. GMU (ἰάσωνται!) አሕይዋ ፡ QT, ACXY, አሐይዋ ፡ BDE PVW | ለም" < AVW. Gr. τὴν πληγήν also ለቍስል ፡ st. ለም".

ሰብእ ፡ በምስጢረ ፡ ኵሉ ፡ †ዘቀተሉ ፡ ትጉሃን ፡ ወመሀሩ ፡ ለውሉዶሙ ። 8 ወማሰነት ፡ ኵላ ፡ ምድር ፡ በትምህርተ ፡ ግብሩ ፡ ለአዛዝኤል ፡ ወላዕሌሁ ፡ ጸሐፍ ፡ ኵሎ ፡ ኀጢአተ ። 9 ወለገብርኤል ፡ ይቤሎ ፡ እግዚእ ፡ ሖር ፡ ዲቤሆሙ ፡ ለመንዝራን ፡ ወለምኑናን ፡ ወዲበ ፡ ውሉደ ፡ ዘማ ፡ ወአህጕሎሙ ፡ [ለውሉደ ፡ ዘማ ፡ ወ]ለውሉደ ፡ ትጉሃን ፡ እምሰብእ ፡ ወአውፅአሙ ፡ ወፈንዎሙ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ እሙንቱ ፡ ወለሊሆሙ ፡ በቀትል ፡ ይትህጐሉ ፡ እስመ ፡ ኑኀ ፡ መዋዕል ፡ አልቦሙ ። 10 ወኵሉ ፡ ዘይሴአሉከ ፡ [ወ]ኢይከውን ፡ ለአበዊሆሙ ፡ በእንቲአሆሙ ፡ እስመ ፡ ይሴፈዉ ፡ ይሕየዉ ፡ ሕይወተ ፡ ዘለዓለም ፡ ወከመ ፡ ይሕየዉ ፡ አሐዱ ፡ አሐዱ ፡ እምኔሆሙ ፡ ኀምስተ ፡ ምእተ ፡ ክረምተ ። 11 ወለሚካኤል ፡ ይቤ ፡ እግዚእ ፡ ሖር ፡ †አይድዕ ፡ ለስምያዛ ፡ ወለካልኣን ፡ እለ ፡ ምስሌሁ ፡ እለ ፡ ኀብሩ ፡ ምስለ ፡ አንስት ፡ ከመ ፡ ይማስኑ ፡ ምስሌሆን ፡ በኵሉ ፡ ርኵሰ ፡ ዚአሆን ። 12 ወሶበ ፡ ይትራገዙ ፡ ኵሉ ፡ ውሉዶሙ ፡ ወሶበ ፡ ይሬእዩ ፡ ሀጕሎሙ ፡ ለፍቁራኒሆሙ ፡ እስሮሙ ፡ ለሰብዓ ፡

---

¹) ለምስጢር ፡ Q, ለ statt በ auch GMU | ኵሎ ፡ Q | ቀተሉ ፡] auch d. Pap. hat *ἐπάταξαν* st. *ἐπέτασαν* (Sync. *εἶπον*) aeth. vielleicht አመሩ ፡ | ትጉሃን ፡ መላእክት ፡ M ²) በትእምርተ ፡ DY ³) ወላዕ“] ወለሊሁ ፡ T | ጸሐፈ ፡ GMTU | ኀጣውአ ፡ M ⁴) እግዚአብሔር ፡ II | ሑር ፡ MT, II | ለመንዚራን ፡ G “መንዙራን ፡ M “መንዚራን ፡ TU, CEPV | ወለውሉደ ፡ ዘ“ 1^{0} U, nur ወው“ Q ⁵) ዘማ ፡ bis ዘማ ፡ < G, A | አኅጕ“ M አህጐ“ U, Y | [ ] < Gr. u. Sync. ለውሉዶሙኒ ፡ U | nur ውሉደ ፡ ት“ M ⁶) ወእምሰ“ Q | እስከ ፡ አውፅ“ G “አውፅእዎሙ ፡ ወፈነውዎሙ ፡ Q | በበ ፡ በይ“ T^{1}U ⁷) ለእሙ“ B ⁸) ወአልቦሙ ፡ Q | “ኵሎ ፡ GMQU “ኵሎሙ ፡ II | ዘ vor ይሴ“ nur bei T | ይሰአ“ Q ይስእ“ TU, II; Randgl. አትርፎ ፡ ውሉደ ፡ T | ወኢይኩን ፡ GTU እስመ ፡ ኢይከውን ፡ M ⁹) በእንቲ“ < TU, in T Lücke durch Rasur, es ist aber eine andere Wortgruppe getilgt | ኢይሴ“ Q | ይሕየዉ ፡ < Q, II excl. K ¹⁰) ወከመኒ ፡ BC | ይሕየዉ ፡] + ሕይወተ ፡ DVY u. P (nachträgl.), + ሕይ“ ዘለዓለም ፡ BC | አሐዱ ፡ አ“ እም“ < Q ¹¹) ክራማተ ፡ MQ, II | “ሚካኤልኒ ፡ T, E | ይቤሎ ፡ alle HSS ausser GU u. urspr. Y | እግዚአብሔር ፡ ሑር ፡ AEPV, ohne ሑር ፡ MQ, BCDWY ¹²) አይድዕ = *δήλωσον* auch d. Pap., Sync. richtig *δῆσον* = እስሮ ፡ ¹³) በርኵሰ ፡ Q ¹⁴) ርኵ“ < M | ሶበ ፡ II ¹⁵) ወይሬ“ ohne ሶበ ፡ U | እስከ ፡ ሰ“ T^{2}.

ትውልድ ፡ በመትሕተ ፡ አውግርተ ፡ ምድር ፡ እስከ ፡ ዕለተ ፡ ኵነ
ኔሆሙ ፡ ወተፍጻሜቶሙ ፡ እስከ ፡ ይትፈጸም ፡ ኵነኔ ፡ ዘለዓለመ ፡
ዓለም ። 13 ወበውእቱ ፡ መዋዕል ፡ ይወስድዎሙ ፡ ውስተ ፡ መት
ሕተ ፡ እሳት ፡ በጻዕር ፡ ወበቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ይትዐጸዉ ፡ ለዓለም ።
14 ወሶበ ፡ †ይውዒ ፡ ወይማስን ፡ እምይእዜ ፡ ምስሌሆሙ ፡ ኅቡረ ፡
ይትአሰሩ ፡ እስከ ፡ ተፍጻሜተ ፡ ትውልደ ፡ ትውልድ ። 15 ወአህ
ጕሎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ነፍሳተ ፡ ተውኔት ፡ ወለውሉዶሙ ፡ ለትጉ
ሃን ፡ እስመ ፡ ገፍዕዎሙ ፡ ለሰብእ ። 16 አህጕል ፡ ኵሎ ፡ ግፍዐ ፡ እ
ምገጸ ፡ ምድር ፡ ወኵሉ ፡ ምግባረ ፡ እኩይ ፡ ይኅልቅ ፡ ወያስተርኢ ፡
ተክለ ፡ ጽድቅ ፡ ወርትዕ ፡ ወይከውን ፡ ለበረከት ፤ ግብረ ፡ ጽድቅ ፡
ወርትዕ ፡ ለዓለም ፡ በፍሥሓ ፡ ይተከሉ ። 17 ወይእዜኒ ፡ ኵሎሙ ፡
ጻድቃን ፡ ይጐይዩ ፡ ወይከውኑ ፡ ሕያዋነ ፡ እስከ ፡ ይወልዱ ፡ ፲፱ ወ
ኵሎ ፡ መዋዕለ ፡ ውርዙቶሙ ፡ †ወሰንበተ ፡ ዚአሆሙ ፡ ይፌጽሙ ፡
በሰላም ። 18 ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ትትገበር ፡ ኵላ ፡ ምድር ፡
በጽድቅ ፡ ወኵለንታሃ ፡ ትተክል ፡ ዕፀወ ፡ ወትመልእ ፡ በረከተ ።
19 ወኵሎ ፡ ዕፀወ ፡ ሐሤት ፡ ይተክሉ ፡ ዲቤሃ ፡ ወይተክሉ ፡ ዲቤሃ ፡

---

1) አውግረ TU, II (nur A <) 2) ይትፈ" Q እስከ ፡ ይት" < U | ኵ" ዘለዓለም ። AE ኵ" ለዓለም ። V 3) መትሕተ ፡] ማኅተመ ፡ Q ተፍጻሜተ ፡ U 4) ወይትዐ" TU | ለዓለመ ፡ ዓ" ። ወሶቤሃ ፡ II 5) ይዌዒ ፡ Q; d. Pap. κατακαυ[σ]θη, besser Sync. κατακριθῇ d. i. ይትኴነን ፡ | እምይ"] + ወእስከ ፡ ለዓለም ፡ V 6) ተፍ" ዓመት ፡ ዘትው" M | ወአሕጕ" U, ወአሐጕ" Q, C ወአሐጕሎ ፡ ጥበቢሆሙ ፡ ለኵ" M 7) ለኵ" < QU, E 8) አሐጕል ፡ GQ 9) ምግቦር ፡ TU, II | የኅልቅ ፡ GMQT[1], BCPV ይኅለቅ ፡ U | "ያስተረኢ ፡ Q | zu ተክለ ፡ ጽ" Glosse ኖኅ ፡ T 10) በረከተ ፡ Y | ግብር ፡ M, II, nur E hat ግቡር ፡ 11) ለዓ" < M | ይተክሉ ፡ G, II excl. EWY, ይትከለሉ ፡ M 12) ይጐዩ ፡ Q ይገንዩ ፡ II. Glosse እምኅጢአት ፡ T | ይወልዷ ፡ U 13) ወሰን" ዚ" = τὰ σάββατα αὐτῶν ist eine falsche Lesung des hebr. שבתם als שַׁבָּתָם st. שַׁבְּתָם bezw. d. aram. שבתהון als שַׁבָּתְהוֹן st. שַׁבְתְהוֹן Wellhausen, Skizzen VI, 241 Anm. 1 u. 260. Aeth. also ርሥአኒሆሙ ፡ | ይፈ" G 14) ትገብር ፡ G ትትጌበር ፡ Q 15) ትተክል ፡ G, ABDY ትክልል ፡ M < Q | ወትመ" በረ" < D | Überschr. በእንተ ፡ ዕፀው ፡ ወመስፈርተ ፡ ኤልያስ ፡ ይነግር ። G 16) ወኵሎ ፡ ዕ" < DV | ይተክሉ ፡ beidemal Q, Y | ወይተ" ዲ" < D.

አውያነ ፡ ወወይነ ፡ ዘይተክል ፡ ዲቤሃ ፡ ይገብር ፡ ወይነ ፡ ለጽጋብ ፤ ወኵሉ ፡ ዘርእ ፡ ዘይዘራእ ፡ ዲቤሃ ፡ አሐቲ ፡ መስፈርት ፡ ትገብር ፡ እልፈ ፡ ወአሐቲ ፡ መስፈርተ ፡ ኤልያስ ፡ ትገብር ፡ ፩ ምክያደ ፡ ዘይት ፡፡ [20] ወአንተ ፡ አንጽሓ ፡ ለምድር ፡ እምኵሉ ፡ ግፍዕ ፤ ወእምኵሉ ፡ ዐመፃ ፤ ወእምኵሉ ፡ ኀጢአት ፤ ወእምኵሉ ፡ ረሲዕ ፤ ወእምኵሉ ፡ ርኵስ ፡ ዘይትገበር ፡ በዲበ ፡ ምድር ፤ አኅልቆሙ ፡ እምዲበ ፡ ምድር ፡፡ [21] ወይኩኑ ፡ ኵሉ ፡ ውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ጻድቃነ ፡ ወይኩኑ ፡ ኵሉ ፡ አሕዛብ ፡ ያምልኩ ፡ ወይባርኩ ፡ ኪያየ ፡ ወኵሎሙ ፡ ሊተ ፡ ይሰግዱ ፡፡ [22] ወትነጽሕ ፡ ምድር ፡ እምኵሉ ፡ ሙስና ፡ ወእምኵሉ ፡ ኀጢአት ፤ ወእምኵሉ ፡ መቅሠፍት ፤ ወእምኵሉ ፡ ጻዕር ፤ ወኢይደግም ፡ ከመ ፡ እፈኑ ፡ ዲቤሃ ፡ ለትውልደ ፡ ትውልድ ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ፡፡

Cap. 11. ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ እፈትሕ ፡ መዛግብተ ፡ በረከት ፡ እለ ፡ በሰማይ ፡ ከመ ፡ አውርዶሙ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ዲበ ፡ ግብሮሙ ፡ ወዲበ ፡ ጻማሆሙ ፡ ለውሉደ ፡ ሰብእ ፡፡ [2] ወሰላም ፡ ወርትዕ ፡ ሱቱፋነ ፡ ይከውኑ ፡ በኵሉ ፡ መዋዕለ ፡ ዓለም ፡ ወበኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ዓለም ፡፡

Cap. 12. እምቅድመ ፡ †ኵሉ ፡ ነገር ፡ ተከብተ ፡ ሄኖክ ፡ ወአልቦ ፡ ዘያአምሮ ፡ እምውሉደ ፡ ሰብእ ፡ በኀበ ፡ ተከብተ ፡ ወኀበ ፡ ሀሎ ፡ ወምንተ ፡ ኮነ ፡፡ [2] ወኵሉ ፡ ግብሩ ፡ ምስለ ፡ ትጉሃን ፡ ወምስለ ፡ ቅዱሳን ፡ በመዋዕለ ፡ ዚአሁ ፡፡ [3] ወአነ ፡ ሄኖክ ፡ ኮንኩ ፡ እባ

---

[1]) ዘይተክል ፡ GT, BD, nur ይተክል ፡ M. Glosse እምድኅረ ፡ አይኅ ፡ T | ወይገ" GM ይትገበር ፡ U | ወይነ ፡ < U ወወይነ ፡ ጽጋብ ፡ Q ፍሬ ፡ ለጽ" II [2]) ዘርእ ፡ < DY | አሐቲ ፡ bis አ" < Q [3]) ገብረ ፡ G | ምክይደ ፡ U ምክያዳተ ፡ Q, II [6]) ርኵስ ፡ < M, davor ወኵሉ ፡ ohne እም MQU | ር" ወእምኵሉ ፡ ዘ" V | Überschr. በእንተ ፡ መዛግብተ ፡ በረከት ፡፡ G [7]) "ይከውኑ ፡ C. Glosse ከመ ፡ እለ ፡ አብርሃም ፡ T | ኵሎሙ ፡ QT, A < D | ጻድ" < Q [10]) nur ወመቅ" U [11]) እፌኑ ፡ Q, V | ዲቤሃ ፡] + አይኅ ፡ T[2], II [12]) "ዓለመ ፡ ዓለም ፡፡ Q, EV [13]) በረከትየ ፡ Q [15]) ወ < vor ሰላም ፡ MT[2], II [16]) መዋዕል ፡ ለዓ" Q [18]) Überschr. ኀበ ፡ ተከብተ ፡ ሄኖክ ፡፡ G | ወእምቅ" II | Gr. *πρὸ τούτων τῶν λόγων*, also besser እሉ ፡ st. ኵሉ ፡ zu lesen | እምኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ነገር ፡ M [20]) ትጉ" u. ቅዱ" ∼ II.

ርከ ፡ ለእግዚእ ፡ ዐቢይ ፡ [ወ]ለንጉሠ ፡ ዓለም ፡ ወናሁ ፡ ትጉሃን ፡ ይጼውዑኒ ፡ ሊተ ፡ ለሄኖክ ፡ ጸሓፌ ፡ ወይቤሉኒ ። 4 ሄኖክ ፡ ጸሓፌ ፡ ጽድቅ ፡ ሖር ፡ አይድዕ ፡ ለትጉሃን ፡ ሰማይ ፡ እለ ፡ ኀደጉ ፡ ሰማየ ፡ ልዑለ ፡ ምቅዋመ ፡ ቅዱሰ ፡ ዘለዓለም ፡ ወምስለ ፡ አንስት ፡ ማሰኑ ፡ ወገብሩ ፡ ከመ ፡ ይገብሩ ፡ ውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ወነሥኡ ፡ ሎሙ ፡ አንስተ ፡ ወማሰኑ ፡ ዐቢየ ፡ ሙስና ፡ በዲበ ፡ ምድር ፤ 5 [ወ]ኢይከውን ፡ ሎሙ ፡ ሰላም ፡ ወኅድገተ ፡ ኀጢአት ። 6 ወእስመ ፡ ይትፌሥሑ ፡ በውሉዶሙ ፡ ቀትለ ፡ ፍቁራኒሆሙ ፡ ይሬእዩ ፡ ወዲበ ፡ ሀጕለ ፡ ውሉዶሙ ፡ ይግዕሩ ፡ ወይስእሉ ፡ ለዓለም ፡ ወኢይከውን ፡ ሎሙ ፡ ምሕረት ፡ ወኢሰላም ።

Cap. 13. ወሄኖክ ፡ ኀሊፎ ፡ ይቤሎ ፡ ለአዛዝኤል ፡ ኢይከውነከ ፡ ሰላም ፡ ዐቢይ ፡ ኵነኔ ፡ ወፅአ ፡ ላዕሌከ ፡ ይእስርከ ። 2 ወሣኅተ ፡ ወስእለተ ፡ ኢይከውነከ ፡ በእንተ ፡ ዘመሀርከ ፡ ግፍዐ ፡ ወበእንተ ፡ ኵሉ ፡ ምግባረ ፡ ዕርፈት ፤ ወግፍዕ ፤ ወኀጢአት ፤ ዘአርአይከ ፡ ለሰብእ ። 3 አሜሃ ፡ ሐዊርየ ፡ ነገርክዎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ኅቡረ ፤ ወእሙንቱ ፡ ኵሎሙ ፡ ፈርሁ ፡ ወፍርሀት ፡ ነሥአሙ ፡ ወረዓድ ። 4 ወተስእሉኒ ፡ ከመ ፡ እጽሐፍ ፡ ሎሙ ፡ ተዝካረ ፡

---

1) ለእግዚእየ ፡ CY | እግዚእ ፡ ዐቢያተ ፡ GMT¹U (T¹ “ያተ ፡), Gr. *τῷ κυρίῳ τῆς μεγαλοσύνης* | ወንጉሠ ፡ BC | ዓለም ፡] ሰላም ፡ A | ናሁ ፡ BC 2) ሊተ ፡ < DY | ወይቤለኒ ፡ U “ቤሉ ፡ DY 3) ሑር ፡ alle HSS ausser U 4) ወምቅዋመ ፡ alle HSS ausser G, mit Suff. “ዋሞሙ ፡ E | ቅዱሳን ፡ G 5) ከመ ፡ ይገ“ < Q ዘከመ ፡ II excl. V በከመ ፡ V | ሎሙ ፡ tilgt T² 7) ሎሙ ፡] + በዲበ ፡ ምድር ፡ Q, II | ሰላም ፡ ወኅ“ ኅ“ vor ኢይከ“ etc. B ሰላም ፡ vor በዲበ ፡ ም“ AY | ኀጢ“ < Y | ወ < vor እስመ ፡ alle HSS ausser G u. M, s. das Folgende 8) ኢይትፌ“ T, II ወኢይትፌ“ እስመ ፡ M | ውሉዶሙ ፡ GMQU, vielleicht Accus. vgl. Dn. Gr.² 386 | ወቀተለ ፡ M ቀትረ ፡ Q | ይርአዩ ፡ GQT²U 9) ይግዐሩ ፡ T²U | ውሉ“] ርእሶሙ ፡ M 10) ምሕረተ ፡ “ላመ ፡ MU ወሰላም ፡ G, V | ወኢይከ“ usw. < C 11) አዛዝ“ D 12) ኵነኔ ፡ እምኔከ ፡ ወፅአ ፡ ይ“ M 13) ወስሕተት ፡ GMQ | ወስእ“] + ወምሕረት ፡ II | ኢይኩንከ ፡ GMQU | ዘተመሀርከ ፡ U 14) ወግፍዕ ፡ < Q, Y 15) ለውሉደ ፡ ሰ“ MT², II 16) ኅቡረ ፡ < A | ፈ“ ኵሎሙ ፡ II excl. A | ወ < vor ፍርሀት ፡ MQT, II | ወረዓድ ፡ ነሥ“ T, II 17) Überschr. ኀበ ፡ ጸሐፈ ፡ ሄኖክ ፡ ተዝካረ ፡ ስእለቶሙ ። G | ተዝካረ ፡ ስእለት ፡ nach ወትስእ“ II excl. A.

ስእለት ፡ ከመ ፡ ይኩኖሙ ፡ ኅድገተ ፡ ወከመ ፡ አነ ፡ አዕርግ ፡ ተዝካረ ፡ ስእለቶሙ ፡ ቅድመ ፡ እግዚአ ፡ ሰማይ ። 5 እስመ ፡ እሙንቱ ፡ ኢይክሉ ፡ እምይእዜ ፡ ተናግሮ ፡ ወኢያንሥኡ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ እምኀፍረተ ፡ አበሳሆሙ ፡ ዘተኰነኑ ። 6 አሜሃ ፡ ጸሐፍኩ ፡ ተዝካረ ፡ ስእለቶሙ ፡ ወአስተብቍዖተ ፡ በእንተ ፡ መንፈሶሙ ፡ ወለለ ፡ አሐዱ ፡ ምግባሮሙ ፡ ወበእንተ ፡ ዘይስእሉ ፡ ከመ ፡ ይኩኖሙ ፡ ስርየተ ፡ ወኑኅተ ። 7 ወሐዊርየ ፡ ነበርኩ ፡ ዲበ ፡ ማያተ ፡ ዳን ፡ በዳን ፡ እንተ ፡ ይእቲ ፡ እምየማነ ፡ ዐረበ ፡ አርሞን ፡ ወአነብብ ፡ ተዝካረ ፡ ስእለቶሙ ፡ እስከ ፡ ደቀስኩ ። 8 ወናሁ ፡ ሕልም ፡ መጽአኒ ፡ ወራእያት ፡ ዲቤየ ፡ ወድቁ ፡ ወርኢኩ ፡ ራእያተ ፡ መቅሠፍት ፡ ⟨ወመጽአ ፡ ቃል ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡⟩ እንግር ፡ ለውሉደ ፡ ሰማይ ፡ ወእዝልፎሙ ። 9 ወነቂሀየ ፡ መጻእኩ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ወኵሎሙ ፡ ጉቡአን ፡ ይነብሩ ፡ እንዘ ፡ ይላሕዉ ፡ በኡብልስያኤል ፡ ዘሀለወት ፡ ማእከለ ፡ ሊባኖስ ፡ ወሴኔሴር ፡ እንዘ ፡ ግልቡባን ፡ ገጾሙ ። 10 ወተናገርኩ ፡ ቅድሜሆሙ ፡ ኵሎ ፡ ራእያተ ፡ ዘርኢኩ ፡ በንዋም ፡ ወወጠንኩ ፡ እትናገር ፡ ውእተ ፡ ቃላተ ፡ ጽድቅ ፡ ወእዝልፍ ፡ ለትጉሃን ፡ ሰማይ ።

Cap. 14. ዝመጽሐፍ ፡ ቃለ ፡ ጽድቅ ፡ ወዘለፋ ፡ ትጉሃን ፡ እ

1) ስእለቶሙ ፡ BCV | በከመ ፡ አነ ፡ G ወበከመ ፡ MQT¹U | አዓርግ ፡ QT¹U | ተዝ" ስእለት ፡ ከመ ፡ ይኩኖሙ ፡ ከመ ፡ ኅድገት ፡ ቅ" M 2) ቅድመ ፡] ኀበ ፡ II excl. A | እግዚአብሔር ፡ ሰማየ ፡ Q, II | እሙ" ኢይክሉ ፡ ∼ Q, II 3) ኢይክሉ ፡] + አሕምሞቶሙ ፡ M | ተናግሮተ ፡ Q | ወኢይነ" T¹ 4) ወአሜሃ ፡ GMQ, II 5) "አስተብቍዖቶሙ ፡ MQT², II 6) ለእለ ፡ አ" G | ፩፩ E 7) ስርየት ፡ ወኅድገት ፡ ወኑኅት ፡ Y | ሐዊ" ohne ወ C 8) እንዘ ፡ GT¹U | በየማነ ፡ Q | ዐረብ ፡ ዘአርሞን ፡ M 9) እስመ ፡ U | ወናሁ ፡] ወድኅሬሁ ፡ U 10) ወደቁ ፡ MQ 11) ራእየ ፡ alle HSS ausser U | ⟨ ⟩ καὶ ἦλθεν φωνὴ λέγουσα Gr. 12) "እዘልፎሙ ፡ GM "እዛለፎሙ ፡ II 13) ጉቡአነ ፡ M, II excl. Y + ኅቡአነ ፡ a. Rande T | ይነብቡ ፡ G | በኡልብልስኤል ፡ M "ኡበልሲያኤል ፡ U "አብልሲየኤል ፡ T "ኢብልስኤል ፡ Y 14) "ሴንሴር ፡ QTU ሰናሴር ፡ Y 15) በቅድ" II | ዘርኢኩ ፡] + እትናገር ፡ Q, E 16) በንዋምየ ፡ QT², II | እትናገሮ ፡ U | ቃለ ፡ ጽ" ለሰብእ usw. aus Cap. 14, 3 bis ወወሀበኒ ፡ ጽድቀ ፡ ወእዝልፍ ፡ ለትጉሃን ፡ ሰማይ ። V 17) ወእዝልፎሙ ፡ M 18) ዝመጽሐፈ ፡ Q | ቃላተ ፡ Q, B | ወዘለፈ ፡ ትጉሃን ፡ እምዓለም ፡ Q.

ለ ፡ እምዓለም ፡ በከመ ፡ አዘዘ ፡ ቅዱስ ፡ ወዐቢይ ፡ በይእቲ ፡ ራእ
ይ ። 2 አነ ፡ ርኢኩ ፡ በንዋምየ ፡ ዘአነ ፡ ይእዜ ፡ እነግር ፡ በልሳን ፡
ዘሥጋ ፡ ወበመንፈስየ ፡ ዘወሀበ ፡ ዐቢይ ፡ አፈ ፡ ለሰብእ ፡ ይትናገ
ሩ ፡ በቱ ፡ ወይለብዉ ፡ በልብ ። 3 ከመ ፡ ፈጠረ ፡ ወወሀበ ፡ ለሰብ
እ ፡ ይለብዉ ፡ ቃለ ፡ አእምሮ ፡ ወሊተኒ ፡ ፈጠረ ፡ ወወሀበ ፡ እዝ
ልፎሙ ፡ ለትጉሃን ፡ ውሉደ ፡ ሰማይ ። 4 አነ ፡ ስእለተክሙ ፡ ጸሐ
ፍኩ ፡ ወበራእይየ ፡ ከመዝ ፡ ያስተርኢ ፡ እስመ ፡ ስእለትክሙ ፡ ኢ
ትከውነክሙ ፡ ውስተ ፡ ኵሉ ፡ መዋዕለ ፡ ዓለም ፡ ወኵነኔ ፡ ፍጽም
ት ፡ ላዕሌክሙ ፡ ወኢይከውነክሙ ። 5 ወእምይእዜ ፡ ኢተዐርጉ ፡
ውስተ ፡ ሰማይ ፡ እስከ ፡ ኵሉ ፡ ዓለም ፡ ወውስተ ፡ ምድር ፡ ተነግ
ረ ፡ ይእስርክሙ ፡ በኵሉ ፡ መዋዕለ ፡ ዓለም ። 6 ወእምቅድመ ፡
ዝንቱ ፡ ርኢክሙ ፡ ሀጕለ ፡ ውሉድክሙ ፡ ፍቁራን ፤ ወአልብክሙ ፡
ጥሪያኒሆሙ ፡ አላ ፡ ይወድቁ ፡ ቅድሜክሙ ፡ በሰይፍ ። 7 ወስእለ
ትክሙ ፡ በእንቲአሆሙ ፡ ኢይከውን ፡ ወበእንቲአክሙኒ ፡ ወአን
ትሙሂ ፡ እንዘ ፡ ትበክዩ ፡ ወታስተበቍዑ ፡ ወኢትትናገሩ ፡ ወኢ
ምንተኒ ፡ ቃለ ፡ እምውስተ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘጸሐፍኩ ። 8 ወሊተ ፡

2) ወአነ ፡ DY | ርኢክዎ ፡ Q | በልሳንየ ፡ Q, B 3) ዘሥጋ ፡ bis አፈ ፡ incl. < T, am Rande nachgetragen | በመንፈስ ፡ DY | ዘወሀበኒ ፡ M | ዐቢየ ፡ MQT | አፍ ፡ GQU | አፈ ፡] + ዘወሀበ ፡ ዕበይ ፡ M + ዘወሀቦ ፡ Q + ዘወሀበ ፡ U | ይትናገሩ ፡] + ለሰብእ ፡ 2⁰ B 4) "ይለቡ ፡ M | ለሰብእ ፡] + ወሊተ ፡ GMU + ወሊተኒ ፡ Q aus dem Folgenden irrtümlich vorausgenommen 5) አእምሮ ፡ ቃለ ፡ Q | ወሊተኒ ፡] + እለቡ ፡ ቃለ ፡ አእምሮ ፡ E | ወወሀበኒ ፡ T, II | እዛለፎሙ ፡ II 6) ወአነ ፡ BCP 7) ያስተረኢ ፡ Q 9) ወ < vor ኢይከው" QU | ወ < vor እምይ" M | ወእምይእዜ ፡ ኢተዓረኩ ፡ ⁸⁰ ውስተ ፡ ኵሉ ፡ መዋ" ዓ" (aus V. 4) bis ወኢይከ" dann von neuem ወእምይ" ኢተዓርጉ ፡ G | "ትዐርጉ ፡ U 10) ውስተ ፡ ሰ"] ሰማየ ፡ Q 12) ርኢከ ፡ T¹ | ፍቁ" ወአል" < Q 13) ጥሩያ" T (Glosse በቍዕ ፡) ጠሪያ" Q ጥራይነ" E ጥሪያ" M, II excl. DEY | እለ ፡ GMU 14) ኢይከ"] + እስከ ፡ ለዓለመ ፡ ዓ" M | ወ < vor በእንቲአክሙኒ ፡ Q, P ኒ < G, BC | ወስእ" በእንቲአክሙ ፡ ኢይከ" ወትበኪዩ ፡ U | አንትሙሂ ፡] + ትካት ፡ M 15) ትበኪዩ ፡ arch. GM | ኢትትና" B < U | ወኢምንተ ፡ GQ, D 16) Überschr. በእንተ ፡ ዘይቤ ፡ ደመናት ፡ ይጼውዑኒ ። ኀበ ፡ ርእየ ፡ ቤተ ፡ ዘሕንጽ ፡ በእብን ፡ በረድ ። G | ወሊተኒ ፡ A.

ከመዝ ፡ ራእይ ፡ አስተርአየኒ ፤ ናሁ ፡ ደመናት ፡ በራእይ ፡ ይጼውውኒ ፤ ወጊሜ ፡ ይጼውዐኒ ፤ ወሩጸተ ፡ ከዋክብት ፡ ወመባርቅት ፡ ያጔጕኡኒ ፡ ወያጽህቁኒ ፡ ወነፋሳት ፡ በራእይ ፡ ያሰርሩኒ ፡ [ወያጔጕኡኒ ፡] ወአንሥኡኒ ፡ ላዕለ ፡ ⟨ወአብኡኒ ፡⟩ ውስተ ፡ ሰማይ ። 9 ወቦእኩ ፡ እስከ ፡ እቀርብ ፡ ኀበ ፡ ጥቅም ፡ ዘሕንጽት ፡ በአእባነ ፡ በረድ ፡ ወልሳነ ፡ እሳት ፡ የዐውዳ ፡ ወወጠነ ፡ ያፍርሀኒ ። 10 ወቦእኩ ፡ ውስተ ፡ ልሳነ ፡ እሳት ፡ ወቀረብኩ ፡ ኀበ ፡ ቤት ፡ ዐቢይ ፡ ዘሕንጽ ፡ በአእባነ ፡ በረድ ፤ ወአረፍተ ፡ ውእቱ ፡ ቤት ፡ ከመ ፡ ጸፍጸፈ ፡ ሰሌዳት ፡ በአእባን ፡ ዘእምበረድ ፡ ወምድሩ ፡ በረድ ። 11 ጠፈሩ ፡ ከመ ፡ ሩጸተ ፡ ከዋክብት ፡ ወመባርቅት ፤ ወማእከሎሙ ፡ ኪሩቤን ፡ ዘእሳት ፡ ወሰማዮሙ ፡ ማይ ። 12 ወእሳት ፡ ዘይነድድ ፡ በዐውደ ፡ አረፍት ፡ ወኆኅቱ ፡ ይውዒ ፡ በእሳት ። 13 ወቦእኩ ፡ ውስተ ፡ ውእቱ ፡ ቤት ፡ ወምውቅ ፡ ከመ ፡ እሳት ፡ ወቊሪር ፡ ከመ ፡ በረድ ፡ ወኢምንተ ፡ ፍግዐ ፡ ሕይወት ፡ አልቦቱ ፡ ውስቴቱ ፤ ፍርሀት ፡ ከደነኒ ፡ ወረዓድ ፡ አኀዘኒ ። 14 ወእንዘ ፡ እትሀወክ ፡ ወእርዕድ ፡ ወደቁ ፡ በገጽየ ፡ ወእሬኢ ፡ በራእይ ። 15 ወናሁ ፡ ካልእ ፡ ቤት ፡ ዘየዐ

1) ራ" ከመዝ ፡ QTU, A | አርአየኒ ፡ Q | ወናሁ ፡ DY | ይጼውዓኒ ፡ 1⁰ GM ist wohl als Sing. gemeint 2) ይጼውዑኒ ፡ 2⁰ GQT¹ 3) ያጕጕ" ABCEP ይጓጕ" Y | ወያጽ" bis ወያጔ" < U | ወያጽዕቁኒ ፡ T, II (D ohne ኒ) < U | ወነፋ" በራ"] መናፍስተ ፡ በረድ ፡ Q | ወአጕጕኡኒ ፡ Q ወያጕጕ" AY | [ ] irrthüml. Wiederholung d. Vorhergeh., dafür fehlt dann *καὶ εἰσήνεγκάν με* | ወነፋ" bis Ende d. V. < D 4) ወነሥኡኒ ፡ II 5) እስከ ፡ አመ ፡ እቀ" U | በእብነ ፡ Q, II 6) የዐውዶ ፡ MTU | ወወጠኑ ፡ ያፍርሁኒ ፡ Q | ያፈር" M አፍረሀኒ ፡ so U 8) በእብነ ፡ Q | በረድ ፡] በሕርይ ፡ M | ወአረፍቱ ፡ ው" ከመ ፡ A | ሰሌዳ ፡ II 9) ዘእምእብነ ፡ በረድ ፡ G | ወምደሩሰ ፡ T¹ ወምድረ ፡ QU ወበምድሩ ፡ C 10) ወመብረቅ ፡ U | ወበማእ" BC | ኪሩቤል ፡ GU, II 11) አረፍቱ ፡ II 12) ይው" በእ"] ይነድድ ፡ E | Überschr. ኀበ ፡ ርእየ ፡ መንበረ ፡ ልዑል ። G 13) ወሞቁ ፡ GMU "ምዉቅ ፡ Q 14) ወኢምንተኒ ፡ QT, II excl. BE "ምንትኒ ፡ BE | ፍግዓ ፡ ወሕይወት ፡ አልቦ ፡ T, II & FHLO, ፍግዓ ፡ auch QU; Glosse ፍግዓ ፡ ዘዝዓለም ፡ T | ወአልቦ ፡ Q | ውስቴታ ፡ AB | ወፍር" M 15) ወ < vor እንዘ ፡ Q | ወ < vor እርዕድ ፡ M 16) ወካልእ ፡ ወናሁ ፡ G | ወየዐቢ ፡ U.

ቢ ፡ እምዝኩ ፡ ወኵሉ ፡ ኖኅት ፡ ርኑት ፡ በቅድሜየ ፡ ወሕኑጽ ፡
በልሳናተ ፡ እሳት ። 16 ወበኵሉ ፡ ይፈደፍድ ፡ በስብሐት ፡ ወክብ
ር ፡ ወዕበይ ፡ እስከ ፡ ኢ.ይክል ፡ ዜንዎተክሙ ፡ በእንተ ፡ ስብሐቲ
ሁ ፡ ወበእንተ ፡ ዕበዩ ። 17 ወምድሩሰ ፡ ዘእሳት ፡ ወመልዕልቴሁ ፡
መባርቅት ፡ ወምርዋጸ ፡ ከዋክብት ፡ ወጠፈሩኒ ፡ እሳት ፡ ዘይነድድ ።
18 ወነጸርኩ ፡ ወርኢ.ኩ ፡ ውስቴቱ ፡ መንበረ ፡ ልዑለ ፤ ወራእዩ ፡
ከመ ፡ አስሐትያ ፡ ወክበቡ ፡ ከመ ፡ ፀሐይ ፡ ዘያበርህ ፡ ወቃለ ፡ ኪ
ሩቤን ። 19 ወእምታሕተ ፡ መንበር ፡ ይወፅእ ፡ አፍላገ ፡ እሳት ፡ ዘ
ይነድድ ፡ ወኢ.ይክል ፡ ርእየ ። 20 ወዐቢ.ይ ፡ ስብሐት ፡ ይነብር ፡ ላዕ
ሌሁ ፡ ወዐጽፉሰ ፡ ዘይበርህ ፡ እምፀሐይ ፡ ወይጸዐዱ ፡ እምኵሉ ፡
በረድ ። 21 ወኢ.ይክል ፡ ወኢ.መኑሂ ፡ እመላእክት ፡ በዊአ ፡ ⟨ውስ
ተ ፡ ዝንቱ ፡ ቤት ፤⟩ ወርእየ ፡ ገጹ ፡ ለክቡር ፡ ወስቡሕ ፡ ወኢ.ይክል ፡
ወኢ.መኑሂ ፡ ዘሥጋ ፡ ይርአይ ፡ ኪ.ያሁ ። 22 እሳት ፡ ዘይነድድ ፡ በ
ዐውዱ ፡ ወእሳት ፡ ዐቢ.ይ ፡ ይቀውም ፡ ቅድሜሁ ፡ ወአልቦ ፡ ዘይ
ቀርብ ፡ ኀቤሁ ፡ እምእለ ፡ ዐውዱ ፡ ትእልፊተ ፡ ትእልፊት ፡ ቅድ
ሜሁ ፡ ወውእቱሰ ፡ ኢ.ይፈቅድ ፡ ምክረ ። 23 ወቅድሳተ ፡ ቅዱሳን ፡
እለ ፡ ይቀርቡ ፡ ኀቤሁ ፡ ኢ.ይርሕቁ ፡ ሌሊ.ተ ፡ ወኢ.ይትአተቱ ፡ እ

1) "ዝከቱ ፡ GT | ኖኀታ ፡ QT^1 ኖኀቱ ፡ T^2, II; Glosse ኀበ ፡ ቀዳሚ ፡ ዘርኢ.ኩ ፡ T | ርኅውት ፡ MQ | ወ < vor ሕኑጽ ፡ T^1U 2) "ልሳን ፡ QT, II | ወበክብር ፡ MQ, II excl. A 3) ወበዕበይ ፡ EV ዐቢ.ይ ፡ M | ስብሐ" u. ዕበዩ ∼ E 4) ወምድርሰ ፡ M | እሳት ፡ II 5) መብረቅ ፡ Q, II excl. V 6) መንበር ፡ corr. aus "በረ ፡ Q | ልዑል ፡ GQ | "ራእዩኒ ፡ V 8) ኪ.ሩቤል ፡ G, II | "እመትሕተ ፡ M, II | መንበሩ ፡ alle HSS ausser Q + ዐቢ.ይ ፡ II, bei T hineincorr. aber wieder getilgt 9) ወኢ.ይክሉ ፡ alle HSS ausser T^2 | ርኢ.የ ፡ T^1U ርእዮታ ፡ Y "ዮቶ ፡ Q, II excl. AY | "ዐቢ.የ ፡ T^2, II 11) "ይክሉ ፡ MQU | ወኢ. vor መኑሂ ፡ tilgt T^2 < Y | መላእክት ፡ I excl. T^2, Y | ወኢ.መኑሂ ፡ bis ወኢ.መ" < D | ⟨ ⟩ *εἰς τὸν οἶκον τοῦτον* 12) "ርኢ.የ ፡ U ራእየ ፡ M, II | ወኢ.ይክሉ ፡ GMQU ኢ.ይክል ፡ II excl. C 13) መኑሂ ፡ BCY | እሳተ ፡ እሳት ፡ II excl. AKY 14) ዐቢ.ይ ፡ < V | ዘይቀ" U | ይቀ"] + ወእሳት ፡ B 15) ትእል" አእላፉት ፡ TU, EV አእላፍ ፡ ወትእልፊት ፡ Q 16) ምክር ፡ GMU | Überschr. ኀበ ፡ ጸውዖ ፡ እግዚ.እ ፡ በአፉሁ ። G | ቅድስተ ፡ ቅዱ." MQ ም" ቅድስተ ። ወቅዱ." T, II 17) ሌሊ.ተ ፡] + ወኢ.መዓልተ ፡ T^2, II (aber መዓ" ወሌ" E) | ወኢ.የአትቱ ፡ G ወኢ.የሐትቱ ፡ U.

ምኔሁ ። [24] ወአነ ፡ ሀለውኩ ፡ እስከ ፡ ዝንቱ ፡ ዲበ ፡ ገጽየ ፡ ግልባ
ቤ ፡ እንዘ ፡ እርዕድ ፡ ወእግዚእ ፡ በአፉሁ ፡ ጸውዐኒ ፡ ወይቤለኒ ፡ ቅ
ረብ ፡ ዝየ ፡ ሄኖክ ፡ ወለቃልየ ፡ [ቅዱስ ፡] ⟨ስማዕ ።⟩ [25] * * * * ወ
አንሥአኒ ፡ ወአቅረበኒ ፡ እስከ ፡ ኆኅት ፤ ወአንሰ ፡ ገጽየ ፡ ታሕተ ፡
እኔጽር ።

Cap. 15. ወአውሥአኒ ፡ ወይቤለኒ ፡ ⟨ወ⟩በቃሉ ፡ ሰማዕኩ ፡
ኢትፍራህ ፡ ሄኖክ ፡ ብእሲ ፡ ጻድቅ ፡ ወጸሓፌ ፡ ጽድቅ ፡ ቅረብ ፡
ዝየ ፡ ወስማዕ ፡ ቃልየ ። [2] ወሑር ፡ በሎሙ ፡ ለትጉሃን ፡ ሰማይ ፡ እ
ለ ፡ ፈነዉከ ፡ ትስአል ፡ በእንቲአሆሙ ፡ አንትሙ ፡ መፍትው ፡ ት
ስአሉ ፡ በእንተ ፡ ሰብእ ፡ ወአኮ ፡ ሰብእ ፡ በእንቲአክሙ ። [3] በእ
ንተ ፡ ምንት ፡ ኀደግሙ ፡ ሰማየ ፡ ልዑለ ፡ ወቅዱሰ ፡ ዘለዓለም ፡ ወ
ምስለ ፡ አንስት ፡ ሰከብክሙ ፡ ወምስለ ፡ አዋልደ ፡ ሰብእ ፡ ረኰስ
ክሙ ፡ ወነሣእክሙ ፡ ለክሙ ፡ አንስተ ፡ ወከመ ፡ ውሉደ ፡ ምድር ፡
ገበርክሙ ፡ ወወለድክሙ ፡ ውሉደ ፡ ረዐይተ ። [4] ወአንትሙሰ ፡
ቅዱሳን ፡ መንፈሳውያን ፡ ሕያዋን ፡ ሕይወት ፡ ዘለዓለም ፡ †በዲበ ፡
አንስት ፡ ረኰስክሙ ፡ ወበደመ ፡ ሥጋ ፡ አውለድክሙ ፡ ወበደመ ፡
ሰብእ ፡ ፈተውክሙ ፡ ወገበርክሙ ፡ ከመ ፡ እሙንቱ ፡ ይገብሩ ፡
ሥጋ ፡ ወደመ ፡ እለ ፡ እሙንቱ ፡ ይመውቱ ፡ ወይትሀጐሉ ። [5] በእ
ንተዝ ፡ ወሀብክዎሙ ፡ አንስትያ ፡ ከመ ፡ ይዝርኡ ፡ ላዕሌሆን ፡ ወ

2) እርዕድ ፡] + ወእግዕር ፡ V 3) der Äth. las *λόγον μου ἅγιον* st. *λόγον μου ἄκουσον*. Der Anf. v. Vers 25 lautet: *καὶ προσελθών μοι εἷς τῶν ἁγίων ἤγειρέν με* 4) እስከ ፡] ኀበ ፡ U 6) ወአንሥ" U | *καὶ τῆς φωνῆς* | ስማዕ ፡ T, II < U 7) ወኢትፍ" AE | ወጸሓፌ ፡ ጽ" < V 8) በዝየ ፡ D ኀቤየ ፡ V | "ሑር ፡ MT, II 9) ተፈኖከ ፡ Q | ትስአል ፡ u. ትስአሉ ፡ Y 10) ወ < vor አኮ ፡ GM, BC, tilgt P 11) ልዑል ፡ ወቅዱስ ፡ Q | ወ < vor ምስለ ፡ M 12) አዋልድ ፡ ረኰ" A 13) nur ከመ ፡ Q, D 14) ወ < vor ወለድ" U | ውሉደ ፡ < Q | ረዐይቶ ፡ U "ይት ፡ T^2 15) "ሳዊያን U ቅዱ" u. መንፈ" ∾ MQ, II | ሕያዋን ፡ T, AV | ሕይወተ ፡ G | በዲበ ፡ alle HSS, wohl inneräth. Verderbnis f. በደመ ፡ Gr. *ἐν τῷ αἵματι τῶν γυναικῶν* 16) "ደመ ፡ ሥጋ ፡] "ደሙ ፡ D 17) ይግበሩ ፡ Q 18) ዘሥጋ ፡ M | ወደም ፡ QTU | እሉ ፡ Q | ይመውቱ ፡ ወ < Q | ወበእንተዝ ፡ U, II 19) አንስቲያ ፡ G | "ይትወለድ ፡ GMQU. Zur Constr. mit d. Accus. vgl. Gen. 30, 3.

ይትወለዱ ፡ ውሉደ ፡ በላዕሌሆን ፡ ከመ ፡ ከማሁ ፡ ኢይንትግ ፡ ግብር ፡ በዲበ ፡ ምድር ። 6 ወአንትሙሰ ፡ ቀዳሚ ፡ ኮንክሙ ፡ መንፈሳውያነ ፡ ሕያዋነ ፡ ሕይወት ፡ ዘለዓለም ፡ ዘኢይመውት ፡ ለኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ዓለም ። 7 ወበእንተዝ ፡ ኢረሰይኩ ፡ ለክሙ ፡ አንስቲያ ፡ እስመ ፡ መንፈሳውያነ ፡ ሰማይ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ማኅደሪሆሙ ። 8 ወይእዜኒ ፡ ረዐይት ፡ እለ ፡ ተወልዱ ፡ እመናፍስት ፡ ወሥጋ ፡ መናፍስተ ፡ እኩያነ ፡ ይሰመዩ ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ወውስተ ፡ ምድር ፡ ይከውን ፡ ማኅደሪሆሙ ። 9 ወነፍሳት ፡ እኩያን ፡ ወፅኡ ፡ እምሥጋሆሙ ፡ እስመ ፡ †እመልዕልት ፡ ተፈጥሩ ፡ እምቅዱሳን ፡ ትጉሃን ፡ ኮኑ ፡ ቀዳሚቶሙ ፡ ወቀዳሚ ፡ መሠረት ፤ መንፈሰ ፡ እኩየ ፡ ይከውኑ ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ወመናፍስተ ፡ እኩያነ ፡ ይሰመዩ ፡ [10 መናፍስተ ፡ ሰማይ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ይከውን ፡ ማኅደሪሆሙ ፤ ወመናፍስተ ፡ ምድር ፡ እለ ፡ ተወልዱ ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ ማኅደሪሆሙ ። 11 ወ]መንፈሰ ፡ ረዐይትኒ ፡ †ደመናትኒ ፡ እለ ፡

---

1) ውሉድ ፡ T, II | ከመ ፡ bis ግብር ፡ < Q | der Schluss d. V. nach ከማሁ ፡ < M | ኢይንትግ ፡] ወኢይን" T[1] ኢይነ" T[2] ይትገበር ፡ II & FHKNO | GTU haben hinter ግብር ፡ nochmals በላዕሌሆን ፡, was vielleicht Fehler für urspr. ኵሉ ፡ ሎሙ ፡ ist; Gr. *ἐκλείπῃ αὐτοῖς πᾶν ἔργον* 2) ቀዳሜ ፡ U | "ሳዊያነ ፡ U 3) ሕያዋነ ፡ < M, "ዋን ፡ V | ሕይወተ ፡ G | በኵሉ B 4) ትውልድ ፡ ዘለዓ" Q | ወ < vor በእን" GMQ, PVY ወበእንተ ፡ ዝንቱ ፡ BCW | ኢ < vor ረሰ" Q | አንስትያ ፡ Q, BC 5) "ሳዊያነ ፡ GTU "ሳውያንሰ ፡ ው" II, mit voraufgehendem ለ Y | መኃድሪሆሙ ፡ GT[1] 6) እመናፍስተ ፡ ሥጋ ፡ Q እምነፍሳት ፡ G እምነፍስት ፡ d. übr. HSS, Gr. *ἀπὸ τῶν πνευμάτων* | ወ < vor ሥጋ ፡ T[1] | ወመናፍስት ፡ እኩያን ፡ Q እኩያን ፡ auch T[1]U 7) ይሰመይ ፡ GU | ወበውስተ ፡ D | ምድር ፡ 2⁰] ምድሪሆሙ ፡ M 8) መኃድሪ" GQ | ወነፍሳተ ፡ GQU, DY 9) እምዕለተ ፡ Q. Auch der Pap. las *ἀνωτέρων*, Sync. richtig *ἀνθρώπων*, also እምሰብእ ፡ 10) እምቀዳሚ" Q | ወቀዳሜ ፡ መሠረተ ፡ U | መንፈስ ፡ እኩያን ፡ U መንፈሰ ፡ እኩይ ፡ G, nach መን" እኩይ ፡ sofort ይሰመይ ፡ Q 11) ይኩኑ ፡ G | መንፈሰ ፡ እኩያን ፡ alle HSS ausser V | ይሰመይ ፡ GQU + በዲበ ፡ ምድር ፡ Y | ወመናፍ" ሰ" MQT, II; Glosse ሐላሚ ፡ T 12) ይከውኑ ፡ M | መኃድሪ" GU 13) ዘተወልደ ፡ I 14) መኃድሪ" GQU | መናፍስተ ፡ Y | ረዐይት ፡ II excl. AVY | ወደመናትኒ ፡ Q ደመናተ ፡ d. übr. HSS = *νεφέλας*, Missverständnis f. *Ναφηλείμ* vgl. Sync. 16, 1. So auch Bouriant. Auch die äth. Wort-

ይገፍዑ፡ ወያማስኑ፤ ወይወድቁ፡ ወይትበአሱ፤ ወይደቅቁ፡ ዲበ፡
ምድር፤ ወሐዘነ፡ ይገብሩ፤ ወኢ.ምንተኒ፡ ዘይበልዑ፡ እክለ፤ ወኢ.
ይጸምኡ፡ ወኢ.ይትዐወቁ። 12 ወይትነሥኡ፡ እሉንቱ፡ ነፍሳት፡ ዲ.
በ፡ ውሉደ፡ ሰብእ፡ ወዲበ፡ አንስት፡ እስመ፡ ወፅኡ፡ ⟨እምኔሆሙ።⟩
Cap. 16. እመዋዕለ፡ ቀትል፡ ወሙስና፡ ወሞተ፡ ረዐይትኒ፡
እንተ፡ ኀበ፡ ወፅኡ፡ መንፈሳት፡ እምነፍሳተ፡ ሥጋሆሙ፡ ለይኩ
ን፡ † ዘይማስን፡ ዘእንበለ፡ ኵነኔ፤ ከማሁ፡ † ይማስኑ፡ እስከ፡ ዕለ
ተ፡ ተፍጻሜተ፡ ኵነኔ፡ ዐባይ፡ እንተ፡ ዓለም፡ ዐቢይ፡ ይትፌጸም፡
[እምትጉሃን፡ ወረሲዓን።] 2 ወይእዜኒ፡ ለትጉሃን፡ እለ፡ ፈነዉ
ከ፡ ትስአል፡ በእንቲአሆሙ፡ እለ፡ ቀዲሙ፡ በሰማይ፡ ሀለዉ።
3 ወይእዜኒ፡ አንትሙሰ፡ በሰማይ፡ ሀለውክሙ፡ ወኅቡአት፡ ⟨ኵ
ሎሙ፡⟩ ዓዲ፡ ኢ.ተከሥቱ፡ ለክሙ፡ ወምኑነ፡ ምስጢረ፡ አእ
መርክሙ፡ ወዘንተ፡ ዜነውክሙ፡ ለአንስት፡ በጽንዐ፡ ልብክሙ

stellung dürfte gegen ein ursprüngl. *νεφέλας ἀδικοῦντα* sprechen. Zu V. 9—11 vgl. meine deutsche Übers. des Buches Henoch.

1) **ገፍዑ፡** Y | **ወይማስኑ፡** MU, ohne **ወ** T, II | **ወይትበ"** < V | **ወይደቀቁ፡** G **ወያደቅቁ፡** T^2, II excl. B, nochmals **ወይወድቁ፡** Q 2) **ወኢ.ምንተ፡** U **"ምንትኒ፡** AD | **ዘይበልዕ፡** GQ | **ወኢ.እክል፡ ወይጸምኡ፡** M **ወይጸ"** B **ወኢ.ይፃምው፡** so V 3) **"ይትዐወቅ፡** Q | **ወኢ.ይትነ"** GQT^2, II (W tilgt **ኢ.**) | **እላንቱ፡** T 4) **መጽኡ፡** Q, BE | ⟨ ⟩ *ἀπ' αὐτῶν* 5) **እመዋዕል፡** Q **እመ፡ መዋዕለ፡** alle übr. HSS | **ወመሰነ፡** so U | **ወሞቱ፡** Q | **ረዐይታዊ፡** U 6) **ወፅአ፡** U | **እምነፍሳት፡** EY & N **እምነፍስት** II (excl. EY & N) < MU (**እምሥጋ"** U) **መንፈሰ፡ እመናፍስት፡** (**እ** hineincorr.) **ወሥጋ"** Q **መንፈሳት፡ እመናፍስት፡ መናፍስተ፡ እከይ፡ ይሰመዩ፡ ሥጋ"** T, daneben noch a. Rande **ዘሥጋ፡** | **ለይኩን፡**] **ለእኩያን፡** U 7) **ዘይማ"** Gr. *ἀφανίζοντα* u. *ἀφανίσουσιν* also richtig **ዘያማስን፡** u. **ያማስኑ፡** **ዕለተ፡ ኵነኔ፡** BCD **ዕለተ፡ ተፍጻሜት፡** die übr. HSS & FHKLNO, nur M hat **ፍጻሜ፡** Gr. *μέχρις ἡμέρας τελειώσεως τῆς κρίσεως τῆς μεγάλης* 8) **እንተ፡ ዓ"**] alle HSS **እምዓለም፡** Gr. *ἐν ᾗ ὁ αἰών* also inneräth. Verderbnis **ዐቢይ** < Q | **ይትፈጸም፡** QU 9) [ ] < Gr. u. Sync. + **ኵሉ፡ ይትፌጸም፡** GQU, ferner + **እምትጉሃን፡** GQ, ferner + **ወረሲዓን፡ ኵሉ፡ እምትጉሃን።** G | **ወረሲዓን፡** < TM, DY. Glosse **ምስለ፡ ሰይጣናት፡** T | **ተፈነውከ፡** Q 10) **ቀዳሚ፡** Q 11) **አንትሙ፡** T^1U | *πᾶν μυστήριον* 12) **ኢ.ተከሥተ፡** I **"ታ፡** V | **ወምኑናነ፡** GM **ወምኑናተ፡ "ጢር፡** Q nur **ምኑን፡** U.

ወበዝንቱ ፡ ምስጢር ፡ ያበዝኃ ፡ አንስት ፡ ወሰብእ ፡ እኪተ ፡ በዲበ ፡ ምድር ። 4 በሎሙ ፡ እንከሰ ፡ አልብክሙ ፡ ሰላም ።

Cap. 17. ወነሥኡኒ ፡ ውስተ ፡ ፩ መካን ፡ ኀበ ፡ እለ ፡ ሀለዉ ፡ ሀየ ፡ ከመ ፡ እሳት ፡ ዘይነድድ ፡ ወሶበ ፡ ይፈቅዱ ፡ ያስተርእዩ ፡ ከመ ፡ ሰብእ ። 2 ወወሰዱኒ ፡ ውስተ ፡ መካን ፡ ዘዐውሎ ፡ ወውስተ ፡ ደብር ፡ ዘከተማ ፡ ርእሱ ፡ ይበጽሕ ፡ እስከ ፡ ሰማይ ። 3 ወርኢኩ ፡ መካናተ ፡ ብርሃናት ፡ ወነጐድጓድ ፡ ውስተ ፡ አጽናፍ ፡ ኀበ ፡ ዕመቁ ፡ ኀበ ፡ ቀስተ ፡ እሳት ፡ ወሐጽ ፡ ወምጕንጳቲሆሙ ፡ ወሰይፈ ፡ እሳት ፡ ወመባርቅት ፡ ኵሉ ። 4 ወነሥኡኒ ፡ እስከ ፡ ማያተ ፡ ሕይወት ፡ [ዘይትነገር ፡] ወእስከ ፡ እሳተ ፡ ዐረብ ፡ ዘውእቱ ፡ ይእኀዝ ፡ ኵሎ ፡ ዕርበተ ፡ ፀሐይ ። 5 ወመጻእኩ ፡ እስከ ፡ ፈለገ ፡ እሳት ፡ ዘይውኅዝ ፡ እሳቱ ፡ ከመ ፡ ማይ ፡ ወይትከዐው ፡ ውስተ ፡ ባሕር ፡ ዐቢይ ፡ ዘመንገለ ፡ ዐረብ ። 6 ወርኢኩ ፡ ዐበይተ ፡ አፍላገ ፡ ወእስከ ፡ ዐቢይ ፡ ጽልመት ፡ በጻሕኩ ፡ ወሖርኩ ፡ ኀበ ፡ ኵሉ ፡ ዘሥጋ ፡ ⟨ኢ⟩ያንሶሱ ። 7 ወርኢኩ ፡ አድባረ ፡ ቆባራት ፡ እለ ፡ ክረምት ፡ ወምክዓወ ፡ ማይ ፡ ዘኵሉ ፡ ቀላይ ። 8 ወርኢኩ ፡ አፉሆሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ አፍላገ ፡ ምድር ፡ ወአፉሃ ፡ ለቀላይ ።

Cap. 18. ወርኢኩ ፡ መዛግብተ ፡ ኵሉ ፡ ነፋሳት ፡ ወርኢኩ ፡ ከመ ፡ ቦሙ ፡ አሰርገወ ፡ ኵሎ ፡ ፍጥረተ ፡ ወመሠረታቲሃ ፡ ለምድ

1) በእንተ ፡ ዝ" ፡ ም" T | ያበዝኅ ፡ GM, A ይበዝኅ U | አንስተ ፡ ሰብእ ፡ G | እኩያት ፡ Q 3) Überschr. ኀበ ፡ ርእየ ፡ ማያተ ፡ ሕያዋን ። G | ፩ቤት ፡ መ" Q | እለ < MU, II; in T ist es hinzugesetzt, dann aber wieder getilgt worden | Glosse መላእክት ፡ T 4) ohne Relativum ዘ vor ይነድድ ፡ GQTU 5) ወወሰደኒ ፡ alle HSS excl. G ወ < davor U | ወውስተ ፡ ደ"] ወወሰደኒ ፡ ደብረ ፡ Q 6) ርእስ ፡ V | እስከ ፡] ውስተ ፡ MU, ABCD | መናብርተ ፡ GQ 7) ብርሃን ፡ Q ብሩሃን ፡ TU, II & FHLN, nur V hat ብሩሃት ፡ | ዕመቃ ፡ GMT ዕመቅ ፡ Q 8) ኀበ ፡ 2⁰ < II excl. A, tilgt T² | ወ < vor ሐጽ ፡ QU | ወምጕንጳሆሙ ፡ Q ወሞጻፍታቲሆሙ ፡ U ወውስተ ፡ ምጕን" B 9) ኵሉ ፡ < U ወኵሎ ፡ Q | "ነሥአኒ ፡ Q | ዘይትናገር ፡ GMTU 11) ዕርበተ ፡] ፩ U | እስከ ፡ ፈ" < M ኀበ ፡ ፈ" V 12) ዐባይ ፡ T, Glosse ውቅያኖስ ፡ T | መንገለ ፡ GQT²U, AE. Urspr., aber ungenau 13) ኵሎ ፡ ዐበይተ ፡ GT, II | ፈለገ ፡ B | ዐባይ ፡ T 14) οὐ περιπατεῖ 15) አድባራት ፡ VW 16) ዘ < vor ኵሉ ፡ C ዘውስተ ፡ ኵሉ ፡ B | ለኵሉ ፡ T 18) ኵሉ ፡ < GT¹U.

ር ። 2 ወርኢ.ኩ ፡ እብነ ፡ ማእዘንተ ፡ ምድር ፡ ወርኢ.ኩ ፡ አርባዕተ ፡ ነፋሳተ ፡ እለ ፡ ይጸውርዋ ፡ ለምድር ፡ ወለጽንዐ ፡ ሰማይ ። 3 ወርኢ.ኩ ፡ ከመ ፡ ነፋሳት ፡ ይረብብዋ ፡ ለልዕልና ፡ ሰማይ ፡ ወእሙንቱ ፡ ይቀውሙ ፡ ማእከለ ፡ ሰማይ ፡ ወምድር ፤ እሙንቱ ፡ ውእቶሙ ፡ አዕማደ ፡ ሰማይ ። 4 ወርኢ.ኩ ፡ ነፋሳተ ፡ እለ ፡ ይመይጥዋ ፡ ለሰማይ ፡ እለ ፡ ያዐርቡ ፡ ለከበበ ፡ ፀሐይ ፡ ወኵሎ ፡ ከዋክብተ ። 5 ርኢ.ኩ ፡ ዘዲ.በ ፡ ምድር ፡ ነፋሳተ ፡ ዘይጸውሩ ፡ በደመናት ፤ ርኢ.ኩ ፡ ፍናወ ፡ መላእክት ፤ ርኢ.ኩ ፡ ውስተ ፡ ጽንፈ ፡ ምድር ፡ ጽንዐ ፡ ዘሰማይ ፡ መልዕልተ ። 6 ወኀለፍኩ ፡ መንገለ ፡ አዜብ ፡ ⟨ወርኢ.ኩ ፡ መካነ ፡⟩ ዘይነድድ ፡ መዓልተ ፡ ወሌሊተ ፡ ኀበ ፡ ሰብዐቱ ፡ አድባር ፡ ዘእምእብን ፡ ክቡር ፡ ሠለስቱ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ወሠለስቱ ፡ መንገለ ፡ አዜብ ። 7 ወዘመንገለ ፡ †ጽባሕሰ ፡ ዘእምእብን ፡ ሕብር ፡ ወ፩ሰ ፡ እምእብን ፡ ባሕርይ ፡ ወ፩ኒ ፡ እምእብን ፡ ፈውስ ፤ ወዘመንገለ ፡ አዜብ ፡ እምነ ፡ እብን ፡ ቀይሕ ። 8 ወማእከላይሰ ፡ ይጐድእ ፡ እስከ ፡ ሰማይ ፡ ከመ ፡ መንበሩ ፡ ለእግዚ.አብሔር ፡ ዘእምእብን ፡ ፔክ ፡ ወድማሑ ፡ ለመንበር ፡ እምእብን ፡ ሰንፔር ። 9 ወእሳተ ፡ ዘይነድድ ፡ ርኢ.ኩ ፡ †ወዘሀሎ ፡ ውስተ ፡ †ኵሉ ፡ አድባር ፡ 10 [ወርኢ.ኩ ፡ ህየ ፡]

1) ማእዝንተ ፡ QU 2) ወጽንዐ ፡ GMQU 3) ወእሙንቱ ፡ bis ወምድር ፡ vor እሙ" < D 4) እሙንቱ ፡ < Q | Überschr. ኀበ ፡ ርእየ ፡ ፯ አድበር ፡ ዘእምእብን ፡ ክቡራን ። G 5) ወእለ ፡ BCV | ይመይ"] ይጸውርዋ ፡ Q 6) የዐርቡ ፡ GU, Y የዐርብ ፡ Q ኢ.የዐ" E | ለከበበ ፡ < U ላዕለ ፡ ኮከብ ፡ ፀሐይ ፡ ወኵሉ ፡ G ለኮከብ ፡ ወለፀሐይ ፡ M | ከዋ" ሰማይ ፡ V | ወርኢ.ኩ ፡ T², II 7) ዘ < vor ዲ.በ ፡ GT¹ | ዘይጸውር ፡ GM "ጸወር ፡ QU | ዲ.በ ፡ ደመ" M, ደመናተ ፡ T, II | ወርኢ.ኩ ፡ Q, II 8) አጽናፈ ፡ DY 9) ወዘለፍኩ ፡ GQT¹U | *καὶ εἶδον τόπον* Gr. 10) ወይነድድ ፡ alle HSS ausser G 11) ዘእብን ፡ Q | ሠለ" መ" ጽባሕ ፡ ወ < Q 12) ወመንገለ ፡ alle HSS ausser G | nur ጸባሕ ፡ E, vielleicht ist zwischen ጸባሕ ፡ und ሰ ein ፩ ausgefallen: ጸባሕ ፡ ፩ሰ ፡ | "እብን ፡ ኅቡር ፡ DY "እብነ ፡ ባሕር ፡ M | ወ፩ሰ ፡ እምነ ፡ ባሕርይ ፡ G 13) ዘእምእብነ ፡ ባሕ" T, II excl. A | ባሕርይ ፡] በረድ ፡ Q | ወ፩ ohne ኒ ፡ Q, D | ዘእምእብነ ፡ ፈ" II | ፈውሶ ፡ M | "መንገለሰ ፡ U | አዜብሰ ፡ QT 14) እምእብነ ፡ ቀዩሕ ፡ GU | እስከ ፡ ሰ"] ሰማየ ፡ Q 15) ፒክ ፡ Q 16) ለመንበሩ ፡ I, ADEP | እምነ ፡ ሰንፒር ፡ G ዘእምእብነ ፡ Q, II 17) ወዘሀሎ ፡ ውስተ ፡ ኵሉ ፡ አድባር ፡] *κἀπέκεινα τῶν ὀρέων τούτων. κἀπέκεινα* ist gänzlich missverstanden und statt ኵሉ ፡ ist እሉ ፡ zu lesen | [ ] < Gr.

መካን ፡ ማዕዶቱ ፡ ለዐቢይ ፡ ምድር ፡ ህየ ፡ ይትጋብኡ ፡ ሰማያት ። 11 ወርኢኩ ፡ ንቅዐተ ፡ ዕሙቀ ፡ በአዕማዲሁ ፡ ለእሳተ ፡ ሰማይ ፡ ወርኢኩ ፡ በውስቴቶሙ ፡ አዕማደ ፡ ዘእሳት ፡ ዘይወርዱ ፡ ወአልቦሙ ፡ ኍልቈ ፡ ወኢመንገለ ፡ መልዕልት ፡ ወኢመንገለ ፡ ዕመቅ ። 12 ወዲበ ፡ ውእቱ ፡ ንቅዐት ፡ ርኢኩ ፡ መካነ ፡ ወኢጽንዐ ፡ ሰማይ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወኢመሠረተ ፡ ምድር ፡ በታሕቴሁ ፡ ወኢማየ ፡ አልቦ ፡ ላዕሌሁ ፡ ወኢአዕዋፈ ፡ አላ ፡ መካነ ፡ በድው ፡ ውእቱ ፡ ወግሩም ። 13 ርኢኩ ፡ በህየ ፡ ሰብዐተ ፡ ከዋክብተ ፡ ከመ ፡ ዐበይት ፡ አድባር ፡ ዘይነድዱ ፤ ወከመ ፡ †መንፈስ ፡ ዘይሴአለኒ ፡ 14 ይቤ ፡ መልአክ ፡ ዝውእቱ ፡ መካነ ፡ ተፍጻሜቱ ፡ ለሰማይ ፡ ወለምድር ፤ ቤተ ፡ ሞቅሕ ፡ ኮኖሙ ፡ ዝንቱ ፡ ለከዋክብት ፡ ወለኀይለ ፡ ሰማይ ። 15 ወከዋክብት ፡ እለ ፡ ያንከረክሩ ፡ ዲበ ፡ እሳት ፡ እሉ ፡ ውእቶሙ ፡ እለ ፡ ኀለፉ ፡ ትእዛዘ ፡ እግዚአብሔር ፡ እመቅድመ ፡ ጽባሖሙ ፡ እስመ ፡ ኢመጽኡ ፡ በጊዜሆሙ ። 16 ወተምዕዖሙ ፡ ወአሰሮሙ ፡ እስከ ፡ ጊዜ ፡ ተፍጻሜተ ፡ ኀጢአቶሙ ፡ በዓመተ ፡ ምስጢር ።

CAP. 19. ወይቤለኒ ፡ ኡርኤል ፡ በዝየ ፡ ተደሚሮሙ ፡ መላእ

1) "ካነ ፡ HSS ይገብኡ ፡ Q | ማያት ፡ T²U², II 2) ወር" ፡ < U | አንቅዕተ ፡ D | ንቅዐተ ፡] + ምድር ፡ T², II 3) አዕማደ ፡ ሰማይ ፡ ዘእ" alle HSS ausser G, in T ist ሰማይ ፡ nachträglich getilgt | ዘይወርድ ፡ I እንዘ ፡ ይወ" Y | ወአልቦ ፡ Q 4) ኍልቆ ፡ M, II excl. Y | ኢመን" 1⁰ ohne ወ E | ወኢመን" መል" < Q, V | ወመን" 2⁰ U | ዕሙቅ ፡ GT¹U 5) ወጽንዐ ፡ Q, ኢጽንዐ ፡ V 6) "መሠረታ ፡ ለም" U | በመትሕቴሁ ፡ Q በታሕቱ ፡ II | ወኢሰማየ ፡ ወኢማየ ፡ Q ወኢማይ ፡ MT², II excl. AD 7) "አዕዋፍ ፡ MT², II | አላ ፡] እለ ፡ GM ቃለ ፡ U | ወግሩመ ፡ auf d. folg. ርኢኩ ፡ bezügl. alle HSS ausser Q 9) ዘይነድድ ፡ GM u. Q ohne ዘ | Glosse መላእክት ፡ እለ ፡ ወድቁ ፡ T ወከመ ፡ መን" ዘይሴ"] d. äth. Text ist hier ganz verderbt, d. Gr. nach verbess. Lesart *περὶ ὧν πυνθανομένῳ μοι* also etwa ወሶበ ፡ እስእል ፡ በእንቲአሁ ፡ | ወይቤ ፡ Q 10) ዘው" GQU | ወምድር ፡ T, AE 11) ለከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ Q, II | ወለከዋ" a. Anf. v. Vers 15 GT 12) አንኮርኮሩ ፡ Q | እሉሰ ፡ V, ወእሉ ፡ alle and. HSS, bei GU fängt mit ወእሉ ፡ ein neuer Satz an 13) እምቅድመ ፡ alle HSS, *ἐν ἀρχῇ* Gr. 14) ወ < vor ተምዕ" EY 15) ኃጣውኢሆሙ ፡ Q | d. Äth. las *ἐν τῷ ἐνιαυτῷ τοῦ μυστηρίου*, d. Gr. *ἐνιαυτῶν μυρίων*, wahrscheinlich d. Ursprüngliche 16) ኡሩኤል ፡ GQ | ዝየ ፡ T.

ክት ፡ ምስለ ፡ አንስት ፡ ይቀውሙ ፡ ወመናፍስቲሆሙ ፡ ብዙኀ ፡ ራእየ ፡ ከዊኖሙ ፡ አርኰስዎሙ ፡ ለሰብእ ፡ ወያስሕትዎሙ ፡ ከመ ፡ ይሡዑ ፡ ለአጋንንት ፡ ከመ ፡ አማልክት ፡ እስከ ፡ ዕለተ ፡ ዐባይ ፡ ኵነኔ ፡ በዘይትኴነኑ ፡ እስከ ፡ ይትፌጸሙ ። 2 ወአንስቲያሆሙኒ ፡ አስሒቶን ፡ መላእክተ ፡ †ከመ ፡ †ሰላማውያት ፡ ይከውና ። 3 ወአነ ፡ ሄኖክ ፡ ርኢኩ ፡ አርአያ ፡ ባሕቲትየ ፡ አጽናፈ ፡ ኵሉ ፡ ወአልቦ ፡ ዘይሬኢ ፡ እምሰብእ ፡ ከመ ፡ አነ ፡ ርኢኩ ።

Cap. 20. ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለእለ ፡ ይትገሀ ፡ ቅዱሳን ፡ መላእክት ። 2 ኡርኤል ፡ ፩እምነ ፡ መላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ እስመ ፡ ዘዓለም ፡ ወዘረዓድ ። 3 ሩፋኤል ፡ ፩እምነ ፡ መላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ ዘመናፍስተ ፡ ሰብእ ። 4 ራጉኤል ፡ ፩እምነ ፡ መላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ ዘይትቤቀሎ ፡ ለዓለም ፡ †ወለብርሃናት ። 5 ሚካኤል ፡ ፩እምነ ፡ መላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ እስመ ፡ ዲበ ፡ ሠናይቱ ፡ ለሰብእ ፡ ተአዛዚ ፡ ዲበ ፡ ሕዝብ ። 6 ሰራቃኤል ፡ ፩እምነ ፡ መላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ ዘዲበ ፡ መናፍስተ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ፡ ዘመናፍስተ ፡ የኀጥኡ ። 7 ገብርኤል ፡ ፩እምነ ፡ መላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ ዘዲበ ፡ ገነት ፡ ወአክይስት ፡ ወኪሩቤን ። 8 * * * *

1) መናፍ" ohne ወ alle HSS ausser M መሳፍንቲሆሙ ፡ A ወብዙኀ ፡ alle HSS 2) ከዊኖ ፡ I excl. T² | አርኰስክሙ ፡ GMQ ወያስሕት" ለሰብእ Q, II < B ob hom. 3) እስመ ፡ GQU, II (excl. BC & HNO) | በዕለት ፡ II (excl. BCV & LNO) 4) አስሒቶሙ ፡ Q 5) መላእክተ ፡ ሰማይ ፡ T², II | ሰላማዊያት ፡ GMT "ዊያን ፡ QU "ውያን ፡ II excl. V, d. Äth. las ὡς εἰρηναῖαι st. εἰς σειρῆνας = ለጼዴናት ፡ | ይኰና ፡ Q | ወአነሂ ፡ G 6) ርኢኩ ፡ አዕይንቲየ ፡ በአር" M | ርኢኩ ፡ ራእያተ ፡ አጽ" ኵሉ ፡ ባሕ" ወአልቦ ፡ Q | ለባሕ" C 7) ዘይሬኢ ፡] ዘርእየ ፡ T, II + ዘርኢኩ ፡ GMQU, BC 8) Überschr. በእንተ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለቅዱሳን ፡ መላእክት ። G | ወዝንቱ ፡ QTU, II | ውእቱ ፡ < T, B 9) ኡራኤል ፡ GQ 10) ዘለዓለም ፡ GQ, alle and. HSS ዘረዓም ፡ 11) "ፍስት ፡ ርኩሳን ። V | ራጕኤል ፡ T ራቡ" GQ ራሙ" U 12) ለዓ" በእንተ ፡ ብርሃ" V. Gr. τὸν κόσμον τῶν φωστήρων also besser ለዓለመ ፡ ብርሃናት ፡ zu lesen 13) በዲበ ፡ M, II excl. BC 14) ተአዛዚ ፡ QU < Y | ሰረቃኤል ፡ M, II excl. A አራቃ" Q | ቅዱ"] + እስመ ፡ A 15) ያኀጥኡ ፡ U, der Accus. መናፍስተ ፡ ist, falls er richtig ist, nach Dn. Gr.² § 176g zu verstehen 17) ወዘአክ" I excl. U | ዘዲበ ፡ አኪስት ፡ (ኢኪ" A) ወዘዲበ ፡ ገነት ፡ II | ወዘኪሩ" Q ወዘኪሩቤል ፡ II; "ቤል ፡ auch G | V. 8 lautet beim

Cap. 21. ወዖድኩ ፡ እስከነ ፡ ኀበ ፡ አልቦቱ ፡ ዘይትገበር ።
2 ወርኢኩ ፡ በህየ ፡ ግብረ ፡ ግሩመ ፤ ርኢኩ ፡ ኢሰማየ ፡ ላዕለ ፡ ወ
ኢምድረ ፡ ሡርርተ ፡ አላ ፡ መካን ፡ ዘ⟨አክ ፡⟩ ድልው ፡ ወግሩም ።
3 ወህየ ፡ ርኢኩ ፡ ሰብዐተ ፡ ከዋክከተ ፡ ሰማይ ፡ እሱራነ ፡ በላዕሌ
ሁ ፡ ኅቡረ ፡ ከመ ፡ አድባር ፡ ዐበይት ፡ ወበእሳት ፡ እንዘ ፡ ይነድዱ ።
4 ውእተ ፡ ጊዜ ፡ እቤ ፡ በእንተ ፡ አይ ፡ ኀጢአት ፡ ተአስሩ ፡ ወበ
እንተ ፡ ምንት ፡ ዝየ ፡ ተገድፉ ። 5 ወይቤለኒ ፡ ኡርኤል ፡ ፩እም
ቅዱሳን ፡ መላእክት ፡ ዘምስሌየ ፡ ውእቱ ፡ ይመርሐኒ ፡ ወይቤ ፡ ሄ
ኖክ ፡ በእንተ ፡ መኑ ፡ ትሴአል ፡ ወበእንተ ፡ መኑ ፡ ትጤይቅ ፡ ወ
ትጽህቅ ። 6 እሉ ፡ ውእቶሙ ፡ እምነ ፡ ከዋክብት ፡ እለ ፡ ኀለፉ ፡
ትእዛዘ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወተአስሩ ፡ በዝየ ፡ እስከ ፡ ሶበ ፡ ይትፌ
ጸም ፡ ትእልፊተ ፡ ዓ[ለ]ም ፡ ኍልቈ ፡ መዋዕለ ፡ ኀጢአቶሙ ። 7 ወ
እምህየ ፡ ሖርኩ ፡ ካልአ ፡ መካነ ፡ እምዝ ፡ ዘይገርም ፡ ወርኢኩ ፡ ግ
ብረ ፡ ግሩመ ፤ እሳት ፡ ዐቢይ ፡ በህየ ፡ ዘይነድድ ፡ ወያንበለብል ፡
ወመምተርተ ፡ ቦቱ ፡ መካኑ ፡ እስከ ፡ ቀላይ ፡ ፍጹም ፡ አዕማደ ፡

Gr. *Ῥεμειὴλ ⟨ὃ⟩ εἷς τῶν ἁγίων ἀγγέλων ὃν ἔταξεν ὁ θεὸς ἐπὶ τῶν ἀνισταμένων. ἀρχαγγέλων ὀνόματα ἑπτά.*

1) እስከ ፡] ohne ነ TU, II ውስተ ፡ V + መካን ፡ T^2, II | አልቦ ፡ BCDWY 2) ርኢኩ ፡ ohne ወ GM | ርኢኩ ፡ 2^0 < MU, II | ወኢሰማየ ፡ I | ልዑለ ፡ T, II | ወምድር ፡ G 3) መካን ፡ ዘከነ ፡ ድልወ ፡ ወግ" I (nur Q liest ዘድልው), ዘከነ ፡ ድ" muss Fehler für ዘአክ ፡ ድልው ፡ = *ἀκατασκεύαστον* sein; መካን ፡ በድው ፡ ዘድልው ፡ ወግ" II; T^2 hat በድው vor ዘከነ ፡ eingeschoben 4) ህየ ፡ Q | እሱራን ፡ QU, II excl. V | በላዕሌሆሙ ፡ Q 5) ኅቡረ ፡ vielleicht Corruptel für urspr. ግዱፈ ፡ = *ἐρριμμένους* Dn. Sitzber., anders Ch. 357 ወዘእሳት ፡ GQU ወከመ ፡ ዘእ" T, II ምስለ ፡ እ" M; *ἐν πυρί* Gr. | ዘይነድድ ፡ Q ይነድድ ፡ Sing. auch B 7) እምነ ፡ መላ" ቅዱ" II 9) ምንት ፡ D ምንት ፡ ትሴአለኒ ፡ V hier ትጤ" Q | ትጤየቅ ፡ G ትጠይቅ ፡ M hier ትሴ" Q + ወትስእል TU, II 10) እሙንቱ ፡ Q 11) በትእዛዘ ፡ A | እግዚ" ልዑል ፡ II | ሶበ ፡ < II 12) ዓለም ፡ vielleicht nur Schreibfehler für ዓም ፡ Gr. *ἔτη* | ውኁልቈ ፡ T 13) እምህየ ፡ ohne ወ GM | እምዝ ፡] እምካልእ ፡ G | ዘይጌርም ፡ MT, II excl. ACP | ርኢኩ ፡ ohne ወ U 14) ግሩመ ፡ < A | ዐባይ ፡ DY በህየ ፡ < BC | ዘ < vor ይነድድ ፡ Q, BC 15) ወመምትርት ፡ T "ተርት ፡ BPVWY "መመተርት ፡ D "መሞተርት ፡ C "ሞተርት ፡ E መካኑ ፡] ወሰኑ ፡ T^2, II | ፍጹመ ፡ Q.

እሳት ፡ ዐበይት ፡ ዘያወርድዎሙ ፡ ወኢአምጣኖ ፡ ወኢዕበዮ ፡ ኢክህልኩ ፡ ነጽሮ ፡ ወስእንኩ ፡ [ነጽሮ] ፡ ዐይኖ ። 8 ውእተ ፡ ጊዜ ፡ እቤ ፡ እፎ ፡ ግሩም ፡ ዝንቱ ፡ መካን ፡ ወሕሙም ፡ ለነጽሮ ። 9 ውእተ ፡ ጊዜ ፡ አውሥአኒ ፡ ኡርኤል ፡ ፩ እምቅዱሳን ፡ መላእክት ፡ ዘምስሌየ ፡ ሀለወ ፡ ወይቤለኒ ፡ ሄኖክ ፡ ምንተ ፡ ፍርሀትከ ፡ ከመዝ ፡ ወድንጋፄከ ፡ ⟨ወአውሣእኩ ፡⟩ በእንተዝ ፡ ግሩም ፡ መካን ፡ ወቅድመ ፡ ገጹ ፡ ለዝ ፡ ሕማም ። 10 ወይቤለኒ ፡ ዝመካን ፡ ቤተ ፡ ሞቅሖሙ ፡ ለመላእክት ፡ ወህየ ፡ ይትአኀዙ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።

Cap. 22. ወእምህየ ፡ ሖርኩ ፡ ካልአ ፡ መካነ ፡ ወአርአየኒ ፡ በምዕራብ ፡ ደብረ ፡ ዐቢየ ፡ ወነዋኀ ፡ ወኰኵሐ ፡ ጽኑዐ ። 2 ወአርባዕቱ ፡ መካናት ፡ †ሠናያት ፡ [ወ]በውስቴቱ ፡ ዘቦቱ ፡ ዕሙቀ ፡ ወርሒበ ፡ ወልሙጽ ፡ ጥቀ ፡ ⟨ሠለስቱ ፡ እምኔሆን ፡ ጸሊማት ፡ ወአሐቲ ፡ ብርህት ፡ ወነቅዐ ፡ ማይ ፡ በማእከላ ፡ ወእቤ ፡⟩ ከመ ፡ ልሙጽ ፡ †ዘያንኰረኵር ፡ ወዕሙቅ ፡ ወጽልመት ፡ ለነጽሮ ። 3 ውእተ ፡ ጊ

1) ዘእሳት ፡ U | ወዐበይት ፡ MTU, AE | ዘያወር“] ዘያዐ⟨ው⟩ድዎሙ ፡ U “ዐውድዎ ፡ QT² | Überschr. በእንተ ፡ ቤተ ፡ ሞቅሖሙ ፡ ለመላእክት ። በእንተ ፡ ፬ መካናት ። G. Der erste Teil d. Überschr. findet sich auch in M zwischen ፍጽም ፡ und አዕማደ ፡ | አምጣኑ ፡ Q “ጣኖሙ ፡ ወኢዕበዮሙ ፡ U | ወዕበዩ ፡ Q 2) ነጽሮ ፡ ወስእንኩ ፡ < Q | ዐይኖ ፡ Inf. v. ዐየነ ፡] ደይኖ ፡ Q በአዕይንቲየ ፡ G ዐይኑ ፡ T², II; das voraufgehende ነጽሮ ፡ ist irrtüml. Wiederholung oder Glosse; *οὔτε μέτρον οὔτε μέγεθος ἠδυνήθην ἰδεῖν οὐδὲ εἰκάσαι* 3) ሕሙም ፡] ሕሡም ፡ G ሕማም ፡ alle übr. HSS; *ὡς δεινὸς τῇ ὁράσει* Gr. 4) ኡራኤል ፡ GQ | እመላ“ ቅዱ.“ MQ, II | እንዘ ፡ ምስ“ GQTU ም“ < U 5) ወአውሥአኒ ፡ nach ሀለወ ፡ GMTU nur አውሥ“ II excl. A, dafür fehlt ወአውሣእኩ = *ἀπεκρίθην* vor በእንተ | ወይቤ“ < M | ሄኖክ ፡ < Q | ምንት ፡ MQT, II | ውእቱ ፡ nach ምንት ፡ T², II | ከመዝ ፡] እምዝ ፡ Q | ወድንጋ“ bis መካን ፡ < D 8) ወበህየ ፡ MQ, II 10) ደብር ፡ ዐቢይ ፡ “ዋኅ ፡ I excl. T², D | “ኰኵሕ ፡ “ዕ ፡ d. HSS excl. T², V 11) “ተ ፡ መካናተ ፡ “ያተ ፡ I | ሠናያት ፡] d. Äth. las *καλοί* statt *κοῖλοι* (etwa ድኑኃት ፡) ebenso S. 28,2 | ወ vor በውስ“ zu tilgen nach d. Gr. | ዕሙቅ ፡ ወርሒብ ፡ MQT, II ዕመቅ ፡ DV 12) auch “ልሙጸ ፡ GU. Gr. *βάθος ἔχοντες καὶ λίαν λεῖοι* nach ጥቀ sind nach d. Gr. die Worte *τρεῖς αὐτῶν σκοτεινοὶ καὶ εἷς φωτεινός, καὶ πηγὴ ὕδατος ἀνὰ μέσον αὐτοῦ, καὶ εἶπον* zu ergänzen 14) ዘያንኰ“ d. Äth. las *κυκλώματα* st. *κοιλώματα* | nur ጽልመት ፡ Q.

ዜ ፡ አውሥአ ፡ ሩፋኤል ፡ ፩እመነ ፡ ቅዱሳን ፡ መላእክት ፡ ዘሀለ
ወ ፡ ምስሌየ ፡ ወይቤለኒ ፡ እላ ፡ መካናት ፡ †ሠናያት ፡ ከመ ፡ ይት
ጋብኡ ፡ ዲቤሆን ፡ መናፍስት ፡ ለነፍሰሙ ፡ ለምውታን ፤ ሎቱ ፡
ዝንቱ ፡ ተፈጥሩ ፡ ዝየ ፡ ያስተጋብኡ ፡ ኵሎ ፡ ነፍሰ ፡ ውሉደ ፡ ሰብ
እ ። 4 ወእሙንቱ ፡ መካናት ፡ ኀበ ፡ ያነብርዎሙ ፡ ተገብሩ ፡ እስከ ፡
ዕለተ ፡ ኵነኔሆሙ ፡ ወእስከ ፡ አመ ፡ ዕድሜሆሙ ፤ ወዕድሜ ፡ ው
እቱ ፡ ዐቢይ ፡ እስከ ፡ አመ ፡ ኵነኔ ፡ ዐባይ ፡ በላዕሌሆሙ ። 5 ርኢ
ኩ ፡ መናፍስተ ፡ ውሉደ ፡ ሰብእ ፡ እንዘ ፡ ምውታን ፡ ውእቶሙ ፡
ወቃሎሙ ፡ ይበጽሕ ፡ እስከ ፡ ሰማይ ፡ ወይሰኪ ። 6 ውእተ ፡ ጊዜ ፡
ተስእልክዎ ፡ ለሩፋኤል ፡ መልአክ ፡ ዘሀሎ ፡ ምስሌየ ፡ ወእቤሎ ፡
ዝመንፈስ ፡ ዘመኑ ፡ ውእቱ ፡ ዘከመዝ ፡ ቃሉ ፡ ይበጽሕ ፡ ወይሰኪ ።
7 ወአውሥአኒ ፡ ወይቤለኒ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ ዝንቱ ፡ መንፈስ ፡ ው
እቱ ፡ ዘይወፅእ ፡ እምአቤል ፡ ዘቀተሎ ፡ ቃየን ፡ እኁሁ ፡ ወይሰኪ ፡
ኪያሁ ፡ እስከ ፡ ሶበ ፡ ይትሀጐል ፡ ዘርኡ ፡ እምገጸ ፡ ምድር ፡ ወእ
ምዘርአ ፡ ሰብእ ፡ ይማስን ፡ ዘርኡ ። 8 ውእተ ፡ ጊዜ ፡ ተስእልኩ ፡

1) አውሥአኒ ፡ T^{2}, II | እመላ" ቅዱ" Q, II | እንዘ ፡ ሀ" GMTU 2) ዝመካ" I እሉ ፡ B እለ ፡ CD እስመ ፡ Y | für ሠናያት ፡ a. Rande እኩያት ፡ T^{2} 3) ዲቤሁ ፡ MQT^{1}U | መናፍስተ ፡ ነፍሰሙ ፡ H "ተ ፡ ነፍስቶሙ ፡ Q "ት ፡ ነፍሰሙ ፡ MT^{2}U, II & FKLN, nur V liest መና ፍስቲሆሙ ፡ ለምውታን ፡ | ዘሎቱ ፡ T^{1} < M ሎሙ ፡ እሉንቱ ፡ II (እላ" AEV) u. ohne ሎሙ ፡ T^{2} 4) አስተጋ" G | ነፍሳተ ፡ V 5) እ ማንቱ ፡ Q | ገብሩ ፡ alle HSS ausser M, ab. dabei መካናት ፡! 6) ወ < vor እስከ ፡ GMT^{1}U | አሜ ፡ Q < BC | ወዕድሜ ፡ < Q 7) ዐቢ ይ ፡] ዘየዐቢ ፡ G | ኵ" ዐቢይ ፡ alle HSS ausser GT | ዐቢይ ፡ bis ዐ ቢይ ፡ < Q | ወርኢኩ ፡ GT^{2}, II 8) ሙታን ፡ GQ < Y 9) ወ < vor ቃሎሙ ፡ I (excl. T^{2}), V | ውስተ ፡ ሰማይ ፡ M | ወይሰኪ ፡ bis ወይሰኪ ፡ Z. 11 < D | Nach d. Gr. ist in Vers 5 vom Geist Abels die Rede, sonach wäre überall st. d. Plurals der Sing. zu setzen | ይእተ ፡ ጊ" II excl. V ወ davor E 10) እንዘ ፡ I, A 11) ቃሉ ፡ G | ይበጽሕ ፡] + እስከ ፡ ሰማይ ፡ V 12) ወይቤለኒ < Q, A 13) ዘ ይመጽእ ፡ G | ዘቀተለ ፡ GU | ቀያን ፡ M ቃየል ፡ T, II ("ዩል ፡ Y) ይሰኪ ፡ ohne ወ I excl. G, DVY | hinter ይሰኪ ፡ nochmals እኁሁ ፡ U 14) ዘርኡ ፡ ኵሉ ፡ I | እምቅድመ ፡ ገ" GMQ | ገጸ ፡ ለም" GMT 15) ወበእንተዝ ፡ ው" BC | ተስእልክዎ ፡ M

[በእንቲአሁ ፡ ወ]በእንተ ፡ †ኵነኔ ፡ ኵሉ ፡ በእንተ ፡ ምንት ፡ ተፈልጡ ፡ አሐዱ ፡ እምነ ፡ አሐዱ ። 9 ወአውሥአኒ ፡ ወይቤለኒ ፡ እሉ ፡ ሠለስቱ ፡ ተገብሩ ፡ ከመ ፡ ይፍልጡ ፡ መንፈሰሙ ፡ ለምውታን ፤ ወከመዝ ፡ ተፈልጠ ፡ ነፍሶሙ ፡ ለጻድቃን ፡ ዘውእቱ ፡ ነቅዐ ፡ ማየ ፡ ሕይወት ፡ በላዕሌሁ ፡ †ብርሃን ። 10 በከመ ፡ ከማሁ ፡ ተፈጥረ ፡ ለኃጥአን ፡ ሶበ ፡ ይመውቱ ፡ ወይትቀበሩ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ ወኵነኔ ፡ ኢኮነ ፡ በላዕሌሆሙ ፡ በሕይወቶሙ ። 11 በዝየ ፡ ይትፈለጣ ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ ዲበ ፡ ዛቲ ፡ ዐባይ ፡ ጻዕር ፡ እስከ ፡ አመ ፡ ዐባይ ፡ ዕለት ፡ እንተ ፡ ኵነኔ ፡ ወመቅሠፍት ፡ ወጻዕር ፡ ለእለ ፡ †ይረግሙ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፡ ወበቀል ፡ ለነፍሶሙ ፤ በህየ ፡ የአስሮሙ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፡ [ወእመኒ ፡ ውእቱ ፡ እምቅድመ ፡ ዓለም ።] 12 ወከመዝ ፡ ተፈልጠ ፡ ለነፍሶሙ ፡ ለእለ ፡ ይሰክዩ ፡ እለ ፡ ያርእዩ ፡ በእንተ ፡ ሀጕለት ፡ አመ ፡ ተቀትሉ ፡ በመዋዕለ ፡ ኃጥአን ። 13 ወከመዝ ፡ ተፈጥረ ፡ ለነፍሶሙ ፡ ለሰብእ ፡ እለ ፡ ኢኮኑ ፡ ጻድቃነ ፡ አላ ፡ ኃጥአነ ፡ እለ ፡ ፍጹማነ ፡ አበሳ ፡ ወምስለ ፡ አበስያን ፡ ይከውኑ ፡ ከማሆሙ ፤ ወነፍሶሙሰ ፡ ኢትትቀተል ፡ በዕለተ ፡ ኵነኔ ፡ ወኢይትነሥኡ ፡ እምዝየ ። 14 ውእተ ፡ ጊዜ ፡ ባረክዎ ፡ ለእግዚአ ፡ ስብሐት ፡ ወእ

1) ኵነኔ ፡] d. Äth. las *κριμάτων*. Gr. *τότε ἠρώτησα περὶ τῶν κοιλωμάτων πάντων* also vielleicht በእ" ኵሉ ፡ ድኑን ፡ | ኵሉ ፡] + ወእቤ ፡ T^2, II | ተፈልጠ ፡ TU, II 2) ወአው" < A 3) ይፍልጥ ፡ G ይልክፍ ፡ M ይትፈለጥ ፡ Q | ለምዉታን ፡ GQU | ወከመዝ < G; der äth. Text von V. 9—13 ist ziemlich unklar, viel verständlicher ist d. Gr. 4) ተፈልጡ ፡ G, A | ዝውእቱ ፡ MTU, II | ማይ ፡ ohne ሕይወት ፡ MTU, II 5) ብርሃን ፡] Gr. *φωτεινή* also ብርህት ፡ 7) ኢ vor ኮነ ፡ tilgt T^2 | ላዕሌ" A | ወበዝየ ፡ II | ይትፈለጥ ፡ I (excl. T^2), V 8) ዐባይ ፡ < V 9) ይረግሙ ፡] d. Äth. hat *κατηραμένων* medial gefasst, richtig ይትረገሙ ፡ | እስከ ፡ < Q 10) ወበህየ ፡ MQT^2, II 11) ውእቱ ፡ < D | ወበከመዝ ፡ V | ትፈልጥ ፡ GT^1U, ተፈልጡ ፡ A 12) ለነፍስ ፡ (ohne ለ Q, Flüchtigkeit für ነፍሰ ፡?) እለ ፡ GQ und wahrscheinlich T^1 ለነፍሶሙ ፡ እለ ፡ U n. ohne ለ M | ይሰኪዩ ፡ MQ | ወእለ ፡ ያር", T^2, AEV ወለእለ ፡ d. übr. von II 13) አመ ፡] እለ ፡ G | በመዋ" < U | ከመዝ ፡ ohne ወ I, II excl. DY 14) nur ነፍሶሙ ፡ GM | ለእለ ፡ M | ኃጥአን ፡ GU, A 15) እለ ፡ < G | ፍጹማን ፡ GMU | ዘአበሳ ፡ M 17) ለእግዚአብሔር ፡ እግዚአ ፡ DY | ወእቤ ፡ < Q.

ቤ : ቡሩክ : እግዚእየ : እግዚእ : ጽድቅ : ዘይመልክ : እስከ : ለዓለም ።

Cap. 23. ወእምህየ : ሖርኩ : ካልአ : መካነ : መንገለ : ዐረብ : እስከ : አጽናፈ : ምድር ። 2 ወርኢኩ : እሳተ : ዘይነድድ : ዘይረውጽ : እንዘ : ኢያዐርፍ : ወኢይነትግ : እምሩጸቱ : መዓልተ : ወሌሊተ : አላ : ከማሁ ። 3 ወተስእልኩ : እንዘ : እብል : ዝንቱ : ምንት : ውእቱ : ዘአልቦ : ዕረፍተ ። 4 ውእተ : ጊዜ : አውሥአኒ : ራጉኤል : አሐዱ : እምነ : ቅዱሳን : መላእክት : ዘሀሎ : ምስሌየ : ወይቤለኒ : ዝንቱ : ዘርኢከ : ሩጸተ : ዘመንገለ : ዐረብ : እሳት : ዘይሰድድ : ውእቱ : ኵሎ : ብርሃናተ : ሰማይ ።

Cap. 24. ወእምህየ : ሖርኩ : ካልአ : መካነ : ምድር : ወአርአየኒ : ደብረ : እሳት : ዘያንበለብል : መዓልተ : ወሌሊተ ። 2 ወሖርኩ : መንገሌሁ : ወነጸርኩ : ሰብዐተ : አድባረ : ክቡራነ : ወኵሉ : ፩ እምነ : ፩ እንዘ : ይትዌለጥ : ወአእባን : ክቡራን : ወሠናያን : ወኵሉ : ክቡር : ወስቡሕ : ራእዮሙ : ወሠናይ : ገጾሙ : ፫ መንገለ : ጽባሕ : ወጽኑዓን : ፩ ዲብ : ፩ ወ፫ መንገለ : ሰሜን : ፩ ዲብ : ፩ ወቄላተ : ዕሙቃተ : ወጠዋያተ : አሐቲ : ለአሐቲ : ኢይትቃረባ ። 3 ወሳብዕ : ደብር : ማእከሎሙ : ለእሎንቱ : ወነዋሙስ :

1) ቡሩክ : ውእቱ : T², II | ወእግ" ጽ" M እግ" ስብሐት : ወጽድቅ : ዘኵሎ : ይመ" Q, II & FHLNO (nur Y ohne ኵሎ :) Überschr. ነበ : ርእየ : እሳተ : ዘይረውጽ : እንበለ : ዕረፍት ። G 3) ሖርኩ :] ርኢኩ : E 5) ወይረ" MT², II | ወኢይነትግ : < G ወኢያነ" Q, A 6) አላ :] ወእለ : G እለ : MQTU | ወ < vor ተስእ" QT² 7) ዘአልቦቱ : A | ዕረፍት : MT, II 8) አሐዱ : < G | መላ" ቅዱ" II excl. CDV 9) ዝንቱ : ውእቱ : G | ሩጸተ : ወዝኒ : ("ዘኒ Q) መን" I, Gr. δρόμος τοῦ πυρός; dieses sonderbare ወዝኒ ist vielleicht aus einem urspr. ዋዕይ oder einem anderen Äquivalent von πυρός (እሳት :?) verlesen 10) ዘይሰድድ : = ἐκδιῶκον Gr.] alle HSS ዘይነድድ : u. ኵሉ : | Überschr. በእንተ : ፯ አድባር : ክቡራን ። G 11) መካናተ : T¹ < A | ዘአር" M 13) ወርኢኩ : II 14) ይዌልጥ : GMQU | ወ < vor አእባን : MU | ክቡረ : ወሠናየ : MQTU 15) ወኵሎ : MT | ክብረ : ክቡረ : GMT¹U ("ቡር : T¹M) 16) ወጽኑዓት : D ወጽዑናን : G, N | ሰሜን :] + ወጽኑዓን : ABCVW & O 17) ዕሙቀ : GQT¹U | ወጠዋ" < A | አሐቲ : < G | ለለ : አ" አ" U ለለ : አ" T¹ | ".ቃረብ : T "ቀረባ U | ለእሉ" GU ለእሙንቱ : Q 18) ወንሐሙስ : sic G.

†ይትማሰሉ፡ ኵሎሙ፡ ከመ፡ መንበረ፡ አትሮንስ፡ ወየዐውድዎ፡ ዕፀወ፡ መዐዛ። 4 ወሀሎ፡ እምውስቴቶሙ፡ ዕፅ፡ ዘአልቦ፡ ግሙራ፡ አመ፡ ጼነወኒ፡ ወኢ፩እምውስቴቶሙ፡ ወባዕዳንሂ፡ ዘከማሁ፡ ኢኮነ፤ ይሜዕዝ፡ እምኵሉ፡ መዐዛ፡ ወቈጽሉ፡ ወጽጌሁ፡ ወዕፁ፡ ኢይጸመሂ፡ ለዓለም፡ ወፍሬሁኒ፡ ሠናይ፤ ወፍሬሁሰ፡ ከመ፡ አስካለ፡ በቀልት። 5 ውእተ፡ ጊዜ፡ እቤ፡ ዝንቱ፡ ሠናይ፡ ዕፅ፡ ወሠናይ፡ ለርእይ፡ ወአዳም፡ ቈጽሉ፡ ወፍሬሁኒ፡ ሞገስ፡ ጥቀ፡ ለርእየ፡ ገጽ። 6 ውእተ፡ ጊዜ፡ አውሥአኒ፡ ሚካኤል፡ ፩እምነ፡ መላእክት፡ ቅዱሳን፡ ወክቡራን፡ ዘምስሌየ፡ ሀሎ፡ ውእቱ፡ ዘዲቤሆሙ።

Cap. 25. ወይቤለኒ ሄኖክ፡ ምንተ፡ ትሴአለኒ፡ በእንተ፡ መዐዛሁ፡ ለዝ፡ ዕፅ፡ ወትጤይቅ፡ ከመ፡ ታእምር፡ ⟨ጽድቀ።⟩ 2 ውእተ፡ ጊዜ፡ አውሣእክዎ፡ አነ፡ ሄኖክ፡ እንዘ፡ እብል፡ በእንተ፡ ኵሉ፡ እፈቅድ፡ አእምር፡ ወፈድፋደሰ፡ በእንተዝ፡ ዕፅ። 3 ወአውሥአ፡ እንዘ፡ ይብል፡ ዝንቱ፡ ደብር፡ ዘርኢከ፡ ነዊኀ፡ ዘርእሱ፡ ይመስል፡ መንበሮ፡ ለእግዚእ፡ መንበሩ፡ ውእቱ፡ ኀበ፡ ይነብር፡ ቅዱስ፡ ወዐቢይ፡ እግዚእ፡ ስብሐት፡ ንጉሠ፡ ዘለዓለም፡ ሶበ፡ ይ

1) ይትማሰሉ፡ scheint inneräth. Verderbnis für ይትከሀል zu sein. Gr. *καὶ ὑπερεῖχεν τῷ ὕψει ὅμοιον καθέδρᾳ θρόνου.* "መሰሉ፡ U | ኵሎሙ < D | አትራኖስ፡ GQ | ወየዐው" [ክፍል፡ በእንተ] ዕ" M 2) ወ < vor ሀሎ፡ M | zu ዕፅ፡ Glosse መስቀል፡ T | ዘእምው" QTU ውስቴ" II | አልቦ፡ GM, II | ግሞራ፡ G | Überschr. በእንተ፡ ዕፀወ፡ መዓዝ። G 3) አመ፡] እስመ፡ M | ጼነወነ፡ D | ዘከማሆሙ፡ Q 4) ይምዕዝ፡ Q ዘይምዕዝ፡ II 6) ወውእተ፡ GQ, II እቤ፡] + ነዋ፡ II | ሠናይ፡ < vor ዕፅ፡ ABD 7) ሠናይ፡ 2° ohne ወ A | ለርኢይ፡ U u. Z. 8 "ርኢየ፡ | ወሞገስ፡ Q 8) ወውእተ፡ T², II ወአውሥ" ው" ጊዜ፡ M 9) እንዘ፡ም" GQTU 11) ወይቤሎሙ፡ M | ትሴአል፡ A 12) ለውእቱ፡ ዕፅ፡ Q | ትጠይቅ፡ M ትጤየቅ፡ GU | *τὴν ἀλήθειαν μαθεῖν* | ወውእተ፡ II excl. EPV 13) አውሣእኩ፡ G አውሥአ፡ ሄ" እንዘ፡ ይብል፡ MT¹U, "ሣእክዎ፡ ወእቤሎ፡ Q 14) ወ < vor ፈድ" GM, V | በእንተ፡ ዕፅ፡ Q ወአውሥአኒ፡ alle HSS ausser G (ኒ = auch?) ወ < Y 15) zu ደብር፡ Glosse እግዝእት፡ ማርያም፡ ወበ፡ ዘይቤ፡ ደብረ፡ ሲናይ፡ T | ነዋኅ፡ I, A 17) ወሶበ፡ Q ወ allein U | ሶበ፡ ይመጽእ፡ ወይወ" A.

ወርደ፡ የሐውጻ፡ ለምድር፡ በሠናይ። 4 ወዝንቱሂ፡ ዕፀ፡ መዐዛ፡ ወኢአሐዱ፡ ዘሥጋ፡ አልቦ፡ ሥልጣን፡ ከመ፡ ይግስሶ፡ እስከ፡ አመ፡ ዐባይ፡ ኵነኔ፡ አመ፡ ይትቤቀል፡ ኵሎ፡ ወይፌጽም፡ እስከ፡ ለዓለም ፤ ዝኬ፡ ለጻድቃን፡ ወለትሑታን፡ ይትወሀብ። 5 እምፍሬ፡ ዚአሁ፡ ይትወሀብ፡ ለኅሩያን፡ ሕይወት፡ ወመንገለ፡ መስዕ፡ ይተከል፡ ውስተ፡ መካን፡ ቅዱስ፡ መንገለ፡ ቤቱ፡ ለእግዚእ፡ ንጉሥ፡ ዘለዓለም። 6 ውእተ፡ ጊዜ፡ ይትፌሥሑ፡ በፍሥሓ፡ ወይትሐሠዩ፡ ውስተ፡ ቅዱስ፡ †ያበውኡ፡ [ሎቱ፡] መዐዛ⟨ሁ⟩፡ በአዕዕምቲሆሙ፡ ወሕይወተ፡ ብዙኀ፡ የሐይዉ፡ በዲበ፡ ምድር፡ በከመ፡ ሐይዉ፡ አበዊከ፡ ወበመዋዕሊሆሙ፡ ሐዘን፡ ወሕማም፡ ወጻዕር፡ ወመቅሠፍት፡ ኢይገስሶሙ። 7 ውእተ፡ ጊዜ፡ ባረክዎ፡ ለአምላከ፡ ስብሐት፡ ንጉሥ፡ ዘለዓለም፡ እስመ፡ አስተዳለወ፡ ከመዝ፡ ለሰብእ፡ ጻድቃን፡ ወከመዝ፡ ፈጠረ፡ ወይቤ፡ የሀብዎሙ።

Cap. 26. ወእምህየ፡ ሖርኩ፡ ማእከለ፡ ምድር፡ ወርኢኩ፡ መካን፡ ቡሩክ፡ ወጥሉለ፡ ⟨ዘቦቱ፡ ዕፀው፡⟩ ዘቦቱ፡ አዕጹቀ፡ ዘይነብ

1) ይኅውጻ፡ G | ሠናይ፡ ohne በ Q | ወዝንቱኒ፡ II (E ohne ወ) | ዕፀወ፡ Q | መዐዛ፡] + ሠናይ፡ T^2, II 2) ሥልጣን፡ T^2, II ይግስስ፡ I (excl. T^2) | እስከ፡ ዐባይ፡ ዕለት፡ እንተ፡ ኵነኔ፡ G 3) ዐቢይ፡ QU, II excl. V | ይትፌጸም፡ alle HSS excl. GT 4) ዝኩ፡ II auf ዝኩ፡ folgt sofort ለፍሬ፡ ዚ" Y | ይትወ" bis ይትወ" < C | 5) ወይትወሀብ፡ ለኄራን፡ Q | "ኅሩያን፡ ሕ" M | ሕይ" setzt hinter መስዕ፡ A | መን" ohne ወ MTU, II 6) ይተክል፡ BV | ዲበ፡ መ" GTU 7) ዘዓለም፡ Y | ወውእተ፡ Q | ይትፌሣሑ፡ G "ፌሣሕ፡ M 8) በውስተ፡ ቅዱስ፡ ማኅደር፡ G | ወያበ"፡ GQ. Gr. καὶ εἰς τὸ ἅγιον εἰσελεύσονται. αἱ ὀσμαὶ αὐτοῦ ἐν τοῖς ὀστέοις αὐτῶν, somit ist ይበውኡ፡ zu lesen. ያበ" ሎ" kann auch auf einer Lesart αὐτῷ οἴσονται beruhen | ሎቱ፡] ዕፀወ፡ A < U | በበአዕዕ" GT^2, II 9) ብዙኃን፡ U | የሐዩ፡ G 10) ሐይወ፡ M የሐይዉ፡ U | አበዊከ፡] + በዲበ፡ ምድር፡ Q | "ሕማም፡] "ምንዳቤ፡ A 11) ጻዕር፡] ጻማ፡ II 12) ለእግዚእ፡ ስ" GQ, II (V hat vorher noch ለእግዚአብሔር፡) | ለንጉሥ፡ Q 13) ለ vor ጻድ" noch eingeschoben G 14) ወእምዝ፡ ርኢኩ፡ ማእ" ምድር፡ መካነ፡ V 15) መካነ፡ ቡ" ወጥ" < Q | ወ < vor ጥሉለ፡ TU, CDY | ἐν ᾧ δένδρα = ዘቦቱ፡ ዕፀው፡ im Äth. allem Anschein nach ob hom. ausgefallen | አዕጹቀ፡ MT^2, II; Glosse ሐዋርያት፡ u. ነቢያት፡ T.

ር ፡ ወይሠርጽ ፡ እምዕፅ ፡ ዘተመትረ ። 2 ወበህየ ፡ ርኢኩ ፡ ደብረ ፡ ቅዱሰ ፡ ወመትሕተ ፡ ደብር ፡ ማይ ፡ እመንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ወውሕዘቱ ፡ መንገለ ፡ ሰሜን ። 3 ወርኢኩ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ካልአ ፡ ደብረ ፡ ዘይነውኅ ፡ እምዝ ፡ ወማእከሎሙ ፡ ቈላ ፡ ዕሙቀ ፡ ወአልበ ፡ ርሕበ ፡ ወባቲ ፡ ማይ ፡ የሐውር ፡ መንገለ ፡ ደብር ። 4 ወመንገለ ፡ ዐረቡ ፡ ለዝ ፡ ካልእ ፡ ደብር ፡ ወይቴሐቶ ፡ ሎቱ ፡ ወአልበ ፡ ኑኅ ፡ ወቈላ ፡ ታሕቱ ፡ ማእከሎሙ ፡ ወካልእት ፡ ቈላ ፡ ዕሙቅ ፡ ወይቡስ ፡ መንገለ ፡ ጽንፈ ፡ ሠለስቲሆሙ ። 5 ወኵሉ ፡ ቈላት ፡ ዕሙቃት ፡ ወአልቦን ፡ ርሕበ ፡ እምኰኵሕ ፡ ጽኑዕ ፤ ወዕፅ ፡ ⟨ኢ⟩ይተከል ፡ በላዕሌሆን ። 6 ወአንከርኩ ፡ በእንተ ፡ ኰኵሕ ፡ ወአንከርኩ ፡ በእንተ ፡ ቈላ ፡ ወጥቀ ፡ አንከርኩ ።

Cap. 27. ውእተ ፡ ጊዜ ፡ እቤ ፡ በእንተ ፡ ምንት ፡ ዛቲ ፡ ምድር ፡ ቡርክት ፡ ወኵለንታሃ ፡ ምልእት ፡ ዕፀወ ፡ ወዘቈላ ፡ ርግምት ፡ ማእከሎሙ ። 2 ውእተ ፡ ጊዜ ፡ አውሥአኒ ፡ ኡርኤል ፡ ፩እምቅዱሳን ፡ መላእክት ፡ ዘሀሎ ፡ ምስሌየ ፡ ወይቤለኒ ፡ ዛቈላ ፡ ርግምት ፡ ይእቲ ፡ ለርጉማን ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፤ ዝየ ፡ ይትጋብኡ ፡ ኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይብሉ ፡ በአፉሆሙ ፡ ላዕለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ቃለ ፡ ዘኢይደ

---

[1]) እምዕፅ ፡ < G | ዘተመትረ ፡] ዘተተክለ ፡ A [2]) ወ < vor መት" C | ዘመንገለ ፡ M, II | ጽባሔ ፡ Q, II excl. A | "ውሕዘት ፡ Q [3]) እመን" ሰ" U [4]) ከመዝ ፡ alle HSS ausser Q | ቈላት ፡ ዕሙቀ ፡ ወአልበሙ ፡ GMT¹U ወአልበሙ ፡ auch Q [5]) ረሐበ ፡ G ርሕብ ፡ M ረሓብ ፡ D ራሐብ ፡ AB ራሕብ ፡ d. Rest von II | ወባቲ ፡ = δι' αὐτῆς] ወውእቱ ፡ G ወሎቱኒ ፡ Q ወላቲኒ ፡ alle übr. HSS | የሐ" ማይ ፡ II excl. V [6]) ዐረብ ፡ M | ዝ <, nur ለከ" E | ኑኅ ፡ M, II ኈልቈ ፡ Q [7]) ወቈላት ፡ ታሕተ ፡ T | "ካልአት ፡ T, II excl. A | ቈላት ፡ T, II | ዕሙቃት ፡ alle HSS ausser Q | "ይቡሳን ፡ Q "ሳት ፡ alle andern HSS [8]) በጽንፈ ፡ E | ሠለስቲሆን ፡ U | ቈላቱ ፡ II excl. Y [9]) ራኅብ ፡ ABC ራሕብ ፡ Q u. der Rest von II | ዘይተከል ፡ E ዘይተከል ፡ G, V ይተከል ፡ alle andern HSS; οὐκ ἐφυτεύετο Gr. [10]) በላዕሌሆሙ ፡ M, II excl. V | ወአንከ" 2⁰ < Q [12]) ወውእተ ፡ C [13]) vor ቡር" lesen noch እለ ፡ GT¹U | ቡሩክት ፡ TU | ወኵለ" < G ዕፀወ ፡ ምል" II | ወዘቈላ ፡ U, AD | ግርምት ፡ Y [14]) ኡራኤል ፡ MQ, II excl. EPV ሩፋኤል ፡ V u. P auf Ras., am Rande ኡርኤል ፡ እመላ" ቅዱ" II [15]) እንዘ ፡ ሀለ" I excl. T² | ወይቤ" < A | ገዘቈላ ፡ I excl. T² [16]) ይእቲ ፡ < II [17]) ይቡልዎ ፡ V | ቃለ ፡ ዘኢ" ላ" እግ" AV | ዘይደሉ ፡ G.

ሉ ፡ ወበእንተ ፡ ስብሐተ ፡ ዚአሁ ፡ ይትናገሩ ፡ ዕጹባተ ፡ ዝየ ፡ ያስተጋብእዎሙ ፡ ወዝየ ፡ ምኵናኒሆሙ ። 3 በደኃሪ ፡ መዋዕል ፡ ይከውን ፡ ላዕሌሆሙ ፡ አርአያ ፡ ኵነኔ ፡ ዘበጽድቅ ፡ በቅድመ ፡ ጻድቃን ፡ ለዓለም ፡ ኵሎ ፡ መዋዕለ ፡ ዝየ ፡ ይባርክዎ ፡ †መሐርያን ፡ ለእግዚአ ፡ ስብሐት ፡ ንጉሥ ፡ ዘለዓለም ። 4 በመዋዕለ ፡ ኵነኔሆሙ ፡ ይባርክዎ ፡ በምሕረት ፡ በከመ ፡ ከፈሎሙ ። 5 ውእተ ፡ ጊዜ ፡ ባረክዎ ፡ ለእግዚአ ፡ ስብሐት ፡ ወነገርኩ ፡ †ሎቱ ፡ †ወዘከርኩ ፡ በከመ ፡ ይደሉ ፡ ለዕበዩ ።

Cap. 28. ወእምህየ ፡ ሖርኩ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ማእከላ ፡ ለደብረ ፡ መድበራ ፡ ወርኢክዎ ፡ ገዳመ ፡ ወባሕቲቶ ፡ ምሉእ ፡ ዕፀው ። 2 ⟨ወ⟩እምነ ፡ ዝንቱ ፡ ዘርእ ፡ [ወ]ማይ ፡ በላዕሉ ፡ ይፈለፍል ፡ እምላዕሉ ፡ ያስተርኢ ፡ ከመ ፡ ሰረብ ፡ ብዙኅ ፡ ዘይሰርብ ፡ ከመ ፡ መንገለ ፡ መስዕ ፡ መንገለ ፡ ዐረብ ፡ ወእምኵለሄኒ ፡ የዐርግ ፡ [ወእምህየኒ ፡] ማይ ፡ ወጠል ።

Cap. 29. ወ⟨እምህየ ፡⟩ ሖርኩ ፡ ውስተ ፡ መከን ፡ ከልእ ፡ እ

---

1) ስብሐቲሁ ፡ U ወበስብሐተ ፡ A 2) ዝየ ፡ ABD | ምኵናኖሙ ። ወበ" II 4) ዘለዓ" U | ዘዝየ ፡ QU በዝየ ፡ M, II | ወይባር" U, + በምሕረት ፡ D | ist etwa ተመሐርያን ፡ zu lesen? | ለእግ" ስ"] ለእግዚአብሔር ፡ A 5) ለንጉሥ ፡ Q | ወመዋዕለ ፡ Accusat. temp. I excl. Q ወበመዋ" II 6) አነኒ ፡ ባረ" T², II 7) ለእግ" ስ"] ለእግዚአብሔር ፡ D | ወሎቱ ፡ ነ" TU, DEPVY. Gr. τὴν δόξαν αὐτοῦ ἐδήλωσα ሎቱ ፡ ist somit vielleicht ungenaue Wiedergabe eines gr. αὐτήν näml. δόξαν | d. Äth. las ἔμνησα, Gr. ὕμνησα = ዘመርኩ ፡ 9) ወእምዝ ፡ G | ማእከለ ፡ ደ" G, A 10) መብደራ ፡ MQU | "ርኢኩ ፡ V | "ባሕቲቱ ፡ MQT ገዳመ ፡ ባሕቲቶ ፡ ወባሕቲ ፡ ም" T², II 11) Überschr. ኅበ ፡ ርእየ ፡ ዕፀወ ፡ ኵነኔ ፡ በእንተ ፡ ማይ ። G | በላዕሉ ፡ u. እምላ" ∾ QT², II, aber በላ" < Q | ዘይፈለ" V 12) ወእምላ" MT² | ወያስተርኢ ፡ CV "ረኢ ፡ Q | ከመ ፡ < M, vor ብዙኅ ፡ II አስራብ ፡ alle HSS ausser G, Glosse ከመ ፡ ብዙኅ ፡ ዘይሰርብ ፡ T ወከመ ፡ M 13) መስዕ ፡] ጽባሕ ፡ A | ወእምኵ" የዐ"] ወእምህየኒ ፡ ዕፀው ፡ A | ወእምህ" u. ff. auf Rasur, nach ጠል ፡ noch ዘዘዚአሁ ፡ aber durch Einklammerung wieder getilgt T 15) Gr. καὶ ἐκεῖθεν ἐπορεύθην, ወእምህየ ፡ ist in d. äth. HSS an die falsche Stelle gerathen nach የዐርግ ፡ in 28, 2 | እምነ ፡ < D.

ምን ፡ መድበራ ፡ ⟨ወ⟩መንገለ ፡ ጽባሑ ፡ ለደብር ፡ ዝንቱ ፡ ቀረብ
ኩ ። 2 ወበሀየ ፡ ርኢኩ ፡ ዕፀወ ፡ ኵነኔ ፡ ፈድፋደ ፡ ቈስቈሰ ፡ መዐ
ዛ ፡ ስኂን ፡ ወከርቤ ፡ †ወዕፀውኒ ፡ ይትማሰሉ ፡ ⟨ለከርካዕ ።⟩

Cap. 30. †ወላዕሌሁ ፡ ላዕለ ፡ እሉንቱ ፡ ላዕለ ፡ [ደብረ ፡] ጽባ
ሕ ፡ አኮ ፡ ርሑቀ ፡ ወርኢኩ ፡ መካነ ፡ ካልአ ፡ ቈላ ፡ ማያት ፡ ከመ ፡
ዘኢይትዌዳእ ። 2 ወርኢኩ ፡ ዕፀ ፡ ሠናየ ፡ ዘይመስል ፡ ዕፀ ፡ መዐ
ዛ ፡ ከመ ፡ እንተ ፡ ዘሰኪኖን ። 3 ወመንገለ ፡ ክንፈሮሙ ፡ ለቈላት ፡
እሉንቱ ፡ ርኢኩ ፡ ቀናንሞስ ፡ ዘመዐዛ ፡ ወዲበ ፡ እልክቱ ፡ ቀረብ
ኩ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ።

Cap. 31. ወርኢኩ ፡ ካልኣነ ፡ አድባረ ፡ ዘቦ ፡ ውስቴቶሙ ፡
ዕፀው ፡ ወይወፅእ ፡ እምኔሁ ፡ ከመ ፡ ኔቄጥሮ ፡ ዘስሙ ፡ ሰረራ ፡ ወ

1) መብደራ ፡ T መብዳራ ፡ U ምብደራ ፡ MQ | ዘመንገለ ፡ G nur መንገ“ alle übr. HSS | ጽባሕ ፡ GQ, V | ለውእቱ ፡ ደ“ T², II excl. V, welches ወውስተ ፡ ደ“ liest, ለደ“ ወቀረ“ በዝንቱ ። U 2) በሀየ ፡ < Q | ቍስቈስ ፡ U ቍስቍስ ፡ M; Gr. *πνέοντα* 3) ዘስኂን ፡ T², DEPY ለስ“ ABCW | ወዕፀውኒ ፡ C “ወኒ ፡ ABEWY ዕፀው ፡ ist zwar genaue Übers. d. gr. *δένδρα*, entspricht ab. nicht dem Zusammenhange. Radermacher vermutet *ἀκρόδρυα* = ፍሬ ፡ | ይትማሰል ፡ Sing. I ኢይትማሰሉ ፡ II | ⟨ ⟩ *ὅμοια καρύοις* 4) der Anfang v. Cap. 30 ist sehr verderbt, er lautet beim Gr. *καὶ ἐπέκεινα τούτων ᾠχόμην πρὸς ἀνατολὰς μακράν.* ወላዕሌሁ ፡ wird Fehler für ወሖርኩ ፡ sein ወበላዕ“ U, A ላዕ“ Y | ወላዕለ ፡ 1⁰ DY < Q | እሙንቱ ፡ G እላንቱ ፡ II excl. PEY ለእሉ ፡ Q 5) ወአኮ ፡ ርሑቅ ፡ II አኮ ፡ ደብረ ፡ ርሑቅ ፡ U | ርኢኩ ፡ CP | ቈላተ ፡ ማይ ፡ II, auch ቈላተ ፡ T², ቈላተ ፡ ኢይትዌ“ U | ወከመዝ ፡ ኢይትዌ“ M ከመዝ ፡ ኢይትወ“ Q 6) ዘዕፀ ፡ M | ዕፀ ፡ bis ዕፀ ፡ < U | ዘሠናይ ፡ G | ዘይመ“ ዕፀ ፡ መ“] ወመዐዛሁ ፡ II 7) እንተ ፡ < II | nur ሰኪኖን ፡ QT | ክንፈፍ ፡ MT¹U ክነፈሁ ፡ G ክነፈሆሙ ፡ T², II excl. V < Q: nur መንገለ ፡ ቈ“ 8) ወርኢኩ ፡ MU | ወመዐዛ ፡ V 9) ዘመንገለ ፡ II 10) ካልአ ፡ ደብረ ፡ II excl. EW | ዘቦ ፡ ውስቴቱ ፡ GMTU, DPVWY “ታ ፡ Q ዘቦቱ ፡ allein ABC 11) ዕፀወ ፡ I (excl. T²), P | ወይወ“ < A, nur ይወ“ Q | vor ወይወ“] + ወይወፅእ ፡ ማይ ፡ II; T scheint ebenso gelesen zu haben, ማይ ፡ ist eingeklammert, das folgende Wort (3 Buchstaben) ausradiert | እምኔሁ ፡ < Q | ኔቄጥር ፡ G ኔቅጥሮ ፡ U, D ነቅጥሮ ፡ Y ኔቄጥሮስ ፡ T “ሩ ፡ E < M | ሰራራ ፡ T ስራረ ፡ U ሳረራ ፡ D ሳራራ ፡ W ሰሬረ ፡ V ሳሪራ ፡ Q, ABCEPY ዘስጢራር ፡ M aus ዘስሙ ፡ ሰ“ verderbt, Gr. *σαρράν.*

ከልበኔ ። [2] ወዲበ ፡ ውእቱ ፡ ደብር ፡ ርኢኩ ፡ ደብረ ፡ ካልአ ፡ ወውስቴቱ ፡ ዕፀው ፡ ዘዐልዋ ፡ ወ†እልኩ ፡ ዕፀው ፡ ምሉኣን ፡ ዘከመ ፡ ከርካዕ ፡ ወጽኑዕ ። [3] ወሶበ ፡ †ይነሥእዎ ፡ ለውእቱ ፡ ፍሬ ፡ ይኄይስ ፡ እምኵሉ ፡ አፈው ።

Cap. 32. ወእምድኅረ ፡ እሉ ፡ አፈው ፡ ለመስዕ ፡ እንዘ ፡ እኔጽር ፡ መልዕልተ ፡ አድባር ፡ ርኢኩ ፡ ፯ አድባረ ፡ ምሉኣነ ፡ ሰንበልት ፡ ቅድው ፡ ወዕፀወ ፡ መዐዛ ፡ ወቀናንሞን ፡ ወፐፐሬ ። [2] ወእምህየ ፡ ሖርኩ ፡ መልዕልተ ፡ ርእሶሙ ፡ ለእልኩ ፡ አድባር ፡ እንዘ ፡ ርሑቅ ፡ ውእቱ ፡ ለጽባሕ ፡ ወኀለፍኩ ፡ ዲበ ፡ ባሕረ ፡ ኤርትራ ፡ ወእምኔሁ ፡ ርሑቀ ፡ ኮንኩ ፡ ወኀለፍኩ ፡ መልዕልቶ ፡ ለመልአከ ፡ ዙጥኤል ። [3] ወመጻእኩ ፡ ውስተ ፡ ገነተ ፡ ጽድቅ ፡ ወርኢኩ ፡ ከሐከቲሆሙ ፡ ለእልክቱ ፡ ዕፀው ፡ ዕፀወ ፡ ብዙኃነ ፡ ወዐቢያነ ፡ ይበቍሉ ፡ በህየ ፡ ወእንዘ ፡ ጼናሆሙ ፡ ሠናይ ፡ ዐቢያን ፡ ወሠኖሙ ፡ ብዙኀ ፡ ወስቡሓን ፡ ወዕፀ ፡ ጥበብ ፡ ዘእምኔሁ ፡ በሊዖሙ ፡ የአምርዋ ፡ ለጥበብ ፡ ዐባይ ። [4] ወይመስል ፡ ሐመረ ፡ ጽራእ ፡ ወፍሬሁ ፡ ከመ ፡ አስካለ ፡ ወይን ፡ ጥቀ ፡ ሠናይ ፡ ወጼናሁ ፡ ለውእቱ ፡ ዕፅ ፡ የሐው

1) ከልበኔብ ፡ AB "ኔን ፡ d. übr. HSS ausser M, E | ወካልእ ፡ Q 2) nur ውስ" E < Q | ዕፀወ ፡ MTU | "ሀልዋ ፡ G "እልዋ ፡ A < D ወእል"] ወውስቴቱ ፡ V ወእል" ዕ" < D; *πάντα* Gr. also ኵሉ ፡ 3) ይነሥእዎ ፡] d. Äth. scheint *λάβωσιν* gelesen zu haben, d. Gr. hat *τρίβωσιν* = የኀስይዎ ፡ Es ist aber auch möglich, dass diese Form erst von den Mamherân neben ይኄይስ ፡ zu ይነ" verbessert worden ist 5) Überschr. በእንተ ፡ ዕፀ ፡ ጥበብ ፡ ዘበልዐ ፡ አዳም ፡ ወኄዋን ፤ ኀበ ፡ ርእየ ፡ ፯ አድባረ ፡ ምሉኣነ ፡ ሰንበልት ። G | ይኔጽር ፡ U u. wahrscheinlich auch T[1] 6) ወርኢኩ ፡ I, Y | ሰንበላተ ፡ ቅድዋተ ፡ G አንበለት ፡ U 7) ቅድወ ፡ alle HSS ausser GT², D | ወዕፀ ፡ I excl. Q | "ቀናንሞስ ፡ Q, A "ቁናምሞን ፡ U | ፐፐሩ ፡ U ፕፕሬ ፡ E 9) እንተ ፡ ዲበ ፡ T², II | ኢርትራ ፡ Q 10) ወእም" ር" ኮ" < V | nur መልአ" G | ዘጥኤል ፡ A ዙጤ" D ዙጡ" EP 11) እስከ ፡ ገ" V | ከሐከሐቲ" U, DEV ካሐካሐቲ" d. Rest von II ካህካቲ" T አሐቲ" Q 12) ዕፀወ ፡ < Q | ብዙኀ ፡ TU 13) ወ < vor እንዘ ፡ T 14) ወሠ" ስቡሓን ፡ ወብዙኃን ፡ Q | ወዕፀወ ፡ U 15) ሖመረ ፡ T, DYV ሖምረ ፡ E | ጽርእ ፡ Q 16) ሠናይ ፡ ጥ" TU, < Q | ወጼ" ለው" ዕ" ጥቀ ፡ የሐ" ነዊኀ ። Q | የሐውር ፡ ወ < Y.

ር ፡ ወይበጽሕ ፡ ነዋኅ ። 5 ወእቤ ፡ 〈ከመ ፡〉 ሠናይ ፡ ዝዕፅ ፡ ወከመ ፡ [ሠናይ ፡ ወ]ፍሡሕ ፡ ርእየቱ ። 6 ወአውሥአኒ ፡ መልአክ ፡ ቅዱስ ፡ ሩፋኤል ፡ ዘምስሌየ ፡ ሀሎ ፡ ወይቤለኒ ፡ ዝውእቱ ፡ ዕፀ ፡ ጥበብ ፡ ዘእምኔሁ ፡ በልዑ ፡ አቡከ ፡ አረጋዊ ፡ ወእምከ ፡ እቤራዊት ፡ እለ ፡ ቀደሙከ ፡ ወአእመርዋ ፡ ለጥበብ ፡ ወተፈትሐ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ወአእመሩ ፡ ከመ ፡ ዕራቃኒሆሙ ፡ ሀለዉ ፡ ወተሰዱ ፡ እምገነት ።

Cap. 33. ወእምህየ ፡ ሖርኩ ፡ እስከ ፡ አጽናፈ ፡ ምድር ፡ ወርኢኩ ፡ በህየ ፡ አራዊተ ፡ ዐበይተ ፡ ወይትዌለጥ ፡ ፩ እምክልኤ ፤ ወአዕዋፍሂ ፡ ይትዌለጥ ፡ ገጸሙ ፡ ወሥኖሙ ፡ ወቃሎሙሂ ፡ ይትዌለጥ ፡ ፩ እምክልኤ ። 2 ወጽባሐሙ ፡ ለእሉ ፡ አራዊት ፡ ርኢኩ ፡ አጽናፈ ፡ ምድር ፡ በኀበ ፡ ሰማይ ፡ ያዐርፍ ፡ ወኆኃወ ፡ ሰማይ ፡ ርኅዋተ ። 3 ወርኢኩ ፡ እፎ ፡ ይወፅኡ ፡ ከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ ወኈለቁ ፡ ዘእምኒ ፡ ይወፅኡ ፡ ኆኃወ ፡ ወጸሐፍኩ ፡ ኵሎ ፡ ሙፃአቲሆሙ ፡ ለለ ፩፩ በኍልቆሙ ፤ ወአስማቲሆሙ ፤ በድርኆሙ ፤ ወምንባሮሙ ፤ ወጊዜሆሙ ፤ ወአውራኂሆሙ ፤ በከመ ፡ አርአየኒ ፡ ኡርኤል ፡ መልአክ ፡ ዘምስሌየ ፡ ሀሎ ። 4 ኵሎ ፡ አርአየኒ ፡ ወጸሐፎ ፡

1) ይብጻሕ ፡ ohne ወ GMU wohl Schreibfehler f. ይበጽሕ ፡ | ነዋኅ ፡ MTU | ὡς καλὸν τὸ δένδρον καὶ ὡς ἐπίχαρι τῇ ὁράσει Gr. | ሠናይ ፡ < A | ወከመ ፡ ሠናይ ፡ < Q 2) መል" nach ሩፋ" A 3) ሀሎ ፡ < $QT^{1}U$ | ወይቤ"] + ዝኩ ፡ ዕፅ ፡ A | ዕፅ ፡ ዘጥ" GT ዕፅ ፡ ወዘጥ" Q 4) አርጋዊ ፡ T, V | እቤራይት ፡ M, V አቤረ ፡ Q 6) ዕራቃቲሆሙ ፡ G "ቃቲኒሆሡ ፡ BC 7) Vor V. 1 in G die Überschrift ኀበ ፡ ርእየ ፡ ኆኃወ ፡ ሰማይ ፡ እምኀበ ፡ ይወፅኡ ፡ ከዋክብት ፡ ወኀበ ፡ ይወፅኡ ፡ ነፋሳት ። 8) በህየ ፡ < U | ወይትዋለጥ ፡ Q | ፩ እምክልኤ ፡ bis ፩ እምክልኤ ፡ Z. 10 < Q | ወለአዕዋፍ ፡ M 9) ዘይትዌለጥ ፡ 1^{0} U, + ፩ እምክልኤ ፡ D 10) ወጸብሖሙ ፡ G (vgl. ጸብሓዊ ፡), ወበጽባሖሙ ፡ MT^{2}, II | አርዌ ፡ I excl. T^{2} coll. 12) ርኅዋተ ። ወ < V | ወርኢኩ ፡] + ወእቤ ፡ G | ይመጽኡ ፡ T^{1} | ወኈልቈ ፡ በእምኒ ፡ G ወኈልቈ ፡ እምኒ ፡ T^{1} 13) ዘእምኒ ፡] በአምጣነ ፡ U እምኒ ፡ ዘይወ" Q | መዋፅኢሁ ፡ GU ሙፃአቲሁ ፡ T, ሙ- a. R. sollte es wahrscheinlich in ሙፃአቲሆሙ ፡ verbessern, ሙፃኣሙ ፡ M, II 14) በበኍልቆሙ ፡ M, D | ወበበአስማ" M 15) አርኤል ፡ G 16) መል" ኡር" II excl. E | ዘምስ"] + ቅዱስ ፡ I | ሀሎ ፡ < $GMT^{1}U$ | ወኵሎ ፡ II | ወጸሐፎ ፡ bis ሊተ ፡ 2^{0} < C.

ሊተ ፤ ወዓዲ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ጸሐፈ ፡ ሊተ ፡ ወትእዛዛቲሆሙ ፡ ወማኅበረ፡ቲሆሙ ።

Cap. 34. ወእምህየ ፡ ሖርኩ ፡ መንገለ ፡ መስዕ ፡ በአጽናፈ ፡ ምድር ፡ ወበህየ ፡ ርኢኩ ፡ ምክረ ፡ ዐቢየ ፡ ወስቡሐ ፡ በአጽናፊሃ ፡ ለኵላ ፡ ምድር ። 2 ወበህየ ፡ ርኢኩ ፡ ኆዋኅወ ፡ ሰማይ ፡ ፍቱሓተ ፡ በሰማይ ፡ ሠለስተ ፡ በበ፩ እምኔሆን ፡ ይወፅኡ ፡ ነፋሳት ፡ በመንገለ ፡ መስዕ ፡ ሶበ ፡ ይነፍኅ ፡ ቍር ፡ ወበረድ ፡ ወአስሐትያ ፡ ወሐመዳ ፡ ወጠል ፡ ወዝናም ። 3 ወእምአሐቲ ፡ ኆኅት ፡ በሠናይ ፡ ይነፍኁ ፡ ወሶበ ፡ በክልኤሆን ፡ ኆዋኅው ፡ ይነፍኁ ፡ በኀይል ፡ ወበጻዕር ፡ ይከውን ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወበኀይል ፡ ይነፍኁ ።

Cap. 35. ወእምህየ ፡ ሖርኩ ፡ መንገለ ፡ ዐረብ ፡ በአጽናፈ ፡ ምድር ፡ ወርኢኩ ፡ በህየ ፡ ሠለስተ ፡ ኆዋኅወ ፡ ሰማይ ፡ ርኅዋተ ፡ በከመ ፡ ርኢኩ ፡ በምሥራቅ ፡ በአምጣነ ፡ ኆዋኅው ፡ ወበአምጣነ ፡ ሙፃኣቲ ።

Cap. 36. ወእምህየ ፡ ሖርኩ ፡ መንገለ ፡ አዜብ ፡ በአጽናፈ ፡ ምድር ፡ ወበህየ ፡ ርኢኩ ፡ ሠለስተ ፡ ኆዋኅወ ፡ ሰማይ ፡ ርኅዋተ ፡ ወይወፅእ ፡ እምህየ ፡ አዜብ ፡ ወጠል ፡ ወዝናም ፡ ወነፋስ ። 2 ወእ

1) ሊተ ፡ 1⁰ vor ወጸሐፎ ፡ II | ጸሐፈ ፡ ሊተ ፡ < Q ጸሐፍ ፡ G ትእዛዘሙ ፡ I 2) ወማኅበ"] ወምኅባረ፡ቲ" M ወምግባረ፡ቲሆሙ ፡ II, in T² zwischen d. Zeilen hinzugefügt 4) መንክረ ፡ MT², II 5) Vor 34,2 in G die Überschrift ኅበ ፡ ርእየ ፡ ኆዋኅወ ፡ ነፋሳት ። neben ፍቱሓተ ፡ bietet T ርኅዋተ ፡ a. R. 6) "እምኔሆሙ ፡ MQ, II ይወፅእ ፡ TU | በመንገለ ፡] መንገለ ፡ T¹U ዘመንገለ ፡ T² በማእከለ ፡ መስ" ወሶበ ፡ Q 7) ወ < vor በረድ ፡ TU, VW | ወ < vor አስሐ" T | ወሐመዳ ፡ < M 8) ይነፍኅ ፡ GMT², II ausser C 9) በክልኤሆን ፡] በ፪ሆሙ ፡ II | ይነፍኁ ፡] ይነፍኅ ፡ A | ወበጻዕር ፡] nur ጻዕር ፡ V ወበጽንዕ ፡ Q በጸ" ወበኀይል ፡ AE 11) ዐረብ ፡] አዜብ ፡ D 12) ሰማይ ፡ < GMT², II excl. V | statt der Worte ወርኢኩ ፡ bis ርኅዋተ ፡ bietet D einen Passus ans 36,2, nämlich ወበህየ ፡ ርኢኩ ፡ bis ጽባሕ ፡ dann folgt: በአጽናፈ ፡ ሰማይ ፡ und dann nochmals ወበህየ ፡ bis ጽባሕ ፡ 13) በምሥራቁ ፡ T², CY 14) ሙፃኣቲ ፡] ሞፃእቲ ፡ G ሞፃኣቲ ፡ M ሙፃኡ ፡ Q ሙባኣቲ ፡ ወፀአቲ ፡ U 15) ወአጽ" Q 16) ሰማይ ፡ < Y | ርኅወ ፡ Q 17) አዜብ ፡ ወ < Q "ይወፅእ ፡ እምአዜብ ፡ ጠል ፡ U ወ < vor ጠል ፡ T, ABC | ወዝናም ፡ < M.

ምሀየ ፡ ሖርኩ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ በአጽናፈ ፡ ሰማይ ፡ ወበሀየ ፡ ርኢኩ ፡ ሠለስተ ፡ ኀዋኀወ ፡ ሰማይ ፡ ርኅዋተ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ወላዕሌሆሙ ፡ ኀዋኅው ፡ ንኡሳን ። 3 በበ ፩ ፡ እምእልኩ ፡ ኀዋኅው ፡ ንኡሳን ፡ የኀልፉ ፡ ከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ ወየሐውሩ ፡ ምዕራበ ፡ በፍኖት ፡ እንተ ፡ ተርእየት ፡ ሎሙ ። 4 ወሶበ ፡ ርኢኩ ፡ ባረኩ ፡ በኵሉ ፡ ጊዜ ፡ ወእባርክ ፡ ለእግዚአ ፡ ስብሐት ፡ ዘገብረ ፡ ተአምራተ ፡ ዐቢያነ ፡ ወስቡሓነ ፡ ከመ ፡ ያርኢ ፡ ዕበየ ፡ ግብሩ ፡ ለመላእክቲሁ ፡ ወለነፍሳት ፡ ወለሰብእ ፡ ከመ ፡ ይሰብሕዎ ፡ ግብሮ ፡ ኵሎ ፡ ተግባሮ ፡ ከመ ፡ ይርአዩ ፡ ግብረ ፡ ኀይሉ ፡ ወይሰብሕዎ ፡ ለግብረ ፡ እደዊሁ ፡ ዐቢይ ፡ ወይባርክዎ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።

Cap. 37. ራእይ ፡ ዘርእየ ፡ ካልአ ፡ ራእየ ፡ ጥበብ ፡ ዘርእየ ፡ ሄኖክ ፡ ወልደ ፡ ያሬድ ፡ ወልደ ፡ መላልኤል ፡ ወልደ ፡ ቃይናን ፡ ወልደ ፡ ሄኖስ ፡ ወልደ ፡ ሴት ፡ ወልደ ፡ አዳም ። 2 ወዝርእሱ ፡ ለነገረ ፡ ጥበብ ፡ ዘአንሣእኩ ፡ እትናገር ፡ እብል ፡ ለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ውስተ ፡ የብስ ፡ ስምዑ ፡ ቀደምት ፡ ወርእዩ ፡ ደኃርያን ፡ ነገረ ፡ ቅዱ

1) ጽባሕ ፡ bis ጽባሕ ፡ Z. 2 < U | "ናፈ ፡ ምድር ፡ V 3) ወላዕ" ፡ ንኡሳን ፡ የኀልፉ ፡ ከዋ" M das übr. < | ኀዋኀዋት ፡ Q | በበ ፩ ፡] በበ < QU ወ ፩ ፡ G በ ፩ ፡ T (Zahlw.), DEPW በበ ፩፩ ፡ V 4) ምዕራበ ፡ < Q ወየሐ" ምዕ" < W ወየሐ" በፍኖተ ፡ ምዕራብ ፡ M 5) እንተ ፡ < D, neben ተርእየት ፡ hat T die Lesart ተሠርዐት ፡ a. R. ሎሙ ፡] + ወበኵሉ ፡ ጊዜ ፡ A | ባረክዎ ፡ M | ወ vor በኵሉ ፡ GMT², II 6) ወ < vor እባ" T², II excl. DY | ለእግ"] ለእግዚአብሔር ፡ BD ተአምረ ፡ MU ትእምርተ ፡ Q 8) ወለነፍሳተ ፡ ሰብእ ፡ alle HSS ausser GQU¹ (ወለ vor ሰብእ ፡ ist in U ausradiert, Q hat "ነፍሳተ ፡) ይሰብሑ ፡ T, II. GMQU lassen hier ለ bei der Accnsativ-Rection aus, Dn. Gr.² S. 378 | nnr ኵሉ ፡ ohne ወ QT¹, Y ወኵሉ ፡ II excl. Y 9) ተግባሩ ፡ TU, II | ይርአይ ፡ GMT¹U, ABC ያርኢ ፡ ኀይለ ፡ ግብሩ ፡ Q | ወይሴ" Q, D "ሰብሑ ፡ Y | ግብረ ፡ ohne ለ AB 10) እደው ፡ GMTU | ለዓለመ ፡ ዓለም ። Q 12) U beginnt mit ወልደ ፡ ያሬድ ፡, vorher sind anderthalb Zeilen leer geblieben, die mit rother Tinte geschrieben werden sollten 13) zu "ርእሱ ፡ Glosse ውጣኔሁ ፡ T 14) ዘአንሣ"] ዘነሣእኩ ፡ እብል ፡ ለእለ ፡ Q ዘአኅዝኩ ፡ እትና" T | ወእብል ፡ M, II excl. D | ዲበ ፡ የብስ ፡ U, II የብሰ ፡ allein Q 15) ቀደምት ፡ < M | ደኅርት ፡ A | ቅዱስ ፡ GMT, V wohl nur incorrect st. ቅዱሰ ፡.

ሰ ፡ እለ ፡ እነግር ፡ ቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 3 እሉ ፡ ቀዳሚ ፡ ይ፡ኄይስ ፡ ብሂል ፡ ወደ፡ኃርያንሂ ፡ ኢ፡ንክልእ ፡ ርእሳ ፡ ለጥበብ ። 4 እስከ ፡ ይእዜ ፡ ኢ፡ተውህበኒ ፡ እምቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዘነሣእኩ ፡ ጥበበ ፡ በከመ ፡ ኀለይኩ ፡ በከመ ፡ ፈቀደ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዘተውህበኒ ፡ እምኔሁ ፡ ክፍለ ፡ ሕይወት ፡ ዘለዓለም ። 5 ወከኑ ፡ ብየ ፡ ሠለስቱ ፡ ምሳሌ ፡ ወአነ ፡ አንሣእኩ ፡ እንዘ ፡ እብሎሙ ፡ ለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ።

Cap. 38. ምሳሌ ፡ ቀዳሚ ፤ ሶበ ፡ ያስተርኢ ፡ ማኅበረ ፡ ጻድቃን ፡ ወይትኴነኑ ፡ ኃጥአን ፡ በኀጢአቶሙ ፡ ወእምገጸ ፡ የብስ ፡ ይትሀወኩ ፤ 2 ወሶበ ፡ ያስተርኢ ፡ ጽድቅ ፡ በገጸሙ ፡ ለጻድቃን ፡ እለ ፡ ኅሩያን ፡ ተግባሮሙ ፡ ስቁል ፡ በእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወያስተርኢ ፡ ብርሃን ፡ ለጻድቃን ፡ ወለኅሩያን ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ አይቴ ፡ ማኅደረ ፡ ኃጥአን ፡ ወአይቴ ፡ ምዕራፎሙ ፡ ለእለ ፡ ክሕድዎ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፤ እምኒየሰሙ ፡ ሶበ ፡ ኢ፡ተወልዱ ። 3 ሶበ ፡ ይትከሠታ ፡ ኅቡአቲሆሙ ፡ ለጻድቃን ፡ ይትኴነኑ ፡ ኃጥአን ፡ ወይትሀወኩ ፡ ረሲዓን ፡ እምገጸ ፡ ጻድቃን ፡ ወኅሩያን ። 4 ወእምይእዜ ፡ ኢ፡ይከውኑ ፡ ዐዚዛን ፡ ወኢ፡ልዑላን ፡ እለ ፡ ይእኀዝዋ ፡ ለምድር ፡ ወኢ፡ይክሉ ፡ ርእየ ፡ ገጸ ፡ ቅዱሳን ፡ እስመ ፡ ለእግዚ

1) ዘእነግር ፡ V 2) ይ፡ኄይሱ ፡ A "ይሳ ፡ Q (auf Rasur); zu ብሂል ፡ Glosse ጥበብ ፡ T | "ደ፡ኃርያትሂ ፡ I excl. M "ርያንሰ ፡ AB ኢ፡ንክላእ ፡ GT² 3) ዘተውሀ" T¹ | ቅድመ ፡ allein AE ዘበቅድመ ፡ Q 4) ወበከመ ፡ ፈ" M 6) ወከነ ፡ U | ምሳልያት ፡ V; T erklärt a. R. ምሳሌ ፡ durch ነገር ፡ | ወአንሰ ፡ A | ነሣእኩ ፡ M, zu አንሣ" Glosse ጀመርኩ ፡ T 7) ዲበ ፡ የ"] የብሰ ፡ II excl. EVW 8) ምሳሌ ፡] ምስለ ፡ QU "ላ ፡ M. Vielleicht haben wir hier eine anderweitig noch nicht nachgewiesene Form ምስላ ፡ vor uns, vgl. auch Cap. 45, 1. 69, 29 | ያስተሬኢ ፡ G "ረኢ ፡ Q u. ebenso Z. 10 | ማኅደረ ፡ D 9) ወኀጢ" እም" M 10) ተሀውኩ ፡ Q | nur ሶበ ፡ MT¹U | ጻድቅ ፡ M, II excl. A; T hat a. R. als Erklrg. እግዚአ ፡ 11) እለ ፡ ኅ"] ለኅ" Y | "ሩያን ፡ ተስፋሆሙ ፡ ወተግባ" ስቁል ፡ ለእግ" Q 13) የብሰ ፡ የኀድሩ ፡ M | ወአይቴ ፡ ማኅደሮሙ ፡ ወምዕ" Q 14) ክሕድዎ ፡ ግፍዕዎ ፡ Q | ወእምኒየ" AB 15) ወሶበ ፡ T², II | ይትከሠት ፡ I (T² "ታ ፡), D | ኅቡአቲሁ ፡ GQT¹U | ይትኴ" < U, mit ወ Q 16) እምገጸ ፡] እምቅድመ ፡ Q 17) ዐዚዛን ፡ "ዑላን ፡ GU, V 18) ኢ፡ይክል ፡ G | ገጸ ፡ ጻድቃን ፡ ወቅዱሳን ፡ Q | እግዚአ ፡ ohne

አ ፡ መናፍስት ፡ ተርእየ ፡ ብርሃኑ ፡ ለገጸ ፡ ቅዱሳን ፡ ጻድቃን ፡ ወኅሩያን ። 5 ወነገሥት ፡ ወዐዚዛን ፡ በውእቱ ፡ ጊዜ ፡ ይትሀጐሉ ፡ ወይትወሀቡ ፡ ውስተ ፡ እደ ፡ ጻድቃን ፡ ወቅዱሳን ። 6 ወእምህየ ፡ አልቦ ፡ ዘያስተምሕር ፡ ሎሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ እስመ ፡ ተወድአ ፡ እንቲአሆሙ ፡ ሕይወት ።

Cap. 39. [ወይከውን ፡ በዝኩ ፡ መዋዕል ፡ ይወርዱ ፡ ደቂቀ ፡ ኅሩያን ፡ ወቅዱሳን ፡ እምልዑል ፡ ሰማይ ፡ ወአሐደ ፡ ይከውን ፡ ዘርእሙ ፡ ምስለ ፡ ውሉደ ፡ ሰብእ ። 2 ወበውእቱ ፡ መዋዕል ፡ ነሥአ ፡ ሄኖክ ፡ መጻሕፍተ ፡ ቅንአት ፡ ወመዐት ፡ ወመጻሕፍተ ፡ ጕጕአ ፡ ወሀውክ ፡] ወምሕረት ፡ ኢይከውን ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ይቤ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 3 ወበውእቱ ፡ መዋዕል ፡ መሠጠኒ ፡ ዐውሎ ፡ ነፋሳት ፡ እምገጸ ፡ ለምድር ፡ ወአንበረኒ ፡ ውስተ ፡ ጽንፈ ፡ ሰማያት ። 4 ወበህየ ፡ ርኢኩ ፡ ራእየ ፡ ካልአ ፡ መኃድሪሆሙ ፡ ለቅዱሳን ፡ ወምስካባቲሆሙ ፡ ለጻድቃን ። 5 በህየ ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ማኅደሪሆሙ ፡ ምስለ ፡ መላእክተ ፡ ጽድቁ ፡ ወምስካባቲሆሙ ፡ ምስለ ፡ ቅዱሳን ፡ ወይስእሉ ፡ ወያስተበቍዑ ፡ ወይጼልዩ ፡ በእንተ ፡

ለ GQU, D ist am besten als Nominat. absol. zu verstehen. Wäre es Subject, so müsste አርእየ ፡ ብርሃኖ ፡ gelesen werden.

1) Es ist vielleicht besser በገጸ ፡ statt ለገጸ ፡ zu lesen | ወጻድቃን ፡ M, ABCPV 2) ዐዚ" ohne ወ T^2, II | ኢይትሀ" A ይትሀ" ወ < Q 3) ወሀየ ፡ Q 4) zu ዘያስተም" Glosse ዘይስእል ፡ T ሎሙ ፡ < II excl. CV | ኅበ ፡ እግ" II 6) "ከውኑ ፡ Q | በዝ ፡ M በዝንቱ ፡ II | "ርዱ ፡ ይኩን ፡ ከመ ፡ ደቂቅ ፡ M ደቂቅ ፡ auch T^1, II; Glosse ደ" ሴት ፡ P 7) "ልዑላን ፡ ሰማያት ፡ II | ወይከውኑ ፡ አሐደ ፡ ዘርአሙ ፡ Q 8) nur በው" alle HSS ausser GU, D 9) መጻ" 1^0] መጽሐፈ ፡ M, DY | über ቅንአት ፡ steht bei T ቅዱሳት ፡, ist aber durch Einklammerung wieder getilgt worden | ወመጻ" ቅዱሳት ፡ ዘጕጕአ ፡ M | መጻ" 2^0] መጽሐፈ ፡ D 10) እግዚአብሔር ፡ እግ" መና" M, W 11) መዋ"] ጊዜ ፡ II ወውእተ ፡ መዋዕለ ፡ U | መሠጡኒ ፡ GTU ነሥአኒ ፡ M | ደመና ፡ ወዐውሎ ፡ T^2, II | ዐውሎ ፡ ወነፋሳት ፡ T^1 12) ነፋስ ፡ M, II | ገጸ ፡ ምድር ፡ A | "አንበሩኒ ፡ GMQT | ሰማይ ፡ V 13) ራእየ ፡ < U | ማኅደሪሆሙ ፡ MT, II | ቅዱ" u. ጻድ" ∼ II 14) "ከቢሆሙ ፡ T^1 | በሀየ ፡] + ርኢኩ ፡ D | "ይንቲየ ፡ U 15) መላእክት ፡ ohne ጽድቁ ፡ II | "ከቢሆሙ ፡ MTU 16) ወይስ" < M | "ያስተብቍዑ ፡ T^1, AB.

ውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ወጽድቅ ፡ ከመ ፡ ማይ ፡ ይውሕዝ ፡ ቅድሜሆሙ ፡ ወምሕረት ፡ ከመ ፡ ጠል ፡ ውስተ ፡ ምድር ፤ ከመዝ ፡ ውእቱ ፡ ማእከሎሙ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 6 ወበውእቱ ፡ መካን ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ኅሩየ ፡ ለጽድቅ ፡ ወለሃይማኖት ፡ ወጽድቅ ፡ ይከውን ፡ በመዋዕሊሁ ፡ ወጻድቃን ፡ ወኅሩያን ፡ ኈልቄ ፡ አልቦሙ ፡ ቅድሜሁ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 7 ወርኢኩ ፡ ማኅደሮ ፡ መትሕተ ፡ አክናፈ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወኵሎሙ ፡ ጻድቃን ፡ ወኅሩያን ፡ በቅድሜሁ ፡ ይትለሐዩ ፡ ከመ ፡ ብርሃን ፡ እሳት ፡ ወአፉሆሙ ፡ ይመልእ ፡ በረከተ ፡ ወከናፍሪሆሙ ፡ ይሴብሑ ፡ ስሞ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፤ ወጽድቅ ፡ ቅድሜሁ ፡ ኢየኀልቅ ፡ ወርትዕ ፡ ኢየኀልቅ ፡ ቅድሜሁ ። 8 ሀየ ፡ ፈቀድኩ ፡ እኅድር ፡ ወፈተወቶ ፡ መንፈስየ ፡ ለውእቱ ፡ ማኅደር ፡ በሀየ ፡ ኮነ ፡ ክፍልየ ፡ ቅድመ ፡ እስመ ፡ ከመዝ ፡ ጸንዐ ፡ በእንቲአየ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 9 ወበውእቶን ፡ መዋዕል ፡ ሰባሕኩ ፡ ወአልዐልኩ ፡ ስሞ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ በረከተ ፡ ወስብሐተ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ አጽንዐኒ ፡ በበረከት ፡ ወስብሐት ፡ በከመ ፡ ፈቃዱ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ። 10 ወጕንዱየ ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ በውእቱ ፡ መካን ፡ ወባረክዎ ፡ ወሰባሕክዎ ፡ እንዘ ፡ እብል ፡ ቡሩክ ፡ ውእቱ ፡ ወይትባረክ ፡ እምቅድም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ። 11 ወበቅድሜሁ ፡ አልቦ ፡ ማኅለቅት ፡ ውእቱ ፡ ያአ

---

1) ይው"] + መዋዕሊሆሙ ፡ M | በቅድ" TU, II 3) እምዓለመ ፡ G, Y | መካን ፡] መዋዕል ፡ MT^2, II 4) ኅሩየ ፡] "ያን ፡ Q መካነ ፡ ኅሩያን ፡ II, auch T^2 hat መካነ ፡ vor ኅሩየ ፡ eingeschoben | ጽድቅ ፡ allein M ዘጽ" II excl. C ዘጻድቅ ፡ C | ወዘሃይ" alle HSS ausser TU | "መዋዕሊሆሙ ፡ T^2, II 5) ውኌራን ፡ Q | ወ vor ኈል" Q ኍልቍ ፡ M, II excl. V | vor አል" Ras. 1 Buchst., a. R. ዘመን ፡ T 6) "ደሪሆሙ ፡ II excl. WY | ቃሐተ ፡ U | መት" እግ" አክ" መላእክት ፡ ወመና" D 7) ኵሉ ፡ I excl. M | በቅድ" < M 8) ይትለሐዩ ፡] ይትኄየሉ ፡ GQT^1U ይትሐለዩ ፡ A 9) ክናፍ" ohne ወ GMT | ይሴብሕ ፡ T^1U "ብሓ ፡ T^2, C 10) ወርት" ኢየኀ" ቅድ" < ABDW 11) ፈቀ"] ፈተውኩ ፡ A | ነፍስየ ፡ Q, II 12) ወበሀየ ፡ Q 13) "ውእቱ ፡ መዋ" MQ 14) መና"] ስብሐት ፡ Y 15) እስመ ፡] ከመ ፡ V | ወበስብ" DY 16) "ጕንዳ ፡ U ወገሃደ ፡ T^1, ጕን" von T^2 dazu gesetzt 17) ርእዩ ፡ GM | ወሰባሕኩ ፡ GU < ABD 18) "ቅድመ ፡ ዓለም ፡ Q^2T, ohne ዓ" Q^1 19) ማኅለቅተ ፡ GQU | ማኅ" አልቦ ፡ TU.

ምር ፡ ዘእንበለ ፡ ይትፈጠር ፡ ዓለም ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ ለዓለም ፡ ወለትውልደ ፡ ትውልድ ፡ ዘይከውን ። 12 ይባርኩከ ፡ እለ ፡ ኢይነውሙ ፡ ወይቀውሙ ፡ በቅድመ ፡ ስብሐቲከ ፡ ወይባርኩ ፡ ወይሴብሑ ፡ ወያሌዕሉ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ፡ ቅዱስ ፡ ቅዱስ ፡ ቅዱስ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ይመልእ ፡ ምድረ ፡ መንፈሳተ ። 13 ወበህየ ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ኵሎ ፡ እለ ፡ ኢይነውሙ ፡ ይቀውሙ ፡ ቅድሜሁ ፡ ወይባርኩ ፡ ወይብሉ ፡ ቡሩክ ፡ አንተ ፡ ወቡሩክ ፡ ስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 14 ወተወለጠ ፡ ገጽየ ፡ እስመ ፡ ስእንኩ ፡ ነጽሮ ።

Cap. 40. ወርኢኩ ፡ እምድኅረዝ ፡ አእላፈ ፡ አእላፍ ፡ ወትእልፊተ ፡ ትእልፊታት ፡ ኍልቈ ፡ ወሐሳበ ፡ አልቦሙ ፡ እለ ፡ ይቀውሙ ፡ ቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 2 ርኢኩ ፡ ወበአርባዕቱ ፡ ክንፊሁ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ርኢኩ ፡ አርባዕተ ፡ ገጸ ፡ ካልአ ፡ እምእለ ፡ ኢይነውሙ ፡ ወአስማቲሆሙ ፡ አእመርኩ ፡ ዘአይድዐኒ ፡ አስማቲሆሙ ፡ መልአክ ፡ ዘመጽአ ፡ ምስሌየ ፡ ወኵሎ ፡ ኅቡአተ ፡ አርአየኒ ። 3 ወሰማዕኩ ፡ ቃሎሙ ፡ ለእልኩ ፡ ገጽ ፡ አርባዕቱ ፡ እንዘ ፡ ይሴብሑ ፡ ቅድመ ፡ እግዚአ ፡ ስብሐት ። 4 ቃል ፡ ቀዳማዊ ፡

1) ዓለም ፡ 1^0 < Q | ለዓለም ፡] ዓለም ፡ GT^2, II < Y 2) እለ ፡ bis ወይባር" < V 3) ስብሐቲሁ ፡ DY | "ይባርኩከ ፡ T, ABCPV 4) nur zweimal ቅዱስ ፡ T^1, A 5) ይመልክ ፡ ኵሎ ፡ ምድረ ፡ A መንፈሳት ፡ alle HSS ausser T^2U, CW 6) ኵሎ ፡] + ትጉሃን ፡ Q, + እን ፡ G, wohl der Rest eines ursprüngl. ትጉሃን ፡ 7) አንተ ፡] ውእቱ ፡ E | "ዚአብሔር ፡ A 8) ለዓለም ። V | እስመ ፡] እስከ ፡ T^2, II; nur E hat dafür ወ 10) ወእምድ" ርኢ" Q | አእላፍ ፡] አእላፋት ፡ Q, II | "ፊታት ፡] ትእልፊት ፡ T^2, II excl. AE አእላፋት ፡ AE | እምድ" nach ትእል" 2^0 A 11) ኍልቍ ፡ ወሐሳብ ፡ M, II | ወአልቦሙ ፡ vor ኍል" II 12) ቅድመ ፡] + ስብሐተ ፡ TU, II excl. ADV | ርኢኩ ፡ < CV | ወ < vor በ" DY 14) ኢይነ"] ይነው" M ይቀውሙ ፡ II & FHLNO, T scheint ኢይቀ" gelesen zu haben, im Text ist dann ኢ getilgt, am Rande aber ኢይነ verbessert worden; V verbindet beide Lesarten: እለ ፡ ይቀ" እምን ፡ እለ ፡ ኢይነ" 15) አስማ" < A | መል" < V | ምስሌየ ፡] ኅቤየ ፡ T^2, E ኅቤየ ፡ ምስሌየ ፡ U 16) አርአ"] አይድዐኒ ፡ G, Wiederholung v. አይ" Z. 14 | ለእልክቱ ፡ E | አርባ" < Q 17) ቅድ" እግ"] ለእግዚአ ፡ Q | ስብ"] መናፍስት ፡ DY.

ይባርክ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 5 ወቃለ ፡ ካልአ ፡ ሰማዕኩ ፡ እንዘ ፡ ይባርክ ፡ ለኅሩይ ፡ ወለኅሩያን ፡ እለ ፡ ስቁላን ፡ በእግዚአ ፡ መናፍስት ። 6 ወሣልሰ ፡ ቃለ ፡ ሰማዕኩ ፡ እንዘ ፡ ይስእል ፡ ወይጼሊ ፡ በእንተ ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ውስተ ፡ የብስ ፡ ወያስተበቍዕ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ። 7 ወቃለ ፡ ራብዐ ፡ ሰማዕኩ ፡ እንዘ ፡ ይሰድዶሙ ፡ ለሰይጣናት ፡ ወኢየኀድጎሙ ፡ ይባኡ ፡ ኀበ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ከመ ፡ ያስተዋድይዎሙ ፡ ለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ። 8 ወእምድኅረዝ ፡ ተስእልክዎ ፡ ለመልአከ ፡ ሰላም ፡ ዘየሐውር ፡ ምስሌየ ፡ ዘውእቱ ፡ አርአየኒ ፡ ኵሎ ፡ ዘኅቡእ ፡ መኑ ፡ ውእቶሙ ፡ እሉ ፡ ፬ገጽ ፡ ዘርኢኩ ፡ ወእለ ፡ ሰማዕኩ ፡ ቃሎሙ ፡ ወጸሐፍክዎሙ ። 9 ወይቤለኒ ፡ ዝቀዳማዊ ፡ ውእቱ ፡ መሓሪ ፡ ወርሑቀ ፡ መዐት ፡ ሚካኤል ፤ ካልእ ፡ ዘዲበ ፡ ኵሉ ፡ ሕማም ፡ ወዲበ ፡ ኵሉ ፡ ቍስል ፡ ዘውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ውእቱ ፡ ሩፋኤል ፤ ወሣልስ ፡ ዘዲበ ፡ ኵሉ ፡ ኀይል ፡ ውእቱ ፡ ገብርኤል ፤ ወራብዕ ፡ ዘዲበ ፡ ንስሓ ፡ ለተስፋ ፡ እለ ፡ ይወርሱ ፡ ሕይወተ ፡ ዘለዓለም ፡ ዘስሙ ፡ ፋኑኤል ። 10 ወእሉ ፡ አርባዕቱ ፡ መላእክቲሁ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወአርባዕተ ፡ ቃለ ፡ ሰማዕኩ ፡ በውእቶን ፡ መዋዕል ።

---

1) ይባርኩ ፡ U "ርክዎ ፡ MQ "ርክ ፡ V | እንዘ ፡ vor ይባ" CV | መና"] ስብሐት ፡ E 2) ይባርክዎ ፡ I | ኅሩየ ፡ ኅሩያን ፡ Q 3) ይስ"] እስእል ፡ D ይስእሉ ፡ alle andern HSS እንዘ ፡ ይስ" ወይጼ" nach በእንተ ፡ — የብስ ፡ Q 4) "ይጼልዩ ፡ alle HSS ausser D | ውስተ ፡] ዲበ ፡ QU, AE 5) "በቍዑ ፡ alle HSS | ራብዓየ ፡ EP 6) "ድድዎሙ ፡ u. ወኢየኀድግዎሙ ፡ Q | ለሰይ" etc.] ለአጋንንት ፡ ወኢያብሐሙ ፡ ይባኡ ፡ ቅድመ ፡ V, Vers 7 bis ከመ ፡ ist a. R. von V nachgetragen 7) "ዋድዮሙ ፡ M 9) ዘም" የሐ" TU "የኅድር ፡ C | ዝውእቱ ፡ Q | "ኅቡእ ፡] + ወእቤሎ ፡ II excl. PVW 10) መኑ ፡ < A እለ ፡ መኑ ፡ E ወመኑ ፡ ውእቱ ፡ M | ለእሉ ፡ A | ፬ < Q dann እለ ፡ st. ዘ | ወዘሰማ" G 12) ቅዱስ ፡ vor ሚካ" II & FHKLNO | ወካልእ ፡ T^2, II | "ዲበ ፡ ኵ" ኀይል ፡ ወዲ ፡ ኵ" ቍስል ፡ ወሕማም ፡ ዘው" V 13) ቍስል ፡ ዘ < M ለውሉ" Q ቍስለ ፡ ውሉ" T^1U | ወውእ" ቅዱስ ፡ ሩፋ" A 14) ቅዱስ ፡ vor ገብ" II & FHKLNO 15) ዘዲበ ፡] ዘከመ ፡ M | ኵሉ ፡ vor ንስሓ ፡ D | ወለተስፋ ፡ II excl. DVW | ዲበ ፡ ንስሓ ፡ ለንስሓ ፡ እለ ፡ ይወርሱ ፡ ተስፋ ፡ ሕይወተ ፡ Q 16) ዘስሙ ፡] ውእቱ ፡ II | አርባ" < Q | እግዚአብሔር ፡ ልዑል ፡ II 17) "ውእቱ ፡ Q.

Cap. 41. ወእምድኅረዝ ፡ ርኢኩ ፡ ኵሎ ፡ ኅቡአቲሆሙ ፡ ለሰማያት ፡ ወመንግሥት ፡ እፎ ፡ ትትከፈል ፡ ወተግባረ ፡ ሰብእ ፡ ከመ ፡ በመዳልው ፡ ይደለዉ ። 2 በሀየ ፡ ርኢኩ ፡ ማኅደሪሆሙ ፡ ለኅሩያን ፡ ወማኅደሪሆሙ ፡ ለቅዱሳን ፡ ወርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ በሀየ ፡ ኵሎሙ ፡ ኃጥአን ፡ እንዘ ፡ ይሰደዱ ፡ እምሀየ ፡ እለ ፡ ይክሕድዎ ፡ ለስመ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ ወይስሕቡ ፡ ወቀዊመ ፡ አልበሙ ፡ በመቅሠፍት ፡ እንተ ፡ ትወፅእ ፡ እምእግዚእ ፡ መናፍስት ። 3 ወበሀየ ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ኅቡአተ ፡ መባርቅት ፡ ወነጐድጓድ ፡ ወኅቡአተ ፡ ነፋሳት ፡ እፎ ፡ ይትከፈሉ ፡ ከመ ፡ ይንፍኁ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወኅቡአተ ፡ ደመናት ፡ ወጠል ፡ ወበሀየ ፡ ርኢኩ ፡ እምኀበ ፡ ይወፅእ ፡ በውእቱ ፡ መካን ፡ ወእምሀየ ፡ ይጸግቡ ፡ ጸበለ ፡ ምድር ።
4 ወበሀየ ፡ ርኢኩ ፡ መዛግብተ ፡ ዕጽዋን ፡ ወእምኔሆሙ ፡ ይትከፈሉ ፡ ነፋሳት ፡ መዝገብ ፡ ዘበረድ ፡ ወነፋስ ፡ መዝገበ ፡ ጊሜ ፡ ወዘደመና ፡ ወደመና ፡ ዘእሁ ፡ እምላዕለ ፡ ምድር ፡ የኀድር ፡ እምቅ

1) ኵሎ ፡ < A | “አቲሁ I excl. T^2 2) ወለሰማያት ፡ G ለሰማይ ፡ MQ | ወእፎ ፡ W, dafür ከመ ፡ A | “ከፈል ፡ C, Glosse መዓርገ ፡ ጻድቃን ፡ T | ከመ ፡ < Q 3) ይደ“ C | ወበሀየ ፡ Q 4) “ምስከቢሆሙ ፡ ለቅዱ“ M u. P durch Corr. “ከበቲሆሙ ፡ V | ለኅሩ“ ወለቅዱ“ ohne ማኅደ“ U ለኅሩ“ ወማኅደ“ 2^0 < Q | ከመ ፡ vor በሀየ ፡ Q በሀየ ፡ < U + ማኅደረ ፡ A 5) ክሕድዎ ፡ D 6) ስመ ፡ < ADY | መና“] ስብሐት ፡ A | “ይስሕቡ ፡ M “ይስሕብዎሙ ፡ TU, II | “ቀዊም ፡ MT, II excl. V “ሞሙ ፡ V 7) በኀበ ፡ እግ“ A እም < vor እግ“ D 8) መበር“] ምግባራት ፡ M መበርቅት ፡ DY | ወነጐድጓደ ፡ CDVY, bei Y geht noch ኅቡአ ፡ voraus 9) ወኅቡአ ፡ ነፋሰ ፡ Y “ኅቡአ ፡ “ሳተ ፡ D | ወእፎ ፡ DY | ይትከ“ C 10) ደመናት ፡] ነፋሳት ፡ ወጠል ፡ ወደመ“ A | “ጠላት ፡ Q 11) ይመጽእ ፡ G | “ሀየ ፡] + ርኢኩ ፡ M ወበሀየ ፡ Q | ጽቡለ ፡ GT^1U “ላነ ፡ Q wie ፅሙቅ ፡ neben ፅመቅ ፡ Cap. 18, 11 እኩይ ፡ neben እከይ ፡ Cap. 95, 2. Oder ist zu übersetzen „das mit Erde Bestäubte“? 12) ይትከ“ C “ከፈል ፡ Q 13) ነፋስ ፡ GMQ | ወ vor መዝገብ ፡ 1^0 MT^2, II & FHLN “ገበ ፡ በረድ ፡ Q, II & FHLN | ወነፋስ ፡ < II excl. V, welches ነፋሳት ፡ hat | ወ vor መዝገብ ፡ 2^0 II | ወዘደመና ፡ < G ወደመና ፡ ወዘደ“ Q ወዘደመናት ፡ T^2, II excl. D, nur dass AP ወመዝገበ ፡ 3^0 ደመናት ፡ lesen 14) zu ዘእሁ ፡ Glosse የዝናም ፡ T | “ላዕሉ ፡ GTU | ምድረ ፡ TU | የኀድሩ ፡ D | In Vers 4 stimmen FHLN mit II, O mehr mit I überein.

ድመ ፡ ዓለም ። 5 ወርኢኩ ፡ መዛግብተ ፡ ፀሐይ ፡ ወዘወርኅ ፡ እምአይቴ ፡ ይወፅኡ ፡ ወአይቴ ፡ ይገብኡ ፡ ወግብአቶሙ ፡ ስቡሕ ፤ ወእፎ ፡ ይክብር ፡ አሐዱ ፡ ለካልኡ ፡ ወምሕዋርሙ ፡ ብዑል ፡ ወኢየኀልፉ ፡ ምሕዋረ ፡ ወኢይዌስኩ ፡ ወኢየሐጽጹ ፡ እምሕዋረ ፡ ዘኢአሆሙ ፡ ወሃይማኖተ ፡ የዐቅቡ ፡ ፩ምስለ ፡ ካልኡ ፡ በመሐላ ፡ ዘ†ኀደሩ ። 6 ወይወፅእ ፡ ቅድመ ፡ ፀሐይ ፡ ወይገብር ፡ ፍኖቶ ፡ በትእዛዘ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወይጸንዕ ፡ ስሙ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 7 ወእምድኅረዝ ፡ ፍኖተ ፡ ዘኅቡእ ፡ ወዘክሡት ፡ ዘወርኅ ፡ ወምሕዋረ ፡ ፍኖቱ ፡ ይፌጽም ፡ በውእቱ ፡ መካን ፡ በመዓልት ፡ ወበሌሊት ፡ ወአሐዱ ፡ ለካልኡ ፡ ይኔጽር ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወያአኵቱ ፡ ወይሴብሑ ፡ ወኢያዐርፉ ፡ እስመ ፡ አኰቴቶሙ ፡ ዕረፍት ፡ ውእቱ ፡ ሎሙ ። 8 እስመ ፡ ፀሐይ ፡ ብዙኀ ፡ ምያጤ ፡ ቦቱ ፡ ለበረከት ፡ ወለመርገም ፡ ወምርዋጸ ፡ ፍኖቱ ፡ ለወርኅ ፡ ለጻድቃን ፡ ብርሃን ፡ ወለኃጥአን ፡ ጽልመት ፡ በስሙ ፡ ለእግዚእ ፡ ዘፈጠረ ፡ ማእከለ ፡ ብርሃን ፡ ወማእከለ ፡ ጽልመት ፡ ወከፈለ ፡ መንፈሰሙ ፡ ለሰብእ ፡ ወአጽንዐ ፡ መንፈሰሙ ፡ ለጻድቃን ፡ በስመ ፡ ጽድቀ ፡ ዚአሁ ። 9 እስመ ፡ መልአክ ፡ ኢይከልእ ፡ ወሥልጣን ፡ ኢይክል ፡ ከሊአ ፡ እስመ ፡ መኰንን ፡ ለኵሎሙ ፡ ይሬኢ ፡ ወእሎንተ ፡ ኵሎሙ ፡ በቅድሜሁ ፡ ውእቱ ፡ ይኴንን ።

Cap. 42. ጥበብ ፡ መካነ ፡ ኢረከበት ፡ ኀበ ፡ ተኀድር ፡ ወሀለ

1) ዘፀሐይ ፡ MT²U < A 3) ፩እምካልኡ ፡ T, II 4) "የሐጽጹ ፡ < M | nur ምሕዋረ ፡ AY 5) ሃይማኖቶ ፡ Q "ኖቶሙ ፡ T, II በመሐላ ፡] በኀበ ፡ Q | ዘነበሩ ፡ II (excl. EW & O). Gr. ωικισθησαν st. ὡρκίσθησαν? 6) "ይገብእ ፡ Q, C 7) zu "ይጸንዕ ፡ Glosse እንበለ ፡ ሕጸጽ ፡ T 8) "ድኅረ ፡ C | ፍኖት ፡ MT, II excl. DV ርኢኩ ፡ ፍኖተ ፡ U, V | ዘምሕ" M 10) nur ፩ Q, II excl. E | ምስለ ፡ ካ" E ይኔጽሮ ፡ T, CDVW ኢይኔጽሮ ፡ M ይትናጸር ፡ E | "ቅድመ ፡] + ስብሐተ ፡ MT¹U 12) ለፀሐይ ፡ u. ብዙኀ ፡ MT, ABCV | ፀሐይ ፡] + ብሩሀ ፡ MT², II excl. PY | ቦቱ ፡ ብዙኀ ፡ ምክንያተ ፡ ምያጤ ፡ A 15) መንፈ"] ማእከሎሙ ፡ U መንፈ" bis መንፈ" < V ob hom. 16) በስሙ ፡ GT¹U + መንፈስ ፡ T¹, Glosse በሃይማኖት ፡ T ወጽድቀ ፡ U 17) ኢይከ"] ኢይክል ፡ GT¹, Y 18) ኵሎሙ ፡ ohne ለ V | ይሬኢ ፡] ይሬሲ ፡ G ያርኢ ፡ N | "እሎንቱ ፡ M, A < Q, welches nach በቅድ" nochmals ኵሎሙ ፡ hat 20) ወ vor ጥበብ ፡ T² | "ሀለወት ፡ M, ABCDY.

ወ ፡ ማኅደራ ፡ ውስተ ፡ ሰማያት ። 2 ወፅአት ፡ ጥበብ ፡ ከመ ፡ ትኅድር ፡ ውስተ ፡ ውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ወኢረከበት ፡ ማኅደረ ፤ ጥበብ ፡ ውስተ ፡ መከና ፡ ገብአት ፡ ወተጸንዐት ፡ ማእከለ ፡ መላእክት ። 3 ወዐመፃ ፡ ወፅአት ፡ እመዛግብቲሃ ፡ ዘኢፈቀደት ፡ ረከበት ፡ ወኅደረት ፡ ውስቴቶሙ ፡ ከመ ፡ ዝናም ፡ በበድው ፡ ወከመ ፡ ጠል ፡ በምድር ፡ ጽምእት ።

Cap. 43. ወርኢኩ ፡ ካልአ ፡ መባርቅተ ፡ ወከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ ወርኢኩ ፡ ከመ ፡ ይጼውዖሙ ፡ በበአስማቲሆሙ ፡ ወይሰምዕዎ ። 2 ወርኢክዎ ፡ ለመዳልወ ፡ ጽድቅ ፡ ከመ ፡ ይደለዉ ፡ በብርሃናቲሆሙ ፡ በራሕበ ፡ መከናቲሆሙ ፡ ወዕለተ ፡ ኩነቶሙ ፤ ወሚጠቶሙ ፡ መብረቀ ፡ ይወልድ ፤ ወሚጠቶሙ ፡ በኍልቈ ፡ መላእክት ፡ ወሃይማኖቶሙ ፡ የዐቅቡ ፡ በበይናቲሆሙ ። 3 ወተስእልክዎ ፡ ለመልአክ ፡ ዘየሐውር ፡ ምስሌየ ፡ ዘአርአየኒ ፡ ዘኅቡእ ፡ ምንት ፡ እሙንቱ ፡ እሉ ። 4 ወይቤለኒ ፡ ምስለ ፡ ዘዚአሆሙ ፡ አርአየከ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ እሉ ፡ እሙንቱ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለቅዱሳን ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወየአምኑ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚእ ፡ መናፍስት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ።

Cap. 44. ወካልኣተ ፡ ርኢኩ ፡ በእንተ ፡ መብረቅ ፡ እፎ ፡ ይ

1) ሰማይ ፡ M | መጽአት ፡ II excl. PVW, nur D hat መጽአ ፡ 3) ወተጸን"] ወጸንዐት ፡ T^1 ወተጽዕነት ፡ T^2, II 4) መጽአት ፡ M zu እመዛግ" Glosse ዘአጋንንት ፡ T | ወኢፈቀ" U | vor ረከበት ፡ hatte T^1 ኢ 8) ከመ ፡ < C | ይጼው"] + ለኵሎሙ ፡ TU, II | ወሰም" DY 9) በመዳ" GM, ABDEP በ ist nur Schreibfehler für ለ, für welches schon die Wortstellung spricht | ብርሃ" ohne በ C, dazu Glosse በውቀታችው ፡ T 10) ራሕበ ፡ ohne በ BC ራሐበ ፡ ohne በ A "ራሓበ ፡ U "ራሓብ ፡ G በራ" መከ" < Q | ወዕለተ ፡] "ዕሉተ ፡ GU ዕሉት ፡ Q (vielleicht lässige Schreibung für ሀሉት ፡ = ሀላዌ; vgl. Bildungen wie ዝሩት ፡ ዝሙት ፡ u. Dillmann Gram.^{2} S. 249) እሎንተ ፡ T^1 እንተ ፡ M | ከነ" GQ ኪነ" U ኵነ" T, V 11) በመብረቅ ፡ Schreibfehler für ለመ" M መብረቅ ፡ መብረቀ ፡ T^2, II; dazu Glosse ነቢያት ፡ ሐዋርያትን ፡ T 12) ዐቀቡ ፡ U | በበ ፡ በይና" TU 13) ዘሀሎ ፡ ምስ" M | ዘአር" < U | በኅ" T | ም" ውእቱ ፡ እሉ ። M ም" እሎንቱ ። II 14) ምሳለ ፡ A እምሳለ ፡ T^2 | ዘዘ ፡ ዚአ" T^1, A 15) ለቅዱ"] ለጻድቃን ፡ II 16) ለስሙ ፡ A 17) ዓለም ፡] + አሜን ። M 18) ወካልእተ ፡ MU, A ወመከናተ ፡ Y | መብ"] ብርሃን ፡ M | Glosse መምህራን ፡ በትሕትና ፡ T.

ቀውሙ ፡ እምከዋክብት ፡ ወይከውኑ ፡ መብረቀ ፡ ወኢይክሉ ፡ ኀዲገ ፡ ምሳሌሆሙ ።

Cap. 45. ወዝካልእ ፡ ምሳሌ ፡ ዲበ ፡ እለ ፡ ይክሕዱ ፡ ስሞ ፡ ለማኅደረ ፡ ቅዱሳን ፡ ወእግዚአ ፡ መናፍስት ። 2 ወኢሰማየ ፡ የዐርጉ ፡ ወኢምድረ ፡ ይበጽሑ ፤ ከመዝ ፡ ይከውን ፡ ክፍለ ፡ ኃጥኣን ፡ እለ ፡ ክሕዱ ፡ ስሞ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ እለ ፡ ከመዝ ፡ ይትዐቀቡ ፡ ለዕለተ ፡ ስራሕ ፡ ወምንዳቤ ። 3 በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ይነብር ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐት ፡ ኅሩይየ ፡ ወየኅሪ ፡ ምግባሪሆሙ ፡ ወምዕራፎሙ ፡ ኍልቈ ፡ አልቦ ፤ ወነፍሶሙ ፡ በማእከሎሙ ፡ ትጸንዕ ፡ ሶበ ፡ ርእይዎሙ ፡ ለኅሩያን ፡ ዚአየ ፡ ወለእለ ፡ ሰከዩ ፡ ስምየ ፡ ስቡሐ ። 4 በይእቲ ፡ ዕለት ፡ አነብሮ ፡ በማእከሎሙ ፡ ለኅሩየ ፡ ዚአየ ፡ ወእዌልጣ ፡ ለሰማይ ፡ ወእገብራ ፡ በረከተ ፡ ወብርሃነ ፡ ለዓለም ። 5 ወእዌልጣ ፡ ለየብስ ፡ ወእገብራ ፡ ለበረከት ፡ ወለኅሩያን ፡ ዚአየ ፡ አነብሮሙ ፡ ውስቴታ ፡ ወእለ ፡ ይገብሩ ፡ ኃጢአተ ፡ ወጌጋየ ፡ ኢይከይዱ ፡ ውስቴታ ። 6 እስመ ፡ አነ ፡ ርኢኩ ፡ ወአጽገብክዎሙ ፡ በሰላም ፡ ለጻድቃንየ ፡ ወአንበርክዎሙ ፡ ቅድሜየ ፡ ወቀርበት ፡ ኀቤየ ፡ ኰነኔ ፡ ኃጥኣን ፡ ከመ ፡ አህጕሎሙ ፡ እምገጸ ፡ ምድር ።

Cap. 46. ወበህየ ፡ ርኢኩ ፡ ዘሎቱ ፡ ርእሰ ፡ መዋዕል ፡ ወር

2) ምስሌሆሙ ፡ alle HSS ausser T^2, Y, dazu Glosse መዓርጊሆሙ ፡ T 3) ምሳሌ ፡] ምስለ ፡ GMT^1U (= ምስላ ፡? vgl. Cap. 37, 5), Glosse ነገር ፡ T | ዲበ ፡ <T^1U, A | እለ ፡ <M | ስሞ ፡ <M | "ማኅበረ ፡ T^2 4) ወለእግ" T^2, II | ኢሰማ" ohne ወ T, II 5) ከመ ፡ M 6) ይክሕዱ ፡ MQ, II 7) ዲበ ፡ < MTU, CPWY, Accusat. loci! በመን" ABDV; ያነብር ፡ መንበረ ፡ Q 8) "ሐቲሁ ፡ A | ኅሩይ ፡ MT^2, II & FHLN, ኅሩየ ፡ U^2, ይ ist getilgt | ወየኅሪ ፡] ወዳግመ ፡ ደኃሪ ፡ M 9) ኍልቍ ፡ MQ, II | አልቦሙ ፡ T^2, II | ወመንፈሶሙ ፡ T^2, II ትጸ" ሶበ ፡ ርእ" <Y 10) ርእይዎ ፡ ለኅሩየ ፡ II (excl. DEWY) & FHO ኅሩየ ፡ ሊተ ፡ ዚአየ ፡ M | ወእለ ፡ AP ለእለ ፡ B እለ ፡ V | ስሞ ፡ W | ስምየ ፡] + ቅዱሰ ፡ ወስ" T^2, II 11) ወበይ" T^2, II | አነብሮሙ ፡ Q አንበሮ ፡ በማእከሎ ፡ G | ለኅሩያን ፡ GQ, CY 12) ለሰማይ ፡] ለየብስ ፡ V | ለበረከት ፡ T, II excl. A ለሕይወት ፡ A | ወብርሃን ፡ ዘለዓ" T^2, II, nur bei V fehlt በረከት ፡ bis በረ" 13) በረከተ ፡ Q | ዚአየ ፡ <V 14) ውስቴታ ፡ <A | ወለእለ ፡ TU ለእለ ፡ Y | ይገ"] የኀድሩ ፡ C 15) ርኢክዎሙ ፡ QT^2, II 16) ኀቤየ ፡] ቅድሜየ ፡ Q 17) ኰነኔየ ፡ DEY | ለኃጥ" T^2, II 18) በህየ ፡ ohne ወ T^1U.

እሱ ፡ ከመ ፡ ፀምር ፡ ጸዐዳ ፡ ወምስሌሁ ፡ ካልእ ፡ ዘገጹ ፡ ከመ ፡ ርእየተ ፡ ሰብእ ፡ ወምሉእ ፡ ጸጋ ፡ ገጹ ፡ ከመ ፡ ፩እመላእክት ፡ ቅዱሳን ። 2 ወተስእልክዎ ፡ †ለ፩እመላእክት ፡ ዘየሐውር ፡ ምስሌየ ፡ ወኵሎ ፡ ኅቡኣተ ፡ ዘያርእየኒ ፡ በእንተ ፡ ዝኩ ፡ ወልደ ፡ ሰብእ ፡ መኑ ፡ ውእቱ ፡ ወእምአይቴ ፡ ይከውን ፡ ውእቱ ፡ በእንተ ፡ ምንት ፡ ምስለ ፡ ርእሰ ፡ መዋዕል ፡ የሐውር ። 3 ወአውሥአኒ ፡ ወይቤለኒ ፡ ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ወልደ ፡ ሰብእ ፡ ዘሎቱ ፡ ኮነ ፡ ጽድቅ ፡ ወጽድቅ ፡ ምስሌሁ ፡ ኀደረ ፡ ወኵሎሙ ፡ መዛግብተ ፡ ዘኅቡእ ፡ ውእቱ ፡ ይከሥት ፡ እስመ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ ኪያሁ ፡ ኀረየ ፡ ወዘክፍሉ ፡ ሞአ ፡ በቅድመ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ በርትዕ ፡ ለዓለም ። 4 ወዝንቱ ፡ ወልደ ፡ ሰብእ ፡ ዘርኢከ ፡ ያነሥኦሙ ፡ ለነገሥት ፡ ወለኃያላን ፡ እምስካባቲሆሙ ፡ ወለጽኑዓን ፡ እመናብርቲሆሙ ፡ ወይፈትሕ ፡ ልጓማተ ፡ ጽኑዓን ፡ ወያደቅቅ ፡ አስናነ ፡ ኃጥኣን ። 5 ወይገፈትኦሙ ፡ ለነገሥት ፡ እመናብርቲሆሙ ፡ ወእመንግሥቶሙ ፡ እስመ ፡ ኢያሌዕልዎ ፡ ወኢይሴብሕዎ ፡ ወኢይገንዩ ፡ እምአይቴ ፡ ተውህበት ፡ ሎሙ ፡ መንግሥት ። 6 ወገጸ ፡ ጽኑዓን ፡ ይገፈትእ ፡ ወይመልኦሙ ፡ ኀፍረተ ፡ ወጽልመት ፡ ይከውኖሙ ፡ ማኅደሪሆሙ ፡ ወዕፀያት ፡ ይከውኖሙ ፡ ምስካቦሙ ፡ ወኢይሴፈዉ ፡ ከመ ፡ ይትነሥኡ ፡

1) ካልእ ፡ ከመ ፡ ገጸ ፡ ሰብእ ፡ ገጹ ፡ ወም" Q | ዘ < vor ገጹ ፡ T 2) ወገጹ ፡ E | መላእ" bis መላእ" < A 3) እመላእ"] + ቅዱሳን ፡ EVWY u. P (nach Corr.). Besser ist ለመልአክ ፡ zu lesen | ወ < vor ኵሎ ፡ A 4) "አርአየኒ ፡ QT^2, II ዘ < A | ውሉደ ፡ M 5) ውእቱ ፡ 2°] ዝንቱ ፡ W | ምንት ፡ ምስለ ፡ < GTU ምንት ፡ < MQ 6) ብሉየ ፡ መዋ" P, am Rande ርእሰ ፡ 8) ኀደረ ፡ < Q የኀድር ፡ A "ኵሎ ፡ alle HSS ausser G | ኅቡእ ፡ A 9) እግ" መና" bis እግ" መና" < Q | ኀረዮ ፡ V | ክፍሉ ፡ < CDY 10) ኵሎ ፡ vor ሞአ ፡ T^2, II excl. E | ዘለዓ" T, A | ወዝንቱ ፡] + ውእቱ ፡ E 11) ዘያነሥ" D 13) ልጓመ ፡ Q | ወልጓ" U ohne ይፈ" | ጽኑዓነ ፡ VW 14) መናብርቲሆሙ ፡ በዲበ ፡ መናብርቲሆሙ ፡ GM እመናብ" በዲበ ፡ ምንባራቲሆሙ ፡ T 15) "ይሴብሕ ፡ G "ይሴብሑ ፡ Q | "ይገንዩ ፡] + ሎቱ ፡ A "ገንይዎ ፡ Y 16) "ይመልእ ፡ V 17) ኀፍረተ ፡ I excl. T^2, EVW | "ጽልመተ ፡ GMQU, T^1 hat dafür ኀሳረ ፡. Diese beiden sinnlosen Accus. sind durch die falsche Auffassung von ይመል" veranlasst | vor ጽል" hat Q ein 2tes ወይመል" | ይከውን ፡ A beidemal | መኃድሪ" GQT^1 | "ዕፄያት ፡ T, II 18) ኢይትነ" G auf Rasur.

እምስካባቲሆሙ ፡ እስመ ፡ ኢያሌዕሉ ፡ ስሞ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ። 7 ወእሙንቱ ፡ ከኑ ፡ እለ ፡ ይኴንኑ ፡ ከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ ወያሌዕሉ ፡ እደዊሆሙ ፡ ውስተ ፡ ልዑል ፡ ወይከይዱ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወየኀድሩ ፡ ውስቴታ ፡ ወኵሉ ፡ ተግባሮሙ ፡ ዐመፃ ፡ ያርእዩ ፡ [ወኵሉ ፡ ተግባሮሙ ፡ ዐመፃ ፡] ወኀይሎሙ ፡ ዲበ ፡ ብዕሎሙ ፡ ወሃይማኖቶሙ ፡ ከነ ፡ ለአማልክት ፡ እለ ፡ ገብሩ ፡ በእደዊሆሙ ፡ ወይክሕድዎ ፡ ለስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፧ 8 ወይሰድዱ ፡ አብያተ ፡ ምስትጉቡአ ፡ ዚአሁ ፡ ወለመሃይምናን ፡ እለ ፡ ስቁላን ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ።

Cap. 47. ወበውእቱ ፡ መዋዕል ፡ ዐርገት ፡ ጸሎተ ፡ ጻድቃን ፡ ወደመ ፡ ጻድቅ ፡ እምነ ፡ ምድር ፡ ቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 2 በእሉ ፡ መዋዕል ፡ የኀብሩ ፡ ቅዱሳን ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ በመልዕልተ ፡ ሰማያት ፡ በ፩ ቃል ፡ ወያስተበቍዑ ፡ ወይጼልዩ ፡ ወይሴብሑ ፡ ወያአኵቱ ፡ ወይባርኩ ፡ ለስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ በእንተ ፡ ደመ ፡ ጻድቃን ፡ ዘተክዕወ ፡ ወጸሎቶሙ ፡ ለጻድቃን ፡ ከመ ፡ ኢትፀራዕ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ከመ ፡ ይትገበር ፡ ሎሙ ፡ ኵነኔ ፡ ወትዕግሥት ፡ ኢይኩን ፡ ሎሙ ፡ ለዓለም ። 3 በእማ

---

1) "ያሌዕልዎ ፡ ለእግ" U 2) እለ ፡ < A | ይትኴነኑ ፡ ወከዋ" ሰ" ያሌ" Q 3) እደዊሆሙ ፡ G, II | ወ < vor ይከይዱ ፡ Q | ዲበ ፡ < C | ወኀደሩ ፡ GT[1] 4) ወያር" T[2], II excl. DEY | ያር" bis ዐመፃ ፡ < Q ወኵሉ ፡ ተግ" ዐ" < U, E und scheint überflüssige Wiederholung des Vorhergehenden zu sein, nur ተግ" ዐ" ohne ወኵሉ ፡ haben T, II excl. E 5) ወ < vor ኀይሎሙ ፡ GM 6) ለአምልኮት ፡ T[1] | ይገብሩ ፡ E | ወይክሕዱ ፡ Q, EPVW ወክሕድዎ ፡ ABC 7) ለስሙ ፡ < G ስሙ ፡ A ስሞ ፡ Q, EPVW | "ይሰደዱ ፡ QU, II | እምአብያተ ፡ QT[2], II 8) ምስትጉባእ ፡ Q "ጉቡአን ፡ C መስተጉቡአ ፡ M እስትጉቡአ ፡ AB, dazu Glosse ማኅበረ ፡ T | ለመሃይ" T[1] ወመሃይ" AB 10) ዕርገተ ፡ G ዐርገ ፡ Q | ጸሎተ ፡] + ቅዱሳን ፡ A 11) "ደመ ፡ ጻድቃን ፡ M, V ደመ ፡ < Q | እግዚአሙ ፡ (ለ)መና" M 12) የኀብሩ ፡] የኀድሩ ፡ MQ, Y | የኀድሩ ፡] ይነብሩ ፡ TU, II የኀብሩ ፡ M 13) ሰማ" < C | ወ < vor ያስተበ" DY 14) ለስሙ ፡ < U በስሙ ፡ DPW ስሞ ፡ Q 15) "ተክዕወት ፡ A | ወ < vor ጸሎ" AB 16) "ይፀራዕ ፡ U "ተፀርዐ ፡ M "ይዕራዕ ፡ D "ትጽራኅ ፡ E | በቅድሜሁ ፡ ለእግ" EPVW | ኢይትገ" E 17) ኢይከውን ፡ MQ, A | ሎሙ ፡ 2[0] < Q | በውእቱ ፡ Q ወበእማ" MT[2], II.

ንቱ ፡ መዋዕል ፡ ርኢክዎ ፡ ለርእሰ ፡ መዋዕል ፡ ሶበ ፡ ነበረ ፡ በመንበረ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ወመጻሕፍተ ፡ ሕያዋን ፡ በቅድሜሁ ፡ ተከሥቱ ፡ ወኵሉ ፡ ኀይሉ ፡ ዘመልዕልተ ፡ ሰማያት ፡ ወዐውዱ ፡ ዚአሁ ፡ ይቀውሙ ፡ በቅድሜሁ ። 4 ወልበሙ ፡ ለቅዱሳን ፡ ትመልእ ፡ ፍሥሓ ፡ እስመ ፡ ቀርበ ፡ ኍልቈ ፡ ለጽድቅ ፡ ወጸሎቶሙ ፡ ለጻድቃን ፡ ተሰምዐ ፡ ወደሙ ፡ ለጻድቅ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ተፈቅደ ።

Cap. 48. ወበውእቱ ፡ መካን ፡ ርኢኩ ፡ ነቅዐ ፡ ጽድቅ ፡ ዘኢይትኀለቍ ፡ ወዐውዱ ፡ የዐውዳ ፡ ብዙኀ ፡ አንቅዕተ ፡ ጥበብ ፡ ወኵሎሙ ፡ ጽሙኣን ፡ ይሰትዩ ፡ እምኔሆሙ ፡ ወይትመልኡ ፡ ጥበበ ፡ ወመኃድሪሆሙ ፡ ምስለ ፡ ጻድቃን ፡ ወቅዱሳን ፡ ወኅሩያን ። 2 ወበይእቲ ፡ ሰዓት ፡ ተጸውዐ ፡ ዝኩ ፡ ወልደ ፡ ሰብእ ፡ በኀበ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወስሙ ፡ መቅድመ ፡ ርእሰ ፡ መዋዕል ። 3 ወዘእንበለ ፡ ትትፈጠር ፡ ፀሐይ ፡ ወተአምር ፡ ዘእንበለ ፡ ይትገበሩ ፡ ከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ ወስሙ ፡ ተጸውዐ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 4 ውእቱ ፡ ይከውን ፡ በትረ ፡ ለጻድቃን ፡ ከመ ፡ ቦቱ ፡ ይትመርጐዙ ፡ ወኢይደቁ ፡ ወውእቱ ፡ ብርሃነ ፡ አሕዛብ ፡ ወውእቱ ፡ ይከውን ፡ ተስፋ ፡ ለእለ ፡ የሐሙ ፡ በልበሙ ። 5 ይወድቁ ፡ ወይሰግዱ ፡ ቅድሜሁ ፡ ኵሎሙ ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወይባር

1) nur መንበረ ፡ GM, Accus. loci 2) ስብሐት ፡ M | ተከሥተ ፡ M < V 3) ዐውደ ፡ ohne ወ MT²U, AB 4) Am Ende von Vers 3 hat U nochmals ተከሥቱ ፡ ኵ“ ኀ“ ዘመልዕልቶሙ ፡ | ወልበሙሰ ፡ A | ይመልእ ፡ U 5) ቀርበ ፡] በጽሐ ፡ II | zu ኍል“ Glosse ዕለት ፡ T 6) ትሰማዕ ፡ Q ተሰምዐት ፡ V 8) መካን ፡] መዋዕል ፡ P auf Rasur | zu ነቅዐ ፡ ጽ“ Glosse አሪት ፡ T | ወኢይትኀ“ alle HSS excl. M 9) ወዐውዳ ፡ Q ወበዐውዱ ፡ MT², II | የዐውድዎ ፡ T², CEPW “ድዋ ፡ M, V “ዱ ፡ ABDY | ብዙኃን ፡ M, V | zu አንቅ“ Glosse መጽሐፈ ፡ ነቢያት ፡ T 10) እምኔሁ ፡ MU, DW | እምኔ“ ይሰ“ TU | auf ጥበብ ፡ Z. 9 folgt gleich ማኅደ“ Z. 11 Q 11) ማኅደሪ“ MQT², II | ወቅዱ“ < U 12) ሰዓት ፡] ዕለት ፡ T 14) ይትፈ“ II | ወተአምር ፡ < U | ወዘእንበለ ፡ 2⁰ T²U, V | “ገበር ፡ Q 15) zu እግ“ መናፍ“ Glosse ብሂለ ፡ ወልድ ፡ T 16) ለጻ“] + ወቅዱሳን ፡ II, nur A u. auch T² lesen ወለቅ“ | ይትመረ“ I, VY 17) “ይወድቁ ፡ M 18) ወይከ“ ohne ውእቱ ፡ U | ይደቁ ፡ G aus Z. 17 19) ዲበ ፡] ውስተ ፡ MQ, BDY.

ክዎ ፡ ወይሴብሕዎ ፡ ወይዜምሩ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ። 6 ወበእ
ንተዝ ፡ ኮነ ፡ ኅሩየ ፡ ወኅቡአ ፡ በቅድሜሁ ፡ ዘእንበለ ፡ ይትፈጠር ፡
ዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ፡ * * * 7 ወከሠቶ ፡ ለቅዱሳን ፡ ወለጻ
ድቃን ፡ ጥበቡ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ እስመ ፡ ዐቀበ ፡ ክፍሎ
ሙ ፡ ለጻድቃን ፡ እስመ ፡ ጸልእዎ ፡ ወመነንዎ ፡ ለዝ ፡ ዓለም ፡ ዘዐ
መፃ ፡ ወኵሎ ፡ ምግባሮ ፡ ወፍናዊሁ ፡ ጸልኡ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአ ፡
መናፍስት ፡ እስመ ፡ በስመ ፡ ዚአሁ ፡ ይድኅኑ ፡ ወፈቃዴ ፡ ኮነ ፡ ለ
ሕይወቶሙ ። 8 ወበውእቱ ፡ መዋዕል ፡ ኮኑ ፡ ትሑታነ ፡ ገጽ ፡ ነገ
ሥተ ፡ ምድር ፡ ወጽኑዓን ፡ እለ ፡ ይእኀዝዋ ፡ ለየብስ ፡ በእንተ ፡ ም
ግባረ ፡ እደዊሆሙ ፡ እስመ ፡ በዕለተ ፡ ጻዕቆሙ ፡ ወጻሕበሙ ፡ ኢያ
ድኅኑ ፡ ርእሶሙ ። 9 ወውስተ ፡ እዴሆሙ ፡ ለኅሩያን ፡ ዚአየ ፡ እ
ወድዮሙ ፡ ከመ ፡ ሣዕር ፡ ውስተ ፡ እሳት ፡ ወከመ ፡ ዐረር ፡ ውስ
ተ ፡ ማይ ፡ ከመዝ ፡ ይውዕዩ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ቅዱሳን ፡ ወይሰ
ጠሙ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ጻድቃን ፡ ወኢይትረከብ ፡ ሎሙ ፡ አሰ
ር ። 10 ወበዕለተ ፡ ጻሕበ ፡ ዚአሆሙ ፡ ዕረፍት ፡ ትከውን ፡ ዲበ ፡

---

1) ወይዜ" ለስመ ፡ እግ" M u. Q, wo ስመ ፡ auf Ras. steht ወይ
ዜ" ሎቱ ፡ ለእግ" T ወይዜ" ሎቱ ፡ ለስመ ፡ እግ" II | ወ < vor በእ
ንተዝ ፡ MTU 2) ዘእንበለ ፡] እምቅድመ ፡ II ወኅቡአ ፡ እምቅድ
መ ፡ ዓለም ፡ በቅድሜሁ ። Q 3) ለዓለም ፡] + በቅደሜሁ ፡ ABCDY
& L. Es scheint hier eine Lücke im Text zu sein, und das 2te በቅ
ድ" sollte wohl nur dazu dienen, sie auszufüllen | "ከሠቶሙ ፡ A
ተከሥተ ፡ M | ለጻድ" ወለቅ" TU 4) ጥበቡ ፡ < U | ዐቀቡ ፡ T^1
5) ለዝንቱ ፡ EPVW | ለዐመፃ ፡ V 6) ወፍና" < U | በስመ ፡ እግ"
Q 7) እስመ ፡ < G | ወፈቃዴ ፡] "ቃደ ፡ Q "ቃዱ ፡ WY በፈቃዱ ፡
G | ሕይወ" ohne ለ A 8) Für ወበው" መዋ" lesen GQU በከን
ቱ ፡ መዋ"; wenn በከ" nicht etwa Schreibfehler für በዝንቱ ፡ ist,
ist es zum vorhergehenden Verse zu ziehen und ein Textverderbnis
zu constatieren, dem die Mamherân auf ihre Weise abzuhelfen suchten.
በው" ohne ወ MT | ገጸ ፡ M 9) ይእኀዝዎ ፡ AB | ግብረ ፡ Q 10) ጸ
ሕቆሙ ፡ AP | ኢያድኅኑ ፡ T ኢድኅኑ ፡ M ያድኅኑ ፡ ohne ኢ C
11) ርእሶሙ ፡] ነፍሶሙ ፡ II በነፍሶሙ ፡ M | ወውእቱ ፡ ውስተ ፡ Q |
እደዊሆሙ ፡ M, II | ዘኅሩ" D | ወእወድ" Q, Y 12) ከመ ፡ vor ዐረ
ር ፡ ohne ወ MT^1U 13) ወከመዝ ፡ Q ከመዝ ፡ bis ቅዱ" < M |
ቅዱ" u. ጻድ" ∼ II 15) ዕለተ ፡ < DY | ዕረፍተ ፡ I excl. T.

ምድር ፡ ወበቅድሜሆሙ ፡ ይወድቁ ፡ ወኢይትነሥኡ ፡ ወአልቦ ፡ ዘይትሜጠዎሙ ፡ በእደዊሁ ፡ ወያነሥኦሙ ፡ እስመ ፡ ክሕድዎ ፡ ለእግዚ.አ ፡ መናፍስት ፡ ወለመሲ.ሑ ፤ ወይትባረክ ፡ ስሙ ፡ ለእግዚ.አ ፡ መናፍስት ።

Cap. 49. እስመ ፡ ጥበብ ፡ ክዕው ፡ ከመ ፡ ማይ ፡ ወስብሐት ፡ ኢተኀልቀ ፡ ቅድሜሁ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 2 እስመ ፡ ኀያል ፡ ውእቱ ፡ በኵሉ ፡ ኅቡአተ ፡ ጽድቅ ፡ ወዐመፃ ፡ ከመ ፡ ጽላሎት ፡ የኀልፍ ፡ ወምቅዋመ ፡ አልቦ ፡ እስመ ፡ ቆመ ፡ ኅሩይ ፡ በቅድመ ፡ እግዚ.አ ፡ መናፍስት ፡ ወስብሐቲሁ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ ወኀይሉ ፡ ለትውልደ ፡ ትውልድ ። 3 ወቦቱ ፡ የኀድር ፡ መንፈሰ ፡ ጥበብ ፡ ወመንፈስ ፡ ዘያሌቡ ፡ ወመንፈሰ ፡ ትምህርት ፡ ወኀይል ፡ ወመንፈሰ ፡ እለ ፡ ኖሙ ፡ በጽድቅ ። 4 ወውእቱ ፡ ይኴንን ፡ ዘኅቡአት ፡ ወነገረ ፡ በክ ፡ አልቦ ፡ ዘይክል ፡ ብሂለ ፡ በቅድሜሁ ፡ እስመ ፡ ኅሩይ ፡ ውእቱ ፡ በቅድመ ፡ እግዚ.አ ፡ መናፍስት ፡ በከመ ፡ ውእቱ ፡ ፈቀደ ።

Cap. 50. ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ሚጠት ፡ ትከውን ፡ ለቅዱሳን ፡ ወለኅሩያን ፡ ወብርሃን ፡ መዋዕል ፡ ዲ.ቤሆሙ ፡ የኀድር ፡ ወስብሐት ፡ ወክብር ፡ ለቅዱሳን ፡ ይትመየጥ ። 2 በዕለት ፡ እንተ ፡ ጻሕብ ፡ ዘተዘግበ ፡ እኩይ ፡ ላዕለ ፡ ኃጥኣን ፡ ወይመውኡ ፡ ጻድቃን ፡ በስሙ ፡ ለእግዚ.አ ፡ መናፍስት ፡ ወያርኢ ፡ ለካልኣን ፡ ከመ ፡ ይትነ

---

1) "ቅድሜሁ ፡ II | ይወድቁ ፡ < Q "ድቅ ፡ M | ወበቅ" ይወ" ወኢይትነ" < D | "አልቦሙ ፡ MQ 2) በእደዊሁ ፡ II 3) መናፍ" bis መናፍ" < G | ይትብ" ohne ወ T 5) መንፈሰ ፡ ጥበብ ፡ BC | ክዐወ ፡ so G ተክዕወ ፡ MT, II 6) ውእቱ ፡ < M, Rasur 7) ኅቡአ ፡ DY, dafür ፍናዋተ ፡ M 8) "ምቅዋም ፡ MT, II | ኅሩይ ፡ ቆ" TU 11) "መንፈሰ ፡ ዘያ" M, II excl. W, bei A fehlt ወመን" | ዘይቤሉ ፡ G Schreibfehler 12) ዘ < vor ኅቡአት ፡ T 13) በከ ፡ GU, V | ኅሩም ፡ G 14) ውእቱ < nach ኅ" E | መናፍ"] + ወስብሐቲሁ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ M 15) ወበውእቱ ፡ Q | ሚጠት ፡] ሚመጠነ ፡ T^{1} ለቅዱ" ወ < M 16) ወ < vor ብር" QU ወብሉየ ፡ T 17) ወ vor በዕለት ፡ G, II | "ዕለተ ፡ ጻሕብ ፡ E; dazu Glosse ዕለተ ፡ ፍትሕ ፡ T 18) ዘተዘግበ ፡] ዘ < Q ዝገብ ፡ U ዘገብአ ፡ M ዘገብረ ፡ T^{1} ትዘገብ ፡ T^{2}, II | እኩይ ፡ < M እኩየ ፡ $GT^{1}U$ እከይ ፡ T^{2} እኪት ፡ II 19) በክብሩ ፡ ወበስሙ ፡ M በስመ ፡ እግ" DY | ወለካል" ohne ያርኢ ፡ M | "ያሬኢ ፡ Q | Rasur vor ለካል" T, wahrscheinl. ወ getilgt | ይትነሥኡ ፡ G Schreibfehler ይነስሑ ፡ T, II.

ስሑ ፡ ወይኅድጉ ፡ ምግባረ ፡ እደዊሆሙ ። 3 ወኢይከውን ፡ ሎሙ ፡ ክብር ፡ በስመ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ ወበስሙ ፡ ይድኅኑ ፡ ወእግዚእ ፡ መናፍስት ፡ ይምሕሮሙ ፡ እስመ ፡ ብዙኅ ፡ ምሕረቱ ። 4 ወጻድቅ ፡ ውእቱ ፡ በኰነኔሁ ፡ ወበቅድመ ፡ ስብሐተ ፡ ዚአሁ ፡ ወዐመፃ ፡ ኢትቀውም ፡ በኰነኔሁ ፤ ዘኢይትኔሳሕ ፡ ቅድሜሁ ፡ ይትሀጐል ። 5 ወእምይእዜ ፡ ኢይምሕሮሙ ፡ ይቤ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ።

Cap. 51. ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ታገብእ ፡ ምድር ፡ ማሕፀንታ ፡ ወሲኦል ፡ ታገብእ ፡ ዘተመጠወት ፡ ወሀጐል ፡ ያገብእ ፡ ዘይፈዲ ። 2 ወየኀሪ ፡ ጻድቃነ ፡ ወቅዱሳነ ፡ እምኔሆሙ ፡ እስመ ፡ ቀርበት ፡ ዕለት ፡ ከመ ፡ እሙንቱ ፡ ይድኅኑ ። 3 ወኅሩይ ፡ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ዲበ ፡ መንበርየ ፡ ይነብር ፡ ወኵሉ ፡ ኅቡአተ ፡ ጥበብ ፡ እምኅሊና ፡ አፉሁ ፡ ይወፅእ ፡ እስመ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ ወሀቦ ፡ ወሰብሖ ። 4 በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይዘፍኑ ፡ አድባር ፡ ከመ ፡ ሐራጊት ፡ ወአውግርኒ ፡ ያንፈርዕጹ ፡ ከመ ፡ መሓስዕ ፡ ጽጉባነ ፡ ሐሊብ ፡ ወይከውኑ ፡ ኵሎሙ ፡ መላእክተ ፡ በሰማይ ። 5 ገጾሙ ፡ ይበርህ ፡ በፍሥሓ ፡ እስመ ፡ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ኅሩይ ፡ ተንሥአ ፡ ወምድር ፡ ትትፌሣሕ ፡ ወጻድቃን ፡ ዲቤሃ ፡ የኀድሩ ፡ ወኅሩያን ፡ ዲቤሃ ፡ የሐውሩ ፡ ወያንሶስዉ ።

---

1) ወይከ" BCV 2) ክብረ ፡ U | በስመ ፡] በቅድመ ፡ T^2, II | መናፍ" bis መናፍ" < C 4) ወበኰነኔሁ ፡ GTU u. Q ohne ሁ ፡ | ስብሐቲሁ ፡ II 5) ወ vor ዘኢይትኔ" Q ዘኢትትኔ" T^1 ዘኢይኔስሕ ፡ T^2, II | በቅድ" T^2, II | ወኢይትሀ" M. 6) "ይእዜሰ ፡ QT^2, II 8) ምድርኒ ፡ እለ ፡ ተዘግቡ ፡ ውስቴታ ፡ G, Glosse für ማሕፀንታ ፡ (Q, II); ምድር ፡ ማሕ" ወ < TU ማሕ" < M und infolgedessen fehlt auch ታገብእ ፡ 2^0 MTU 9) ሲኦል ፡ ወምድርኒ ፡ T^2 | ማሕፀንታ ፡ vor ዘተመ" ፡ in allen HSS (bei Q, II & FHLNO 2^0) ausser G እማሕ" Q | ለዘይፈዲ ፡ T^2 11) ይድኅኑ ፡ ABE | "ኅሩይየ ፡ QT^1 12) መንበሩ ፡ T^2, II | "ኵሎ ፡ GTU 13) ወእምኅሊና ፡ GU | ወሀቦ ፡] + ሥልጣነ ፡ M 14) ወበእማ" MQ, II 15) ያንፈር" < Q an dieser Stelle, dafür Z. 16 ሐሊብ ፡ ከማሁ ፡ አንፈርዐፁ ፡ "ውን ፡ 16) ኵሉ ፡ GTU ለኵሉ ፡ Q | "ክተ ፡ ሰማይ ፡ M | ይበርሁ ፡ G 18) ዲቤሃ ፡] ውስቴታ ፡ Q | ኅሩያን ፡ ohne ወ TU 19) ዲቤሃ ፡ < T^1 ውስቴታ ፡ QT^2, II የሐውሩ ፡ < Q | ወያንሶ" < MTU.

Cap. 52. ወእምድኅረ ፡ እማንቱ ፡ መዋዕል ፡ በውእቱ ፡ መካን ፡ በኀበ ፡ ርኢኩ ፡ ኵሎ ፡ ራእያተ ፡ ዘበኀቡእ ፡ እስመ ፡ ተመሠጥኩ ፡ በነኰርኳረ ፡ ነፋስ ፡ ወወሰዱኒ ፡ ዐረበ ። 2 በህየ ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ኵሎ ፡ ኅቡኣተ ፡ ሰማይ ፡ ዘይከውን ፡ ሀሎ ፡ ደብረ ፡ ኀጺን ፤ ወደብረ ፡ ጸሪቅ ፤ ወደብረ ፡ ብሩር ፤ ወደብረ ፡ ወርቅ ፤ ወደብረ ፡ ነጠብጣብ ፤ ወደብረ ፡ ዐረር ። 3 ወተስእልክዎ ፡ ለመልአክ ፡ ዘየሐውር ፡ ምስሌየ ፡ እንዘ ፡ እብል ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ እሙንቱ ፡ እሉ ፡ እለ ፡ በኅቡእ ፡ ርኢኩ ። 4 ወይቤለኒ ፡ እሉ ፡ ኵሎሙ ፡ ዘርኢከ ፡ ለሥልጣኑ ፡ መሲሑ ፡ እሙንቱ ፡ ይከውኑ ፡ ከመ ፡ የዐዝዝ ፡ ወይትኀየል ፡ ዲበ ፡ ምድር ። 5 ወአውሥአ ፡ እንዘ ፡ ይብለኒ ፡ ውእቱ ፡ መልአከ ፡ ሰላም ፡ ጽናሕ ፡ ንስቲተ ፡ ወይትከሠት ፡ ለከ ፡ ኵሉ ፡ ዘኅቡእ ፡ ዘከለለ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ። 6 ወእሉንቱ ፡ አድባር ፡ ዘርእያ ፡ አዕይንቲከ ፡ ደብረ ፡ ኀጺን ፤ ወደብረ ፡ ጸሪቅ ፤ ወደብረ ፡ ብሩር ፤ ወደብረ ፡ ወርቅ ፤ ወደብረ ፡ ነጠብጣብ ፤ ወደብረ ፡ ዐረር ፤ እሉ ፡ ኵሎሙ ፡ ቅድሜሁ ፡ ለኅሩይ ፡ ይከውኑ ፡ ከመ ፡ መዓረ ፡ ግራ ፡ በቅድመ ፡ እሳት ፡ ወከመ ፡ ማይ ፡ ዘይወርድ ፡ እምላዕሉ ፡ ዲበ ፡ እማንቱ ፡ አድባር ፡ ወይከውኑ ፡ ድኩማነ ፡ በቅድመ ፡ እገሪሁ ። 7 ወይከውን ፡ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ኢይድኅኑ ፡ ኢበወርቅ ፡ ወኢበብሩር ፡ ወኢይክሉ ፡ ጐይየ ። 8 ወኢይከውን ፡

1) መካን ፡] መንከር ፡ M 2) ኀበ ፡ G, II | ራእ" ኵሎ ፡ D | ዘኀቡእ ፡ QT², II | ተመየጥኩ ፡ Y corr. 3) በመንኰራክረ ፡ ነፋሳት ፡ ወወሰደኒ ፡ Q | ዐረብ ፡ GMQ ውስተ ፡ ዐረብ ፡ T², II | ወ vor በህየ ፡ Q, II excl. B | ርእዩ ፡ M 4) ኅቡ" ሰ" ኵሎ ፡ MQ, II | ዘይኩን ፡ G | ሀሎ ፡] + በዲበ ፡ ምደር ፡ QT², II & FHLNO | ደብረ ፡ < vor ኀጺን ፡ Q 6) ዐረር ፡] Glosse ናእክ ፡ T 7) ዘምስ" የሐ" TU | እማንቱ ፡ M እሉ ፡ እሙንቱ ፡ II excl. AEVW 8) እሉ ፡ እለ ፡] እለ ፡ ዘ U | ርኢኩ ፡ bis ኵሎሙ ፡ < D 9) በሥ"ል" QU 10) የኀይል ፡ U | ወአው" ወይቤለኒ ፡ Q አውሥአኒ ፡ እ" ይብል ፡ T², II 11) ንስቲተ ፡] + ወትሬኢ ፡ II 12) ለከ ፡ < Q | ኵሎ ፡ GQU | ዘተከለ ፡ MT², II | ወ < vor እሎ" D እሉንቱ ፡ U 13) ዘርኢከ ፡ II 15) ወደ" ዐረር ፡ < Q | ይከውኑ ፡] + በቅድሜሁ ፡ Q 16) በቅድመ ፡] ዘቅድመ ፡ Q ዘቅድመ ፡ ገጹ ፡ II; in T² ist ገጹ ፡ hineincorr. 17) በቅድመ ፡] በታሕተ ፡ EVW und T auf Rasur 18) ወይከውኑ ፡ Q 19) ኢወ" ወኢብ" B በወ" ወበብ" V | "ይክሉ ፡] + ድኅነ ፡ ወ TU, II | ጐዪየ ፡ G ወኢጐዪየ ፡ U ወጐዪየ ፡ T.

ኅጺን ፡ ለጸብእ ፡ ወኢ፡ልብስ ፡ ለድርዐ ፡ እንግድአ ፤ ኢይበቍዕ ፡ ብርት ፤ ወናእክ ፡ ኢይበቍዕ ፡ ወኢይትኌለቍ ፤ ወኢዐረር ፡ ኢይትፌቀድ ። 9 እሉ ፡ ኵሎሙ ፡ ይትከሐዱ ፡ ወይትሀጐሉ ፡ ሀለዉ ፡ እምገጸ ፡ ምድር ፡ ሶበ ፡ ያስተርኢ ፡ ኅሩይ ፡ በቅድመ ፡ ገጹ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ።

CAP. 53. ወበሀየ ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ቈላ ፡ ዕሙቀ ፡ ወርኅወ ፡ አፈዊሁ ፡ ወኵሎሙ ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወባሕር ፡ ወደሰያት ፡ አምኃ ፡ ወአስትዓ ፡ ወጋዳ ፡ ያመጽኡ ፡ሎቱ ፡ ወዝኩሰ ፡ ዕሙቀ ፡ ቈላ ፡ ኢይመልእ ። 2 ወጌጋየ ፡ እደዊሆሙ ፡ ይገብሩ ፡ ወኵሉ ፡ ዘይጻምዉ ፡ ለጌጋይ ፡ ኃጥአን ፡ ይበልዑ ፡ ወእምገጹ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ይትሀጐሉ ፡ ኃጥአን ፡ ወእምገጸ ፡ ምድረ ፡ ዚአሁ ፡ ይትቀወሙ ፡ ወኢየኀልቁ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 3 እስመ ፡ ርኢክዎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ መላእክተ ፡ መቅሠፍት ፡ እንዘ ፡ የኀድሩ ፡ ወያስተዴልዉ ፡ ኵሉ ፡ መባዕልተ ፡ ሰይጣን ። 4 ወተስእልክዎ ፡ ለመልአክ ፡ ሰላም ፡ ዘየሐውር ፡ ምስሌየ ፡ እሎንተ ፡ መባዕልተ ፡ ለመኑ ፡ ያስተዳልውዎሙ ። 5 ወይቤለኒ ፡ እሎንተ ፡ ያስተዳ

[1]) ኅጺኑ ፡ M | "ጸብእ ፡ < D | ለጸብእ ፡ ወኢይልበስ ፡ ለጸብእ ፡ ወኢ፡ልብሰ ፡ ለድ" Q ወኢ፡ልብሰ ፡ M, ABC ልብሳ ፡ ohne ወኢ ፡ D ወኢ፡በልብስ ፡ Y | ወኢ፡ልብሰ ፡ ድርዕ ፡ ለእን" U [2]) ወኢ፡ናእክ ፡ II | ወኢ፡ይትኌ" < Q "ኈለቍ ፡ TU | ዐረር ፡ ohne ወኢ Q ወዐረር ፡ II [3]) ይትከሐዱ ፡ ወ < U ኢ፡ይትከ" T[1] [6]) በሀየ ፡ ohne ወ TU "ይንቲየ ፡ C | ርኅ" ወዕ" G | ርኅው ፡ MTU, II [7]) አፈዊሆሙ ፡ GMQU mit ungenauem Pluralsuff. አፉሆሙ ፡ T አፉሁ ፡ II; dazu Glosse መቃብር ፡ T | ወበባሕር ፡ M [8]) ወአስትዓ ፡ < U ወዝከቱሰ ፡ ቈላ ፡ ዕሙቅ ፡ Q, AEPVW [9]) zu ወጌጋየ ፡ እ" Glosse ጣዖት ፡ T [10]) "ኵሎሙ ፡ Q | ለጌጋየ ፡ T[1]U, A | ለኃጥኣን ፡ G | ወ < vor እምገጹ ፡ T[1] | auf ይበልዑ ፡ folgt bei W gleich እምገጸ ፡ ለም" Z. 11 [11]) ምድረ ፡ < U "ገጸ ፡ ለም" QT, II [12]) ይትቃወሙ ፡ GQ ይቀውሙ ፡ M, DY ይትገኀሡ ፡ T im Text, am Rande aber ይትቀወሙ ፡ [13]) ርኢከሙ ፡ DY | ለኵሎሙ ፡ < II; U hat ለኵ" ለመላ" | የኀድሩ ፡] "ድር ፡ GU የሐውሩ ፡ BCDPY & FLN [14]) "ዴሉ ፡ GQ "ዳልዉ ፡ M, EVWY u. D ohne ወ | መባዓተ ፡ M መባዕላተ ፡ ለሰይ" T[2], II "ሰይጣናት ፡ V ንዋያት ፡ Glosse T [15]) መባልዕተ ፡ GMQ መባዕላተ ፡ II [16]) ያስተዴልውዎሙ ፡ GM | ወይቤ"] + እንዘ ፡ ይብል ፡ GMT | እሎንተ ፡ < QU | ያስተዳ" < I und ist im Grunde entbehrlich, ያስተዳ" እሎ" AEPVW.

ልውዎሙ ፡ ለነገሥት ፡ ወለኀያላን ፡ ዝንቱ ፡ ምድር ፡ ከመ ፡ ቦቱ ፡ ይትሀጐሉ ። 6 ወእምድኅረዝ ፡ ያስተርኢ ፡ ጻድቅ ፡ ወኅሩይ ፡ ቤተ ፡ ምስትጉቡእ ፡ ዚአሁ ፤ እምይእዜ ፡ ኢይትከልኡ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚእ ፡ መናፍስት ። 7 ወኢእሉ ፡ አድባር ፡ ይከውኑ ፡ በቅድመ ፡ ጽድቁ ፡ ከመ ፡ ምድር ፡ ወአውግር ፡ ይከውኑ ፡ ከመ ፡ ነቅዐ ፡ ማይ ፡ ወያዐርፉ ፡ ጻድቃን ፡ እምጻማ ፡ ኃጥኣን ።

Cap. 54. ወነጻርኩ ፡ ወተመየጥኩ ፡ ካልአ ፡ ገጸ ፡ ምድር ፡ ወርኢኩ ፡ በሀየ ፡ ቈላ ፡ ዕሙቀ ፡ እንዘ ፡ ትነድድ ፡ እሳት ። 2 ወአምጽእዎሙ ፡ ለነገሥት ፡ ወለኀያላን ፡ ወወደይዎሙ ፡ ውስተ ፡ ዝኩ ፡ ዕሙቅ ፡ ቈላ ። 3 ወበሀየ ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ዘመባዕልቲሆሙ ፡ እንዘ ፡ ይገብርዎሙ ፡ መአስርተ ፡ ኀጺን ፡ ዘአልበ ፡ መድሎተ ። 4 ወተስእልክዎ ፡ ለመልአከ ፡ ሰላም ፡ ዘየሐውር ፡ ምስሌየ ፡ እንዘ ፡ እብል ፡ እሉ ፡ ማእስራተ ፡ መባዕላት ፡ ለመኑ ፡ ይዴለዉ ። 5 ወይቤለኒ ፡ እሉ ፡ ይዴለዉ ፡ ለትዕይንተ ፡ አዛዝኤል ፡ ከመ ፡ ይትመጠውዎሙ ፡ ወይደይዎሙ ፡ መትሕተ ፡ ኵሉ ፡ ደይን ፡ ወአእባነ ፡ ጠዋያነ ፡ ይከድኑ ፡ መላትሒሆሙ ፡ በከመ ፡ አዘዘ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ። 6 ወሚካኤል ፡ ወገብርኤል ፡ ወሩፋኤል ፡ ወፋኑኤል ፡ ው

---

1) ዝንቱ ፡ <G | "ላን ፡ ዘዝንቱ ፡ II 2) እምድ" ዝንቱ ፡ QT, II | ቤተ ፡ <Q 3) ምስትጉባኤ ፡ M "ጉባእ ፡ QU | ዚአሆሙ ፡ Q | እምይእዜ ፡ <G 4) ወእሉ ፡ BC | ይከውን ፡ U | በቅ"] በከመ ፡ M 5) ጽድቁ ፡] ገጹ ፡ QT², II | ይከ" <B | ከመ ፡ 2⁰ <Q, Y 6) ወያዐ"] ወያኀልፉ ፡ Q | ኀጢአት ፡ Q 7) ወተመየ"] ወርኢኩ ፡ M | ተመየ" ወነጸ" Q 8) ሀየ ፡ A—E | እሳት ፡ <Y 9) ወወደ" < Q, A ወይወድይዎሙ ፡ GTU | ዝኩ ፡ < Q, BCDVY | ዕሙቅ ፡ < AEPW 10) zu ቈላ ፡ Glosse ገሃነም ፡ T | "መልዕልቲ" G, Schreibfehler, ዘምብዐላቲ" U ዘመባዕላቲ" T, II 11) ማእሰርተ ፡ MT መአስራተ ፡ AEP | መድለውተ ፡ G መዳልዋተ ፡ U "ሎተ ፡ MT, II (T Rasur) | ወ < vor ተስእ" GT¹ 13) እስረት ፡ መባልዕት ፡ G እስረቱ ፡ ወመባልዕተ ፡ Q እሱራት ፡ ሙብዕላተ ፡ U ማእሰርተ ፡ መባዓልት ፡ M ማእሰራተ ፡ ወመባዕላት ፡ T "ስራት ፡ ማዕበላት ፡ D | ያስተዳልዉ ፡ E 14) አዛዜኤል ፡ G "ዜአል ፡ T¹ | ከመ ፡ < C 15) ወወደይ" D | አእባን ፡ Q | ጠዋያተ ፡ alle HSS ausser G, V 16) ይከድኑ ፡ MT, II | መላት"] ዲቤሆሙ ፡ T im Text, am R. መላት", መላእክቲ" A | አዘዘ ፡ C 17) ወገብር" ወሩፋ" ∼ TU ወ < vor ሚካ" u. ሩፋ" II vor ሚካ" u. ገብ" T².

እቶሙ ፡ ያጸንዕዎሙ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ዐባይ ፡ ወውስተ ፡ እቶን ፡ ዘይነድድ ፡ ይወድይዎሙ ፡ ውእተ ፡ ዕለተ ፡ ከመ ፡ ይትበቀል ፡ እምኔሆሙ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ በዐመፃሆሙ ፡ በእንተ ፡ ዘከኑ ፡ ላእከነ ፡ ለሰይጣን ፡ ወአስሐትዎሙ ፡ ለእለ ፡ የኅድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ።

7 ወበውእቱ ፡ መዋዕል ፡ ይወፅእ ፡ መቅሠፍቱ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወታርኁ ፡ ኵሎሙ ፡ መዛግብተ ፡ ማያት ፡ ዘመልዕልተ ፡ ሰማያት ፡ ወእለ ፡ አንቅዕት ፡ እለ ፡ [መትሕተ ፡ ሰማያት ፡ ወዘ]መትሕተ ፡ ምድር ። 8 ወይደመሩ ፡ ኵሎሙ ፤ ማያት ፡ ምስለ ፡ ማያት ፤ ዘመልዕልተ ፡ ሰማያት ፡ ተባዕታይ ፡ ውእቱ ፡ ወማይ ፡ ዘመትሕተ ፡ ምድር ፡ አንስታይት ፡ ይእቲ ። 9 ወይደመሰሱ ፡ ኵሉ ፡ እለ ፡ የኅድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወእለ ፡ የኅድሩ ፡ መትሕተ ፡ አጽና

---

1) ውስተ ፡ ohne ወ Q በውስተ ፡ A—E | እቶን ፡] እሳት ፡ Q, Y እቶነ ፡ እሳት ፡ T^2, II excl. Y 2) ዘይነድድ ፡ < V | ይወድይ" < GMQ | እምኔሆሙ ፡ < G 3) በ < vor ዐመፃ" Q u. Y (corr.) | ዘ < vor ከኑ ፡ MU 4) ላእከ ፡ GQTU, CDEV | ወአስሐቅ" V | የኅድሩ ፡] ይነብሩ ፡ V | ዲበ ፡] ውስተ ፡ MQ 6) ወበውእቱ ፡ und die 3 ff. Worte sind in U mit roter Schrift hervorgehoben | ይመጽእ ፡ Q, B | "ሠፍተ ፡ መዐቱ ፡ ለእግ" Q 7) ተርኅወት ፡ M ይትረኀዉ ፡ QT^2, II | ኵሎ ፡ GT^1U ኵሉ ፡ MQ, BCDY | ማያት ፡ ዘመልዕልተ ፡ < D 8) Vers 7b ist der Text d. HSS in ziemlicher Unordnung. ወእለ ፡ Genitivzeichen] ወዲበ ፡ alle HSS ausser GM, dafür fehlt dann das Relativum እለ ፡ hinter አንቅዕት ፡ bei GM | [ ] so II, < GM und scheint überflüssiger Zusatz zu sein. Ausführlicher ist diese Stelle noch bei QU: አንቅ" እለ ፡ መት" ሰማይ ፡ ወአንቅ" እለ ፡ መት" ምድር ፡ Q አንቅ" እለ ፡ መልዕልተ ፡ ሰማያት ፡ ወመት" ሰማያት ፡ ወአንቅ" እለ ፡ መት" ም" U, dagegen lautet T fast wie II: አንቅ" እለ ፡ መት" ሰማያት ፡ ወእለ ፡ መት" ም" 9) ኵሉ ፡ I 10) ዘምስለ ፡ alle HSS ausser QT^1U, B; Q hat ዘመልዕልተ ፡ und ምስለ ፡ ማያት ፡ < T^1U | ሰማያት ፡] + ማይ ፡ QT^2, + ማይሰ ፡ ዘመልዕልተ ፡ ሰማይ ፡ II (ወማይሰ ፡ u. ሰማያት ፡ E) 11) አንስታዪት ፡ U "ቲያዊት ፡ MT "ቲያይት ፡ Q "ታዊት ፡ E "ታይ ፡ II excl. E | "ይደመሰስ ፡ V "መስሱ ፡ T, AE | ኵሎ ፡ TU 12) የሐውሩ ፡ ወየኅድሩ ፡ 1^0 W የኅድሩ ፡ bis የኅ" < G | ዲበ ፡] ውስተ ፡ T auf Rasur.

ፈ ፡ ሰማይ ። 10 ወበእንተዝ ፡ አእመርዋ ፡ ለዐመፃሆሙ ፡ እንተ ፡
ገብሩ ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ወበይእቲ ፡ ይትሀጐሉ ።

Cap. 55. ወእምድኅረዝ ፡ ነስሐ ፡ ርእሰ ፡ መዋዕል ፡ ወይቤ ፡
በከ ፡ አህጐልክዎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይነብሩ ፡ ውስተ ፡ የብስ ።
2 ወመሐለ ፡ በስሙ ፡ ዐቢይ ፡ ከመ ፡ እምይእዜ ፡ ኢይገብር ፡ ከመ
ዝ ፡ ለኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይነብሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወትእምርተ ፡ እወ
ዲ ፡ በሰማያት ፡ ወይከውን ፡ ማእከሌየ ፡ ወማእከሌሆሙ ፡ ሃይማ
ኖተ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፡ መጠነ ፡ መዋዕለ ፡ ሰማይ ፡ ዲበ ፡ ምድር ።
3 ወዝ ፡ በትእዛዝየ ፡ ውእቱ ፤ ሶበ ፡ ፈቀድኩ ፡ ከመ ፡ አጽንዖ
ሙ ፡ በእደ ፡ መላእክት ፡ በዕለተ ፡ ምንዳቤ ፡ ወሕማም ፡ ቅድመዝ ፡
መዐትየ ፡ ወመቅሠፍትየ ፡ አኀድር ፡ ዲቤሆሙ ፡ መዐትየ ፡ ወመ
ቅሠፍትየ ፡ ይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 4 ነገሥ
ት ፡ ኃያላን ፡ እለ ፡ ተኀድሩ ፡ የብሰ ፡ ሀለወክሙ ፡ ትርአይዎ ፡ ለኅ
ሩየ ፡ ዚአየ ፡ ከመ ፡ ይነብር ፡ ውስተ ፡ መንበረ ፡ ስብሐት ፡ ወይኴ
ንኖ ፡ ለአዛዝኤል ፡ ወለኵሎሙ ፡ ማኅበረ ፡ ዚአሁ ፡ ወለትዕይንተ ፡
ዚአሁ ፡ ኵሎ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ።

Cap. 56. ወርኢኩ ፡ በሀየ ፡ ትዕይንታተ ፡ መላእክተ ፡ መቅ

1) ሰማይ ፡] ምድር ፡ Q | "እንተ ፡ ዘአእ" TU, EW 2) ወበይእ
ቲ ፡] nur ይእቲ ፡ G ወበእንተዝ ፡ QT^2, II & KLNO 3) "ድኅረዝ ፡] ወ
በእንተዝ ፡ Q 4) በከመ ፡ G, Y = በከ ፡ + መ (?) | ለእለ ፡ M | ይነብ
ሩ ፡] የኀድሩ ፡ Q, EV | ውስተ ፡] ዲበ ፡ Q, II excl. APWY 5) በስሙ ፡
< Y | ከመዝ ፡ < GMT^{1}U 6) ዲበ ፡ ኵሎሙ ፡ V | ዲበ ፡] ውስተ ፡
BC 7) በሰማይ ፡ EPVW | ወይክ" < Y | "ማእከሎሙ ፡ MQ, II
excl. E 9) ወዝ ፡ ትእዛዘ ፡ ^{80} በፈቃድየ ፡ ው" Q ወትእዛዝየ ፡
ዝውእቱ ፡ M ወእምዝ ፡ በትእዛዝየ ፡ ው" T^{2}U, II ("ዛዝ ፡ E) | ው
እቱ ፡ getilgt in T^2 | ከመ ፡ < U 11) መቅሠ" ወመዐ" TU | የኀድ
ር ፡ Q, II አኀ" bis መቅሠ" < U, D | ላዕሌሆሙ ፡ T, II | መዐ" ወ
መቅ" 2^0 < Q, V ∾ T, AW 12) እግዚአብሔር ፡ < GM, BC wegen
des unmittelbar folgenden እግ" 13) የኀድሩ ፡ I excl. T, Y | ውስ
ተ ፡ የብስ ፡ QT, II; nur V hat ዲበ ፡ | ዘ vor ሀለወ" Y | ትርአ" ሀ
ለወ" TU, EP 14) ውስተ ፡] ዲበ ፡ QU በ T^2, ADEP < BY በየ
ማን ፡ CV ው" መን" ስብ" < W | ስብሐትየ ፡ QT^2, II excl. W | "ኴ
ንኖሙ ፡ Q ዘይኴንኖ ፡ Y 15) "አዛዜኤል ፡ GTU | ወለትዕ" ዚ"
< G 16) ኵሎሙ ፡ QT^2, II 17) ትዕይንተ ፡ MQT^2, II | መልእክ
ታት ፡ ትዕይንተ ፡ መቅ" M መላእክታተ ፡ U | "እክት ፡ ዘመ" QT^2, II.

ሠፍት ፡ እንዘ ፡ የሐውሩ ፡ ወይእኅዙ ፡ መቅሠፍተ ፡ ወመሣግረ ፡ ኀጺን ፡ ወብርት ። 2 ወተስእልክዎ ፡ ለመልአከ ፡ ሰላም ፡ ዘየሐውር ፡ ምስሌየ ፡ እንዘ ፡ እብል ፡ ለመኑ ፡ የሐውሩ ፡ እሉ ፡ እለ ፡ ይእኅዙ ፡ መቅሠፍተ ። 3 ወይቤለኒ ፡ ለኅሩያን ፡ ዚአሆሙ ፡ ወለፍቁራኒሆሙ ፡ ከመ ፡ ይትወደዩ ፡ ውስተ ፡ ንቅዐተ ፡ ማዕምቅ ፡ ዘቈላ ። 4 ወአሜሃ ፡ ይመልእ ፡ ውእቱ ፡ ቈላ ፡ እምነ ፡ ኅሩያን ፡ ወፍቁራን ፡ ዚአሆሙ ፡ ወይትዌዳእ ፡ ዕለተ ፡ ሕይወቶሙ ፡ ወዕለተ ፡ ስሕተቶሙ ፡ እምይእዜ ፡ ኢይትኌለቍ ።

5 ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይገብኡ ፡ መላእክት ፡ ወይወድዩ ፡ አርእስቲሆሙ ፡ ለምሥራቅ ፡ ለኀበ ፡ ሰብአ ፡ ጳርቴ ፡ ወሙዱ ፡ ያሐውስዎሙ ፡ ለነገሥት ፡ ወይበውእ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ መንፈሰ ፡ ሀውክ ፡ ወየሀውክዎሙ ፡ እመናብርቲሆሙ ፡ ወይወፅኡ ፡ ከመ ፡ አናብስት ፡ እምስካባቲሆሙ ፡ ወከመ ፡ አዝእብት ፡ ርኁባን ፡ ማእከለ ፡ መርዔተ ፡ ዚአሆሙ ። 6 ወየዐርጉ ፡ ወይከይድዋ ፡ ለምድረ ፡ ኅሩያን ፡ ዚአሁ ፡ ወትከውን ፡ ምድረ ፡ ኅሩያን ፡ ዚአሁ ፡ በቅድሜሆሙ ፡ ምክያደ ፡ ወአሠረ ። 7 ወሀገረ ፡ ጻድቃን ፡ ዚአየ ፡ ይከውን ፡ ማዕቅፈ ፡ ለአፍራሲሆሙ ፡ ወያነሥኡ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ቀት

1) "ይእኅዙ፡] < MT^1U ወእኁዛን፡ T^2, II | መቅሠፍተ፡ < alle HSS ausser G, doch scheint ወ vor dem folg. Wort መሣግረ፡ bei MU daranf hinzuweisen, dass hier ein coord. Subst. ausgefallen ist | መሥገርታተ፡ Q 2) እንዘ፡የሐ" ምስ" ወእቤሎ፡ G 3) እሉ፡እለ፡] nur እሉ፡ haben MQT^1U nur እለ፡ II | ወ vor ይእ" Q የአኅዙ፡ U ይእኅዙ፡ T 4) መቅሠ" < alle HSS ausser G | ወይቤ"] + ፩፩ T^2, II | "ፍቁራን፡ዚአሆሙ፡ II 5) ንቅዐተ፡ < Q አንቅዕተ፡ Y ንቃዓት፡ M, W | መዓምቅ፡ G መዓምቅት፡ Q, A ማዕምቅት፡ II excl. A | ወቈላ፡ Y 6) ቈላ፡ bis ቈላ፡ < D | "ፍቁራኒሆሙ፡ Q 7) ዚአሆሙ፡ < C | ወይትወ" Q | ዕለተ፡ሕይ" < Q ሕይ" ወዕለተ፡ < W | ስሕተ"] ሳሕቶሙ፡ U ስብሐቶሙ፡ M 8) ኢትትኌ" M ኢትትኍ" U u. T auf Ras. 9) ይትጋብኡ፡ M (auf Rasur) TU, II | "ይወድቁ፡ G 10) ጳርቴ፡ Q | ሙዲ፡ Q ሜድ፡ MT^2, II 12) "የሐውከሙ፡ DY | እመንበሪሆሙ፡ I excl. QT^2 14) ወየዐርግዋ፡ GM "ያዕርግዋ፡ U "የዓግትዋ፡ T^1 | "ይከድንዋ፡ U "ከይድዎ፡ II 15) ዚአሆሙ፡ 1^0 MT^2U, II < E | ኅሩያን፡ bis ኅሩ" < E | ዚአሆሙ፡ T^2, CV | በቅድ" ምክ"] በምክያድ፡ D 16) ወ < vor ሀገረ፡ GM 17) ማዕቀፈ፡ GU | ለለአፍ" GQ | በበ፡በይና" GT^1U | ቀት" በበይ" AEVW.

ለ ፡ ወትጸንዕ ፡ የማኖሙ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ወኢያአምሮ ፡ ብእሲ ፡ ለእ
ኁሁ ፡ ወኢወልድ ፡ ለአቡሁ ፡ ወለእሙ ፡ እስከ ፡ ይከውን ፡ ኍል
ቈ ፡ አብድንት ፡ እሞቶሙ ፡ ወመቅሠፍቶሙ ፡ ኢትኩን ፡ በከ ።
8 በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ትፈትሕ ፡ አፉሃ ፡ ሲኦል ፡ ወይሰጠሙ ፡
ውስቴታ ፡ ወሀጕሎሙ ፡ ተኀድግ ፤ ሲኦል ፡ ትውኅጠሙ ፡ ለኃጥአ
ን ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ኅሩያን ።

Cap. 57. ወከነ ፡ እምድኅረዝ ፡ ወርኢኩ ፡ ካልእተ ፡ ትዕይን
ተ ፡ ሰረገላት ፡ እንዘ ፡ ይጼዐኑ ፡ ሰብእ ፡ ውስቴቶሙ ፡ ወይመጽኡ ፡
ዲበ ፡ ነፋሳት ፡ እምሥራቅ ፡ ወእምዕራብ ፡ እስከ ፡ መንፈቀ ፡ ዕለ
ት ። 2 ወተሰምዐ ፡ ቃለ ፡ ድምፀ ፡ ሰረገላቲሆሙ ፡ ወሶበ ፡ ኮነ ፡ ዝ
ሀውክ ፡ ቅዱሳን ፡ እምሰማይ ፡ አእመሩ ፡ ወዐምደ ፡ ምድር ፡ ተሐ
ውሰ ፡ እመንበሩ ፡ ወተሰምዐ ፡ እምአጽናፈ ፡ ሰማይ ፡ እስከ ፡ አጽ
ናፍ ፡ በአሐቲ ፡ ዕለት ። 3 ወይወድቁ ፡ ኵሎሙ ፡ ወይሰግዱ ፡
ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፤ ወዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ተፍጻሜተ ፡ ካልእ ፡
ምሳሌ ።

1) የማኖሙ ፡] ሃይማኖቶሙ ፡ Q | ወኢያአ" ብ" ለእኁሁ ፡ < D ብእሲ ፡] + ለካልኡ ፡ ወ T², II (< D) 2) ለአቡሁ ፡ ወ < MT¹U | ኢይከ" T² | እስመ ፡ ይከውን ፡ ኍልቆሙ ፡ እሞ" ወመቅሠፍቶሙ ፡ አብድንተ ፡ Q 3) እሞ" < G | ወመቅሠ" < DY | ወኢትኩኑ ፡ Q ኢትከውን ፡ T¹ ወኢይከውን ፡ T², II 4) ወበእማ" Q, II | ሲ" አፉሃ ፡ TU | ሲኦል ፡ bis ሲኦል ፡ < D | "ሰጠም ፡ G 5) In der 2ten Hälfte von Vers 8 ist der Text d. HSS in grosser Unordnung: ወሀጕ" ተኀድግ ፡ ሲ" ይውኅጥ ፡ ለኃጥ" G ወሀጕ" ሲ" ይውኅጠሙ ፡ ለኃጥ" T¹ ወሀጕ" ተኀድግ ፡ (od. ተኀድገ ፡ ? unleserlich) በሲ" ወይውኅ" ለኃጥ" T² ወሀጕ" ኢትኀድግ ፡ ሲ" ወይትዋኀጡ ፡ ኃጥ" Q ወሀጕ" ተሀጕለ ፡ ሲ" ለኃጥ" U ወሀጕ" ተሰጥመ ፡ በሲ" ወይውኅጠሙ ፡ ለኃጥ" M ወሀጕ" ሲ" ትውኅጠሙ ፡ ለኃጥ" II. Der Text beruht auf G mit Änderung von ተኀድግ ፡ in ተኀድገ ፡ 6) እምገጸ ፡ BCDY 7) ርኢኩ ፡ ohne ወ Q, II excl. AE | ካልአ ፡ T², II 8) ሰረገላተ ፡ EP | ወእንዘ ፡ I excl. T² | ውስቴታ ፡ GQ "ቱ ፡ U ዲቤሆሙ ፡ II | "ያመጽኡ ፡ GMU "ይወጽኡ ፡ Q 9) ነፍሳት ፡ G ነፋስ ፡ II | ወእምሥራቅ ፡ ወእስከ ፡ ምዕ" Q 10) ተሰምዐ ፡ < T¹U | ቃለ ፡ < BC ቃል ፡ ዘድ" Y 11) ትትሐወስ ፡ እመንበራ ፡ M 12) "አጽናፈ ፡ 1⁰ ምድር ፡ II | እስከ ፡ አጽ" < Q | አጽናፈ ፡ 2⁰ ሰማይ ፡ II 13) ወወድቁ ፡ Q ወይወስዱ ፡ V | ወሰገዱ ፡ Q 14) ወዝውእቱ ፡ T, VW ውእቱ ፡ < U | ተፍጻሜቱ ። ከ" Q.

Cap. 58. ወአኀዝኩ ፡ እበል ፡ ሣልሰ ፡ ምሳሌ ፡ በእንተ ፡ ጻድቃን ፡ ወበእንተ ፡ ኅሩያን ፡፡ 2 ብጹዓን ፡ አንትሙ ፡ ጻድቃን ፡ ወኅሩያን ፡ እስመ ፡ ስቡሕ ፡ ክፍልክሙ ፡፡ 3 ወይከውኑ ፡ ጻድቃን ፡ በብርሃነ ፡ ፀሐይ ፡ ወኅሩያን ፡ በብርሃነ ፡ ሕይወት ፡ ዘለዓለም ፡ ወማኅለቅተ ፡ አልቦቱ ፡ መዋዕለ ፡ ሕይወቶሙ ፡ ወቅዱሳን ፡ ኍልቄ ፡ መዋዕል ፡ አልቦሙ ፡፡ 4 ወየኀሥሥዎ ፡ ለብርሃን ፡ ወይረክቡ ፡ ጽድቀ ፡ በኀበ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፤ ሰላም ፡ ለጻድቃን ፡ በስመ ፡ እግዚአ ፡ ዓለም ፡፡ 5 ወእምድኅረዝ ፡ ይትበሀል ፡ ለቅዱሳን ፡ በሰማይ ፡ ከመ ፡ ይኅሥሡ ፡ ኅቡአተ ፡ ጽድቅ ፡ ክፍለ ፡ ሃይማኖት ፡ እስመ ፡ ሠረቀ ፡ ከመ ፡ ፀሐይ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወጽልመት ፡ ኀለፈት ፡፡ 6 ወብርሃን ፡ ዘኢይትኌለቍ ፡ ይከውን ፡ ወበኍልቄ ፡ መዋዕል ፡ ኢይበውኡ ፡ እስመ ፡ ቀዳሚ ፡ ተሀጕለት ፡ ጽልመት ፡ ወብርሃን ፡ ትጸንዕ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወብርሃነ ፡ ርትዕ ፡ ትጸንዕ ፡ ለዓለም ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡፡

Cap. 59. በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ርእያ ፡ አዕይንትየ ፡ ኅቡአተ ፡ መብርቅት ፡ ወብርሃናት ፡ ወኵነኔሆሙ ፡ ወይበርቁ ፡ ለበረከት ፡ ወለመርገም ፡ በከመ ፡ ፈቀደ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡፡ 2 ወበሀየ ፡ ርኢኩ ፡ ኅቡአተ ፡ ነጐድጓድ ፡ ወሶበ ፡ ይደቅቅ ፡ በመልዕልተ ፡ ሰማይ ፡ ወቃሎሙ ፡ ይሰማዕ ፡ ወማኅደራተ ፡ የብስ ፡ አስተርአየኒ ፡ ወቃል ፡ ዘነጐድጓድ ፡ ለሰላም ፡ ወለበረከት ፡ ወእመ ፡ ለረጊም ፡

1) Vers 1 von Cap. 58 < G 2) በእንተ ፡ < U, AD ወኅ" ኅሩያን ፡ bis ኅሩ" < D | አንትሙ ፡ ኅሩ" ጻድ" V 3) ስቡሕ ፡] ብዙኅ ፡ T^1 | በ < vor ብርሃነ ፡ 1° VY 4) "ማኅለቅት ፡ M, II 5) ለሕይወ" ohne መዋ" M ለመዋ" ሕይወ" II | ወለቅዱ" M, II 6) ይትኀሠሥዎ ፡ so G | "ረክብዎ ፡ ለጽድቅ ፡ Q "ረክብዎ ፡ በኀበ ፡ እግ" M 7) ሎሙ ፡ ለጻድ" T^2 | በስመ ፡] እምኀበ ፡ T^2 ኀበ ፡ M, II 8) እግ" መናፍስት ፡ B | ለቅዱ" < C | ለቅዱ" ከመ ፡ ይኅ" በሰማይ ፡ Q, II 10) ከመ ፡ < M, B | የብሰ ፡ ጽል" D | ኀለፈ ፡ M, II excl. V 11) መዋ" < BE 12) ተሀጕለ ፡ alle HSS excl. GM | ጽል" ዘቀዳሚ ፡ Q | ይጸንዕ ፡ QT^2, II 14) በቅድመ ፡] በኀበ ፡ B 15) ወበእማ" T^2, II 16) "ብርሃርት ፡ II excl. EV ወ < davor Q | ወይበርቁ ፡ < B 18) ነጐድጓደ ፡ ohne ኅቡ" B | ሶበ ፡ ohne ወ V | ይደቅቅ ፡] "ቅቁ ፡ T ይደነግፅ ፡ M | ሰማያት ፡ ቃሎሙ ፡ Q 19) "መኃድርተ ፡ G "መኃድራተ ፡ T | አስተርአዩኒ ፡ ABDV "ርአኒ ፡ so U 20) ወእመ ፡ ለረጊም ፡ < U | ወለእመ ፡ II (in P ist ለ nachträgl. getilgt).

በቃለ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። 3 ወእምድኅረዝ ፡ ተርእየ ፡ ሊተ ፡ ኵሉ ፡ ኅቡአቲሆሙ ፡ ለብርሃናት ፡ ወለመባርቅት ፡ ለበረከት ፡ ወለጽጋብ ፡ ይበርቁ ።

Cap. 60. በዓመት ፡ ፭ምእት ፡ በወርኀ ፡ ሳብዕ ፡ አመ ፡ ዐሡሩ ፡ ወረቡዑ ፡ ለወርኀ ፡ በሕይወተ ፡ †ሄኖክ ፤ በውእቱ ፡ አምሳል ፡ ርኢኩ ፡ ከመ ፡ ታድለቀልቅ ፡ ሰማየ ፡ ሰማያት ፡ ድልቅልቅ ፡ ዐቢይ ፡ ወኀይሉ ፡ ለልዑል ፡ ወመላእክት ፡ አእላፈ ፡ አእላፋት ፡ ወትእልፈተ ፡ ትእልፌት ፡ ተሀውኩ ፡ ዐቢየ ፡ ሁከተ ። 2 ወርእሰ ፡ መዋዕል ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ይነብር ፡ ወመላእክት ፡ ወጻድቃን ፡ ዐውዶ ፡ ይቀውሙ ። 3 ወሊተ ፡ ረዐድ ፡ ዐቢይ ፡ ነሥአኒ ፡ ወፍርሀት ፡ አኀዘኒ ፡ ወሐቌየ ፡ ተፈትሐ ፡ ወኵልያትየ ፡ ተመስወ ፡ ወወደቁ ፡ በገጽየ ። 4 ወፈነወ ፡ ሚካኤል ፡ ካልአ ፡ መልአከ ፡ እምቅዱሳን ፡ ወአንሥአኒ ፡ ወሶበ ፡ አንሥአኒ ፡ መንፈስየ ፡ ገብአት ፡ እ

---

1) በቃለ ፡] ለቃ" U በቅድመ ፡ G | ወ < vor እምድ" T | ኵሉ ፡ < U 2) ኅቡአቲሁ ፡ Q | ወለበረከት ፡ QT 3) ዘይበርቅ ፡ Q 4) ለዓመት ፡ QT¹U ለዓለም ፡ G | ወበወርኀ ፡ T², II | እምዐሡሩ ፡ II excl. E 5) ለወርኀ ፡] ለሠርቀ ፡ ወ" E | st. ሄኖክ ፡ ist ኖኅ ፡ zu lesen | ወበውእቱ ፡ M, B ወለው" V 6) ያድለቀ" Q | nur ሰማይ ፡ T und nur ሰማየ ፡ ohne ሰማያት ፡ Q | ድልቅልቀ ፡ ዐቢየ ፡ T, II 7) አእ" አእላፍ ፡ MT አእላፈ ፡ < EV | ትእል" አእላፍ ፡ M, ("ላፋት ፡) BEV und einmal ትእል" Y 8) ሁከተ ፡ ዐ" QTU | ወሶቤሃ ፡ ርኢኩ ፡ ርእሰ ፡ T², II ሶቤሃ ፡ ርኢኩ ፡ vor ወርእሰ ፡ eingeschoben Q 9) ነበረ ፡ ዲበ ፡ መን" Q 10) ይነሥአኒ ፡ G 11) አኀዘኒ ፡ < MT¹U | ወሐቌየ ፡] + ተቀጽዐ ፡ ወ TU, II vielleicht in Hinblick auf Jerem. 37, 6. Nah. 2, 10 | ወኵልያት ፡ M ወኵለንታየ ፡ GTU, II excl. W (ohne ወ U, DY) | ተመስወ ፡] < MQTU ወድቁ ፡ G ተመሰጠ ፡ V 12) ወተፈነወ ፡ ሚ" መልአከ ፡ ቅዱስ ፡ ፩ እምቅ" Q | ወፈነዎ ፡ Y + ሊተ ፡ BC | ቅዱስ ፡ ሚ" II | ካልአ ፡ < W | መልአከ ፡ ("ኩ ፡ Y) ቅዱስ ፡ (< V) ፩ እምነ ፡ መላእክት ፡ (መ" < AY) ቅዱሳን ፡ II 13) ወሶበ ፡ አንሥአኒ ፡ < I excl. T² ob hom., und zwar liest ወአንሥ" መንፈ" GU (ወመን" U), አንሥ" መንፈ" M ወአንሥ" ወገብአት ፡ ነፍስየ ፡ Q, der urspr. Text von T ist nicht mehr festzustellen, er glich wohl zweifellos U. Es ist wahrscheinlicher, dass diese beiden Worte in I ob hom. fehlen, als dass sie in II nachträglich hinzugesetzt sind. ወሶበ ፡ ተንሣእኩ ፡ E | ገብ" መንፈ" EVW über Q s. oben.

ስመ ፡ ኢ.ክሀልኩ ፡ ተዐግሦ ፡ እምራእየ ፡ ዝኩ ፡ ኀይል ፡ ወኪያሁ ፡ ሀውክ ፡ ወአንቀልቀሎ ፡ ሰማይ ። 5 ወይቤለኒ ፡ ሚካኤል ፡ ምንተ ፡ ራእየ ፡ ዘከመዝ ፡ ተሀውክ⟨ክ⟩ ፤ እስከ ፡ ዮም ፡ ሀለወት ፡ ዕለተ ፡ ምሕረቱ ፡ ወሀሎ ፡ መሐሪ ፡ ወርሑቀ ፡ መዐት ፡ ላዕለ ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ። 6 ወሶበ ፡ ትመጽእ ፡ ዕለት ፡ ወኀይል ፡ ወመቅሠፍት ፡ ወኰነኔ ፡ እንተ ፡ አስተዳለወ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ለእለ ፡ ኢ.ይሰግዱ ፡ ለኰነኔ ፡ ጽድቅ ፡ ወለእለ ፡ ይክሕዱ ፡ ለኰነኔ ፡ ጽድቅ ፡ ወለእለ ፡ ይነሥኡ ፡ ስሞ ፡ በከ ፤ ወተደለወት ፡ ይእቲ ፡ ዕለት ፡ ለኅሩያን ፡ መሐላ ፡ ወለኃጥኣን ፡ ሐተታ ፤ . . .

7 ወይትከፈሉ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ክልኤቱ ፡ ዐናብርት ፡ ዐንበሪ ፡ አንስቲያዊት ፡ ዘስማ ፡ ሌዊያታን ፡ ከመ ፡ ትኅድር ፡ በልጐተ ፡ ባሕር ፡ መልዕልተ ፡ አንቅዕተ ፡ ማያት ። 8 ወለተባዕታይ ፡ ስሙ ፡ ብሔሞት ፡ ዘይእኅዝ ፡ በእንግድአሁ ፡ በበድው ፡ ዘኢ.ያስተርኢ ፡ ወስሙ ፡ ዴንዳይን ፡ በምሥራቀ ፡ ገነት ፡ በኀበ ፡ ይነብሩ ፡ ኅሩያን ፡ ወጻድቃን ፡ በኀበ ፡ ተመጠወ ፡ እምሔውየ ፡ ሳብዕ ፡ እምአዳም ፡ ቀዳሚሆሙ ፡ ለሰብእ ፡ ዘገብረ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ።

---

1) ተዐገሥኩ ፡ M | ራእየ ፡ allein Q እምርእየ ፡ T^{2}, BCPVW 2) አንቀልቀለ ፡ GQU | ሰማየ ፡ QU | ቅዱስ ፡ vor ሚ" II | በእንተ ፡ ምንት ፡ MQ, II 3) ርእየ ፡ G ራእይ ፡ MQ, II ርኢ.ከ ፡ T (ከ auf Rasur, a. R. ምንት ፡ ራእይ ፡) | ተሀውክ ፡ GT^{1} ተሀወክ ፡ QU, P ትትሀወክ ፡ M ተሀውክ ፡ T^{2}, II excl. P | ምሕረቱ ፡] + ለእግዚ.አብሔር ፡ M 4) ላዕለ ፡ እለ ፡] ለእለ ፡ U 5) መጽአ ፡ D | ዕለተ ፡ መዐት ፡ ወኰነኔ ፡ U 7) ይሰግዱ ፡ alle HSS excl. U | ጽድቅ ፡ bis ጽድቅ ፡ < U | ወለእለ ፡ bis ወለእለ ፡ < DE | ይክሕድዎ ፡ Q | ለኰ" ጽድቅ ፡ < Q 8) ያነሥኡ ፡ TU, II excl. V | ስመ ፡ Q, W | ተደለ" ohne ወ M | ዕለት ፡ < U 9) ማሕላ ፡ G | ሐተታ ፡] ተሐተ ፡ U ተስፋ ፡ M. Fortsetzung V. 24 c 10) ወይትክ "ACD ወተክ" M | zu በይ" ዕለት ፡ Glosse ሰሉስ ፡ T | ዐናብ"| + ዐበይት ፡ GM አናብስት ፡ D 11) አንስትያዊት ፡ DEY | ሌውያታን ፡ U ሌዋታን ፡ GM, II ("ታ ፡ DY) | ውስተ ፡ ልጐ" Q 12) "ተባዕት ፡ T^{1}U 13) ብኤሞት ፡ G በኤሞት ፡ TU | በድወ ፡ M, V 14) ዱኑዳይን ፡ G ዱንዳይን ፡ T ዱይደይን ፡ U ይንዳይን ፡ so Q ዴዳይን ፡ E | ይነብሩ ፡ < MT^{1}U 15) ጻድ" ወኅሩ" EV | ወበኀበ ፡ BCV | እምሔ"] + ዘውእቱ ፡ QT^{2}, II excl. W, noch ሄኖክ ፡ vor ዘው" V እምሐውክ ፡ B 16) "ገብሮ ፡ M.

9 ወተስእልክዎ ፡ ለካልእ ፡ መልአክ ፡ ከመ ፡ ያርእየኒ ፡ ኀይሎሙ ፡
ለእልኩ ፡ ዐናብርት ፡ እፎ ፡ ተሌለዩ ፡ በአሐቲ ፡ ዕለት ፡ ወተወድዩ ፡
፩ በልጐተ ፡ ባሕር ፡ ወ ፩ በየብሰ ፡ በድው ። 10 ወይቤለኒ ፡ አንተ ፡
ወልደ ፡ ሰብእ ፡ በዝየ ፡ ትፈቅድ ፡ ታእምር ፡ ዘኅቡእ ። . . .

11 ወይቤለኒ ፡ ካልእ ፡ መልአክ ፡ ዘምስሌየ ፡ የሐውር ፡ ወዘበ
ኅቡእ ፡ ያርእየኒ ፡ ዘቀዳሚ ፡ ወዘደኃሪ ፡ በሰማይ ፡ በውስተ ፡ ላዕሉ ፡
ወበታሕተ ፡ የብስ ፡ በማዕምቅ ፡ ወበአጽናፈ ፡ ሰማይ ፡ ወበመሠረተ ፡
ሰማይ ። 12 [ወ]መዛግብተ ፡ መንፈሳት ፡ ወእፎ ፡ ይትከፈሉ ፡ መናፍስ
ት ፡ ወእፎ ፡ ይደለዉ ፡ ወእፎ ፡ ይትከፈሉ ፡ ወይትኌለቁ ፡ አንቅዕተ ፡
መንፈሳት ፡ በበኀይለ ፡ መንፈስ ፡ ወኀይሎ[ሙ] ፡ ለብርሃን ፡ ወርኅ ፡
ወከመ ፡ ኀይለ ፡ ጽድቅ ፡ ወክፍላተ ፡ ከዋክብት ፡ በበስሞሙ ፡ ወ
ኵሉ ፡ ክፍል ፡ ይትከፈል ። 13 ወነጐድጓድ ፡ በሙዳቃቲሆሙ ፡ ወለ

---

1) ለዝኩ ፡ (ለዝ ፡ DV) ካልእ ፡ Q, II ለዝኩ ፡ allein T[2] | ከመ ፡ ያ
ር"] ዘአርእየኒ ፡ Q 2) ለእልኩ ፡] "እሙንቱ ፡ U "ዝኩ ፡ Q እልክ
ቱ ፡ II 3) ኅበ ፡ የብሰ ፡ Q | አንተ ፡ < Y 4) ትፈቅድ ፡ < U, E |
Die Fortsetzung von V. 10 bildet V. 24b 5) ወይቤሉ ፡ GQT[1]U |
ዘየሐ" ምስ" Q, II excl. AC | ወዘኅቡእ ፡ MQT[1], stark verkürzt ist
U: ዘያርእየኒ ፡ በሰማይ ፡ 6) ቀዳሜ ፡ ወደኃሬ ፡ G "ሚ ፡ "ሪ ፡ T |
በውስተ ፡ ላ"] ወ davor M በላዕሉ ፡ Q, V ዘበላዕሉ ፡ U 7) "ታሕ
ተ ፡] ውስተ ፡ QTU, II | ወበውስተ ፡ አጽ" Q | ወበመሠ" ሰ" < U
8) ምድር ፡ st. ሰማይ ፡ E | ወበመዛ" alle HSS ausser G | "ግብተ ፡
ነፋሳት ፡ QU, II | ይትከፈሉ ፡ AD | መናፍ" < U 9) ይደሉ ፡ QU
ይደሉ ፡ GT, II | ይትከፈሉ ፡ 2[0]] + መንፈሳት ፡ GMT, V allem An-
schein nach irrtümlich aus dem Vorhergehenden wiederholt und daher
im Text weggelassen, beide Worte und ወ vor ይትኌ" fehlen in
den übr. HSS, nur U liest ወእፎ ፡ ይደሉ ፡ ወይትኈ" | "ይኌልቁ ፡ G
ይትኈለቁ ፡ U, BCD | አንቅዕት ፡ ወነፋሳት ፡ U, II 10) በኀይለ ፡ II |
ብርሃን ፡ ohne ለ T[1]U ለብርሃናት ፡ AVW | Der Text von V. 12 ist
kaum in Ordnung, vielleicht ist አንቅዕተ ፡ Verderbnis für አንቀፀ ፡
resp. አናቅፀ ፡ und ከመ ፡ ኀይለ ፡ ጽድቅ ፡ mit einer kleinen Ände-
rung an eine andere Stelle zn setzen, sodass wir erhalten würden:
ወእሮ ፡ ይትክ" ወይትኌ" አናቅፀ ፡ መንፈሳት ፡ በበኀይለ ፡ መን"
ወ⟨በ⟩ከመ ፡ [ኀይለ ፡] ጽድቅ ፡ ወኀይሎሙ ፡ etc. 12) ለኵሉ ፡ P |
ይትከፈል ፡ < U ትክፍል ፡ GQ ተከፍለ ፡ T ትትከፈል ፡ M ይትከፈ
ሉ ፡ C | ይትከፈል ፡ bis ይትክ" < A | ወበሙዳ" G በበሙዳ" ABCE |
ወኵሉ ፡ W.

ኵሉ ፡ ክፍል ፡ ዘይትከፈል ፡ በመብረቅ ፡ ከመ ፡ ይብርቅ ፡ ወትዕይንቶሙ ፡ ከመ ፡ ፍጡነ ፡ ይስምዑ ። 14 እስመ ፡ ቦቱ ፡ ለነጐድጓድ ፡ ምዕራፋት ፡ በትዕግሥት ፡ ለቃለ ፡ ዚአሁ ፡ ተውህበ ፡ ወኢይትሌለዩ ፡ ኢነጐድጓድ ፡ ወኢመብረቅ ፡ ወኢእምአሐዱ ፤ በመንፈስ ፡ ክልኤሆሙ ፡ የሐውሩ ፡ ወኢይትሌለዩ ። 15 እስመ ፡ ሶበ ፡ ይበርቅ ፡ መብረቅ ፡ ነጐድጓድ ፡ ቃሎ ፡ ይሁብ ፡ ወመንፈስ ፡ በጊዜሃ ፡ ያዐርፍ ፡ ወዕሩየ ፡ ይከፍል ፡ ማእከሎሙ ፡ እስመ ፡ መዝገበ ፡ ጊዜያቲሆሙ ፡ ዘኖጻ ፡ ውእቱ ፡ ወአሐዱ ፡ አሐዱ ፡ እምኔሆሙ ፡ በልጓም ፡ ይትአኀዙ ፡ ወይትመየጡ ፡ በኀይለ ፡ መንፈስ ፡ ወይትነዳእ ፡ ከመዝ ፡ በከመ ፡ ብዝኀ ፡ አድዋለ ፡ ምድር ። 16 ወመንፈሰ ፡ ባሕር ፡ ተባዕታይ ፡ ውእቱ ፡ ወጽኑዕ ፡ ወበከመ ፡ ኀይለ ፡ ጽንዐታ ፡ በልጓም ፡ ያገብኦ ፡ ወከመዝ ፡ ትትነዳእ ፡ ወትዘራእ ፡ በኵሉ ፡ አድባረ ፡ ምድር ። 17 ወመንፈሰ ፡ አስሐትያ ፡ መልአከ ፡ ዚአሁ ፡ ውእቱ ፡ ወመንፈሰ ፡ በረድ ፡ መልአከ ፡ ኄር ፡ ውእቱ ። 18 ወመንፈሰ ፡ ሐመዳ ፡ ኀደገ ፡ በእንተ ፡ ኀይለ ፡ ዚአሁ ፡ ወመንፈስ ፡ ቦቱ ፡ ባሕቲቱ ፡ ወዘየዐርግ ፡ እምኔሁ ፡ ከመ ፡ ጢስ ፡ ውእቱ ፡ ወስሙ ፡ ደደክ ። 19 ወመንፈሰ ፡ ጊሜ ፡ ኢይትኀበር ፡ ምስሌሆሙ ፡ ውስተ ፡ መዛግብቲሆ

---

1) ክፍል ፡ < U | ዘይትከ" < Q | ከመ ፡ ይብ" በመብ" BCDY | ይበርቅ ፡ GQ, P ይብረቅ ፡ TU | ወ < vor ትዕይ" M 2) ይሰማዕ ፡ Q, W + ለሰብእ ፡ E | እስመ ፡ ቦቱ ፡ < W ከመ ፡ st. እ" B | ለ < vor ነጐ" Q 3) "ራፋተ ፡ QT, A | ዘበትዕ" M | ተውህበ ፡ < U "ተሌለዩ ፡ M 4) ወኢመብ" < E ወኢበመብ" D | ወኢእምአሐዱ ፡] ohne ወ Q, ohne እም TU, II | በ < vor መን" A 5) የሐ" ወኢይትሌ" < U 6) ወመንፈ" በጊ" < U ወበጊ" Q 7) ይከፍል ፡] + መንፈስ ፡ U | ጊዘያ" U 8) ዘ < vor ኖጻ ፡ U | እምኔሆሙ ፡] + በጊዜሁ ፡ Q, II doch es ist ebenso gut möglich, dass es wegen des gleicheu Anfangsbuchstabens mit d. folg. Worte in GMTU vom Schreiber übersehen worden ist. አሐዱ ፡ በልጓም ፡ እምኔሁ ፡ M | በልጓም ፡] + ቃሎ ፡ ይሁብ ፡ aus Z. 6 E 9) "አኀዝ ፡ "መየጥ ፡ Q | "ይትነዳእ ፡] + ወትዘራእ ፡ aus Z. 12 V 10) በከመ ፡ ብዝኀ ፡ < U ብዙኀ ፡ GQ 11) ውእቱ ፡ < M, W | ወበከመ ፡ bis ያገ" < E 12) ያገብኦ ፡ M, V "ብእ ፡ Q | ወከመዝ ፡] ወበዘከመዝ ፡ E | አድባረ ፡] አጽናፈ ፡ V 14) መልአከ ፡ ኄር ፡ GM 15) ኀደገ ፡ < C | ዚአሁ ፡ < E | ከነ ፡ ቦቱ ፡ M | ለባሕ" BEV ባሕቲታ ፡ GMU u. T (auf Ras.).

ሙ ፡ አላ ፡ መዝገበ ፡ ቦቱ ፡ ባሕቲቱ ፡ እስመ ፡ ምሕዋረ ፡ ዚአሁ ፡ ስብሐተ ፡ ቦ ፡ ወበብርሃን ፡ ወበጽልመት ፡ ወበክረምት ፡ ወበሐጋይ ፡ ወመዝገበ ፡ ዚአሃ ፡ መልአክ ፡ ውእቱ ። 20 ወመንፈሰ ፡ ጠል ፡ ማኅደሩ ፡ በአጽናፈ ፡ ሰማይ ፡ ወድሩግ ፡ ውእቱ ፡ ምስለ ፡ መዛግብተ ፡ ዝናም ፡ ወምሕዋረ ፡ ዚአሁ ፡ በክረምት ፡ ወበሐጋይ ፡ ወደመና ፡ ዚአሁ ፡ ወደመና ፡ ጊሜ ፡ ኅቡር ፡ ውእቱ ፡ ወአሐዱ ፡ ለካልኡ ፡ ይሁብ ። 21 ወመንፈሱ ፡ ለዝናም ፡ ሶበ ፡ ይትሐወስ ፡ እምነ ፡ መዝገበ ፡ ዚአሁ ፡ ይመጽኡ ፡ መላእክት ፡ ወያርኅዉ ፡ መዝገበ ፡ ወያወፅእዎ ፡ ወሶበ ፡ ይዘሬእ ፡ ዲበ ፡ ኵሉ ፡ የብስ ፡ ይትኀበር ፡ ምስለ ፡ ማይ ፡ ዘዲበ ፡ የብስ ፡ [ወሶበ ፡ ይትኀበር ፡ በኵሉ ፡ ጊዜ ፡ ምስለ ፡ ማይ ፡ ዘዲበ ፡ የብስ ፡ * * * *] 22 እስመ ፡ ክኑ ፡ ማያት ፡ ለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ እስመ ፡ ሲሳያ ፡ ለየብስ ፡ እምኀበ ፡ ልዑል ፡ ዘበሰማይ ፡ ውእቱ ፡ እስመ ፡ በእንተዝ ፡ መስፈርተ ፡ ቦቱ ፡ ዝናም ፡ ወመላእክት ፡ ይትሜጠውዎ ። 23 እሉ ፡ ኵሎሙ ፡ ርኢኩ ፡ እስከ ፡ ገነተ ፡ ጻድቃን ። 24 ወይቤለኒ ፡ መልአክ ፡ ሰላም ፡ ዘምስሌየ ፡ ይሄሉ ፡ * * * *

---

[1]) አላ ፡] ወ U | መዝገብ ፡ M, II | ቦቱ ፡] + ዮጊመ ፡ M | ለባሕ" M, BCEVY [2]) ስብሐት ፡ MQ በስብሐት ፡ ohne ቦ ፡ G, II [3]) መዝገበ ፡ Accus. loci! ወበመዝ" TU | ወመል" ው" መዝገበ ፡ ዚ" Q "መዝ" ዚ" "ብርሃን ፡ ወመልአክ ፡ ("ክ ፡ AV) II. In T ist መልአክ ፡ durch Einklammerung getilgt und ብርሃን ፡ am Rande dafür eingesetzt, ብርሃን ፡ ist also ursprünglich eine Glosse und dann in den Text eingedrungen | ወ < vor መን" BCP [4]) እምአጽ" Q [5]) ዝናም ፡] ብርሃን ፡ M [6]) ዚአሃ ፡ GQT | ኅቡእ ፡ Q | ውእቱ ፡ < MTU, II [7]) ወ < vor መን" GM "ፈሰ ፡ ዝ" V ወነፋሰ ፡ ዝ" M ወነፋሱ ፡ ለዝ" TU ይትሀወክ ፡ M, EV | መዝገቦ ፡ C [9]) ይትኀ" ዲበ ፡ ማይ ፡ ዘየብስ ፡ Q der ganze Passus < CEV | [ ] < Q, ADY und scheint nur überflüssige Wiederholung des Vorhergehenden zu sein, doch ist es vielleicht auch der Vordersatz zu einem fehlenden Nachsatze | Auf በኵሉ ፡ ጊዜ ፡ folgt unmittelbar ወሲሳየ ፡ so etc. Z. 12 U [11]) እስመ ፡ ክኑ ፡] እመክነ ፡ G, DY እማክነ ፡ Q. Diese HSS haben also diesen Satz als Nachsatz zu ወሶበ ፡ ይትኀ" aufgefasst | ማያት ፡ ዘዲበ ፡ የ" Q ohne ለእ" የኀ" [12]) እስመ ፡ < M | ለየብስ ፡] ለነፍስ ፡ M በኀበ ፡ Q | ዘእምሰማይ ፡ T, AEPW [13]) መስፈርት ፡ MQ, II | ቦታ ፡ G | ለዝናም ፡ MT u. Q (corr.), II [14]) ለእሉ ፡ Q (nach Corr.) T እሎንተ ፡ II [15]) ዘምስሌየ ፡ < U.

እሉ ፡ ክልኤ ፡ ዐናብርት ፡ ላዕለ ፡ ዕበይ ፡ ዘእግዚአብሔር ፡ ድልዋን ፡ ይሴሰዩ ፡ ከመ ፡ * * * [መቅሠፍቱ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ በከ ፡]

ወትቀትል ፡ ደቂቀ ፡ ምስለ ፡ እማቲሆሙ ፡ ወውሉደ ፡ ምስለ ፡ አበዊሆሙ ። 25 ሶበ ፡ ታዐርፍ ፡ መቅሠፍቱ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዲቤሆሙ ፡ ታዐርፍ ፡ ከመ ፡ ኢትምጻእ ፡ መቅሠፍቱ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ በከ ፡ ዲበ ፡ እሉ ፤ ድኅረ ፡ ትከውን ፡ ኰነኔ ፡ በምሕረቱ ፡ ወበትዕግሥቱ ።

Cap. 61. ወርኢኩ ፡ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ወተውህበ ፡ ለእልክቱ ፡ መላእክት ፡ አሕባል ፡ ነዊኃን ፡ ወነሥኡ ፡ ሎሙ ፡ ክንፈ ፡ ወሰረሩ ፡ ወሖሩ ፡ መንገለ ፡ መስዕ ። 2 ወተስእልክዎ ፡ ለመልአክ ፡

1) ለእሉ ፡ Q | ለዕበይ ፡ W ላዕለ ፡ ዐቢይ ፡ Q, eine andere Hand hat ምሳሕ ፡ nach ላ" eingeschoben 2) ይሴሰይዎሙ ፡ Q | "እግዚአብሔር ፡ II 3) በከ ፡] + ኢይኩን ፡ BCVW + ኢይምጻእ ፡ E. [ ] ist ans Vers 25 znm Ersatz hier eingeschoben, denn der eigentliche Nachsatz ist verloren gegangen 4) ወይትቀተሉ ፡ ደቂቅ ፡ M ("ቃ ፡), II | እማቲ"] አጋእስቲሆሙ ፡ Q | "ደቂቀ ፡ GMTU "ውሉድ ፡ Q, II | Vers 24^{b} schliesst sich an V. 10, V. 24^{c} an V. 6 an. Charles emendiert II ከመ ፡ ... ታብኪ ፡ ወትቀትል ፡ „that ... may cause lamentation and slay". Diese Conjectnr ist hinfällig, denn es müsste ታብኪ ፡ ወትቅትል ፡ heissen, aber GQTU bezengen ትቀትል ፡, nnd die Femininform schliesst sich an ትመጽእ ፡ und ተደለወት ፡ in Vers 6 an und bewahrt offenkndig den Zusammenhang mit ihm 5) ወሶበ ፡ ADY | ታዐርፍ ፡ bis ታዐ" < Q 6) ዲበ ፡ እሉ ፡ T | ትመጽእ ፡ Q anf Rasnr ebenso d. vorhergehende nnd d. folgende Wort | መናፍ" bis መናፍ" Z. 7 < U | Der ganze Passns von በከ ፡ bis በከ ፡ wird in GM wiederholt, znm Teil auch von Q, doch mit einigen Änderungen gegen seinen früheren Text, es liest nämlich እማቲሆሙ ፡, ወደቂቅ ፡ und vor እግ" መና" noch እግዚአብሔር ፡, auf መና" folgt dann ዲበ ፡ እሉ ፡ Z. 7 7) ድኅሬ ፡ V 8) "ምሕረቱ ፡] + እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ Q | ወበትዕ" < U 9) በውእቱ ፡ Y | ወ < vor ተውህበ ፡ MQ, II | "እልኩ ፡ TU, II excl. AEVW ክልኤ ፡ Q 10) ነዋኃን ፡ TU | ሎሙ ፡ < D dafür ኵሉ ፡ U | ክንፈ ፡] ክፍለ ፡ G 11) ለመን" TU.

እንዘ ፡ እብሎ ፡ ለምንት ፡ ነሥኡ ፡ እሎንቱ ፡ አሕባለ ፡ ወሖሩ ፡ ወ
ይቤለኒ ፡ ሖሩ ፡ ከመ ፡ ይመጥኑ ። 3 ወይቤለኒ ፡ መልአክ ፡ ዘምስሌ
የ ፡ የሐውር ፡ እሉ ፡ እሙንቱ ፡ አምጣነ ፡ ጻድቃን ፡ ወመአስረ ፡ ጻ
ድቃን ፡ ያመጽኡ ፡ ለጻድቃን ፡ ከመ ፡ ይትመርጐዙ ፡ ዲበ ፡ ስሙ ፡
ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 4 ይዌጥኑ ፡ ወየኅድሩ ፡
ኅሩያን ፡ ምስለ ፡ ኅሩያን ፡ ወእሉ ፡ አምጣናት ፡ እለ ፡ ይትወሀቡ ፡
ለሃይማኖት ፡ ወያጸንዕዋ ፡ ለጽድቅ ። 5 ወእሉ ፡ አምጣናት ፡ ይከ
ሥቱ ፡ ኩሎ ፡ ኅቡአታ ፡ ለዕመቀ ፡ ምድር ፡ ወእለ ፡ ተሀጕሉ ፡ እ
ምበድው ፡ ወእለ ፡ ተበልዑ ፡ እምዓሣተ ፡ ባሕር ፡ ወእምአራዊት ፡
ከመ ፡ ይግብኡ ፡ ወይትመርጐዙ ፡ በዕለተ ፡ ኅሩይ ፡ እስመ ፡ አልቦ ፡
ዘይትሀጐል ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወአልቦ ፡ ዘይክል ፡
ተሀጕሎተ ። 6 ወነሥኡ ፡ ትእዛዘ ፡ እለ ፡ በመልዕልተ ፡ ሰማይ ፡ ኵ
ሎሙ ፡ ወኀይለ ፡ ወቃለ ፡ አሐደ ፡ ወብርሃነ ፡ አሐደ ፡ ከመ ፡ እሳት ።
7 ወለውእቱ ፡ መቅድመ ፡ ቃል ፡ ይባርኩ ፡ ወያሌዕሉ ፡ ወይሴብሑ ፡
በጥበብ ፡ ወይጠብቡ ፡ በነገር ፡ ወበመንፈሰ ፡ ሕይወት ። 8 ወእግ

1) እብል ፡ Q, II እንዘ ፡ ሀሎ ፡ ምስሌየ ፡ M | እምንት ፡ Q | እሉንቱ ፡ T እሉ ፡ U እሙንቱ ፡ Q | አሕባለ ፡ ነዊኃነ ፡ T², II | ወሖሩ ፡ < U 2) ወይቤ" bis ወይቤ" < Q, EV | ሖር ፡ G ሖሩ ፡ < MU, D | ይወጥኑ ፡ G ይውጥኑ ፡ M | in U folgt auf ይመጥኑ ፡ sofort አምጣነ ፡ Z. 3 | ዘየሐ" ምስ" ADEVW 3) እሙንቱ ፡] + ከመ ፡ ይመጥኑ ፡ Q | አምጣናተ ፡ አበው ፡ ጻ" ወማእሰረ ፡ M 4) ለጻድ" < M, II und die Lond. Mss. excl. N | "መረጐዙ ፡ Q | በስሙ ፡ Q, BCDY 5) ይዌጥኑ ፡ < U ወይዌ" ወይኅድሩ ፡ Q 7) "ጸንዕዋ ፡ ለጽ"] "ጸንዑ ፡ ቃለ ፡ ጽ" II | ወይከሥቱ ፡ ohne እሉ ፡ አም" U 8) ኵሎ ፡] እሉ ፡ U | ዕመቀ ፡ < Y 9) "በድው ፡] + ወእለ ፡ ተበልዑ ፡ እመዘግብት ፡ (wohl Fehler für እመናብርት ፡) GM | እለ ፡ ተበ" እምአራ" ወእለ ፡ ተበ" እምዓ" TU | "አራዊተ ፡ ምድር ፡ A እምአራ" < Q nur ወከመ ፡ 10) ይትመረጐዙ ፡ T¹U | ኅሩየ ፡ ዚአየ ፡ T 11) ዘይትሀ"] ሕይወት ፡ M | ዘይክልእ ፡ M 12) "ተንሥኡ ፡ T | ትእዛዙ ፡ G "ዘ ፡ E | እለ ፡ < BD | መል" ohne በ U, D | ሰማያት ፡ T, II | ኵሎሙ ፡ ወኀይለ ፡ < U 13) ወኀይል ፡ alle HSS ausser Q ወ < davor M + ፩ BCV | ወኀይለ ፡ ቃል ፡ Q | "ቃል ፡ TU, II ወቃለ ፡ < C | አሐዱ ፡ < hinter ብር" G (es ist aber noch Raum für eine Ziffer), C | "ብርሃን ፡ TU, II | እሳት ፡] + ተውህበ ፡ ሎሙ ፡ BCV 14) ይባርክዎ ፡ M, II "ሌዕልዎ ፡ II "ሴብሕዎ ፡ BCDY 15) ለጥበብ ፡ u. ለነ" Q | ወ < vor ይጠብቡ ፡ GQU "ይጠበቡ ፡ M, II excl. VW.

ዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐት ፡ አንበሮ ፡ ለኅሩይ ፡ ወይኴንን ፡ ኵሎ ፡ ግብሮሙ ፡ ለቅዱሳን ፡ በመልዕልተ ፡ ሰማይ ፡ ወበመዳልው ፡ ይደለዉ ፡ ምግባሮሙ ። 9 ወሶበ ፡ ያሌዕል ፡ ገጾ ፡ ከመ ፡ ይኰንን ፡ ፍኖቶሙ ፡ እንተ ፡ ኅቡእ ፡ በነገረ ፡ ስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወአሠረ ፡ ዚአሆሙ ፡ በፍኖተ ፡ ኵነኔ ፡ ጽድቅ ፡ ዘእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወይትናገሩ ፡ ኵሎሙ ፡ በ ፩ ቃል ፡ ወይባርኩ ፡ ወይሴብሑ ፡ ወያሌዕሉ ፡ ወይቄድሱ ፡ ለስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ። 10 ወይጼውዕ ፡ ኵሉ ፡ ኀይለ ፡ ሰማያት ፡ ወኵሉ ፡ ቅዱሳን ፡ በመልዕልት ፡ ወኀይለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኪሩቤን ፡ ወሱራፌን ፡ ወአፍኒን ፡ ወኵሎሙ ፡ መላእክተ ፡ ኀይል ፡ ወኵሎሙ ፡ መላእክተ ፡ አጋእዝት ፡ ወኅሩይ ፡ ወካልእ ፡ ኀይል ፡ እለ ፡ ውስተ ፡ የብስ ፡ ⟨ወ⟩ዲበ ፡ ማይ ፡ 11 በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ይነሥኡ ፡ አሐደ ፡ ቃለ ፡ ወይባርኩ ፡ ወይሴብሑ ፡ ወያሌዕሉ ፡ በመንፈሰ ፡ ሃይማኖት ፡ ወበመንፈሰ ፡ ጥበብ ፡ ወበ⟨መንፈሰ ፡⟩ ትዕግሥት ፡ ወበመንፈሰ ፡ ምሕረት ፡ ወበመንፈሰ ፡ ኵነኔ ፡ ወሰላም ፡ ወበመንፈሰ ፡ ኂሩት ፡ ወይብሉ ፡ ኵሎሙ ፡ በአሐዱ ፡ ቃል ፡ ቡሩክ ፡ ወይትባረክ ፡ ስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ለዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ። 12 ይባርክዎ ፡ ኵሎሙ ፡

1) ስብሐቲሁ ፡ II | አንበረ ፡ ኅሩይ ፡ Q 2) ሰማያት ፡ E 3) ይደልዉ ፡ G ይዴለዉ ፡ Q ይደሉ ፡ T^1, II | ወ < vor ሶበ ፡ T 4) ፍኖ"] ፍትሖሙ ፡ T | ኅብአት ፡ Q, E ኅቡአት ፡ II excl. E እንተ ፡ ኅ" < U | እግ" መና" bis እግ" መና" < U 5) ወሶበ ፡ አሰረ ፡ Q 6) "እግዚአብሔር ፡ ልዑል ፡ II | ወ < vor ይትናገሩ ፡ BC 7) "ይዌድሱ ፡ II | በስሙ ፡ MT, II | ለእግዚአ ፡ መንፈስ ፡ "ይጼውዑ ፡ M 8) ይጼ" ኵሎ ፡ alle HSS, der Zusammenhang verlangt ኵሉ ፡ | ወኵሎ ፡ ቅዱሳነ ፡ II excl. AY < Q 9) ዘመልዕ" T, II < U | ዘኀይለ ፡ M ወኀይለ ፡ ሰማያት ፡ ወኵሎ ፡ ኀይለ ፡ እግ" EV ወኀያላነ ፡ C | ኪሩቤል ፡ "ፌል ፡ Q, II 10) "ኵሎ ፡ TU, W "ኵሉ ፡ MQ, II excl. W መላእ" bis መላእ" < EV | "ኵሉ ፡ 2^0 alle HSS ausser G 11) ወአጋ" ohne ኵሎ ፡ መላ" U 12) ወ vor ይነሥኡ ፡ alle HSS ausser M, BCV ወይነሥኡ ፡ በአሐዱ ፡ Q 13) ይሴ"] + ወይዌድሱ ፡ II ወያሌዕሉ ፡ < GM 14) ወትዕግ" BCEVY | ወመንፈሰ ፡ ohne በ nnd ebenso im Folgenden Q | ምሕረት ፡ ወበመን" < B 15) ወ < vor ይብሉ ፡ MQ "ይቤሉ ፡ C 16) ቡሩክ ፡] + ውእቱ ፡ BCV 17) ወእስከ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። M, V | ወባረክዎ ፡ Q | ኵሎሙ ፡ bis ኵሎሙ ፡ < M, EV.

እለ ፡ ኢይነውሙ ፡ በመልዕልተ ፡ ሰማይ ፡ ይባርክዎ ፡ ኵሎሙ ፡ ቅዱሳን ፡ እለ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ወኵሎሙ ፡ ኅሩያን ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ውስተ ፡ ገነተ ፡ ሕይወት ፡ ወኵሉ ፡ መንፈሰ ፡ ብርሃን ፡ ዘይክል ፡ ባርኮቶ ፡ ወሰብሐቶ ፡ ወአልዕሎቶ ፡ ወቀድሶቶ ፡ ለስምከ ፡ ቡሩክ ፡ ወኵሉ ፡ ሥጋ ፡ ዘፈድፋደ ፡ እምኀይል ፡ ትሴብሕ ፡ ወትባርክ ፡ ለስምከ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 13 እስመ ፡ ብዙኅ ፡ ምሕረቱ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወርሑቀ ፡ መዐት ፡ ወኵሎ ፡ ግብሮ ፡ ወኵሎ ፡ አምጣን ፡ ግብሩ ፡ ከሠተ ፡ ለጻድቃን ፡ ወለኅሩያን ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ።

Cap. 62. ወከመዝ ፡ አዘዘ ፡ እግዚእ ፡ ለነገሥት ፡ ወለዐዚዛን ፡ ወለልዑላን ፡ ወለእለ ፡ የኀድርዋ ፡ ለምድር ፡ ወይቤል ፡ ክሥቱ ፡ አዕይንቲክሙ ፡ ወአንሥኡ ፡ አቅርንቲክሙ ፡ እመ ፡ ትክሉ ፡ አእምሮቶ ፡ ለኅሩይ ። 2 ወነበረ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ወመንፈሰ ፡ ጽድቅ ፡ ተከዕወ ፡ ዲቤሁ ፡ ወነገረ ፡ አፉሁ ፡ ይቀትል ፡ ኵሎሙ ፡ ኃጥአነ ፡ ወኵሎሙ ፡ ዐማፅያን ፡ እምገጹ ፡ ይትሀጐሉ ። 3 ወይቀውሙ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ኵሎሙ ፡ ነገ

---

1) በመል" ሰማይ ፡ < U 2) ቅዱሳኑ ፡ II excl. BWY | ቅዱ."] + እለ ፡ ኢይነውሙ ፡ U | ወኅሩ" ohne ኵሎሙ ፡ U 3) ገነት ፡ ohne ሕይወት ፡ Q | "ትክል ፡ alle HSS ausser U, nnr Q liest ዘተክለ ፡ 4) ባርክ ፡ ወሰብሐ ፡ GMTU ባርኮተ ፡ ወሰብሐተ ፡ Q | "አልዕሎተ ፡ ወቀድሶተ ፡ ("ቅድስተ ፡ G) I excl. M | "ቀድሶተ ፡ PVW | ቡሩክ ፡] ቅዱስ ፡ II 5) ዘሥጋ ፡ Q, II < M | ተሰብሐ ፡ ወተባረከ ፡ Q ትባ" ወትሴ" BC | ለዓለም ። U, BCY 6) "እግዚአ ፡ አጋእዝት ፡ ወመናፍስት ፡ D 7) መዐት ፡ ወኵሉ ፡ ከሠተ ፡ ለኅሩያን ፡ U, alles übrige fehlt | ወኵ" ግብሮ ፡ < D "ኵሉ ፡ ግብሩ ፡ ወኵሉ ፡ I excl. U | ኀይሉ ፡ vor አምጣነ ፡ QT^2 ኀይሎ ፡ በአምጣነ ፡ II 8) ግብረ ፡ GQ ገብረ ፡ T, II (nur Y hat ነገረ ፡) 10) እግዚአ ፡ መናፍ" Q | ወዐዚ." ወልዑ" ohne ለ GT^1U | ዐዚ."] + ከመ ፡ ይሰብሑ ፡ EV 11) ለእለ ፡ ohne ወ U | የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ Q የኀ" ዲበ ፡ ምድር ፡ Y ይእኅዝዋ ፡ ለም" W 12) "ይንተክሙ ፡ M, V | ወአን" አቅር" < U 13) "ነበረ ፡] Dn. Ch. Beer emend. አንበሮ ፡ 15) ኵሎ ፡ 1^0 MT, II < U; ebenso ኵሎ ፡ 2^0 aber T hat hier ኵሎሙ ፡ | ዐማፅያነ ፡ M, II ወ vor እምገጹ ፡ II excl. DY (die Lesung ዐማፅያነ ፡ als Accus. hat die Einschiebnng des ወ verursacht), እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ T, mit ወ davor E 16) በይእቲ ፡ ዕ" ኵ" < U.

ሥት ፡ ወዐዚዛን ፡ ወልዑላን ፡ ወእለ ፡ ይእኀዝዋ ፡ ለምድር ፡ ወይሬእይዎ ፡ ወያአምርዎ ፡ ከመ ፡ ይነብር ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ወጽድቅ ፡ ቅድሜሁ ፡ ይትኴነን ፡ ወነገረ ፡ በከ ፡ አልቦ ፡ ዘይትበሀል ፡ በቅድሜሁ ። 4 ወይመጽእ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ሕማም ፡ ከመ ፡ ብእሲት ፡ እንተ ፡ ውስተ ፡ ማሕምም ፡ ወየዐጽባ ፡ ወሊድ ፡ ሶበ ፡ ይመጽእ ፡ ውሉዳ ፡ በአፈ ፡ ማሕፀን ፡ ወተዐጽብ ፡ በወሊድ ። 5 ወይሬእዩ ፡ መንፈቆሙ ፡ ለመንፈቆሙ ፡ ወይደነግፁ ፡ ወያቴሕቱ ፡ ገጾሙ ፡ ወይእኀዞሙ ፡ ሕማም ፡ ሶበ ፡ ይሬእይዎ ፡ ለዝኩ ፡ ወልደ ፡ ብእሲ ፡ እንዘ ፡ ይነብር ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐቲሁ ። 6 ወይሴብሕዎ ፡ ወይባርክዎ ፡ ወያሌዕልዎ ፡ ነገሥት ፡ ወዐዚዛን ፡ ወኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይእኀዝዋ ፡ ለምድር ፡ ለዘይመልክ ፡ ኵሎ ፡ ዘኅቡእ ። 7 እስመ ፡ እምቅድሙ ፡ ኅቡእ ፡ ከነ ፡ ወልደ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ፡ ወዐቀቦ ፡ ልዑል ፡ በቅድመ ፡ ኀይሉ ፡ ወከሠቶ ፡ ለኅሩያን ። 8 ወይዘራእ ፡ ማኅበረ ፡ ኅሩያን ፡ ወቅዱሳን ፡ ወይቀውሙ ፡ በቅድሜሁ ፡ ኵሎሙ ፡ ኅሩያን ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ። 9 ወይወድቁ ፡ ኵሎሙ ፡ ነገሥት ፡ ወዐዚዛን ፡ ወልዑላን ፡ ወእለ ፡ ይመልክዋ ፡ ለየብስ ፡ በቅድሜሁ ፡ በገጾሙ ፡ ወይሰግዱ ፡ ወይሴፈዉ ፡ ለዝኩ ፡ ወልደ ፡ እጓለ ፡

1) ዐዚ" ohne ወ U, BC | እለ ፡ ohne ወ Y | ለምድር ፡] ለየብስ ፡ BCDY | ይሬእ" ohne ወ Y 3) ወጽድቅ ፡] ወጻድቃን ፡ በጽድቅ ፡ II & FHJLNO (በጽ" < NO) | ይትኴ"] < U ኢየኀልቅ ፡ T ይትኴነኑ ፡ II & FHJLNO, nur V hat ይትናገሩ ፡ ወይትኴነኑ ፡ | ዘይትበ" በቅድ" < U 5) ማሕምም ፡] ሕማም ፡ DEVW | ውስተ ፡ ማሕ" ወ < U | ለወሊድ ፡ E ወሊድ ፡ < U, es liest: ውሉድ ፡ ሶበ ፡ ይመ" በአፈ ፡ | ሶበ ፡ ይመ" ውሉዳ ፡ < M 6) ውሉዳ ፡] ወልዳ ፡ II, nur E hat ወልድ ፡ | ማሕፀና ፡ Q | ለወ" TU 7) ወይደነ" < U + ወይከውኑ ፡ አር" ለጻ" ወለኀ" ዚ" aus Vers 12 V 8) ይእኀ" ሕ" ሶበ ፡ < U | ለውእቱ ፡ U 9) ብእሲት ፡ M, II | ወ vor እንዘ ፡ M 10) ይባር" ወይሴብ" TU | ዐዚ" ohne ወ U, II | ወኵሎሙ ፡ < U 11) ይእኀ" ለ < M | ኵሎ ፡ ኅቡእ ፡ Q, Y 12) እምቀዲሙ ፡ M እምቅድም ፡ QTU, II | ከነ ፡ < G 13) በኀይሉ ፡ U ohne ቅ" | "ከሠተ ፡ MQ; M hat nochmals "ከሠተ ፡ ለኅ" + ለእለ ፡ ውስተ ፡ ሞቅሕ ፡ | ወይዘራእ ፡] ወይዜከሩ ፡ T 14) ማኅበሮሙ ፡ ለ" V | ኅሩ" ቅዱ" ∼ II, nur ቅዱ" U 15) ነገሥት ፡ < EV 16) ዐዚ" ohne ወ U, II (excl. W) & FJLO < B | እለ ፡ ohne ወ D | ለየብስ ፡ ወድቁ ፡ ቅድሜሆሙ ፡ በገ" G ለየብስ ፡ ወይሰግዱ ፡ በገ" U 17) "ይሰግዱ ፡] + ወይሴብሑ ፡ Q | "ይሴፈውዎ ፡ M, II | ዝኩ ፡ ohne ለ QU.

እመሕያው ፡ ወያስተበቍዕዎ ፡ ወይስእሉ ፡ ምሕረተ ፡ እምኀቤሁ ። 10 ወያጔጕዮሙ ፡ ውእቱ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ከመ ፡ ያፍጥኑ ፡ ወይፃኡ ፡ እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ወገጸሙ ፡ ይመልእ ፡ ኀፍረተ ፡ ወጽልመት ፡ ይትዌሰክ ፡ ገጸሙ ። 11 ወይሜጥዎሙ ፡ ለመላእክት ፡ በመቅሠፍት ፡ ከመ ፡ ይትፈደዩ ፡ እምኔሆሙ ፡ ዘገፍዕዎሙ ፡ ለደቂቁ ፡ ወለኅሩያን ፡ ዚአሁ ። 12 ወይከውኑ ፡ አርአያ ፡ ለጻድቃን ፡ ወለኅሩያን ፡ ዚአሁ ፤ በሙ ፡ ይትፌሥሑ ፡ እስመ ፡ መዐቱ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዲቤሆሙ ፡ ታዐርፍ ፡ ወመጥባሕቱ ፡ ትሰክር ፡ እምኔሆሙ ። 13 ወጻድቃን ፡ ወኅሩያን ፡ ይድኅኑ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ወገጸሙ ፡ ለኃጥኣን ፡ ወለዐማፅያን ፡ ኢይሬእዩ ፡ እምይእዜ ። 14 ወእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዲቤሆሙ ፡ የኀድር ፡ ወምስለ ፡ ዝኩ ፡ ወልደ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ፡ ይበልዑ ፡ ወይሰክቡ ፡ ወይትነሥኡ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 15 ወተንሥኡ ፡ ጻድቃን ፡ ወኅሩያን ፡ እምድር ፡ ወኅደጉ ፡ አትሕቶ ፡ ገጽ ፡ ወለብሱ ፡ ልብሰ ፡ ስብሐት ። 16 ወውእቱ ፡ ይኩን ፡ ልብስክሙ ፡ ልብሰ ፡ ሕይወት ፡ እምኀበ ፡ እግዚአ ፡ መናፍ

1) "ይስእልዋ ፡ ("ሉ ፡ T) ኀቤሁ ፡ ምሕረተ ፡ GMT "ልዎ ፡ ምሕ" በኀቤሁ ፡ Q "ልዎ ፡ E | እምኀቤሁ ፡ < U በኀቤሁ ፡ A 2) "ያጔጕዑ ፡ M | "ጕዮሙ ፡] + እንከ ፡ Q, II (nur C hat እስከ ፡) 3) "ይወፅኡ ፡ Q | ወይመልኡ ፡ ohne ገጸሙ ፡ U ወይመልእሙ ፡ ኀፍ" በገጸሙ ፡ M ወጽልመተ ፡ GT, II 4) ይዌስክ ፡ U, BCV | ገጸሙ ፡ Accus. loci] በገጸሙ ፡ M | Vers 11 lautet bei U: ወይትፈደዩ ፡ በመዐት ፡ ዘገፍዕዎሙ ፡ ለኅሩያኒሁ ። | ወይሜጥውዎሙ ፡ T^1 ሜጠሙ ፡ so G "ይትሜጠውዎሙ ፡ MT^2, II (V "ማጠ") | ለመልአክ ፡ Q መላእክተ ፡ መቅሠፍት ፡ M, II 5) እምኔሁ ፡ ዘገፍ" ፡ ለኅሩየ ፡ ዚአሁ ። Q | ወገፍ" T 6) ዚአሁ ፡] + በሙ ፡ aus Vers 12 ABC ዚአሁ ፡ bis ዚአሁ ፡ < EP und auch V, welches diesen Passus aber schon in Vers 5 brachte. Er stand in der Vorlage von V am obern Rande einer mit ወያቴሕቱ ፡ beginnenden Seite und V zog ihn an falscher Stelle mit in den Text hinein | "ይከውን ፡ Q | ወለኅሩ" ዚ" < U 7) ወይትፌ" በሙ ፡ M ወበሙ ፡ ይትፌ" Q 8) ወመጥባ"] + ለእግዚአ ፡ መናፍ" Q, II (excl. V) & FHJLO | እምኔ" < QU 9) ወኅሩያን ፡ < U 10) ወለዐማ" < U | "ሬእይዋ ፡ Q | ወ < vor እግ" G , 12) "ሕያው ፡] + የኀድሩ ፡ ወ II & FHJLO u. N^2 13) ወይትነሥኡ ፡ M 14) ኀደገ ፡ M | ገጸሙ ፡ II | ወለብሱ ፡ ልብሰ ፡] ልበ ፡ E | ስብሐት ፡] ሕይወት ፡ II (JN = I) 15) ይከውን ፡ ohne ff. ልብስክሙ ፡ Q, II በኀበ ፡ II.

ስት ፡ ወአልባሲከሙ፡ኒ ፡ ኢ.ይበልዩ ፡ ወስብሐቲክሙ ፡ ኢ.የኀልቅ ፡ በቅድመ ፡ እግዚ.እ ፡ መናፍስት ።

Cap. 63. በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ያስተበቍዑ ፡ ዐዚ.ዛን ፡ ወነገሥት ፡ እለ ፡ ይእኀዝዋ ፡ ለየብስ ፡ እመላእክተ ፡ መቅሠፍቱ ፡ በኀበ ፡ ሀለዉ ፡ ምጥዋን ፡ ከመ ፡ የሀቦሙ ፡ ዕረፍተ ፡ ንስቲተ ፡ ከመ ፡ ይደቁ ፡ ወይስግዱ ፡ በቅድመ ፡ እግዚ.እ ፡ መናፍስት ፡ ወይትአመኑ ፡ ኀጢ.አቶሙ ፡ በቅድሜሁ ። 2 ወይባርክዎ ፡ ወይሴብሕዎ ፡ ለእግዚ.እ ፡ መናፍስት ፡ ወይብሉ ፡ ቡሩክ ፡ ውእቱ ፡ እግዚ.እ ፡ መናፍስት ፡ ወእግዚ.እሙ ፡ ለነገሥት ፡ ወእግዚ.እሙ ፡ ለዐዚ.ዛን ፡ ወእግዚ.እሙ ፡ ለብዑላን ፡ ወእግዚ.እ ፡ ስብሐት ፡ ወእግዚ.እ ፡ ጥበብ ፡ ወይበርህ ፡ በኵሉ ፡ ኅቡእ ። 3 ኀይልከ ፡ ለትውልደ ፡ ትውልድ ፡ ወስብሐቲከ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፤ ዕሙቅ ፡ ውእቱ ፡ ኵሉ ፡ ኅቡአተ ፡ ዚ.አከ ፡ ወኍልቈ ፡ አልቦሙ ፡ ወጽድቀ ፡ ዚ.አከ ፡ ሐሳበ ፡ አልቦ ። 4 ይእዜ ፡ አእመርነ ፡ ከመ ፡ ንሰብሖ ፡ ወንባርክ ፡ ለእግዚ.እሙ ፡ ለነገሥት ፡ ወለዘይነግሥ ፡ ዲበ ፡ ኵሎሙ ፡ ነገሥት ። 5 ወይብሉ ፡ መኑ ፡ ወሀበነ ፡ ዕረፍተ ፡ ከመ ፡ ንሰብሖ ፡ ወናእኵት ፡ ወንእመን ፡ ቅድመ ፡

1) "ባሲ.ከሙ ፡ ohne ኒ T, BE 2) በቅድሜሁ ፡ ለእግ" Q | Die Fortsetzung von Cap. 62 haben wir allem Anschein nach Cap. 69, 26—29 3) ዐዚ." ወ < AEVW & HKN ነገ" ዐዚ." BCDPY & FJLO 4) ለየብስ ፡] ለምድር ፡ DY | ወለመላእ" M | መቅሠፍት ፡ QT መዐቱ ፡ U 5) ምጥዋን ፡ በኀበ ፡ ሀለዉ ፡ M | ወከመ ፡ ይደ" M, II; auf ከመ ፡ folgt sofort ይትአመኑ ፡ U 7) ወ < vor ይባር" Y 8) ቡሩክ ፡ bis መናፍ" incl. < M | ውእቱ ፡ እግ" ነገ" ወዐዚ." U 9) እግዚ.እ ፡ ነገ" alle HSS ausser G | ነገ"] አጋእዝት ፡ EV | "እግዚ.እ ፡ ዐዚ." Q ወ < vor እግ" M, II | እግዚ.እሙ ፡ ለብዑል ፡ T "ዚ.እ ፡ ልዑላን ፡ U "ዚ.እ ፡ በዕል ፡ Q "ዚ.እሙ ፡ ለበዕል ፡ II 11) ለኵሉ ፡ ኅቡአተ ፡ M ኵሉ ፡ (A ኵሎ ፡) ኅቡእ ፡ II "ይበርህ ፡ በኀይሉ ፡ ለትው" U | ወ vor ኀይ" II 12) ለዓለመ ፡ ዓ"] ለትው" ትው" E | ኵሉ ፡ hinter ዚ.አከ ፡ TU, II | ኅቡእ ፡ Y 13) ወ < vor ኍል" Q "ኍልቍ ፡ M, II excl. W | አልቦ ፡ Q, BCDVY | ወለጽድቀ ፡ B | ሐሳብ ፡ M, II excl. A 14) ንሰብሖ ፡ "ከ ፡ Q, BCPW | "እግዚ.እ ፡ ነገ" II ለ < vor እግ" M | ነገ"] መናፍስት ፡ E und auch Y, aber ነገ" ist noch dazu gesetzt 15) ወይቤሉ ፡ T, AEWY "ቤሎ ፡ D | እምወሀበነ ፡ M 16) ዕረፍተ ፡ bis ዕረ" < D | ንሰብሖ ፡ "ቶ ፡ Q, II excl. V + ወንባርክ ፡ nach ወናእ" II "ንባርክ ፡ V aber ohne ወናእ".

ስብሐቲከ ። 6 ይእዜ ፡ ንስቲተ ፡ ዕረፍተ ፡ ንትሜነይ ፡ ወኢንረክብ ፡
ንሰደድ ፡ ወኢንእኅዝ ፡ ወብርሃን ፡ እምቅድሜነ ፡ ኀለፈ ፡ ወጽል
መት ፡ ምንባሪነ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 7 እስመ ፡ በቅድሜሁ ፡ ኢአ
መነ ፡ ወኢሰባሕነ ፡ ለስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወኢሰባሕና
ሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ ወተስፋነ ፡ ኮነ ፡ ዲበ ፡ በትረ ፡ መንግሥትነ ፡ ወ
ዲበ ፡ ስብሐቲነ ። 8 ወበዕለተ ፡ ስራሕነ ፡ ወምንዳቤነ ፡ ኢያድኅነነ ፡
ወኢንረክብ ፡ ዕረፍተ ፡ ንእመን ፡ እስመ ፡ መሃይምን ፡ ውእቱ ፡ እ
ግዚእነ ፡ በኵሉ ፡ ምግባሩ ፡ ወኵነኔሁ ፡ ወጽድቁ ፡ ወገጸ ፡ ኵነኔሁ ፡
ኢይነሥኡ ። 9 ወንኀልፍ ፡ እምገጹ ፡ በእንተ ፡ ምግባሪነ ፡ ወኵሉ ፡
ኀጢአትነ ፡ በጽድቅ ፡ ተኈለቈ ። 10 ይእዜ ፡ ይብልዎሙ ፡ ትጸግ
ብ ፡ ነፍስነ ፡ እምንዋየ ፡ ዐመፃ ፡ ወኢትከልእ ፡ ወሪዶተነ ፡ እምል
ባ ፡ ለክበደ ፡ ሲኦል ። 11 ወእምድኅረዝ ፡ ይመልእ ፡ ገጸሙ ፡ ጽል
መተ ፡ ወኀፍረተ ፡ በቅድመ ፡ ዝኩ ፡ ወልደ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ፡
ወእምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ይሰደዱ ፡ ወሰይፍ ፡ የኀድር ፡ ቅድመ ፡ ገጹ ፡
ማእከሎሙ ። 12 ከመዝ ፡ ይቤ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዝንቱ ፡ ው
እቱ ፡ ሥርዐቶሙ ፡ ወኵነኔሆሙ ፡ ለዐዚዛን ፡ ወለነገሥት ፡ ወለ

1) ስብሐቲሁ ፡ M, II | ወይእዜኒ ፡ Q, II | "ንርከብ ፡ C 2) "ደ ድሂ ፡ V ንስድድ ፡ G | ንሰ" ወኢንእ" < U | ብርሃነ ፡ ohne ወ Q + በትረ ፡ nach "ብርሃን ፡ C 3) ምንባ"] ምግባሪነ ፡ DE | እስከ ፡ ለ ዓ" Q | በቀዲሙ ፡ M 4) ወኢሰባ" bis ወኢሰባ" < D ኢአመነ ፡ ወ < Q | በስሙ ፡ GM, II ወለስሙ ፡ Q und zwar nach ለእግ" መ ና" | መና"] አጋእስት ፡ M ነገሥት ፡ TU, II (excl. EV^1) & HJLNO 5) ለእግዚእነ ፡] < U dann ለተስ", ለእግዚእ ፡ በኵሉ ፡ ተግባሩ ፡ T^2, II | በትረ ፡] < BC dafür መንበረ ፡ TU, V መንበረ ፡ vor በትረ ፡ eingeschoben Y, nach በትረ ፡ D | መንግሥት ፡ C 6) ወስብሐ" alle HSS ausser GM und U, wo auf መንገ" sofort ወኢረከብነ ፡ ዕረ" folgt. ወስብ" ወብዕልነ ። በዕለተ ፡ Q 7) ንትአመን ፡ EV | ወእግ" GM 8) ወበኵሉ ፡ ኵነ" Q, II መሃይ" ወኵነ" ወጽ" U, das andere < "ገጸ ፡ ኵነኔ ፡ Q 9) "ይነሥእ ፡ M 10) ይቤል" GQ, II | ትጽገብ ፡ M, E 11) "ትክላእ ፡ G "ትክል ፡ Q "ንክል ፡ ተወርዶተነ ፡ U | እ ምልባ ፡] እምላህባ ፡ ("ብ ፡ B) alle HSS ausser GU 12) ለክበደ ፡ < Q 13) ወኅፍ" < G 14) ወሰይፍ ፡] ወይሰፍሩ ፡ ወ D 15) ማ እከሎሙ ፡] "ሌሆሙ ፡ E ይሰድዶሙ ፡ A | ወከመዝ ፡ II ከመ ፡ G እግዚአብሔር ፡ እግ" መና" D | ዝው" G ውእቱ ፡ < B 16) ሥ ርዐቱ ፡ "ኔሁ ፡ GQTU "ኵነኔሁ ፡ auch ADPY | ወለልዑ" < U.

ልውላን ፡ ወለእለ ፡ ይእኅዝዋ ፡ ለየብስ ፡ በቅድመ ፡ እግዚ.አ ፡ መናፍስት ።

Cap. 64. ወካልአተ ፡ ገጻተ ፡ ርኢ.ኩ ፡ በውእቱ ፡ መከን ፡ ኀቡአተ ። 2 ሰማዕኩ ፡ ቃሎ ፡ ለመልአክ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ እሉ ፡ ውእቶሙ ፡ መላእክት ፡ እለ ፡ ወረዱ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወዘበኅቡእ ፡ ከሠቱ ፡ ለውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ወአስሐትዎሙ ፡ ለውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ከመ ፡ ይግበሩ ፡ ኀጢ.አተ ።

Cap. 65. በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ርእየ ፡ ኖኅ ፡ ምድረ ፡ ከመ ፡ አጽነነት ፡ ወከመ ፡ ቅሩብ ፡ ሀጕላ ። 2 ወአንሥአ ፡ እገሪሁ ፡ እምሀየ ፡ ወሖረ ፡ እስከ ፡ አጽናፈ ፡ ምድር ፡ ወጸርኀ ፡ ለእምሔዉ ፡ ሄኖክ ፡ ወይቤ ፡ ኖኅ ፡ በቃል ፡ መሪር ፡ ስምዐኒ ፡ ስምዐኒ ፡ ስምዐኒ ፡ ሥልሰ ። 3 ወእቤሎ ፡ ንግረኒ ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ ዘይትገበር ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ እስመ ፡ ከመዝ ፡ ሰርሐት ፡ ምድር ፡ ወአንቀልቀለት ፡ ዮጊ ፡ አነ ፡ እትሀጐል ፡ ምስሌሃ ። 4 ወበድኅረ ፡ ውእቱ ፡ ጊዜ ፡ ኮነ ፡ ሀውክ ፡ ዐቢ.ይ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወተሰምዐ ፡ ቃል ፡ እምሰማይ ፡ ወወደቁ ፡ በገጽየ ። 5 ወመጽአ ፡ ሄኖክ ፡ እምሔውየ ፡ ወቆመ ፡ ኅቤየ ፡ ወይቤለኒ ፡ ለምንት ፡ ጸራኅከ ፡ ኅቤየ ፡ ጽራኀ ፡ መሪረ ፡ ወብካየ ። 6 [ወ]ትእዛዝ ፡ ወፅአ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ እግዚ.አ ፡ ዲበ ፡ እለ ፡ የኀ

---

1) nur እለ ፡ Q | መናፍ"] + ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ሥርዐቶሙ ፡ D 3) ካልእተ ፡ M "አ ፡ d. übr. HSS ausser EVW 4) ኅቡአተ ፡ < M "አን ፡ G | ወሰማ" V | ቃሎሙ ፡ ለመላእክት ፡ M | ለመል" < Q 5) ውእቶሙ ፡] እሙንቱ ፡ II | ወረዱ ፡] + እምሰማይ ፡ T, II | ወዘበ ፡ ኅቡእ ፡ Q ወዘኅቡእ ፡ II excl. A ohne ወ C 6) ሰብእ ፡ bis ሰብእ ፡ < E | ለውሉደ ፡ ሰብእ ፡ 2⁰ < U, nur ለሰብእ ፡ Q 8) ወበእማ" Q, II | ርኢ.ኩ ፡ አነ ፡ T | ከመ ፡] ከነዓን ፡ D 9) አድነነት ፡ II ከመ ፡ አጽ" ምድር ፡ T | ወአንሣእኩ ፡ እገርየ ፡ T | እምሀየ ፡ < Q 10) ሖረ ohne ወ DY "ሖርኩ ፡ T | "ጸራኅኩ ፡ T | "እምሔውየ ፡ ሄ" ወእቤ ፡ በ.ቃል ፡ T | ሄኖክ ፡ < M 11) "ይቤሎ ፡ Q | ቃለ ፡ M 12) ሥልሰ ፡ ወ < W | ወይቤሎ ፡ T², II excl. V | ንግረኒ ፡ < U | በዲ.በ ፡ II 13) ወአድለቅለቀት ፡ V 14) ወበድ" < T ወበድኅር ፡ G ወበደ.ኅሪ ፡ MQ ወድኅረ ፡ BCV ወበደሐዕ ፡ U | ውእተ ፡ QTU 15) ቃል ፡] + ዐቢ.ይ ፡ V 17) ወይቤ" < M | በምንት ፡ GQ | ኅቤየ ፡ ጽራኀ ፡ < Q | ኅቤየ ፡ መሪረ ፡ ብካየ ፡ U 18) እምቅድመ ፡] እምኀበ ፡ II excl. V እመኀበ ፡ እግ" እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ለእለ ፡ U | እግ" መና" Q.

ድሩ ፡ የብሰ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ይኩን ፡ ኅልቀቶሙ ፡ እስመ ፡ አእመሩ ፡ ኵሎ ፡ ኅቡአተ ፡ መላእክት ፡ ወኵሎ ፡ ግፍዐ ፡ ሰይጣናት ፡ ወኵሎ ፡ ኀይሎሙ ፡ ኅቡአ ፡ ወኵሎ ፡ ኀይሎሙ ፡ ለእለ ፡ ይገብሩ ፡ ሥራያተ ፡ ወኀይሎሙ ፡ ለኅብራት ፡ ወኀይሎሙ ፡ ለእለ ፡ ይሰብኩ ፡ ስብኮ ፡ ኵሉ ፡ ምድር ። [7] ወእፎ ፡ ይትወለድ ፡ ብሩር ፡ እምጸበለ ፡ ምድር ፡ ወእፎ ፡ ይከውን ፡ ነጠብጣብ ፡ ዲበ ፡ ምድር ። [8] እስመ ፡ ዐረር ፡ ወናእክ ፡ ኢይትወለድ ፡ እምድር ፡ ከመ ፡ ቀዳሚ ፤ ንቅዕ ፡ ውእቱ ፡ ዘይወልዶሙ ፡ ወመልአክ ፡ ይቀውም ፡ ውስቴታ ፡ ወይበድር ፡ ውእቱ ፡ መልአክ ። [9] ወእምድኅረዝ ፡ አኀዘኒ ፡ እምሐውየ ፡ ሄኖክ ፡ በእዴየ ፡ ወአንሥአኒ ፡ ወይቤለኒ ፡ ሖር ፡ እስመ ፡ ተስእልክዎ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ በእንተዝ ፡ ሀውክ ፡ ዘዲበ ፡ ምድር ። [10] ወይቤለኒ ፡ በእንተ ፡ ዐመፃሆሙ ፡ ተፈጸመት ፡ ኵነኔሆሙ ፡ ወኢይትኌለቍ ፡ በቅድሜየ ፡ በእንተ ፡ አውራኅ ፡ ዘኀሠሡ ፡ ወአእመሩ ፡ ከመ ፡ ምድር ፡ ትትሀጐል ፡ ወእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲቤሃ ። [11] ወእሉ ፡ ⟨እለ ፡⟩ ምግባአ ፡ አልቦሙ ፡ ለዓለም ፡ እስመ ፡ አርአይዎሙ ፡ ዘኅቡእ ፡ ወእለ ፡ ተኰነኑ ፤ ወለከ ፡ አንተ ፡ ወልድየ ፡ አእመረ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ እስመ ፡ ንጹሕ ፡ ወኄር ፡ አንተ ፡ እምገዘ ፡ ሒስ ፡ ዘኅቡአት ። [12] ወአጽንዖ ፡ ለስምከ ፡ በማእከለ ፡ ቅዱሳን ፡ ወየዐቅበከ ፡ እምእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወአጽንዖ ፡

---

1) የብሰ ፡] ውስተ ፡ የብስ ፡ T^2, II | ውእቱ ፡ < A 3) ኀይሎሙ ፡ 1^0 ኅቡአ ፡ ኅቡአት ፡ T ኀይ" 1^0 ለኅቡአን ፡ ኅቡአት ፡ M ኅቡአ ፡ ወኵሎ ፡ ኀይ" 2^0 < Q, A ወኵሎ ፡ ኀይ" 2^0 < U, EV, st. ኅቡአ ፡ nach ኀይ" 1^0 hat U ኅቡአተ ፡ 4) ሥራ" ፡ ወሥራያተ ፡ ኀይ" U | ወኀይ" ለእለ ፡ ይገብሩ ፡ ኅብራተ ፡ Q | ለኅብራት ፡ ወኀይ" < B "ኅብራት ፡ ወለእለ ፡ V | ይሰ"] ይገብሩ ፡ B 5) ስብኮ ፡] እስከ ፡ Q | በኵሉ ፡ B | ምድር ፡] ፍጥረት ፡ V | እስኩ ፡ እፎ ፡ M ወእስኩ ፡ እ" Q, II 7) እምድር ፡ < Q | እስመ ፡ ቀዳማዊ ፡ T 8) ዘያወል" GQU | ዘይቀውም ፡ II 9) ይበድር ፡ ohne ወ M ወይትበደር ፡ T | "ድኅረ ፡ C 10) በእዴሁ ፡ MTU, II | ወአንሥአኒ ፡ < C | ሑር ፡ MT, II 11) በዲበ ፡ Q, AE 13) "ኈለቍ ፡ QT 14) ከመ ፡ < GTU | የኀ"] ይነብሩ ፡ E 15) ወእለ ፡ GU ወለእሉ ፡ BCPY | ምግባእ ፡ II excl. D | ወእስመ ፡ G nur ወአርአ" U 16) ወእሉ ፡ B | ወአከ ፡ (ወ < M) ለከ ፡ (< B) M, II 17) እስመ ፡] ከመ ፡ V | አንተ ፡ ንጹሕ ፡ Q ን" አንተ ፡ ወኄር ፡ AEVW 18) ሔስ ፡ TU ወሒስ ፡ V | ለስምከ ፡] + ቅዱስ ፡ A | ቅዱ" bis ወአጽንዖ ፡ Z. 19 < E 19) ዐቀበከ ፡ Q.

ለዘርእከ ፡ በጽድቅ ፡ ለነገሥት ፡ ወለስብሐት ፡ ዐቢያት ፡ ወእምዘርእከ ፡ ይወፅእ ፡ ነቅዐ ፡ ጻድቃን ፡ ወቅዱሳን ፡ ወኍልቈ ፡ አልቦሙ ፡ ለዓለም ።

Cap. 66. ወእምድኅረዝ ፡ አርአየኒ ፡ መላእክተ ፡ መቅሠፍት ፡ እለ ፡ ድልዋን ፡ ከመ ፡ ይምጽኡ ፡ ወይፍትሑ ፡ ኵሎ ፡ ኀይለ ፡ ማይ ፡ ዘመትሕተ ፡ ምድር ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ለኵነኔ ፡ ወለሀጕል ፡ ለኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይነብሩ ፡ ወየኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ። 2 ወአዘዘ ፡ እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ መላእክተ ፡ እለ ፡ ይወፅኡ ፡ ከመ ፡ ኢያንሥኡ ፡ እደወ ፡ ወይዕቀቡ ፡ እስመ ፡ እልኩ ፡ መላእክት ፡ ዲበ ፡ ኀይለ ፡ ማያት ፡ ሀለዉ ። 3 ወወፃእኩ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ሄኖክ ።

Cap. 67. ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ኮነ ፡ ቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኀቤየ ፡ ወይቤለኒ ፡ ኖኅ ፡ ክፍልከ ፡ ዐርገ ፡ ኀቤየ ፡ ክፍል ፡ ዘአልቦቱ ፡ ሒሰ ፡ ክፍለ ፡ ፍቅር ፡ ወርትዕ ። 2 ወይእዜኒ ፡ ይገብሩ ፡ መላእክት ፡ ዕፀወ ፡ ወሶበ ፡ ወድኡ ፡ ለውእቱ ፡ መልእክት ፡ እወዲ ፡ እዴየ ፡ ዲቤሃ ፡ ወአዐቅባ ፡ ወትከውን ፡ እምኔሃ ፡ ዘርአ ፡ ሕይወት ፡ ወተውላጠ ፡ ይባእ ፡ ከመ ፡ ኢይንበር ፡ የብስ ፡ ዕራቆ ። 3 ወአጸንዖ ፡ ለዘርእከ ፡ በቅድሜየ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፤ ወእዘርኦሙ ፡ ለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ምስሌከ ፡ ኢይመክር ፡ ዲበ ፡ ገጸ ፡ የብስ ፡ ወይትባረክ ፡ ወይትባዛኅ ፡ ቅድመ ፡ የብስ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚእ ።

---

1) ዘጽድቅ ፡ MTU | ወነገሥት ፡ GMU ወለመንግሥት ፡ QT | "ስብዐተ ፡ U 2) ወአልቦ ፡ "ኍ" U ኍልቍ ፡ M, II 3) "ዓለማት ፡ W (corr.) 5) እለ ፡ ድልዋን ፡ <B | ይመ" ወይፈ" B | ማይ ፡] ሰማይ ፡ MT[1] ሰማይ ፡ ወማይ ፡ Q 6) ዘመት"] በመት" A ዘመቅሠፍተ ፡ D | ለኵሉ ፡ TU 7) ይነ" ወ <Q | ወየኀ" <B 8) ያንሥኡ ፡ ohne ኢ U 9) እልክቱ ፡ II excl. W 10) ማያት ፡] ሰማይ ፡ Q | እምገጸ ፡ U 12) ኖኅ ፡] + ናሁ ፡ T[2], II | ዕርግ ፡ Q | ክፍል ፡ ዘ" ሒሰ ፡ <G ክፍልከ ፡ MQ 13) ሒስ ፡ MQ, II | "ርቱዕ ፡ A | "ይእዜኒ ፡ II | ገብሩ ፡ I 14) ዕፀወ ፡] ዕፀበ ፡ T | ወድአ ፡ GQU "ዓ ፡ M ወፅኡ ፡ II | ለውእቱ ፡ <T | እዴየ ፡ <Q 15) ወዐቀባ ፡ G ዐቅባ ፡ U u. urspr. Q 16) ወተውላጥ ፡ Q. E "ላጣ ፡ M | አጽንዖ ፡ G ወአጸንዖሙ ፡ E 17) ቅድመ ፡ M 18) ኢይመ" < BDY & O, bei CP ist es nach የብስ ፡ eingeschoben | ዲበ ፡] ውስተ ፡ II excl. AEV | የብስ ፡] ምድር ፡ E + ኢይመክር ፡ ዲበ ፡ ገጸ ፡ የብስ ፡ CP | ወይብዛኅ ፡ B 19) ቅድመ ፡] ዲበ ፡ AEP ውስተ ፡ Y | በስመ ፡ እግዚእነ ፡ T.

4 ወየዐጽዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ መላእክት ፡ እለ ፡ አርአይዋ ፡ ለዐመፃ ፡ ውስተ ፡ ይእቲ ፡ ቈላ ፡ እንተ ፡ ትነድድ ፡ እንተ ፡ አርአየኒ ፡ ቀዳሚ ፡ እምሔውየ ፡ ሄኖክ ፡ በዐረብ ፡ በኀበ ፡ አድባረ ፡ ወርቅ ፡ ወብሩር ፡ ወኀጺን ፡ ወነጠብጣብ ፡ ወናእክ ። 5 ወርኢክዋ ፡ ለይእቲ ፡ ቈላ ፡ እንተ ፡ ሀውክ ፡ ዐቢይ ፡ ባቲ ፡ ወሀውከ ፡ ማያት ። 6 ወዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ሶበ ፡ ተገብረ ፡ እምውእቱ ፡ ነጠብጣበ ፡ እሳት ፡ ወሀውከሙ ፡ ዘየሀውከሙ ፡ በውእቱ ፡ መካን ፡ ተወልደ ፡ ጼና ፡ ተይ ፡ ወተኀብረ ፡ ምስለ ፡ እልኩ ፡ ማያት ፡ ወይእቲ ፡ ቈላ ፡ እንተ ፡ መላእክት ፡ እለ ፡ አስሐቱ ፡ ትነድድ ፡ መትሕተ ፡ ይእቲ ፡ ምድር ። 7 ወእንተ ፡ ቈላተ ፡ ዚአሃ ፡ አፍላገ ፡ እሳት ፡ ይመጽኡ ፡ ኀበ ፡ ይትኳነኑ ፡ እልክቱ ፡ መላእክት ፡ እለ ፡ አስሐትዎሙ ፡ ለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ። 8 ወይከውኑ ፡ እልኩ ፡ ማያት ፡ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ለነገሥት ፡ ወለዐዚዛን ፡ ወለልዑላን ፡ ወለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ለፈውሶ ፡ ሥጋ ፡ ወለኵነኔ ፡ መንፈስ ፤ ወተውኔተ ፡ ይመልእ ፡ መንፈሶሙ ፡ ከመ ፡ ይትኰነኑ ፡ ሥጋሆሙ ፡ እስመ ፡ ክሕድዎ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወይሬእዩ ፡ ኵነኔሆሙ ፡ እንተ ፡ ኵሉ ፡ ዕለት ፡ ወኢየአምኑ ፡ በስሙ ። 9 ወከመ ፡ ብዙኀ ፡ ውዕየ ፡ ሥጋሆሙ ፡ ከ

1) "ዐጽውዎሙ ፡ II | ለእሙንቱ ፡ G ለእልክቱ ፡ II nur ለመላ" U 2) ውእቱ ፡ I, BC | እንተ ፡ ትነ" < GQ 3) ቀዳሚ ፡ < U ቀዲሙ ፡ Q 4) ይእቲ ፡ < Q nur ለቈላ ፡ 5) እንተ ፡] + ሀለወ ፡ M | ዐባይ ፡ Q, B | ባቲ ፡ < W | ሀውክ ፡ ohne ወ U "ሃወክ ፡ so G "ሀውክ ፡ MQ, EW "ተሀውክ ፡ T, II excl. AEW "ተሀውክ ፡ ማያተ ፡ A 6) ኵሉ ፡] ውእቱ ፡ M | ተገ"] + በከ ፡ M | ወሀው" ዘየሀው"] ወከመ ፡ ሀውከሙ ፡ M nur ወየሀው" GQ (ይሀ" Q) nur ሀውከሙ ፡ U nur ወከሀ[illegible]ቲሆሙ ፡ T 7) ትወልድ ፡ M | ወተኀብር ፡ M ወኀብረ ፡ U 8) ቈላ ፡ ዚአሃ ፡ D | እንተ ፡ መላ" እለ ፡ አስ" < U 10) ይወፅኡ ፡ በኀበ ፡ II 11) እልኩ ፡ U | ውስተ ፡ የ" U በየ" DY 12) እልክቱ ፡ II 13) ወለልዑ" < EVW tilgt P | ለእለ ፡ ohne ወ U 14) ለፈውሰ ፡ alle HSS ausser GM, B | ሥጋ ፡] ነፍስ ፡ ወሥጋ ፡ MT, II | ለኵነኔ ፡ ohne ወ QT^1 | "ተምኔተ ፡ GQU "ተውኔት ፡ M 15) ከመ ፡ < Q | "ኰነኑ ፡ QT, II | በሥጋ" BCV | ይክሕ" Y 16) "ይሬኢ ፡ T | እንተ ፡ < U በእ" D | ኵሎ ፡ ዕለተ ፡ MU 17) ወየአምኑ ፡ G ወኢይአምኑ ፡ Q | ብዙኀ ፡ ዋዕየ ፡ DY | ከመ ፡ ዘበሙ ፡ G ወከመዝ ፡ በቱ ፡ Q.

መዝ ፡ በሙ ፡ ተውላጠ ፡ በመንፈስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ እስመ ፡ አልቦ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ዘይነግር ፡ ነገረ ፡ በከ ። 10 እስመ ፡ ትመጽእ ፡ ኵነኔ ፡ ዲቤሆሙ ፡ እስመ ፡ የአምኑ ፡ በተውኔተ ፡ ሥጋሆሙ ፡ ወመንፈሰ ፡ እግዚእ ፡ ይክሕዱ ። 11 ወኪያሁ ፡ ማያት ፡ በውእቱ ፡ መዋዕል ፡ በሙ ፡ ተውላጠ ፡ እስመ ፡ ሶበ ፡ ይትኴነኑ ፡ እልኩ ፡ መላእክት ፡ በውእቱ ፡ ማያት ፡ ይትዌለጡ ፡ ዋዕዮሙ ፡ እልኩ ፡ አንቅዕተ ፡ ማያት ፡ ወሶበ ፡ የዐርጉ ፡ መላእክት ፡ ይትዌለጥ ፡ ዝኩ ፡ ማያት ፡ ዘአንቅዕት ፡ ወይቈርሩ ። 12 ወሰማዕክዎ ፡ ለሚካኤል ፡ እንዘ ፡ ያወሥእ ፡ ወይብል ፡ ዛቲ ፡ ኵነኔ ፡ እንተ ፡ ይትኴነኑ ፡ መላእክት ፡ ሰማዕት ፡ ይእቲ ፡ ለነገሥት ፡ ወለዐዚዛን ፡ እለ ፡ ይእኅዝዋ ፡ ለየብስ ። 13 እስመ ፡ እሉ ፡ ማያተ ፡ ኵነኔ ፡ ለፈውሰ ፡ ሥጋሆሙ ፡ ለመላእክት ፡ ወለተውኔተ ፡ ሥጋሆሙ ፡ ወኢይሬእዩ ፡ ወኢየአምኑ ፡ ከመ ፡ ይትዌለጡ ፡ እሙንቱ ፡ ማያት ፡ ወይከውኑ ፡ እሳተ ፡ ዘይነድድ ፡ ለዓለም ፡

Cap. 68. ወእምድኅረዝ ፡ ወሀበኒ ፡ ትእምርተ ፡ ኵሎሙ ፡ ኅቡአት ፡ በመጽሐፍ ፡ እምሔውየ ፡ ሄኖክ ፡ ወምሳልያተ ፡ እለ ፡ ተውህበ ፡ ሎቱ ፡ ወደመሮሙ ፡ ሊተ ፡ በነገረ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘምሳሌ ።

---

1) ተውላጥ ፡ M, II excl. AD | ለመን" (ለመንፈሰሙ ፡ V) alle HSS ausser QU; M hat nur መን" nach ዓለም ፡ | ለዓ" ወለዓ" ዓ" U እስከ ፡ ለዓ" Y 2) ይትናገር ፡ MQ, II | በነገረ ፡ II excl. AV | 3) ይአምኑ ፡ Q | "ተምኔተ ፡ GQU 4) ኪያሁ ፡ < B "ኪያሆን ፡ Y ወለእልክቱ ፡ C u. V (ohne ለ) 5) ማያት ። ወበው" Q | ተውላጥ ፡ M, II excl. A 6) እሙንቱ ፡ U ዘእሙ" M እልክቱ ፡ BCDW | ማያት ፡] መዋዕል ፡ aus Z. 5 II, nur bei V fehlt በው" ማ" | "ዌለጥ ፡ alle HSS ausser GM 7) እልክቱ ፡ U ለእልኩ ፡ T², AEPVW ለእልክቱ ፡ BCDY | እሙንቱ ፡ vor መላ" U 8) ማይ ፡ II < Q | "ቈርር ፡ alle HSS excl. GQ 9) ለቅዱስ ፡ ሚ" II | ኵነኔ ፡ ዛቲ ፡ TU 10) ወሰማ" Q "እክተ ፡ ሰማያት ፡ U ohne ይእቲ ፡ 11) ወለእለ ፡ II excl. AE, nur V hat ወእለ ፡ | እስመ ፡ < Q | ማየ ፡ I excl. Q 12) ሥጋ"] ዚአሆሙ ፡ BCV | ለመላ" < B ለመላ" bis ሥጋ ፡ < Y | "ተምኔተ ፡ I excl. M ለሞተ ፡ II & FHJKLN 13) "ይአምኑ ፡ GQ | ይትመየጡ ፡ II | እልክቱ ፡ V 14) "ከውን ፡ M 15) ወእምዝ ፡ እምድኅረዝ ፡ Q | ወሀበኒ ፡ ኵሎ ፡ ኅቡአተ ፡ ትእምርት ፡ ወኅቡአተ ፡ M 16) "ምሳሌያተ ፡ ADEW ወ < davor " Q | እለ ፡] ዘ T², II | ተውህበ ፡ QT¹, AE 17) በመጽሐፈ ፡ ነገር ፡ G | ዘምሳ"] ዘምስሌየ ፡ Q, V.

2 ወይእተ ፡ ዕለተ ፡ አውሥአ ፡ ሚካኤል ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ ለሩፋኤል ፡ ኀይሉ ፡ ለመንፈስ ፡ ይመሥጠኒ ፡ ወያምዕዐኒ ፡ በእንተ ፡ ዕጸቡ ፡ ለኰነኔ ፡ እንተ ፡ ኅቡአት ፡ ለኰነኔ ፡ * * * * መኑ ፡ ውእቱ ፡ ዘይክል ፡ ተዐግሦተ ፡ ዕጹብ ፡ ለእንተ ፡ ተገብረት ፡ ኰነኔ ፡ ወይትመሰዉ ፡ በቅድሜሃ ። 3 ወአውሥአ ፡ ካዕበ ፡ ወይቤሎ ፡ ሚካኤል ፡ ለሩፋኤል ፡ መኑ ፡ ውእቱ ፡ ዘኢይረስሕ ፡ ልቡ ፡ ዲቤሃ ፡ ወኢይትሀወክ ፡ ኰልያቲሁ ፡ እምዝቲ ፡ ቃለ ፡ ኰነኔ ፡ ወፅአት ፡ ዲቤሆሙ ፡ እምኔሆሙ ፡ ዘአውፅእዎሙ ፡ ከመዝ ። 4 ወኮነ ፡ ሶበ ፡ ቆመ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ [ወ]ከመዝ ፡ ይቤሎ ፡ ሚካኤል ፡ ለሩፋኤል ፡ ወኢይከውን ፡ ሎሙ ፡ በውስተ ፡ ዐይነ ፡ እግዚእ ፡ እስመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ተምዕዖሙ ፡ እስመ ፡ አምሳለ ፡ እግዚእ ፡ ይገብሩ ። 5 በእንተዝ ፡ ይመጽእ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ኰሉ ፡ ዘኅቡእ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ እስመ ፡ ኢመልአክ ፡ ወኢብእሲ ፡ ኢይትሜጠው ፡ መክፈልቶ ፡ አላ ፡ እሙንቱ ፡ ባሕቲቶሙ ፡ ተመጠዉ ፡ ኰነኔ ፡ ዚአሆሙ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ።

Cap. 69. ወእምድኅረዝ ፡ ኰነኔ ፡ ያደነግፅዎሙ ፡ ወያምዕዕዎሙ ፡ እስመ ፡ ዘንተ ፡ አርአዩ ፡ ለእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ።

1) ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ QT, II | አውሥአኒ ፡ (ኒ = auch ?) GQ²U "ሥአ ፡ II excl. W | ቅዱስ ፡ ሚ" II 2) ይምሥጠኒ ፡ G | ወበእንተ ፡ GQ, II excl. Y | ዕጹብ ፡ Q ዕጹባቲሁ ፡ M 3) ኅብአት ፡ M, D | nach ለኰነኔ ፡ 2⁰ scheint eine Lücke im Text zu sein, die von Q, II durch መላእክት ፡ ausgefüllt worden ist | ውእቱ ፡ < E 4) ዕጸቡ ፡ Q, E | ተገብረት ፡] ተውህበት ፡ EV | ለኰነኔ ፡ V | ኰነኔ ፡] + ወነበረት ፡ II | ወኢይትመ" B, ኢ von and. Hand 5) "አውሥአኒ ፡ GQ "ሥአ ፡ W | ወይቤሎ ፡ < W "ለኒ ፡ Q | ቅዱስ ፡ ሚ" II | ለሩ" < Q 6) "ይረስሕ ፡] "ይትራኃራኅ ፡ T² "ያረኅርኅ ፡ II | ልበ ፡ II ልቡብ ፡ ዘዲ" M | ልቡ ፡] + ሶበ ፡ ይረስሕ ፡ ልቡ ፡ ሶበ ፡ ዲቤሃ ፡ Q 7) ኰልያ"] ኰነኔ ፡ ኰለንታሃ ፡ Q | ቃል ፡ MTU, II 9) ወእምዝ ፡ Q | ቅዱስ ፡ ሚ" II 10) ኢይከ" ohne ወ V ወኢይኩን ፡ U | ሎሙ ፡] + ምሕረት ፡ EV 11) በአምሳለ ፡ II 12) ኰሎ ፡ GQU ኰነኔ ፡ II | ኅቡእ ፡ < VW: ዘለዓ" 13) "ሜጦ ፡ Q "ጠዉ ፡ TU, BC "መጠው ፡ M, V 14) "ፈልቶሙ ፡ M, B u. P nach Corr. መልአክቶ ፡ ወመከ" Q | አላ ፡] እሉ ፡ Q | ኰነኔሆሙ ፡ DVY 15) እስከ ፡ ለዓ" Q 16) ዝ < nach ወእምድ" D | ያምዕዎ ፡ G ወአምዕዕዎ ፡ T ወያምዕዕዎ ፡ A < Q ያደነግፆሙ ፡ ወያምዕዖሙ ፡ C 17) ዘቲ ፡ GQ ዛተ ፡ ADEWY < T | ኰነኔ ፡ vor አር" Q | ለሰብእ ፡ እለ ፡ Q.

2 ወነዋ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለእልክቱ ፡ መላእክት ፡ [ወዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ቀዳማየ ፡ ዚአሆሙ ፡ ስምያዛ ፤ ወካልእ ፡ አርስጢቂፋ ፤ ወሣልስ ፡ አርሜን ፤ ወራብዕ ፡ ኮከብኤል ፤ ወኃምስ ፡ ጡርኤል ፤ ወሳድስ ፡ ሩምያል ፤ ወሳብዕ ፡ ዳንኤል ፤ ወሳምን ፡ ኔቄኤል ፤ ወታስዕ ፡ በራቂኤል ፤ ወዓሥር ፡ አዛዝኤል ፤ ፲ወ፩ አርማሮስ ፤ ፲ወ፪ በጠርያል ፤ ፲ወ፫ በሰሳኤል ፤ ፲ወ፬ ሐናንኤል ፤ ፲ወ፭ ጡርኤል ፤ ፲ወ፮ ሲማፒሲኤል ፤ ፲ወ፯ ይተርኤል ፤ ፲ወ፰ ቱማኤል ፤ ፲ወ፱ ጡርኤል ፤ ፳ ሩማኤል ፤ ፳ወ፩ አዛዝኤል ። 3 ወእሉ ፡ እሙንቱ ፡ አርእስተ ፡ መላእክቲሆሙ ፡ ወአስማቲሆሙ ፡ ወመኰንነ ፡ ምእተ ፡ ዚአሆሙ ፤ ወመኰንነ ፡ ኀምሳ ፡ ዚአሆሙ ፤ ወመኰንነ ፡ ዐሠርተ ፡ ዚአሆሙ ።] 4 ስሙ ፡ ለቀዳማዊ ፡ ይቆን ፡ ዝውእቱ ፡ ዘአስሐተ ፡ ኵሎሙ ፡ ደቂቀ ፡ መላእክት ፡ ወአውረዶሙ ፡ ዲበ ፡ የብስ ፡ ወአስሐቶሙ ፡ በአዋልደ ፡ ሰብእ ። 5 ወካልእ ፡ ስሙ ፡ አስብኤል ፡ ዝንቱ ፡ አመሮሙ ፡ ምክረ ፡ እኩየ ፡ ለደቂቀ ፡ መላእክት ፡

[1]) ወነዋ ፡] እስመ ፡ G | አስማ" bis አስማ" <M | ለእልኩ ፡ G | ውእቱ ፡ አስማ" <Q አስማ" <V ውእቱ ፡ <E [2]) ቀዳሚ ፡ Q "ማይ ፡ GMU, E | ዚአሆሙ ፡ <BE | ስምያዛ ፡] + አሐዱ ፡ TU | "ካልኡ ፡ II | አርጠቂፋ ፡ G አርሳጣቂፋ ፡ Q አርስጢቃፋ ፡ A አርስጡቂፋ ፡ E "ጡኬፋ ፡ V [3]) ሣልሳይ ፡ U "ሱ ፡ VW | ከከባኤል ፡ II excl. E [4]) ጠሩኤል ፡ G | ዳንያል ፡ I, ABV | ኔቃኤል ፡ GMQ ኑቃኤል ፡ T, II [5]) በራቅኤል ፡ GT, II excl. E በራቅያል ፡ Q, E | አዛዜኤል ፡ TU | አርማሎስ ፡ Q "ኖስ ፡ U አርምርስ ፡ II [6]) በጥርያል ፡ Q በርጠየል ፡ U | በሰሰኤየል ፡ GMU በሳስያኤል ፡ Q በሳስኤየል ፡ T በስሳኤል ፡ E | ሐናንኤየል ፡ M አናንኤል ፡ II | ጡርያል ፡ II excl. C [7]) ሲሚፒሲኤል ፡ GU u. (ፓ) T ሰማፒሴኤል ፡ Q, D ሲማ" A ሲምሲፒኤል ፡ E ሴማሰፓኤል ፡ V | ይሰርኤል ፡ M ይጡርኤል ፡ E | ተሙኤል ፡ G [8]) ጠርኤል ፡ TU, II | ዘዕሥራ ፡ Q ዘ፳ T ፳ሩ" <U | ሩምኤል ፡ A | ዘዕሥራ ፡ ወአሐዱ ፡ GQU, Ziffern T | አዛዜል ፡ GU አዜዜኤል ፡ B ኤ" EV ኢ" ACPW [9]) መላእክት ፡ M | ወአስማ" <Q | ለመኰ" Q, II excl. E [11]) ወስሙ ፡ MQT ይቁን ፡ ACEPW ያቁን ፡ B ይቈን ፡ DY | ዘውእቱ ፡ Q ወዝው" M ወዝንቱ ፡ II [12]) nur አስሐተ ፡ Q "ሐቶሙ ፡ ለኵ" V | መላ" ቅዱሳን ፡ T, BCDPY | አወረዶሙ ፡ G አውረደ ፡ Q, beide ohne ወ | ምድር ፡ ወየብስ ፡ በአ" M [13]) ወአስሐ" bis ሰብእ ፡ <V | ለአዋ" G | ሰብእ ፡] ዚአሆሙ ፡ Q | አስባኤል ፡ T ክሰብኤል ፡ A [14]) ዝውእቱ ፡ ዘአመ" V | ዝንቱ ፡ ምክር ፡ እኩይ ፡ አምከሮሙ ፡ Q.

[ቅዱሳን፡] ወአስሐቶሙ፡ ከመ፡ ያማስኑ፡ ሥጋሆሙ፡ በአዋልደ፡ ሰብእ። 6 ወሣልስ፡ ስሙ፡ ጋድርኤል፡ ዝውእቱ፡ ዘአርአየ፡ ኵሎ፡ ዝብጠታተ፡ ሞት፡ ለውሉደ፡ ሰብእ፡ ወውእቱ፡ አስሐታ፡ ለሔዋን፡ ወውእቱ፡ አርአየ፡ ንዋየ፡ ሞት፡ ለደቂቀ፡ ሰብእ፡ ወወልታ፡ ወድርዐ፡ ወሰይፈ፡ ለቀትል፡ ወኵሎ፡ ንዋየ፡ ሞት፡ ለውሉደ፡ ሰብእ። 7 ወእምነ፡ እዴሁ፡ ወፅአ፡ ዲቤሆሙ፡ ለእለ፡ የኀድሩ፡ ዲበ፡ የብስ፡ እምይእቲ፡ ዕለት፡ ወእስከ፡ ለዓለመ፡ ዓለም። 8 ወራብዕ፡ ስሙ፡ ፔኔሙዕ፡ ዝንቱ፡ አርአየ፡ ለውሉደ፡ ሰብእ፡ መሪረ፡ ወመዐርዒረ፡ ወአርአዮሙ፡ ኵሎ፡ ኅቡአተ፡ ጥበበሙ። 9 ውእቱ፡ አለበዎሙ፡ ለሰብእ፡ መጽሐፈ፡ በማየ፡ ሕመት፡ ወክርታስ፡ ወበእንተዝ፡ ብዙኃን፡ እለ፡ ይስሕቱ፡ እምዓለም፡ ወእስከ፡ ለዓለም፡ ወእስከ፡ ዛቲ፡ ዕለት። 10 እስመ፡ ኢተወልደ፡ ሰብእ፡ ለዝ፡ ከመዝ፡ በቀለም፡ ወበማየ፡ ሕመት፡ ያጽንዑ፡ ሃይማኖቶሙ። 11 እስመ፡ ኢተፈጥረ፡ ሰብእ፡ ዘእንበለ፡ ከመ፡ መላእክት፡ ከመ፡ ይንበሩ፡ ጻድቃነ፡ ወንጹሓነ፡ ወሞት፡ ዘኵሎ፡ ያማስን፡ እምኢገሰሶሙ፡ አላ፡ በዝ፡ አእምሮቶሙ፡ ይትሀጐሉ፡ ወበዝንቱ፡ ኀይል፡ ይበልዐኒ። 12 ወኃምስ፡ ስሙ፡ ከስድያዕ፡ ዝንቱ፡ ውእቱ፡ ዘአርአየ፡ ለውሉደ፡ ሰብእ፡ ኵሎ፡ ዝብጠታተ፡ እኩየ፡ ዘነፍሳት፡ ወዘአጋንንት፡ [ወ]ዝብጠተ፡ ፅእፅእ፡ በማኅፀን፡

1) ወአስሐ" < W 2) ጋድር" ዝ < Q | ዝንቱ፡ ዘአር" GTU ዘንተ፡ ዘ" M | ኵሎ፡ < V 3) ዝብጠተ፡ I coll. | ወውእቱ፡ ዘ አስ" ለሔ" ወአር" V 4) ለሔዋ፡ MTU | "ውሉደ፡ ሰ" WY 5) ወ ድርዐ፡ ወወልታ፡ ADEVW | ወሰይፍ፡ ወቀትል፡ Q | ንዋየ፡ ሰብ እ፡ ዘሞት፡ M 6) እዴሆሙ፡ Q | ወፅኡ፡ A 7) ዕለት፡] ጊዜ፡ Q, II | ለዓለም። M, BCDY 8) ቴኔሙዕ፡ C ቱኒኤል፡ Q | ዘአር" TU 9) ኵሎሙ፡ C ለኵሎሙ፡ B | ጥበብ፡ Q, V 10) ወውእቱ፡ BC ወአለበ" V ohne ው" | ወማየ፡ Q ወበማየ፡ d. übr. excl. W | ወበክር" EV 11) ብዙ" እለ፡ ይስ" < Q | እለ፡ < AEPVW | ስሕቱ፡ Q, II excl. BC 13) ለዝ፡ GM, II excl. E | ያጸንዑ፡ GMT 14) ኢ ተወልደ፡ Q 15) ጻድ" ወንጹ" ~ TU dafür ንጹሓነ፡ ወቅዱ" Q 16) እመ፡ ኢገ" GQ | በዝ፡] በብዙኀ፡ Q | አእምሮ፡ E 17) ኀይ ል፡ < M | ይበልዓ፡ T | ከሳድያእ፡ U ከሰድያዕ፡ D ከስንደያእ፡ Q ከስድያዕ፡ V ከስያድዕ፡ A | ወዝንቱ፡ W 18) ውእቱ፡ < Q, V | ውእቱ፡ ዘ < II (nur V hat ዘ) 19) ዘነፋሳት፡ U, V ዘነፍስት፡ ACDE | "ዝብጠታተ፡ ፃ" u. ዝ" ነፍስ፡ II | ማሕፀን፡ allein MQTU, V

ከመ ፡ ይደቅ ፡ ወዝብጠተ ፡ ንፍስ ፡ ንስከተ ፡ አርዌ ፡ ወዝብጠተ ፡ ዘይከውን ፡ በቀትር ፡ ወልዳ ፡ ለአርዌ ፡ ዘስሙ ፡ ተባዕት ። 13 ወዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ጕልቁ ፡ ለካስብኤል ፡ ርእሰ ፡ መሐላ ፡ ዘአርአየ ፡ ለቅዱሳን ፡ ሶበ ፡ የኀድር ፡ በልዑል ፡ በስብሐት ፡ ወስሙ ፡ ቤቃ ። 14 ዝንቱ ፡ ይቤሎ ፡ ለሚካኤል ፡ ያርእዮ ፡ ስመ ፡ ኅቡአ ፡ ከመ ፡ ይዝክርዎ ፡ በመሐላ ፡ ከመ ፡ ይርዐዱ ፡ እምውእቱ ፡ ስም ፡ ወመሐላ ፡ እለ ፡ አርአዩ ፡ ለውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ኵሉ ፡ ዘበኅቡአ ። 15 ወዝንቱ ፡ ኀይሉ ፡ ለዝ ፡ መሐላ ፡ እስመ ፡ ኀያል ፡ ውእቱ ፡ ወጽኑዕ ፡ ወአንበሮ ፡ ለዝ ፡ መሐላ ፡ አካዕ ፡ በእዴሁ ፡ ለሚካኤል ። 16 ወእሉ ፡ እሙንቱ ፡ ኅቡአቲሁ ፡ ለዝ ፡ መሐላ ፡ * * * ወጽኑዕ ፡ በመሐላሁ ፤ ወሰማይ ፡ ተሰቅለ ፡ ዘእንበለ ፡ ይትፈጠር ፡ ዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ፡ ቦቱ ። 17 ወምድር ፡ ተሣረረት ፡ ዲበ ፡ ማይ ፡ ወእምነ ፡ ኅቡአተ ፡ አድባር ፡ ይመጽኣ ፡ ላሕያት ፡ ማያት ፡ እምፍጥረተ ፡ ዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ። 18 ወበውእቱ ፡ መሐላ ፡ ተፈጥረት ፡ ባሕር ፡ ወመ

ወሕፃን ፡ G Schreibfehler; entweder haben wir I zu verstehen als ፃእፃአ ፡ ማሕፀን ፡ oder als ፃእፃአ ፡ ማሕፀነ ፡ (Acc. loc.).

1) ወንስ" Q, V ንስከታተ ፡ BC | ወዝብጠታተ ፡ AE 2) ስሙ ፡ allein M | ለአርዌ ፡ < Q | ዝንቱ ፡ ohne ወ QT, DY ወዝ BC 3) ጕልቈ ፡ GQ ጕለቁ ፡ T ጕልቍ ፡ VY | "ካሳባኤል ፡ Q "ከሳብኤል ፡ U "ክስብኤል ፡ MT, II | ርእሰ ፡ መዋዕል ፡ ወርእሰ ፡ መሐላ ፡ Q 4) ሶበ ፡] ወዘ M | በልዑላን ፡ Q ልዑል ፡ II | ስብሐት ፡ ohne በ T | ቢቃ ፡ TU 5) ዘንተ ፡ M ወዝ" II | ለቅዱስ ፡ ሚ" II | ያርእዮሙ ፡ II ስሞ ፡ M, E | ኅቡአ ፡] + ከመ ፡ ይርአይዎ ፡ ለውእቱ ፡ ስም ፡ ኅቡአ ፡ ወ II | ወከመ ፡ ይዝ" Q ወከመዝ ፡ A | ይዝክርዎ ፡ ለውእቱ ፡ ስም ፡ እኩይ ፡ ወኅቡአ ፡ ከመ ፡ ይዝክርዎ ፡ በመሐላ ፡ M u. U, letzt. ohne እኩይ ፡ ወ; ይዝክርዎ ፡ ለውእቱ ፡ ስም ፡ ኅቡአ ፡ ከመ ፡ ይርዐዱ ፡ T 6) ወከመ ፡ ይር" V | በውእቱ ፡ Q 7) ዘኅቡአ ፡ T, II excl. ADY 8) ለዝ ፡] በዝንቱ ፡ Q ለዝንቱ ፡ E | መሐላ ፡ bis መሐላ ፡ Z. 9 < D 9) አካዕ ፡] ልኩዕ ፡ Q | ለቅዱስ ፡ ሚ" II | ወእሎንቱ ፡ GMT 10) ኅቡአቲከ ፡ M | ወጸንዑ ፡ MT, II ("ጽንዑ ፡ D) 11) nur ሰማይ ፡ V | ይትፈ"] ጠፈር ፡ [so] U | ለዓለም ። ወቦቱ ፡ ምድር ፡ Q, II 12) "ምድርኒ ፡ M | ወእምነ ፡ አድባር ፡ ዘኅቡአት ፡ A 13) ወይመጽኡ ፡ masc. I, ohne ወ II excl. BC | ላሕያን ፡ GMQT, AEP < U, Y | ላሕያት ፡] + ለሕያዋን ፡ U, BCDY | ወእስከ ፡ ለዓ" < Q 14) ወበውእቱ ፡ መሐላ ፡ ባሕር ፡ ተሣረረት ፡ ለጊዜ ፡ ዐቅማ ፡ ወአንበረ ፡ ላቲ ፡ ዐቅመ ፡ ኆጻ ፡ ወኢተኀልፍ ፡ እምወሰና ፡ ለዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለ

ሠረታ ፡ ለጊዜ ፡ መዐት ፡ አንበረ ፡ ላቲ ፡ ኆጻ ፡ ወኢተኀልፍ ፡ እምፍጥረተ ፡ ዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ። 19 ወበውእቱ ፡ መሐላ ፡ ቀላያት ፡ ጸንዑ ፡ ወቆሙ ፡ ወኢይትሐወሱ ፡ እመከኖሙ ፡ እምዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ። 20 ወበውእቱ ፡ መሐላ ፡ ፀሐይ ፡ ወወርኅ ፡ ይፌጽሙ ፡ ምሕዋሮሙ ፡ ወኢየኀልፉ ፡ እምትእዛዞሙ ፡ እምዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ። 21 ወበውእቱ ፡ መሐላ ፡ ከዋክብት ፡ ይፌጽሙ ፡ ምሕዋሮሙ ፡ ወአስማቲሆሙ ፡ ይጼውዕ ፡ ወያወሥእዎ ፡ እምዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ። 22 ወከመዝ ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ ለማይ ፡ ለነፋሳት ፡ ወለኵሎሙ ፡ መንፈሳት ፡ [ወ]ፍናዋቲሆሙ ፡ እምኵሉ ፡ ኅብራተ ፡ መናፍስት ። [23 ወበህየ ፡ ይትዐቀቡ ፡ ቃሉ ፡ ለነጐድጓድ ፡ ወብርሃኑ ፡ ለመብረቅ ፡ ወበህየ ፡ ይትዐቀቡ ፡ መዛግብተ ፡ በረድ ፡ ወመዛግብተ ፡ አስሐትያ ፡ ወመዛግብተ ፡ ጊሜ ፡ ወመዛግብተ ፡ ዝናም ፡ ወጠል ። 24 ወኵሎሙ ፡ እሙንቱ ፡ የአምኑ ፡ ወያአኵቱ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ወይሴብሑ ፡ በኵሉ ፡ ኀይሎሙ ፡ ወሲሳዮሙ ፡ በኵሉ ፡ አኰቴት ፡ ይእቲ ፡ ወያአኵቱ ፡ ወይሴብሑ ፡

ም ። Q. Diese Lesart befriedigt ebensowenig, wie die in den Text aufgenommene der übr. HSS, vielleicht lässt sich der nrsprüngliche Text so reconstruieren: በውእቱ ፡ መሐላ ፡ ተፈጥረት ፡ ባሕር ፡ ወተሣረረት ፡ ወለጊዜ ፡ መዐት ፡ አንበረ ፡ ላቲ ፡ ዐቅመ ፡ ኆጻ ፡ ወኢተኀልፍ ፡ እምወሰና ፡ እምዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ።

[1]) ለጊዜ ፡ bis ለዓ" <D | አንበራ ፡ M [2]) V. 19 <Q [3]) ቀላይ ፡ MTU, ADEPWY | ጸንዐት ፡ I, ADEPWY ጸንዐ ፡ B | ወቆመት ፡ T[2], Y | ወኢተሐውሱ ፡ V | እምዓ"] ለዓ" BC [5]) ይትፌጸሙ ፡ Q | ምሕዋ" bis ምሕዋ" Z. 7 <W [6]) ወእስከ ፡ ለዓ" <TU [7]) ምሕዋሪሆሙ ፡ GU, A ምሕዋራቲሆሙ ፡ Q, V | ወአስማ" <Q | ይጼዋዕ ፡ Q [8]) ለማይ ፡ ነፍ" die HSS | ነፍስታቲ" GU [9]) ነፋሳት ፡ ohne ለ B ወለነፋ" Q | ወኵሎሙ ፡ QU | ወከመዝ ፡ ለነፋሳት ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ VY, dann fährt V fort: ለማይ ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ ወለነፋሳት ፡ ወለኵሎሙ ፡ usw. Y: ለማያት ፡ ወለኵሎሙ ፡ መናፍስት ፡ [10]) ይትዐቀብ ፡ MQ | መዛግብተ ፡ ቃሉ ፡ II መዛግ" ቃሉ ፡ bis መዛግ" <V [11]) ወበህየ ፡] ወበዝንቱ ፡ Q | ይትዐቀብ ፡ alle HSS ausser M, EY [12]) መዛግ" <vor አስሐ" G, II | ወ <vor መዛ" ዝ" ADY [13]) ወጠል ፡ <M | ኵሉ ፡ ohne ወ GMU እሉ ፡ T | እሉንቱ ፡ GM <W [14]) "ይሰብሑ ፡ T | ኀይሎሙ ፡] + አኰቴተ ፡ A "ቴት ፡ C [15]) "ሲሰዮሙ ፡ C.

ወያሌዕሉ ፡ በስሙ ፡ ለእግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ።] 25 ወዲቤሆሙ ፡ ጸንዐ ፡ ዝመሐላ ፡ ወይትዐቀቡ ፡ በቱ ፡ ወፍናዊሆሙ ፡ ይትዐቀቡ ፡ ወምሕዋራቲሆሙ ፡ ኢይማስን ።

26 ወኮኖሙ ፡ ፍሥሓ ፡ ዐቢየ ፡ ወባረኩ ፡ ወሰብሑ ፡ ወአልዐሉ ፡ በእንተ ፡ ዘተከሥተ ፡ ሎሙ ፡ ስሙ ፡ ለውእቱ ፡ ወልደ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ። 27 ወነበረ ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ወርእሱ ፡ ለኵነኔ ፡ ተውህበ ፡ ሎቱ ፡ ለወልደ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ፡ ወያኀልፍ ፡ ወያማስን ፡ ኃጥኣነ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ምድር ፡ ወእለ ፡ አስሐትዎ ፡ ለዓለም ። 28 በሰናስል ፡ ይትአሰሩ ፡ ወበማኅበሮሙ ፡ ዘሙስና ፡ ይትዐጸዉ ፡ ወኵሉ ፡ ምግባሮሙ ፡ የኀልፍ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ምድር ። 29 ወእምይእዜ ፡ ኢይከውን ፡ ዘይማስን ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ወልደ ፡ ብእሲ ፡ ተርእየ ፡ ወነበረ ፡ ዲበ ፡ መንበረ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ወኵሉ ፡ እኩይ ፡ እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ የኀልፍ ፡ ወየሐውር ፡ ወነገሩ ፡ ለውእቱ ፡ ወልደ ፡ ብእሲ ፡ ይጸንዕ ፡ በቅድመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ። ዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ምሳሌ ፡ ሣልስ ፡ ዘሄኖክ ።

Cap. 70. ወኮነ ፡ እምድኅረዝ ፡ ተለዐለ ፡ ስሙ ፡ ሕያው ፡ በኀቤሁ ፡ ለውእቱ ፡ ወልደ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ፡ ወኀበ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ እምእለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ የብስ ። 2 ወተለዐለ ፡ በሰረገላ

1) ስሞ ፡ ለእግ“ Q | ለዓለም ። Q 2) ወይትዐወቅ ፡ Q 3) የዓቅቡ ፡ Q 4) Vers 26—29 bilden höchst wahrscheinlich die Fortsetzung zu Cap. 62, 16 | ዐቢይ ፡ G | ወአልዐሉ ፡ < G 5) ወልደ ፡ < MTU 6) ርእሰ ፡ GU “ሳ ፡ QT. Haben wir hier ein Fem. ርእሳ ፡ vor uns? Dafür spricht ተውህበት ፡ I 7) ወ < vor ያኀልፍ ፡ Y vor ያማስን ፡ E | ወኀለፉ ፡ እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ኃጥኣነ ፡ ምድር ፡ Q 8) ወይማስን ፡ GU | ኃጥ“ < T | እምገጸ ፡ ምድር ፡ BEV “ገጸ ፡ ለም“ die übr. von II | እለ ፡ ohne ወ T | አስሐትዎሙ ፡ M, W 9) ወማኅበ“ EV 10) ዘይትዐ“ GMQU. Ist diese Lesart richtig, dann ist ወ vor ማኅ“ zu tilgen | እምገጸ ፡ EV 11) ገጸ ፡ ለም“ D | “ይእዜሰ ፡ BCEPV 12) ውእቱ ፡ < M | ዘብእሲ ፡ ወልድ ፡ A | መንበረ ፡ < Q 13) ወየሐውሩ ፡ Q 14) ወይነግሩ ፡ GMQU, DPWY & FJNO “ይነግር ፡ A | ብእሲት ፡ G | ወይጸንዕ ፡ MQTU, ADEY 15) ዝውእቱ ፡ II | ምስለ ፡ G ምስሉ ፡ U 16) “ድኅረ ፡ U | ስሙ ፡ ለወልደ ፡ እን“ V d. übr. < | በኀቤሁ ፡ < U, W በኀበ ፡ ለው“ G በኀበ ፡ ው“ Q ው“ < D 17) ወኀበ ፡] በኀበ ፡ MU, II 18) ወተለዐለ ፡ ስሙ ፡ T | በሰረገላ ፡ Q, Y.

ተ ፡ መንፈስ ፡ ወወፅአ ፡ ስም ፡ በማእከሎሙ ። 3 ወእምይእቲ ፡ ዕለት ፡ ኢ.ተሐሰብኩ ፡ በማእከሎሙ ፡ ወአንበረኒ ፡ በማእከለ ፡ ክልኤ ፡ መናፍስት ፡ በማእከለ ፡ መስዕ ፡ ወዐረብ ፡ በኀበ ፡ ነሥኡ ፡ አሕባለ ፡ መላእክት ፡ ከመ ፡ ይስፍሩ ፡ ሊ.ተ ፡ መከነ ፡ ለኅሩያን ፡ ወለጻድቃን ። 4 ወበህየ ፡ ርኢ.ኩ ፡ አበወ ፡ ቀደምተ ፡ ወጻድቃነ ፡ እለ ፡ እምዓለም ፡ በውእቱ ፡ መከን ፡ የኀድሩ ።

Cap. 71. ወከነ ፡ እምድኅረዝ ፡ ከመ ፡ ትትከበት ፡ መንፈስየ ፡ ወተዐርግ ፡ ውስተ ፡ ሰማያት ፡ ወርኢ.ክዎሙ ፡ ለውሉዶሙ ፡ ለመላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ ይከይዱ ፡ ዲ.በ ፡ ላህበ ፡ እሳት ፡ ወአልባሰሙ ፡ ጻዐዳ ፡ ወዐጽፎሙኒ ፡ ወብሩሃን ፡ ገጸሙ ፡ ከመ ፡ በረድ ። 2 ወርኢ.ኩ ፡ ክልኤተ ፡ አፍላገ ፡ እሳት ፡ ወብርሃነ ፡ ዝኩ ፡ እሳት ፡ ከመ ፡ ያክንት ፡ ያበርህ ፡ ወወደቁ ፡ በገጽየ ፡ ቅድመ ፡ እግዚ.አ ፡ መናፍስት ። 3 ወሚካኤል ፡ መልአክ ፡ ፩ እምአርእስተ ፡ መላእክት ፡ አኀዘኒ ፡ እዴየ ፡ ዘየማን ፡ ወአንሥአኒ ፡ ወአውፅአኒ ፡ ኀበ ፡ ኵሉ ፡ ኅቡአት ፡ ወአርአየኒ ፡ ኵሎ ፡ ኅቡአተ ፡ ምሕረት ፡ ወአርአየኒ ፡ ኵሎ ፡ ኅቡአተ ፡ ጽድቅ ። 4 ወአርአየኒ ፡ ኵሎ ፡ ኅቡአተ ፡ አጽናፈ ፡ ሰማይ ፡ ወኵሎ ፡ መዛግብተ ፡ ከዋክብት ፡ ወብርሃናት ፡ ኵሎሙ ፡ እምኀበ ፡ ወፅኡ ፡ ለገጸ ፡ ቅዱሳን ። 5 ወከበቶ ፡ መንፈስየ ፡ ወአነ ፡ ሄኖክ ፡ ውስተ ፡ ሰማየ ፡ ሰማያት ፤ ወርኢ.ኩ ፡ በህየ ፡ ማእከለ ፡ ዝኩ ፡ ብር

---

1) ስሞ ፡ Q, Y 2) "ተሰባሕኩ ፡ U "ተስሕብኩ ፡ M, II nur W hat ተስሕትኩ ፡ | ወአንበሩኒ ፡ W 3) በማእ" < C | አሕባላተ ፡ II excl. VY 5) ወቀደምተ ፡ MU 6) ዘበው" Y 7) "ድኅረዝ ፡] + በውእቱ ፡ መከን ፡ V 8) "ትዕረግ ፡ G "ትዕርግ ፡ MTU, II | ወ < vor ርኢ.ክ" GM, II | ወርኢ.ኩ ፡ ውሉ" T 9) ቅዱ" < BCDY | ይ.ትከየዱ ፡ D እንዘ ፡ ይከ" Y | ዲ.በ ፡ < W | "አልባሲ.ሆሙ ፡ M, II 10) ጻዐዳ ፡ < W | ወብርሃን ፡ D "ብርሃኑ ፡ MQT, II excl. CDY (ብሩሃን ፡ haben auch LO) | ገጻቲሆሙ ፡ Y | ወ < vor ርኢ.ኩ ፡ W 11) ወብር" ዝ" እ" < AEW 12) በገጽየ ፡ < DY | በቅድመ ፡ M, V 13) ወመል" ሚ" TU | መልአክ ፡ < AV | ወአኀዘኒ ፡ GMQ | በእዴየ ፡ T በእዴሁ ፡ M 14) ወአውሥአኒ ፡ DY 15) ወአርአ" ኵ" ኅቡ" ምሕ" < U ኀበ ፡ ኵሉ ፡ ኅቡአተ ፡ ምሕ" ወኅቡ" ጽድቅ ፡ II, alles übrige < 16) ዘአጽናፈ ፡ V < Q 17) መዝገበ ፡ B | ከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ V | ወኵ" Q 18) ይወፅኡ ፡ V | መንፈስ ፡ II | ወሄኖክ ፡ ohne አነ ፡ GQU ይቤ ፡ ሄ" M ለሄ" (ohne አነ ፡) II 19) ውስተ ፡ ሰማያት ፡ ሀሎኩ ፡ M.

ሃን ፡ ከመ ፡ ቦቱ ፡ ዘይትነደቅ ፡ እምእብን ፡ አስሐትያ ፡ ወማእከሎሙ ፡ ለእሙንቱ ፡ አእባን ፡ ልሳናተ ፡ እሳት ፡ ሕያው ። 6 ወርእየት ፡ መንፈስየ ፡ ዐውደ ፡ ዘየዐውዶ ፡ ለውእቱ ፡ ቤት ፡ እሳት ፡ እምአርባዕቱ ፡ አጽናፊሁ ፡ ለውእቱ ፡ አፍላግ ፡ ምሉኣነ ፡ እሳት ፡ ሕያው ፡ ወየዐውድዎ ፡ ለውእቱ ፡ ቤት ። 7 ወዐውዶ ፡ ሱራፌን ፡ ወኪሩቤን ፡ ወአፍኒን ፤ እሉ ፡ እሙንቱ ፡ እለ ፡ ኢይነውሙ ፡ ወየዐቅቡ ፡ መንበረ ፡ ስብሐቲ ፡ ዚአሁ ። 8 ወርኢኩ ፡ መላእክተ ፡ እለ ፡ ኢይትኄለቁ ፡ አእላፈ ፡ አእላፍ ፡ ወትእልፊተ ፡ ትእልፊት ፡ የዐውድዎ ፡ ለውእቱ ፡ ቤት ፡ ወሚካኤል ፡ ወሩፋኤል ፡ ወገብርኤል ፡ ወፋኑኤል ፡ ወመላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ እለ ፡ መልዕልተ ፡ ሰማያት ፡ ይበውኡ ፡ ወይወፅኡ ፡ በውእቱ ፡ ቤት ። 9 ወወፅኡ ፡ እምነ ፡ ውእቱ ፡ ቤት ፡ ሚካኤል ፡ ወገብርኤል ፡ ወሩፋኤል ፡ ወፋኑኤል ፡ ወብዙኃን ፡ ቅዱሳን ፡ መላእክት ፡ እለ ፡ አልበሙ ፡ ኍልቍ ። 10 ወምስሌሆሙ ፡ ርእሰ ፡ መዋዕል ፡ ወርእሱ ፡ ከነ ፡ ከመ ፡ ፀምር ፡ ጸዐዳ ፡ ወንጹሕ ፡ ወልብሱ ፡ ዘኢይትረጐም ። 11 ወወደቁ ፡ በገጽየ ፡ ወኵሉ ፡ ሥጋየ ፡ ተመስወ ፡ ወመንፈስየ ፡ ተወለጠ ፡ ወጸራኅኩ ፡ በቃል ፡ ዐቢይ ፡ በመንፈሰ ፡ ኀይል ፡ ወባረኩ ፡ ወሰባሕኩ ፡ ወአልዐልኩ ። 12 ወእላ ፡ በረከታት ፡ እለ ፡ ወፅአ ፡ እምነ ፡ አፉየ ፡ ኮና ፡ ሥሙራተ ፡ በቅድመ ፡ ዝኩ ፡ ርእሰ ፡ መዋዕል ። 13 ወመጽአ ፡ ውእቱ ፡ ርእሰ ፡ መዋዕል ፡

1) ዘ < vor ይትነ“ Q | “እብን ፡ ወአስሐ“ Y አስሐቲያ ፡ U | ወማእከለ ፡ እሙ“ II ወ < C 2) እበን ፡ U እብን ፡ GMQT | ዘሕያው ፡ M | ወርእየ ፡ A 3) ዐውዶ ፡ MT, V | ቤተ ፡ MT, A 4) አፍላጊሁ ፡ M ፈለግ ፡ DY | ምሉአ ፡ Q | ምሉኣን ፡ እሳተ ፡ ሕያወ ፡ TU 5) ወዐውዱ ፡ Q, ACDPW ወበዐ“ B < V ወየዐውዱ ፡ EY | “ፌል ፡ “ቤል ፡ Q, II 6) ኡፋኒን ፡ U | ወእሉ ፡ QTU 7) ስብሐቲሁ ፡ DVW < Q | “ኢይትኈለቁ ፡ U 8) አእ“ አእላፋት ፡ QT, II | ትእ“ አእላፋት ፡ MQTU, II excl. Y 9) ሚ“ ohne ወ BCY | ወሩፋ“ < U ወገ“ ወሩ“ D ወፋ“ ወገ“ ወሩ“ E 10) እለ ፡ < E | ዘመል“ V | 11) ኀበ ፡ ው“ V | ወይወፅኡ ፡ 2⁰ Q 12) ወሚ“ I excl. T | ወሩ“ ወገ“ ADWY | ወፋኑኤል ፡ < I, A | ቅዱ“ < U 13) መላ“ < M ኍልቍ ፡ M, II 14) መዋዕል ፡] መሐላ ፡ E u. P (corr.) | ከነ ፡ < G, II | ወ < vor ንጹሕ ፡ DY 15) ዘ < vor ኢይተረ“ TU | ወኵሉ ፡ < W 17) “በረከም ፡ “ሕከም ፡ Q | እልኩ ፡ GMU ወእልኩ ፡ Q ዝኩ ፡ T 18) በረከት ፡ I | ወፅኡ ፡ M, A | ከነ ፡ ሥሙረ ፡ Q.

ምስለ ፡ ሚካኤል ፡ ወገብርኤል ፡ ሩፋኤል ፡ ወፋኑኤል ፡ ወአእላፍ ፡ ወትእልፊት ፡ መላእክት ፡ እለ ፡ አልበሙ ፡ ኍልቈ ፡፡ 14 ወመጽአ ፡ ኀቤየ ፡ ውእቱ ፡ ወበቃሉ ፡ አምኀኒ ፡ ወይቤለኒ ፡ አንተ ፡ ውእቱ ፡ ወልደ ፡ ብእሲ ፡ ዘተወለድከ ፡ ለጽድቅ ፡ ወጽድቅ ፡ ላዕሌከ ፡ ኀደረ ፡ ወጽድቁ ፡ ለርእሰ ፡ መዋዕል ፡ ኢየኀድገከ ፡፡ 15 ወይቤለኒ ፡ ይጼውዕ ፡ ለከ ፡ ሰላመ ፡ በስሙ ፡ ለዓለም ፡ ዘይከውን ፡ እስመ ፡ እምህየ ፡ ወፅአ ፡ ሰላም ፡ እምፍጥረተ ፡ ዓለም ፡ ወከመዝ ፡ ይከውን ፡ ለከ ፡ ለዓለም ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ፡፡ 16 ወኵሉ ፡ የሐውር ፡ ዲበ ፡ ፍኖትከ ፡ እንዘ ፡ ጽድቅ ፡ ኢየኀድገከ ፡ ለዓለም ፤ ምስሌከ ፡ ይከውን ፡ መኃድሪሆሙ ፡ ወምስሌከ ፡ ክፍሎሙ ፡ ወእምኔከ ፡ ኢይትሌለዩ ፡ ለዓለም ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ፡፡ 17 ወከመዝ ፡ ይከውን ፡ ኑኀ ፡ መዋዕል ፡ ምስለ ፡ ውእቱ ፡ ወልደ ፡ እጓለ ፡ እመሕያው ፡ ወሰላም ፡ ይከውን ፡ ለጻድቃን ፡ ወፍኖተ ፡ ርቱዕ ፡ †ለጻድቃን ፡ በስመ ፡ እግዚአ ፡ መናፍስት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡፡

Cap. 72. መጽሐፈ ፡ ሚጠተ ፡ ብርሃናተ ፡ ሰማይ ፡ ፲፪ በከመ ፡ ሀለዉ ፡ በበሕዘቢሆሙ ፡ ፲፪ በበሥልጣኖሙ ፡ ወበበዘመኖሙ ፡ ፲፪

[1]) hinter ፋኑኤል ፡ wiederholt M S. 88, 12—18 ወብዙኃን ፡ bis አፉየ ፡ Q S. 88, 10—13 ወመላእክት ፡ bis ኍልቈ ፡, dann fahren beide mit V. 14 fort [2]) ወ < vor ትእል" BDEWY | "ትእልፊተ ፡ አእላፋት ፡ alle HSS ausser G | መላእ" < U, A | ኍልቍ ፡ II [3]) ውእቱ ፡ 1⁰ < U ውእቱ ፡ መልአክ ፡ Q, II [4]) በጽድቅ ፡ MQ, DEVY ወጽድቅ ፡ < G, D [6]) ይጼውዐከ ፡ M | በስሙ ፡ ለዓ" < U | እስመ ፡] ወ U < E [7]) መጽአ ፡ Q ይወፅእ ፡ W [8]) ወኵሉ ፡ ይከውን ፡ ወየሐውር ፡ II, nur A liest ዘይከ" | የኀድር ፡ Q | ውስተ ፡ ፍ" W [9]) እንዘ ፡] አንተ ፡ MQ ወ U | ለዓ" ዓ" G ወምስሌከ ፡ BCVWY [10]) ማኀደሮሙ ፡ M, II excl. ADEW | ምስሌከ ፡ G | ይከውን ፡ ክፍ" T [11]) ወለዓ" ዓ" < DY | ወኢከመዝ ፡ Q [13]) ወይከ" G | ለጻድቃን ፡ bis ለጻድ" < Q, C | ፍኖቱ ፡ ርቱዕ ፡ II, statt des 2ten ለጻድቃን ፡ möchte man vielmehr የሐውሩ ፡ erwarten [14]) ለዓ" ወለዓ" ዓ" Q + አሜን ፡ U [15]) In W war Raum für die rot auszuführende 1. u. 3. Zeile der Überschrift gelassen, der von anderer Hand folgendermaassen ausgefüllt worden ist ወእምዝ ፡ ርኢኩ ፡ መላእክተ ፡ ብርሃናት ፡ ‖ ፲፪ ዘከመ ፡ usw. und dann nach "ሥልጣኖሙ ፡ ‖ ወርኢኩ ፡ ትእዛዘሙ ፡ በበዘመኖሙ ፡ ወበበዓመ ‖ ቲሆሙ ፡ | ዘከመ ፡ MT, II [16]) ሀሎ ፡ GU | "ሕዝቢሆሙ ፡ M.

በበስሞሙ ፡ ወመላዳቲሆሙ ፡ ወበበአውራኂሆሙ ፡ እለ ፡ አርአየኒ ፡ ኡርኤል ፡ መልአክ ፡ ቅዱስ ፡ ዘሀሎ ፡ ምስሌየ ፡ ዘውእቱ ፡ መራሒሆሙ ፤ ወኵሎ ፡ መጽሐፎሙ ፡ በከመ ፡ ውእቱ ፡ አርአየኒ ፡ ወበከመ ፡ ኵሉ ፡ ዓመተ ፡ ዓለም ፡ ወእስከ ፡ ለዓለም ፡ እስከ ፡ ይትገበር ፡ ግብር ፡ ሐዲስ ፡ ዘይነብር ፡ እስከ ፡ ለዓለም ። 2 ወዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ትእዛዝ ፡ ቀዳማዊ ፡ ዘብርሃናት ፤ ፀሐይ ፡ ብርሃን ፡ ሙፃኡ ፡ በኆኀወ ፡ ሰማይ ፡ እለ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ወምዕራቢሁ ፡ በኆኀወ ፡ ሰማይ ፡ ዘምዕራብ ። 3 ወርኢኩ ፡ ስሱ ፡ ኆኀወ ፡ እለ ፡ ኀበ ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ ወስሱ ፡ ኆኀወ ፡ እለ ፡ ኀበ ፡ የዐርብ ፡ ፀሐይ ፡ ወወርኀ ፡ በውእቶን ፡ ኆኀው ፡ ይሠርቅ ፡ ወየዐርብ ፡ ወመራሕያኒሆሙ ፡ ለከዋክብት ፡ ምስለ ፡ እለ ፡ ይመርሕዎሙ ፤ ፮ በጽባሕ ፡ ወ ፮ በምዕራብ ፡ ፀሐይ ፡ ወኵሎሙ ፡ ፲፪ እምድኅረ ፡ ካልኡ ፡ ርቱዕ ፡ ወመሳክው ፡ ብዙኃት ፡ እምየማኑ ፡ ወእምፀጋሙ ፡ ለዝኩ ፡ ኆኀው ። 4 ወቀዳሚ ፡ ይወፅእ ፡ ብርሃን ፡ ዘየዐቢ ፡ ዘስሙ ፡ ፀሐይ ፡ ወክበቡ ፡ ከመ ፡ ክበበ ፡ ሰማይ ፡ ወኵሉ ፡ ምሉእ ፡ እሳተ ፡ ዘያበርህ ፡ ወያውዒ ። 5 ሰረገላተ ፡ በኀበ ፡ የዐርግ ፡ ነፋስ ፡ ይነፍኆ ፤ ወየዐርብ ፡ ፀሐይ ፡ እምሰማይ ፡ ወይገብእ ፡ እንተ ፡ መስዕ ፡ ከመ ፡ ይሖር ፡ ምሥራቀ ፡ ወይትመራሕ ፡ ከመ ፡ ይባእ ፡ ኀበ ፡ ዝኩ ፡ ኆኅት ፡ ወ

1) "ስሙ ፡ GQU | ወሙላ"] ወጸዳላቲሆሙ ፡ U | ዘአር" V 2) ኡርኤል ፡ < Q | ምስሌሆሙ ፡ U 3) ወኵሉ ፡ MU | ዘከመ ፡ V nur ዘ U | አር" ወበኵሉ ፡ ዓመተ ፡ ሰላም ፡ U 4) ኵሉ ፡] ውእቱ ፡ Y | ለዓለም ፡ bis ለዓለም ፡ Z. 5 < V | ወእስከ ፡ 2^0 ይትገበር ፡ U 5) ግብረ ፡ ሐዲሰ ፡ GQ | ውእቱ ፡ < I, E 6) "ብርሃናተ ፡ MQ | ብርሃን ፡ < D, wieder ብርሃናተ ፡ Q | ወፅአ ፡ ሙፃኡ ፡ Q 7) ኆዋ" ohne በ MQT^{1}U, Accus. loci | ሰማይ ፡ < Q | እለ ፡ መን"] ለመን" V ዘምዕራ" GU ምዕራቢሆሙ ፡ ዘኆዋ" Q | ኆዋ" ohne በ T 8) ዘእምዕ" E | ኆዋ" bis ኆዋ" < A | እለ ፡ < B | እምኀበ ፡ II | ኀበ ፡ bis ኀበ ፡ < Q 9) እለ ፡ < T, II 10) "መራሒሆሙ ፡ alle HSS excl. V 12) "ምዕራብ ፡ ወኵ" U 13) መሳ" (ohne ወ) በብዙኅ ፡ Q | ኆኅት ፡ II 14) ብርሃናት ፡ Q | ዐቢይ ፡ G 15) ከመ ፡] + ከመ ፡ M | ክበበ ፡ < U ወኵለንታሁ ፡ MT^2, II | "ይበርህ ፡ GU 16) "ያዌዒ ፡ Q | ሰረገ" < D | የዐርግ ፡] ይሠርቅ ፡ B | ይነፍኆ ፡ ነ" DY 17) ይሑር ፡ MQ, II excl. W 18) መንገለ ፡ ምሥራቅ ፡ A | ይባእ ፡ ዝኩ ፡ (T ዝከ ፡) ኆኅተ ፡ Accus. loci GMTU.

ያበርህ ፡ በገጸ ፡ ሰማይ ። [6] ከመዝ ፡ ይወፅእ ፡ በወርኀ ፡ ቀዳማዊ ፡ በኆኅት ፡ ዐባይ ፡ ወይወፅእ ፡ እንተ ፡ ይእቲ ፡ ራብዕት ፡ እምእልኩ ፡ ኆዋኀው ፡ ፮እለ ፡ መንገለ ፡ ምሥራቀ ፡ ፀሐይ ። [7] ወበይእቲ ፡ ራብዕት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ እምኔሃ ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ በወርኀ ፡ ቀዳማዊ ፡ ባቲ ፡ ዐሥሩ ፡ ወክልኤ ፡ መሳክው ፡ ርኅዋት ፡ ዘእምኔሆን ፡ ይወፅእ ፡ ላህብ ፡ ሶበ ፡ ይትረኀው ፡ እምዘመኑ ፡ ዚአሆሙ ። [8] ሶበ ፡ ይሠርቅ ፡ ፀሐይ ፡ እምሰማይ ፡ ይወፅእ ፡ እንተ ፡ ይእቲ ፡ ራብዕት ፡ ኆኅት ፡ ፴ ጽባሐ ፡ ወበራብዕት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ ምዕራበ ፡ ሰማይ ፡ ርቱዐ ፡ ይወርድ ። [9] ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ትነውኅ ፡ ዕለት ፡ እምዕለት ፡ ወተኀጽር ፡ ሌሊት ፡ እምሌሊት ፡ እስከ ፡ ፴ ጽባሕ ። [10] ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ትነውኅ ፡ ከዕበተ ፡ ታስዕተ ፡ እደ ፡ ዕለት ፡ እምሌሊት ፡ ወትከውን ፡ ዕለት ፡ ጥንቁቀ ፡ ፲ ክፍለ ፡ ወትከውን ፡ ሌሊት ፡ ፰ ክፍለ ፡ ጥንቁቀ ። [11] ወይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ እምዝኩ ፡ ራብዕት ፡ ኆኅት ፡ ወየዐርብ ፡ በራብዕት ፡ ወይገብእ ፡ ውስተ ፡ ኃምስት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ ጽባሕ ፡ ፴ ጽባሐ ፡ ወይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ ወየዐርብ ፡ ውስተ ፡ ኃምስት ፡ ኆኅት ። [12] ወአሜሃ ፡ ትነውኅ ፡ ዕለት ፡ ፪ እደ ፡ ወትከውን ፡ ዕለት ፡ ፲ ወ ፩ ክፍለ ፡ ወተኀጽር ፡ ሌሊት ፡ ወትከውን ፡ ፯ ክፍለ ። [13] ወይገብእ ፡ ለጽባሕ ፡ ወይበውእ ፡ ውስተ ፡ ሳድስት ፡

1) በገጸ ፡ ሰ" < B 2) ዐቢይ ፡ GQ | ወይመ" Y | ራ" ኆኅት ፡ EV | እም < vor እልኩ ፡ I excl. T[2], die urspr. Lesart wird ራብዕተ ፡ እልኩ ፡ gewesen sein 3) ይእቲ ፡ Q 4) ኆ" ራ" TU | እምኔሃ ፡ እንተ ፡ DY | ይወ" < U 5) ባቲ ፡ < Q | መሳክወ ፡ "ዋተ ፡ GMTU st. መሳ" lesen ኀዋኀው ፡ BCDWY 6) ላህበ ፡ እሳት ፡ Q | "ረኀው ፡ U "ረኀዋ ፡ Y | ሶበ ፡ bis ሶበ ፡ < B | "ዘመኑ ። U 7) ፀሐይ ፡ < TU እምይእቲ ፡ MT | ራብዒት ፡ M, B 8) ሣልሰ ፡ Q | እምዕራበ ፡ E 9) ይነውኅ ፡ EV ትነውም ፡ M | እምሌ"] + እስከ ፡ ሌሊት ፡ G 11) በውእቱ ፡ ዕ" GQU | ከዕበት ፡ ዘዕለት ፡ M | ትነ" እምዕለት ፡ ከዕበተ ፡ U | ፱ እደ ፡ QU ተስዓተ ፡ እደ ፡ G < MT, II; es steht i. d. HSS hinter "ሌሊት ፡ 13) ጥንቁቀ ፡ < II excl. V | እምዝክቱ ፡ ራብዕ ፡ MTU "ይእቲ ፡ ራብዕት ፡ AEPVW 14) በራ" ኆኅት ፡ Q, AEPVW ኃምስ ፡ GQT, V 15) ፴ ጽባሐ ፡ < Q | እምኔሃ ፡ < U 16) ኃም" ወኃም" GM ኃምሲት ፡ T | አሜሃ ፡ ohne ወ BCDPY | ይነ" I, II excl. AEP 17) ወይገ"] ወይወፅእ ፡ T + ፀሐይ ፡ II | ጽባሐ ፡ TU ጽባሕ ፡ GQ für "ሐ ፡ Accus. loci | ወይበ"] ወይገብእ ፡ M | ሳድስ ፡ T, V ስድስቱ ፡ M.

ኆኅት ፡ ወይወፅእ ፡ ወየዐርብ ፡ በሳድስት ፡ ኆኅት ፡ ፴ወ፩ ጽባሐ ፡ በእንተ ፡ ትእምርተ ፡ ዚአሃ ። [14] ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ትነውኅ ፡ ዕለት ፡ እምሌሊት ፡ ወትከውን ፡ ዕለት ፡ ካዕበተ ፡ ሌሊት ፡ ወትከውን ፡ ዕለት ፡ ፲ወ፪ ክፍለ ፡ ወተኀጽር ፡ ሌሊት ፡ ወትከውን ፡ ፮ ክፍለ ። [15] ወይትነሣእ ፡ ፀሐይ ፡ ከመ ፡ ትኅጽር ፡ ዕለት ፡ ወትትኑኅ ፡ ሌሊት ፡ ወይገብእ ፡ ፀሐይ ፡ ለጽባሕ ፡ ወይበውእ ፡ ውስተ ፡ ሳድስት ፡ ኆኅት ፡ ወይሠርቅ ፡ እምኔሃ ፡ ወየዐርብ ፡ ፴ ጽባሐ ። [16] ወሶበ ፡ ተፈጸመ ፡ ፴ ጽባሕ ፡ ተሐጽጽ ፡ መዓልት ፡ ፩ ክፍለ ፡ ጥንቁቀ ፡ ወትከውን ፡ ዕለት ፡ ፲ወ፩ ክፍለ ፡ ወሌሊት ፡ ፯ ክፍለ ። [17] ወይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ እምነ ፡ ምዕራብ ፡ እምይእቲ ፡ ሳድስት ፡ ኆኅት ፡ ወየሐውር ፡ ምሥራቀ ፡ ወይሠርቅ ፡ በኃምስት ፡ ኆኅት ፡ ፴ ጽባሐ ፡ ወየዐርብ ፡ በምዕራብ ፡ ካዕበ ፡ በኃምስት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ ምዕራብ ። [18] በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ተሐጽጽ ፡ ዕለት ፡ ፪ ክፍለ ፡ ወትከውን ፡ ዕለት ፡ ፲ ክፍለ ፡ ወሌሊት ፡ ፰ ክፍለ ። [19] ወይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ እምይእቲ ፡ ኃምስት ፡ ኆኅት ፡ ወየዐርብ ፡ በኃምስት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ ምዕራብ ፡ ወይሠርቅ ፡ በራብዕት ፡ ኆኅት ፡ በእንተ ፡ ትእምርተ ፡ ዚአሃ ፡ ፴ወ፩ ጽባሐ ፡ ወየዐርብ ፡ በምዕራብ ። [20] በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ይትዔረይ ፡ መዓልት ፡ ምስለ ፡ ሌሊት ፡ ወይከውን ፡ ዕሩየ ፡ ወትከውን ፡ ሌሊት ፡ ፱ ክፍለ ፡ ወመዓልት ፡ ፱ ክፍለ ። [21] ወይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡

---

1) ኆ“ ወይወ“ < U | ኆኅት ፡ 2⁰ < E | ኆ“ ጽባሐ ፡ ዚአሁ ። M, d. übr. < | nur ሠላሳ ፡ ohne ፩ GTU ሣልስ ፡ Q 2) በትእ“ U | ዚአሁ ፡ BC | በይእቲ ፡ TU 3) ትከ“ ohne ወ GQT 4) ዕለት ፡ < E | ክፍለ ፡ ፲ወ፩ ወትረ ፡ ሌሊተ ፡ ወትከውን ፡ ክፍለ ። Q 5) ተኀጽር ፡ GQU | ትነውኅ ፡ I 6) ትገ“, ትበ“ I | ሳድስ ፡ T 7) ወትሠ“, ወተዐ“ I | ይሠ“ ፀሐይ ፡ BC | ፴ vor ጽ“ < Q | በ፴ጽባሕ ፡ E | ጽባሐ ፡ bis ጽ“ < U 8) በ፴ E < A 10) እምይ“ ሳ“ ኆ“ < U 11) በምሥ“ A | “ኃምስ ፡ Q, II excl. AW ኃምስቱ ፡ M | ፴ < Q 12) ኃምስተ ፡ ኆኅተ ፡ M በኃምስ ፡ U, II < Q | በእንተ ፡ ም“ GM በምዕ“ U 13) ዕለት ፡ 2⁰ < U 14) ወትወ“ I 15) ኃምስ ፡ M, II excl. W | ወተዐ“ I, mit ዘ davor T | በኃምስ ፡ Q, II 16) ወትሠ“ GQTU | “ራብዒት ፡ V | ትእምርታቲሃ ፡ በራብ“ (Q ለራ“) ኆኅት ፡ እንተ ፡ በጽባሕ ፡ እንተ ፡ (እ“ < T) ሠላሳ ፡ (< Q) ወአሐዱ ፡ ጽ“ GMQT ለትእምርታቲሃ ፡ እንተ ፡ በጽባሕ ፡ እንተ ፡ ፴ወ፩ ፡ ጽ“ U 17) ዕለት ፡ < Q | ትትዔ“ B ይትዓረይ ፡ GQT, PW “ዐረይ ፡ U, A “ረአይ ፡ DY 18) “ይከውኑ ፡ ዕሩያነ ፡ Y 19) ክፍለ ፡ bis ክ“ < D | “መዓልትኒ ፡ GU.

እምይእቲ ፡ ኆኅት ፡ ወየዐርብ ፡ በምዕራብ ፡ ወይገብእ ፡ ለጽባሕ ፡ ወይወፅእ ፡ በሣልስት ፡ ኆኅት ፡ ፴ ጽባሐ ፡ ወየዐርብ ፡ በምዕራብ ፡ በሣልስት ፡ ኆኅት ። 22 ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ትነውኅ ፡ ሌሊት ፡ እምዕለት ፡ ወሌሊት ፡ እምሌሊት ፡ ትነውኅ ፡ ወተኀጽር ፡ ዕለት ፡ እምዕለት ፡ እስከ ፡ ሠላሳ ፡ ጽባሕ ፡ ወትከውን ፡ ሌሊት ፡ ፲ ክፍለ ፡ ጥንቁቀ ፡ ወመዓልት ፡ ፰ ክፍለ ። 23 ወይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ እምይእቲ ፡ ሣልስት ፡ ኆኅት ፡ ወየዐርብ ፡ በሣልስት ፡ ኆኅት ፡ በዐረብ ፡ ወይገብእ ፡ ውስተ ፡ ምሥራቅ ፡ ወይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ ውስተ ፡ ካልእት ፡ ኆኅት ፡ እምሥራቅ ፡ ፴ ጽባሐ ፡ ወከመዝ ፡ የዐርብ ፡ በካልእት ፡ ኆኅት ፡ በምዕራበ ፡ ሰማይ ። 24 ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ትከውን ፡ ሌሊት ፡ ፲ ወ ፩ ክፍለ ፡ ወዕለት ፡ ፯ ክፍለ ። 25 ወይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ እምይእቲ ፡ ካልእት ፡ ኆኅት ፡ ወየዐርብ ፡ በምዕራብ ፡ በካልእት ፡ ኆኅት ፡ ወይገብእ ፡ በምሥራቅ ፡ በአሐቲ ፡ ኆኅት ፡ ፴ ወ ፩ ጽባሐ ፡ ወየዐርብ ፡ በአሐቲ ፡ ኆኅት ፡ በምዕራበ ፡ ሰማይ ። 26 ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ትነውኅ ፡ ሌሊት ፡ ወትከውን ፡ ካዕበታ ፡ ለመዓልት ፡ ወትከውን ፡ ሌሊት ፡ ፲ ወ ፪ ክፍለ ፡ ጥንቁቀ ፡ ወመዓልት ፡ ፮ ክፍለ ። 27 ወፈጸመ ፡ ፀሐይ ፡ አርእስቲሁ ፡ ወዳግመ ፡ የዐውድ ፡ ዲበ ፡ እሉ ፡ አርእስቲሁ ፡ ወይበውእ ፡ በኵሉ ፡ ኀዋኅዊሁ ፡ ፴

1) ወይገ" በጽባሕ ፡ Q, BW < U 2) ሣልስ ፡ V | ኆኅት ፡ bis ኆ" < V | ትዓርብ ፡ Q | በምዕ" < QU 3) ትነውኅ ፡ ሌ" እምዕ" እስከ ፡ ፴ ጽባሕ ፡ ወተኀ" ዕ" እምዕ" እስከ ፡ ፴ ዕለት ፡ (E ጽባሕ ፡) II ወበይ" ዕ" ትነውኅ ፡ ሌ" ወተኀ" ዕ" እምዕ" M 5) ጽባሕ ፡ < Q 6) ወ < vor መዓ" DY | ወትወፅእ ፡, ወተዐ", ወትገ", ወትወ" I | እምይእቲ ፡ ሣ"] በሣ" U 8) ውስተ ፡ ምሥ"] በምሥ" U | አላ ፡ ይወፅእ ፡ M | ፀሐይ ፡ < MTU | ካልእ ፡ I, II excl. VY 9) ኆ" ዘምሥ" Y ኆ" በምሥ" U, E ኆኅተ ፡ ምሥ" T, II excl. EVY | "ካልእ ፡ MQ, II excl. P 10) በይእቲ ፡ MQ 11) ወትወ" u. d. übr. Verba 3 Pers. fem. I | ወይወ"] ወይሠርቅ ፡ B | ፀሐይ ፡ < B 12) እምይ"ከ"] በከ" U | ኆኅት ፡ bis ኆ" 1⁰ Z. 14 < E 13) "ካልእ ፡ MQ, II excl. Y | በአሐቲ ፡ ኆ" < U | vor ሠላሰ ፡ schieben መዋዕለ ፡ ein QT 14) ጽባሐ ፡] + በእንተ ፡ ትእምርተ ፡ ዚአሃ ፡ B, Glosse v. anderer Hand | በአሐቲ ፡ ኆ" < TU dafür በይእቲ ፡ ዕለት ፡, በይ" ohne ዕ" haben vor በአሐቲ ፡ noch GQ | በአሐቲ ፡] በካልእ ፡ A | በምዕራብ ፡ ohne ሰ" vor በአሐቲ ፡ M, II 15) ሌሊት ፡ < Q | ወትከ" bis ወትከ" < U 16) ሌሊት ፡ < E | ጥንቁቀ ፡ ክ" ፡ TU 18) ዲበ ፡ ዝኩ ፡ GMQU በዝኩ ፡ T | ኀዋኅው ፡ QTU በውእቱ ፡ ኀዋ" M u. ኆኅት ፡ II.

ጽባሐ ፡ ወበምዕራብኒ ፡ በምንጸሪሁ ፡ የዐርብ ። [28] ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ሐጸጸት ፡ ሌሊት ፡ እምኍኆ ፡ ታስዕተ ፡ እደ ፡ [ዝውእቱ ፡ ክፍል ፡ ፩] ወኮነት ፡ ሌሊት ፡ ፲ ወ ፩ ክፍለ ፡ ወመዓልት ፡ ፯ ክፍለ ። [29] ወገብአ ፡ ፀሐይ ፡ ወቦአ ፡ ውስተ ፡ ካልእት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ በምሥራቅ ፡ ወይገብእ ፡ ዲበ ፡ ዝኩ ፡ አርእስቲሁ ፡ ፴ ጽባሐ ፡ ይሠርቅ ፡ ወየዐርብ ። [30] ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ተሐጽጸ ፡ ሌሊት ፡ እምኍኆ ፡ ወትከውን ፡ ሌሊት ፡ ፲ ክፍለ ፡ ወመዓልት ፡ ፰ ክፍለ ። [31] ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ እምይእቲ ፡ ካልእት ፡ ኆኅት ፡ ወየዐርብ ፡ በዐረብ ፡ ወይገብእ ፡ ምሥራቀ ፡ ወይሠርቅ ፡ በሣልስት ፡ ኆኅት ፡ ፴ ወ ፩ ጽባሐ ፡ ወየዐርብ ፡ በምዕራበ ፡ ሰማይ ፡ [32] ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ተሐጽጸ ፡ ሌሊት ፡ ወትከውን ፡ ፱ ክፍለ ፡ ወዕለት ፡ ትከውን ፡ ፱ ክፍለ ፡ ወይትዔረይ ፡ ሌሊት ፡ ምስለ ፡ መዓልት ፡ ወይከውን ፡ ዓመት ፡ ጥንቁቀ ፡ መዋዕለ ፡ ፫፻ ወ ፷ ወረቡዐ ። [33] ወኑኃ ፡ ለዕለት ፡ ወለሌሊት ፡ ወኅጸረ ፡ ለዕለት ፡ ወለሌሊት ፡ በምሕዋረ ፡ ፀሐይ ፡ ውእቱ ፡ ይትሌለይ ። [34] በእንቲአሁ ፡ ይነውኅ ፡ ምሕዋሪሁ ፡ ዕለት ፡ እምዕለት ፡ ወሌሊት ፡ እምሌሊት ፡ ይቀርብ ። [35] ወዝውእቱ ፡ ትእዛዙ ፡ ወምሕዋሩ ፡ ለፀሐይ ፡ ወምግባኡ ፡ ሶበ ፡ ፷ ይገብእ ፡ ወ

1) በአንጻሪሁ ፡ M, II | "ይእቲ ፡ ሌሊት ፡ GQ, F; ዕለት ፡ < U
2) ተሐጽጸ ፡ TU ተኅጽር ፡ M, II | ሌሊት ፡ < Q | ተስዓተ ፡ GQ ፱ U ፩ እደ ፡ MT, II. Die Glosse [ ] hat nur Sinn bei der Lesart ታስዕተ ፡ „ein Neuntel" (GQU) 3) ወትከውን ፡ M, II | ሌሊት ፡ < M, II excl. B (nach Corr.) u. V | ወመዓ" ፯ ክ" < Q | ወገብአት ፡ Q
4) ወቦአ ፡ < U, W | ካልእ ፡ alle HSS ausser T | nur ምሥራቅ ፡ M, II 5) ወ < vor ይገ" GMT² | ዲበ ፡ ዝኩ ፡ < U | እልክቱ ፡ EV | ይሠ" < Q 6) V. 30 < D | ተኅጽር ፡ II 7) ሌሊት ፡ < U, AEV
8) ትወ" Q | ካልእት ፡ < GMQU 9) በዐረብ ፡] በምዕራብ ፡ II, nur E በምዕራበ ፡ ሰማይ ፡ | በምሥራቅ ፡ G | ሣልስ ፡ II 10) "ምዕራበ ፡ ፀሐይ ፡ በሰማይ ፡ Q 11) ተኅጽር ፡ W | ክፍለ ፡ bis ክ" Z. 12 < AW | ወዕ" ትክ"] ወመዓልት ፡ E 12) "ትትዔ" V "ይትዓረይ ፡ GQ, ABW, "ዐረይ ፡ TU, "ረአይ ፡ DY 13) ጥንቁቀ ፡] + ፍጹመ ፡ E | በ ፫፻ GMQ | ረቡዑ ፡ M | ሠለስተ ፡ ምእተ ፡ ወስሳ ፡ ወአርባዕተ ፡ T
14) "ሌሊት ፡ bis ሌ" < M, V ወሌሊት ፡ so 2⁰ በምዕራብ ፡ ወምሕዋረ ፡ Q 15) ወይትሌ" MQ | ወይነ" Q | በምሕዋሪሁ ፡ Y ምሕዋረ ፡ B | ለዕለት ፡ V 16) ወይቀ" GQ 17) ወምሕ" በኅበ ፡ የሐውር ፡ ፀሐይ ፡ Q | ለፀ" < VW | ፷ < MQTU | ሶበ ፡ ይገ" ይገ" ለእንተሂ ፡ ወይወ" M ሶበ ፡ ይገ" ለእንተ ፡ ፷ ይገ" ወይወ" II.

ይወፅእ ፡ ውእቱ ፡ ብርሃን ፡ ዐቢይ ፡ ዘይሰመይ ፡ ፀሐየ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ። 36 ወዝንቱ ፡ ዘይወፅእ ፡ ውእቱ ፡ ብርሃን ፡ ዐቢይ ፡ ወይሰመይ ፡ በአርአያ ፡ ዚአሁ ፡ በከመ ፡ አዘዘ ፡ እግዚእ ። 37 በከመ ፡ ይወፅእ ፡ ወከመዝ ፡ ይበውእ ፡ ወኢየሐጽጽ ፡ ወኢየዐርፍ ፡ አላ ፡ ይረውጽ ፡ መዓልተ ፡ ወሌሊተ ፡ ወብርሃኑ ፡ ዚአሁ ፡ ፯ እደ ፡ ይበርህ ፡ እምዘወርኀ ፡ ወእምጣኒሆሙ ፡ ለ ፪ ኤሆሙ ፡ ዘውግ ።

Cap. 73. ወድኅሬሁ ፡ ለዝ ፡ ትእዛዝ ፡ ርኢኩ ፡ ካልአ ፡ ትእዛዘ ፡ ለብርሃን ፡ ንኡስ ፡ ዘስሙ ፡ ወርኀ ። 2 ወክበቡ ፡ ከመ ፡ ክበበ ፡ ሰማይ ፡ ወሰረገላ ፡ ዚአሁ ፡ በኀበ ፡ ይጼዐን ፡ ነፋስ ፡ ይነፍኅ ፡ ወበመስፈርት ፡ ይትወሀብ ፡ ሎቱ ፡ ብርሃን ። 3 ወበኵሉ ፡ ወርኀ ፡ ሙፃኢሁ ፡ ወምብዋኢሁ ፡ ይትዌለጥ ፡ ወመዋዕሊሁ ፡ ከመ ፡ መዋዕለ ፡ ፀሐይ ፡ ወሶበ ፡ ይዔሪ ፡ ከዊነ ፡ ብርሃኑ ፡ ይከውን ፡ ሳብዓየ ፡ እደ ፡ እምብርሃነ ፡ ፀሐይ ። 4 ወከመዝ ፡ ይሠርቅ ፡ ወርእሱ ፡ ዘመንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ይወፅእ ፡ በ ፴ ጽባሕ ፡ ወበይእቲ ፡ ዕለት ፡ ያስተርኢ ፡ ወይከውን ፡ ለከሙ ፡ ርእሰ ፡ ወርኀ ፡ ሠላሳ ፡ ዕለተ ፡ ምስለ ፡ ፀሐይ ፡ በኆኅት ፡ እንተ ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ። 5 ወመንፈቁ ፡ †ርሑቅ ፡ ፯

[1]) ዝውእቱ ፡ M, B ዘው“ II excl. B | ዐቢይ ፡ < B | ዐቢይ ፡] + ዘለዓለም ፡ II | ፀሐይ ፡ U, E | “ይሰመይ ፡ bis “ይሰ“ < B [2]) ዝንቱ ፡ (Q ዝ)ውእቱ ፡ ዘይወ“ ውእቱ ፡ QT | ዘይወ“ ውእቱ ፡ < U ዘይወ“ < V ወፅአ ፡ E | ውእቱ ፡ steht gleich nach ወዝንቱ ፡ M, II ው“ ትእዛዙ ፡ ብር“ D | ዘይሰመይ ፡ U, II [3]) “አርአያሁ ፡ ለውእቱ ፡ Q እግዚእን ፡ B | ከመዝ ፡ ይወ“ ወከመዝ ፡ ይበ“ QT በከመ ፡ ይወ“ < U ወከመዝ ፡ ይወ“ ወይበ“ M, II [4]) ኢየሐጽጽ ፡ ohne ወ AEW አላ ፡ ይረውጽ ፡ < U [5]) ወሌሊተ ፡] + በሰረገላ ፡ T², II | ያበርህ ፡ alle HSS ausser GU [6]) እምወርኀ ፡ E | ዘውግ ፡ < D [9]) ሰማይ ፡] ፀሐይ ፡ M, AEPW | “ሰረገላተ ፡ MQU | በኀበ ፡] በኀቡእ ፡ A ይነፍኅ ፡] ትነፍስ ፡ GQU [10]) ይትወሀቦ ፡ DY | ለብር“ Y [11]) ሙባኢሁ ፡ MQ, II [12]) ይዔሪ ፡] ዕሩየ ፡ A | ከመ ፡ ከዊነ ፡ M | ከዊነ ፡ < V ከዊነ ፡ ዚአሁ ፡ ብር“ Q | ብርሃኑ ፡ nach ይከውን ፡ II excl. PV ሰብዓተ ፡ GQT [13]) መንገለ ፡ BC [14]) ወይወ“ Q | ይወ“ ወበሣልስ ፡ ይወ“ U auch T hat nach ጽባሕ ፡ 2⁰ nochmals ይወ“ [15]) ለርእሰ ፡ Y | ዕለተ ፡] ጽባሐ ፡ II | ዕለተ ፡] + ይበውእ ፡ M [16]) ፀሐይ ፡ 1⁰] + በኍልቊ ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ በኖ“ usw. Q + ይወፅእ ፡ W | ርሑቅ ፡ ist unverständlich, man erwartet die Übers. eines gr. ὁρατός = ርኡይ ፡ Dieses sonst nicht belegbare Particip kann leicht in ርሑቅ ፡ verlesen worden sein | ፯እደ ፡ ወ፩ወ“ CDY ፯እደ ፡ ወ፯፩ ወኵ“ M.

እደ ፡ ፩ ወኵሉ ፡ ክበበ ፡ ዚአሁ ፡ በከ ፡ ዘአልቦ ፡ ብርሃነ ፡ ዘእንበለ ፡ ሳብዒት ፡ እዴሁ ፡ ዐሠርቱ ፡ ራብዕት ፡ እደ ፡ ብርሃኑ ። 6 ወበዕለተ ፡ ይነሥእ ፡ ሳብዓየ ፡ እደ ፡ ወመንፈቀ ፡ ብርሃኑ ፡ ይከውን ፡ ብርሃኑ ፡ ሰብዐተ ፡ ስድስተ ፡ እደ ፡ ለአሐቲ ፡ ወመንፈቃ ። 7 የዐርብ ፡ ምስለ ፡ ፀሐይ ፤ ወሶበ ፡ ይሠርቅ ፡ ፀሐይ ፡ ይሠርቅ ፡ ወርኅ ፡ ምስሌሁ ፡ ወይነሥእ ፡ መንፈቀ ፡ እደ ፡ ብርሃን ፡ ወበይእቲ ፡ ሌሊት ፡ በርእሰ ፡ ጽባሐ ፡ ዚአሁ ፡ በቅድመ ፡ ዕለቱ ፡ ለወርኅ ፡ የዐርብ ፡ ወርኅ ፡ ምስለ ፡ ፀሐይ ፡ ወይጸልም ፡ በይእቲ ፡ ሌሊት ፡ ስድስቱ ፡ ወሰብዐቱ ፡ እደ ፡ ወንፍቃ ። 8 ወይሠርቅ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ሳብዓየ ፡ እደ ፡ ጥንቁቀ ፡ ወይወፅእ ፡ ወይጸንን ፡ እምሥራቀ ፡ ፀሐይ ፡ ወይበርህ ፡ በትራፈ ፡ ዕለቱ ፡ ስድስተ ፡ ወሰብዐተ ፡ እደ ።

Cap. 74. ወካልአ ፡ ምሕዋረ ፡ ወትእዛዘ ፡ ርኢኩ ፡ ሎቱ ፡ እንተ ፡ በውእቱ ፡ ትእዛዝ ፡ ይገብር ፡ ምሕዋሮ ፡ ዘአውራኅ ። 2 ወኵሎዘ ፡ አርአየኒ ፡ ኡርኤል ፡ መልአክ ፡ ቅዱስ ፡ ዘውእቱ ፡ መራሒሆሙ

[1]) በከ ፡] በከመ ፡ G በከ ፡ TU | besser ወአልቦ ፡ zu lesen | ብርሃን ፡ M, II [2]) ሰብዓተ ፡ G ሳብዕተ ፡ QU ሳብዕት ፡ ist somit als urspr. Lesart anzusehen | እድ ፡ M እደ ፡ ዚአሁ ፡ II | እምዐሠርቱ ፡ ወአርባዕቱ ፡ MT, II | nach "ርተ ፡ ራብዕተ ፡ liest G noch መንፈቀ ፡, aus Z. 6 irrtümlich vorausgenommen [3]) ትነሥእ ፡ GQTU | ሰብዓተ ፡ G ሳብዕተ ፡ Q ሳብዒተ ፡ T | ወ < vor መንፈቀ ፡ GQ ("ቁ ፡ Q) | መን" ብርሃን ፡ E | ወይከውን ፡ GMTU [4]) nur ሰብዐተ ፡ እደ ፡ GQ u. MU, D als Ziffer ፯ ወ ፯ II excl. D | አሐቲ ፡ alle HSS ausser T | ምስለ ፡ < GMQU [5]) ፀሐይ ፡ 2⁰] + በ ፩ ፯፯ እድ ፡ ይፌጽም ፡ ኵሎ ፡ ጽልመቶ ፡ ወበበ ፡ ፯፯ እድ ፡ ይፌጽም ፡ ኵሎ ፡ ብርሃኖ ፡ በምሥራቅ ፡ ወበምዕራብ ፡ C, wahrscheinlich aus Cap. 74, 3 hier eingeschoben | ወርኅ ፡ < U [6]) ብርሃኑ ፡ E | ሌሊት ፡] ዕለት ፡ V | በርእሰ ፡ ጽባሐ ፡] በጽርሐ ፡ U [7]) የዐርብ ፡ ወርኅ ፡ < U | ወርኅ ፡ < T[1], DY [8]) ስድስቱ ፡ ፯ M ሰብዓተ ፡ G ፯ ፡ ፯ U ፯ allein VW ፯ ወ ፯ alle übr. von II [9]) ሳብዕየ ፡ Y ፯ ወ ፯ C | እደ ፡] + ወንፍቃ ፡ ወይሠርቅ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ሳብዓየ ፡ እደ ፡ BC, Wiederholung des Vorhergehenden [10]) ወያበርህ ፡ II | ወይበ"] + ነግህ ፡ M [11]) "ትሪፈ ፡ so T "ተረፈ ፡ II "ተረፈ ፡ ዚአሁ ፡ በዕለቱ ፡ Q | ስድ" ሰብ" ohne ወ G ስድ" ወ ፯ MU ፯ ወ ፯ II & FHJLO [12]) ምሕዋሩ ፡ G "ዋሩ ፡ ትእዛዝ ፡ Q "ዋረ ፡ ትእዛዝ ፡ T | ወ < vor ትእዛዘ ፡ M [13]) በው" ትእ" < U ምሕዋር ፡ Y < V | "ኵሎ ፡ ዘ" MQT "ኵሎዝ ፡ GU nur "ኵሎ ፡ II [14]) ዝውእቱ ፡ I.

ሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ወጸሐፍኩ ፡ ምንባሪሆሙ ፡ በከመ ፡ አርአየኒ ፡ ወጸሐፍኩ ፡ አውራኂሆሙ ፡ በከመ ፡ ሀለዉ ፡ ወርእየ ፡ ብርሃኖሙ ፡ እስከ ፡ ተፈጸመ ፡ ዐሥር ፡ ወኀሙስ ፡ መዋዕል ። 3 በ ፩ ፡ ፲፪ እድ ፡ ይፌጽም ፡ ኵሎ ፡ ብርሃና ፡ በምሥራቅ ፡ ወበበ ፡ ፲፪ እድ ፡ ይፌጽም ፡ ኵሎ ፡ ጽልመቶ ፡ በምዕራብ ። 4 ወበአውራኅ ፡ እሙራት ፡ ይፄልጥ ፡ ምዕራባተ ፡ ወበአውራኅ ፡ እሙራት ፡ የሐውር ፡ ምሕዋሪሁ ፡ አሐዱ ፡ አሐዱ ። 5 በክልኤ ፡ ወርኀ ፡ የዐርብ ፡ ምስለ ፡ ፀሐይ ፡ በእሉ ፡ ክልኤ ፡ ኆዋኅው ፡ እለ ፡ በማእከል ፡ በሣልስት ፡ ወበራብዕት ፡ ኆኅት ። 6 ይወፅእ ፡ ሰብዐተ ፡ መዋዕለ ፡ ወየዐውድ ፡ ወይገብእ ፡ ካዕበ ፡ በኆኅት ፡ እንተ ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ፤ ወይፌጽም ፡ ኵሎ ፡ ብርሃና ፡ ወይጸንን ፡ እምፀሐይ ፡ ወይበውእ ፡ ሰሙነ ፡ መዋዕለ ፡ በሳድስት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ እምኔሃ ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ። 7 ወሶበ ፡ ይወፅእ ፡ ፀሐይ ፡ እምራብዕት ፡ ኆኅት ፡ ይወፅእ ፡ ሰቡዐ ፡ መዋዕለ ፡ እስከ ፡ ይወፅእ ፡ እምነ ፡ ኃምስት ፡ ወካዕበ ፡ ይገብእ ፡ ሰቡዐ ፡ መዋዕለ ፡ በኆኅት ፡ ራብዕት ፡ ወይፌጽም ፡ ኵሎ ፡ ብርሃና ፡ ወይጸንን ፡ ወይበውእ ፡ በቀዳሚት ፡ ኆኅት ፡ ሰሙነ ፡ መዋዕለ ። 8 ወካዕበ ፡ ይገብእ ፡ ሰቡዐ ፡ መዋዕለ ፡ በራብዕት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ እምኔሃ ፡ ይ

---

1) ወምንባ" ጸሐ" T, II | ወጸሐ" bis ወጸሐ" < U 2) ወራእየ ፡ M 3) ዐሠርቱ ፡ ወኀምስቱ ፡ ohne መዋ" Q | በ ፩ ፡ ፲፪ እድ ፡] ፩ ለ ፯ ሰብዓተ ፡ (፯ ወ ፯ ፡ U) እደ ፡ GU በ ፬ ወርኀ ፡ ሰብዐቱ ፡ ሰብዐቱ ፡ (T "ተ ፡) እድ ፡ MT አርባዕቱ ፡ ለሰብዐቱ ፡ ሰብዐቱ ፡ እድ ፡ Q በበ ፩ ፡ V በ ፩፩ ፡ W | እድ ፡] + እስከ ፡ A 4) በምሥራቅ ፡] በሠርቅ ፡ GMQ darauf folgt sofort ወበምዕራብ ፡; በበ ፡ bis ጽልመቶ ፡ < I (excl. T[2]), A 5) ኵሎ ፡ ጽልመቶ ፡] + ወበበ ፡ ፲፪ እድ ፡ ይፌጽም ፡ ኵሎ ፡ ብርሃና ፡ በምሥራቅ ፡ ወበምዕራብ ፡ EPVW, also die Lesart von I, A | nur አውራኅ ፡ G ወአው" QU በአው" M | እሙራት ፡ bis እሙ" < C | ይፄልጡ ፡ GQTU 6) ምዕራ" ወበአው" እሙ" < D ወበአው" እሙ" < U | ወየሐውር ፡ GU | ምሕዋሪሆሙ ፡ Q 7) ወበክ" BCVY በበወርኃ ፡ ክ" M 8) "ሣልስ ፡ M, II excl. VW | "ራብዕ ፡ M, BCDY 9) ሰቡዐ ፡ VW 10) በኖ" እንተ ፡] ኅበ ፡ U | ወበውእቱ ፡ ይፌ" T[2], II | ብር" < A 12) እምኔሃ ፡] ኅበ ፡ U 13) በራብ" U | ይወ" 2⁰ ፀሐይ ፡ A 14) በ ፭ ወይገ" U | እምነ ፡ < ABE 15) በኖ"] ኅበ ፡ U | ራብዕ ፡ I, II excl. V | ኵሎ ፡ < U | ወያጸንን ፡ M u. Q (Corr. v. spät. Hand für ursprüngl. ወጸንን ፡) 16) ካዕበ ፡ < B | ይገ" በራ" ሰ" መዋ" እንተ ፡ U.

ወዕአ ፡ ፀሐይ ። 9 ከመዝ ፡ ርኢኩ ፡ ምንባሮሙ ፡ በከመ ፡ ይሠርቅ ፡ አውራኅ ፡ ወየዐርብ ፡ ፀሐይ ። 10 ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይትዌሰክ ፡ ኀምስቱ ፡ ዓመት ፡ ወይበጽሖ ፡ ለፀሐይ ፡ ሠላሳ ፡ መዋዕል ፡ ወኵሎሙ ፡ መዋዕል ፡ ይበጽሕዎ ፡ ለ ፭ ዓመት ፡ እምእልኩ ፡ ፰ ዓመት ፡ ተመሊኦሙ ፡ ይከውኑ ፡ ፫፻ ወ ፷ ወረቡዐ ፡ መዋዕለ ። 11 ወይበጽሕ ፡ ምብጻሒሆሙ ፡ ለፀሐይ ፡ ወለከዋክብት ፡ ስሱ ፡ መዋዕል ፤ ለ ፰ ዓመታት ፡ ስሱ ፡ ይበጽሖሙ ፡ ለሠላሳ ፡ ዕለት ፡ ወየሐጽጽ ፡ እምፀሐይ ፡ ወእምከዋክብት ፡ ወርኅ ፡ ሠላሳ ፡ መዋዕለ ። 12 ወወርኅ ፡ ያመጽኦሙ ፡ ለዓመታት ፡ ጥንቁቃት ፡ ኵሎሙ ፡ ከመ ፡ ምንባሪሆሙ ፡ ለዓለም ፡ ኢይበድሩ ፡ ወኢይዴኅሩ ፡ አሐተ ፡ ዕለተ ፡ አላ ፡ ይዌልጡ ፡ ዓመተ ፡ በጽድቅ ፡ ጥንቁቀ ፡ በበ ፫፻ ወ ፷ ወረቡዕ ፡ መዋዕል ። 13 ለ ፫ ዓም ፡ መዋዕል ፡ ፲፻ ወ ፺ ወክልኤ ፡ ወለ ፰ ዓመት ፡ ፲ ወ ፳፻ ወ ፹ መዋዕል ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ለ ፳ ዓመት ፡ ፹ ወ ፱፻ መዋዕል ፡ ወዐሠር ፡ ወሰኑይ ። 14a ለወርኅ ፡ ለባሕቲቱ ፡ ይበጽሕ ፡ መዋዕሊሁ ፡ ለ ፫ ዓም ፡ ፲፻ ወ ፳ ወ ፪ መዋዕል ፡ ወለ ፰ ዓም ፡ የሐጽ

[1]) ወከመዝ ፡ B ወእምዝ ፡ U | በከመ ፡ ሥርዐተ ፡ አውራኂሆሙ ፡ ይሠርቅ ፡ ወየዐ" QT², II (nur liest T² ይሠ" gleich nach በከመ ፡ und V ወርኅ ፡ nach ይሠ") [2]) ወ < vor በእማ" Q | ወበእማ" መዋ" < U | ወይትዌ" QTU ወይትዌ" በዲበ ፡ ፰ ዓ" M [3]) ዲበ ፡ ፰ auch V | ይበ" ohne ወ E "ይበጽሕ ፡ GU "ይበጽሕዋ ፡ M ወበጽሐ ፡ Q | ፀሐይ ፡ ohne ለ U | መዋ"] መዋዕላት ፡ M, II < U [4]) ይበጽሕ ፡ E | ፭ < Q | ዓመት ፡ 1⁰ < U [5]) ተማሊኦሙ ፡ E ተመልኦሙ ፡ Q | ሠለስቱ ፡ (፫ Q) ምእት ፡ ወስሳ ፡ ወረ" QT [6]) ምብጻሒሁ ፡ GQTU | ወስሱ ፡ M [7]) ለ < vor ፰ Q በ ፰ ዓ" M እም ፡ ፰ ዓ" II | በበስሱ ፡ M, II | nur ፴ ዕለት ፡ M, II | ወየሐጽጹ ፡ GQT¹U [8]) ወርኅ ፡ < GT¹ ወ" ፴ መዋ" < MQU [9]) ለዓመት ፡ GQTU | ጥንቁቀ ፡ T²U, II | ወኵሎሙ ፡ M | ምንባሮሙ ፡ BCVW [10]) ለዓለም ፡ < Q | ኢይበ" ወኢይዴ"] ኢየኀድሩ ፡ U ወኢይኀድሩ ፡ für ወኢይዴ" auch Q und ወኢይሔሩ ፡ G [11]) ጥን" < G | ሠለስቱ ፡ ምእት ፡ ወስሳ ፡ ወረቡዐ ፡ መዋዕለ ፡ QT [12]) ለ ፫ ዓመት ፡ E | ለ ፫" መዋ" < Q | መዋዕሊሁ ፡ II | ዐሠርቱ ፡ ምእት ፡ ወተስዓ ፡ ወከ" T | ወ vor ፲፻ etc. GU [13]) ዐሠርቱ ፡ ወሰማንቱ ፡ ምእት ፡ መዋዕል ፡ ወዕሥራ ፡ T | ዕሥራ ፡ ወተስዐቱ ፡ ምእት ፡ መዋ" ወዐሠር ፡ ወሰ" T [14]) በወርኅ ፡ GU [15]) ዐሠርቱ ፡ ምእት ፡ ወስሳ ፡ ወክልኤ ፡ T | "፰ ዓመት ፡ II.

ጽ፡ መዋዕለ፡ ኀምሳ፡ 15 ወይከውን፡ ለ፭ዓም፡ ፲ወ፯፻ወ፸ መዋዕል፡ ከመ፡ ይኩን፡ ለወርኅ፡ በ፰ዓመት፡ ፳፻ወ፰፻ወ፴ ወሰኑይ፡ መዋዕል። 14b [እስመ፡ በፀአቱ፡ ይትዌሰክ፡ ⟨፲፻ወ⟩፷ ወክልኤ፡ መዋዕል።] 16 [እስመ፡ ሐጹ፡ ለ፰ዓመት፡ መዋዕል፡ ፹] ኵሎሙ፡ መዋዕል፡ ዘሐጸጸ፡ እም፰ዓም፡ መዋዕለ፡ ፹። 17 ወይትፌጸም፡ ዓመት፡ በጽድቅ፡ በከመ፡ መንበረ፡ ዓለም፡ ዚአሆሙ፡ ወመንበረ፡ ፀሐይ፡ እለ፡ ይሠርቁ፡ እምነ፡ ኆኅት፡ እለ፡ እምኔሆሙ፡ ይሠርቅ፡ ወየዐርብ፡ መዋዕለ፡ ሠላሳ።

Cap. 75. ወመራሕያኒሆሙ፡ ለአርእስተ፡ አእላፍ፡ እለ፡ ዲበ፡ ኵሉ፡ ፍጥረት፡ ወዲበ፡ ኵሉ፡ ከዋክብት፡ ምስለ፡ እሉ፡ አርባዕቱ፡ እለ፡ ይትዌሰኩ፡ ኢይትሌለዩ፡ እምነ፡ ምግባሮሙ፡ በከመ፡ ሐሳበ፡ ዓመት፡ ወእሉ፡ ይትቀነዩ፡ ፬ መዋዕለ፡ እለ፡ ኢይትሐሰቡ፡ በሐሳበ፡ ዓመት። 2 ወበእንቲአሆሙ፡ ይጌግዩ፡ ቦሙ፡ ሰብእ፡ እስመ፡ እሙንቱ፡ ብርሃናት፡ ይትቀነዩ፡ በጽድቅ፡ መንበረ፡ ዓለም፡ ፩ በቀዳሚ፡ ኆኅት፡ ወ፩ በሣልስ፡ ኆኅት፡ ወ፩ በራብዕ፡ ኆኅት፡ ወ፩ በሳድስ፡ ኆኅት፡ ወይትፌጸም፡ ጥንቃቄ፡ ዓለም፡ በበ፫፻ወ፷ወ፬ መንበረ፡ ዓለም። 3 እስመ፡ ለትእምርት፡ ወለአ

1) ፀሠርቱ፡ ወሰብዐቱ፡ ምእት፡ ወሰብዓ፡ መዋ" T 2) ለ፰" M, II < Q | st. ዓመት፡ haben GU መዋ", und nach ዓመት፡ lesen T^2, II noch መዋዕሊሁ፡, Q hat ወ፰⟨፱⟩መዋ" ወ፳የ" etc. | ዕሥራ፡ ምእት፡ ወሰማንቱ፡ ምእት፡ ወሠላሳ፡ ወሰ" T 3) በፀአቱ፡ < AY | ይትዌ" በፀ" TU, V | ይትዌ"] + በ፪ A | ዲበ፡ ፰ T, II ስሳ፡ ወክ" T, C ergänzt dazu am Rande ፲፱ 4) ሐጹ፡] ሕጹጽ፡ U ሕጸጽ፡ M ሕጸጹ፡ T, II | መዋዕሊሁ፡ II < E | ሰማንያ፡ T und ebenso Z. 5 | ኵሉ፡ M ወኵሎሙ፡ BCEPV 5) መዋ" < M, EV 6) ዓመታት፡ M | ዓለመ፡ TU < M, II | ዚአሁ፡ D 7) እለ፡ < A 9) nur መራ" GTU 10) ወምስለ፡ MTU, II | እሉ፡] እለ፡ GTU < M, II 11) እለ፡ ይትዌ"] ኢይትዌ" M | ወኢይትሌ" M, II (nur BC haben ወእለ፡ ኢይትሌ") | ምግባሩ፡ GT^1U ምንባር፡ Q ምንባሮሙ፡ T^2, II | በከመ፡ ኵሉ፡ ሐሳበ፡ II excl. Y + ኍልቈ፡ D; Y liest ኍልቈ፡ st. ሐ" 12) ይትቀነይ፡ D | ኢ < vor ይትሐ" B 13) ዓመት፡] ዓለም፡ W 14) በጽ" ይትቀ" TU | መን" Acc. loci ምንባረ፡ MQ, CD በምንባረ፡ II excl. CD 15) በቀዳ"] በቅድመ፡ GU | ሣልስት፡ ኆኅተ፡ ሰማይ፡ TU | ራብዕት፡ T 16) ወይፌጽም፡ QTU | በጥን" G | ጥን" ዓም፡ Q 17) በሠለስቱ፡ ምእት፡ ወስሳ፡ ወአርባዕቱ፡ T | ምንባረ፡ Q.

ዝማን ፡ ወለዓመታት ፡ ወለመዋዕል ፡ አርአየኒ ፡ ኡርኤል ፡ መልአክ ፡ ዘአንበረ ፡ እግዚአ ፡ ስብሐት ፡ ለዓለም ፡ ዲበ ፡ ኵሎሙ ፡ ብርሃናተ ፡ ሰማይ ፡ በሰማይ ፡ ወበዓለም ፡ ከመ ፡ ይምልኩ ፡ በገጸ ፡ ሰማይ ፡ ወይትረአዩ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወይኩኑ ፡ መራሕያነ ፡ ለመዓልት ፡ ወለሌሊት ፡ ፀሐይ ፡ ወወርኀ ፡ ወከዋክብት ፡ ወኵሉ ፡ ቅንየታት ፡ እለ ፡ የዐውዱ ፡ በኵሎሙ ፡ ሰረገላተ ፡ ሰማይ ። 4 ከመዝ ፡ ዐሥሩ ፡ ወክልኤ ፡ ኀዋኀወ ፡ አርአየኒ ፡ ኡርኤል ፡ ርኅዋተ ፡ በክበበ ፡ ሰረገላተ ፡ ፀሐይ ፡ በሰማይ ፡ እለ ፡ እምኔሆሙ ፡ ይወፅኡ ፡ አገሪሃ ፡ ለፀሐይ ፡ ወእምኔሆሙ ፡ ይወፅእ ፡ ሞቅ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ሶበ ፡ ይትረኀዉ ፡ በአዝማን ፡ እለ ፡ እሙራን ፡ ቦሙ ። 5 [ወለነፋሳት ፡ ወለመንፈሰ ፡ ጠል ፡ ሶበ ፡ ይትረኀዉ ፡ ርኅዋተ ፡ በሰማይ ፡ ዲበ ፡ አጽናፍ ።] 6 ዐሥሩ ፡ ወክልኤ ፡ ኀዋኀወ ፡ ርኢኩ ፡ በሰማይ ፡ ዲበ ፡ አጽናፈ ፡ ምድር ፡ እለ ፡ እምኔሆሙ ፡ ይወፅኡ ፡ ፀሐይ ፡ ወወርኀ ፡ ወከዋክብት ፡ ወኵሉ ፡ ግብራተ ፡ ሰማይ ፡ እምነ ፡ ምሥራቅ ፡ ወእምነ ፡ ምዕራብ ። 7 ወመሳክው ፡ ርኅዋት ፡ ብዙኃት ፡ እምፀጋም ፡ ወእምየማን ፡ ወአሐቲ ፡ መስኮት ፡ በዘመነ ፡ ዚአሃ ፡ ታመውቅ ፡ ሞቀ ፡ ዘከመ ፡ እልኩ ፡ ኀዋኀው ፡ እለ ፡ ይወፅኡ ፡ እምኔሆሙ ፡ ከዋክብት ፡ በከመ ፡ አዘዞሙ ፡ ወእለ ፡ ቦሙ ፡ የዐርቡ ፡ በከመ ፡ ኍ

---

1) ወለዓመት ፡ GMTU, AEPW ወለዓለም ፡ Q | አርአ" < E 2) ዘአንበሮ ፡ II | እግ" መናፍ" Q | ዘለዓለም ፡ II 3) ያምልኩ ፡ G | ለገጸ ፡ GMT 5) ወሌሊት ፡ BCV | ቅኔታት ፡ A 6) በኵሉ ፡ ሰራዊተ ፡ ሰማይ ፡ Q | ከመዝ ፡ አርአ" ኡር" ፲ወ፪ ኀዋ" W 7) ኀዋ" አርአ" ኡር" < G | ኡር" መልአከ ፡ E | ርኅዋተ ፡ < Q; bei M, BCDPY steht es vor አርአ" | ሰረገላት ፡ ዘፀ" Q, II 8) ወበሰማይ ፡ Q ዘሰ" B | እምኔ" bis እምኔ" < G 9) nur እምኔ" ohne ወ T[1]U | ይወ" < M | ሞቅ ፡] ሙቃ ፡ G ሙቀት ፡ U ሞት ፡ Q | ይትረ"] + ኖኀት ፡ M 11) ይትረ"] + በአዝማን ፡ T^2, II (excl. V & N) | ርኅዋት ፡ B በርኅወተ ፡ ሰማይ ፡ U | በሰማያት ፡ II excl. AEPV | አጽናፍ ፡] + ሶበ ፡ ይትረኀዉ ፡ GQTU, + በበአዝማን ፡ V 12) ዐ" ወክ" < V | ርኢኩ ፡ < GQT[1]U | በአጽናፈ ፡ M, DEPWY ወአጽ" ABC 13) ይወፅእ ፡ GMT[1]U 14) ወኵሎሙ ፡ EVY "ኵሎ ፡ A 15) "ፀጋሙ ፡ GM, II 16) "የማኑ ፡ II | እምየ" ወእምፀ" AEV | መሳክወ ፡ ዚ" ohne በዘመነ ፡ Q | ታሙቅ ፡ ሙቀተ ፡ በከመ ፡ U 17) ምዉቀ ፡ M ሞተ ፡ Q | ይወፅእ ፡ G 18) ቦሙ ፡ < A.

ልቆሙ ። 8 ወርኢኩ ፡ ሰረገላተ ፡ በሰማይ ፡ እንዘ ፡ ይረውጹ ፡ በዓለም ፡ እመልዕልቶሙ ፡ ለእልኩ ፡ ኆኀው ፡ እለ ፡ በሙ ፡ ይትመየጡ ፡ ከዋክብት ፡ እለ ፡ ኢየዐርቡ ። 9 ወ ፩ የዐብዮሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ወውእቱ ፡ ዘየዐውድ ፡ ለኵሉ ፡ ዓለም ።

Cap. 76. ወበአጽናፈ ፡ ምድር ፡ ርኢኩ ፡ ዐሥሩ ፡ ወክልኤ ፡ ኆኀወ ፡ ርኁዋተ ፡ ለኵሎሙ ፡ ነፋሳት ፡ እለ ፡ እምኔሆሙ ፡ ይወፅኡ ፡ ነፋሳት ፡ ወይነፍሱ ፡ ዲበ ፡ ምድር ። 2 ፫ እምኔሆሙ ፡ ርኁዋት ፡ በገጸ ፡ ሰማይ ፡ ወ ፫ በምዕራብ ፡ ወ ፫ በየማነ ፡ ሰማይ ፡ ወ ፫ በፀጋም ፡ 3 ወ ፫ ቀዳምያት ፡ እለ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ወ ፫ መንገለ ፡ መስዕ ፡ ወ ፫ በድኅረ ፡ እለ ፡ በፀጋም ፡ ለመንገለ ፡ አዜብ ፡ ወ ፫ በዐረብ ። 4 በ ፬ እምኔሆሙ ፡ ይወፅኡ ፡ ነፋሳተ ፡ በረከት ፡ ወሰላም ፡ ወእምእልኩ ፡ ፰ ይወፅኡ ፡ ነፋሳተ ፡ መቅሠፍት ፡ ሶበ ፡ ይትፌነዉ ፡ ይደመስስዋ ፡ ለኵላ ፡ ምድር ፡ ወለማይ ፡ ዘዲቤሃ ፡ ወለኵሎሙ ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲቤሃ ፡ ወኵሉ ፡ ዘሀሎ ፡ ውስተ ፡ ማይ ፡ ወዲበ ፡ የብስ ። 5 ወይወፅእ ፡ ቀዳማይ ፡ ነፋስ ፡ እምእልኩ ፡ ኆኀው ፡ ዘስሙ ፡ ጽባሓይ ፡ በቀዳሚት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ መንገለ ፡ ጽባሕ ፡ ወታጸንን ፡ ለአዜብ ፡ ይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ ድምሳሴ ፡ የብስ ፡ ወሞቅ ፡ ወሀጕል ። 6 ወበካልእት ፡ ኆኅት ፡ ማእከላይት ፡ ይወፅእ ፡ ርትዕ ፡

---

1) ወ < vor ርኢኩ ፡ D | እንዘ ፡] እለ ፡ V 2) እመል"] + ወእመትሕቶሙ ፡ BCDPWY | በሙ ፡ < M | ይትመ" በሙ ፡ BC 3) "ይዓርቡ ፡ G | የዐቢዮሙ ፡ GQ 4) ወዘየዐውድ ፡ U nur የዐ" Q, II 5) በአጽ" ም" < U | ዐሡሩ ፡ T 7) "ይነፍኍ ፡ MQ, EV | ርኁው ፡ በበ ፡ Q 9) ወ < vor ፫ ቀዳ" G, Y | "ቀዳሚያት ፡ GTU "ማዊያት ፡ Q | ለመን" MTU, DY 10) "በድኅር ፡ T, II "መንገለ ፡ በድኅረ ፡ Q | እሉ ፡ GM | ለዐረብ ፡ GT ለምዕራብ ፡ Q 11) ለ ፬" GT ወ ፬" U ዘ ፬" E ወበ ፬ዘ" Y | ይወፅእ ፡ GQTU < M | ወበሰላም ፡ D 12) ፰] እማንቱ ፡ GMQT (Schreibfehler f. ሰማንቱ) < U 13) ይደም" GQ | ኵላ ፡ < A | ወማይ ፡ GMT, V ወሰማይ ፡ Q ወለሰማይ ፡ AW | ምድር ፡ ወእለ ፡ የኀድሩ ፡ etc. U, d. übr. < 14) ዲቤሃ ፡] ውስቴታ ፡ A | ወዘሀሎ ፡ U ohne ኵሉ ፡ | ዲበ ፡ ማይ ፡ EV u. P (auf Ras.) | ሰማይ ፡ D 15) ወ < vor ይወ" MQ | "እልክቱ ፡ MT 16) "ቀዳማይ ፡ EV | እንተ ፡ መን" ጽ" < U 17) ዘታጸ" AEPVW እንተ ፡ ታጸ" BCDY | ወይወ" U | ወሞት ፡ Q, V ወሙቅ ፡ ወኀይል ። U 18) ወበክልኤቱ ፡ M ወ ፪ ኆ" Q | ማእከላዪት ፡ U "ላዊት ፡ VW | ርትዕ ፡ ወይወ" < G & J ob hom.

ወይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ ዝናም ፡ ወፍሬ ፡ ወሰላም ፡ ወጠል ፤ ወበማልስት ፡ ኖኅት ፡ እንተ ፡ መንገለ ፡ መስዕ ፡ ይወፅእ ፡ ቍር ፡ ወየብስ ። 7 ወእምድኅረ ፡ እሉ ፡ ነፋሳት ፡ በመንገለ ፡ አዜብ ፡ ይወፅእ ፡ በ፫ ኖኅት ፤ ቀዳማይ ፡ በቀደሚት ፡ ኖኅት ፡ እምኔሆን ፡ እንተ ፡ ትጸንን ፡ ለመንገለ ፡ ምሥራቅ ፡ ይወፅእ ፡ ነፋሰ ፡ ሞቅ ። 8 ወበኖኅት ፡ እንተ ፡ ኀቤሃ ፡ ማእከላይት ፡ ይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ መዐዛ ፡ ሠናይ ፡ ወጠል ፡ ወዝናም ፡ ወሰላም ፡ ወሕይወት ። 9 ወበማልስት ፡ ኖኅት ፡ እንተ ፡ መንገለ ፡ ምዕራብ ፡ ይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ ጠል ፡ ወዝናም ፡ ወአናኵዕ ፡ ወድምሳሴ ። 10 ወእምድኅረ ፡ እሉ ፡ ነፋሳት ፡ ዘመንገለ ፡ መስዕ ፡ [ዘስሙ ፡ ባሕር ፡ ወዘወፅአ ፡] እምሳብዓይ ፡ ኖኅት ፡ እንተ ፡ መንገለ ፡ ምሥራቅ ፡ [ዘታጸንን ፡ መንገለ ፡ አዜብ ፡] ይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ ጠል ፡ ወዝናም ፡ አናኵዕ ፡ ወድምሳሴ ። 11 ወእማእከላይት ፡ ኖኅት ፡ ርትዕት ፡ ይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ ሕይወት ፡ ወዝናም ፡ ወጠል ፡ ወሰላም ፡ ወበማልስት ፡ ኖኅት ፡ እንተ ፡ መንገለ ፡ ምዕራብ ፡ [እንተ ፡ ታጸንን ፡ ለመስዕ ፡] ይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ ጊሜ ፡ ወአስሐትያ ፡ ወሐመዳ ፡ ወዝናም ፡ ወጠል ፡ ወአናኵዕ ። 12 ወእምድኅረ ፡ እሉ ፡ [፬] ነፋሳት ፡ እለ ፡ መንገለ ፡ ምዕራብ ፤ በቀዳሚት ፡ ኖ

1) ወ < vor ይወ" T | ይወ" እምኔሃ ፡ ርትዕ ፡ ወሰላም ፡ ወዝናም ፡ ወፍሬ ፡ ወጠል ፡ U | "ማልስ ፡ TU, ADWY 2) ኖ" ዘመስ" U 3) እሉ ፡ ለመን" U | ዘመን" Q, EV | በ፫ ኖ" < Q 4) ቀዳማይት ፡ GT ቀዳምያት ፡ II < QU በማልስት ፡ ዕለት ፡ ዘኖኅት ፡ ቀዳማይ ፡ etc. M | በቀዳማይት ፡ ኖ" GT < W | እምኔ" < V | ታጸ" T, DY 5) ለምሥ" U | ነፋሳተ ፡ GTU ነፋሳት ፡ ምዉቃት ፡ M ነፋስ ፡ ምዉቅ ፡ Q ነፋስ ፡ ወሞቅ ፡ E | ሞት ፡ V 6) እንተ ፡ ኀቤሃ ፡ < U | ማእከላዪት ፡ U "ላዊት ፡ V | ሠናይ ፡ < W 7) "ማልስ ፡ BCDEVY 8) ዘመን" U | እምኔሃ ፡ < U, B 9) አናኲዕ ፡ TU | ነፋስ ፡ MT'U | ዘመን" መስዕ ፡ < Q ዘመስዕ ፡ U 10) ዘወፅአ ፡ ohne ወ Q < II እም፫ሳብ" II እምኖ" ዐቢይ ፡ ሳብ" M 11) ምሥራቅ ፡ < C [ ] sinnloser Zusatz aber in allen HSS ebenso Z. 15 | ዘታጸ" < GQT'U u. መን" < Q ዘይጸ" M | ወይወ" GT 12) እምኔሃ ፡ < U | ወአና" T, EVW ወአናኲዕ ፡ U | "ማእከላዪት ፡ ርትዕት ፡ U ወበማእ" etc. AE 13) ርት" ኖ" B ኖ" < D | ኖ" bis ኖ" Z. 14 < E | ወሕይወት ፡ vor ወሰላም ፡ II excl. V 14) ወሰላም ፡ < G | "ማልስ ፡ BCDY | መንገ" < Q 16) "አናኲዕ ፡ TU 17) እሉ ፡ < D | [ ] Glosse | ምዕ"] ዐረብ ፡ BC | በቀዳ" ኖ" < U ቀዳማዊ ፡ ohne ኖ" Q በ < vor ቀዳ" GQT'.

ኀት ፡ እንተ ፡ መንገለ ፡ መስዕ ፡ [ወ]እምኔሃ ፡ ይወፅእ ፡ ጠል ፡ ወእስሐትያ ፡ ወቍር ፡ ወሐመዳ ፡ ወደደክ ። 13 ወእምነ ፡ ኆኅት ፡ ማእከላይት ፡ ይወፅእ ፡ ጠል ፡ ወዝናም ፡ ሰላም ፡ ወበረከት ፡ ወበደኃሪት ፡ ኆኅት ፡ እንተ ፡ መንገለ ፡ አዜብ ፡ ይወፅእ ፡ እምኔሃ ፡ የብስ ፡ ወድምሳሴ ፡ ዋዕይ ፡ ወሀጕል ። 14 ወተፈጸማ ፡ ዐሥሩ ፡ ወክልኤ ፡ ኆዋኅው ፡ ዘአርባዕቱ ፡ †ኆዋኅወ ፡ ሰማይ ፡ ወኵሎ ፡ ትእዛዘሙ ፡ ወኵሎ ፡ መቅሠፍቶሙ ፡ ወሰላሞሙ ፡ ኵሎ ፡ አርአይኩከ ፡ ወልድየ ፡ ማቱሳላ ።

Cap. 77. ይጼውዕዎ ፡ ለነፋስ ፡ ቀዳማዊ ፡ ለጽባሓዊ ፡ እስመ ፡ ቀዳማዊ ፡ ውእቱ ፡ ወይጼውዕዎ ፡ ለካልእ ፡ አዜብ ፡ እስመ ፡ ልዑል ፡ ህየ ፡ ይወርድ ፡ ወፈድፋደ ፡ ህየ ፡ ይወርድ ፡ ቡሩክ ፡ ለዓለም ። 2 ወነፋስ ፡ እምዕራብ ፡ ስሙ ፡ ንቱግ ፡ እስመ ፡ በህየ ፡ የሐጽጹ ፡ ኵሉ ፡ ብርሃናተ ፡ ሰማይ ፡ ወይወርዱ ። 3 ወራብዕ ፡ ነፋስ ፡ ዘስሙ ፡ መስዕ ፡ ይትከፈል ፡ ሠለስተ ፡ ክፍለ ፡ አሐዱ ፡ እምኔሆሙ ፡ ማኅደር ፡ ለሰብእ ፡ ወካልእ ፡ በአብሕርተ ፡ ማያት ፡ ወበቀላያት ፡ ወበዖም ፡ ወበአፍላግ ፡ ወበጽልመት ፡ ወበጊሜ ፡ ወሣልስ ፡ ክፍል ፡ በገነተ ፡ ጽድቅ ። 4 ሰብዐተ ፡ አድባረ ፡ ነዋኃነ ፡ ርኢኩ ፡ እለ ፡ ይነውኁ ፡ እምኵሉ ፡ አድባር ፡ እለ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ ወእምኔሆሙ ፡ ይ

1) እንተ ፡ ቃጸንን ፡ ለመን" II | እንተ ፡ መን"] ወመን" U | መስዕ ፡ u. ምዕራብ ፡ 102, 17 sind mit einander vertauscht Q | ወእምኔሆሙ ፡ GMT "ሆን ፡ U | ጠል ፡] + ወዝናም ፡ II ወዝናም ፡ bis ወዝ" Z. 3 < A 3) ማእከላዪት ፡ U | ጠል ፡ < B | ወደኃሪት ፡ ohne በ U ወበደኃሬ ፡ Y 4) እምኔሃ ፡ < B 5) ተፈጸሙ ፡ GMTU 6) ነፋሳት ፡ ist vermutlich nach Cap. 77, 1. 2. 3 statt ኆዋኅወ ፡ der HSS zu lesen, welches nur irrtüml. Wiederholnng des Vorhergehenden zu sein scheint 7) ወመቅ" ohne ኵሎ ፡ QU | ሰላመ ፡ ኵሎ ፡ GMU & FJ | ኵሎ ፡ < Q, II excl. W 9) ለነፋሳት ፡ GU, A | ጽባሓዊ ፡ T, II, nur E hat ቀዳማዌ ፡ "ጽባሓዌ ፡ u. "ሓዌ auch P | ቀዳ" እምሥራቅ ፡ ቀዳማዊ ፡ እስመ ፡ etc. M ለቀዳ" ወለጽባ" ውእቱ ፡ ስሙ ፡ ቀዳ" ውእቱ ፡ Q 10) nur ይጼውዕ ፡ DY 11) ይወር" bis ይወር" < W 12) ወለነፋስ ፡ II | ዘምዕ" Q, A ዘእምዕ" II | በህየ ፡ < V | የሐጽጽ ፡ GM 13) ወለራ" DY und P durch Corr. | ዘመስዕ ፡ ohne ስሙ ፡ Q 14) ይትካ" C | መክፈልተ ፡ U | ወ ፩ EV u. P 15) ለአብ" Q, II | "ለዖም ፡ ወለአፍ" E 16) nochmals ወካልእ ፡ st. ወሣ" GTU 17) ወ ፯ DEY | ነዋኃተ ፡ GQU, A.

ወዐአ ፡ አስሐትያ ፤ ወየኀልፍ ፡ መዋዕል ፡ ወዘመን ፡ ወዓመት ። 5 ፯ አፍላግ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ርሒኩ ፡ ዐበይተ ፡ እምኵሎሙ ፡ አፍላግ ፡ አሐዱ ፡ እምኔሆሙ ፡ ይመጽእ ፡ እምዐረብ ፡ ውስተ ፡ ባሕር ፡ ዐቢይ ፡ ይክዑ ፡ ማዮ ። 6 ወእልክቱ ፡ ክልኤ ፡ ይመጽኡ ፡ እመስዕ ፡ እስከ ፡ ባሕር ፡ ወይክዕዉ ፡ ማዮሙ ፡ በባሕረ ፡ ኤርትራ ፡ እምሥራቅ ። 7 ወእለ ፡ ተርፉ ፡ አርባዕቱ ፡ ይወፅኡ ፡ በገቦ ፡ መስዕ ፡ እስከ ፡ ባሕረ ፡ ዚአሆሙ ፡ ⟨ክልኤቱ ፡ እስከ ፡⟩ ባሕረ ፡ ኤርትራ ፡ ወክልኤቱ ፡ በባሕር ፡ ዐቢይ ፡ ይሰወጡ ፡ በሀየ ፡ [ወይቤሉ ፡ መድበራ ።] 8 ሰብዑ ፡ ደሰያተ ፡ ዐበይተ ፡ ርሒኩ ፡ በባሕር ፡ ወበምድር ፡ ፪ በምድር ፡ ወ ፭ በባሕር ፡ ዐቢይ ።

Cap. 78. ወአስማቲ ፡ ለፀሐይ ፡ ከመዝ ፡ አሐዱ ፡ ኦርያሬስ ፡ ወክልእ ፡ ቶማስ ። 2 ወወርኅ ፡ አርባዕተ ፡ አስማተ ፡ ቦቱ ፡ አሐዱ ፡ ስሙ ፡ አሶንያ ፡ ወክልእ ፡ እብላ ፡ ወሣልስ ፡ ብናሴ ፡ ወራብዕ ፡ ኤራዕ ። 3 እሉ ፡ እሙንቱ ፡ ክልኤ ፡ ብርሃናት ፡ ዐበይት ፡ ክበቦሙ ፡ ክመ ፡ ክበበ ፡ ሰማይ ፡ ወአምጣነ ፡ ክበቦሙ ፡ ለክልኤሆሙ ፡ ዕሩያን ። 4 በክበበ ፡ ፀሐይ ፡ ሰብዐቱ ፡ ክፍለ ፡ ብርሃን ፡ ዘይትዌሰክ ፡ በ

---

1) ወየኀ"] + ወየሐውር ፡ Q, II | ወለዓመት ፡ I, diese Lesart lässt vermuten, dass der Satz ursprünglich anders lautete, auch gehört er schwerlich an diese Stelle 2) ፯ < I | ዐበይተ ፡ ርሒኩ ፡ vor ዲበ ፡ ም" AEV | አፍ" 2⁰ < M 3) ይወጽእ ፡ AEV 4) እልክቱ ፡ < U | ይቀውሙ ፡ ወይመጽኡ ፡ M 5) እስከ ፡ ባ" < U | ይክዑ ፡ G ለባሕረ ፡ DY | ኢርትራ ፡ T < Q 6) ይመጽኡ ፡ DY | እምገቦ ፡ E 7) ባሕረ ፡ ዚአሆሙ ፡ < U | ባሕ" 1⁰ bis ባሕ" Z. 8 < Q | ባሕረ ፡ < vor ኤ" G 8) ክልኤቱ ፡] አርባዕቱ ፡ G | ወይሰ" MTU | ምብዳረ ፡ GT auch M (ohne ብ) ምብድራ ፡ U መብደረ ፡ Q 9) ሰቡዑ ፡ T ሰቡዐ ፡ M, II | ወርሒኩ ፡ am Anfang d. Verses und nochmals vor በባሕር ፡ M | ወበምድር ፡ ሰብዑ ፡ ወክልኤ ፡ በባሕረ ፡ ኤርትራ ። GQTU 10) በምድር ፡ < nach ፪ AE | "ባሕር ፡ ዐ"] "ባሕረ ፡ ኤርትራ ። auch M 11) ወ < vor አስማ" MQ, II excl. EV | ኡርያሬስ ፡ TU ኤሬ" Q አር" ABDEPY 12) "ክልኡ ፡ MU, II | ቶማስስ ፡ BPYW "ስሰ ፡ C | ወለወርኅ ፡ MQT, II | አስማት ፡ MQ, II 13) አስንያ ፡ QU, Y አዕንያ ፡ C | ወክልኡ ፡ DEY | "ሣልሱ ፡ Y 14) እሙንቱ ፡ < U 15) ክመ ፡ < U | "አምጣኒሆሙ ፡ ለክልኤሆሙ ፡ II | nach ክበቦሙ ፡ schieben GMQT nochmals ክመ ፡ ክበበ ፡ ሰማይ ፡ ein | ዕሩይ ፡ MQT "የ ፡ GU 16) ሰብዐቱ ፡ T ሰብዐተ ፡ G, d. übr. ፯ | "ይትወሰክ ፡ G.

ቱ ፡ እምወርኀ ፡ ወበመስፈርት ፡ ትትወደይ ፡ እስከ ፡ የኀልፍ ፡ ሳብዕ ፡ ክፍለ ፡ ፀሐይ ። [5] ወየዐርቡ ፡ ወይበውኡ ፡ ውስተ ፡ ኀዋኀወ ፡ ምዕራብ ፡ ወየዐውዱ ፡ እንተ ፡ መስዕ ፡ ወእንተ ፡ ኀዋኀወ ፡ ምሥራቅ ፡ ይወፅኡ ፡ ዲበ ፡ ገጸ ፡ ሰማይ ። [6] ወሶበ ፡ ይትነሣእ ፡ ወርኅ ፡ ያስተርኢ ፡ በሰማይ ፡ ወመንፈቀ ፡ ሳብዕት ፡ እደ ፡ ብርሃን ፡ ይከውን ፡ ቦቱ ፡ ወበዐሡር ፡ ወረቡዕ ፡ ይፌጽም ፡ ኵሉ ፡ ብርሃኖ ። [7] ወ፫ ትኅምስተ ፡ ብርሃን ፡ ይትወደይ ፡ ውስቴታ ፡ እስከ ፡ ዐሡር ፡ ወኀሙስ ፡ ይትፌጸም ፡ ብርሃን ፡ ዚአሁ ፡ ለትእምርተ ፡ ዓመት ፡ ወይከውን ፡ ለሠለስቱ ፡ ትኅምስት ፤ ወይከውን ፡ ወርኀ ፡ በመንፈቀ ፡ ሳብዕት ፡ እድ ። [8] ወበሕጸጸ ፡ ዚአሁ ፡ በቀዳሚት ፡ ዕለት ፡ የሐጽጽ ፡ ፲ ወ ፬ እደ ፡ ብርሃን ፡ ዚአሁ ፡ ወበሳኒታ ፡ የሐጽጽ ፡ ፲ ወ ፫ እደ ፡ ወበሣልስት ፡ የሐጽጽ ፡ ፲ ወ ፪ እደ ፡ ወበራብዕት ፡ የሐጽጽ ፡ ፲ ወ ፩ ክፍለ ፡ ወበኃምስት ፡ የሐጽጽ ፡ ፲ ክፍለ ፡ ወበሳድስት ፡ የሐጽጽ ፡ ፱ ክፍለ ፡ ወበሳብዕት ፡ የሐጽጽ ፡ ፰ ክፍለ ፡ ወበሳምንት ፡ የሐጽጽ ፡ ፯ ክፍለ ፡ ወበታስዕት ፡ የሐጽጽ ፡ ፮ ክፍለ ፡ ወበዓሥርት ፡ የሐጽጽ ፡ ፭ ክፍለ ፡ ወበዓሥር ፡ ወአሐዱ ፡ የሐጽጽ ፡ ፬ ክፍለ ፡ ወበዓሥር ፡ ወክልኤ ፡ የሐጽጽ ፡ ፫ ክፍለ ፡ ወበዓሥር ፡ ወሣልስ ፡ የሐጽጽ ፡ ፪ ወበዓሥር ፡ ወራብዕ ፡ የሐጽጽ ፡ መንፈቀ ፡ ሳብዕት ፡ እደ ፡ ኵሉ ፡ ብርሃኑ ፡ ወበዓሥር ፡ ወኃምስ ፡ ዕለት ፡ ይትዌዳእ ፡ ዘተረፈ ፡ እምኵሉ ። [9] ወበአውራኅ ፡ እሙራት ፡ ይከውን ፡ በበ ፡ ዕሥራ ፡ ወተስዐቱ ፡ መዋዕ

---

1) **ወመስፈርተ ፡** GM, Accus. d. Bez. 2) **ወይበ"** < U | nur **ኀዋ"** ohne **ውስተ ፡** I, als Accus. loci zu fassen 4) **በገጸ ፡** U 5) **በሰማይ ፡** < U | **መንፈቀ ፡** ohne **ወ** M, II | **ሳብዕ ፡** II 6) **ቦቱ ፡**] < U + **ኵሉ ፡** GMQT, A | **ወበዐ"**] **አመ ፡ ዐሡር ፡** I | **ይትፌጸም ፡** Q | **ኵሉ ፡** < I | **ብር"** < V | **ወተኀምሰ ፡** G "**ተኃምስተ ፡** M 7) **ወኃምስ ፡** G, II excl. E 9) **፫ ትኅምስተ ፡** Q, II **ታኅማሳት ፡** T | **ለመን"** GU nur **መን"** AV | **ሳብዕ ፡** G 10) nur **ሕጸጸ ፡** V **ወለሕ"** DY | **በቀዳ"** **ዕ"** < U | **የሐጽጽ ፡** < Q | GMT haben alle Zahlwörter ausgeschrieben, der Übersichtlichkeit wegen ist jedesmal für die Cardinalzahl das Zahlzeichen gewählt worden 11) **ብር"** < U | **ዚአሁ ፡** < D 14) "**ሳምን ፡** I, II excl. BCD | **ክፍለ ፡** < nach **፯** und den folgenden Ziffern TU 17) **፪**] **መንፈቀ ፡** GMQU 18) **ወሳብዕተ ፡** GQ **ወሰብዓተ ፡** M **ወ ፯** U **ሰብዓቱ ፡** T **፯** II | **ወኵሉ ፡ ብር"** II | **ወ** < vor **በዓ"** **ወኃ"** II 19) **ዘተርፈ ፡** II (EP **ወተ"**) | **ወበ** < vor **አው"** Q 20) **ወይከውና ፡** Q.

ል ፡ ለወርኅ ፡ ወቦ ፡ አመ ፡ በበ ፡ ዕሥራ ፡ ወሰሙን ። [10] ወክልእተ ፡ ሥርዐተ ፡ አርአየኒ ፡ ኡርኤል ፡ ሶበ ፡ ይትወደይ ፡ ብርሃን ፡ ውስተ ፡ ወርኅ ፡ ወእምኅበ ፡ ይትወደይ ፡ እምፀሐይ ። [11] ኵሎ ፡ ዘመነ ፡ ዘተሐውር ፡ ወርኅ ፡ ብርሃነ ፡ ዚአሃ ፡ ትወዲ ፡ በቅድመ ፡ ፀሐይ ፤ እስከ ፡ ዐሠርቱ ፡ ወአርባዕቱ ፡ መዋዕል ፡ ይትፌጸም ፡ ብርሃና ፡ ወሶበ ፡ ይውዒ ፡ ኵሉ ፡ ይትፌጸም ፡ ብርሃኑ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ። [12] በቀዳሚት ፡ ዕለት ፡ ሠርቀ ፡ ትሰመይ ፡ እስመ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ ይትነሣእ ፡ ላዕሌሃ ፡ ብርሃን ። [13] ወይትፌጸም ፡ ጥንቁቀ ፡ በዕለተ ፡ ይወርድ ፡ ፀሐይ ፡ ውስተ ፡ ዐረብ ፡ ወእምነ ፡ ምሥራቅ ፡ የዐርግ ፡ በሌሊት ፡ ወያበርህ ፡ ወርኅ ፡ በኵሉ ፡ ሌሊት ፡ እስከ ፡ ይሠርቅ ፡ ፀሐይ ፡ በቅድሜሁ ፡ ወይትረአይ ፡ ወርኅ ፡ በቅድመ ፡ ፀሐይ ። [14] እምኅበ ፡ ይወፅእ ፡ ብርሃኑ ፡ ለወርኅ ፡ እምህየ ፡ ከዕበ ፡ የሐጽጽ ፡ እስከ ፡ ይትዌዳእ ፡ ኵሉ ፡ ብርሃኑ ፡ ወየኀልፍ ፡ መዋዕለ ፡ ወርኅ ፡ ወይነብር ፡ ክበቡ ፡ በከ ፡ ዘእንበለ ፡ ብርሃን ። [15] ወሠለስተ ፡ ወርኀ ፡ ይገብር ፡ ፴ መዋዕለ ፡ በዘመኑ ፡ ዚአሁ ፡ ወሠለስተ ፡ ወርኀ ፡ ይገብር ፡ በበ ፡ ፳ወተሱዕ ፡ መዋዕል ፡ እለ ፡ በሙ ፡ ይገብር ፡ ታሕጻጺተ ፡

1) Für ወቦ ፡ usw. bis ወሰሙን ፡ lesen: ወበበ፳አሙ ፡ so ወሰሙን ፡ G ወቦ ፡ ወበዕሥራ ፡ ወሰሙን ፡ M ወበበ ፡ አመ ፡ ዕ" ወሰ" T nur አመ ፳ ወ ፰ ፡ U | ወቦ ፡] + ጊዜ ፡ II, zur Erläuterung hinzugefügt | በበ < vor ዕሥራ ፡ ወሰ" II | ክልእተ ፡ CDY 2) ይትዌ" Y auch Z. 3 | ይትወ" bis ይትወ" < D 3) እምፀሐይ ፡] እምጽባሐይ ፡ MT¹ "ሓዊ ፡ Q እምጽባሕ ፡ ይወፅእ ፡ U | ኵሉ ፡ ዘመን ፡ TU 4) በብር" II ወበብር" Q; ብር" ist Accus. loc., ein besserer Sinn ergiebt sich, wenn man ብርሃነ ፡ als gewöhnl. Accus. fasst und በቅድ" ፀሐይ ፡ nach ወርኅ ፡ setzt 5) ብርሃና ፡] + ውስተ ፡ ሰማይ ፡ II 6) ይዌዒ ፡ G | ወቀዳ" II (ohne ወ DY) 8) ብርሃን ፡ < M | nur ይትፌ" GMTU | ጥንቁቀ ፡] + እሉ ፡ GQTU besser ገዘ ፡? 10) ወርኅ ፡ < U | ወእስከ ፡ GMQT 11) በቅድሜሁ ፡ < U | ወይትዐረይ ፡ GU, A 12) ይመጽእ ፡ GU, VY | ብርሃን ፡ ወየሐጽጽ ፡ ከዕበ ፡ U | ብርሃን ፡ T 13) ኵሉ ፡ < B | ብርሃን ፡ GM, DY | ኵ" ብር" < U 14) በከ ፡ DY 15) ይገብር ፡ 1⁰ bis ይገ" 2⁰ < D | ፴ < GT¹U dafür በ ፡ GU | ወበዘመኑ ፡ QTU ወበአዝማኒ ፡ G | ዚአሁ ፡] + ሶበ ፡ (በበ M) ታሕጻጺተ ፡ ዚአሁ ፡ ይገብር ፡ GMT ሶበ ፡ ይገብር ፡ Q nur ይገብር ፡ U | ወ < vor ሠለ" I 16) ይገብር ፡ 1⁰] + በከመ ፡ GMQ | ወታስዕ ፡ M | በሙ ፡ < C | ይገብሩ ፡ GMQ.

ዚአሁ ፡ በዘመን ፡ ቀዳማዊ ፡ ወበኖኅት ፡ ቀዳማዊ ፡ በመዋዕል ፡ ፻ ወ ፸ ወ ፯ ። 16 ወበዘመነ ፡ ሙፃኡ ፡ ሠለስተ ፡ ወርኀ ፡ ያስተርኢ ፡ በበ ፴ መዋዕል ፡ ወሠለስተ ፡ ወርኀ ፡ ያስተርኢ ፡ በበ ፳ ወ ተሱዕ ፡ መዋዕል ። 17 በሌሊት ፡ ያስተርኢ ፡ በበ ፡ ፳ ከመ ፡ ብእሲ ፡ ወመዓልተ ፡ ከመ ፡ ሰማይ ፡ እስመ ፡ ካልእ ፡ ምንትኒ ፡ አልባቲ ፡ ዘእንበለ ፡ ብርሃን ፡ ዚአሃ ።

Cap. 79. ወይእዜኒ ፡ ወልድየ ፡ አርአይኩከ ፡ ኵሎ ፡ ወተፈጸመት ፡ ሥርዐተ ፡ ኵሉ ፡ ከዋክብተ ፡ ሰማያት ። 2 ወአርአየኒ ፡ ኵሎ ፡ ሥርዐቶሙ ፡ ለእሉ ፡ እንተ ፡ በኵሉ ፡ ዕለት ፡ ወበኵሉ ፡ ዘመን ፡ ዘበሥልጣን ፡ ወበኵሉ ፡ ዓመት ፡ ወበሙፃኡ ፡ ወበትእዛዝ ፡ በኵሉ ፡ ወርኀ ፡ ወበኵሉ ፡ ሰንበት ። 3 ወሕጸጸ ፡ ወርኀ ፡ ዘይትገበር ፡ በሳድስት ፡ ኖኅት ፡ እስመ ፡ በዛቲ ፡ ኖኅት ፡ ሳድስት ፡ ይትፌጸም ፡ ብርሃን ፡ ዚአሁ ፡ ወእምኔሁ ፡ ይከውን ፡ ርእሰ ፡ ታሕጻጺት ። 4 ⟨ወታሕጻጺት ፡⟩ ዘይትገበር ፡ በኖኅት ፡ ቀዳሚት ፡ በዘመኑ ፡ ዚአሁ ፡ እስከ ፡ ይትፌጸም ፡ መዋዕል ፡ ፻ ወ ፸ ወ ፯ ወበሥርዐተ ፡ ሰንበት ፡ ፳ ወ ፭ ወክልኤቱ ፡ መዋዕል ። 5 ወዘየሐጽጽ ፡ እምፀሐይ ፡ ወበሥር

---

1) ወበኖ" ቀዳ" < U | በመዋዕለ፡ምእት ፡ ወሰብዓ፡ወሰብዐቱ ፡ T 2) "ዘመኑ፡ዚአሁ፡ሙፃኡ ፡ TU | ያስተርኢ ፡ bis ያስተ" < M, C 3) ዕሥራ ፡(፳) bis ዕሥራ ፡ < T¹, am Rande nachgetragen 4) ዘበበ ፡ Q 5) ምንተኒ ፡ CD ምንተኒ ፡ ዚአሁ ፡ M 7) ወልድየ ፡] + ማቱሳላ ፡ T, II | ኵሎ ፡ አር" TU | "ተፈጸመ ፡ QU, II 8) ኵሉ ፡ ሥርዓታተ ፡ ከ" U ኵ" ሥርዐተ ፡ ከ" II | "ክብተ ፡ ሰማይ ፡ U, BCPVWY "ክብት ፡ ዘሰማይ ፡ ADE 9) ለእሉ ፡ እንተ ፡ < U | ዕለት ፡] መዋዕል ፡ II 10) ወዘበሥል" U ወዘበኵሉ ፡ ሥ" C ወበኵሉ ፡ ሥ" B ዘበኵሉ ፡ ሥ" die übr. HSS von II | በእሉ ፡ ዓመት ፡ Q | በሙፃኡ ፡ ወበትእ" < U | "ትእዛዙ ፡ II 11) ወኵሉ ፡ ወርኀ ፡ ወኵሉ ፡ ሰን" GMQT ወበኵሉ ፡ U | ሰንበታት ፡ II | "ይገብር ፡ QU 12) ይትፌ" bis ይትፌ" Z. 15 < B 13) "እምኔሆሙ ፡ MT¹U | ርእሰ ፡ ታሕ" (ሕጸጽ ፡ T) ዘይትገበር ፡ I & N ርእሰ ፡ ወርኀ ። ወታሕ" ዘይትገበር ፡ II. Ein ታሕጻጺት ፡ wird durch Versehen ausgefallen sein, und die abess. Gelehrten haben die Corruptel durch Ergänzung von ወርኀ ፡ hinter ርእሰ ፡ zu heilen gesucht 14) ዘ < vor ይትገበር ፡ Q | እንተ ፡ ቀዳ" Q 15) እስከ ፡ < U | በሥርዐተ ፡ ohne ወ M, ADEY 16) ዕሥራ ፡ ወኀምስቱ ፡ T | nur ዘየሐ" GMQU | በሥር" Q ወሥር" B ወእምሥር" V.

ዐተ ፡ ከዋክብት ፡ ኀሙስ ፡ መዋዕለ ፡ በዘመን ፡ አሐዱ ፡ ጥንቁቀ ፡ ወሶበ ፡ ይትፌጸም ፡ ዝመከን ፡ ዘትሬኢ ። 6 ከመዝ ፡ አርአየ ፡ ወአምሳል ፡ እምኵሉ ፡ ብርሃን ፡ ዘአርአየኒ ፡ ኡርኤል ፡ መልአክ ፡ ዐቢይ ፡ ዘውእቱ ፡ መራሒሆሙ ።

Cap. 80. ወበውእቱ ፡ መዋዕል ፡ አውሥአኒ ፡ ኡርኤል ፡ መልአክ ፡ ወይቤለኒ ፡ ነዋ ፡ አርአይኩከ ፡ ኵሎ ፡ ሄኖክ ፡ ወኵሎ ፡ ከሠትኩ ፡ ለከ ፡ ትርአዮ ፡ ለዝ ፡ ፀሐይ ፡ ወለዝ ፡ ወርኅ ፡ ወለእለ ፡ ይመርሕዎሙ ፡ ለከዋክብተ ፡ ሰማይ ፡ ወለኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይመይጥዎሙ ፡ ግብሮሙ ፡ ወአዝማኒሆሙ ፡ ወሙፃኢሆሙ ። 2 ወበመዋዕለ ፡ ኃጥአን ፡ ክራማት ፡ የኀጽራ ፡ ወዘርአ ፡ ዚአሆሙ ፡ ይከውን ፡ ደኃሬ ፡ በምድሮሙ ፡ ወበወፍሮሙ ፡ ወኵሉ ፡ ግብር ፡ ዘዲበ ፡ ምድር ፡ ይትመየጥ ፡ ወኢያስተርኢ ፡ በዘመኑ ፡ ወዝናም ፡ ይትከላእ ፡ ወሰማይ ፡ ታቀውም ። 3 ወበውእቱ ፡ አዝማን ፡ ፍሬ ፡ ምድር ፡ ደኃሬ ፡ ይከውን ፡ ወኢይበቍል ፡ በዘመኑ ፡ ወፍሬ ፡ ዕፅ ፡ ይትከላእ ፡ በዘመኑ ፡ ዚአሁ ። 4 ወወርኅ ፡ ይዌልጥ ፡ ሥርዐቶ ፡ ወኢይትረአይ ፡ በዘመኑ ፡ ዚአሁ ። 5 ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይትረአይ ፡ በሰማይ ፡ ወይበጽሕ ፡ ዐባር ፡ በጽንፈ ፡ ሰረገላት ፡ ዐቢይ ፡ ለምዕራብ ፡ ወይበርህ ፡ ፈድፋደ ፡ እምሥርዐተ ፡ ብርሃን ። 6 ወይስሕቱ ፡ ብዙኃን ፡ አርእስቲሆሙ ፡ ለከዋክብተ ፡ ትእዛዝ ፡ ወእሉ ፡ ይመይጡ ፡ ፍናዊሆሙ ፡ ወግብሮሙ ፡ ወኢይትረአዩ ፡ በአዝማኑ ፡

2) በዝመከን ፡ M | ዘ < vor ትሬኢ ፡ GMU | ከመዝ ፡ < U | ወ < vor አምሳል ፡ G 5) ኡራኤል ፡ GM < Q | መልአክ ፡ < Q, II excl. V 6) ናሁ ፡ U < M አርእየከ ፡ GTU | ኵሎ ፡ < U, W 7) ትርአዮሙ ፡ T | ወለእለ ፡ ይመር" < B 8) ለከዋክብት ፡ ወለእለ ፡ ይመይ" U 9) ወአዝማ"] + nochmals ወይመይ" MT | "ሙፃአቲሆሙ ፡ U 10) ወክራማት ፡ GU | የኀጽሩ ፡ TU ይኀጽሩ ፡ Q 11) ደኃሬዊ ፡ GQTU | ለምድሮሙ ፡ I | ወበሙፋሮሙ ፡ II | "ምድሮሙ ፡ ወኵሉ ፡ ዘዲበ ፡ ምድር ፡ U 12) ይመይጥ ፡ GMQ < U ይመይጥ ፡ ፍናዊሁ ፡ T | ያስተርኢ ፡ TU ወያስ" Q, D | በአዝማኖሙ ፡ I | ይከልእ ፡ Q 13) ትቀውም ፡ GQT[1] ይቀ" U 17) ሰማይ ፡ MQ, II | በምዕ" QT[2], II 19) ትእዛዝ ፡ እለ ፡ ኢይትረአዩ ፡ U, d. übr. < | der Ausdruck ከዋክብተ ፡ ትእዛዝ ፡ ist unklar, vielleicht ist zu lesen ወይስሕቱ ፡ ብ" አር" ለከዋክብት ፡ ትእዛዘ ፡ Vgl. zu d. Accus. nach ስሕተ ፡ Jubil. 1, 14; 6, 38 u. Dn. Gram.[2] § 176g | እሉ ፡ ohne ወ T 20) ይመይጥዎሙ ፡ Q | ፍናዋቲሆሙ ፡ EVW | በዘመነ ፡ MQ, E.

ዚአሆሙ ፡ እለ ፡ ተአዘዙ ፡ ሎሙ ። 7 ወኵሉ ፡ ሥርዐተ ፡ ከዋክብት ፡ ይትዐጸው ፡ ላዕለ ፡ ኃጥኣን ፡ ወኅሊናሆሙ ፡ ለእለ ፡ ይነብሩ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ይስሕቱ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ወይትመየጡ ፡ እምኵሉ ፡ ፍናዊሆሙ ፡ ወይስሕቱ ፡ ወይመስልዎሙ ፡ አማልክተ ። 8 ወይበዝኅ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ እኪይ ፡ ወመቅሠፍት ፡ ይመጽእ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ከመ ፡ ያህጕሎሙ ፡ ለኵሎሙ ።

Cap. 81. ወይቤለኒ ፡ ነጽር ፡ ሄኖክ ፡ ዘጸፍጸፈ ፡ ሰማይ ፡ ወአንብብ ፡ ዘጽሑፍ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ወአእምር ፡ ኵሎ ፡ ፩፩ ። 2 ወነጸርኩ ፡ ለጸፍጸፈ ፡ ሰማይ ፡ ወአንበብኩ ፡ ኵሎ ፡ ዘጽሑፍ ፡ ወአእመርኩ ፡ ኵሎ ፡ ወአንበብክዋ ፡ ለመጽሐፈ ፡ ኵሉ ፡ ምግባሮሙ ፡ ለሰብእ ፡ ወኵሉ ፡ ውሉደ ፡ ሥጋ ፡ ዘዲበ ፡ ምድር ፡ እስከ ፡ ትውልደ ፡ ዓለም ። 3 ወእምሶቤሃ ፡ ባረክዎ ፡ ለእግዚእ ፡ ዐቢይ ፡ ለንጉሠ ፡ ስብሐት ፡ ለዓለም ፡ በከመ ፡ ገብረ ፡ ኵሎ ፡ ግብረ ፡ ዓለም ፡ ወሰባሕኩ ፡ እግዚአ ፡ በትዕግሥቱ ፡ ወባረኩ ፡ ዲበ ፡ ውሉደ ፡ አዳም ። 4 ወእምኔሁ ፡ እቤ ፡ ብጹዕ ፡ ብእሲ ፡ ዘይመውት ፡ ጻድቅ ፡ ወኄር ፡ ወኵሉ ፡ መጽሐፈ ፡ ዐመፃ ፡ ኢተጽሕፈ ፡ ዲቤሁ ፡ ወኢይትረከብ ፡ ዕለተ ፡ ኵነኔ ። 5 ወእሙንቱ ፡ ሰብዐቱ ፡ ቅዱሳን ፡ አቅረቡኒ ፡ ወአ

1) ሎቱ ፡ A | ከዋ" < U 2) ይነብሩ ፡ < I excl. T^2 3) ዲቤሆሙ ፡] ላዕሌሆሙ ፡ E | ወይትመየጡ ፡ bis ወይስሕቱ ፡ < U ፍናዋቲሆሙ ፡ GT ፍናዊሁ ፡ Q 4) ወይስ" < Q | ወይመስ"] ወይብልዎሙ ፡ T 5) እኩይ ፡ QTU 6) ታህጕል ፡ ኵሎ ፡ GMTU (ኵሎሙ ፡ M), ታህጕሎሙ ፡ ለኵሉ ፡ Q 7) ኦሄኖክ ፡ ነጽር ፡ መጽሐፈ ፡ ዘጸፍ" II (ሄኖክ ፡ ohne ኦ DY | ወዘሰማይ ፡ M | nur አንብብ ፡ Q 8) "አእምሮ ፡ M | ወአእምር ፡ ኵ" ፩፩ < Q 9) ኵሎ ፡ ለጸፍ" GM ኵሎ ፡ ዘጸፍ" II (V በጸፍ") nur ጸፍ" Q | ኵሎ ፡ ዘጸፍጸፈ ፡ bis ኵሎ ፡ < A 10) ለመጽሐፍ ፡ GU + ወኵሎ ፡ ዘጽሑፍ ፡ ውስቴታ ፡ Q, II | ኵሎ ፡ GU, II < Q 11) ወኵሎ ፡ Q, II | ወኵሉ ፡ bis ምድር ፡ < U | ዘሥጋ ፡ APW 12) ወእምዝ ፡ ሶቤሃ ፡ Q, II | ዐቢይ ፡ < II | ወለንጉሥ ፡ so M | ለንጉሥ ፡ ወለእግዚአ ፡ ስ" Q 13) ዘለዓለም ፡ II (< BC) | ዓለም ፡ bis ዓለም ፡ < U | ግብረ ፡ < Q | ወሰባሕክዎ ፡ ለእግ" በአንተ ፡ ትዕ" Q, II 14) አዳም ፡] ዓለም ፡ II excl. WY (FJLO auch አ") 15) ወእም"] ወይእተ ፡ ("ውእተ ፡ BC) ጊዜ ፡ T^2, II | እንዘ ፡ ጻድቅ ፡ MQT^2, II 16) ዘኢተጽሕፈ ፡ MQT, II | ወኢተረከበ ፡ MT^2, II 17) በዕለተ ፡ ኵ" T^1 dafür ጌጋይ ፡ ላዕሌሁ ፡ QT^2, II | ሰብዐቱ ፡] ፯ II | ኢቀረቡኒ ፡ GU ወአንበ" < B.

ንበሩኒ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ በቅድመ ፡ ኆኅተ ፡ ቤትየ ፡ ወይቤሉኒ ፡
አይድዕ ፡ ኵሎ ፡ ለማቱሳላ ፡ ወልድከ ፡ ወአርኢ ፡ ለኵሎሙ ፡ ው
ሉድከ ፡ ከመ ፡ ኢይጸድቅ ፡ ኵሉ ፡ ዘሥጋ ፡ በቅድመ ፡ እግዚእ ፡
እስመ ፡ ውእቱ ፡ ፈጠሮሙ ። [6] ዓመተ ፡ አሐደ ፡ ነኀድገከ ፡ በኀበ ፡
ወልድከ ፡ እስከ ፡ ካዕበ ፡ ትኤዝዝ ፡ ከመ ፡ ትምሀሮሙ ፡ ለውሉድ
ከ ፡ ወትጽሐፍ ፡ ሎሙ ፡ ወታስምዕ ፡ ሎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ውሉድ
ከ ፤ ወበካልእ ፡ ዓም ፡ ይነሥኡከ ፡ እማእከሎሙ ። [7] ይጽናዕ ፡ ል
ብከ ፡ እስመ ፡ ኄራን ፡ ለኄራን ፡ ያየድዑ ፡ ጽድቀ ፡ ጻድቅ ፡ ምስለ ፡
ጻድቅ ፡ ይትፌሣሕ ፡ ወይትአምኁ ፡ በበይናቲሆሙ ። [8] ወኃጥእ ፡ ም
ስለ ፡ ኃጥእ ፡ ይመውት ፡ ወምዩጥ ፡ ምስለ ፡ ምዩጥ ፡ ይሰጠም ።
[9] ወእለ ፡ ይገብሩ ፡ ጽድቀ ፡ ይመውቱ ፡ በእንተ ፡ ምግባረ ፡ ሰብእ ፡
ወይትጋብኡ ፡ በእንተ ፡ ግብሮሙ ፡ ለረሲዓን ። [10] ወበእማንቱ ፡
መዋዕል ፡ ፈጸሙ ፡ እንዘ ፡ ይትናገሩ ፡ ምስሌየ ፡ ወበእኩ ፡ ኀበ ፡ ሰ
ብእየ ፡ እንዘ ፡ እባርኮ ፡ ለእግዚአ ፡ ዓለም ።

Cap. 82. ወይእዜኒ ፡ ወልድየ ፡ ማቱሳላ ፡ ኵሎ ፡ እላንተ ፡ ለ
ከ ፡ እነግር ፡ ወእጽሕፍ ፡ ለከ ፡ ወኵሎ ፡ ከሠትኩ ፡ ለከ ፡ ወወሀብ
ኩከ ፡ መጻሕፍቲሆሙ ፡ ለእሉ ፡ ኵሎሙ ፤ ዕቀብ ፡ ወልድየ ፡ መጽ
ሐፈ ፡ እዴሁ ፡ ለአቡከ ፡ ወከመ ፡ ተሀብ ፡ ለትውልደ ፡ ዓለም ። [2] ጥ
በበ ፡ ወሀብኩ ፡ ለከ ፡ ወለውሉድከ ፡ ወለእለ ፡ ይከውኑ ፡ ለከ ፡ ው

1) በቅ" < B | ቤት ፡ Q | ወይቤለኒ ፡ BDY 3) ኢ < vor ይ
ጸ" G | ዘሥጋ ፡] ሕያው ፡ U 4) ንኅድግ ፡ GU ነኅድግ ፡ M 5) ው
ሉድከ ፡ II nur bei W fehlt በኀበ ፡ ወል" | እስከ ፡ bis ትኤ" < U |
ትእዛዝ ፡ ካዕበ ፡ G nur Schreibfehler, eine ähnliche Verwechselung bei
G Cap. 94, 5. ትናዝዝ ፡ ohne folg. ከመ ፡ Q 6) ወታስምዕ ፡ bis ው
ሉ" < U | ሎሙ ፡ < Q | ለውሉ" GM 7) "ካልኡ ፡ E | V. 7 ወበ
ካልእ ፡ ይጽናዕ ፡ ልበሙ ፡ M 8) ጽድቀ ፡ < U | ጻድቅ ፡ < GMQ
ወጻ" V 9) ወኃጥኣን ፡ ምስለ ፡ ኃጥኣን ፡ ይመውቱ ፡ T, EV | ም
ስለ ፡ ኃ" < Q 10) ይትመየጥ ፡ ወይሰ" U 11) ምግባሮሙ ፡ ለ
ሰ" V 12) ወይትጋ"] + መቅሠፍታት ፡ V | ምግባሮሙ ፡ MQ, II
በእማ" M 13) ወእንዘ ፡ G | ኀበ ፡] ምስለ ፡ U 14) ዓለማት ፡ Q, II
15) ኵሉ ፡ ዝንቱ ፡ Q ኵሎሙ ፡ እሉንተ ፡ T እላንተ ፡ ኵሎ ፡ AEVW |
እላ" < U | ለከ ፡ 1° < GM 16) ለከ ፡ 2° < T | ለከ ፡ 2° bis ለከ ፡ 3°
< EV, wegrad. in P | ወኵሎሙ ፡ GM < U | "ወሀብከኒ ፡ M 17) ወ
ልድየ ፡] + ማቱሳላ ፡ TU, II | መጻሕፍተ ፡ TU, II 18) ለውሉደ ፡
ዓ" G 19) ወሀብኩከ ፡ ለከ ፡ M | ወለው"] ወጥበበ ፡ ወልድከ ፡ G.

ሉደ፡ ከመ፡ የሀቡ፡ ለውሉዶሙ፡ ለትውልዳት፡ ለዛ፡ ጥበብ፡ ዲ
በ፡ ኀሊናሆሙ ። 3 ወኢይነውሙ፡ እለ፡ ይሌብዉ፡ ወያዐምኡ፡
በእዝኖሙ፡ ከመ፡ ይትመሀርዋ፡ ለዛ፡ ጥበብ፡ ወትደልዎሙ፡ እመ
ባልዕት፡ ሠናያት፡ ለእለ፡ ይበልዑ ። 4 ብጹዓን፡ ጻድቃን፡ ኵሎ
ሙ፡ ብጹዓን፡ ኵሎሙ፡ እለ፡ የሐውሩ፡ በፍኖተ፡ ጽድቅ፡ ወአ
ልቦሙ፡ ኀጢአተ፡ ከመ፡ ኃጥአን፡ በኍልቈ፡ ኵሉ፡ መዋዕሊሆ
ሙ፡ ለዘየሐውር፡ ፀሐይ፡ በሰማይ፡ በአናቅጽ፡ ይበውእ፡ ወይ
ወፅእ፡ ሠላሳ፡ ዕለተ፡ ምስለ፡ አርእስተ፡ ፲፻፡ ዘሥርዐቶሙ፡ ለ
ከዋክብት፡ ምስለ፡ አርባዕቱ፡ እለ፡ ይትዌሰኩ፡ እለ፡ ይሌልዩ፡
ማእከለ፡ ወማእከለ፡ አርባዕቱ፡ ክፍለ፡ ዓመት፡ እለ፡ ይመርሕዎ
ሙ፡ ወምስሌሆሙ፡ ይበውኡ፡ አርባዕተ፡ መዋዕለ ። 5 በእንቲ
አሆሙ፡ ይጌግዩ፡ ሰብእ፡ ወኢየሐስብዎሙ፡ በሐሳበ፡ ኵሉ፡ ዓ
ለም፡ እስመ፡ ይጌግይዎሙ፡ ወኢያአምርዎሙ፡ ሰብእ፡ ጥንቁቀ ።
6 እስመ፡ ሀለዉ፡ በሐሳበ፡ ዓመት፡ ወአማን፡ ልኩኣን፡ እሙን
ቱ፡ ለዓለም፡ አሐቲ፡ በቀዳሚት፡ ኆኅት፡ ወአሐቲ፡ በሣልስት፡
ወአሐቲ፡ በራብዕት፡ ወአሐቲ፡ በሳድስት፡ ወይትፌጸም፡ ዓመ
ት፡ በመዋዕል፡ ፫፻ወ፷ወ ረቡዕ ። 7 ወአማን፡ ነገሩ፡ ወጥንቁቅ፡
ሐሳቡ፡ ዘልኩእ፡ እስመ፡ ለብርሃናት፡ ወለአውራኅ፡ ወለበዓላት፡

---

[1]) ተሀበሙ፡ ለትውልደ፡ ዓለም፡ ዛጥ" Y | እስከ፡ ለትው" Q ለትውልደ፡ ትውልድ፡ BC u. P corr. | ለትው"] + እስከ፡ ለዓለም፡ Q, II excl. Y | ወዲበ፡ Q ውስተ፡ B [2]) ኢይነ" ወይሌ" U አላ፡ T | ይሌብውዋ፡ BCP [3]) nur እዝ" GT | ዛ < U [4]) ለእለ፡ ይበ" < U [5]) ብጹ" እንከ፡ Q ብጹ" ኵ" < G, Y ኵ" ብጹ" ኵ" < U | nur ፍኖተ፡ D < B | ጻድቃን፡ M [6]) ኀጢአት፡ MQT, II | ከመ፡ ኃጥ" < U [8]) ዐሠርቱ፡ ምእት፡ T | ፲ ወ ፪ አርእስተ፡ ሥር" U | ዝሥር" Q, II [9]) ይትዌሰክ፡ D | እለ፡] ወ II | ይትሌለዩ፡ GMU & O [10]) nur ለማእከለ፡ U ማእ" Q, II [11]) በእንቲ" ቦቱ፡ GQ ቦቱ፡ allein TU [12]) ወኢይስሕብ" W | በሐሳበ፡ bis በሐሳበ፡ < D | ኵሉ፡ < U | ዓለም፡] ሰብእ፡ B [13]) ኢ < M | ጥን" < U ጥዩቀ፡ EV [14]) ለሐሳበ፡ M | ለሐ" ዓለም፡ ወዓመት፡ U ዓለም፡ corr. f. ዓመት፡ P [15]) ለዓ" < U | ሣልስ፡ Q "ሲት፡ II | Q zählt vom 1. bis 6. Thor, auch U hat noch ወአሐቲ፡ በኃምስት፡ [16]) ራብዒት፡ Y | ወዓመተ፡ መዋ" GMU ohne ወ QT [17]) ሠለስቱ፡ ምእት፡ ስሳ፡ ወረ" T | ነበሩ፡ C [18]) ወለዘበዓ" G ለበዓ" TU.

ወለከራማት ፡ ወለመዋዕል ፡ አርአየኒ ፡ ወነፍኀ ፡ ዲቤየ ፡ ኡርኤል ፡ ዘአዘዘ ፡ ሊተ ፡ እግዚእ ፡ ኵሉ ፡ ፍጥረተ ፡ ዓለም ፡ ለኀይለ ፡ ሰማይ ። 8 ወሥልጣን ፡ ቦቱ ፡ በሌሊት ፡ ወበመዓልት ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ከመ ፡ ያርኢ ፡ ብርሃን ፡ ዲበ ፡ ሰብእ ፡ ፀሐየ ፡ ወወርኀ ፡ ወከዋክብተ ፡ ወኵሎሙ ፡ ሥልጣናተ ፡ ሰማይ ፡ እለ ፡ ይትመየጡ ፡ በክበቦሙ ። 9 ወዘቲ ፡ ይእቲ ፡ ሥርዐተ ፡ ከዋክብት ፡ እለ ፡ የዐርቡ ፡ በመካናቲሆሙ ፡ ወበአዝማኒሆሙ ፡ ወበበዓላቲሆሙ ፡ ወበአውራኂሆሙ ። 10 ወእሉ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለእለ ፡ ይመርሕዎሙ ፡ ለእለ ፡ የዐቅቡ ፡ ወይበውኡ ፡ በአዝማን ፡ ዚአሆሙ ፡ እለ ፡ ይመርሕዎሙ ፡ በመካናቲሆሙ ፡ ወበሥርዐታቲሆሙ ፡ ወበጊዜያቲሆሙ ፡ ወበአውራኂሆሙ ፡ ወበሥልጣናቲሆሙ ፡ ወበምቅዋማቲሆሙ ። 11 አርባዕቱ ፡ መራሕያኒሆሙ ፡ ይበውኡ ፡ ቀዳሚ ፡ እለ ፡ ይሌልዩ ፡ አርባዕተ ፡ ክፍለ ፡ ዓመት ፡ ወእምድኅሬሆሙ ፡ ዐሠርቱ ፡ ወክልኤ ፡ መራሕያን ፡ ዘሥርዐታት ፡ እለ ፡ ይሌልይዎሙ ፡ ለአውራኅ ፡ ወለ፫፻ ወ ፷ አርእስተ ፡ ፲፪ እለ ፡ ይፈልጥዎሙ ፡ ለመዋዕል ፡ ወለአርባዕቱ ፡ እለ ፡ ይትዌሰኩ ፡ ምስሌሆሙ ፡ እለ ፡ ይፈልጡ ፡ መ

---

1) ኡርኤል ፡ ወነ" ዲ" AEW 2) "አዘዘ ፡ U, ADY "አርአየኒ ፡ Q | ኵሉ ፡ ፍጥ" < U ፍጥ" < Q, DY | በኀይለ ፡ II excl. A
3) "ሥልጣን ፡ M, II | ሌሊት ፡ GQ ለሌ" MTU | በመዓ" GM ለመዓ" T1 ወለመዓ" T2 ወመዓ" QU 4) ያርእየኒ ፡ G | "ወርኅ ፡] + nochmals ዲበ ፡ ሰ" M | ፀሐይ ፡ "ርኅ ፡ "ክብት ፡ T 5) ሥልጣን ፡ ሰ" U | ሰማያት ፡ Q | ይትመየጣ ፡ T | እለ ፡ ይትመ" < A 6) nur ዘቲ ፡ TU | ወዘቲ ፡ ሥርዐት ፡ ይእቲ ፡ ሥ" D | ሥርዐት ፡ ዘ" A | የዐቅቡ ፡ Q የዐርጉ ፡ W | የዐርቡ ፡ ወአዝማ" ወአውራ" ወአስማቲ" ለእለ ፡ U
7) "አዝማናቲሆሙ ፡ ወለዓመታቲሆሙ ፡ ወበአውራኃቲሆሙ ፡ Q
9) ወለእለ ፡ BV | የዐቅቡ ፡ ወ < U | እለ ፡ ይመር" በመካ" < II, ist aber vielleicht nur Glosse 10) በመካ" ወበሥር" < U | "ጊዘያቲሆሙ ፡ ወበምቅዋ" U alles andere < 12) ወይበ" ቀዲሙ ፡ M < U | ቀዳሜ ፡ Q | እለ ፡ ይበውኡ ፡ (2°) ወይሌ" Q 13) ክፍለ ፡ ዓለም ፡ ወዓመት ፡ U 14) ዘሥርዐቶሙ ፡ A < U | "አውራኂሆሙ ፡ ወ፫፻፷ አር" Q 15) ወ ፷ < M | ወለሠለስቱ ፡ ምእት ፡ ወስሳ ፡ አርባዕቱ ፡ ምስለ ፡ አርእስተ ፡ ዐሠርቱ ፡ ምእት ፡ T | ለአው" ወለዓመት ፡ ፫፻ ወ ፷ ወ ፬ ምስለ ፡ አር" II | ፪ in ፲፪ < G 16) ምስሌ"] ዲቤ" II | ይፈልጥ ፡ G "ልጥዎሙ ፡ Q < W እለ ፡ ይፈ" < U | መራሕያን ፡ M, P "ያኒሆሙ ፡ U.

ራሒያን ፡ አርባዕተ ፡ መክፈልተ ፡ ዓመታት ። 12 ወእሙንቱ ፡ አርእስተ ፡ ፲፪ ማእከለ ፡ መራሒ ፡ ወተመራሒ ፡ ይትዌሰክ ፡ አሐዱ ፡ በድኅረ ፡ ምቅዋም ፡ ወመራሒያኒሆሙ ፡ ይፈልጡ ። 13 ወእሉ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለመራሒያን ፡ እለ ፡ ይፈልጡ ፡ አርባዕተ ፡ መክፈልተ ፡ ዓመት ፡ እለ ፡ ሥሩዓን ፡ ምልክኤል ፡ ወህልእምሜሌክ ፡ ወሜልኤየል ፡ ወናሬል ። 14 ወአስማቲሆሙ ፡ ለእለ ፡ ይመርሕዎሙ ፡ አድናርኤል ፡ ወኢየሱሳኤል ፡ ወኢይሉሚኤል ፡ እሉ ፡ ሠለስቱ ፡ እለ ፡ ይተልዉ ፡ ድኅሬሆሙ ፡ ለመራሒያነ ፡ ሥርዐታት ፡ ወአሐዱ ፡ ዘይተሉ ፡ ድኅረ ፡ ሠለስቱ ፡ መራሒያነ ፡ ሥርዐታት ፡ እለ ፡ ይተልዉ ፡ ድኅረ ፡ እልክቱ ፡ መራሒያነ ፡ ምቅዋማት ፡ እለ ፡ ይፈልጡ ፡ አርባዕተ ፡ ክፍለ ፡ ዓመት ። 15 በቅድመ ፡ ዓመት ፡ ቀዳማዊ ፡ ይሠርቅ ፡ ወይመልክ ፡ ምልክያል ፡ ዘይሰመይ ፡ ስሙ ፡ ተመዓኒ ፡ ወፀሐየ ፡ ወኵሎሙ ፡ መዋዕላት ፡ ዘበሥልጣኑ ፡ ዚአሁ ፡ እለ ፡ ይመልክ ፡ ፺ወ አሐቲ ፡ ዕለት ። 16 ወእሉ ፡ ትእምርተ ፡ መዋዕል ፡ እለ ፡ ሀለዉ ፡ ያስተርእዩ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ በመዋዕለ ፡ ሥልጣኑ ፡ ዚአሁ ፡ ሀፍ ፡ ወሞቅ ፡ ወዛሕን ፡ ወኵሎሙ ፡ ዕፀው ፡ ይፈርዩ ፡ ወቈጽል ፡

1) መክፈልቱ ፡ እሙ" G d. andere < | ፬ አርእ" M 2) ወተመራሒ ፡] < T¹Q, D ወመራሒ ፡ GMU | ወይትዌ" MQ, EV 3) ምቅዋሙ ፡ A | ወመራሒያ" ያፈ" G < U | ይፈል" ወእሉ ፡ አስማ" < W | እሉ ፡ እሙንቱ ፡ አስማ" EV 4) "መራሒያኒሆሙ ፡ AE 5) ሥሩ"] ሥዩማን ፡ W | ሚልኪኤል ፡ G ሚልክ" M ሚሊኪ" TU ሚክኤል ፡ Q | ህልምምኤሌክ ፡ E ህልመልሜሌክ ፡ Y 6) ሜልኤዩል ፡ G ሜሌኤዩል ፡ MU ሜልኤዩል ፡ Q ሜልኢዩል ፡ T ሜልየኤል ፡ A መልኤል ፡ E | ናሬል ፡ U 7) አድርናኤል ፡ E | ኢየሱስኤል ፡ Q "ሰስኤል ፡ M | ኤሉሜኤል ፡ G ኤሉሜኤል ፡ MTU ኡልሜኤል ፡ Q ኢይሉሜኤል ፡ A | እሉ ፡ < Q 8) ይተልውዎሙ ፡ M 9) ድኅሬሁ ፡ ለ፫ መራ" Q | መራ" ሥርዓታት ፡ ወምቅዋማት ፡ M 10) መራ" < V | ምቅዋ" < U 11) ለዓመት ፡ GQTU | ዓመት ፡ 2° < GQTU 12) ምልኪያል ፡ TU ምልክያስ ፡ A < M | ስሞ ፡ GU, CDV | ተመአይኒ ፡ GTU ተምዓኒ ፡ M ተመእያኒ ፡ Q 13) "ፀሐይ ፡ TU, A | መዋ" < U | ወሥልጣኑ ፡ Q | ይመልኩ ፡ Q 14) ተስዓ ፡ ወአ" QT 15) ሀለዉ ፡ < U | በዲበ ፡ AEVW | ዲበ ፡ bis ሥል" < Y | በሥል" ዚ" ohne መዋ" U 16) "ሙቅ ፡ U | "ዛሕን ፡| ሐዘን ፡ alle HSS ausser U | ወዕፀው ፡ ይፈርዩ ፡ ወማእረረ ፡ U das übr. <.

ይወፅእ ፡ በኵሉ ፡ ዕፀው ፡ ወማእረረ ፡ ሥርናይ ፡ ወጽጌ ፡ ረዳ ፡ ወ
ኵሉ ፡ ጽጌያት ፡ ዘይወፅእ ፡ በገዳም ፡ ወዕፀወ ፡ ክረምት ፡ ይየብሱ ።
17 ወእሉ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለመራሕያን ፡ እለ ፡ መትሕቴሆሙ ፡ ብ
ርክኤል ፡ ዘልብሳኤል ፡ ወካልእ ፡ ዘይትዌሰክ ፡ ርእሰ ፡ ፲፻ ስሙ ፡
ሂሎያሴፍ ፡ ወተፈጸመ ፡ መዋዕለ ፡ ሥልጣኑ ፡ ለዝ ። 18 ካልእ ፡
መራሒ ፡ ዘድኅሬሁ ፡ ሀልእምሜሌክ ፡ ዘይጼውዕዎ ፡ ስሞ ፡ ፀሐየ ፡
ብሩሀ ፡ ወኵሉ ፡ መዋዕለ ፡ ብርሃኑ ፡ ፺ወ አሐቲ ፡ ዕለት ። 19 ወእ
ሉ ፡ ትእምርተ ፡ መዋዕል ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ሐሩር ፡ ወየብስ ፡ ወ
ዕፀው ፡ ያወፅኡ ፡ ፍሬሆሙ ፡ ርሱነ ፡ ወይሁቡ ፡ ኵሎ ፡ ፍሬሆሙ ፡
ርሱነ ፡ ወብሱለ ፡ ወአባግዕ ፡ ይታለዋ ፡ ወይፀንሳ ፡ ወያስተጋብኡ ፡
ኵሎ ፡ ፍሬ ፡ ምድር ፡ ወኵሎ ፡ ዘሀሎ ፡ ውስተ ፡ ገራውህ ፡ ወምክ
ያደ ፡ ወይን ፤ ወይከውን ፡ በመዋዕለ ፡ ሥልጣኑ ። 20 ወእሉ ፡ እ
ሙንቱ ፡ ስሞሙ ፡ ወሥርዐታቲሆሙ ፡ ወመራሕያኒሆሙ ፡ ለእሉ ፡
አርእስተ ፡ ፲፻ ጌዳኤል ፡ ወኬኤል ፡ ወሄኤል ፡ ወስሙ ፡ ለዘይትዌሰ
ክ ፡ ምስሌሆሙ ፡ ርእሰ ፡ ፲፻ አስፋኤል ፡ ወተፈጸመ ፡ መዋዕለ ፡ ሥ
ልጣኑ ፡ ዚአሁ ።

---

2) ወኵሉ ፡ ጽጌ" < U | ጸገያት ፡ G | ዘይወፅእ ፡] < M ይጸግ
ዩ ፡ II 3) ለመራሒሆሙ ፡ U "መራሕያኒሆሙ ፡ BDY < V | እለ ፡
መት" < U, V | ብርከኤል ፡ TU 4) ልብስኤል ፡ G ዜልብስኤል ፡
QTU ዜልስብኤል ፡ M ዜልብሳኤል ፡ BC ዜልሳብኤል ፡ A 5) ሂ
ሉያስፍ ፡ GU ሂሉያስፍ ፡ MQT | ሥልጣኖሙ ፡ GMTU | ሥልጣኖ
ሙ ፡ ወድኅሬሁ ፡ U d. übr. < | ወካልእ ፡ D 6) "ድኅሬሆሙ ፡
MQ, II | ሂልእሜክ ፡ G ሂልእምሜክ ፡ Q ሂሌእምሜክ ፡ TU | ወስ
ሙ ፡ V | ፀሐይ ፡ ብሩህ ፡ GMTU 7) ተስዓ ፡ ወአ" T | ወእሉ ፡ <
U 8) መዋዕል ፡ ("ለ ፡ T) ትእምርቱ ፡ ("ት ፡ Q) GMQT በትእምር
ቱ ፡ ሐሩር ፡ U das übr. < | ዘዲበ ፡ DY | ወሐሩር ፡ G, Y 9) ፍሬ"
ርሱነ ፡ ወብሱለ ፡ ወይሁቡ ፡ ፍሬሆሙ ፡ ይየብስ ፡ II ያወፅኡ ፡ ፍ
ሬሆሙ ፡ ርሱነ ፡ ብሱለ ፡ ወአባ" U 10) ይተለዋ ፡ QU ይተልዋ ፡ T
ይታልዋ ፡ A | ወይፀነስ ፡ D | ወአስተጋብአ ፡ GM "ብእ ፡ Q 11) ኵ
ሎ ፡ < EV | ምድር ፡ ወዘውስተ ፡ ገራ" U 12) ወይን ፤ በመዋዕ
ለ ፡ ሥልጣኖሙ ፡ ለእለ ፡ ይመርሕዎሙ ፡ ለእሉ ፡ አርእ" U 13) ሥ
ርዐቶሙ ፡ BCD | ወመራ" < T + እለ ፡ መትሕቶሙ ፡ MT, II
14) ጊዳኢየል ፡ G (ጌ") Q, (ያ) E ጌዳኤየል ፡ T, AB (beide ያ) ጌዳእያ
ል ፡ U | ወሄኤል ፡ < GMQU | ወበሙ ፡ ዘይትዌ" Q 15) nochmals
ስሙ ፡ vor አስፋኤል ፡ I 16) ዚአሆሙ ፡ V | Von Cap. 83 an nimmt
die Kürzung von U, die schon in den letzten Capiteln zu beobachten

Cap. 83. ወይእዜኒ ፡ አርአየከ ፡ ወልድየ ፡ ማቱሳላ ፡ ኵሎ ፡ ራእያትየ ፡ እለ ፡ ርኢ.ኩ ፡ በቅድሜከ ፡ እነግር ። 2 ክልኤተ ፡ ራእያተ ፡ ርኢ.ኩ ፡ እንበለ ፡ እንሣእ ፡ ብእሲተ ፡ ወ፩ሂ ፡ እምኔሆሙ ፡ ኢ.ይትማሰል ፡ ምስለ ፡ ካልኡ ፤ ቀዳማየ ፡ አመ ፡ እትሜሀር ፡ መጽሐፈ ፡ ወካልአ ፡ ዘእንበለ ፡ እንሥአ ፡ ለእምከ ፡ ርኢ.ኩ ፡ ራእየ ፡ ጽኑዐ ፡ ወበእንቲአሆሙ ፡ አስተብቋዕክዎ ፡ ለእግዚ.እ ። 3 ስኩበ ፡ ኮንኩ ፡ በቤተ ፡ መላልኤል ፡ እምሔውየ ፡ ርኢ.ኩ ፡ በራእይ ፡ ሰማይ ፡ ይትነፃኅ ፡ ወይትሀየድ ፡ ወይወድቅ ፡ ዲ.በ ፡ ምድር ። 4 ወሶበ ፡ ይወድቅ ፡ ዲ.በ ፡ ምድር ፡ ርኢ.ክዋ ፡ ለምድር ፡ ከመ ፡ ትትወኃጥ ፡ ውስተ ፡ ቀላይ ፡ ዐቢ.ይ ፡ ወአድባር ፡ ዲ.በ ፡ አድባር ፡ ይሰቀሉ ፡ ወአውግር ፡ ዲ.በ ፡ አውግር ፡ ይሰጠሙ ፡ ወዕፀው ፡ ነዋኃን ፡ ይትገዘሙ ፡ እምጕንዳቲሆሙ ፡ ወይትገደፉ ፡ ወይሰጠሙ ፡ ውስተ ፡ ቀላይ ። 5 ወእምኔሁ ፡ ወድቀ ፡ ነገር ፡ ውስተ ፡ አፉየ ፡ ወአንሣእኩ ፡ እጽራኅ ፡ ወእቤ ፡ ተሀጕለት ፡ ምድር ። 6 ወመላልኤል ፡ እምሔውየ ፡ አንሥአኒ ፡ እንዘ ፡ አነ ፡ እሰክብ ፡ ኀቤሁ ፡ ወይቤለኒ ፡ ምንት ፡ ከመዝ ፡ ትጸርኅ ፡ ወልድየ ፡ ወለምንት ፡ ከመዝ ፡ ተዐወዩ ። 7 ወነገርክዎ ፡ ኵሎ ፡ ራእየ ፡ ዘርኢ.ኩ ፡ ወይቤለኒ ፡ ከመ ፡ ጽኑዐ ፡ ርኢ.ከ ፡

war, ganz erheblich zu und steigert sich bis zum Schluss des Buches. Die Verwertung der HS wird dadurch ungemein eingeschränkt.

1) አርኢ.ከ ፡ M 2) ራእያተ ፡ T, II | ዘርኢ.ኩ ፡ AEPVW | እነግር ፡] + nochmals ቅድሜከ ፡ GM | እንግር ፡ Y 3) ራእየ ፡ GMTU, AW ዘእንበለ ፡ D ወኢ.አሐዱ.ሂ ፡ T 4) ወኢ.ይትማ" GT ኢ.ይትማሰሉ ፡ Q | ቀዳማዊ ፡ Q | አመ ፡] እለ ፡ D | እትመሀር ፡ T 5) እንሣእ ፡ M, BCDVW | እመከ ፡ BC | ለእምከ ፡] + እድና ፡ E 6) ለእግዚ.እን ፡ V "ዘ.አብሔር ፡ G 7) "ራእየ ፡ D | ዘሰማ" A 8) ወይትሀ" <U, AV | ወትወድቅ ፡ GMT u. auch Z. 9 | ወይወ" ዲ.በ ፡ ም" <Q | ምድር ፡ bis ምድር ፡ 1° Z. 9 <BEV 9) ከመ ፡ <W 10) ውስተ ፡ አድ" M 11) ዲ.በ ፡ አው" <Q | ነዋኅት ፡ Q ነዊኃን ፡ E 12) "ጕንዲ.ሆሙ ፡ M ጕንዶም ፡ QT | "ገደፍ ፡ M "ይገድፉ ፡ Q | ወይትገ" ው" ቀላይ ፡ ይሰ" D 13) ወእመኑ ፡ GU ወእመኒ ፡ Q ወእምኔሆሙ ፡ ADE | ተንሣእኩ ፡ G ወአኅዝኩ ፡ T 14) ወመለልያል ፡ GU 15) እንዘ ፡ አነ ፡] ወአነ ፡ Q | ምስሌሁ ፡ ኀቤሁ ፡ V | ምንተ ፡ TU ለምንት ፡ BCV 16) ለምንት ፡ T, D 17) ጽኑዕ ፡ ጽኑዓ ፡ M ጽኑዕ ፡ die übr. HSS excl. TU | ወርኢ.ኩ ፡ GM.

ወልድየ ፡ ወኀየለ ፡ ርእየ ፡ ሕልምከ ፡ ኀቡአተ ፡ ኵሉ ፡ ኀጢአተ ፡ ምድር ፡ ወትሰጠም ፡ ሀለወት ፡ ውስተ ፡ ቀላያት ፡ ወተሀጕል ፡ ሀጕለ ፡ ዐቢየ ። 8 ወይእዜኒ ፡ ወልድየ ፡ ተንሥእ ፡ ወአስተብቍዖ ፡ ለእግዚአ ፡ ስብሐት ፡ እስመ ፡ መሀይምን ፡ አንተ ፡ ከመ ፡ ይትርፍ ፡ ትራፍ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወኢይደምስሳ ፡ ለኵላ ፡ ምድር ። 9 ወልድየ ፡ እምሰማይ ፡ ይሄሉ ፡ ዝኵሉ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወዲበ ፡ ምድር ፡ ይከውን ፡ ሀጕል ፡ ዐቢይ ። 10 ወእምኔሁ ፡ ተንሣእኩ ፡ ወጸለይኩ ፡ ወአስተብቋዕኩ ፡ ወሰአልኩ ፡ ወጸሎትየ ፡ ጸሐፍኩ ፡ ለትውልደ ፡ ዓለም ፡ ወኵሎ ፡ አርእየከ ፡ ወልድየ ፡ ማቱሳላ ። 11 ወሶበ ፡ ወፃእኩ ፡ ታሕተ ፡ ወርኢክዎ ፡ ለሰማይ ፡ ወለፀሐይ ፡ ይወፅእ ፡ እምሥራቅ ፡ ወወርኀ ፡ ይወርድ ፡ እምዕራብ ፡ ወውኁዳት ፡ ከዋክብት ፡ ወኵሉ ፡ ምድር ፡ ወኵሉ ፡ †ዘአእመረ ፡ ዲበ ፡ ቀዳሚ ፡ [ወ]ባረክዎ ፡ ለእግዚአ ፡ ኵነኔ ፡ ወሎቱ ፡ ወሀብኩ ፡ ዕበየ ፡ እስመ ፡ አውፅአ ፡ ፀሐየ ፡ እመሳክወ ፡ ምሥራቅ ፡ ወዐርገ ፡ ወሠረቀ ፡ ዲበ ፡ ገጸ ፡ ሰማይ ፡ ወአንሥአ ፡ ወየሐውር ፡ ፍኖተ ፡ እንተ ፡ ተርእየት ፡ ሎቱ ።

Cap. 84. ወአልዐልኩ ፡ እደውየ ፡ በጽድቅ ፡ ወባረክዎ ፡ ለቅዱስ ፡ ወለዐቢይ ፡ ወነገርኩ ፡ በመንፈሰ ፡ አፉየ ፡ ወበልሳነ ፡ ሥጋ ፡ እንተ ፡ ገብረ ፡ አምላክ ፡ ለውሉደ ፡ ሥጋ ፡ ሰብእ ፡ ከመ ፡ ይትናገ

1) ወኃይለ ፡ GQ | ወኃይለ ፡ ሕል" ራእየ ፡ ኀጢአተ ፡ ኵሉ ፡ ምድር ፡ Q ርእየ ፡ ወልደ ፡ ሕል" M | ኀቡአተ ፡] ኀጢአተ ፡ G 2) ቀላይ ፡ T, II excl. BC | ትትሀጐል ፡ MT 3) ወይእዜኒ ፡] + ወይቤለኒ ፡ Y | ወልድየ ፡ < EV 4) ስብሐት ፡] መናፍስት ፡ E 5) ተረፉ ፡ T ተረፈ ፡ (ፈ = ፉ?) G | ወይደም" ohne ኢ ፡ T, VW u. ursp. P ወይደመ" DY ወኢይደመስሳ ፡ AEP | ምድር ፡ 1⁰ bis ም" 2⁰ < GM, bis ምድር ፡ 2⁰ Z. 6 < Q 6) ኵሉዝ ፡ BCEY ኵሉ ፡ ዘ T 8) ወሰአልኩ ፡ < Q, II | ወጸሎ"] ወጸለይኩ ፡ G < U 9) "ሶበ ፡] ወእመኒ ፡ Q ወአመኑ ፡ U ወእምነ ፡ G < Y 10) ይወ" እምሥ" < U ወፀሐይ ፡ vor "ወርኀ ፡ GMQ 11) በምዕራብ ፡ MQU | "ውኁዳን ፡ U 12) ወኵ" ምድር ፡ < TU, ABEVW & N | ዘአእመረ ፡] < U, ohne ዘ B. Margolionth bei Ch. meint, dass bereits der Gr. הֵבִין und הֵכִין verwechselt habe, es kann aber auch eine Verwechslung von ἐνοησεν u. ἐποιησεν vorliegen. Jedenfalls ist ዘገብረ ፡ od. ዘፈጠረ ፡ zu emendieren | ዘአእ" ቅዱስ ፡ ወባረ" Q ዲበ ፡ ቀዳ" < QU 14) ወሠረቀ ፡] መሠረታ ፡ Q 15) ወተንሥአ ፡ T, DVY < U | ወይኃውር ፡ G 16) እደዊየ ፡ GMQ 17) "ልሳነ ፡ ሥጋየ ፡ Q 18) ሥጋ ፡ < U, DEPY & LO "ውሉደ ፡ ሰ" ዘሥጋ ፡ Q.

ሩ ፡ ባቲ ፡ ወወሀቦሙ ፡ መንፈሰ ፡ ወልሳነ ፡ ወአፈ ፡ ከመ ፡ ይትናገሩ ፡ ቦቱ ። 2 ቡሩክ ፡ አንተ ፡ እግዚኦ ፡ ንጉሥ ፡ ዐቢይ ፡ ወኀያል ፡ በዕበዩ ፡ ዚአከ ፡ እግዚአ ፡ ኵሉ ፡ ፍጥረተ ፡ ሰማይ ፡ ንጉሠ ፡ ነገሥት ፡ ወአምላከ ፡ ኵሉ ፡ ዓለም ፤ ወመለኮትከ ፡ ወመንግሥትከ ፡ ወዕበይከ ፡ ይነብር ፡ ለዓለም ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ፤ ወለኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ትውልድ ፡ ሥልጣንከ ፤ ወኵሎሙ ፡ ሰማያት ፡ ምንባሪከ ፡ ለዓለም ፡ ወኵላ ፡ ምድር ፡ መከየደ ፡ እገሪከ ፡ ለዓለም ፡ ወለዓለመ ፡ ዓለም ። 3 እስመ ፡ አንተ ፡ ገበርከ ፡ ወለኵሉ ፡ አንተ ፡ ትመልክ ፡ ወኢይጸንዐከ ፡ ግብር ፡ ወኢአሐዱ ፤ ወኢአሐቲ ፡ ጥበብ ፡ ኢተኀልፈከ ፡ ወኢትትመየጥ ፡ እመንበርታ ፡ ምንባሪከ ፡ ወኢእምገጽከ ፡ ወአንተ ፡ ኵሎ ፡ ታአምር ፡ ወትሬኢ ፡ ወትሰምዕ ፡ ወአልቦ ፡ ዘተኀብአ ፡ እምኔከ ፡ እስመ ፡ ኵሎ ፡ ትሬኢ ። 4 ወይእዜኒ ፡ መላእክተ ፡ ሰማያቲከ ፡ ይኤብሱ ፡ ወዲበ ፡ ሥጋ ፡ ሰብእ ፡ ትከውን ፡ መዐትከ ፡ እስከ ፡ ዕለተ ፡ ዐባይ ፡ እንተ ፡ ኵነኔ ። 5 ወይእዜኒ ፡ አምላክ ፡ ወእግዚእ ፡ ወንጉሥ ፡ ዐቢይ ፡ አስተበቍዕ ፡ ወእስእል ፡ ከመ ፡ ታቅም ፡ ሊተ ፡ ስእለትየ ፡ ከመ ፡ ታትርፍ ፡ ሊተ ፡ ድኅሬተ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ ወኢታጥፍእ ፡ ኵሎ ፡ ሥጋ ፡ ሰብእ ፡ ወኢታዕርቃ ፡ ለምድር ፡ ወይከውን ፡ ሀጕል ፡ ለዓለም ። 6 ወይእዜኒ ፡ እግዚእየ ፡ አጥፍእ ፡ እምዲበ ፡ ምድር ፡ ሥጋ ፡ እንተ ፡ አምዕዐተከ ፡ ወሥጋ ፡

1) ወአፈ ፡ ወልሳነ ፡ AEVW 2) ባቲ ፡ Q | እግዚኦ ፡ < M | ወዐቢይ ፡ II 5) ይነብር ፡ < V | ለዓለም ፡ ወ < DVW | nur ወለ ትው" V | ወኵሉ ፡ ሥል" ዲበ ፡ ትው" M 6) መንበርከ ፡ MQ, II excl. BCD 7) ለዓለም ፡ ወ < V ወለዓ" ዓ" < Y 8) ገበርከ ፡ ኵሎ ፡ ወአንተ ፡ E ገበ" ኵሎ ፡ ወኵሎ ፡ አንተ ፡ W ገ" ኵሎ ፡ ወአንተ ፡ ትመ" ኵሎ ፡ V | ወለኵሉ ፡] ወኵሎ ፡ II ወአንተ ፡ ትመ" ለኵሉ ፡ T u. (mit ለከ ፡) U | ትመልእ ፡ DY 9) ወአጸንዐከ ፡ ኵሎ ፡ G von Charles zu አጽናዕከ ፡ ኵሎ ፡ emendiert, ወኢያጸ" D | ታኀልፈከ ፡ Y 10) ወኢትመይጠከ ፡ GQ ወኢትትመየጠከ ፡ M | እመንበርከ ፡ MQ | ምንባሪከ ፡] + ለዓለም ፡ T^2, V 11) ታአምር ፡ ወ < Q ታአ" ኵሎ ፡ EV | "ትሬኢ ፡] + ወኢታስተርኢ ፡ G, V | ዘይትኀባእ ፡ T, II 14) እስከ ፡ < M | ዐባይ ፡ < W | እንተ ፡ < alle HSS ausser G 15) ወዐቢይ ፡ W < E 16) ወከመ ፡ M, W | ድኅሬትየ ፡ Q ድኅርያተ ፡ T (aber corr.) | ዲበ ፡ ም" U 17) ዘሥጋ ፡ Q 18) ለሀጕል ፡ M | ለዓለም ፡ bis ለዓ" S. 118 Z. 1 < Q 19) እንተ ፡ < bei Dillmann | "ሥጋ ፡ 2^0 ርትዕ ፡ A.

ጽድቅ ፡ ወርትዕ ፡ አቅም ፡ ለተክለ ፡ ዘርአ ፡ ለዓለም ፡ ወኢትሰውር ፡ ገጸከ ፡ እምስእለተ ፡ ገብርከ ፡ እግዚኦ ።

Cap. 85. ወእምድኅረዝ ፡ ካልአ ፡ ሕልመ ፡ ርኢኩ ፡ ወኵሎ ፡ ሕልመ ፡ አርእየከ ፡ ወልድየ ። 2 ወአንሥአ ፡ ሄኖክ ፡ ወይቤ ፡ ለወልዱ ፡ ማቱሳላ ፡ ለከ ፡ እብለከ ፡ ወልድየ ፡ ስማዕ ፡ ነገርየ ፡ ወአጽንን ፡ እዝነከ ፡ ለርእየ ፡ ሕልመ ፡ አቡከ ። 3 እንበለ ፡ እንሥአ ፡ ለእምከ ፡ እድና ፡ ርኢኩ ፡ በራእየ ፡ ምስካብየ ፡ ወናሁ ፡ ወፅአ ፡ ላህም ፡ እምድር ፡ ወኮነ ፡ ዝኩ ፡ ላህም ፡ ጸዐዳ ፡ ወእምድኅሬሁ ፡ ወፅአት ፡ ጣዕዋ ፡ አንስቲያዊት ፡ አሐቲ ፡ ወምስሌሃ ፡ ወፅኡ ፡ ክልኤቱ ፡ ጣዕዋ ፡ ወ ፩ እምኔሆሙ ፡ ኮነ ፡ ጸሊመ ፡ ወ ፩ ቀይሐ ። 4 ወጐድአ ፡ ዝኩ ፡ ጸሊም ፡ ጣዕዋ ፡ ለቀይሕ ፡ ወተለዎ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወኢክህልኩ ፡ እምሶቤሃ ፡ ርእዮቶ ፡ ለዝኩ ፡ ቀይሕ ፡ ጣዕዋ ። 5 ወዝኩ ፡ ጣዕዋ ፡ ጸሊም ፡ ልህቀ ፡ ወመጽአት ፡ ምስሌሁ ፡ እንትኩ ፡ ጣዕዋ ፡ አንስቲያዊት ፡ ወርኢኩ ፡ እምኔሁ ፡ ዘይወፅኡ ፡ አልህምተ ፡ ብዙኃነ ፡ እንዘ ፡ ይመስልዎ ፡ ወይተልዉ ፡ ድኅሬሁ ። 6 ወእንታክቲ ፡ እጕልት ፡ አንስቲያዊት ፡ እንታክቲ ፡ ቀዳሚት ፡ ወፅአት ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ዝኩ ፡ ላህም ፡ ቀዳሚ ፡ ኀሠሠቶ ፡ ለውእቱ ፡ ጣዕዋ ፡ ቀይሕ ፡ ወኢረከበቶ ፡ ወዐውየወት ፡ ኀቤሁ ፡ ዐ

2) ገጸከ ፡ < Q 3) ሕልመ ፡ < alle HSS ausser G 4) ወተንሥአ ፡ Q ወአውሥአ ፡ V 5) ወልድየ ፡] + ማቱሳላ ፡ Q | ነገርየ ፡ ወአዕምእ ፡ ነገረ ፡ አቡከ ፡ ሕልመ ። U 6) ለርእየ ፡] ለርእስየ ፡ W a. Rande ለሰሚዕ ፡ 7) በራእይ ፡ በምስካብየ ፡ Q, H nur በምስ" U | ላህም ፡ ወፅአ ፡ TU 8) በምድር ፡ G 9) አንስታይት ፡ G, die übr. HSS schwanken hier und an d. anderen Stellen zwischen አንስትያዊት ፡ und አንስቲያዊት ፡ | ወፅኡ ፡ ክልኤቱ ፡] ወፅአ ፡ ክልእ ፡ alle HSS ausser G & N 10) እምኔሁ ፡ U እምድኅሬሆሙ ፡ T | ቀዩሐ ፡ U ebenso Z. 11 u. 12 | "ጐድአ ፡ M 11) ውስተ ፡ ም" G 12) ርኢዮቶ ፡ T | ወለዝኩ ፡ GM | ዝቀይሕ ፡ M | ወዝኩ ፡ < G 13) ጣዕዋ ፡ ልህቀ ፡ ጸሊም ፡ ውእቱ ፡ M | ወመጽአ ፡ GMQ | ዝኩ ፡ I, AW ዛቲ ፡ EPV 14) አንስታይት ፡ G "ትያይት ፡ T ebenso Z. 16 "ታዊት ፡ Y, im übr. wie oben 15) ወእንዘ ፡ GMT | ይመስልዋ ፡ W | "ይተልዎ ፡ Y | ድኅሬሆሙ ፡ I excl. Q 16) እጕል ፡ Q | እንታ" 2° < Q, V 17) ዘወፅአት ፡ Q | ገጸ ፡ < AW | ቀዳማዊ ፡ T, AVW 18) ኀቤሁ ፡] ዲቤሁ ፡ Q ሶቤሃ ፡ alle übr. HSS < U | ዲቤሁ ፡ ዐውየወት ፡ (auf Ras.) ዐቢየ ፡ Q.

ውያተ ፡ ዐቢያተ ፡ ወኀሠሠቶ ። 7 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ መጽአ ፡ ዝኩ ፡ ላህም ፡ ቀዳማዊ ፡ ኀቤሃ ፡ ወአርመማ ፡ ወእምይእቲ ፡ ጊዜ ፡ ኢጸርኀት ። 8 ወእምድኅረዝ ፡ ወለደት ፡ ካልአ ፡ ላህመ ፡ ጸዐዳ ፡ ወእምድኅሬሁ ፡ ወለደት ፡ አልህምተ ፡ ብዙኃነ ፡ ወእጐልተ ፡ ጸሊማነ ። 9 ወርኢኩ ፡ በንዋምየ ፡ ዝኩ ፡ ሶር ፡ ጸዐዳ ፡ ወከመዝ ፡ ልህቀ ፡ ወኮነ ፡ ሶረ ፡ ጸዐዳ ፡ ዐቢየ ፡ ወእምኔሁ ፡ ወፅኡ ፡ አልህምት ፡ ብዙኃን ፡ ጸዐዳ ፡ ወይመስልዎ ። 10 ወወጠኑ ፡ እንዘ ፡ ይወልዱ ፡ አልህምተ ፡ ብዙኃነ ፡ ጸዐዳ ፡ ወእለ ፡ ይመስልዎሙ ፡ ወተለዎ ፡ ፩ ለካልኡ ።

Cap. 86. ወከዐበ ፡ ርኢኩ ፡ በአዕይንትየ ፡ እንዘ ፡ እነውም ፡ ወርኢኩ ፡ ሰማየ ፡ መልዕልተ ፡ ወነዋ ፡ ፩ ኮከብ ፡ ወድቀ ፡ እምሰማይ ፡ ወይትሌዐል ፡ ወይበልዕ ፡ ወይትረዐይ ፡ ማእከለ ፡ እልኩ ፡ አልህምት ። 2 ወእምዝ ፡ ርኢኩ ፡ አልህምተ ፡ ዐቢያነ ፡ ወጸሊማነ ፡ ወናሁ ፡ ኵሎሙ ፡ ወለጡ ፡ ምእያሞሙ ፡ ወምርዓዮሙ ፡ ወአጣዕዋሆሙ ፡ ወአኀዙ ፡ የዐውይዉ ፡ አሐዱ ፡ ለካልኡ ። 3 ወከዐበ ፡ ርኢኩ ፡ በራእይ ፡ ወነጸርክዎ ፡ ለሰማይ ፡ ወነዋ ፡ ርኢኩ ፡ ከዋክብተ ፡ ብዙኃነ ፡ ወረዱ ፡ ወተገድፉ ፡ እምሰማይ ፡ ኀበ ፡ ዝኩ ፡ ኮከብ ፡ ቀዳማዊ ፡ ወማእከለ ፡ እልኩ ፡ ጣዕዋ ፡ አልህምተ ፡ ኮኑ ፡ ወምስሌ

1) ዐቢየ ፡ auch U, E u. P (corr. aus "ያተ ፡), ዐበይት ፡ CVW 2) ላህም ፡ < A | ኀቤሃ ፡] ሶቤሃ ፡ Q, CY | ወአስተረመማ ፡ Q "አርመመት ፡ U "አርመመ ፡ W | nur እምይእቲ ፡ ADY እምውእቱ ፡ M | 3) "ድኅሬሁ ፡ U | ክልኤ ፡ GQ ፪ U | ወእምድ"] ወከዐበ ፡ U 4) ጸሊማተ ፡ QTU, V 5) ሶረ ፡ C | nur ከመዝ ፡ BV 6) ሶር ፡ AEY | ወእም" ወፅኡ ፡] ወወለደ ፡ U | ብዙኀ ፡ T 7) "ወጠኑ ፡ ወወለዱ ፡ U 8) ጸዐዳ ፡ u. እለ ፡ < Q (ወይመ") | "ተለወ ፡ Q "ዉ ፡ D 9) "ካልኡ ፡] + ብዙኃን ፡ Q 11) መልዕ"] + nochmals ወርኢኩ ፡ ሰማየ ፡ GM | ፩ < G | ወድቀ ፡ ፩ ኮከብ ፡ EV 12) አልህ" bis አልህ" < G 13) ወእሙንቱ ፡ ርኢኩ ፡ እልክተ ፡ ("ልኩ ፡ Q) አልህ" MQ, nochmals ማእከለ ፡ እልኩ ፡ አልህ" T | አልህ" ብዙኃነ ፡ ዐቢ" WY 14) ወለጠ ፡ G መሰጡ ፡ Y | አጥዐዋ" GM ጣዕዋ" QT 15) የዐውይዉ ፡ MQTU, AEY የሐይዉ ፡ G | ለካልኡ ፡] ምስለ ፡ ካ" II 16) ወበራእይ ፡ ወነጸርኩ ፡ ለሰ" ወርኢኩ ፡ ወርኢኩ ፡ ነዋ ፡ ከዋ" M | ወር" ወነዋ ፡ ርኢኩ ፡ Q 17) ወወረዱ ፡ II | ወገደፉ ፡ U 18) አልህምት ፡ MU | ወአልህምት ፡ ኮኑ ፡ ምስሌሆሙ ፡ II.

ሆሙ ፡ ይትረዐዩ ፡ ማእከሎሙ ። 4 ወነጸርክዎሙ ፡ ወርኢኩ ፡ ወነዋ ፡ ኵሎሙ ፡ አውፅኡ ፡ ኀፍረታቲሆሙ ፡ ከመ ፡ አፍራስ ፡ ወአኀዙ ፡ ይዕርጉ ፡ ዲበ ፡ እጐላተ ፡ አልህምት ፡ ወፀንሳ ፡ ኵሎን ፡ ወወለዳ ፡ ነጌያተ ፡ ወአግማለ ፡ ወአእዱገ ። 5 ወኵሎሙ ፡ አልህምት ፡ ፈርህዎሙ ፡ ወደንገፁ ፡ እምኔሆሙ ፤ ወአኀዙ ፡ እንዘ ፡ ይኔዝሩ ፡ በስነኒሆሙ ፡ ወይውኅጡ ፡ ወይወግኡ ፡ በአቅርንቲሆሙ ። 6 ወአኀዙ ፡ እንከ ፡ ይብልዕዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አልህምት ፡ ወነዋ ፡ ኵሎሙ ፡ ውሉደ ፡ ምድር ፡ አኀዙ ፡ ይርዐዱ ፡ ወያድለቅልቁ ፡ እምኔሆሙ ፡ ወይነፍጹ ።

Cap. 87. ወካዕበ ፡ ርኢክዎሙ ፡ ወአኀዙ ፡ እንዘ ፡ ይወግኡ ፡ አሐዱ ፡ ለካልኡ ፡ ወይውኅጥ ፡ አሐዱ ፡ ለካልኡ ፡ ወምድር ፡ አኀዘት ፡ ትጽራኅ ። 2 ወአንሣእኩ ፡ አዕይንትየ ፡ ካዕበ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ወርኢኩ ፡ በራእይ ፡ ወነዋ ፡ ወፅኡ ፡ እምሰማይ ፡ ከመ ፡ አምሳለ ፡ ሰብእ፤ ጸዐዳ ፡ ወአርባዕቱ ፡ ወፅኡ ፡ እምውእቱ ፡ መካን ፡ ወሠለስቱ ፡ ምስሌሆሙ ። 3 ወእሙንቱ ፡ ፫ እለ ፡ ወፅኡ ፡ ድኅረ ፡ አኀዙኒ ፡ በእዴየ ፡ ወአንሥኡኒ ፡ እምትውልደ ፡ ምድር ፡ ወአልዐሉኒ ፡ ዲበ ፡ መካን ፡ ነዋኅ ፡ ወአርአዩኒ ፡ ማኅፈደ ፡ ነዋኅ ፡ እምድር ፡ ወኮነ ፡ ሕጹጸ ፡ ኵሉ ፡ አውግር ። 4 ወይቤሉኒ ፡ ንበር ፡ ዝየ ፡ እስከ ፡ ትሬኢ ፡ ኵሎ ፡ ዘይመጽእ ፡ ዲበ ፡ እልኩ ፡ ነጌያት ፡ ወአግማል ፡ ወአእዱግ ፡ ወዲበ ፡ ከዋክብት ፡ ወዲበ ፡ አልህምታት ፡ ወኵሎሙ ።

1) "ነጸርኩ ፡ T 2) ናሁ ፡ Q "ነዋ ፡] + nochmals ርኢኩ ፡ M | ፈረስ ፡ D < Y 3) ይዕረጉ ፡ G | እጐልተ ፡ MQT እጓላተ ፡ ABCY እጐላት ፡ ዘ" E 4) ነገያተ ፡ GT ናግያተ ፡ Q 5) ይፈርህዎሙ ፡ C | አኀዙ ፡ bis አኀዙ ፡ Z. 7 < V | እንከ ፡ Q | ይነዝሩ ፡ MTU 7) እንከ ፡ እንዘ ፡ Q | "እልክቱ ፡ V 8) ይርዕዱ ፡ A | "ያድለቀልቁ ፡ QT, DY 9) "ይነፍጹ ፡ TU, Y | ወይን"] + እምኔሆሙ ፡ GM 10) ወአኀዘ ፡ BCY "አኀዘ ፡ ይውግአ ፡ M, V 11) ለካልኡ ፡ bis ለካ" < Y | nur ይውኅጥ ፡ Q 13) ወርኢኩ ፡ በራ" < Q | እምሰ" < A | በአምሳ" QU ohne ከመ ፡ 14) አርባዕቱ ፡] ፬ ወፅአ ፡ G, II | ምስሌሁ ፡ GT, II < U 15) ድኅሬሁ ፡ Q | ወአኀዙኒ ፡ GQT < U ወአኀዘ ፡ M 16) "አልዐለኒ ፡ M 17) ነዋኅ ፡ < hinter መካን ፡ Q | "አርአየኒ ፡ M 18) ሕኑጸ ፡ GMQU | ወኵሉ ፡ G | አውግር ፡] አህጉር ፡ G ምድር ፡ V | "ይቤለኒ ፡ M, CE 19) እሬኢ ፡ U | እሉ ፡ II | ነገያት ፡ GTU ናግያት ፡ Q ebenso S. 121 Z. 6 u. S. 122 Z. 12 | ዲበ ፡ ምድር ፡ በእሉ ፡ ነጌ" E 20) አልህመት ፡ QU, EV | nur ኵሎሙ ፡ U, II.

Cap. 88. ወርኢኩ ፡ አሐደ ፡ እምእልኩ ፡ አርባዕቱ ፡ እለ ፡ ወፅኡ ፡ እምቀዳሚ ፡ ወአኀዘ ፡ ለዝኩ ፡ ኮከብ ፡ ቀዳማይ ፡ ዘወድቀ ፡ እምሰማይ ፡ ወአሰሮ ፡ እደዊሁ ፡ ወእገሪሁ ፡ ወወደዮ ፡ ውስተ ፡ ማዕምቅ ፡ ወዝኩ ፡ ማዕምቅ ፡ ጸቢብ ፡ ወዕሙቅ ፡ ወዕጹብ ፡ ወጽልመት ። 2 ወ ፩ እምእሉ ፡ መልሐ ፡ ሰይፈ ፡ ወወሀቦሙ ፡ ለእልኩ ፡ ነጌያት ፡ ወአግማል ፡ ወአእዱግ ፡ ወአኀዙ ፡ እንዘ ፡ ይጐድኡ ፡ ፩ ለካልኡ ፡ ወኵላ ፡ ምድር ፡ አንቀልቀለት ፡ ዲቤሁሙ ። 3 ወሶበ ፡ ርኢኩ ፡ በራእይ ፡ ወነዋ ፡ እንከ ፡ ፩ እምእልኩ ፡ አርባዕቱ ፡ እለ ፡ ወፅኡ ፡ ወገረ ፡ እምሰማይ ፡ ወአስተጋብኡ ፡ ወነሥኡ ፡ ኵሎ ፡ ከዋክብተ ፡ ዐቢያነ ፡ እለ ፡ ኀፍረቶሙ ፡ ከመ ፡ ኀፍረተ ፡ አፍራስ ፡ ወአሰሮሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ በእደዊሆሙ ፡ ወበእገሪሆሙ ፡ ወወደዮሙ ፡ በንቅዐተ ፡ ምድር ።

Cap. 89. ወ ፩ እምእልኩ ፡ ፬ ሖረ ፡ ኀበ ፡ ዝኩ ፡ ላህም ፡ ጸዐዳ ፡ ወመሀሮ ፡ ምስጢረ ፡ እንዘ ፡ ኢይርዕድ ፤ ውእቱ ፡ ላህም ፡ ተወልደ ፡ ወኮነ ፡ ሰብአ ፡ ወጸረበ ፡ ሎቱ ፡ መስቀረ ፡ ዐቢየ ፡ ወነበረ ፡ ዲቤሃ ፡ ወ ፫ አልህምት ፡ ነበሩ ፡ ምስሌሁ ፡ በይእቲ ፡ መስቀር ፡ ወተከድነ ፡ ላዕሌሆሙ ። 2 ወአልዐልኩ ፡ ካዕበ ፡ አዕይንትየ ፡ መንገለ ፡ ሰማይ ፡ ወርኢኩ ፡ ናሕሰ ፡ ልዑለ ፡ ወሰብዐቱ ፡ አስራብ ፡ ዲቤሁ ፡

1) ወርኢኩ ፡ < C 2) nur ቀዳሚ ፡ ohne እም u. ff. ወ V | ወአኀዘ ፡ ACDEY | ከ" ቀዳማዊ ፡ Q, II excl. AW, nur E ቀዳሚ ፡ 4) መዓምቅ ፡ G | ወዝኩ ፡ ማዕ" < Q ማዕ" < auch P | ወዕጹብ ፡] < V ወዕፀብ ፡ D ወዕፂ ፡ Q "አጽ ፡ T "ዓፅ ፡ U 5) ሰይፌ ፡ II excl. W 6) ወአግ" < GMQU | ወአኀዘ ፡ እ" ይጐ"] ወይወግዕ ፡ U 7) አንቀ"] አድለቅለቀት ፡ Q, II | ዲቤሆሙ ፡] ዲበ ፡ ምድር ፡ M ምስሌሆሙ ፡ Q 8) "እምእልክቱ ፡ II excl. AV | እምእለ ፡ GM 9) ወወገረ ፡ MQT | "አስተጋብአ ፡ TU, II | "ነሥአ ፡ MT, II < U. Es ist aus dem Zusammenhang nicht zu ersehen, ob der Sing. od. Plur. das Richtige ist 10) ዐቢያተ ፡ ABV u. P (corr.) ዐበይተ ፡ E | ኀፍረተ ፡ < AEWY 11) በ < vor እደዊ" u. እገሪ" A 12) ውስተ ፡ ንቅ" Y 13) እምእልክቱ ፡ AEVW u. P (corr.) | እልኩ ፡ (እልክቱ ፡ AEPW) አልህምት ፡ alle HSS ausser M, V 14) ወመሀሮሙ ፡ BD | ይርዕድ ፡ MT, II 16) ወ < vor ተከድነ ፡ GQ 17) ወከዕበ ፡ አልዐ" TU | ካዕበ ፡ < B | አዕይንቲየ ፡ G | ውስተ ፡ ሰማይ ፡ T 18) ልዑለ ፡] ዐቢየ ፡ Y.

ወእልኩ ፡ አስራብ ፡ ይውሕዙ ፡ በአሐዱ ፡ ዐጸድ ፡ ማየ ፡ ብዙኀ ። 3 ወርኢኩ ፡ ካዕበ ፡ ወነዋ ፡ አንቅዕታት ፡ ተርኅዉ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ በውእቱ ፡ ዐጸድ ፡ ዐቢይ ፡ ወአኀዘ ፡ ውእቱ ፡ ማይ ፡ ይፍላሕ ፡ ወይትነሣእ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወእሬእዮ ፡ ለውእቱ ፡ ዐጸድ ፡ እስከ ፡ ኵሉ ፡ ምድሩ ፡ ተከድነ ፡ በማይ ። 4 ወበዝኀ ፡ ዲቤሁ ፡ ማይ ፡ ወጽልመት ፡ ወጊሜ ፡ ወእሬኢ ፡ መልዕልቶ ፡ ለዝኩ ፡ ማይ ፡ ወተለዐለ ፡ ውእቱ ፡ ማይ ፡ መልዕልቶ ፡ ለውእቱ ፡ ዐጸድ ፡ ወይክዑ ፡ መልዕልቶ ፡ ለዐጸድ ፡ ወቆመ ፡ ዲበ ፡ ምድር ። 5 ወኵሎሙ ፡ አልህምት ፡ እለ ፡ ውእቱ ፡ ዐጸድ ፡ ተጋብኡ ፡ እስከነ ፡ ርኢክዎሙ ፡ ይሰጠሙ ፡ ወይትወኀጡ ፡ ወይትሀጐሉ ፡ በውእቱ ፡ ማይ ። 6 ወውእቱ ፡ መስቀር ፡ ይጸቢ ፡ ዲበ ፡ ማይ ፡ ወኵሎሙ ፡ አልህምት ፡ ወነጌያት ፡ ወአግማል ፡ ወአእዱግ ፡ ተሰጥሙ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ ወኵሉ ፡ እንስሳ ፡ ወኢክህልኩ ፡ ርእዮቶሙ ፡ ወእሙንቱሂ ፡ ስእኑ ፡ ወፂአ ፡ ወተሀጕሉ ፡ ወተሰጥሙ ፡ ውስተ ፡ ቀላይ ። 7 ወካዕበ ፡ ርኢኩ ፡ በራእይ ፡ እስከ ፡ ሰሰሉ ፡ እልኩ ፡ አስራብ ፡ እምዝኩ ፡ ናሕስ ፡ ልዑል ፡ ወንቅዐተ ፡ ምድር ፡ ዐረዩ ፡ ወመዓምቃት ፡ ካልአት ፡ ተፈትሑ ። 8 ወአኀዘ ፡ ማይ ፡ ይረድ ፡ ውስቴቶሙ ፡ እስከነ ፡ ተከሥተ ፡ ምድር ፡ ወውእቱ ፡ መስቀር ፡ ነበረ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ ወተግሕሠት ፡ ጽልመት ፡ ወኮነ ፡ ብርሃን ። 9 ወውእቱ ፡ ላህም ፡ ጸዐዳ ፡ ዘኮነ ፡ ብእሴ ፡ ወፅአ ፡ እምዝኩ ፡ መስቀር ፡ ወሠለስቱ ፡ አልህምት ፡ ምስሌሁ ፡ ወኮነ ፡ ፩ ዝኩ ፡ እም ፫ አልህምት ፡ ጸዐዳ ፡ ይመስሎ ፡ ለዝኩ ፡ ላህም ፡ ወ ፩ እምኔሆሙ ፡ ቀይሕ ፡ ከመ ፡ ደም ፡

1) ያውሕዙ ፡ M, II | በአ" አስራብ ፡ ዘዐጸድ ፡ M | ዐጸድ ፡] ገጽ ፡ Y | ማይ ፡ ብዙኀ ፡ T 2) ተርኅወ ፡ Q 3) ይፈልሕ ፡ GQ 4) "እርእዮ ፡ GT "ኢርእዮ ፡ M "ርእዮ ፡ Q "ርኢክዎ ፡ U "ኢያርእዮ ፡ II | ዐጸድ ፡] + ወይክዑ ፡ መልዕልቶ ፡ D aus Z. 7 6) ለውእቱ ፡ ማይ ፡ Q 7) ውእቱ ፡ bis "ውእ" < D 9) እስከ ፡ አነ ፡ Q 10) "የኀጠሙ ፡ M 13) ርኢዮቶሙ ፡ T | ወእሙንቱ ፡ ohne ሂ BCDPY "ቱሰ ፡ Q 14) ወተሰጥሙ ፡ < E 15) አሰሰሉ ፡ W | ዝኩ ፡ አስራባት ፡ I 16) ልዑል ፡] ዐቢይ ፡ M | "ንቅዐተ ፡ coll.] "አንቅዕተ ፡ W | ተዓረዩ ፡ M ተዓረየ ፡ V ዐረየ ፡ die übr. von II | "መዓምቅተ ፡ ካልአተ ፡ GMQ "ማዕምቅት ፡ Y "ማዕምቃት ፡ B 17) ተከሥተት ፡ Y "ቱ ፡ E 18) ምድር ፡ 1^{0} < E | ውስተ ፡] ዲበ ፡ QT, AEPVW < U 19) ብርሃነ ፡ MTU 20) መስቀር ፡] መቃብር ፡ Q 21) እምዝኩ ፡ ፫" Q 22) ከመ ፡ ደም ፡ < E.

ወ ፩ ጸሊ.ም ፡ ወውእቱ ፡ ገዘኩ ፡ ላህም ፡ ጸዐዳ ፡ ኀለፈ ፡ እምኔሆሙ ።
10 ወአኀዙ ፡ ይለዱ ፡ አራዊተ ፡ ገዳም ፡ ወአዕዋፍ ፡ ወኮነ ፡ እምኔ
ሆሙ ፡ ዘእምዠሉ ፡ ሕብር ፡ አሕዛብ ፡ አናብስተ ፡ ወአናምርተ ፡ ወ
አካልብተ ፡ ወአገዘእብተ ፡ ወአጽዕብተ ፡ ወሐራውያ ፡ ገዳም ፡ ወ
ቈናጽለ ፡ ወግሔያተ ፡ ወሐንዘረ ፡ ወሲሲተ ፡ ወአንስርተ ፡ ወሆባ
የ ፡ ወፎቃንሰ ፡ ወቋዓተ ፡ ወተወልደ ፡ ማእከሎሙ ፡ ላህም ፡ ጸዐዳ ።
11 ወአኀዙ ፡ ይትናሰኩ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ አሐዱ ፡ ለካልኡ ፤ ወገዘ
ኩ ፡ ላህም ፡ ጸዐዳ ፡ ዘተወልደ ፡ ማእከሎሙ ፡ ወለደ ፡ አድገ ፡ ገዳ
ም ፡ ወላህመ ፡ ጸዐዳ ፡ ምስሌሁ ፡ ወበዝኀ ፡ አድገ ፡ ገዳም ። 12 ወ
ውእቱ ፡ ላህም ፡ ዘተወልደ ፡ እምኔሁ ፡ ወለደ ፡ ሐራውያ ፡ ገዳም ፡
ጸሊመ ፡ ወበግዐ ፡ ጸዐዳ ፡ ወውእቱ ፡ ወለደ ፡ አሕርወ ፡ ብዙኃነ ፡
ወውእቱ ፡ በግዕ ፡ ወለደ ፡ ዐሠርተ ፡ ወክልኤተ ፡ አባግዐ ። 13 ወ
ሶበ ፡ ልህቁ ፡ እልክቱ ፡ ዐሠርቱ ፡ ወክልኤቱ ፡ አባግዕ ፡ ለአሐዱ ፡
እምኔሆሙ ፡ መጠውዎ ፡ ለአእዱግ ፡ ወእልኩ ፡ አእዱግ ፡ ካዕበ ፡
መጠውዎ ፡ ለገዘኩ ፡ በግዕ ፡ ለአገዘእብት ፡ ወልህቀ ፡ ገዘኩ ፡ በግዕ ፡
ማእከለ ፡ አገዘእብት ። 14 ወእግዚ.እ ፡ አምጽአሙ ፡ ለ ፲ ወ ፩ አባግ
ዕ ፡ ከመ ፡ ይኅድሩ ፡ ምስሌሁ ፡ ወይትረዐዩ ፡ ምስሌሁ ፡ ማእከለ ፡
አገዘእብት ፡ ወበዝኁ ፡ ወኮኑ ፡ መራዕየ ፡ ብዙኃነ ፡ ዘአባግዕ ። 15 ወ

---

1) ወ ፩ ጸሊ.ም ፡ < I | ገዘኩ ፡ < V 2) "አዕዋፈ ፡ M 3) ዘእ ምዠሎሙ ፡ II excl. EPY, V hat nur ዠሉ ፡ < U | ሕብረ ፡ II < U "አናምርተ ፡] ወአንብርት ፡ G ወአናብርተ ፡ Q, EY 4) statt "አካ ል" hat Q "አንስርተ ፡ | "አገዘእ" ወአክልብተ ፡ T, AEVWY | "አ ገዘእ" < G | "አጽባዕተ ፡ G (ohne አ), M "አጽብዒተ ፡ T "አጽባዓተ ፡ U < ADEW | "ሐራዊያ ፡ GM 5) "ገሐያተ ፡ GT "ጊሐ" U "ጌሔ" M | "ሐንዚረ ፡ T "ሐናዚረ ፡ U | "ሲሴተ ፡ A ወአንስርተ ፡] ወአውስተ ፡ II 6) "ፎንቃሰ ፡ Q, II excl. VW | አብርሃም ፡ ላህም ፡ Y 7) ምስለ ፡ ካ" II excl. A 9) በዝኀ ፡ TU, W | አእዱገ ፡ GQTU, ABDW 10) ሐራዊያ ፡ GMQ 11) ጸሊ.መ ፡ < DY | ወውእቱ ፡ bis ወውእቱ ፡ < G & J | ወውእቱ ፡] + ሐራውያ ፡ ገዳም ፡ II | አሕርወ ፡ ገዳም ፡ M አ" ዳኅን ፡ Q አ" ዳን ፡ U 12) ወገዘኩኒ ፡ በግዕ ፡ V | አባግዐ ፡ bis አባ" < M dann ወአሐዱ ፡ 13) እል"] < B ገዘኩ ፡ GQTU | ወአ ሐዱ ፡ auch Q nur አ" G 14) "እልኩ ፡] "ገዘኩ ፡ U "እልክቱ ፡ E "እ ሉ ፡ BCP 17) ወይትረ" ምስ" < D | ምስ" 2° < CV 18) ብዙኃ ተ ፡ GMT ብዙኀ ፡ U.

ወጠኑ ፡ አዝእብት ፡ እንዘ ፡ ያፈርህዎሙ ፡ ወአጠቅዎሙ ፡ እስከ ፡ ያኀልቁ ፡ ደቂቆሙ ፡ ወገደፉ ፡ ደቂቆሙ ፡ በውሒዘ ፡ ማይ ፡ ብዙኀ ፡ ወእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ወጠኑ ፡ ይጽርኁ ፡ በእንተ ፡ ደቂቆሙ ፡ ወይስክዩ ፡ ኀበ ፡ እግዚአሙ ። 16 ወበግዕ ፡ ዘድኅነ ፡ እምነ ፡ አዝእብት ፡ ነፍጸ ፡ ወኀለፈ ፡ ውስተ ፡ አእዱግ ፡ ገዳም ፡ ወርኢክዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ እንዘ ፡ የዐወይዉ ፡ ወይጸርኁ ፡ ወይስእልዎ ፡ ለእግዚአሙ ፡ በኵሉ ፡ ኀይሎሙ ፡ እስከ ፡ ወረደ ፡ ዝኩ ፡ እግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ኀበ ፡ ቃሎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ እምጽርሕ ፡ ልዑል ፡ ወበጽሐ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ወርዕዮሙ ። 17 ወጸውዖ ፡ ለዝኩ ፡ በግዕ ፡ ዘተኀጥአ ፡ እምአዝእብት ፡ ወተናገሮ ፡ በእንተ ፡ አዝእብት ፡ ከመ ፡ ያስምዕ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ከመ ፡ ኢይግስስዎሙ ፡ ለአባግዕ ። 18 ወሖረ ፡ በግዕ ፡ ኀበ ፡ አዝእብት ፡ በቃለ ፡ እግዚእ ፡ ወካልእ ፡ በግዕ ፡ ተራከቦ ፡ ወሖረ ፡ ምስሌሁ ፡ ወሖሩ ፡ ወቦኡ ፡ ክልኤሆሙ ፡ ኅቡረ ፡ ውስተ ፡ ማኀበሮሙ ፡ ለእልኩ ፡ አዝእብት ፡ ወተናገርዎሙ ፡ ወአስምዑ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ከመ ፡ እምይእዜ ፡ ኢይግስስዎሙ ፡ ለአባግዕት ። 19 ወእምኔሁ ፡ ርኢክዎሙ ፡ ለአዝእብት ፡ ወእፎ ፡ ጸንዑ ፡ ፈድፋደ ፡ ዲበ ፡ አባግዕ ፡ በኵሉ ፡ ኀይሎሙ ፡ ወአባግዕ ፡ ጸርኁ ። 20 ወእግዚአሙ ፡ መጽአ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወአኀዘ ፡ ይዝብጦሙ ፡ ለእልኩ ፡ አዝእብት ፡ ወአዝእብት ፡ አኀዙ ፡ የዐውይዉ ፡ ወአባግዕ ፡ አርመሙ ፡ ወእምሶቤሃ ፡ ኢጸርኁ ። 21 ወርኢክዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ እስከ ፡ ወፅኡ ፡ እምአዝእብት ፡ ወአዝእብት ፡ ተጸለሉ ፡ አ

---

1) እንዘ ፡ < TU, V | ያፍርሀ" TU ያፈር" CDE | "አጠወቅዎሙ ፡ T (auf Ras.), AB u. (ጠየ) D "አጥወቅ" EP 2) ይኀልቁ ፡ Q ወገደፉ ፡ ደቂ" < G ob hom. | ብዙኀ ፡] ስፋሕ ፡ V 4) die HSS lesen ይሰክዩ ፡ nur U hat ሰክዩ ፡ u. T ይሰክዩ ፡ 5) ነፈጸ ፡ GU 6) "አባግዕት ፡ TU "በግዕ ፡ C 7) እስመ ፡ M 8) "ጽርሐ ፡ T, B 9) "ጸውዕዎ ፡ M 10) ላዕሌ" H < U 11) nur ሖረ ፡ M | በግዕ ፡ < Y | ኀበ ፡ አዝ" < Q 12) እግዚአብሔር ፡ W | ተራከቦ ፡] + ለውእቱ ፡ በግዕ ፡ H (nur ለው" D 13) ወሖሩ ፡ < TU, H 14) ለዝኩ ፡ አዝ" MT 16) ወእምኔሆሙ ፡ M | nur እፎ ፡ M 17) ጸርኅ ። ወመጽ" M 18) "አባግዕት ፡ GM | ወአኀዙ ፡ GTU | ይዝብጥዎሙ ፡ GMTU 19) ለእልክቱ ፡ E nur ለአዝ" D | ወአዝ" < M | አኀዙ ፡ < E | የዐወይዉ ፡ MT, CDEY | ወዐውየዉ ፡ አዝ" U 20) "ርእይዎሙ ፡ Y 21) ተጸለለ ፡ D.

ዕይንቲሆሙ ፡ ወወፅኡ ፡ እንዘ ፡ ይተልውዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ እልኩ ፡ አዝእብት ፡ በኵሉ ፡ ኀይሎሙ ። 22 ወእግዚኦሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ሖረ ፡ ምስሌሆሙ ፡ እንዘ ፡ ይመርሖሙ ፡ ወኵሎሙ ፡ አባግዒሁ ፡ ተለውዎ ፡ ወገጹ ፡ ስቡሕ ፡ ወክቡር ፡ ወግሩም ፡ ለርእይ ። 23 ወአዝእብትሰ ፡ አኀዙ ፡ ይትልውዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ እስከ ፡ ተራከብዎሙ ፡ በአሐቲ ፡ ዐይገ ፡ ማይ ። 24 ወውእቱ ፡ ዐይገ ፡ ማይ ፡ ተሠጠ ፡ ወቆመ ፡ ማይ ፡ እምዝየ ፡ ወእምዝየ ፡ በቅድመ ፡ ገጾሙ ፡ ወእግዚኦሙ ፡ እንዘ ፡ ይመርሖሙ ፡ [ወ]ቆመ ፡ ማእከሎሙ ፡ ወማእከለ ፡ አዝእብት ። 25 ወዓዲሆሙ ፡ እልኩ ፡ አዝእብት ፡ ኢርእይዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወሖሩ ፡ ማእከለ ፡ ዝኩ ፡ ዐይገ ፡ ማይ ፡ ወአዝእብት ፡ ተለውዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወሮጹ ፡ ድኅሬሆሙ ፡ [እልኩ ፡ አዝእብት ፡] ለዝኩ ፡ ዐይገ ፡ ማይ ። 26 ወሶበ ፡ ርእይዎ ፡ ለእግዚኦሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ገብኡ ፡ ከመ ፡ ይጕየዩ ፡ እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ወዝኩ ፡ ዐይገ ፡ ማይ ፡ ተጋብአ ፡ ወኮነ ፡ ከመ ፡ ፍጥረቱ ፡ ፍጡነ ፡ ወመልአ ፡ ማይ ፡ ወተለዐለ ፡ እስከ ፡ ከደኖሙ ፡ ለእልኩ ፡ አዝእብት ። 27 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ተሀጕሉ ፡ ኵሎሙ ፡ አዝእብት ፡ እለ ፡ ተለውዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ወተሰጥሙ ። 28 ወአባግዕሰ ፡ ኀለፉ ፡ እምዝኩ ፡ ማይ ፡ ወወፅኡ ፡ ውስተ ፡ በድው ፡ ኀበ ፡ አልቦ ፡ ማይ ፡ ወሣዕር ፡ ወአኀዙ ፡ ይክሥቱ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ወይርእዩ ፡ ወር

1) አባ" ohne ለ W | ዝኩ ፡ GQT ዝክቱ ፡ M, < U | እልኩ ፡ አዝ" < V 2) በኀይሎ" Q 3) አባግዕ ፡ ምስሌሁ ፡ ተለዉ ፡ Q 4) ግሩም ፡ ወስ" A | ወክቡር ፡ am Ende des Verses II < QU | "ርኢይ ፡ QTU ራእዩ ፡ II (ወራእዩ ፡ ክቡር ። A) 5) ለዝኩ ፡ GQT nur ለአባ" W | አባግዕት ፡ MT | እስመ ፡ M 6) ወው" ዐይገ ፡ ማይ ፡ < V, aber auf ወቆመ ፡ ማይ ፡ folgt ዘው" ዐይገ ፡ ማይ ፡ 7) ተሠጠቀ ፡ E ተሠጥቀ ፡ V | ወእምዝየ ፡ < G 8) ቆሙ ፡ W mit ወ AC 9) ዝኩ ፡ GMQT አዝእ" 2° < D ኢይርእ" GT 10) በዝኩ ፡ ADP 11) [ ] od. ለእል" አባ"? 12) በውእቱ ፡ M, BCE | "ዚአ ፡ አባ" T, B 13) ወገብአ ፡ ይጕየዩ ፡ M | ለአባ" ጕዩ ፡ U 14) ተጋብአ ፡] + ከመ ፡ ቀዲሙ ፡ V | ወኮነ ፡ < E | ፍጥረታ ፡ M 15) እልኩ ፡ < V | አዝእ" bis አዝእ" < E 16) እስከ ፡ ከደኖሙ ፡ ወተሀ" Q | አዝእ" < D 17) ለዝኩ ፡ QT nur ለአባ" AEVW | ወ < vor አባ" BCV | እም"] ለዝኩ ፡ G እምዝ ፡ M 18) በድው ፡ < Q | ማየ ፡ ወሣዕረ ፡ GTU ዕፅ ፡ ወማይ ፡ M 19) "ይርእዩ ፡] "ይሬእዩ ፡ GQ

ኢኮ፡ እግዚኦሙ፡ ለአባግዕ፡ ይርዕዮሙ፡ ወይሁቦሙ፡ ማየ፡ ወ
ሣዕረ፡ ወዝኩ፡ በግዕ፡ እንዘ፡ የሐውር፡ ወይመርሖሙ። 29 ወ
ዐርገ፡ ዝኩ፡ በግዕ፡ ዲበ፡ ድማሑ፡ ለዝኩ፡ ኰኵሕ፡ ነዋኅ፡ ወ
እግዚኦሙ፡ ለአባግዕ፡ ፈነዎ፡ ኀቤሆሙ። 30 ወእምኔሁ፡ ርኢክ
ዎ፡ ለእግዚአ፡ አባግዕ፡ ዘቆመ፡ ቅድሜሆሙ፡ ወራእዩ፡ ዐቢይ፡
ወግሩም፡ ወኀያል፡ ወኵሎሙ፡ እልኩ፡ አባግዕ፡ ርእይዎ፡ ወፈ
ርሁ፡ እምገጹ። 31 ወኵሎሙ፡ እልኩ፡ ይፈርሁ፡ ወይርዕዱ፡
እምኔሁ፡ ወይጸርኁ፡ ድኅሬሁ፡ ለዝኩ፡ በግዕ፡ ምስሌሆሙ፡ [ለ
ካልእ፡ በግዕ]፡ ዘሀሎ፡ ማእከሎሙ፡ እስመ፡ ኢንክል፡ ቀዊመ፡
ቅድመ፡ እግዚእነ፡ ወኢነጽሮቶ። 32 ወገብአ፡ ዝኩ፡ በግዕ፡ ዘይ
መርሖሙ፡ ወዐርገ፡ በድማሐ፡ ዝኩ፡ ኰኵሕ፡ ወአባግዕ፡ አኀዙ፡
ይጸለሉ፡ አዕይንቲሆሙ፡ ወይስሐቱ፡ እምፍኖት፡ እንተ፡ አርአ
ዮሙ፡ ወዝኩ፡ በግዕ፡ ኢያእመረ። 33 ወእግዚኦሙ፡ ለአባግዕ፡
ተምዐ፡ ዲቤሆሙ፡ ዐቢየ፡ መዐተ፡ ወአእመረ፡ ዝኩ፡ በግዕ፡ ወ
ወረደ፡ እምነ፡ ድማሑ፡ ለኰኵሕ፡ ወመጽአ፡ ኀበ፡ አባግዕ፡ ወ
ረከበ፡ መብዝኀቶሙ፡ ዘጽሉል፡ አዕይንቲሆሙ፡ ወእለ፡ ስሕቱ።
34 ወሶበ፡ ርእይዎ፡ ፈርሁ፡ ወርዕዱ፡ እምቅድመ፡ ገጹ፡ ወፈቀ
ዱ፡ ከመ፡ ይግብኡ፡ ለአዕጻዲ፡ ዚአሆሙ። 35 ወዝኩ፡ በግዕ፡

[1]) ርዕዮሙ፡ M ይርአዮሙ፡ A [3]) ድማሓ፡ G | ዝኩ፡ < M
ኰኵሕ፡ < E | ነዊኅ፡ V [4]) እግ" ለአባግ" bis እግ" አባግ" < W
ፈነወ፡ Q, B | "እምኔሆሙ፡ GQT "እምዝ፡ EY u. P (corr.) | ርኢ
ኩ፡ D [5]) ዐቢይ፡ ወ < II excl. V [6]) ዝኩ፡ TU < V | "ፈርሀ
ዎ፡ D "ፈርሁ፡ bis ይፈርሁ፡ incl. < E [7]) ወርዕዱ፡ U nur ይር" E
[8]) ምስሌሁ፡ T, II < U, V | [ ] < GU nnd ist gewiss nnr Glosse.
ምስ" ዘሀሎ፡ ለካልእ፡ በግዕ፡ ዘኮነ፡ ማእ" T, II ድኅሬሁ፡ ለበግ
ዕ፡ ዘሀሎ፡ ማእከሎሙ፡ U [9]) ቀዊመ፡ B von anderer Hand hinzugefügt ቀዊሙ፡ V < in d. übr. HSS. Vgl. Cap. 100, 13 [10]) ዘመር
ሖሙ፡ D [11]) ዝኩ፡ ኰ" በድማሑ፡ M | አኀዙ፡ < Y [12]) እን
ዘ፡ ይጼለሉ፡ Q ይጸልሉ፡ M, AY | ተጸለሉ፡ U | አዕይ"] በበይናቲ
ሆሙ፡ V | ወይስሕቱ፡ T, ADE | nur ፍኖት፡ (= "ተ፡ also Accus.!
s. C. 80, 6) G [13]) በግዕዝ፡ V [14]) ላዕሌሆሙ፡ መዐተ፡ ዐ" T
[15]) ድማሓ፡ G | ለይእቲ፡ ኰኵሕ፡ TU ለዝኩ፡ ኰ" EV [16]) ዘመ
ብዝ" GMT, AW | nur ጽሉል፡ Q | ወለእሉ፡ M ወእለሰ፡ C | ስሕቱ፡]
+ እምፍኖቱ፡ II ("ት፡ W) [17]) ወርዕዱ፡ < Y [18]) አዕጻዳተ፡
M ዐጸደ፡ T. II < U.

ነሥአ ፡ ምስሌሁ ፡ ባዕዳነ ፡ አባግዐ ፡ ወቦአ ፡ ዲበ ፡ እልኩ ፡ አባግዕ ፡ እለ ፡ ስሕቱ ፡ ወእምዝ ፡ አኀዘ ፡ ይቅትሎሙ ፡ ወአባግዕ ፡ ፈርሁ ፡ እምገጹ ፡ ወአግብአሙ ፡ ውእቱ ፡ በግዕ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ እለ ፡ ስሕቱ ፡ ወገብኡ ፡ ውስተ ፡ አዕጻዲሆሙ ። 36 ወርኢኩ ፡ በዝራእይ ፡ እስከ ፡ ውእቱ ፡ በግዕ ፡ ኮነ ፡ ብእሴ ፡ ወሐነጸ ፡ ቤተ ፡ ለእግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ወለኵሎሙ ፡ አባግዕ ፡ አቀሞሙ ፡ በውእቱ ፡ ቤት ። 37 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ሰከበ ፡ ውእቱ ፡ በግዕ ፡ ዘተራከቦ ፡ ለዝኩ ፡ በግዕ ፡ ዘመርሖሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ተሀጕሉ ፡ ኵሎሙ ፡ አባግዕ ፡ ዐቢያን ፡ ወንኡሳን ፡ ተንሥኡ ፡ ህየንቴሆሙ ፡ ወቦኡ ፡ ውስተ ፡ መርዔት ፡ ወቀርቡ ፡ ኀበ ፡ ፈለገ ፡ ማይ ። 38 ወዝኩ ፡ በግዕ ፡ ዘይመርሖሙ ፡ ዘኮነ ፡ ብእሴ ፡ ተሌለየ ፡ እምኔሆሙ ፡ ወሰከበ ፡ ወኵሎሙ ፡ አባግዕ ፡ ኀሠሥዎ ፡ ወጸርኁ ፡ ዲቤሁ ፡ ዐቢየ ፡ ጽራኀ ። 39 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ አርመሙ ፡ እምጽራኁ ፡ ለዝኩ ፡ በግዕ ፡ ወኀለፍዎ ፡ ለዝኩ ፡ ውሒዘ ፡ ማይ ፡ ወቆሙ ፡ አባግዕ ፡ †ኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይመርሕዎሙ ፡ ተክሎሙ ፡ ለእለ ፡ ሰከቡ ፡ ወመርሕዎሙ ። 40 ወርኢኩ ፡ አባግዕ ፡ እስከ ፡ ይበውኡ ፡ በመካን ፡ ሠናይ ፡ ወበምድር ፡ ሐዋዝ ፡ ወስብሕት ፡ ወርኢኩ ፡ እልኩ ፡ አባግዕ ፡ እስከ ፡ ጸግቡ ፡ ወውእቱ ፡ ቤት ፡ ማእከሎሙ ፡ በምድር ፡ ሐዋዝ ። 41 ወቦ ፡ ሶበ ፡ ይትከሠታ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ወቦ ፡ ሶበ ፡ ይጼለላ ፡ እስከ ፡ ተንሥአ ፡ ካልእ ፡ በግዕ ፡ ወመርሖሙ ፡

1) ባዕደ ፡ I | ዲበ ፡] ኀበ ፡ II | ዝኩ ፡ I 2) ስሕቱ ፡] + ወገብኡ ፡ ው" አዕ" aus Z. 4 M | "ቱ ፡ ወእንዘ ፡ ይቀትሎሙ ፡ GMQ | ወአባግዑ ፡ T 3) እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ Y | በግዕ ፡ < Y ለእልክቱ ፡ AEPVW 4) ኦዕጻዳቲ" M, BPW 5) በዝኩ ፡ ራ" Q በህየ ፡ ራእየ ፡ II | እስመ ፡ M 6) ቤተ ፡ እግ" Y 7) እስመ ፡ M 8) ለዝኩ ፡ በ" < Q ለውእቱ ፡ M, V | ለአባግዕ ፡ < GQ 10) ፈለገ ፡ ሕይወት ፡ ወማይ ፡ D 11) ዘመርሖሙ ፡ D | ወተሌለየ ፡ D 13) ዲቤሁ ፡] ኀቤሁ ፡ D 14) "ኀለፉ ፡ GMQ 15) ኵሎሙ ፡ ist unverständlich, man erwartet ካልኣን ፡ | ኵሎሙ ፡ አባ" AE | ተክሎሙ ፡ T, P | ተክ" bis ወመርሕ" < Q ob hom. 16) አባ" < M | ውስተ ፡ መካን ፡ II 17) ወምድር ፡ II | እልክቱ ፡ አባግዐ ፡ T 18) እስከነ ፡ A 19) ወቦ ፡ ሶበ ፡] ወቦ ፡ ኀበ ፡ II ebenso unten, nur ወኀበ ፡ M | ወቦ ፡ ሶበ ፡ bis ወቦ ፡ ሶበ ፡ < G | ይትከሠት ፡ QTU | ወቦ ፡ ኀቤነ ፡ M 20) ይጼለሉ ፡ T, DY "ለል ፡ A ይጸለሉ ፡ Q ይጼልላ ፡ VW.

ወአግብኦሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ወተከሥታ ፡ አዕይንቲሆሙ ። 42 ወአኀዘ ፡ አክላብ ፡ ወቈናጽል ፡ ወሐራውያ ፡ ሐቅል ፡ ይብልዕዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ እስከ ፡ አንሥአ ፡ [ካልእ ፡ በግዕ ፡] እግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ፩እምኔሆሙ ፡ ሐርጌ ፡ ዘይመርሖሙ ። 43 ወዝኩ ፡ ሐርጌ ፡ አኀዘ ፡ ይውጋእ ፡ እምዝየ ፡ ወእምዝየ ፡ እልክተ ፡ አክላበ ፡ ወቈናጽለ ፡ ወሐራውያ ፡ ገዳም ፡ እስከ ፡ ለኵሎሙ ፡ አህጐሎሙ ። 44 ወውእቱ ፡ በግዕ ፡ ተፈትሐ ፡ አዕይንቲሁ ፡ ወርእየ ፡ ዝኰ ፡ ሐርጌ ፡ ዘማእከለ ፡ አባግዕ ፡ ዘኀደገ ፡ ስብሐቶ ፡ ወአኀዘ ፡ ይጕድኦሙ ፡ ለእሙንቱ ፡ አባግዕ ፡ ወኬዶሙ ፡ ወሖረ ፡ ዘእንበለ ፡ ተድላ ። 45 ወእግዚአሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ፈነዎ ፡ ለበግዕ ፡ ኀበ ፡ ካልእ ፡ በግዕ ፡ ወአንሥአ ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ሐርጌ ፡ ወይምርሖሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ህየንተ ፡ ዝኩ ፡ ሐርጌ ፡ [በግዕ ፡] ዘኀደገ ፡ ስብሐቲሁ ። 46 ወሖረ ፡ ኀቤሁ ፡ ወተናገሮ ፡ ለባሕቲቱ ፡ ወአንሥአ ፡ ለውእቱ ፡ ሐርጌ ፡ ወገብሮ ፡ መኰንነ ፡ ወመራሔ ፡ ለአባግዕ ፤ ወበኵሉዝ ፡ አክላብ ፡ ያጽዕቅዎሙ ፡ ለአባግዕ ። 47 ወሐርጌ ፡ ቀዳማዊ ፡ ሰደዶ ፡ ለዝኩ ፡ ሐርጌ ፡ ደኃራዊ ፡ ወተንሥአ ፡ ዝኩ ፡ ሐርጌ ፡ ደኃራዊ ፡ ወነፍጸ ፡ እምቅድመ ፡

1) nur ኵሎሙ ፡ M | “ተከሥተ ፡ QT 2) “ሐራዊያ ፡ MQ | ወሐራ“ ገዳም ፡ ወሐቅል ፡ D 3) ለዝኩ ፡ T | ተንሥአ ፡ alle HSS ausser G. Gr. ἤγειρεν | ካልእ ፡ በግዕ ፡ Nominativ! ist, wie der griech. Text lehrt (*μέχρι οὗ ἤγειρεν ὁ κύριος τῶν προβάτων κριὸν ἕνα ἐκ τῶν προβάτων*), Glosse, vielleicht durch die fehlerhafte Verbalform ተንሥአ ፡ veranlasst, und somit Wiederholung aus V. 41. Trotz der richtigen Verbalform hat auch G die Glosse; da jedoch አንሥአ ፡ fast dieselbe Bedeutung wie ተንሥአ ፡ haben kann, so ist das nicht weiter verwunderlich. Vgl. Dillmann, Chrest. S. 22 Anmerk. BDY haben dann እግ“ አባ“ als sinnstörend ausgeschieden 5) አኀዘ ፡] እንዘ ፡ D ይወግእ ፡ G, E | እምህየ ፡ U | ወዝየ ፡ E | ዝኩ ፡ GMQ ዝኰ ፡ አክ“ T 6) ገዳም ፡ < Q, E ሐቅል ፡ V | nur ኵሎሙ ፡ Q ለኵሉ ፡ A < M 7) “ውእቱ ፡ በግዕ ፡ Gr. *καὶ τὰ πρόβατα, ὧν οἱ ὀφθαλμοὶ ἠνοίγησαν, ἐθεάσαντο* etc. | እምአዕይ“ Y | ዝኩ ፡ I, APVY 8) ይጐድ“ AY ለዝኩ ፡ GQTU ለእልኩ ፡ M, V 11) ይኩን ፡ < C 12) ሐርጌ ፡ በግዕ ፡ D, alle anderen HSS nur በግዕ ፡ Gr. *ἀντὶ τοῦ κριοῦ* 13) “ተናገረ ፡ በባሕቲቶሙ ፡ Q | ለባሕቲቶሙ ፡ G | መኰ“] መከነ ፡ GQ መከነ ፡ መራሔ ፡ M 14) “ኵሉዝ ፡] + እልኩ ፡ H | አክልብ ፡ Q | ያጽዕ“] ያጽሕብዎሙ ፡ M, D 15) ዘሰደዶ ፡ MQT 16) “ነፈጸ ፡ T | እምቅ“ ገደፈ ፡ ገጸ ፡ M.

ገጹ ፡ ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ አውደቅዎ ፡ እልኩ ፡ አክላብ ፡ ለሐርጌ ፡ ቀዳማዊ ። 48 ወደኃራዊ ፡ ለዝኩ ፡ ሐርጌ ፡ ተንሥአ ፡ ወመርሖሙ ፡ ለአባግዕ ፡ [ንኡሳን ፡] ወዝ ፡ ሐርጌ ፡ ወለደ ፡ አባግዐ ፡ ብዙኃነ ፡ ወሰከበ ፡ ወበግዕ ፡ ንኡስ ፡ ኮነ ፡ ሐርጌ ፡ ህየንቴሁ ፡ ወኮነ ፡ መኰንነ ፡ ወመራሔ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ። 49 ወልህቁ ፡ ወበዝኁ ፡ እልኩ ፡ አባግዕ ፡ ወኵሎሙ ፡ እልኩ ፡ አክላብ ፡ ወቈናጽል ፡ ወሐራውያ ፡ ገዳም ፡ ፈርሁ ፡ ወነፍጹ ፡ እምኔሁ ፡ ወውእቱ ፡ ሐርጌ ፡ ጐድአ ፡ ወቀተለ ፡ ኵሎ ፡ አራዊተ ፡ ወኢክህሉ ፡ ዳግመ ፡ እልኩ ፡ አራዊት ፡ ማእከለ ፡ አባግዕ ፡ ወምንተኒ ፡ ግሙራ ፡ ኢመሠጡ ፡ እምኔሆሙ ። 50 ወዝኩ ፡ ቤት ፡ ኮነ ፡ ዐቢየ ፡ ወርሒበ ፡ ወተሐንጸ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ⟨ወ⟩ማኅፈድ ፡ ነዋኅ ፡ ወዐቢይ ፡ ተሐንጸ ፡ ዲበ ፡ ቤት ፡ ለእግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ወተትሕተ ፡ ዝኩ ፡ ቤት ፡ ወማኅፈድሰ ፡ ተለዐለ ፡ ወኮነ ፡ ነዋኅ ፡ ወእግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ቆመ ፡ ዲበ ፡ ውእቱ ፡ ማኅፈድ ፡ ወማእደ ፡ ምልእተ ፡ አቅረቡ ፡ በቅድሜሁ ። 51 ወርኢክዎሙ ፡ ካዕበ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ካዕበ ፡ ከመ ፡ ስሕቱ ፡ ወሖሩ ፡ በብዙኅ ፡ ፍናዋት ፡ ወኀደጉ ፡ ዝኰ ፡ ቤተ ፡ ዚአሆሙ ፡ ወእግዚአሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ጸውዐ ፡ እምውስቴቶሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወለአኮሙ ፡ ኀበ ፡ አባ

2) nur ዝኩ ፡ M | ነሥአ ፡ G ነሥአሙ ፡ M ነሥአሙ ፡ ለአባ“ ወመር“ ንኡሰ ፡ Q | ወዝኩ ፡ ሐ“ ደኃ“ ተን“ AEPVW ወተን“ ዝ“ ሐ“ ደኃ“ BCDY 3) ንኡስ ፡ G “ሰ ፡ Q < Gr. | ወለዝ ፡ ሐ“ GQ ወዝኩ ፡ T, II excl. BCY | ሐ“ ደኃራዊ ፡ W 4) መኰ“ ወ < DY | መራ“ ወመኰ“ ወመርሖሙ ፡ ·ለእ“ B 5) ወኮነ ፡ መራሔ ፡ MT | ለእልክቱ ፡ II 6) እልኩ ፡ < ADEPV | ሐራዊያ ፡ MQ | ገዳም ፡ < Q 7) ወፈርሁ ፡ ወነፈጹ ፡ GMQ 9) ወኢምንተኒ ፡ W 10) In Vers 50 gehen die HSS sehr auseinander; der Text folgt G, nur ወ vor ማኅፈድ ፡ fehlt bei ihm. ወተሐንጸ ፡ ለእልኩ ፡ (ለዝኩ ፡ MT) አባግዕ ፡ ማኅፈድ ፡ ነዋኅ ፡ ዲበ ፡ ዝኩ ፡ ቤት ፡ ወማኅፈድ ፡ ዐቢይ ፡ ወነዋኅ ፡ ተሐንጸ ፡ ዲበ ፡ ዝኩ ፡ (ዝኩ ፡ < LO ዝንቱ ፡ M) ቤት ፡ ለእግ“ MT, Y & JLNO ወተሐንጸ ፡ ለእልኩ ፡ አባ“ ማኅ“ ነዋኅ ፡ ዲበ ፡ ዝኩ ፡ ቤት ፡ ለእግ“ II excl. Y ወተሐንጸ ፡ ለዝኩ ፡ አባግዕ ፡ ማኅ“ ነዋኅ ፡ ተሐንጸ ፡ ለእግ“ Q ወተሐንጸ ፡ ለዝኩ ፡ አባ“ ማኅ“ ዐቢይ ፡ ወነዋኅ ፡ ወተትሕተ ፡ U 12) “ታሕተ ፡ Q, W 13) ነዋኅ ፡ ወ < M | አባግዕሰ ፡ A 15) ካዕበ ፡ 1⁰] ካልአ ፡ E | ለዝኩ ፡ MQT | ካዕበ ፡ 2⁰ < EV | “ብዙኅ ፡ መዋዕል ፡ ፍና“ Y 16) ዝኩ ፡ ቤተ ፡ MQ, W | ለአባ“] ለአብዕልት ፡ ወጸ“ M.

ግዕ ፡ ወአባግዕ ፡ አኀዙ ፡ ይቅትልዎሙ ። 52 ወ፩እምኔሆሙ ፡ ድኅነ ፡ ወኢተቀትለ ፡ ወቀነጸ ፡ ወጸርኀ ፡ ዲበ ፡ አባግዕ ፡ ወፈቀዱ ፡ ይቅትልዎ ፡ ወእግዚአ ፡ አባግዕ ፡ አድኅኖ ፡ እምእዴሆሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወአዕረጎ ፡ ኀቤየ ፡ ወአንበሮ ። 53 ወካልኣነ ፡ አባግዐ ፡ ብዙኃነ ፡ ፈነወ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ያስምዑ ፡ ወየዐውይዉ ፡ ዲቤሆሙ ። 54 ወእምኔሁ ፡ ርኢኩ ፡ ሶበ ፡ ኀደጉ ፡ ቤቶ ፡ ለእግዚእ ፡ ወማኅፈዶ ፡ እምኵሉ ፡ ስሕቱ ፡ ወተጸለላ ፡ አዕይንቲሆሙ ፤ ወርኢኩ ፡ እግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ከመ ፡ ገብረ ፡ ቀትለ ፡ ብዙኀ ፡ ዲቤሆሙ ፡ በመራዕይሆሙ ፡ እስከ ፡ ይጼውዕዎ ፡ እልኩ ፡ አባግዕ ፡ ለዝኩ ፡ ቀትል ፡ ወአግብኡ ፡ መካኖ ። 55 ወኀደጎሙ ፡ ውስተ ፡ እደ ፡ አናብስት ፡ ወአናምርት ፡ ወአዝእብት ፡ ወአጽዕብት ፡ ወውስተ ፡ እደ ፡ ቈናጽል ፡ ወዲበ ፡ ኵሉ ፡ አራዊት ፡ ወአኀዙ ፡ እልክቱ ፡ አራዊተ ፡ ገዳም ፡ ይምሥጥዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ። 56 ወርኢክዎ ፡ ከመ ፡ ኀደጎ ፡ ለዝኩ ፡ ቤተ ፡ ዚአሆሙ ፡ ወማኅፈዶሙ ፡ ወወደዮሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ውስተ ፡ እደ ፡ አናብስት ፡ ከመ ፡ ይምሥጥዎሙ ፡ ወከመ ፡ ይብልዕዎሙ ፡ ውስተ ፡ እደዊሆሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ አራዊት ። 57 ወአነ ፡ አኀዝኩ ፡ እጽራኅ ፡ በኵሉ ፡ ኀይልየ ፡ ወእጸውዖ ፡ ለእግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ወአርእዮ ፡ በእንተ ፡ አባግዕ ፡ እስመ ፡ ተበልዑ ፡ እምኵሎሙ ፡ አራዊተ ፡ ገዳም ። 58 ወውእቱ ፡ አርመ

[2]) ወሐነጸ፡ Q | ወጸር" ወቀ" V [3]) "እደዊሆሙ፡ Q | ለአባግዕት ፡ GT ለበግዕ ፡ M, D [4]) ኀቤየ ፡] ዓቢየ ፡ Y | አባ" < A [5]) ወፈነወ ፡ Q | ለዝኩ ፡ MQ | "የሀወይዉ ፡ MQ [6]) ዲበ ፡ ዝኩ ፡ አባግዕ ። Q | "እምኔሆሙ ፡ MQT, AE | ርኢኩ ፡ ወሶበ ፡ ርኢኩ ፡ ኀደጉ ፡ Q [7]) ለእግዚአ ፡ አባ" II | ወእምኵሉ ፡ D | "ተጸለሉ ፡ T [9]) በበመራ" CEVY በመዋዕሊሆሙ ፡ Q "መራዕዩሆሙ ፡ T | ይጼ" ለውእቱ ፡ ቀትለ ፡ እልኩ ፡ አባ" W [10]) ወኢይገብኡ ፡ T | መካኖሙ ፡ Y | ወኀደገ ፡ Y [11]) አናብ"] አንበርት ፡ Q | አንምርት ፡ GQ | አጽብዕት ፡ G [12]) አራዊት ፡ bis አራ" < V | nur አኀዙ ፡ A | ዝኩ ፡ አራ" GQ ዝኩ ፡ T እልኩ ፡ Y [13]) ያምሥ" C ይመሥ" D "ርኢኩ ፡ M, II [14]) ኀደግዎ ፡ E ኀደጎሙ ፡ Y | ዚአ"] አቡሆሙ ፡ AV | ማኅፈደ ፡ ዚአሆሙ ፡ Q | "ወደይዎሙ ፡ Q [15]) ዲበ ፡ እደ ፡ አና" QT ዲበ ፡ አና" M | ከመ ፡ < M | ይምሥዎሙ ፡ G (Schreibfehler) ይመሥጥ" D [17]) ኀይሎሙ ፡ Q | "እጼውዖ ፡ MQ, Y [18]) ለእግ" አናብስት ፡ GMQ | እስመ ፡] እለ ፡ D [19]) አራ" ገዳም ፡ < G አናብስት ፡ ወአራ" ገ" Q | ወአርመመ ፡ E ohne ውእቱ ፡.

መ ፡ እንዘ ፡ ይሬኢ ፡ ወተፈሥሐ ፡ እስመ ፡ ተበልዑ ፡ ወተውኅጡ ፡ ወተሀይዱ ፡ ወኅደጎሙ ፡ ውስተ ፡ እደ ፡ ኵሎሙ ፡ አራዊት ፡ ለመብልዕ ። 59 ወጸውዐ ፡ ፸ ኖላውያን ፡ ወገደፎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ከመ ፡ ይርዐይዎሙ ፡ ወይቤ ፡ ለኖላውያን ፡ ወለዐማዶሙ ፡ ኵሉ ፡ አሐዱ ፡ አሐዱ ፡ እምኔክሙ ፡ እምይእዜ ፡ ይርዐይዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወኵሎ ፡ ዘእኤዝዘክሙ ፡ አነ ፡ ግበሩ ። 60 ወእሜጥወክሙ ፡ በኈልቍ ፡ ወእነግረክሙ ፡ ዘይትሀጐል ፡ እምኔሆሙ ፡ ወኪያሆሙ ፡ አህጕሉ ፡ ወመጠወ ፡ ሎሙ ፡ እልክተ ፡ አባግዐ ። 61 ወለካልእ ፡ ጸውዖ ፡ ወይቤሎ ፡ ለቡ ፡ ወርኢ ፡ ኵሎ ፡ ዘይገብሩ ፡ ኖሎት ፡ ዲበ ፡ እሉ ፡ አባግዕ ፡ እስመ ፡ ያህጕሉ ፡ እምውስቴቶሙ ፡ ፈድፋደ ፡ እምዘ ፡ አዘዝክዎሙ ። 62 ወኵሎ ፡ ጽጋበ ፡ ወህጐለ ፡ ዘይትገበር ፡ በኖሎት ፡ ጸሐፍ ፡ ሚመጠነ ፡ ያህጕሉ ፡ በትእዛዝየ ፡ ወሚመጠነ ፡ ያህጕሉ ፡ በርእሶሙ ፡ ኵሎ ፡ ሀጕሎ ፡ ለ ፸፪ ኖላዊ ፡ ጸሐፍ ፡ ዲቤሆሙ ። 63 ወበኈልቍ ፡ አንብብ ፡ በቅድሜየ ፡ [ወ]ሚመጠነ ፡ ያህጕሉ ፡ ወሚመጠነ ፡ ይሜጥውዎሙ ፡ ለህጕል ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ሊተ ፡ ዝንቱ ፡ ስምዐ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ከመ ፡ አእምር ፡ ኵሎ ፡ ግብሮሙ ፡ ለኖላውያን ፡ ከመ ፡ እመጥኖሙ ፡ ወእርአይ ፡ ዘይገብ

1) ተዋኅጡ ፡ Q 2) ኵሉ ፡ እደ ፡ አራ“ G 3) ሰብዐተ ፡ ኖ“ GMQ ፸ U ሰብዓ፡ T | “ገደፎሙ፡ (“ፎ ፡ G) ሎሙ ፡ ለዝኩ ፡ አባ“ GQ | አባ“ < M 4) nur ኖላ“ G 5) ለለ ፸፪ D | ይርዕዩ“ G 6) ወእሜጥ“] + አነ ፡ II 7) እምኔክሙ ፡ M 8) አህጐለ ፡ GQ አህጐሉ ፡ M, B አህጉሉ ፡ Y አሃጕሎሙ ፡ W | “መጠዉ ፡ M “ጠዎሙ ፡ T ሎሙ ፡ < T¹ | እል“] ዝኩ ፡ G ለዝኩ ፡ T ኵሎ ፡ Q ለእልኩ ፡ አባ“ ወለኵሎሙ ። M | ወለካ“] ወኵሉ ፡ Q 9) ጸውዐ ፡ GQ | ለቡ ፡ ወርኢ ፡] ለዝኩ ፡ ወርኢኩ ፡ Q | ዘገብሩ ፡ M, D 10) እሉ ፡] እልኩ ፡ A | እስመ ፡] ከመ ፡ M እመ ፡ E 11) ወኵሎሙ ፡ ጽጋበ ፡ ሀጕሉ ፡ ዘይትሀጐል ፡ ወዘይትገ“ Q 12) “ኖሎቱ ፡ GM | ያሀጕልዎሙ ፡ T, II (“ሎሙ ፡ Y) | ያህጕ“ bis ያህጕ“ < Q, D 13) ያሀጕሎሙ ፡ GMQ | ወኵሎ ፡ ሀጕሎሙ ፡ ለለ ፡ II (ለለ ፡ auch T < Q) ሀጕለ ፡ T¹U 14) nur ሚመ“ W 15) ያሀ“] + በርእሶሙ ፡ BCEPV | nur መጠነ ፡ Q | ይሜጥዉ ፡ GT ይፌንዉ ፡ ወይሜጥዉ ፡ M 16) ሊተ ፡] ለ dann Rasur G | ስምዐ ፡ ዚአሆሙ ፡ ወስምዐ ፡ ዲ“ M 17) እወጥኖሙ ፡ GQ እመጥዎሙ ፡ die übr. HSS, das Richtige wird እመጥኖሙ ፡ sein; die gleiche Verwechselung s. Cap. 61, 2 | እመጥ“] + ወእመኖሙ ፡ M | ወእርአዮ ፡ M.

ሩ ፡ ለእመ ፡ ይነብሩ ፡ በትእዛዝየ ፡ ዘአዘዝክዎሙ ፡ ወእመ ፡ አልቦ ። 64 ወኢያእምሩ ፡ ወኢታርእዮሙ ፡ ወኢትዝልፎሙ ፡ አላ ፡ ጸሐፍ ፡ ኵሎ ፡ ሀጕለ ፡ ኖላውያን ፡ በጊዜሁ ፡ ለለ ፡ ፩፩ ወአዕርግ ፡ ኀቤየ ፡ ኵሎ ። 65 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ሶበ ፡ እልኩ ፡ ኖላውያን ፡ ይርዕዩ ፡ በጊዜሁ ፡ ወአኀዙ ፡ ይቅትሉ ፡ ወያሀጕሉ ፡ ብዙኃነ ፡ እምትእዛዘሙ ፡ ወኀደጉ ፡ እልክተ ፡ አባግዐ ፡ ውስተ ፡ እደ ፡ አናብስት ። 66 ወበልዑ ፡ ወውኅጡ ፡ መብዝኅቶሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ አናብስት ፡ ወአናምርት ፡ ወሐራውያ ፡ ገዳም ፡ በልዑ ፡ ምስሌሆሙ ፡ ወአውዐዪዎ ፡ ለዝኩ ፡ ማኅፈድ ፡ ወከረዩዎ ፡ ለዝኩ ፡ ቤት ። 67 ወሐዘንኩ ፡ ብዙኀ ፡ ጥቀ ፡ በእንተ ፡ ማኅፈድ ፡ እስመ ፡ ተከርየ ፡ ውእቱ ፡ ቤት ፡ ዘአባግዕ ፡ ወእምኔሁ ፡ ኢክህልኩ ፡ ርእዮቶሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ለእመ ፡ ይበውኡ ፡ ኀበ ፡ ዝኩ ፡ ቤት ። 68 ወኖላውያን ፡ ወፀማዶሙ ፡ መጠውዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ለኵሉ ፡ አራዊተ ፡ ገዳም ፡ ከመ ፡ ይብልዕዎሙ ፡ ወኵሉ ፡ ፩፩ እምኔሆሙ ፡ በጊዜሁ ፡ በኈልቍ ፡ ይትሜጠው ፡ ፩፩ እምኔሆሙ ፡ ለካልኡ ፡ በመጽሐፍ ፡ ይጸሐፍ ፡ ሚመጠነ ፡ ያሀጕል ፡ እምኔሆሙ ፡ [ለ

1) ዘአነ፡አዘዝ" Q | አክ፡ M < G 2) "ያእመሩ፡ M | ታስተርእዮሙ፡ G ohne ወኢ 3) ሀጕሎሙ፡ለኖ" Q, II "ኖላዊያን፡ GQTU | በበጊዜሁ፡ BCP በበጊዜሆሙ፡ V | auf በጊዜሁ፡ folgt bei M ያርዓዩ፡ [80] ወአኀዙ፡ etc. Z. 5, d. übr. < ob hom. 4) ይርእዩ፡ A 5) ብዙኀ፡ GMQ | ወእምትእ" Q እስመ፡ዘአዘዘሙ፡ ዘይብል ፡ ወኀ" M 6) ዝኩ፡ QTU እልኩ፡ M 7) ለዝኩ፡ T "እልክቱ፡ V 8) አንምርት፡ Q | በልዑ፡ < Q 9) ለዝንቱ፡ ማኅ" G | ለውእቱ፡ ቤት፡ EV 10) ወአኀዝኩ፡ Y | ፈድፋደ ፡ ጥቀ፡ Q | በእንተ ፡ ውእቱ ፡ ማኅ" V በእንተ ፡ ዘተከርየ፡ T ohne ማኅ" እስመ፡ | ወእስመ፡ MQ | ተዝከርየ፡ Q 11) ቤት፡ < E ቤተ፡አባ" V | "እምኔሆሙ፡ G 12) አባግዕት፡ T | አባ" bis ዝኩ፡ inclus. < E | ለእመ ፡] ለእለ፡ G | በዝንቱ፡ M ለዝኩ፡ QT 13) ወመጠ" T, AD ወመጠዎሙ፡ GQ ohne ወ W | ለእሉ፡አራ" ለኵሎሙ፡ ይብ" Y ለአራ" ohne ኵ" V | 14) ገዳም፡ < II | ከመ፡ < GM | ወውእቱ፡ ፩፩ Q | እምኔ" bis እምኔ" < V 15) በጊዜሁ፡ < AEW በበጊ" D | ይትመጠዊ፡ GQ, Y "ሚጠዊ፡ B "ሚጠውዎሙ፡ E + ወበኈልቍ ፡ ይሜጥዊ፡ T | noch ወኵሉ፡ vor ፩፩ II 16) ይጽሐፍ፡ G ይጽሕፍ፡ d. übr. HSS ausser GU. Die passiv. Fassung, die allein dem Sinn entspricht, wird durch die überflüssige Wiederholung von ለካልኡ ፡ በመ" (alle HSS excl. U) gestützt | ያሀጕሎሙ፡ Y ያሀጕል፡ A.

ክልኡ፡ በመጽሐፍ፡] ። 69 ወፈድፋደ፡ እምሥርዐቶሙ፡ ፩፩ ይቀትል፡ ወያሀጕል፡ ወአነ፡ አኀዝኩ፡ እብኪ፡ ወአዐውዩ፡ በእንተ፡ እልኩ፡ አባግዕ ። 70 ወከመዝ፡ በራእይ፡ ርኢክዎ፡ ለዝኩ፡ ዘይጽሕፍ፡ እፎ፡ ይጽሕፍ፡ ፩ ዘይትሀጐል፡ እምነ፡ እልኩ፡ ኖላውያን፡ በኵሉ፡ ዕለት፡ ወያዐርግ፡ ወያዐርፍ፡ ወያርኢ፡ ኵሎ፡ ኪያሁ፡ መጽሐፈ፡ ለእግዚእ፡ አባግዕ፡ ኵሎ፡ ዘገብሩ፡ ወኵሎ፡ ዘአእተተ፡ ፩፩ እምኔሆሙ፡ ወኵሎ፡ ዘመጠዉ፡ ለሀጕል ። 71 ወመጽሐፍ፡ ተነበ፡ በቅድመ፡ እግዚእ፡ አባግዕ፡ ወነሥአ፡ መጽሐፈ፡ እምእዴሁ፡ ወአንበባ፡ ወኀተማ፡ ወአንበራ ። 72 ወእምኔሁ፡ ርኢኩ፡ እንዘ፡ ይርዕዩ፡ ኖሎት፡ ዐሠርተ፡ ወክልኤተ፡ ሰዓተ፡ ወናሁ፡ ፫ እምእልኩ፡ አባግዕ፡ ገብኡ፡ ወመጽኡ፡ ወቦኡ፡ ወአኀዙ፡ እንዘ፡ የሐንጹ፡ ኵሎ፡ ዘወድቀ፡ እምውእቱ፡ ቤት፡ ወሐራውያ፡ ገዳም፡ ከልእዎሙ፡ ወኢክሀሉ ። 73 ወአኀዙ፡ ካዕበ፡ ይሕንጹ፡ ከመ፡ ቀዳሚ፡ ወአንሥእዎ፡ ለውእቱ፡ ማኅፈድ፡ ወይሰመይ፡ ማኅፈደ፡ ነዋኅ፡ ወአኀዙ፡ ካዕበ፡ እንዘ፡ ያነብሩ፡ ቅድመ፡ ማኅፈድ፡ ማእደ፡ ወኵሉ፡ ኅብስት፡ ዘዲቤሁ፡ ርኩስ፡ ወኢኮነ፡ ንጹሐ ። 74 ወዲበ፡ ኵሉ፡ እሉ፡ አባግዕ፡ ጽሉላን፡ አዕይንቲሆሙ፡ ወኢይሬእዩ፡ ወኖሎቶሙኒ፡ ከማሁ፡ ወይሜጥውዎሙ፡ ለኖሎቶሙኒ፡ ለሀጕል፡ ፈድፋደ፡ ወበእገሪሆሙ፡ ኬድዎሙ፡ ለአባግዕ፡ ወበልዕዎሙ ። 75 ወእግዚእ፡ አባግዕ፡ አርመመ፡ እስከ

1) ወ፩፩ይቀ" G 2) "አዐውዩ፡] + ብዙኀ፡ ጥቀ፡ II, vgl. S. 132 Z. 10 "አዐወዩ፡ GQ,Y 3) እልኩ፡ < G ዝኩ፡ QTU 4) ፩ < vor ዘይትሀ" G | ዝኩ፡ ኖ" T 5) "ያዐርግ፡ < Q | ኵሎ፡ bis ኵሎ፡ Z. 6 < W 6) መጻሕፍተ፡ Q | "አእተቱ፡ Q, D 8) "መጽሐፈ፡ ታነብብ፡ G 9) በእዱ፡ II እም፩ Q < U | "አንበበ፡ "መ፡ "ረ፡ MQT "መ፡ auch U 10) ኖ" እንዘ፡ ይር" A | ይርዒ፡ Q 11) "እምዝኩ፡ አባ" T | ገብሩ፡ G ገብአ፡ "አ፡ "አ፡ MQT | አኀዙ፡ ይሕንጹ፡ Q, V 12) ወኵሎ፡ G 13) ወክል" M | ወኢይክሀሉ፡ MT 15) ይሰመይ፡] + ከመ፡ ቀዳሚ፡ Q | አኀዙ፡] "ርኢኩ፡ W | እንዘ፡ < V | ይነብሩ፡ Q ይነብር፡ … ማእድ፡ G 16) ወኵሎ፡ ኅብስተ፡ ABD ኅብስተ፡ C | ርኩሳተ፡ ዘኢኮነ፡ Y 17) እሉ፡ < Q, W እለ፡ M ወእሉ፡ G 18) "ኖሎቶሙሂ፡ T, WY beidemal, d. zweite Mal auch AD | ወከማሁ፡ ይሜ" B | nur ይሜ" ohne ወ D 19) nochmals ከማሁ፡ vor ለሀጕል፡ E 20) እስከኔ፡ G እስከ፡ Q.

ነ ፡ ተዘርዘሩ ፡ ኵሉ ፡ አባግዕ ፡ ገዳመ ፡ ወተደመሩ ፡ ምስሌሆሙ ፡
ወኢያድኅንዎሙ ፡ እምእደ ፡ አራዊት ። 76 ወዝኩ ፡ ዘይጽሕፍ ፡
መጽሐፈ ፡ አዕረጎ ፡ ወአርአዮ ፡ ወአንበበ ፡ በኀበ ፡ እግዚእ ፡ አባ
ግዕ ፡ ወያስተበቍዖ ፡ በእንቲአሆሙ ፡ ወይስእሎ ፡ እንዘ ፡ ያርእዮ ፡
ኵሎ ፡ ግብረ ፡ ኖሎት ፡ ወያሰምዕ ፡ በቅድሜሁ ፡ ዲበ ፡ ኵሉ ፡ ኖ
ላውያን ። 77 ወነሢኦ ፡ አንበረ ፡ ኀቤሁ ፡ ኪያሁ ፡ መጽሐፈ ፡ ወ
ወዕአ ።

Cap. 90. ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ዘመን ፡ ዘከመዝ ፡ ይርዕዩ ፡ ሠላ
ሳ ፡ ወሰብዐቱ ፡ ኖላውያን ፡ ወፈጸሙ ፡ ኵሎሙ ፡ በበጊዜሆሙ ፡ ከ
መ ፡ ቀዳምያን ፡ ወባዕዳን ፡ ተመጠውዎሙ ፡ ውስተ ፡ እደዊሆሙ ፡
ከመ ፡ ይርዐይዎሙ ፡ በበጊዜሆሙ ፡ ኵሉ ፡ ኖላዊ ፡ በበጊዜሁ ።
2 ወእምዝ ፡ ርኢኩ ፡ በራእይየ ፡ ኵሉ ፡ አዕዋፈ ፡ ሰማይ ፡ መጽኡ ፡
አንስርት ፡ ወአውስት ፡ ወሆባይ ፡ ወቋዓት ፡ ወአንስርት ፡ ይመርሕ
ዎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ አዕዋፍ ፡ ወአኀዙ ፡ ይብልዕዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አ
ባግዕ ፡ ወይክርዩ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ወይብልዕዎ ፡ ለሥጋሆሙ ።
3 ወአባግዕ ፡ ጸርኁ ፡ እስመ ፡ ይትበልዑ ፡ ሥጋሆሙ ፡ እምነ ፡ አዕ
ዋፍ ፡ ወአነ ፡ ነጸርኩ ፡ ወዐውየውኩ ፡ በንዋምየ ፡ ዲበ ፡ ውእቱ ፡

1) ተዘርዘረ ፡ Q | አባግዐ ፡ ገዳም ፡ Q | ምስሌሆሙ ፡] + ኵሉ ፡ ኖላዊ ፡ ወአባግዕ ፡ B am Rande, + ኵሎሙ ፡ ኖላውያን ፡ E zw. d. Z. v. and. H. 2) "ያድኅኖሙ ፡ D | ወዝ ፡ MQTU 3) በኀበ ፡] አብያተ ፡ MQU አቢያተ ፡ (= ዐቢያተ ፡?) T[1] ኀበ ፡ አብያተ ፡ T[2], II 4) "አስተብ" T, E "ያስተበቍዕ ፡ M, V | በእንቲአሁ ፡ ወይስ" በእንቲአሆሙ ፡ G | "ይስእሉ ፡ T "ልዎ ፡ Q "ይሰአሎ ፡ Y | እንዘ ፡] ወ A | ያርእይዎ ፡ Q 5) ኖሎቶሙ ፡ T, II | "ይሰማዕ ፡ GQ "ይሰምዕ ፡ MT | በቅድሜሆሙ ፡ E 6) ወነሥአ ፡ Y | ውእተ ፡ መጽ" G 8) ከመ ፡ ከመዝ ፡ TM, II < U nur ከመዝ ፡ Q 9) ኵሎ ፡ D 10) ቀዳማዊያን ፡ GQ "ሚያን ፡ T | ወባዕድ ፡ I | ተመጠዎሙ ፡ G "ጠዉ ፡ Q ትመጥዎሙ ፡ M 11) በጊዜ" G, Y | ለኵሉ ፡ G ወኵሉ ፡ MQ | ኖላውያን ፡ II excl. V 12) በራእይ ፡ M, II | ኵሎ ፡ አዕ" DY | ወመጽኡ ፡ W 13) "ዐውሳት ፡ Q "ቆዓት ፡ VY ወዐው" ወአን" ይመር" ወሆ" ወቋ" ወአን" ወለኵሎሙ ፡ M 15) ይከርዩ ፡ scheinen fast alle HSS zu lesen mit Verwechselung von ከ und ክ, ይክርዩ ፡ lesen sicher nur AE | ወይበልዕዎሙ ፡ M "ይበልዕዎ ፡ C "ይብልዕዎሙ ፡ E | nur ሥጋ" EVW 16) ተበልዑ ፡ II 17) ነጸርኩ ፡] ርኢኩ ፡ M ጸራኅኩ ፡ T, II | በንዋ"] በሕልምየ ፡ Y | ዲበ ፡ ኵሉ ፡ M.

ኖላዊ ፡ ዘይርዕዮሙ ፡ ለአባግዕ ። 4 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ተበልዑ ፡ እልኩ ፡ አባግዕ ፡ እምአክላብ ፡ ወእምአንስርት ፡ ወእምሆባይ ፡ ወኢኀደጉ ፡ ሎሙ ፡ ሥጋ ፡ ግሙራ ፡ ወኢማእሰ ፡ ወኢሥርወ ፡ እስከ ፡ ቆሙ ፡ ባሕቲቶሙ ፡ አዕዕምቲሆሙ ፡ ወአዕዕምቲሆሙኒ ፡ ወድቁ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወንእሱ ፡ አባግዕ ። 5 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ዘመን ፡ እስከ ፡ ይርዕዩ ፡ ዕሥራ ፡ ወሠለስቱ ፡ ኖላውያን ፡ ወፈጸሙ ፡ በበጊዜሆሙ ፡ ኀምሳ ፡ ወሰመንተ ፡ ጊዜያተ ። 6 ወነዋ ፡ መሓስዕት ፡ ተወልዱ ፡ እምእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ጸዓድው ፡ ወአኀዙ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ይክሥቱ ፡ ወይርአዩ ፡ ወይጽርኁ ፡ ኀበ ፡ አባግዕ ። 7 ወአባግዕ ፡ ኢጸርኅዎሙ ፡ ወኢያዕምኡ ፡ ነገሮሙ ፡ አላ ፡ ፈድፋደ ፡ ተጸመሙ ፡ ወተጸለሉ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ፈድፋደ ፡ ወኀየሉ ። 8 ወርኢኩ ፡ በራእይ ፡ ቋዓተ ፡ ከመ ፡ ሰረሩ ፡ ዲበ ፡ እልኩ ፡ መሓስዕ ፡ ወአኀዝዎ ፡ ለ ፩ እምእልኩ ፡ መሓስዕ ፡ ወቀጥቀጥዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወበልዕዎሙ ። 9 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ወዕአ ፡ ሎሙ ፡ አቅርንት ፡ ለእልኩ ፡ መሓስዕ ፡ ወቋዓት ፡ ያወድቅዎሙ ፡ ለአቅርንቲሆሙ ፡ ወርኢኩ ፡ እስከ፡ በቈለ ፡ ፩ ቀርን ፡ ዐቢይ ፡ ለ ፩ እምእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ወተከሥታ ፡ አዕይንቲሆሙ ። 10 ወርእየ ፡ በሙ ፡ ወተፈትሐ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ ወጸርኀ ፡ ሎሙ ፡ ለአባግዕ ፤ ወዳቤላት ፡ ርእይዎ ፡

2) ገዘኩ ፡ አባ" TU | "አክልብት ፡ G 3) "ኀደገ ፡ Q, D ወኢይኃድጉ ፡ G 4) ቆመ ፡ GT, II excl. AVW | ባሕቲቱ ፡ G, E በባሕቲቱ ፡ MT በባሕቲቶሙ ፡ Q | አዕዕምት ፡ 1⁰ Q | ወ < vor አዕዕም" 2⁰ II excl. AE "ቲሆሙሰ ፡ GMT 5) "ንእሱ ፡ እምነ ፡ አባ" M 6) እስከ፡ (2⁰) < II ወእ" GM | ይሬዕዩ ፡ GM | ኖላ" < GMQU 7) እስከ ፡ ጊዜያቲሆሙ ፡ Q | ወሰማኒተ ፡ ጊዜ ፡ M | ወነዋ ፡] ወንኡሳት ፡ AEPVW "ሳንሰ ፡ BCDY | መሓስዓት ፡ II 8) እምገዘኩ ፡ አባግዕት ፡ ("ዕ ፡ Q) ጸዐዳ ፡ GQT በግዕ ፡ ጸዐዳ ፡ M | ይክ" አዕይ" AEVW 9) ፤ አባግዕ ። ወጸርኅዎሙ ፡ Q አባግዕ ። ወኢሰምዕዎሙ ፡ ወኢያዕ" T 10) ወኢይጸር" G ወአስርኅዎሙ ፡ M | "ያዐምኡ ፡ G "ያዕምእዎሙ ፡ EY | ዘነገርዎሙ ፡ II 11) ወይኀይሉ ፡ Q ወኀያሉ ፡ T, II ("ላን ፡ B) < U 12) ይሰርሩ ፡ E | ለገዘኩ ፡ M 13) ለ ፩ "] ለገዘኩ ፡ እምገዘኩ ፡ G እምአሐዱ ፡ ለገዘኩ ፡ Q 15) ለገዘኩ ፡ መሓ" GMQT 16) እስከ ፡ < V | ፩ < vor ቀርን ፡ G, AV | ዐቢይ ፡ < Q ለ ፩ "] nur ፩ alle HSS ausser G | እምነ ፡ ገዘኩ ፡ I 17) ወተከሥ" አዕይ"] + ወርእየ ፡ አዕይንቲሆሙ ፡ GMT | በሙ ፡] ልበሙ ፡ E "ተፈቲሐ ፡ Q 18) "ጸርኁ ፡ GU & JN.

ወሮጹ ፡ ኵሎሙ ፡ ኀቤሁ ። 11 ወምስለዝ ፡ ኵሉ ፡ እልኩ ፡ አንስርት ፡ ወአውስት ፡ ወቋዓት ፡ ወሆባይ ፡ እስከ ፡ ይእዜ ፡ ይመሥጥዎሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ወይሰርሩ ፡ ዲቤሆሙ ፡ ወይበልዕዎሙ ፡ ወአባግዕሰ ፡ ያረምሙ ፡ ወዳቤላት ፡ የዐወይዉ ፡ ወይጸርኁ ። 12 ወእልኩ ፡ ቋዓት ፡ ይትጋደሉ ፡ ወይትባአሱ ፡ ምስሌሁ ፡ ወፈቀዱ ፡ ያእትቱ ፡ ቀርኖ ፡ ወኢክህልዎ ። 13 ወርኢክዎሙ ፡ እስከ ፡ መጽኡ ፡ ኖላውያን ፡ ወአንስርት ፡ ወእልኩ ፡ አውስት ፡ ወሆባይ ፡ ወጸርኁ ፡ ለቋዓት ፡ ከመ ፡ ይቀጥቅጥዎ ፡ ለቀርኑ ፡ ለዝኩ ፡ ዳቤላ ፡ ወተባአሱ ፡ ምስሌሁ ፡ ወተቃተሉ ፡ ወውእቱ ፡ ይትባአስ ፡ ምስሌሆሙ ፡ ወጸርኀ ፡ ከመ ፡ ትምጻእ ፡ ረድኤቱ ። 14 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ መጽአ ፡ ዝኩ ፡ ብእሲ ፡ ዘጸሐፈ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለኖሎት ፡ ወያዐርግ ፡ ቅድሜሁ ፡ ለእግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ወውእቱ ፡ ረድአ ፡ ወአድኀኖ ፡ ወአርአዮ ፡ †ኵሎ ፡ ወረደ ፡ ለረድኤቱ ፡ ለዝኩ ፡ ዳቤላ ። 15 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ መጽአ ፡ ኀቤሆሙ ፡ እግዚአ ፡ አባግዕ ፡ በመዐት ፡ ወእለ ፡ ርእይዎ ፡ ኵሎሙ ፡ ነፍጹ ፡ ወወድቁ ፡ ኵሎሙ ፡ ውስተ ፡ ጽላሎት ፡ እምቅድመ ፡ ገጹ ። 16 ኵሎሙ ፡ አንስርት ፡ ወአውስት ፡ ወቋዓት ፡ ወሆባይ ፡ ተጋብኡ ፡ ወአምጽኡ ፡ ምስሌሆሙ ፡ ኵሎ ፡ አባግዐ ፡ ገዳም ፡ ወመጽኡ ፡ ኵሎሙ ፡ ኅቡረ ፡ ወተራድኡ ፡ ከመ ፡

1) ኀቤሁ ፡ ኵ" ADEVW | እልኩ ፡ <VW 2) ወቋ" ከመ ፡ ሰረሩ ፡ . . . እምአሐዱ ፡ ለዝኩ ፡ . . . ወበልዕ" (s. S. 135 Z. 12—14) ወእስከ ፡ ይመስ" G ohne ወሆባይ ፡ 3) ይብልዕዎ ፡ G 4) ያረሙ ፡ Q | "ዳቤላ ፡ MT | የዓወዩ ፡ M | እልኩ ፡ < Q 5) ይትጋ"] ይትነድኡ ፡ G | ምስሌሆሙ ፡ G, V "ሆን ፡ E | "ፈቀዱ ፡] + ኀቤሆሙ ፡ A 6) ቀርኖሙ ፡ Q | ወይክህልዎሙ ፡ V | ወርኢኩ ፡ G "ክዎ ፡ Q | ኖሎት ፡ Y 7) ወገዝኩ ፡ MQT | "ጸርኅዎ ፡ M | nur ቋዓት ፡ DY 8) ቀርሮ ፡ G ለቀርነ ፡ ዝኩ ፡ AEVW | ለዝንቱ ፡ Q | ዐቢይ ፡ ዳቤላ ፡ V 10) ትምጽአ ፡ II | ለረድኤቱ ፡ C 12) ወአድኀኖ ፡ < alle HSS ausser G | "ውእቱ ፡ አር" ኵሎ ፡ ወረድአ ፡ V 13) ኵሎ ፡ scheint ein Schreibfehler für ከመ ፡ zu sein, ወኵሉ ፡ Q | ረድኤቱ ፡ alle HSS ausser G | ለዝኩ ፡] ለዝኵሎ ፡ M 14) ወጽአ ፡ G | ኀቤ" < Q ዲቤሆሙ ፡ እስመ ፡ እግ" አጋእስት ፡ ወአባግዕት ፡ M ዲቤሆሙ ፡ እግ" አባግዕት ፡ auch T | ዝኩ ፡ እግ" Q, II 16) ጽላሎቱ ፡ QTU, II (V urspr. auch "ሎት ፡) 17) ወመጽኡ ፡ G nur Schreibfehler 18) አባ"] አእዱገ ፡ BD | ወወጽኡ ፡ Q | ወተራ"] ወተጋብኡ ፡ M.

ይቀጥቅጥዎ ፡ ለዝኩ ፡ ቀርነ ፡ ዳቤላ ። 17 ወርኢክዎ ፡ ለዝኩ ፡ ብእሲ ፡ ዘይጽሕፍ ፡ መጽሐፈ ፡ በቃለ ፡ እግዚእ ፡ እስከ ፡ ፈትሖ ፡ ለውእቱ ፡ መጽሐፈ ፡ ሀጕል ፡ ዘአህጐሉ ፡ እልኩ ፡ ዐሠርቱ ፡ ወክልኤቱ ፡ ኖሎት ፡ ደኃርያን ፡ ወአርአየ ፡ ከመ ፡ ፈድፋደ ፡ እምቅድሜሆሙ ፡ አህጐሉ ፡ ቅድመ ፡ እግዚእ ፡ አባግዕ ። 18 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ መጽአ ፡ ኀቤሆሙ ፡ እግዚእ ፡ አባግዕ ፡ ወነሥአ ፡ በእዴሁ ፡ በትረ ፡ መዐቱ ፡ ወዘበጣ ፡ ለምድር ፡ ወተሠጠት ፡ ምድር ፡ ወኵሎሙ ፡ አራዊት ፡ ወአዕዋፈ ፡ ሰማይ ፡ ወድቁ ፡ እምእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ወተሰጥሙ ፡ በምድር ፡ ወተከድነት ፡ ዲቤሆሙ ። 19 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ተውህበ ፡ ለአባግዕ ፡ ሰይፍ ፡ ዐቢይ ፡ ወወፅኡ ፡ አባግዕ ፡ ዲበ ፡ ኵሉ ፡ አራዊተ ፡ ገዳም ፡ ከመ ፡ ይቅትልዎሙ ፡ ወኵሎሙ ፡ አራዊት ፡ ወአዕዋፈ ፡ ሰማይ ፡ ነፍጹ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸሙ ። 20 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ መንበር ፡ ተሐንጸ ፡ በምድር ፡ ሐዋዝ ፡ ወነበረ ፡ ዲቤሁ ፡ እግዚእ ፡ አባግዕ ፡ ወነሥአ ፡ †ኵሎ ፡ መጻሕፍተ ፡ ኀቱማተ ፡ ወፈትሖን ፡ ለእማንቱ ፡ መጻሕፍት ፡ በቅድመ ፡ እግዚእ ፡ አባግዕ ። 21 ወጸውዖሙ ፡ እግዚእ ፡ ለእልኩ ፡ ሰብእ ፡ ሰብዐቱ ፡ ጻዓድው ፡ ቀዳማውያን ፡ ወአዘዘ ፡ ከመ ፡ ያምጽኡ ፡ ቅድሜሁ ፡

1) ይቀጥቅጥዎሙ ፡ AD | "ርኢኩ ፡ ዝኩ ፡ Q 2) በቃለ ፡ ዚአሁ ፡ ለእግ" M | ከመ ፡ ይጽሕፍ ፡ መጽ" በቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ እስመ ፡ ተፈትሐ ፡ በቃለ ፡ ⟨እግዚእ ፡⟩ በውእቱ ፡ ሀጕል ፡ etc. G | ፈትሐ ፡ AC 3) መጽሐፍ ፡ ዘሀ" E | ዘአህ" < Q | እልክቱ ፡ M, BW 4) "አርአዮሙ ፡ ohne ከመ ፡ Q "አዮ ፡ V 5) ቅድመ ። ወእግ" አባ" ርኢኩ ፡ GTU | እግ" bis እግ" < Q, V 6) እስከ ፡ ኀቤ" ይመጽእ ፡ M | ኀቤ" መጽአ ፡ TU 7) መዐት ፡ AEY | ወፀበጣ ፡ A | ለምድር ፡ bis ምድር ፡ < W | ምድር ፡ 2⁰ bis "ምድር ፡ Z. 9 < D | ወተሠጥቀት ፡ Q 8) ወኵሎሙ ፡ አዕዋፈ ፡ QT | ወወድቁ ፡ EV | እምዝኩ ፡ QT 9) ወከደኖሙ ፡ G ወከደነት ፡ MQ, DY "ተከድኑ ፡ W | በዲቤ" MT 11) ኵሉ ፡] እሉ ፡ BCDPVY < TU 11) አራ" ገ" < Y 13) ወርኢኩ ፡ < G | ሐዋዛት ፡ Q 14) ዲቤሆሙ ፡ G | ኵሎ ፡ giebt keinen rechten Sinn, wenn man nicht einen Subjectswechsel annehmen will. Vielleicht ist ኵሉ ፡ zu lesen (Ch.). 15) ለውእቶን ፡ G ውእተ ፡ መጻ" T ውእቱ ፡ መጻ" Q 16) ለዝኩ ፡ GQ | ሰብእ ፡ < U, II | ወሰብዐተ ፡ ጻዓድወ ፡ "ያን ፡ M 17) "አዘዘ ፡ ይምጽኡ ፡ Q, ከመ ፡ < auch G, und ይምጽኡ ፡ haben auch TU | ቅድሜሁ ፡ < DY.

እምከከብ ፡ ቀዳማዊ ፡ ዘይቀድም ፡ እምን ፡ እልኩ ፡ ከዋክብት ፡ እ
ለ ፡ ኀፍረቶሙ ፡ ከመ ፡ ኀፍረተ ፡ አፍራስ ፡ [ወለከከብ ፡ ቀዳማ
ዊ ፡ ዘወድቀ ፡ ቅድመ ፡] ወአምጽእዎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ቅድሜሁ ።
22 ወይቤሎ ፡ ለዝኩ ፡ ብእሲ ፡ ዘይጽሕፍ ፡ በቅድሜሁ ፡ ዘውእቱ ፡
አሐዱ ፡ እምን ፡ እልኩ ፡ ሰብዐቱ ፡ ጻዓድው ፡ ወይቤሎ ፡ ንሥአሙ ፡
ለእሉ ፡ ሰብዓ ፡ ኖሎት ፡ እለ ፡ መጠውክዎሙ ፡ አባግዐ ፡ ወነሢአሙ ፡
ቀተሉ ፡ ብዙኀ ፡ እምዘ ፡ አዘዝክዎሙ ፡ እሙንቱ ። 23 ወናሁ ፡ ኵ
ሎሙ ፡ እሱራን ፡ ርኢኩ ፡ ወቆሙ ፡ ቅድሜሁ ፡ ኵሎሙ ። 24 ወ
ኵነኔ ፡ ኮነ ፡ ቅድመ ፡ እምከዋክብት ፡ ወተኰነኑ ፡ ወኮኑ ፡ ኃጥኣነ ፡
ወሖሩ ፡ መካነ ፡ ኵነኔ ፡ ወወደይዎሙ ፡ ውስተ ፡ ⟨መካን ፡⟩ ዕሙቅ ፡
ወምሉእ ፡ እሳተ ፡ ዘይልህብ ፡ ወምሉእ ፡ ዐምደ ፡ እሳት ። 25 ወእ
ልኩ ፡ ሰብዓ ፡ ኖላውያን ፡ ተኰነኑ ፡ ወኮኑ ፡ ኃጥኣነ ፡ ወተወድዩ ፡
እሙንቱ ፡ ውስተ ፡ ዝኩ ፡ ማዕምቀ ፡ እሳት ። 26 ወርኢኩ ፡ በው
እቱ ፡ ጊዜ ፡ ከመ ፡ ተርኅወ ፡ አሐዱ ፡ ማዕምቅ ፡ ከማሁ ፡ በማእከ
ለ ፡ ምድር ፡ ዘምሉእ ፡ እሳተ ፡ ወአምጽእዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡
ጽሉላን ፡ ወተኰነኑ ፡ ኵሎሙ ፡ ወኮኑ ፡ ኃጥኣነ ፡ ወተወድዩ ፡ ው
ስተ ፡ ዝኩ ፡ ዕመቀ ፡ እሳት ፡ ወውዕዩ ፡ ወዝንቱ ፡ ማዕምቅ ፡ ኮነ ፡
በየማኑ ፡ ለዝኩ ፡ ቤት ። 27 ወርኢክዎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ እ
ንዘ ፡ ይውዕዩ ፡ ወአዕፅምቲሆሙ ፡ ይውዒ ። 28 ወቆምኩ ፡ እርአ

1) ለከከብ ፡ G | እምን ፡ ዝኩ ፡ GQTU 2) ኀፍ" ይመስል ፡ ከመ ፡ ኀ" W | [ ] Glosse 3) ዘወጽአ ፡ … አውጽእዎሙ ፡ G 4) "ይጽሕፍ ፡ መጽሐፈ ፡ VW | እንዘ ፡ ው" GMQT < U 5) ዝኩ ፡ GQT < U, II | ሰብዐቱ ፡ < G | "ይቤሎሙ ፡ ንሥእዎሙ ፡ GQ 6) ሰብዓ ፡ < G | ወነሢአ ፡ A 7) ቀተሉ ፡ ብዙኀ ፡ ቀትለ ፡ እሉ ፡ ወአዘዘሙ ። G ብዙኀ ፡ እሙንቱ ፡ ዘአዘዘሙ ። M und ohne ዘ Q ኢ. አዘዝ" T 8) እሱራነ ፡ DV | ወርኢኩ ፡ D | ርኢኩ ፡ ወቆሙ ፡ und ኵሎሙ ፡ am Ende d. Verses < bei G 11) ዘይል"] alle HSS ወይልህብ ፡ | ወምሉእ ፡ 2⁰ < G | አዕማደ ፡ እ" G 12) ሰብዕ ፡ GMQ 13) በዝ ፡ ማዕምቅተ ፡ MQT በዝ ፡ auch U ዝኩ ፡ < Y | መዓምቀ ፡ C 14) ከመ ፡ ተር" በው" ጊዜ ፡ V | እማዕምቅ ፡ BC 15) ዘምሉእ ፡] ዘምድረ ፡ G 16) "ኮነ ፡ Q | ኵሎሙ ፡ hinter ኃጥ" AEVW 17) ዝኩ ፡ < V | ዕሙቅ ፡ G, D & L ማዕምቅ ፡ Q, V ዕመቀ ፡ ምድር ፡ ዘእሳት ፡ A | በዝንቱ ፡ M ወዝኩ ፡ Q, AW ወርኢኩ ፡ ዝኩ ፡ EV 18) "ዝኩ ፡ እሳት ፡ ዘቤት ፡ M 19) ይውዕዩ ፡ 2⁰ G "ያ ፡ V እንዘ ፡ ይውዒ ፡ QT.

ይ ፡ እስከ ፡ ጠሞ ፡ ለዝኩ ፡ ቤት ፡ ብሉይ ፡ ወአውፅእዎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ አዕማድ ፡ ወኵሉ ፡ ተክሉ ፡ ወስኑ ፡ ለውእቱ ፡ ቤት ፡ ተጠውመ ፡ ምስሌሁ ፡ ወአውፅእዎ ፡ ወወደይዎ ፡ በ፩ መካን ፡ በየማነ ፡ ምድር ። 29 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ አምጽአ ፡ እግዚአ ፡ አባግዕ ፡ ቤተ ፡ ሐዲሰ ፡ ወዐቢየ ፡ ወልዑለ ፡ እምቀዳማይ ፡ ወአቀሞ ፡ ውስተ ፡ መካን ፡ ቀዳሚት ፡ እንተ ፡ ተጠብለለት ፡ ወኵሎሙ ፡ አዕማዲ ፡ ዚአሁ ፡ ሐዲሳን ፡ ወስና ፡ ሐዲስ ፡ ወዐቢይ ፡ እምቀዳሚት ፡ ብሊት ፡ እንተ ፡ አውፅአ ፡ ወኵሎሙ ፡ አባግዕ ፡ ማእከላ ። 30 ወርኢክዎሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ አባግዕ ፡ እለ ፡ ተርፉ ፡ ወኵሎሙ ፡ እንስሳ ፡ ዘዲበ ፡ ምድር ፡ ወኵሎሙ ፡ አዕዋፈ ፡ ሰማይ ፡ ይወድቁ ፡ ወይሰግዱ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ወያስተበቍዕዎሙ ፡ ወይሰምዕዎሙ ፡ በኵሉ ፡ ቃል ። 31 ወአምኔሁ ፡ እልኩ ፡ ሠለስቱ ፡ እለ ፡ ይለብሱ ፡ ጸዐዳ ፡ ወአኀዙኒ ፡ በእደየ ፡ እለ ፡ ቀዲሙ ፡ አዕረጉኒ ፡ ወእዴሁ ፡ ለውእቱ ፡ ዳቤላ ፡ እንዘ ፡ ትእኅዘኒ ፡ አዕረጉኒ ፡ ወአንበሩኒ ፡ ማእከሎሙ ፡ ለእልኩ ፡ አባግዕ ፡ እንበለ ፡ ትኩን ፡ ኵነኔ ። 32 ወእልኩ ፡ አባግዕ ፡ ኮኑ ፡ ኵሎሙ ፡ ጸዐዳ ፡ ወጸጕረ ፡ ዚአሆሙ ፡ ዐቢይ ፡ ወንጹሕ ። 33 ወኵሎሙ ፡ እለ ፡ ተሀጕሉ ፡ ወተዘርዘሩ ፡ ወኵሉ ፡ አራዊተ ፡ ገዳም ፡ ወኵሉ ፡ አዕዋፈ ፡ ሰማይ ፡ ተጋብኡ ፡ በውእቱ ፡ ቤት ፡ ወእግዚአሙ ፡ ለአባግዕ ፡ ተፈሥሐ ፡ ዐቢየ ፡ ፍሥሓ ፡ እስመ ፡ ኮኑ ፡ ኵ

1) ጠሞ ፡ emend. Dillmann auf Gruud von Z. 2. ጠወሞ ፡ P ጠውሞ ፡ Y ጠወም ፡ N ተሰጥመ ፡ M ጠምዖ ፡ die übr. HSS | ቤት ፡ < W | ቤት ፡ ዐቢይ ፡ ወብ“ M | “አውፅለዎ ፡ QTU “ዕአሙ ፡ V | ለኵሉ ፡ QU 2) አትክልቱ ፡ G ትኩል ፡ Q ተክሉ ፡ WY | ተጠወመ ፡ Q, DY ትጠውም ፡ MT 3) በ፩ ቤት ፡ በመካን ፡ G 4) ለግ“ አባ“ እስከ ፡ አም“ BCDWY 5) “ዝኩ ፡ ቀዳ“ G, II | “ቀዳሚ ፡ G “ማዊ ፡ Y | መካን ፡ TU, ABE 6) ቀዳማይ ፡ U | እንተ ፡ ተጠብ“ < M 7) ሐዲሳን ፡] + ወተክላ ፡ ሐዲስ ፡ T, B | “ዐባይ ፡ D | ብሊት ፡ < G 8) ወኵሎሙ ፡] ወእግዚአ ፡ M, BEPV & FHN 9) አባግዕ ፡ < T | 10) ወኵሉ ፡ አዕ“ MT | ወኵ“ አዕ“ ሰማይ ፡ < E | ወወድቁ ፡ G 11) “ተበቍዑ ፡ G | ወይሰም“ < GQ 12) “እምኔሆሙ ፡ M, W እምዝኩ ፡ G | እልኩ ፡ ሠ“ < G ሠለ“ < W | ጸዓድወ ፡ G | ወ < vor አኀ“ V 13) “አኀዘኒ ፡ G 14) nur ለዳቤላ ፡ Q ለዝኩ ፡ ዳ“ V | እዕርግ ፡ G አዕርግ ፡ T አዓርግ ፡ Q < U | ወአንበሩ ፡ D 15) ለዝኩ ፡ በግዕት ፡ MQT | ዝኵነኔ ፡ QT ዝኵሉ ፡ ኵ“ M 16) ዐቢየ ፡ “ንጹሐ ፡ G 17) እለ ፡ < G 18) ውስተ ፡ ውእቱ ፡ B 19) እስከ ፡ M.

ሎሙ ፡ ኄራን ፡ ወገብኡ ፡ ለቤቱ ። 34 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ አስከብዎ ፡ ለውእቱ ፡ ሰይፍ ፡ ዘተውህበ ፡ ለአባግዕ ፡ ወአግብእዎ ፡ ውስተ ፡ ቤት ፡ ወኀተማ ፡ እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ለእግዚእ ፡ ወኵሎሙ ፡ አባግዕ ፡ ተጸውዑ ፡ በውእቱ ፡ ቤት ፡ ወኢያግመሮሙ ። 35 ወአዕይንቲሆሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ ተከሥታ ፡ ወይኔጽሩ ፡ ሠናየ ፡ ወአሐዱ ፡ ዘኢይሬኢ ፡ አልቦ ፡ በማእከሎሙ ። 36 ወርኢኩ ፡ ከመ ፡ ከነ ፡ ውእቱ ፡ ቤት ፡ ዐቢየ ፡ ወርሒበ ፡ ወምሉእ ፡ ፈድፋደ ። 37 ወርኢኩ ፡ ከመ ፡ ተወልደ ፡ ፩ ላህም ፡ ጸዐዳ ፡ ወአቅርንቲሁ ፡ ዐበይት ፡ ወኵሎሙ ፡ አራዊተ ፡ ገዳም ፡ ወኵሉ ፡ አዕዋፈ ፡ ሰማይ ፡ ይፈርህዎ ፡ ወያስተበቍዕዎ ፡ በኵሉ ፡ ጊዜ ። 38 ወርኢኩ ፡ እስከ ፡ ተወለጠ ፡ ኵሉ ፡ አዝማዲሆሙ ፡ ወኮኑ ፡ ኵሎሙ ፡ አልህምተ ፡ ጸዓዳወ ፡ ወቀዳማዊ ፡ ኮነ ፡ ማእከሎሙ ፡ †ነገር ፡ [ወውእቱ ፡ ነገር ፡ ኮነ ፡ አርዌ ፡ ዐቢየ ፡] ወበርእሱ ፡ አቅርንት ፡ ዐበይት ፡ ጸለምት ፡ ወእግዚእ ፡ አባግዕ ፡ ተፈሥሐ ፡ †ዲቤሆሙ ፡ ወዲበ ፡ ኵሎሙ ፡ አልህምት ። 39 ወአነ ፡ ሰከብኩ ፡ ማእከሎሙ ፡ ወነቃህኩ ፡ ወርኢኩ ፡ ኵሎ ፡ 40 ወዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ራእይ ፡ ዘርኢኩ ፡ እንዘ ፡ እሰክብ ፡ ወነቃህኩ ፡ ወባረክዎ ፡ ለእግዚእ ፡ ጽድቅ ፡ ወሎቱ ፡ ወሀብኩ ፡ ስብሐተ ። 41 ወእምኔሁ ፡ በከይኩ ፡ ዐቢየ ፡ ብካየ ፡ ወአንብዐየ ፡

[1]) ኄራን ፡ T, W | "አግብኡ ፡ Q | ውስተ ፡ ቤቱ ፡ G, II | እስከ ፡ ለዓለም ፡ አስከብዎ ፡ Y [2]) ሰይፍ ፡ am Rande als መንግሥት ፡ erklärt W [3]) ቤቱ ፡ alle HSS ausser G በቤቱ ፡ M ለቤቱ ፡ QT | "ኀተመ ፡ T "ሙ ፡ Q | ቅድመ ፡ M, II [4]) አባግዕ ፡ < Y | ተጸውዑ ፡ | ተዐጽዉ ፡ alle HSS ausser G | ቤት ፡ < WY | ወኢያገም" Q, V [5]) ተከሥተ ፡ TU | "አሐዱ ፡] + እምኔሆሙ ፡ T², II [6]) አልቦ ፡ < G [7]) ውእቱ ፡ < Y ዝኩ ፡ V | nur V hat "ምሉዓ ፡ Accus. [8]) ፩ < E tilgt P | ዐቢያት ፡ MT [10]) ጊዜ ፡ < Q | ተወለጡ ፡ M [11]) ጸዐዳ ፡ I [12]) ወ < vor ቀዳ" MQTU | ወቀዳ" በማእከሎሙ ፡ ኮነ ፡ Q, II excl. AW, nur EV haben በማእ" nach ነገረ ፡ | ነገረ ፡ 1⁰ Q, II excl. W < U [13]) ዐቢዩ ፡ QT | ወውስተ ፡ ርእሱ ፡ M, V ወበውስተ ፡ E ወበ ፡ ውስተ ፡ ር" G, II excl. EV | "ንተ ፡ "ይተ ፡ ጸለምተ ፡ G ጸሊማት ፡ M ጸላማት ፡ Q ("ንተ ፡ U) ዐበይተ ፡ ጸሊማተ ፡ TU ዐቢያት ፡ ወጸሊ" II | ወእግ"] ወመጋዝእ ፡ G [14]) ዲቤሆሙ ፡ alle HSS, man erwartet ዲቤሁ ፡; z. V. 38 s. d. Übers. [16]) እንዘ ፡ < MQT ወ G, die Stelle < U [17]) ወነቃህኩ ፡ steht bei M hinter ጽድቅ ፡

ኢቆመ፡ እስከ፡ ኢክህልኩ፡ ተዐግሦተ፡ ሶበ፡ እሬኢ፡ ይወርዱ፡ ዲበ፡ ገዝኩ፡ ዘርኢኩ፡ እስመ፡ ኵሉ፡ ይመጽእ፡ ወይትፌጸም፡ ወኵሉ፡ በበ፡ ክፍሉ፡ ምግባረ፡ ሰብእ፡ ተርእየ፡ ሊተ። 42 ወበይእቲ፡ ሌሊት፡ ተዘከርክዎ፡ ለሕልም፡ ቀዳማዊ፡ ወበእንቲአሁ፡ በከይኩ፡ ወተሀወኩ፡ እስመ፡ ርኢኩ፡ ውእተ፡ ራእየ።

Cap. 91. ወይእዜኒ፡ ወልድየ፡ ማቱሳላ፡ ጸውዕ፡ ሊተ፡ ኵሎ፡ አኀዊከ፡ ወአስተጋብእ፡ ሊተ፡ ኵሎ፡ ደቂቀ፡ እምከ፡ እስመ፡ ቃል፡ ይጼውዐኒ፡ ወመንፈስ፡ ተክዕወ፡ ላዕሌየ፡ ከመ፡ አርኢክሙ፡ ኵሎ፡ ዘይበጽሐክሙ፡ እስከ፡ ለዓለም። 2 ወእምኔሁ፡ ሖረ፡ ማቱሳላ፡ ወጸውዖሙ፡ ለኵሎሙ፡ አኀዊሁ፡ ኀቤሁ፡ ወአስተጋብኦሙ፡ ለአዝማዲሁ። 3 ወተናገሮሙ፡ ለኵሎሙ፡ ውሉደ፡ ጽድቅ፡ ወይቤ፡ ስምዑ፡ ደቂቀ፡ ሄኖክ፡ ኵሎ፡ ነገረ፡ አቡክሙ፡ ወአፅምኡ፡ በርትዕ፡ ቃለ፡ አፉየ፡ እስመ፡ አስምዕ፡ ዲቤክሙ፡ ወእነግረክሙ፡ ፍቁራን፡ አፍቅርዋ፡ ለርትዕ፡ ወባቲ፡ ሖሩ። 4 ወኢትቅረቡ፡ ኀበ፡ ርትዕ፡ በክልኤ፡ ልብ፡ ወኢትኅበሩ፡ ምስለ፡ እለ፡ በክልኤ፡ ልብ፡ አላ፡ ሖሩ፡ በጽድቅ፡ ደቂቅየ፡ ወይእቲ፡ ትመርሐክሙ፡ በፍናዋት፡ ኄራት፡ ወጽድቅ፡ ይከውን፡ ለክሙ፡ ሱታፌ። 5 እስመ፡ አአምር፡ ከመ፡ ይጸንዕ፡ ሀላዌ፡

1) ትዕግሥተ፡ Q | ሶበ፡ እሬኢ፡] አላ፡ Q እለ፡ M አለ፡ so T[1] < U + እስመ፡ እሉ፡ G 2) ኵሉ፡ < E | "ይትፌጸም፡ QTU 3) ምግባሩ፡ ለሰ" E | ወ < vor በይእቲ፡ ADPY 4) ተዘከርክዋ፡ C | "ሕልምየ፡ II | "እንቲአሆሙ፡ E 5) ወተሀውኩ፡ AE 6) ሊተ፡] ዘንተ፡ V 7) አኀዊከ፡ u. ደቂቀ፡ እ" ~ G | ሊተ፡ < M ኵሎ፡ < Y 8) ተክዕወት፡ GMT | በላዕሌየ፡ T, II ዲቤየ፡ V | አርእይክሙ፡ M 9) ወይበጽ" V 10) አኀዊሁ፡] + ወጸውዖሙ፡ 2[0] T 12) ውሉዱ፡ ጽድቆ፡ T nur ጽድቆ፡ ohne ው" MU ውሉዱ፡ ጽድቀ፡ II excl. Y aber ለውሉዱ፡ E | ደ" ሄ"] ደቂቅየ፡ II ስምዑ፡ በርትዕ፡ Y alles übrige < | ኵልክሙ፡ M 13) ቃለ፡ < QT | አስምዐ፡ G አስምዕ፡ Q 14) ፍቁራንየ፡ II | አፍ"] + በአምላክነ፡ M | ለጽድቅ፡ ወለርትዕ፡ W | ወቦቱ፡ MQ ወባሕቱ፡ V 15) ሑሩ፡ M, II | ወኢቅረቡ፡ E | ልብ፡ bis ልብ፡ < G ልቡ፡ ... ልቡ፡ C | "ትንበሩ፡ V 16) ሖሩ፡ በርትዕ፡ ወበጽድቅ፡ G | ደቂ" < G 17) ፍኖተ፡ ኄራን፡ V ፍኖት፡ auch W | ይከውነክሙ፡ Q 18) አአምሮ፡ G | ሀላዌሁ፡ G.

ግፍዕ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወትትፌጸም ፡ መቅሠፍት ፡ ዐቢይ ፡ ዲበ ፡
ምድር ፡ ወትትፌጸም ፡ ኵላ ፡ ዐመፃ ፡ ወትትገዘም ፡ እምሥረዊሃ ፡
ወኵሉ ፡ ሕንጻ ፡ የኀልፍ ። 6 ወትደግም ፡ ካዕበ ፡ ዐመፃ ፡ ወትትፌ
ጸም ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወትእኅዝ ፡ ኵሎ ፡ ግብረ ፡ ዐመፃ ፡ ወግፍዕ ፡
ወአበሳ ፡ ካዕበተ ። 7 ወእመኒ ፡ ትልህቅ ፡ ዐመፃ ፡ ወኀጢአት ፡ ወ
ዕርፈት ፡ ወግፍዕ ፡ በኵሉ ፡ ተግባር ፡ ወትልህቅ ፡ ዕልወት ፡ ወአ
በሳ ፡ ወርኵስ ፡ መቅሠፍት ፡ ዐቢይ ፡ ይከውን ፡ እምሰማይ ፡ ዲበ ፡
እሉ ፡ ኵሎሙ ፡ ወይወፅእ ፡ እግዚእ ፡ ቅዱስ ፡ በመዐት ፡ ወበመቅ
ሠፍት ፡ ከመ ፡ ይግበር ፡ ኵነኔ ፡ ዲበ ፡ ምድር ። 8 በእማንቱ ፡ መ
ዋዕል ፡ ትትገዘም ፡ ግፍዕ ፡ እምነ ፡ ሥረዊሃ ፡ ወአሥራወ ፡ ዐመፃ ፡
ምስለ ፡ ጕሕሉት ፡ ወይትሀጐሉ ፡ እምታሕተ ፡ ሰማይ ። 9 ወኵሉ ፡
ይትወሀብ ፡ ምስለ ፡ አሕዛብ ፡ ወማኅፈድ ፡ በእሳት ፡ ትነድድ ፡ ወ
ያወፅእዎሙ ፡ እምኵሉ ፡ ምድር ፡ ወይትገደፉ ፡ በኵነኔ ፡ እሳት ፡
ወይትሀጐሉ ፡ በመዐት ፡ ወበኵነኔ ፡ ኀያል ፡ እንተ ፡ ለዓለም ። 10 ወ
ይትነሣእ ፡ ጻድቅ ፡ እምንዋሙ ፡ ወይትነሣእ ፡ ጥበብ ፡ ወይትወሀብ ፡
ሎሙ ። [11 ወእምኔሁ ፡ ይትገዘሙ ፡ አሥራወ ፡ ዐመፃ ፡ ወኃጥኣ
ን ፡ ይትሀጐሉ ፡ በሰይፍ ፡ እምዕሩፋን ፡ ይትገዘሙ ፡ በኵሉ ፡ መ

1) ግፋዕ ፡ Q | ወይትፌ" II | ዐቢይ ፡] + ቦቱ ፡ M | ወትፌጽም ፡ መቅሠፍተ ፡ ዐቢየ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወትፌጽም ፡ መቅሠፍት ፡ ኵሎ ፡ እምሥረዊሃ ፡ ትትገዘም ፡ Q 2) ወትትፌ" 2° ኵሉ ፡ እምሥ" ትትገ" T 3) ወኢትደ" E | "ፈጸም ፡ MT 4) "ትእኅዝ ፡] "ትእዛዝ ፡ G Schreibfehler, ወትትአኀዝ ፡ M, II < U | ኵሉ ፡ GM, II (ኵላ ፡ AD) | ወግብረ ፡ ግፍዕ ፡ II 5) ወካዕ" M በካዕበት ፡ T | ወእምኔሁ ፡ M ወእምገዘ ፡ T, V 6) ወኵሉ ፡ ግብር ፡ (Q ተግ") Q, II | ወተሀልቅ ፡ D | ወአበሳ ፡ < G 7) ወመቅ" I, D; hier beginnt der Nachsatz | ዐባይ ፡ ትከ" MT | እምሰማይ ፡ < G 8) ይወ" MQT | ኵሎሙ ፡] + ወይወ" እግ" ቅ" በመ" ወመቅ" ዐቢይ ፡ ይከ" እምሰ" ዲ" እሉ ፡ ኵሎሙ ፡ A dann weiter wie oben | ቅዱስ ፡] + ዲበ ፡ ምድር ፡ G | ወመቅ" ohne በ AEY በ tilgt P 9) ይትገበር ፡ G 10) እምሥ" AEVW | አሥራወ ፡ < G ወአሥ" < Q 11) ወይትሀ" < GQ nur ይትሀ" BCP 12) ወማኅ" nur GU, die übr. HSS ohne ወ 13) nur ያወፅ" Q | ምድር ፡ < Y 14) ይሀጕል ፡ G | ወኵነኔ ፡ A ወበኵሉ ፡ V | ኀይል ፡ Q, V 15) "ንዋም ፡ TU, II 16) አሥርወ ፡ Q እምሥርወ ፡ G 17) ወእምዕ" Y | መከን ፡ < G.

ካን ፡ ወእለ ፡ ይኄልይዋ ፡ ለግፍዕ ፡ ወእለ ፡ ይገብርዋ ፡ ለዕርፈት ፡ ይትህጐሉ ፡ በመጥባሕት ።]

12 ወእምድኅረዝ ፡ ትከውን ፡ ካልእት ፡ ሰንበት ፡ ሳምንት ፡ እንተ ፡ ጽድቅ ፡ ወይትወሀብ ፡ ላቲ ፡ ሰይፍ ፡ ከመ ፡ ይትገበር ፡ ኵነኔ ፡ ወጽድቅ ፡ እምእለ ፡ ይገፍዑ ፡ ወይትሜጠዉ ፡ ኃጥኣን ፡ በእደዊሆሙ ፡ ለጻድቃን ። 13 ወበተፍጻሜታ ፡ ያጠርዩ ፡ አብያተ ፡ እምጽድቀ ፡ ዚአሆሙ ፡ ወይትሐነጽ ፡ ቤት ፡ ለንጉሥ ፡ ዐቢይ ፡ በስብሐት ፡ እስከ ፡ ለዓለም ። 14 ወእምድኅረዝ ፡ በሰንበት ፡ ታስዕት ፡ ባቲ ፡ ኵነኔ ፡ ጽድቅ ፡ ትትከሠት ፡ ለኵሉ ፡ ዓለም ፡ ወኵሉ ፡ ተግባረ ፡ ረሲዓን ፡ ይወፅእ ፡ እምዲበ ፡ ኵሉ ፡ ምድር ፡ ወይጸሐፍ ፡ ለሀጕል ፡ ዓለም ፡ ወኵሉ ፡ ሰብእ ፡ ይኔጽሩ ፡ ለፍናዊተ ፡ ርትዕ ። 15 ወእምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ በሰንበት ፡ ዓሥርት ፡ ሳብዕተ ፡ እደ ፡ ባቲ ፡ ኵነኔ ፡ እንተ ፡ ለዓለም ፡ ዐቢይ ፡ ዘይትቤቀል ፡ እማእከሎሙ ፡ ለመላእክት ። 16 ወሰማይ ፡ ቀዳማይ ፡ ይወፅእ ፡ ወየኀልፍ ፡ ወሰማይ ፡ ሐዲስ ፡ ይትረአይ ፡ ወኵሉ ፡ ኀይላተ ፡ ሰማያት ፡ ያበርሁ ፡ ለዓለም ፡ ሰብዐተ ፡ ምክዕቢተ ። 17 ወእምድኅረዝ ፡ ሰንበታት ፡ ብዙኃት ፡ እለ ፡ አልቦን ፡ ኍልቈ ፡ ለዓለም ፡ በኂሩት ፡ ወበጽድቅ ፡ ይከውኑ ፡ ወኀጢአት ፡ እምህየ ፡ ኢትትበሀል ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።

---

1) ወእለሂ ፡ 1° EV | ወእለ ፡ ይኄ" ወእለ ፡ ይገ" ለዕ" ወተሀጐሉ ፡ በመጥ" G 2) ወይትሀ" MQ ይትቀተሉ ፡ E | Vers 12—17 gehören an d. Schluss v. Cap. 93 3) ሰንበት ፡ < M | ሳምኒት ፡ MT, II ሳመንት ፡ Q 4) st. ይትገ" nochmals ይትወ" Q | ኵነኔ ፡ ጽድቅ ፡ G, D 5) ይገፍዕዎሙ ፡ Q | "ይትመጠዉ ፡ G | በቀደሜሆሙ ፡ ወእደዊሆሙ ፡ Y 6) nur በተፍ" GM, ADY 7) ቤተ ፡ ንጉሥ ፡ G | ለስብ" QTU, II 8) ታስዕ ፡ alle HSS ausser QU 9) ባቲ ፡ < V ትካትስ ፡ so G 10) ተግባረ ፡ < G | ኵሉ ፡ < M, E | "ይጽሐፍ ፡ GQ "ይጽሕፍ ፡ T 11) ለኵሉ ፡ ዓለም ፡ ሀጕል ፡ Y | ለሀጕለ ፡ ዓ" G, V ለዓለም ፡ T | ይኔጽሮ ፡ D | ለፍኖተ ፡ II ለፍትወተ ፡ T Schreibfehler 12) ሳብ" (Q)] ሰብዓተ ፡ T die übr. HSS ፯ nur M ፲ወ፯ 13) ለዓለም ፡] + ወትትገበር ፡ እምትጉሃን ፡ ወሰማይ ፡ ዘለዓለም ፡ T^1, II & FHLO ("ትጉሃን ፡ ሰማይ ፡ T^2 & JN) | ዘይትቤ" (MU)] ዘይበቅል ፡ Q "ይበቍል ፡ GT, II (BE ohne ዘ) "ይበቍዕ ፡ Y | እምኵሎሙ ፡ መላ" T 14) nur መላ" Q | ወሰማይ ፡ bis ወሰ" < V | ይመጽእ ፡ BC 15) ኀይለ ፡ I | ሰማይ ፡ AEW | ይበርሁ ፡ Q ወይበ" G | ለዓለም ፡ < G, A 16) መክዕ" GT 17) አልበሙ ፡ T, BCDY | ኍልቍ ፡ M, II | በዓ" TU | ለዓ"] + ወኵሎሙ ፡ G | "ኂሩትክሙ ፡ Q 18) ይትበሀል ፡ Q.

18 ወይእዜኒ ፡ እብለክሙ ፡ ደቂቅየ ፡ ወአርእየክሙ ፡ ፍናዋተ ፡ ጽድቅ ፡ ወፍናዋተ ፡ ግፍዕኒ ፡ ወአርእየክሙ ፡ ካዕበ ፡ ከመ ፡ ታእምሩ ፡ ዘይመጽእ ። 19 ወይእዜኒ ፡ ስምዑኒ ፡ ደቂቅየ ፡ ወሑሩ ፡ በፍናዋተ ፡ ጽድቅ ፡ ወኢትሑሩ ፡ በፍናዋተ ፡ ግፍዕ ፡ እስመ ፡ ይትሀጐሉ ፡ ለዓለም ፡ ኵሎሙ ፡ እለ ፡ የሐውሩ ፡ በፍናዋተ ፡ ዐመፃ ።

Cap. 92. ዘተጽሕፈ ፡ እምሄኖክ ፡ መጽሐፍ ፤ ጸሐፈ ፡ እንከ ፡ ሄኖክ ፡ ዘኵሎ ፡ ትምህርተ ፡ ጥበብ ፡ እምኵሉ ፡ ሰብእ ፡ ስቡሕ ፡ ወመኰንነ ፡ ኵሉ ፡ ምድር ፤ ለኵሎሙ ፡ ውሉድየ ፡ እለ ፡ የኀድሩ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወለትውልድ ፡ ደኃርያን ፡ እለ ፡ ይገብሩ ፡ ርትዐ ፡ ወሰላመ ። 2 ኢትሕዘን ፡ መንፈስክሙ ፡ በአዝማን ፡ እስመ ፡ መዋዕለ ፡ ወሀበ ፡ ቅዱስ ፡ ወዐቢይ ፡ ለኵሉ ። 3 ወይትነሣእ ፡ ጻድቅ ፡ እምንዋም ፡ ይትነሣእ ፡ ወየሐልፍ ፡ በፍናዋተ ፡ ጽድቅ ፡ ወኵሉ ፡ ፍኖቱ ፡ ወምሕዋሪሁ ፡ ዘበኂሩት ፡ ወበሣህል ፡ ዘለዓለም ። 4 ይሠሀሎ ፡ ለጻድቅ ፡ ወሎቱ ፡ ይሁብ ፡ ርትዐ ፡ ዘለዓለም ፡ ወይሁብ ፡ ሥልጣነ ፡ ወይከውን ፡ በኂሩት ፡ ወበጽድቅ ፡ ወየሐውር ፡ በብርሃን ፡ ዘለዓለም ። 5 ወኀጢአት ፡ በጽልመት ፡ ትትሀጐል ፡ እስከ ፡ ለዓለም ፡ ወኢትትረአይ ፡ እንከ ፡ እምይእቲ ፡ ዕለት ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።

Cap. 93. ወእምድኅረዝ ፡ ወሀበኒ ፡ ሄኖክ ፡ ወአኀዘኒ ፡ ይትናገር ፡ እመጻሕፍት ። 2 ወይቤ ፡ ሄኖክ ፡ በእንተ ፡ ውሉደ ፡ ጽድቅ ፡ ወበእንተ ፡ ኅሩያነ ፡ ዓለም ፡ ወበእንተ ፡ ተክለ ፡ ርትዕ ፡ እ

1) ኵሎ ፡ ፍና" ጽ" G 2) ጽድቅ ፡ ወግፍዕኒ ፡ Y | "አርአይኩክሙ ፡ GQT 3) ስምዑኒ ፡ 3 mal M < G ስምዑ ፡ II | "ሑሩ ፡ u. "ኢትሑሩ ፡ MT, II 4) በፍኖተ ፡ 2 mal BC | እስመ ፡] ከመ ፡ W 5) ወኵሎሙ ፡ G < E | "ፍኖታተ ፡ TU ፍኖተ ፡ M, II 6) መጽሐፍ ፡ < alle HSS ausser G | ጸሐፈ ፡] ጸሓፊ ፡ alle HSS ausser G, A 7) ዝኵሉ ፡ II | ትእምርተ ፡ ወትምህርተ ፡ G 8) nur መኰ" GM 9) ዲበ ፡ ም" < E ዲ" የብስ ፡ G | ደኃሪውያን ፡ M, BCDVY 10) "ትሕዝን ፡ MQ, II | በአዝ" < A በአማን ፡ G 11) ዐቢይ ፡ ohne ወ MT, II excl. EV, < U | ለኵሉ ፡] + ዓለም ፡ V | ጽድቅ ፡ M ጥበብ ፡ G s. Cap. 91, 10 12) ወየኀ" ጽድቅ ፡ ወኵሉ ፡ G | በፍኖተ ፡ II 13) "ኂሩቱ ፡ M nur በኂሩት ፡ G | ወሣህል ፡ MQT ወበጽድቅ ፡ V 14) ለጽድቅ ፡ GMQ | ወሎቱ ፡ < C ቦቱ ፡ G 15) ወይከ"] "ይኴንን ፡ T | በርትዕ ፡ ወበኂሩት ፡ ወበጽ" Q | ብርሃን ፡ ohne በ II 18) ወሀበኒ ፡] ክነ ፡ MT, II | ዝሄኖክ ፡ Q | ወአኀዘኒ ፡ < MQT u. auch U, ohne ኒ II 20) ተክለ ፡ ጽድቅ ፡ Q ተ" ጽድቅ ፡ ወርትዕ ፡ II ..

ሎንተ ፡ እብለክሙ ፡ ወአየድዐክሙ ፡ ደቂቅየ ፡ አነ ፡ ውእቱ ፡ ሄኖክ ፡ በዘአስተርአየኒ ፡ እምራእየ ፡ ሰማይ ፡ ወእምቃለ ፡ ቅዱሳን ፡ መላእክት ፡ አአመርኩ ፡ ወእምጸፍጸፈ ፡ ሰማይ ፡ ለበውኩ ። 3 ወአኀዘ ፡ እንከ ፡ ይትናገር ፡ ሄኖክ ፡ እመጻሕፍት ፡ ወይቤ ፡ አነ ፡ ሳብዕ ፡ ተወለድኩ ፡ በቀዳሚት ፡ ሰንበት ፡ እስከ ፡ አመ ፡ ኰንኔ ፡ ወጽድቅ ፡ ተዐገሠ ። 4 ወይቀውም ፡ እምድኅሬየ ፡ በካልእት ፡ ሰንበት ፡ ዐቢይ ፡ እከይ ፡ ወጕሕሉት ፡ በቈለት ፡ ወባቲ ፡ ትከውን ፡ ፍጻሜ ፡ ቀዳሚት ፡ ወባቲ ፡ ይድኅን ፡ ብእሲ ፡ ወእምድኅረ ፡ ተፈጸመ ፡ ትልህቅ ፡ ዐመፃ ፡ ወሥርዐተ ፡ ይገብር ፡ ለኃጥኣን ። 5 ወእምድኅረዝ ፡ በሣልስት ፡ ሰንበት ፡ በተፍጻሜታ ፡ ይትኀረይ ፡ ብእሲ ፡ ለተክለ ፡ ኰንኔ ፡ ጽድቅ ፡ ወእምድኅሬሁ ፡ ይወፅእ ፡ ለተክለ ፡ ጽድቅ ፡ ለዓለም ። 6 ወእምድኅረዝ ፡ በራብዕት ፡ ሰንበት ፡ በተፍጻሜታ ፡ ራእያተ ፡ ቅዱሳን ፡ ወጻድቃን ፡ ይትረአዩ ፡ ወሥርዐት ፡ ለትውልደ ፡ ትውልድ ፡ ወዐጸድ ፡ ይትገበር ፡ ሎሙ ። 7 ወእምድኅረዝ ፡ በሰንበት ፡ ኃምስት ፡ በተፍጻሜታ ፡ ቤተ ፡ ስብሐት ፡ ወመንግሥት ፡ ይትሐነጽ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ። 8 ወእምድኅረዝ ፡ በሳድስት ፡ ሰንበት ፡ እለ ፡ ይከውኑ ፡ ውስቴታ ፡ ጽሉላን ፡ ኵሎሙ ፡ ወይትረሳዕ ፡ ልበሙ ፡ ለኵሎሙ ፡ እምጥበብ ፡ ወባቲ ፡ የዐርግ ፡ ብእሲ ፡ ወበተፍጻሜታ ፡ ይውዒ ፡ ቤተ ፡ መንግሥት ፡ በእሳት ፡ ወባ

1) አይዳዕኩክሙ ፡ MTU | ውእቱ ፡ < M 2) ወእምቃለ ፡] ወእለ ፡ Q 3) nur እምነ ፡ ጸፍ" G 4) ወአኀዘ ፡ ሄ" ይትና" እ" AVWY | አነ ፡ < MQ | በሳብዕ ፡ M ሰብዐ ፡ Q < V 5) ኰንኔ ፡] ኮነኒ ፡ MQ 6) ተዐገሠ ፡] + እንከ ፡ ወይመጽእ ፡ G | ወትቀውም ፡ . . . ዐባይ ፡ እኪት ፡ II ዐባይ ፡ auch QTU 7) "ጕሑሉት ፡ Y | በቈለት ፡ E | ፍጻሜ ፡ < Q 8) ቀዳሜ ፡ G | ባቲ ፡ < V | ወእምድኅረ ፡ < C | ተፈጸሙ ፡ G "መት ፡ V 9) "ሥርዐት ፡ ይትገበር ፡ Q 10) "ድኅሬሁ ፡ Y | ብእሲ ፡] ሰብእ ፡ Y 11) ጽድቅ ፡ bis ጽድቅ ፡ < G | "ድኅረዝ ፡ Q | ይመጽእ ፡ ተ" ጽ" II 12) ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ QT | ወእምዝ ፡ Q | ወተፍ" M ወበተፍ" T በፍጻሜ ፡ V 13) ራእየ ፡ G ራእያት ፡ ቅዱሳት ፡ T | ወጽድቅ ፡ ይትረአይ ፡ G | ኢትርአዩ ፡ T 14) nur ለትውልድ ፡ E | ይገብር ፡ Q 15) ኃምስ ፡ alle HSS excl. U, V 16) ትትሐ" T² | ለዓ" ዓ" D | "ድኅረ ፡ ዘተ ፡ MQ "ዝንቱ ፡ T 17) በሳድስ ፡ BC በሰን" ሳድስ ፡ AY | ጽሉላነ ፡ G, E ወኵ" ይትረ" D 19) ይዌዒ ፡ Q | መንግ"] መቅደስ ፡ E.

ቲ ፡ ይዘረው ፡ ኵሉ ፡ ዘመደ ፡ ሥርወ ፡ ኀይል ። 9 ወእምድኅረዝ ፡ በሳብዕት ፡ ሰንበት ፡ ትትነሣእ ፡ ትውልድ ፡ ዕሉት ፤ ወብዝኀት ፡ ምግባራቲሃ ፡ ወኵሉ ፡ ምግባራቲሃ ፡ ዕልወት ። 10 ወበተፍጻሜታ ፡ ይትኀረዩ ፡ ኅሩያን ፡ ጻድቃን ፡ እምተክለ ፡ ጽድቅ ፡ ዘለዓለም ፡ እለ ፡ ይትወሀብ ፡ ሎሙ ፡ ሰብዐቱ ፡ ምክዕቢታተ ፡ ትምህርት ፡ ለኵሉ ፡ ፍጥረተ ፡ ዚአሁ ። 11 እስመ ፡ መኑ ፡ ውእቱ ፡ ኵሉ ፡ ውሉደ ፡ ሰብእ ፡ ዘይክል ፡ ሰሚዐ ፡ ቃሉ ፡ ለቅዱስ ፡ ወኢይትሀወክ ፡ ወመኑ ፡ ዘይክል ፡ ከመ ፡ የኀሊ ፡ ኀሊናሁ ፡ ወመኑ ፡ ዘይክል ፡ ነጽሮታ ፡ ለኵሉ ፡ ምግባረ ፡ ሰማይ ። 12 ወምንት ፡ ውእቱ ፡ ዘይክል ፡ ነጽሮተ ፡ ሰማይ ፡ ወመኑ ፡ ውእቱ ፡ ዘይክል ፡ አእምሮ ፡ ግብረ ፡ ሰማይ ፡ ወከመ ፡ ይርአይ ፡ ነፍሰ ፡ ወእመ ፡ አከ ፡ መንፈሰ ፡ ወይክል ፡ ነጊረ ፡ ወእመ ፡ አከ ፡ ዐሪገ ፡ ወይሬኢ ፡ ኵሎ ፡ አክናፊሆሙ ፡ ወይኄልዮሙ ፡ ወእመ ፡ አከ ፡ ይገብር ፡ ከማሆሙ ። 13 ወምንት ፡ ውእቱ ፡ ኵሉ ፡ ብእሲ ፡ ዘይክል ፡ አእምሮተ ፡ እፎ ፡ ውእቱ ፡ ራሐብ ፡ ወኑኃ ፡ ለምድር ፡ ወለመኑ ፡ ተርእየ ፡ አምጣና ፡ ኵሎሙ ።
14 ወእመ ፡ቦቱ ፡ ኵሉ ፡ ብእሲ ፡ ዘይክል ፡ አእምሮተ ፡ ኑኃ ፡ ለሰ

---

[1]) ኵሉ ፡ < W | ሥ“ ኀይል ፡] ሥርው ፡ ኅሩይ ፡ G, II ሥርው ፡ st. ሥርወ ፡ hat auch Q [2]) “ሳብዕ ፡ MQ, II | ዕልውት ፡ T < GM ወብዙኀ ፡ G, II [3]) ወኵሉ ፡ ምግ“ < Q, E ob hom. ወኵ“ bis ዕል“ incl. < V | ዕልውት ፡ G, C [4]) ይትኀ“] ይትዐሰዩ ፡ BPY “ሰይ ፡ D | ኅሩያነ ፡ ጽድቅ ፡ G, DY & LO | ወጻድ“ E & N | ይትኅረይ ፡ ጽድቅ ፡ M [5]) ምክዕቢተ ፡ GU [6]) ፍጥረተ ፡] ጥሪተ ፡ GQ | ውሉደ ፡ < W [7]) ሰብእ ፡] ብእሲ ፡ G, II | ቃሉ ፡ EVY | ዘይክል ፡ bis ዘይክል ፡ Z. 8 < D | “መኑ ፡ 1⁰ ውእቱ ፡ ዘ“ M [8]) ከመ ፡ < G | nur ይክል ፡ G [9]) ለኵ“ ምግ“ < Q, nur ነጽሮተ ፡ ሰ“ | ምግባራተ ፡ D | ሰማይ ፡] ሠናይ ፡ M, D ሠናይ ፡ ሰማይ ፡ C | ዘይክል ፡ bis ዘይክል ፡ Z. 10 < QU, II [10]) ነጽ“] አምሮተ ፡ T [11]) ያርኢ ፡ GMQU, Schreibfehler für ይርኢ ፡, T ይሬኢ ፡ | ነፍሰ ፡ … መንፈሰ ፡ ACDEP, T hat nur ነፍሰ ፡ und dann መንፈሰ ፡ wie auch GQU ኀሊና ፡ ነፍሰ ፡ W | nur ወአከ ፡ G | ወእመ ፡ አከ ፡ bis ወ“ አ“ < D [12]) ነጊረ ፡] ገቢረ ፡ GMQ < U. Die gleiche Verwechselung Cap. 108, 6 | ወማእከለ ፡ st. ወእመ ፡ አከ ፡ Q und ebenso Z. 13 | ይርአዩ ፡ G [13]) ይግበር ፡ G, D | ወመኑ ፡ II [14]) አእምሮ ፡ BC “ሮታ ፡ Y | ወእፎ ፡ G | ርሒብ ፡ T [15]) አምጣነ ፡ alle HSS ausser T [16]) ወእመ ፡ bis ብእሲ ፡ < A.

ማይ ፡ ወእፎ ፡ ውእቱ ፡ ልዕልናሃ ፡ ወዲበ ፡ ምንት ፡ ጸንዐት ፡ ወሚመጠን ፡ ውእቱ ፡ ኍልቆሙ ፡ ለከዋክብት ፡ ወበአይቴ ፡ ያዐርፉ ፡ ኵሎሙ ፡ ብርሃናት ።

Cap. 94. ወይእዜኒ ፡ እብለክሙ ፡ ደቂቅየ ፡ አፍቅርዋ ፡ ለጽድቅ ፡ ወባቲ ፡ ሐሩ ፡ እስመ ፡ ፍናዋተ ፡ ጽድቅ ፡ ይደሉ ፡ ይትወከፍምሙ ፡ ወፍናዋተ ፡ ዐመፃ ፡ ፍጡነ ፡ ይትሀጐሉ ፡ ወየሐጽጹ ። 2 ወለሰብእ ፡ እሙራን ፡ እምትውልድ ፡ ይትከሠቱ ፡ ፍናዋተ ፡ ግፍዕ ፡ ወሞት ፡ ወይርሕቁ ፡ እምኔሆሙ ፡ ወኢይትልውዎሙ ። 3 ወይእዜኒ ፡ ለክሙ ፡ እብል ፡ ለጻድቃን ፡ ኢትሐሩ ፡ በፍኖት ፡ እኩይ ፡ ወኢበፍናዋተ ፡ ሞት ፡ ወኢትቅረቡ ፡ ኀቤሆሙ ፡ ከመ ፡ ኢትትሀጐሉ ። 4 አላ ፡ ፍቅዱ ፡ ወኅረዩ ፡ ለክሙ ፡ ጽድቀ ፡ ወሕይወተ ፡ ኅሬተ ፡ ወሐሩ ፡ በፍናዋተ ፡ ሰላም ፡ ከመ ፡ ትሕየዉ ፡ ወትደለዉ ። 5 ወትእኅዙ ፡ በኀሊና ፡ ልብክሙ ፡ ወኢይደምሰስ ፡ ነገርየ ፡ እምልብክሙ ፡ እስመ ፡ አአምር ፡ ከመ ፡ ያሜክርዎሙ ፡ ኃጥአን ፡ ለሰብእ ፡ ከመ ፡ ይግበሩ ፡ ጥበበ ፡ እኩየ ፡ ወኵሉ ፡ መካን ፡ ኢይትረከብ ፡ ላቲ ፡ ወኵሉ ፡ መከራ ፡ ኢየሐጽጽ ። 6 አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለእለ ፡ የሐንጽዋ ፡ ለዐመፃ ፡ ወለግፍዕ ፡ ወይሣርርዋ ፡ ለጕሕሉት ፡ እስመ ፡ ፍጡነ ፡ ይትነሠቱ ፡ ወአልቦሙ ፡ ሰላመ ። 7 አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለእለ ፡ የሐንጹ ፡ አብያቶሙ ፡ በኀጢአት ፡ እስመ ፡ እምኵሉ ፡ መሠረቶሙ ፡ ይትነሠቱ ፡ ወበሰይፍ ፡ ይወድቁ ፡ ወእለ ፡ ያጠርይዎ ፡ ለወርቅ ፡ ወለብሩር ፡ በኵነኔ ፡ ፍጡነ ፡ ይትሀጐሉ ። 8 አሌ ፡ ለክሙ ፡ አብዕልት ፡ እስመ ፡ ዲበ ፡ ብዕልክሙ ፡ ተወከልክሙ ፡ ወእምነ ፡ ብ

2) ሚመጠነ ፡ ኍል" G | nur በአይ" የዐርፍ ፡ Q 3) ኵ" < Y 5) ሑሩ ፡ II | ለፍና" EV | ይሄሉ ፡ ወይትወ" W | ይትወከፍ ፡ GQ "ፍዎ ፡ T 6) ፍጡነ ፡ < Q | ይትሀጐል ፡ GQ | "የሐጽጽ ፡ G 7) ይትከሠት ፡ G | ፍግዕ ፡ Q 8) ይርኃቁ ፡ Y | "ይትልዎሙ ፡ Q 9) "ትሑሩ ፡ II | በፍናዋት ፡ እ" GMT, B | እኩይ ፡] + ወግፍዕ ፡ II 10) ኢትሀጐሉ ፡ MQ, DEW 11) አላ ፡ ፍ"] ከመ ፡ እለ ፡ ይፈቅዱ ፡ እኩየ ፡ G 12) ወሑሩ ፡ II | በፍኖተ ፡ M | ከመ ፡] ወ GMQ | ተሐይዉ ፡ Q | "ትዴለዉ ፡ GQ 13) ወእኅዙ ፡ A በትእዛዙ ፡ G | "ይደመሰስ ፡ GQ, D | እምልብ"] እብለክሙ ፡ D 14) ያመክ" GQTU 15) እኩይ ፡ G እከይ ፡ M 16) ሊተ ፡ Q 18) ፍጡነ ፡] ኵሉ ፡ Y | ሰላም ፡ MQ, II 19) አብያቲሆሙ ፡ QT 20) ያጠርዩ ፡ T "ርይዋ ፡ BCY 21) አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለአብ" Y.

ዕልክሙ ፡ ትወዕኡ ፡ እስመ ፡ ለልዑል ፡ ኢተዘከርክምዎ ፡ በመዋዕለ ፡ ብዕልክሙ ። 9 ገበርክምዋ ፡ ለዕርፈት ፡ ወለዐመፃ ፡ ወድልዋነ ፡ ኮንክሙ ፡ ለዕለተ ፡ ክዕወተ ፡ ደም ፡ ወለዕለተ ፡ ጽልመት ፡ ወለዕለተ ፡ ኵነኔ ፡ ዐባይ ። 10 ከመዝ ፡ እብል ፡ አነ ፡ ወአየድዐክሙ ፡ ከመ ፡ ይገፈትእክሙ ፡ ዘፈጠረክሙ ፡ ወዲበ ፡ ድቀትክሙ ፡ ኢይከውን ፡ ምሕረት ፡ ወፈጣሪክሙ ፡ ይትፌሣሕ ፡ በሀጕልክሙ ። 11 ወጻድቃን ፡ ዚአክሙ ፡ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይከውኑ ፡ ጽእለተ ፡ ለኃጥኣን ፡ ወለረሲዓን ።

Cap. 95. መኑ ፡ ይሁበኒ ፡ ለአዕይንትየ ፡ ከመ ፡ ይኩና ፡ ደመና ፡ ማይ ፡ ወእብኪ ፡ ዲቤክሙ ፡ ወእክዐው ፡ አንብዕየ ፡ ከመ ፡ ደመና ፡ ማይ ፡ ወአዕርፍ ፡ እምሐዘነ ፡ ልብየ ። 2 መኑ ፡ ወሀበክሙ ፡ ከመ ፡ ትግበሩ ፡ ጽልአ ፡ ወእከየ ፡ ወይረክበክሙ ፡ ለኃጥኣን ፡ ኵነኔ ። 3 ኢትፍርሁ ፡ ጻድቃን ፡ እምኃጥኣን ፡ እስመ ፡ ካዕበ ፡ ያገብኦሙ ፡ እግዚአብሔር ፡ ውስተ ፡ እዴክሙ ፡ ከመ ፡ ትግበሩ ፡ ላዕሌሆሙ ፡ ኵነኔ ፡ በከመ ፡ ፈቀድክሙ ። 4 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ታወግዙ ፡ ግዘታተ ፡ ከመ ፡ ኢይትፈትሑ ፡ ወፈውስ ፡ ርሑቅ ፡ እምኔክሙ ፡ በእንተ ፡ ኀጢአተ ፡ ዚአክሙ ። 5 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትፈድዩ ፡ እኩየ ፡ ለቢጽክሙ ፡ እስመ ፡ ትትፈደዩ ፡ በከመ ፡ ምግባ

[1]) nur ልዑል ፡ Q | A hat die letzten 8 Worte von Vers 8 zweimal | "ተዘከርክሙ ፡ Y [2]) ገበርክምዎ ፡ BCDEP [3]) ወለዕለተ ፡ ጽልመት ፡ < G [5]) ከመ ፡] እስመ ፡ GQ | ይገፍትእ" C | ድቀትክሙ ፡] ቀትልክሙ ፡ T [6]) ኢይከውነክሙ ፡ ምሕረተ ፡ G | በሀጕለትክሙ ፡ M [7]) ዚአከ ፡ GMQT < U | ይከውኑ ፡ < GQ ዘይከ" D | ጽእለት ፡ GQ "ለተ ፡ ኃጥ" Y [9]) ማየ ፡ ለአዕይ" G | ለአዕይ" ደመና ፡ ማይ ፡ M d. übr. < | nur አዕይ" ohne ለ T, II und zwar AVW mit der Wortstellung ከመ ፡ ይኩና ፡ አዕይ" | ይኩና ፡ < Q | ደመናተ ፡ ሰማይ ፡ Y [10]) "እክዑ ፡ M, W "እክዕው ፡ Q | አንብዓየ ፡ W [11]) ሰማይ ፡ Y ልብክሙ ፡ M | የሀብክሙ ፡ QU ይሁበክሙ ፡ MT, W [12]) ከመ ፡ ትግበሩ ፡ < G | nur እኪይ ፡ T nur እኩይ ፡ Q እኩየ ፡ M ወእኩየ ፡ D | ወይርከብ" II < U | በኵነኔ ፡ Q [14]) እግዚእ ፡ QTU | እዴሆሙ ፡ ከመ ፡ ይግበር ፡ G [16]) ይትፈትሑ ፡ GQ, bei M ist ኢ nachträglich davorgesetzt, ኢትፍትሑ ፡ T, II. Die Stelle < U | ወፈወሰ ፡ ከመ ፡ ይርሐቅ ፡ G | ርሕቀ ፡ MQ, V [17]) ኀጢአትክሙ ፡ V [18]) ትፈ" bis ትትፈ" < W | እስመ ፡] እለ ፡ M ከመ ፡ E.

ሪክሙ ። 6 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ለሰማዕተ ፡ ሐሰት ፡ ወለእለ ፡ ይደልውዋ ፡ ለዐመፃ ፡ እስመ ፡ ፍጡነ ፡ ትትሀጐሉ ። 7 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ለኃጥአን ፡ እስመ ፡ ለጻድቃን ፡ ትሰድድዎሙ ፡ እስመ ፡ አንትሙ ፡ ትትሚጠዉ ፡ ወትሰደዱ ፡ በዐመፃ ፡ ወይጸንዕ ፡ በላዕሌክሙ ፡ አርዑት ፡ ዚአሃ ።

Cap. 96. ተሰፈዉ ፡ ጻድቃን ፡ እስመ ፡ ፍጡነ ፡ ይትሀጐሉ ፡ ኃጥአን ፡ እምቅድሜክሙ ፡ ወሥልጣን ፡ ይከውን ፡ ለክሙ ፡ ዲቤሆሙ ፡ በከመ ፡ ፈቀድክሙ ። 2 ወበዕለተ ፡ ምንዳቤሆሙ ፡ ለኃጥአን ፡ ይትሌዐሉ ፡ ወይትነሥኡ ፡ ከመ ፡ አንስርት ፡ እጐለ ፡ ዚአክሙ ፡ ወፈድፋደ ፡ እምነ ፡ አውስት ፡ ይከውን ፡ ምጽላሊክሙ ፡ ወተዐርጉ ፡ ወትበውኡ ፡ በንድለታተ ፡ ምድር ፡ ወበንቅዐታተ ፡ ኰኵሕ ፡ ለዓለም ፡ ከመ ፡ ጊሔ ፡ እምቅድመ ፡ ዐማፅያን ፡ ወይንእኩ ፡ ዲቤክሙ ፡ ወይበክዩ ፡ ከመ ፡ ጼደናት ። 3 መአንትሙሰ ፡ ኢትፍርሁ ፡ እለ ፡ ሐመምክሙ ፡ እስመ ፡ ፈውስ ፡ ይከውነክሙ ፡ ወብርሃን ፡ ብሩህ ፡ ያበርህ ፡ ለክሙ ፡ ወቃለ ፡ ዕረፍት ፡ ትሰምዑ ፡ እምሰማይ ። 4 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ኃጥአን ፡ እስመ ፡ ብዕልክሙ ፡ ያመስለክሙ ፡ ጻድቃነ ፡ ወልብክሙ ፡ ይዘልፈክሙ ፡ ከመ ፡ ኃጥአን ፡ አንትሙ ፡ ወዝንቱ ፡ ነገር ፡ ይከውን ፡ ዲቤክሙ ፡ ሰማዕተ ፡ ለተዝካረ ፡ እከያት ። 5 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትበልዑ ፡ ሥብሐ ፡ ሥርና

1) "ሰማዕታተ ፡ II excl. Y, ohne ለ G, V | nur እለ ፡ G | ያድልውዋ ፡ M ትደል" V 2) ይትሀ" T, W 3) nur ኃጥ" PV | ወአንትሙ ፡ f. እስመ ፡ አ" V 4) ወትሰድዱ ፡ A | በዐመፃ ፡] እምዐ" MQ እለ ፡ ዐ" T, II excl. Y < U 5) ዚአሆሙ ፡ Q "ሆሙ ፡ T, II < U 6) ተሰፈዉ ፡] ተፈሥሑ ፡ T | ጻድቃን ፡ bis ይትሀ" < G ob hom. 7) "ሥልጣነ ፡ GM | ለክሙ ፡ < G 8) nur ከመ ፡ T ዘከመ ፡ E | nur በዕለተ ፡ Q 9) እጐለ ፡ ዚ"] እለ ፡ ዚአሆሙ ፡ Q 10) አውሳት ፡ Q | ምጽላሌክሙ ፡ ABCDPY 11) ተዐርጉ ፡] ይትነሰቱ ፡ G | ወይበ" G | "ንቅዓ ፡ Y 12) ግሔ ፡ II | ወይነሥኩ ፡ ቅድሜሆሙ ፡ ወይበኪ ፡ G ይንስኩ ፡ auch Y | "ይንእክ ፡ … ይበኪ ፡ MQ 13) ጼዴናት ፡ M ጼዴናታት ፡ II nur E hat ጼዴኔታት ፡ < U 14) ይከው"] ለክሙ ፡ Q 15) ትሰምዕዎ ፡ MQT 16) እስመ ፡] + አመ ፡ G, nur አመ ፡ U | ይመስ" GMQT, WY < U 17) ጻድቃን ፡ ወአልብክሙ ፡ Q | ይዘለፈ" BDY 18) ይከ" ዲቤ"] ይከውነክሙ ፡ V | "ተዝካር ፡ እኩያን ፡ GT እኩያት ፡ U "ከረ ፡ እኩያት ፡ MQ, das Ursprüngl. war wahrscheinlich "ተዝካር ፡ እኩይ ፡, J liest ዕበያት ፡ st. እከያት ፡.

ይ ፡ ወትሰትዩ ፡ ኀይለ ፡ ሥርወ ፡ ነቅዕ ፡ ወትከይድዎሙ ፡ ለትሑታን ፡ በኀይልክሙ ። 6 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትሰትዩ ፡ ማየ ፡ በኵሉ ፡ ጊዜ ፡ እስመ ፡ ፍጡነ ፡ ትትፈደዩ ፡ ወትትዌድኡ ፡ ወትየብሱ ፡ እስመ ፡ ኀደግሙ ፡ ነቅዐ ፡ ሕይወት ። 7 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትገብሩ ፡ ዐመፃ ፡ ወጕሕሉተ ፡ ወፅርፈተ ፡ ተዝካረ ፡ ይከውን ፡ ዲቤክሙ ፡ ለእከይ ። 8 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ኀያላን ፡ እለ ፡ በኀይል ፡ ትኴርዕዎ ፡ ለጻድቅ ፡ እስመ ፡ ትመጽእ ፡ ዕለተ ፡ ሀጕልክሙ ፤ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይመጽአ ፡ ለጻድቃን ፡ መዋዕል ፡ ብዙኃት ፡ ወኄራት ፡ በዕለተ ፡ ኰነኔ ፡ ዚአክሙ ።

Cap. 97. ተአመኑ ፡ ጻድቃን ፡ እስመ ፡ ለጽእለት ፡ ይከውኑ ፡ ኃጥአን ፡ ወይትሀጐሉ ፡ በዕለተ ፡ ዐመፃ ። 2 እሙረ ፡ ይከውን ፡ ለክሙ ፡ እስመ ፡ ልዑል ፡ ይዜክር ፡ ሀጕለክሙ ፡ ወይትፌሥሑ ፡ መላእክተ ፡ ሰማይ ፡ ዲበ ፡ ሀጕለ ፡ ዚአክሙ ። 3 ምንተ ፡ ትግበሩ ፡ ሀለወክሙ ፡ ኃጥአን ፡ ወአይቴ ፡ ትጐይዩ ፡ በይእቲ ፡ ዕለት ፡ እንተ ፡ ኰነኔ ፡ ሶበ ፡ ትሰምዑ ፡ ቃለ ፡ ጸሎቶሙ ፡ ለጻድቃን ። 4 ወአንትሙ ፡ ትከውኑ ፡ ከማሆሙ ፡ እለ ፡ ሰማዕተ ፡ ይከውን ፡ ዲቤሆሙ ፡ ዝንቱ ፡ ነገር ፡ ሱቱፋነ ፡ ኮንክሙ ፡ ለኃጥአን ። 5 ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ትበጽሕ ፡ ጸሎቶሙ ፡ ለጻድቃን ፡ ኀበ ፡ እግዚእ ፡ ወለክሙ ፡ ይበጽሕ ፡ መዋዕለ ፡ ኰነኔክሙ ። 6 ወይትነበብ ፡ ኵሉ ፡ ነገረ ፡ ዐመፃክሙ ፡ ቅድመ ፡ ዐቢይ ፡ ወቅዱስ ፡ ወይትኀፈር ፡ ገጽክሙ ፡ ወይገድፍ ፡ ኵሎ ፡ ተግባረ ፡ ዘጸንዐ ፡ በዐመፃ ። 7 አሌ ፡ ለክሙ ፡

1) ኀይለ ፡] + አክል ፡ Q 2) ትሰትይዎ ፡ ለማይ ፡ W 3) ፍጡነ ፡ < VW | ትትፈደዩ ፡ ወ < MQT wegen Ähnlichkeit mit dem folgenden Wort; die Stelle < U | ወትዌ“ B “ትትዌደሱ ፡ V | ወትየ“] ወትኤብሱ ፡ BC 5) ተዝከር ፡ M 6) ኀያል ፡ A | ያኴርህዎ ፡ G ይኴርህዎ ፡ Q ትኴርሕዎ ፡ A ትኴርህዕዎ ፡ C 8) ይመጽእ ፡ GQ “ኡ ፡ APY | “ብዙኃን ፡ “ራን ፡ Q 9) ዚአሆሙ ፡ Y 11) እሙራን ፡ Q 12) ሀጕለ ፡ ዚአክሙ ፡ W 13) nur መላእክት ፡ II ትገብሩ ፡ AY 16) ኢትከውኑ ፡ MT, II | እለ ፡] እስመ ፡ T | ዲቤክሙ ፡ alle HSS ausser G 18) ትመጽእ ፡ ወትበጽሕ ፡ G | ለጻድ“] ለቅዱሳን ፡ G, APV | እግዚአብሔር ፡ EP እግዚእ ፡ መናፍስት ፡ T^2 19) ይበ“ < C | ወይትነገር ፡ A | ኵሎ ፡ ዐመፃ“ ohne ነገረ ፡ G ነገርክሙ ፡ ዘዐመፃ ፡ A 20) ወ < vor ቅዱስ ፡ GG^aMQ 21) ወይትገድፍ ፡ ኵሉ ፡ ተግባር ፡ MU, II ወየኃድግ ፡ ተግባረ ፡ ዐመፃ ። G^a. Für Cap. 97, 6^b – 108, 10 tritt noch G^a hinzu.

ኃጥኣን ፡ እለ ፡ ማእከለ ፡ ባሕር ፡ ወዲበ ፡ የብስ ፡ እለ ፡ ዝክሮሙ ፡ እኩይ ፡ ዲቤክሙ ። 8 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ታጠርዩ ፡ ብሩረ ፡ ወወርቀ ፡ ዘኢኮነ ፡ በጽድቅ ፡ ወትብሉ ፡ ብዕልነ ፡ብዕለ ፡ ወኮነ ፡ ለነ ፡ ንዋይ ፡ ወአጥረይነ ፡ ኵሎ ፡ ዘፈቀድነ ። 9 ወይእዜኒ ፡ ንግበር ፡ ዘኀለይነ ፡ እስመ ፡ ብሩረ ፡ አስተጋባእነ ፡ ወመላእነ ፡ መዛግብቲነ ፡ ከመ ፡ ማይ ፡ ወብዙኅ ፡ ሐረስተ ፡ አብያቲነ ። 10 ወከመ ፡ ማይ ፡ ይውሕዝ ፡ ሐሰትክሙ ፡ እስመ ፡ ኢይነብር ፡ ለክሙ ፡ ብዕል ፡ አላ ፡ ፍጡነ ፡ የዐርግ ፡ እምኔክሙ ፡ እስመ ፡ ኵሎ ፡ በዐመፃ ፡ አጥረይክሙ ፡ ወአንትሙ ፡ ለመርገም ፡ ዐቢይ ፡ ትትወሀቡ ።

Cap. 98. ወይእዜኒ ፡ አነ ፡ እምሕል ፡ ለክሙ ፡ ለጠቢባን ፡ ወለአብዳን ፡ እስመ ፡ ብዙኀ ፡ ትሬእዩ ፡ ዲበ ፡ ምድር ። 2 እስመ ፡ ሥነ ፡ ትወድዩ ፡ ላዕሌክሙ ፡ አንትሙ ፡ ዕደው ፡ ፈድፋደ ፡ እምአንስት ፡ ወሕብረ ፡ ፈድፋደ ፡ እምድንግል ፤ በመንግሥት ፡ ወበዕበይ ፡ ወበሥልጣን ፡ ወበብሩር ፡ ወወርቅ ፡ ወሜላት ፡ ወክብር ፡ ወመባልዕት ፡ ከመ ፡ ማይ ፡ ይትከዐዉ ። 3 በእንተዝ ፡ ትምህርተ ፡ ወጥበበ ፡ አልቦሙ ፡ ወቦቱ ፡ ይትሀጐሉ ፡ ኅቡረ ፡ ምስለ ፡ ንዋያቲሆሙ ፡ ወምስለ ፡ ኵሉ ፡ ስብሐቶሙ ፡ ወክብሮሙ ፡ ወበጽእለት ፡ ወበቀትል ፡ ወበንዴት ፡ ዐቢይ ፡ ትትወደይ ፡ መንፈሶሙ ፡ ውስተ ፡ እቶነ ፡ እሳት ። 4 መሐልኩ ፡ ለክሙ ፡ ኃጥኣን ፡ ከመ ፡ ኢኮነ ፡ ደብር ፡ ገብረ ፡ ወኢይከውን ፡ ወኢወግር ፡ ለብእሲት ፡ አመተ ፡ ከ

1) በማእ" G^a | እለ ፡ 2^0 < G^a | ዝክርክሙ ፡ ወዝክሮሙ ፡ M 3) ብዕለ ፡ < G 5) ኵሎ ፡ ዘኀለ" G^a ኅይልነ ፡ M ዘፈቀድነ ፡ Q 6) ወከመ ፡ ማይ ፡ ብዙኅ ፡ MQT, II; die Stelle < U | ብዙኃት ፡ M | ኀረሳተ ፡ GG^a 7) እስመ ፡] ከመ ፡ D ebenso Z. 8 | ብክሙ ፡ M 8) ኵሎ ፡ < G^aQ 10) ወኢለአብዳን ፡ GG^aQT ወአብዳን ፡ A 11) እስመ ፡ 1^0] + ለአብዳን ፡ Q | በዲበ ፡ BC | እስመ ፡ 2^0] ወ V 12) ሥነ ፡] አነ ፡ A | ፈድ" bis ፈድ" < C 13) እምድን"] + በመንግል ፡ T^2, II; Unwort! 13) በ < vor ዕበይ ፡ und den ff. Wörtern G^a, es steht nur vor መንግ" 15) ዘይትከ" D | ወበእን" D | ትምህርት ፡ … ጥበብ ፡ M, II ትምህርተ ፡ ጥበብ ፡ QT, aus U ist nur ወጥበብ ፡ zu belegen 17) ወጽእ" GM 18) ወለቀ" ወለን" M ጽእ" ወቀ" ወለን" U ወትትወ" GMQ ይትወ" BC | ውስተ ፡ እቶነ ፡ እ" < MQT und auch U 19) መሐልኩ ፡ < G | ከመ ፡] እስመ ፡ P 20) ደብረ ፡ ግብር ፡ ወኢይከ" ወግረ ፡ ለብእ" አመት ፡ G^a | ደብረ ፡ … ወኢወግረ ፡ auch Q | ወኢ ፡ አውግር ፡ M | አመት ፡ GG^aU አመታ ፡ Q.

መዝ ፡ ኀጢአትኒ ፡ ኢተፈነወት ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ አላ ፡ ሰብእ ፡ እምርእሰሙ ፡ ፈጠርዋ ፡ ወለመርገም ፡ ዐቢይ ፡ ይከውኑ ፡ እለ ፡ ገብርዋ ። 5 ወምክነት ፡ ለብእሲት ፡ ኢተውህበት ፡ አላ ፡ በእንተ ፡ ግብረ ፡ እደዊሃ ፡ ትመውት ፡ ዘእንበለ ፡ ውሉድ ። 6 መሐልኩ ፡ ለክሙ ፡ ኃጥኣን ፡ በቅዱስ ፡ ወዐቢይ ፡ እስመ ፡ ኵሉ ፡ ግብርክሙ ፡ እኩይ ፡ ክሡት ፡ ውእቱ ፡ በሰማያት ፡ ወአልብክሙ ፡ ግብረ ፡ ግፍዕ ፡ ክዱን ፡ ወኢኅቡእ ። 7 ወኢታምስሉ ፡ በመንፈስክሙ ፡ ወኢትበሉ ፡ በልብክሙ ፡ እስመ ፡ ኢታአምሩ ፡ ወኢትሬእዩ ፡ ኵሎ ፡ ኀጢአተ ፡ በሰማይ ፡ ይጸሐፍ ፡ ሀሎ ፡ በኵሉ ፡ ዕለት ፡ በቅድሜሁ ፡ ለልዑል ። 8 እምይእዜ ፡ ታአምሩ ፡ እስመ ፡ ኵሉ ፡ ግፍዕክሙ ፡ ዘትገፍዑ ፡ ይጸሐፍ ፡ በኵሉ ፡ ዕለት ፡ እስከ ፡ ዕለተ ፡ ኵነኔክሙ ። 9 አሌ ፡ ለክሙ ፡ አብዳን ፡ እስመ ፡ ትትሀጐሉ ፡ በአበድክሙ ፡ ወለጠቢባን ፡ ትረስዕዎሙ ፡ ወሠናይ ፡ ኢይረክበክሙ ። 10 ወይእዜኒ ፡ አእምሩ ፡ ከመ ፡ ድልዋን ፡ አንትሙ ፡ ለዕለተ ፡ ሀጐል ፡ ወኢትሰፈዉ ፡ ከመ ፡ ትሕየዉ ፡ ኃጥኣን ፡ አላ ፡ ተሐውሩ ፡ ወትመውቱ ፡ እስመ ፡ ኢታአምሩ ፡ ቤዛ ፡ እስመ ፡ ተደለውክሙ ፡ ለዕለተ ፡ ኵነኔ ፡ ዐባይ ፡ ወለዕለተ ፡ ምንዳቤ ፡ ወኀሳር ፡ ዐቢይ ፡ ለመንፈስክሙ ። 11 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ግዙፋነ ፡ ልብ ፡ እለ ፡ ትገብሩ ፡ እኩየ ፡ ወትበልዑ ፡ ደመ ፡ እምአይቴ ፡ አንትሙ ፡ ትበልዑ ፡ በሠናይ ፡ ወትሰትዩ ፡ ወትጸግቡ ፤ እስመ ፡ እምኵሉ ፡ ሠናይ ፡ ዘአፈድፈደ ፡ እግዚእ ፡ ልዑል ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወአልብክሙ ፡ ሰላመ ። 12 አሌ ፡

1) ኀጢ" < A 3) ወምክንያት ፡ GMQ ለምክንያት ፡ Gª 4) እዴሃ ፡ I, AW coll. 5) ኃጥኣን ፡] + ሰብእ ፡ M | ወ < vor ዐቢይ ፡ GTU | በኵሉ ፡ M 6) ወአል" ግፍዐ ፡ ክዱን ፡ ወኅቡእ ፡ Gª ግፍዕ ፡ ግብረ ፡ M 7) ክዱን ፡ GGªTU | ኅቡእ ፡ GªT 9) ይጽሐፍ ፡ Q | ዕለት ፡] + እስከ ፡ ዕለት ፡ E aus Z. 11 10) ዘትገ" < Gª 11) ኵነኔ ፡ Gª ሞትክሙ ፡ ወኵነኔክሙ ፡ M 13) ትረ"] ኢታአምርዎሙ ፡ M ኢትርእይዎሙ ፡ Q ኢትሰምዕዎሙ ፡ T, II (AP ኢትስም") < U | "ሠናይት ፡ GTQ "ተ ፡ Gª 14) መድልዋን ፡ E | ላዕለ ፡ ሀጐ" Gª በዕለተ ፡ CDE 15) "ትሴፈዉ ፡ T | ተሐይዉ ፡ CVWY | ትሐውሩ ፡ GªQ 16) እስመ ፡] እለ ፡ G | ታአምሩ ፡ ohne ኢ GQT < U | ቤተ ፡ f. ቤዛ ፡ T^1 | እስመ ፡ 2° < MQU ወ G በዘ T 17) ዐቢይ ፡ M | nur ለዕለተ ፡ 2° GGªT | ዐባይ ፡ T 18) ለግዙ" M | ልብ ፡ < Q | ይገ" … ወይበልዕዎ ፡ ለደም ፡ GGªMQ ወይበ" auch T 21) እግዚእን ፡ M, II | ዲበ ፡ < D | ሰላም ፡ MT, II.

ለክሙ ፡ እለ ፡ ታፈቅርዋ ፡ ለግብረ ፡ ዐመፃ ፡ ለምንት ፡ ለክሙ ፡ ትሴፈውዎ ፡ ለሠናይ ፤ አእምሩ ፡ ከመ ፡ ሀለወክሙ ፡ ትትወሀቡ ፡ በእደሆሙ ፡ ለጻድቃን ፡ ወይመትሩ ፡ ክሳውዲክሙ ፡ ወይቀትሉክሙ ፡ ወኢይምሕሩክሙ ። 13 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትትፌሥሑ ፡ በምንዳቤሆሙ ፡ ለጻድቃን ፡ እስመ ፡ መቃብር ፡ ኢይትከረይ ፡ ለክሙ ። 14 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ታበጥሉ ፡ ነገረ ፡ ጻድቃን ፡ እስመ ፡ ኢይከውን ፡ ለክሙ ፡ ተስፋ ፡ ሕይወት ። 15 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትጽሕፉ ፡ ነገረ ፡ ሐሰት ፡ ወነገረ ፡ ረሲዓን ፡ እስመ ፡ ውእቶሙ ፡ ይጽሕፉ ፡ ሐሰቶሙ ፡ ከመ ፡ ይስምዑ ፡ ወይርስዕዎ ፡ ለባዕድ ፡ ወኢይከውን ፡ ሎሙ ፡ ሰላም ፡ አላ ፡ ሞተ ፡ ይመውቱ ፡ ፍጡነ ።

Cap. 99. አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለእለ ፡ ይገብሩ ፡ ርስዕናተ ፡ ወለነገረ ፡ ሐሰት ፡ ይሴብሑ ፡ ወያከብሩ ፡ ተሀጕልክሙ ፡ ወአልብክሙ ፡ ሕይወተ ፡ ሠናይተ ። 2 አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለእለ ፡ ይዌልጥዎን ፡ ለነገራተ ፡ ርትዕ ፡ ወሥርዐተ ፡ እንተ ፡ ለዓለም ፡ የዐልዉ ፡ ወይሬስዩ ፡ ርእሶሙ ፡ ዘኢኮኑ ፡ ኃጥአነ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ሀለዉ ፡ ይትከየዱ ። 3 በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ተደለዉ ፡ ጻድቃን ፡ ከመ ፡ ትንሥኡ ፡ ጸሎታቲክሙ ፡ በተዝካር ፡ ወአንብርዎሙ ፡ ሰማዕተ ፡ በቅድመ ፡ መ

1) ታፈቅሩ ፡ M "ርዎ ፡ BC | ለዐመፃ ፡ Q ohne ግብረ ፡ | ትሴፈውዋ ፡ alle HSS ausser GQ 2) ለሠናይት ፡ AEPVW < Q 3) ክሳውዲሆሙ ፡ M 5) እስከ ፡ መቃብሮሙ ፡ Y | ኢይትረአይ ፡ GG^aQ 6) ትቤጥሉ ፡ GG^a ታቤጥሉ ፡ M 8) ትጽ" ሐሰተ ፡ G^a | ረሲ"] ዐማፅያን ፡ M | ረሲ" እሙንቱ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ይጽሕፍ ፡ G^a | ውእ"] እሙንቱ ፡ V 9) ሐሰቶሙ ፡ < M | ይስምዕዋ ፡ ወኢይርስዕዋ ፡ ለእበድ ፡ II, nur DVY haben den Indicat. ይሰ" ወኢይረ" | ወይሬስ" M 10) ሰላመ ፡ GG^aMQ | ሰላመ ፡ ወይመውቱ ፡ ፍጡነ ። Q | ፍጡነ ፡] + ወኢይጐነድዩ ፡ W 11) ሎሙ ፡] ለክሙ ፡ እለ ፡ GMQTU ለክሙ ፡ auch DPY | ትገ" MT | ርስዕና ፡ G^a "ዓናተ ፡ G | ወነገረ ፡ V ዘለነ" W 12) ትሴ" ወታከ" T | ወያከ"] ወይገብሩ ፡ GU, Y | ወአል" < G^a 13) ሕይወት ፡ ሠናይት ፡ M, II excl. A ሕ" ወሠ" E | ሎሙ ፡] ለክሙ ፡ እለ ፡ ትዌ" MT, II ለክሙ ፡ እለ ፡ ይዌልጥዎ ፡ Q | ትዌልጥዎ ፡ T "ዋ ፡ E 14) ርትዕ ፡] ጽድቅ ፡ V | ተዐልዉ ፡ ወትሬ" V 15) ርእሰክሙ ፡ "ከንክሙ ፡ . . . ሀለውክሙ ፡ ትትከ" V | ይትከየዱ ፡ D 16) ይንሥኡ ፡ G < Q ትርስዑ ፡ V | ጸሎታቲሆሙ ፡ G^a 17) በተዝ"] በተድላ ፡ Q | "አንበርዎሙ ፡ G^aMQ "አንበርክምዎሙ ፡ II ("ክዎሙ ፡ D).

ላእክት ፡ ከመ ፡ ያንብርዎ ፡ ለኀጢአተ ፡ ኃጥአን ፡ በቅድመ ፡ ልዑ
ል ፡ ለተዝካር ። 4 በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይትሀወኩ ፡ አሕዛብ ፡ ወ
ይትነሥኡ ፡ አዝማደ ፡ አሕዛብ ፡ በዕለተ ፡ እንተ ፡ ሀጕል ። 5 ወበ
እማንቱ ፡ መዋዕል ፡ እለ ፡ ይጼንሱ ፡ ይወፅኡ ፡ ወይመሥጡ ፡ ደቂ
ቆሙ ፡ ወይገድፍዎሙ ፤ ወእምኔሆሙ ፡ ይድኅፁ ፡ ውሉዶሙ ፡ ወ
እንዘ ፡ ይጠብዉ ፡ ይገድፍዎሙ ፡ ለደቂቆሙ ፡ ወኢይገብኡ ፡ ኀ
ቤሆሙ ፡ ወኢይምሕርዎሙ ፡ ለፍቁራኒሆሙ ። 6 ካዕበ ፡ አነ ፡ እ
ምሕል ፡ ለክሙ ፡ ለኃጥአን ፡ እስመ ፡ ለዕለተ ፡ ደም ፡ ዘኢየሀድእ ፡
ተደለወት ፡ ኀጢአት ። 7 ወይሰግዱ ፡ ለእብን ፡ ወእለ ፡ ይገልፉ ፡ ም
ስለ ፡ ዘወርቅ ፡ ወዘብሩር ፡ ወዘዕፅ ፡ ወዘልሕኵት ፡ ወእለ ፡ ይሰግ
ዱ ፡ ለመናፍስት ፡ እኩያን ፡ ወአጋንንት ፡ ወለኵሉ ፡ ጣዖት ፡ [ወ]
ኢበትምህርት ፡ ወኵሉ ፡ ረድኤት ፡ ኢይትረከብ ፡ እምኔሆሙ ።
8 ወይትረስዑ ፡ በእንተ ፡ እበደ ፡ ልቦሙ ፡ ወይጼልላ ፡ አዕይንቲሆ
ሙ ፡ በፍርሀተ ፡ ልቦሙ ፡ ወበርእየ ፡ አሕላሞሙ ። 9 ቦሙ ፡ ይረ
ስዑ ፡ ወይፈርሁ ፡ እስመ ፡ ኵሎ ፡ ግብሮሙ ፡ በሐሰት ፡ ገብሩ ፡ ወ
ሰገዱ ፡ ለእብን ፡ ወይትሀጐሉ ፡ በምዕር ። 10 ወበእማንቱ ፡ መዋ

---

1) ያንብርዎሙ ፡ GªMQ ያንብርዎ ፡ ABCDEW ያበውእዎን ፡ T | "ኀጢአት ፡ BC "ኀጢአተ ፡ ዓለመ ፡ ኃ" A ኀጢ" < M 2) ተሀውኩ ፡ I excl. T Perf. proph. | አሕዛብ ፡ bis አሕ" < D 3) "ይነሥኡ ፡ GGªQ ወኢይነሥኡ ፡ ገጸ ፡ M | አዝማደ ፡ < Gª | ሀጕል ፡ ዘኀጢአት ፡ M ሀጕለ ፡ ኀ" T ሀጕለ ፡ ኃጥአን ፡ Q ተሀጕል ፡ V 4) እለ ፡ < W | ይወ" < Q | "ይመስጡ ፡ V 5) "ይገድ"] + ለደቂቆሙ ፡ II, hinter ይገድ" 2^0 ist es dafür ausgelassen | nur እምኔ" DY < Gª 6) ይገፍዕዎሙ ፡ Y 7) ወካዕበ ፡ V 8) በዕለተ ፡ M nur ዕ" D | ክዕወተ ፡ vor ደም ፡ T^2, E 9) ወእለ ፡ ይሰ" Q | ወይገ" ohne እለ ፡ V | ወእለ ፡ < BY ወለእለ ፡ C 10) ዘ vor ወርቅ ፡ etc. < E | ወዘልሕ" ወእለ ፡ < B | ለእለ ፡ Q ወለእለ ፡ E እለ ፡ < V 11) "ነፍሳት ፡ እኩያት ፡ GMQ ነ" ርኵሳት ፡ II ("ሳን ፡ BDPY) | ኵሉ ፡ < V nur ለጣ" | "ጣዖት ፡ Y | ወኢበተምሃር ፡ G ወበትምህርት ፡ U ወለትምህር ፡ Gª (= non secundum scientiam, Tertullianus de idolol. IV, 22 ff.) ወኢ ፡ በምሕራማት ፡ M ወበምሕራማት ፡ II & FHJLNO 13) ይትረ" ohne ወ A | ይጼለሉ ፡ GGªQTU "ልላ ፡ ADY 14) "ራእየ ፡ M ርኢየ ፡ Q ወኢበርእየ ፡ T | ሕልሞሙ ፡ GQ | ይትረስዑ ፡ Gª 15) ወፈርሁ ፡ Q | ይገብሩ ፡ T, D | ወይሰግዱ ፡ QT.

ዕል ፡ ብጹዓን ፡ ኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይትሜጠዉ ፡ ነገረ ፡ ጥበብ ፡ ወያአምርዎ ፡ ወይገብርዎን ፡ ለፍናዊተ ፡ ልዑል ፡ ወየሐውሩ ፡ በፍኖተ ፡ ጽድቀ ፡ ዚአሁ ፡ ወኢይረስዑ ፡ ምስለ ፡ እለ ፡ ይረስዑ ፡ እስመ ፡ እሙንቱ ፡ ይድኅኑ ። 11 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትሰፍሕዋ ፡ ለእከይ ፡ ለቢጽክሙ ፡ እስመ ፡ በሲኦል ፡ ትትቀተሉ ። 12 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትገብርዋ ፡ ለመስፈርተ ፡ ኀጢአት ፡ ወጕሕሉት ፡ ወእለ ፡ ያመርሩ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ እስመ ፡ ቦቱ ፡ ይትዌድኡ ። 13 አሌ ፡ ለክሙ ፡ እለ ፡ ትነድቁ ፡ አብያቲክሙ ፡ በጻማ ፡ ባዕድ ፡ ወኵሉ ፡ መንድቆሙ ፡ ግንፋል ፡ ወእብነ ፡ ኀጢአት ፡ እብለክሙ ፡ ከመ ፡ አልብክሙ ፡ ሰላመ ። 14 አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለእለ ፡ ይሜንኑ ፡ መስፈርተ ፡ ወርስተ ፡ አበዊሆሙ ፡ እንተ ፡ ለዓለም ፡ ወይተልዉ ፡ ነፍሶሙ ፡ ድኅረ ፡ ጣዖት ፡ እስመ ፡ ኢይከውን ፡ ሎሙ ፡ ዕረፍት ። 15 አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለእለ ፡ ይገብርዋ ፡ ለዐመፃ ፡ ወይረድእዋ ፡ ለግፍዕ ፡ ወይቀትሉ ፡ ቢጾሙ ፡ እስከ ፡ ዕለተ ፡ ኵነኔ ፡ ዐባይ ። 16 እስመ ፡ ያወድቅ ፡ ስብሐቲክሙ ፡ ወይወዲ ፡ እኩየ ፡ በልብክሙ ፡ ወያነሥእ ፡ መዐቶ ፡ ወመንፈሱ ፡ ያህጕለክሙ ፡ ለኵልክሙ ፡ በሰይፍ ፤ ወኵሎሙ ፡ ጻድቃን ፡ ወቅዱሳን ፡ ይዜከሩ ፡ ኀጢአተ ፡ ዚአክሙ ።

1) ኵሎሙ ፡ < G^a | ይትመጠዉ ፡ በነገረ ፡ G^a | ነገራተ ፡ W | ያአም" ohne ወ G^aQ "ምርዎን ፡ G "ምርዋ ፡ ADY 2) "ይገብርዎ ፡ Q "ዋ ፡ A | "ፍ፡ናዋተ ፡ 2^0 TU 3) nur ጽድቅ ፡ U, II | ም" እለ ፡ ይረ" < G^a ob hom. | ይሬስዑ ፡ Q 4) ትሰ(ስ?)ፈውዋ ፡ G^a | ለእኩይ ፡ Q "እኪት ፡ II | Vers 11 < W ob hom. 5) ዲበ ፡ ቢጽ" V | ይትቀ" Q ትቀትሉ ፡ M | አሌ ፡ ሎሙ ፡ ለእለ ፡ ይገ" G^a 6) ለመስፈ"] "መቅሠፍተ ፡ M "መሠረተ ፡ T, II | ለመስ" ፡ኃጥአን ፡ ወእሉ ፡ G^a | ያመርሩ ፡] ያአምሩ ፡ GQ, Fehler für ያኤምሩ ፡ u. dies ursprüngl. Lesart? ያመክሩ ፡ G^a 7) ይትወድኡ ፡ G^a ይወድኡ ፡ G ይትዌደሱ ፡ M, V 8) ትነድኡ ፡ ወትነድቁ ፡ በጻ" ባ" አብ" M | መንፈቆሙ ፡ GG^aQ 9) ኀጢ"] ፡ኃጥአን ፡ G^a እቤለ" እለ ፡ አልብ" G^a እለ ፡ ከመ ፡ አል" auch GQ 10) ሰላም ፡ M, II | ለክሙ ፡ እለ ፡ ትሜ" QTU | መስፈ"] መሳፍንተ ፡ Q 11) "ያተል" II | ድኅረ ፡ ነፍሰ ፡ ጣ" GQTU ድ" ጣ" ነፍሶሙ ፡ M 12) ለክሙ ፡ ዕረ" GMQT < U | አሌ ፡ ለክሙ ፡ ... ትገ" GMQT aber ትረድ" nur M 13) ወይቀትልዎ ፡ M 14) ይወድቅ ፡ TU | ስብሐቲሁ ፡ G 15) እከየ ፡ ውስተ ፡ ል" G^a, II ወመንፈሶ ፡ GMQ < U | ወያነ" መንፈሰ ፡ መዐቱ ፡ (+ ውስተ ፡ ልብክሙ ፡ G^a) ከመ ፡ ያህጕልክሙ ፡ G^a, II 16) ወኵልክሙ ፡ ጻ" Q 17) ይዜክሩ ፡ M.

Cap. 100. ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ በአሐዱ ፡ መካን ፡ አበው ፡ ምስለ ፡ ውሉዶሙ ፡ ይትጓድኡ ፡ ወአኀው ፡ ምስለ ፡ ቢጾሙ ፡ ይወድቁ ፡ በሞት ፡ እስከ ፡ ይውሕዝ ፡ ከመ ፡ ተከዚ ፡ እምደመ ፡ ዚአሆሙ ። 2 እስመ ፡ ብእሲ ፡ ኢይከልእ ፡ እዴሁ ፡ እምውሉዱ ፡ ወእምውሉደ ፡ ውሉዱ ፡ ከመ ፡ ይቅትሎ ፡ ወኃጥእ ፡ ኢይከልእ ፡ እዴሁ ፡ እምነ ፡ እኁሁ ፡ ክቡር ፡ እምጎሕ ፡ እስከ ፡ ተዐርብ ፡ ፀሐይ ፡ [ወ]ይትቃተሉ ። 3 ወየሐውር ፡ ፈረስ ፡ እስከ ፡ እንግድኣሁ ፡ ውስተ ፡ ደመ ፡ ኃጥኣን ፡ ወሰረገላ ፡ እስከ ፡ መልዕልታ ፡ ትሰጠም ። 4 ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ መላእክት ፡ ይወርዱ ፡ ውስተ ፡ ምኅባኣት ፡ ወያገብእዎሙ ፡ በአሐዱ ፡ መካን ፡ ለኵሎሙ ፡ እለ ፡ ያወርድዋ ፡ ለኀጢአት ፡ ወይትነሣእ ፡ ልዑል ፡ በይእቲ ፡ ዕለተ ፡ ኵነኔ ፡ ከመ ፡ ይግበር ፡ ኵነኔ ፡ ዐቢየ ፡ እማእከሎሙ ፡ ለኃጥኣን ። 5 ወዐቀብተ ፡ ይሁብ ፡ ዲበ ፡ ኵሎሙ ፡ ጻድቃን ፡ ወቅዱሳን ፡ እመላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ የዐቅብዎሙ ፡ ከመ ፡ ብንተ ፡ ዐይን ፡ እስከ ፡ ይዌድእ ፡ ኵሎ ፡ እኩየ ፡ ወኵሎ ፡ ኀጢአተ ፤ ወእመኒ ፡ ይነውሙ ፡ ጻድቃን ፡ ንዋመ ፡ ነዋኀ ፡ [ወ]አልበ ፡ ዘይፈርሁ ። 6 ወእሙነ ፡ ይሬእዩ ፡ ሰብእ ፡ ጠቢባን ፡ ወይሌብዉ ፡ ውሉደ ፡ ምድር ፡ ኵሎ ፡ ነገረ ፡ ዛቲ ፡ መጽሐፍ ፡ ወያአምሩ ፡ ከመ ፡ ኢይክል ፡ ብዕሎሙ ፡ አድኅኖቶሙ ፡ በሙዳቀ ፡ ኀጢአቶሙ ። 7 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ኃጥኣን ፡ ሶበ ፡ ታመነድብዎሙ ፡ ለጻድቃን ፡ በዕለተ ፡ ጻሕብ ፡ ኀያል ፡ ወ

2) ይትነድኡ ፡ W | ወይወ" GᵃQ 3) ከመ ፡ < GMT¹, einfache Appos. | ዚአክሙ ፡ Gᵃ 4) እስመ ፡] ከመ ፡ D 5) "ወልደ ፡ ወልዱ ፡ GMT ወልደ ፡ ውሉዱ ፡ GᵃQ | ምሒረ ፡ noch vor ከመ ፡ T, II. Stelle < U | ለኃጥእ ፡ GGᵃMQ | ኢይከልእ ፡] ኢይከል ፡ Q 6) ወእምጎሕ ፡ VY እምጽባሕ ፡ T 8) በደመ ፡ V | ሰረገላት ፡ GGᵃMQT | እስከ ፡ ዕለተ ፡ መልዕልታ ፡ ትሰ" GQ እ" ዕ" መልዕልት ፡ ወትሰ" Gᵃ እስመ ፡ መልአት ፡ መልዕ" T < U | መልዕልታት ፡ V 10) ለኵሉ ፡ GT | ለእለ ፡ DY | ያወር"] ይረድእዋ ፡ T, II 11) ኵነኔ ፡ < nach ዕለተ ፡ TU, II excl. V 12) ኵነኔ ፡ < vor ዐቢየ ፡ Gᵃ ኵነኔከ ፡ G | ወእማ" G እምኵሎሙ ፡ ኃጥ" T, II | ወቅብዐተ ፡ ይሁብ ፡ ዲ" ምድር ፡ ኵ" Y | ወዐቀ"] + ይኩን ፡ ወ D 13) ኵሎሙ ፡ < Gᵃ | መላእ" Y 14) ይዕቀብ" Q ወየዐቅ" DVY | ከመ ፡ ብንተ ፡ ዐ" < Q | ይትዌዳእ ፡ ኵሉ ፡ እከይ ፡ ወኵሉ ፡ ኀጢአት ፡ TU, II 15) "እመኑ ፡ Q "እሙነ ፡ T 16) ወአልበሙ ፡ T, II | ወእመኒ ፡ GGᵃM & LO 18) "ያእምሩ ፡ GᵃT 20) letztes Wort ወታድኅንዎሙ ፡ Q.

ታንድድምሙ ፡ በእሳት ፡ ወትትፈደዩ ፡ በከመ ፡ ምግባራቲክሙ ። 8 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ግዙፋነ ፡ ልብ ፡ እለ ፡ ትትግሁ ፡ ከመ ፡ ትለብውዎ ፡ ለእኩይ ፤ ሀለወ ፡ ይርከብክሙ ፡ ፍርሀት ፡ ወአልቦ ፡ ዘይረድአክሙ ። 9 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ኃጥአን ፡ ዲበ ፡ ነገረ ፡ አፉክሙ ፡ ወዲበ ፡ ተግባረ ፡ እደዊክሙ ፡ እለ ፡ ገብረ ፡ ርስዓኒክሙ ፡ በዋዕየ ፡ ላህበ ፡ እሳት ፡ ትውዕዩ ። 10 ወይእዜኒ ፡ አእምሩ ፡ እስመ ፡ እመላእክት ፡ ይትኀሠሥ ፡ ምግባሪክሙ ፡ በሰማይ ፡ ወእምፀሐይ ፡ ወእምወርኅ ፡ ወእምከዋክብት ፡ በእንተ ፡ ኀጢአትክሙ ፡ እስመ ፡ በዲበ ፡ ምድር ፡ ትገብሩ ፡ ምስለ ፡ ጻድቃን ፡ ኰነኔ ። 11 ወያሰምዕ ፡ ላዕሌክሙ ፡ ኵሎ ፡ ደመና ፡ ወጊሜ ፡ ወጠለ ፡ ወዝናመ ፡ እስመ ፡ ሀለዉ ፡ ኵሎሙ ፡ ይትከልኡ ፡ እምኔክሙ ፡ ከመ ፡ ኢይረዱ ፡ ዲቤክሙ ፡ ወይኄልዩ ፡ ዲበ ፡ ኀጢአትክሙ ። 12 ወይእዜኒ ፡ ሀቡ ፡ አምኃ ፡ ለዝናም ፡ ከመ ፡ ኢትትከላእ ፡ ወሪደ ፡ ዲቤክሙ ፡ ወጠል ፡ እመ ፡ ተመጠወ ፡ እምኔክሙ ፡ ወርቀ ፡ ወብሩረ ፡ ከመ ፡ ይረድ ።

1) ምግባሪክሙ ፡ U, II 2) ግፍቱዓነ ፡ ልብ ፡ II (ለግፍ" D) ይተግሁ ፡ … ይለ" GMQ 3) ሀለወክሙ ፡ Gᵃ ወሀለወ ፡ M, II | ይርከበሙ ፡ M ይረከበክሙ ፡ E | "ይረድአሙ ፡ Gᵃ 4) ኃጥአን ፡] + እስመ ፡ Gᵃ, II | ነገረ ፡] ቃለ ፡ Gᵃ, II 5) ተግባረ ፡] ግብረ ፡ Gᵃ | ገብሩ ፡ M ግብረ ፡ GᵃQ, II und እምግ" st. እለ ፡ ግ" T. Die Lesart ገብረ ፡ GU „vollbracht hat" ist besser als ግብረ ፡ „Werk" | ረሲዓኒክሙ ፡ GᵃM ረሲዓንክሙ ፡ GQ ረሳዕክሙ ፡ II | በዋ" (በመዋዕለ ፡ M) ላህብ ፡ እምእሳት ፡ ይውዒ ፡ (ይዊዒ ፡ Q) GMQT und በእሳት ፡ ይውዒ ፡ U. Dieser Text erscheint ursprünglicher als der oben gebotene, ist aber unvollständig, ein ትውዕዩ ፡ oder ትከውኑ ፡ ist noch zu ergänzen 6) እስመ ፡] ከመ ፡ M, II excl. AEV | መላእ" ይትኀሠሡ ፡ II (nur መላእ" auch Gᵃ) 7) እምሰማይ ፡ G | ወ < vor እምፀሐይ ፡ II | nur እምወርኅ ፡ A ወወርኅ ፡ U, EV 8) ወከዋ" U, V | ኀጢአተ ፡ ዚአክሙ ፡ II | ወዲበ ፡ GMQT f. እስመ ፡ በዲበ ፡ 9) ተግባሩ ፡ GQ ትከብሩ ፡ Gᵃ ትግበሩ ፡ C | ምስለ ፡] ኀበ ፡ Gᵃ, II ኀበ ፡ መከነ ፡ D 10) ኵሎ ፡ < Gᵃ 11) ኵሎሙ ፡ < E | ይከልኡ ፡ Q | ከመ ፡ ይረዱ ፡ ዲቤክሙ ፡ ወዲበ ፡ ኀጢአትክሙ ። Gᵃ | ዲቤክሙ ፡] ኀቤክሙ ፡ C 12) ወኢይኄ" M, II excl. BY "ኢይሄልዉ ፡ T, (ሐ) B | ኀበ ፡ ኀጢ" ABCDEP 13) ለዝናም ፡ አምኃክሙ ፡ M | ኢትከላእ ፡ GᵃM letzteres ohne ከመ ፡, ኢይትከ" QTU, DV | ወሪድ ፡ V < M, davor noch ዝናም ፡ E | ዲቤ" bis ዲቤ" < D 14) ይትሜጠዉ ፡ M | ኢይረድ ፡ MQ ከመ ፡ ይረድ ፡ < U, II (excl. BPY) & FHN.

13 ሶበ ፡ ይወድቅ ፡ ዲቤክሙ ፡ አስሐትያ ፡ ወሐመዳ ፡ ወቍረ ፡ ዚአሆሙ ፡ ወኵሉ ፡ ነፋሳተ ፡ ሐመዳ ፡ ወኵሉ ፡ ጻዕራተ ፡ ዚአሆሙ ፡ በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ኢትክሉ ፡ ቀዊመ ፡ ቅድሜሆሙ ።

Cap. 101. ጠይቅዋ ፡ ለሰማይ ፡ ውሉደ ፡ ሰማይ ፡ ወኵሎ ፡ ግብሮ ፡ ለልዑል ፡ ወፍርህዎ ፡ እምኔሁ ፡ ወኢትግበሩ ፡ እኩየ ፡ በቅድሜሁ ። 2 እመ ፡ ዐጸወ ፡ መስኮተ ፡ ሰማይ ፡ ወከልአ ፡ ዝናመ ፡ ወጠለ ፡ ከመ ፡ ኢይረድ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ በእንቲአክሙ ፡ ሚሀለወክሙ ፡ ትግበሩ ። 3 ወእመ ፡ ፈነወ ፡ መዐቶ ፡ ዲቤክሙ ፡ በኵሉ ፡ ምግባሪክሙ ፡ አኮ ፡ አንትሙ ፡ እለ ፡ ታስተበቍዕዎ ፡ እስመ ፡ ትትናገሩ ፡ ዲበ ፡ ጽድቁ ፡ ዚአሁ ፡ ዐቢያተ ፡ ወጽኑዓተ ፡ ወአልብክሙ ፡ ሰላመ ። 4 ወኢትሬእይዎሙኑ ፡ †ለነገሥተ ፡ አሕማር ፡ እፎ ፡ ይትሀወኩ ፡ እሞገድ ፡ ወያንቀለቅሉ ፡ እምነፋሳት ፡ አሕማሮሙ ፡ ወይትመነደቡ ። 5 ወበእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ይፈርሁ ፡ እስመ ፡ ኵሉ ፡ ንዋዮሙ ፡ ሠናይ ፡ ይወፅእ ፡ ውስተ ፡ ባሕር ፡ ምስሌሆሙ ፡ ወኢይኄልዩ ፡ ሠናየ ፡ በልቦሙ ፡ እስመ ፡ ባሕር ፡ ይውሕጦሙ ፡ ወይትሀጐሉ ፡ ውስቴታ ። 6 አኮኑ ፡ ኵሉ ፡ ባሕር ፡ ወኵሉ ፡ ማያቲሃ ፡ ወኵሉ ፡ ሑሰታ ፡ ግብረ ፡ ልዑል ፡ ውእቱ ፡ ወውእቱ ፡ ኰሎ ፡ ግብረታ ፡ ሐ

---

1) ይወርዱ ፡ GQ, W < Y 2) ሐመዳ ፡ < G 3) ወበእማ" Gᵃ, A 4) ጠየቅ" Q "ቅዎ ፡ V | ኵልክሙ ፡ ውሉደ ፡ T², II | ግብረ ፡ ልዑል ፡ II 5) ወፍርህዎ ፡] ወፍናዌሁ ፡ Gᵃ | እምኔሁ ፡] + ኵልክሙ ፡ E | nur ኢትግ" GQ 6) እስመ ፡ f. እመ ፡ Gᵃ, E አመ ፡ MQ | አዐፁ ፡ Q | መስኩተ ፡ GQ መሳክወ ፡ TU መላእክተ ፡ M | ወጠለ ፡ < Gᵃ 7) አሜ ፡ ሀለወ" Q ሚሀለው" D 8) ትገብሩ ፡ Y | ወአመ ፡ MQ | በምግ" ohne ኵሉ ፡ M በኵሉ ፡ < GQ ወዲበ ፡ ምግ" T ወዲበ ፡ ኵሉ ፡ ምግ" II 9) አኮኑ ፡ E | አስተብቍ" Gᵃ ታስተበቍዑ ፡ E | እስመ ፡ < C 10) ዚአሆሙ ፡ Gᵃ 11) ሰላሙ ፡ M "ም ፡ II | ወ < vor ኢትሬ" MT, V | "እይዎሙ ፡ Gᵃ, EY "ዎኑ ፡ V | ነገ" ምድር ፡ ወአሕ" M; ነገሥት ፡ bietet der äth. Text infolge eines Übersetzungsfehlers der griech. Vorlage, die מַלָּחֵי mit מַלְכֵי verwechselt hatte 12) ወኢያንቀ" DY | nur ነፋሳት ፡ M 14) ሠናይ ፡ < AVW | ወጽኡ ፡ Q 15) ሠናየ ፡ ወኢይኄ" I ወሠናየ ፡ ኢይኄ" II | ወይትሀ"] + ወይጠፍኡ ፡ M 16) አኮ ፡ ohne ኑ ፡ GᵃQ | ኵላ ፡ ባ" EV 17) ኵሎ ፡ < M | ግብሬቲሃ ፡ GMQT, Y | ሐተመ ፡] ወማያ ፡ GGᵃMT ወማየ ፡ Q ወማያ ፡ ዐቀመ ፡ Y አቀመ ፡ (d. i. ዐ") E. Text verderbt | ወአሰሬ ፡ QT.

ተመ ፡ ወአሰረ ፡ ኵለንታሃ ፡ በኖጻ ። 7 ወበተግሣጹ ፡ ትፈርህ ፡ ወትየብስ ፡ ወኵሉ ፡ ዓሣቲሃ ፡ ይመውቱ ፡ ወኵሉ ፡ ዘሀሎ ፡ ውስቴታ ፡ ወአንትሙ ፡ ኃጥኣን ፡ እለ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ኢትፈርህዎ ። 8 አኮኑ ፡ ውእቱ ፡ ገብረ ፡ ሰማየ ፡ ወምድረ ፡ ወኵሎ ፡ ዘሀሎ ፡ ውስቴቶሙ ፡ ወመኑ ፡ ወሀበ ፡ ትምህርተ ፡ ወጥበበ ፡ ለኵሎሙ ፡ እለ ፡ ይትሐወሱ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወለእለ ፡ ውስተ ፡ ባሕር ። 9 አኮኑ ፡ ውእቶሙ ፡ †ነገሥተ ፡ አሕማር ፡ ይፈርህዎ ፡ ለባሕር ፡ ወኃጥኣንሰ ፡ ለልዑል ፡ ኢይፈርህዎ ።

Cap. 102. በእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ለእመ ፡ ወደየ ፡ ዲቤክሙ ፡ ዕጹበ ፡ እሳተ ፡ አይቴ ፡ ትነፍጹ ፡ ወበአይቴ ፡ ትድኅኑ ፡ ወሶበ ፡ ይወዲ ፡ ቃሎ ፡ ዲቤክሙ ፡ አኮኑ ፡ ትትመሀከዉ ፡ ወትፈርሁ ። 2 ወኵሎሙ ፡ ብርሃናት ፡ ይትመሀከዉ ፡ በፍርሀት ፡ ዐቢይ ፡ ወኵላ ፡ ምድር ፡ ትትመሀከው ፡ ወትርዕድ ፡ ወትጌጕእ ። 3 ወኵሎሙ ፡ መላእክት ፡ ይፌጽሙ ፡ ትእዛዞሙ ፡ ወይፈቅዱ ፡ ከመ ፡ ይትኀብኡ ፡ እምቅድመ ፡ ዐቢይ ፡ ስብሐት ፡ ወይርዕዱ ፡ ደቂቀ ፡ ምድር ፡ ወይትሀወኩ ፡ ወአንትሙ ፡ ኃጥኣን ፡ ርጉማን ፡ ለዓለም ፡ ወአልብክሙ ፡ ሰላመ ። 4 ኢትፍርሁ ፡ አንትሙ ፡ ነፍሳተ ፡ ጻድቃን ፡ ወተሰፈዉ ፡ እለ ፡ ሞትክሙ ፡ በጽድቅ ። 5 ወኢትሕዝኑ ፡ እስመ ፡ ወ

1) ትፈ" ወ < Ga ትየ" ወትፈ" II & FHJLNO 2) ወኵሉ ፡ bis ወኵ" < C 3) ውስተ ፡ ም" II excl. V 4) nur አከ ፡ Q | ወምድረ ፡ < Q | ሀሎ ፡ < BC, nur ዘ 5) nur መኑ ፡ TU | ትእምርተ ፡ ወጥ" ወትምህ" Ga ጥ" ወትምህ" B | ለኵሉ ፡ GQT 6) ይትሐ" < AVW | ወእለ ፡ በባሕር ፡ Ga ለእለ ፡ ባ" GT ለእለ ፡ < A, nur ወ | በባሕር ፡ auch M, dies scheint auch die urspr. Lesart gewesen zu sein | አከ ፡ Q 7) ውእቱ ፡ GMQ, Y < Ga | ነገሥት ፡ በውስተ ፡ አሕ" Ga | ይፈርህዋ ፡ GMQ, A ኢይፈ" D | ለምድር ፡ ወለባ" M | "ኃጥኣን ፡ ohne ሰ ፡ TU, AEY 9) ወበእማ" VY | ለእመ ፡ < Ga 10) ዕጻበ ፡ E | በአይቴ ፡ 1⁰ GMQ | nur ሶበ ፡ D 11) ቃሎ ፡] ኵሎ ፡ Q | አከ ፡ GGaQ | ትትመሀ"] ትትሀወኩ ፡ Ga 12) ይትመሀ"] ይትሀወኩ ፡ II 13) ወጕጕዕ ፡ so Y 14) ይትፌጸሙ ፡ Q | ከመ ፡ < Ga 15) ዐቢየ ፡ ስ" II | "ቅድመ ፡ ገጹ ፡ ዐ" Q | ደቂቀ ፡ ም" < Ga 16) ለዓለም ፡ < Q 17) ሰላም ፡ M, II | ወአን" ኢትፍ" V | ነፍሰ ፡ I | ትሴፈዉ ፡ G 18) ሞቱ ፡ st. des correcteren ሞትክሙ ፡ GQTU ነፍሰ ፡ እለ ፡ ሞቱ ፡ Ga ዕለተ ፡ ሞትክሙ ፡ ABDE & O | ወኢትሕ"] + እለ ፡ ሞትክሙ ፡ በጽ" Q | እመ ፡ GGa.

ረደት ፡ ነፍስክሙ ፡ ውስተ ፡ ሲኦል ፡ በሐዘን ፡ ወኢ.ረከበ ፡ ሥጋክሙ ፡ በሕይወትክሙ ፡ በከመ ፡ ኂሩትክሙ ፡ አላ ፡ እንከ ፡ በዕለት ፡ እንተ ፡ ባቲ ፡ ኮንክሙ ፡ ኃጥአነ ፡ ወበዕለተ ፡ መርገም ፡ ወመቅሠፍት ። 6 ወሶበ ፡ ትመውቱ ፡ ይብሉ ፡ ላዕሌክሙ ፡ ኃጥአን ፡ ከመ ፡ ሞትነ ፡ ሞቱ ፡ ጻድቃን ፡ ወምንት ፡ ኮነ ፡ በቀኈቶሙ ፡ በምግባሮሙ ። 7 ነዋ ፡ ከማነ ፡ ሞቱ ፡ በሐዘን ፡ ወበጽልመት ፡ ወምንት ፡ ፈድፋዶሙ ፡ እምኔነ ፡ እምይእዜ ፡ ተዐረይነ ። 8 ወምንተ ፡ ይነሥኡ ፡ ወምንተ ፡ ይሬእዩ ፡ ለዓለም ፡ እስመ ፡ እሙንቱሂ ፡ ነዋ ፡ ሞቱ ፡ ወእምይእዜ ፡ ለዓለም ፡ ኢ.ይሬእዩ ፡ ብርሃነ ። 9 እብለክሙ ፡ አንትሙ ፡ ኃጥአን ፡ አከለክሙ ፡ በሊዕ ፡ ወሰትይ ፡ ወሀይድ ፡ ወኀጢአት ፡ ወአዕርቆተ ፡ ሰብእ ፡ ወአጥርዮተ ፡ ንዋይ ፡ ወርእዮተ ፡ መዋዕል ፡ ሠናይ ። 10 ርኢ.ክምዎሙኑ ፡ ለጻድቃን ፡ እፎ ፡ ኮነ ፡ ተፍጻሜቶሙ ፡ እስመ ፡ ኵሉ ፡ ግፍዕ ፡ ኢ.ተረክበ ፡ በላዕሌሆሙ ፡ እስከ ፡ ሞቱ ። 11 ወተሀጕሉ ፡ ወኮኑ ፡ ከመ ፡ ዘኢ.ኮኑ ፡ ወወረዱ ፡ ውስተ ፡ ሲኦል ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ በምንዳቤ ።

Cap. 103. ወይእዜኒ ፡ አነ ፡ እምሕል ፡ ለክሙ ፡ ለጻድቃን ፡ በስብሐቲ ፡ ለዐቢይ ፡ ወለክቡር ፡ ወዕዙዝ ፡ መንግሥት ፡ ወበዕበዩ ፡

1) ነፍስ"] + ውስተ ፡ ዐቢይ ፡ ምንዳቤ ፡ ወገዓር ፡ ወናእክ ፡ T, II | እስመ ፡ ኢ.ረክብክሙ ፡ M | ወኢ.ረከበ ፡] አውረደት ፡ Q 2) "ሐ.ወትክሙ ፡ Q | በከመ ፡] በእንተ ፡ ኂ" C በሑረትክሙ ፡ G^a | አ" ባቲ ፡ እንከ ፡ G 3) ባቲ ፡ nach እንተ ፡ < GMQT | ኢ.ኮን" G^a | ኃጥአን ፡ A 4) በላዕሌ" II | ከመ ፡ ሞተ ፡ ጻድ" Q 5) ወምንተ ፡ T, BCD | ኮንክሙ ፡ V | ለምግ" Q 6) ከማሁ ፡ Q | "ጽልመት ፡] + ወምንዳቤ ፡ G^a 7) እምኔነ ፡ < QTU | ይትነሥኡ ፡ GG^aQ 8) ለዓለም ፡ እስመ ፡ < M እስመ ፡ < auch GQT | ወእሙን" MQT | ወሞቱ ፡ D 9) nur እምይ" V | ብር" ለዓለም ፡ G^a | አንትሙ ፡ < AV 10) በሊዐ ፡ "ሰቲየ ፡ … ሀይደ ፡ Q | "ሰቲይ ፡ GG^aT, W | ወሀይድ ፡ ወኀጢ." nach ወአዕር" ሰ" G^aM, II | "ኃጥአት ፡ G^a 11) አጥርዮ ፡ G^aQ | "ርእየ ፡ EPV "ርእየተ ፡ A 12) ወርኢ." G^a; ohne ኑ am Ende MQT[1], ADEPW "ክዎሙኑ ፡ V | ኮኑ ፡ GT 13) ተፍጻ"] + ሰላመ ፡ II | ኢ.ተረ"] ኢ.ትትከበት ፡ G^a | በላዕ"] + እስመ ፡ ኢ.ተረከበ ፡ ዝንቱ ፡ M | እስመ ፡ ሞቱ ፡ QU እስከ ፡ ዕለተ ፡ ሞቶሙ ፡ G^a, II 14) ወሀጕሉ ፡ Q ወተሀጕሎቶሙ ፡ V | እስመ ፡ ዘኢ.ኮነ ፡ M | "ወረዳ ፡ E 15) መንፈሳቲሆሙ ፡ GMT መናፍ" Q 16) nur ጻድ" ohne ለ EV < Y 17) ወዕዙዝ ፡ G < MQT | መንግሥቱ ፡ MT | በዐቢይ ፡ ስብ

እምሕል ፡ ለክሙ ፤ 2 እስመ ፡ አነ ፡ አአምር ፡ ምስጢረ ፡ ወአን በብኩ ፡ በጸፍጸፈ ፡ ሰማይ ፡ ወርኢኩ ፡ ጽሕፈተ ፡ ቅዱሳን ፡ ወረ ከብኩ ፡ ጽሑፈ ፡ ውስቴቶሙ ፡ ወልኩአ ፡ በእንቲአሆሙ ። 3 እስ መ ፡ ኵሉ ፡ ሠናይ ፡ ወፍሥሓ ፡ ወክብር ፡ ተደለወ ፡ ወተጽሕፈ ፡ ለ መናፍስቲሆሙ ፡ ለእለ ፡ ሞቱ ፡ በጽድቅ ፡ ወብዙኀ ፡ ሠናይ ፡ ይ ትወሀብ ፡ ለክሙ ፡ ተከለ ፡ ጻማክሙ ፡ ወክፍልክሙ ፡ ፈድፋደ ፡ እምክፍለ ፡ ሕያዋን ። 4 ወየሐይዉ ፡ መንፈስክሙ ፡ ለእለ ፡ ሞት ክሙ ፡ በጽድቅ ፡ ወይትፌሥሑ ፡ ወይትሐሠዩ ፡ ወኢይትህጐሉ ፡ መናፍስቲሆሙ ፡ ወኢተዘከሮሙ ፡ እምቅድመ ፡ ገጸ ፡ ዐቢይ ፡ ለ ኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ዓለም ፡ ወይእዜኒ ፡ ኢትፍርህዎ ፡ ለኀሳሮሙ ። 5 አሌ ፡ ለክሙ ፡ ምዉታን ፡ ኃጥአን ፡ ሶበ ፡ ትመውቱ ፡ በብዕለ ፡ ኀጢአትክሙ ፡ ወይብሉ ፡ ዲቤክሙ ፡ እለ ፡ ከማክሙ ፡ ብጹዓን ፡ እሙንቱ ፡ ኃጥአን ፡ ኵሎ ፡ መዋዕሎሙ ፡ ርእዩ ። 6 ወይእዜኒ ፡ ሞቱ ፡ በሠናይ ፡ ወበብዕል ፡ ወምንዳቤ ፡ ወቀትለ ፡ ኢርእዩ ፡ በሕ ይወቶሙ ፡ ወበስብሐት ፡ ሞቱ ፡ ወኵነኔ ፡ ኢተገብረ ፡ ሎሙ ፡ በ

ሐቱ ፡ ወክብሩ ፡ ወበክቡር ፡ መንግሥቱ ፡ II (excl. Y) & FHJLNO በዐ" ስ" ወበዕበይ ፡ እም" ለክሙ ፡ ወክብሩ ፡ መን" Y; U hat nur በስብሐት ፡ ዐቢይ ፡ ወክቡር ፡.

1) አነ ፡ < G^{a} | ዘንተ ፡ ም" T, II 2) ጸፍ:" ohne በ Q እመጸሕ ፍተ ፡ ሰማይ ፡ G^{a} | ቅድሳተ ፡ GT, somit scheint die ursprüngl. Lesart ቅድስተ ፡ gewesen zu sein | "ረከ"] ወርኢኩ ፡ V 3) ውስቴቱ ፡ G^{a}, II ውስ" ጽ" AEV | ወልዑል ፡ Q 4) ሠናይ ፡ bis ሠናይ ፡ Z. 5 < W | ተደለወ ፡] + ሎሙ ፡ G^{a}, II | "ተጽ"] + ሎሙ ፡ T^{2} | ለመና"] አ ስማቲሆሙ ፡ G^{a} 5) ለእመ ፡ T | ወበብዙኀ ፡ II | ወሠናይ ፡ GT 6) ተከለ ፡] ዐስበ ፡ M | ወክፍልክሙ ፡ < G 7) እምክፍሉ ፡ G^{a} "የሐዩ ፡ G^{a}T ይሕየዉ ፡ Q ተሐዩ ፡ T | መንፈሶሙ ፡ ለእለ ፡ ሞቱ ፡ M und vielleicht T^{1} | ሞቱ ፡ auch $GQT^{1}U$ 8) "ይትሐሠይ ፡ ልበ ሙ ፡ M ይትሐ" < TU | ወኢይትሀ" < II 9) "ትዘክሮሙ ፡ M "ተዘካሩቲሆሙ ፡ Q ወተዘከሮሙ ፡ $G^{a}T^{2}$, II ohne ኢ | ገጸ ፡ < G ገጹ ፡ ለዐ" G^{a}, II ገጹ ፡ ዐቢይ ፡ Q 10) ትው" ትውልድ ፡ Y | "ት ፍርህዋ ፡ M "ዎሙ ፡ A 11) ሙታን ፡ G < U, II 12) በኀጢ" ohne ብዕለ ፡ Q, II ausser V | "ይብሉ ፡ እሉ ፡ እለ ፡ ከማ" ዲቤ" G^{a}, II ausser V ዲቤ" < A 13) ርኢዩ ፡ Q + ሠናየ ፡ G^{a} 14) ሞ ቱ ፡ bis ሞቱ ፡ Z. 15 < C | nur ምንዳቤ ፡ AV | አርአዩ ፡ Q 15) ሞ ቱ ፡ እስመ ፡ ለሲኦል ፡ ይወርድዎሙ ፡[so] ተአምርዎኑ ፡ ለመንፈሳቲ ክሙ ፡ ወእኩ" ይከ" ምንዳ" M das übr. <.

ሕይወቶሙ ። 7 ታአምርዎሙ ፡ እስመ ፡ ለሲኦል ፡ ያወርድዎሙ ፡
ለነፍሳቲሆሙ ፡ ወእኩያተ ፡ ይከውና ፡ ወምንዳቤሆሙ ፡ ዐቢየ ።
8 ወበጽልመት ፡ ወበመርበብት ፡ ወበላህብ ፡ ዘይነድድ ፡ ኅበ ፡ ኵ
ነኔ ፡ ዐባይ ፡ ትበውእ ፡ መንፈስክሙ ፡ ወኵነኔ ፡ ዐባይ ፡ ትከውን ፡
ለኵሉ ፡ ትውልደ ፡ ዓለም ፤ አሌ ፡ ለክሙ ፡ እስመ ፡ አልብክሙ ፡
ሰላመ ። 9 ኢትበልዎሙ ፡ ለጻድቃን ፡ ወለኄራን ፡ እለ ፡ ሀለዉ ፡
ውስተ ፡ ሕይወት ፡ በመዋዕለ ፡ ስራሕነ ፡ ጻማ ፡ ጻመውነ ፡ ወኵሉ ፡
ስራሐ ፡ ርኢነ ፡ ወእኩያተ ፡ ብዙኃተ ፡ ረከብነ ፡ ወተወዳእነ ፡ ወው
ኅድነ ፡ ወንእሰት ፡ መንፈስነ ። 10 ወተሀጕልነ ፡ ወአልቦ ፡ ዘይረ
ድአነ ፡ በነገር ፡ ወኢበምንትኒ ፡ ኢረከብነ ፡ ወተጽዕርነ ፡ ወተሀጕ
ልነ ፡ ወኢተሰፈውነ ፡ ከመ ፡ ንርአይ ፡ ሕይወተ ፡ ዕለተ ፡ እምዕለ
ት ። 11 ንሴፎ ፡ ንኩን ፡ ርእሰ ፡ ወኮነ ፡ ዘነበ ፤ ጻመውነ ፡ እንዘ ፡ ን
ትጌበር ፡ ወኢሠለጥነ ፡ ዲበ ፡ ጻማነ ፡ ወኮነ ፡ መባልዕተ ፡ ለኃጥኣ
ን ፡ ወዐማዕያን ፡ አክበዱ ፡ ላዕሌነ ፡ አርዑተ ፡ ዚአሆሙ ፡ 12 ተሠ

1) ታአምርዎኑ ፡ auch V "ዎሙኑ ፡ BC | እስመ ፡ < B ከመ ፡ C | ለሲ"] ውስተ ፡ ሲ" G^a, II excl. V | ያውር" ACE 2) መናፍስቲሆሙ ፡ G "ስቲክሙ ፡ Q | ምንዳ" ohne ወ I (< U), ABDEP ist, wenn richtig, als Accus. der Beziehung „in ihrer grossen Trübsal" zu fassen | ወዐቢይ ፡ ወጽልመት ፡ G^a 4) ዐባይ ፡ bis ዐባይ ፡ < DY | ወትበ" መንፈሰሙ ፡ G^a 5) ኵሉ ፡ < G^aM, V | ትው" እስከ ፡ ለዓለም ፡ II excl. V 6) ሰላም ፡ M, II | ሀለዉ ፡ < G^a 7) በመዋ" ሕይወቶሙ ፡ ጻማ ፡ ስራሖሙ ፡ ጻመዉ ፡ G^a ስራሖሙ ፡ auch GQT'U, im übr. aber stets die 1. Person. Dagegen hat G^a in Vers 9—15 durchweg die 3. Person, nur in Vers 14 und 15 sind einige Ausnahmen zu constatiren | ስራሕ ፡ ጻመውነ ፡ M 8) ወኵሉ" ፡ እኩ" Q | "እከያተ ፡ ብዙኃ ፡ II, nur E hat auch እኩ" | "ተወደይነ ፡ Q ወደውዩ ፡ so G^a 9) ወንኡሳተ ፡ ኮኑ ፡ መንፈሰሙ ፡ ወሀጕሉ ፡ G^a | ወንኡሳት ፡ auch G ንእስት ፡ ACD | ወአልቦ ፡ ዘረድአነ ፡ (D ይረድ") በነገር ፡ ወበምግባር ፡ ስእነ ፡ ወኢምንተኒ ፡ T, II 10) በነገሩ ፡ M | በምንትኒ ፡ Q | ተፀዓርነ ፡ M "ጻዕርነ ፡ E | ወተሀ" < G^a 11) ወተሰፈ" ohne ኢ G^aQ | ን" ዕለተ ፡ ወሕይ" እምዕ" M | ከመ ፡ bis ንሴፎ ፡ < D 12) ወተሰፈውነ ፡ II | ከመ ፡ ንኩን ፡ V | ወይኩኑ ፡ ዘ" G^a | ዘነበ ፡] ዘእንበለ ፡ M ዘነበርነ ፡ Q 13) ወኢሰማዕነ ፡ ወኢሠለ" Q 14) ወለዐማ" T ወአክበዱ ፡ G | ወተሠ" T, II excl. DEY.

ልጡ ፡ ዲቤነ ፡ እለ ፡ ይጸልኡነ ፡ ወእለ ፡ ይደጕጹነ ፡ ወለእለ ፡ ይጸልኡነ ፡ አትሐትነ ፡ ክሳደነ ፡ ወኢመሐሩነ ። 13 ወፈቀድነ ፡ ንሐር ፡ እምኔሆሙ ፡ ከመ ፡ ንንፍጽ ፡ ወናዕርፍ ፡ ወኢረከብነ ፡ ኀበ ፡ ንጐይይ ፡ ወንድኅን ፡ እምኔሆሙ ። 14 ወሰከይናሆሙ ፡ ኀበ ፡ መላእክት ፡ በምንዳቤነ ፡ ወጸራኅነ ፡ ዲበ ፡ እለ ፡ ይበልዑነ ፡ ወጽራኅነ ፡ ዚአነ ፡ ኢይሬእዩ ፡ ወኢይፈቅዱ ፡ ከመ ፡ ይስምዑ ፡ ቃለነ ።
15 ወይረድእዎሙ ፡ ለእለ ፡ የሀይዱነ ፡ ወይበልዑነ ፡ ወለእለ ፡ አውኀዱነ ፡ ወየኀብኡ ፡ ግፍዖሙ ፡ ወኢያወፅኡ ፡ እምኔነ ፡ አርዑቶሙ ፡ ለእለ ፡ ይበልዑነ ፡ ወይዘረዝሩነ ፡ ወይቀትሉነ ፡ ወየኀብኡ ፡ ቀትለነ ፡ ወኢተዘከሩ ፡ ከመ ፡ አንሥኡ ፡ እደዊሆሙ ፡ ላዕሌነ ።

Cap. 104. እምሕል ፡ ለክሙ ፡ እስመ ፡ በሰማይ ፡ ይዜከሩ ፡ መላእክት ፡ በእንቲአክሙ ፡ ለሠናይ ፡ በቅድመ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ለዐቢይ ፤ ወአስማቲክሙ ፡ ይጸሐፉ ፡ በቅድመ ፡ ስብሐቲሁ ፡ ለዐቢይ ። 2 ተሰፈዉ ፡ እስመ ፡ ቀዳሚ ፡ ኀሰርክሙ ፡ በእከይ ፡ ወበስራሕ ፡ ወይእዜኒ ፡ ትበርሁ ፡ ከመ ፡ ብርሃናተ ፡ ሰማይ ፤ ትበርሁ ፡

1) ይጸል" bis ይጸል" < AC | ይጸ" ወእንዘ ፡ ይጸል" ይደጕ" ወእለ ፡ etc. Q ወእንዘ ፡ ይደጕ" G ወላዕላይ ፡ so ደጕጹነ ፡ M 2) አትሐቱ ፡ Q | ክሳ" < Gª | "ምሕሩነ ፡ G, EW ወኢያምሕሩነ ፡ Q ወኢይም" V | nur ፈቀ" MQT | ንሑር ፡ M, II 3) ንንፈጽ ፡ G ንፈጽም ፡ Q ; "ያዕርፍ ፡ Q 4) ንደኃን ፡ M ንድኃን ፡ W | መላ" ወገዐሩ ፡ በምን" Gª 5) ጸራ" ወገዐርነ ፡ G | ይበልዑ ፡ ohne ነ ፡ E 6) ኢይርአዩ ፡ G ኢርእዩ ፡ Gª, W ኢይርእዩ ፡ Q 7) ወአርዳእክምዎሙ ፡ GMT "ክዎሙ ፡ Q ወኢረድ" Y | የሀይ"] ይአውዱነ ፡ Q 8) "የኀብኡነ ፡ Q | ወኢያው" Q | አርዮቶሙ ፡ Gª 9) እለ ፡ GGª አላ ፡ QT, II. Es lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob እለ ፡ oder አላ ፡ das Richtige ist | "ይዘርዝሩነ ፡ II 10) "ተዘከሩክሙ ፡ G "ተዘከርዎሙ ፡ Gª beide ohne ff. ከመ ፡, ወተዘ" ohne ኢ Q ወኢይዜከሩ ፡ T | አንሥኡ ፡ < M | Die 1. Person findet sich in den Formen ሰከይናሆሙ ፡ und ዚአነ ፡ (Vers 14) und እምኔነ ፡, ይበልዑነ ፡, ይዘረዝሩነ ፡ ይቀትሉነ und ቀትለነ ፡ (Vers 15) auch bei Gª 11) ለክሙ ፡] + ጻድቃን ፡ T², II | በሰማይ ፡ < Gª 12) ለሠናይ ፡] ለሰማይ ፡ Y | ስብሐ"] መላእክቲሁ ፡ Gª 13) ለዐቢይ ፡ bis ለዐቢይ ፡ < AV | ወ < vor አስማ" II, nur E hat እስመ ፡ | አስማቲሆሙ ፡ E | ይጽሐፉ ፡ GQT ይጸሐፍ ፡ d. and. HSS, + በሰማይ ፡ E 14) በቀዳሚ ፡ II excl. A | ወስራሕ ፡ ohne በ BC 15) ትበ" 1⁰ < Q | ብርሃነ ፡ GMQT collect. | ትበርሁ ፡ 2⁰ < II.

ወትትረአዩ፡ ወኖኅተ፡ ሰማይ፡ ይትረኀው፡ ለክሙ። 3 ወጽራኅ፡ ዚአክሙ፡ ኰነኔ፡ ጽርኁ፡ ወያስተርኢ፡ ለክሙ፡ እስመ፡ እምነ፡ መላእክት፡ ይትኀሠሥ፡ ኵሉ፡ ምንዳቤክሙ፡ ወእምኵሎሙ፡ እለ፡ አርድእዎሙ፡ ለእለ፡ የሀይዱክሙ። 4 ተሰፈዉ፡ ወኢትኅድጉ፡ ተስፋክሙ፡ እስመ፡ ትከውን፡ ለክሙ፡ ፍሥሓ፡ ዐባይ፡ ከመ፡ መላእክተ፡ ሰማይ። 5 ምንተ፡ ሀለወክሙ፡ ትግበሩ፧ አኮ፡ ትትኀብኡ፡ ሀለወክሙ፡ በዕለተ፡ ኰነኔ፡ ዐባይ፡ ወኢትትረከቡ፡ ከመ፡ ኃጥአን፡ ወኰነኔ፡ እንተ፡ ለዓለም፡ ትከውን፡ እምኔክሙ፡ ለኵሉ፡ ትውልደ፡ ዓለም። 6 ወይእዜኒ፡ ኢትፍርሁ፡ ጻድቃን፡ ሶበ፡ ትሬእይዎሙ፡ ለኃጥአን፡ ይጸንዑ፡ ወይደልዉ፡ በፍኖቶሙ፡ ወኢትኩኑ፡ ሱቱፋነ፡ ምስሌሆሙ፡ አላ፡ ረሐቁ፡ እምግፍዖ፡ ዚአሆሙ፡ እስመ፡ †ለኄራነ፡ ሰማይ፡ ሀለወክሙ፡ ትኩኑ፡ ሱቱፋነ። 7 ወእስመ፡ ትብሉ፡ አንትሙ፡ ኃጥአን፡ ኢትኀሠሡ፡ ወኢይጸሐፍ፡ ኵሉ፡ ኀጢአትነ፧ ይጽሕፉ፡ ሀለዉ፡ ኵሎ፡ ኀጢአተክሙ፡ በኵሉ፡ ዕለት። 8 ወይእዜኒ፡ አነ፡ አርእየክሙ፡ እስመ፡ ብርሃን፡ ወጽልመት፡ ዕለት፡ ወሌሊት፡ ይሬእዩ፡

1) ወትርአዩ፡ Q | Es ist nicht mit Sicherheit auszumachen, ob die HSS ይትረኀው፡ od. "ኀዉ፡ lesen 2) እስመ፡ < Gᵃ 3) ይትኀሠሡ፡ CDY | ኵሉ፡ T nur እምኵ" D 4) ረድእዎሙ፡ V 5) ዐቢይ፡ GQ 6) ምንተ፡] እንተ፡ T, II excl. EW | ሀለውክሙ፡ Q 7) አኮ፡ ዘትትኀ" DY | ወኢትርከቡ፡ Q 8) ላዕሌክሙ፡ G 10) ሶበ፡ < Q | ይጼንዑ፡ GM ይጽ" Q | "ይዴሉ፡ GQ ይደልዉ፡ Y 11) ፍኖ"] በፍትወቶሙ፡ II | "ትኩኑ፡] + ከማሆሙ፡ ወ Gᵃ | እለ፡ GM | ርሕቁ፡ G 12) ዚአክሙ፡ GQ | ለኄራነ፡ ሰ" beruht auf einer Verwechselung von ἀγαθῶν und ἀγγέλων (መላእክት፡) in der griech. Vorlage. ለሐራ፡ ሰ" Gᵃ, II | ትኩኑ፡ nach ሀለወ" haben nur BEPV, in den übr. HSS fehlt es; aber für ሱቱፋነ፡ hat T ሱታፌ፡, somit drängt sich die Vermuthung auf, dass ሱቱፋነ፡ in ሱቱፍና፡ zu ändern sei. Der Sinn ist derselbe wie oben, der Ausdruck aber sehr schwerfällig | ሰማይ፡ ሱቱ" አንትሙ። Gᵃ 13) nur እስመ፡ ohne ወ GᵃMQ, II 14) "ይጽሐፉ፡ ("ትጽሐፉ፡ MU) ኵሎ፡ "አተነ፡ GM auch U "ይጽሐፍ፡ auch GᵃQ | ይጽሕፉ፡] እስመ፡ ሀለወ፡ ይጸሐፍ፡ Gᵃ ይጸሐፉ፡ ሀለወክሙ፡ M | ሀለዎሙ፡ Q 15) ዕለት፡ bis ዕለት፡ < V | አነ፡ < T 16) በብር" ወበጽል" ዕለትክሙ፡ መዓልተ፡ ወሌሊተ፡ ይሬ" M | ዕለተ፡ ወሌሊተ፡ Gᵃ.

ኵሎ ፡ ኀጢአተክሙ ። 9 ኢትርስዑ ፡ በልብክሙ ፡ ወኢተሐስዉ ፡
ወኢትሚጥዎ ፡ ለነገረ ፡ ርትዕ ፡ ወኢታሐስውዎ ፡ ለነገረ ፡ ቅዱስ ፡
ወዐቢይ ፡ ወኢትሕስብዎ ፡ ለጣዖትክሙ ፡ እስመ ፡ ኢኮነት ፡ ኵላ ፡
ሐሰትክሙ ፡ ወኵሉ ፡ ርስዓንክሙ ፡ ለጽድቅ ፡ አላ ፡ ለኀጢአት ፡
ዐባይ ። 10 ወይእዜኒ ፡ አነ ፡ አአምሮ ፡ ለዝ ፡ ምስጢር ፡ እስመ ፡
ነገረ ፡ ርትዕ ፡ ይመይጡ ፡ ወየዐልዉ ፡ ብዙኀ ፡ ኃጥኣን ፡ ወይትና
ገሩ ፡ ነገራተ ፡ እኩያተ ፡ ወይሔስዉ ፡ ወይፈጥሩ ፡ ፍጥረተ ፡ ዐቢ
ያተ ፡ ወመጻሕፍተ ፡ ይጽሕፉ ፡ ዲበ ፡ ነገራቲሆሙ ። 11 ወሶበሰ ፡
ኵሎ ፡ ነገራተ ፡ ይጽሕፉ ፡ በርትዕ ፡ ዲበ ፡ ልሳናቲሆሙ ፡ ወኢይ
ዌልጡ ፡ ወኢያሐጽጹ ፡ እምነገራትየ ፡ አላ ፡ ኵሎ ፡ በርትዕ ፡ ይጽ
ሕፉ ፡ ኵሎ ፡ ዘቀዳሚ ፡ አስማዕኩ ፡ በእንቲአሆሙ ፤ 12 ወካልአ ፡
ምስጢረ ፡ አአምር ፡ እስመ ፡ ለጻድቃን ፡ ወለጠቢባን ፡ ይትወሀባ ፡
መጻሕፍታት ፡ ለፍሥሓ ፡ ወለርትዕ ፡ ወለጥበብ ፡ ብዙኀ ። 13 ወ
ሎሙ ፡ ይትወሀባ ፡ መጻሕፍት ፡ ወእሙንቱ ፡ የአምኑ ፡ ቦሙ ፡ ወ
ይትፌሥሑ ፡ ቦሙ ፡ ወይትዐሰዩ ፡ ኵሎሙ ፡ ጻድቃን ፡ እለ ፡ እም
ኔሆሙ ፡ አእመሩ ፡ ኵሎ ፡ ፍናዋተ ፡ ርትዕ ።

Cap. 105. ወበእማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ይቤ ፡ እግዚእ ፡ ከመ ፡ ይጸ

1) ኢርስዑ ፡ Q | "ትሐስዉ ፡ GGa "ተሐስቡ ፡ E | "ተሐስዋ ፡ "ጥዋ ፡ Q 2) "ትሚጥዋ ፡ auch T, Y | ወበነገረ ፡ M | "ትሐስውዎ ፡ Ga "ታሐስውዋ ፡ II excl. DP 3) nur ዐቢይ ፡ GQT | ወኢተሓስ" G "ትሐስ" Ga ወኢትሰብሕዎ ፡ MT, II < U 4) ሐሰት"] ኀጢአት" BC | ወኵላ ፡ AD | ርስዓኒ" Ga, Y ርስዕናክሙ ፡ E | እለ ፡ Ga ኀጢ." ohne ለ QT 5) ዐቢይ ፡ BCY | ለዝንቱ ፡ MQ, V | ምስጢር ፡ < Q | ከመ ፡ Ga 6) ወይመ" C | ይመይጥ ፡ ብዙኀ ፡ ኃጥኣነ ፡ Ga | ብዙኅ ፡ Q ብዙኃን ፡ II | ኃጥ" < E | "ይነግሩ ፡ Q 7) ፈጠረ ፡ M ፍጥረታተ ፡ Y | ዐቢየ ፡ Q 8) "መጻሕፍትየ ፡ GaMQ | ይጽሐፉ ፡ G | ሶበሰ ፡ V 9) ነገርየ ፡ T, II < U 10) "ይሐጽጹ ፡ Q | ነገራትየ ፡ ohne እም" Ga | አላ ፡ በጽድቅ ፡ ወበርትዕ ፡ ኵሎ ፡ ይጽ" M | ወይጽሕፉ ፡ Ga ወይጽሐፉ ፡ Y nach Corr. 11) ኵሎ ፡ < Q 12) ይትወሀብ ፡ I < A 13) መጻሕፍት ፡ Q, BE | "ጥበብ ፡ "ርትዕ ፡ A | ወሎቱ ፡ Ga 14) ይትወሀብ ፡ GM ይሁብ ፡ "ፍተ ፡ Q | እሙንቱ ፡ < II | ቦሙ ፡ 1^0 < Ga ቦሙ ፡ 2^0 < M | "ፈሥሑ ፡ V 15) "ይትሐሠዩ ፡ DE | እለ ፡ < Ga 16) አእምሩ ፡ GT, Y 17) nur በእማ" QTU | ከመ ፡ < GGaQ, wohl ursprüngl. aber weniger deutlich | ይጼውዑ ፡ Ga, C.

ውዑ ፡ ወያስምዑ ፡ ለውሉደ ፡ ምድር ፡ በጥበቦሙ ፤ አርእዩ ፡ ሎሙ ፡ እስመ ፡ አንትሙ ፡ መራሕያኒሆሙ ፡ ወዕሴያተ ፡ ዲበ ፡ ኵላ ፡ ምድር ። 2 እስመ ፡ አነ ፡ ወወልድየ ፡ ንዴመር ፡ ምስሌሆሙ ፡ ለዓለም ፡ በፍናዋተ ፡ ርትዕ ፡ በሕይወቶሙ ፡ ወሰላም ፡ ይከውን ፡ ለክሙ ፤ ተፈሥሑ ፡ ውሉደ ፡ ርትዕ ፡ አሜን ።

Cap. 106. ወእምድኅረ ፡ መዋዕል ፡ ነሥአ ፡ ወልድየ ፡ ማቱሳላ ፡ ለወልዱ ፡ ላሜክ ፡ ብእሲተ ፡ ወፀንሰት ፡ እምኔሁ ፡ ወወለደት ፡ ወልደ ። 2 ወኮነ ፡ ሥጋሁ ፡ ጸዐዳ ፡ ከመ ፡ አስሐትያ ፡ ወቀይሕ ፡ ከመ ፡ ጽጌ ፡ ረዳ ፤ ወጸጕረ ፡ ርእሱ ፡ ከመ ፡ ፀምር ፡ ጸዐዳ ፡ ወድምድማሁ ፤ ወሠናይ ፡ አዕይንቲሁ ፡ ወሶበ ፡ ከሠተ ፡ አዕይንቲሁ ፡ አብርሃ ፡ ኵሎ ፡ ቤተ ፡ ከመ ፡ ፀሐይ ፡ ወፈድፋደ ፡ በርሀ ፡ ኵሉ ፡ ቤት ። 3 ወሶቤሃ ፡ ተንሥአ ፡ እምእዴሃ ፡ ለመወልዲት ፡ ከሠተ ፡ አፉሁ ፡ ወተናገረ ፡ ለእግዚአ ፡ ጽድቅ ። 4 ወፈርሀ ፡ ላሜክ ፡ አቡሁ ፡ እምኔሁ ፡ ወጐየ ፡ ወመጽአ ፡ ኀበ ፡ አቡሁ ፡ ማቱሳላ ። 5 ወይቤሎ ፡ አነ ፡ ወለድኩ ፡ ወልደ ፡ ውሉጠ ፡ ኢኮነ ፡ ከመ ፡ ሰብእ ፡ አላ ፡ ይመስል ፡ ደቂቀ ፡ መላእክተ ፡ ሰማይ ፡ ወፍጥረቱ ፡ ካልእት ፡ ወኢኮነ ፡ ከማነ ፡ ወአዕይንቲሁ ፡ ከመ ፡ አገሪሁ ፡ ለፀሐይ ፡ ገጹ ፡ ስቡሕ ። 6 ወይመስለኒ ፡ ከመ ፡ ኢኮነ ፡ እምኔየ ፡ አላ ፡ እመላእክት ፡ ውእቱ ፡ ወእፈርሀ ፡ ከመ ፡ ኢይትገበር ፡ መንክር ፡ በመዋዕሊ

---

1) "ይስምዑ ፡ G "ያሰምዑ ፡ T < MQ | እስመ ፡ በጥበ" Gª አርአዩ ፡ GGªM 2) "ዕሥያተ ፡ GGªQ "ዕሠያተ ፡ Y "ዕሴተ ፡ BDV 3) አነ ፡ አብ ፡ ወወል" M | ንደመር ፡ GGªTU 5) አሜን ፡] በአማን ፡ MT, II + ሃሌሉያ ፡ Q | Überschr. ኀበ ፡ ተወልደ ፡ ኖኅ ። I excl. M 6) ብዙኅ ፡ መዋ" M | ነሥአ ፡] አውሥአ ፡ W | ወልዱ ፡ Q 7) AVY schreiben gewöhnlich ላሜህ ፡ | "ወለደት ፡] + nochmals እምኔሁ ፡ M 8) ወልዳ ፡ Y < Q | "ቀይሐ ፡ B 9) ጸዐዳ ፡ hinter ፀምር ፡ < Q | ወ < vor ድምድ" M 10) ሠናይ ፡ ohne ወ GªMQ | ወአዕይ" 1⁰ GªQ 11) አብርሀ ፡ ("ሃ ፡ = ሀ ፡ T) ኵሉ ፡ ቤት ፡ TU nur ኵሎ ፡ ohne ቤተ ፡ Gª | ከመ ፡ ፀ" < B 12) ወሶበ ፡ alle HSS ausser GGª | እምኔሁ ፡ እመወል" M ለመወለድያት ፡ G "መውለዲት ፡ Q "መወለዲት ፡ T u. (ዋ) U 13) እግዚአብሔር ፡ ጽድቅ ፡ M | ጽድቅ ፡] + ወባረከ ፡ ለእግ" ሰማይ ፡ (s. Vers 11) Q. Vers 4—11 < dann bei Q ob hom. 15) ወኢኮነ ፡ Gª | አላ ፡ < GGªT, AEW; bei M ist es später hinzugefügt, Y hat dafür ኢኮነ ፡ 16) ወይመ" G ዘይመ" M | nur መላእክት ፡ ohne ሰ" V 17) ወገጹ ፡ Gª.

ሁ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፨ 7 ወይእዜኒ ፡ ሀለውኩ ፡ አቡየ ፡ አስተበቍዐ
ከ ፡ ወእስእል ፡ እምኀቤከ ፡ ከመ ፡ ትሖር ፡ ኀበ ፡ ሄኖክ ፡ አቡነ ፡
ወትስማዕ ፡ እምኀቤሁ ፡ አማን ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ምስለ ፡ መላእክ
ት ፡ ምንባሩ ፨ 8 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ ማቱሳላ ፡ ነገረ ፡ ወልዱ ፡ መጽ
አ ፡ ኀቤየ ፡ ውስተ ፡ አጽናፈ ፡ ምድር ፡ እስመ ፡ ሰምዐ ፡ ከመ ፡ ሀ
የ ፡ ሀሎኩ ፡ ወጸርኀ ፡ ወሰማዕኩ ፡ ቃሎ ፡ ወመጻእኩ ፡ ኀቤሁ ፡ ወ
እቤሎ ፡ ናሁ ፡ ሀለውኩ ፡ ወልድየ ፡ †እስመ ፡ መጻእከ ፡ ኀቤየ ፨
9 ወአውሥአኒ ፡ ወይቤ ፡ በእንተ ፡ ጻህቅ ፡ ዐቢይ ፡ መጻእኩ ፡ ኀቤ
ከ ፡ ወበእንተ ፡ ራእይ ፡ ዕጹብ ፡ በዘቀረብኩ ፨ 10 ወይእዜኒ ፡ አቡ
የ ፡ ስምዐኒ ፡ እስመ ፡ ተወልደ ፡ ለላሜክ ፡ ወልድየ ፡ ወልድ ፡ ዘኢ
ኮነ ፡ አምሳሉ ፡ ወፍጥረቱ ፡ ኢኮነ ፡ ከመ ፡ ፍጥረተ ፡ ሰብእ ፡ ወሕብ
ሩ ፡ ይጻዐዱ ፡ እምአስሐትያ ፡ ወይቀይሕ ፡ እምጽጌ ፡ ረዳ ፡ ወጸጕ
ረ ፡ ርእሱ ፡ ይጻዐዱ ፡ እምፀምር ፡ ጸዐዳ ፡ ወአዕይንቲሁ ፡ ከመ ፡ እ
ገሪሁ ፡ ለፀሐይ ፡ ወከሠተ ፡ አዕይንቲሁ ፡ ወአብርሃ ፡ ኵሎ ፡ ቤተ ፨
11 ወተንሥአ ፡ ውስተ ፡ እዴሃ ፡ ለመወልዲት ፡ ወፈትሐ ፡ አፉሁ ፡
ወባረከ ፡ ለእግዚአ ፡ ሰማይ ፨ 12 ወፈርሀ ፡ አቡሁ ፡ ላሜክ ፡ ወጕ
የ ፡ ኀቤየ ፡ ወኢአምነ ፡ ከመ ፡ እምኔሁ ፡ ውእቱ ፡ አላ ፡ አምሳሉ ፡
እመላእክተ ፡ ሰማይ ፡ ወናሁ ፡ መጻእኩ ፡ ኀቤከ ፡ ከመ ፡ ታይድዐ
ኒ ፡ ጽድቀ ፨ 13 ወአውሣእኩ ፡ አነ ፡ ሄኖክ ፡ ወእቤሎ ፡ ይሔድስ ፡
እግዚእ ፡ ሐዲሳተ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወዘንተ ፡ ወዳእኩ ፡ ርኢኩ ፡

---

2) ትሑር ፡ M, II | አቡከ ፡ M 3) "ትሰምዕ ፡ G^a | እሙነ ፡ G^aM | ውእቱ ፡ < G^a 4) ንብረቱ ፡ G^a | ወልዱ ፡ ላሜክ ፡ G^a 5) ከመ ፡ < G^a | ሀሎኩ ፡ ሀየ ፡ BC 7) Der Lat. hat „quid est quod venisti", also liegt hier eine Verwechselung von διὰ τί und διότι vor (Ch.), u. es ist በእንተ ፡ ምንት ፡ zu lesen 8) "ይቤለኒ ፡ G^a | ጻህቅ ፡] ነገር ፡ II | ዐባይ ፡ T 9) በገዘ ፡ ቀረ" M nur ዘቀረ" V በዘተከብኩ ፡ Y 10) ወልድ ፡] ወልደ ፡ G^a, VY | ወኢኮነ ፡ G^a, Y ወኢኮነ ፡ ዘአም" GM 11) ኢኮነ ፡ < nach ፍጥረቱ ፡ T, II | ሕብረ ፡ ሥጋሁ ፡ G^a 13) nur አዕይን" ohne ወ T | እገሪሃ ፡ T 14) ወመከሥተ ፡ M | ኵሎ ፡ ቤ ሌተ ፡ D 15) እምውስተ ፡ II excl. ADY ውእቱ ፡ በእዴ" Y 16) አ ቡሁ ፡ < G^a ላሜክ ፡ አቡሁ ፡ U, ADV 17) ኀቤሁ ፡ Q | ወጕየ ፡ ከ መ ፡ እምኔየ ፡ ውእቱ ፡ እለ ፡ አመነ ፡ እለ ፡ አመሳሉ ፡ etc. M | አም ሳሉ ፡ QT, II 18) ከመ ፡ መላእ" V | ኀቤከ ፡ < Q | ከመ ፡ < G^a 19) "አውሣእክዎ ፡ M + ወእቤ ፡ V 20) ሐዳሳተ ፡ D | ወዳእኩ ፡ < G^a | ወርኢኩ ፡ MQ, II excl. PWY.

በራእይ ፡ ወአይዳዕኩከ ፡ እስመ ፡ በትውልዱ ፡ ለያሬድ ፡ አቡየ ፡ አኅለፉ ፡ ነገሮ ፡ ለእግዚአ ፡ እመልዕልተ ፡ ሰማይ ። 14 ወነዮሙ ፡ ይገብሩ ፡ ኀጢአተ ፡ ወየኀልፉ ፡ ሥርዐተ ፡ ወምስለ ፡ አንስት ፡ ተደመሩ ፡ ወምስሌሆን ፡ ይገብሩ ፡ ኀጢአተ ፡ ወአውሰቡ ፡ እምኔሆን ፡ ወእምኔሆን ፡ ወለዱ ፡ ደቂቀ ። 15 ወሀጕል ፡ ዐቢይ ፡ ይከውን ፡ ዲበ ፡ ኵሉ ፡ ምድር ፤ ወማየ ፡ አይኅ ፡ ይከውን ፡ ወሀጕል ፡ ዐቢይ ፡ በአሐዱ ፡ ዓመት ። 16 ወይከውን ፡ ዝውእቱ ፡ ወልድ ፡ ዘተወልደ ፡ ለክሙ ፡ ውእቱ ፡ ይተርፍ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወ፫ ደቂቁ ፡ ይድኅኑ ፡ ምስሌሁ ፡ ሶበ ፡ ይመውቱ ፡ ኵሉ ፡ ሰብእ ፡ ዘዲበ ፡ ምድር ፡ ይድኅን ፡ ውእቱ ፡ ወደቂቁ ። 17 ይወልዱ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ እለ ፡ ያርብሐ ፡ አኮ ፡ ዘመንፈስ ፡ አላ ፡ ዘሥጋ ፡ ወይከውን ፡ መቅሠፍት ፡ ዐቢይ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ ወትትኀፀብ ፡ ምድር ፡ እምኵሉ ፡ ሙስና ። 18 ወይእዜኒ ፡ አይድዕ ፡ ለወልድከ ፡ ላሜክ ፡ እስመ ፡ ዘተወልደ ፡ ወልዱ ፡ ውእቱ ፡ ጻድቅ ፡ ወጸውዕ ፡ ስሞ ፡ ኖኅ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ይከውን ፡ ለክሙ ፡ ተራፌ ፡ ወውእቱ ፡ ወደቂቁ ፡ ይድኅኑ ፡ እሙስና ፡ እንተ ፡ ትመጽእ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ እምኵሉ ፡ ኀጢአት ፡ ወእምኵሉ ፡ ዐመፃ ፡ እንተ ፡ ሀለወት ፡ ትትፌጸም ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ በመዋዕሊሁ ። 19 ወእምድኅረዝ ፡ ትከውን ፡ ዐመፃ ፡ ፈድፋደ ፡ እምእንተ ፡ ተፈጸመት ፡ ቀዳሚ ፡ ዲበ ፡ ምድር ፡ እስመ ፡

1) "ራእይየ ፡ ወናሁ ፡ አይዳ" G^a | ለትውልዱ ፡ G^a ቤተ ፡ ውሉዱ ፡ M ቤተ ፡ ትውልዱ ፡ Y nur ትው" ABC | "ኢያሬጥ ፡ GG^aU | አቡየ ፡ < Q 2) "እግዚእየ ፡ QT^2, E | መልዕልተ ፡ E & HK መላእክተ ፡ N 3) nur ምስለ ፡ D ebenso nur ምስሌሆን ፡ 5) ወእምኔ" < D ወእምኔሁ ፡ P (nach Corr.) ወወለዱ ፡ ohne እምኔ" G^aQ, A | ይከ" bis ይከ" < C 6) ኵሉ ፡ < G^aQ, EV | ይከ" + nochmals ዲበ ፡ ኵ" ም" G 7) አሐዱ ፡ < G^a | nur ይከ" vor ዝው" MT, II | ዝው" ወልድ ፡] ዘመድ ፡ T 8) ፫ < Q 9) ይመውት ፡ GG^aT | በዲበ ፡ Q | ምድር ፡ bis ምድር ፡ < GG^a 10) ይድኅን ፡ ው" ወደ" < Q | ወይወልዱ ፡ QT 12) ዐቢይ ፡ < M 13) አይድዮ ፡ T 14) ወልድ ፡ GQ ወልድከ ፡ G^a | በጽድቅ ፡ MQT^2, II | ወይወጽእ ፡ Y 15) ትራፊ ፡ T < U ተረፈ ፡ MQ, II | ወው" < Y 16) ዲበ ፡ ም" bis ዲበ ፡ ም" Z. 17 < V | እምኵሉ ፡ ወእምኵሉ ፡ ኀጢ" T ወእምኵሉ ፡ ኅ" AW 17) ወኵሉ ፡ ዐ" Q, dafür ወሙስና ፡ A | ሀለወት ፡] ዕልወት ፡ G ዕልውት ፡ G^a ዐለወት ፡ Q | "ፈጸም ፡ GT, E 18) ምድር ፡] + በዐመፃ ፡ A 19) ፈድ" < A | ቀዳሚ ፡ < G^a | ዲቤሆሙ ፡ T.

አአምር ፡ ምስጢራተ ፡ ቅዱሳን ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ እግዚእ ፡ አርአየኒ ፡ ወአይድዐኒ ፡ ወበጸፍጸፈ ፡ ሰማይ ፡ አንበብኩ ።

Cap. 107. ወርኢኩ ፡ ጽሑፈ ፡ በላዕሌሆሙ ፡ እስመ ፡ ትውልድ ፡ እምትውልድ ፡ ትኤብስ ፡ እስከ ፡ ትትነሣእ ፡ ትውልደ ፡ ጽድቅ ፡ ወአበሳ ፡ ትትሀጐል ፡ ወኀጢአት ፡ ትትለሀስ ፡ እምዲበ ፡ ምድር ፡ ወኵሉ ፡ ሠናይ ፡ ይመጽእ ፡ ዲቤሃ ። 2 ወይእዜኒ ፡ ወልድየ ፡ ሖር ፡ አይድዖ ፡ ለወልድከ ፡ ላሜክ ፡ እስመዝ ፡ ወልድ ፡ ዘተወልደ ፡ ወልደ ፡ ዚአሁ ፡ ውእቱ ፡ አማን ፡ ወኢኮነ ፡ ሐሰተ ። 3 ወሶበ ፡ ሰምዐ ፡ ማቱሳላ ፡ ነገረ ፡ አቡሁ ፡ ሄኖክ ፡ እስመ ፡ በኅቡእ ፡ አርአዮ ፡ ኵሎ ፡ ግብረ ፡ [ወ]ገብአ ፡ ወአርአዮ ፡ ወሰመዮ ፡ ስሞ ፡ ለዝኩ ፡ ወልድ ፡ ኖኅ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ያስተፌሥሓ ፡ ለምድር ፡ እምኵሉ ፡ ሀጕል ።

Cap. 108. ካልእ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘጸሐፈ ፡ ሄኖክ ፡ ለወልዱ ፡ ማቱሳላ ፡ ወለእለ ፡ ይመጽኡ ፡ እምድኅሬሁ ፡ ወየዐቅቡ ፡ ሥርዐተ ፡ በደኃሪ ፡ መዋዕል ። 2 እለ ፡ ገበርክሙ ፡ ሠናየ ፡ ትጸንሑ ፡ ለእሉ ፡ መዋዕል ፡ እስከ ፡ ይትፌጸሙ ፡ እለ ፡ ይገብሩ ፡ እኩየ ፡ ወይትፌጸም ፡ ኀይሎሙ ፡ ለመአብሳን ፤ 3 አንትሙሰ ፡ ጽንሑ ፡ እስከ ፡ ተኀልፍ ፡ ኀጢአት ፡ እስመ ፡ ሀሎ ፡ ስሞሙ ፡ ይደመሰስ ፡ እመጽሐፈ ፡ ሕይወት ፡ ወእመጻሕፍት ፡ ቅዱሳት ፡ ወዘርአሙ ፡ ይትሀጐል ፡

---

1) እግ" < GªM 2) "በመጽሐፈ ፡ Gª 4) እስከ ፡] እስመ ፡ GGªMQ | ትንሣኤ ፡ T 5) ኀጢ" ohne ወ D | ትትገሐሥ ፡ QT^{2}, II excl. PVW | ዲበ ፡ Gª 6) ሠናይ ፡ < E | ኢይመ" CP | ወልድየ ፡ < V 7) ሑር ፡ MQ, II | እስመ ፡ ዘወልደ ፡ G እስመ ፡ ከመዝ ፡ ውእቱ ፡ ወወልድ ፡ ዘ" A 8) በአማን ፡ A 9) "ሶበ ፡] ወካዕበ ፡ Gª | ዘኅቡእ ፡ M, II 10) አርአዮ ፡ ነገሮ ፡ ኵሎ ፡ ገብአ ፡ M | ግብረ ፡ ወገ"] ግብርአ ፡ G | ወገብአ ፡ ወአር" < Gª ግብረ ፡ ወገ" ወአር" < Q ወገ" ርኢዮ ፡ T, ABCDY & FHLNO ወርኢዮ ፡ ገብአ ፡ EPW ወርኢኩ ፡ ገብአ ፡ V | "ሰመየ ፡ VW 11) ለውእቱ ፡ ወልድ ፡ ABPW ለዝ ፡ E | ያድኅኖ ፡ ወያስተፈ" Gª 12) ሀጕላ ፡ GªU 13) ወካልእ ፡ Gª | መጽ" ዘሄኖክ ፡ ዘጸ" ሄ" M 14) nur እለ ፡ Q | ወእምድ" Y 15) ሠናየ ፡ < alle HSS excl. GGª | ወትጸ" T, II | በእሉ ፡ QT, II 16) "ፈጸም ፡ Q beidemal | ወለይትፈ" 2^0 Gª 17) ወአንትሙሰ ፡ GªQ 18) ይደምሰስ ፡ ስሞሙ ፡ A | nur እመጽሐፍ ፡ ohne ሕይወት ፡ MT እመጻሕፍተ ፡ ሕያዋን ፡ Q እመጽ" ሕይ" < II 19) እመጽሐፈ ፡ ቅዱስ ፡ G እመጻሕፍተ ፡ ቅዱሳን ፡ Q, II ("ሕፍት ፡ E "ሳት ፡ Y).

ለዓለም ፡ ወመናፍስቲሆሙ ፡ ይትቀተሉ ፡ ወይጸርኑ ፡ ወየዐወይዉ ፡ በመከነ ፡ በድው ፡ ዘኢያስተርኢ ፡ ወበእሳት ፡ ይነድዱ ፡ እስመ ፡ ኢሀሎ ፡ ሀየ ፡ ምድር ። 4 ወርኢኩ ፡ ሀየ ፡ ከመ ፡ ደመና ፡ ዘኢይትረአይ ፡ እስመ ፡ እምዕመቁ ፡ ኢክህልኩ ፡ ላዕለ ፡ ነጽሮ ፡ ወላህበ ፡ እሳት ፡ ርኢኩ ፡ እንዘ ፡ ይነድድ ፡ ስቡሕ ፡ ወይትከበቡ ፡ ከመ ፡ አድባር ፡ ስቡሓን ፡ ወይትሀወኩ ፡ ለፌ ፡ ወለፌ ። 5 ወተስእልክዎ ፡ ለ፩እመላእክት ፡ ቅዱሳን ፡ እለ ፡ ምስሌየ ፡ ወእቤሎ ፡ ምንት ፡ ውእቱ ፡ ዝስቡሕ ፡ እስመ ፡ ኢኮነ ፡ ሰማየ ፡ አላ ፡ ላህበ ፡ እሳት ፡ ባሕቲቱ ፡ ዘይነድድ ፡ ወቃለ ፡ ጽራኅ ፡ ወብካይ ፡ ወዐውያት ፡ ወሕማም ፡ ኀያል ። 6 ወይቤለኒ ፡ ዝንቱ ፡ መካን ፡ ዘትሬኢ ፡ በሀየ ፡ ይትወደዩ ፡ መናፍስተ ፡ ኃጥአን ፡ ወፅሩፋን ፡ ወእለ ፡ ይገብሩ ፡ እኩየ ፡ ወእለ ፡ ይመይጡ ፡ ኵሎ ፡ ዘነገረ ፡ እግዚእ ፡ በአፈ ፡ ነቢያት ፡ እለ ፡ ሀለዉ ፡ ይትገበሩ ። 7 እስመ ፡ ሀለዉ ፡ እምኔሆሙ ፡ ጽሑፋን ፡ ወልኩኣን ፡ ላዕለ ፡ በሰማይ ፡ ከመ ፡ ያንብብዎሙ ፡ መላእክት ፡ ወያእምሩ ፡ ዘሀሎ ፡ ይብጽሖሙ ፡ ለኃጥአን ፡ ወለመናፍስተ ፡ ትሑታን ፡ ወእለ ፡ አሕመሙ ፡ ሥጋሆሙ ፡ ወተፈድዩ ፡ እምኀበ ፡ አምላክ ፡ ወእለ ፡ ኀስሩ ፡ እምእኩያን ፡ ሰብእ ፤ 8 እለ ፡ አፍቀርዎ ፡ ለአምላክ ፡ ወኢወርቀ ፡ ወኢብሩረ ፡ ኢያፍቀሩ ፡ ወኢኵ

1) ነፍሳቲሆሙ ፡ G^a | ይትሀጐሉ ፡ ወይትቀ" T 2) "መከነ ፡ ደይን ፡ ዘኢያስ" G^a | ወበእሳት ፡] በእንተ ፡ Q | ነዱ ፡ I, DEPYW (Perf. proph.?) 3) አልቦ ፡ G^a, nur ሀሎ ፡ Q ኢሀለዉ ፡ Y | በሀየ ፡ 1^0 G < W | ምድረ ፡ G^a von አልቦ ፡ abhängig | በሀየ ፡ 2^0 V < Q 4) እስመ ፡ እምዕ"] እምብዝኀ ፡ ዕመቁ ፡ ወኢክሀ" G^a ወእምዕ" ohne እስ" A እመዐቱ ፡ Q st. እምዕ" | ወላህበ ፡] ወላዕለ ፡ Y 5) እሳቱ ፡ alle HSS ausser GG^aU 6) ስቡሕ ፡ Q | "ተስእልኩ ፡ እመላ" Q 8) ዘስቡሕ ፡ G | አላ ፡ < D 9) ባሕ" < M | ዘይነ" ባሕ" EV u. ohne ዘ G^a | ብካይ ፡ ወጽ" TU 10) ወኀይል ፡ V | ሀየ ፡ ይትወሰዱ ፡ QU 12) ዘነገረ ፡] ዘገብረ ፡ GG^aQ | እግዚአብሔር ፡ II < MU | በቃለ ፡ G^a | ነቢያቲሁ ፡ E 13) ሀለዉ ፡] + ኵሎ ፡ GT ኵሉ ፡ M | ዘይትገበር ፡ ሀሎ ፡ G^a | ሀለዉ ፡ bis ሀለዉ ፡ < Q, bei U ist die Stelle stark gekürzt | ይትገ"] ይትናገሩ ፡ Y 14) ውስተ ፡ ሰ" G^a | ያንብርዎሙ ፡ GG^aQU 15) ይበጽ" MQU, C 16) "መናፍስት ፡ E | ሐሙ ፡ Q የሐምሙ ፡ በሥጋ" V | እምኀበ ፡] ዲበ ፡ QT, DPY እምዲበ ፡ C እም ፡ V < U 17) ኀሰረ ፡ M | በኀበ ፡ እኩ" G^a | ያፈቅርዎ ፡ I (< aber U), CPVWY 18) ኢወርቀ ፡ ohne ወ II | ወኢያፈቅሩ ፡ ወርቀ ፡ ወኢብ" G^a | አፍቀሩ ፡ GMQ ኢያፈቅሩ ፡ CDY.

ሎ ፡ ሠናየ ፡ ዘውስተ ፡ ዓለም ፡ አላ ፡ ወሀቡ ፡ ሥጋሆሙ ፡ ለጻዕር ፤
9 ወእለ ፡ እምአመ ፡ ኮኑ ፡ ኢፈተዉ ፡ መባልዕተ ፡ ዘውስተ ፡ ም
ድር ፡ አላ ፡ ረሰዩ ፡ ርእሶሙ ፡ ከመ ፡ መንፈስ ፡ እንተ ፡ ተኀልፍ ፡
ወዘንተ ፡ ዐቀቡ ፡ ወብዙኀ ፡ አመከሮሙ ፡ እግዚእ ፡ ወተረክቡ ፡ መ
ንፈሳቲሆሙ ፡ ንጽሕተ ፡ ከመ ፡ ይባርክዎ ፡ ለስሙ ። 10 ወኵሎ ፡
በረከቶሙ ፡ ነገርኩ ፡ በመጻሕፍት ፡ ወዐሰዮሙ ፡ ለአርእስቲሆሙ ፡
እስመ ፡ እሉ ፡ ተረክቡ ፡ ያፈቅርዎ ፡ ለሰማይ ፡ እምእስትንፋሶሙ ፡
ዘበዓለም ፡ ወእንዘ ፡ ይትከየዱ ፡ እምእኩያን ፡ ሰብእ ፡ ወሰምዑ ፡
እምኀቤሆሙ ፡ ትዕይርተ ፡ ወፅርፈተ ፡ ወኀስሩ ፡ እንዘ ፡ ይባርኩ
ኒ ። 11 ወይእዜኒ ፡ እጼውዕ ፡ መናፍስቲሆሙ ፡ ለኄራን ፡ እምት
ውልድ ፡ እንተ ፡ ብርሃን ፡ ወእዌልጥ ፡ ለእለ ፡ ተወልዱ ፡ በጽልመ
ት ፡ እለ ፡ በሥጋሆሙ ፡ ኢተፈድዩ ፡ ክብረ ፡ ከመ ፡ ይደሉ ፡ ለሃይ
ማኖቶሙ ። 12 ወአወፅኦሙ ፡ በብሩህ ፡ ብርሃን ፡ ለእለ ፡ አፍቀ
ርዎ ፡ ለስምየ ፡ ቅዱስ ፡ ወአነብር ፡ አሐደ ፡ አሐደ ፡ ውስተ ፡ መ
ንበረ ፡ ክብረ ፡ ዚአሁ ። 13 ወይትወሀውሁ ፡ በአዝማን ፡ ዘአ
ልቦ ፡ ኍልቍ ፡ እስመ ፡ ጽድቅ ፡ ኵነኔሁ ፡ ለአምላክ ፡ እስመ ፡ ለ
መሃይምናን ፡ ሃይማኖተ ፡ ይሁብ ፡ በማኅደረ ፡ ፍናዋተ ፡ ርትዕ ።

1) ሠናያተ ፡ G^{a}M | አላ ፡] < Q እለ ፡ GT, DPY 2) ወእለ ፡] እለ ፡ G^{a} አላ ፡ G እሉ ፡ M ወእሉ ፡ T እለ ፡ < Y, Stelle < U | ኢተፈተዉ ፡ Q 3) እለ ፡ ረሰዩ ፡ ነፍስቶሙ ፡ G^{a} | እለ ፡ auch GQ, Y | ትኀ" GG^{a} የኀልፍ ፡ U ኀለፈት ፡ II 4) በብዙኀ ፡ G^{a} | አመከርዎሙ ፡ Q | እግዚአብሔር ፡ G^{a} < Q | ወኢረክበ ፡ so T^{1} ኢ tilgt T^{2} ተረክበ ፡ M 5) ንጽሕተ ፡ (U)] ንጽሐተ ፡ GG^{a}MQ በንጽሕ ፡ II | ይባርኩ ፡ QT 6) ነገርኩ ፡ ወዕሴቶሙ ፡ በመጻሕፍቲሆሙ ፡ ወለአር" M | በመጽሐፍ ፡ AD 7) እስመ ፡ እሉ ፡] nur እለ ፡ G ከመ ፡ እሉ ፡ M ከመ ፡ እለ ፡ V | እለ ፡ noch vor ያፈቅ" M | ያፍቅ" E 8) ዘለዓለም ፡ alle HSS ausser G^{a} 9) ትዕይርታተ ፡ ወዕርፈታተ ፡ G^{a} ወኀሳረ ፡ QT | ይባርኩ ፡ Q 11) እንተ ፡] እምዘ ፡ G | "እወልጥ ፡ Q 12) nur ሥጋ" GQT^{1} ለሥጋ" U | ኢትፈድዩ ፡ U ይትፈደዩ ፡ M ኢፈቀዱ ፡ G | በከመ ፡ II ወ U 13) ወአውዕ" GMQ, ABDE ወያወፅ" Y | ለበርሀ ፡ G በበርሀ ፡ ለብርሃን ፡ U በብሩህ ፡ ለብርሃን ፡ Q ያፈቅርዎ ፡ U, II 14) መንበረ ፡ ክብር ፡ ክብረ ፡ ዚ" II (excl. LN). Es wird ክቡር ፡ መንበረ ፡ ክ" ዚ" gemeint sein 15) ይወሀ" G ለአዝማን ፡ M 16) ኍልቈ ፡ M, II 17) ይሁብ ፡ < Q | "ማኅደር ፡ ወፍና" G u. ohne ወ Q "ማኅደር ፡ ወበርትዕ ፡ M das übr. < | ፍናዋት ፡ ርቱዓት ፡ II.

14 ወይሬእዩዎሙ ፡ ለእለ ፡ ተወልዱ ፡ በጽልመት ፡ ይትወሰዱ ፡
በጽልመት ፡ እንዘ ፡ ይትወሀውሁ ፡ ጻድቃን ። 15 ወይጸርኍ ፡ ወይ
ሬእዩዎሙ ፡ ኃጥኣን ፡ እንዘ ፡ ይትወሀውሁ ፡ ወየሐውሩ ፡ እሙን
ቱሂ ፡ በኀበ ፡ ተጽሕፉ ፡ ሎሙ ፡ መዋዕል ፡ ወአዝማን ።

---

¹) "ይሬእዮሙ ፡ GMU "ርእዩዎሙ ፡ T "ይሬስዩዎሙ ፡ V | ተወልዱ ፡] + ኃጥኣን ፡ M | ይትወደዩ ፡ T, II (mit ወ D, < C) ²) በጽል" < Q, C | ወእንዘ ፡ MQ | ይወሀ" G | ይትወ" bis ይትወ" < Q | nur ይጸርኍ ፡ GMT¹ | ወርእዮሙ ፡ G ወይርእዩዎሙ ፡ M ³) እንዘ ፡ < G | ይትወሀ"] ይበርሁ ፡ II; G hat wie immer ይወ" | ወ < vor የሐውሩ ፡ M ⁴) በኀበ ፡] በከመ ፡ Q, E | ተጽሕፈ ፡ alle HSS ausser G.

Druck von August Pries in Leipzig.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR VON GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

NEUE FOLGE — SIEBENTER BAND, HEFT 1

DER GANZEN REIHE XXII, 1



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1902

PASSIO S. THECLAE VIRGINIS

DIE LATEINISCHEN ÜBERSETZUNGEN

DER

ACTA PAULI ET THECLAE

NEBST

FRAGMENTEN, AUSZÜGEN UND BEILAGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

OSCAR VON GEBHARDT



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1902

Für die regelmässigen Abnehmer der „Texte und Untersuchungen" liegen Titel und Inhalt zu Neue Folge Band VII diesem Hefte bei.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE
AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR v. GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

NEUE FOLGE. VII. BAND, 2. HEFT.

Vorwort.

Ein so umfangreiches Buch über die lateinische Überlieferung eines kurzen griechischen Textes wird vielleicht manchen befremden. Ich selbst war, als ich das Werk in Angriff nahm, nicht darauf gefasst, dass es zu solchem Umfange anwachsen könnte. Doch meine ich, die Acta Pauli et Theclae sind es werth, dass man sich um ihren ursprünglichen Wortlaut ernstlich bemüht. Dass hierbei die griechische Überlieferung oft versagt, ist ebenso unverkennbar wie die Thatsache, dass nicht selten bei den alten Übersetzungen Hülfe zu finden ist, und unter diesen kommen, neben der syrischen und der noch nicht veröffentlichten koptischen, in erster Linie die lateinischen in Betracht. Was von letzteren bisher bekannt geworden, genügte für kritische Zwecke in keiner Weise. Dafür liefert die übrigens sehr verdienstliche Lipsius'sche Ausgabe den besten Beweis. Hier werden zwar oft Lesarten lateinischer Übersetzungen angeführt, aber eine Einwirkung derselben auf die Gestaltung des Textes ist nur an verschwindend wenigen Stellen wahrzunehmen. Und das ist nicht zu verwundern. Denn die drei Handschriften, die dem Herausgeber zur Verfügung standen, sind nur vereinzelte, zufällig herausgegriffene Glieder einer Kette, die für sich allein so gut wie werthlos sind. Sie lieferten ihm in vielen Fällen nicht gesicherte Lesarten der Übersetzung, welcher sie angehören, sondern Abirrungen einzelner Zeugen.

Die erste Anregung, den lateinischen Übersetzungen der Acta Pauli et Theclae nachzugehen, habe ich übrigens lange vor dem Erscheinen der Lipsius'schen Ausgabe durch die Dissertation von Carl Schlau (1877) empfangen. Seitdem habe ich jede Gelegenheit benutzt, meine Kenntniss derselben zu erweitern. Aber das umfangreiche handschriftliche Material, das hier ver-

arbeitet ist, hätte ich mir allein nicht beschaffen können. Oft habe ich bei Freunden, oft bei Fremden anklopfen müssen, und nie geschah es vergeblich. Die Zahl derjenigen aber, die mir im Laufe von fast 25 Jahren ihren Beistand geliehen, ist eine so grosse, dass ich um Nachsicht bitten muss, wenn ich mich heute nicht jedes Einzelnen erinnere. Danken möchte ich an dieser Stelle für freundliches Entgegenkommen und Hülfe mancherlei Art insbesondere den Herren A. Wicquot in Arras, A. Harnack, R. Pietschmann und C. Schmidt in Berlin, W. F. von Mülinen in Bern, H. Delehaye, C. Fétis und J. Van den Gheyn in Brüssel, A. Berendts in Dorpat, W. G. C. Byvanck im Haag, Gr. Pöck in Heiligenkreuz, E. von Dobschütz in Jena, S. G. de Vries in Leiden, Th. Wrba in Lilienfeld, E. Desplanque in Lille, A. Ceriani in Mailand, R. Schachinger in Melk, A. Fécamp und H. Bel in Montpellier, G. von Laubmann in München, H. Omont, Ch. Kohler und L. Dorez in Paris, K. Steiff in Stuttgart, A. Crouzel und L. Gieules in Toulouse, M. Keuffer in Trier, K. Holl in Tübingen, A. Ehrhard und J. Karabacek in Wien und B. Hammerl in Zwettl.

Leipzig, den 25. März 1902.

O. von Gebhardt.

Einleitung.

Welcher Beliebtheit die Thekla-Legende in der lateinischen Kirche des Mittelalters sich erfreute[1]), erhellt aus der Thatsache, dass sie in mindestens vier, vielleicht in fünf unabhängig von einander entstandenen Übersetzungen und ausserdem in mehreren kürzeren Fassungen, deren eine (Epit. IV) ebenfalls auf den Urtext zurückgeht, verbreitet gewesen ist. Von den Übersetzungen sind drei vollständig (A und C) oder doch nahezu vollständig (B) erhalten, von einer vierten (D) umfangreiche Fragmente. Dazu kommt ein kleines Bruchstück (E), welches vielleicht als Überbleibsel einer fünften vollständigen Übersetzung anzusehen ist. Zwei Übersetzungen haben es zu keiner weiten Verbreitung gebracht: die eine (A) konnte bisher nur in zwei, die zweite (D) nur in einer einzigen Handschrift nachgewiesen werden. Um so häufiger wurden die beiden anderen gelesen, und dieser Umstand ist ihnen verhängnissvoll geworden. Man begnügte sich nicht mit einfacher Abschrift, sondern änderte hier und dort nach Geschmack und Gutdünken einzelne Ausdrücke und ganze Sätze, so dass im Laufe der Zeit eine Anzahl Typen — ich nenne sie, im Unterschiede von den Übersetzungen, Versionen — sich herausbildeten, die nun ihrerseits wieder der Veränderung durch willkürliche Eingriffe der Abschreiber unterlagen. In dem einen

1) Für die hohe Schätzung der Legende in der griechischen Kirche ist es bezeichnend, dass man gelegentlich keinen Anstand nahm, den Bibeltext daraus zu interpoliren. II Tim. 4, 19 nennen unter den zu grüssenden Personen zwei Minuskeln (46 und 109) *Λέκτραν τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ Σιμαίαν* (*Σημ.* 109) *καὶ Ζήνωνα τοὺς υἱοὺς αὐτοῦ.* Westcott und Hort, die diesen Zusatz (Introduction p. 135) erwähnen, fügen hinzu ‚*Probably from an apocryphal source*'. Er stammt aus Acta Pauli et Theclae c. 2 und ist ursprünglich am Rande beigeschrieben gewesen; denn beide Hss. bringen ihn hinter *Ἀκύλαν* statt hinter *τὸν Ὀνησιφόρου οἶκον.*

Falle (B) sind es drei durch charakteristische Merkmale unterschiedene Versionen und eine Übergangsform, in dem anderen (C) vier Versionen, mit denen wir zu rechnen haben.

Dass ich bei diesen in mehrfacher Gestalt überlieferten Übersetzungen auf den Versuch verzichtet habe, die Urform wiederherzustellen, wird jeder gutheissen, der sich die Mühe nehmen will, die verschiedenen Texte mit einander zu vergleichen. In der That sind die Verhältnisse hier so complicirt, dass es gerathen schien, jede Version für sich hinzustellen. Nur so konnte der Befund der Überlieferung in übersichtlicher Form zur Darstellung gebracht und die Gefahr willkürlicher Construction vermieden werden. Zugleich gewinnt man dabei ein Bild von dem Verfahren der Übersetzer und Bearbeiter der Martyrien, dem an Mannigfaltigkeit vielleicht kein zweites Beispiel an die Seite gestellt werden kann.

Bei der Untersuchung des Verhältnisses der verschiedenen Versionen zu einander und der Übersetzungen zum Urtexte hätte ich mich vielleicht kürzer fassen können. Aber mit der Mittheilung der Resultate allein wäre es in diesem Falle nicht gethan gewesen. Hätte ich den Weg, auf dem ich sie gewonnen, nicht aufgezeigt und die nöthigen Belege nicht beigebracht, so wären es unbewiesene Behauptungen geblieben, und gegebenen Falls musste derjenige, der von meinen Texten Gebrauch machen wollte, die Untersuchung von neuem in Angriff nehmen.

Für den griechischen Text standen mir neue Handschriften nicht zu Gebote; ich musste mich mit dem von Lipsius dargebotenen Apparate begnügen[1]). Die hiernach citirten griechischen Handschriften sind überall durch cursiven Druck (*A B* u. s. w.) kenntlich gemacht, die lateinischen Handschriften der Übersetzungen A, B und C durch Frakturschrift (𝔄—𝔖). S bedeutet die syrische Übersetzung, die ich nach Wright's englischer Übertragung benutzte[2]).

1) Acta Petri, acta Pauli, acta Petri et Pauli, acta Pauli et Theclae, acta Thaddaei ed. R. A. Lipsius (Acta apostolorum apocrypha post Constantinum Tischendorf denuo ediderunt R. A. Lipsius et M. Bonnet. Pars prior). Lips. 1891, p. 235 ss.

2) Apocryphal Acts of the Apostles, ed. from Syriac manuscripts in the British Museum and other libraries by W. Wright. Vol. II. Lond. 1871, p. 116 ff.

I. Die Übersetzungen A. B und C.

A. Die Handschriften.

1. Die Handschriften der Übersetzung A.

Von dieser bisher ganz unbekannt gebliebenen Übersetzung kann ich, wie eben erwähnt, nur zwei Handschriften nachweisen, die eine in Paris, die andere in Toulouse.

1) Der Cod. Lat. 5306 der Nationalbibliothek zu Paris (ol. 𝔄
Colbert. 775, deinde Regius C. 3654. 4) bildet den zweiten Theil eines Legendars, dessen erster Theil in derselben Bibliothek die Nummer 3809 A führt[1]). Im 14. Jahrh. auf Pergament[2]), in zwei Columnen, von einem unwissenden Schreiber sehr nachlässig geschrieben, enthält er die Passio S. Theclae fol. 77v—79v zwischen der Passio S. Iulianae uirginis und der Vita S. Albini episcopi. Der Text lag mir in einer Photographie vor, welche Herr H. Omont mir in bekannter Liebenswürdigkeit zur Verfügung gestellt hatte.

2) Der Cod. 479 (I. 44) der Stadtbibliothek zu Toulouse 𝔅
stammt aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts[3]). Die Zusammensetzung der Handschrift ist von der des Cod. Paris. 5306 verschieden. Voraus geht der Passio S. Theclae (fol. 89 ss.) allerdings auch hier die Passio S. Iulianae (fol. 86 ss.), sie wird aber abgelöst von der Passio SS. Felicitatis et Perpetuae[4]). Der Ge-

1) Catal. codd. hagiographicorum Latinorum antiquiorum saeculo XVI qui asseruantur in bibliotheca nationali Parisiensi. Edd. hagiographi Bollandiani. T. II. Bruxellis 1890, p. 43 ss.

2) Das Material aller hier beschriebenen Handschriften ist, wo nicht anders angegeben, Pergament.

3) Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements. T. VII. Paris 1885, p. 28 s.

4) Es ist die kürzere Fassung, inc. *Facta itaque persecutione etc.*, vgl.

fälligkeit des Herrn L. Gieules von der Universitätsbibliothek zu Toulouse verdanke ich eine genaue Abschrift der hier in Betracht kommenden Blätter.

Obgleich die Handschrift von Toulouse (𝔅) weniger fehlerhaft ist als die Pariser (𝔄), war dem Abdruck des Textes doch letztere zu Grunde zu legen, da sie die gemeinsame Quelle in der Hauptsache treuer wiedergibt und namentlich von absichtlichen Änderungen frei zu sein scheint. Für die Toulouser Hs. beweisen das Gegentheil Stellen wie S. 16, 1 *angelos iudicabunt* 𝔄: *angelis equabuntur* 𝔅[1]), S. 66, 1 *caritas* 𝔄: *claritas* 𝔅, S. 72, 6 *munus edente* 𝔄: *munera ei tribuente* 𝔅, S. 76, 2 f. *persecuta est illam* 𝔄: *compatiebatur illi* 𝔅, S. 82, 3 *bestiariam* 𝔄: *ad bestias* 𝔅, S. 84, 1 *statores* 𝔄: *lictores* 𝔅, S. 88, 1 *et nos omnes* 𝔄: *multis uero e contra dicentibus* 𝔅.[2]) Dazu kommt eine Anzahl von Zusätzen in 𝔅, welche ebenfalls dafür zeugen, dass der Schreiber sich seiner Vorlage gegenüber freier bewegt hat, vgl. z. B. S. 4, 2 *scripturarum*, 6, 1 *Denique*, 10, 7 *omnibus*, 14, 2 *sicut*, 22, 4 *quemdam*, 32, 3 *utilis*, 42, 3 *omnibus*, 70, 2 *esse neptem meam*, 70, 4 *sollicite*, 72, 1 *statim*, 90, 3 *iterum*, 92, 5 *ad dominum*, 108, 4 *uerum*, 114, 3 *populum*, 116, 5 *nimis*. Weit seltener sind die Fälle, wo sich in 𝔄 ein Plus gegenüber 𝔅 findet, und hier hat 𝔄 meist das Richtige, z. B. S. 16, 5 *opus pro eis* (*ἔργον αὐτοῖς*) und *in diem filii eius* (*εἰς ἡμέραν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ*), S. 38, 6 *Turba consentiebat ei* (*καὶ συνεπείσθησαν οἱ ὄχλοι*), 54, 6 *sedentem* (*καθήμενον*), 70, 3 *ipse* (*αὐτὸς*), 74, 4 *mulier* (*γυνή BEFH*), 112, 4 f. *et inquirebat eum* (*καὶ ἐζήτει αὐτόν*). Ich habe, um den Sachverhalt augenfällig zu machen, das nur durch 𝔄 Vertretene zwischen ⌈ ⌉, das nur in 𝔅 Vorgefundene, wo es sich überhaupt zur Aufnahme in den Text eignete[3]), zwischen [ ] gesetzt, und zwar ohne Rücksicht auf den Werth der Lesart. Dass nicht jedes Plus in 𝔅 verwerfliche Zuthat ist, zeigen Beispiele wie S. 6, 2 *ei*, 28, 4 *in*,

Texts and Studies, ed. by J. A. Robinson. Vol. I. No. 2. Cambr. 1891 p. 100 ff.

1) Dieselbe Änderung begegnet uns auch im Cod. 𝔷 (Cd).

2) 𝔅 hat also: *Tolle, proconsul, amarum spectaculum, tolle malum iudicium.*

3) In die Anmerkung zu verweisen waren S. 48, 1 die Worte *dubitabant utrum fugisset an non,* da sie in 𝔅 an Stelle von *quasi quae fugisset* (S. 46, 8 f.) erscheinen.

30, 1 *et*, 32, 6 *Et* 2°, 44, 5 *haec*, 46, 7 *uero*, 48, 4 *illam*, 50, 4 *autem*, 64, 5 *et*, 66, 4 *uero*, 72, 5 *hoc*, 98, 4 *dicens*[1]), und auch sonst hat zuweilen 𝔅 gegen 𝔄 das Richtige bewahrt, vgl. z. B. S. 46, 4 *Quae* 𝔅: *qui cum* 𝔄, 48, 3 *quaesiere ab ostiario* (ἀνήτασαν τὸν πυλωρόν) 𝔅: *indicauit ostiario* 𝔄, 4 *carcerem* 𝔅: *carcerarium* 𝔄, 50, 5 *magum* 𝔅: *magnum* 𝔄, 58, 5 *aque* 𝔅: *atque* 𝔄, 78, 4 *ut oret* 𝔅: *introiret* 𝔄, 82, 4 *Factus est mihi secundus luctus* 𝔅: *factum est mihi secundum lutum* 𝔄. Diese Beispiele lehren zugleich, dass 𝔅 nicht etwa Abschrift von 𝔄 ist, wie ich anfangs im Hinblick auf die Art, wie 𝔅 sich an mehreren arg verdorbenen Stellen zu 𝔄 verhält, vermuthete.

Denn von Verderbnissen war das Exemplar, auf welches beide Handschriften zurückgehen, leider nicht frei. Dahin ist zunächst die Lücke zu rechnen die uns in c. 6 (S. 14, 3) begegnet, wo mehrere Zeilen ausgefallen sind. Hier ist es zweifelhaft, ob 𝔅 die Worte *dei*, *quia* noch vorgefunden, oder zur Herstellung eines Zusammenhanges hinzugefügt hat. Eine zweite Lücke findet sich in c. 43 (S. 124, 1), wo man die Übersetzung der Worte εἴτε τὸ τέκνον, ἰδού, παρέστηκά σοι vermisst. Dass ein entsprechender Satz ursprünglich vorhanden war, beweist das *Siue* S. 122, 4 in 𝔄, woraus 𝔅, die Lücke verdeckend, *Si* gemacht hat. Weitere Verderbnisse sind z. B. S. 18, 4 (*de*) *obseruatione desiderantem* (vielleicht aus *obsecratione disserentem* verdorben: περὶ προσευχῆς λόγον λεγόμενον, s. den Apparat bei Lipsius S. 240, 9 f.) 𝔄: (*de*) *obseruatione praeceptorum dei praedicantem* 𝔅, 34, 2 *aut Teoclyam matrem* (l. *a Theoclia matre*) 𝔄: < 𝔅, 42, 5 *uoluntate* (l. *uoluptate*: ἡδονῆς) 𝔄: *mala uoluntate* 𝔅, 6 *uoluntates* (l. *uoluptates*) 𝔄[2]): *uoluntatem peccandi* 𝔅, 44, 4 *ex uaganti* (man erwartet *ei uacaret ut*) 𝔄: *euangelius* 𝔅, 52, 1 *quod* (*de*?) 𝔄: + *Thecla pro* und weiter *esset adducta* 𝔅, 56, 1 *attonita* (l. *intenta*: ἀτενίζουσα) 𝔄: *non attonita* 𝔅, 3 f. *lignamenta* 𝔄: *congeriem* 𝔅, 6 f. *publice iussit* 𝔄 und 𝔅, 60, 2 f. *euntibus autem eis* (wo *autem eis* Verstümmelung des Ortsnamens ist: εἰς Δάφνην): < 𝔅, 76, 5

1) Zweifelhaft sind Fälle wie S. 22, 2 *tres*, 44, 6 *eam*, 48, 2 *eis*, 68, 1 *Tu*, 72, 3 *sed*, 74, 4 *nomine*, 76, 5 *eius*, 84, 4 *Tunc*, 94, 5 *in aqua*, 112, 6 *apud*, 126, 1 *ubi*.

2) Die griechische Überlieferung lässt uns hier im Stich, vgl. jedoch zu *neque uoluptates desiderent* Cd: *neque pompas saeculares desiderent*.

elugiebat (l. *elogii erat*) *superscripta* 𝔄: *lugebant quia erat proscripta ut* 𝔅, 98, 6 *tauri uiria* (σίδηρα) 𝔄: *ligna et ardentia* 𝔅[1]).

In der Rechtschreibung bin ich meist 𝔄 gefolgt, ohne die Abweichungen von 𝔅 anzugeben. Stillschweigend verbessert habe ich Schreibungen wie *habiit*, *habierunt*, *habundantius*, *herarius*, *hostiarius*, *exiherint*, *exibuit*, *ora* (st. *hora*), *ospitem*, *thauri*, *teatrum*, *nupciis*, *peciit*, *ymaginem*, die gelegentlich in beiden Handschriften vorkommen, und ebenso einige offenbare Schreibfehler wie 𝔄 S. 70, 6 *pegrinam*, 84, 2 *adpresensa*, 86. 1 *berati*, 𝔅 S. 76, 2 *comendata*.

2. Die Handschriften der Übersetzung B.

Im Gegensatze zu A war, wie oben erwähnt, die Übersetzung B im Mittelalter weit verbreitet. Sie ist uns in drei Versionen überliefert, die namentlich in den späteren Capiteln erheblich von einander abweichen. Ich nenne diejenige Version, die nach meinem Dafürhalten den ursprünglichen Wortlaut am treusten bewahrt hat, Ba, die beiden anderen Bb und Bc.

a. Die Hss. der Version Ba.

Von den zahlreichen Handschriften dieser Version habe ich drei benutzt: den Cod. Bruxell. II. 973, den Cod. 94 der Lambeth Library und den Cod. Harleianus 4699.

𝔆 1) Der Cod. II. 973 der Königl. Bibliothek zu Brüssel (olim S. Ghisleni, apud D. Phillipps signatus n° 364) ist von verschiedenen Händen im 11. Jahrh. geschrieben[2]). Er enthält die Passio S. Teclae uirginis fol. 51ᵛ—59ʳ, zwischen der Passio S. Anastasiae uirginis und der Passio S. Eufemiae uirginis. Dank dem Entgegenkommen der Direction der Königl. Bibliothek zu Brüssel konnte ich die Handschrift in Leipzig benutzen.

𝔏 2) Im Cod. 94 der Lambeth Library zu London, aus dem

1) S. 22, 5 ist bei 𝔄 das *ue* von *seue* durch das folgende *uexetur* verloren gegangen: in 𝔅 fehlt auch *se*. S. 12, 2 habe ich wegen des vorhergehenden *locutus* mit 𝔅 *Paulus dicens* aufgenommen. Vielleicht ist aber 𝔄 mit *Paulo dicente* (λέγοντος τοῦ Παύλου) im Recht und statt *locutus* '*locutum*' zu lesen, vgl. für den passivischen Gebrauch von *loquor* das von Rönsch, Itala u. Vulg. S. 388 angeführte Beispiel.

2) Catal. codd. hagiographicorum bibliothecae regiae Bruxellensis. Edd. hagiographi Bollandiani. P. I. T. II. Brux. 1889, p. 458.

14. Jahrh., folgt die 'Vita beatae Teclae uirginis' fol. 149v—153r auf die Passio S. Ignatii martyris. An die Vita schliessen sich die als Beilage II veröffentlichten Miracula. Ich habe im November 1881 den Text der Vita an Ort und Stelle verglichen und die Miracula abgeschrieben.

3) Cod. Harleianus 4699 im British Museum zu London[1]), 𝔈 aus dem 13. Jahrh., enthält die 'Vita uel obitus beatae Teclae uirginis' fol. 75 ss. zwischen der Vita S. Germani Antissiodorensis episcopi und der Vita S. Martialis confessoris. Ich habe diese Hs. ebenfalls im November 1881 an Ort und Stelle verglichen.

4) Cod. 137 der Stadtbibliothek zu Bern[2]), aus dem 12. Jahrh., enthält die Passio S. Theclae fol. 53v—59v zwischen der Passio S. Pelagiae und Hieronymi narratio de natiuitate S. Mariae. Eine Probecollation dieser Hs. verdanke ich Herrn Prof. von Mülinen in Bern. Danach scheint sie dem Cod. Harl. (𝔈) verwandt zu sein. Wie in dieser Hs., so fehlt auch im Bern. S. 8, 9 *capite—superciliis*. S. 6, 6 fehlt *uir* (wie in 𝔖𝔈), aber auch Z. 7 *nomine* (+ 𝔈). S. 6, 8 liest man *Symmia* (𝔈 *Simmia*) *et Genone* (wie in 𝔖𝔈) und *susciperent* (st. *recip.*), S. 8, 9 *breui* (𝔈); S. 30, 8 fehlt *qui* und *est*, wie in 𝔈.

5) Cod. 197 der Kgl. Bibliothek zu Brüssel[3]) ist vom Jahre 1465 datirt. Er enthält die Passio S. Teclae uirginis fol. 96v bis 100r zwischen der Passio S. Matthaei und der Passio S. Cypriani episcopi et Iustinae uirginis. S. 6, 6 fehlt *uir* (< 𝔖𝔈), Z. 7 *nomine* (+ 𝔈), Z. 8 liest man *Genone* (𝔖𝔈), Z. 8 f. *Quibus narrauit* statt *Narrauit enim illi*, S. 8, 6 *igitur* st. *ergo*, Z. 9 *breui*, < *capite—superciliis* (wie 𝔈), S. 30, 8 < *uobiscum est*. Eine Probecollation dieser und der folgenden Brüsseler Hss. verdanke ich Herrn Jos. Van den Gheyn von der Kgl. Bibliothek zu Brüssel.

6) Cod. Bruxell. 9810—14[4]), aus dem 12/13. Jahrh., enthält

1) A Catalogue of the Harleian manuscripts in the British Museum. Vol. III. Lond. 1808, p. 189.

2) Herm. Hagen, Catalogus codicum Bernensium (Bibliotheca Bongarsiana). Bernae 1874, p. 184.

3) Catal. codd. hagiographic. biblioth. reg. Bruxell. P. I. T. I, p. 97 ss. Fol. 237v liest man: 'Iste liber pertinet fratribus monasterii sancti Pauli dicti Rubeaenallis in Zonia juxta Bruxellam. Qui et scriptus est in eodem monasterio ac finitus anno Domini M°CCCC°LXV° in octaua S. Iohannis euangelistae per manus fratris Iohannis Back presbyteri donati. Orate pro eo'.

4) l. c. P. I. T. II, p. 371 ss.

die Passio S. Teclae uirginis fol. 173^{v}—176^{v} zwischen einem ‘Sermo in festiuitate beatissimae societatis XI milium uirginum’ und einer Erzählung ‘de inuentione capitis S. Ioannis Baptistae’. Der Text beginnt wie in 𝔇: Tempore illo quo ascendit etc.

7) Cod. Bruxell. 21885 ist vom J. 1277 datirt [1]). Er enthält die Passio S. Theclae uirginis fol. 84^{r}—90^{v} zwischen der Passio SS. martyrum Thebeorum Mauritii sociorumque eius und der Passio SS. Chosmae et Damiani. S. 6, 6 fehlt *uir* (<ℭ𝔈), Z. 8 liest man *Genone*, Z. 9 < *enim* (wie 𝔇), S. 8, 9 *breui*, < *capite-superciliis* (wie 𝔈), S. 30, 8 <*est.*

8) Cod. 23 (14) der Stadtbibliothek zu Arras [2]), aus dem 13. Jahrh., enthält die Passio S. Teclae zwischen der Passio S. Matthei und der Passio S. Firmini. Ich kenne aus einer Mittheilung des Stadtbibliothekars Herrn Wicquot nur den Anfang: Tempore illo—Hermogenes, mit der Variante S. 2, 7 *ei sunt* statt *sunt ei*. Da ein Theil der Handschriften der Version Cd ebenso beginnt, ist die Zugehörigkeit zu Ba nicht sicher. Das Gleiche gilt von den Nummern 9, 10, 11, 12, 14 und 15.

9) Cod. 148 der Stadtbibliothek zu Clermont-Ferrand [3]), aus dem 13. Jahrh., enthält die Passio S. Teclae uirginis fol. 144 ss. zwischen der Passio beatissimorum martyrum Mauricii, Exsuperii, Candidi atque Victoris und der Passio S. Cypriani. Inc.: Tempore illo ascendente Paulo (s. zu 8).

10) Cod. 1711 der Bibliothèque Mazarine zu Paris [4]), aus dem 11. Jahrh., enthält die Passio S. Theclae uirginis zwischen der Vita S. Euurtii episcopi et confessoris und der Vita S. Fursii episcopi. Inc.: Tempore illo ascendente Paulo Iconium (s. zu 8).

11) Cod. Lat. 11759 der Nationalbibliothek zu Paris (ol. San-Germ., prius 809, recentius 502), aus dem 14. Jahrh., enthält die ‘Conuersio et certamina beatae Theclae uirginis’ fol. 109^{v} bis 111^{v} zwischen der Passio SS. Mauritii sociorumque eius und der

1) l. c. p. 433 ss.

2) Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de la ville d'Arras. Arras 1860, p. 10 s., vgl. Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements. T. IV. Paris 1872, p. 23 s.

3) Catalogue des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements. T. XIV. Paris 1890, p. 48.

4) Catalogue des manuscrits de la bibliothèque Mazarine par Aug. Molinier. T. II. Paris 1886, p. 180 ss.

Passio SS. Andochii, Thyrsi et Felicis martyrum[1]). Ich kenne, aus gefälliger Mittheilung des Herrn H. Omont, den Anfang: Tempore illo ascendente Paulo Iconium post Antiochie fugam facti sunt ei comites (s. zu 8).

12) Cod. Lat. 12612 der Nationalbibliothek zu Paris (ol. Corbei., deinde San-Germ., prius 469, rec. 503), aus dem 13. Jahrh., enthält die Passio S. Theclae martyris fol. 25v—31v zwischen der Passio S. Marcelli martyris [Cabilonensis] und der Passio S. Hamirammi[2]). Anfang wie beim Cod. 11759 (s. zu 8).

13) Cod. Nouv. acq. lat. 2179 der Nationalbibliothek zu Paris (ol. coenobii S. Dominici de Silos)[3]), aus dem 11. Jahrh., enthält 'Actus uel passio S. Theclae, quae passa est in Iconio et in Antiocia sub Sistilio praeside et Alexandro principe, die XII kalendas ianuarias' fol. 13—19 zwischen der Passio sancti ac beatissimi Thomae apostoli, qui passus est die XII kalendas ianuarias, und einer 'Lectio ecclesiastica de mirabilibus sancti Stephani martyris Christi ex libro de Ciuitate Dei beati Augustini episcopi, die VII kalendas ianuarias'. Der Text bedarf noch einer näheren Untersuchung. Nach der mir durch Herrn Omont mitgetheilten Probecollation scheint er eine Mischung aus Ba und Cb darzustellen. Er beginnt: 'In diebus illis ascendente Paulo Yconium post fugam Antiocie facti sunt ei comites Demas et Ermogenes et Alexander erarius' und geht bis S. 8, 11 im Wesentlichen mit Ba, um dann (c. 4) fortzufahren: 'Quum autem obuiasset Onesiforus Paulum et secundum demonstrata sibi signa eius intenderet in eum, aspiciens eum Paulus et intelligens subrisit. Onesiforus autem ut uidit eum dixit: Abe, minister benedicti', vgl. Cb S. 9, 12 ff. An Varianten aus c. 1—3 notire ich S. 2, 9 benignitatem + *Christi* | S. 4, 5 *interpretationem* | 6 *fili dei* | 7 *illi* st. *ei* | *illius* st. *illis* | 8 disserens + *eis* | S. 6, 6 < uero, *nom. Ones.* | 6 f. audiens *quoniam Paulus uenturus esset Yconio* | 7 coniuge + *sua* | *Leutra* | 8 *Sima* et *Zemene* | 8 f. *Narrauerat* | 9 *illis* | *effigie* | < Pauli | 10 *ignoraberint* | *scirent* (wie 𝔖) | S. 8, 6 *domum* st. basilicam | *in lustris* st. Listris | 9 *statura habentem*

1) Catal. codd. hagiographic. Latin. qui asseruantur in bibliotheca nationali Paris. T. III, p. 99 ss.

2) l. c. p. 162 ss.

3) l. c. p. 476 ss.

brebe | *capillo* st. capite | *cambum* (wie 𝔇) | 10 *nasu* | gratia + *dei* (wie 𝔇) | 10 f. *parebatur* | 11 *angelicum* (wie ℭ𝔈).

14) Cod. 1399 der Stadtbibliothek zu Rouen[1]), aus dem 12. Jahrh., enthält die Passio S. Theclae uirginis zwischen der Vita S. Matthei euangelistae und der Vita S. Laudi episcopi. Inc.: Tempore illo ascendente Paulo (s. zu 8).

15) Cod. Vatic. Regin. 542 (membr. in fol.), enthält Thecla fol. 28ᵛ—30ᵛ, inc.: In tempore (s. zu 8). Die aus dem handschriftlichen Inventar geschöpften Notizen über diese und die weiter unten anzuführenden Vaticanischen Hss. verdanke ich Herrn Prof. A. Ehrhard in Wien.

Gemeinsam ist allen Handschriften dieser Version, soweit sie mir bekannt geworden sind, eine grosse Lücke. Sie brechen am Schluss von c. 11 mit *peruertit* (S. 30, 9) ab und setzen erst c. 19 mit *Quidam uero ex hominibus ianitoris* (S. 48, 7) wieder ein. Von den dreien, die ich verglichen habe, hat ℭ den verhältnissmässig besten Text, wenn auch die Fälle, wo hier allein das Richtige sich erhalten hat, nicht eben häufig sind, vgl. S. 8, 13 *benedicti* (τοῦ εὐλογημένου, *benedicte* 𝔇𝔈), 60, 14 *superutebatur* (vgl. Bb und Bc, *desuper uteb.* 𝔇, *utebatur* 𝔈), 66, 13 *ne* (μὴ, *sed ne* 𝔇, *timeo ne* 𝔈), 68, 8 f. *et nulla me adgredietur temptatio* (καὶ οὐχ ἅψεταί μου πειρασμός, *ut nulla me adgrediatur tempt.* 𝔇𝔈), 70, 8 f. *donaque quam plurima* (vgl. Bb und Bc, *dona quoque pl.* 𝔇𝔈), 76, 8 *muneris* (*funeris* 𝔇, *innumere* 𝔈), 82, 12 *neque* 1° (οὔτε, < 𝔇𝔈) und *cognati* (s. Lips. S. 257, 8[2]), *sunt mihi cogn.* 𝔇, *cogn. sunt* 𝔈), 86, 10 *quia* (ὅτι, *que* 𝔇𝔈), 92, 11 *feras* (vgl. Bb und Bc, *bestias* 𝔇𝔈), 100, 8 *exussit* (διέκαυσεν, *excussit* 𝔇𝔈), 120, 8 *Iesus Christus filius* (s. den Apparat bei Lips. S. 268, 5, *Iesu Christi filii* 𝔇𝔈). Noch seltener aber hat eine der beiden anderen Handschriften allein das Ursprüngliche bewahrt[3]), und insbesondere fällt zu Gunsten von ℭ ins Gewicht,

1) Catalogue des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements. T. I. Paris 1886, p. 382 ss.

2) Statt συγγενής setzen alle Lateiner συγγενεῖς voraus, vgl. S: *and there is none of my kinsmen to stand at my side.*

3) 𝔇 allein hat richtig z. B. S. 6, 6 *uir* (ἀνὴρ, < ℭ𝔈), 26, 11 f. *merebant* (ἔκλαιον, *mirabantur* ℭ, *ammirab.* 𝔇), 48, 9 *Vado* (*uade* ℭ𝔈), 54, 13 *Queque* (*neque* ℭ𝔈), 92, 7 *feritate* (vgl. Bb und Bc, *seueritate* ℭ, *ualide* 𝔈), 114, 13

dass diese Hs. von willkürlichen Änderungen und Zusätzen, wie sie namentlich in 𝔇[1]), seltener in 𝔈[2]) begegnen, fast ganz frei ist[3]). Denn in den Fällen, wo ℭ sich durch 𝔇 und 𝔈 Correcturen gefallen lassen muss, handelt es sich in der Regel um Flüchtigkeitsfehler, vgl. z. B. S. 8, 9 *crinibus* (st. *cruribus*), 56, 12 f. *Statuerunt* (st. *Strauerunt*), 70, 9 *uoluntati* (st. *uoluptati*), 78, 11 *transferat* (st. *transferar*), 86, 14 *dicentes* (st. *dicentium*), 88, 6 f. *Aufert omnes proconsules* (st. *Aufer omnes, proconsul*), 90, 7 *de* (st. *quae*), 102, 8 *bestiarum* (st. *bestiariam*), 114, 9 *sumpsit habitum masculinum* (st. *sumpto habitu masculino*); dahin gehört auch die Auslassung einzelner oder mehrerer Worte, wie 22, 6 *uero*, 26, 7 *eius*, 58, 9 *ignem*, 58, 14—60, 8 *incolumis—geruntur*, 70, 11 *est*, 80, 14 *feris*, 82, 8—10 *Proconsul—dicens*, 84, 7 *Tunc*, 90, 7 *eius*, 106, 8 *his*, 124, 3 *ecce*[4]).

Paule (*Paulo* ℭ𝔈), 120, 10 *inter feras* (*ἐν θηρίοις*, *in terris* ℭ𝔈); 𝔈 allein z. B. S. 8, 8 *uirum* (*ἄνδρα*, < ℭ𝔇), 14, 13 *abitum* (*habitum*, *τοῦ σχήματος*, *ambitum* ℭ𝔇), 60, 9 *clauso* (*ἀνοικτῷ*, [erant] *clausi* ℭ, *clausus* 𝔇), 66, 8 *caritas* (*ἀγάπη*, *claritas* ℭ𝔇), 74, 11 *cuidam diuiti* (*cuiusdam diuitis* ℭ𝔇), 82, 9 *bestiariam* (*τὴν θηριομάχον*, *cam bestiis pugnaturam* 𝔇, ℭ fehlt), 88, 9 *missa* (vgl. Bc, + *fuit* ℭ, ⌒ *fuit* 𝔇), 106, 7 *Ille* (*ille qui* ℭ, *illis* 𝔇), 8 f. *qui spe carebant* (*ἀπηλπισμένοις*, *qui spe canebunt* ℭ, *qui in se sperabunt* 𝔇).

1) z. B. S. 2, 6 f. *quo ascendit — a finibus suis*, 8, 10 *dei* und *fide*, 10, 8 *dei*, 12, 9 *in expoliatione corporis sui*, 16, 9 *uirgines Christi*, 62, 12 *beata Tecla*, 64, 8 *omnipotens*, 66, 14 *fac quod uis*, 76, 10 f. *pro laniatu ungularum*, 82, 9 *eam bestiis pugnaturam*, 12 *sunt mihi*, 98, 11 *ualde*, 108, 11 *saluator omnium*, 110, 7 *saluare dignatus est* und *eadem in hora*, 112, 11 f. *eumque—requirebat* (hier war vielleicht im Archetypus etwas ausgefallen, vgl. Bb und Bc, welche sich in verschiedener Weise geholfen haben; willkürlicher Zusatz sind jedenfalls die Worte *macrens et lacrimans*), 120, 11 f. *adiuua—obtunde* (die Quelle dieses biblisch klingenden Zusatzes habe ich nicht ermitteln können, vgl. den ähnlichen Satz in Bc Z. 22 f.), 126, 6 *nono—non desinit*.

2) z. B. S. 26, 11 *ammirabantur eius constantiam*, 56, 8 *iussit me* 66, 9 *ibidem commorantibus*, 13 *timeo*, 76, 14 *iudicia*.

3) vgl. jedoch S. 2, 7 *duo*, 14, 5 *terram* (st. *uitam*), 76, 13 *uiris ac*, 82, 13 *me et*, 88, 9 *fuit*, 106, 7 *ille qui*, 126, 5 *ad*; über 114, 10 *superuenit* s. u.

4) In 𝔇 fehlt z. B. 2, 7 *et* 2°, 6, 9 *enim*, 8, 8 *ergo*, 10, 12 *uos*, 18, 12 *etiam*, 48, 12 f. *et iudici factum nuntiau.*, 70, 12 *tantam*, 86, 12 *tolleb. clamorum*, 104, 7 *itaque*, 122, 8 *tibi*; in 𝔈 z. B. S. 8, 9 *capite—superciliis*, 24, 13 *his—dicuntur*, 26, 12 *atque se male habebant*, 28, 8 *Thecla*, 30, 8 *qui* 1° und

Allen 3 (2) Handschriften gemeinsame Fehler, deren Verbesserung sich bei Vergleichung des griechischen Textes ergab, sind S. 8, 9 *cambum* st. *scambum*, 48, 12 *idem* st. *inde*, 56,8 *expectare* st. *spectare*, 13 *publice* st. *publici*, 96, 9 *ab his* st. *aliis*, 98, 7 *tantum* st. *tantam*, vgl. auch den Apparat zu S. 76, 12 *Sacrilega*, 84, 7 *stratorem*, 90, 8 *fremuerunt*.

Bei dem Bestreben, die Orthographie der Handschriften nach Möglichkeit beizubehalten, sind mir einige Inconsequenzen begegnet, für die ich um Nachsicht bitten muss[1]).

b. Die Hss. der Version Bb.

Bevor ich die Handschriften dieser Version, soweit sie mir bekannt geworden sind, aufzähle, habe ich einer Gruppe zu gedenken, die einen Übergang von Ba zu Bb darstellt. Das Exemplar der Version Ba, auf welches alle unsere Handschriften zurückgehen, hatte, wie erwähnt, eine grosse Lücke zwischen c. 11 und c. 19. Diese ist nachmals mit Benutzung der Übersetzung C ausgefüllt worden. Bevor dies geschah, wurde der Text einer Bearbeitung unterzogen, welche in den ersten Capiteln nicht viel änderte, von c. 28 an aber sich zu einer durchgreifenden gestaltete. Diese Bearbeitung mit der Ergänzung von c. 11—19 nenne ich Bb. Sie liegt aber ohne die Ergänzung in einigen Handschriften vor, die mir zum Theil erst nach Abdruck des Textes bekannt geworden sind.

3* 1) Die Bibliothek der Société des Bollandistes in Brüssel

est, 56, 8 *cum*, 66, 8 *intus*, 13 *deterior*, 78, 9 *illi*, 86, 14 *quidem*, 94, 14 *uidentes*, 96, 12 *amomum*, 120, 6 *sedens*.

1) So habe ich S. 14, 13 *contemnentes* geschrieben, obgleich meine drei Hss. *contempnentes* bieten, dagegen S. 72, 12 *dampnauit* mit 𝔇𝔈 gegen 𝔆 *damn.* (*sompnis* hat S. 78, 9 nur 𝔇); S. 8, 7 *exspectantes* mit 𝔇 gegen 𝔆𝔈 *expect.*, aber S. 56, 8 *expectare* mit 𝔆𝔇𝔈. 𝔆 hat S. 92, 8 *expirauerunt*, aber S. 110, 7 *exstitit* (𝔇𝔈 *extitit*); S. 108, 7 schreiben 𝔆𝔇𝔈 *expoliauit*. Von sonstigen Schwankungen notire ich S. 56, 12 𝔇 *admirabatur* (𝔆𝔈 *ammirab.*), 62, 8 𝔇𝔈 *admirans* (𝔆 *ammir.*); S. 68, 9 𝔆 *adgredietur* (𝔇𝔈 *aggred.*); S. 124, 3 𝔆𝔈 *adsum* (𝔇 *assum*); S. 98, 10 𝔆𝔇 *adtrectari* (𝔈 *attrect.*); S. 106, 8 𝔆𝔇 *opprimuntur* (𝔈 *obprim.*); S. 58, 9 𝔆𝔇𝔈 *supposuerunt*, aber 98, 14 𝔆𝔈 *subpos.*; S. 92, 12 𝔇𝔈 *complesset* (𝔆 *conpl.*). S. 88, 10 hat nur 𝔆 *inmiserunt* (𝔇𝔈 *immis.*, aber 94, 13 𝔇 *inmisit*), 90, 10 𝔆𝔈 *inmissus* (𝔇 *adductus*), 126, 5 𝔆 *inluminans* (𝔇𝔈 *illum.*). S. 76, 13. 96, 9. 98, 9 schreibt 𝔆 *ad* statt *at*, umgekehrt S. 86, 8 *at* statt *ad*.

besitzt in No. 46 ihrer Collectanea[1]) eine Anzahl Abschriften und Collationen zur Passio S. Theclae aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, darunter fol. 303r—306v 'Martyrium S. Theclae uirginis. Ex Msto Ultraiectino S. Saluatoris. Collat. cum msto S. Martini Turonensis.' Die nicht sehr zahlreichen Abweichungen der letzteren Handschrift sind, gewöhnlich mit beigesetztem *M*, zwischen den Zeilen eingetragen, wobei die Worte des Textes, auf welche sie sich beziehen, in der Regel unterstrichen wurden. Mit Ba haben beide Hss. die grosse Lücke gemein, mit Bb in c. 1—11 und c. 19—27 eine Anzahl abweichender Lesarten; von c. 28 an aber bieten sie, mit wenigen Ausnahmen, reinen Bb-Text. Den Verbleib der Handschriften von Utrecht (𝔘) und Tours (𝔱) habe ich nicht zu ermitteln vermocht, Abschrift und Collation des Bollandisten machen aber den Eindruck solcher Genauigkeit, dass ich keinen Anstand genommen habe, sie zu benutzen[2]). Doch schien es unter den dargelegten Umständen gerathen, die Verwerthung für den Text von Bb erst mit c. 28 eintreten zu lassen und den Befund in c. 1—11 und c. 19—27 gesondert zu verzeichnen. Ich lege der folgenden Vergleichung den gedruckten Text von Ba zu Grunde und mache die Übereinstimmung mit Bb durch cursiven Druck kenntlich.

S. 2, 6 Yconio | 7 comites] + *tres* 𝔘. duo 𝔱 | 10 *mali*

S. 4, 5 magnaliis] + *filii* 𝔱 w. e. sch. | 6 dil. filii] dei uiui 𝔘, filii dei uiui 𝔱 w. e. sch. | in scientia] scientiam (wie 𝔈) | 7 ei] + sed et 𝔱 w. e. sch. | 8 *edisserens* + *pleniter* edocuit (edoceret Bb)

S. 6, 6 uero (𝔱)] autem 𝔘 | uir < (wie Bb) | 7 Iconio | coniuge] + sua 𝔱 w. e. sch. | Lectra] +? *nomine* | 8 *filiabus* | eius Simmia et Genone 𝔘, *Visimmia et Genonia* 𝔱 | reciperet | 9 *illis* | 10 *ignorarent* | *scirent*

S. 8, 9 capite—superciliis < (wie Bb) | 11 *angelicum* | 13 *benedicte*

S. 10, 11 *inquit* (a. Rande) nach *uideo* | 13 *et in domo mea* (domum ohne meam 𝔱 w. e. sch.) *requiescite* | 14 introeunte (𝔱)] ueniente 𝔘

---

1) Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen Herrn Hippol. Delehaye's konnte ich diesen Band längere Zeit in Leipzig benutzen.

2) Nur die Lesarten der Hs. von Tours (𝔱) sind nicht überall deutlich; ich mache Unsicheres durch 'w. e. sch.', Zweifelhaftes durch ein beigesetztes Fragezeichen kenntlich.

S. 12, 8 *docente ac dicente* | 9 *puro* | *quoniam*
S. 14, 5 quia (𝔣)] quoniam ℑ | 8 spiritus] + sancti (⌒ sancti Bb) 8 f. *requiescent* | 11 salutem ipsius] *aliis* | 13 *ambitum*
S. 16, 7 Christi (ℑ)] *dei* 𝔣 | 11 enim < (wie Bb) | 12 pausam] *requiem*
S. 18, 9 Theocliae (𝔣 w. e. sch.)] Theocletiae ℑ | *Tammiro* (*mm* auch sonst) | 10 f. *et orationem* ac (*et* 𝔣) sermonem | 12 quamplures (𝔣)] quamplurimas ℑ
S. 20, 7 quo] *coniungi ut liberius* | 8 sermonem] + *et uideret eum* 8 f. sermonem] + eius | 11 memorata (wie 𝔈) | 13 accepturus (𝔣)] recept. ℑ | interrogauit] + statim (⌒ statim Bb)
S. 22, 6 Theocletia (auch sonst) | 7 tres 2°] *totidem* | 9 bibendum] + uenit ℑ (𝔣?) | 10 et (𝔣)] ac ℑ | uana ac uaria 𝔣 w. e. sch.
S. 24, 7 *commouet ciuitatem* | 14 igitur | enim est (wie 𝔇)
S. 26, 7 eam] illam | 8 conuerte te | 11 *Sed* (ad 𝔣) *haec dic. cum* 11 f. *mirabantur* ℑ, admirabantur 𝔣
S. 28, 6 quidem (< 𝔣)] qui | filiam | 7 uero < | dominam, + plangebant ℑ (𝔣?) | itaque (𝔣)] igitur ℑ | luctusque] + et (durchgestrichen) | 8 ad (ℑ)] et 𝔣 | hoc (wie ℭ) | 9 sed erat] *erat enim*
S. 30, 6 uiros < | 8 intus (𝔣)] < ℑ
S. 48, 7 ianitor | 8 euntes] iterum | sunt] + de Tecla | 9 *Vadam* 11 quodam (𝔣)] quidem ℑ | 11 f. Qui inde | 12 turbas (𝔣)] turmas ℑ
S. 52, 12 *ista* (wie ℭ[2]𝔈)
S. 54, 8 f. et P. quidem] P. uero (wie ℭ) | 9 Theclam uero] et Tecla (aus -am) | 10 Atque—proc.] *confestimque* proc. *surgens* 11 f. exspectaculum (expect. ℭ*𝔇) | 12 *agnicula* | 14 deinde populum < (wie Bb) | 15 *patientem*
S. 56, 11 introisset] + et | 12 atque (𝔣)] et ℑ
S. 58, 11 mugitu et strepitu 𝔣 | et] ac ℑ | 13 ignem] *incendium* 14 incolomis 𝔣
S. 60, 12 et panes] panes enim (vgl. Bb) | 14 semper utebatur 𝔣, induebatur ℑ
S. 62, 10 eum (𝔣)] illum ℑ | 11 *habens* (undeutlich) | 13 repperit (𝔣)] reppulit ℑ
S. 64, 8 autem < | exclamauit | Pater] *Domine* | 12 mei] *nostri* (wie 𝔇𝔈) | et] *te*, < te nach bened. (wie Bb)

S. 66, 8 claritas (wie ℭ𝔇) | 10 operabantur (𝔣)] operabatur 𝔍 | 11 *in operibus sanctis,* < Christi (wie Bb, vgl. 𝔈) | Paulum] + ait (getilgt?) | Tondeo corr. *Tonde* | 12 me (𝔍)] comam 𝔣 | ei < (wie Bb, vgl. ℭ𝔈) | 13 *caue* ne te alia deterior

S. 68, 8 Thecla] + ait 𝔍 (𝔣?) | 8 f. *et nulla tentatio me aggredietur* 10 c. omni d. sua < (wie Bb) | Iconio | 11 est profectus 13 Antiocensium (𝔣)] antiochensium 𝔍 | 13 ciuitate] + *et* | 14 uisa Tecla adamauit 𝔍] uidens Teclam acclamauit 𝔣

S. 70, 10 quam dicis < (wie Bb) | 11 illi] davor *ei* getilgt | 13 ne 2° (𝔍)] nec 𝔣 (wie 𝔈, vgl. 𝔇)

S. 72. 7 accipiens eam, am R. arripiens | *illius* (so auch 𝔇) concidit (wie 𝔈) | 10 ipso < (wie Bb) | *ut* | 11 Quo (!) confitente (vgl. 𝔇) hec eadem se perpetr. | dampnauit] + *eam* (wie 𝔇)

S. 74, 7 𝔍 uero < | 11 cuiusdam diuitis (wie ℭ𝔇) | 13 *sola* (vgl. 𝔈)

Den gleichen Text wie die Handschriften von Utrecht und Tours enthält, wie ich nachträglich aus den mir durch Herrn Van den Gheyn mitgetheilten Proben ersehe:

2) Cod. 7917 der Königl. Bibliothek zu Brüssel, aus dem 14. Jahrhundert[1]. Er stammt aus Utrecht, aber nicht aus dem Kloster S. Saluatoris, sondern aus der Bibliothek 'sancti Ieronimi in Trajecto', und trägt ausserdem das 'signum musei Bollandiani P Ms 17'. Die Passio S. Teclae uirginis et martyris steht fol. 157—160 zwischen der Passio S. Hildegardis uirginis und der Vita S. Pelagiae ad Christum conuersae. Die Lesarten, welche zur Identificirung führten, sind S. 2, 7 comites] + *tres* (wie 𝔍) | S. 6, 6 uero] *autem* (wie 𝔍) | uir < (wie 𝔍𝔣) | 7 *Yconio* (wie 𝔍𝔣) | Lectra] + *nomine* (wie 𝔍𝔣) | 8 *filiabus* (wie 𝔍𝔣) | *Genone* (wie 𝔍) | *reciperet* (wie 𝔍𝔣) | 9 *illis* (wie 𝔍𝔣) | S. 8, 9 capite—superciliis < (wie 𝔍𝔣) | 30, 6 uiros < (wie 𝔍𝔣) | 8 intus < (wie 𝔍) | auf 30, 9 *peruertit* folgt S. 48, 7 *Quidam* (wie 𝔍𝔣) | 48, 7 *ianitor* (wie 𝔍𝔣).

Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören zwei Haager Handschriften, deren Identificirung mir durch die von Herrn Oberbibliothekar Dr. W. G. C. Byvanck mitgetheilten Notizen ermöglicht wurde.

3) Cod. L 29 der Königl. Bibliothek im Haag (Weesp 14,

1) Catal. codd. hagiographic. biblioth. reg. Bruxell. P. I. T. II. Bruxell. 1889, p. 155 ss.

ol. sororum S. Katerinae Muden), aus dem 15. Jahrh. (Papier), enthält die Passio S. Teclae uirginis et martyris (Quod est IX° kal. Oct.) fol. 179ᵛ—182ᵛ zwischen der Passio SS. Mauricii et sociorum eius und der Vita S. Amoris confessoris[1]). S. 2, 6 f. und S. 6, 6—8 finden sich folgende Abweichungen von Ba: 2, 6 *Yconio* (wie 𝔍𝔣) | 7 comites] + *tres* (wie 𝔍) | S. 6, 6 uero] *autem* (wie 𝔍) | uir < (wie 𝔍𝔣) | 7 Lectra] + *nomine* (wie 𝔍𝔣) | *filiabus* (wie 𝔍𝔣) *Simmia* et *Genone* (wie 𝔍)[2]).

4) Cod. J 3 (78 A 31, Trai. a/M. 350) derselben Bibliothek[3]), aus dem Ende des 14. Jahrhunderts, enthält die Passio S. Teclae uirginis fol. 163ᵛ—169ʳ zwischen der Passio S. Mauritii sociorumque eius und der Passio SS. Cosmae et Damiani. Ich notire folgende Abweichungen von Ba: S. 2. 6 *Iconio* (vgl. 𝔍𝔣) | 7 ei] + *duo*[4]) (vgl. 𝔣) | S. 6, 6 uir < (wie 𝔍𝔣) | *Paulo* | 7 *Iconio* (wie 𝔍𝔣) | Lectra] + *nomine* (wie 𝔍𝔣) | 8 filiis suis] *filiabus* (wie 𝔣) | *Visimnia* et *Genonina* (vgl. 𝔣) | S. 30,6 uero] < | uiros] < (wie 𝔍𝔣) | 8 qui 2°] *quia* | S. 48, 7 *ianitor* (wie 𝔍𝔣) | 8 euntes] *iterum* (wie 𝔍𝔣) | sunt] + *de Tecla* (wie 𝔍𝔣) | 9 *Vadam* (wie 𝔍𝔣)[5]). Diese Proben lassen auf Verwandtschaft mit dem verlorenen Cod. S. Martini Turonensis (𝔣) schliessen.

Ausser 𝔍 und 𝔣 habe ich für die Version Bb noch die folgenden Handschriften benutzt:

𝔉 5) Cod. Harleianus 2801 im British Museum zu London, aus dem 13. Jahrhundert[6]). Der Band bildet den zweiten Theil eines grossen Passionals, welches einst der Kirche S. Mariae uirginis et S. Nicolai in Arinsteyn (1464) gehörte. Die Passio

1) Analecta Bollandiana. T. VI, p. 172 ss.

2) Ob Cod. L 29 auch S. 6, 6 *Paulo* und Z. 7 *Iconio* bietet, wie Cod. J 3, kann ich nicht mit Sicherheit angeben, da meine Probecollation mich hier im Stiche lässt.

3) Analecta Bollandiana. T. VI, p. 161 ss. Die Hs. gehörte dem Kapitularhause der St. Servatius-Kirche zu Maastricht und ist erst im 19. Jahrh. der Haager Königl. Bibliothek einverleibt worden.

4) so, obgleich auf *Hermogenes* noch *et Alexander aerarius* folgt, vgl. Cod. 𝔈 der Version Ba. Aus diesem *duo* ist vielleicht zu schliessen, dass der Zusatz *et Alexander aerarius* der Übersetzung B ursprünglich fremd war.

5) Den gleichen Text, nur mit wenigen orthographischen Differenzen, bietet, wie Herr Byvanck mir mittheilt, S. 30 und S. 48 auch Cod. L 29 (3).

6) A Catalogue of the Harleian manuscripts in the British Museum. Vol. II. Lond. 1808, p. 712.

S. Teclae uirginis et martyris steht zwischen der Vita S. Sollempnis und der Passio S. Firmini. Ich habe den Text im November 1881 an Ort und Stelle verglichen.

6) Cod. 525 der Universitätsbibliothek zu Leipzig ist vom 𝔊
Jahre 1354 datirt[1]). Er enthält als Liber nonus[2]) eine kleine Sammlung von Legenden (de passionibus aliquorum sanctorum), darin an erster Stelle unsere Passio unter der Überschrift 'De sancta Tecla virgine', fol. 45r—47v, an zweiter eine Erzählung De sancto Stanislao. Der Text ist durch viele Fehler entstellt. Ich habe ihn im J. 1900 verglichen.

7) Cod. 98—100 der Königl. Bibliothek zu Brüssel, aus dem ℌ
12. Jahrh., bildet den zweiten Theil eines Passionals, dessen erster die Nummer 207 trägt, während der dritte mit Nr. 206 bezeichnet ist[3]). Er enthält die Passio S. Teclae uirg. gleich dem Cod. Harl. 2801 zwischen der Vita S. Sollempnis und der Passio S. Firmini, fol. 211r—213v. Eine mir von Herrn Van den Gheyn mitgetheilte Probecollation, welche sich über S. 30 *Et ecce* bis S. 48, 17 *habetur* erstreckt, ergab eine so völlige Übereinstimmung mit der letztgenannten Hs., dass ich einer vollständigen Vergleichung entrathen zu können glaubte.

Dem Abdruck des Textes der Version Bb liegt der Cod. Harl. 2801 (𝔉) zu Grunde, der dem Cod. Lips. (𝔊) weit überlegen ist. Die Fälle, wo letzterer das Richtige hat, sind selten, vgl. S. 22, 14 *uana* (*uacua* 𝔉), 88, 11 *Pereat* (*periet* 𝔉, und so auch 𝔍), 106, 17 *indui* (*induit* 𝔉𝔍), 110, 16 *occasiones mortis* (*occisiones mortes* 𝔉). Beiden Handschriften gemeinsame Fehler sind z. B. S. 42, 15 *sibi* (st. *sub*), 54, 21 *patientem* (st. *impat.*), 56. 14 *expectare* (st. *spectare*), 17 *publice* (st. *publici*), 74, 17 *sola* (st. *solatio*), 104, 20

1) Die Unterschrift fol. 128 (127)r col. 2: Anno domini Mo ccco lmo. In vigilia apostolorum philippi et iacobi finitus est iste liber per manus Iohannis Laurencii sacerdotis de vthenhusen. Tibi vnigenite dei sit cum eterno patre et spiritu laus indeficiens. Inviolabile decus. Et solidum regnum permanens in secula seculorum. Amen. Hoc opus expletum comitari flagito letum Omen. quod flamen sacrum mihi conferat Amen.

2) Bl. 2(1)r: In hoc volumine continentur duodecim distinctiones librorum. Primo de moribus hominum. Secundo de obitu beati Ieronimi ... Duodecimo de quatuor virtutibus cardinalibus.

3) Catal. codd. hagiographic. biblioth. reg. Bruxell. P. I. T. I. Bruxell. 1886, p. 23 ss.

salus (st. *solus*). Die Rechtschreibung anlangend, so habe ich mich auch hier einiger Inconsequenzen schuldig zu bekennen [1]).

c. Die Hss. der Version Bc.

𝔐 In dieser Form ist die Passio S. Theclae zuerst veröffentlicht worden, und zwar durch Bon. Mombritius im zweiten Bande des etwa 1476 erschienenen Sanctuarium, p. 303—306 (bei Lipsius *m*). Die Handschrift, welche er benutzte, habe ich nicht ermittelt. Da aber Mombritius, wie bekannt, die Texte wie er sie vorfand, ohne die Fehler zu verbessern, abzudrucken pflegte, werden wir uns auch in diesem Falle an dem Druck genügen lassen können. Zur Correctur diente eine Dresdner Handschrift: die einzige dieser Version, welche mir bekannt geworden ist.

𝔏 Cod. A. 116 der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden [2]), aus dem 14. Jahrh., enthält unter anderen Legenden die Passio S. Teclae uirginis et martyris fol. 57 ss. zwischen der Passio SS. Mauricii et sociorum eius und der Dedicatio basilicae archangeli Michaelis. Er stammt aus der Bibliothek der Visconti, deren in Farben ausgeführtes Wappen das erste Blatt ziert. Auf der Innenseite des vorderen Umschlages findet sich die Eintragung: J. C. Goetze. Venetiis 1747. Ich habe den Text im J. 1900 abgeschrieben.

Die Zahl der Abweichungen zwischen 𝔏 und 𝔐 ist eine verhältnissmässig geringe; meist handelt es sich dabei um verschiedene Wortstellung oder um Schreibfehler bez. Druckversehen. So schreibt z. B. 𝔏 S. 6, 18 *figula*, 48, 22 *iudicium* (st. *indic.*), 58, 24 *turba quae* (st. *turbaque*), 88, 16 *iusto* (st. *iniusto*), 96, 16

1) Statt *exspectantes* (𝔊) hätte ich S. 8, 14 mit 𝔉 *expect.* schreiben sollen, wie S. 56, 14 *expectare* und S. 76, 18 *expectante*, desgl. S. 88, 14 *expoliata* (*exspol.* 𝔊𝔍), S. 92, 16 *expirauerunt* (*exspir.* 𝔊𝔍). Durchweg aber konnte ich 𝔉 nicht folgen. S. 78, 16 haben beide Hss. *sompnis*, 80, 17 nur 𝔊, wie 126, 11 nur 𝔊 *sompno*; S. 72, 16 beide *dampnauit*, desgl. 82, 16 *condempnatam*, 66, 19 und 114, 19 *temptatio*, 14, 19 𝔉 *contempnentes*. Beide Hss. haben S. 66, 15 *hylaritas*, 76, 19 *tytulus*, 58, 15 *piram*; S. 126, 9 f. 𝔉 *martyrio*, 𝔊𝔍 *martirio*. 𝔉 schreibt in c. 6 und 17 *karitas*, c. 31 *sepulchrum*, c. 40 *lauachrum*, c. 25 *holera*, c. 36 *harenam*; 𝔊 c. 18 u. 19 *hostiarius* (*-rio*), c. 26 *ebetem*, c. 21 *uelud*, c. 14. 16. 27. 30. 41 *tunt* st. *tunc*.

2) Franz Schnorr von Carolsfeld, Katalog der Handschriften der Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Bd. 1. 1882, S. 51 f.

unda (st. *nuda*), 100, 23 *iuncta* (st. *uincta*), 𝔐 S. 42, 22 *iudicium* (st. *iudicum*), 44, 16 *deceo* (st. *doceo*), 54, 22 *indicauit* (st. *iudic.*), 70, 23 *facies* (st. *facias*), 110, 20 *quomodo* (zweimal, st. *quoniam*). Schwerer ins Gewicht fallen Varianten wie S. 4, 15 *per uerbum* 𝔏: < 𝔐, 14, 24 *dei* 𝔐: < 𝔏, 16, 20 *uidebunt* 𝔏: *habebunt* 𝔐, 20, 22 *aliorum* 𝔏: *aurium* 𝔐, 44, 17 *uinctum* 𝔐: < 𝔏, 20 *uerias* 𝔏: *nebridas* 𝔐, 52, 21 *metuant* 𝔏: *ueniant* 𝔐, 64, 21 *uiderem* 𝔏: *inuenirem* 𝔐, 90, 16 *cursu ueniens* 𝔏: *circumueniens* 𝔐[1]). Fehler der gemeinsamen Quelle sind z. B. S. 42, 18 *est* (st. *et*?), 56, 23 *iussit publice* (st. *iusserunt publici*), 60, 23 *qui* (zu streichen), 72, 20 *perpetrasset* (st. *-se*), 86, 25 *uociferatorum quor. quidam dicebant* (vgl. Ba), 94, 22 *emisit* (st. *misit*). In der Rechtschreibung konnte ich 𝔏 nicht immer folgen[2]).

3. Die Handschriften der Übersetzung C.

Auch diese Übersetzung ist sehr verbreitet gewesen; sie findet sich in vielen Handschriften. Die mir bekannt gewordenen gruppiren sich zu vier Versionen, deren keine, wie wir sehen werden, den ursprünglichen Wortlaut unversehrt erhalten hat.

a. Die Hss. der Version Ca.

1) Cod. bibl. Fol. 57 der Königl. Bibliothek zu Stuttgart, aus 𝔐
dem 11/12. Jahrh., ist der zweite Band eines grossen mit Miniaturen gezierten Passionals, welches einst dem Kloster Zwiefalten (Nr. 167, Vol. I) gehörte[3]). Er enthält die Passio S. Teclae nir-

1) In 𝔐 sind Auslassungen einzelner Wörter nicht selten. So fehlt S. 4, 17 *esset*, 38, 13 *in*, 52, 18 *audiret*, 58, 21 *eius*. Nicht notirt habe ich, ausser einigen der oben angeführten, Druckfehler wie S. 58, 23 *comixta*, 60, 18 *esurierent*, 72, 20 *cadem* (st. *eadem*), 98, 22 *atrectari*.

2) In c. 6 schreibt 𝔏 *contempnentes*, c. 27 beide *damnauit*. 𝔐 hat in c. 27 *hululantibus*, in c. 35 *hululabant*, in c. 36 *harenam*. In c. 31 schreiben beide *sepulchrum*, in c. 34 𝔐 *lachrymata*, in c. 40 𝔏 *lauachrum* und *-chro*, in c. 21 𝔐 *amphiteatrum*. 𝔏 hat S. 42, 16 *respundit*, 120, 20 zweimal *adiuctor*; in c. 3 und c. 5 *tanquam*, in c. 8 und 29 *cunque*.

3) vgl. Naumann's Serapeum 1858. Intelligenz-Bl. S. 17. Zu Anfang unseres Textes findet sich, als Verzierung des T von Tempore, eine Miniatur: links Thekla auf dem Scheiterhaufen, dessen Feuer von einem im Vordergrunde sitzenden Jüngling mittels eines Blasebalges angefacht wird; rechts Thekla auf einer Truhe (Käfig) sitzend, ihr zu Füssen eine Löwin, darunter

ginis fol. 157^v—161^r zwischen der Passio S. Martinae uirginis et martyris und der Passio SS. XL martyrum. Die Kenntniss dieser Hs. sowie die Möglichkeit, sie in Leipzig selbst collationiren zu können, verdanke ich Herrn Oberbibliothekar Prof. Dr. Steiff.

𝔇 2) Cod. 5308 der Nationalbibliothek zu Paris (ol. Andreae Duchesne, deinde Colbert. 18, postea Reg. C. 3593. 2), aus dem 12. Jahrh., enthält die Passio S. Theclae uirginis fol. 87^v—90^v zwischen der Passio S. Emmeramni martyris und der Passio SS. martyrum Thyrsi. Andochii et Felicis [1]. Ich habe den Text im J. 1882 an Ort und Stelle selbst verglichen.

𝔓 3) Cod. 35 der Bibliothek des Priesterseminars zu Trier, aus dem 13. Jahrh., ist ein Theil des grossen Trierer Passionals [2], wovon vier Bände in der dortigen Stadtbibliothek aufbewahrt werden, während zwei nach Paris verschlagen worden sind (Biblioth. nat. Nr. 9741 und 9742). Er enthält die Passio S. Teclae uirginis an 32. Stelle, fol. 109—113. Ich benutzte den Text dieser Hs. nach einer Abschrift, welche in dem bereits erwähnten 46. Bande der Collectanea der Société des Bollandistes zu Brüssel fol. 307^v—316^v enthalten ist: Ex Ms^{to} S. Maximini.

4) Cod. Lat. 701 der Königl. Hof- und Staats-Bibliothek zu München [3], aus dem 14. Jahrh., enthält, zwischen der Passio SS. Mauritii et aliorum und der Passio SS. Cosmae et Damiani fratrum, fol. 203^v—204^v als 'Passio S. Thecle uirginis' c. 7 (S. 19, 1) bis c. 19 (S. 49, 7) unseres Textes, inc.: *Paulo praedicante in media ecclesia in domo Onesifori etc.*, expl.: *et inuenerunt eam sedentem ad pedes Pauli, colligatam desiderio Christi.* Für Proben des Textes, der von 𝔑𝔇𝔓 nur wenig abweicht, habe ich Herrn Geh. Rath Dr. v. Lauhmann zu danken.

Kampf der Löwin mit zwei Bären: dem einen wird eben der Kopf abgebissen, beim anderen ist es bereits geschehen — der Kopf liegt am Boden.

1) Catal. codd. hagiographic. Latin. biblioth. nation. Paris. T. II, p. 64 ss.

2) vgl. über dieses Pertz' Archiv der Gesellschaft f. ält. deutsche Geschichtskunde. Bd. 8 (1843) S. 599 f. Für Mittheilungen über die Hs. des Priesterseminars habe ich Herrn Bibliothekar Dr. Max Keuffer von der Stadtbibliothek und Herrn Prof. Dr. Ecker, Bibliothekar des Priesterseminars zu Trier, zu danken.

3) Catalogus codicum Latinorum bibliothecae regiae Monacensis. Editio altera. Tomi I pars I. Mon. 1892, p. 177.

5) Vielleicht gehört hierher auch der Cod. Vatic. Regin. 497, welcher nach einer Mittheilung Prof. Ehrhard's fol. 138 ss. Teclae protomartyris acta mit dem Anfang 'Tempore' (nur dieses Anfangswort gibt das Inventar) enthält. Auf diese Hs. scheint sich eine Notiz in dem unter 3) angeführten Bande der Collectanea der Société des Bollandistes zu beziehen, wo zu der Abschrift Ex Ms^to S. Maximini bemerkt ist: Extabat in MS. Reginae Sueciae nu. 79 et utcumque conueniebat.

Der Text der Version Ca ist in den von mir verglichenen Hss. ziemlich gleichmässig überliefert. Doch hat sich das Richtige in mehreren Fällen bei 𝔑 allein erhalten, vgl. z. B. S. 9, 2 *aquilino* (𝔒𝔓 *aequo*), 23, 2 *Tamire* (𝔒𝔓 *aperire*), 27, 4 *confundere* (⁀ *non* 𝔒𝔓), 45, 7 *deduxit uirias et dedit* (*duxit uigilias et dedit pretium* 𝔒𝔓), 67, 6 *ne ergo* (*timeo ergo ne* 𝔒𝔓), 85, 3 *exsentiata* (*exsauciata* 𝔒, *sauciata* 𝔓); seltener in 𝔒 und 𝔓 oder in einer dieser Hss., vgl. z. B. 13, 7 *ipsi placebunt* 𝔒 (*mihi placebunt et* 𝔑𝔓), 27, 1 *simul* 2° (< 𝔑), 41, 2 *hic* (< 𝔑), 43, 7 *sub* (< 𝔑), 61, 1 f. *in monum. erat absconditus* (*resederunt in monum.* 𝔑), 77, 7 *iniqua* 𝔓 (*iniqui* 𝔑, *iniquitates* 𝔒), 99, 1 *ex* 𝔓 (*quae* 𝔑𝔒), 109, 5 *Vnus* (*uerus* 𝔑). Auf die gemeinsame Quelle gehen Fehler zurück wie S. 7, 2 *electa* (st. *et Lectra*), 31, 4 *iniuste* (st. *intus*), 39, 2 und 57, 7 *publice* (st. *publicis, -ci*), 43, 5 *utinam* (st. *ut iam*), 49, 7 *Paulo* (st. *populo*), 57, 1 *expectare* (st. *spectare*), 59, 6 f. *expectantium* (st. *spectant.*), 63, 6 *dicens* (st. *dicentem*. nach Auslassung von *Et cum* bis *dominum et*, vgl. Cc), 79, 4 *depurgetur* (st. *depugnet*), 83, 3 *exiuit* (st. *exiliuit*), 85, 1 *ministratorem* (st. *misit statorem*), 99, 2 *ditarentur* (st. *detinerentur*), vgl. auch die Noten zu 9, 1 f. (*cambus*) und zu 69, 3 (*dei lotionem*). Abweichungen, die lediglich die Rechtschreibung betreffen, habe ich auch hier nicht angemerkt[1].

1) 𝔑𝔒 schreiben c. 3. 21. 22 *expectare* (𝔓 *exsp.*), 𝔑𝔒𝔓 c. 33 *expoliare*, aber c. 36 𝔑𝔒𝔓 *exspirasset*; für *exsurrexit* haben c. 22 𝔑𝔓 *exurr.*, für *exsurgens* c. 33 an erster Stelle 𝔑𝔒𝔓, an zweiter 𝔑𝔓 *exurgens*. In c. 5 und 17 schreiben 𝔑𝔒𝔓 *inmunditia*, c. 33 und 35 𝔑𝔒, c. 34 𝔑 *inmittere*, c. 43 𝔑 *inluminare*, c. 28 𝔑 *inponere*, c. 15 𝔑𝔓 *inpostor*, aber 𝔑𝔒𝔓 *comburere, complecti*, auch *attendere, attonitus, attulerunt, supposuerunt*. 𝔑𝔓 c. 8 *admireris* (𝔒 *ammir.*), c. 17 *annuntio* (𝔒 *adn.*). In c. 36 schreibt *dampnare* nur 𝔒, in c. 27 und 29 auch 𝔓, c. 25 und 40 alle *temptatio*. In c. 28 haben 𝔑𝔒 *harena*, in c. 18 und 19 𝔑 *hostiarius*, in c. 25 𝔒 *holera*. Für *cariss.* schreibt in c. 6 𝔒 *kariss.*, 𝔓 *chariss.* (auch *charitas*). Nur 𝔓 hat überall *lacrymari*, alle c. 22 *piram*. In c. 20 hat 𝔒 *amphitheatro*, 𝔓

b. Die Hss. der Version Cb.

Im Gegensatz zu Ca ist Cb sehr unsicher überliefert. Ich habe nur drei Handschriften dieser Version gefunden, die sich bei näherem Zusehen auf zwei reduciren, und diese weichen auf Schritt und Tritt von einander ab. Dazu kommt, dass ein grosses Stück nur in einer einzigen Hs. vorliegt. Die Berichtigungen, welche sich für diese aus Epit. VII ergeben (s. u.), konnte ich beim Abdruck des Textes leider nicht benutzen, da mir die Zwettler Handschrift zu spät bekannt wurde.

𝔒 1) Cod. 339 der k. k. Hofbibliothek zu Wien[1]), aus dem 13. Jahrh., enthält in einer Sammlung von Legenden vorwiegend weiblicher Heiligen an 14. Stelle die Passio S. Theclae. Das Entgegenkommen der Direction der k. k. Hofbibliothek ermöglichte es mir, den Text in Leipzig selbst abzuschreiben.

𝔑 2) Cod. XVIII (Pass. Tom. XII) der Seminarbibliothek zu Cividale[2]), aus dem 13. Jahrh., enthält die Passio S. Teclae uirginis et martyris fol. 42—52 zwischen der Passio SS. Eufemiae, Dorotheae, Theclae et Erasmae und der Passio SS. Iustinae uirginis, Cypriani episcopi et Theogniti martyrum Christi. Auf *turbae secutae sunt* S. 55, 10 folgt unmittelbar *talem speciem ad bestias mitti* S. 81, 15. Ich habe den Text im Februar 1879 an Ort und Stelle abgeschrieben.

𝔖 3) Cod. XIII derselben Bibliothek (Pass. Tom. VII) ist vom Jahre 1469 datirt. Er enthält die Passio S. Teclae uirginis et mart. Christi fol. 202v—205v zwischen der Passio SS. Mauricii et sociorum und der Passio SS. Iustinae uirginis, Cypriani ep. et Theogniti martyrum Christi mit der gleichen Lücke wie 𝔑. Obgleich der Inhalt der Hs. sich mit dem des Cod. XVIII nicht deckt, ist der Thekla-Text doch allem Anscheine nach daher entnommen. Ich habe das Verhältniss anfangs verkannt, da einzelne bessere Lesarten im Cod. XIII eher auf eine beiden Hand-

---

amphite., 𝔑 *anphite.*, c. 21. 22. 28 alle *amphiteatrum.* 𝔑𝔓 schreiben *tanquam*, 𝔒 *tamquam*, 𝔓 c. 25 *quocunque*, c. 37 *quicunque.* 𝔒 c. 21 *sequuta.* 𝔓 c. 35 *inquid.* 𝔑 c. 27 *optulit.*

1) Tabulae codicum manu scriptorum praeter Graecos et Orientales in bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum. Vol. I. 1864, p. 47.

2) Aus dem 13. Jahrh. stammen nur die Bll. 1—71, der Rest gehört dem 14. Jahrh. an.

schriften gemeinsame Vorlage zu führen schienen, dann aber doch die Überzeugung gewonnen, dass 𝔖 unmittelbar aus 𝔑 abgeschrieben ist. Entscheidend dafür sind die folgenden drei Stellen: S. 17, 9 ist von *uirginum* in 𝔑 nur *uirg* lesbar: 𝔖 bietet *uirginitatis*; S. 19, 10 f. ist *de castitate*[1]) in 𝔑 unleserlich: 𝔖 hat *detestante*; S. 37, 12 ist *filiis* in 𝔑 bis auf *fi* verwischt: 𝔖 bietet *finibus*.

Sowohl in 𝔒 als in 𝔑 ist der ursprüngliche Wortlaut theils durch Nachlässigkeit, theils durch willkürliche Änderungen arg entstellt, so dass es schwer ist zu sagen, welches die bessere oder vielmehr die schlechtere Hs. ist. In vielen Fällen konnte nur mit Hülfe der übrigen Versionen oder des Urtextes zwischen beiden entschieden werden, und bald fiel die Entscheidung zu Gunsten von 𝔒, bald zu Gunsten von 𝔑. So hat z. B. 𝔒 S. 9, 9 f. *cruribus elegantibus* (vgl. Cd): 𝔑 *crinibus*; S. 15, 12 𝔑 *filii excelsi uocabuntur* (vgl. Ca): 𝔒 *hii exaltabuntur*; Z. 13 f. 𝔒 *eius karissimum* (vgl. Ca und Cc): 𝔑 *et spiritum sanctum*; S. 17, 9 𝔑 *amarum*: 𝔒 *umquam*; Z. 10 𝔒 *non perdent*: 𝔑 *percipient*; S. 39, 9 𝔑 *Impostor*: 𝔒 *seductor*; S. 55, 10 𝔒 *surgens*: 𝔑 *sartaginem adiit et* u. s. w. Oft fehlen in 𝔒 einzelne oder mehrere Wörter, die 𝔑 hat, und umgekehrt. In diesen Fällen habe ich, wo es irgend thunlich war, im Texte beide Hss. zu Worte kommen lassen, indem ich auf eine Entscheidung meinerseits verzichtete. Ich habe aber, um den Sachverhalt sofort in die Augen fallen zu lassen, das in 𝔒 Fehlende zwischen [ ], das in 𝔑 Fehlende zwischen ⌈ ⌉ eingeschlossen[2]). In den Fällen, wo beide Hss. offenbar fehlerhaft sind, habe ich die dem Richtigen näher kommende Lesart zwischen zwei Sternchen in den Text gesetzt oder, wenn die Emendation mir völlig sicher zu sein schien, diese durch zwei Kreuze kenntlich gemacht, vgl. S. 23, 13 **saepe** (so 𝔑 statt *saeue*, 𝔒 *ab eo*), 31, 8 †*domus ianuam*† (*domum ianuae* 𝔑, 𝔒 fehlt),

1) Dass dies ursprünglich dagestanden hat, ergibt sich aus den übrigen Versionen; Q hat statt dessen *uerbum dei*.

2) Um den Apparat zu entlasten, habe ich Abweichungen dieser Art in den Noten nicht angemerkt. Ich bitte aber den Zeichen im Texte auch in solchen Fällen Glauben zu schenken, wo durch Streichung der eingeklammerten Worte der Zusammenhang zerstört wird, wie S. 45, 14 *et dedit*, 87, 10 *Desine praeses a nequitia* (hier scheint in Q etwas anderes ausgefallen zu sein, vgl. C), 113, 6—8 *et requieuit—ancillae*.

43, 11 †*hominis*† (*hominis* 𝔑, *omnes* 𝔔), 115, 13 †*lotionem*† (*lutionem* 𝔑, *solutionem* 𝔔). Einige offenbare Schreibfehler [1]) und Abweichungen, die lediglich die Rechtschreibung betreffen [2]), habe ich in den Noten nicht angemerkt.

c. Die Hss. der Version Cc.

Von den vier Versionen, die aus der Übersetzung C geflossen sind, ist dies die verbreitetste, namentlich in Italien. Ich habe, abgesehen von dem Abdruck des Codex Casinensis (𝔗), drei Hss. vollständig verglichen.

𝔗 1) Cod. 142 der Bibliothek zu Monte Cassino, aus dem 11. Jahrh., in langobardischer Schrift (bei Lipsius *c*), enthält die Passio S. Teclae uirginis p. 379—389 zwischen der Passio S. Mauricii et sociorum und der Passio SS. Cosmae et Damiani, in Lectionen eingetheilt. Abgedruckt, ohne Angabe der Lectionen, im Florilegium zu T. III der Bibliotheca Casinensis, seu codd. mss. qui in tabulario Casinensi asseruantur series, cura et studio monachorum ordinis S. Benedicti. Mont. Casin. 1877, p. 266 ss.

𝔘 2) Cod. Vatic. Lat. 6076 ist eine im J. 1610 hergestellte Abschrift (auf Papier) einer älteren, einst dem Frauenkloster S. Caeciliae in Trastevere gehörigen Handschrift. Sie enthält die 'Natiuitas S. Teclae uirginis' fol. 33 ss. Ich benutzte sie nach einer im J. 1753 für die Bollandisten genommenen Abschrift, welche in dem mehrerwähnten 46. Bande der Collectanea der Société des Bollandistes fol. 352—364 enthalten ist. Die Zuverlässigkeit der Copie vom J. 1610 wird durch das folgende, in die Abschrift vom J. 1753 übergegangene Zeugniss verbürgt. Hier liest man am Schluss (fol. 364 r): Nos Paulus Sfondratus, Tituli Sanctae Caeciliae, S. R. Ecc^ae^ Presbyter Cardinalis, Sanc-

1) So 𝔏 c. 15 *constabilitatam*, c. 19 *fecississet*, c. 22 *extinguiretur*, c. 28 *leeana*, *caue* (st. *cauee*); 𝔑 S. 3, 3 *errarii*, 4 *falacia*, S. 83, 16 *sedes* (st. *sedet*).

2) 𝔏 schreibt c. 1 *adtendebat*, c. 3 *adtonsus*, c. 10 *adtonita*, aber c. 17 *annuntio* (𝔑 *adn.*); c. 22 *exsurrexit* (𝔑 fehlt), c. 33 *exspoliauerunt* und *exsurgens*, 𝔑 ohne *s* auch c. 36 *expirasset* (𝔏 *mortua fuisset*); 𝔔𝔑 c. 5 *inmunditia* (𝔑 auch c. 17, 𝔏 *immund.*), c. 35 *inmissas* (𝔑 auch *inmiserunt*, wofür 𝔏 *miserunt*); 𝔏𝔑 c. 20 *combure*, 𝔏 einmal *conbure*; 𝔔𝔑 *dampnare*, c. 28 u. 29 *sompnis* (𝔏 c. 35 *sompno*); 𝔏 c. 6 *karissimum* (𝔑 fehlt), 𝔔𝔑 *karitatem*; 𝔏 *tamquam*, 𝔑 *tanquam*; 𝔏𝔑 c. 35 *thauros*, 𝔑 daneben ohne *h*; 𝔔𝔑 c. 18 u. 19 *hostiarius*, 𝔏 c. 25 *holera*. c. 4 *ypocrisin*, c. 13 *exibuit*.

torum uitas, hoc uolumine contentas, ex antiquissimo Codice manuscripto, quod in Monasterio Monialium Sanctae Caeciliae Transtyberim asseruatur, summa fide, atque diligentia descriptas esse testamur, immo licet aliquibus in locis uerba aliquando deesse uiderimus, ideoque sensum satis obscurum esse; tamen ueritati studentes, nihil immutari, nihil addi permisimus. In quorum fidem haec nostra manu subscripta, ac sigillo nostro munita fieri mandauimus. Datum Romae in N^{ro} Palatio VIII. Calendas Februarii Anno MDCI. Sedente Clemente Octauo Summo Pontifice. — P. Car^{lis} Sfondratus manu propria.

3) Cod. B. 55 inf. der Bibliotheca Ambrosiana zu Mailand, 𝔅
aus dem 11. Jahrh., enthält die Passio S. Teclae uirginis fol. 145^{v} ss. Ich verdanke der Güte A. Ceriani's eine genaue Collation. Dem Texte sind am Rande Capitelzahlen beigeschrieben, und zwar zu S. 13. 16: II, zu S. 19, 18: III, zu S. 29, 14: IIII. zu S. 37, 19: V, zu S. 45, 19: VI, zu S. 55, 15: VII, zu S. 63, 19: VIII, zu S. 73, 15: IX. Vielleicht entsprechen diese Abschnitte den Lectionen des Cod. Casin. 142.

4) Cod. I der Bibliotheca Vallicelliana zu Rom, aus dem 𝔙
11. Jahrh., enthält die Passio S. Teclae uirginis fol. 285^{v}—289^{r}. Cap. 1—22 habe ich selbst collationirt, c. 23—43 hat Prof. Carl Holl im Juli 1900 für mich zu vergleichen die Freundlichkeit gehabt. Die Hs. enthält viele Schreibfehler und willkürliche Änderungen.

5) Cod. 1473 der Universitätsbibliothek zu Bologna, datirt vom J. 1180, enthält die Passio S. Teclae martyris fol. 238 bis 243^{v}, danach die Passio SS. martyrum Cosmae et Damiani. Ich verdanke die Kenntniss dieser Hs. Herrn Prof. A. Ehrhard. Der Anfang (S. 3, 10—5, 9) weist folgende Abweichungen von meinem Abdruck auf: S. 3, 10 *Hyconio* (vgl. 𝔘𝔅) | < duo | Z. 11 *plena*, < et | *quidem* (wie Cb) | S. 5. 9 *et interpretationes* (wie Cab).

6) Der Cod. B. I. 4. der Bibliotheca Casanatensis in Rom, aus dem 10/11. Jahrh., war, als ich ihn im J. 1882 einsah, unpaginirt. Die Passio S. Teclae martyris umfasst etwas mehr als vier Seiten. Ich habe c. 1—5 abgeschrieben und weiterhin einige Lesarten notirt, wobei sich folgende Abweichungen von meinem Texte ergaben: S. 3, 10 *Yconio* (wie 𝔅) | 11 pleni + *erant* (wie 𝔘𝔅) | *nulli* (wie 𝔅𝔙) | S. 5, 11 *ei essent* | S. 7,14 *audiuit* (wie 𝔘𝔅𝔙) | *Yconio* (wie 𝔅) | 15 < *Leta* (wie 𝔅) |

S. 9, 15 *pusilla* | 16 *putabatur* | S. 11, 16 *ei respondit* (wie 𝔅) | 18 *sancti* (wie 𝔘𝔅𝔚) | *et* (wie 𝔘𝔅𝔚) | S. 55, 18 *in turbam* (wie 𝔅) | 18 f. *sequentem* | 19 *possem* (wie 𝔅) | S. 113, 17 *Zmirnae* | S. 127, 5 *seleuchiam* | *cum bona* (wie 𝔘𝔅). Expl.: *Cuius uita uel* (wie 𝔘𝔅) *obitus celebratur VIIII Kł. octubris* (wie 𝔚) *regnante domino nostro Iesu Christo. cui est honor et gloria in saecula saeculorum. amen.*

7) Cod. 147 der Bibliothek zu Monte Cassino, aus dem 11. Jahrh., in langobardischer Schrift, enthält die Passio Theclae uirginis p. 601—618 zwischen der Passio S. Mauricii et sociorum eius und der Passio SS. Cosmae et Damiani, wie der Cod. Casin. 142[1]. Auch sonst deckt sich der Inhalt beider Handschriften, und hier wie dort ist der Text der Thekla-Passion in Lectionen eingetheilt. Nach einer Probecollation, die ich Herrn A. Ehrhard verdanke, weicht der Text in c. 1 an folgenden Stellen von meinem Abdruck ab: S. 3, 11 *qui fall. pleni erant* (wie 𝔗) | *nulli* (wie 𝔅𝔚) | S. 5, 9 *ita ut* (wie 𝔗).

8) Cod. Vatic. Lat. 6453 membr. antiq. fol. 130: Tecle uirg. *Veniente Paulo* (so im handschriftlichen Inventar).

9) Cod. Vatic. Lat. 6458 ex papyro in cartone. fol. 91—99: Thecla. *Veniente Paulo* (wie zu 8).

10) Cod. Vallicell. IX fol. 210—219 kleineren Formates als die übrige Handschrift, in langobardisch-cassin. Schrift des 11. Jahrhunderts. Inc.: *Veniente Paulo Konium post fugam fuerunt ei duo comites demas et hermogenes*, desinit: *credo quia mortui resurgunt* (S. 111, 20).

Der Text dieser Version liess sich auf Grund der von mir benutzten Handschriften mit einiger Sicherheit feststellen. Die meisten Fehler und willkürlichen Änderungen finden sich in 𝔚[2]. Mehr Beachtung verdienen die Sonderlesarten von 𝔗, da diese Hs. zuweilen allein das Richtige bewahrt hat, wie S. 11, 18 *benedicti* (τοῦ εὐλογημένου, 𝔘𝔅𝔚 *sancti*), S. 57, 19 *urgebant* (ἐκέλευσαν, *urgebat* 𝔘, *urgebatur* 𝔅𝔚), S. 87, 11 *confugi* (κατέφυγα, *confugio* 𝔘𝔅𝔚). Aber die Zahl dieser guten Lesarten ist eine geringe[3], und in den meisten Fällen muss 𝔘𝔅(𝔚) gegen 𝔗 recht

1) Vgl. Bibliotheca Casinensis (wie oben S. XXVIII), T. III, p. 302 ss.

2) Beispiele dafür liefert fast jeder Satz. Schreibfehler, wie Casusvertauschungen (*uis* st. *uim*, *Tecla* st. *Teclam*) und dergl. habe ich in der Regel nicht notirt.

3) S. 11, 18 hätte ich *Et* (καὶ, vgl. Cb) statt *Quibus* aufnehmen sollen

gegeben werden, vgl. z. B. S. 25. 19 *uirgo* (ἡ παρθένος) 𝔘𝔙𝔚: *uerbis* 𝔗, S. 45, 16 *aperta* (ἀποκεκαλυμμένα) 𝔘𝔙𝔚: *praecepta* 𝔗, S. 55, 17 *et illa* (κἀκείνη) 𝔘𝔙𝔚: quaerebat 𝔗, S. 67, 17 *turpe* (αἰσχρός) 𝔘𝔙𝔚: *persecutionis* 𝔗, S. 79, 17 *a publicatione* 𝔘𝔙𝔚 (ἀπὸ τῆς πομπῆς): *a theatro* 𝔗. Auch fehlen in 𝔗 öfter einzelne Wörter, die sicher ursprünglich sind, wie S. 3, 10 *post fugam*, 12 *mali*, 5, 10 f. *quomodo—omnia et*, 21, 16 f. *protinus*, 91, 18 *doctus erat in hominibus et*, 95, 15 *nouissimo die*, 97, 17 *aliae uero nardum* u. s. w. Für die Beurtheilung von 𝔘 fällt ins Gewicht, dass diese Hs. allein das Stück *Et ut lux orta est— adiuua Theclam* S. 83, 16—21 darbietet, welches in 𝔗𝔙𝔚 durch Überspringen von dem *Et ut* S. 83, 16 auf das *Et ut* S. 85, 12 ausgefallen ist. Wenn 𝔗𝔙𝔚, wie anzunehmen, diese Lücke vorgefunden haben, so kann es um so weniger überraschen, dass 𝔘 auch sonst zuweilen allein das Richtige bewahrt hat, wie S. 21, 17 *nuptu* (*ut nuptum* 𝔙, < 𝔗𝔚), 37, 16 *senatus* (< 𝔗𝔙𝔚), 47, 20 *diei* (*ei* 𝔙, *eis* 𝔗𝔚), 69, 20 *incidit* (*exarsit* 𝔗𝔙𝔚), 85, 13 *exentiata* (*anxiata* 𝔗𝔙, *exsensata* 𝔚), 107, 12 *tribulatis* (*tribulantibus* 𝔗𝔙𝔚)[1]). Und wo zwei gegen zwei stehen, wird 𝔘 in der Regel den Ausschlag geben, vgl. z. B. S. 3, 11 *nihil* 𝔗𝔘: *nulli* 𝔙𝔚[2]), 27, 14 *enim* 𝔗𝔘: < 𝔙𝔚, 35, 14 *cenandum* 𝔗𝔘: *cenam* 𝔙𝔚, 43, 21 *doluit* 𝔗𝔘: *docuit* 𝔙𝔚, 65, 19 *quia* (ὅτι) 𝔘𝔙: *qui* 𝔗𝔚, 75, 15 *mala* (κακή) 𝔘𝔚: *magna* 𝔗𝔙. Cod. 𝔙 geht, wie einige der zuletzt angeführten Beispiele zeigen, oft mit 𝔚 zusammen, doch theilt er die groben Fehler dieser Hs. nicht[3]) und findet sich auch öfter in guter Gesellschaft[4]). Hinsichtlich der Recht-

---

und S. 41, 14 *proconsulis* (vgl. Cab *praesidis*) st. *Caesaris*. Zweifelhaft ist S. 39, 18 *magiis suis* 𝔗 st. *magis* 𝔘𝔙𝔚, da weder der Urtext noch eine der anderen Versionen Ähnliches hat. Vielleicht ist hier *magnis turbis* zu lesen, vgl. Bb *turbam magnam*.

1) Zweifelhaft ist u. a. S. 43, 22 *proconsutis*, vgl. Cb. Schlechte Lesarten in 𝔘 sind z. B. S. 15, 17 *praecepta* st. *uerbum*, 17, 16 *aduentus*, 47, 19 *pedes eius et*; doch sind solche nicht häufig.

2) Unmittelbar vorher war vielleicht mit 𝔘𝔙 *fall. pleni erant* (ohne *qui*) aufzunehmen und nach *aerarii* stark zu interpungiren. 𝔚 ist ein zu schlechter Zeuge, um ihm allein zu folgen.

3) vgl. jedoch z. B. S. 29, 14 *eum uolebat* st. *eam nolebat*, 99, 15 f. *eminus sedebat* st. *munus edebat*.

4) vgl. z. B. S. 7, 16 *rogabat* und *uideret* 𝔘𝔙: *-bant* und *-rent* 𝔗𝔚, 13, 15 *mundi* 𝔗𝔙: *mundo* 𝔘𝔚. Schlechte Sonderlesarten wie S. 15, 20 *et*

schreibung herrscht hier grössere Übereinstimmung als bei den übrigen Versionen[1]).

d. Die Hss. der Version Cd.

Zur Identificirung der Handschriften dieser Version reichen die Angaben der Kataloge, sofern sie nur die Anfangsworte verzeichnen, nicht aus. Diese lauten entweder 'Ascendente Paulo Iconium post Antiochiae fugam', wie bei A, oder 'Tempore illo ascendente Paulo etc.', wie bei Ba und Bb. Ich habe die nicht identificirten Hss. mit dem Anfang 'Tempore illo' oben unter Ba zusammengestellt und nenne hier nur diejenigen, deren Zugehörigkeit zu Cd zweifellos ist. Bekannt geworden ist diese Version zuerst durch Grabe, welcher sie nach einer Oxforder Hs. (ℨ, bei Lips. *d*) veröffentlichte. Ich habe ausserdem noch zwei Hss. benutzt: den Cod. Bruxell. 18108 (𝔛) und den Cod. Paris. 5310 (𝔜).

𝔛 1) Cod. 18108 der Königl. Bibliothek zu Brüssel[2]), aus dem 12. Jahrh., enthält die Passio S. Theclae uirginis fol. 77r—81r zwischen der Vita S. Renacli episcopi et martyris und der Passio S. Theodardi episcopi. Ich konnte den Text im J. 1900 in Leipzig selbst vergleichen.

𝔜 2) Cod. Lat. 5310 der Nationalbibliothek zu Paris (ol. Colbert. 3281, deinde Regius C. 4175. 5), aus dem 10. Jahrh., enthält die Passio S. Theclae uirginis fol. 5v—8v zwischen der Vita S. Cassiani episcopi und der Adsumptio S. Philippi apostoli[3]). Ich habe den Text im Jahre 1882 an Ort und Stelle selbst verglichen.

---

spiritum sanctum st. *eius carissimum*, 20 f. *esum* st. *sensum*, und Auslassungen wie S. 15, 17 von *Beati — exaltabuntur*, 73, 18 *obtulit eam praesidi*, sind nicht häufig.

1) Ich notire beispielsweise 𝔘 c. 7 *adsedit*, 𝔘𝔙𝔚 c. 43 *adsum* (𝔗 *assum*), 𝔗 c. 10 *adquiescere*, 𝔚 c. 1 *adtendebant*, c. 20 *adtendens*, c. 22 *adtulerunt* u. *subposuerunt*; 𝔙 c. 15 *inpostor*, 𝔚 c. 17 *inmunditia*; 𝔘 c. 6 *charissimum* (𝔗𝔚 *kar.*, 𝔙 fehlt) und gleich darauf *charitatem*, wie c. 17 *charitatis*; 𝔗𝔘𝔙 c. 20 u. 34 *theatri* (𝔚 *teatri*), aber c. 28 𝔘𝔙 *amphiteatrum*, und so c. 31 𝔘𝔙𝔚; 𝔘𝔙 c. 18 *hostiario*, 𝔚 c. 19 *hostiarius*; 𝔗 c. 27 *dampnauit*, 𝔙 c. 29 *dampnata*.

2) Catal. codd. hagiograph. biblioth. reg. Bruxell. P. I. T. II. 1889, p. 414 ss.

3) Catal. codd. hagiograph. Latin. antiquiorum saec. XVI qui asseruantur in biblioth. nation. Paris. T. II, p. 75.

3) Cod. Bodleianus Digb. 39 zu Oxford (olim 'liber beate Marie Abbendon'), aus dem 12. Jahrh., enthält die Passio S. Teclae uirginis et martiris fol. 1v ss., gefolgt von der Passio S. Blasii episcopi et martiris[1]). Der Text wurde von Grabe im Spicilegium SS. Patrum. T. I. Ed. II. Oxon. 1700 p. 120 ss. veröffentlicht (bei Lipsius *d*). ℨ

4) Cod. 856 der Stadtbibliothek zu Cambrai, aus dem 13. Jahrh., enthält fol. 234—236 als letztes Stück die Vita S. Teclae uirginis[2]). Vorher geht, wie im Cod. 148 der Bibliothek zu Clermont-Ferrand (s. o. S. XII Nr. 9), die Passio (und miracula) S. Mauricii sociorumque eius, aber sonst ist der Inhalt beider Handschriften nicht identisch. Der Text der Hs. von Cambrai beginnt, wie in 𝔜ℨ, 'Tempore illo ascendente' und bricht mit den Worten 'Nunc tollatur hec' (s. u. S. 89, 20) ab.

Zu Anfang weichen 𝔜 und ℨ von 𝔛 darin ab, dass sie statt *Ascendente—Retulerat* S. 3, 13—7, 20 den Text von Ba darbieten. Der Übergang von der einen Quelle zur andern ist in 𝔜 dadurch kenntlich, dass der Schreiber S. 7, 20 *narrauit*, wie er zuerst nach Ba geschrieben hatte, ausradirte, um es durch *retulerat* (so 𝔛) zu ersetzen. Im übrigen ist die Überlieferung eine ziemlich einheitliche, nur dass ℨ öfter eigene Wege geht, vgl. z. B. S. 13, 21 *uerbo* 𝔛𝔜: + *domini* ℨ, 15, 27 *saeculi* 𝔛𝔜: *mundi* ℨ, 17, 17 *angelos iudicabunt* 𝔛𝔜: *angelis aequabuntur* ℨ, 19, 20 *Paulo dicente* 𝔛𝔜: *praedicante Paulo* ℨ. Solchen Abirrungen gegenüber ist die Zahl der beachtenswerthen Sonderlesarten hier eine geringe. vgl. S. 43, 24 *hominum* ℨ: *omnium* 𝔛𝔜, 69, 21 *domini* ℨ: *dei* 𝔛𝔜[3]). Öfter hat 𝔛 allein das Richtige bewahrt, z. B. S. 9, 26 *benedicti*: *benedicte* 𝔜ℨ, 23, 23 *uirginis*: *uirgines* 𝔜ℨ, 39, 22 *ne mihi nuberet*: *non nubere* 𝔜ℨ, 43, 28 *condoluit*: *doluit* 𝔜ℨ, 105, 21 *carmina*: *crimina* 𝔜ℨ[4]); 𝔜 allein, wenn ich recht sehe, nie oder doch nur

1) Catalogi codd. manuscript. bibliothecae Bodleianae. Pars IX, conf. Gulielmus D. Macray. Oxon. 1883, p. 35.

2) Catalogue des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements. T. XVII. Paris 1891, p. 334 ss.

3) Zweifelhaft ist S. 13, 23 *abstinentes* ohne *qui sunt*, vgl. Lips. S. 238, 14 μακάριοι οἱ ἐγκρατεῖς. Mit ℨ stimmt B, mit 𝔛𝔜 A.

4) Schlechte Lesarten in 𝔛 sind z. B. S. 25, 26 *erit* st. *est*, 49, 23 *interrogata—dixerunt*, 57, 21 *expectare* st. *spectare*, 73, 27 *ei dante* st. *edente*.

in ganz vereinzelten Fällen [1]) Nur in der Orthographie hätte ich vielleicht dieser Hs., als der ältesten unter den dreien, mehr als geschehen folgen sollen [2]). Gemeinsam sind 𝔛𝔜ℨ Fehler wie S. 23, 23 *saepe* statt *saeue* (vgl. Cb und Cc), 57, 25 *publice* statt *publici* (vgl. Cabc, ebenso S. 59, 21), vgl. auch die Noten zu S. 77, 23 (*clatros* und *elogium*).

Anmerkung. Die Schreibung der Eigennamen.

Bei den häufiger vorkommenden Eigennamen [3]) habe ich den Wechsel in der Schreibart nicht angemerkt und fasse hier die handschriftliche Überlieferung zusammen.

Thecla gebe ich in ABC überall mit *h*, obgleich in A die Schreibung ohne *h* (so 𝔄 überall) fast ausschliesslich und in Bb durch die Hauptzeugen (𝔉𝔊) allein vertreten ist, während in den übrigen Versionen bald diese, bald jene Schreibart überwiegt.

Für Demas schreibt 𝔅 überall Dimas. Ich habe dies in A aufgenommen, obgleich 𝔄 Demas hat. Bei 𝔊 (Bb) findet sich dafür durchweg Themas.

Hermogenes bieten fast alle Handschriften, ausser 𝔄𝔅, welche für A Hermogenis bezeugen. Letztere Schreibart findet sich auch in 𝔏 (Bc) und vereinzelt in 𝔔 (Cb), während in 𝔒 (Ca), 𝔘 (Cc), 𝔜ℨ (Cd) auch Ermogenes vorkommt.

Für Iconium hat 𝔄 Yconium neben Ychonium, wozu 𝔅 noch Hyconium und Hychonium fügt. Yconium schreiben auch

1) vgl. S. 57, 22 *caelos* (*caelis* 𝔛, *coelum* ℨ), 59, 23 *ei* (wofür vielleicht mit 𝔛 *eius* zu schreiben gewesen wäre). Zweifelhaft ist S. 77, 20. 22 u. ö. *lea* (vgl. A) statt *leaena*; doch ist letztere Form durch Cabc für C überwiegend bezeugt.

2) 𝔜 schreibt c. 31 *adprehendens*, c. 7 *adsedit*, c. 10 *adtonita* (aber c. 8 *atton.*), c. 3 *adtunso* (so), c. 22 *subposuerunt* u. *conposita*, c. 19 *conligatam*, c. 36 *conlapsa*, c. 26 *conplectere*, c. 34 *conplures*, c. 35 *conbusit* (so), c. 22 u. sonst *amphiteatrum* (c. 28 auch 𝔛), c. 15 *inpostor*, c. 4 *haue*, c. 33 *harena* (auch 𝔛), c. 19 *hostiarius* (c. 18 *ost.*, wo ℨ *host.*). Nicht notirt habe ich auch Fehler wie c. 13 *pocionibus*, c. 25 *pacientiam*, c. 23 *inquid*, c. 27 *obtullit*, c. 41 *optulit* (so 𝔛 hier u. c. 27), c. 37 *exhibeta*, c. 21 *Thecla* st. *Theclam*.

3) Ich habe der Übersichtlichkeit wegen auch in den Noten die Eigennamen mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben, ohne Rücksicht auf den Gebrauch der Handschriften.

𝔉𝔊 (Bb) und einzelne Hss. der Versionen Ba (𝔇 auch Icconium und Ichonium), Bc, Cb und Cc.

Zu Onesiforus finden sich zahlreiche Varianten. In A und Bc überwiegt die Schreibung Honesiphorus, bei den übrigen Versionen Onesiforus, womit Onesiphorus und Honesiforus wechselt. Ausserdem liest man hier und da Onosiferus, Honosiferus u. s. w., bei 𝔚 (Cc) auch Onesimus.

Thamirus überwiegt in A (𝔄 hat auch Tamirus, 𝔅 auch Thamyrus und Tamyrus), Bc (𝔐 auch Thamyrus), Cb (seltener Thamyrus) und Cd (𝔛 vereinzelt Tamirus); Tamirus in Ba (daneben Tammirus 𝔇) und Ca (ausnahmslos); Tammirus in Bb (vereinzelt Thamirus und Thammirus in 𝔊) und Cc (𝔙 einmal Tamirus).

Neben Theoclia liest man in 𝔄 Teoclia und Teoclya, in 𝔅 auch Theochia, Teochia und Teochya. Zu diesen Varianten kommen in den übrigen Hss. noch Teodia (𝔇), Theocletia (𝔉), Teocletia und Teoclecia (𝔉), Theodocia (𝔊), Theoclea (𝔏), Theoclinia (𝔒), Theoclita (𝔑), Theuclia (𝔜) und Theoclea (𝔷). Für Ca ist Deoclia überwiegend bezeugt; daneben findet sich vereinzelt Deoclya (𝔒) und Deoclea, Theoclia (𝔓 c. 43) und Teoclea (𝔑 c. 43).

Trifena ist für A (𝔅 einmal Triphena), Ba (𝔇 mit *ph*, zuweilen auch 𝔈), Ca (durchweg) und Cb (𝔒 daneben Trifena und vereinzelt Triphena) gesichert, Triphena für Bb (𝔉𝔊) und Cc (durchweg), Trifina für Bc (𝔏 einmal Triphina, wie 𝔐 mit einer Ausnahme) und Cd (nur 𝔷 Trifina.)

B. Überlieferung und Beschaffenheit der Übersetzungen.

1. Die Übersetzung A.

Unsere Kenntniss dieser Übersetzung beruht, wie wir gesehen haben, wesentlich auf einer Handschrift (𝔄), die an Correctheit viel zu wünschen übrig lässt. Verhält es sich mit der Passio S. Theclae in dieser Hs. so wie mit anderen darin enthaltenen Texten [1]), so muss man von vornherein damit rechnen,

1) Ich habe dabei besonders den Text der Passio S. Pionii im Auge, der vollständig nur im Cod. Paris. 5306 enthalten und leider arg verdorben ist.

dass der ursprüngliche Wortlaut nicht selten bis zur Unkenntlichkeit entstellt ist. Es wird daher bei Abweichungen von der sonstigen Überlieferung in manchen Fällen unmöglich sein zu entscheiden, ob der Übersetzer bez. die von ihm benutzte griechische Hs. oder der Schreiber des Cod. Paris. dafür verantwortlich zu machen ist. Insbesondere gilt dies vom Fehlen einzelner Wörter und ganzer Sätze, wofür sich in A zahlreiche Beispiele finden[1]). Mit grösserer Sicherheit kann man Zusätze, an denen ebenfalls kein Mangel ist, für die Übersetzung selbst in Anspruch nehmen; denn solche sind dem augenscheinlich ganz mechanisch zu Werke gehenden Schreiber nicht wohl zuzutrauen. Da wir hierin einen Massstab dafür besitzen, wie frei der Übersetzer sich seiner Vorlage gegenüber bewegt hat, mögen einige Beispiele hier Platz finden. Hinzugefügt ist u. a. S. 6, 3 f. *in domum suam*, S. 20, 2 f. *et amore tenebatur*, S. 26, 4 *Thamiro desponsata*, S. 28, 3 *et doctrinam* (vgl. Bc), S. 38, 4 *ad tribunal eius*, 5 *tolle inimicum* (ebenso S. 50, 5 f., wo in Cb und Cd *tolle maleficum*, in Cc *tolle blasphemum* hinzugefügt ist), S. 42, 5 f. *ex omni tormento*, S. 46, 2 f. *ut eam permitteret ad Paulum ingredi*, S. 48, 3 f. *Theocliae et his qui quaerebant eam*, S. 52, 5 *uoce magna*, S. 56. 3 *ciuitatis*, S. 58, 1 *in fronte suo*, S. 60, 6 *unica*, S. 64, 4 *ab oratione*, S. 66, 2 *cum tota domo eius et Thecla* (für *καὶ πάντων*), S. 70, 4 f. *Quae cum non inueniret eum*, S. 72, 4 *in media turba*, S. 74, 5 *genere regali* (vgl. Ca), S. 80, 7 *altera die*, S. 84, 5 f. *respiciens in caelum*, S. 88, 5 *diuersa genera ferarum*, S. 90, 1 *quae sic—sic iterum*, S. 94, 2 *hora nec non et*, S. 104, 5

1) So fehlt z. B. S. 8, 5 (Lips. S. 238, 1) *ἐμειδίασεν*, woran übrigens auch Bc (*laetatus est ualde*), Cc und Cd Anstoss genommen haben, S. 22, 4 (241, 14) *καὶ ποικίλους*, S. 24, 4 (242, 6) *ἐπιθυμίᾳ καινῇ καὶ πάθει δεινῷ* (*κ. πάθει δεινῷ* fehlt auch C), 5 (7) *καὶ ἑάλωται ἡ παρθένος*, S. 26, 1 (242, 9 f.) *ἅμα μὲν* und *ἅμα δὲ — αὐτῆς* (vgl. Cd, wo auch *φιλῶν αὐτήν* fehlt), 2 (11 f.) *ἔκπληκτον*, 3 (12) *καὶ αἰσχύνθητι*, 4 (13 f.) *κάτω βλέπουσα κάθησαι*, S. 30, 5 (243, 12) *ἐὰν εἴπητέ μοι περὶ αὐτοῦ*, S. 32, 7 (244, 7) *καὶ πλοῦτον μέγαν* (vgl. C) *καὶ τράπεζαν λαμπράν*, S. 42, 8 (247, 1 f.) *ὃς μόνος συνεπάθησεν πλανωμένῳ κόσμῳ*, S. 44, 1 (247, 3) *καὶ φόβον θεοῦ* und *ἀγάπην*, S. 50, 3 (248, 10) *ἐν τῇ φυλακῇ*, S. 52, 3 (249, 4 f.) *τῷ Θαμύριδι* (vgl. B), 6 (7) *ἐν μέσῳ θεάτρου*, S. 54, 6 (250, 1) *εἰς τὸν ὄχλον*, S. 58, 2 (250, 9) *οἱ δὲ ὑφῆψαν* (fehlt auch S), S. 76, 2 (255, 5 f.) *προσέδησαν αὐτὴν λεαίνῃ πικρᾷ*, S. 82, 5 (257, 8) *ἀπέθανεν γάρ*, S. 92, 5 (260, 4 f.) *ὡς δὲ ἐτέλεσεν τὴν προσευχήν*, S. 104, 4 (263, 8) *τὰ δὲ περὶ ἐμέ*, S. 114, 3 (266, 5) *τὸν λόγον τοῦ θεοῦ*, S. 116, 3 (267, 2) *Ἑρμείου*.

ante saecula, S. 106, 5 *Exue te haec et*, S. 108, 4 *Theclam innocentem*, 5 *gaudentes*, S. 110, 1 *a bestiis*, 3 *certior facta*, S. 116, 4 f. *et ii qui cum ea uenerant*, 7 *alia die*, S. 118, 2 ff. *ex quibus Thecla quasdam uestes accepit etc.* (vgl. Text und Varianten bei Lips. S. 267, 7 f.), S. 124, 1 *Cui Thecla nihil respondit, sed silentium habuit* (vgl. Cc).

Dass A nicht eine oder die andere dieser Lesarten in seiner Vorlage gefunden haben könnte, wird man, zumal bei dem jetzigen Stande unserer Kenntniss der griechischen Überlieferung, mit Sicherheit nicht behaupten können. Aber zahlreich werden diese Fälle nicht sein. Und dass er es mit dem Wortlaut nicht immer sehr genau nahm, dafür finden sich noch andere Beispiele. So übersetzt er z. B. Lips. S. 238, 7 (10, 4 f.) *εἰ δὲ ἔστε τινές*: *sed si estis digni*, S. 239, 1 (14, 1) *κληρονομήσουσιν τὸν θεόν*: *possidebunt terram* (*terram* auch zwei syrische Hss., vgl. Mt. 5, 5), S. 243, 1 (26, 5) *ἀλλὰ παραπλήξ* (*παραπλήττη CE*): *sed sicut muta taces*, 4 (28, 2) *καὶ τούτων οὕτως* (*οὕτως < EF*) *γινομένων*: *his dictis*, S. 244, 4 (32, 3) *μείνητε*: *uixeritis* (vgl. Cd), S. 245, 2 f. (36, 2) *ἐπὶ καινῇ διδαχῇ Χριστιανῶν*: *et dic eum Christianum esse*, S. 248, 6 (48, 5 f.) *συνδεδεμένην τῇ στοργῇ*: *colligatam ad pedes eius* (vgl. C), S. 250, 4 (56, 2) *ὁ δὲ εἰς οὐρανοὺς ἀπήει* (*ἀπίει* al., *ἀνίει AB*, + *θεωρούσης αὐτῆς FG*): *et Paulus ad caelum respiciebat*, S. 250, 12 f. (58, 5) *πᾶν τὸ κύτος*: *omnis impetus aquae*, S. 253, 2 f. (66, 3 f.) *ἐπὶ τοῖς ὁσίοις ἔργοις τοῦ Χριστοῦ*: *in uerbis sanctis Iesu Christi*, 9 (68, 3) *τὸ ὕδωρ*: *signum aquae* (vgl Cc *signum salutis*), S. 254, 7 f. (72, 2) *καὶ ἔστησεν αὐτὸν θρίαμβον*: *irata aduersus eum*, S. 255, 6 f. (76, 3) *ἡ δὲ λέαινα ἐπάνω καθεζομένης Θέκλης* (*ἐπάνω τῆς Θέκλης καθεζομένη E*): *lea autem iuxta Theclam sedens*, S. 261, 10 (98, 3 f.) *στυγνάσας*: *inuitus*, S. 263, 4 (102, 4) *ἀπέθανεν*: *uexata est* und (104, 1) *παρὰ τοὺς ἄβακας*: *circa imaginem*[1]), 6 (2) *καὶ τίνα τὰ περὶ σέ*: *aut quae sunt carmina tua*[2]), 8 (4) *εἰς ὃν εὐδόκησεν*

1) Wie der Übersetzer dazu gekommen ist, *παρὰ τ. ἄβ.* hierher zu versetzen, vermag ich nicht zu sagen. In der griechischen Überlieferung findet sich nichts Ähnliches. Ein zweites Beispiel dieser Art begegnet uns in c. 11, wo die Worte *καὶ ἐξερχομένους* (Lips. S. 243, 7) zum folgenden Satze gezogen sind (S. 30, 1), vgl. B.

2) Ähnlich Cb und Cd; die Übereinstimmung ist aber wohl für zufällig zu halten.

ὁ θεός: *quem benedixit deus*, S. 264, 7 (108, 2) ἐνδύσει με σωτηρίαν: *dabit salutem*, S. 266, 3 f. (114, 1 f.) ἀναζωσαμένη (ἀνεζώσατο *C*) καὶ ῥάψασα (ῥίψασα *AEF*, στρέψασα *B*) τὸν χιτῶνα εἰς ἐπενδύτην: *succinxit se super uestem suam et cooperuit se anabulario*[1]), S. 267, 2 f. (116, 5): ὥστε ἐπὶ πολὺ θαυμάσαι τὸν Παῦλον: *ita ut Paulus doleret* [*nimis*] *propter passionem eius*[2]).

Unter diesen Umständen wäre ein Versuch, die der Übersetzung zu Grunde liegende griechische Handschrift reconstruiren zu wollen, von vornherein aussichtslos. Ich beschränke mich daher darauf zu untersuchen, welche Stelle ihr innerhalb der bis jetzt erhobenen Überlieferung zukommt.

Nach Lipsius zerfallen die von ihm benutzten Handschriften in drei Hauptgruppen. Der ersten gehören die Hss. *EIKL*, der zweiten *FGHM*, der dritten *ABC* an. Da aber *HIKLM* nur stellenweise verglichen sind, lässt sich Näheres nur über *ABCEFG* aussagen. An die Spitze der ersten Gruppe stellt Lipsius den Cod. *E*, *quamquam non ea est eius dignitas ut scripturam eius reliquis omnibus neglectis tueamur.* Die beste Hs. der zweiten Gruppe ist *F*, doch auch *G* ist, obschon interpolirt, nicht zu verachten. Aus der dritten Gruppe, welcher die beiden ersten überlegen sind, fällt Cod. *C* durch eine grosse Zahl eigenartiger Lesarten, darunter viele Kürzungen, heraus. Er stimmt aber auch oft mit *E* oder mit *EFG* gegen *AB*, öfter mit *FG* gegen *ABE*; endlich fehlt es auch nicht an Stellen, wo *CE* auf der einen, *ABFG* auf der anderen Seite stehen. *A* und *B* sind sehr nahe mit einander verwandt, aber *A* ist, obgleich jünger als *B*, die bessere Handschrift. Gegen *ABC* sind *EFG* fast immer im Recht; aber das Richtige hat sich zuweilen bei nur einer einzigen Hs. oder bei zweien erhalten[3]).

1) Wohl aus *anaboladio* verdorben, vgl. Rönsch, It. u. Vulg. S. 239.

2) Vgl. Cc. Ob A wirklich S. 257, 8 (82, 5) τέκνον mit *filius* wiedergegeben hat, ist schwer zu entscheiden. Da ἀπέθανεν γάρ darauf folgt, musste er an Falconilla denken, aber die Übersetzung dieser Worte fehlt auffallender Weise.

3) Einige merkwürdige Beispiele dafür, dass *CEF* — also aus jeder Gruppe ein Hauptvertreter — zusammengehen, ohne doch den ursprünglichen Wortlaut darzubieten, mögen hier Erwähnung finden, da sie mehr für die Beschaffenheit der griechischen Überlieferung als für die Beur-

Betrachten wir nach dieser Orientirung den durch A vertretenen griechischen Text, so ergiebt sich sofort, dass er zur Gruppe *ABC* nicht gerechnet werden kann. Von dem dieser Gruppe eigenthümlichen fabelhaften Anhang (s. Lips. S. CIII und S. 270 f.) findet sich in A (wie auch in den anderen Übersetzungen) keine Spur, und wo *ABC* den übrigen Hss. getheilt oder geschlossen entgegentreten, gesellt sich A nur in vereinzelten Fällen zu ihnen, und zwar zu *C* noch seltener als zu *AB*. Beispiele der Übereinstimmung mit *AB* sind Lips. S. 246, 14 *ὅπως μὴ* (*AB* statt *μηκέτι*) *ἁμαρτάνωσιν*: A S. 42, 6 *ut non peccent*; S. 250, 6 *ὡς δὲ εἰσῆλθεν* (*AB* statt *εἰσήχθη*, *C εἰσηνέχθη*) *γυμνή*: A S. 56, 4 f. *et cum introisset nuda*; S. 252, 7 f. *ὅτι ἔσωσάς με* (*AB*, + *ἐκ πυρός CEFG*): A S. 64, 3 *quia saluam me fecisti*; S. 256, 11 f. *κατὰ τὸ θέλημα αὐτῆς* (*AB*, *θέλημά σου CEFH*): A S. 80, 4 f. *secundum uoluntatem suam*; S. 261, 5 *ἄλλων θηρίων βαλλομένων* (*εἰσβαλλ. C*, *ἐμβαλλ. E*) *φοβερωτέρων* (*AB*, *φοβερὸν E*, *φοβερῶν FG*, < *C*): A S. 96, 3 *aliis bestiis inmissis saeuioribus*; S. 262, 4 *ἡ δὲ περικαιομένη φλὸξ* (*AB*, *ἡ δὲ φλὸξ ἡ περικειμένη CE*, *τῆς δὲ Θέκλης κατέκαυσεν ἡ φλὸξ τὰ περικείμενα* [+ *μέλη G*] *τῶν ταύρων FG*): A S. 100, 2 *flamma accensa*; S. 263, 9 *δι᾽ ὃ* (*A*, *διὸ B*, *διὰ τοῦτο C*, *δι᾽ οὗ E*, *δι᾽ ὃν FG*): A S. 104, 5 *propter quod*; S. 268, 5 f. *βοηθὸς ἐπὶ ἡγεμόνων* < *AB*: < A S. 120, 4. Mit *A* allein liest A S. 255, 10 *ἀνόσια γίνεται* statt *ἀνοσία κρίσις γίνεται*: S. 76, 6 *iniusta fiunt*[1]); mit *C* allein S. 241, 5 *ᾔδει τὸν χαρακτῆρα αὐτοῦ* statt *τὸν χαρ. Παύλου ἑωράκει* (*EFG*, *τὸν χαρ. ἑωράκει αὐτοῦ AB*): S. 20, 2 *figuram eius sciebat*; S. 246, 14 *ἀπέστειλεν* (*ἔπεμψεν*) ohne Zusatz (+ *ὁ θεὸς* rel.): S. 42, 7 *misit*; S. 258, 7 *βοὴ* (*βοαὶ AB*, *πικρὰ βοὴ FH*, < *E*): S. 86, 5 *clamor*; S. 263, 3 *Τρύφαινα* ohne den Zusatz *ἡ βασίλισσα*: S. 102, 4 *Trifena*; S. 267, 7 *ἔδωκεν* statt *ἔπεμψεν*: S. 118, 2 *dedit*[2]). Diesen Beispielen der Übereinstimmung

---

theilung unserer Übersetzung in Betracht kommen. S. 238, 16 bieten für (*ABG* ABCDS) *εὐαρεστήσουσιν τῷ θεῷ*, *CEF* (*IKLM*) *εὐθεῖς κληθήσονται*; S. 240, 3 für (*ABG* ACDES, < B) *τῆς ἁγνείας*, *CEF* (*IKLM*) *τῆς παρθενίας*, und S. 243, 13 fügen am Schluss von c. 11 *CEF* einen Satz hinzu, den *ABG* und alle Übersetzungen am Schluss von c. 13 (S. 244, 11 f., wo *EF* ihn wiederholen) darbieten.

1) Auf diese wahrscheinlich ursprüngliche Lesart komme ich noch einmal zurück.

2) Statt *C τῇ ἁγίᾳ Θέκλῃ* hat aber A einfach *Theclae* (*AB ἔπεμψεν*

sind aber, abgesehen von anderen Abweichungen, vor allem die zahlreichen Fälle gegenüberzustellen, wo einzelne oder mehrere Textesworte, die in *AB* oder *C* fehlen, in A vorhanden sind[1].

Auch zu der ersten, durch *E*(*IKL*) vertretenen Gruppe hat A, so viel ich sehe, kein näheres Verhältniss. Mit *E* liest A z. B. S. 244, 3 *ἔσται* statt *ἔστιν* (S. 32, 3 *erit*, so auch B und C), S. 245, 13 *τὰς γυναῖκας* ohne *πάσας* (S. 38, 6, so auch B und C), S. 254, 10 *ὑπ' αὐτῆς* (S. 72, 4 *ab ea*, < rel.), vgl. auch S. 263, 1 f., wo A (S. 102, 3) *ne ciuitas pereat* der Lesart von *E μὴ καὶ ἡ πόλις συναπόληται* am nächsten kommt (*μήποτε καὶ ἡ πόλις σὺν σοὶ καὶ ἐμοὶ ἀπόληται FG*, < *ABC*). Aber solche Fälle sind vereinzelt, und öfter hat A anders als *E* gelesen, vgl. z. B. S. 14, 2 *fient* (*γενήσονται*): *E* S. 239, 2 *κληθήσονται*, S. 42, 1 *si enim ego* (*εἰ ἐγὼ*): < *εἰ* S. 246, 9 *E*, S. 86, 3 *quae me castam seruauit* (*καὶ ὅτι με ἁγνὴν ἐτήρησεν*): < S. 258, 5 *E*, S. 96, 4 f. *quaedam cassiam* (*αἱ δὲ κασίαν*): < S. 261, 6 *E*. Bemerkenswerth ist, dass an fast allen diesen Stellen die durch A vertretene Lesart gegründeten Anspruch hat, für die ursprüngliche gehalten zu werden. Das Gleiche gilt von mehreren Fällen, wo A mit *CE* zusammengeht, vgl. z. B. S. 246, 14 f. *τὸν ἑαυτοῦ παῖδα* ohne Zusatz (+ *Ἰησοῦν Χριστὸν FG*, *Ἰησ. Χρ. τὸν υἱὸν αὐτοῦ AB*), S. 253, 12 *εἰσέρχεσθαι αὐτοὺς* ohne Zusatz (+ *εἰς Ἀντιόχειαν AB*, *εἰς τὴν πόλιν F*, *ἐν τῇ πόλει G*), S. 262, 4 *αὐτήν* (*τὴν δέσμιον AB*, *τὴν δέσμ. Θέκλαν FG*), S. 267, 1 *τῆς χειρὸς αὐτῆς* (*αὐτὴν AB*, *αὐτῆς FG*)[2]. Mit *EF* scheint A

αὐτῇ, *E* < *αὐτῇ*, *FG ἐπ. διὰ τῆς Θέκλης τῷ Παύλῳ*). S. 265, 6 fehlt *τὸν λόγον τοῦ θεοῦ* wie in *C*, so auch in A (S. 112, 1). Mit *C* las A vielleicht auch S. 261, 7 *ὡς εἶναι πλῆθος εὐωδίας* (statt *μύρων*): S. 76, 5 *ut esset multitudo odoramentorum*.

1) So fehlt z. B. in *ABC* S. 266, 2 *πανταχοῦ*; in *AB* S. 244, 8f. *καὶ θέλων*, S. 249, 11 *ἀναστὰς*, S. 250, 12f. *πλήρης — κύτος*, S. 253, 10 *πανοικί*, S. 254, 1 *ἣν λέγεις*, S. 257, 9 *τοῦ τέκνου μου*, S. 262, 1 *ποίει ὃ θέλεις*; in *BC* S. 235, 3f. *ὁ χαλκεύς*; in *A* S. 243, 7 *πρὸς τὸν Παῦλον*; in *B* S. 236, 5f. *ἀκούσας — Ἰκόνιον*, S. 240, 4f. *ὅτι ὁ λόγος — αἰῶνος*; in *C* S. 239, 4f. *μακάριοι οἱ σοφίαν — κληθήσονται* und 7—10 *μακάριοι οἱ σύνεσιν — εὐλογηθήσονται*, S. 240, 4 *σωτηρίας*, S. 242, 3f. *παρ' αὐτοῦ — μόνον*, S. 243, 10 *ἔσω*, S. 244, 11f. *ὅτι οὕτως — γάμον*, S. 245, 12f. *Καὶ πᾶς — γυναῖκας*, S. 248, 5 *καθὼς εἶπεν αὐτοῖς* (vgl. *A*), S. 251, 2 *τὴν δὲ Θέκλαν σωθῆναι*, 4 *ἐν ὁδῷ*, S. 252, 11f. *καὶ ἦν — πάντων*, S. 253, 13 *Ἀντιοχέων πρῶτος*.

2) Von minder gut bezeugten Lesarten, die A mit *CE* gemein hat, erwähne ich S. 265, 6 *πάντας τοὺς ἐν τῇ οἰκίᾳ*: S. 112, 1f. *Trifenam cum*

S. 247, 2 *οἱ ἄνθρωποι* statt *ἀνθύπατε* (*ABCG*) gelesen zu haben[1]), mit *EFG* z. B. S. 264, 6 *εἶπεν· Ἔνδυσαι τὰ ἱμάτια*[2]) statt *ἐνδύσασθαι αὐτήν* (*ABC* BC).

Verhältnissmässig häufig treffen wir unsere Übersetzung in Gesellschaft der Gruppe *FG*(*HM*). Den von Lipsius nicht aufgenommenen Zusatz am Schluss des ersten Capitels, S. 236, hat A in einer Fassung, die sich am nächsten mit *FH* berührt: *ὅτι ἐκ σπέρματος Δαυὶδ καὶ ἐκ Μαρίας ἐγεννήθη ὁ Χριστός* (< *G*): *quomodo ex semine Dauid et ex Maria uirgine natus esset secundum carnem*[3]) A S. 4, 2 f. Im 8. Capitel hat A die Worte *εἶπεν οὖν— Θέκλα* S. 241, 9 f., die in *ABCE* ausgefallen sind, gelesen, wenn auch nicht genau in der durch *FG* vertretenen Fassung, s. S. 20, 5 f. Am Schluss des 12. Capitels fehlen die Worte *ἀλλὰ τηρήσητε ἁγνήν* S. 244, 4 wie in *FG*, so auch in A (ebenso in B, C und S). Mit *FG* las A S. 248, 10 *ἡγεμὼν* (< *ABCE*), S. 251, 7 *οὐκ ἔχομεν πόθεν ἄρτους ἀγοράσαι* (*οὐχ εὕρομεν ἄρτ. ἀγορ. AB*, *οὐκ εἶχον πόθεν ἀγοράσωσιν ἄρτους E*, < *C*), S. 252, 5 *δούλη σου* (*σή ABCE*); mit *FH*[4]) S. 257, 1 *καὶ ἀκούσασα ταῦτα ἡ Τρύφαινα ἐπένθει* (*καὶ ταῦτα εἰπούσης Θέκλης* [*αὐτῆς E*, < *C*] *ἐπένθει ἡ Τρύφαινα ABCE*), S. 257, 6 *τὸν Ἀλέξανδρον* (*αὐτὸν ABCE*); wiederum mit *FG* S. 262, 9 *ἠρώτησεν τὸν ἡγεμόνα λέγων*[5]) (*πεσὼν εἰς τοὺς πόδας τοῦ ἡγεμόνος εἶπεν CE*, *παρεκάλει τὸν ἡγεμόνα λέγων AB*, + *καὶ προσπίπτων αὐτῷ B*); mit *F* allein S. 249, 2 *ὡς δὲ* (*ἡδέως οὖν AB*, *ἡδέως δὲ CEG*); mit *G* allein S. 246, 5 *ἀπολεῖται* (*peribit*, *ἀπολέσεις αὐτόν CEF*, *αὐτὸν ἀνελεῖς A*, *αὐτ. ἀναιρεῖς B*).

---

omni domo sua (*αὐτὴν AG* BS, *αὐτῇ B*, < *F*), S. 267, 6 *Ὕπαγε, τέκνον*: S. 118, 1 *Vade, filia* (so auch C, < *τέκνον ABFG* BS). Aber gegen *CE* verwirft A mit anderen wichtigen Zeugen die Zusätze S. 256, 9 *εἰς τοὺς αἰῶνας* (< *ABFH* BS), S. 268, 3 *τὰ λόγια τοῦ θεοῦ* (< *ABFGH* BC).

1) Ich habe S. 42, 8 mit 𝔅 *hominum* in den Text gesetzt, statt 𝔄 *hominem*; es ist aber wohl *homines* zu emendiren.

2) A hat *Exue te haec, Thecla, et indue te uestimenta tua*; aber die Erweiterung stammt wohl vom Übersetzer, nicht aus seiner Quelle.

3) Das der griechischen Überlieferung fremde *secundum carnem* findet sich auch in Bc und C.

4) *G* hat hier eine Lücke, s. Lips. Prolegom. p. XCIX.

5) A hat *procedens rogabat praesidem dicens*; sollte *procedens* aus *procidens* ⟨*in terram*⟩ (vgl. B) verdorben sein, so würde dieses Beispiel hinfällig.

Aber die Übereinstimmung mit *FG(H)* ist doch nicht so überwiegend, dass man A geradezu dieser Gruppe zuweisen dürfte; dazu sind die Abweichungen zu zahlreich. S. 239, 10 las A (S. 16, 1) mit *ABCE* ἐν δεξιᾷ τοῦ πατρὸς εὐλογηθήσονται, während für πατρὸς *F* θεοῦ, *G* Χριστοῦ bietet und für εὐλογηθήσονται *FG* σταθήσονται. S. 240, 2 fügen zu τὰ σώματα τῶν παρθένων *FG*, nicht aber auch A (S. 16, 3), καὶ τὰ πνεύματα. S. 253, 9 las A (S. 68, 3) mit *ABCE* τὸ ὕδωρ: *FG* τὴν δωρεὰν τοῦ θεοῦ (Χριστοῦ *G*). Z. 10 A (S. 68, 4) πανοικὶ εἰς Ἰκόνιον: *FG* εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ πανοικί. Z. 14 A (S. 70, 1) δώροις: *FG* δώροις πολλοῖς. S. 256, 10 A (S. 80, 3) ἐπῆρεν τὴν φωνὴν αὐτῆς: + πρὸς τὸν θεὸν *FH*, S. 257, 6 A (S. 82, 3) ἀνέκραξεν: + μέγα *FH*, S. 258, 4 A (S. 86, 2) μισθὸν: + ἀγαθὸν *FH*. S. 262, 4 A (S. 100, 2) ἥλλοντο: + βοῶντες φοβερόν *FG*. S. 262, 7 f. A (S. 100, 4 f.) ὥστε—ἡγεμών: < *FG*, S. 263, 1 A (S. 102, 2) Ἐλέησον: *FG* Δέομαί σου, ἐλέησον, S. 264, 9 A (S. 108, 3) λέγων: *FG* γράψας οὕτως. S. 265, 6 A (S. 112, 1) ὀκτώ: *FG* ὀλίγας. Für die Beurtheilung des Werthes des der Übersetzung A zu Grunde liegenden Textes fällt die Thatsache ins Gewicht, dass an allen diesen, ohne Rücksicht auf Werth oder Unwerth herausgegriffenen Stellen Lipsius die von *FG* im Gegensatz zu A dargebotene Lesart verworfen hat. Und das Gleiche gilt von den meisten Sonderlesarten der Hss. *F* und *G*, die A nicht theilt[1]).

Bemerkenswerth ist, dass in mehreren Fällen, wo A von der griechischen Überlieferung abweicht, das Gleiche oder Ähnliches bei C zu finden ist. Nicht viel ist darauf zu geben, dass A zuweilen in der Auslassung einzelner Wörter mit C zusammentrifft[2]), und auf Zufall könnte es auch beruhen, wenn für ὁ δὲ

1) Vgl. z. B. *F* S. 238, 13 (+ τὴν καρδίαν ἔχοντες καί), S. 242, 8 (< πρόσελθε αὐτῇ σὺ καί), S. 251, 12 (< ἐκ πυρὸς σωθεῖσα), S. 256, 8 (τῷ θεῷ σου st. ὑπὲρ τοῦ τέκνου μου), S. 258, 10 (+ παράνομος καὶ ἄδικος ταύτη ἡ κρίσις); *G* S. 238, 6 (< οὕτως), S. 247, 8 (ἐνώτια st. ψέλια, *F* κλάρια), S. 248, 6 (< τρόπον τινὰ συνδεδεμένην τῇ στοργῇ). Wenn in A wie in *G* S. 251, 4 ἀνοικτῷ fehlt, so mag das Zusammentreffen ein zufälliges sein: gerade an dieser Stelle (S. 60, 2 f.) ist die Überlieferung eine sehr unsichere.

2) So fehlt z. B. hier und dort Lips. S. 241, 13 ὡς πρὸς εὐφρασίαν (A S. 22, 4; s. u. S. LXXXIII), S. 251, 8 πανοικί (A S. 60, 6), S. 252, 10 ὃ ἠρώτησα (A S. 64, 6), S. 254, 12 παρὰ τὸ βῆμα (A S. 74, 2), S. 260, 8 αἱ γυναῖκες καί (A S. 94, 3) u. s. w.

ἔρχεται S. 241, 8 A (S. 20, 4) *qui statim uenit*, C *At ille protinus uenit* schreibt, oder wenn zu *aurum* S. 118, 2 A und C *et argentum* hinzufügen (fehlt Lips. S. 267, 7). Schwerer ins Gewicht fällt, dass der Eingang des 3. Capitels, *Καὶ ἐπορεύετο—ἄνδρα* (S. 237, 4—6) in beiden Übersetzungen fehlt[1], und dazu kommen noch Beispiele wie S. 243, 6 *ἀναπηδήσας*: A (S. 28, 4) *ira plenus*, C *furia plenus*; S. 247, 12 *τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ*: + A (S. 46, 5) *omnibus ignorantibus quod ipsa Thecla fecisset*, C(c) *oblita omnium quae gesserat*; S. 249, 6 f. *κατάκαιε τὴν ἄνομον, κατάκαιε τὴν ἄνυμφον*: A (S. 52, 5 f.) und C *combure sacrilegam, combure scelestam*; S. 250, 11 *σπλαγχνισθεὶς*: + A (S. 58, 3) *iuxta fidem suam*, C *iuxta fidem eius*; S. 251, 8 *τὰ τοῦ κόσμου*: A (S. 60, 5) *omnia bona sua*, C *omnia sua*; S. 253, im Apparat zu Z. 12, *FG πολλὰ ποιῶν*: A (S. 68, 6 f.) *qui multa faciebat scelera*, C(c) *multa mala facientem*; S. 257, 11 *οὐκ ἀπέστη*: A (S. 84, 2) *non est turbata* (*οὐκ ἐξέστη*?), C *non est exsentiata neque turbata*; S. 269, 3 *ἐν οὐρανοῖς* (< A): + A (S. 122, 3 f.) *et qui credunt in eum omnes non relinquuntur*, C(c) *quia qui credunt in illum non decipiuntur*[2]. Dass in diesen und ähnlichen Fällen die Übereinstimmung eine zufällige ist, wird man nicht wohl annehmen dürfen. Dazu kommen noch einige A und C gemeinsame Lesarten, die auch für den griechischen Text bezeugt sind, wie z. B. Lips. S. 241, 5 *ᾔδει C* statt *ἑωράκει*: A (S. 20, 2) und C *sciebat*; S. 242, 1 *ἀνατρέπει B* statt *ἀνασείει*: A (S. 24, 1) *subuertit*, C *euertit*; S. 252, 5 *ὅτι δούλη σου ἐστὶν FG* statt *ὅτι σή ἐστιν*: A (S. 64, 2) *quia ancilla tua est*, C *quia tua est ancilla* (vgl. Bc); S. 267, 6 *Ὕπαγε, τέκνον CE* statt *Ὕπαγε* (al. *πορεύου*) ohne Zusatz: A (S. 118, 1) und C *Vade, filia*; S. 267, 7 *ἔδωκεν C* statt *ἔπεμψεν*: A (S. 118, 2) *dedit*, C *obtulit*[3].

Ist hiernach eine gewisse Verwandtschaft des von A be-

---

1) Auf dieses auffallende Zusammentreffen komme ich bei Besprechung der Übersetzung C noch einmal zurück.

2) Über den Zusatz A S. 50, 5 f. *tolle inimicum, exterminauit uxores nostras*, Cd *tolle maleficum, qui corrupit mulieres nostras* (fehlt Lips. S. 249, 2) s. u.

3) Vgl. auch A S. 4, 1 *diligebat eos*, C *diligebat etiam eos*: Lips. S. 235, 6 f. *ἀλλ' ἔστεργεν αὐτοὺς σφόδρα*, aber *σφόδρα* < *B*; A (S. 98, 5) und C < *ἐκ τῶν ποδῶν* S. 262, 1 f. mit *AB*, wo jedoch, wie in C, auch das folgende *μέσον* fehlt.

nutzten Textes mit dem der Übersetzung C zu Grunde liegenden unverkennbar, so fehlt es doch nicht an bemerkenswerthen Abweichungen. Doch erklären sich diese zum grössten Theil daraus, dass bald der eine, bald der andere Übersetzer sich willkürliche Änderungen erlaubt hat. Auf nachweisbare Verschiedenheit des hier und dort benutzten griechischen Textes führen Lesarten wie S. 52, 1 A *Sed cum audisset proconsul* mit *F* ὡς δὲ ἤκουεν ὁ ἀνθύπατος: C *Et proconsul libenter audiebat* mit *ABCEG* (Lips. S. 249, 2) ἡδέως δὲ ἤκουεν κτλ.[1]), S. 56, 4 A *cum introisset* mit *AB* ὡς δὲ εἰσῆλθεν: C *introducta est* mit *EFG* (S. 250, 6) ὡς δὲ εἰσήχθη (*C* εἰσηνέχθη); S. 60, 4 A *nec habemus* mit *FG* καὶ οὐκ ἔχομεν (*AB* οὐχ εὕρομεν): C *non enim habebant* mit *E* (S. 251, 7) καὶ οὐκ εἶχον; S. 102, 2 A *rogabat praesidem*[2]) mit *FG* ἠρώτησεν τὸν ἡγεμόνα: C *misit se ad pedes praesidis* mit *CE* (S. 262, 9) πεσὼν εἰς (παρὰ *E*) τοὺς πόδας τοῦ ἡγεμόνος, und gleich danach A *Miserere* mit *ABCE* (S. 263, 1) Ἐλέησον: C *Rogo, domine proconsul, miserere* mit *FG* Δέομαί σου, ἐλέησον; S. 106, 5 *A dicens*: [*Exue te haec, Thecla, et*] *indue te uestimenta* [*tua*][3]) mit *EFG* (S. 264, 6) καὶ εἶπεν· Ἔνδυσαι τὰ ἱμάτια: C *et uestiri eam* mit *ABC* καὶ ἐνδύσασθαι αὐτήν; S. 110, 5 A *Modo credo quod filia mea uiuat* mit *ABF*: ⌒ *Nunc credo quod mortui resurgunt* C mit (S. 265, 3) *CEG*, und gleich danach A *ueni mecum* mit *ABCE* (S. 265, 3 f.) δεῦρο ἔσω: C *Thecla, altera filia mea, ueni in domum meam* mit *FG* δεῦρο, ⟨δεύτερον⟩ τέκνον μου Θέκλα, ἔσω εἰς τὸν οἶκόν μου[4]). Auf den Werth der Lesarten gesehen, wäre hier A gegen C im Nachtheil, wenn Lipsius überall richtig geurtheilt hätte; denn 5 mal entscheidet er sich zu Gunsten von C und nur 3 mal zu Gunsten von A. Aber S. 249, 2 ist ὡς δέ, wie auch B gelesen hat, gewiss ursprünglich (s. u.), und S. 250, 6 wird εἰσῆλθεν nicht ohne weiteres zu verwerfen sein, da auch hier B für A eintritt. Und

---

1) Der Zusatz in C S. 57, 2 *Et intellexit postea quod uiderat* fehlt A, s. darüber weiter unten.

2) Über das in A vorhergehende *procedens* s. o. S. XLI Anm. 5. Statt ἠρώτησεν lesen *AB* παρεκάλει, s. o. S. XLI.

3) Die eingeklammerten Worte werden als freie Zuthat des Übersetzers anzusehen sein.

4) S. 76, 6 liest A mit *ABEFH* (vgl. B) *cum filiis suis* (S. 255, 9): < C mit *C*; S. 78, 3 A *desolatam* (τὴν ἔρημον S. 256, 2): < C mit *C*.

das Zeugniss von B ist, wie wir weiter unten sehen werden, nicht gering anzuschlagen.

Ergiebt sich als Resultat unserer Untersuchung, dass A keiner der uns bekannten Handschriftengruppen angehört, so wird sich weiter unten zeigen, dass an einer nicht unerheblichen Zahl von Stellen unsere Übersetzung mit den übrigen von der gesammten griechischen Überlieferung abweicht. Diese beiden Thatsachen zusammengenommen führen zu dem Schluss, dass der vom Übersetzer benutzte Text einer Zeit angehörte, wo der Strom der Überlieferung sich noch nicht in die verschiedenen Arme getheilt hatte, in denen er seit dem 10. Jahrhundert (älter ist keine der von Lipsius benutzten Hss.) fliesst. Aber die Verwendbarkeit für die Kritik des Urtextes ist eine beschränkte, da der Übersetzer es mit dem Wortlaute, wie wir gesehen haben, nicht immer genau genommen hat und die Gestalt, in welcher der lateinische Text auf uns gekommen ist, an Correctheit viel zu wünschen übrig lässt.

2. Die Übersetzung B.

Bei der Bestimmung des gegenseitigen Verhältnisses der drei Versionen, in denen uns diese Übersetzung überliefert ist, kommt vor allem eine Lücke in Betracht, die den Hss. der Version Ba gemeinsam ist. Sie brechen alle, wie bereits oben erwähnt, in c. 11 mit *peruertit* (S. 30, 9) ab, um erst in c. 19 (S. 48, 7) mit *Quidam uero* wieder einzusetzen. Von einer zweiten Gruppe, welche die gleiche Lücke aufweist, übrigens aber wesentlich mit der Version Bb übereinstimmt, war ebenfalls schon die Rede (S. XVI). Hier ist nachmals die Lücke ausgefüllt worden, und in dieser Form habe ich Bb an zweiter Stelle zum Abdruck gebracht. Die Version Bc lässt die gleiche Lücke nicht wahrnehmen, hat aber auch, wie wir sehen werden, die Übersetzung B nicht ganz vollständig vor Augen gehabt.

a. Die Version Bc.

Den Anfang des 11. Capitels bietet Bc völlig, Bb fast gleichlautend mit Ba. Aber hier schon hat Bb die Lücke in seiner Vorlage wahrgenommen und sich nach einer anderen Quelle

umgesehen; denn der zweite, in Ba und Bc mit *Videns uero quosdam uiros* beginnende Satz ist in Bb durch einen anderen ersetzt, der sich sofort als aus der Übersetzung C entlehnt zu erkennen giebt. Danach kehrt Bb wieder zu Ba zurück, folgt ihm Wort für Wort bis zu dem erwähnten *peruertit* und lässt — ungeschickt genug — den aus C leicht zu ergänzenden Schluss des Capitels fort, um erst mit c. 12 seine zweite Quelle wieder aufzunehmen. Dieser entlehnt er bald mehr, bald weniger wörtlich alles Folgende bis c. 19, und zwar über den Punkt hinaus, wo Ba wieder einsetzt. Denn die Worte *Interrogatus autem ostiarius* (S. 48, 16) sind noch aus C, und auch im Folgenden ist Einzelnes von daher übernommen, wie *Pauli pedibus assidentem* (Z. 18) und in c. 20 *Proconsul autem libenter audiebat Paulum* u. s. w. bis *respondit* (S. 52, 13—15). Hiermit verabschiedet Bb seine zweite Quelle und wendet sich der ersten wieder zu.

Ist hier der Hergang völlig klar, so bereitet Bc in diesem Abschnitt einige Schwierigkeiten. Den Schluss des 11. Capitels, der in Bb ganz fehlt, bietet Bc in einer Gestalt, die durch nichts darauf hinweist, dass die Vorlage lückenhaft war. In c. 12 und 13 stimmt der Wortlaut zuweilen auffallend mit Cd überein, aber aus dieser Quelle kann, wie wir sehen werden, Bc nicht geschöpft haben. Anders von c. 14 an. Zwar der Anfang dieses Capitels zeigt noch keine Spur einer Entlehnung aus einer anderen Version, aber von den Worten *et secundum senatus consultum* (S. 36, 16) an ist Bc ohne Zweifel von C abhängig. Doch erstreckt die Abhängigkeit sich nicht bis zu dem Punkte, wo Ba in c. 19 wieder einsetzt (S. 48, 7); schon der Schluss des 17. Capitels stammt nicht aus C und ebensowenig das 18. und der Anfang des 19. Capitels. Hat es hiermit seine Richtigkeit, so bietet sich zunächst die Annahme dar, dass das Exemplar der Übersetzung B, das Bc benutzte, zwar nicht die grosse Lücke zwischen c. 11 und c. 19 aufwies, wohl aber eine kleinere, zwischen c. 14 und c. 17. Dieser Annahme steht nur das Bedenken entgegen, dass das in Betracht kommende Stück noch nicht 30 Zeilen der vorliegenden Ausgabe umfasst. Lässt sich die Entstehung der Lücke kaum anders als durch Ausfall eines Blattes erklären, so müsste das Format der fraglichen Handschrift, da sie auf einer Seite nur 14—15 Druckzeilen enthielt, ein ungewöhnlich kleines gewesen sein.

Unter diesen Umständen erscheint es angezeigt, sich nach einer anderen Erklärung des aufgezeigten Thatbestandes umzusehen. Bc könnte die gleiche Lücke wie Ba und Bb in seinem Exemplare der Übersetzung B vorgefunden und zur Ergänzung den griechischen Urtext herangezogen haben. Diese auf den ersten Blick fernliegende Erklärung muss wenigstens in Betracht gezogen werden, da an einer anderen Stelle Bc jedenfalls unmittelbar auf den Urtext zurückgeht. Der Anfang der Passio nämlich, wie Bc ihn darbietet, ist ohne Zuhülfenahme des griechischen Textes nicht zu erklären. In c. 1 und 2 weist nichts auf Abhängigkeit von Ba oder Bb[1]). Der in c. 1 diesen Versionen gemeinsame Zusatz *et Alexander* findet sich in Bc nicht, und der Schluss des Capitels erscheint in völlig abweichender, in keiner der lateinischen Versionen, wohl aber, abgesehen von einigen Zusätzen, in mehreren griechischen Handschriften nachweisbarer Gestalt. In c. 2 bietet Bc *Honesiphorus* ohne *nomine* (*ὀνόματι* < 8 griech. Hss.), *uenientem* (*παραγενόμενον*) statt *uenturum*, *obuiam Paulo* nach Nennung der zum Theil ebenfalls abweichenden Namen der Kinder und der Frau des Onesiphorus (*εἰς συνάντησιν Παῦλον*, oder ähnlich, hier die Mehrzahl der griechischen Hss.) statt *obuiam illi* (*εἰς συνάντησιν αὐτῷ*) vor Nennung der Namen (so 2 griech. Hss.), *susciperent* ohne Zusatz (so der griech. Text ohne Variante) statt *hospitio reciperent*, *in actu et figura Paulus* (*τῇ εἰδέᾳ ὁ Παῦλος*) statt *effigies Pauli*, *non enim* wörtlich (*οὐ γὰρ*) statt *cum etc.*, endlich, mit Auslassung des *in carne*, ohne Parallele in der griechischen Überlieferung: *sed tantum ex auditu sciebat eum.* Völlig abweichend lautet auch noch der erste Satz des 3. Capitels, wo die Verschiedenheit des hier und da benutzten griechischen Textes besonders augenfällig ist (Lips. S. 237, 4 ff.):

Καὶ ἐπορεύετο (*ἐπορεύοντο οὖν* G) *κατὰ τὴν βασιλικὴν ὁδὸν* (*ὁδὸν* < G), *τὴν ἐπὶ Λύστραν* (*ἐν Λύστροις* G), *καὶ εἱστήκει ἀπεκδεχόμενος* (*ἑστήκεισαν ἀπεκδεχόμενοι* G) *αὐτόν, καὶ τοὺς ἐρχομένους* (*διερχομένους* CG) *ἐθεώρει* (*ἐθεώρουν* G) *κατὰ τὴν μήνυσιν Τίτου.*

B: Procedentes ergo iuxta basilicam quae est Listris, deam-

1) Dass auch A und C nicht als Quelle für Bc in Betracht kommen, ist ohne weiteres klar.

bulabant Paulum expectantes, quique (Bb: et quosque) transeuntes intuebantur secundum indicium Titi.

Bc: *Et iter faciens per uiam regalem* quae *ducebat* Listris, *stetit expectans eum uenientem, et uenientes intuebatur* secundum iudicium (l. indicium) Titi.

B hat also einen Text vor Augen gehabt, wie ihn im Lipsius'schen Apparate nur *G* darbietet, während Bc mit *E* (*IKLM*) geht[1]. Gegen den Schluss, der sich hieraus ergiebt, lässt sich nur noch von einer Seite ein Einwand erheben. Die Version Cd nämlich bietet an dieser Stelle einen mit Bc fast gleichlautenden Text (ich gebe die Abweichungen in cursiver Schrift):

Et iter faciens per uiam regalem quae *ducit* [*in*] Lystris, stetit *et sustinuit*[2] eum, et *aduenientem* intuebatur secundum *ea signa quae Titus indicauerat.*

Die Übereinstimmung ist allerdings auffallend; es liegt aber auf der Hand, dass die Abhängigkeit, wenn eine solche überhaupt zu statuiren ist[3], nicht auf Seiten von Bc gesucht werden kann. Denn die Lesarten, in denen Cd von Bc abweicht, sind zugleich Abweichungen vom griechischen Texte. Abzusehen ist dabei allerdings von den Schlussworten *secundum ea signa quae Titus indicauerat*; denn mit *secundum indicium Titi* scheint Bc bereits die eigene Übersetzung aufgegeben und sich der Führung von B überlassen zu haben. Aber die Lesarten *expectans* (ἀπεκδεχόμενος) und *uenientes* (ἐρχομένους) können gegenüber von *et sustinuit* und *aduenientem* nicht wohl secundär sein. Dazu kommt noch ein Umstand, der es von vorn herein unwahrscheinlich macht, dass Bc hier in der Lage war, sich nach Cd zu richten. Man müsste vielmehr erwarten, ihn im Gefolge von Ca—c zu finden; denn das Exemplar der Übersetzung C, welches er zur Ausfüllung der Lücke zwischen c. 14 und c. 17 benutzte (s. u.), ist von der Form ganz verschieden, welche diese Übersetzung durch die Bearbeitung von Cd gewonnen hat.

1) *ABCF* kommen hier nicht in Frage, da sie βασιλικὴν auslassen (*ABC* auch κατὰ).

2) Zu *sustinere* in der Bedeutung *erwarten* vgl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 381 f.

3) Einen ähnlichen Fall werden wir weiter unten, bei Besprechung der Version Cd zu betrachten haben.

Ist es somit gewiss, dass Bc zu Anfang seiner Arbeit ein Exemplar des Urtextes vor Augen gehabt hat, so fragt es sich, ob auch im weiteren Verlaufe Spuren der Benutzung desselben wahrzunehmen sind. Die Abweichungen von Ba und Bb betreffen in c. 4—11 meist nur einzelne Ausdrücke und tragen mit wenigen Ausnahmen den Stempel der Willkür[1]). Auf den Urtext scheint, wenn ich nichts übersehen habe, nur eine Stelle im 7. Capitel zu führen; aber gerade hier ist die Entscheidung schwierig, da Ba und Bb nicht übereinstimmen und die griechischen Handschriften eine Fülle von Varianten darbieten. Nach den Worten *ἤκουεν νυκτὸς καὶ ἡμέρας* (Lips. S. 240, 9) bieten

AB: *τὸν περὶ ἁγνείας λόγον λεγόμενον ὑπὸ τοῦ Παύλου καὶ τῆς ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ πίστεως καὶ προσευχῆς.*
C: *τὸν τῆς παρθενίας λόγον καὶ τῆς προσευχῆς.*
EGIK: *τὸν περὶ θεοῦ λόγον λεγόμενον ὑπὸ τοῦ Παύλου καὶ τὸν περὶ ἁγνείας* (*ἀγάπης G*) *καὶ τῆς ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ* (*κυρ. Ἰησ.* < *G*) *Χριστῷ πίστεως καὶ προσευχῆς.*
F: *τὸν περὶ ἁγνείας λόγον*[2]) *καὶ τῆς ἐν Χριστῷ πίστεως καὶ προσευχῆς.*

Der entsprechende Satz lautet bei

Ba: audiebat die ac nocte orationis sermonem.
Bb: audiebat *haec* die ac nocte *et orationem Pauli et* sermonem.
Bc: audiebat *dici de Paulo quemadmodum faceret de castitate et oratione* sermonem.

Ist es angesichts dieser Überlieferung schwer zu entscheiden, wie hier der griechische Text ursprünglich gelautet hat, so ist

1) So z. B. S. 8, 24 *laetatus est ualde* statt *subrisit* (*ἐμειδίασεν*), S. 10, 24f. *est et in uobis aliquid boni* statt *estis aliquid* (*ἔστε τινές*), S. 12, 18 + *de omni iustitia et*, S. 14, 25 + *fidem et*, S. 16, 20 *filii dei uiui* statt *filii eius* (*τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ*), S. 18, 23 *fidem iam habens in deo* statt *fide* (*τῇ πίστει*), S. 20, 22 + *ex aliorum dictu* und *illum facere*, S. 22, 17 + *Christi nescio cuius amore detenta*, S. 24, 24 *nouae doctrinae* statt *noua passione* (*πάθει καινῷ K*), S. 28, 19 + *dei doctrinae*, S. 30, 14 *de Pauli doctrina disputantes* statt *litigantes* (*μαχομένους*), 15 *Quis est iste* statt *Viri, qui estis* (*Ἄνδρες, τίνες ἐστέ*). Diesen schlechten stehen einzelne gute Lesarten gegenüber, wie S. 12, 21f. *ipsi deo placebunt* (*αὐτοὶ εὐαρεστήσουσιν τῷ θεῷ*) statt *deo placere poterunt*, S. 16, 18 *amarum* (*πικράν*) statt *amarissimum*; aber zur Erklärung dieser bedarf es nicht der Zuhülfenahme des Urtextes.

2) *λόγον* scheint bei Lipsius infolge eines Versehens ausgefallen zu sein.

es nicht minder fraglich, welchen griechischen Text B vor Augen hatte. Dass das im Lipsius'schen Texte fehlende προσευχῆς darin gestanden hat, ist gewiss, ob aber auch ἁγνείας, wofür Bc allein eintritt, müssen wir unentschieden lassen, da dieser Zusatz sehr nahe lag. Wie dem aber auch sein mag, so nöthigt diese Stelle nicht, für Bc eine andere Quelle als die Übersetzung B anzunehmen. Wir werden weiter unten sehen, dass diese dem Verfasser der Version Bc auch sonst in einer von Ba (und Bb) abweichenden Gestalt vorgelegen hat.

Konnten wir also in c. 4—11 eine Benutzung des griechischen Textes durch Bc nicht nachweisen, so liegt uns um so mehr ob, zu untersuchen, ob und wie weit in dem Stück, wo Ba ausfällt und Bb auf C zurückgeht, Bc als selbständiger Zeuge zu gelten hat. Wenn Bc hier etwa doch aus dem Urtext übersetzte oder die Übersetzung B noch über den Beginn der Lücke in c. 11 hinaus vor Augen hatte, so müssen sich Lesarten finden, zu deren Erklärung die anderen Versionen nicht ausreichen. Und in der That begegnen uns unmittelbar nach dem Worte, wo Ba und Bb abbrechen, zwei solche Lesarten. Die Worte ἵνα γάμοι μὴ γίνωνται (Lips. S. 243, 11) übersetzen A und C *ne nubant*, Bc dagegen genauer *quod nuptiae minime fiant*, und gleich darauf ὑπισχνοῦμαι οὖν ὑμῖν δοῦναι A und C *dabo* (*do*) *uobis* (Cd *promitto me uobis daturum*), Bc *spondeo itaque me uobis . . . daturum*. In c. 12 giebt Bc allein das μὲν (Lips. S. 244, 1) durch *quidem* wieder (A und Cd *enim*, < Ca—c) und das folgende στερεῖ durch *confirmat* (A *adfirmat*, C *auertit*), und im nächsten Satze scheint Bc ἅγιοι (*sancti*) statt ἁγνοί (A und C *caste*) gelesen zu haben. Im 13. Capitel liegt zu Anfang (vgl. S. 32, 20 f. mit S. 33, 25 f.) wiederum eine auffallende Übereinstimmung im Wortlaute mit Cd vor, auf die wir bei der Untersuchung dieser Version noch einmal zurückkommen müssen; danach aber bietet Bc einen Text, der durch nichts eine Abhängigkeit von einer anderen Übersetzung verräth, und im ersten Satze des 14. Capitels hat unter den Lateinern Bc allein den durch den Syrer und zwei griechische Hss. (*FG*) bezeugten Zusatz *ex uno ore* (ὡς ἐκ στόματος ἑνός). In dem nächstfolgenden Satze ist zu Anfang Bc noch selbständig, wie eine Vergleichung der Worte *Perduc— doctrinae Christianae* S. 36, 15 f. mit dem griechischen Texte einerseits und den übrigen Versionen andererseits erkennen lässt.

Von den Worten *et secundum senatus consultum* an aber erweist sich, wie schon bemerkt, der Text von Bc als abhängig von C, so zwar, dass er bald mit der einen, bald mit der anderen Version übereinstimmt, mit Ausschluss von Cd. Beweisend dafür sind Lesarten wie S. 36, 16 f. *perdet eum inauditum* (ἀπολεῖ αὐτόν), S. 38, 15 f. *Et comprehendens Paulum astrictum* (*strictius* Ca, *uinctum* Cb, *fortiter* Cc) *trahebat ad praesidem* (ἄγωμεν ἐπὶ τὸν ἡγεμόνα Καστέλιον), S. 40, 15 f. *Rogo, domine Sextili* (Ἀνθύπατε) u. s. w. Die Abweichungen tragen hier sämmtlich den Stempel willkürlicher Änderung: für keine findet sich in der griechischen Überlieferung eine Unterlage, vgl. z. B. S. 38, 17 f. *Hic homo magus est, peruertit enim corda hominum* (Ἀπάγαγε τὸν μάγον· διέφθειρεν γὰρ ἡμῶν πάσας τὰς γυναῖκας), S. 40, 18 + *Statim*, 20 + *turbae*, S. 42, 18 *cuius sunt omnes* (χρήζων τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας), 18 f. + *ab errore idolatriae*, 22 + *iudicum terrestrium*, S. 44, 15 *tradita* (ἀποκεκαλυμμένα), 16 *quid mali doceo aut quid iniuste loquor* (τί ἀδικῶ). Von hier an aber ändert sich das Bild, wie aus dem Verhältniss von C einerseits[1]) und Bc andererseits zu der mehrfach auseinandergehenden Überlieferung des Urtextes ersichtlich ist (Lips. S. 247, 5 ff.):

Ὁ δὲ ἀνθύπατος[2]) ἀκούσας (+ ταῦτα *FG*) ἐκέλευσεν δεθῆναι τὸν Παῦλον καὶ εἰς φυλακὴν ἀπαχθῆναι (*C*, ἀποκατασταθῆναι *AB*, ἀχθῆναι *E*, βληθῆναι *FG*), μέχρις ἂν (οὗ *AB*) εὐσχολήσας ἐπιμελέστερον ἀκούσῃ αὐτοῦ (εὐσχολήσας, φησίν, ἀκούσομαι αὐτοῦ ἐπιμελέστερον *AB*).

C: Et proconsul haec audiens iussit Paulum ligatum interim in carcerem mitti, donec uacaret ei ut eum diligentius audiret[3]).

Bc: Proconsul *autem his auditis* iussit Paulum *uinctum* in carcerem *recipi dicens*: *Quousque mihi uacuum sit*, ut eum diligentius *audiam, custodiatur.*

Während C hier mit der Mehrzahl der griechischen Hss. geht, liegt Bc ein Text zu Grunde, der im wesentlichen mit

1) Von A sehe ich hier ab, da auf diese Übersetzung als Quelle für Bc keine Spur führt.

2) Lipsius schreibt mit dem Syrer allein ἡγεμών.

3) So Cc. Ca und Cb haben *ubi* (*ut*) *haec audiuit* statt *audiens* und *recludi* statt *mitti*, Bb *Audiens haec proconsul* und *claudi* statt *mitti*.

AB übereinstimmt[1]). Auch in c. 18 hält sich Bc von C unabhängig: den Zusatz *ut eam dimitteret foris* (s. u. S. XCIV) hat Bc nicht, dagegen S. 46, 16 *et patefacta ianua*: καὶ ἀνοιγείσης αὐτῇ τῆς θύρας (C *et cum exisset*), 17 *ac sic ad Paulum ingressa est*: εἰσῆλθεν πρὸς τὸν Παῦλον (C *quae cum introisset ad eum*), 18 f. *Paulus uero nihil metuens*: καὶ οὐδὲν ἐδεδοίκει ὁ Παῦλος (C *et nihil mouebatur Paulus*), S. 48, 20 *et per diuersas uias inuestigabatur*: ἐδιώκετο κατὰ τὰς ὁδούς (*ita ut Tamirus sponsus eius persequeretur per itinera, unumquemque interrogans de ea*). Dies ist der Punkt, wo Ba wieder einsetzt, und von dem ersten Worte (*Quidam*) an folgt Bc der Übersetzung B in der gleichen Weise wie vor der grossen Lücke. Die Abweichungen geben sich meist als willkürliche zu erkennen[2]), und nur in wenigen Fällen führen sie auf einen besseren Text von B. S. 48, 8 ist *eundem* wohl ursprünglich (Ba *euntes*), ebenso S. 66, 21 *cum reliquis omnibus*: καὶ πάντων (Bab *cum omnibus sanctis qui ibidem erant*), 22 *epulabantur*: εὐφραίνοντο (Bab *operabantur*), S. 94, 27 *supernatare coeperunt*: ἐπέπλευσαν (Bab *super aquam natare coep.*), S. 108, 22 f. *unoque ore laudem deo referebant*: καὶ ὡς ἐξ ἑνὸς στόματος ἔδωκαν αἶνον τῷ θεῷ (Bb *quasi ex uno ore laudem dederunt deo*, < Ba), S. 110, 20 *nunc credo quoniam filia mea uiuit*: νῦν πιστεύω ὅτι τὸ τέκνον μου ζῇ (< Ba, Bb ganz abweichend), S. 114, 21 f. *ibique Paulum reperiens sermonem dei docentem superuenit*: καὶ εὗρεν τὸν Παῦλον λαλοῦντα τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ ἐπέστη αὐτῷ (Bb *ibique ... inuenit*, Ba *ibique P. repperit ... docentem*[3]), S. 116, 22 *Tunc pro Trifina pariter ora-*

1) Ob Bc ταῦτα vor Augen gehabt hat, muss dahingestellt bleiben, da ἀκούσας kaum anders als durch *haec audiens* oder *his auditis* wiedergegeben werden konnte; auch das *custodiatur* am Schluss weist nicht auf einen von *AB* abweichenden Text.

2) Vgl. S. 48, 23 *doctrinam dei a Paulo audientem*, 24 + *ciuitatis*, S. 50, 15 + *iam*, S. 52, 19 + *Christum cogitans et*, 20 + *proconsul*, S. 54. 25 + *Christi* und *et dei famulum*, 26 + *Iesum*, S. 56, 18 + *ab oculis eius*, 20 *ministri* und *male*, 21 + *uehementer*, 22 *ordinauerunt*, S. 58, 20 + *ac signans se*, 24 + *timore*, S. 60, 22 + *Thecla exinde secessit*, S. 62, 20 + *Christi mei*, S. 64, 18 + *famula* (wohl nicht ursprünglich, obwohl *FG* δούλη σου bieten), 20 + *doctorem nominis tui*, S. 68, 20 + *baptizatum*, S. 72, 21 *munera dante*, S. 76, 23 *praeclaros*, S. 94, 25 *prohibebat dolens*, S. 106, 19 *pro dei nomine*, S. 114, 20 *et alias quas ipsa deo acquisierat* u. s. w.

3) Ein Überrest des Ursprünglichen findet sich in der Überlieferung

uerunt (Bab bringen diesen Satz an einer anderen Stelle, S. 118, 8 f. bez. 15 f., Ba mit dem Zusatz *Iesum*, Bb im Ausdruck abweichend, mit dem Zusatz *ad dominum*), S. 120, 19 *et huius domus: καὶ τοῦ οἴκου τούτου* (Bab *te adoro in domo huius*), 20 f. *adiutor ... adiutor ... auxiliator ... adiutor* (der Griecbe überall *βοηθὸς*: Ba *adiutor ... protector ... auxiliator ... defensor*, Bb abweichend)[1]).

Wir haben also gefunden, dass Bc von S. 2, 14 bis 8, 21 (*intuebatur*) direct aus dem Urtexte übersetzt ist, von S. 8, 21 (*sec. indicium Titi*) bis S. 30, 15 (*peruertit*) auf B, von S. 36, 16 (*et sec. sen. consultum*) bis S. 44, 16 (*iniuste loquor*) auf C und von S. 48, 20 (*Quidam*) bis zum Schluss wiederum auf B zurückgebt. Unentscbieden mussten wir lassen, ob von S. 30, 15 (*quod nuptiae*) bis S. 36, 16 (*doctr. Christianae*) und wiederum von S. 44, 16 (*Proconsul*) bis S. 48, 20 (*inuestigabatur*) Bc aus B oder unmittelbar aus dem Griecbischen geflossen ist. Letzteres ist im Hinblick auf c. 1—3 nicht ausgeschlossen, für wahrscheinlicb wird man es aber docb nicht halten können. Wenn das Exemplar der Übersetzung B, das Bc benutzte, in der That die grosse Lücke zwischen c. 11 und c. 19 aufwies, so würde Bc entweder das Ganze selbständig aus dem Griechischen übersetzt oder das Ganze von C entlehnt haben. Dass er zuerst ein Stück aus dem Urtexte übersetzte, dann ein Stück aus C entnahm, ohne dabei einen Blick in den Urtext zu thun, um endlich wieder ein Stück aus dem Urtexte zu übersetzen, ohne einen Seitenblick auf C, ist ganz unglaublicb. Es wird also dabei sein Bewenden haben, dass das von Bc benutzte Exemplar der Übersetzung B nur zwischen c. 14 und c. 17 lückenhaft war, dass also Bc überall auf B zurückgeht, ausser an dieser Stelle und in c. 1—3. Dass dabei für das in Frage kommende Exemplar von B ein auffallend kleines Format angenommen werden muss, ist im Vergleich mit

von Ba, sofern eine Hs. (𝔈), trotz des vorhergehenden *repperit*, am Schluss *superuenit* hinzufügt.

1) Zweifelhaft sind Fälle wie S. 104, 25 *propter quem* (*FG δι' ὃν*): Ba *propter quod* (*AB δι' ὃ*), S. 106, 22 *et indui Theclam* (*ABC καὶ ἐνδύσασθαι αὐτήν*): Ba *et ait: Indue te, Thecla* (*EFG καὶ εἶπεν· Ἔνδυσαι τὰ ἱμάτια*), S. 120, 22 f. *adiuua seruos tuos et ora inimicorum infesta nobis obstrue: adiuua tuas famulas et ... nobis obtunde* eine Hs. der Version Ba, < Bb.

den Conseqenzen, die sich bei Annahme der grossen Lücke ergeben, das geringere Übel.

b. Die Version Bb.

In Bezug auf Bb haben wir bisher nur constatirt, dass dieser Version ein zwischen c. 11 und c. 19 lückenhaftes Exemplar der Übersetzung B zu Grunde liegt und dass die Lücke mit Hülfe der Übersetzung C ausgefüllt wurde. Es erübrigt uns nun noch, das Verhältniss dieser Version zu Ba näher zu bestimmen.

Von c. 1 bis zur grossen Lücke in Ba (c. 11—19) und wiederum von c. 19 bis einschliesslich c. 27 betreffen die Abweichungen zwischen Bb und Ba meist nur einzelne Ausdrücke und Wendungen, und fast überall erweist sich Bb als secundär[1]. Von c. 28 an aber häufen sich die Abweichungen dermassen, dass bisweilen in ganzen Sätzen kaum ein Wort hier und da gleich lautet, so dass die Vermuthung nahe liegt, dass Bb von hier an neben B noch eine andere Quelle benutzte. Dass der griechische Text diese Quelle nicht gewesen sein kann, ist leicht zu erkennen; aber auch die Übersetzungen A und C kommen dabei nicht in Frage. So könnte man versucht sein, die Abweichungen auf Willkür zurückzuführen, wenn nicht von einer Seite her Hülfe käme, wo man sie am wenigsten zu finden erwarten durfte.

Als Epit. IV habe ich S. 150—156 eine abgekürzte Fassung der Thekla-Legende veröffentlicht, die im Mittelalter viel gelesen und in viele Legendensammlungen aufgenommen worden ist. Als Quelle dieser Epitome habe ich die Version Bb bezeichnet. Wie ich nachträglich sehe, habe ich damit das Verhältniss geradezu umgekehrt. Thatsächlich ist nicht Epit. IV aus Bb geflossen, sondern Bb ist von Epit. IV abhängig. Leider hat der Verfasser der Epitome den ersten Theil der Erzählung sehr stark gekürzt. Er beginnt mit der Predigt des Paulus, berichtet in wenigen Sätzen die Bekehrung Thekla's, die Anklage der

1) Vgl. z. B. S. 2, 11 *comites tres*, S. 4, 10f. *pleniter edoceret*, S. 6, 12 *filiabus Visimmia et Genonia*, S. 8, 15f. die abgekürzte Beschreibung der Gestalt des Apostels Paulus, S. 10, 16 *Dominus*, S. 16, 15 *requiem*, S. 20, 15 *coniungi ut liberius*, S. 26, 15 *resipisce*, S. 28, 15 *cum Theoclia*, S. 60, 16 *clausus*, S. 66, 15 *hilaritas*, 17 *Tonde*, 19 *caue*, S. 70, 16 *in matrimonium*, S. 74, 17 *sola*, S. 76, 16 *senatrix — clarissima*.

Mutter und die Verurtheilung der Jungfrau zum Feuertode, um erst bei der Schilderung der wunderbaren Errettung und dem Bericht über das Wiederfinden des Paulus und das Zusammensein mit ihm etwas länger zu verweilen (c. 22—25). Ausführlicher wird die Erzählung erst vom Zusammentreffen mit dem Syrer Alexander, also von c. 26 an. Vergleicht man nun mit dieser Darstellung die Version Bb, so zeigt sich, dass die oben erwähnten Abweichungen von Ba von c. 28 an hier ihre Quelle haben. Zunächst sind es nur die Worte *Triphena—Thecla sacrilega* (S. 76, 18 f., vgl. S. 152, 11 f.). Aber von c. 30 an hat Bb neben seiner ersten Quelle stets Epit. IV zur Hand gehabt, um von daher das ihm passend Scheinende zu entlehnen, vgl. S. 82, 15 ff. *urget nos—ancillam tuam* mit S. 152, 24—153, 3; S. 84, 12—14 *Et adhuc—plorans* mit S. 153, 3—6; S. 84, 16—86, 18 *Qam uidens—intactam* mit S. 153, 6—10; S. 88, 11 f. *Interfice—iudicium* mit S. 153, 14 f.; S. 88, 13 f. *At Thecla—exspoliata* mit S. 153, 15 f.; S. 88, 14 f. *Post cuius—contra eam* mit S. 153, 17 f.; S. 90, 12 f. *Quo uiso—dedit* mit S. 153, 19 f.; S. 90, 15—92, 15 *doctus—leaena* mit S. 153, 21 f.; S. 92, 16 *quod defensatrix Th. leaena interiisset* mit S. 153, 23 f.; S. 96, 14—98, 16 *Igitur—ualde feroces* mit S. 154, 10—13; S. 98, 17—19 *maesto sermone—animalium* mit S. 154, 13—16; S. 100, 14 f. *ferrum—illaesa* mit S. 154, 18 f.; S. 100, 16—102, 12 *Discurrentibus—quoque* mit S. 154, 19—23; S. 104, 14—17 *Vocauit—condicioni* mit S. 155, 4—8; S. 104, 19 bis 106. 14 *filium dei—crediderit* mit S. 155, 8—12; S. 106, 16 bis 108. 13 f. *Haec cum—induta est* mit S. 155, 13—16; S. 108, 15 *pietatis cultricem relaxo* mit S. 155, 17 f.; S. 108, 16 *quasi—deo* mit S. 155, 18 f.; S. 110, 14 f. *Et—sonum* und *occurrit gaudens* mit S. 155. 20 f.; S. 110, 15—17 *Modo—meam* mit S. 155, 21—23; S. 112. 14 f. *Et ingressa—Christiani* mit S. 155, 23—25; S. 126, 9—12 *abiit—amen* mit S. 155, 25—156, 3. Alles Zwischenliegende stimmt mehr oder weniger wörtlich mit Ba[1]).

Dass die hier und dort gleichlautenden Stücke sich in Bb von dem gegebenen, bald in grösseren, bald in kleineren Zwischenräumen immer wieder hervortretenden Grunde (B) wie

1) Zuweilen grössere Stücke, wie c. 32, c. 33 zum Theil, c. 34, c. 36 Schluss. C. 40—42 und den grössten Theil von c. 43 übergeht Epit IV, den Schlusssatz aber hat Bb wiederum daher entnommen.

fremdartige Eintragungen abheben, während sie in Epit. IV als integrirende Bestandtheile der Darstellung erscheinen, ist unverkennbar. Aber auch an entscheidenden Merkmalen dafür, dass in der That Bb von Epit. IV abhängig ist und nicht umgekehrt Epit. IV von Bb, fehlt es nicht. Am Schluss von c. 32 giebt Epit. IV (S. 153, 14 f.) die Worte πικρὸν θέαμα, κακὴ κρίσις genau wieder: *amarum spectaculum, malum iudicium*, Bb dagegen: *quia amarum est spectaculum et malum iudicium* (B *infandum est hoc spectaculum et iniustum iudicium*). Ein zweites Beispiel bietet der Anfang von c. 36, der bei Bb wie folgt lautet: *Discurrentibus itaque prae dolore incendii tauris, Triphena cum uidisset animalia a se disiuncta currere per arenam, putans etc.* Hier hat Bb die Worte *discurrentibus prae dolore incendii tauris*, welche Epit. IV passend am Schluss von c. 35 bietet, nach Einfügung eines *itaque* ungeschickt an den Anfang des 36. Capitels gestellt und hier das *autem* hinter *Triphena* gestrichen, s. u. S. 154, 19 f.

Aus dem Vorstehenden ergiebt sich, dass bei der Wiederherstellung der Übersetzung B die Version Bb mit grosser Vorsicht zu benutzen ist. Ihr Zeugniss wird zur Correctur einzelner Lesarten von Ba allenfalls da ins Gewicht fallen, wo es von Bc gestützt wird[1]).

c. Die Version Ba.

Wenden wir uns nun zur Version Ba, so steht nach den bisherigen Ausführungen fest, dass uns hier der Wortlaut der Übersetzung B verhältnissmässig am treusten überliefert ist. Doch ist stets im Auge zu behalten, dass alle Hss. dieser Version auf ein und dasselbe lückenhafte Exemplar zurückgehen, das, wie wir gesehen haben, von Fehlern nicht frei war. Da auch die Version Bb aus demselben Exemplare geflossen ist, bleibt uns zur Controle von Ba nur die von jenem Exemplare unabhängige Version Bc, welcher wir jedoch ebenfalls kein besonders günstiges Zeugniss haben ausstellen können. Unter diesen Umständen ist die Gewissheit, dass wir den ursprünglichen Wort-

1) Solchen Lesarten nachzugehen, würde hier zu weit führen. Ich notire beiläufig S. 108, 13 Bb *teget* (aus Epit IV, s. S. 155, 16) *me uestimento salutis* (ähnlich Bc; in Ba ist vielleicht *salute* ausgefallen). Z. 17 (23) beruht das Zusammentreffen von Bb mit Bc in dem Zusatz *et uerus* vielleicht auf Zufall, vgl. Cc und Cd.

laut von B besitzen, namentlich in c. 1—3, wo Bc als Zeuge in Wegfall kommt (s. o. S. XLVII f.), nur eine beschränkte[1]), und auch sonst werden wir eine Anzahl Lesarten, die nicht auch von Bc bezeugt werden, mit Misstrauen zu betrachten haben[2]). Immerhin aber lässt sich auf Grund des vorhandenen Materials ein Urtheil über Beschaffenheit und Werth der Übersetzung B gewinnen.

d. Die Übersetzung B und der Urtext.

Lipsius, der diese Übersetzung nur aus einem Repräsentanten der Version Bc (𝔐) kannte, beurtheilte sie sehr günstig und rühmte an ihr namentlich die genaue Wiedergabe des griechischen Originals[3]). Mit C verglichen (die Übersetzung A kannte Lipsius nicht), verdient B allerdings dieses Lob. Nur ging das Bestreben des Übersetzers, den Urtext treu wiederzugeben, nicht so weit, dass er sich überall streng an den Wortlaut gebunden hätte. So nahm er z. B. keinen Anstand, in c. 5 (Lips. S. 238, 13 f.) *ὅτι αὐτοὶ ναοὶ θεοῦ γενήσονται* mit quia *animae eorum* templa dei fient wiederzugeben, oder in c. 6 (S. 239, 8) *ἐν φωτὶ γενήσονται* mit *ueste lucida induentur*, in c. 11 (S. 243, 6) *εἰς τὸ ἄμφοδον* mit *ad hospitium Pauli*, in c. 22 (S. 251, 2) *τὴν δὲ Θέκλαν σωθῆναι* mit *Thecla uero ope diuina adiuta incolumis euasit*, in c. 26 (S. 254, 2) *οὐκ ἠνέσχετο* mit *tantam non ferens iniuriam*, in c. 30 (257, 7 f.) *ὁ βοηθῶν* mit *qui solatium praestet*, in c. 33 (S. 259, 2) *πικρὰ λέαινα* mit *leaena illa saeuissima atque informis* (*mirae formae* Bc), in c. 36 (S. 262, 6) *ἐξέψυξεν* mit *deriguit atque exanimis facta est.* Wie an einigen der angeführten Stellen, so finden sich auch sonst freie Zusätze, die meist dazu bestimmt sind, die Situation zu verdeutlichen oder die Vorgänge zeitlich näher zu bestimmen. Beispiele solcher Zusätze sind S. 18, 7 *per totam noctem* (*diem* Bc), S. 20, 10 f. *his rebus intenta*

1) In c. 1 ist der Zusatz *et Alexander* (S. 2, 7) verdächtig. Vielleicht gehört er nicht der Übersetzung B an, sondern nur dem (lückenhaften) Archetypus von Ba und Bb (s. o. S. XX, Anm. 4).

2) S. o. S. LII. Zweifelhaft sind auch Fälle wie S. 14, 8 *baptismum* (+ *sancti* Bb) *spiritus*: *bapt. sanctum* Bc, 11 *et salutem ipsius minime abnegant* (s. die Varianten): *et praecepta ipsius non contemnunt* Bc, vgl. auch Z. 12f. und S. 16, 9f.; S. 24, 11 *in tela*: *ita* Bc.

3) Prolegom. p. CVs: quarum (sc. versionum latinarum) longe optimam eam esse iudico quae apud Mombritium exstat (*m*). artissime cum codicis *E* textu cognata est; inter omnes accuratissime uerba graeca latine expressit.

quae supra memoratae sunt und gleich darauf *accersiens eum*, S. 26. 11 *Sed cum haec dicentes nihil proficerent*, S. 60, 8 *Dum haec ita geruntur*, S. 70, 9 *ut eam suae traderet uoluptati*, S, 76, 8 *pridie muneris*, S. 78, 8 f. *eique diligentiam adhibebat*, S. 82, 7 *Postera autem die*, S. 92, 13 *multasque beluas marinas habentem* (vgl. C), S. 94, 12 *neminem audiens* (ähnlich C) und 13 *hoc tantum dicens*, S. 96, 10 *ne ab aliqua illarum decerperetur*, S. 98, 9 f. *cum uideret illam nullis morsibus adtrectari bestiarum*, S. 100, 6 *ex dolorum inlatione* und 10 *Dum haec in stadio geruntur*, S. 110, 7 *Tantus autem clamor exstitit*, S. 114, 7 *Quod cum audisset*, S. 116. 12 *Postea.*

Seltener als Zusätze sind Auslassungen einzelner Wörter und Sätze. So fehlt in B z. B. c. 1 (Lips. S. 235, 6) *τοῦ Χριστοῦ* (vgl. Bc), c. 5 (S. 238, 10 f.) *καὶ κλίσις γονάτων καὶ κλάσις ἄρτου* und *καὶ ἀναστάσεως*, c. 7 (S. 240, 8) *ἀνδρὶ* (fehlt auch A und C), c. 10 (S. 242, 10) *ἐμοὶ μνηστευθεῖσα*, c. 20 (S. 248, 8—10) *ἡ δὲ Θέκλα—ἐν τῇ φυλακῇ*, (S. 249, 4 f.) *τῷ Θαμύριδι* (fehlt auch A) und (Z. 7) *τὴν ἄνομον*, c. 22 (S. 250, 10) *μεγάλου πυρὸς λάμψαντος*, c. 24 (S. 252, 3) *κεκλικότι τὰ γόνατα*, c. 25 (S. 253, 6) *τοῦ πρώτου, ἀλλὰ δειλανδρήσῃς*[1]) und (Z. 8 f.) *καὶ εἶπεν—τὸ ὕδωρ*, c. 29 (S. 256, 8) *δεύτερον* (fehlt auch C), c. 32 (S. 258, 7) *ὁμοῦ καθεσθεισῶν* (fehlt auch C), c. 40 (S. 266, 7) *ἕτερος* (fehlt auch C). Obgleich B hier zuweilen mit anderen Übersetzungen zusammentrifft, wird doch nicht in jedem Falle der Urtext für den Ausfall verantwortlich zu machen sein.

Bei dem Versuche, die Stelle zu bestimmen, welche der vom Übersetzer benutzten Handschrift innerhalb der griechischen Überlieferung zukommt, habe ich Lipsius' Beobachtung eines besonders nahen Verhältnisses zum Cod. *E* (s. o. S. LVII, Anm. 3) nicht bestätigt gefunden. Richtig ist, dass B der Gruppe *EFG* (s. o. S. XXXVIII) näher steht als der Gruppe *ABC*, aber noch öfter als mit *E* stimmt B mit *F* und *G* überein. Mit *G* stellt B in c. 6 (S. 239, 4 f.) die zweite Seligpreisung (*μακάριοι οἱ σοφίαν λαβόντες κτλ.*) hinter die dritte (*μακάριοι οἱ τὸ βάπτισμα τηρήσαντες κτλ.*), während *E* mit den übrigen Hss. geht. Im selben Capitel hat B (Z. 7) zwar wie *E* *τηρήσαντες* (*seruant*)

1) Für *τοῦ πρώτου*, das auch in A fehlt, treten C und S ein; dennoch ist es vielleicht für Zusatz nach Mt. 27, 64 zu halten. Die Worte *ἀλλὰ δειλανδρήσῃς* werden von keiner Übersetzung wiedergegeben.

statt des überwiegend bezeugten *χωρήσαντες* gelesen, aber *τηρήσαντες* bietet auch *G*, und etwas weiter (Z. 10) las B mit *FG σταθήσονται* (*stabunt*) statt des von *E* (und *AB*, *C* fehlt) dargebotenen *εὐλογηθήσονται*. In c. 20 (249, 1) ist der übrigens sehr naheliegende Zusatz *ἐκ τῆς φυλακῆς* (*de carcere*) bisher nur in *E* nachgewiesen, aber gleich darauf setzt B mit *Cum autem audiret etc.* die Lesart von *F ὡς δὲ* voraus, während *E* mit der Mehrzahl der Handschriften *ἡδέως δὲ* bietet. Im 23. Capitel (251, 7) las B mit *E οὐκ εἶχον πόθεν κτλ.* (s. o. S. XLI), im nächstfolgenden aber, wo *E* (252, 4) *Χριστοῦ* hat, giebt B mit *FG Ἰησοῦ Χριστέ* (ohne jedoch mit *F ἅγιε* oder mit *G ἅγιε κύριε* vorauszuschicken). Mit *FG* (bez. *FH*, s. o. S. XLI, Anm. 4) und von *E* abweichend las B ferner in c. 7 (241, 9 f.) *εἶπεν οὖν — Θέκλα* (< *ABCE*), in c. 26 (253, 11) *αὐτὸς δὲ* (*atque ipse*) statt *καὶ οὕτως* (*ABE*, *καὶ οὗτος C*), in c. 29 (257, 1) *ἀκούσασα ταῦτα ἡ Τρύφαινα ἐπένθει* statt *ταῦτα εἰπούσης Θέκλης κτλ.* (*ABCE*), in c. 35 (261, 7) *αἱ δὲ μύρον* (*nonnullae unguentum*, vgl. C, < *ABCE*).

Neben diesen und anderen Fällen der Übereinstimmung mit der Gruppe (*E*)*FG* finden sich nicht selten auch Abweichungen. Es würde hier zu weit führen, alle Combinationen von Handschriften durchzugehen, zu denen sich B gelegentlich gesellt. Ich beschränke mich darauf, einige Beispiele für das Zusammengehen mit *AB* und *C* anzuführen. Mit *ABC* las B in c. 22 (S. 250, 5) *ξύλα* ohne Zusatz (+ *καὶ χόρτον EFG*), in c. 37 (264, 1) *σωτηρίας ὅρος* statt *σωτ. ὁδός* (*E*, *ἐστὶν σωτ. αἰωνίου ὁδός FG*); mit *AB* in c. 8 (241, 15) *πῶς* statt *εἰ* (*EF*, *ὅτι CG*), in c. 17 (247, 7) *φησίν· Ἀκούσομαι αὐτοῦ ἐπιμελέστερον* statt *ἐπιμελ. ἀκούσῃ αὐτοῦ* (*CE*, *ἀκούσηται αὐτοῦ ἐπιμελ. FG*), in c. 22 (S. 250, 6) *εἰσῆλθεν* (*introisset* auch A) statt *εἰσήχθη* (*EFG*, *εἰσηνέχθη C*), in c. 24 (252, 7 f.) *ὅτι ἔσωσάς με* ohne Zusatz (+ *ἐκ πυρός CEFG*), in c. 34 (260, 10) *ἔβαλεν ἑαυτὴν* ohne Zusatz (+ *εἰς τὸ ὕδωρ CFG*, *ἐν τῷ ὕδατι E*), in c. 40 (266, 8) *συνιδοῦσα* (*hoc intelligens*) statt *συνεῖδεν καὶ* (*E*, *συνῆκεν καὶ FG*, < *C*)[1]; mit *A* allein in c. 28 (255, 10) *ἀνόσια* statt *ἀνο-*

1) Den meisten der oben S. XL Anm. 1 angeführten Sonderlesarten von *AB* tritt B nicht bei. Zweifelhaft ist, ob in c. 26 (S. 253, 12) B nach *εἰσέρχεσθαι αὐτοὺς* mit *AB εἰς Ἀντιόχειαν* oder mit *F εἰς τὴν πόλιν* (*G ἐν τῇ πόλει*, < *CE*) gelesen hat, da hier Bc *Antiochiam* statt *ciuitatem*

σία κρίσις (s. o. S. XXXIX); mit *C* allein in c. 7 (241, 2) *γυναῖκας* ohne Zusatz (ebenso A und S, + *καὶ παρθένους* rel.), in c. 30 (257, 6) *ὥστε καὶ* (< *καὶ* rel.). in c. 37 (263, 3) *Τρύφαινα* ohne Zusatz (+ *ἡ βασίλισσα* rel.), in c. 39 (265, 1) *ἡ δὲ Τρύφαινα εὐαγγελισθεῖσα ἀπήντησε* statt *καὶ τὴν Τρύφαιναν εὐαγγελισθεῖσαν ἀπαντῆσαι* (*ABFG*, < *εὐαγγελ. καὶ E*). Die zuletzt angeführten Fälle der Übereinstimmung mit *C* sind aber als Ausnahmen anzusehen; die tiefer einschneidenden Sonderlesarten dieser Handschrift, durch die Tischendorf sich so oft bestimmen liess, wie z. B. die Auslassung ganzer Sätze in c. 6 und, um noch ein besonders markantes Beispiel anzuführen, das in c. 26 (S. 253, 12) auch von Lipsius recipirte *συριάρχης* (statt *Σύρος*), sind B, wie zum grössten Theil auch den übrigen Übersetzungen, fremd[1]).

Dagegen setzt B selbst eine Anzahl Lesarten voraus, die bisher in keiner Handschrift nachgewiesen worden sind, vgl. z. B. S. 14, 8 f. *in lumine requiescunt* für *ἀναπαύσονται πρὸς τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν* (S. 239, 6 f.) und Z. 11 *et salutem ipsius minime abnegant* (unsicher überlieferter Zusatz), S. 16, 9 *spiritus uirginum* statt *τὰ σώματα τῶν παρθένων* (S. 240, 2: + *καὶ τὰ πνεύματα FG* und S), S. 108, 7 *Qui me expoliauit, inquit, nudamque inter feras constituit* statt *Ὁ ἐνδύσας με γυμνὴν ἐν τοῖς θηρίοις* (S. 264, 6). Steht mit diesen Sonderlesarten B allein, so werden wir weiter unten mehrere Fälle zu betrachten haben, wo unsere Übersetzung mit den anderen vereint der griechischen Überlieferung entgegentritt. Hier sei nur noch ein Beispiel angeführt, wo wenigstens C sich entschieden auf die Seite von B stellt. Es betrifft den Vorgang mit der Löwin am Tage der Schaustellung der Bestien und des ihnen zugedachten Opfers in c. 28. Während der griechischen Überlieferung zufolge Thekla auf den Rücken der Löwin gebunden wird (Lips. S. 255, 5 f.), lassen B und C sie auf den Käfig

(so Ba) bietet; doch hat letztere Lesart die Wahrscheinlichkeit für sich. Ein ähnlicher Fall begegnet uns in c. 37, wo Ba *propter quod*, Bc *propter quem* hat und die griechische Überlieferung zwischen *δι' ὅ* (*AB*), *δι' οὗ* (*E*), *δι' ὅν* (*FG*) und *διὰ τοῦτο* (*C*) schwankt.

1) Über *C* und sein Verhältniss zu den übrigen Zeugen ist ausser Lipsius, Prolegom. p. CIV, besonders Zahn in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1877. Bd. II, S. 1292ff. zu vergleichen.

gesetzt werden, in dem die Löwin sich befindet, und C schildert anschaulich, was B nicht ausdrücklich erwähnt, wie das Thier die Zunge durch das Gitter hervorstreckt, um die herabhängenden Füsse der Jungfrau zu lecken. Ist es von vornherein unwahrscheinlich, dass beide Übersetzer sich eigenmächtig eine so durchgreifende Änderung erlaubt haben sollten, so fällt zu Gunsten ihrer Darstellung noch die Thatsache ins Gewicht, dass auch A und der Syrer vom Löwenritt nichts wissen[1]). Statt *προσέδησαν* (*CE*, *ἐπέδησαν BF*, *ἐπέδησεν A*) *αὐτὴν λεαίνῃ πικρᾷ* müssen also die Übersetzer etwas Anderes gelesen haben. Ich wage aber keine Conjectur; nur dass statt *ἐπέδησαν* B und C *ἐπέστησαν* (*statuerunt eam super caueam etc.* B) oder *ἐπέθηκαν* (*imposita est Thecla super caueam etc.* C) vor Augen gehabt zu haben scheinen.

Lässt sich, wie aus den angeführten Beispielen ersichtlich, der Text von B in der bisher bekannten griechischen Überlieferung nicht unterbringen, so wird sein Zeugniss doch überall als ein gewichtiges genau erwogen werden müssen. Wir besitzen nämlich ausser dem Lipsius'schen Apparate seit kurzem noch einen anderen Prüfstein, wenn nicht für die Güte, so doch für das Alter des Textes, aus dem unsere Übersetzung geflossen ist. Im ersten Theile der Oxyrhynchus Papyri (Lond. 1898) haben Grenfell und Hunt p. 9 ein Fragment der Acta Pauli et Theclae veröffentlicht, welches in überraschender Weise mit der Übersetzung B übereinstimmt. Es betrifft den grössten Theil des 8. und den Anfang des 9. Capitels und lautet, zu Anfang und am Schluss ergänzt, wie folgt (Lips. S. 241, 10 ff.):

⟨καὶ εἶπεν ἡ Θεόκλεια Θα⟩μύριδι· Καινόν σοι ἔχω εἰπεῖν θεώρημα. ἡμέραι γὰρ ἤδη τρεῖς καὶ νύκτες τρεῖς, Θέκλα ἀπὸ ταύτης τῆς θυρίδος οὐκ ἐγήγερται, οὔτε ἐπὶ τὸ φαγεῖν οὔτε ἐπὶ τὸ πιεῖν· ἀτενίζουσα ὡς πρὸς εὐφρασίαν, οὕτως

1) A lässt die Worte *προσέδησαν αὐτὴν λεαίνῃ πικρᾷ* unübersetzt und hat für *ἐπάνω καθεζομένης Θέκλης* (S. 255, 7) *iuxta Theclam sedens*. Bei S liest man, ganz abweichend: *And when the beasts were brought into the theatre, (men) came for Thecla, to take her away from the house of Tryphaena; and they led her to the theatre. And they brought (her, and) stripped her, and put a cloth round her loins, and made her stand naked, and brought in against her a huge lioness. . . And the lioness came (and) drew near to her, and was licking her, whilst Thecla was standing (there).*

πρόσκει⟨τα⟩ι ἀνδρὶ ξένῳ ἀπα⟨τηλοὺς⟩ καὶ ποικίλους καὶ κενοὺς λόγους διδάσκοντι, ὥστε ἐμὲ θαυμάζειν εἰ ἡ τοιαύτη παρθένος χαλεπῶς ἐνοχλεῖται. [c. 9] *ὁ ἄνθρωπος οὗτος, Θάμυρι, τὴν Ἰκονιέων πόλιν*[1]) *ἀνασείει, ἔτι δὲ καὶ τὴν σὴν Θέκλαν. πᾶσαι γὰρ αἱ γυναῖκες καὶ οἱ ν⟨έοι⟩ σὺν ταῖς ⟨παρθένοις εἰσέρχονται πρὸς αὐτόν⟩*

Z. 1 hat im Lipsius'schen Apparate keine Hs. *Θαμύριδι*, wohl aber findet es sich bei B, und zwar bei B allein unter allen Übersetzungen. Statt *θεώρημα* Z. 2 bieten die meisten Hss. *διήγημα*, nur *C θέαμα*: auch hier hat B allein *spectaculum* (A *uerbum*, C *rem*). Eine Differenz besteht an dieser Stelle nur darin, dass nach *θεώρημα* B, in Übereinstimmung mit allen übrigen Zeugen, *Θάμυρι* gelesen hat; aber dies ist im Papyrus vielleicht versehentlich ausgefallen, da es von dem vorhergehenden *θεώρημα* leicht verschlungen werden konnte. Statt *ἡμέραι γὰρ ἤδη τρεῖς καὶ νύκτες τρεῖς* bieten die griechischen Hss. *καὶ* (*ἤδη CEGIK*) *γὰρ ἡμέρας τρεῖς καὶ νύκτας τρεῖς*; ob hier B so oder so gelesen hat, muss dahingestellt bleiben: er übersetzt *Dies enim sunt tres et noctes tres* (*ex quo etc.*). Z. 3 aber tritt wiederum B für *ταύτης* ein, das sonst überall fehlt[2]). Dass in demselben Satze B *recedit* hat und nicht *recessit*, nöthigt nicht zu der Annahme, dass er *ἐγείρεται* statt *ἐγήγερται* (so auch *CFIK*) vor Augen hatte. Wie nahe in diesem Zusammenhang der Ersatz des Perfectums durch das Präsens lag, beweist das Schwanken der Überlieferung bei C. In Z. 4 fehlt das *ἀλλά*, das alle griechischen Handschriften und die übrigen Übersetzungen vor *ἀτενίζουσα* darbieten, in B allein. Die Ergänzung *ἀπατηλοὺς* (so alle Hss.) Z. 5 ist unanfechtbar, und so hat jedenfalls auch B gelesen; denn *seductori* in Ba ist nur Schreibfehler für *seductoria* (Bc). Das *καὶ κενοὺς* Z. 5 f. fehlt sonst überall[3]): nur B hat es gelesen (*ac uana*). Statt *εἰ ἡ τοιαύτη παρθένος* Z. 6 f. hat die sonstige Überlieferung *πῶς* (*AB*, *ὅτι CG*, *εἰ EFIK*) *ἡ τοιαύτη* (*τοσαύτη ABGIK*) *αἰδὼς τῆς παρθένου*, und dies könnte auch B (*quomodo talis pudica uirgo tam saeuissime affli-*

1) Das Fragment von Oxyrhynchus bietet fehlerhaft *πόλει*.

2) Ob der Syrer es gelesen hat, vermag ich nicht zu entscheiden. Wright übersetzt *that window*, vgl. jedoch Arm. *a window*.

3) Was der Syrer gelesen hat, ist ungewiss. Wright übersetzt: *who speaks vain and foolish words as if for a pastime.*

gatur) gelesen haben.[1]) Z. 8 stellt wiederum nur B mit dem Papyrusfragment *Θάμυρι* hinter ὁ *ἄνθρωπος οὗτος*, und nur hier allein folgt auf *νέοι* Z. 9f. noch *σὺν ταῖς παρθένοις* (*cum uirginibus*).

In diesen wenigen Sätzen begegnen uns also, wenn wir von dem *θεώρημα* Z. 2, wofür B vielleicht mit *C θέαμα* gelesen haben könnte, absehen und auch die Stellung des *Θάμυρι* zu Anfang des 9. Capitels nicht mitrechnen, nicht weniger als 5 Lesarten, in welchen B, im Gegensatz zu der gesammten sonstigen Überlieferung mit dem Fragmente von Oxyrhynchus zusammen geht, während die Zahl der Abweichungen eine sehr geringe ist. Diese auffallende Übereinstimmung mit einem so alten Texte muss bei der Schätzung der Übersetzung B schwer ins Gewicht fallen. Die älteste bisher bekannt gewordene Handschrift der Acta Pauli et Theclae stammt aus dem 10. Jahrhundert (*B*), das Fragment von Oxyrhynchus gehört aller Wahrscheinlichkeit nach dem 5. Jahrhundert an. Ob in diese Zeit auch die Entstehung der Übersetzung B zu setzen ist, mag dahingestellt bleiben — sie könnte vielleicht auch älter sein[2]): jedenfalls lehrt die Vergleichung mit dem Papyrusfragment, dass der Wortlaut der Übersetzung, ungeachtet der Alterationen, die er im Laufe der Zeit erlitten haben mag, im wesentlichen doch in einer für kritische Zwecke brauchbaren Gestalt auf uns gekommen ist. Sie lehrt aber ferner, dass in der bisher bekannt gewordenen griechischen Überlieferung eine Lücke ist, zu deren Ausfüllung die übrigen lateinischen Übersetzungen sowohl als auch die syrische nicht ausreichen.

1) Von den Übersetzungen stellt sich hier A (*quod sic talis uirgo saeue uexetur*) auf die Seite des Fragments von Oxyrhynchus. Dadurch habe ich mich verleiten lassen, in meinen Acta martyrum selecta S. 218, 3f. dem letzteren zu folgen. Nach reiflicherer Erwägung aber möchte ich die erleichternde Lesart auch in diesem Falle nicht für die ursprüngliche halten.

2) Das Alter dieser und der beiden anderen Übersetzungen näher zu bestimmen, getraue ich mir nicht. Bei den älteren Schriftstellern, die gelegentlich auf Thekla zu sprechen kommen (vgl. Baronius, Martyrologium Romanum. Mog. 1631, p. 591ss. Acta Sanctorum Septembris. T. VI p. 550ss.), vermag ich keine Spur der Benutzung einer Übersetzung nachzuweisen, und das Sprachliche anlangend, so lässt die Überlieferung gerade hierbei an Zuverlässigkeit viel zu wünschen übrig.

3. Die Übersetzung C.

Die Ermittelung der Urgestalt dieser Übersetzung ist mit grossen Schwierigkeiten verbunden, da alle vier Versionen, in welchen sie auf uns gekommen ist, durch arge Fehler und willkürliche Änderungen entstellt sind. Konnte bei der Übersetzung B die Version Ba unbedenklich als diejenige vorangestellt werden, die den ursprünglichen Wortlaut verhältnissmässig am treusten bewahrt hat, so war bei C die Wahl eine überaus schwierige. Von Cd konnte, da hier die Änderungen am tiefsten eingreifen, von vornherein nicht die Rede sein. Eher wäre an Cc zu denken gewesen, wenn diese Version sich nicht infolge von Kürzungen und sonstigen Freiheiten, die sich der Redactor genommen, oft noch weiter von der gemeinsamen Grundlage entfernte als Ca und Cb. Die Version Cb geht auf einen guten Text zurück, aber die Überlieferung ist eine so mangelhafte und verworrene, dass in vielen Fällen darauf verzichtet werden muss, den ursprünglichen Wortlaut wiederherzustellen. Wenn ich daher Ca vorangestellt habe, so ist es nicht wegen besonderer Hochschätzung dieser Version geschehen, sondern in Ermangelung einer besseren und weil hier die Überlieferung wenigstens einheitlicher ist als bei einer der anderen Versionen.

a. Die Versionen Ca, Cb und Cc.

Lassen wir zunächst die Version Cd beiseite, weil diese ihrer Eigenart wegen einer besonderen Untersuchung bedarf, so mögen zum Belege für das über die drei anderen Versionen Gesagte die folgenden Beispiele dienen[1].

Im ersten Capitel lässt Cc *Antiochiae* fort, während Cb dafür *Ab Antiochia* an den Anfang gesetzt hat, wo uns bei Ca das stereotype *Tempore illo* (vgl. B) begegnet. Im letzten Satze ist aus *insignia* (*μεγαλεῖα*) bei Cc *signa* geworden (vgl. Ω bei Cb). Im 2. Capitel übergeht Ca *quae ducit Lystris*, wohl im Hinblick auf den am Schluss des 3. Capitels aus B herübergenommenen Satz *Procedentes—expectantes* (S. 9, 4 f.), von welchem weiter unten die Rede sein wird, wie auch von den Verschiedenheiten, die uns

1) In c. 11—19 tritt zu den vier Versionen von C noch Bb, in c. 14—17 auch Bc, s. o. S. XLV f.

bei der Beschreibung der äusseren Erscheinung des Paulus in diesem Capitel begegnen.

Der Anfang des 4. Capitels lautet in Ca und Cb übereinstimmend: *Et cum obuiasset Onesiforus Paulo, secundum demonstrata sibi signa diligentius eum intendit. Paulus uero intellegens subrisit. Et Onesiforus dixit ei: Salue etc.* Dies ist freie Wiedergabe des Satzes: *Καὶ ἰδὼν ὁ Παῦλος τὸν Ὀνησιφόρον ἐμειδίασεν, καὶ εἶπεν ὁ Ὀνησιφόρος· Χαῖρε κτλ.*, bei Cc liest man: *Ut uidit autem Paulum Onesiforus, demonstrata sibi signa cognouit et ait: Salue, salue etc.* Die willkürliche Kürzung liegt am Tage, aber die ersten Worte, *Ut uidit autem*, könnten vielleicht ursprünglich sein. Etwas weiter hat Cb allein das griechische *hypocrisin* beibehalten, während Ca und Cc dafür *simulationem* (Cc *-nes*) bieten; aber unmittelbar vorher schaltet nur Cb eigenmächtig *comites Pauli* ein. Im letzten Satze desselben Capitels sind Ca und Cb mit *Nunc ergo si et uos huiusmodi estis* gegenüber von Cc *Si autem estis et uos aliquid* im Unrecht, denn der Urtext lautet: *εἰ δὲ ἔστε τινές*.

In c. 5 ist Cc (S. 13, 15) *Beati mundi corde*, obwohl mit dem Urtexte (*μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ*) übereinstimmend, im Hinblick auf Mt. 5, 8 verdächtig; jedenfalls aber ist der folgende Satz hier willkürlich geändert: *Beati qui castitatem suam seruauerint, quoniam templum sancti spiritus efficientur.* Ca und Cb bieten an der ersten Stelle: *Beati qui munda praecordia habent*, an der zweiten: *Beati qui castam carnem suam custodiunt, quoniam templum dei erunt* (*μακάριοι οἱ ἁγνὴν τὴν σάρκα τηρήσαντες, ὅτι αὐτοὶ ναὸς θεοῦ γενήσονται*). Die vorletzte Seligpreisung des 5. Capitels fehlt in Cc ganz; hier ist S. 13, 13 Cb mit *habentes* (*ἔχοντες*) gegen Ca *habeant* im Recht.

In der zweiten Seligpreisung des 6. Capitels bietet Cc *ab Iesu Christo* statt *Christi*, wie mit Ca und Cb zu lesen sein wird, obgleich eine griechische Hs. (*M*) *παρὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ* hat, und gleich darauf *filii ecclesiae* statt *filii excelsi* (*υἱοὶ ὑψίστου*). Secundär ist auch Cc S. 15, 21 *permanebunt* statt *erunt* (*γενήσονται*) und S. 17, 15 *pro eis fiet in salutem*, nur dass an der letzten Stelle der ursprüngliche Wortlaut vielleicht verloren gegangen ist, da weder Ca mit *eius* (l. *eis*) *erit salutare* noch Cb mit *proficiet eis ad salutem* mit Sicherheit dafür in Anspruch genommen werden kann (*ἔργον αὐτοῖς γενήσεται σωτηρίας*). Dagegen liest kurz

vorher Cc wohl richtig *corpora uirginum*, während Ca und Cb *et spiritus* einschalten[1]).

Der Schluss des 8. Capitels ist in Ca völlig entstellt: *ut etiam admireris quod talis uerecundia sit in uirgine.* Auch Cc hat mit *ut etiam mirer quia tali uerecundia uirgines saepe uexantur* nicht das Richtige, wohl aber Cb: *ut etiam mirer quod talis uerecundia uirginis saepe uexatur* (ὥστε με θαυμάζειν ὅτι ἡ τοιαύτη αἰδὼς τῆς παρθένου χαλεπῶς ἐνοχλεῖται), nur dass hier wie bei Cc *saeue* statt *saepe* zu lesen ist.

Sehr weit von der Vorlage entfernt sich Cc im 10. Capitel, wo gleich der erste Satz und sodann auch die Rede des Thamyris ganz frei componirt sind. Gegen Cb *non confunderis* ist hier (S. 27, 4) Ca mit *confundere* (αἰσχύνθητι) im Recht und ebenso mit *eadem* (τὰ αὐτὰ), wofür Cb *ad eam* bietet. Correctur aber ist wohl in Ca (Z. 6) *dicentes*, da das von Cc dargebotene *dicens* durch *uidens* bei Cb bestätigt zu werden scheint[2]), und gleich darauf ist statt *Thamirus sponsus uirginis amissionem* (S. 29, 1) mit Cb (Cc weicht auch hier stark ab) *Thamirus sponsae amissionem* (Θάμυρις μὲν γυναικὸς ἀστοχῶν) zu lesen.

Im 12. Capitel liest nur eine Hs. von Cb (𝔔) *Alia resurrectio non erit uobis* (ὑμῖν) *nisi* etc., während die andere (𝔑) mit Ca und Cc *uestra* statt *uobis* bietet. Cc lässt überdies das *non* weg und ersetzt das *nisi* durch *si*. Im folgenden Capitel übergeht Cc den ganzen auf *Et abierunt cum eo* (*ierunt cum illo* Cb) folgenden Satz. Ob hier Ca mit *Et excepit eos Tamirus et fecit caenam etc.* oder Cb mit *Et exhibuit illis Thamirus caenam etc.* das Ursprüngliche bewahrt hat, ist schwer zu entscheiden[3]), da die Construction im Griechischen eine völlig abweichende ist (καὶ ἀπῆλθον εἰς πολύτιμον δεῖπνον κτλ.). Wiederum nur in einer Hs. von Cb findet sich im Folgenden (S. 35, 7 f.) der jedenfalls echte Zusatz *in diebus sibi constitutis a Theoclia matre eius* (s. u. S. XCI).

1) Die Überlieferung ist hier getheilt. Von den griechischen Hss. bieten nur *FG* καὶ τὰ πνεύματα. Aber der Zusatz findet sich auch im Syrer, und die Übersetzung B ersetzt geradezu τὰ σώματα durch τὰ πνεύματα. Mit Cc geht, abgesehen von Cd, auch die Übersetzung A.

2) Danach wäre auch bei Cd S. 27, 24 mit 𝔊 *dicens* in den Text zu setzen gewesen, vgl. die Variante *ea dicente* zu Z. 19.

3) Vielleicht hat weder Ca noch Cb das Richtige, sondern Bb mit *Et excepit eos cum caena magna etc.*

Im Schlusssatz ist bei Cc S. 35, 16 *amantissimis* willkürlicher Zusatz.

Zu Anfang des 15. Capitels setzt Cc *exiuit* für *surrexit* (ἀναστὰς) und *introiuit* für *abiit* (ἀπῆλθεν) und lässt *et publicis* (καὶ δημοσίων) fort, was vielleicht schon in seiner Vorlage verdorben war, denn Ca hat dafür *et publice* und Cb *et publicanis*. Auch mit der Auslassung des gleich folgenden *magnis clamoribus* wird Cc nicht im Recht sein, obgleich dieser Zusatz im griechischen Texte fehlt; denn er findet sich nicht nur in Ca und Cb, sondern auch in den hier von C abhängigen Versionen Bb und Bc, wenn auch in etwas abweichender Form. In dem nächstfolgenden Satze scheint wiederum keine der drei Versionen das Ursprüngliche bewahrt zu haben. Ca bietet *Et comprehendit Paulum strictius trahens eum ad praesidem*, Cb *Et cum comprehendisset Paulum uinctum* (< ℜ) *trahebat ad praesidem*, Cc *Et comprehendens Paulum fortiter pertrahebat ad praesidem*. Die Entscheidung ist hier schwer, da der Wortlaut des Urtextes nicht beibehalten ist (ἄγωμεν ἐπὶ τὸν ἡγεμόνα Καστέλιον). Vielleicht hat Bc mit *Et comprehendens Paulum astrictum trahebat ad praesidem*[1]) das Richtige. In dem letzten Satze des Capitels ändert Ca *Duc magum* (Ἀπάγαγε τὸν μάγον) in *Tolle hunc magum* und schliesst *et multos persuasit Christianos fieri*. Dem griechischen Texte näher kommt Cb: *et nostras turbas persuasit* (καὶ συνεπείσθησαν οἱ ὄχλοι), woraus Cc *et magiis suis* (al. *magis* ohne *suis*) *turbis persuasit* gemacht hat[2]).

In c. 16 haben Cb und Cc mit *dicat qua ex causa haec faciat* (εἰπάτω ἐπὶ σοῦ τίνος ἕνεκεν ταῦτα διδάσκει) wohl das Richtige; Ca ändert: *et qua ex causa haec faciat nescio*. Vorher aber schreibt Cc *Caesaris* für *praesidis* und *perrexit uoce magna dicens* für *ita dicebat*, und im Schlusssatz ersetzt er *minime* (μικρῶς) durch *pauci*. Die wenigsten Änderungen finden sich, wenn man die Zusätze der einen Hs. streicht, in Cb, wo nur *hic homo* statt des einfachen *hic* dem Redactor zur Last fällt. In c. 17 hat wiederum Ca stark geändert. Für *Deus uiuus . . . misit me, ut etc.* schreibt er *Seruus dei sum, qui est . . . Utinam etc.*, und auch

1) Ebenso Bb, nur dass hier *astrictum* fehlt, woran, wie man sieht, auch Cb und Cc Anstoss genommen haben, während bei Ca daraus *strictius* geworden ist.

2) Bb giebt den Satz frei wieder, Bc aber ähnlich wie Cb.

der sonstige Wortlaut ist nicht intact geblieben. Die Übersetzung der Worte *χρήζων τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας* (Lips. S. 246, 11 f.) ist in der ursprünglichen Gestalt nirgends erhalten. Am nächsten kommt dieser eine Hs. der Version Cb (𝔔) mit *cuius nutu habent omnes salutem*; die andere (ℜ) bietet *qui habet hominis salutem*, woraus sich ergiebt, dass dort *omnes* nur Schreibfehler für *homines* ist. So liest man auch bei Ca, wo nur *nutu* fehlt: *cuius habent homines salutem*, und bei Bb: *a quo habent homines salutem*. Aber *omnes* muss doch ein alter, nicht erst durch die genannte Hs. eingebrachter Schreibfehler sein, denn bei Cc liest man *cuius salus est in omnibus Christianis* und bei Bc *cuius sunt omnes*[1]). Auch das auf *misit me* Folgende ist nur bei Cb rein erhalten, so zwar, dass auch hier an einer Stelle die eine Hs. sich durch die andere eine Correctur gefallen lassen muss. Bei 𝔔 nämlich liest man *ut a corruptela et ab inmunditia extraham homines et ab omni libidine et a morte, ut iam non peccent.* ℜ schiebt *omni* vor *inmunditia* und *perpetua* hinter *morte* ein und ändert *extraham* in *repellam*, hat aber richtig *eos* statt *homines*. Setzt man dies bei 𝔔 ein, so entspricht der Wortlaut genau dem Griechischen: *ὅπως ἀπὸ τῆς φθορᾶς καὶ τῆς ἀκαθαρσίας ἀποσπάσω αὐτοὺς καὶ πάσης ἡδονῆς καὶ θανάτου, ὅπως μηκέτι ἁμάρτωσιν.* Bei allen anderen Versionen begegnet man Änderungen, welche theils einzelne Ausdrücke, theils die Wortstellung betreffen. Bemerkenswerth ist namentlich, dass für *extraham* jede Version einen anderen Ausdruck einsetzt, nämlich Ca *depellam*, Cc *auertam*, Bb *educam*, Bc *reuocem*. Im nächsten Satze haben Ca und Cb richtig *puerum* (*παῖδα*), während Cc, Bb und Bc *filium* ändern. Etwas weiter ist vom Ursprünglichen nur eine Spur in je einer Hs. der Versionen Cb und Cc erhalten. In dem Satze *ἵνα μηκέτι ὑπὸ κρίσιν ὦσιν οἱ ἄνθρωποι κτλ.* (Lips. S. 247, 2) bieten für *οἱ ἄνθρωποι* mehrere Hss. (*ABCG*) *ἀνθύπατε*, und dies muss auch C vor Augen gehabt haben, denn bei Cb liest man *ne iam sub iudicio sint, audi, proconsul* (so 𝔔, < *audi proc.* ℜ), und bei Cc *ne iam sub iudicio sint proconsulis* (so 𝔘, < *proc.* 𝔗𝔅𝔚). Letztere Lesart scheint auch Bc vorgefunden und in *iudicum terrestrium* geändert zu haben, während bei Ca

1) Cd bezeugt auch *homines*, kann aber wegen völlig abweichender Fassung hier nicht zur Vergleichung herangezogen werden.

und Ba nichts davon zu finden ist. Der Schluss desselben Satzes ist weder in Ca und Cb noch in Cc unverfälscht erhalten. Den Worten *καὶ γνῶσιν σεμνότητος καὶ ἀγάπην ἀληθείας* entspricht bei Ca und Cb *et notitiam castitatis*, bei Cc *et notitiam ueritatis et caritatis atque castitatis*. Das Richtige haben Bb und Bc: *et notitiam castitatis et caritatem ueritatis*[1]). Zu Anfang des nächstfolgenden Satzes ist das *Si* in Cb wohl versehentlich ausgefallen (vorher *castitatis*). Im letzten Satze scheint Cc mit *mitti* das Richtige zu haben, obgleich Ca und Cb *recludi* bieten und Bb *claudi*[2]); die griechische Überlieferung variirt zwischen *ἀποκατασταθῆναι* (*AB*), *ἀπαχθῆναι* (*C*), *ἀχθῆναι* (*E*) und *βληθῆναι* (*FG*).

Zu Anfang des 18. Capitels stimmen Ca und Cb darin überein, dass sie den Zusatz *surrexit* (Cc und Bb) nicht darbieten, im Folgenden aber gehen sie auseinander, indem Ca *deduxit uirias et dedit ostiariae*, Cb *eduxit ueriam suam* (𝔏 *armillam suam de brachio*) *et dedit* (< 𝔏) *ostiario* bietet. Hier ist mit *uirias* (*τὰ ψέλια*) jedenfalls Ca, mit *ostiario* (*τῷ πυλωρῷ*) Cb im Recht. Nicht so leicht ist die Wahl zwischen *deduxit* und *eduxit*. Vielleicht ist keine der beiden Lesarten richtig und vielmehr, durch leichte Änderung, *exuit* (*περιελομένη*) zu emendiren (vgl. Bc *exuens*). Jedenfalls ist *tulit* (*uiriam suam*) bei Cc willkürliche Änderung, wie auch *et dedit monilia sua ostiario* bei Bb, wo ein dem *deduxit* (*eduxit*, *tulit*) entsprechender Ausdruck überhaupt fehlt. Am Schluss des Satzes ist *exire* in Cc willkürlicher Zusatz. Statt dessen, bez. statt des in den übrigen Hss. folgenden *Et cum exisset*, bietet eine Hs. der Version Cb (𝔏) *et exiuit*, während die andere (𝔐), mit völliger Übergehung des *cum exisset*, den neuen Satz mit *Et peruenit* beginnt (s. S. 47, 9). In diesem Satze ist *ad carcerarium et dedit ei* in Cc offenbar secundär; besser Ca und Bb *ad carcerem et dedit carcerario*, ebenso Cb, nur dass hier statt *carcerario* die eine Hs. (𝔏) *clauiculario*, die andere (𝔐) *custodi* bietet[3]). Zu

1) Zu *σεμνότητος* findet sich in der griechischen Überlieferung keine Variante. Freiheiten dieser Art hat C sich öfter genommen.

2) Bc bietet *recipi*, aber dies ist nicht mehr C entnommen, sondern B, s. o. S. LI f..

3) Zu *clauicularius* (Übersetzung von *ἀρχιδεσμοφύλαξ* z. B. Gen. 39, 22) vgl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 134. Vielleicht ist dies die ursprüngliche Lesart. Das griechische *τῷ δεσμοφύλακι* konnte so oder so wiedergegeben werden, aber für die Vertauschung des seltenen *clauicularius* gegen einen geläufigeren Ausdruck spricht die grössere Wahrscheinlichkeit.

speculum suum argenteum fügt Ca allein (S. 47, 2) *quod auro erat circumdatum*, das *intromitteret* aber, am Schluss des Satzes, wofür Cb *dimitteret*, Cc *dimitteret introire* bietet, findet sich auch in Bb. Der passendere Ausdruck ist dies jedenfalls, aber eben dadurch wird er verdächtig. Letzteres gilt auch von dem *ab eo*, das Cb und Cc im folgenden Satze hinter *audiens* hinzufügen, während es in Ca und Bb, wie beim Griechen (ἤκουσεν τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ), fehlt. Der gleich darauf in Cc folgende Zusatz *oblita omnium quae gesserat* (S. 47, 17 f.) ist darum merkwürdig, weil an derselben Stelle A einen ähnlichen Zusatz hat, nämlich: *omnibus ignorantibus quod ipsa Thecla fecisset*. Dass dieses Zusammentreffen nicht zufällig sein kann, liegt auf der Hand; vielleicht findet sich nach umfassenderer Erforschung der griechischen Überlieferung die gemeinsame Quelle. Im letzten Satze des Capitels kommt Ca mit *magis in dei fide crescebat* dem Griechischen (ηὔξανεν ἡ πίστις) am nächten; in Cb fehlt *in fide dei*, und Cc bietet statt *magis — crescebat* ganz abweichend nur *gaudebat* [1]).

Im ersten Satze des 19. Capitels ist *diei* (al. *eis*, *ei*) in Cc willkürlicher Zusatz; auch mit *iniecisset* (al. *intulisset*) S. 49, 14 statt *fecisset* steht diese Version allein und ebenso mit dem fehlerhaften *quid nocte egisset* statt *quod nocte exisset* (ὅτι νυκτὸς ἐξῆλθεν). Zweifelhaft bleibt Z. 15 f. *domino suo*, das auch Bb statt *dominis suis* bietet, da die Übersetzung hier so frei ist, dass der Urtext zur Entscheidung nicht herangezogen werden kann. Dagegen scheint mit *Qui secundum demonstratum* (al. *eorum dictum*) *peruenerunt* Z. 17 f. und mit *Et exeuntes inde* Z. 18 f. Cc den anderen Versionen gegenüber im Recht zu sein, denn ersteres könnte Übersetzung von καὶ ἀπῆλθον καθὼς εἶπεν αὐτοῖς sein, wie letzteres von καὶ ἐξελθόντες ἐκεῖθεν. An ersterer Stelle bieten Ca und Cb nur *Et peruenerunt* und an letzterer lassen sie *exeuntes inde* fort. Das hierauf in Cc folgende *conuocauerunt populum* ist aber wohl nicht für ursprünglich zu halten, obgleich es dem Griechischen τοὺς ὄχλους ἐπεσπάσαντο entspricht. Ca bietet statt dessen *irritato Paulo*, Cb *irato Paulo*, Cd *irritato populo*. Letztere Lesart, aus der Ca und Cb verdorben sind, ist weder als zufällige noch als absichtliche Änderung des Cc-Textes zu

1) In Bb fehlt der ganze Satz von *Et nihil mouebatur* bis *uincula eius* S. 47, 4—6.

verstehen und wird daher für C in Anspruch zu nehmen sein, vgl. auch B: *turbas concitauerunt*. Hinsichtlich der übrigen Versionen ist hier zu bemerken, dass namentlich in dem zweiten Satze des Capitels die Überlieferung von Cb eine sehr unsichere ist. Die eine Hs. (𝔒) bietet *Sed et Thamirus circuiebat omnia loca unumquemque interrogando pro ea*, die andere (𝔑) *Thamirus uir eius persequebatur iter eius et interrogabat unumquemque*. Ein Gemisch aus diesen beiden Formen bietet Cd: *Sed et Thamirus per omnia itinera mittens unumquemque interrogabat de ea*. Das Richtige wird Cc haben: *ita ut Tāmmirus persequeretur per itinera* (ἐδίωκεν κατὰ τὰς ὁδούς), *unumquemque interrogans de ea*, ebenso Ca, nur dass hier *sponsus eius* zu *Tamirus* hinzugefügt ist, und Bb, wo jedoch *eam in itinere* statt *per itinera* gelesen wird.

Ich habe bei den Capiteln 12—19 länger verweilt, weil hier die Überlieferung infolge des Hinzutritts von Bb und (für c. 14—17) Bc eine besonders mannigfaltige ist. Das Gesammtbild ist in den folgenden Capiteln wesentlich das gleiche. Zur Charakteristik der drei Versionen mögen nur noch einige Beispiele angeführt sein.

Am Schluss von c. 20 ist aus *metum habeant* (φοβηθῶσιν) in Ca *ne moechos habeant* geworden. Dieselbe Version hat in c. 21 (S. 57, 2) *in sublime* statt *in caelum*, in c. 24 (S. 65, 2 f.) den Zusatz *Cum autem puer illam perduceret ad Paulum*, in c. 28 (S. 79, 1 f.) den Zusatz *rogans inducias in crastinum*, in c. 29 (S. 81, 6 f.) *sit in loco refrigerii* (s. S. 79, 5. 10. 16) statt *uiuat in aeternum*, in c. 30 mit ganz willkürlichen Zusätzen (S. 83, 5 f.) *Tunc Trifena dicebat cuidam procuratori domus suae*: *Ecce secundus es in domo mea*, in c. 33 (S. 89, 6) *sententiam* statt *campestrum*, in c. 35 (S. 101, 1 f.) *Et ut exiliuit ignis* statt *Et ut exilierunt tauri, ignis simul*, in c. 37 (welches zu Anfang stark abgekürzt ist) *non nouit requiem* (S. 107, 3) statt *non uiuet*, in c. 38 (S. 109, 1) *me operuit nube* statt *uestiuit me nudam*, in c. 39 (S. 113, 1) *requieuit ibi*, ohne *diebus octo*.

Für die mangelhafte Überlieferung der Version Cb sind bereits mehrere Beispiele angeführt worden. Bei alledem ist es als ein günstiger Umstand zu betrachten, dass die beiden Handschriften, die uns dafür zur Verfügung stehen, obgleich jede durch eine grosse Zahl von Fehlern sowie durch willkürliche Änderungen und Zusätze entstellt ist, sich doch in der Weise

ergänzen, dass in vielen Fällen die eine das Richtige bewahrt hat. So konnte, wo beide Handschriften vorliegen[1]), ein leidlicher Text hergestellt werden, der oft besser ist, als der von Ca oder Cc. S. 89, 12 z. B. hat Cb mit *et accepit campestrum et missa est in arenam* (καὶ ἔλαβεν διαζώστραν καὶ ἐβλήθη εἰς τὸ στάδιον) allein das Richtige, vgl. auch S. 105, 9 *Ego sum quidem dei uiui ancilla* (Ἐγὼ μέν εἰμι θεοῦ τοῦ ζῶντος δούλη) und S. 121, 6 *et huius domus* (καὶ τοῦ οἴκου τούτου). Wo aber in der einen Hs. etwas übergangen ist, lässt uns die andere nicht selten im Stiche. So fehlen z. B. in 𝔔 S. 87, 10 die dem Volke in den Mund gelegten Worte *Inducite bestiariam* (εἰσαγάγετε *AB*), welche nun nach 𝔑 gegeben werden mussten, obgleich sie hier offenbar willkürlich zurecht gemacht sind: *Desine, praeses, a nequitia.* Ein ähnlicher Fall begegnet uns S. 113, 6 ff., wo durch Homöoteleuton in 𝔔 die Worte *et requieuit . . . ancillae Trifenae* (*Trifenae* fehlt in 𝔑) ausgefallen sind, die 𝔑 nur zum Theil unverändert überliefert hat. Als Correctiv können in solchen Fällen neben dem Urtexte die anderen Versionen dienen, ohne deren Hülfe auch die Wahl zwischen 𝔔 und 𝔑 oft eine sehr schwierige gewesen wäre.

Eine stete Controle durch die anderen Versionen muss sich freilich auch Cc gefallen lassen. Einige willkürliche Zusätze wurden schon oben erwähnt, vgl. ausserdem S. 51, 14 f. *cum hoc audisset*, 16 f. *tolle blasphemum*, S. 63, 13 *in platea* (< *uicinam suam*), 14 *At illa prius eum uidit* und *Quid est*, S. 67, 15 *et super haec iustitia domini erat cum eis*, 16 *et orationibus*, 18 *casus ueniat et*, S. 69, 16 f. *gaudentes per totam uiam*, 19 f. *quod esset nimis speciosa*, S. 71, 14 *et reliquit illam*, S. 93, 18 *et non tetigit eam ulla bestia*, S. 117, 17 *quae gessit siue passa est*, 18 *multum fleret quod eam reliquisset* (< *miraretur*), 19 *Reliquis autem diebus steterunt*, 20 *Transiens*. Unter den Kürzungen verdient besondere Erwähnung die Weglassung des der Thekla ertheilten Lehrauftrages S. 119, 1 ‚*et doce*

[1]) Von c. 21 (S. 55, 10) bis c. 29 (S. 81, 15) habe ich Cb nach einer einzigen Hs. (Q) zum Abdruck gebracht, weil die zweite (𝔑) hier eine Lücke hat. Erst nachdem dieser Theil des Manuscriptes im Satze vollendet war, lernte ich den von mir Epit. VII genannten Text kennen, der aus einer lückenlosen Handschrift der Version Cb in der Gestalt, wie 𝔑 sie darbietet, geflossen ist. Ich verzeichne weiter unten die hauptsächlichsten Verbesserungen, die sich aus der neuen Quelle ergeben (s. zu Epit. VII).

uerbum dei'[1]). Von sonstigen Willkürlichkeiten notire ich noch S. 51, 15 *uenit ad tribunal praesidis* (*uenit* ist Zusatz, *ad trib. praes.* gehört zum folgenden Satze), S. 53, 14 *audiebat uerba eius* (< *Paulum etc.*), S. 55, 18 *dum respicit Paulum in turba*, S. 59, 17 *uisitauerat eam* (statt *misertus est eius*), S. 61, 16 *et non habet pater noster unde nobis emat panem* (statt *non enim habebant unde panes emerent*), S. 69, 14 *signum salutis* (statt *lotionem*), S. 77, 13 *ut ad bestias traderetur*, S. 95, 19 *ingredior in hanc aquam* (statt *baptizor*), S. 115, 18 *falsitas* (statt *temptatio*). Dass aber die von Cc benutzte Vorlage eine gute war, beweist eine Anzahl Stellen, wo diese Version allein das Richtige bewahrt hat, vgl. S. 61, 14 *in monumento aperto* (ἐν μνημείῳ ἀνοικτῷ), S. 63, 14 *et obstupuit* (καὶ ἐθαμβήθη), S. 63, 17 f. *et ieiunat iam dies sex* (καὶ νηστεύει ἡμέρας ἤδη ἕξ), S. 65, 19 *Iesu Christi pueri tui sancte pater*[2]), S. 67, 16 *Tunc dixit* (Ca und Cb *Et peractis omnibus dixit*), 18 *alia* (ἄλλος) *temptatio* (Ca und Cb *aliqua tempt.*), S. 75, 14 f. *et turbae —iudicium*[3]), S. 121, 10 f. *Tu mihi adiutor fuisti in igne, adiutor ad bestias: tu es deus omnipotens.* Der letzte Satz fehlt in Ca und Cb ganz. Er lautet bei Lips. S. 268, 5 ff. ὁ ἐμοὶ βοηθὸς ἐν φυλακῇ, βοηθὸς ἐπὶ ἡγεμόνων, βοηθὸς ἐν πυρί, βοηθὸς ἐν θηρίοις, αὐτὸς εἶ θεός, καὶ σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας, ἀμήν. Aber die Worte βοηθὸς ἐν φυλακῇ, βοηθὸς ἐπὶ ἡγεμόνων fehlen in mehreren Hss., und auch die Doxologie ist nicht einstimmig bezeugt. Fraglich bleibt, ob *omnipotens* Zusatz der Version Cc oder freie Übersetzung ist[4]).

---

1) Der dogmatisch bedenkliche Satz fehlt auch in einzelnen Handschriften der Versionen Cb (Q) und Cd (𝔔).

2) Dies entspricht zwar nicht genau dem griechischen ὁ τοῦ παιδὸς τοῦ ἀγαπητοῦ σου Ἰησοῦ Χριστοῦ πατήρ, ist aber doch vielleicht ursprünglich, da C sich ähnliche Freiheiten öfter erlaubt. Jedenfalls haben Ca und Cb hier keinen Anspruch, gehört zu werden.

3) Auch hier ist es nicht sicher, ob Cc die Vorlage wortgetreu überliefert hat. Ca und Cb übergehen, von *iudicio* (Z. 14) auf *iudicium* (Z. 15) überspringend, den ganzen Satz, so dass zur Controle nur der griechische Text bleibt, den C auch hier vielleicht nicht wörtlich wiedergegeben hat.

4) Zu αὐτὸς fügen zwei Hss. μόνος, was auch dem Syrer nicht genügt hat (*he is one God the Most High*).

b. Die Version Cd.

Von der Version Cd habe ich bisher fast ganz abgesehen, weil sie nur in beschränktem Masse als Zeuge für den Wortlaut der Übersetzung C gelten kann. Sie geht so oft ihre eigenen Wege, dass man versucht sein könnte, sie für eine selbständige Übersetzung zu halten [1]), wenn nicht doch an vielen Stellen die Benutzung von C zu Tage träte. Unabhängig von C ist allerdings der Anfang, der uns in zwei verschiedenen Formen überliefert ist. Von den drei Hss, die ich für Cd benutzt habe, bieten zwei das erste Capitel und die erste Hälfte des zweiten, bis S. 7, 20 *susciperet eum*, wörtlich mit Ba gleichlautend, die dritte, der ich gefolgt bin, in einer Fassung, die mit keiner der übrigen Übersetzungen übereinstimmt. Zwar lauten die Anfangsworte genau wie in A, aber die Übereinstimmung erklärt sich daraus, dass hier und dort der griechische Text wörtlich wiedergegeben ist. Auch reicht die Übereinstimmung nicht weit; denn für *fuerunt* S. 2, 2 hat Cd *facti sunt* (ἐγενήθησαν, vgl. B) und für *aerarius* Z. 3 *aerarii* (wie C), dann *ambo*, das sich in keiner Version findet, und für *fingentes* Z. 14 *et fingebant* (wie C). Im zweiten Satze fehlen die Worte *attendens — Christo* Z. 4 f. in Cd ganz, und der dritte weicht von A so stark ab, dass von Abhängigkeit nicht die Rede sein kann. Hier könnte man etwa an abgekürzte Wiedergabe von Bc denken, wo allein die *passio* und *resurrectio* Christi erwähnt werden. Aber die Worte *sicut aperiebatur ei* (πῶς ἀπεκαλύφθη αὐτῷ) müsste Cd dann doch wieder anderswoher entlehnt haben. Aber woher? Ba und Bb können die Quelle nicht sein, denn hier liest man *quemadmodum reuelatum est ei*, ebensowenig C mit *quomodo aperta essent ei omnia*.

Wie im ersten, so weicht Cd auch im zweiten Capitel von allen anderen Versionen ab, am stärksten von Cabc. Mit A und Bc stimmt einiges überein, aber ohne dass auf Abhängigkeit erkannt werden müsste [2]). So bleibt nichts übrig als die Annahme,

1) So hielt Lipsius dafür, dass der zur Version Cc gehörige Text des Cod. Casin. 142 (𝔗) mit der von Grabe veröffentlichten Version (Cd) gar nichts gemein habe (Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden II, 1 S. 430).

2) Der Schlusssatz stimmt wörtlich mit A, aber gewiss nur zufällig, da *Non enim nouerat eum in carne, sed tantum in spiritu* die nächstliegende Übersetzung von οὐ γὰρ εἶδεν αὐτὸν σαρκὶ ἀλλὰ μόνον πνεύματι ist.

dass Cd in c. 1 und 2 selbständige Übersetzung aus dem Griechischen ist. Dann aber wird man auch den ersten Satz des dritten Capitels, trotz der auffallenden Übereinstimmung mit Bc, nicht als von dorther entlehnt anzusehen haben (s. o. S. XLVIII), und das um so weniger, als die darauf folgende Beschreibung der Gestalt des Apostels Paulus eine völlig abweichende ist. Hier jedoch scheint Cd den Urtext aus der Hand gelegt oder doch nicht mehr ausschliesslich benutzt zu haben, denn die Beschreibung des Paulus stimmt so auffallend mit C, dass an zufälliges Zusammentreffen kaum zu denken ist[1]). Sicher stammt von daher der Satz *Modo enim hominis, modo angeli faciem habebat*, denn so konnten nicht zwei Übersetzer unabhängig von einander das griechische *ποτὲ μὲν γὰρ ἐφαίνετο ὡς ἄνθρωπος, ποτὲ δὲ ἀγγέλου πρόσωπον εἶχεν* wiedergeben, vgl. den abweichenden Wortlaut bei A und B.

Im 4. Capitel ist die Reproduction eine so freie, dass man darauf verzichten muss, die Quelle nachzuweisen; doch ist die Benutzung des Urtextes hier nicht wahrscheinlich. Einigen Anhalt bieten in c. 5 die Seligpreisungen. Dass diese nicht aus C stammen können, ist sofort klar. Die ersten vier könnten auf A zurückgehen, wenn man annehmen dürfte, dass dort S. 12, 6 *accipient deum* aus *accepti erunt deo* (*εὐαρεστήσουσιν τῷ θεῷ*) verdorben ist. Aber die fünfte Seligpreisung beweist, dass in den ersten vier die Übereinstimmung nur eine zufällige ist, denn hier bietet statt *quia ipsi possidebunt terram* Cd *quia ipsi haereditabunt deum* (*ὅτι αὐτοὶ κληρονομήσουσιν τὸν θεόν*), und auch die sechste erscheint in einer von A abweichenden Fassung. Ähnlich verhält es sich mit den Seligpreisungen des 6. Capitels, von denen übrigens drei bei Cd fehlen. Da hier beide Übersetzungen sich eng an den Urtext anschliessen, ist es nicht zu verwundern, dass sie auch im Wortlaut oft zusammentreffen.

Aber nicht nur mit A trifft Cd in c. 6 fast Wort für Wort zusammen, sondern auch mit C, und hier kann die Übereinstimmung keine zufällige sein. Die ersten beiden Sätze dieses Capitels und der vierte fehlen bei Cd[2]). Im dritten liest man

1) Ich komme weiter unten auf diese Stelle noch einmal zurück. Räthselhaft ist bei Cd, ausser *subcambaster*, das darauf folgende *surosus*.

2) Sie fehlten vielleicht in seinem griechischen Exemplare, vgl. den Apparat bei Lipsius S. 239, wonach der erste Satz in *CE*, der zweite und

hier *qui baptisma purum seruant* statt C *qui baptismum integrum custodiunt.* Dies könnte Cd noch aus seinem griechischen Texte haben, denn zu βάπτισμα fügen zwei Hss. (*FG*) καθαρὸν hinzu. Aber der Zusatz *carissimum* am Schluss stammt sicher aus C, und auch in den folgenden Sätzen weist nichts auf eine andere Quelle [1]). Das Gleiche gilt von c. 7. Könnte man hier noch schwanken, so schwindet jeder Zweifel bei Vergleichung der nächstfolgenden Capitel mit C einerseits und dem Urtexte und den übrigen Übersetzungen andererseits. Wörtlich mit C übereinstimmend bietet Cd, um nur einige Beispiele anzuführen, in c. 8 (S. 21, 22 f.) *At ille protinus uenit cum gaudio* (+ *magno* Ca) als Übersetzung von ὁ δὲ ἔρχεται περιχαρής (vgl. A *Qui statim uenit gaudens*, B *At ille gaudens aduenit*), in c. 9 (S. 25, 21) *Et nunc, Thamire, homo iste Iconiensium ciuitatem euertit* für Θάμυρι, ὁ ἄνθρωπος οὗτος τὴν Ἰκονιέων πόλιν ἀνασείει (*B* ἀνατρέπει) (vgl. A *Thamire, hic homo Yconiorum ciuitatem subuertit*, B *Iste homo, Thamire, Iconiorum ciuitatem commouet atque sollicitat*), in c. 10 (S. 27, 21) *quis te amor detinet stuporis* für ποιόν σε πάθος κατέχει ἔκπληκτον (vgl. A *quae te uoluntas tenet*, B *quae te passio tenet uel amentia*).

Hiernach kann kein Zweifel darüber bestehen, dass in c. 6—10 die Übersetzung C von Cd ausgeschrieben worden ist. An Abweichungen fehlt es zwar nicht, aber sie beschränken sich auf einzelne Ausdrücke, und nichts weist auf die Benutzung einer anderen Quelle. Anders in c. 11. Gleich der erste Satz dieses Capitels bietet ein völlig verschiedenes Bild. Bei C lautet er: *Tunc Thamirus furia plenus egressus est de domo Theocliae, ut perueniret ad Paulum*, Cd aber bietet: *Tunc Thamirus exiliuit et abiit in publicum et obseruabat intrantes ad Paulum et exeuntes ab illo*, und dies entspricht sehr viel genauer dem griechischen Ὁ δὲ Θάμυρις ἀναπηδήσας ἐξῆλθεν εἰς τὸ ἄμφοδον καὶ παρετήρει τοὺς εἰσερχομένους πρὸς τὸν Παῦλον καὶ ἐξερχομένους. Da auch bei A und B dieser Satz ganz anders lautet, muss man

vierte in *C* allein fehlen. Der fünfte Satz, der in *C* ebenfalls fehlt, ist aber in Cd vorhanden, vergl. Lips. Prolegom. p. CVI, wo irrthümlich auch die 11. Seligpreisung als in 𝔍 (Cd) fehlend genannt ist.

1) Das *sedebunt* S. 17, 17 ist gewiss willkürliche Änderung von C *benedicentur* (εὐλογηθήσονται, aber *FG* σταθήσονται), und die Auslassung von *illis miserebitur deus et* (S. 17, 2) beruht vielleicht auf einem Versehen.

annehmen, dass Cd hier den Urtext wieder zur Hand genommen hat. Ebendaher stammt auch der folgende Satz: *Et uidit duos uiros inter se litigantes* (*καὶ εἶδεν δύο ἄνδρας εἰς ἑαυτοὺς μαχομένους*: *C*, ohne *πικρῶς*), den C durch willkürliche Zusätze entstellt hat, und etwas weiter (S. 31, 21 f.): *Promitto me uobis daturum pecuniam multam, si dixeritis mihi de eo* (*ὑπισχνοῦμαι οὖν ὑμῖν δοῦναι πολλὰ χρήματα, ἐὰν εἴπητέ μοι περὶ αὐτοῦ*), wofür C *Et nunc si mihi indicaueritis* (Cb *dixeritis*), *do uobis honestum praemium* bietet. Nicht ganz sicher sind in c. 12 die Spuren des Urtextes, da Cd hier, namentlich am Schluss, frei übersetzt hat. vgl. jedoch *Demas autem* (*Δημᾶς δὲ CG* statt *καὶ ὁ Δημᾶς*) statt *Tunc* (< Cc) *Demas*; *auertit autem* (*στερεῖ δὲ*) statt *qui auertit*; *iuuenes, mulieres et uirgines* (*νέους γυναικῶν καὶ παρθένους*) statt *iuuenes et uirgines*. Entscheidend wäre das *Aliter* S. 33, 22 (*Ἄλλως*) statt Cabc *Alia*, wenn nicht auch Bb, der hier aus C geschöpft hat, so gelesen hätte. Evident aber ist wiederum in c. 13 die Selbständigkeit der Übersetzung. Statt *Venite, fratres, in domum meam et refrigerate* (*requiescite* Bb) bietet Cd: *Venite, uiri* (*ἄνδρες*), *in domum meam et reficite uos apud me* (*πρός με FG*, < *C*) und statt *Et abierunt cum eo. Et excepit eos cum caena magna et mensa splendida et uino copioso* [1]) S. 33, 25 f. *Et abierunt ad pretiosam caenam* (*καὶ ἀπῆλθον εἰς πολύτιμον δεῖπνον*) *et optimum uinum* (*καὶ πολὺν οἶνον*) *et diuitias magnas* (*καὶ πλοῦτον μέγαν*) *et mensam splendidam* (*καὶ τράπεζαν λαμπράν*), *et satiauit eos potionibus* (*καὶ ἐπότισεν αὐτοὺς ὁ Θάμυρις*) [2]). Das Nächstfolgende ist in Cd stark gekürzt, aber in *quae sic amat* (*ὅτι οὕτως φιλεῖ*, < *οὕτως* C mit *FG*) blickt doch wieder der Urtext durch. Im 14. Capitel entscheiden Lesarten wie *quasi persuasorem populi* (*ὡς ἀναπείθοντα τοὺς ὄχλους*) statt *pro noua ista doctrina qua seducit turbas etc.* [3]) und am Schluss

1) So Bb, der hier aus C geschöpft hat, s. o. S. LXVI Anm. 3. Ca und Cb scheinen willkürlich geändert zu haben; in Cc fehlt der ganze Satz *Et excepit — copioso*.

2) Auffallend ist, dass auch Bc *ἐπότισεν αὐτοὺς* mit *satiauit eos potionibus* wiedergiebt. Aber Quelle für Cd kann Bc nicht gewesen sein, da hier *et optimum uinum* fehlt, wie auch im vorhergehenden Satze *uiri* und *apud me*. Umgekehrt kann aber auch Bc nicht aus Cd geschöpft haben, wie der folgende, in Cd stark gekürzte Satz erkennen lässt.

3) So Cb und Bb; Ca bietet *propter nouam istam doctrinam quod seducat etc.*, Cc *dicens illis quod per uanam istam doctrinam seducit etc.*

deum cognoscentes. Die letztere ist besonders bemerkenswerth, weil damit Cd unter sämmtlichen Übersetzungen alleinsteht, während die entsprechenden Worte sich in allen bisher verglichenen griechischen Hss., wenn auch nicht genau übereinstimmend, vorfinden: *θεὸν ἐπεγνωκότες* (*ἐπιγνόντες FG*) *ἀληθῆ* (< *G*). Das 15. Capitel ist wiederum in Cd gekürzt, aber die Selbständigkeit der Übersetzung erhellt u. a. aus S. 39, 22 *Eamus ad praesidem* (*Ἄγωμεν ἐπὶ τὸν ἡγεμόνα Καστέλιον*) statt C *Et comprehendens Paulum etc.* Im 16. und 17. Capitel trifft Cd, von C völlig abweichend, wieder stellenweise wörtlich mit A zusammen, aber genaue Vergleichung mit der griechischen Überlieferung lehrt, dass nicht Abhängigkeit vorliegt [1]). Selbständig ist Cd auch noch in dem stark gekürzten 18. Capitel, weiter aber nicht.

Denn mit dem ersten Satze des 19. Capitels setzt die Benutzung von C wieder ein, vgl. S. 47, 25 *Vt autem lux orta est, inquirebatur* (+ *Thecla* C) *a suis* für *Ὡς δὲ ἐζητεῖτο Θέκλα ὑπὸ τῶν ἰδίων* (vgl. A *Sed cum quaereretur a suis*, Bc *Inter haec Thecla quaerebatur a suis*), und von hier an vermag ich bis zum Schluss Spuren der Benutzung des Urtextes bei Cd nicht mehr zu entdecken [2]). Auffallend ist S. 51, 22 der Zusatz *qui corrupit*

1) Entscheidende Abweichungen von C, die zugleich auf das Verhältniss zu A ein Licht werfen, sind in c. 16 und 17 z. B. S. 41, 20 *Et stans ante tribunal Thamirus coepit clamare praesidi* (*καὶ στὰς πρὸ τοῦ βήματος ὁ Θάμυρις κραυγῇ μεγάλῃ εἶπεν· Ἀνθύπατε*, vgl. A *Stans ante tribunal Thamirus clamore magno coepit dicere: Proconsul*) statt C *Tunc Thamirus ad tribunal praesidis ita dicebat: Rogo, domine Cestile*; S. 43, 23 *Paulus autem leuauit uocem et dixit* (*Καὶ ἦρεν τὴν φωνὴν αὐτοῦ ὁ Παῦλος λέγων*, vgl. A [*Tunc*] *leuauit Paulus uocem suam dicens*) statt C *Et Paulus clara uoce respondit dicens.*

2) Auf *in loco ubi sederat Paulus* S. 51, 19f. statt C *in loco eius* kann Cd auch unabhängig vom griechischen *ἐπὶ τοῦ τόπου οὗ ἐδίδασκεν ὁ Παῦλος καθήμενος ἐν τῇ φυλακῇ* verfallen sein, und dasselbe gilt von *docentem verbum dei* S. 121, 12 statt C *tractantem*, zumal *τὰ λόγια τοῦ θεοῦ* in mehreren Hss. fehlt (s. Lips. S. 268, 3). S. 55, 24 entspricht *dum respiceret in turbam* genauer dem griech. *ἐμβλέψασα εἰς τὸν ὄχλον* als Cab oder Cc; aber hier kann Cd den Wortlaut von C treuer bewahrt haben als die anderen Versionen. Eher könnte man geneigt sein, S. 63, 22 *saluata ab igne* (*ἐκ πυρὸς σωθεῖσα*) statt *fugiens de igne* (*φυγοῦσα ΔE*) auf den Urtext zurückzuführen; aber ähnlich hat auch Ca geändert, und abgesehen davon, dass diese Änderung sehr nahe lag, ist es nicht eben wahrscheinlich, dass solch

mulieres nostras wegen der Übereinstimmung mit A: *exterminauit uxores nostras*; aber in keiner der bisher bekannt gewordenen griechischen Hss. findet sich Ähnliches. Und an willkürlichen Zusätzen ist in Cd auch sonst kein Mangel, vgl. z. B. S. 65, 25 f. *qui misisti angelum tuum*, S. 69, 23 (*lauacrum*) *regenerationis*, S. 79, 20 *et dormierunt*, S. 81, 22 *in locum refrigerii*, S. 83, 25 *Erat autem ipsa Trifina ex regalibus. Et coepit flere et dicere*, S. 93, 21 f. *Et iterum leo alius etc.*, S. 95, 24 *confisa in domino*, S. 105, 22 *Ego non sum maga, ut uos putatis*, S. 109, 18 *quae uenerant ad spectaculum*, S. 113, 21 f. *ut plenius instrueretur ab eo*, S. 115, 21 *incisis crinibus*, S. 117, 22 *nam et accepi lauacrum*, S. 123, 14 *Et cum diu illic orasset etc.*[1]) Andere Abweichungen betreffen lediglich den Ausdruck[2]) und sind, wie die Zusätze, auf das Streben des Redactors nach grösserer Anschaulichkeit der Darstellung und Beseitigung stilistischer Härten der Vorlage zurückzuführen.

Dass die Brauchbarkeit einer in dieser Weise zustande gekommenen Version für kritische Zwecke nur eine sehr beschränkte ist, liegt auf der Hand. Bei Ermittelung des ursprünglichen Wortlautes der Übersetzung C wird man sich daher in der Haupt-

ein vereinzelter Ausdruck dem Urtext entnommen wurde. Für die Benutzung von C in den auf c. 19 folgenden Abschnitten sind Stellen entscheidend wie S. 55, 20 *His clamoribus territus praeses* (Ca *proconsul territus*) für *Καὶ ὁ ἡγεμὼν ἔπαθεν μεγάλως* (vgl. A *Praeses uero commotus animo*, B *Proconsul uero hoc audiens uehementer condoluit*), S. 77, 19 *Et cum uenisset* (Ca *iam uenisset*, Cbc *peruenisset*) *dies ut bestiae publicarentur in amphitheatro* für *Ἤγετο δὲ τὰ θηρία ἐπόμπευεν* (vgl. A *Sed cum bestiae in theatrum mitterentur*, B *Cum autem pridie muneris ferae publicari coepissent*), S. 83, 22 *Et ut lux orta est* für *Καὶ ὅτε ὄρθρος ἐγένετο* (vgl. A *Cum mane factum fuisset*, B *Postera autem die*), S. 89, 23f. *At ille non sufferens clamorem populi iussit celerius induci eam*: ein von C eingefügter Satz, den Cd nur wenig geändert hat.

1) Auch an Kürzungen ist kein Mangel, vgl. z. B. S. 9, 25; S. 69, 25; S. 73, 24; S. 79, 24; S. 85, 19; S. 87, 16; S. 89, 24f.; S. 97, 22; S. 103, 18; S. 107, 17; S. 111, 22.

2) z. B. S. 53, 24 *timeant* für *metum habeant*, S. 59, 21 *expansis* für *extensis*, S. 75, 24 *requireret* für *quaereret*, S. 81, 24 *altissimi* für *excelsi*, S. 109, 15 *induet* für *uestiet*, S. 119, 21 *feneraret* für *ministraret*. Charakteristisch für das Verfahren des Redactors sind auch Änderungen wie S. 105, 20 *Quae est tua ars* für *Quae es tu*, S. 111, 28 *conscerabo* für *conscribam* und dergl.

sache an die drei anderen Versionen zu halten haben und Cd nur mit grosser Vorsicht benutzen dürfen[1]. Letzteres gilt auch für die von dem Redactor selbständig aus dem Griechischen übersetzten Stücke c. 1—3 med. (S. 3, 13—9, 22 *indicauerat*), c. 5—6 in. (S. 13, 21—15, 25) und c. 11—18 (S. 29, 23—47, 24). Wenn er sich der lateinischen Vorlage gegenüber so frei bewegen zu dürfen glaubte, ist von vornherein anzunehmen, dass er es auch mit der Treue der Übersetzung nicht sehr genau genommen haben wird. Aus der Thatsache selbst aber ergiebt sich für das von Cd benutzte Exemplar der Übersetzung C, dass ihm der Anfang fehlte und dass es weiter von c. 11—18 lückenhaft war. Denn ohne Noth wird Cd sich einer solchen Mühe nicht unterzogen haben. Nur bei den Seligpreisungen in c. 5 f. hätte er, wenn ich recht gesehen habe, ausser der lateinischen Übersetzung auch seine griechische Handschrift zu Rathe gezogen.

c. Die Übersetzung C und der Urtext.

Das Resultat unserer Untersuchung der vier Versionen, in denen die Übersetzung C uns vorliegt, ist als ein recht ungünstiges zu bezeichnen. Wir haben uns davon überzeugt, dass keine Version den Wortlaut treu bewahrt hat, so dass die Wiederherstellung desselben durch mosaikartiges Zusammenfügen der bald hier, bald dort erhaltenen echten Stücke mit grossen Schwierigkeiten verbunden, wenn nicht unmöglich ist. Diese ausserordentliche Vielgestaltigkeit der Überlieferung scheint auf ein hohes Alter der Übersetzung zu führen, welche im Laufe der Zeit weite Verbreitung gewann, häufig abgeschrieben, durch Nachlässigkeit verderbt und durch gutgemeinte Änderungen und Zusätze alterirt wurde, bis schliesslich die vier uns bekannten Typen zustande kamen. Ob ausser diesen etwa noch andere im Umlauf waren, habe ich bisher nicht ermitteln können. Vielleicht gelingt es einer glücklicheren Hand, irgendwo noch eine bessere Textgestalt zu entdecken. Inzwischen müssen wir uns mit dem arg verschwommenen Bilde begnügen, welches uns in der vierfachen Überlieferung vorliegt.

1) Nur sehr selten scheint Cd den Text von C treuer bewahrt zu haben als die anderen Versionen, vgl. z. B. S. 77, 20 f. *et introiuit in arenam pompa spectaculi*, s. auch o. S. LXXVIII Anm. 2.

Wie unklar dieses Bild aber auch ist, so lässt sich daraus doch mit Sicherheit erkennen, dass die Übersetzung eine sehr freie war. Dies ergiebt sich insbesondere aus kleineren und grösseren Zusätzen, denen man auf Schritt und Tritt begegnet, vgl. S. 7, 1 *homo iustus*, S. 9, 6 f. *secundum demonstrata sibi signa etc.*, S. 13, 1 *ad orationem* (vgl. auch A), S. 13, 6 f. *in omnibus*, S. 15, 6 *carissimum*, S. 21, 3 *diebus ac noctibus*, 16 *sponsum eius*, S. 23, 2 *et nouum miraculum*, S. 31, 1 f. *Deman et Hermogenem, qui ficte amabant Paulum ... ad ianuas domus*, S. 35, 2 *respiciens [ad] Deman et Hermogenem*, S. 39, 5 *sequentium*, S. 41, 2 *uel unde uenerit*, 6 *Quo uiso*, S. 45, 6 *ut Paulum reclusum intellexit*, 14 *ut eam dimitteret foris*, S. 49, 2 *unumquemque interrogans de ea*, S. 51, 2 *Et cum Paulus illuc perduceretur*, S. 59, 16 f. *in circuitu, in medio autem*, S. 65, 3 f. *et non uidebat eam Paulus*, u. s. w. Der Wortlaut der Zusätze differirt zuweilen bei den verschiedenen Versionen, aber einer Unterlage in der griechischen Überlieferung entbehren sie in jeder Gestalt. Das Gleiche gilt von Wendungen wie S. 21, 5 f. *Qui cum introisset dixit* für εἶπεν οὖν ὁ Θάμυρις πρὸς Θεόκλειαν, S. 29, 11 f. *egressus est de domo Theocliae, ut perueniret ad Paulum* für ἐξῆλθεν εἰς τὸ ἄμφοδον καὶ παρετήρει τοὺς εἰσερχομένους πρὸς τὸν Παῦλον καὶ ἐξερχομένους, S. 35, 1 f. *timens ne fraudaretur nuptiis eius*[1]) für θέλων τυχεῖν γυναικός, S. 41, 6 *iussit Paulum sibi offerri* für ἐκάλεσεν τὸν Παῦλον, S. 47, 7 *Vt autem lux orta est inquirebatur Thecla* für Ὡς δὲ ἐζητεῖτο Θέκλα, S. 55, 8 *His clamoribus praeses territus* für Καὶ ὁ ἡγεμὼν ἔπαθεν μεγάλως, S. 115, 4 *Qua uisa Paulus obstupuit et omnis populus expauit* für ὁ δὲ ἐθαμβήθη βλέπων αὐτὴν καὶ τὸν ὄχλον τὸν μετ' αὐτῆς und dergl. mehr. Unbequeme oder dem Übersetzer unpassend scheinende Ausdrücke werden entweder ganz übergangen oder frei umschrieben. So ist z. B. κληρονομήσουσιν S. 15, 1 mit *possidebunt*[2]) wiedergegeben, ἑάλωται ἡ παρθένος S. 25, 6 mit *animo diminuitur*, ἀλλὰ παραπλήξ S. 27, 5 ganz übergangen, ἀλλὰ πάρεσο (al. παράστηθι) αὐτῇ S. 65, 1 mit *sed transeat eam*, ἀναστάς S. 65, 6 mit *conuersus*, ἀγάπη S. 67, 1 mit *gaudium*, εἰς τὸν τῶν δικαίων τόπον S. 79, 5 mit *in locum refrigerii*, εἰς τὸ λούσασθαι S. 117, 1 f. mit *in necessitate* übersetzt[3]).

1) Über das folgende *in diebus sibi constitutis a Theoclia matre eius* s. u.

2) Ebenso A, aber hier folgt darauf *terram* statt *deum*.

3) Vielleicht ist hierher auch S. 15, 3 *exaltabuntur* zu rechnen. Denn

Bei dieser Beschaffenheit der Übersetzung und der Unsicherheit ihrer Überlieferung wäre es vergebliches Bemühen, die Stelle, welche der zu Grunde liegenden griechischen Handschrift in der sonstigen Überlieferung zukommt, näher bestimmen wollen. Ich beschränke mich daher auf einige hierher gehörige Beobachtungen.

Den auf die Herkunft Jesu aus Maria und dem Samen Davids bezüglichen Satz am Schluss des ersten Capitels bieten Ca und Cb in längerer, Cc in kürzerer Fassung. Wörtlich findet sich weder die eine noch die andere in den bisher verglichenen griechischen Handschriften. Am nächsten kommt Cc mit *et quia de Maria esset* (+ *natus* 𝔗) *ex semine Dauid* den Hss. *ABCE*, welche *ὅτι ἐκ Μαρίας καὶ ἐκ σπέρματος Δαυίδ*[1]) bieten. Hiermit stimmt Ca zunächst überein: *et quia de Maria et ex semine Dauid*, fügt aber dann hinzu: *natus esset Christus secundum carnem*[2]), vgl. *FH* (*ὅτι ἐκ σπέρματος Δαυὶδ καὶ ἐκ Μαρίας*) *ἐγεννήθη ὁ Χριστός*. Der Zusatz *secundum carnem* hat sich bisher in keiner griechischen Hs. gefunden, kehrt aber bei A und Bc wieder. Gegen die Echtheit des ganzen Satzes sprechen gewichtige Zeugen. Er fehlt nicht nur in der griechischen Hs. *G*, sondern auch bei B und der hier von C unabhängigen Version Cd (s. o. S. LXXIV) sowie beim Syrer.

Einer bemerkenswerthen Abweichung von der gesammten griechischen Überlieferung begegnen wir im 2. und 3. Capitel. Dass Onesiphorus sich auf die nach Lystra führende Strasse begiebt, um den Apostel Paulus zu erwarten, wird im griechischen Texte zu Anfang des 3. Capitels berichtet (Lips. S. 237, 4 f.), nachdem im zweiten bereits kurz erwähnt worden war, dass er sich mit Frau und Kindern aufgemacht *εἰς συνάντησιν Παύλου* (S. 236, 7 f.). Diese beiden Berichte zieht C in c. 2 zusammen (S. 7, 2 ff.), lässt darauf gleich den Satz *οὐ γὰρ εἶδεν αὐτὸν σαρκὶ ἀλλὰ μόνον πνεύματι* folgen, der im griechischen Texte den Schluss des 2. Capitels bildet, und setzt seinerseits den dort vorhergehenden Satz *διηγήσατο γὰρ αὐτῷ Τίτος ποταπός ἐστιν τῇ εἰδέᾳ ὁ Παῦλος* an den Schluss, um

---

dass C *ὑψωθήσονται* statt *παρακληθήσονται* gelesen haben sollte (Lips.), ist unwahrscheinlich.

1) So nach Lipsius, wo vielleicht *ἐστιν* aus Versehen ausgefallen ist.

2) Ähnlich Cb: *et quia de Maria esset natus* (*Christus* 𝔑, < *natus*) *ex semine Dauid secundum carnem.*

hierauf unmittelbar die Beschreibung der äusseren Erscheinung des Apostels folgen zu lassen (S. 9, 1 f.). Man könnte geneigt sein, diese Umstellungen zu den übrigen Willkürlichkeiten des Übersetzers zu schreiben, wenn nicht bei A die Anordnung eine ganz ähnliche wäre, nur dass hier der zweite Bericht noch stärker gekürzt, die Reihenfolge der beiden Schlusssätze des 2. Capitels aber beibehalten ist. Kann dieses Zusammentreffen nicht zufällig sein, so führt es auf eine Lücke in unserer Kenntniss der griechischen Überlieferung. Zu bemerken ist ausserdem, dsss C (wie A) mit *ABCF* *τὴν ὁδὸν* ohne das Beiwort *βασιλικὴν* gelesen hat, während letzteres durch B (< *ὁδὸν* mit *G*), Bc, Cd und, wie es scheint, auch durch S (*highway*) bezeugt wird [1]).

Ein ähnlicher Fall begegnet uns in c. 8 f., wo C den Vergleich *ut aranea in fenestra* schon im Anfang der Rede der Theoclia (S. 23, 4 f.) bringt, während er im griechischen Texte erst gegen Ende (Lips. S. 242, 5) folgt. In diesem Falle aber steht C völlig allein. Vielleicht kam dem Übersetzer der so anschauliche Vergleich mit der Spinne aus c. 9 schon hier unwillkürlich in die Feder, so dass er den vom Griechen an jener Stelle (S. 241, 13) dargebotenen *ὡς πρὸς εὐφρασίαν* verdrängte.

Auch mit der Erzählung des in c. 34 geschilderten Vorganges steht C allein [2]). Nach dem Griechen erblickt Thekla im Stadion, von wilden Thieren umgeben, eine Wassergrube und spricht: *Νῦν καιρὸς λούσασθαί με.* Dann stürzt sie sich hinein (*καὶ ἔβαλεν ἑαυτὴν*) mit den Worten: *Ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ὑστέρᾳ ἡμέρᾳ βαπτίζομαι.* Die Weiber und alles Volk klagen und rufen: *Μὴ βάλῃς ἑαυτὴν εἰς τὸ ὕδωρ.* und selbst der Proconsul kann sich der Thränen nicht erwehren. Sie aber, so wird weiter berichtet, stürzt sich im Namen Jesu Christi ins Wasser (*ἡ μὲν οὖν ἔβαλεν ἑαυτὴν κτλ.*). Der Hergang ist klar, wenn man das zweite *ἔβαλεν ἑαυτὴν* als Recapitulation auffasst. So A, welcher *Quae cum se misisset* übersetzt. C aber hat eine durchgreifende Änderung für nöthig gehalten. Er lässt die Jungfrau nach den Worten: *Nunc tempus est nouissimo die*

1) Für das Fehlen der Worte *ἵνα αὐτὸν ὑποδέξηται* (Lips. S. 237, 1) ist wohl der Übersetzer verantwortlich; sie fehlen sonst nirgends.

2) Über die vom griechischen Texte abweichende Darstellung des Vorganges mit der Löwin in c. 28 s. o. S. LX f.

(dies hier eingeschaltet) *lavandi me* zunächst nur die Absicht kundgeben, sich ins Wasser zu stürzen (*Et uidit omnis populus quod se uellet mittere in aquam*), schliesst daran den Warnungsruf *Noli te mittere etc.* und die Klagen des Volkes und des Proconsuls, um danach erst den Sturz ins Wasser und die dabei gesprochenen Worte zu berichten: *Et Thecla neminem eorum audiens misit se in aquam dicens: In nomine patris etc.* Ganz unbefangen hat B den scheinbaren Widerspruch in einen wirklichen verwandelt. Er berichtet an der ersten Stelle die Worte Thekla's nach dem Griechen, schreibt aber an der zweiten, wo es dort heisst *ἡ μὲν οὖν ἔβαλεν ἑαυτὴν εἰς τὸ ὕδωρ ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ*: *at illa neminem audiens misit se hoc tantum dicens: In nomine domini.*

In c. 6 las C mit der Mehrzahl der griechischen Hss. S. 15, 7 *χωρήσαντες* (*acceperint*, vgl. B) statt *EG τηρήσαντες* (*A δωρήσαντες*), S. 17, 1 *εὐλογηθήσονται* (*benedicentur*) statt *FG σταθήσονται* (vgl. B) und, wie es scheint, S. 17, 14 *τὰ σώματα τῶν παρθένων* ohne den Zusatz von *FG*: *καὶ τὰ πνεύματα*. s. o. S. LXVI[1]). Von den dem Cod. *C* eigenthümlichen Lesarten[2]) findet sich in c. 6 keine Spur, und auch weiterhin trifft C mit dieser Handschrift nur selten und in unwesentlichen Dingen zusammen, wie z. B. in c. 7, wo statt *ἑωράκει* nur *C ᾔδει* bietet und C S. 21, 2 *sciebat* übersetzt (ebenso A). So wird es auch nur Zufall sein, wenn C mit *C* allein S. 31, 3 *πικρῶς* (vgl. jedoch auch A) oder S. 33, 6 *μετ' ἐμοῦ* (vgl. jedoch Bc) oder S. 77, 7 *μετὰ τῶν τέκνων* oder S. 103, 6 *τάχα* (vgl. S) auslässt[3]). Mit *AB* las C in c. 19 (S. 49, 1 f.) *Θάμυρις . . . ἐδίωκεν* statt (*ὑπὸ*) *Θαμύριδος . . . ἐδιώκετο*, dagegen in c. 15 (S. 39, 4) mit *FG μοι γῆμαι* (*γαμηθῆναί μοι E*, *συγγενέσθαι μετ' ἐμοῦ C*) statt

---

1) Ob in c. 6 (Lips. S. 239, 9) C mit *FG τοῦ κόσμου* (vgl. *M*) statt *τοῦ κοσμικοῦ* gelesen hat, muss dahingestellt bleiben, da das geläufige *huius saeculi* sich an dieser Stelle von selbst darbot (vgl. A). Das Gleiche gilt von *rem* S. 23, 1 für *διήγημα* (*θέαμα C*), wofür nur *I πρᾶγμα* bietet.

2) Vgl. den Lipsius'schen Apparat zu S. 239, 3 f. 7 f.

3) Auslassungen einzelner Wörter sind in C nicht selten, vgl. Lips. S. 238, 4 *ἐζήλωσαν*, 6 *οὕτως*, S. 240, 8 *ἀνδρί* (vgl. AB), S. 241, 8 *ἤδη* (vgl. A), S. 242, 3 *παρ' αὐτοῦ* (vgl. A), 6 *καὶ πάθει δεινῷ*, S. 246, 1 *στάς*, S. 248, 9 f. *οὐ ἐδίδασκεν — φυλακῇ* (dafür nur *eius*), 11 f. *προσαχθέντος πάλιν τοῦ Παύλου* u. s. w.

AB με, und in c. 16 (S. 41, 5) mit *G* allein ἀπολεῖται (*periet*) statt ἀπολέσεις αὐτόν. In c. 20, wo die beiden anderen Übersetzungen S. 249, 2 mit *F* allein ὡς gelesen haben, giebt C mit der Mehrzahl ἡδέως (*libenter* S. 53, 1) wieder. Ganz allein steht C unter den Übersetzungen in c. 21 mit dem Satze (S. 57, 2 f.) *Et intellexit* [*postea*] *quod uiderat* (al. *quid uidisset*), und auch die griechische Überlieferung versagt hier. Denn das einfache θεωρούσης αὐτῆς, das *FG* an dieser Stelle bieten, konnte so nicht missverstanden werden, und in den übrigen Hss. fehlen diese Worte überhaupt. Auch für den Zusatz *extensis manibus* in c. 22 (S. 59, 1) fehlt es an einem griechischen Zeugniss; sie finden sich aber nicht nur in B, sondern auch in S. In c. 24 bietet (S. 252, 9) nur *G* τοῦ κυρίου μου (statt ἡμῶν); aber domini *mei*, wie C, hat auch B. In c. 36 las C (S. 103, 2 f.) mit *FG* φοβηθεὶς (*timuit uehementer*), das in den übrigen Hss. fehlt, dann mit *CE* πεσὼν εἰς (παρὰ *E*) τοὺς πόδας τοῦ ἡγεμόνος εἶπεν statt *FG* ἠρώτησεν τὸν ἡγεμόνα λέγων (ähnlich *AB*) und unmittelbar danach wieder mit *FG* δέομαί σου, was sich sonst nirgends findet. Mit *ABC* las C in c. 38 (S. 107, 6) ἐνδύσασθαι αὐτήν, wofür *EFG* εἶπεν· Ἔνδυσαι τὰ ἱμάτια bieten (vgl. A und B), dagegen in c. 39 (S. 111, 4 f.) mit *CEG* νῦν πιστεύω ὅτι νεκροὶ ἐγείρονται, was in *ABF* fehlt. Ganz eigenthümlich ist C die Erweiterung des letzten Capitels, vgl. S. 125, 1—7. Da aber auch einige griechische Hss. hier Zusätze haben (vgl. Lips. S. 270 f.), könnte C Ähnliches in seiner Vorlage gefunden haben.

Ich breche hier ab. Das Bild, das sich uns bei Betrachtung der Übersetzung C geboten hat, ist ein sehr buntes[1]). Es bestätigt uns aufs neue, was auch die anderen Übersetzungen lehrten, dass die griechische Überlieferung in hohem Grade ergänzungsbedürftig ist.

1) Ein ähnliches Resultat gewann Lipsius bei Vergleichung des im Cod. Casin. 142 (𝔗) enthaltenen Textes mit seinen griechischen Handschriften, vgl. Proleg. p. CVI: ‚eiusdem stirpis atque codd. Parisini *AB* fuisse uidetur, haud raro tamen cum codd. *EFG* facit‘.

Anhang.

Die Übersetzungen und die Überlieferung des Urtextes.

Bei dem Versuche, die lateinischen Übersetzungen auf Grund der von Lipsius dargebotenen Gruppirung der griechischen Handschriften (s. o. S. XXXVIII) näher zu bestimmen, ergab sich die überraschende Wahrnehmung, dass für eine nicht unerhebliche Zahl von Lesarten, die von jenen übereinstimmend bezeugt werden, im Lipsius'schen Apparate kein Beleg zu finden ist. Zwar hatte schon Lipsius solche Fälle in ziemlicher Menge notirt. Da ihm aber die Übersetzung A garnicht bekannt war, die Übersetzung B nur aus einer einzigen Hs. der stark überarbeiteten Version Bc (𝔐) und C nur aus je einer Hs. der Versionen Cc (𝔗) und Cd (𝔃), so ist auf die lateinischen Varianten seines Apparates kein Verlass. Erst jetzt, wo die Übersetzungen selbst wenigstens annähernd reconstruirt werden können, lässt sich ihr Verhältniss zur griechischen Überlieferung mit einiger Sicherheit übersehen. Zu den vollständig oder doch fast vollständig[1]) erhaltenen Übersetzungen A, B und C treten hier die umfangreicheren Fragmente der leider sehr freien Übersetzung D und das kleine Bruchstück der Übersetzung E, für das Ganze ausserdem die schon von Lipsius verwerthete alte syrische Übersetzung[2]). Wo diese mit den Lateinern der griechischen Überlieferung entgegentritt, wird letztere in der Regel mit Sicherheit als fehlerhaft oder lückenhaft angesehen werden können. Aber auch schon das übereinstimmende Zeugniss der lateinischen Übersetzungen muss der erst mit dem 10. Jahrh. einsetzenden griechischen Überlieferung gegenüber schwer ins Gewicht fallen. In die nun folgende Auswahl habe ich auch einige solche Stellen

1) Über die Lücke in der Übersetzung B s. o. S. XLV.

2) Neben S führe ich zuweilen die aus dem Syrischen geflossene, von F. C. Conybeare (The Apology and Acts of Apollonius and other Monuments of early Christianity. London 1894, S. 61 ff.) herausgegebene armenische Übersetzung an, die zuweilen einer besseren Überlieferung zu folgen scheint als die von Wright benutzten syrischen Hss., vgl. z. B. den Schluss des 6. Capitels, wo in S die Übersetzung von Lips. S. 240, 5 *καὶ ἀνάπαυσιν ἕξουσιν εἰς αἰῶνα αἰῶνος* fehlt, während man bei Arm. *and rest eternal shall be theirs* liest; s. auch S. XCI Anm. 4, S. XCV Anm. 1.

aufgenommen, wo die griechische Überlieferung in besonders auffallender Weise gespalten ist oder wo nur eine einzelne griechische Hs. sich zu den Lateinern gesellt.

1) Cap. 1. Lipsius S. 235, 5 f.

ὁ δὲ Παῦλος ... οὐδὲν φαῦλον ἐποίει αὐτοῖς κτλ.
A: Paulus autem ... nihil mali *suspicans* etc.
B: Paulus uero ... nihil male *de* illis *suspicabatur* etc.
Bc: Paulus autem ... nihil mali *suspicabatur in* eis etc.
C: Paulus uero ... nihil mali *suspicans* etc.
Cd: Paulus autem nihil mali *suspicans* etc.

Da Bc hier unabhängig von B ist (s. o. S. XLVII) und Cd unabhängig von C (s. o. S. LXXIV), stehen 5 Übersetzungen der griechischen Überlieferung gegenüber[1]). Darauf hin habe ich Acta martyrum selecta p. 214, 7 *ὑπενόει ἐν αὐτοῖς* statt *ἐποίει αὐτοῖς* in den Text gesetzt. Da aber nicht nur der Syrer[2]), sondern auch, wie Herr Schmidt mir mittheilt, der Kopte für den Griechen eintritt, so bescheide ich mich heute bei einem ‚non liquet'.

2) Cap. 3. Lips. S. 237, 6 ff.

ἄνδρα μικρὸν τῷ μεγέθει, ψιλὸν τῇ κεφαλῇ, ἀγκύλον ταῖς κνήμαις, εὐεκτικόν, σύνοφρυν, μικρῶς ἐπίρρινον, χάριτος πλήρη.
A: breuis statura, tonso capite, supercilia iuncta, naso *aquilino*, cruribus *elegantibus*, gratia plenus.
B: uirum statura breuem, capite reburro, cruribus scambum, iunctis superciliis, naso *aquilino*, gratia repletum[3]).
C: breuis statura, attonsus capite, cruribus *elegantibus*, *subcaluaster*, superciliis iunctis, naso *aquilino*, gratia plenus[4]).

---

1) D hat die Worte *οὐδὲν—αὐτοῖς* ganz übergangen.

2) S: *but Paul ... was not doing unto them any harm*, vgl. jedoch Arm.: *was walking with them without any dissembling.*

3) So Ba; Bb übergeht *capite—superciliis*, Bc *cruribus—superciliis.*

4) So Cb nach 𝔏, wo jedoch, wie in 𝔑, *dei* nach *gratia* hinzugefügt ist; 𝔑 bietet *statura breui, attonsus capite, reburrus crinibus, subcaluaster, supercilia iuncta etc.* Ca hat *statura breuis, attonso capite et reburro, cruribus scambus, necnon subcaluaster, superciliis iunctis, naso aquilino et gratia plenus*, Cc *statura pusillus, attonso capite, breuibus superciliis,*

D: breuem staturam, altiora capitis recaluata, uultum hilarem et clarissime respicientem, gratia dei repletus [1]).

S: and in his stature he was a man of middling size, and his hair was scanty, and his legs were a little crooked, *and his knees were projecting*; *and he had large eyes*, and his eyebrows met, and his nose was somewhat long; and he was full of grace and mercy [2]).

Sehen wir von D ab, da diese Übersetzung sich nicht an den Wortlaut des griechischen Textes gehalten hat, so herrscht hinsichtlich der beiden ersten Merkmale unter den übrigen Übersetzungen Einstimmigkeit; denn das seltene *reburrus* wird bei B im Sinne von ψιλός gemeint sein [3]), und den Ausdruck *tonso* (*attonsus*) *capite* haben A und C wohl gewählt, um den Apostel nicht geradezu zum Kahlkopf zu machen. Danach aber beginnen die Abweichungen. Während B und S ἀγκύλον ταῖς κνήμαις bezeugen, scheint *cruribus elegantibus* bei A und C Übersetzung ven εὔκνημον· zu sein, wie *G* statt des folgenden εὐεκτικόν liest. Gegen letzteren Ausdruck spricht der Umstand, dass er von keiner Übersetzung wiedergegeben wird [4]). Aber

naso aquilino, gratia dei plenus. Der Zusatz *et reburro* bei Ca stammt aller Wahrscheinlichkeit nach aus B, wie zweifellos der Satz *Procedentes —expectantes*, der an falscher Stelle S. 9, 4 f. eingefügt ist. Dann aber wird auch das *scambus* (statt *elegantibus*) verdächtig, das, wie bei Cb, so auch bei Cc und Cd fehlt. Sehe ich recht, so hat der Redactor von Ca ein Exemplar der Übersetzung C vor Augen gehabt, dem am Rande eine Vergleichung des auf Paulus bezüglichen Abschnitts mit B beigeschrieben war. So mag sich auch das Eindringen des *reburrus* in 𝔑 erklären. Dass zwei Übersetzer unabhängig von einander auf dieses überaus seltene Wort, das bei Cd zu *ruborus* entstellt ist, verfallen sein sollten, ist ganz unwahrscheinlich.

1) *repletus* ist vielleicht nicht Schreibfehler, wie ich anfangs vermuthete, denn alle bisher verglichenen griechischen Hss. bieten πλήρης statt πλήρη.

2) Ähnlich Arm.: *a man of moderate stature, with curly* (or *crisp*) *hair, ... scanty, crooked legs, with blue eyes, and large knit brows, long nose, and he was full of the grace and pity of the Lord.*

3) Ein von A. Mai zuerst veröffentlichtes altes Glossar erklärt *reburrus* durch *hispidus, cuius primi capilli ceteris altius horrescunt*, ein anderes aber lässt die Wahl zwischen ἀνάσιλλος und ἀναφάλαντος, vgl. Corpus glossariorum Latinorum ed. G. Goetz. Vol. II. Lips. 1888, p. 169.

4) S *and his knees were projecting* (< Arm.) könnte eher Übersetzung von εὔκνημον sein.

auch *εὔκνημον* kann neben *ἀγκύλον ταῖς κνήμαις* nicht ursprünglich sein. Vielleicht ist es als Glosse zu verstehen, dazu bestimmt, die krummen Beine des Apostels in gerade zu verwandeln. Allerdings muss man dann darauf verzichten, das in C folgende *subcaluaster* unterzubringen, das übrigens auch keinesfalls Wiedergabe von *εὐεκτικόν* sein kann[1]). Auffallend ist, dass alle lateinischen Übersetzungen das auf *σύνοφρυν* folgende *μικρῶς ἐπίρρινον* mit *naso aquilino* wiedergeben. Man könnte versucht sein, mit Usener *ἐπίρρινον* durch *ἐπίγρυπον* zu ersetzen, wenn nicht einerseits S für die Lesart der griechischen Hss. einträte und andererseits das *μικρῶς* im Wege stände. Aber dieses Wort fehlt nicht nur in zwei griechischen Hss., die sonst nicht viel mit einander gemein haben (*C* und *G*), sondern auch beim Metaphrasten, der einfach *γρυπόν* schreibt und damit Usener's Conjectur nahelegt.

3) Cap. 7. Lips. S. 241, 1.

ἀλλὰ τῇ πίστει ἐπήγετο ὑπερευφραινομένη.

A: sed fide *replebatur.*

B: sed fide *et affectu maximo* ducebatur[2]).

C: sed fide ducebatur[3]).

S: and *was wondering* at the faith[4]).

Die Lesart *ἐπήγετο* hat Lipsius in keiner Hs. gefunden. *A* bietet *ἠπήγετο*, *B ἀπῆκτο*, *CE ἐπείγετο*, *F ὑπείγετο*, *G ὑπήγετο*, *IK ἀπήγετο*. Obgleich B und C Lipsius recht zu geben scheinen, möchte ich doch das durch die griechische Überlieferung an die Hand gegebene *ἠπείγετο* für ursprünglich halten. Den Zusatz *ὑπερευφραινομένη* erkennen die Übersetzungen nicht an. Allenfalls könnte man B dafür in Anspruch nehmen; aber *affectu maximo* sieht eher wie freie Zuthat des Übersetzers aus, um den Gemüthszustand der Jungfrau voller zu charakterisiren.

---

1) Statt *subcaluaster* hat Cd *subcambaster* und fügt dann noch *surosus* (*subrosus*?) hinzu. Alle drei Ausdrücke fehlen in den Wörterbüchern.

2) Bc: *sed fidem iam habens in deo affectu maximo Christi ducebatur.*

3) Ca: *sed fide dei ducebatur*, Cb und Cc: *sed fide docebatur*, Cd: *sed fide implebatur.* D ist in diesem Stück und in den folgenden nicht erhalten.

4) Statt *wondering at* hat eine Hs. *profiting by.* Statt *the faith* bietet Arm. *his faith.*

4) Cap. 7. Lips. S. 241. 3 f.

ἐπεπόθει καὶ αὐτὴ καταξιωθῆναι κατὰ πρόσωπον στῆναι Παύλου καὶ ἀκούειν τὸν τοῦ Χριστοῦ λόγον.

A: cupiebat et ipsa digna fieri ut audiret uerbum dei.

B: et cupiebat ipsa quoque ut his digna esset quo audiret Pauli sermonem [1].

C: cupiebat et ipsa a Paulo uerbum audire [2].

S: and she was longing to hear the words of Paul.

Die Worte κατὰ πρόσωπον στῆναι Παύλου werden zu streichen sein, da keine der vier Übersetzungen sie anerkennt, ebenso vielleicht τοῦ Χριστοῦ, wenn statt dessen nicht τοῦ Παύλου zu lesen ist. Dagegen dürfte καταξιωθῆναι ursprünglich sein, obgleich C und S das Wort nicht wiedergeben.

5) Cap. 8. Lips. S. 241, 10.

Ποῦ μού ἐστιν ἡ Θέκλα?

A: Vbi est mea Thecla, *ut eam osculer?*

B: Vbi est mea Thecla, *ut illam uideam?*

C: Vbi est mea Thecla, *ut illam uideam?* [3])

S: Where is Thecla, my betrothed, *that I may see her?*

Das Zeugniss der Übersetzungen fällt hier um so schwerer ins Gewicht, als die griechische Überlieferung nur durch zwei Handschriften (*FG*) vertreten ist; die übrigen (*ABCEIK*) überspringen die Worte εἶπεν οὖν ὁ Θάμυρις πρὸς Θεόκλειαν· Ποῦ μού ἐστιν ἡ Θέκλα. Zu ergänzen ist, da A mit *osculer* alleinsteht, aller Wahrscheinlichkeit nach mit B, C und S ἵνα ἴδω αὐτήν.

6) Cap. 10. Lips. S. 242, 11.

τί τοιαύτη κάθησαι?

A u. B: quid talis *es?*

C: quare talis *es?*

S: why is it that thou *doest* thus?

1) So Ba; Bb: ut his digna esset *coniungi, ut liberius* audiret Pauli sermonem *et uideret eum*, Bc: ut *inter hos* digna esset *audire* Pauli sermonem.

2) So Cc; Ca: *etiam* ipsa cupiebat *introire ad eum*, Cb: cupiebat [et] *ipsa* [*introire*], *ut ab eodem* uerbum *audiret*, Cd: cupiebat et ipsa *introire et* uerbum *eius* audire.

3) So Cc; Ca, Cb und Cd haben den Zusatz nicht. Er fehlt auch in D.

Dies ist einer von den Fällen, wo die Übereinstimmung der Übersetzungen einen völlig sicheren Schluss nicht zulässt, da die Möglichkeit zufälligen Zusammentreffens nicht ausgeschlossen ist. Bei der alsbald folgenden Frage der Mutter, *τί τοιαύτη κάτω βλέπουσα κάθησαι*, hat A ebenfalls *es* für *sedes* (vgl. Cd *facta es*), desgleichen eine Hs. der Version Ba (𝔈*), und S lässt auch hier *κάθησαι* unübersetzt [1]). Immerhin ist es auffallend, dass an unserer Stelle keine lateinische Version *sedes* hat, während dies an der zweiten ganz überwiegend bezeugt ist.

7) Cap. 13. Lips. S. 244, 8 f.

φιλῶν τὴν Θέκλαν καὶ θέλων τυχεῖν γυναικός.

A: amore Theclae repletus, uolens eam accipere *in diebus statutis nuptiis a Theoclia matre.*

B: amans Theclam et uolens adipisci matrimonium *in die qua statutum fuerat a Theoclia matre* [2]).

C: amans Theclam et timens ne fraudaretur nuptiis eius *in diebus sibi constitutis a Theoclia matre eius* [3]).

S: because he loved Thecla his betrothed, and wished that he might get her as a wife *on the day which his mother-in-law had fixed for him* [4]).

D übergeht die Worte des Textes und lässt dafür Thekla zur Rechten des Thamyris an dem Mahle theilnehmen. Da in diesem Falle die Übereinstimmung der drei lateinischen Übersetzungen mit dem Syrer nicht zufällig sein kann, wird nach *γυναικὸς* etwa *ἐν τῇ ὁρισμένῃ ὑπὸ Θεοκλείας μητρὸς ἡμέρᾳ* zu ergänzen sein.

8) Cap. 14. Lips. S. 245, 3.

καὶ οὕτως ἀπολεῖ αὐτόν.

A: et *secundum decretum senatus* perdite eum [5]).

1) *Why is it that thou thus lookest down* u. s. w. D, der die Frage der Mutter ganz übergeht, hat an unserer Stelle *cur mihi molesta es?*

2) So Bc, der hier B vertritt (Ba fehlt); Bb, der aus C geschöpft hat, übergeht den ganzen Satz, wie Cd.

3) So Cb; Ca und Cc bieten *amans Theclam et timens ne fraudaretur nuptiis eius*, Cd übergeht den ganzen Satz.

4) Arm. besser ohne *his betrothed* und ohne *for him*, das von den lateinischen Übersetzungen nur C vertritt.

5) Für *perdite* ist vielleicht *perdit* oder *perdet* zu lesen. Die grie-

C: et *secundum senatus consultum* perdet eum [1]).
S: and lo, straightway he will destroy him.

Da B hier fehlt und S den Senatsbeschluss nicht erwähnt, ist die Entscheidung nicht leicht. Dass aber ein Zweig der Überlieferung einen derartigen Zusatz gehabt hat, bezeugt noch Cod. *G*, der *κατὰ τὸ δόγμα τοῦ Καίσαρος* bietet, vgl. auch D (S. 134, 27) *secundum praeceptum eius*. Am Schluss fügt *C ταχέως* hinzu, wie S gelesen zu haben scheint [2]).

9) Cap. 15. Lips. S. 245, 10.

λέγων τῷ Παύλῳ· Διέφθειρας κτλ.
A: dicens: *Procede foris, impostor*, corrupisti etc.
C: dicens: *Impostor*, corrupisti etc. [3]).
D: dicens: *Seductor* nequissime etc.
S: and said: Paul, thou hast destroyed etc.

Von den hier verglichenen griechischen Handschriften haben vier *τῷ Παύλῳ*, zwei (*AB*) lassen es weg. Die syrische Überlieferung schwankt zwischen *Παῦλε* und *Παύλῳ* [4]). Lipsius vermuthete vielleicht mit Recht, dass die Lateiner *Πλάνε* gelesen haben. Daraus konnte leicht *Παῦλε* entstehen und hieraus *Παύλῳ*.

10) Cap. 16. Lips. S. 246, 5.

καὶ οὕτως ἀπολέσεις αὐτόν.
A: et *celerius* peribit.

---

chische Überlieferung schwankt zwischen *ἀπολεῖ*, *ἀπολεῖς*, *ἀπολέσει* nnd *ἀπολέσεις*. Dass *οὕτως*, wie in *CG*, so auch in A und C fehlt, kann zufällig sein, vgl. c. 16 (Nr. 10) nnd c. 26 (Lips. S. 253, 11), wo B mit *FG αὐτὸς δὲ* gelesen zu haben scheint.

1) Ca, Cb, Cc nnd Bc fügen *inauditum* hinzu, nicht auch Cd und Bb (Ba fehlt, Bb und Bc haben C übernommen).

2) Hiernach könnte man geneigt sein, für C mit Cc *et mox* als ursprünglich anzunehmen. Aber *mox* fehlt nicht nur in Ca, Cb und Cd, sondern auch in Bb und Bc, und selbst für Cc ist es nicht einstimmig bezeugt.

3) Ba fehlt; Bb hat C unverändert übernommen, Bc schreibt *peruertisti* statt *corrupisti*. Eine Hs. der Version Cb fügt *ad Paulum*, Cc *Paulo* hinzu.

4) Von Wright's Hss. haben zwei *to Paul*, und so las auch der Armenier.

C: et *celerius* periet[1].

Cd: et *celerius* eum perdes.

S: and lo, *at that moment* he will destroy him[2].

Statt οὕτως hat Cod. *C* εὐθέως, statt ἀπολέσεις αὐτόν Cod. *A* αὐτὸν ἀνελεῖς, *B* αὐτὸν ἀναιρεῖς. Nur eine griechische Hs., Cod. *G*, bietet καὶ ἀπολεῖται συντόμως, was vielleicht A und C vor Augen gehaht haben. Cd, der hier als selbständiger Zeuge zu gelten hat (s. o. S. LXXVIII), bezeugt zwar ἀπολέσεις αὐτόν, nicht aber οὕτως[3]. Der Syrer scheint εὐθέως ἀπολέσει αὐτόν gelesen zu haben. Den gleichen Zusatz wie hier haben übrigens die lateinischen Übersetzungen auch c. 35 (Lips. S. 262, 3 f.) in dem Satze ἵνα πλείονα ταραχθέντες ἀποκτείνωσιν αὐτήν. Hier fügt vor ἀποκτείνωσιν A *uelocius*, B *citius*, C *celerius* hinzu, ohne dass sich in der bekannten griechischen Überlieferung eine entsprechende Variante fände. Lips. notirt nur σύρωσιν καὶ ἀποκτείνωσιν *FG*. Da der nahe liegende Zusatz auch in S fehlt, wird er kaum für ursprünglich zu halten sein[4].

11) Cap. 18. Lips. S. 247, 8.

Ἡ δὲ Θέκλα νυκτὸς περιελομένη τὰ ψέλια ἔδωκεν τῷ πυλωρῷ.

A: Thecla autem [*haec*] *audiens surrexit* noctu *et uenit ad ostiarium*, eiecit armillam, dedit [eam] ostiario.

B: *Cum* uero Thecla *hanc rem scisset*, noctu uerias suas exuens de brachiis ianitori dedit[5].

C: Thecla uero, *ut Paulum reclusum intellexit*, de nocte deduxit uirias et dedit ostiario[6].

---

1) Ba fehlt; Bc übernimmt von C *et celerius periet*, Bb ändert *ut celerius pereat*.

2) Ähnlich Arm.: *and behold forthwith he destroyeth him.*

3) D hat weder οὕτως noch *celerius*, aber die Lesung ist gerade hier unsicher, s. S. 135, 14.

4) Vgl. Lipsius S. 245, 3 (Nr. 8), wo *C* allein ταχέως hinzufügt.

5) So Bc, der hier wieder B vertritt; Bb ist von C abhängig: *Thecla uero, ut Paulum intellexit in carcere esse, surrexit de nocte et dedit monilia sua ostiario.*

6) So Ca, nur dass hier *ostiariae* gelesen wird (vgl. Bb Anm. 5); Cb bietet: *Thecla uero, ut audiuit Paulum* ⌈*in carcere*⌉ *reclusum, eduxit ueriam suam* ⌈*de brachio*⌉ ⌈*et dedit*⌉ *ostiario*, Cc: *Thecla uero, ut audiuit Paulum*

Cd: Thecla uero *audiens haec surrexit et uenit ad carcerem* et eiecit armillas suas et dedit ostiario.

D: Beata autem Thecla feruens in spiritu sancto, *ut audiuit quod beatus Paulus esset in custodia*, *surgens* media nocte perrexit ad eum etc.[1]).

S: And Thecla in that night took off her bracelets and gave (them) to the doorkeeper of their house.

Während alle lateinischen Übersetzungen den Zwischensatz in irgend einer Form darbieten, bezeugt der Syrer die kürzere Fassung des griechischen Textes, nur dass eine der vier von Wright benutzten Hss. sich zu den Lateinern gesellt. Aber die Fassung des Zusatzes ist hier wiederum eine abweichende (*when she heard what had happened*) und bestätigt nur, dass es nahe lag, das Vorgehen der Thekla durch den Hinweis auf die erlangte Kenntniss vom Geschehenen zu motiviren. Es erscheint daher kaum rathsam, mit Lipsius anzunehmen, dass die Übersetzer *ἡ δὲ Θέκλα ἀκούσασα ταῦτα* vor Augen gehabt haben. Vielmehr spricht die grosse Mannigfaltigkeit der Fassungen dafür, dass ihnen eine gemeinsame und noch dazu so einfache Vorlage gefehlt hat. Das Gleiche gilt von dem Zusatz, der sich gleich darauf in A und C findet. Während der griechische Text nach *ἔδωκεν τῷ πυλωρῷ* fortfährt: *καὶ ἀνοιγείσης αὐτῇ τῆς θύρας*, schiebt A *ut ei aperiret ianuam carceris*, C *ut eam dimitteret foris* (danach auch Bb), Cd *ut aperiret ei* ein. Der Zusatz fehlt in Bc, der hier B vertritt, und beim Syrer.

12) Cap. 20. Lips. 248, 10 f.

ὁ δὲ ἡγεμὼν ἐκέλευσεν κἀκείνην ἀχθῆναι ἐπὶ τὸ βῆμα.

A: Iussit autem praeses et illam adduci.

B: Theclam etiam accersiri praecepit[2]).

C: Tunc proconsul iussit ut et Thecla perduceretur[3]).

reclusum in carcere, surrexit noctu et tulit uiriam suam et dedit ostiario. Cd ist hier selbständige Übersetzung, s. o.

1) D übergeht die Worte *περιελομένη — πυλωρῷ* und auch die folgenden: *καὶ ἀνοιγείσης αὐτῇ τῆς θύρας.*

2) So Ba und Bc; Bb fügt *simul* vor *accersiri* hinzu.

3) So Cc; Ca und Cb lassen *et* weg; statt *perduceretur* bietet Cb *adduceretur*. Cd hat: *Tunc praeses iussit ut et ipsa exhiberetur.*

S: Then the judge again ordered Thekla to be brought befor him [1]).

Das Fehlen von ἐπὶ τὸ βῆμα in B erklärt sich aus dem Übergehen des Satzes ἡ δὲ Θέκλα—ἐν τῇ φυλακῇ (Lips. S. 248, 8—10). Da aber auch der Syrer die Worte nicht gelesen zu haben scheint, wird man sie als Repetition aus dem Vorhergehenden anzusehen haben [2]). In dem unmittelbar folgenden Satze: ἡ δὲ μετὰ χαρᾶς ἀπήει [3]) ἀγαλλιωμένη bieten statt ἀπήει (F) EG ἄπιει, C ἀπείη, AB προσίει. Am passendsten wäre προσήει, aber hierauf führen die Übersetzungen so wenig wie auf ἀπήει. A hat *procedebat*, B *ibat*, C *egressa est* [4]). Danach möchte man etwa προήει oder ἐπήει vermuthen.

13) Cap. 20. Lips. S. 249, 2 f.

Ἡδέως δὲ ἤκουεν ὁ ἡγεμὼν τοῦ Παύλου ἐπὶ τοῖς ὁσίοις ἔργοις τοῦ Χριστοῦ κτλ.

A: Sed *cum audisset* proconsul quod (de?) operibus sanctis et doctrinis *eius* etc.

B: *Cum* autem *audiret* eum proconsul in *suis* iustis operibus etc. [5]).

C: Et praeses libenter audiebat Paulum ob iusta uerba *eius*, sed etc. [6]).

S: But he (the hêgemôn) did not say anything concerning Paul [7]).

---

1) So Arm., der bis auf den Zusatz *befor him* gegen Wright's Syrer das Richtige zu haben scheint. Bei letzterem liest man: *And again of a sudden the hêgemôn commanded and said: "Bring Thecla, the betrothed of Thamyris"*.

2) *Καὶ ἐκέλευσεν ἄγεσθαι τὸν Παῦλον ἐπὶ τὸ βῆμα* (Lips. S. 248, 8).

3) So ist in meinen Acta martyrum selecta S. 221, 16. 30. 222, 6 statt ἄπιει (Tisch. u. Lips.) zu lesen.

4) S hat an der entsprechenden Stelle *was standing before him*; aber der ganze Abschnitt ist hier weitläufig ausgemalt.

5) So Ba und Bc; Bb ist hier von C abhängig. s. o. S. XLVI.

6) So Cb, der hier die Vorlage am treusten wiederzugeben scheint. Ca hat: *Et proconsul* libenter audiebat Paulum, *quoniam* iusta *et sancta erant* uerba eius, Cc: Et praeses libenter audiebat uerba eius, Cd: *Sed* et praeses libenter *Paulum* audiebat.

7) Ähnlich Arm.: *But the judge said nothing to Paul.*

Statt ἡδέως bietet *F* ὡς, und so lasen A und B. Statt ὁ ἡγεμὼν (ἀνθύπατος alle griechischen Hss.) τοῦ Παύλου haben *AB* αὐτοῦ ὁ ἀνθύπατος: so wie es scheint A und B. Statt ὁσίοις ἔργοις τοῦ Χριστοῦ bieten *AB* θείοις αὐτοῦ ἔργοις: ähnlich A, B und C, nur dass sie ὁσίοις statt des daraus entstandenen θείοις vor Augen hatten, und dass C ἔργοις durch *uerba* ersetzte. Was der Syrer gelesen hat, ist schwer zu sagen; aber ἡδέως und τοῦ Χριστοῦ scheint auch er in seiner Vorlage nicht gefunden zu haben. Da ἡδέως das Zeugniss von A und B (und S) gegen sich hat und überdies im Hinblick auf Mc. 6, 20 (vgl. 12, 37) verdächtig ist, während für τοῦ Παύλου nur C (S?), für τοῦ Χριστοῦ nur einige griechische Hss. sprechen, wird etwa ὡς δὲ ἤκουεν αὐτοῦ ὁ ἀνθύπατος ἐπὶ τοῖς ὁσίοις αὐτοῦ ἔργοις, συμβούλιον κτλ. herzustellen sein.

14) Cap. 22. Lips. S. 250, 6 f.

ἐδάκρυσεν ὁ ἡγεμὼν καὶ ἐθαύμασεν τὴν ἐν αὐτῇ δύναμιν.

A: lacrimatus est praeses *de specie eius* et mirabatur de uirtute *et patientia* eius.

B: proconsul lacrimas fudit eiusque admirabatur uirtutem *atque constantiam* [1]).

C: lacrimatus est proconsul et miratus est quae esset in ea *patientia et* uirtus [2]).

S: he (the hègemòn) wept, and was astonished at the strength that was in her.

Die Übereinstimmung der drei lateinischen Übersetzungen legt die Vermuthung nahe, dass am Schluss etwa καὶ ὑπομονήν ausgefallen sein möchte. Da aber der Syrer nur δύναμιν gelesen hat, wage ich keine sichere Entscheidung. Der Zusatz *de specie eius* in A könnte eine handschriftliche Unterlage haben, da *AB* ἐπὶ τῷ κάλλει αὐτῆς, *FG* τὴν δύναμιν τοῦ κάλλους αὐτῆς bieten, allerdings nicht an dieser Stelle, sondern statt τὴν ἐν αὐτῇ δύναμιν.

15) Cap. 22. Lips. 250, 12 f.

καὶ ἐξεχύθη πᾶν τὸ κύτος, ὡς πολλοὺς κινδυνεῦσαι καὶ ἀποθανεῖν.

1) Bb: *uirtutis constantiam*; Bc übergeht *lacrimas fudit*.

2) So Ca; Cb übergeht *et miratus est* und liest *de patientia et uirtute eius*, Cc *qualis* esset in ea *patientiae* uirtus, Cd et *animi* uirtus.

A: et effusus est omnis impetus aquae, ita ut multa turba *spectantium* moreretur.

B: turbaque omnis inde dispersa est, ita ut multi morerentur[1]).

C: et tantam fudit grandinem, ut turba *spectantium* moreretur[2]).

S: (and hailstones and water) were poured out abnndantly, and many *of those people, who were sitting and looking on,* perished[3]).

Die Abweichungen zu Anfang erklären sich aus der Schwierigkeit des griechischen Textes. Zu *πᾶν τὸ κύτος* (+ *τοῦ ἐδάφους FG*) notirt Lipsius nur eine Variante, nämlich *E πλῆθος ὑδάτων πολλῶν*, und dies oder Ähnliches scheint A vorauszusetzen, während B auf (*ἐξεχύθη*) *πᾶν τὸ πλῆθος* führt. Dass weder eine der drei lateinischen Übersetzungen noch der Syrer *κινδυνεῦσαι καὶ* wiedergegeben hat, könnte diese Worte verdächtig erscheinen lassen, wenn nicht die Auslassung derselben leichter erklärlich wäre als der Zusatz. Ihre Echtheit wird überdies durch einen Zeugen bestätigt, der sich neben A, B und C wohl sehen lassen kann, nämlich durch Epit. IV. Dass diese abgekürzte Darstellung der Thekla-Legende, aus welcher Bb manches geschöpft hat, unmittelbar aus dem Urtexte geflossen ist, werden wir weiter unten sehen. Hier liest man nun (S. 151, 10 ff.): (*sed deus misertus illi sonum subterraneum fecit, quo dehisceret rogus, et de superno ros ueniens aqua sua et ignem extingueret*) *et theatri aluum compleret, et multi periclitarentur necati ex his qui prope pauimentum sedebant.* Zu erwägen bleibt nur noch, ob etwa die Übereinstimmung von A, C, S und Epit. IV in der Charakterisirung der Umgekommenen als Zuschauer auf eine Lücke in der griechischen Überlieferung führt, so dass etwa *τῶν θεωμένων* hinter *πολλοὺς* zu ergänzen wäre. Ich glaube nicht. Diese Ergänzung lag so nahe, dass wohl

1) Bc fügt am Schluss *timore* hinzu.

2) So Cc; Ca liest: et tantam *infuderunt* grandinem, ut *de* turba *expectantium multi morerentur*, Cb: et tantum *infudit* grandinem, ut turba *expectantium morerentur*, Cd: et *intantum* fudit grandinem, ut *multi ex his qui ad spectatulum uenerant morerentur.*

3) Vgl. Arm.: *and hail and heavy rain was poured forth from heaven, and many men who listened and saw were destroyed.*

mehrere Übersetzer unabhängig von einer gemeinsamen Quelle darauf verfallen konnten [1]).

16) Cap. 24. Lips. S. 252, 6 f.

Πάτερ, ὁ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν, ὁ τοῦ παιδὸς τοῦ ἀγαπητοῦ σου Ἰησοῦ Χριστοῦ πατήρ,

A: Pater sancte,

B: Pater, qui caelum et terram constituisti, qui dilecti filii tui pater es,

C: Pater, qui fecisti caelum et terram, Iesu Christi pueri tui sancte pater [2]),

S: Father, who hast made heaven and earth, thou Father of the Holy (One) [3]),

Πάτερ (*G δέσποτα κύριε*) ohne Zusatz ist durch *ACF* gut bezeugt (*E* fügt *καὶ θεέ* hinzu, *B τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ ἅγιον πνεῦμα*, < *ὁ τοῦ—πατήρ*), *ὁ ποιήσας τ. οὐρ. κ. τ. γῆν* einstimmig, das Folgende aber in dieser Gestalt nur durch *EF*; *A* und *C* bieten *ὁ τοῦ παιδὸς τοῦ ἁγίου σου* (*τοῖ ἁγ. σ. παιδὸς C*) *πατήρ*, *G ὁ τοῦ ἀγαπητοῦ καὶ ἁγίου παιδός σου πάτερ*. Da von den Übersetzungen nur C für *Ἰησοῦ Χριστοῦ* eintritt, wird es mit *ACG* zu streichen sein. Schwanken kann man, ob *ἀγαπητοῦ* ursprünglich ist oder *ἁγίου*. Letzteres könnte aus Act. 4, 30 eingedrungen sein, doch ist die Verdrängung des geläufigen *ἀγαπητοῦ* durch *ἁγίου* nicht wahrscheinlich. In demselben Satze ist aller Wahrscheinlichkeit nach auch *ἐκ πυρός* (Lips. S. 252, 8) zu streichen, da es in *AB* und in allen Übersetzungen fehlt [4]).

17) Cap. 26. Lips. S. 253, 12.

συριάρχης τις Ἀλέξανδρος ὀνόματι,

A: quidam Alexandes *Syrus*, *Antiocensium primus*, *qui multa faciebat scelera*,

1) Vgl. c. 28 (Lips. S. 255, 8), wo A *ὄχλος* durch *turba spectantium* (S. 76, 4) wiedergiebt.

2) So Cc; Ca übergeht *Iesu — pater*, Cb hat statt dessen *qui misisti Iesum Christum filium tuum sanctum*. Cd ganz frei: *Benedico te, deus, qui misisti angelum tuum et liberasti me ab igne etc.*

3) Arm. zum Schluss abweichend: *and thou art the Father of saints.*

4) Lipsius' Angabe, dass der Syrer *ἐκ πυρός* bezeuge, beruht auf einem Versehen. Richtig ist, dass Cd *ab igne* bietet, aber dies ist nicht Überlieferung, sondern willkürlicher Zusatz, s. Anm. 2.

B: *Syrus* quidam Alexander nomine, *Antiocensium primus, multum potens in ciuitate [et] in principatu praecellens*[1]),

C: *Syrus* quidam nomine Alexander, *Antiochensium princeps ciuitatis*[2]),

S: *one of the chief men of Antioch*, Alexander was his name, *and many works were done by him in Antioch*[3]),

Die Lesart des Textes findet sich nur in Cod. *C*, dem Tischendorf und Lipsius nicht hätten folgen sollen[4]). Die übrigen Hss. bieten *Σύρος τις Ἀλέξανδρος ὀνόματι* (*ὀνόμ. Ἀλέξ. E*), *Ἀντιοχέων πρῶτος* (*πρῶτος πολίτης F, πρωτοπολίτης G*), + *πολλὰ ποιῶν ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ ἐν* (+ *ὅλῃ F*) *τῇ ἀρχῇ αὐτοῦ.* Damit ist *Σύρος* und *Ἀντιοχέων πρῶτος* gesichert. Fraglich kann nur sein, ob der Zusatz von *FG* im ganzen Umfange für ursprünglich zu halten ist, oder ohne die Worte *ἐν τῇ ἀρχῇ αὐτοῦ.* Für letztere kann von den Übersetzungen nur B in Anspruch genommen werden, wenn dem *in principatu praecellens* nicht etwa eine bisher noch unbekannte Lesart zu Grunde liegt.

18) Cap. 27. Lips. 254, 11 f.

(*ὁ ἡγεμὼν*) *κατέκρινεν αὐτὴν εἰς θηρία. αἱ δὲ γυναῖκες ἐξεπλάγησαν καὶ ἀνέκραξαν παρὰ τὸ βῆμα·*

A: damnauit (eam) ad bestias, *Alexandro munus edente.* mulieres autem *ciuitatis doluerunt* et conuenientes sic clamauerunt dicentes:

B: damnauit (eam) ad bestias, *Alexandro munus edente.* at uero *ciuitas omnis obstupuit*, mulieribus ante tribunal ululantibus et uociferantibus:

C: damnauit eam ad bestias, *ipso Alexandro munus edente.* ad quam rem *tota ciuitas obstupuit, dolentes* de iniusto iudicio, et turbae mulierum clamabant[5]):

1) Das *et* fehlt in Ba.

2) So Cb; in Ca fehlt *Syrus* und *ciuitatis*, Cc frei: *inuenit ibi quendam nomine Alexandrum, Antiochensem principem, multa mala facientem in ciuitate*, Cd nur: *et ecce quidam homo nomine Alexander.*

3) Arm. am Schluss abweichend: *who had done many deeds in Antioch.*

4) Vgl. Zahn in den Götting. gel. Anz. 1877. Bd. II, S. 1298.

5) So Cc, wo jedoch *munus edente* in *praesens sedente* verdorben ist.

S: ordered that they should cast her to the beests; for *Alexander was exhibiting spectacles to the city.* And when *all the inhabitants of the city* heard this, they *were astonished* and cried out *in complaint* before the tribunal and said:

Dass nach θηρία etwa Ἀλεξάνδρου τὰ κυνήγια δόντος ausgefallen ist, kann hiernach nicht zweifelhaft sein[1]). Unsicher dagegen ist die Wiederherstellung des folgenden Satzes. Mit der Einschaltung von καὶ πᾶσα ἡ πόλις hinter γυναῖκες ist es schwerlich gethan, da B, C und S eine andere Anordnung voraussetzen. Bei Epit. IV sucht man in diesem Falle vergebens Hülfe, da hier weder von Alexander noch von dem Volke die Rede ist, s. u. S. 152, 2. Bemerkenswerth ist, dass A (*doluerunt*), C (*dolentes* de iniusto iudicio) und S (*in complaint*) überdies noch das sich kundgebende Bedauern zum Ausdruck bringen, woraus vielleicht auf eine weitere Lücke in der griechischen Überlieferung zu schliessen ist, wenn auch, im Hinblick auf das Schweigen eines so wichtigen Zeugen wie B es ist[2]), nicht mit der gleichen Sicherheit wie an den beiden anderen Stellen. Endlich ist zu erwähnen, dass statt ἐξεπλάγησαν *C* ὠλόλυξαν bietet, wie auch B gelesen zu haben scheint. In dem letzten Satze des 27. Capitels fügen zu ἧς ἡ θυγάτηρ ἐτεθνήκει die lateinischen Übersetzungen *nuper* hinzu. Der nahe liegende Zusatz[3]) fehlt aber in S und ist wohl nicht dem Urtexte entnommen.

19) Cap. 28. Lips. S. 255, 10.

ἀνοσία κρίσις γίνεται ἐν τῇ πόλει ταύτῃ.

A u. B: *iniusta* fiunt in hac ciuitate.

C: *iniqua* fiunt in ciuitate nostra.

Lipsius notirt, dass in Cod. *A* κρίσις fehlt, hat aber übersehen, dass von den drei lateinischen Handschriften, die er kannte, zwei mit dem Syrer[4]) das Wort ebenfalls nicht gelesen

---

Ca und Cb überspringen die Worte *et turbae—iudicium* (S. 75, 15), Cd hat statt *ad quam—clamabant* nur: *quod uidentes populi dixerunt.*

1) Vgl. c. 30 (Lips. S. 257, 4), wo die Worte αὐτὸς γὰρ ἐδίδου τὰ κυνήγια von AB (und Cd) übergangen werden.

2) Auch Arm. hat den Zusatz *in complaint* nicht.

3) Vgl. c. 28, wo A (S. 78, 2) allein *nuper* hinzufügt, s. Nr. 19.

4) S: Thy help, o God, against *the wickedness* which has been in this

haben. Da überdies auch Epit. IV (S. 152, 13 f.) *iniqua fiunt in hac ciuitate* bietet, wird statt ἀνοσία κρίσις ohne Zweifel ἀνόσια zu lesen sein[1]. In demselben Capitel ist in dem Satze ἡ γὰρ θυγάτηρ αὐτῆς Φαλκονίλλα ἦν τεθνεῶσα καὶ κατ' ὄναρ εἶπεν αὐτῇ (Lips. S. 255, 11 f.) der Name Φαλκονίλλα zu streichen, da er, wie in *FII*, so auch in ABC und S fehlt, und statt ἦν τεθνεῶσα καὶ zu lesen ἡ τεθνεῶσα, vgl. A: filia autem eius, *quae* nuper *fuerat mortua*, in somnis apparuit etc., B: filia enim eius *defuncta* in somnis illi apparens dixit, C: et ecce filia Trifenae, *quae defuncta erat*, uisa est etc., S: because her daughter, *who was dead*, had appeared etc. Nachdem der Verfasser den Tod der Tochter der Tryphena kurz vorher (c. 27) erwähnt hat, wird er ihn hier nicht noch einmal berichtet, sondern als den Lesern bereits bekannt vorausgesetzt haben.

20) Cap. 29. Lips. S. 256, 10 f.

A: ὁ θεὸς τῶν πατέρων, ὁ υἱὸς τοῦ ὑψίστου,
B: ὁ θεὸς ὁ ὕψιστος, ὁ θεὸς ὁ αἰώνιος,
C: ὁ θεὸς ὁ ὕψιστος,
E: ὁ θεός μου, ὁ υἱὸς τοῦ ὑψίστου, ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ,
FII: κύριε ὁ θεὸς ὁ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν, ὁ υἱὸς τοῦ ὑψίστου, κύριε Ἰησοῦ Χριστέ,
A: Deus *caelorum*, filius excelsi, ⌈deus⌉,
B: Deus *caelorum*, filius altissimi,
C: Deus *caelorum*, [qui es] filius excelsi,
S: God, *who art in heaven*, the Father of the Most High,

Die Lesart von *E*, die Lipsius im Texte darbietet, hat keine der vier Übersetzungen für sich, nur dass S ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ vor Augen gehabt zu haben scheint statt τῶν οὐρανῶν, was A, B und C einstimmig bezeugen[2]. Dass alle syrischen Handschriften, auch die Vorlage des Armeniers, *the Father* statt *the Son* bieten, ist auffallend, kann uns aber nicht abhalten, den

city, vgl. Arm.: We appeal to God against *the iniquity* that is being committed in the city.

1) Cd bietet *iniqua iudicia* fiunt in ciuitate nostra. Darauf aber ist kein Werth zu legen, da Cd hier nicht als selbständiger Zeuge gelten kann, s. o. S. LXXVIII.

2) Cd ändert willkürlich: *Domine*, deus *caeli et terrae, Iesu Christe*, fili altissimi, vgl. Epit. IV (S. 152, 19): Deus *Christe, qui es patris* altissimi filius.

durch die Lateiner vertretenen Wortlaut für den ursprünglichen zu halten. In demselben Capitel hat Lipsius zweimal *ζήσεται εἰς τοὺς αἰῶνας* (S. 256, 9 und 12 f.); an der ersten Stelle ist aber *εἰς τοὺς αἰῶνας* mit *ABFH* und den Übersetzungen zu streichen [1]). Ebenfalls mit allen Übersetzungen wird im letzten Satze des Capitels die durch *FH* bezeugte Lesart *καὶ ἀκούσασα ταῦτα ἡ Τρύφαινα ἐπένθει* in den Text aufzunehmen sein, statt der von Lipsius mit der Mehrzahl der griechischen Hss. dargebotenen: *καὶ ταῦτα εἰπούσης Θέκλης ἐπένθει ἡ Τρύφαινα.*

21) Cap. 31. Lips. S. 257, 10.

Καὶ πέμπει ὁ ἡγεμὼν στρατιώτας, ἵνα ἀχθῇ Θέκλα.

A: Praeses autem misit milites *et statores,* ut eam adducerent.

B: Tunc proconsul misit *stratorem* [2]), ut adduceretur.

C: Et ut dixit haec Trifena, ecce praeses misit *stratorem* suum, ut adduceretur Thecla [3]).

S: And again the hêgemôn sent *young men* [4]) for her to fetch her down.

Zu *στρατιώτας* notirt Lipsius nur eine Variante, nämlich *C ἄκτον* (so Tischendorf). Aber weder die eine noch die andere Lesart hat den Übersetzern vorgelegen. A würde nicht *milites et statores* geschrieben haben, wenn er *στρατιώτας* vor Augen gehabt hätte, und B und C konnten dabei nicht auf *stratorem* verfallen, so wenig wie S auf *young men.* Und was *ἄκτον* anbetrifft, so haben in c. 38 (Lips. S. 264, 9) zwar B und S darunter einen Boten verstanden (B *centurionem,* S *criers,* al. *a crier*), aber

1) Da in Ca und Cc auch *ut uiuat* fehlt, während Cb (hier nur durch 𝔆 vertreten, vgl. jedoch Epit. VII S. 165, 14 f.) *ut uiuat in aeternum,* Cd *ut transferatur in locum refrigerii, ad uitam aeternam* bietet, könnte man schwanken, auf welche Seite C zu stellen ist; vgl. jedoch die zweite Stelle, wo Cb, Cc und Cd für C *uiuat in aeternum* bezeugen, während nur Ca willkürlich *sit in loco refrigerii* schreibt.

2) s. u. S. CIII Anm. 1. Bb schreibt nach Epit. IV (S. 153, 4) *uenerunt alii a iudice missi.*

3) So Cb. Bei Ca ist *ministratorem* aus *misit stratorem* entstanden, und das nun fehlende *misit* nach *suum* hinzugefügt. Zu *Thecla* fügt Ca *quasi noxia,* und zu *adduceretur Thecla* findet sich bei Cb die Variante *adduceret noxiam,* wie in Cc die Mehrzahl der Hss. liest, während Cd mit Cb (𝔆) übereinstimmt.

4) Statt *young men* bietet Arm. *other men.*

A und C übersetzen *edictum*. Durch A werden wir an unserer Stelle auf στάτορα geführt, und dies ist wohl das Ursprüngliche, wenn schon die Wörterbücher für den Gebrauch des lateinischen *stator* (Amtsdiener) durch griechische Schriftsteller keine Belege anführen. Mit B und C στράτορα zu schreiben, ist unthunlich, da ein Reitknecht hier nicht wohl gemeint sein kann. Aus dem den griechischen Schreibern unbekannten στάτορα wird στράτορα und daraus στρατιώτας geworden sein [1]). Beiläufig bemerke ich noch, dass der Name Θέκλα, den Lipsius mit *E* und *C* (vor ἀχθῇ) aufgenommen hat, wahrscheinlich zu streichen ist. Er fehlt, wie in *ABFH*, so auch in A, B und S.

22) Cap. 36. Lips. S. 262, 7.

ὥστε τὰς θεραπαινίδας εἰπεῖν·

A: ita ut *serui* eius *clamarent* dicentes:

B: ut etiam *serui* eius *clamarent* [2]):

C: et *omnes familiae* Trifenae *magna uoce clamauerunt* dicentes [3]):

S: and when her *slaves* saw that she had fainted and fallen down, they *broke out into wailing* and rent their garments and say [4]):

Der Ersatz des matten εἰπεῖν durch einen stärkeren Ausdruck lag so nahe, dass wir nicht zur Annahme abweichender Lesarten genöthigt sind. Auffallend ist, dass keine der Übersetzungen θεραπαινίδας wiedergiebt. Dass *serui* in A und B aus *seruae* verdorben sein könnte, ist nicht sehr wahrscheinlich. Eher möchte ich glauben, dass in C *omnes famulae* für *omnes familiae* herzustellen ist. Mit der Lesart ὡς εἰπεῖν τὸν ὄχλον, die Tischendorf in den Text aufgenommen hat, steht cod. *C* allein.

1) Vielleicht auch einmal στρατοκλῆν. Ich habe zwar für Ba *stratorem* als ursprünglich angenommen, da die beste Handschrift (𝔖) *stratolem* bietet; aber dies könnte auch Schreibfehler für *stratoclem* sein, wie die übrigen Hss. und Bc lesen.

2) Statt *serui eius clamarent* schreibt Bb mit Epit. IV *omnes dicerent*.

3) So Ca; Cb, Cc und Cd bieten *omnis familia*, aber in Cc und Cd schwankt die Überlieferung. Statt *dicentes* bieten Cb und Cc *plorantes*, Cd *uocibus magnis plangentes et dicentes*.

4) Vgl. Arm.: *when the slaves saw that the screamed and fell in a faint, they began to cry out and tear their garments and say*:

23) Cap. 36. Lips. S. 263, 3 f.

ὅτι ἡ συγγενὴς αὐτοῦ Τρύφαινα ἡ βασίλισσα ἀπέθανεν παρὰ τοὺς ἄβακας.

A: quia Trifena cognata eius uexata est.

B: eo quod Trifena eius cognata sit mortua.

C: quoniam Trifena cognata eius mortua est *in publico*[1]).

S: for queen Tryphaena is of the family of Caesar, and lo. she was standing beside the door of the theatre, and she is dead[2]).

Die Bezeichnung der Tryphaena als βασίλισσα ist nur an einer Stelle einstimmig oder doch so gut wie einstimmig bezeugt, nämlich c. 36 in dem Satze Ἀπέθανεν ἡ βασίλισσα Τρύφαινα (Lips. S. 262, 7 f.). Eine Ausnahme macht hier nur Epit. IV, wo dafür *imperatoris propinqua* gesetzt ist[3]). An der ersten Stelle, wo der Name vorkommt, c. 27 (Lips. S. 255, 2), hat nur S das Epitheton[4]); die griechischen Hss. bieten statt dessen γυνή (*BEFH*, $<$ *AC*), die lateinischen Übersetzungen *mulier* (so A Cb Cc, Ca *matrona*, Cd *uidua*) oder *femina* (B)[5]). An der zweiten Stelle, c. 28 (Lips. S. 255, 6), hat von den griechischen Hss. nur *A* βασίλισσα nicht; es findet sich in B[6]) und S, fehlt aber in A und C. In c. 36 hat S dreimal das Epitheton, und zwar beim erstmaligen Vorkommen des Namens allein[7]), beim zweiten in Begleitung aller übrigen Zeugen (s. o.). An der letzten Stelle, um die es sich hier handelt, fehlt βασίλισσα nicht nur in

1) So Cb und Cc. Die Abweichungen in Ca und Cd sind offenbar secundär, s. S. 103, 6 f. und 21 f.

2) Vgl. Arm.: *for the Lady Tryphena who tarried at the gate of the theatre is the Caesar's kinswoman, and is dead.*

3) S. 154, 22; danach Bb. Für C ist *regina* durch Ca und Cb gesichert; in Cc und Cd fehlt das Wort.

4) Für *the queen* hat S eine besondere Vorliebe, vgl. c. 39, wo der Ausdruck dreimal vorkommt, ohne Parallele im Griechischen oder in' einer der lateinischen Übersetzungen.

5) Ob Epit. IV hier βασίλισσα gelesen hat, ist zweifelhaft, s. S. 152, 6: *Matrona quaedam diues ex propinquitate Caesaris.*

6) Bb schreibt Epit. IV aus: *senatrix, quae erat ex genere Neronis clarissima.*

7) Von den vier Versionen, in denen uns C überliefert ist, hat nur Ca *regina* ohne Variante; es fehlt in Cb und Cd und in zwei Hss. von Cc (gegen zwei).

den drei lateinischen Übersetzungen und in Epit. IV (S. 155, 2), sondern auch im griechischen cod. *C*, wird also nicht für ursprünglich zu halten sein.

Für *παρὰ τοὺς ἄβακας* hat *C παρὰ τὴν ἀρήναν*, ebenso zu Anfang des Capitels, wo Lipsius (S. 262, 6 f.) *παρὰ τὴν ἀρήναν ἐπὶ τοὺς ἄβακας* im Texte hat. Schwerlich mit Recht. Denn von den sechs Hss., die für dieses Capitel verglichen sind, bieten drei (*ABC*) *παρὰ τὴν ἀρήναν*, zwei (*FG*) *παρὰ τοὺς ἄβακας*, und nur eine (*E*) hat die von Lipsius bevorzugte conflate reading, die überdies keine der Übersetzungen für sich hat. A bietet *circa arenam*, B *iuxta arenam*, C *ad portas*[1]), S *by the door of the theatre*. Auch hier ist also die Überlieferung getheilt. Während A und B *παρὰ τὴν ἀρήναν* gelesen haben, wird für C und S *παρὰ τοὺς ἄβακας* anzunehmen sein, was beide Übersetzer nicht verstanden und nach Gutdünken wiedergaben. An unserer Stelle hat S wiederum *beside the door of the theatre*, C dagegen *in publico*, was aber wohl auch nur als ein Nothbehelf anzusehen ist. B lässt die Worte ganz fort, und A, bei dem sie an der Stelle, wo sie hingehören, ebenfalls fehlen, bringt sie zu Anfang des 37. Capitels, wo er — vielleicht infolge einer Confusion in seiner griechischen Handschrift —, mit der Bedeutung des Wortes ebenfalls unbekannt, den Proconsul *circa imaginem* stehen lässt. Die singuläre Lesart des cod. *C, παρὰ τὴν ἀρήναν*, kehrt nur in Epit. IV wieder, wo vielleicht S. 155, 3 *prope arenam* statt *in arena* aufzunehmen gewesen wäre.

24) Cap. 39. Lips. 265, 6.

κατηχήσασα αὐτὴν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ,

A: docens *Trifenam cum omni domo sua*,

B: *suo* sermone eam catecizans[2]),

Ca: docens *semper*,

Cb: et praedicauit *uerba plurima exhortationis in fide domini nostri Iesu Christi*,

Cc: et tractauit uerbum dei,

S: and taught *queen Tryphaena all the commandments* of God.

---

1) So Ca; Cbcd bieten *ad portam*, wozu eine Hs. der Version Cb *amphitheatri* fügt.

2) So Ba und Bc; Bb mit Epit. IV (S. 155, 24): *docens uerbum fidei*.

Statt αὐτὴν (< *F*) bieten *CE* πάντας τοὺς ἐν τῇ οἰκίᾳ, wie A gelesen haben wird. Die Worte τὸν λόγον τοῦ θεοῦ (κυρίου *FG*) fehlen in *C*, und allem Anschein nach hat keiner der Übersetzer sie vor Augen gehabt. Bei A fehlen sie ganz und wohl auch bei C; denn gegenüber dem einfachen *docens semper* von Ca erscheinen die übrigen Fassungen als freie Erweiterungen. Ebenso wird auch zu beurtheilen sein, was S bietet. B scheint τῷ λόγῳ gelesen zu haben wie *E* (aber ohne das hier wie es scheint folgende τοῦ θεοῦ), und dies ist vielleicht das Ursprüngliche.

Die vorgelegten Beispiele lehren erstlich, dass bei der Verwendung der lateinischen Übersetzungen zur Kritik des Urtextes die äusserste Vorsicht geboten ist, da selbst die Übereinstimmung aller nicht in jedem Falle die Ursprünglichkeit des anscheinend zu Grunde liegenden Wortlautes garantirt. Sie beweisen aber zugleich, dass der Archetypus, auf den alle bisher bekannt gewordenen griechischen Handschriften zurückgehen, von Lücken, Interpolationen und sonstigen Verderbnissen nicht frei war. Zum Theil lassen diese sich mit Hülfe der Lateiner und des Syrers beseitigen. Bevor aber ein neuer Versuch gemacht wird, die Acta Pauli et Theclae in ihrer Urgestalt darzubieten, müssen die erhaltenen griechischen Handschriften in weit grösserem Umfange, als bisher geschehen, erforscht werden. Für einen nicht unerheblichen Theil ist endlich auch von der koptischen Übersetzung, deren Herausgabe durch Carl Schmidt bevorsteht, Hülfe zu erwarten.

II. Die Fragmente D und E.

Die Übersetzung D, aus der uns umfangreiche Fragmente im Cod. A VI 4 der Queriniana zu Brescia aufbewahrt sind (s. u. S. 128 ff.), hält sich so wenig an den Wortlaut des Urtextes, dass wir darauf verzichten müssen, die Beschaffenheit der zu Grunde liegenden griechischen Handschrift näher zu bestimmen. Die leider sehr schlecht erhaltene Einleitung ist offenbar vom Übersetzer ganz frei componirt, und im Verlaufe der Erzählung be-

gegnet man auf Schritt und Tritt willkürlichen Änderungen und Zusätzen, so dass das Ganze eher den Namen einer Paraphrase als den einer Übersetzung verdient. Annähernd wörtlich sind die Seligpreisungen in c. 5 und 6 wiedergegeben, und hier ist zu constatiren, dass die in *C* (und *E*, s. o. S. LX) fehlenden Sätze in D vorhanden sind. Mehr oder weniger sicher erkennbare Lesarten sind in diesem Abschnitt z. B. Lips. S. 238, 14 *ναὸς* (*AB*, *ναοὶ* rel.), 15 *τῷ κόσμῳ* (*AB*, + *τούτῳ* rel.), 16 *εὐαρεστήσουσιν τῷ θεῷ* (*ABG*, *εὐθεῖς κληθήσονται* rel.), S. 239, 4 *σοφίαν θεοῦ λαβόντες* (*K*, *σοφ. λαβ. Ἰησοῦ Χριστοῦ* rel.), 5 f. *καθαρὸν τηρήσαντες* (*FG*, vgl. BC, < *καθαρὸν* rel.), 7 *χωρήσαντες* (*BFIKL*. *δωρήσ. A*, *τηρήσ. EG*)[1]. Nach Mt. 5, 4 schreibt D in der ersten Seligpreisung des 6. Capitels *lugentes* für *οἱ τρέμοντες τὰ λόγια τοῦ θεοῦ*, und nach Mt. 3, 17 etc. ist S. 132, 10 *dilectum* zu *filium eius* gefügt (vgl. C). S. 245, 10 hat D mit den übrigen Übersetzern (s. o. S. XCII) *Πλάνε* statt *Παῦλε* gelesen[2]. Andere Beispiele der Abweichung vom Urtexte und den übrigen Übersetzungen sind oben bereits angeführt worden[3]. Man wird es angesichts dieses Thatbestandes kaum bedauern können, dass der grösste Teil dieser Übersetzung verloren gegangen ist.

Das Münchner Fragment (E) umfasst nur die Seligpreisungen (s. S. 137), die in der Handschrift gewissermassen als Text einer Homilie vorangestellt sind. Ob dieses Stück einer vollständigen lateinischen Übersetzung entnommen oder ad hoc aus dem Griechischen übersetzt ist, muss dahingestellt bleiben. Letzteres ist deshalb nicht wahrscheinlich, weil auf den Inhalt der Seligpreisungen in der Homilie selbst nirgends Bezug genommen wird. Zu bedauern ist die schlechte Überlieferung. Ich habe in den Anmerkungen die augenfälligsten Fehler verbessert; Zweifelhaftes[4], und nament-

1) Da das vierte und fünfte Beispiel den anderen gegenüber nicht schwer ins Gewicht fallen, könnte man geneigt sein, hieraus auf ein näheres Verhältnis zu *AB* zu schliessen. Dagegen aber sprechen Lesarten wie S. 239, 6 f., wo *B καὶ τὸν υἱὸν* auslässt, während *A* mit anderen Hss. *τοῦ θεοῦ ὄψονται* hinzufügt, D aber, von beiden abweichend, *et filium eius dilectum* bietet.

2) S. 246, 3 giebt D allein unter den Lateinern das *ἐπὶ σοῦ* wieder: *ante praesentiam uestram* (S. 135, 10 f.).

3) s. o. S. LXXXVIII, S. XCII u. ö.

4) So Z. 3 *in mundo*, wofür wohl *mundum* zu lesen, oder Z. 5, wo

lich die Verwirrung, welche uns in den letzten Sätzen begegnet, wagte ich nicht anzutasten. Dass die vierte Seligpreisung des 6. Capitels, *μακάριοι οἱ σύνεσιν — ἐν φωτὶ γενήσονται* (Lips. S. 239, 7 f.), fehlt, ist nicht zu bemängeln, da auch *C* sie übergeht (vgl. Cd). Auffallender ist, dass die fünfte, *μακάριοι οἱ δι' ἀγάπην — εὐλογηθήσονται*, die *C* ebenfalls nicht hat, hier hinter die sechste, *μακάριοι οἱ ἐλεήμονες κτλ.*, gestellt ist, so zwar, dass diese ihren Schluss, *καὶ οὐκ ὄψονται ἡμέραν κρίσεως πικράν*, eingebüsst hat, welcher nun als Vordersatz einer neuen, ganz unmöglichen Seligpreisung erscheint, nämlich: *Felices qui non uidebunt diem iudicii amarum* (*animarum* cod.), *quia in magna laetitia cum deo in perpetuum erunt.* Bedenklich ist in der letzten Seligpreisung der Wortlaut: Felices sunt *qui sancti sunt a corpore* uirginum (*μακάρια τὰ σώματα τῶν παρθένων*), und auch der Schlusssatz: quia *deus reddet* in die filii sui etc. (*ὅτι ὁ λόγος τοῦ πατρὸς ἔργον αὐτοῖς γενήσεται σωτηρίας εἰς ἡμέραν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ κτλ.*) scheint nicht in Ordnung zu sein.

Übrigens ist die Übersetzung auch eine ziemlich freie. Lips. S. 239, 1 schwankt die Überlieferung zwischen *κληρονομήσουσιν τὸν θεόν* (*CEFIKL*), *κληρονόμοι θεοῦ γενήσονται* (*AB*) und *κληρονομήσουσιν τὴν βασιλείαν τοῦ Χριστοῦ* (*M*): D schreibt *cum Christo erunt heredes.* Z. 2 findet sich zu *ἄγγελοι θεοῦ γενήσονται* nur die Variante *κληρονομήσουσιν τὸν θεὸν καὶ ἄγγ. αὐτοῦ γενήσονται* (*M*): D hat *uitam aeternam possidebunt.* Z. 3 übersetzt D *οἱ τρέμοντες τὰ λόγια τοῦ θεοῦ* (*κυρίου B*) mit *qui habent aures ad audiendum uerbum domini*, u. s. w. Merkwürdig ist die Wiedergabe des *εὐαρεστήσουσιν τῷ θεῷ* S. 238, 16 durch *cum domino erunt.* Hier sieht es fast so aus, als ob der Übersetzer etwas anderes gelesen hätte, aber die einzige überlieferte Variante, *εὐθεῖς κληθήσονται*, dient nicht zur Lösung des Räthsels. Beiläufig bemerke ich, dass die E im Unterschiede von A, B, C und D eigenthümliche Wiedergabe des *μακάριοι* durch *felices* bei beiden Übersetzungen des Pastor Hermae begegnet, ferner bei Tertullian, Optatus und Iuuencus[1]).

Zum Schluss mag hier eine Probe der Homilie Platz finden,

---

in vielleicht zu streichen (vgl. A u. D) oder durch *cum* (vgl. B u. C) zu ersetzen ist.

1) Vgl. Sabatier zu Mt. 5, 4. 5. 9.

welche, wie erwähnt, in der Münchner Hs. (*M*) auf den Text der Seligpreisungen folgt:

Admoneo uos, sorores meae, per dei gratiam qua donati sumus, ut conseruetis[1]) mandata dei. Ipsa sunt: Liceat nos in primo omnium habere caritatem dei et dilectionem proximi, castitatem, benignitatem, beneuolentiam, bonitatem, pietatem, patientiam, largitatem, lenitatem, humilitatem, sobrietatem, continentiam, simplicitatem, constantiam in bonis operibus, sicut dicit in euangelio: *Qui perseuerauerit usque in finem, hic saluus erit* [Mt. 24, 13]. Fugite peccata quae ducunt ad poenam, mendacium scilicet, iram, blasphemiam, inuidiam, fornicationem, auaritiam, inpudicitiam, pigritatem, otiositatem, uerbositatem, uanam gloriam, elationem, somnolentiam, ferocitatem, homicidium, insuper rixam, ebriositatem. Haec sunt pondera peccatorum, pro quibus possidentur poenae sempiternae, ubi nec lux nec laetitia est nec exultatio, sed gemitus et mugitus cordis et clamor[2]) et cruciatus et poenae, sine honestate et sine fine; *ubi uermes eorum non moriuntur et ignis eorum non extinguitur* [Mc. 9, 48]; ubi est famis, ubi sitis, ibi nec requies nisi nix, nec refrigerium nisi nix; ubi non est honor senis nec rex aliquis nec dominus super seruum, nec agnitio proximi, nec recordatio boni, nec ulla species nisi tenebrae sempiternae; ubi stridor dentium et oculorum lacrimae; ubi non est bonum, sed omne malum non deficit[3]); ubi puteus igneus in quo peccatores iubentur demergi et puniri; ubi uox reciproca, ubi fletus indesinenter, ubi est tristitia sempiterna sine ulla consolatione. Haec, sorores et fratres, timete et fugite. Non timet qui non timet haec. Ipsa sunt praemia caelestia, pro his supradictis mannam caelestem manducabimus cum Christo. Vbi lumen solis non indigetur nec lunae nec stellarum, sed dominus erit lux, quia ipse est fons luminis et origo sanctitatis; ubi suauitas[4]), ubi pax ingens, ubi caritas inexplebilis, ubi uita perennis; ubi senectus non apparebit[5]), ubi iocunditas accipitur, ubi sensus declarabuntur; ubi paradisus abundans[6]) et dulcis, ubi angelorum splendor, ubi candor iustitiae, ubi palma regalis, ubi flumina aurea, ubi suauis

1) conseruatis *M*.
2) clamore *M*.
3) defecit *M*.
4) suitas *M*. 5) abparebit *M*. 6) habundans *M*.

laudatio angelorum et conuentus omnium sanctorum in Hierusalem caelesti[1]), ubi nullus dolor nec tristitia post gaudium, sed laetitia sempiterna. Vt comprehendam omnia in breui sermone: ubi omne malum non est et omne bonum non defuit nec deest aut deesse nunquam potest.

Den Verfasser dieser eigenartigen Predigt habe ich nicht ermitteln können. Vollständige Veröffentlichung behalte ich mir für eine andere Gelegenheit vor.

III. Die Auszüge.

In Epit. I (S. 138—144) liegt uns, so weit meine Kenntniss reicht, das einzige Beispiel einer Benutzung der Übersetzung A vor. Leider war die vom Epitomator benutzte Handschrift dem Cod. 𝔅 sehr ähnlich, so dass gerade an den schwierigen Stellen hier keine Hülfe zu finden ist. Herr Stiftsbibliothekar Dr. Rud. Schachinger in Melk hatte die Freundlichkeit, mir den Cod. M. 4, der unsern Text zwischen der Passio innumerabilium martyrum (apud Tyrum) und der Passio S. Syreni martyris et aliorum enthält, zur Benutzung nach Leipzig zu senden.

Von den beiden als Epit. II (S. 144—146) gegebenen Texten ist der kürzere (b) in den Anhang der Legenda aurea übergegangen[2]). Ich habe ihn nach den mir zugänglichen alten Drucken veröffentlicht, ohne den nicht ganz correcten Abdruck bei Graesse zu berücksichtigen. Die Kenntniss des längeren Textes verdanke ich dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Archivars und Bibliothekars des Stiftes Zwettl Herrn P. Benedict Hammerl. Wir lernen darin die Quelle kennen, aus welcher die kürzere Fassung der Legenda aurea geflossen ist. Quelle des längeren Textes ist die Version Ba[3]). Der Auszug ist aber ein

1) calestia *M*.

2) Der Anhang ist überschrieben ‚Sequuntur quaedam legendae a quibusdam aliis superadditae', vgl. Th. Graesse, Iacobi a Voragine Legenda aurea. Dresdae et Lips. 1846, p. 858. Über eine andere Redaction des Anhanges, die eine grössere Zahl und umfangreichere Legenden enthält, s. u. zu Epit. III.

3) Auf B führt S. 145, 4 der Zusatz *et Alexander aerarius* (s. o. S. 2. 7 f.), auf Ba u. a. S. 145, 2 *superciliis iunctis* (S. 8, 9 f., fehlt Bb u. Bc).

so kurzer, dass man nicht erkennen kann, ob der Epitomator noch den vollständigen Text dieser Version vor Augen gehabt hat (s. o. S. XLV).

Ebenfalls aus Ba geflossen ist Epit. III (S. 147—150) und zwar, wie es scheint, aus dem lückenhaften Texte, den wir heute besitzen [1]). Der Text des Vincentius Bellouacensis ist im Cod. 17 der Universitätsbibliothek zu Messina, den ich im J. 1879 nur theilweise abschreiben konnte, anonym, ebenso im Anhange des Kölner Druckes der Legenda aurea vom J. 1483 [2]) und im Cod. 450 (saec. XIV) der Stadtbibliothek zu Lille (II fol. 100—101), wo der Anfang wie folgt lautet: Nerone magno principe imperante, cum Paulus apostolus de Antiochia Yconium uenisset et secum comites de mari Hermagoram et Alexandrum erarium discipulos simulatos haberet [3]). Ein Bruchstück dieser Epitome findet sich im Cod. Ms. theol. 4° 39 der Universitätsbibliothek zu Greifswald, einer Papierhandschrift aus dem 15/16. Jahrh., unter der Überschrift ‚Tecle virginis'. Inc. ‚Tecla virgo thamiro desponsata' (s. u. S. 147, 11), expl. ‚ut ab ea integra servaretur' (S. 148, 22) [4]).

In Epit. IV (S. 150—156) besitzen wir diejenige Gestalt der

1) Auf B führt S. 147, 3 *et Alexandrum aerarium*, und damit ist Bc ausgeschlossen (s. o. S. 2, 15), wie Bb u. a. durch S. 148, 13 *suae traderet uoluptati*, vgl. S. 70, 15 f. *sibi traderet in matrimonium*. Zu S. 149, 1 *Stratrocles* s. o. S. CIII Anm. 1. Aus c. 12—18 ist nichts berichtet, was nicht aus der Gestalt der Version Ba, wie sie jetzt vorliegt, erschlossen werden konnte.

2) Die hier vorliegende, von der Mehrzahl der Ausgaben (s. zu Epit. II) abweichende Redaction des Anhanges, welche mir ausserdem nur im Löwener Druck vom J. 1485 begegnet ist, trägt die Überschrift: ‚Hystorie plurimorum sanctorum nouiter addite, laboriose et prolongate collecte', dazu am Schluss die Bemerkung: ‚Nota quod omnes historie hic addite merito dicuntur noue, quia licet quedam de istis etiam reperiantur apud plures, non tamen ita emendate et prolongate sicut in hoc libro'. Dieses Selbstlob ist, sofern es sich auf die Thekla-Legende bezieht, sehr kühn: der Text wimmelt von Fehlern.

3) Für eine Notiz über diese Handschrift danke ich Herrn Bibliothekar Desplanque in Lille.

4) Auf *servaretur* folgt noch *Tu(nc* , dann unmittelbar die Überschrift des folgenden Stücks ‚Cosmas et Damianus'. Eine Abschrift des Bruchstücks verdanke ich Herrn Director Prof. Dr. R. Pietschmann. Ein Ertrag für den Text ergab sich aus der flüchtig und nachlässig hergestellten Handschrift nicht.

Thekla-Legende, in welcher sie am meisten gelesen wurde. Ausser den vier von mir benutzten Handschriften [1]) kann ich noch die folgenden nachweisen:

Admont. Stiftsbibliothek. Cod. 25 fol. 158ᵛ—159.
Alençon. Stadtbibliothek. Cod. 14 (saec. XI/XII) fol. 89ᵛ.
Berlin. Königl. Bibliothek. Cod. Phill. 1839 (saec. XIII) fol. 231ᵛ.
Châlons s. Marne. Stadtbibliothek. Cod. 190 (saec. XIII/XIV) fol. 262ᵛ—263ᵛ. Cod. 200 (saec. XV) fol. 187ᵛ—189ᵛ.
Chartres. Stadtbibliothek. Cod. 500 (saec. XII—XV) fol. 262.
Florenz. Cod. aed. eccl. 134 f. 132, s. Lips. Prolegom. p. CI.
Heiligenkreuz. Stiftsbibliothek. Cod. 11 (saec. XII) fol. 139—140.
Le Mans. Stadtbibliothek. Cod. 227 (saec. XI) fol. 190ᵛ.
Lilienfeld. Stiftsbibliothek. Cod. 59 (saec. XIII).
Montpellier. Universitätsbibliothek. Cod. H 1 T. II (saec. XII) fol. 83ᵛ.
München. Hof- und Staats-Bibliothek. Cod. Lat. 701 (saec. XIV) fol. 203ᵛ. Cod. 2570 (saec. XI) fol. 87. Cod. 4608 (saec. X) fol. 133. Cod. 14031 (saec. X) fol. 147 [2]).
Orléans. Stadtbibliothek. Cod. 342 (saec. X) p. 233—244.
Paris. Bibliothèque nationale. Cod. Lat. 5353 (saec. XIV) fol. 73ʳ—75ᵛ. Cod. 10864 (saec. XIII) fol. 94ᵛ—97ʳ. Cod. 15437 (saec. XII) fol. 187—188. Cod. 16733 (saec. XII) fol. 47ᵛ—49ᵛ. Cod. 17006 (saec. XII) fol. 67ᵛ—71ʳ [3]). — Bibliothèque Sainte-Geneviève. Cod. 552 (saec. XII) fol. 215. Cod. 556 (saec. XII) fol. 71ᵛ.
Rom. Vatican. Cod. Urbin. 49 (membr. antiq.) fol. 149ᵛ.
Zwettl. Stiftsbibliothek. Cod. 11 (saec. XIV) [4]).

1) Die Münchner und die Venediger Hs. habe ich selbst abgeschrieben, die Collation der beiden Wiener Hss. verdanke ich Herrn Prof. Ehrhard.

2) Eine Zusammenstellung der Münchner Hss. sandte mir im Februar 1879 der damalige Director der Hof- und Staats-Bibliothek Carl Halm.

3) Vielleicht gehört hierher auch der Cod. Lat. 5337 (saec. XIII), welcher nach dem Catal. codd. hagiograph. Latin. (T. II, p. 259) fol. 25ᵛ—27ʳ ein 'Compendium Actorum ed. ap. Mombritium, tom. II, et ap. Surium, ad d. 23. Sept. (ex Metaphraste)' enthält.

4) Die Identificirung der Texte in Heiligenkreuz, Lilienfeld, Montpellier, Paris und Zwettl verdanke ich den Herren Bibliothekaren Dr. Greg.

Über Epit. IV urtheilte Lipsius sehr ungünstig. Nachdem er berichtet, dass Dr. F. Rödiger aus dem Cod. Flor. den Anfang des Textes für ihn abgeschrieben, fährt er fort: ,eine vollständige Abschrift lohnt nicht der Mühe' [1]). Auch ich habe diese Epitome anfangs falsch beurtheilt, indem ich sie für einen Auszug aus der Version Bb hielt. Erst nachträglich habe ich erkannt, dass umgekehrt Bb aus der Epitome geschöpft hat, s. o. S. LIV f. Die Epitome aber ist auch nicht etwa aus einer anderen Version, sondern unmittelbar aus dem Urtexte geflossen. Beispiele eigenartiger, von allen anderen Versionen abweichender Übersetzung sind S. 151, 2 *spectaturus crudelem necessitatem* (Lips. S. 249, 12 ἐπὶ τὴν ἀνάγκην τῆς θεωρίας: A *ad necessitatem spectaculi*, B *ad spectaculum*, C *ad crudele spectaculum*), Z. 3 *et fenum* (S. 250, 5 καὶ χόρτον, < A und B mit *ABC*, C *et sarmenta*), Z. 12 *et theatri aluum compleret* (S. 250, 12 f. καὶ ἐξεχύθη πᾶν τὸ κύτος, + τοῦ ἐδάφους *FG*, s. o. S. XCVI f.). In c. 28, wo B merkwürdiger Weise in Übereinstimmung mit C die Jungfrau nicht auf den Rücken der Löwin, sondern auf den Käfig derselben gesetzt werden lässt, schildert Epit. IV den Hergang, auch von A abweichend, genau in der Weise wie der Urtext in der uns bis jetzt zugänglichen Überlieferung, zum Theil wörtlich übereinstimmend, vgl. S. 152, 10: *Sed leaena sedente supra se uirgine obuerso capite lambebat pedes eius*, mit Lips. S. 255, 6 f.: ἡ δὲ λέαινα ἐπάνω καθεζομένης Θέκλης περιέλειχεν αὐτῆς τοὺς πόδας (A: Lea autem *iuxta Theclam sedens* lingebat pedes eius, B: Tunc leaena *prolatos* pedes Theclae lingebat, C: Leaena uero *per clatros caueae proferens linguam* pedes Theclae lingebat). Ähnliche Beispiele liessen sich noch mehrere anführen; ich erwähne nur noch einige Stellen, wo den verschiedenen Übersetzungen ein verschiedener Text zu Grunde zu liegen scheint. In c. 33 setzt Epit. IV (S. 153, 21) mit *leo doctus homines comedere* die Lesart von *FG*: λέων δεδιδαγμένος τρώγειν ἀνθρώπους voraus, während C (S. 91, 18: *qui doctus erat in hominibus*) λέων δεδιδαγμένος ἐπ' ἀνθρώπους wiedergiebt, die beiden

Pöck, P. Theobald Wrba, Henri Bel, H. Omont, Ch. Kohler und P. Benedict Hammerl. Vielleicht gehört hierher auch Cod. Ambros. B. 33 inf., fol. 57v—59r, vgl. Analecta Bolland. T. II, p. 220: 'Compendium Passionis ed. ap. Mombritium, t. II, fol. 307r—10r'.

1) Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Bd. II, 1. 1887, S. 430, vgl. Prolegom. p. CI.

anderen Übersetzungen aber den Löwen nur als *asperrimus* (A) oder *saeuissimus* (B) charakterisiren. Lips. S. 250, 6 las Epit. IV (S. 151, 4 *inducta esset*) wie C *εἰσήχθη* (*EFG*): A und B *εἰσῆλθεν* (*AB*); S. 258, 7 Epit. IV (S. 153, 12 *simul in arena sedentium*) wie A *ὁμοῦ καθεσθεισῶν*: < B und C mit S[1]); S. 264, 1 Epit. IV (S. 155, 10 *uitae inmortalis facultas*) wie A (wo vielleicht S. 104, 6 *uitae inmortalis discretio* zu lesen ist) *ζωῆς ἀθανάτου ὑπόστασίς ἐστιν* (*ABCEG*): B und C *ζωῆς καὶ θανάτου κτλ.* (*F*); Z. 10 f. Epit. IV (S. 155, 18 *quasi ex uno ore*) *ὡς ἐξ ἑνὸς στόματος* (*CEF*): A (*uno ore*), B (*unoque ore*[2]) und C (*una uoce*) *ἑνὶ στόματι* (*AB*, *ὑφ' ἓν στόμα G*).

So ist Epit. IV ein nicht zu verachtendes Hülfsmittel für die Kritik des griechischen Textes. Nur sind hier leider die ersten sechs Capitel ganz übergangen und c. 7—22 so kurz zusammengezogen, dass nur hier und da eine Lesart des Urtextes erkennbar ist. Ausführlicher wird die Erzählung erst von c. 26 an, und hier ist die Übersetzung oft eine wörtliche.

Epit. V (S. 156—158) und Epit. VI (S. 158 f.) sind aus Epit. IV geflossen und als Zeugen für den Text der letzteren nicht ganz ohne Werth, vgl. z. B. die Anmerkung zu S. 152, 1 (*subrigendam*). Der Text Ado's kommt öfter anonym vor, z. B. in den Codd. Paris. Lat. 3278 fol. 208, 14651 (chart.) fol. 208^{v}—209^{r}, 17627 fol. 189, im Cod. Marc. Ven. Lat. 352 fol. 315, im Cod. Flor. Riccard. 223 (vgl. Lips. Prolegom. p. CI), im Cod. Vatic. 6074 (inc. Postquam filius dei, wie in *R*)[3]). Epit. VI ist mir handschriftlich nicht begegnet.

Epit. VII (S. 160—169) konnte ich nach einer Photographie der betreffenden Blätter des Cod. Zwettl. 40 (saec. XII) veröffentlichen, welche Herr P. Benedict Hammerl für mich herzustellen die Güte hatte[4]). Er leistet zur Ergänzung des lücken-

1) Da alle griechischen Handschriften *ὁμοῦ καθεσθεισῶν* darbieten, beruht das Zusammentreffen von B, C und S in der Auslassung vielleicht auf Zufall.

2) So Bc; Ba übergeht die Worte *unoque ore laudem deo referebant*, und Bb ist von Epit. IV abhängig.

3) Epit. V scheint auch im Cod. Ambros. E. 84 inf. fol. 200^{r}—201^{v} enthalten zu sein, vgl. Analecta Bolland. T. II, p. 315: 'Accedit potissimum ad textum martyrologii Adonis, ad d. 23. Septembris'.

4) Vgl. Xenia Bernardina. P. II. Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte. Bd. I. Wien 1891, S. 317. Den gleichen Text enthält,

haften Cod. 𝔑 der Version Cb gute Dienste, konnte von mir jedoch, wie oben S. LXXII erwähnt, beim Abdruck des Textes dieser Version nicht verwerthet werden, da ich auf die Zwettler Handschrift zu spät aufmerksam wurde. Ich trage hier zu dem nach Cod. 𝔇 allein abgedruckten Texte der Capitel 21 (S. 55, 10) bis 29 (S. 81, 15) die hauptsächlichsten Verbesserungen nach, die sich aus Epit. VII ergeben. Statt *circum respiciens* S. 55, 12 ist *cum respiceret* zu lesen, statt *Non posset* Z. 13 *Quasi non possim*, statt cum *intenderet . . . ecce* S. 57, 10 f. *intendit Thecla quid uidisset. Et ecce*, statt *ligna* Z. 14 *piram* [1]), statt *in circuitu eius* S. 59, 10 *in circuitu* [2]), statt *domum* S. 63, 11 *monumentum* [3]), statt *gratias tibi ago, pater benedicte* S. 65, 12 *benedico te*, statt *Theclam* Z. 13 *eam*, statt *Prae actibus* S. 67, 9 *Et peractis* [4]), statt *ut* S. 67, 10 *et* [5]), statt *priori* Z. 12 *deterior priori*, statt *tangit me illa* S. 69, 8 *tanget me ulla*, statt *solutionem* Z. 9 *lotionem* [6]), statt

einer freundlichen Mittheilung des Bibliothekars Herrn Dr. Greg. Pöck zufolge, Cod. 13 (saec. XII) der Stiftsbibliothek zu Lilienfeld, fol. 247^{v}—249^{v}, s. Xenia Bernard. P. II, p. 128 ss.

1) Das fehlerhafte *publicc* statt *publici* Z. 13 und S. 59, 9 hat auch Epit. VII.

2) Statt *miscrebatur ei iuxta fidem eius* S. 59, 11 hat Epit. VII *miserat ei angelum suum secundum fidem eius*. Das *super* Z. 13, das vielleicht aus *desuper* (ἄνωθεν) verdorben ist, fehlt Epit. VII, wo dann *effudit* statt *infudit* zu lesen, das fehlerhafte *expectantium* (so auch Ca statt *spectantium*) aber nicht verbessert ist. Statt *monumentano* S. 61, 8 hat Epit. VII *munito loco*, statt *Iconio et in Bethania* Z. 9 *ab Yconio in Listris*, statt *dies plurimos ibi fuissent ieiuni* Z. 9 f. *dies comptures essent ab Yconio* und zu *Esurimus* Z. 10 den Zusatz *nec habemus quod manducemus*. Statt *exuit se tunica et* S. 61, 12 *sumens pallium suum*. Das jedenfalls ursprüngliche *cum emisset* (ὡς δὲ ἠγόραζεν) S. 63, 7, wofür Ca *cum iret*, Cc *dum abiret*, Cd *ille exiens* bietet, fehlt Epit. VII ganz. Statt *fugens* Z. 8 liest man hier wie bei Ca *liberata*, vgl. jedoch Cc *fugi et* (*AE* φυγοῦσα statt σωθεῖσα). Z. 10 hat Epit. VII am Schluss den Zusatz *ut liberet te ab insidiatoribus tuis*.

3) Das Gebet des Paulus in c. 24 ist in Epit. VII durch Zusätze völlig entstellt, s. u. S. 163, 28 ff. Kleinere Zusätze finden sich auch im Gebet der Thekla, s. S. 163, 35 ff., vgl. auch S. 164, 3 *seruum tuum* statt *me*.

4) Statt *operabantur* S. 67, 9 hat Epit. VII *laetabantur*.

5) Mit *Detondam me* (περικαροῦμαι, vgl. Cd) wird 𝔇 gegen Epit. VII *detonde me* (vgl. Ca und Cc) im Rechte sein.

6) Die Lücke in 𝔇 S. 69, 11 lässt sich aus Epit. VII nicht mit Sicherheit ausfüllen. Auf profectus folgt hier *est Antiochiam. Cum autem peruenisset Paulus cum Tecla, quidam* (< *Syrus*) *etc.*

seducere studebat S. 71, 8 *seducebat* [1]), statt *dicente* S. 73, 9 *dicens*, statt *traxit* ebenda *detraxit*, statt *diem illum* S. 75, 9 *diem*, statt *dignus susciperet custodiendam* Z. 10 *digne susciperet*, statt *femina* Z. 11 *ualde* (s. Cc), statt *commonita* Z. 12 *stimulata* [2]), statt *enim elogius eius superscriptus nomine* S. 77, 11 *autem elogium eius scriptum* [3]), statt *fuerat* S. 79, 9 *erat*, dann *Mater*, *Theclam*, statt *pete* Z. 10 *et pete*, statt *locum tuum* S. 81, 9 *loco tuo* [4]).

1) *Thamiro sponso meo* S. 71, 12 fehlt Epit. VII vielleicht mit Recht, vgl. Ca und Cc, nicht so *mea* Z. 12, vgl. G *τῆς πόλεώς μου*.

2) S. 75, 13 hat Epit. VII am Schluss *in loco filiae*, vgl. Ca, Cc und Cd.

3) Statt *pompam spectaculi* S. 77, 9 hat Epit. VII *in arenam* (vgl. Ca, Cc und Cd) *ad pompam spectantium*.

4) Die folgenden Sätze sind in Epit. VII stark verändert, s. u. S. 165, 13 ff.

Einrichtung
der Ausgabe der Übersetzungen ABC.

Bei der Anordnung der verschiedenen Texte war die Übersichtlichkeit massgebend. Daher die Voranstellung der Übersetzung A, welcher, auf den Werth gesehen, die zweite Stelle, hinter B, gebührt hätte.

Von den verschiedenen Versionen der Übersetzungen B und C ist jedesmal nur die an den Anfang gestellte vollständig abgedruckt, die übrigen mit Übergehung der übereinstimmenden Wörter. Die Vergleichung bezieht sich bei Bb und Bc auf Ba, bei Cb, Cc und Cd auf Ca. Innerhalb eines Satzes (von Punkt zu Punkt) Übereinstimmendes ist, ohne Rücksicht auf die Zahl der übergangenen Wörter, durch drei Punkte angedeutet, Abweichendes, sofern es nicht lediglich die Wortstellung betrifft, durch cursiven Druck kenntlich gemacht. Doch sind die drei Punkte nur da gesetzt, wo das Übergangene auch in der Wortstellung übereinstimmt. Es kann daher z. B. S. 2, 14 f. bei 'facti ... Hermogenes aerarius' nicht zweifelhaft sein, dass in Bc 'et Alexander' fehlt. Wo einzelne oder mehrere Wörter anscheinend unnöthiger Weise wiederholt sind, ist es theils wegen der darauf bezüglichen Varianten geschehen, theils liessen sich solche Wiederholungen bei der Einrichtung des Manuscripts für den schwierigen Satz nicht überall vermeiden. Schlangenlinien deuten an, dass das auf der nächsten Seite Folgende sich hier unmittelbar anschliesst. Im Texte ist Zweifelhaftes in eckige Klammern eingeschlossen, doch haben diese und die Zeichen ⌈ ⌉ bei der Übersetzung A (s. o. S. VIII) und der Version Cb (s. o. S. XXVII) eine besondere Bedeutung. Fehlerhaft Überliefertes ist zwischen * *, Emendirtes zwischen † † gesetzt. In den Anmerkungen tritt zu den bekannten Zeichen   in der Bedeutung 'davor'.

Verzeichniss der Handschriften.

A	𝔄	= Cod. Paris. 5306, saec. XIV., s. o. S. VII.
	𝔅	= Cod. Tolos. 479, saec. XIV., s. o. S. VII.
Ba	ℭ	= Cod. Bruxell. II. 973, saec. XI., s. o. S. X.
	𝔇	= Cod. Lambeth. 94, saec. XIV., s. o. S. X.
	𝔈	= Cod. Londin. Harl. 4699, saec. XIII., s. o. S. XI.
Bb	𝔉	= Cod. Londin. Harl. 2801, saec. XIII., s. o. S. XX.
	𝔊	= Cod. Lips. 525, saec. XIV., s. o. S. XXI.
	ℌ	= Cod. Bruxell. 98—100, saec. XII., s. o. S. XXI.
	ℑ	= Cod. S. Saluatoris Vltraiect. deperd., s. o. S. XVI f.
	𝔣	= Cod. S. Martini Turon. deperd., s. o. S. XVI f.
Bc	𝔏	= Cod. Dresd. A. 116, saec. XIV., s. o. S. XXII.
	𝔐	= Mombritius, Sanctuarium, t. II. p. 303 ss., s. o. S. XXII.
Ca	𝔑	= Cod. Stuttg. bibl. Fol. 57, saec. XI/XII., s. o. S. XXIII.
	𝔒	= Cod. Paris. 5308, saec. XII., s. o. S. XXIV.
	𝔓	= Cod. Semin. Treuir. 35, saec. XIII., s. o. S. XXIV.
Cb	𝔔	= Cod. Vindob. 339, saec. XIII., s. o. S. XXVI.
	ℜ	= Cod. Semin. Foroiul. XVIII, saec. XIII., s. o. S. XXVI.
	𝔖	= Cod. Semin. Foroiul. XIII, saec. XV., s. o. S. XXVI.
Cc	𝔗	= Cod. Casin. 142, saec. XI., s. o. S. XXVIII.
	𝔘	= Cod. Vatic. Lat. 6076, saec. XVII., s. o. S. XXVIII.
	𝔙	= Cod. Mediolan. Ambros. B 55 inf., saec. XI., s. o. S. XXIX.
	𝔚	= Cod. Vallicell. I, saec. XI., s. o. S. XXIX.
Cd	𝔛	= Cod. Bruxell. 18018, saec. XII., s. o. S. XXXII.
	𝔜	= Cod. Paris. 5310, saec. X., s. o. S. XXXII.
	ℨ	= Cod. Oxon. Bodl. Digb. 39, saec. XII. (Grabe), s. o. S. XXXIII.

PASSIO S. THECLAE

Passio S. Theclae uirginis.

A 1 Ascendente Paulo Yconium post Antiochiae fugam, fuerunt †ei† duo comites Dimas et Hermogenis aerarius, fallacia pleni, fingentes se amare Paulum. Paulus autem attendens ad solam bonitatem quae est in Christo, nihil mali suspicans

Ba 1 Tempore illo ascendente Paulo Iconium post Antiochiae fugam, facti sunt ei comites Demas et Hermogenes et Alexander aerarius, repleti simulatione, quique obsequebantur ei quasi diligentes eum. Paulus uero ad benignitatem respiciens nihil male de illis suspicabatur,

b 1 Tempore ... comites *tres*, Demas et ... aerarius, repleti simulatione, *et* obsequebantur ei quasi diligentes eum. Paulus uero ad benignitatem respiciens nihil *mali* ...

c 1 *In illis diebus proficiscente* Paulo *Iconio ab Antiochia* facti ... Hermogenes aerarius, simulatione *pleni*, *et ficte blandiebantur Paulo* quasi *diligerent* eum. Paulus *autem habens magnam* benignitatem *in se* nihil *mali* suspicabatur *in eis*,

---

A **1** Incipit (< 𝔅) passio sancte Tecle uirginis et martyris (uirg. et mart. < 𝔄) que passa est apud Ychoninm et Antiochiam (-ia 𝔄) sub Thamiro (Tamiro 𝔄) et Alexandro. VIII kalendas martii 𝔄𝔅 ‖ **2** Ascend.] + autem 𝔅 | Ychonio 𝔄 | Antiochiā 𝔄 ‖ **3** ei] et 𝔄, cum eo 𝔅 ‖ **5** quae] qui 𝔄 | nil 𝔅

Ba **1** Incipit passio sanctae Teclae uirginis quod est VIIII kł octobris ℭ, Inc. uita uel obitns beate Tecle uirg. qne obiit VIIII kal. octob. 𝔈, Inc. uita beate Tecle uirginis. cuius dies expositionis celebratur IX° kł octob. 𝔇 ‖ **6 f.** ascendente—fugam] quo ascendit beatus Paulus apostolns Yconium ab Antiochia dum eicerent eum et Barnabam a finibns snis 𝔇 ‖ **7** comites 𝔇𝔈] + duo ℭ | et 2° < 𝔇 ‖ **10** male ℭ𝔇] mali 𝔈 ‖

b **1** Incipit passio sanctae Teclae uirginis et martyris 𝔉, Tecle uirginis 𝔊 ‖ **11** Demas et 𝔉] s. Themas 𝔊 | aerarius < 𝔊 | repleti] ⌒ omni 𝔊 **12** quasi diligenter eum audirent 𝔊 ‖ **13** ad bonitatem 𝔊 ‖

c **1** VIII kł octobr. passio sanctae Teclae uirginis et martyris 𝔏, Passio beatissimae uirginis et martyris Teclae 𝔐 ‖ **14** diebus illis 𝔐 ‖

Passio S. Theclae uirginis.

1 Tempore illo ueniente Paulo Iconium post fugam Antiochiae, fuerunt ei duo comites Demas et Hermogenes aerarii, fallacia pleni, et fingebant se amare Paulum. Paulus uero attendebat ad solam bonitatem Christi, nihil mali suspicans. a C

1 *Ab Antiochia* Iconium ueniente Paulo [*apostolo*] post fugam, fuerunt ei . . . pleni, *qui* fingebant se amare Paulum. Paulus *quidem* attendebat . . . *dei et* Christi *Iesu*, nihil mali suspicans ⌜*in illis*⌝. b

1 Veniente Paulo Iconium post fugam, fuerunt ei . . . aerarii, fallacia pleni, et . . . Paulum. Paulus *autem* . . . Christi, nihil mali suspicans. c

1 *Ascendente* Paulo Iconium post Antiochiae fugam, *facti sunt* ei comites . . . aerarii, *ambo* fallacia pleni . . . Paulum. Paulus *autem* nihil mali suspicans d

---

1 Incipit passio ℜ𝔒 | uirginis] + et martyris ℜ ‖ a C

1 Passio s. Teclae uirginis et martyris (+ Christi 𝔖) ℜ𝔖] < 𝔒 (*am Rande von später Hand* S. Theclae) ‖ **6** uenienti 𝔒, < ei *Z.* 7 ‖ **7** se finge. bant ℜ𝔖 ‖ **8** Iesu Christi ℜ𝔖 | nihil] ^ et 𝔒 ‖ b

1 VIIII kal. octobris (octubris 𝔚) (+ incipit 𝔅) passio (natiuitas 𝔘) s. Tecle (Theclae 𝔘) uirginis 𝔘𝔅𝔚 ‖ **10** Iconio 𝔘, Yconio 𝔅 | post fugam < 𝔗 | ei] enim 𝔚 ‖ **11** qui fall. pl. erant 𝔗, fall. pl. erant 𝔘𝔅 | nihil 𝔗𝔘] nulli 𝔅𝔚 ‖ **12** mali < 𝔗 ‖ c

1 uirginis (+ et maryris ℨ)] + quae est (qu. colitur ℨ) VIIII° (VIII ℨ) kal. octobris 𝔜ℨ ‖ **13** Tempore illo asc. 𝔜ℨ ‖ **14** aerarii — *S. 5 Z. 14* demonstrabat eis 𝔛] et Alexander aerarius — singula illis verba disserens 𝔜ℨ *wie* Ba *S. 2 Z. 7 bis S. 4 Z. 8, nur dass sie S. 4 Z. 5* ita *vor* ut *auslassen* ‖ d

1*

A diligebat eos, ita ut omnia uerba domini et doctrinam et interpretationes [scripturarum] et natiuitatem Christi, quomodo ex semine Dauid et ex Maria uirgine natus esset secundum carnem, demonstrabat eis.

Ba sed diligebat eos ualde, ita ut magnaliis dei et interpretationibus euangelii dilecti filii mansuetos eosdem faceret, in scientia etiam Christi, quemadmodum reuelatum est ei, singula illis uerba disserens.

b sed diligebat ... magnaliis *filii* dei ... euangelii mansuetos eosdem faceret, *scientiae* etiam Christi ... illis uerba *edisserens pleniter edoceret.*

c diligebat *autem* eos ualde, ita ut *omnia uerba domini et doctrinam secundum euangelium interpretaretur eis;* [*et*] *de natiuitate et passione et resurrectione Christi demonstrabat eis, et quemadmodum fecisset magnalia Christus* [*per uerbum*] *interpretabatur eis, et quemadmodum de Maria ex semine Dauid secundum carnem et de sancto spiritu Iesus Christus filius dei excelsi esset natus instruebat eos.*

A **1** et doctr. 𝔅] doctrina 𝔄 ‖ **2** scriptur. < 𝔄 ‖

Ba **6** eos 𝔇 | in scientia 𝔇] in scientiam ℭ, scientiam 𝔈 | etiam] autem 𝔇

b **9** filii 𝔉] ⌢ dei et 𝔊 ‖ **10** scientiae etiam Christi 𝔉] scire etiam et 𝔊 illis 𝔉] eis 𝔊 | disserens 𝔊 ‖

c **13** interpretabatur 𝔏 | et 1° < 𝔐 | et 2°] de 𝔐 ‖ **15** per uerbum < 𝔐 **17** spiritu sancto 𝔐 | esset < 𝔐 ‖

Diligebat etiam eos, ita ut omnia uerba domini et interpretationes eorum doceret eos; et etiam insignia demonstrabat eis, et quomodo adaperta ei essent omnia, et quia de Maria et ex semine Dauid natus esset Christus secundum carnem. a C

Diligebat [*enim*] eos, ut ⌜*etiam*⌝ omnia uerba *dei* et interpretationes doceret eos; *natiuitatem domini* et [*cuncta*] insignia demonstrabat eis, quomodo *aperta* essent [ei] omnia, et quia de Maria esset natus ex semine Dauid secundum carnem. b

Diligebat etiam eos, ut omnia uerba domini *interpretatione* doceret eos, et *natiuitatem eius et signa demonstraret* eis, et quomodo *aperta* essent ei omnia, et quia de Maria esset ex semine Dauid. c

diligebat eos *solide*, ita ut uerba domini et *doctrinam exponeret* eis; et *aduentum eius et passionem et resurrectionem, sicut aperiebatur ei*, demonstrabat eis. d

---

2 eorum 𝔒𝔓] eius 𝔑 | et 1° < 𝔑 ‖ **3** Maria] + uirgine 𝔒 ‖ a C

5 f. ut . . . doceret 𝔔] et . . . docebat 𝔑𝔖 ‖ **6** doc. eos *nach* uerba dei 𝔔 | natiuitatem 𝔑𝔖] de natiuitate 𝔔 | domini 𝔔] eius 𝔑𝔖 | et cuncta insignia 𝔑𝔖] signa quoque 𝔔 | demonstrabat 𝔑𝔖] -ret 𝔔 ‖ **7** quomodo] + et 𝔖 ‖ **8** uatus 𝔔] Christus (+ natus 𝔖^2) 𝔑𝔖 ‖ b

9 ut] ita ut 𝔗 | interpretatione (< 𝔗)] + fidelissima 𝔚 ‖ **10** et 1°] ita ut 𝔚 | eius < 𝔚 | demonstr. eis < 𝔗 ‖ **10 f.** quomodo ap. essent (esset 𝔚) ei omuia et < 𝔗 ‖ **11** Maria] + uirgine 𝔗 | esset] + natus 𝔗 ‖ c

A 2 [Denique] quidam uir nomine Honesiphorus audiuit Paulum uenientem Yconium, exiuit [ei] obuiam cum filiis suis Samya et Zenone et uxore sua exspectans in uia, ut eum susciperet in domum suam. Narrauerat enim eis Stephanus qualis esset figura Pauli. Non enim nouerat eum in carne, sed tantum in spiritu.

Ba 2 Quidam uero uir Onesiforus nomine audiens Paulum Iconium esse uenturum exiuit obuiam illi cum coniuge Lectra et filiis suis Simia et Zenone, ut eum hospitio reciperent. Narrauit enim illi Titus qualis esset effigies Pauli, cum eum in carne ignoraret, sed tantum in spiritu sciret.

b 2 Quidam uero Onesiforus nomine . . . esse uenturum . . . Lectra *nomine* et *filiabus Visimmia* et *Genonia*, ut . . . reciperent. *Narrauerat* enim *illis* Titus qualis . . . cum eum carne *ignorarent et* tantum in spiritu *scirent*.

c 2 *Et* quidam uir Honesiphorus audiens Paulum *uenientem Iconio* exiit cum filiis suis *Siman* et Zenone et *uxore sua Recta* obuiam *Paulo*, ut eum *susciperent*. *Narrauerat* enim *eis* Titus qualis esset *in actu et figura Paulus*. *Non enim nouerat* eum *Honesiphorus*, sed tantum *ex auditu sciebat eum*.

A **1** Denique < 𝔄 ‖ **2** ei < 𝔄 | Samya 𝔄] Samara 𝔅 ‖ **3** uxor 𝔅 ‖

Ba **6** uir 𝔇] < ℭ𝔈 ‖ **7** ei 𝔇 | cum] cō ℭ | Lectra ℭ𝔇] + nomine 𝔈 ‖ **8** Simia ℭ] Simmia 𝔈, Simma 𝔇 | Zenone 𝔇] Genone ℭ𝔈 ‖ **9** enim < 𝔇 ‖ **10** ignoraret 𝔇𝔈] -rent ℭ | sed] et 𝔈 | scirent ℭ ‖

b **11** esse < 𝔊 ‖ **12** Lectra 𝔉] Leka 𝔊 | Visinimia et Genomma 𝔊 ‖ **13** illis < 𝔊 | qualiter 𝔊 ‖

c **15** Et quidam 𝔏] quidam uero 𝔐 ‖ **16** Iconio] ⌢ ab 𝔐 | et 2º < 𝔐 ‖ **18** figula 𝔏 ‖

2 Et quidam uir nomine Onesiforus, homo iustus, audiuit Paulum uenire Iconium, exiuit ei obuiam cum Zenone *electa* uxore sua et cum filiis, iter faciens per uiam, et circumspiciebat obuios sibi, ut Paulum cognosceret. Non enim in corpore nouerat eum, nisi tantummodo in spiritu. Narrauerat enim ei Titus qualis esset figura Pauli: aC

2 Et quidam uir nomine Onesiforus . . . *uenturum* Iconium, ⸢*et*⸣ exiuit ei obuiam cum Zenone *et Leta* uxore . . . filiis ⸢*suis*⸣, iter faciens per uiam *quae ducit* [*in*] *Lystris*, ⸢et *diligenter*⸣ circumspiciebat obuios sibi, ut Paulum cognosceret. Non enim corpore nouerat eum, nisi tantummodo [in] spiritu. Narrauerat enim ei Titus qualis esset figura Pauli, [*quomodo esset*] b

2 Et *erat* quidam *homo* nomine Onesiforus, iustus *satis*. *Hic audiens* Paulum *uenturum* Iconium exiuit obuiam ei cum *Leta* uxore sua et cum filiis *suis*, iter *facientes uia quae ducit Lystris*, et *rogabat transeuntes* ut Paulum *uideret*. Non enim nouerat eum, nisi *quod* Titus *eis dixerat* qualis esset figura Pauli: c

2 Et quidam uir Onesiforus nomine *audiens* Paulum *uenientem* exiuit obuiam cum filiis *suis* et cum Zenone uxore sua, *ut susciperet eum*. *Retulerat* enim ei Titus qualis esset figura Pauli. Non enim nouerat eum in *carne*, *sed* [*tantum*] in spiritu. d

---

2 exiuitque 𝔔, exeunt 𝔓 ‖ **5** nisi spiritu tantummodo 𝔓 ‖ aC

7 Honosiferus nomine ℜ𝔖 | Iconio 𝔔 ‖ **8** obniam exiuit ei (illi 𝔔) ℜ𝔖 | Leta ℜ] Lęta 𝔖, Lecea 𝔔 ‖ **9** facientibus in nia 𝔔 ‖ **9 f.** circumspexit Paulum obuinm s. 𝔔, < Paulum *nach* ut ‖ **10** agnosceret 𝔔 ‖ **11** tantum 𝔔 ‖ **11 f.** ei Titus qualis ℜ𝔖] eis quidam Stephanus qnod talis 𝔔 ‖ b

13 homo] + iustus 𝔗, < iustus satis ‖ **14** Hic] is 𝔘 | audiens 𝔗] audiuit 𝔘𝔙𝔚 | uenire 𝔚 | Iconio 𝔘, Yconio 𝔙 | exiit ei obuiam 𝔙 ‖ **15** Leta 𝔘] Laeta 𝔗𝔚, < 𝔙 | cum < 𝔚 | iter fac. uia (uiam 𝔚) 𝔘𝔙𝔚] in uiam 𝔗 ‖ **16** et < 𝔚 | rogabat 𝔘𝔙] -bant 𝔗𝔚 | uiderent 𝔗𝔚 | nouerant 𝔗 ‖ **17** ei 𝔚 c

18 Et quidam nir 𝔛] quidam nero 𝔜ℨ | nenientem 𝔛] Iconium esse uenturum 𝔜ℨ ‖ **19 f.** cum—suscip. eum 𝔛] illi cum coniuge Lectra et filiis suis Simia et Genone, ut eum hospitio reciperent (*s.* Ba) 𝔜ℨ ‖ **20** Retul. en. ei 𝔛] narrauit (*in* 𝔜 *ausradirt u. gleich darauf* retulerat) enim 𝔜ℨ ‖ **21** Non] neqne ℨ | noterant ℨ | tantum 𝔜ℨ] < 𝔛 ‖ d

A 3 Breuis [autem erat] statura, tonso capite, supercilia iuncta, naso aquilino, cruribus elegantibus, gratia plenus. Modo enim fiebat sicut homo dei, modo angelicum typum habebat.

4 Dum [modo] deambulabat Honesiphorus, uidit Paulum uenientem et salutauit eum dicens: Aue, minister benedicte [a] deo.

Ba 3 Procedentes ergo iuxta basilicam quae est Listris, deambulabant Paulum exspectantes, quique transeuntes intuebantur secundum indicium Titi. Viderunt ergo eum uenientem, uirum statura breuem, capite reburro, cruribus † scambum †, iunctis superciliis, naso aquilino, gratia repletum. Et aliquando quidem parebat ut homo, interdum uero angeli uultum habebat.

4 Idem uero Paulus uidens Onesiforum subrisit. Onesiforus autem dixit ad eum: Aue, minister benedicti dei.

b 3 Procedentes ... exspectantes, *et quosque* transeuntes ... indicium Titi. Viderunt ergo eum uenientem, uirum statura breuem, naso aquilino, gratia repletum. Et ... parebat ... *angelicum* uultum habebat.

4 Idem uero ... subrisit. Onesiforus ... eum: Aue, minister *benedicte* dei.

c 3 *Et iter faciens per uiam regalem* quae *ducebat* Listris, *stetit expectans eum uenientem et uenientes intuebatur* secundum *iudicium* Titi. Viderunt ... statura *breui*, capite reburro, naso aquilino, gratia repletum. *Cuius uultus tanquam* angeli *apparebat.*

4 Idem uero Paulus uidens Honesiphorum *laetatus est ualde.* Honesiphorus autem dixit *ei:* Aue, minister *benedicte* dei.

A **1** autem erat < 𝔄 ‖ **2** cruris 𝔑 ‖ **3** typus 𝔑 ‖ **4** modo < 𝔑 | deambularet 𝔅 ‖ **5** a < 𝔄 ‖

Ba **6** ergo] autem 𝔇 ‖ **8** ergo < 𝔇 | uirum 𝔈] < ℭ𝔇 ‖ **9** breui 𝔈 | capite—superciliis ℭ𝔇] < 𝔈 | reburro 𝔇] rebu/// ℭ | cruribus 𝔇] crinibus ℭ | cambum 𝔇, capum ℭ, *mit Rasur über dem* a ‖ **10** gratia] + dei 𝔇 | quidem] fide 𝔇 ‖ **11** angeli 𝔇] angelicum ℭ𝔈 | uultum hab. angel. 𝔈 ‖ **13** magister ℭ | benedicti ℭ] benedicte 𝔇𝔈 ‖

b **14** quousque 𝔊 | iudicium 𝔊 ‖ **15** eum < 𝔊 ‖ **16** ſpparebat 𝔊 | uoltum 𝔊 ‖ **18** Aue 𝔉] salue 𝔊 ‖ **18f.** minister benefactae (*so*) dei 𝔍, benedicte dei minister 𝔊 ‖

c **20** Et iter 𝔏] iterque 𝔐 | **24** Honesiph. uidens 𝔐 ‖

3 statura breuis, attonso capite et reburro, cruribus †scambus†, necnon subcaluaster, superciliis iunctis, naso aquilino et gratia plenus. Modo enim hominis, modo angeli faciem habebat. Procedentes uero iuxta basilicam quae est Lystris, deambulabant Paulum expectantes. aC

4 Et cum obuiasset Onesiforus Paulo, secundum demonstrata sibi signa diligentius eum intendit. Paulus uero intellegens subrisit. Et Onesiforus dixit ei: Salue, minister dei benedicti.

3 breuis statura, *attonsus* capite, [*reburrus*,] cruribus ⌜*elegantibus*⌝, subcaluaster, superciliis iunctis, naso aquilino, gratia *dei* plenus. Modo enim *faciem* hominis, modo faciem angeli habebat. b

4 Et cum ... Paulo [*et*] secundum demonstrata signa *intenderet* [*in*] eum, [Paulus uero] intelligens subrisit. Et [Onesiforus ei] dixit: Salue, minister benedicti.

3 statura *pusillus*, attonso capite, *breuibus* superciliis, naso aquilino, gratia *dei* plenus. *Aliquando uidebatur ut homo, aliquando sicut figuram* angeli *habens.* c

4 *Vt uidit autem Paulum* Onesiforus, demonstrata sibi signa *cognouit* et *ait:* Salue, *salue*, minister benedicti.

3 *Et iter faciens per uiam regalem quae ducit* [*in*] *Lystris, stetit et sustinuit eum, et aduenientem intuebatur secundum ea signa quae Titus indicauerat. Erat enim* statura *breui*, attonso capite, *ruborus*, cruribus *elegans*, *subcambaster*, *surosus*, superciliis iunctis, naso aquilino, plenus gratia *dei*. Modo ... habebat. d

4 *Cui* cum *occurrisset* Onesiforus, *excepit illum* et dixit: *Aue*, minister benedicti.

---

1 et reb. crur. scambus < 𝔒 | cambus 𝔑𝔓 ‖ **2** subcaluester 𝔒 | uinctis 𝔓 | aquilino 𝔑] aeqno 𝔒𝔓 ‖ **8** hominis enim 𝔒 ‖ a C

9 statura breui 𝔑𝔖 | crur. elegant. 𝔔] crinibus 𝔑𝔖 ‖ **10** supercilia iuncta 𝔑𝔖 ‖ **12 f.** et secundum – eum] secundum dem. signa (signum demonstrationis 𝔑𝔖) a Stephano cum intenderet Paulum 𝔔 ‖ **14** Salue 𝔔] aue 𝔑𝔖 b

15 statura] + namque 𝔚 | ac tonso 𝔘𝔚 ‖ **16** Aliqnando] + autem 𝔗 ‖ **17** sicut < 𝔚 ‖ **18 f.** demonstrantibus sibi signis cognouit eum 𝔗 ‖ c

20 in < 𝔛 ‖ **22** adtunso 𝔜 ‖ **23** rubo//rus 𝔜, *in* 𝔛 *durch Rasur undeutlich* | eligans 𝔛*𝔜 ‖ **25** dixit] + ei ℨ ‖ **26** Haue 𝔜 | benedicte 𝔜ℨ ‖ d

A Cui Paulus dixit: Gratia tecum et domui tuae. Dimas autem et Hermogenis repleti sunt zelo et dixerunt: Numquid et nos non sumus benedicti a deo, quod nos non ita salutasti? Quibus Honesiphorus dixit: Non uideo in uos fructum iustitiae. Sed si estis digni, uenite et uos in domo mea et refrigerate uos.

5 Cum autem intrasset in domum Honesiphori Paulus, factum est [omnibus] gaudium magnum.

---

a Et ille ait: Gratia tecum et cum domo tua. Demas uero et Hermogenes zelati sunt et eo magis ampliorem suam declarauerunt simulationem, ita ut diceret Demas: Non sumus et nos benedicti dei, quia nos minime salutasti? Ad quos Onesiforus: Non uideo in uobis, inquit, fructum iustitiae. Si autem estis aliquid, uenite et uos in domum meam et requiescite.

5 Itaque introeunte Paulo in domum Onesifori laetitia magna facta est,

b Et ille ait: *Dominus* tecum et cum domo tua. Demas ... et eo magis ampliorem declarauerunt suam simulationem, ita ... Demas: Non ... dei, quia ... salutasti? Ad quos Onesiforus: Non uideo, inquit, in uobis fructum iustitiae. Si autem estis aliquid, uenite et uos *et* in *domo mea* requiescite.

5 Itaque introeunte Paulo domum Onesifori ...

c Et ille ait: Gratia ... cum *omni* domo tua. Demas ... simulationem, ita ... Demas: Nos non sumus benedicti, quia ... salutasti? Ad quos Honesiphorus *dixit*: Non ... iustitiae. Si autem *est et in uobis* aliquid *boni*, uenite ... requiescite.

5 Itaque ...

A **7** omnibus < 𝔄 ‖

Ba **8** Gratia] + dei 𝔇 ‖ **9** declararunt 𝔈 | **10** quia] + et 𝔈 ‖ **12f.** et uos (< uos 𝔈) in domo mea requiescite 𝔈𝔈 ‖ **14** in domo 𝔈 ‖

b **16** ait < 𝔊 | cum 𝔉] omni 𝔊 ‖ **17** magis < 𝔊 | suam < 𝔊 ‖ **18** dei < 𝔊 | quia] + et 𝔊 ‖ **19** fructus 𝔊 | alii quidem 𝔊 ‖ **20** et uos < 𝔊 ‖

c **22** ait 𝔏] dixit 𝔐 ‖

Et Paulus ei respondit: Gratia tecum et cum domo tua. Tunc Demas et Hermogenes simulationem suam ita ostenderunt ut dicerent Onesiforo: Nos non sumus dei benedicti, ut nos non salutares? Quibus Onesiforus respondit: Non uideo in uobis fructum iustitiae. Nunc ergo si et uos huiusmodi estis, uenite in domum meam et ibi requiescite. aC

5 Et ut introiuit Paulus in domum Onesifori, factum est gaudium magnum.

Et Paulus ei respondit: Gratia ⌜*dei sit*⌝ tecum et *domui tuae.* Tunc ... Hermogenes, *comites Pauli, hypocrisin* suam ostenderunt, ut dicerent Onesiforo: [*Numquid* nos] non sumus benedicti, *quod* nos [non] *salutasti? Et* Onesiforus respondit: *Quia* non uideo ... iustitiae. Nunc [ergo] et uos si huiusmodi estis, uenite ... et *refrigerate.* b

5 Et ut ... factum est gaudium magnum,

Paulus respondit ei: Gratia tecum et *domui tuae.* Tunc ... *simulationes suas* ostenderunt, ut dicerent Onesiforo: *Et* nos non sumus *ministri* benedicti? *quid* nos non *salutasti?* Quibus Onesiforus respondit: *Quia* non uideo in uobis fructum iustitiae. Si *autem* estis et uos *aliquid, introite* in domum meam et *refrigerate et uos.* c

5 Et ut introiuit Paulus domum Onesifori, gaudium magnum factum est *in domo illa,*

Et Paulus *ad illum*: Gratia tecum et cum *omni* domo tua. Demas *autem* et Hermogenes *dixerunt: Et* nos non sumus benedicti, *quod* nos non *salutasti?* Quibus Onesiforus *dixit: Quia* non uideo ... iustitiae. *Tamen* si *eiusdem* estis, uenite et *reficite uos.* d

5 Vt *autem* introiuit Paulus domum, factum est *illis* gaudium magnum,

---

7 Paulus *hier* 𝔑] *nach* domum 𝔏𝔓 | in < 𝔑 ‖ aC

9 resp. ei ℜ𝔖 | tecum ℜ𝔖] tibi 𝔔 ‖ **10** hypocrisim ℜ𝔖 ‖ **14** refrigeramini ℜ𝔖 ‖ **15** ut < 𝔔, + et *vor* factum ‖ b

16 Paulus uero 𝔗, et Paulus 𝔚 | ei respondit 𝔙, < ei 𝔚 | et cum domo tua 𝔗 ‖ **16 f.** simulatione sua 𝔚 ‖ **17** ostendentes dixerunt 𝔗 ‖ **18** benedicti 𝔗] sancti 𝔘𝔙𝔚 | quid] quur 𝔚 | Quibus 𝔗] et 𝔘𝔙𝔚 ‖ **19** in uos 𝔚 ‖ **20** aliqui 𝔚 ‖ **21** et < 𝔚 ‖ **22** Et ut < 𝔚, ut < 𝔙 | domum 𝔗𝔙] ⌒ in 𝔘𝔚 ‖ c

24 illum 𝔛𝔜] eum ℨ ‖ **26** quod 𝔛𝔜] quare ℨ ‖ **27** iustitiae] + eiusdem ℨ ‖ **28** Paulus introiuit ℨ | illis 𝔛] illi 𝔜, illic ℨ ‖ d

A Ponentibus autem eis genua ad orationem, postea uerbum dei locutus est de abstinentia et de resurrectione Paulus dicens: Beati qui mundo sunt corde, quia ipsi deum uidebunt. Beati qui castam carnem suam seruauerint, quia templa dei erunt. Beati qui sunt abstinentes, quia ipsis loquitur deus. Beati qui renuntiant huic saeculo, quia ipsi accipient deum. Beati qui habent uxores sicut non habentes,

---

Ba et erat sermo dei de continentia, Paulo ita dicente: Beati qui puri sunt corde, quia ipsi deum uidebunt. Beati qui corpus suum in castitate custodiunt, quia animae eorum templa dei fient. Beati abstinentes, quia cum ipsis loquitur deus. Beati qui saeculo renuntiauerunt, quoniam deo placere poterunt. Beati qui uxores habent tanquam non habentes,

b et erat sermo dei de ... ita *docente ac* dicente: Beati qui *puro* ... *quoniam* ipsi deum uidebunt. Beati ... quia animae eorum templa dei *erunt*. Beati abstinentes, quia ... deus. Beati ... quoniam deo placere poterunt. Beati ... habentes,

c et erat sermo dei *de omni iustitia et* de continentia, Paulo *haec docente:* Beati qui *puro* sunt corde, quia ... uidebunt. Beati qui *se* in castitate custodiunt, quia ... dei *efficientur*. Beati abstinentes, *quoniam* ... deus. Beati qui ... quoniam *ipsi* deo *placebunt*. Beati qui *coniugia ita* habent ... habentes,

A **2** Paulo dicente 𝔄 ‖ **4** quia 𝔅] quoniam 𝔄 ‖ **5** ipsi 𝔄 ‖ **6** quia 𝔅] quoniam 𝔄 | acceperunt 𝔄 ‖

Ba **9** puri ℭ𝔇 mg] puro 𝔇𝔈 | quia ℭ𝔇] quoniam 𝔈 | uidebunt] + in expoliatione corporis sui 𝔇 ‖ **10** fient ℭ, fiunt 𝔇 ‖ **11** deus < 𝔈 ‖ **12** poterunt 𝔈] potuerunt ℭ𝔇 ‖

b **14** dei < 𝔊 | ac 𝔉] et 𝔊 ‖ **15** animae 𝔉] corpora 𝔊 ‖ **16f.** deo placere 𝔉] hii placere deo 𝔊 ‖ **17** Beati — *S. 16 Z. 16* saeculorum < 𝔊 ‖

Genibus autem ad orationem positis, post fractionem panis erat uerbum dei de abstinentia et de resurrectione, ita dicente Paulo: Beati qui munda praecordia habent, quoniam deum uidebunt. Beati qui castam carnem suam custodiunt, quoniam templum dei erunt. Beati qui abstinuerint se ab omni inmunditia, quoniam cum his loquitur deus. Beati qui renuntiauerint huic saeculo in omnibus, quoniam ipsi placebunt deo. Beati qui habent mulieres tanquam non habeant, aC

[*et*] genibus ad orationem positis, *et fractio* panis *et* uerbum dei . . . resurrectione, dicente Paulo: Beati . . . quoniam [*ipsi*] deum uidebunt. Beati . . . quoniam [*hi*] . . . erunt. Beati qui abstinuerint se . . . quoniam his loquitur deus. Beati . . . [in omnibus], quoniam *hi* placebunt deo. Beati . . . [*et sunt*] tanquam non *habentes*, b

genibus ad orationem positis *et fractione* panis *et uerbo* dei de abstinentia et de resurrectione, dicente Paulo: Beati *mundi corde*, quoniam *ipsi* deum uidebunt. Beati qui *castitatem* suam *seruauerint*, quoniam templum *sancti spiritus efficientur*. Beati . . . ab omni immunditia, *quia* cum his loquitur deus. Beati qui renuntiauerint . . . in omnibus, quoniam *hi* placebunt deo. c

ponentibus genua ad orationem. *Et pane fracto coepit Paulus de uerbo tractare et dicere:* Beati *mundo corde, quia ipsi* deum uidebunt. Beati qui castam *seruant* carnem suam, *quia templa* dei erunt. Beati qui *sunt abstinentes, quia ipsos alloquitur* deus. Beati qui *renuntiant* saeculo huic, *quia* ipsi *accepti erunt* deo. Beati qui habent *uxores* tanquam non *habentes*, d

---

4 carnem suam castam 𝔑 ‖ **5** abstinent 𝔒𝔓 ‖ **6** renuntiauerunt 𝔒𝔓 ‖ **7** ipsi plac. 𝔒] mihi placebunt et 𝔑𝔓 ‖ **8** habent 𝔓 ‖ aC

9 positis *nach* genibus 𝔒 | fractione 𝔑𝔖 ‖ **10** docente 𝔑𝔖 ‖ **11** se abstinuerint 𝔑𝔖 ‖ **13** deo 𝔑𝔖] domino 𝔒 ‖ b

14 genibus] ⌢ et 𝔗𝔘 | positis] + instabant in 𝔗 | et 1° 𝔙𝔚] < 𝔗𝔘 | fractionis 𝔚, < panis | et uerbo 𝔗𝔚] et uerbum 𝔙, uerbi 𝔘 ‖ **15** de < 𝔘 mundi 𝔗𝔙] mundo 𝔘𝔚 ‖ **17 f.** ab omni — renuntiauerint < 𝔚 ‖ **18** quia 𝔗𝔙] quoniam 𝔘 | his 𝔘] iis 𝔗, illis 𝔙 ‖ **19** hi (hii 𝔚)] ipsi 𝔗 ‖ c

21 uerbo] + domini ℨ | quoniam ℨ ‖ **22 f.** Beati — dei erunt < ℨ ‖ **23** qui sunt < ℨ | ipsos 𝔛] ipsis 𝔜ℨ ‖ d

A quia ipsi possidebunt terram. Beati qui timorem dei habuerint, quia [sicut] angeli fient.

6 Beati qui trement uerba [dei, quia] * * * cum exierint de habitu huius saeculi,

---

Ba quia ipsi haereditabunt uitam. Beati timorem dei habentes, quoniam angeli efficientur.

6 Beati qui uerba dei metuunt, quia ipsi consolabuntur. Beati qui baptismum spiritus custodiunt, quia ipsi in lumine requiescunt. Beati qui sapientiam dei accipiunt in agnitione, quia filii altissimi uocabuntur. Beati qui prudentiam Christi seruant et salutem ipsius minime abnegant, quia ipsi ueste lucida induentur. Beati qui propter caritatem dei ad mortem traditi sunt, habitum saecularem contemnentes,

b quia ... uitam. Beati *deum timentes*, quoniam angeli efficientur.

6 Beati ... *quoniam* ipsi consolabuntur. Beati qui baptismum *sancti* spiritus custodiunt, *quoniam* ... *requiescent*. Beati ... accipiunt, quia ... uocabuntur. Beati ... seruant et *aliis* minime abnegant, quia ... induentur. Beati ... traditi sunt, *ambitum* saecularem contemnentes,

c quia ... uitam. Beati ... quoniam angeli efficientur.

6 Beati ... consolabuntur. Beati qui baptismum *sanctum* custodiunt, quia ipsi ... *requiescent*. Beati qui sapientiam *Christi* accipiunt in *agnitionem*, quia ... uocabuntur. Beati qui *cum prudentia* Christi *mandata* [*dei*] *conseruant* et *praecepta* ipsius *non contemnunt*, quia ... induentur. Beati qui propter *fidem et* caritatem dei *morti tradentur*, *ambitionem saeculi* contemnentes,

---

A **1** timorem 𝔄] hamorem 𝔅 | habuerunt 𝔄 ‖ **2** sicut < 𝔄 | fiunt 𝔄 ‖ **3** tremunt 𝔅 | dei quia < 𝔄 ‖

Ba **5** quia ℭ𝔇] quoniam 𝔈 | uitam] terram ℭ ‖ **6** efficiuntur 𝔇 ‖ **7** quoniam 𝔈 ‖ **9** agnitionem 𝔈 ‖ **11** salutem — abnegant 𝔇] salus ipsis minime abnegatur 𝔈, alii (*davor* s *ausradirt, das zweite* i *aus* s *corr.*) ipsis minime abnegant ℭ ‖ **13** abitum 𝔈, ambitum ℭ𝔇 ‖

c **22** ipsi < 𝔐 ‖ **24** dei 𝔐] < 𝔏 ‖ **25** induuntur 𝔏 ‖

quoniam ipsi deum possidebunt. Beati qui timorem dei habuerint, quoniam hi angeli fient. aC

6 Beati qui trement uerba domini, quoniam hi exaltabuntur. Beati qui sapientiam acceperint Christi, quoniam filii dei excelsi uocabuntur. Beati qui baptismum integrum custodierint, quoniam hi requiescent apud patrem et filium eius carissimum. Beati qui sensum Christi acceperint, quoniam hi in luce erunt. Beati qui propter caritatem dei exierunt de habitu huius saeculi,

quoniam ipsi possidebunt [*dominum nostrum*]. Beati ... habuerint, [quoniam hi angeli *fiunt*]. b

6 [Beati qui *tremunt uerbum dei*,] quoniam hi exaltabuntur. Beati qui sapientiam acceperint Christi, quoniam filii excelsi uocabuntur. Beati ... *custodiunt*, quoniam hi requiescent ... eius karissimum. Beati ... *perceperint*, quoniam ... erunt. Beati ... *exierint* ... saeculi,

Beati qui timorem dei *habent*, quoniam hi angeli fient. c

6 Beati qui *tremunt ad uerbum* domini, quoniam *ipsi* exaltabuntur. Beati qui sapientiam acceperint *ab Iesu Christo*, quoniam filii *ecclesiae* uocabuntur. Beati qui baptismum integrum *custodiunt*, quoniam hi *requiescunt* apud ... eius carissimum. Beati qui sensum Christi *recipiunt*, quoniam hi in luce *permanebunt*. Beati ... exierunt ... saeculi,

quia ipsi *haereditabunt* deum. Beati qui *habent* timorem dei, *quia angelis similes erunt*. d

6 Beati qui *baptisma purum seruant*, *quia ipsi refrigerabunt* apud patrem et filium eius carissimum. Beati qui propter caritatem dei exierunt ... saeculi,

---

3 Beati — exaltab. < 𝔑 ‖ **6** hi 𝔏𝔓] < 𝔑 ‖ aC

12 Christi acceperint 𝔑𝔖 | filii exc. uocab. 𝔑𝔖] hii exaltabuntur 𝔏. **13** requiescunt 𝔔 | **13 f.** eius karissimum 𝔔] et spiritum sanctum 𝔑𝔖 ‖ **14** perceperunt 𝔑𝔖 ‖ **15** exeunt 𝔑𝔖 ‖ b

16 hi (hii 𝔙𝔚)] < 𝔗 ‖ **17** Beati — exaltab. < 𝔙 | ad < 𝔚 | uerbum] praecepta 𝔘 ‖ **18** ab (a 𝔘𝔚) Iesu Chr. acceperint 𝔙 | quoniam] + ii 𝔗, hii 𝔚 ‖ **19** filii] + sanctae 𝔗 | custodierint 𝔘 ‖ **20** ii 𝔗, hii 𝔚 | eius cariss.] et spiritum sanctum 𝔙 ‖ **20 f.** sensum] esum 𝔙 ‖ **21** ii 𝔗, hii 𝔚 ‖ **22** exierint 𝔘 ‖ c

23 deum 𝔛𝔜] dominum ℨ ‖ **25** refrigerabunt 𝔛] -buntur 𝔜ℨ ‖ **26** eius 𝔛] ei 𝔜, < ℨ ‖ **27** dei < 𝔛 | saeculi 𝔛𝔜] mundi ℨ ‖ d

A ipsi angelos iudicabunt et ad dexteram patris benedicentur. Beati misericordes, quia ipsi misericordiam consequentur et non uidebunt diem iudicii amarum. Beata corpora uirginum, quia placebunt deo et non perdent mercedem castitatis suae, quia uerbum patris ⌜opus pro⌝ eis fiet in salutem ⌜in diem filii eius⌝ et requiem habebunt in saecula saeculorum.

Ba quia ipsi angelos iudicabunt et ad dexteram Christi stabunt. Beati misericordes, quia ipsis miserebitur deus et non uidebunt iudicii diem amarissimum. Beati spiritus uirginum, quia absque tristitia et periculo inimici transuehentur et minime perdent mercedem suam; sermo enim dei opus illis fiet salutis in die filii eius et pausam habebunt in saecula saeculorum in lumine, amen.

b quia angelos iudicabunt . . . *dei* stabunt. Beati misericordes, quia *ipsorum* miserebitur . . . amarissimum. Beati spiritus uirginum, quia . . . mercedem suam; sermo dei opus . . . et *requiem* habebunt in saecula saeculorum.

c quia . . . Christi stabunt. Beati misericordes, quia . . . et non uidebunt iudicii diem *amarum*. Beati spiritus uirginum, quia . . . periculo *permanebunt* et *non* perdent *iustitiae suae* mercedem; sermo enim dei illis fiet *in salutem* in *diem* filii *dei uiui* et *requiem* habebunt in *saeculo futuro* in lumine *sempiterno*.

A **1** angelis equabuntur 𝔅 | a dextera 𝔅 ‖ **2** quia 𝔅] quoniam 𝔄 ‖ **2 f.** uidebunt 𝔄] timebunt 𝔅 ‖ **3** die 𝔄 ‖ **5** opus pro < 𝔅 | in d. fil. eius < 𝔅 ‖

Ba **7** Christi 𝔇𝔈^{1}] dei ℭ𝔈* ‖ **9** B. spir. uirg.] beate uirgines Christi 𝔇 ‖ **11** fiet illis opus 𝔇 ‖ **12** pausam 𝔈] pausum ℭ, pausationem 𝔇 ‖

c **17 f.** uid. iud. diem 𝔏] iud. diem habebunt 𝔐 ‖ **19** merc. iust. suae 𝔐 ‖ **20** fiet illis 𝔐 ‖

quoniam hi angelos iudicabunt et ad dexteram patris benedicentur. Beati misericordes, quoniam illis miserebitur deus et non uidebunt diem iudicii amarum. Beata corpora et spiritus uirginum, quoniam hi placebunt deo et non perdent mercedem castitatis suae, quoniam uerbum patris *eius* erit salutare in diem Christi filii eius et requiem habebunt in saecula saeculorum. **a C**

quoniam angelos iudicabunt et ad dexteram patris benedicentur. Beati misericordes, quoniam *his* miserebitur deus ... [*in*] diem iudicii amarum. Beata ... uirginum, quoniam placebunt deo et non perdent mercedem castitatis [suae], quoniam uerbum patris *proficiet eis ad salutem* in *die* filii eius et ... saeculorum. **b**

quoniam hi ... benedicentur. Beati misericordes, quoniam *his* miserebitur ... amarum. Beata corpora uirginum, quoniam placebunt ... suae, quoniam uerbum patris *pro eis fiet in salutem* in diem filii eius et ... saeculorum. **c**

quoniam angelos iudicabunt et ad dexteram patris *sedebunt.* Beati misericordes, *quia* non uidebunt diem iudicii amarum. Beata corpora uirginum, *quia* placebunt ... castitatis, quoniam uerbum patris salutare erit *eis* in diem Christi filii eius et requiem habebunt in saecula saeculorum. **d**

---

5 eius 𝔑𝔒] eorum 𝔓, *l.* eis ‖ aC

7 a dextris 𝔒 ‖ **8** deus misereb. 𝔖 ‖ **9** amarum 𝔑𝔖] umquam 𝔒 | uirginitatis 𝔖, *in* 𝔑 *nur* uirg *lesbar* ‖ **10** non perdent 𝔒] percipient 𝔑𝔖 ‖ **11** proficiet eis 𝔒] proposuerunt 𝔑𝔖 ‖ b

13 ii 𝔗, hii 𝔙𝔚 | his] iis 𝔗 ‖ **16** diem 𝔙𝔚] die 𝔗il, + adnentus ll c

17 angel. indic. 𝔛𝔜] angelis aeqnabuntur ℨ | patris 𝔛𝔜] dei ℨ ‖ **18** quia 𝔛𝔜] qnoniam ipsi ℨ ‖ **19** quoniam 𝔛𝔜] quia ℨ ‖ **20** salutare erit eis (erit eis salut. 𝔜) in diem 𝔛𝔜] manet in eis saluans eos in die ℨ ‖ **20f.** habebunt 𝔛𝔜] dans ℨ ‖ d

A 7 Haec autem Paulo dicente in media ecclesia, in domo Honesiphori, Thecla †quaedam† uirgo filia Theocliae, quae desponsata erat Thamiro, sedens super fenestram audiebat Paulum nocte ac die de caritate Christi et obseruatione [praeceptorum dei] praedicantem [et] non recedebat a fenestra, sed fide replebatur. Et quia uidebat multas mulieres intrantes ad Paulum, ~

Ba 7 Haec igitur Paulo per totam noctem praedicante in media ecclesia, hoc est in domo Onesifori, uirgo quaedam nomine Thecla Theocliae filia, Tamiro desponsata, sedens ad fenestram quae erat iuxta domum Onesifori audiebat die ac nocte orationis sermonem, ab eademque fenestra minime recedebat, sed fide et affectu maximo ducebatur. Videbat etiam quamplures mulieres introeuntes ad Paulum, ~~~~~~~~

b 7 Haec igitur ... totam noctem ... uirgo quaedam nomine Thecla Theocliae filia, Tammiro *cuidam* desponsata, sedens ... audiebat *haec* die ac nocte *et orationem Pauli et* sermonem, *et* ab *eadem* fenestra ... sed fide et affectu maximo ducebatur. Videbat ... ~~~~~~~~

c 7 Haec igitur ... totam *diem* ... uirgo quaedam ... Thamiro desponsata, *quae erat iuxta domum* Onesiphori *manens,* audiebat *dici de Paulo quemadmodum faceret de castitate et oratione* sermonem. *Quae sedens ad domus suae fenestram* minime recedebat *ab ea*, sed *fidem iam habens in deo* affectu maximo *Christi* ducebatur. Videbat *enim plurimos* introeuntes ad Paulum,

---

A **2** quidam 𝔅, quidem 𝔄 ‖ **3** super 𝔄] ad 𝔅 | Paulum 𝔄] eum 𝔅 ‖ **4** carite 𝔄, charite 𝔄² ‖ **4 f.** praecept. dei < 𝔄 ‖ **5** praedic. 𝔅] desiderantem 𝔄 | et < 𝔄 ‖

Ba **7** noctem] diem 𝔇 ‖ **9** filia Teocliae 𝔈 | Thamiro] tamen uiro 𝔇 | disponsata ℭ* ‖ **10 f.** orationis sermonem 𝔇𝔈] et orationum sermonem ℭ ‖ **12** etiam ℭ] et 𝔈, < 𝔇 ‖

b **14** igitur] + et hiis similia 𝔊 | totam < 𝔊 ‖ **14 f.** nobilis Tecla nomine 𝔊 ‖ **15** Theodocie 𝔊 ‖ **17** et 𝔉] ac 𝔊 | maximo 𝔉] nimio 𝔊 ‖

7 Et haec Paulo dicente in media ecclesia, in domo Onesifori, Thecla quaedem uirgo Deocliae filia, desponsata Tamiro principi ciuitatis, assedit super fenestram iunctam domui Onesifori, ubi Paulus docebat, et audiebat de castitate uerbum tractantem Paulum. Et in oratione nocte ac die permanens a fenestra non recedebat Thecla, sed fide dei ducebatur. Videns autem multas mulieres et uirgines introeuntes ad Paulum, aC

7 [Et] haec ... media ecclesia, [in domo] Onesifori, Thecla ... Theocliae filia, desponsata Thamiro principi ciuitatis ⸢*Iconiorum*⸣, assedit super fenestram *iuxta domum* ... docebat † de castitate †. Die ac nocte *uoces eius intendens et orationes* a fenestra ... ⸢Thecla⸣, sed fide *docebatur.* [*Et*] uidens multas mulieres et uirgines [introeuntes] ad Paulum, b

7 Et haec Paulo dicente in media domo Onesifori, Thecla ... desponsata Tammiro principi, assedit super fenestram iunctam domui Onesifori, ubi Paŭlus docebat de castitate, et audiebat uerbum, *tractante Paulo* nocte ac die, *et uoces orationis. Et* a fenestra non recedebat Thecla, sed fide *docebatur.* Videns *etiam* multas ... c

7 Haec *et his similia* Paulo dicente in domo Onesifori, Thecla ... filia, *quae* desponsata *erat* Thamiro ... assedit *supra* fenestram *iuxta domum* Onesifori, ubi Paulus docebat de castitate. *Tractante autem illo et* die *noctuque orationes faciente*, Thecla a fenestra non recedebat, sed fide *implebatur.* Videns ... *intrantes* ad Paulum, d

5 nocte ac die 𝔏] nocte et die 𝔑, die ac nocte 𝔓 ‖ aC

8 in medio ecclesiae ℜ𝔖 ‖ **9** filia Theoclie 𝔔 | athamiro ℜ𝔖 | principe ℜ ‖ **10** sedit supra ℜ𝔖 ‖ **10f.** de castitate] detestante 𝔖, *in* ℜ *unleserlich*, uerbum dei 𝔔 ‖ **11** Die — orationes ℜ𝔖] tractante autem Paulo nocte ac die uocibus instans orationum 𝔔 ‖ **12** fiduciabatur 𝔔 ‖ **13** uirg. et mul. ℜ𝔖 ‖ b

14 dicente Paulo 𝔘 | in medio 𝔘, < domo ‖ **15** ascendit in fen. 𝔚 ‖ **17** uerbum] + eius et uoces orationis 𝔗, < et uoc. or. *nach* die | tractante 𝔚 | uocem 𝔙 ‖ **19** etiam 𝔘𝔙𝔚] autem 𝔗 ‖ c

20 Paulo dic. 𝔛𝔜] praedicante Paulo ℨ ‖ **21** disponsata 𝔜 | super ℨ ‖ **23** orationem ℨ ‖ d

A cupiebat et ipsa digna fieri ut audiret uerbum dei. Nec enim figuram eius sciebat, sed uerbum eius audiebat et amore [uerbi ita] tenebatur, ut non recederet a fenestra.

8 Mater autem eius misit ad Thamirum. Qui statim uenit gaudens, quasi eam acciperet [in] uxorem. Dixit Thamirus: Vbi est mea Thecla, ut eam osculer?

Ba et cupiebat ipsa quoque ut his digna esset quo audiret Pauli sermonem. Neque enim effigiem eius uiderat, sed tantum sermonem audiebat.

8 Quae cum a fenestra minime recederet, his rebus intenta quae supra memoratae sunt, mater eius misit ad Tamirum accersiens eum. At ille gaudens aduenit, quasi iam eam ad nuptias accepturus. Quique interrogauit: Vbi est mea Thecla, ut illam uideam?

b et cupiebat ipsa quoque ut his digna esset *coniungi, ut liberius* audiret Pauli sermonem *et uideret eum.* Neque enim effigiem eius uiderat, sed sermonem tantum *audierat.*

8 Quae cum ... recederet, his ... supra *memorauimus*, mater ... eum. At ille gaudens aduenit, quasi ... accepturus. Quique *statim* interrogauit: Vbi ... illam uideam?

c et ... ut *inter hos* digna esset *audire* Pauli sermonem. Neque ... sed tantum *ex aliorum dictu* sermonem *illum facere* audiebat.

8 *Cumque* a ... recederet, *Christi Iesu fide* intenta, *ut superius memorauimus*, mater ... eum. At ille gaudens aduenit, quasi ... accepturus, *et* interrogauit *dicens:* Vbi ... uideam?

A **2 f.** amore — teneb. 𝔅] in amore tenebat 𝔄 ‖ **5** quasi 𝔄] qui 𝔅 | in < 𝔄 ‖

Ba **7** his ℭ𝔈] si his 𝔇 | quo 𝔇𝔈] quod ℭ ‖ **8** Nec 𝔇 | eius *hier* ℭ𝔇] *nach* tantum 𝔈 ‖ **10** intenta] + erat 𝔇 ‖ **11** memorata 𝔈 | mater] + uero 𝔇 ‖

b **15** cupiebat quoque et ipsa 𝔊 ‖ **16** sermonem Pauli 𝔊 | uiderunt 𝔊 ‖ **16 f.** uiderat eius effig. 𝔊 ‖ **18** cum ... recederet 𝔉] tamen ... recedebat 𝔊 ‖ **19** uenit gaudens 𝔊 ‖ **20** Qui quia 𝔊 | uideam illam (eam 𝔉) 𝔊 ‖

c **22** aliorum 𝔏] aurium 𝔐 ‖ **25** suscepturus 𝔐 ‖

etiam ipsa cupiebat introire ad eum. Nec enim uultum eius sciebat, sed tantummodo uocem audiebat.

8 Et cum non recederet a fenestra diebus ac noctibus, mater eius misit ad sponsum eius. At ille protinus uenit cum gaudio magno, tanquam illam nuptam accepturus fuisset. Qui cum introisset dixit: Vbi est mea Thecla?

cupiebat [*et*] ipsa [introire], *ut ab eodem uerbum audiret.* Nec ... sciebat, sed tantummodo uocem *eius* audiebat. **b**

8 Et ... ⌜*Thecla*⌝ a fenestra ... mater eius ... eius ⌜*Thamirum*⌝. At ille protinus uenit cum gaudio, tamquam illam nuptam accepturus ⌜*esset*⌝. Qui cum introisset *in domum* dixit: Vbi est ⌜mea⌝ Thecla?

cupiebat *et* ipsa *a Paulo uerbum audire.* Nec enim sciebat uultum eius, sed *tantum* uocem *eius* audiebat. **c**

8 Et cum non recederet *Thecla* a fenestra diebus ac noctibus, misit mater eius ad *Tammirum* sponsum eius. At ille protinus uenit cum gaudio, tanquam illam *nuptu acciperet.* Qui cum introisset *domum* dixit: Vbi est mea Thecla, *ut illam uideam?*

cupiebat *et* ipsa introire *et uerbum eius audire.* Nec ... sed tantummodo uocem *eius* audiebat. **d**

8 Et cum ... fenestra *neque ad manducandum neque ad bibendum,* mater eius *Theoclia* misit ad *Thamirum* sponsum eius. At ille protinus uenit cum gaudio, tanquam *nuptu* accepturus *Theclam.* Qui cum introisset *domum* dixit *Theocliae:* Vbi est Thecla mea?

---

1 etiam cupiebat et ipsa 𝔑 ‖ **5** nuptum 𝔏 ‖ **6** introiret 𝔑 | Thecla mea 𝔏𝔓 ‖ aC

7 ab eodem 𝔑ℑ] Pauli 𝔏 ‖ **8** sciebat 𝔑ℑ] uidebat 𝔏 ‖ **9** eius 1° 𝔏] enim 𝔑𝔖 ‖ **10** protinus uenit 𝔑𝔖] uenit continuo 𝔏 ‖ **11** nuptam 𝔑ℑ] ad nuptum 𝔏 *(undeutlich)* | in dom. introisset ait 𝔑𝔖 ‖ b

13 Nec] non 𝔚 ‖ **13f.** uultus 𝔚 ‖ **14** eius < 𝔚 ‖ **15** Thecla non reced. 𝔘 ‖ **16** eius] suum 𝔚 ‖ **16f.** protinus < 𝔗 ‖ **17** tanquam si 𝔗, quasi 𝔚 | nuptu 𝔘] ut nuptum 𝔙, < 𝔗𝔚 | acciperet (-re 𝔚)] deberet accipere 𝔗 ‖ **18** domum] + eius 𝔗 ‖ c

23 nuptu 𝔛𝔜] nutu ℨ ‖ d

A Cui Theoclia dixit: Nouum uerbum habeo tibi dicere, Thamire. Dies enim tres sunt et [tres] noctes quod Thecla a fenestra non recedit, neque ad manducandum neque ad bibendum, sed intuetur [quemdam] hospitem pergrinum, qui docet inania uerba, et miror quod sic talis uirgo †saeue† uexetur.

B a Theoclia uero Tamiro dixit: Nouum tibi spectaculum, Tamire, dictura sum. Dies enim sunt tres et noctes tres, ex quo Thecla ab hac fenestra non recedit, neque ad manducandum neque ad bibendum; quasi ad epulas intenta, ita adhaeret uiro cuidam peregrino seductori et uaria ac uana uerba loquenti, ut etiam mirum sit quomodo talis pudica uirgo tam saeuissime affligatur.

b Theoclia uero Tammiro dixit: Nouum . . . dictura sum. Dies . . . noctes *totidem* . . . recedit, neque ad manducandum . . . bibendum; *sed* quasi . . . et uaria ac uana uerba loquenti, ut . . . quomodo *tam* pudica . . . affligatur.

c Theoclia . . . dixit: Nouum . . . dictura sum. Dies . . . Thecla *Christi nescio cuius amore detenta* ab hac . . . bibendum, *et* quasi . . . peregrino *seductoria* et . . . uerba *de illo* loquenti, ut . . . affligatur.

A **2** tres 2° < 𝔄 ‖ **3** recessit 𝔅 | neque 2°] nec 𝔄 ‖ **4** intuitur 𝔄 | quemdam < 𝔄 ‖ **5** saeue] se 𝔄, < 𝔅 ‖

Ba **6** uero < ℭ ‖ **7** tres sunt 𝔈 ‖ **9** ita intenta 𝔇 ‖ **10** seductori peregrino 𝔈* | ac ℭ𝔇] et 𝔈 | etiam 𝔇𝔈] iam ℭ ‖

b **12** uero < 𝔊 | dixit Tammiro 𝔊 ‖ **13** totidem noctes 𝔊 | recessit 𝔊 | manduc. 𝔉] cōmedendum 𝔊 ‖ **14** ac 𝔉] et 𝔊 | uana 𝔊] uacua 𝔉 | uerba < 𝔊 ‖ **15** tam < 𝔊 ‖

Tunc Deoclia mater eius profusis lacrimis dixit: Nouam rem tibi dicere habeo et nouum miraculum, Tamire. Dies enim tres sunt et noctes, quibus non recedit Thecla tua a fenestra neque ad manducandum neque ad bibendum, sed inhaesit ut aranea in fenestra attonita uiro hospiti adhaerens, qui seductoria et exquisita et noua uerba docet, ut etiam admireris quod talis uerecundia sit in uirgine. a C

[Theoclia] mater eius *cum* lacrimis dixit: Nouam rem tibi habeo dicere, ⌜Thamire,⌝ et nouum miraculum. Dies tres sunt et noctes, quibus non *recessit* ⌜Thecla⌝ a fenestra [*quae est iuxta domum*] *Onesifori*, neque ... sed *adhaesit sicut* ... attonita *uerbo hospitis* [*qui hospitatur apud Onesiforum*], qui ... exquisita uerba docet, ut etiam *mirer* quod talis *uerecundia uirginis* **saepe** *uexatur*. b

Mater eius dixit: Nouam rem habeo tibi dicere ... Tammire. Dies enim tres sunt, *sed* et noctes, *ex quo* non *recessit* Thecla a fenestra neque ad manducandum neque ad bibendum, sed *adhaesit* ut aranea ... uiro hospiti, qui seductoria et exquisita uerba docet, ut etiam *mirer quia tali* uerecundia *uirgines* **saepe** *uexantur*. c

Tunc *illa* profusis lacrimis dixit: Nouam rem tibi habeo dicere, Thamire. Tres enim dies sunt et *tres* noctes, quibus non recedit a fenestra, sed inhaesit ut aranea attonita *ad uirum*, qui seductoria et *inexquisita* uerba docet, ut etiam *ammirer* quod talis uerecundia *uirginis* **saepe** *uexetur*. d

---

2 Tamire 𝔑] aperire 𝔒𝔓 ‖ **3** recessit 𝔒 ‖ a C

8 eius 𝔑𝔖] ei 𝔏 | habeo tibi 𝔑ℑ ‖ **9** dicere 𝔏] indicare 𝔑𝔖 | sunt *hier* 𝔏] *nach* noctes 𝔑𝔖 | et 2° 𝔑ℑ] totidemque 𝔏 ‖ **10** recessit 𝔏] recedens est 𝔑, recedens 𝔖 ‖ **11** uerbo hospitis 𝔑ℑ] hospite 𝔏 ‖ **13** etiam mirer 𝔏] iam mirum sit 𝔑ℑ | tali uerecundia uirgo 𝔑ℑ | saepe (*l.* saeue) 𝔑𝔖] ab eo 𝔏 | uexetur 𝔏 ‖ b

15 sed < 𝔘* 𝔚 | noctes] + tres 𝔗 ‖ **16** neque manducauit neque bibit, sed adsit 𝔚 ‖ **17** araneus 𝔘𝔚 | exquisita] inaudita 𝔚 ‖ **18** ut et. mirer] et ego miror 𝔚 | saepe] *l.* saeue ‖ c

19 tibi habeo 𝔛𝔜] habeo tibi ℨ ‖ **20** recedebat ℨ ‖ **21** sed] et ℨ ‖ **22** tales 𝔜 ‖ **23** uerecundiae ℨ | uirginis 𝔛] uirgines 𝔜ℨ | saepe] *l.* saeue uexantur ℨ ‖ d

A 9 Thamire, hic homo Yconiorum ciuitatem subuertit, adhuc enim et tuam Theclam. Omnes enim mulieres et iuuenes intrant ad eum, ut discant unum deum colere et caste uiuere. Adhuc et mea filia ad fenestram uerbis eius alligata tenetur. Intuetur enim uerba et doctrinam eius. Sed accede ad eam et loquere cum tibi desponsata.

Ba 9 Iste homo, Tamire, Iconiorum ciuitatem commouet atque sollicitat, sed et tuam Theclam. Omnes enim mulieres, sed et adolescentes cum uirginibus ad eum ingrediuntur et affectu doctrinae eius tenentur, in qua docentur unum timere deum atque caste uiuere. Sed et mea filia Thecla ueluti aranea in tela deuincta eius uerbis est et capta uano desiderio atque noua passione attonita, his uidelicet quae ab eodem dicuntur, talis uirgo periit. Accede itaque ad eam et loquere illi, tibi est enim desponsata.

b 9 Iste homo, Tammire, Iconiorum commouet ciuitatem ... Theclam. Omnes enim mulieres, sed ... cum uirginibus ... tenentur, in qua ... uiuere. Sed et filia mea Thecla ueluti aranea in tela, *sic* deuincta uerbis eius est et capta *uana* passione *atque* attonita his quae ab eodem dicuntur, talis uirgo *perit*. Accede itaque ... loquere illi, tibi est enim desponsata.

c 9 Iste ... *commouit* atque sollicitat et tuam Theclam. Omnes enim *homines*, sed et *omnis paene ciuitas* ad ... tenentur, in qua ... uiuere *semper*. Sed et ... aranea, *ita* deuincta est eius uerbis et ... atque *nouae doctrinae* attonita ... periit. Accede ... tibi enim desponsata est.

A **2** et 1°] ad 𝔄 ‖ **3** ut] et 𝔄 ‖ **4** ad] a 𝔄 | aligata 𝔄 ‖ **5** doctrina 𝔄 | **6** disponsata 𝔄, *ebenso S. 26 Z. 2 u. Z. 4* ‖

B a **7** commouet ℭ] -uit 𝔇𝔈 ‖ **8** sed 2° < 𝔇 ‖ **9 f.** affectu (affatu 𝔈) — in qua ℭ𝔈] astricte doctrina 𝔇 ‖ **11** filia mea ℭ ‖ **13** his — dicuntur < 𝔈 | talis] — et ℭ ‖ **14** enim est 𝔇 ‖

b **15** Tammire] + non solum 𝔊 ‖ **16** enim < 𝔊 | sed < 𝔊 | cum uirgin. < 𝔊 | **17** uelut 𝔊 | in < 𝔊 ‖ **18** est < 𝔉 | uana 𝔉] uaria 𝔊 ‖ **19** dicuntur ab eo 𝔊 | perit 𝔊] perierit 𝔉 ‖ **20** itaque 𝔉] ergo 𝔊 | illi] sibi 𝔊 | enim desponsata est 𝔊 ‖

aC

9 Et nunc, Tamire, homo iste Iconiensium ciuitatem euertit, etiam et tuam Theclam. Tot enim mulieres et iuuenes intrant ad eum et discunt unum deum timere et uere et astute uiuere, ita etiam ut et mea Thecla super fenestram sedeat colligata uerbis ipsius et nouo desiderio teneatur. Intuetur enim uirgo quae ille dicit et animo diminuitur. Sed accede et loquere cum ea, quia tibi desponsata est.

b

9 Et nunc ... ⌜*non solum*⌝ Iconiensium ciuitatem euertit, ⌜*sed* etiam tuam Theclam⌝. *Tantae* enim mulieres et *uirgines* intrant ad eum et discunt ... timere et uiuere *caste*. *Adhuc* etiam [et] *filia* mea Thecla super fenestram *alligata* uerbis ipsius nouo desiderio *tenetur*. Intuetur enim ⌜*eum* uirgo *pro*⌝ *uerbis eius* ⌜*quibus* ille *docet*⌝ et animo diminuitur. Sed ... cum ea, tibi [est] *enim* desponsata.

c

9 *Sed* nunc, Tammire, homo iste *pessimus* Iconiensium ciuitatem euertit, *nunc* etiam et tuam Theclam. *Omnes* enim mulieres intrant ad eum et ... timere et *caste* uiuere. *Adhuc* etiam et *filia* mea Thecla super fenestram colligata uerbis ipsius nouo desiderio *tenetur*. Intuetur enim uirgo ... et animo diminuitur. Sed ... *ad eam*, tibi *enim* est desponsata.

d

9 Et nunc ... Iconiensium ciuitatem euertit. *Tantae* enim mulieres, *uirgines* et iuuenes *conueniunt* ad eum, *quibus suadet ut discant caste* uiuere et unum deum timere. *Adhuc* etiam et *filia* mea Thecla colligata uerbis *illius* desiderio nouo *tenetur*. Intuetur enim *in uerbis quibus* ille *docet* et animo *demolitur*. Sed ... *ei*, tibi *enim* est desponsata.

---

3 et 3° < 𝔓 ‖ **3 f.** ita //// ut etiam mea 𝔑 ‖ **5** ipsius < 𝔓 ‖ aC

8 Yconiorum 𝔑𝔖 ‖ **9** Tantae (-ti 𝔏) enim mul. et uirg. 𝔏] et cum hic (hoc 𝔖) cepit praedicare multi iuuenes et multae mulieres 𝔑𝔖 ‖ **10** et discunt 𝔑𝔖] quos omues docet 𝔏 | caste uiucre 𝔑𝔖 | Adhuc eciam 𝔏] ad hunc enim 𝔑𝔖 ‖ **11** colligatam 𝔑, collocata (*aus* -tam) 𝔖 ‖ ipsius 𝔏] eius 𝔑𝔖 | **12** detinetur 𝔑𝔖 ‖ **13** diminuetur 𝔏, nutritur 𝔑𝔖 ‖ b

15 nunc 𝔘𝔙𝔚] audi me 𝔗 | pessimus] + sicut 𝔗 ‖ **16** nunc] ita 𝔗 ‖ c
17 Adhuc < 𝔗 ‖ **17 f.** filiam meam Theclam (Teclam 𝔙) sup. fen. colligatam ... teuet 𝔘𝔙 ‖ **18** fenestra 𝔚 | uerbis ipsius < 𝔚 ‖ **19** teneatur 𝔚 | Iutuetur 𝔙] iutuitur 𝔚, intuita 𝔘, attendit 𝔗 | uirgo] uerbis 𝔗 | et < 𝔚 | diminuitur 𝔚] demin. 𝔗𝔘𝔙 ‖ **20** disponsata 𝔚 ‖

21 Iconium ℨ ‖ **22** nunc ueniunt ℨ ‖ **22 f.** ut discant < ℨ ‖ **23** Adhuc 𝔜ℨ] ad hoc 𝔛 ‖ **26** est 𝔜ℨ] erit 𝔛 ‖ d

A 10 Cum autem accessisset ad eam, amore repletus dixit: Thecla, mihi desponsata, quid talis es aut quae te uoluntas tenet? Conuertere ad tuum Thamirum. Mater quoque similiter dicebat: Filia Thecla, Thamiro desponsata, quare talis es et nemini respondes, sed sicut muta taces? Plorabant omnes in domo eius:

Ba 10 Ille uero accedens, partim amans ac diligens illam, partim metuens eius obiurgationem, ait ad eam: Thecla, quid talis es? quae te passio tenet uel amentia? Potius conuertere ad me et erubesce. Nec non et mater talia dicebat: Thecla, cur talis sedes deorsum aspiciens ac neminem intueris amens effecta? Sed cum haec dicentes nihil proficerent, cuncti maerebant atque se male habebant.

b 10 Ille uero ... metuens obiurgationem eius, ait ad eam: Thecla, *quae* talis es? quae te passio tenet uel amentia? Potius ad me conuertere et *resipisce. Sed* et mater *eius* dicebat *ad eam:* Thecla, cur talis ... ac neminem *intuens ut* amens effecta? Sed haec dicentes cum ... cuncti *mirabantur et* male se habebant.

c 10 Ille uero amans *et* diligens *eam*, *obiurgans illam* ait ad eam: Thecla ... quae te passio uel amentia tenet? Potius *conuerte te* ad me et erubesce. Nec non ... dicebat: Thecla, cur talis *es sedens* deorsum *respiciens* ac neminem *nostrum* intueris amens effecta? Sed ... cuncti *plorabant* atque se *lamentabant*.

A **4 f.** respondes sed] respondisset 𝔄 ‖ **5** tacet 𝔄 ‖

Ba **7** metuens *hier* 𝔆𝔇] *nach* obiurg. 𝔈 | eius < 𝔆 | ait ad eam < 𝔇 quid 𝔆𝔇] cur 𝔈 ‖ **8** tenet *vor* passio 𝔈 ‖ **10** sedes] es 𝔈* ‖ **11 f.** merebant 𝔇] mirabantur 𝔆, ammirabantur (*vor* cuncti) 𝔈, + eius constantiam ‖ **12** atque se m. habeb. 𝔆𝔇] < 𝔈 ‖

b **14** que amencia uel qualis que te tenet 𝔊 ‖ **16** taliter 𝔊 ‖

c **18** obiurgans 𝔏] obiurgansque 𝔐 ‖ **22** se lament. 𝔏] lamentabantur 𝔐 ‖

10 Et accessit Tamirus, simul amans eam et simul timens casus eius, et dixit ad eam: Thecla, mihi desponsata, quare talis es et quis te amor detinet stuporis? Conuerte te ad tuum Tamirum et confundere. Et mater eius eadem dicebat: Filia Thecla, quid talis es? Sedes et deorsum respicis et nemini respondes. Et haec dicentes flebant omnes: aC

10 Et accessit Thamirus ⌜*ad eam* et⌝ timens casus eius dixit ⌜*ei*⌝: Thecla, ⌜mihi desponsata⌝, quare talis es et quis te amor detinet ⌜stuporis⌝? ⌜Conuerte . . . Thamirum et *non confunderis*⌝. *Atque* mater eius *ad eam* dicebat: Filia ⌜*mea*⌝ Thecla, quid talis sedes et deorsum *prospicis* et nemini respondes? [Et] haec *uidens* ⌜*mater eius*⌝ *flebat, sed et* omnes: b

10 Et accessit Tammirus *ad eam et uidit eam intentissime aures appositas habentem in uerbis Pauli,* et *ait:* Thecla, mihi *enim es* desponsata; *quid tibi est uel qualis* amor te *suasit, et recedere uis a sponso tuo? Conuertere ergo* ad *me, dulcissima mea, et noli acquiescere doctrinae Pauli.* Et mater eius *ita* dicebat *ad eam:* Filia *mea* Thecla, quid talis sedes et deorsum *aspicis* et nemini respondes? Et haec *dicens* flebant omnes: c

10 *Tunc* accessit Thamirus et dixit ad eam: Thecla, mihi desponsata, quis te amor detinet stuporis? Conuerte te ad tuum Thamirum, confundere *et erubesce.* Et . . . dicebat: Filia Thecla, *quare* talis *facta* es, *quae sursum respicias* et nemini *respondeas?* Et haec dicentes flebant omnes: d

---

1 simul 2° < 𝔑 ‖ **3** detinet amor 𝔓 ‖ **4** confundere 𝔑] ⌢ non 𝔔𝔓 ‖ **6** dicentes 𝔔𝔓] illa dicente 𝔑 ‖ aC

7 casum ℜ𝔖 | eius] + et 𝔖¹ ‖ **8** quare talis 𝔏] qualis ℜ𝔖 | quis 𝔏] cuius ℜ𝔖 ‖ **10** Atque 𝔏] itaque et ℜ𝔖 | diceb. ad eam ℜ𝔖 | talis 𝔏] est quod agis ℜ𝔖 ‖ **11** deors. prosp. (asp. 𝔖) — resp. ℜ𝔖] illa deorsum respiciens nemini respondebat 𝔏 ‖ **12** sed et omnes ℜ𝔖] et cum ea omnes eius 𝔏 ‖ b

13 et uidit eam < 𝔙 ‖ **13f.** et uidit quod eius intentissime aures appositae erant in 𝔘 ‖ **14** aures — Pauli] Pauli uerba audire 𝔚 | in < 𝔗 | ait] + ei 𝔗, + *O* 𝔚 | enim 𝔗𝔘] < 𝔙𝔚 ‖ **15** Quid tibi est uel < 𝔚 ‖ **15f.** ut reced. uelis 𝔘 ‖ **16** Conuerte 𝔘 | ergo < 𝔗 ‖ **18** quid tal. sed. et] cur 𝔚 taliter 𝔗 | respicis 𝔘 ‖ **19** respondis 𝔚 | dicens 𝔘𝔙𝔚] ea dicente 𝔗 ‖ c

21 Conuerte te 𝔛𝔜] conuertere ℨ ‖ **23** quae 𝔛] quem 𝔜, quare ℨ | respicias et nem. respondeas 𝔛] respicis et nem. respondes 𝔜ℨ ‖ **24** dicens ℨ ‖ d

A Thamirus sponsae amissionem, Theoclia filiam, ancillae dominam. Multa confusio erat et luctus in domo. His dictis non est conuersa ad eos, sed intuebatur uerbum et doctrinam Pauli.

11 Thamirus autem ira plenus exiuit [in] publico coepitque obseruare intrantes ad Paulum.

Ba Et Tamirus quidem erat uxore priuatus, Theoclia uero filia, ancillae uero domina. Grandis itaque erat planctus luctusque confusio. Sed ad haec Thecla minime mouebatur neque conuersa est ad eos, sed erat uerbo Pauli deuincta.

11 Tamirus igitur prosiliens perrexit ad hospitium Pauli et obseruabat introeuntes ad eum.

b Et Tammirus quidem *quia* erat ... filia *ancillaeque* domina. *Eratque* grandis planctus luctusque *confusus.* Sed ad haec Thecla ... ad eos; erat *enim* uerbo Pauli deuincta.

11 Tammirus *ergo* prosiliens *cum Theoclia* perrexit ... *obseruabant* introeuntes ad eum.

c Thamirus quidem *quia* erat uxore ... uero *quia* filia, ancillae *autem* domina. *Multus* itaque ... luctusque. Sed ad haec ... sed erat *pro* uerbo *dei doctrinae* Pauli deuincta.

11 Thamirus igitur ... ad eum.

A **1** Teoclye 𝔄 ‖ **3** uerbum 𝔄] uerba 𝔅 ‖ **4** in < 𝔄 | cepit 𝔄 ‖

Ba **6** quidem] + qui ℭ ‖ **7** luctusque] + et ℭ²ℭ ‖ **8** ad hec 𝔇] ad hoc ℭ, adhuc ℭ | Thecla < ℭ ‖ **9** uerbis 𝔇 ‖

b **12** domina] ⌒ cum 𝔊 ‖ **12f.** Eratque grandis 𝔉] grandis erat 𝔊 ‖ **13** confusus 𝔉] et confusio 𝔊 | ad] et 𝔊, *am Rande* ad ‖ **14** deuicta 𝔊 ‖ **15** ergo 𝔉] enim 𝔊 ‖

c **17** uxore erat 𝔐 ‖

primum Tamirus sponsus uirginis amissionem, et Deoclia mater eius simul cum familia lugebat in domo uocibus maximis. Et haec cum fierent, non se conuertit Thecla, sed affirmata et attonita erat in uerbo Pauli. a C

11 Tunc Tamirus furia plenus egressus est domum Deocliae, ut perueniret ad Paulum.

primus [*quidem*] Thamirus *sponsae* [*suae*] amissionem [*lugebat*], et ⌜Theoclia⌝ mater ⌜eius⌝ cum familia ⌜*sua*⌝ lugebat ⌜in domo uocibus maximis⌝. ⌜Et haec ... Thecla *ad eos*, sed attonita erat in *uerbis* Pauli⌝. b

11 Tunc Thamirus furia plenus egressus est *de domo* Theocliae, ut perueniret ad Paulum.

primus Tammirus *coepit flere propter amorem sponsae*, *eo quod amittere eam nolebat;* et *post haec* Theoclia mater *Theclae* simul cum familia lugebat ... maximis. Et haec cum fierent ... Thecla, sed attonita erat *uerbis* Pauli. c

11 Tunc Tammirus *furore* plenus egressus est *de domo Theclae* ... Paulum.

Thamirus amissionem *sponsae suae*, Theoclia *uero* cum *omni* familia *sua* lugebat uocibus *magnis*. *Sed* cum haec fierent, Thecla non se conuertit *ad eos*, sed erat attonita in *his quae Paulus docebat*. d

11 Tunc Thamirus *exiliuit et abiit in publicum et obseruabat intrantes* ad Paulum *et exeuntes ab illo*.

---

3 haec cum ℜ] cum haec 𝔒𝔓 ‖ a C

7 suae *vor* sponsae 𝔖, < 𝔔 ‖ **7 f.** et Theoclia mater eius 𝔔] mater uero ℜ𝔖 ‖ **8** familia ℜ𝔖] alia filia 𝔔 | lugebat 𝔔] similiter plangebat ℜ𝔖 ‖ **11** furore repletus est et egressus de domo Tecle ℜ𝔖 ‖ **12** ueniret ℜ𝔖 ‖ b

13 primus (+ uero 𝔘)] primum 𝔅, primitus 𝔚 | propter am. sponsae < 𝔚 ‖ **14** eum uolebat 𝔅𝔚 ‖ **15** lugebat 𝔅𝔚] lugebant 𝔘, et lugebant 𝔗 | fieret 𝔅𝔚 ‖ c

19 f. sp. suae cum omni fam. sua plorabat, Theoclea uero lugebat ℨ ‖ **19** uero < 𝔜 ‖ **20** sua] + filiam 𝔛 | lugebant 𝔜 ‖ **23** exiliuit *corr.* exiluit 𝔛 ‖ **24** illo] eo ℨ ‖ d

A Et uidit duos uiros exeuntes [et] inter se litigantes. [Quibus] dixit Thamirus: Quid est istud? dicite mihi, quis est intus hic homo qui uobiscum animas iuuenum et uirginum ne nubant prohibet, sed ut sic sint persuadet? Dabo enim uobis multam pecuniam. Sum enim primus ciuitatis huius.

Ba Videns uero quosdam uiros exeuntes ab eo atque acriter inter se litigantes, ait ad eos: Viri qui estis, dicite mihi, aut quis est hic qui intus uobiscum est seductor: qui animas adolescentium ac uirginum peruertit * * *

b *Et ecce Demas et Hermogenes, qui ficte amabant Paulum, ad ianuam domus* inter se *litigabant. Quibus Tammirus dixit:* Viri ... hic qui intus uobiscum est seductor: qui animas adolescentium ac uirginum peruertit?

c Videns ... atque inter se *de Pauli doctrina disputantes*, ait ad eos: *Quis est iste*, dicite ... qui animas ... peruertit *quod nuptiae minime fiant, sed persuadet illis ut sic permaneant. Spondeo itaque me uobis multam pecuniam daturum, si mihi quis sit hic dixeritis. Nam sum prior ciuitatis.*

A **1** et 2° < 𝔄 | Quibus < 𝔄 ‖ **3** animos 𝔅 ‖ **3f.** perhibet 𝔅 ‖ **4** persuadit 𝔄 ‖ **4f.** multa pecunia 𝔄 ‖ **5** enim < 𝔅 ‖

Ba **8** qui *u.* est < 𝔈 ‖ **9** peruertit] + ut nuptiis detrahant 𝔇. *Lücke in* 𝔈𝔇𝔈 *bis c. 19* Quidam uero ex hominibus ‖

b **11** hic < 𝔊 ‖ **12** est uobiscum 𝔊 | animos 𝔊 | atque 𝔊 ‖

Et ecce, illos duos uiros, Deman et Hermogenem, qui ficte amabant Paulum, uidit Tamirus ad ianuas domus inter se litigantes. Quibus dixit: Peto ut dicatis mihi, quis est cum quo estis, qui *iniuste* docet et seducit animas iuuenum atque uirginum ne nubant, sed sic permaneant. Et nunc si mihi indicaueritis, dabo uobis honestum praemium. Sum enim princeps ciuitatis. a C

Et ecce, *illi duo uiri*, *Demas* et *Hermogenes*, qui *fingebant se* Paulum *amare*, *quos* Thamirus ad † domus *ianuam* † litigantes *inuenit*. Quibus *Thamirus* dixit: Peto ut dicatis mihi ⌜*fratres*⌝, quis est *ille* cum quo estis, qui *intus* docet [et seducit] animas *hominum* atque ... sed sic permaneant. Et nunc si mihi *dixeritis*, *do* uobis honestum praemium. Sum ... ciuitatis *meae*. b

Et ecce *duo illi uiri*, *Demas* et *Hermogenes*, qui ficte amabant Paulum: uidit *eos* Tammirus ad *ianuam* ... litigantes. Quibus *Tammirus* dixit: Peto *a uobis*, *dicite* mihi, quis est *ille* cum quo estis, qui *intus* docet et seducit ... ne nubant, sed *ut* sic permaneant. Et nunc si indicaueritis mihi *quis sit*, *do* uobis honestum praemium. Sum enim *ego* princeps ciuitatis *huius*. c

Et uidit duos uiros inter se litigantes *et* dixit *eis*: Quis est *iste homo*, qui *doctrina sua* animas iuuenum *et* uirginum *allectat*, *ut non* nubant, sed sic permaneant? *Promitto me* uobis *daturum pecuniam multam*, si *dixeritis* mihi *de eo*. Sum enim *ego primus* ciuitatis *huius*. d

---

3 ut ℜ𝔓] < 𝔏 | est 𝔏𝔓] sit ℜ ‖ **4** animos 𝔓 ‖ **5** sed] + ut ℜ ‖ a C

7 duo illi ℜ ‖ **7 f.** fing. se P. amare 𝔔] ficte agebant contra Paulum ℜ𝔖 ‖ **8** quos — inuenit ℜ𝔖] obuiauerunt ei 𝔔 | domum ianuae ℜ𝔖 ‖ **9** Quibus Th. dixit ℜ𝔖] dixit eis Thamirus 𝔔 | Peto — fratres 𝔔] dicite mihi quod peto ℜ𝔖 ‖ **10** docet] est 𝔖 ‖ **11** sic ℜ𝔖] ut 𝔔 | nunc *hier* 𝔔] *nach* dixeritis ℜ𝔖 ‖ **12** honestum praem. ℜ𝔖] pro homine ist (*so*) praem. magnum 𝔏 ‖ b

13 Et < 𝔙 | illi < 𝔘𝔚 | uiri < 𝔙 | fincte 𝔙𝔚 ‖ **14 f.** uidit — Quibus 𝔘𝔙𝔚] occurrerunt ei. et uidens eos 𝔗 ‖ **16 f.** sed ut sic perman. < 𝔚 ‖ **17** Et nunc si] si enim 𝔗 | qui sit 𝔘𝔙 | honestum] magnum 𝔗 ‖ **18** ego < 𝔘 ‖ c

19 et dixit] dixitque ℨ ‖ **20** allectat 𝔛] atlectat 𝔜, oblectat ℨ ‖ **22** ego < ℨ ‖ d

A 12 Dimas ⌜enim⌝ et Hermogenis dixerunt: Et hic ⌜enim⌝ quis sit nescimus. Adfirmat autem iuuenibus et mulieribus dicens: Alias uobis [utilis] resurrectio non erit nisi caste uixeritis et carnem uestram non coinquinaueritis.

13 Quibus Thamirus dixit: Venite, uiri, in domum meam et refrigerate uos. Et abierunt. [Et] exhibuit eis lautissimam caenam et optimo uino satiauit eos.

Ba * * *

b 12 Illi dixerunt: Quis sit hic nescimus. Vnum tantum scimus, quod auertit iuuenes ac uirgines ne nubant, dicens quia: Aliter resurrectio uestra non erit nisi casti permanseritis et carnem uestram non coinquinaueritis.

13 Tunc Tammirus dixit eis: Venite, fratres, in domum meam et requiescite. Et abierunt cum eo. Et excepit eos cum caena magna et mensa splendida et uino copioso,

c 12 *Demas autem et Hermogenes* dixerunt: Hic *quidem* quis sit nescimus. *Confirmat autem* iuuenes *et mulieres et* uirgines dicens *eis: Altera* resurrectio non erit uestra nisi *sancti* permanseritis . . coinquinaueritis.

13 Thamirus *autem* dixit eis: Venite *ad* domum meam et requiescite *et reficite uos*. Et abierunt *ad pretiosam caenam et diuitias magnas et mensam splendidam, et satiauit eos potionibus.*

A **1** enim < 𝔅 ‖ **2** quis] qui 𝔄 ‖ **3** alia 𝔄 | utilis < 𝔄 ‖ **4** quoinquinaueritis 𝔄𝔅 ‖ **6** Et 2° < 𝔄 | latissimam 𝔄 ‖ **7** sociauit 𝔅 ‖

b **9** ac 𝔊ℌ] et 𝔉 ‖ **10** resurrectio uestra aliter 𝔊 ‖

c **17** non erit resurr. uestra 𝔐 ‖ **19** ad < 𝔐 ‖

12 Tunc Demas et Hermogenes dixerunt: Quis sit hic nescimus, qui auertit iuuenes et uirgines, ne nubant, dicens quia: Alia resurrectio non erit uestra nisi caste permanseritis et carnem uestram non coinquinaueritis. aC

13 Et Tamirus dixit eis: Venite, fratres, ad domum meam et refrigerate. Et abierunt cum eo. Et excepit eos Tamirus et fecit caenam magnam et mensam apposuit splendidam cum uino copioso.

12 Tunc ... dixerunt ⌜*Thamiro*⌝: Quis sit hic nescimus, qui auertit iuuenes *atque* uirgines, ne nubant. *Dicit enim:* Alia resurrectio non erit *uobis* nisi ... coinquinaueritis. b

13 ⌜Et⌝ Thamirus dixit eis: Venite *in* domum meam, fratres, ⌜et refrigerate⌝. Et *ierunt* cum *illo*. Et *exhibuit illis* ⌜Thamirus⌝ caenam magnam et mensam splendidam *et uinum copiosum.*

12 Demas et Hermogenes dixerunt: Quis sit hic, *nos* nescimus, qui auertit iuuenes *ac* uirgines, ne nubant. *Dicit enim quod:* Alia resurrectio erit uestra *si* caste ... coinquinaueritis. c

13 Et Tammirus dixit: Venite, fratres, *in* domum meam et refrigerate. Et abierunt cum eo.

12 Demas *autem* et Hermogenes dixerunt: Hic *enim* quis sit, nescimus; auertit *autem* iuuenes, *mulieres* et uirgines dicens: *Aliter* non erit resurrectio uestra nisi caste *uixeritis* et *corpora uestra* non coinquinaueritis. d

13 Thamirus *autem* dixit eis: Venite, *uiri*, *in* domum meam et *reficite uos apud me.* Et abierunt *ad pretiosam* caenam *et optimum uinum et diuitias magnas* et mensam splendidam, *et satiauit eos*

---

4 coinquin. 𝔓] inquin. ℜ𝔒 ‖ **5** eis 𝔒] his ℜ𝔓 | Venite] + ergo ℜ ‖ aC

9 scit hic 𝔏, hic sit 𝔖 ‖ **10** auertit ℜ𝔖] docet 𝔏 | iuuenes atque 𝔏] et iuuenes *nach* nubant ℜ𝔖 | Dicit 𝔏] ait ℜ𝔖 ‖ **11** uobis 𝔏] uestra ℜ𝔖 ‖ **12** eis ℜ𝔖] ad eos 𝔏 | in domum meam (m. < 𝔖) ℜ𝔖] ad me 𝔏, + in domo mea *nach* refrigerate ‖ **13** illis ℜ𝔖] ei 𝔏 ‖ **14** uina copiosa ℜ𝔖 ‖ b

15 Qui 𝔘𝔚 | hic nos < 𝔚 ‖ **16** anertet 𝔚 | ac] et 𝔘 ‖ **17** erit resurr. 𝔘 ‖ **18** in domo mea 𝔘𝔚 ‖ c

20 enim < ℨ | qui 𝔜 ‖ **21** uirg. et mul. ℨ | et < 𝔜 ‖ **23** quoinquinaueritis 𝔜 ‖ **25** et 3°] + ad ℨ ‖ **26** et 1° *u.* 2°] + ad ℨ ‖ d

A Thamirus autem amore Theclae [erat] repletus, uolens eam accipere in diebus statutis nuptiis ⌈†a Theoclia matre†⌉ dixit[que] ad eos: Viri, quae sit eius doctrina, dicite mihi, ut et ego sciam; non enim modice agonizor pro Thecla, quae amat hunc hospitem, et fraudor ego a nuptiis eius.

14 Dixerunt autem Dimas et Hermogenis Thamiro: ~~~

Ba * * *

b respiciensque Demam et Hermogenem sic ait: Dicite mihi, fratres, quae est doctrina huius peregrini, ut sciam; non enim minime anxior propter meam Theclam, quae amat hunc hospitem et me abnegat.

14 Tunc Demas et Hermogenes dixerunt Tammiro: ~~~

c *Thamirus autem amans Theclam et uolens adipisci matrimonium in die qua statutum fuerat a Theoclia matre dixit eis: Viri,* quae est huius doctrina, dicite mihi, ut *et ego* sciam;, non enim minime *tribulor* propter Theclam, quia amat *peregrinum istum* hospitem *Paulum.*

14 Dixerunt *autem* Demas et Hermogenes *ex uno ore* Thamiro: ~~~

A **1** erat < 𝔄 ‖ **2** diebus] + autem 𝔄 | nuptiis aut Teoclyam matrem 𝔄, nuptiarum 𝔅 ‖ **2f.** dixitque ad eos 𝔅] dixit ingenio Thamirus 𝔄 ‖ **3** sit < 𝔄 ‖ **4** amabat 𝔄 | ospite 𝔄 ‖ **5** a] aut 𝔄 ‖

Bb **7** respiciens 𝔊 ‖ **8** huius 𝔉ℌ] istius 𝔊 ‖

c **14** et 𝔏] < 𝔐 | minime enim 𝔐 ‖ **15** Tecla 𝔐 ‖

Atque ita Tamirus amans Theclam et timens ne fraudaretur nuptiis eius, respiciens Deman et Hermogenem inter caenandum ait: Dicite mihi, fratres, quae sit doctrina eius, ut ego sciam; non enim minime anxior propter meam Theclam, quae amat hunc hospitem, dum ego abnegor nuptiis eius. aC

14 Tunc Demas et Hermogenes dixerunt:

Atque ita Thamirus ... [et] timens ... eius ⌜*in diebus sibi constitutis a Theoclia matre eius*⌝ respiciens [*ad*] Deman et Hermogenem ⌜*in caena sic*⌝ ait: Dicite ... quae *est* ⌜*enim*⌝ ... ⌜ego⌝ sciam; non ... ⌜meam⌝ Theclam, quae amat hunc hospitem *et* ⌜ego⌝ abnegor ⌜*a*⌝ nuptiis eius. b

14 Tunc ... dixerunt ⌜*ad Thamirum*⌝:

Atque ita Tammirus ... nuptiis eius, respiciens *ad* Demam et Hermogenem inter caenandum *sic* ait: Dicite ... *est* doctrina eius, ut *et* ego sciam; non ... Theclam, quae amat hunc hospitem *et* ego abnegor *amantissimis* nuptiis. c

14 Tunc ... dixerunt *ad Tammirum:*

potionibus, et dixit ad eos in conuiuio: Quae *est huius hominis* doctrina? dicite mihi; non enim *modice angor* propter *sponsam* meam, quae *sic* amat hunc hospitem. d

14 Demas *autem* et Hermogenes dixerunt:

---

7 Atque ita Tham. 𝔏] Tham. nero ℜ𝔖 ‖ **8** aspiciens ℜ𝔖 | Demā ℜ𝔖 ‖ bC
9 ait 𝔏] dixit ℜ𝔖 | est enim 𝔏] sit ℜ𝔖 ‖ **10** hunc amat 𝔏 ‖ **10f.** et ego abnegor a 𝔏] ut abneger ℜ𝔖 ‖ **11** snis ℜ𝔖 ‖

13 ad < 𝔘 ‖ **14** inter cenam 𝔙𝔚 ‖ **15** et 1° < 𝔘𝔚 | qnae] quem 𝔚, c
< 𝔙 | hunc hosp. amat 𝔘 ‖ **16** ego abnego amantissimas nuptias 𝔘, abnegat meas amantissimas nuptias 𝔗 | ab amantiss. 𝔙 ‖

18f. potionibns — *S. 37 Z. 22* consultum] *in 𝔛 ist hier das Pergament* d
durchlöchert; zu Anfang der Zeile sind vor potion. *2—3 Buchst. ausgefallen und im folgenden mehrere Wörter verletzt, unsicher aber wird dadurch nur Z. 19* [angor prop]ter ‖

A Perduc eum ad praesidem et offer eum Cestilio sicut seductorem populi et dic eum Christianum esse, et secundum decretum senatus perdite eum, et habebis uxorem tuam Theclam, et nos te docebimus quia quam dicit hic resurrectionem, iam facta est; quoniam resurreximus et resurgimus in filiis nostris.

15 Tunc Thamirus audiens haec uerba repletus est zelo et ira, et mane surgens ~~~~~~~~~~

Ba * * *

b Domine, offer eum praesidi pro noua ista doctrina qua seducit turbas ut Christiani fiant, et secundum senatus consultum perdat eum, et tunc habebis Theclam sponsam tuam, et nos te docebimus resurrectionem, quam iste dicit futuram, iam esse factam; quoniam resurreximus et resurgimus semper in filiis nostris.

15 Et ut haec audiuit Tammirus, completus zelo et furore surrexit ante lucem ~~~~~~~~~~

c *Perduc* eum *ad Sextilium praesidem et dic eum persuasorem esse populi doctrinae Christianae*, et secundum senatus consultum *perdet* eum *inauditum*, et *tu* habebis Theclam *mulierem* tuam, et nos te docebimus resurrectionem, quam dicit iste futuram, esse iam factam; quoniam resurreximus et *resurgemus* semper in *filios nostros.*

15 Et haec ut audiuit Thamirus, *repletus* zelo et furore . . .

A **3** perdit? ‖ **4** quam — resurr. 𝔄] hec resurrectio de qua loquitur 𝔅 ‖

Bb **9** christiani 𝔊ℌ] christiane 𝔉 | consilium 𝔊 ‖ **13** completus 𝔉ℌ] repletus 𝔊 ‖

c **16** senatū 𝔏 ‖ **17** mulierem 𝔏] uxorem 𝔐 ‖ **17 f.** docebimus te 𝔐 ‖

Domine, offer eum praesidi Cestilo propter nouam istam doctrinam, quod seducat turbas Christianos fieri, et secundum senatus consultum perdet eum inauditum, et tu habebis Theclam tuam, et nos te docebimus resurrectionem, quam hic futuram dicit, iam esse factam; quoniam resurreximus et resurgimus semper in filiis nostris. aC

15 Et ut haec audiuit Tamirus, completus est zelo et furore et surrexit ante lucem

⸢Domine,⸣ offer eum praesidi ⸢Cestilio⸣ *pro noua* ⸢*ista*⸣ *doctrina qua seducit* turbas Christianos fieri, et secundum senatus consultum ... et[tu] habebis Theclam *sponsam* tuam, et nos te docebimus resurrectionem, quam *iste* dicit futuram, esse [iam] factam; quoniam ... in filiis nostris. b

15 ⸢Et⸣ *cum audisset* haec Thamirus, completus est furore et zelo et ...

Domine, offer eum praesidi *dicens illi quod per uanam* istam doctrinam *seducit* turbas Christianos fieri, et *mox* secundum [senatus] consultum perdet ... habebis Theclam *coniugem* tuam ... docebimus ... factam; quoniam resurreximus et resurgimus *per filios nostros.* c

15 Haec *cum* audisset Tammirus, *repletus* est ... et *exiuit* ante lucem

Trade eum praesidi *quasi persuasorem populi*, et secundum senatus consultum perdet eum, et tu habebis *uxorem* tuam, et nos te docebimus *quia* quam hic dicit resurrectionem futuram, iam *facta est* in filiis nostris, *in quibus* resurgimus *deum cognoscentes.* d

15 Haec *autem audiens* Thamirus *repletus* est *ira* et *diluculo surgens*

---

1 istam < 𝔓 ‖ **2** turbas ℜ𝔒] homines 𝔓 ‖ **7** ut ℜ𝔓] cum 𝔒 ‖ aC

9 offeras 𝔔 ‖ **9f.** pro ... et sec. sen. cousultum 𝔔] et pro ... senatus consultus ℜ𝔖 ‖ **10** christianas ℜ𝔖 ‖ **11** tuam sponsam 𝔔 ‖ **11f.** te doceb. — esse iam ℜ𝔖] doceb. te de resurrectione futura quam hic dicit esse 𝔔 ‖ **12** finibus 𝔖, *in* ℜ *bis auf* fi *verwischt* ‖ **13** hec cum audiuit ℜ𝔖 | repletus ℜ𝔖 ‖ **13f.** fur. et zelo 𝔔] zelo furoris ℜ𝔖 ‖ b

15 proconsuli 𝔗 | dices 𝔅, et dices 𝔗 ‖ **15f.** illum pro bona ista doctrina qua sed. 𝔘 ‖ **16** turbas] populos 𝔗 | christ. fieri < 𝔚 | mox < 𝔘 | senatus 𝔘] < 𝔗𝔅𝔚 ‖ **17** perdat 𝔘 | habebis] + eum 𝔅 | docemus 𝔅𝔚 ‖ **18** quoniam] qua 𝔗 ‖ **19** est *u.* et (*vor* exiuit) < 𝔚 ‖ c

21 et] ut ℨ ‖ **22** perdet 𝔛] perdat 𝔜 (a *aus* i *od.* e *corr.*) ℨ ‖ **23** docemus 𝔜 | quem 𝔜 ‖ **26** surgit ℨ ‖ d

A abiit ad domum Honesiphori cum turba et fustibus, cum principibus ciuitatis, dicens: Procede foris, †impostor†, corrupisti enim Yconiorum ciuitatem et sponsae meae uetasti ne uellet nubere me. Eamus ad praesidem Cestilium [et] ad tribunal eius. Et omnis turba clamabat: Duc magum, tolle inimicum; exterminauit enim uxores nostras. ⌜Turba consentiebat ei.⌝

Ba * * *

b et abiit in domum Onesifori cum magistratibus et turba copiosa et fustibus clamansque dicebat: Impostor, corrupisti Iconiorum ciuitatem et constabilitam mihi sponsam auertisti, ut iam nolit nubere. Et comprehendens Paulum trahebat ad praesidem. Et omnis turba sequentium clamabat dicens: Duc magum, euertit enim iam turbam magnam et mulieres nostras.

c et abiit in domum Honesiphori cum turba copiosa et fustibus et magistratibus, *cum magno clamore dicens:* Impostor, *peruertisti* Iconiorum . . . mihi *uxorem euertisti*, ut *etiam nollet* nubere. Et comprehendens Paulum *astrictum* trahebat ad praesidem. Et omnis turba *sequebatur eum et* clamabat dicens: *Hic homo magus est, peruertit* enim *corda hominum et multam* turbam *populi persuasit.*

A 1 turbis 𝔄 ‖ 2 inpositor 𝔄𝔅 ‖ 3 uetuisti 𝔅 ‖ 4 me 𝔄] mihi 𝔅 | et < 𝔄 ‖ 6 Turba (-bat 𝔄) consent. ei < 𝔅 ‖

Bb 8 Yconiae ℌ ‖ 12 iam 𝔉ℌ] < 𝔊 ‖

c 13 in < 𝔐 ‖ 15 nollet 𝔏] nolit 𝔐 ‖ 16 astrictum 𝔏] districtum 𝔐

et abiit in domum Onesifori cum turba copiosa et fustibus et magistratibus et *publice* magnis clamoribus dicens: Impostor, corrupisti Iconium ciuitatem et constabilitam mihi uxorem auertisti, ut etiam nollet mihi nubere. Et comprehendit Paulum strictius trahens eum ad praesidem. Et omnes turbae sequentium clamabant dicentes: Tolle hunc magum, corrupit enim nostras mulieres et multos persuasit Christianos fieri. a C

et abiit ... ⌜cum⌝ turba ... et magistratibus ⌜et *publicanis*⌝ [magnis] clamoribus dicens ⌜*ad Paulum*⌝*:* Impostor, corrupisti *Iconiorum* ... [uxorem] *euertisti*, ut *iam* nollet nubere. Et *cum comprehendisset* Paulum ⌜*uinctum*⌝ *trahebat* ad praesidem. Et omnes turbae sequentium clamabant ⌜dicentes⌝: *Duc* magum, corrupit enim nostras mulieres ⌜et *nostras turbas* persuasit⌝. b

et *introiuit* in ... et *cum* fustibus *ac* magistratibus dicens *Paulo:* Impostor, corrupisti *Iconiorum* ... uxorem *euertisti*, ut *iam nolit* mihi nubere. Et *comprehendens* Paulum *fortiter pertrahebat* ad praesidem. Et *omnis turba* sequentium *clamabat dicens*: *Duc* magum, corrupit enim mulieres nostras et *magiis* [*suis*] *turbis* persuasit. c

cum *turbis* et fustibus abiit *ad* domum Onesifori *clamans et* dicens: Impostor, corrupisti ciuitatem *nostram*, *insuper* et *sponsam meam ne* mihi *nuberet suasisti*. *Eamus* ad praesidem. Et *omnis turba clamabat*: *Duc* magum, *qui exterminauit uxores* nostras. d

---

2 *l.* publicis ‖ **3** corruisti 𝔏 ‖ **4** nollet 𝔑𝔓] nolit 𝔏 ‖ **6f.** mulieres nostras 𝔓 ‖ a C

8 magistratibus 𝔑𝔖] cum omni magistratu 𝔏 ‖ **9** dicentes 𝔑𝔖 | Impostor 𝔑𝔖] seductor 𝔏 | corripuisti 𝔑𝔖 | Iconensium 𝔏 ‖ **10** interuertisti 𝔏 nollet 𝔏] nolit 𝔑𝔖 ‖ **10f.** Et comprehendentes ... trahebant 𝔑𝔖 ‖ **11f.** omnes turbae sequ. clamabant 𝔏] turba omnium sequ. clamabat 𝔑𝔖 ‖ **12** corrupit enim 𝔑𝔖] qui corripit 𝔏 ‖ b

14 ac ministris dicebat 𝔚 ‖ **15f.** ut — nubere < 𝔚 | nolet 𝔅 ‖ **16** fortiter] turpiter 𝔚, < 𝔗 | trahebat 𝔚 ‖ **17** proconsulem 𝔗 | dicens < 𝔚 ‖ **18** magum] + duc maleficum 𝔗, + duc sacrilegum 𝔚 | nostr. mul. 𝔘 | magiis suis 𝔗] magis 𝔘𝔅𝔚 | turbae 𝔗, turba 𝔚 ‖ c

22 ne mihi nuberet 𝔛] non (nem 𝔜) nubere (e *am Schluss in Rasur* 𝔜) 𝔜𝔅 ‖ d

A 16 Stans ante tribunal Thamirus clamore magno coepit dicere: Proconsul, hic homo unde sit nescio, qui non patitur uirgines nubere. Dicat pro qua causa sic docet. Dimas et Hermogenis dixerunt Thamiro: Dic eum Christianum esse, et celerius peribit. Proconsul autem cum animaduertisset, uocauit Paulum et dixit ei: Non enim leuiter te accusant isti.

Ba * * *

b 16 Tammirus autem ad tribunal ueniens dixit: Rogo te, praeses, ut interroges unde sit iste homo. Nos enim nescimus unde sit uel unde uenerit, et non sinit uirgines nubere. Dicat ergo qua ex causa hoc facit. Tunc Demas et Hermogenes dixerunt Tammiro: Dic illum Christianum esse, ut celerius pereat. At proconsul stabiliuit sensum suum et iussit sibi offerri Paulum. Quem ut uidit, dixit: Quis es tu et quid doces? Non enim minime te accusant.

c 16 [*Tunc*] Thamirus ad tribunal *praesidis dicebat:* Rogo, *domine Sextili, quis est hic* homo, nescimus, *aut* unde uenerit, *qui* non sinit nubere uirgines, *uel* qua *de* causa *haec* facit. [Tunc] . . . *dicebant* Thamiro: Dic . . . *et* celerius *periet. Statim* proconsul *constabiliuit* sensum suum et iussit Paulum sibi offerri. Quem *dum uideret*, dixit: Quis . . . doces? Non enim minime te *turbae* accusant.

A **1** ante 𝔅] at 𝔄 ‖

Bb **7** ueniens ad tribunal 𝔊 ‖ **8** iste 𝔉ℌ] hic 𝔊 ‖ **10** ergo 𝔉ℌ] igitu 𝔊 | faciat 𝔊 ‖ **11** cicius 𝔊 ‖ **12** offerri 𝔉ℌ] praesentare 𝔊 ‖ **13** et 𝔉ℌ] aut 𝔊 ‖ **14** accusat te populus 𝔊 ‖

c **15** Tunc < 𝔐 ‖ **17** Tunc < 𝔐 ‖ **18** periet 𝔏] peribit 𝔐 ‖ **20** dixit 𝔏] ait 𝔐 | dices 𝔐 ‖

16 Tunc Tamirus ad tribunal praesidis ita dicebat: Rogo, domine Cestile, quis sit hic nescimus, uel unde uenerit, qui non sinit nubere uirgines, et qua ex causa haec faciat nescio. Tunc Demas et Hermogenes dixerunt Tamiro: Dic illum Christianum esse, et celerius periet. Et proconsul stabiliuit sensum suum et iussit Paulum sibi offerri. Quo uiso dixit: Quis es tu et quid doces? Non enim te minime accusant.

16 Tunc ... praesidis [*accessit et*] ita dicebat: Rogo [*autem te*] domine Cestili, quis sit ⌜hic⌝ *homo* nescimus, uel unde uenerit [*aut unde sit*], qui ... uirgines: ⌜*ut*⌝ *dicat* qua ... faciat. Tunc ... dixerunt Thamiro: Dic illum ... celerius *perit*. Et proconsul stabiliuit sensum ⌜suum⌝ ... offerri. Quo uiso dixit: Quis ... doces? Non enim minime te accusant. **b**

16 Tunc Tammirus ad tribunal *Caesaris perrexit uoce magna dicens:* Domine *proconsul*, quis *iste est* nescimus, uel unde uenerit, qui non sinit nubere uirgines. *Dicat* qua ex causa haec *facit*. Tunc ... Tammiro: Dic ... *peribit*. Et proconsul stabiliuit sensum suum et ... offerri. Quo uiso dixit: Quis ... doces? Non enim *pauci* te accusant. **c**

16 *Et stans ante* tribunal Thamirus *coepit clamare praesidi:* Hic *homo unde* sit nescimus, qui non *patitur* uirgines nubere. *Dicat quapropter hoc docet.* Demas *autem* et Hermogenes dixerunt: Dic *eum* esse Christianum, et celerius *eum perdes*. *Praeses autem uocauit ad se* Paulum *et* dixit *ei*: *Vnde* es tu et quid doces? Non enim *leuiter accusaris*. **d**

---

2 hic < 𝔑 ‖ **6** sibi Paulum 𝔒𝔓 ‖ **7** te < 𝔑 ‖ a C

8 praesidi 𝔒, caesaris 𝔖 ‖ **9** Cestili 𝔒] praeses 𝔑𝔖 | sit 𝔒] est 𝔑𝔖 uel 𝔑𝔖] nec 𝔒 ‖ **10** facit 𝔑𝔖 ‖ **11** dicebant 𝔒 | illum 𝔒] eum 𝔑𝔖 | periit 𝔒. | Et proc. 𝔒] tunc praeses 𝔑𝔖 ‖ **13** te accusant 𝔒] accusaris 𝔑𝔖 ‖ b

14 Caesaris] proconsulis 𝔗 ‖ **15** qui est (sit 𝔗) iste 𝔚 ‖ **16** nuberi 𝔚 | uirgines] + nostras sed 𝔗 ‖ **18** suum < 𝔘 | et < 𝔚 ‖ **19** incusant 𝔚 ‖ c

21 quia 𝔛 ‖ **22** haec ℨ ‖ **23** ut cel. eum perdas ℨ ‖ **24** et dixit 𝔛𝔜] dixitque ℨ ‖ d

A 17 [Tunc] leuauit Paulus uocem suam dicens: Si ⌜enim⌝ ego hodie interrogor quid doceam, audi, proconsul. Deus potens, deus ueritatis, deus [omnibus] prouidens ad salutem hominum misit me, ut a corruptela et ab inmundiciis homines repellerem et ex omni [mala] uoluntate atque interitu mortis et ex omni tormento liberarem, ita ut non peccent neque uoluntatem [peccandi] desiderent. Propter quod misit filium suum, quem ego praedico, ut in eo spem habeant, ita ut non sint sub iudicio hominum,

---

Ba * * *

b 17 Et Paulus uoce clara respondit dicens: Si uis scire quid doceam, audi, proconsul. Deus uiuus, deus uindex, deus zelans, a quo habent homines salutem, misit me, ut a corruptela et immunditia et ab omni libidine et morte educam eos, ut iam non peccent. Propter quod misit deus filium suum, quem annuntio, et doceo omnem hominem in illo habere spem; qui solus condoluit erranti saeculo, ut iam *sibi* iudicio non sint,

c 17 Et Paulus clara uoce respondit dicens: Si *ego hodie interrogor* quid doceam, audi, proconsul. Deus uiuus, deus *uerus* **est* [deus] zelans, *cuius sunt omnes*, misit me, ut *ab errore idolatriae et* a corruptela et *ab* inmunditia *homines reuocem*, [*ita*] ut iam *amplius* non peccent. Propter ... annuntio *ego*, et doceo omnem ... spem *suam;* qui ... saeculo, *nec* iam *sub* iudicio sint *iudicum terrestrium*,

---

A **1** Tunc < 𝔄 | Sic enim 𝔄 ‖ **3** omnibus < 𝔄 ‖ **4** expellerem 𝔅 ‖ **5** mala < 𝔄 ‖ **6** uoluntates 𝔄, < peccandi ‖ **8** hominem 𝔄 ‖

Bb **9** uoce clara 𝔉ℌ] clara uoce 𝔊 | dicens < 𝔊 ‖ **10** proconsul *hier* 𝔉ℌ] *nach* scire 𝔊 | uiuens 𝔊 | iudex 𝔊 ‖ **11** me misit 𝔊 ‖ **15** sibi] *l.* sub ‖

c **18** est] et? | deus < 𝔐 ‖ **19** ita < 𝔏 ‖

17 Et Paulus clara uoce respondit dicens: Si ego hodie interrogor quid doceam, audi, proconsul. Seruus dei sum, qui est uindicator et zelans, cuius habent homines salutem. Vtinam ab inmunditia corruptelae depellam eos et ab omni libidine et morte sua, *utinam* non peccent. Propter quod misit deus puerum suum, quem annuntio et doceo, scilicet omnem hominem in illo habere spem; qui solus condoluit erranti saeculo, ne sub iudicio sint, a C

17 Et Paulus clara uoce ⌜*sibi respondens*⌝ *dixit:* Si ego ... proconsul. *Deus uiuus, deus uindictor, deus* zelans, cuius *nutu* habent †homines† salutem, *misit me, ut a corruptela et* ab [*omni*] inmunditia *extraham* eos et ... et *a* morte [*perpetua*], *ut iam* non peccent. Propter quod misit ⌜deus⌝ puerum suum [*Iesum*], quem ⌜*ego*⌝ annuntio, et doceo omnem hominem in illo habere spem; qui ... ne *iam* sub iudicio sint, ⌜*audi, proconsul*⌝, b

17 Et ... respondit: Si ego hodie *a te* interrogor ... proconsul *et dicam tibi. Deus uiuus et deus uerus,* cuius *salus est in omnibus Christianis, misit me, ut a corruptela et* ab *omni* immunditia *auertam* eos et ab omni libidine et *a* morte, *ut iam* non peccent. Propter ... *filium* suum, quem annuntio, et doceo omnem ... spem; qui solus *doluit* erranti saeculo, ne *iam* sub iudicio sint [*proconsulis*], c

17 Paulus *autem leuauit uocem et dixit*: Si ego hodie ... audi, *praeses. Deus omnipotens pro salute hominum misit me, ut docerem eos, ut a corruptibilibus et uoluptatibus abstineant, ita ut* non peccent *neque pompas saeculares desiderent.* Propter quod misit deus *filium* suum, quem *ego praedico, ut* in *eo habeant* spem *omnes homines;* qui solus condoluit saeculo, d

---

1 f. interrogor hodie 𝔓 ‖ **5** utinam] *t.* ut iam ‖ **7** sub < 𝔑 ‖ a C

9 Et ℜ𝔖] tunc 𝔒 | ergo ℜ𝔖 ‖ **10** praeses ℜ𝔖 | cuius nutu habent 𝔒] qui (quid 𝔖) habet ℜ𝔖 ‖ **11** hominis ℜ𝔖, omnes 𝔒 ‖ **12** extraham 𝔒] repellam ℜ𝔖 | eos ℜ𝔖] homines 𝔒 ‖ **14** habere in illo ℜ𝔖 | illnm 𝔒 ‖ b

16 respondens ait 𝔘 | a te < 𝔚 ‖ **18 f.** et ab — morte] atque aeterna morte 𝔗 ‖ **19** et a morte] mortis 𝔚 ‖ **20** doceo] predico 𝔙 ‖ **21** doluit] docuit 𝔙𝔚 ‖ **22** sit 𝔚 | proconsulis 𝔘] < 𝔗𝔙𝔚 ‖ c

23 hodie < ℨ ‖ **24** misit me pro sal. hom. ℨ | hominum ℨ] omnium 𝔛𝔜 ‖ **25** corruptilibus ℨ | abstin.] ⌒ se ℨ | ita < ℨ ‖ **27** deus misit ℨ | praedico] oro ℨ | in eum ℨ ‖ **28** condol. 𝔛] doluit 𝔜ℨ ‖ d

A sed fidem habeant [et] scientiam sanctitatis et ueritatis. Si ego quae a deo mihi sunt reuelata doceo, quid male facio? Proconsul haec audiens iussit Paulum alligari et in carcerem mitti, donec * ex uaganti * andiret eum diligentius.

18 Thecla autem [haec] audiens surrexit noctu et uenit ad ostiarium, eiecit armillam, dedit [eam] ostiario, ut ei aperiret ianuam carceris.

Ba * * *

b sed fidem habeant et timorem dei et notitiam castitatis et caritatem ueritatis. Si haec ergo quae a deo mihi ostensa sunt doceo, quid mali, o proconsul, facio? Audiens haec proconsul iussit Paulum ligatum interim in carcerem claudi, donec ei uacaret ut eum diligentius audiret.

18 Thecla uero, ut Paulum intellexit in carcere esse, surrexit de nocte et dedit monilia sua ostiario, ut eam dimitteret foras.

c sed habeant timorem ... ueritatis. Si haec ... mihi *tradita* sunt doceo, [o] proconsul, quid mali *doceo aut quid iniuste loquor?* Proconsul *autem his auditis* iussit Paulum [*uinctum*] in carcerem *recipi dicens*: *Quousque mihi uacuum sit* ut eum diligentius *audiam, custodiatur.*

18 *Cum* uero Thecla *hanc rem scisset, noctu uerias suas exuens de brachiis ianitori* dedit

---

A **1** et < 𝔄 ‖ **2** docebo 𝔅 | mali 𝔅 ‖ **4** ex uaganti 𝔄, euangelius 𝔅 ‖ **5** haec < 𝔄 ‖ **6** eiecit armillam 𝔄] et accepta armilla 𝔅, *uiell.* et eiecta armilla | eam < 𝔄 ‖

Bb **8** sed] + ut 𝔊 | castit. notit. ℌ ‖ **8f.** uerit. carit. 𝔊 ‖ **9** ergo hec 𝔊 | a deo < 𝔊 | sunt ostensa 𝔊 ‖ **11** ligatum < 𝔊 | in carcere recludi 𝔊 ‖ **13** intellexit Paulum 𝔊 ‖ **14** et < 𝔊 | monilia sua hostiarie dedit 𝔊 ‖

c **16** o < 𝔐 ‖ **17** uinctum < 𝔏 ‖ **20** uerias 𝔏] nebridas 𝔐 ‖

sed fidem habeant et timorem dei et notitiam castitatis. Si ergo haec quae a domino mihi aperta sunt doceo, dic, proconsul, quid mali facio? Et ubi proconsul haec audiuit, iussit Paulum ligatum interim in carcerem recludi, donec uacaret ei ut audiret eum diligentius. aC

18 Thecla uero, ut Paulum reclusum intellexit, de nocte deduxit uirias et dedit ostiariae, ut eam admitteret foris.

sed *ut* fidem habeant et timorem ⌜dei⌝ et notitiam castitatis. Haec ergo quae ⌜a domino⌝ mihi aperta sunt doceo: dic, proconsul, quid mali facio? Et proconsul, *ut* haec audiuit, iussit Paulum ⌜ligatum interim⌝ in carcerem recludi, donec ⌜uacaret ei⌝ ⟨ ut ⟩ diligentius eum audiret. b

18 Thecla uero, ut *audiuit* Paulum [*in carcere*] reclusum, *eduxit ueriam suam* ⌜*de brachio*⌝ [et dedit] *ostiario*, ut eam *dimitteret* foris,

sed fidem ... et notitiam *ueritatis et caritatis atque* castitatis. Si haec ergo quae a *deo* mihi aperta sunt doceo, dic ... facio? Et proconsul haec *audiens* iussit ... in carcerem *mitti*, donec uacaret [ei] ut eum diligentius audiret. c

18 Thecla uero, ut *audiuit* Paulum reclusum *in carcere*, *surrexit noctu et tulit uiriam suam* et dedit *ostiario*, ut eam *dimitteret foras exire.*

ut fidem habeant et *caritatem* dei *et ament scientiam et sanctitatem et ueritatem.* Si ergo *ego* quae a *deo reuelata* mihi sunt doceo, quid *noceo aliquem?* Haec *praeses audiens* iussit Paulum *alligari et* in carcerem *mitti*, donec *de uacuo* audiret eum diligentius. d

18 Thecla uero *audiens haec surrexit et uenit ad carcerem et eiecit armillas suas* et dedit *ostiario*, ut *aperiret ei.*

1 f. haec ergo 𝔒 ‖ **2** deo 𝔒 ‖ **6** intellexit 𝔑𝔒] audiuit 𝔓 ‖ **7** deduxit uirias et dedit 𝔑] duxit uigilias et dedit pretium 𝔒𝔓 | eam] eum 𝔑 | amitteret 𝔒 ‖ aC

8 sed ut fid. hab. 𝔑𝔖] habeo fidem 𝔔 | dei in noticiam ciuitatis 𝔔 ‖ **9** ego 𝔑𝔖 | quae < 𝔔, + et ea *vor* doceo | adaperta 𝔑𝔖 | praeses 𝔑𝔖 ‖ **10** praeses 𝔑𝔖 ‖ **11** claudi 𝔔 ‖ **11 f.** donec diligentius eum audiret 𝔑𝔖, donec uacaret ei quia audiuit eum libenter 𝔔 ‖ **13** uero 𝔔] autem 𝔑𝔖 | in carcerem recludi 𝔖 | clusum 𝔔 ‖ **14** ueriam 𝔑𝔖] armillam 𝔔 | foras 𝔑𝔖 ‖ b

15 et caritatis < 𝔚 | atque] et 𝔙 ‖ **16** aperta] praecepta 𝔗 | dic] + tu 𝔚 ‖ **17 f.** uacaret ei ut < 𝔚 ‖ **18** ei 𝔙] < 𝔗𝔘 ‖ **19** ut] + haec 𝔚 | in carcerem (< in carc. 𝔚) reclusum 𝔘 ‖ c

21 ut ℨ] et 𝔛𝔜 | habent 𝔜* ‖ **22** ego < ℨ | sunt mihi ℨ ‖ **23** alligare 𝔜 ‖ **25** aduenit 𝔜 ‖ d

A Cum autem aperuisset ei ianuam carceris abiit in carcerem et porrexit custodi carceris speculum suum argenteum, ut eam permitteret ad Paulum ingredi. Qui cum accepisset introduxit eam ad Paulum. Quae statim sedit ad pedes eius audiens magnalia dei, omnibus ignorantibus quod ipsa Thecla fecisset. Paulus autem nemini computabat iniuriam, sed dei maiestate confirmabatur. Thecla [uero] gaudebat et osculabat uincula eius.

19 Sed cum quaereretur a suis et a Thamiro ⸢quasi quae fugisset⸣, ...

Ba * * *

b Et cum exisset, peruenit ad carcerem et dedit carcerario speculum suum argenteum, ut eam intromitteret ad Paulum. Cumque introisset ad eum, sedebat ad pedes eius audiens magnalia dei.

19 Vt autem lux orta est, inquirebatur Thecla a suis quasi quae fugisset ...

c *et patefacta ianua* ad carcerem *perrexit, atque illic* speculum argenteum *carceris custodi* dedit, *ac sic* ad Paulum *ingressa est. Et* ad pedes eius *sedens audiebat eum Christi sapientiam docentem. Paulus uero nihil metuens, immo et dei auctoritate, libertate quam habebat loquebatur. Cuius audiens illa sermones augebatur in fide Christi et uincula eius osculabatur.*

19 *Inter haec* Thecla *quaerebatur* a suis, *ubinam esset* ...

A **2** eam 𝔄] ei 𝔅 ‖ **4** Quae] qui cum 𝔄 ‖ **5** quod 𝔄] que 𝔅 ‖ **6** nem. comput. iniur. 𝔄] pro nichilo comput. iniur. suam 𝔅 ‖ **6f.** magestatem confirmabat 𝔅 | **7** uero < 𝔄 | osculabatur 𝔅 ‖ **8f.** quasi quae fug. < 𝔅 ‖

Bb **11** introduceret 𝔊 | ad Paulum < 𝔊 ‖ **12** ad eum < 𝔊 | sedit 𝔊 ‖ **14** a suis < 𝔊 ‖

c **19** imo 𝔐 | libertatem quam habens 𝔏 ‖ **20** auditis 𝔏* ‖

Et cum exisset, peruenit ad carcerem et dedit carcerario speculum suum argenteum, quod auro erat circumdatum, ut eam ad Paulum intromitteret. Quae cum introisset ad eum, sedit ad pedes eius audiens magnalia dei. Et nihil mouebatur Paulus, sed dei confidentia disputabat, et illa magis in dei fide crescebat osculando uincula eius. a C

19 Vt autem lux orta est, inquirebatur Thecla a suis quasi quae fugisset

et ⌜*exiuit*⌝. Peruenit ad ... *clauiculario* speculum suum argenteum, ut eam ad Paulum *dimitteret*. Quae cum introisset ⌜ad eum⌝, sedit ... audiens *ab eo* magnalia dei. Et ... Paulus, [sed] *in* dei confidentia [*fidens*] disputabat, ⌜et illa crescebat osculando uincula eius⌝. b

19 Vt autem ... quasi fugisset

Et cum ... ad *carcerarium* et dedit *ei* speculum suum argenteum, ut eam *dimitteret introire* ad Paulum. *Et* cum ... sedit ad pedes eius audiens *ab eo* magnalia dei, *oblita omnium quae gesserat*. Et nihil mouebatur Paulus, sed *in* dei confidentia disputabat, et illa *gaudebat* osculando uincula eius. c

19 Vt autem lux orta est *diei*, inquirebatur Thecla a suis quasi fugisset

et dedit *custodi carceris* speculum suum argenteum, *et intromisit* eam. *Et coepit sedere* ad pedes *Pauli* audiens *ab eo* magnalia *Christi, et osculabatur* uincula eius. d

19 Vt autem ... inquirebatur a suis quasi *fugitiua*,

---

5 confidentia] + plenus 𝔏 | in fide dei 𝔓 ‖ a C

9 custodi 𝔑𝔖 ‖ **10** dimitt. ad Paulum 𝔑𝔖 | Quae 𝔏] et 𝔑𝔖 ‖ **11** ab eo magn. dei 𝔏] uerbum dei ab eo 𝔑𝔖 ‖ **12** in dei confid. fidens 𝔑𝔖] in deum confidens 𝔏 ‖ **14** quasi 𝔏] ubi 𝔑𝔖 ‖ b

15 suum < 𝔘 ‖ **16** introire 𝔗] ire 𝔘𝔙𝔚 ‖ **17** ad] ante 𝔚 | obligata 𝔙 ‖ **18** nihil] nequaquam 𝔗 ‖ **19** osculando] + pedes eius et 𝔘 ‖ **20** diei 𝔘] ei 𝔙, eis 𝔗𝔚 | quaerebatur 𝔗 | a suis Thecla 𝔘 ‖ **21** quo fuisset 𝔚 ‖ c

24 Christi 𝔛𝔜] dei 𝔷 ‖ d

A [dubitabant utrum fugisset an non]. Cum autem quaererent eam per uiam, quidam ex conseruis ostiarii indicauit [eis] quia nocte exiuit, et quaesiere ab ostiario. Qui respondens Theocliae et his qui quaerebant eam dixit: Audiui [illam] ad carcerem ituram. Et euntes sicut indicauit eis inuenerunt eam quasi colligatam ad pedes eius.

Ba * * * Quidam uero ex hominibus ianitoris indicauit illis quod noctu foras exisset. At illi euntes ianitorem percunctati sunt. Quibus idem ait quod illa dixerit: Vado ad peregrinum ubi uinctus habetur. Pergentes itaque ad carcerem secundum indicium ianitoris inuenerunt eam quodam affectu eidem copulatam. Quique †inde† exeuntes turbas concitauerunt et iudici factum nuntiauerunt.

b uel aliquid mali sibi fecisset, ita ut Tammirus persequeretur eam in itinere unumquemque interrogans de ea. *Et ecce seruus notum fecit domino suo* quod noctu exisset. *Interrogatus autem ostiarius* ait quod illa dixerit: *Vadam* ad . . . habetur. Pergentes itaque ad carcerem inuenerunt eam *Pauli pedibus assidentem*. *Et* exeuntes concitauerunt turbas et factum iudici nuntiauerunt.

c *et* quasi *perisset*, *et per diuersas uias inuestigabatur*. Quidam . . . exisset. At illi *eundem* ianitorem percontati sunt. Quibus . . . dixerit: Vado . . . habetur. Pergentes . . . indicium ianitoris inuenerunt eam *doctrinam dei a Paulo audientem*. Inde *uero* exeuntes turbas concitauerunt *ciuitatis* et . . . nuntiauerunt.

A **1** dubit. utr. fug. an non < 𝔄 ‖ **2** eis < 𝔄 ‖ **3** quesiere ab 𝔅] indicauit 𝔄 ‖ **4** dicens 𝔄 | illam < 𝔄 | carcerarium 𝔄 ‖ **5** quasi 𝔅] sicut 𝔄 ‖

Ba **9** Vado 𝔇] nade ℭ𝔈 ‖ **11 f.** Qui 𝔈 ‖ **12** inde] idem ℭ𝔇, < 𝔈 | concitauerunt] *hiernach Rasur von ca. 14—15 Buchst. in* ℭ ‖ **12 f.** et iud. fact. nuntiau. < 𝔇 ‖

b **14** fecisset sibi 𝔊 ‖ **15** interr. de ea unumqu. 𝔊 ‖ **16** nocte 𝔊 | Interrogans aut. hostiarium 𝔊 ‖ **17** dixerat 𝔊 | itaque] antem 𝔊 ‖ **18** assistentem 𝔊 ‖ **18 f.** Et — nuntiauerunt < 𝔊 ‖

c **20** et 2° < 𝔏 ‖ **21** perconati 𝔏, *corr.* perconctati 𝔏^2 ‖ **22** iudicium 𝔏 ‖ **24** concitarunt 𝔏 ‖

uel aliquid mali fecisset sibi, ita ut Tamirus sponsus eius persequeretur per itinera, unumquemque interrogans de ea. Et ecce unus de seruis notum fecit dominis suis quod nocte exisset. Interrogatur autem ostiarius et respondit: Nocte quidem exiuit illa dicens in carcerem se ituram ad hospitem. Et peruenerunt ad carcerem et inuenerunt eam sedentem ad pedes Pauli, colligatam desiderio Christi. Et irritato * Paulo * omne factum proconsuli indicauerunt. aC

⌜uel aliquid sibi mali fecisset⌝. ⌜*Sed et*⌝ Thamirus [*uir* eius] *persequebatur iter eius et interrogabat* unumquemque ⌜*pro* ea⌝. ⌜Et⌝ ecce . . . *noctu* exisset. *Et interrogatus* ostiarius respondit: *Noctu* ⌜quidem⌝ exiuit dicens se *ad* carcerem ituram ad hospitem ⌜*Onesifori*⌝. ⌜Et⌝ peruenerunt . . . desiderio *eius*. Et ⌜*irato* * Paulo *⌝ omne factum *praesidi* indicauerunt. b

aut aliquid mali sibi *iniecisset*, ita ut Tammirus persequeretur per itinera . . . de ea. Et ecce unus *ex* seruis [*suis*] notum fecit *domino suo quid* nocte *egisset*. *Et interrogatus* ostiarius respondit: *Noctu* exiuit dicens se in carcerem ituram ad hospitem. *Qui secundum demonstratum* peruenerunt . . . colligatam desiderio. Et *exeuntes inde conuocauerunt populum et abierunt ad proconsulem et* omne factum indicauerunt *praesidi*. c

aut ne forte aliquid sibi mali fecisset. *Sed et* Thamirus per *omnia* itinera *mittens* unumquemque *interrogabat* de ea. Et ecce . . . notum fecit quod *noctu* exisset. *Et interrogatus* ostiarius respondit: *Noctu* quidem *uenit et perrexit ad* carcerem. Et *uenientes* inuenerunt eam ad pedes Pauli, colligatam desiderio Christi. Et irritato *populo* indicauerunt *praesidi*. d

7 Paulo] *l.* populo ‖ aC

8 male 𝔏* | **8f.** persequ. — unumqu. 𝔑𝔖] circuiebat omnia loca unumqu. interrogando pro ea 𝔏 | **10** noctu exisset 𝔏] nocte fuisset ad Paulum ingressa 𝔑𝔖 | respondens dixit 𝔏 | **11** ituram ad carcerem 𝔏 ‖ **12f.** Et irato Paulo (*l.* populo) — indic. 𝔏] nuntiauerunt autem omnia quae uiderant praesidi 𝔑𝔖 ‖ b

14 aut] ut 𝔘 | intulisset 𝔗 ‖ **15** ex 𝔗𝔘𝔅] de 𝔚 | suis 𝔗𝔅𝔚] < 𝔘 ‖ **15f.** domino suo 𝔘𝔅𝔚] ei 𝔗 | **16** interrogatus ostiarius 𝔅] interrogato ostiario 𝔗𝔘𝔚 ‖ **17** in carcere 𝔗𝔚 ‖ **18** demonstratum 𝔘𝔅𝔚] eorum dictum 𝔗 | desiderio] sancto 𝔗 ‖ **20** omnem 𝔗 | praesidi] ei 𝔗 ‖ c

21 male 𝔜 ‖ **22** interrogans ℨ, < Et *vor* ecce ‖ **23** notum fecit 𝔛𝔜] innotuit de ea ℨ | interr. ost. respondit 𝔜ℨ] interrogata est ostiariis res, qui dixerunt 𝔛 ‖ **24** Nocte ℨ ‖ **25** inueniunt 𝔛 | **26** indicauerunt] + hoc ℨ ‖ d

A 20 Turba autem et praeses iusserunt adduci Paulum ad tribunal. Thecla autem uolutabat se in eodem loco ubi Paulus sedens docuerat eam. Iussit autem praeses et illam adduci. Quae cum gaudio procedebat hilaris. Turba [autem] iterum producto Paulo abundantius clamabant dicentes: Tolle magum, tolle inimicum, exterminauit uxores nostras.

Ba 20 Tunc proconsul iussit Paulum ad tribunal adduci, Theclam etiam accersiri praecepit. At illa cum gaudio ibat exultans. Populus uero Paulo de carcere exeunte uehementer clamabat dicens: Magus est, tolle eum.

b 20 Tunc ... adduci, Theclam etiam *simul* accersiri praecepit. Paulo uero de carcere exeunte populus uehementer clamabat dicens: Magus est, tolle eum.

c 20 Tunc ... adduci, Theclam ... praecepit. At illa ... exultans. Populus ... dicens: Magus est, tolle eum *iam.*

A 3 Qui 𝔄 ‖ 4 ylaris 𝔄𝔅 | autem < 𝔄 ‖ 5 magnum 𝔄 ‖

Ba 7 adduci ad trib. 𝔈 ‖ 8 ibat c. gaudio 𝔈 ‖

20 Et proconsul iussit Paulum ad tribunal suum perduci. aC
Et cum Paulus illuc perduceretur, Thecla remansit in carcere uolutans se in loco eius. Tunc proconsul iussit ut Thecla perduceretur. Quae statim egressa est cum gaudio magno. Tunc omnes turbae ad tribunal praesidis clamabant dicentes: Tolle hunc magum.

20 *Tunc praeses* iussit Paulum . . . perduci. Et cum Paulus b
perduceretur [*ad tribunal*], Thecla remansit in carcere ⌈uolutans se⌉ in loco eius. Tunc proconsul iussit ut Thecla *adduceretur*. Quae . . . cum gaudio. *Et* omnes ⌈turbae⌉ ad tribunal clamabant dicentes: Tolle magum, [*tolle maleficum*].

20 Et *praeses* . . . ad tribunal perduci. Et cum *duceretur* c
Paulus, Thecla remansit in carcere *uoluens* se . . . eius. Tunc proconsul iussit ut *et* Thecla perduceretur. Quae *cum hoc audisset*, statim egressa cum gaudio *uenit ad tribunal praesidis*. Tunc *omnis turba exclamauit dicens*: Tolle magum, *tolle blasphemum*.

20 *Qui statim* iussit Paulum ad suum tribunal *adduci*. d
Thecla *uero* remansit in carcere *et uolutabat* se in loco *ubi sederat Paulus*. Tunc *praeses* iussit ut *et ipsa exhiberetur*. Quae *et uenit* cum *omni* gaudio. *Et omnis turba clamabat dicens*: Tolle magum, *tolle maleficum, qui corrupit mulieres nostras*.

2 Et cum ℜ𝔓] cum uero 𝔏 ‖ 3 iussit proconsul 𝔏𝔓 ‖ 3f. produceretur 𝔓 ‖ aC

7 Tunc praeses 𝔏] praeses uero ℜ𝔖 | Paulum *hier* 𝔏] *vor* perduci (adduci ℜ𝔖) ℜ𝔖 | Et cum 𝔏] cum autem ℜ𝔖 ‖ 8 duceretur ℜ𝔖 | remansit Tecla ℜ𝔖 | carcerē ℜ𝔖 ‖ 9 in locum eius. Tunc proconsul 𝔏] et in loco ubi Paulus dominum orauerat et ipsa cum lacrimis se (< se 𝔖) in orationem dedit. et cum ibidem oraret audiens praeses ℜ𝔖 | ut Th. adduc. 𝔏] eam cum omni festinatione celeriter adduci ℜ𝔖 ‖ 10 Et 𝔏] interea ℜ𝔖 ‖ b

12 Et praeses 𝔘𝔙𝔚] qui 𝔗 ‖ 13 carcere 𝔗] carcerem 𝔘𝔙𝔚 ‖ 14 et 𝔗𝔙] < 𝔘𝔚 | hoc 𝔗𝔘] haec 𝔙, < 𝔚 ‖ 15 proconsulis 𝔗 ‖ 16 exclamauerunt dicentes 𝔘 ‖ c

19 mansit ℨ ‖ 21 omni gaudio 𝔛𝔜] gaudio magno ℨ ‖ 22 corrumpit 𝔛 ‖ d

A Sed cum audisset proconsul *quod* operibus sanctis et doctrinis eius, in consilio uocauit ad se Theclam et dixit ei: Quare non uis nubere secundum legem Yconiorum? Quae cum staret tantum Paulum intuens nihil respondit ei. Theoclia autem mater eius exclamauit uoce magna dicens: Conbure sacrilegam, conbure scelestam, ut ex †hoc† discant omnes mulieres et timeant.

Ba Cum autem audiret eum proconsul in suis iustis operibus et consilium caperet, Theclam aduocauit dicens: Quare nubere non uis secundum Iconiorum legem? Illa autem stabat intuens Paulum. Qua tacente ac responsum minime dante, Theoclia mater eius uociferans dixit: Adure, adure innuptam in medio theatro, ut omnes feminae ab isto instructae metuant talia cogitare.

b *Proconsul* autem *libenter audiebat Paulum.* Et *consilio facto iussit* Theclam *propius accedere. Cui sic ait*: Non uis nubere secundum *leges* Iconiorum? Illa *uero* stabat intuens Paulum *et nihil respondit.* Theoclia *autem* mater eius uociferans dixit: Adure, adure . . . theatro, ut . . . ab *ista* . . . cogitare.

c Cum autem audiret eum proconsul . . . dicens: Quare . . . legem? Illa autem stabat *Christum cogitans et* intuens Paulum. Qua . . . dante, Theoclia . . . dixit: Adure, *proconsul*, innuptam in medio *amphitheatro,* ut omnes feminae ab *ista* instructae metuant talia cogitare.

A 1 quod 𝔄, + Thecla pro 𝔅 ‖ 2 in concilio 𝔅, + esset adducta | ad se Teclam 𝔄] eam ad se 𝔅 ‖ 4 respondens 𝔅 ‖ 5 clamauit 𝔄 ‖ 6 hos 𝔄, hac 𝔅 | et 𝔄] ut 𝔅 ‖

Ba 7 in suis iustis ℭ𝔇] iustum in suis 𝔈 ‖ 12 isto ℭ*𝔇] ista ℭ^2 𝔈 ‖

b 13 aud. Paulum libenter 𝔊 ‖ 16 dixit 𝔉] ait 𝔊] | adure 2° < 𝔊 ‖ 17 amphitheatro 𝔊 ‖

c 18 proconsul eum 𝔐, < audiret ‖ 21 metuant 𝔏] ueniant 𝔐 ‖

Et proconsul libenter audiebat Paulum, quoniam iusta et sancta erant uerba eius. Et consilio facto iussit Theclam accedere ad se. Cui sic ait: Quare noluisti nubere Tamiro sponso tuo secundum legem Iconiorum? Et Thecla stabat intuens Paulum et nemini respondit. Tunc Deoclia mater eius clamabat dicens: Combure sacrilegam, combure scelestam in medio amphitheatro, ut ceterae uirgines discant ne moechos habeant. aC

Et *praeses* libenter audiebat Paulum *ob* iusta uerba eius. *Sed* consilio facto iussit *praeses* Theclam ad se accedere. Cui sic ait: Quare . . . Thamiro sponso tuo . . . Iconiorum? Et Thecla stabat Paulum *attendens* ⌜et nemini *respondebat*⌝. Tunc Theoclia . . . clamabat dicens: Combure . . . *theatro*, ut *et* ceterae uirgines, ⌜*quae ab ea didicerint*,⌝ *metum* habeant. b

Et *praeses* libenter audiebat uerba eius. Et . . . Theclam *proxime* accedere. Cui sic ait: Quare *non uis* nubere . . . Iconiorum? Et Thecla stabat Paulum *attendens* [et] nemini *respondens*. Tunc Theoclia . . . dicens: Combure . . . in medio *theatri*, ut *omnes* uirgines, *quae ab ea didicerunt*, *metum* habeant. c

Sed et *praeses* libenter Paulum audiebat. Et consilio *inito* iussit Theclam *propius* accedere. Cui *et dixit*: Quare noluisti nubere sponso tuo secundum *consuetudinem* Iconiorum? Thecla *uero* Paulum intuens *nihil* respondit. *Et* mater eius clamabat dicens: Combure sacrilegam, combure *sceleratam*, ut ceterae *mulieres timeant*. d

---

8 ob iusta 𝔏] iuxta ℜ𝔖 | uerbum 𝔖 ‖ **8f.** Sed — Cui sic 𝔏] cumque Tecla adducta fuisset ante praesidem, praeses ℜ𝔖 ‖ **10** ad Thamirum sponsum tuum 𝔏 ‖ **12** clam. dicens ℜ𝔖] dixit 𝔏 | amphitheatro 𝔏 | et ut 𝔖 ‖ bC

14 Et praeses 𝔘𝔙𝔚] proconsul autem 𝔗 | Theclam] eam 𝔙 ‖ **16** adtendebat 𝔚 | et 𝔗] < 𝔘𝔙𝔚 ‖ c

19 et 1° < ℨ | Et 2°] sed ℨ | **21** sponsum tuum 𝔜 ‖ d

A 21 Praeses autem commotus animo iussit Paulum flagellis caedi et expelli extra ciuitatem, Theclam uero dampnauit ut combureretur. [Et] confestim praeses surrexit et abiit ad spectaculum et omnis turba exiuit ad necessitatem spectaculi. Et sicut agnus in deserto circumspicit pastorem suum, sic illa Paulum quaerebat. Et dum aspicit, uidit dominum ⌜sedentem⌝ in effigia Pauli, et dixit: Quasi inpatiens essem, ~~~~~~~~

Ba 21 Proconsul uero hoc audiens uehementer condoluit et Paulum quidem flagellans extra ciuitatem reppulit, Theclam uero ut ureretur adiudicauit. Atque confestim surgens idem proconsul ad theatrum perrexit. Quem magna frequentia populi ad spectaculum insecuta est. Inter haec Thecla uelut agnus in deserto pastorem suum Paulum et doctorem requirebat. Quaeque intuens in caelum, deinde populum, uidit dominum ueluti Paulum sedentem, et ait: Quasi impatientem ~~~~~~~~

b 21 Proconsul uero ... et Paulum *flagellatum* extra ciuitatem *expellens* Theclam ut ureretur adiudicauit, *confestimque* surgens ad theatrum perrexit. Quem magna frequentia populi *subsecuta* est. Inter haec Thecla uelut *agnicula* in deserto pastorem suum et doctorem Paulum requirebat. *Atque* intuens in caelum uidit dominum *in specie Pauli* sedentem, et *dixit*: Quasi **patientem**

c 21 Proconsul ... repulit, *Thecla* uero ut ureretut *iudicauit*. Atque ... ad *amphitheatrum* perrexit. Quem magna *frequentatio* populi ad spectaculum insecuta est. Inter haec ... pastorem Paulum, *Christi* doctorem *et dei famulum* requirebat. *Quae* intuens caelum ... dominum *Iesum* ueluti ... ait: Quasi impatientem

A 1 comotus 𝔄 ‖ 2 Tecla 𝔄 ‖ 3 Et < 𝔄 | ad < 𝔄 ‖ 6 sedentem < 𝔅 ‖

Ba **8f.** et Paul. quidem 𝔇] et Paulum 𝔈, Paulum uero ℭ ‖ **11f.** expectaculum ℭ*𝔇 ‖ **13** Queque 𝔇] neque ℭ𝔈 ‖ **13f.** int. in cael. deinde populum (-lus ℭ) ℭ𝔇] inueniebat. deinde 𝔈 ‖

b **16** uero < 𝔊 ‖ **17** adureretur 𝔊 | confestim ergo 𝔊 | ad] in 𝔊 ‖ **18** amphiteatrum 𝔊 | populi frequentia 𝔊 | secuta 𝔊 ‖ **21** dixit 𝔊 (d.)] dicentem 𝔉 | *l.* impatientem ‖

21 His clamoribus proconsul territus iussit Paulum flagellis caedi extra ciuitatem, Theclam uero iudicauit uiuam cremari debere. Tunc confestim proconsul surgens abiit in amphitheatrum et omnis turba secuta est eum ad crudele spectaculum. Thecla uero sicut ouis in deserto pastorem suum circumspicit, sic illa quaerebat Paulum. Et cum respicit turbas, uidit sedentem dominum in effigie Pauli, et dixit: Quasi non possim sufferre, a C

21 His clamoribus *praeses* territus ... *caesum* extra ciuitatem *proici*, Theclam uero *dampnauit* [uiuam] cremari. *Et* confestim *praeses* surgens abiit in *theatrum* et turba secuta est ... spectaculum. Thecla uero sicut *agnus* pastorem ... sic quaerebat Paulum. Et *circum respiciens* turbas uidit dominum sedentem ... dixit *Thecla:* *Non *posset** sufferre, b

21 His clamoribus ... *caesum* extra ciuitatem *proici*, Theclam uero *iussit* uiuam *comburi*. *Et* confestim ... in *theatrum* ... est eum ad crudele spectaculum. Thecla uero sicut *agnus* in deserto *quaerens* pastorem suum, sic *et* illa Paulum. Et *dum* respicit *Paulum in turba*, uidit dominum sedentem ... dixit: Quasi non possim sufferre, c

21 His clamoribus territus *praeses* iussit Paulum flagellis *caesum* extra ciuitatem *proici*, Theclam *autem adiudicauit igne* cremari. *Et* abiit *cum omni populo* ad crudele spectaculum. Thecla uero sicut *agnus* pastorem *circumspiciens*, sic [illa] Paulum *desiderabat uidere*. Et *dum respiceret in turbam*, uidit dominum *Iesum stantem* in *figura* Pauli, et *ait*: Quasi ... d

3 confestim < 𝔓 ‖ a C

8 proconsul 𝔏 | territus 𝔏] indignatus ℜ𝔖 ‖ **9** uero ℜ𝔖] autem 𝔏 | cremari 𝔏* (*corr.* -re)] comburi ℜ𝔖 ‖ **10** proconsul 𝔏 | surgens 𝔏] sartaginem adiit et ℜ𝔖 | amphitheatrum 𝔏 | turbae secutae sunt ℜ𝔖, *danach (c. 29):* talem speciem ad bestias mitti ‖ **13** suffere 𝔏 ‖ b

14 caesum] cedi et 𝔚 proici < 𝔚 ‖ **15** Tecla uero iussit uiua 𝔚 ‖ **16** eum < 𝔘 ‖ **17** quaerens 𝔘𝔙𝔚] quaerit 𝔗 | et illa 𝔘𝔙𝔚] quaerebat 𝔗 ‖ **18** respexit 𝔚, + Tecla | in turbam 𝔙 ‖ **18 f.** sedentem < 𝔚 ‖ **19** possem 𝔙 ‖ c

20 f. flagellis cesum 𝔛] flag. caedi 𝔜, caedi flag. et ℨ ‖ **21** proici 𝔛ℨ (? projici *Grabe*)] proieci 𝔜 | Thecla 𝔜 | uero ℨ ‖ **21 f.** in igne concremari ℨ ‖ **23** illa 𝔜ℨ] < 𝔛 ‖ **23 f.** desider. Paulum ℨ ‖ **24** in turba 𝔛 ‖ **25** et ait 𝔛𝔜] at illa dixit intra se ℨ ‖ d

A sic uenit Paulus spectare me. Et intuebatur eum [non] attonita. Et Paulus ad caelum respiciebat.

22 Pueri autem et uirgines ciuitatis attulerunt *ligna-menta* lignorum, ut Thecla combureretur. Et cum introisset nuda, lacrimatus est praeses de specie eius et mirabatur de uirtute et patientia eius. Sternentes autem ligna serui *publice iussit* eam ascendere super ligna.

Ba me uenit Paulus *expectare*. Et cum eum intenta respiceret, ille recessit in caelum.

22 Adolescentes itaque ac puellae attulerunt ligna, ut Thecla incendio cremaretur. Quae cum nuda introisset, proconsul lacrimas fudit eiusque admirabatur uirtutem atque constantiam. Strauerunt ergo ligna et iusserunt eam *publice* superascendere.

b me uenit Paulus *expectare*. Et cum ... in caelum.

22 Adolescentes itaque ac ... ut Thecla *combureretur.* Quae ... fudit eiusque admirabatur *uirtutis* constantiam. Strauerunt ergo ... *publice* superascendere.

c me Paulus uenit *spectare*. Et cum ... recessit *ab oculis eius* in caelum.

22 Adolescentes itaque *et ministri* attulerunt ligna, ut *male* incendio cremaretur. Quae cum introisset, proconsul *uehementer eius* admirabatur uirtutem atque constantiam. *Ordinauerunt* ergo ligna et *iussit publice* superascendere eam.

A 1 Paulū 𝔄 | non < 𝔄 ‖ 3 afferebant 𝔅 ‖ **3 f.** lignamenta 𝔄] congeriem 𝔅 ‖ 4 combureret 𝔄 ‖ 5 despicie 𝔄 ‖ **6 f.** *l.* publici iusserunt ‖

Ba 8 me uenit] iussit me ℭ | *l.* spectare | eum < ℭ | intente respicerent ℭ ‖ **11 f.** lacrimis ℭ* ‖ **12 f.** Statuerunt ℭ ‖ 13 *l.* publici ‖

b 14 *l.* spectare | in caelum < 𝔊 ‖ 15 ac] et 𝔊 ‖ **16** eius mirabatur 𝔊 | ergo 𝔉] itaque 𝔊 ‖

c 20 et 𝔐] atque 𝔏 ‖ 22 admiratur 𝔐 ‖ 23 publicae 𝔐 (*l.* iusserunt publici) | ea 𝔐 ‖

ita Paulus uenit *expectare* me. Et dum intendit eum, uidit a C
quomodo in sublime eleuabatur. Et intellexit postea quod uiderat.

22 Et ecce, uirgines, pueri et puellae attulerunt ligna et sarmenta, ut cremaretur Thecla. Et introducta est nuda. Lacrimatus est autem proconsul et miratus est quae esset in ea patientia et uirtus. Et cum composita essent ligna, urgebant eam *publice* ascendere super piram quam struxerant.

ita Paulus uenit *spectare* me. Et dum intendit *in* eum, uidit b
quomodo in *caelum ferebatur*. Et *cum intenderet Thecla quid uidisset,*

22 ecce pueri et puellae attulerunt . . . Thecla. Et *inducta* est nuda. Lacrimatus autem est proconsul *de* patientia et *uirtute eius*. Et composita *sunt* ligna *et* urgebant eam *publice* ascendere super *ligna*.

ideo uenit Paulus *expectare* me. Et dum intendit *in* eum, uidit c
quomodo in *caelum ducebatur*. Et intellexit *Thecla quid uidisset*.

22 Et ecce pueri et puellae . . . ut cremaretur Thecla. Et *cum ducta esset* nuda, lacrimatus est proconsul . . . *qualis* esset in ea *patientiae* uirtus. Et cum essent *posita* ligna, urgebant eam *publice* ascendere super *ignem*.

ita Paulus uenit *spectare* me. Et dum intendit, uidit quomodo d
in *caelos ferebatur*. Et intellexit *quid uidisset*.

22 Et ecce pueri et puellae *afferebant* ligna . . . Thecla. Et *adducta* est nuda. *Et* lacrimatus est *praeses* et *mirabatur* quae . . . et *animi* uirtus. Et cum composita essent . . . * publice* ascendere super piram.

---

1 *l.* spectare | eum 𝔑𝔓] in eum 𝔏 ‖ 7 *l.* publici ‖ a C

13 *l.* publici ‖ b

15 *l.* spectare | intenderet 𝔙𝔚 ‖ 16 quom. — duceb.] illum penetrare caelum 𝔚 | Et < 𝔙 | Theclam 𝔙 ‖ 17 Et 1° < 𝔚 | ut cremarent Theclam 𝔘 ‖ 18 lacrimauit 𝔘𝔚 ‖ **18f.** qualis — uirtus] patientiam et constantiam illius 𝔚 ‖ 19 urgebant 𝔗] urgebat 𝔘, urgebatur 𝔙𝔚 ‖ 20 *l.* publici ‖ c

21 ita 𝔛𝔜] etiam ℨ | expectare 𝔛 | quomodo] + dominus ℨ ‖ 22 caelos 𝔜] caelis 𝔛, coelum ℨ ‖ 23 Et 1° < ℨ | pueri] mulieres ℨ ‖ 24 lacrim. est *u.* et < ℨ | ammirabatur 𝔛 ‖ 25 composuissent 𝔛, posita essent ℨ | *l.* pnblici d

A Thecla autem signum crucis faciens in fronte suo ascendit super ligna. Cum autem magnus ignis arderet, non tetigit eam. Dominus autem misertus est ei iuxta fidem suam, [et] subito desub terra sonus factus est ingens et nubes desuper adumbrauit aqua plena et grandine, [et] effusus est omnis impetus aquae, ita ut multa turba spectantium moreretur et ignis extingueretur et Thecla seruaretur.

Ba Illa autem extensis manibus similitudinem crucis faciens ascendit super pyram. At illi confestim ignem supposuerunt, sed eam minime contingebat incendium. Deus enim misertus est eius atque mugitum et strepitum subterraneum mouens ac desuper nubem aqua grandineque refertam extendens supra memoratum extinxit ignem. Turbaque omnis inde dispersa est, ita ut multi morerentur. Thecla uero ope diuina adiuta incolumis euasit.

b Illa ... pyram. At illi ... sed *non* contingebat eam incendium. Deus enim misertus est eius atque mugitum et ... aqua grandineque refertam extendens memoratum extinxit *incendium*. Turbaque omnis inde dispersa est, ita ut multi morerentur. Thecla ... euasit.

c Illa ... faciens *ac signans se* ascendit super *ligna composita*. At illi ... incendium. Deus enim misertus est eius *et mugitu atque strepitu terram* mouens *se dedit*, ac desuper *nubes de caelo* aqua grandinique *commixta descendens* supra memoratum extinxit ignem. Turbaque ... morerentur *timore*. Thecla ... euasit.

A 1 sua 𝔅 ‖ 3 ei 𝔄] eius 𝔅 | et < 𝔄 ‖ 4 nubens superumbrauit 𝔄 ‖ 5 et < 𝔄 | aque 𝔅] atque 𝔄 ‖ 6 moriretur 𝔄 ‖

Ba 9 ignem < ℭ ‖ 12 refectam 𝔇 | memoratam ℭ ‖ **12 f.** extinguit 𝔈 ‖ 13 Turbaque — disp. est ℭ𝔈] turbamque omnem perterruit 𝔇 ‖ 14 opere diuino 𝔇 | incol. euasit < ℭ ‖

b 15 contingebat 𝔊] contigit 𝔉 ‖ 16 est < 𝔊 | atque] et 𝔊 | et] ac 𝔊 aque 𝔊 ‖ 18 omnis < 𝔊 | disp. est inde 𝔊 ‖

c 21 eius < 𝔐 ‖ **21 f.** mugitū atque strepitū terra 𝔐 ‖ 22 nubem 𝔐 ‖ 23 supra < 𝔐 ‖ 24 turba quae 𝔏 ‖

At illa extensis manibus ad deum ascendit super ligna, et populi supposuerunt ignem, et exsurrexit flamma ingens in circuitu, et in medio non tangebat eam. Deus enim misertus esr eius secundum fidem illius, et ecce subito sonus ingens desub terra factus est et nubes aqua plenae obumbrauerunt totum amphitheatrum et tantam infuderunt grandinem, ut de turba *expectantium* multi morerentur et ignis extinguerctur et Thecla integra liberaretur. **a C**

At illa extensis manibus ascendit super ligna, et **publice** supposuerunt ignem, et exsurrexit flamma in circuitu *eius*, et . . . eam. Deus enim *miserebatur ei iuxta* fidem *eius*, et ecce sonus subito ingens *sub* terra factus et nubes aqua *plena obumbrauit super* amphitheatrum et *tantum infudit* grandinem, ut *turbae* *expectantium* morerentur et . . . liberaretur. **b**

Et illa extensis manibus ascendit super ligna, et **publice** supposuerunt ignem, et *insurrexit ignis* in circuitu, in medio *autem* non tangebat eam. Deus enim *uisitauerat eam iuxta* fidem *eius* . . . sonus *desuper* factus est *magnus* et nubes *plena* aqua *obumbrauit* [*super*] *theatrum* et tantam *fudit* grandinem, ut turba *spectantium moretur.* Et ignis *extinctus est* et Thecla *liberata est.* **c**

At illa *expansis* manibus *orans* ascendit super ligna, et **publice** supposuerunt ignem, et exsurrexit . . . circuitu, in medio *autem* non tangebat eam. *Dominus autem* misertus est *ei* secundum fidem *suam*, et ecce subito *de caelo* sonus factus est *magnus* et nubes *plena* aqua *obumbrauit* amphitheatrum et *intantum fudit* grandinem, ut multi *ex his qui ad spectaculum uenerant* morerentur. Et ignis *extinctus est* et Thecla *saluata est.* **d**

---

1 f. populus supposuerat 𝔑 ‖ **2** et 2⁰ 𝔑𝔓] sed 𝔏 ‖ **3** medio] + et 𝔅 ‖ **6 f.** *l.* spectantium ‖ aC

9 *l.* publici ‖ **12** plene 𝔏 ‖ **13 f.** *l.* spectantium ‖ **14** morarentur 𝔏 ‖ b

15 Et illa] illa uero 𝔗 | publice (*l.* publici) < 𝔗𝔚 ‖ **16** insurrexit] exarsit 𝔚 | in medium 𝔘 ‖ **17** enim] autem 𝔚 ‖ **18** super 𝔅] < 𝔗𝔘𝔚 ‖ **19** fundit 𝔅 ‖ ut] + magna 𝔗 | Et] + ita 𝔗 ‖ c

21 orabat ascendens ℨ | *l.* publici ‖ **22** surrexit ℨ ‖ **23** ei 𝔜] eius 𝔛. eam ℨ | fidem — *S. 61 Z. 19* Onesiforo] *Loch im Perg. in 𝔛, s. o. S. 35 Z. 18 f.; die Lesung ist nirgends unsicher* ‖ **24** sonus f. est 𝔛𝔜] f. est fragor ℨ | nubis 𝔜 ‖ **25** aquae plena obumbrauerat ℨ | fuderat ℨ ‖ **26** morirentur 𝔜 ‖ d

A 23 Erat autem Paulus ieiunans cum Honesiphoro et uxore eius et filiis in monumento iuxta uia quae est ab Yconio ⌜euntibus *autem eis*⌝. Sed cum multis diebus ieiunassent, pueri Honesiphori dixerunt Paulo: Esurimus nec habemus unde panes emere. Quoniam Honesiphorus reliquerat omnia bona sua et [te] Paulum secutus fuerat. Paulus autem exuens se unica tunica sua dixit: Ite, filii, et emite panes plurimos et afferte.

Ba 23 Dum haec ita geruntur Paulus ieiunans cum Onesiforo eiusque coniuge ac filiis in monumento erat clauso in uia qua ab Iconio pergitur Dafnen. Et cum iam plures dies essent ieiunii, accidit ut Onesifori pueri esurirent ac dicerent ad Paulum: Esurimus, et panes unde emerent non habebant. Relinquens enim Onesiforus ea quae sunt mundi, Paulum cum omni domo sua sequebatur. Tunc Paulus exuit se tunica qua superutebatur et dans puero dixit: Vade, fili, eme panes plures et affer.

b 23 Dum haec ... ac filiis in monumento erat *clausus* in uia ... Dafnen. Et cum iam plures dies *ieiunarent*, accidit ut pueri Onesifori esurirent *et* dicerent ad Paulum: Esurimus; unde *enim* emerent panes non habebant. *Quia* Onesiforus *relictis omnibus* quae sunt mundi, Paulum ... sequebatur. Tunc Paulus exuit se tunica ... et dans puero dixit: Vade, fili, eme panes plures et affer.

c 23 Dum haec ita geruntur, *Thecla exinde secessit*, Paulus *uero* ieiunans ... ac filiis, **qui** in monumento *erant clausi* in uia *quae* ab Iconio pergitur. Et cum iam plures essent dies ieiunii, accidit ... ad Paulum: Esurimus, et ... habebant. Relinquens ... sequebatur. Tunc Paulus ... dixit [*ei*]: Vade ... affer.

A 2 filii 𝔄 | uiam 𝔅 | est 𝔄] ducit 𝔅 ‖ 2f. euntibus autem eis 𝔄] < 𝔅 5 emamus 𝔅 | requirebat 𝔅 | te < 𝔄 ‖ 6 se] es 𝔄 ‖ 7 emitte 𝔄 ‖

Ba 8 Dum h. ita ger. (gererentur 𝔇)] < ℭ ‖ 9 erat clauso 𝔈] erat clausus 𝔇, erant clausi ℭ ‖ 10 Dafnen 𝔇] Dafenum ℭ, Daphnim 𝔈 | dies pl. ess. ieiunii 𝔈 | ieiunii] *Rasur v. 4—5 Buchst. in* ℭ ‖ 13 mundi sunt 𝔈 ‖ 14 se tunica ℭ𝔇] tunicam 𝔈 | superuteb. ℭ] desuper uteb. 𝔇, utebatur 𝔈 ‖ 15 filij + et 𝔇𝔈* ‖

b 16 haec] ista 𝔊 | filios 𝔊 ‖ 17 dies < 𝔊 ‖ 18 esurirent 𝔉] irent 𝔊 sed unde 𝔊 ‖ 20 sequebatur *vor* Paulum 𝔊 | Paulus 𝔉] pater 𝔊 | tunica] + sua 𝔊 ‖ 21 et dedit eam p. et dixit 𝔊 | fili] + et 𝔊 | plures < 𝔊 ‖

c 26 ei < 𝔐 ‖

23 Paulus autem cum Onesiforo et uxore et filiis eius in monumento erat absconditus, quod est super uiam quae ducit ab Iconio in Batana. Et cum diebus plurimis fuissent ibi, ieiunio coacti pueri dixerunt Paulo: Domine. esurimus. Non enim habebant unde panes emerent; quoniam Onesiforus relinquens omnia sua Paulum secutus fuerat. Tunc Paulus exuit se tunica et dedit puero dicens: Vade, fili, uende et eme panes. a C

23 Paulus autem erat cum ... in **monumentano qui** *erat* super uiam quae ducit Iconio *et* in *Bethania.* Et cum *dies plurimos* ibi fuissent *ieiuni,* pueri dixerunt Paulo: Esurimus. Non enim *habuerunt* panes unde emerent; quoniam ... fuerat. Tunc ... dicens: Vade ... panes. b

23 Paulus autem erat cum ... uxore eius *ac* filiis in monumento *aperto in uia* ab Iconio *euntibus Tafunen.* Cum *autem iam multis* diebus *essent ieiuni, unus ex pueris Onesifori ait* Paulo: Esurimus, *et* non *habet pater noster* unde *nobis emat panem.* Tunc Paulus *tulit superiorem tunicam suam* et dedit puero *suo uendendam ad emendos* panes. c

23 Paulus autem erat cum Onesiforo in monumento *cum omni domo illius.* Et cum *iam dies plures essent quod ieiunarent,* dixerunt pueri Paulo: Esurimus. Non enim habebant panes; quoniam Onesiforus relinquens sua Paulum secutus *est.* Tunc Paulus *exuens* se *tunicam suam tradidit eam* puero dicens: Vade, fili, uende *eam* et eme panes. d

---

1f. in monum. erat abscond. 𝔏𝔓] resederunt in monum. 𝔑 ‖ 3 Bathana 𝔏 | dieb. plurimis 𝔑] plurimis dieb. 𝔏, pluribus dieb. 𝔓 | fuisset 𝔏 ‖ a C

13 ac] et 𝔚 ‖ 14 aperto < 𝔚 | Tafunen 𝔙] Tafunem 𝔗𝔘 (-nē), Tafen 𝔚 | iam 𝔗𝔚] < 𝔘𝔙 ‖ 15 ieiunus esset 𝔚 | Onesif. < 𝔚 ‖ 17 suo < 𝔚 ‖ c

20 illius] sua ℨ | plures dies ℨ | quod] cum ℨ ‖ 22 quia ℨ ‖ d

A Et cum abiissent, uiderunt Theclam uicinam suam et dixerunt ad eam: Thecla, quo uadis? Quae respondit: Ab igne liberata sum et Paulum quaero. Cui pueri dixerunt: Veni nobiscum, ducimus te ad eum; ualde enim pro te ieiunat et orat.

24 Et cum uenissent ad monumentum, Paulus genibus positis orabat dicens:

Ba Cum uero missus puer panes emeret, uidit Theclam uicinam suam et admirans ait ad illam: Thecla, quo uadis? Illa uero respondens ait: Paulum quaero ab igne erepta. Cui puer: Veni, inquit, et ego te ad eum perduco; flet enim tui causa atque ieiunans orat, dies habet iam sex.

24 Cum itaque ad monumentum cum puero peruenisset repperit Paulum orantem atque haec dicentem:

b Cum uero missus puer . . . ad illam: Thecla, quo uadis? Illa respondens ait: Paulum . . . erepta. Cui puer: Veni, inquit, et . . . *perducam*; flet enim tui causa atque ieiunans orat, dies iam *habens* sex.

24 Cum itaque . . . peruenisset . . . orantem *et* dicentem:

c Cum uero . . . ad illam: Thecla, quo uadis? Illa uero respondens ait: Paulum *Christi mei* quaero ab igne erepta. Cui puer: Veni . . . perduco; *sollicitus* enim *est* tui causa . . . dies *habens* iam sex.

24 Cum itaque . . . peruenisset, *inuenit* Paulum orantem atque dicentem:

A 1 habissent 𝔄 ‖ 3 sumus 𝔄 | 4 ducemus 𝔅 | ieiunāt 𝔄 ‖ 5 uenisset 𝔅

Ba 9 Paulum quaero ℭ𝔈] ad Paulum uado 𝔇 | 10 perduco 𝔇] -cam ℭ𝔈 | 11 iam ℭ𝔇] etiam 𝔈 ‖ 12 itaque] + beata Tecla 𝔇 |

b 14 missus] + esset 𝔊 | puer] + ut 𝔊 ‖ 15 inquit] + mecum 𝔊 ‖ 16 causa tui et 𝔊 ‖ 18 Cumque 𝔊 | uenisset 𝔉 ‖

Et cum iret puer respiciens uidit Theclam uicinam suam et dixit ad eam: Thecla, quo uadis? Et illa respondit: Paulum quaero, per quem liberata sum de igne. Et puer dixit: Vade mecum, et ducam te ad eum; ualde enim semper ingemiscit propter te et orat ad dominum. a C

24 * * * †dicentem†:

Et cum *emisset*, *ecce* respiciens ... uicinam ... ad eam: Thecla, quo uadis? *At* illa respondit: Paulum quaero *fugens* de igne. Et puer dixit: *Veni* mecum ... ad eum; ualde enim ingemiscit *pro* te ... dominum. b

24 Et cum uenisset ad domum inuenit Paulum genibus positis orantem ad dominum et dicentem:

Et *dum abiret* puer *ad emendos panes*, uidit Theclam *in platea et obstupuit. At illa prius eum uidit. Cui puer* dixit: *Quid est*, Thecla, *et* quo uadis? *At* illa *dixit*: De igne *fugi et* Paulum quaero. *Dicit ei* puer: *Sequere me* et ducam te ad *Paulum;* ualde enim *dolet pro* te et orat ad dominum *et ieiunat iam dies sex.* c

24 Et cum *uenissent* ad *monumentum inuenerunt* Paulum ... dicentem:

Et *ille exiens* uidit *uenientem* uicinam suam Theclam et dixit *ei*: Quo uadis? *At* illa *dixit*: Paulum quaero, *saluata ab* igne. Et *ille*: *Veni, inquit*, et *duco* te ad *illum*; *multum* enim ingemiscit propter te *rogans* dominum. d

24 Et cum *uenissent* ad *monumentum inuenerunt* Paulum orantem *ac* dicentem:

---

3 de 𝔑] ab 𝔒𝔓 4 semper < 𝔓 | ingemescit 𝔓 ‖ 5 ad < 𝔑 ‖ 6 dicens 𝔑𝔒𝔓 ‖ a C
7 uiciam 𝔒 ‖ b

13 Et dum — panes < 𝔘, ad em. panes < 𝔚 | abiit 𝔚 ‖ 14 obstipuit 𝔚 | At illa (at ille 𝔘, illa tamen 𝔗) pr. (primus 𝔘) eum (eam 𝔘) uidit < 𝔚 | Cui puer] at ille 𝔚, + ei *nach* dixit ‖ 15 et 1° < 𝔘 | fugio 𝔚 ‖ 17 pro te dolet 𝔚 ‖ 17f. et — sex] et dies sex sine cibo permanet 𝔚 | iam] + per 𝔗 ‖ 19 uenisset 𝔘 ‖ c

22 Quo 𝔛] ubi 𝔜ℨ ‖ 23 ingemescit 𝔜, est ingemiscens ℨ ‖ 24 dominum 𝔛𝔜] deum ℨ ‖ 26 ac] et ℨ ‖ d

A [Deus] pater domini nostri Iesu Christi, non tangat Theclam ignis, sed adesto ei, quia ancilla tua est. Illa autem cum staret retro, clamauit dicens: Pater sancte, benedico te, quia saluam me fecisti, ut Paulum uiderem. Surgens autem Paulus ab oratione uidit eam [et] exclamauit dicens: Deus, praecordiescrutator, Iesu Christe, benedico te, quia uelociter exaudisti me.

Ba Pater, Iesu Christe, Theclam ignis non tangat, sed adesto illi, quia tua est. Illa autem retro stans clamauit: Pater, qui caelum ac terram constituisti, qui dilecti filii tui pater es: benedico te, quia liberasti me et fecisti ut Paulum uiderem. At Paulus surgens uidit eam et dixit: Deus, qui corda intelligis, pater domini mei Iesu Christi, te excolo et benedico te, quia quod te rogaui accelerasti mihi praestare.

b *Domine* pater, Iesu Christe, Theclam ... tua est. Illa ... clamauit: *Domine*, qui caelum *et* terram ... uiderem. At Paulus ... et dixit: Deus ... domini *nostri* Iesu Christi, te excolo, te benedico, quia ... mihi praestare.

c *Domine* pater, Iesu Christe, Theclam ... tua est *famula*. Illa ... clamauit: Pater *domini nostri Iesu Christi*, qui caelum ... benedico te, quia [*tu*] liberasti me et fecisti ut *doctorem nominis tui* Paulum uiderem. At Paulus ... dixit: Deus, qui *solus* corda intelligis *hominum*, pater domini *nostri* Iesu Christi, *glorifico* te *ac* benedico, quia ... praestare.

A 1 Deus < 𝔄 ‖ 5 et < 𝔄 | precordiorum scrutator 𝔅 ‖

Ba 7 Christe ℭ𝔇] Christi 𝔈 | tangit ℭ ‖ 8 Pater] + omnipotens 𝔇 ‖ 9 ac ℭ𝔇] et 𝔈 ‖ 10 qui 𝔈 | At 𝔇𝔈] et ℭ ‖ 12 mei ℭ] nostri 𝔇𝔈 | te 2° ℭ] *vor* bened. 𝔇, < 𝔈 ‖

b 14 pater < 𝔊 ‖ 16 et < 𝔊 | nostri < 𝔊 ‖ 17 praestare michi 𝔊 ‖

c 18 Iesui 𝔐 ‖ 20 tu < 𝔐 ‖ 21 uiderem 𝔏] inuenirem 𝔐 ‖

Pater Iesu Christi, fac ne ignis tangat Theclam, sed transeat eam nihilque noceat eam, quia tua est ancilla. Cum autem puer illam perduceret ad Paulum, retro illi instabat, et non uidebat eam Paulus. Tunc Thecla exclamauit dicens: Pater, qui fecisti caelum et terram, benedico te quia cito exaudisti me, ut Paulum uiderem. Et conuersus Paulus uidit eam et dixit: Deus, praecordiorum inspector, pater domini mei Iesu Christi, qui fecisti ne ignis eam tangeret, benedico te quia cito exaudisti me. a C

Pater, Iesu *Christe*, ne tangat ignis Theclam, sed transeat *ab ea*, quia tua est ancilla. *Et Thecla* retro *post Paulum stabat* et ... Paulus. Tunc ... dicens: Pater ... terram, *qui misisti Iesum Christum filium tuum sanctum*, *gratias tibi ago*, *pater benedicte*, *qui saluasti* me, ut Paulum uiderem. Et ... uidit *Theclam* et dixit: Deus ... domini *nostri* Iesu Christi, benedico te quia *uelociter* exaudisti me. b

Pater *domini nostri* Iesu Christi, ne tangat ignis Theclam, sed transeat *ab ea*, quia tua est ancilla. *Et Thecla erat* retro *Paulum stans* et non *uidebatur ab illo*. Tunc ... dicens: Pater ... terram, *Iesu Christi pueri tui sancte pater*, benedico te quia *saluasti* me, ut Paulum uiderem. Et *respiciens* Paulus ... dixit: Deus, *scrutator cordis*, pater ... Christi, benedico te quia *in uelocitate* exaudisti me. c

Domine deus, pater *domini nostri* Iesu Christi, ne *omnino* tangat ignis Theclam, quia tua est ancilla. *Illa uero stabat* retro et ... Paulus. Tunc *illa exclamans dixit:* Benedico te, *deus*, *qui misisti angelum tuum et liberasti me ab igne et fecisti* Paulum *uidere*. *Tunc* Paulus *gratias agens domino* dixit: Inspector *cordium*, deus, benedico te *quoniam uelociter audisti* me. d

---

1 pertranseat 𝔒𝔓 ‖ 7 inspector *corr.* consp. 𝔑 ‖ a C

18 Pater] deus pater Iesu Christi pueri tui 𝔗, < Iesu Christi p. t. s. pater *Z. 19* ‖ 19 s. pater ben. te < 𝔚 | quia 𝔘𝔚] qui 𝔗𝔚 ‖ 20 uiderem] + benedico te et nomen tuum glorifico 𝔚 ‖ 21 pater — Christi < 𝔚 ‖ 22 me < 𝔚 ‖ c

23 ne] rogo ne ℨ ‖ 24 ancilla est ℨ ‖ 25 deus] + meus ℨ ‖ 26 fecisti] + me ℨ ‖ d

A 25 Erat autem intus in monumento caritas magna, gaudentibus Paulo et Honesiphoro cum tota domo eius et Thecla. Habebant autem panes quinque et olera et aquam, et epulabantur in uerbis sanctis Iesu Christi. Dixit [uero] Thecla ad Paulum: Detondar ego et sequar te quocumque ieris. Cui Paulus dixit: Tempus turpe est et tu speciosa es: ne alia temptatio maior nos adprehendat et non sustineas, timeo.

Ba 25 Erat itaque multa caritas intus in monumento, exultante Paulo et Onesiforo cum omnibus sanctis qui ibidem erant. Habebant autem panes quinque et olera et aquam atque operabantur in sanctis operibus Christi. Inter haec Thecla ad Paulum: Tondeo me et sequor te quocunque ieris. Qui ei respondens ait: Tempus, inquit, turpe est et asperum et tu speciosa es: ne alia te deterior temptatio occupet, quam sustinere non possis.

b 25 Erat itaque multa *hilaritas* intus ... cum omnibus ... erant. Habebant autem panes quinque ... in operibus sanctis. Inter haec Thecla *dixit* ad Paulum: *Tonde* me et *sequar* te quocunque ieris. Qui respondens ait: Tempus turpe est ... speciosa es: *caue* ne alia temptatio deterior te occupet, quam sustinere non possis.

c 25 Erat itaque multa *dei claritas intra monumentum*, *orante et* exultante ... cum *reliquis* omnibus. Habebant ... aquam atque *epulabantur* in sanctis operibus Christi. Inter haec Thecla *ait* ad Paulum: Tondeo ... ieris. Qui ei respondens ait: Tempus, inquit, *persecutionis* est et *iter* asperum *ualde* et tu speciosa es: ne *aliqua* te temptatio deterior *comprehendat*, quam sustinere non possis.

A 1 claritas 𝔅 ‖ 3 quique 𝔅 | aquam 𝔅] equa 𝔄 ‖ 4 uero < 𝔄 ‖ 5 Detondebor 𝔅 ‖

Ba 8 itaque ℭ𝔈] autem 𝔇 | multa ℭ𝔇] simul 𝔈 | caritas 𝔈] claritas ℭ𝔇 | intus < 𝔈 ‖ 9 qui ibid. erant ℭ𝔇] ibid. commorantibus 𝔈 ‖ **11** sanctis oper. Chr. ℭ𝔈] operibus sanctis 𝔇 | Tondeam 𝔈 ‖ **12** sequar 𝔈 | ei 𝔇] < ℭ𝔈 ‖ **13** inquit] enim 𝔈 | ne ℭ] ⌒ sed 𝔇, ⌒ timeo 𝔈 ‖ **13f.** alia tempt. te occ. (< deter.) 𝔈 ‖ **14** possis] + fac quod uis 𝔇 ‖

b 15 omnibus < 𝔊 ‖ **16** quinque panes 𝔊 ‖ **17** ad Paulum] paulo 𝔊 ‖ **18** est turpe 𝔊 | es < 𝔊 ‖ **19** caue] + filia 𝔊 | alia < 𝔊 | non possis sustinere 𝔊 ‖

c 20 claritatis 𝔐 ‖

25 Et erat intus gaudium magnum, Paulo laetante cum Onesiforo et omnibus. Habebant enim panes quinque et olera et aquam, et epulabantur in sanctis operibus Christi. Et peractis omnibus dixit Thecla: Paule, attonde me et sequar te quocumque ieris. Et Paulus dixit ei: Tempus turpe est et tu speciosa ualde: ne ergo aliqua temptatio tibi contingat deterior priore et non sufferas. a C

25 Et erat ... laetante *et* Onesiforo et omnibus. Habebant ... aquam, et *operabantur* ... Christi. **Prae actibus** omnibus dixit Thecla *Paulo*: *Detondam* me, *ut* sequar ... ieris. Et Paulus dixit ei: *Filia*, †tempus† turpe ... *es* ualde: ne aliqua ... contingat **priori** et non sufferas. b

25 Et erat intus *in monumento* gaudium, Paulo laetante et Onesiforo et omnibus. Habebant enim quinque panes ... aquam, *et super haec iustitia domini erat cum eis* et epulabantur in sanctis operibus *Iesu* Christi *et orationibus. Tunc* dixit Thecla *ad Paulum*: *Circumtonde* me ... ieris. Et Paulus dixit ei: Tempus turpe ... *es* ualde: ne ergo *casus ueniat et alia* temptatio tibi contingat *peior* priore et non sufferas. c

25 Et *factum est* gaudium magnum *in monumento*. Habebant *autem* panes ... aquam, ⟨et⟩ *operabantur* in *orationibus cum sanctificatione in Christo*. Peractis *autem his* omnibus dixit Thecla *ad Paulum*: *Detondam* me ... quocunque *abieris*. Et Paulus dixit *ad eam*: Tempus *tuum prope* est et speciosa *es nimis*: ne *forte altera causa temptationis* contingat deterior *quam prior* et non *possis sufferre*. d

---

6 ne ergo 𝔑] timeo ergo ne 𝔏𝔓 | a C

9 *l.* peractis ‖ 11 timpori 𝔏 ‖ 12 *l.* peior priore ‖ b

13 intus < 𝔚 | 13f. et Ones. et] cum 𝔚 ‖ 15 iustitia 𝔘𝔙𝔚] gratia 𝔗 | sanctis *vor* oration. 𝔚 ‖ 16 Iesu Christi < 𝔗 | Tunc (< 𝔘) dixit] dixit autem 𝔚 ‖ 17 Tempus] + est 𝔚 | turpe 𝔘𝔙𝔚] persecutionis 𝔗 ‖ 18 casu 𝔚 | eueniat 𝔘 ‖ 19 peiora priora 𝔚 | sufferas] + eam 𝔚 ‖ c

21f. cum sanctificatione < ℨ ‖ 23 Detundiame 𝔜, tondum me ℨ ‖ d

A Thecla autem dixit: [Tu] tantum da mihi signum in domino, et non me tanget ulla temptatio. Cui Paulus dixit: Sustine, et †accipies† signum aquae.

26 Dimisit Paulus Honesiphorum cum suis Yconium et accipiens Theclam intrauit Antiochiam. Simul autem intrantibus eis, quidam Alexander Syrus Antiocensium primus, qui multa faciebat scelera, ⌜hic⌝ cum uidisset Theclam adamauit eam

---

Ba Cui Thecla: Da mihi tantum in domino signaculum, et nulla me adgredietur temptatio.

26 Tunc Paulus Onesiforum cum omni domo sua Iconium remisit atque ipse cum Thecla Antiochiam profectus est. Mox uero ut ingressi sunt ciuitatem, Syrus quidam Alexander nomine Antiocensium primus, multum potens in ciuitate, in principatu praecellens, uidens Theclam adamauit eam

b Cui Thecla: Da ... nulla temptatio me aggredietur.

26 Tunc Paulus Onesiforum Iconium *remittens* ipse Antiochiam cum Thecla profectus est. Mox ... Antiochensium ... in ciuitate *et* in principatu ... adamauit eam

c Cui Thecla: Da ... me adgredietur temptatio.

26 Tunc Paulus ... domo sua *baptizatum Iconio* remisit, ipse *uero* profectus est. Mox ... sunt *Antiochiam*, Syrus ... in ciuitate *et* in ... uidens Theclam adamauit eam

---

A **1** Tu < 𝔄 | **3** accipiens 𝔄𝔅 | **4** Hyconio 𝔅 | **5f.** eis intrantibus 𝔅 **6** Antiocencium 𝔄 ‖ **7** hic < 𝔅 |

Ba **8** mihi] + inquit 𝔇 ‖ **8f.** et ... adgredietur ℭ] ut ... aggrediatur 𝔇𝔈 ‖ **10f.** Ichonio reliquit 𝔇 | **12** Syrus ℭ𝔈] homo 𝔇 ‖ **13** in ciuitatē ℭ, ciuitati 𝔈 |

b **17** est profectus 𝔉 | Anthiocenensis 𝔊 | **18** in 2° < 𝔊 |

c **19** a me agreditur 𝔏 | **22** ciuita 𝔏*, + te *2. Hd.* | uidit Teclam adamauitque 𝔐

Cui Thecla dixit: Tu tantum da mihi in domino signum, et non tanget me ulla temptatio. Et Paulus dixit ei: Thecla, patientiam habe donec accipias dei †lotionem†. **aC**

26 Et post haec dimisit Onesiforum Iconium et suscipiens Theclam profectus est in Antiochiam ab Iconio. Quo cum peruenisset Paulus cum Thecla, quidam nomine Alexander Antiochensium princeps uidit Theclam et incidit in faciem eius,

Thecla dixit *ei*: Tu … mihi signum, et non *tangit* me **illa** temptatio. Et Paulus dixit: Thecla, patientiam habe *et accipies *solutionem**. **b**

26 Et dimisit *Iconio* Onesiforum *cum suis* et *cum Thecla* profectus * * * *esset Antiochiam*, *Syrus* quidam … princeps *ciuitatis* uidit … in *speciem* eius,

Et Thecla dixit: Tu tantum … ulla temptatio. Et Paulus dixit ei: Thecla, patientiam *habeto et accipies signum salutis*. **c**

26 Post haec *remisit* Onesiforum Iconium *cum suis*, et *Paulus* suscipiens Theclam profectus est Antiochiam, *gaudentes per totam uiam. Intrantibus ergo Paulo et* Thecla *Antiochiam*, *inuenit ibi quendam* nomine *Alexandrum*, *Antiochensem principem*, *multa mala facientem in ciuitate. Qui ut* uidit Theclam *quod esset nimis speciosa*, incidit in *amorem* eius

Et Thecla dixit *ad eum*: Tu tantum da mihi signum *domini*, et non me tanget ulla temptatio. Et Paulus *ad eam*: Patientiam habe *et accipe lauacrum regenerationis*. **d**

26 Et *his dictis* dimisit Onesiforum *Iconio cum omnibus suis* et profectus est Antiochiam *cum Thecla. Et ecce* quidam *homo* nomine Alexander, *ut* uidit Theclam, incidit in *speciem* eius

---

2 tanget 𝔏] tangit 𝔑𝔓 | **3** dei lationem 𝔑, dilationem 𝔏𝔓 ‖ **4** misit 𝔑 | Iconium 𝔑] iconio 𝔏𝔓 | **5** est < 𝔓 | in < 𝔏 ‖ **6 f.** Antiochensium 𝔏] Antiocens. 𝔑, Anthiocens. 𝔓 | aC

8 ei *nachträglich* 𝔏 | illa] *l.* ulla | **9** *l.* lotionem ‖ b

15 remansit Honesiphorus Iconio 𝔙 | Iconium 𝔗𝔚 (yc.)] Iconio 𝔘(𝔙) | **16** Teclam suscipiens 𝔙 | profecti sunt 𝔗 ‖ **17** Intrantes 𝔗𝔚 | ergo] autem 𝔚 | Paulus 𝔗 | Antiochia 𝔙, in Antiochiam (-ia 𝔚) 𝔘𝔚 | inuenerunt 𝔗 | ibi 𝔗𝔙] < 𝔘𝔚 ‖ **18** Antiochensem 𝔘] Antiochenum 𝔗, Antiocensem 𝔙𝔚 ‖ **19** ciuitatē 𝔚 | Qui < 𝔘𝔚 | quod esset < 𝔚 | **19 f.** speciosam 𝔙𝔚 ‖ **20** incidit in am. eius 𝔘] exarsit in am. eius 𝔗, in amorem (-re 𝔙) eius (+ nimis 𝔚) exarsit 𝔙𝔚 ‖ c

21 domini ℨ] dei 𝔛𝔜 ‖ **22** tangit 𝔜 ‖ d

A et Paulum sollicitabat muneribus et pecunia. Paulus dixit: Nescio mulierem [illam] quam tu dicis [esse neptem meam]. Alexander autem multum potens ⌜ipse⌝ eam complexus est in publicum. Thecla uero non sustinuit, sed [sollicite] Paulum quaerebat. Quae cum non inueniret eum, exclamauit uoce magna dicens: Noli nocere peregrinam, noli nocere dei ancillam. Yconiorum sum prima, et quia nolui nubere Thamirum, eiecta sum de ciuitate.

Ba atque Paulo multas coepit polliceri diuitias donaque quam plurima, ut eam suae traderet uoluptati. Paulus autem dixit: Nescio prorsus mulierem quam dicis neque mea est. At ille multum potens occurrit illi in publico et amplexus est eam. Illa autem tantam non ferens iniuriam Paulum requirebat atque proclamabat dicens: Ne conprimas peregrinam, ne uim facias dei ancillae. Iconiorum sum prima, et quia nubere nolui, expulsa sum de ciuitate.

b *et* coepit Paulo multas polliceri diuitias ... ut eam *sibi* traderet *in matrimonium.* Paulus autem dixit: Nescio prorsus mulierem neque mea est. At ille multum potens occurrit *ei* in publico et *amplexatus* est eam. Illa ... requirebat atque proclamabat dicens: Ne comprimas *me* peregrinam ... ancillae. Iconiorum ... ciuitate.

c atque ... polliceri diuitias *donare* quam plurima ... uoluptati. Paulus autem dixit *ad eum*: Nescio ... mea est. At ille ... est eam. Illa ... iniuriam *Pauli Christum inuocabat* atque proclamabat *in ciuitate* dicens: Ne *opprimas* ... facias dei ancillae. Iconiorum ... nolui, *pulsa* sum ciuitate.

A 2 illam < 𝔄 | esse neptem meam < 𝔄 || 3 ipse < 𝔅 || 4 sollicite < 𝔄 | Qui 𝔄 || 7 Thamiro 𝔅 ||

Ba 8 multa 𝔈 | donaque quam ℭ] doua quoque 𝔇𝔈 || 9 uoluntati ℭ . 10 ille] + ut 𝔈 | 11 pot. occurrit ℭ𝔈] occurrens 𝔇, < et *vor* ampl. | amplexatus 𝔈 | est < ℭ || 12 tantam < 𝔇 | clamabat 𝔈 || 13 Ne conpr. ℭ] non compr. 𝔇, ne opprimas 𝔈 | ne 2° ℭ] neque 𝔇, nec 𝔈 ||

b 15 diuit. mult. pollic. 𝔊 || 17 nec 𝔊 | multum < 𝔊 || 18 inquirebat 𝔉 | ac 𝔊 ||

c 20 pollicere 𝔏 | donare] *l.* douaque || 23 oprimas 𝔏 | facies 𝔐 ||

et prouocabat Paulum pecunia et muneribus multis. Cui Paulus dixit: Nescio quam dicis puellam, sed nec est mea. At ille, quia multum poterat, uictus amore eius complexus est eam in publico. Thecla uero pugnans contra eum Paulum quaerebat dicens: Noli maculare peregrinam, noli uim inferre dei ancillae. Iconiensium enim sum primaria, sed quoniam nolui nubere, eiecta sum de ciuitate mea. a C

et *seducere studebat* Paulum ... multis. *Et* Paulus dixit: Nescio quam dicis *mulierem*, sed nec est mea. At ille, *qui* ... eius *amplexus* est eam in *publicum*. Thecla ... dicens: Noli maculare *hospitam*, noli *iniuriari* dei ancillae. Iconiensium sum *prima*, sed *quia* nolui nubere *Thamiro sponso meo*, eiecta ... mea. b

et *seducebat* Paulum *pecuniis* et muneribus multis. *Et* Paulus dixit: *Non noui istam mulierem* nec est mea, *et reliquit illam*. At ille multum *deuictus in* amore eius *amplexus* est eam in publico. Thecla uero *repugnans* ... dicens: Noli *uim facere peregrinae*, noli *corrumpere* dei *ancillam*. Iconiensium sum *prima*, sed *quia* nolui nubere, eiecta sum de ciuitate. c

et *uolebat seducere* Paulum ... multis. *Et* Paulus dixit *ad eum*: Nescio quam dicis *mulierem*, sed *neque* mea est. *Tunc* ille, quia multum *potens erat*, uictus amore *uoluit* in *publicum complectere* eam. Thecla uero *repugnans dicebat*: Noli *iniuriam facere peregrinae*, noli *maculare ancillam* dei. *Nam et ego Iconiorum* sum *prima*, sed *quia* nolui nubere *Thamiro*, *proiecta* sum de ciuitate mea. d

---

5 ferre 𝔑 ‖ 6 sed < 𝔑 ‖ a C

10 impublicum 𝔏 ‖ 11 Iconensium 𝔔 ‖ b

13 Et] cui 𝔗 | 14 illam] eam 𝔚 ‖ 15 multus 𝔚 | deuinctus 𝔗𝔚 | in 1° < 𝔗 | amorem 𝔘 | amplexatus 𝔗𝔚 ‖ 16 uis 𝔚 ‖ c

19 Paulum] + cum ℨ ‖ 19 f. Paulus autem dixit ei: Nescio quid dicis neque mulier mea est ℨ ‖ 21 multum < 𝔛 | uinctus 𝔜 | complecti 𝔛 ‖ 22 facere] + mihi ℨ ‖ 23 noli] neque ℨ | dei] domini ℨ ‖ 24 nubere] + cum ℨ ‖ d

A Et [statim] adprehendens [eum] scidit clamidem eius et abstraxit coronam a capite eius, irata aduersus eum.

27 Amans autem eam Alexander, [sed] confusus in eo quod passus fuerat ab ea in media turba, duxit eam ad praesidem. Et ille confessam eam [hoc] fecisse dampnauit ad bestias, Alexandro munus edente.

B a Et arripiens eum clamidem illi conscidit et coronam quam portabat de capite eius excussit, statuitque eum hebetem.

27 Idem uero Alexander, licet eam diligeret, tamen postquam se destitutum conspexit, ipso rubore ductus obtulit eam uti sacrilegam proconsuli. Quam confitentem se haec eadem perpetrasse, dampnauit ad bestias, Alexandro munus edente.

b Et arripiens clamidem *illius* conscidit . . . de capite eius excussit, statuitque eum hebetem.

27 Idem uero . . . se *dehonestatum* conspexit, rubore ductus obtulit eam *ut* sacrilegam proconsuli. *Qui* dampnauit *eam* ad bestias, Alexandro munus edente.

c Et arripiens eum clamidem . . . hebetem.

27 Idem uero . . . eam *sicut* sacrilegam proconsuli. Quam confitentem se *Christianam* et haec eadem *sibi* * *perpetrasset* *, dampnauit ad bestias, Alexandro *munera dante*.

A 1 statim < 𝔄 | eum < 𝔄 ‖ 2 coram 𝔅 ‖ 3 eam 𝔄] eum 𝔅 | sed < 𝔄 quo 𝔄 ‖ 4 dixit 𝔄 ‖ 5 eam confessam 𝔅 | hoc < 𝔄 ‖ 6 munera ei tribuente 𝔅

Ba 7 illius 𝔇 | concidit 𝔈 ‖ 10 ipse 𝔇 ‖ 11 Quam confit. 𝔈𝔈] qua confitente 𝔇, + eam *nach* dampn. ‖ 12 mula sedente 𝔈 ‖

b 13 concidit 𝔉 | eius 𝔉] illius 𝔊 ‖ 15 uero < 𝔊 ‖ 17 edente 𝔉] ei dante 𝔊 ‖

c 18 chlamidem 𝔐 ‖ 20 *l.* perpetrasse ‖

aC

Et haec dicens Thecla conscidit fibulatorium eius et coronam deiecit de capite eius et statuit eum in triumphum.

27 At ille, qui eam amabat, simul confundebatur quod hoc sibi contigisset et incensus furia magna obtulit eam proconsuli. Et proconsul interrogabat eam an fecisset ea quae accusabatur. At illa non negauit, sed confessa est se fecisse haec omnia. Tunc proconsul sicut sacrilegam damnauit eam ad bestias, ipso Alexandro munus edente.

b

Et haec *dicente* Thecla *concidit* fibulatorium eius et coronam *traxit* de capite ... triumphum.

27 At ... amabat, confundebatur et *sumptus* furia obtulit eam *praesidi.* Et *praeses interrogauit* eam *si* fecisset ea *an non quibus* accusabatur *ab illo.* At ... se fecisse. Tunc *praeses pro sacrilega* dampnauit ... ipso Alexandro munus edente.

c

Et haec dicens ... coronam *detraxit* de capite eius et statuit *sibi* triumphum.

27 At ille, qui eam amabat, simul *et* confundebatur quod hoc *ei* contigisset et *correptus* furia obtulit eam *praesidi.* Et *praeses interrogauit* eam *si* fecisset ea *quibus accusaretur.* At illa non negauit, sed ... se fecisse. Tunc *praeses* [*quasi*] *pro sacrilegio* damnauit eam ad bestias, ipso Alexandro *praesens sedente.*

d

Et haec dicens conscidit *praetextum* eius et *detraxit* coronam de capite *illius* et statuit eum in *triumpho.*

27 *Tunc* ille *sumpsit aduersus eam furiam* et obtulit *illam praesidi.* Et *praeses interrogauit* eam *si* fecisset quae accusabatur *ab eo.* At illa non negauit se fecisse. *Et praeses quasi* sacrilegam ... bestias, ipso ... edente.

---

aC 1 conscidit 𝔓] concidit 𝔑𝔒 | eius < 𝔓 ‖ 2 in triumphum eum 𝔓 ‖ 5 interrogauit 𝔓 ‖ 6 omnia haec se fecisse 𝔓 | haec < 𝔒 ‖

b 9 *l.* conscidit ‖ 14 ipsius 𝔒 ‖

c 15 Et 𝔗𝔅] < 𝔘𝔅 | dicente 𝔅 | cor. de capite eius excussit 𝔚 | de capite] capiti 𝔗 ‖ 17 am. simul et 𝔘𝔅𝔚] prius amauerat 𝔗 ‖ 17f. quod h. ei contig. < 𝔚 ‖ 18 et 1° < 𝔘𝔚 | arreptus 𝔚 | obt. e. praes. < 𝔅 ‖ 19 interrogabat 𝔗 | si hoc fec. 𝔚, < ea quib. accus. | quibus 𝔅] de quibus 𝔘, unde 𝔗 | accusabatur 𝔘 ‖ 20 sed — fecisse] quod fecerat 𝔚 | quasi 𝔗] < 𝔘𝔅𝔚 | pre 𝔅 ‖ 21 bestiam 𝔚 | praes. sed. 𝔗𝔅] presente 𝔚, et praeside sedente 𝔘 ‖

d 22 concidit ℨ | presextum 𝔜 ‖ 23 super triumphum ℨ ‖ 25 fecisset] + ea ℨ ‖ 27 edente 𝔜ℨ] ei dante 𝔛 ‖

A Mulieres autem ciuitatis doluerunt et conuenientes sic clamauerunt dicentes: Malum [est] iudicium [et] iniustum. Thecla autem petiit a praeside ut usque ⌜dum⌝ depugnaret cum bestiis, casta permaneret. Quaedam [uero] ⌜mulier⌝ Trifena [nomine], honesta, genere regali, cuius filia nuper mortua fuerat, suscepit eam in domum suam ad seruandum eam ad consolationem suam.

Ba At uero ciuitas omnis obstupuit, mulieribus ante tribunal ululantibus ac uociferantibus: Malum iudicium, iniustum iudicium. Tunc Thecla proconsulem postulauit ut tantummodo usque ad illum diem quo esset ad bestias pugnatura castitas eius inuiolata maneret. Itaque Trifenae cuidam diuiti feminae, cuius filia nuper fuerat mortua, custodienda est tradita, quaeque interim Thecla solatio fruebatur.

b At uero . . . ante tribunal uociferantibus ac *dicentibus:* Malum iudicium, iniustum iudicium. Tunc . . . ad bestias . . . inuiolata *permaneret.* Itaque Triphenae cuidam diuiti feminae . . . fuerat mortua, *ad custodiendum* est tradita, quaeque interim Thecla *sola* fruebatur.

c At uero ciuitas omnis obstupuit . . . ululantibus ac uociferantibus: Malum iudicium, iniustum iudicium. Tunc . . . usque *in* illum . . . *permaneret.* Itaque Trifinae cuidam . . . mortua, custodienda . . . interim *Theclae* solatio fruebatur.

A 1 dolebant 𝔅 ‖ 1 f. sic clam. 𝔄] subclamabant 𝔅 ‖ 2 est < 𝔄 | et < 𝔄 3 ad praesidem 𝔄 | ut 𝔄] quod 𝔅 | dum < 𝔅 ‖ 3 f. c. best. casta perman. < 𝔄 ‖ 4 uero < 𝔄 | mulier < 𝔅 | nomine < 𝔄 ‖ 5 genus 𝔄 ‖

Ba 7 *nach* uero *Rasur von 4 Buchst. in* ℭ | obstipuit ℭ ‖ 7 f. eiulantibus 𝔇 ‖ 9 a proconsule ℭ ‖ 11 cuidam diuiti 𝔈] cuiusdam diuitis ℭ𝔇 ‖ 12 quaeque ℭ] quaque 𝔇, quae 𝔈 ‖ 12 f. Theclā sola solatio ℭ, tecla sola ea 𝔈 ‖

b 14 ac 𝔉] et 𝔊 ‖ 14 f. malum et iniustum iudicium fieri 𝔊 ‖ 15 ad] usque 𝔊 ‖ 16 feminae 𝔉] matrone 𝔊 | erat 𝔊 ‖ 17 que 𝔊 | sola Tecla 𝔊 ‖

c 19 uero uero 𝔏 | omnis ciuitas 𝔐 | ac 𝔏] et 𝔐 ‖ 21 maneret 𝔐 ‖

Ad quam rem tota ciuitas obstupuit, dolens iniustum iudicium. Et Thecla ubi se damnatam uidit, petiit a proconsule ut usque in diem quo pugnatura erat casta permaneret. Et dum quaereret proconsul quis eam digne susciperet, ecce quaedam matrona nomine Trifena, quae olim erat regina, cuius filia nuper obiit, stimulata a spiritu sancto suscepit eam ad custodiendum, ut haberet solatium de Thecla in loco filiae suae. aC

Ad *quod* tota . . . dolens *de iniusto iudicio.* Et Thecla *ut* se . . . petiit *proconsulem* ut usque in diem *illum* quo . . . permaneret. Et *cum* . . . eam *dignus* susciperet *custodiendam*, ecce quaedam *mulier* nomine Trifena, *diues femina*, cuius filia nuper *defuncta erat, commonita* ⟨a⟩ spiritu . . . eam *custodiendam. Et coepit Trifena habere* solatium *Theclae.* b

Ad . . . [*concurrens*] obstupuit, *dolentes de iniusto iudicio, et turbae mulierum clamabant: O mala crudelitas et iniustum iudicium.* Et Thecla, *ut* uidit se damnatam, petiit a proconsule ut usque in diem *muneris caste custodiret eam.* Et *cum* quaereret proconsul quis eam digne susciperet, ecce quaedam *mulier* nomine Triphena, *diues ualde*, cuius filia nuper *decesserat*, stimulata a *Christo* suscepit eam ad custodiendum. *Et coepit Triphena solatio habere Theclam* in loco filiae suae. c

Quod uidentes populi dixerunt: Iniusta iudicia fiunt in hac ciuitate. Thecla *autem, ut* uidit se damnatam *esse*, petiit a *praeside* ut . . . *qua* erat pugnatura casta *seruaretur. Cumque requireret praeses* quis eam digne susciperet, ecce quaedam *uidua* nomine Trifina, *diues ualde*, cuius filia nuper *defuncta fuerat, petiit* eam *custodiendam, et coepit eam habere* in loco filiae suae. d

---

1 obstipuit 𝔓 ‖ 3 qua 𝔏 ‖ 6 custodiendum 𝔏] -dam 𝔑𝔓 ‖ aC

14 conc. 𝔗] < 𝔘𝔅𝔚 | turba 𝔚 ‖ 15 mala 𝔘𝔚] magna 𝔗𝔅 ‖ 15 f. Et Th.] Th. uero 𝔗 ‖ 16 a praeside 𝔗 | in] ad 𝔅 ‖ 17 mun.] certaminis 𝔚 | praeses 𝔗 ‖ 20 ad (< 𝔚) custodiendam 𝔅𝔚 | solatio] + consolationis 𝔚 21 in locum 𝔘, loco (< in) 𝔚 ‖ c

22 fiunt 𝔛] sunt 𝔜ℨ | 23 se damn. 𝔛] damn. se 𝔜ℨ ‖ 24 requiriret 𝔜 25 quis ℨ] qui 𝔛𝔜 ‖ d

A 28 Sed cum bestiae in theatrum mitterentur propter Theclam, Trifena, cui erat commendata ut seruaret eam, persecuta est illam. Lea autem iuxta Theclam sedens lingebat pedes eius, ita ut tota turba spectantium miraretur et expauesceret. Causa autem [eius]· †elogii erat† superscripta »Sacrilega«. Nam mulieres ciuitatis cum filiis suis clamabant dicentes: O deus, iniusta fiunt in hac ciuitate.

Ba 28 Cum autem pridie muneris ferae publicari coepissent, statuerunt eam super caueam leaenae ferocissimae atque ingentis formae. Trifena uero regina retro sequebatur. Tunc leaena prolatos pedes Theclae lingebat. Vnde omnis populus uidens haec nimium mirabatur. Causa autem eius elogii †Sacrilega† legebatur. At uero ciuitas omnis cum suis mulieribus et filiis clamabant dicentes: Deus, iniusta fiunt in hac ciuitate.

b 28 Cum autem pridie muneris ferae ... formae. Triphena uero *senatrix, quae erat ex genere Neronis clarissima*, retro *eam* sequebatur. Tunc ... lingebat. Vnde *et* omnis populus uidens haec nimium mirabatur, *Triphena quoque rem simul expectante. Cum titulus portaretur ante puellam scriptus* »*Thecla* sacrilega«, *omnes ciues* cum mulieribus et filiis clamabant dicentes: *O* deus, *quam* iniusta fiunt in hac ciuitate.

c 28 Cum autem ... formae. Trifina ... sequebatur. Tunc leaena *praeclaros* pedes Theclae *lambiebat.* Vnde ... haec nimium mirabatur. Causa ... »Sacrilega« legebatur. At uero *populus* omnis ... dicentes: Deus ... ciuitate.

A **2 f.** persec. est illam 𝔄] compatiebatur illi 𝔅 ‖ **3** leena 𝔅 | sedens 𝔄] stans 𝔅 ‖ **5** eius < 𝔄 | elugiebat superscr. 𝔄. lugebant quia erat proscripta ut 𝔅 ‖

Ba **8** muneris ℭ] fueneris 𝔇, innumere 𝔈 | publicare ℭ ‖ **9** lee ℭ ‖ **10** uero] autem 𝔈 ‖ **10 f.** prolata ℭ, pro laniatu ungularum 𝔇 ‖ **12** eologi ℭ, eulogii 𝔇 | sacrilegio 𝔇, sacri ℭ, sacra 𝔈 ‖ **13** suis 𝔇𝔈] uiris ac ℭ ‖ **13 f.** clamabant dicentes ℭ] -bat dicens 𝔇𝔈 ‖ **14** ciuitate] + indicia 𝔈 |

b **15** pridie mun. ferae 𝔉𝔍] post diem innumeris feris 𝔊 ‖ **16** Neronis] + Caesaris 𝔍 ‖ **17** Vnde] hinc f | et < 𝔍 ‖ **18** hoc 𝔍, < 𝔊 | simul rem exsp. 𝔊 ‖ **21** quam 𝔉] quanta 𝔊, < 𝔍 | fiunt (faciunt 𝔍)] + iudicia 𝔊 hac] ista 𝔊 ‖

c **23** lambebat 𝔐 | haec 𝔏] hoc 𝔐 ‖ **24** sacrilegam 𝔏 ‖

28 Et cum iam uenisset dies ut bestiae dimitterentur in amphitheatro, imposita est Thecla super caueam in qua erat leaena saeuissima, et introiuit in arenam pompae quasi spectaculum. Et Trifena eam sequebatur nihil erubescens. Leaena uero per †clatros† caueae proferens linguam pedes Theclae lingebat. Erat uero elogium eius superscriptum »Sacrilega«. Mulieres uero clamabant dicentes: Deus, iniqua fiunt in ciuitate nostra. aC

28 Et cum *peruenisset* dies ut bestiae *publicarentur* in *amphitheatrum*, imposita ... introiuit *pompam spectaculi*. Et Trifena ... erubescens. Leaena uero per *claustra* caueae *proferebat* linguam *et* pedes Theclae lingebat. Erat *enim elogius* eius *superscriptus nomine* »Sacrilega«. Mulieres ... dicentes: *O* deus ... nostra. b

28 Et cum *peruenisset* dies ut *ad bestias traderetur* in *amphitheatrum*, imposita Thecla super caueam ... saeuissima *ualde*, *intrauit* in arenam **expectantium**. Et Trifena ... erubescens. Leaena uero per *foramen* caueae proferens linguam *suam* lingebat pedes *sanctae* Theclae. Erat *autem titulus superscriptus* »Sacrilega«. Mulieres ... dicentes: *O* deus ... nostra. c

28 Et cum uenisset dies ut bestiae *publicarentur* in amphitheatro, *posita* est Thecla super caueam ... leaena saeuissima, et introiuit in arenam *pompa spectaculi*. Trifina *autem* sequebatur *Theclam* nihil erubescens. Leaena uero *mittens* linguam per †clatros† caueae lingebat pedes Theclae. Erat *autem* †elogium† eius *scriptum* »Sacrilega«. Mulieres *autem* clamabant: *O* deus, iniqua *iudicia* fiunt ... nostra. d

5 claros 𝔑* (r *ausrad. u.* t *übergeschr.*), claues 𝔒𝔓 ‖ 6 uero < 𝔑 | eius elogium 𝔒 ‖ 7 Deus 𝔑] ⌒ domine 𝔒𝔓 | iniqua 𝔓] iniqui 𝔑, iniquitates 𝔒 | nostra 𝔑𝔒] ista 𝔓 ‖ aC

8 peruenissent 𝔏 ‖ 10 caue 𝔏 ‖ b

13f. in amphitheatro 𝔚 ‖ 14 cauea 𝔘, foueam 𝔚 ‖ 15 in arena 𝔚 ‖ 17 s. Theclae] eius 𝔚 | Sacrilega (-gam 𝔗)] + malefica 𝔚 ‖ c

20 Thecla < ℨ | super caueam 𝔛] supra cauia 𝔜, in cauea ℨ | lea 𝔜 | 22 lea 𝔜 ‖ 22f. per clatrum caueae 𝔛, pro clatro scabiae 𝔜, praeclara scabie ℨ ‖ 23 eologium 𝔛𝔜, eulogium ℨ ‖ d

A Et ab expugnatione eius die ipsa recepta est a Trifena. Filia autem eius, quae nuper fuerat mortua, in sompnis apparuit matri suae dicens: Mater, hanc hospitam desolatam habens in loco meo roga eam ut oret pro me et transferar in locum iustorum.

29 Cum autem ab expugnatione bestiarum recepisset eam, ⌜simul⌝ lugebat quod in crastina die depugnatura esset cum bestiis,

---

Ba Cum igitur publicata fuisset, rursus accepit eam Trifena eique diligentiam adhibebat. Filia enim eius defuncta in somnis illi apparens dixit: Mater, peregrinam destitutam Theclam meo loco habeto, ut oret pro me et transferar ad locum sanctorum.

29 Postquam igitur transacta pompa Trifena Theclam ad domum reduxit, lugebat eam simulque illum diem quo erat ad bestias pugnatura.

b Cum igitur *publice hoc factum* fuisset, rursus accepit eam ... diligentiam *adhibuit.* Filia enim ... somnis illi apparens dixit: Mater ... *in* meo loco habeto, ut *ipsa* oret pro me et transferar ad locum sanctorum.

29 Postquam igitur transacta pompa ... reduxit, lugebat eam simulque illum diem ... ad bestias pugnatura.

c Cum igitur ... adhibebat. Filia ... illi apparens dixit: Mater ... et *transferat* ad locum sanctorum.

29 Postquam igitur transacta *est* pompa ... reduxit. Lugebat ... pugnatura.

A 3 habes 𝔅 ‖ 4 rogo 𝔄 | ut oret 𝔅] introiret 𝔄 | transferat 𝔅 ‖ 6 simul < 𝔅 | cum 𝔅] a 𝔄 ‖

Ba 8 suscepit ℭ | eique ℭ𝔈] atque 𝔇 ‖ 9 enim] autem 𝔈 | illi < 𝔈 ‖ 11 transferat ad loca ℭ ‖ 12 pompa] + est 𝔈 ‖ 13 lugens 𝔈 | eam] enim ℭ ‖

b 15 hoc *vor* publice ℑ, < 𝔊 | eam accepit 𝔊 ‖ 16 enim 𝔉ℑ] autem 𝔊 | illi < 𝔊, + ei *vor* dixit ‖ 17 ipsa < ℑ | et 𝔉ℑ] ut 𝔊 | transferat ℑ *aus* -rar ‖ 18 loca 𝔊 ‖ 19 igitur] + est 𝔊 | reduxit] + atque 𝔊 ‖ 20 diem illum 𝔊 | bestias *auch* 𝔱] bestiam ℑ ‖

c 21 igitur 𝔏] enim 𝔐 | illis 𝔐 ‖

Et postquam publicatae sunt bestiae, Trifena rogans inducias in crastinum recepit Theclam in domum suam. Et ecce filia Trifenae, quae defuncta erat, uisa est in somnis matri suae dicens: Mater, Theclam habebis hospitam in loco meo donec *depurgetur*, et pete ut oret pro me et transferar in locum refrigerii. a C

29 Et cum recepisset Trifena Theclam a publicatione, lugebat eam quoniam altera die pugnatura erat,

Et postquam ... Trifena recepit Theclam *et abiit* in domum suam. Et ecce ... defuncta *fuerat* ... dicens: Theclam hospitam *habe* in loco meo donec *depugnet*, ⟨et⟩ pete *ab ea* ut ... refrigerii. b

29 Et cum ... *lugebant* eam quoniam *in crastinum* erat pugnatura.

Et postquam publicatae sunt bestiae, Triphena recepit Theclam *et abiit* in domum suam. Et ... quae defuncta erat ... matri suae dicens: Mater, Theclam *peregrinam* in loco meo habebis donec *pugnet*, et pete *ab ea* ut ... transferar in locum refrigerii. c

29 Et cum . . publicatione, lugebat eam *quia in crastinum* erat pugnatura *cum bestiis*,

Postquam *autem* publicatae sunt bestiae, Trifina recepit Theclam *in domo sua, et dormierunt.* Et ecce filia *eius*, quae defuncta *fuerat*, uisa est in *somnio* matri suae dicens: Mater, Theclam *ancillam Christi habeto* in loco meo, et pete *ab ea* ut oret pro me, *ut* transferar in locum refrigerii. d

29 *Tunc* Trifina

3 functa 𝔏 | somno 𝔇 | matris 𝔓 ‖ 4 f. *l.* depugnet ‖ a C

13 Et < 𝔚 | publicatae] supplicatae 𝔅 ‖ 14 quae < 𝔅 ‖ 15 suae < 𝔘𝔅 | in < 𝔚 | habeas 𝔚 ‖ 16 transferat 𝔗 (+ me) 𝔚 ‖ 17 publicatione] theatro 𝔗 ‖ c

20 eius 𝔛𝔜] Trifinae ℨ ‖ 21 fuerat 𝔛𝔜] erat ℨ | in somnio < ℨ ‖ 22 peto 𝔜 ‖ d

A simul autem lugebat filiam suam Falconillam in dolore et dixit: Thecla, filia mea sequens, ora pro ea ut uiuat; hoc enim uidi in sompnis. Thecla autem non intermisit, sed leuauit uocem suam dicens: Deus caelorum, filius excelsi, ⌜deus,⌝ da illi secundum uoluntatem suam, ut filia sua Falconilla uiuat in aeternum. Hoc audiens Trifena lugebat et intuebatur eam dolens quod talis species altera die peritura esset a bestiis.

Ba Amabat enim et diligebat eam ac si propriam filiam Falconillam. Tunc itaque ait ad illam: Filia mea Thecla, ora pro filia mea, ut uiuat; hoc enim uidi in somnis. At illa incunctanter eleuans uocem dixit: Deus caelorum, filius altissimi, da illi secundum tuam uoluntatem, ut filia eius Falconilla uiuat in saecula. Cum haec Trifena illa postulante audiret, maior ei luctus adcreuit, quod tanta species ac tale decus feris obiceretur.

b Amabat enim *ac* diligebat eam *quasi* propriam filiam, *quae fuerat mortua.* Tunc ait ad illam: Filia ... mea *Falconilla*, ut uiuat *in regno dei*; hoc ... somnis. At illa incunctanter eleuans uocem dixit: Deus caelorum, *fili* ... secundum uoluntatem *eius*, ut ... uiuat in saecula. Cum haec ... audiret ... accreuit, quod tanta species ac *talis uirgo diris* obiceretur feris.

c Amabat ... Falconillam. Tunc ... illam: Filia ... ut uiuat; hoc ... somnis. At illa *confidens in deo*, eleuans uocem dixit: Deus caelorum, filius altissimi, da ... *suam* uoluntatem, ut filia eius Falconilla uiuat in *aeternum.* Cum haec Trifina *illam postulantem* audiret ... tanta *eius sapientia* ac ... obiceretur.

A 1 simul autem 𝔄] simulque 𝔅 | et < 𝔄 ‖ 2 filiam meam 𝔅 ‖ 4 deus 2° < 𝔄 ‖ 6 tali 𝔄 ‖ 7 esse 𝔄 ‖

Ba 10 f. uocem eleuans 𝔈 ‖ 11 filius ℭ𝔇] fili 𝔈 ‖ 12 tuam ℭ𝔈] suam 𝔇 Cumque 𝔇 ‖ 13 hoc ℭ | postulantē 𝔈 | excreuit 𝔇 ‖ 14 talis decor 𝔈 | feris < ℭ ‖ abiceretur 𝔈 ‖

b 15 enim] + eam 𝔊 | ac] et ℑ | quasi 𝔉𝔊] ac si ℑ | filiam] + Falconillam ℑ | erat 𝔊 ‖ 16 Falconilla < ℑ ‖ 17 hoc 𝔉ℑ] hec 𝔊 | uocem eleuans ℑ ‖ 18 filius ℑ | tuam uoluntatem ℑ ‖ 19 uiuit 𝔊 | hoc ℑ | audiuit 𝔊 20 feris ℑ] penis 𝔉𝔊 ‖

c 22 eleuansque 𝔐 ‖ 23 filius 𝔏] filii 𝔐 ‖ 23 f. Phalconilla eius filia 𝔐 24 Cumque 𝔏 ‖ 25 ac 𝔐] et 𝔏 ‖

et plangebat dicens: Filia Falconilla, tu mihi dixisti ut habeam in loco tuo filiam Theclam hospitam meam. Et nunc peto te, domina Thecla, ut ores pro filia mea quam in somnis uidi. Et Thecla his auditis non spatium intermisit, sed statim clamauit ad dominum dicens: Deus caelorum, qui es filius excelsi, da illi secundum uoluntatem suam, ut filia eius Falconilla sit in loco refrigerii. Et ut haec audiuit Trifena, amplius lugebat dicens: O iniuste damnata, o indignum facinus, talem speciem bestiis tradi. a C

Tunc Trifena plangebat dicens: Filia ... dixisti ut in *locum tuum* habeam Theclam. Et nunc, Thecla, *ora* pro filia mea *Falconilla, ut uiuat in aeternum; hoc enim* uidi in sompnis. Et Thecla his auditis non intermisit, sed ... ad *deum* dicens: Deus caelorum, filius excelsi ... uoluntatem, ut filia eius Falconilla *uiuat in aeternum. His auditis* Trifena amplius lugebat dicens: *O te* iniuste *dampnatam*, o talem speciem *ad bestias mitti.* b

et *affectum habens in eam dixit:* Filia *mea uenit et dixit* ut ores pro *illa*; *hoc enim* uidi in somnis. Et Thecla his auditis non intermisit, sed ... dicens: Deus caelorum, filius excelsi ... uoluntatem *eius*, ut filia eius *uiuat in aeternum.* Vt haec ... dicens: Iniuste damnata *et indigne talis species ad bestias mittitur.* c

plangebat dicens: Filia ... dixisti: *Habe* Theclam in loco *meo.* Et nunc, Thecla, *ora* pro filia mea, *ut transferatur in locum refrigerii, ad uitam aeternam.* His auditis Thecla statim *orauit* ad dominum dicens: *Domine*, deus *caeli et terrae, Iesu Christe, fili altissimi*, da illi ut filia eius Falconilla *uiuat in aeternum.* Haec *audiens* Trifina ... dicens: O *iniusta indicia*, o indignum *nefas*, talem speciem *ad bestias mitti.* d

1 et *hier* 𝔒𝔓] *vor* quoniam *S. 79 Z. 7* 𝔑 ‖ a C

15 talem 𝔑𝔖 (*die hiermit wieder einsetzen*)] tam dignam 𝔏 ‖ b

16 in ea 𝔗𝔚 ‖ 17 illa] ea 𝔚 ‖ 18 fili 𝔘 ‖ 19 f. dicens eam iniuste damnatam et quod indigne talis species ad bestias mitteretur 𝔗 ‖ 20 tali specie 𝔚 ‖ c

21 Habe 𝔛] habes 𝔜ℨ ‖ 21 f. Et nunc 𝔛𝔜] quapropter precor ℨ ‖ 23 ad 𝔛𝔜] et ad ℨ ‖ 24 filius 𝔜 ‖ 25 illi < ℨ ‖ 25 f. Haec aud. Trif. 𝔛𝔜] Tunc Trifina haec aud. ℨ ‖ 26 o 2°] et o ℨ ‖ d

A 30 Cum mane factum fuisset, uenit Alexander ad accipiendum eam, dicens: Praeses iam sedet et turba conuenit, da eam ut ducam bestiariam. Regina autem Trifena exclamauit, ita ut fugeret Alexander, dicens: Factus est mihi secundus luctus in domo mea, et nemo est qui adiuuet [me]: neque filius neque cognati, quia uidua sum. Deus filiae meae, adiuua Theclam.

Ba 30 Postera autem die, cum primum lucesceret, uenit Alexander ut eam susciperet, dicens: Proconsul iam sedet et populus nos perturbat, da ut ducam bestiariam. Trifena autem regina ita uociferata est, ut etiam Alexander fugeret, dicens: Filia mea Falconilla, secundus mihi luctus est in domo et nullus est qui solatium praestet: neque filia, est enim mortua, neque cognati, sum enim uidua. Sed deus filiae meae Theclae adiuuet Theclam.

b 30 Postera ... primum *illucesceret* ... dicens: Proconsul ... populus *urget* nos, *trade adducendam sacrilegam quam nosti iudicum sententia ad bestias condemnatam. Tunc* Triphena *dolore stimulata ingessit se Alexandro cum clamore fugauitque eum a se et dixit:* Deus Theclae, *adiuua ancillam tuam.*

c 30 Postera ... dicens: Proconsul ... populus *spectat*, da *ergo* ut ducam bestiariam. Trifina ... dicens: Filia ... luctus in domo est et nullus *qui consoletur me aut* qui solatium *mihi praebeat:* filia enim *mea* mortua est *et* neque cognati *sunt mihi et ego* sum uidua. Sed deus ... *adiuua* Theclam.

A 3 bestiariam 𝔄] ad bestias 𝔅 ‖ 4 Factum est m. secundum lutum 𝔄 5 me < 𝔄 ‖

Ba 7 luceret 𝔈 | **8 f.** Proconsul — 10 dicens < 𝔈 ‖ 8 dicens] + Triphene 𝔇 | sedit 𝔗 ‖ 9 bestiariam 𝔈] eam bestiis pugnaturam 𝔇 ‖ 11 est 2° < 𝔗 **11 f.** consolationem 𝔈 ‖ 12 praestat 𝔇 | neque 1° 𝔈] < 𝔇𝔈 | cognati 𝔈] ⌒ sunt mihi 𝔇, + sunt 𝔈 ‖ 13 filiam meam adiuuet et Teclam 𝔈 | adiuuet] + me et 𝔈 | Theclam < 𝔗 ‖

b 14 primum < 𝔊 ‖ 15 nos] + dicens 𝔊 | adducendam ℑ] < 𝔉𝔊 | sentencia iudicum 𝔊 ‖

30 Et ut lux orta est, uenit Alexander ad Trifenam (ipse enim munus edebat), dicens: Iam proconsul sedet et populus conturbatur, produc noxiam foras. Et Trifena regina *exiuit* in faciem eius cum clamore conturbans eum intantum ut fugeret ante eam. Tunc Trifena dicebat cuidam procuratori domus suae: Ecce secundus es in domo mea, et non est qui adiuuet me: neque filia, quae defuncta est, neque cognati, uidua ego sum. Et nunc Thecla mea secunda filia est: iuua illam. a C

30 Et [ut] ... dicens ⌜*ad eam*⌝: Iam *praeses* sedet et populus *conturbat nos*, produc noxiam foras. Trifena regina *exiliuit* in faciem *Alexandri* cum ... intantum ut fugeret *ab ea*. Tunc Trifena dicebat: *Filia* [*mea*] *Falconilla*, ⌜ecce⌝ secundus *mihi luctus* in domo mea *euenit*, et *nemo* ... [me]: neque [*uir meus neque*] filia, quae defuncta est, neque cognati, uidua *enim* sum. Et nunc *deus Theclae* [*secundae filiae meae*], *adiuua eam*. b

30 Et ut ... dicens: Iam proconsul sedet et populus *turbat nos*, produc noxiam foras. Et Triphena regina *insiluit* in faciem *Alexandri* cum ... ante eam. Tunc Triphena *plorans* dicebat Ecce secundus *luctus* in domo mea, et *nemo* est qui adiuuet: neque filia *mea*, quae defuncta est, neque *cognatio mea*, *quia* uidua *facta* sum. Et nunc *deus Theclae secundae filiae meae*, *adiuua Theclam*. c

30 Et ut lux orta est, *ecce ueniens* Alexander ad *domum Trifinae dixit*: Iam *praeses* sedet et populus *expectat*, produc noxiam foras. *Tunc* Trifina *exiliuit* in faciem eius *et conturbauit* eum, *ita* ut fugeret. *Erat autem ipsa Trifina ex regalibus. Et coepit flere et dicere*: Ecce *duplex luctus* in domo mea et *nemo* est qui adiuuet me: neque *quia* filia *mea mortua* est, neque *quia Theclam defensare non possum*. Et nunc, *domine deus*, *adiuua ancillam tuam Theclam*. d

3 *l.* exiliuit ‖ 6 me adiuuet 𝔏𝔓 ‖ 8 uiua 𝔏 ‖ a C

9 proconsul 𝔔 ‖ 10 turbat 𝔔 | exiuit ℜ𝔖 ‖ 11 intantum 𝔔] ita ℜ𝔖 | ab ea 𝔔] eam ℜ𝔖 ‖ 12f. mihi — euenit ℜ𝔖] uenit in domum meam 𝔔. 13 nemo ℜ𝔖] non 𝔔 | uir < 𝔖 | quae 𝔔] quia ℜ𝔖 ‖ 14 cognata ℜ𝔖 ‖ 15 adiuua eam ℜ𝔖] sit cum filia mea Falconella 𝔏. ‖ b

16 Et ut — *Z. 21* Theclam ll] < 𝔗𝔙𝔚 ‖ 20 filiam meam ll | cognationem meam ll ‖ c

23 dixit ⌒ et 𝔜 | sedit 𝔜ℨ ‖ 24 foras 𝔛] foris 𝔜ℨ | exsilium in fac. eius fecit et ℨ ‖ 25 fugiret 𝔜 ‖ 27 quia 1° < 𝔜 | defendere ℨ ‖ 28 Theclam ancillam tuam ℨ ‖ d

A 31 Praeses autem misit milites et statores, ut eam adducerent. Trifena autem non est turbata, sed adprehensa manu eius duxit eam dicens: Filiam meam Falconillam extuli ad monumentum, Theclam autem ad bestias duco. [Tunc] lacrimata est Thecla et suspirauit cum amaritudine, [et] respiciens in caelum dixit:

Ba 31 Tunc proconsul misit †stratorem†, ut adduceretur. Trifena autem non recessit ab eadem, sed tenens ei manum cum illa pergebat dicens: Filiam quidem meam Falconillam ad sepulcrum deduxi, te uero, Thecla, prosequor ad bestias pugnaturam. Quae audiens Thecla amarissime fleuit atque gemens dixit ad dominum:

b 31 *Et adhuc illa implorante talia et orante uenerunt alii a iudice missi, qui ducerent Theclam. Sed* Triphena non *ferens eam a uiris abduci, apprehensa manu eius ibat* cum illa *plorans et* dicens: Filiam . . . deduxi, te uero, Thecla, *prosequar* ad bestias pugnaturam. *Quam uidens* Thecla *lacrimantem, et ipsa plorans et ingemiscens* ad *deum* dixit:

c 31 Tunc proconsul misit *Stratoclem*, ut adduceretur. Trifina . . . tenens *eius* manum . . . dicens: Filiam . . . deduxi, te uero *Theclam* ad bestias prosequor pugnaturam. Quae . . . ad dominum:

A 1 statores 𝔄] lictores 𝔅 | 3 Falconiam 𝔅 | extuli] + et 𝔅 ‖ 4 Tecla 𝔄 | Tunc < 𝔄 ‖ 5 et < 𝔄 ‖

Ba 7 Tunc < ℭ | stratolem ℭ, stratoclem 𝔇𝔈 | ut] + Tecla 𝔇 ‖ 8 eadem ℭ𝔈] ea 𝔇 ‖ 10 Thecla ℭ] Teclam 𝔇𝔈 | prosequar ℭ ‖

b 12 Et < 𝔊 | 14 eius < 𝔊 | iuit 𝔊 | et] ac 𝔊 ‖ 15 deduxit ℑ | Teclam 𝔊 |

c 20 persequor 𝔐 | Quae 𝔏] quod 𝔐 ‖

a C 31 Et ut Trifena haec dixit, ecce proconsul *ministratorem* suum misit, ut adduceretur Thecla quasi noxia. Et Trifena regina non est exsentiata neque turbata, sed ipsa per se apprehendit manum eius et ducebat eam in amphitheatrum dicens: Filiam meam Falconillam duxi ad monumentum, ecce Theclam duco ad bestias. Et haec audiens Thecla lacrimata est *breuiter* dicens:

b 31 Et ut dixit haec Trifena, ⌜ecce⌝ *praeses* misit *stratorem* suum, ut adduceretur Thecla. Et Trifena non est †exsentiata† neque turbata, sed ipsa [*confidens in domino*] apprehendit manum eius dicens: Filiam … *deduxi* ad monumentum, *te autem, Thecla,* ad bestias *deduco* ⌜*pugnaturam*⌝. Et haec … est ⌜*amariter*⌝ dicens:

c 31 Et ut haec dixit Triphena, ecce proconsul misit *stratorem* suum, ut *adduceret noxiam.* Et Triphena non est exsentiata neque turbata, sed *insuper* per se *apprehendens* manum eius ducebat eam in amphitheatrum dicens: Filiam meam *deduxi* ad monumentum *et* Theclam ad bestias. Et Thecla audiens haec lacrimata est *amare* dicens:

d 31 Et *dum* haec Trifina *prosequeretur,* misit *praeses stratorem* suum, ut adduceretur Thecla. *Cuius* manum *apprehendens* Trifina *prosequebatur* dicens: Falconillam ad monumentum duxi, Theclam *uero* ad bestias duco. Haec audiens Thecla lacrimata est *et orans dixit:*

---

3 exsentiata 𝔑] exsauciata 𝔏, sauciata 𝔓 | conturbata 𝔓 ‖ 4 eam 𝔑] a C < 𝔏𝔓 ‖ 6 audiens Tecla haec 𝔓 ‖ breuiter] *viell.* euidenter, *vgl. c. 34* ‖

7 ut dixit hec 𝔑𝔖] haec cum dixisset 𝔏 | proconsul 𝔏 ‖ 8 adduc. Thecla 𝔏] adduceret noxiam 𝔑𝔖 ‖ **8f.** est extincta n. turbata 𝔑𝔖, (Thecla et Trifena non) sunt exsententiate n. turbate 𝔏 ‖ **9f.** manum eius 𝔑𝔖] Thecle (< manum) 𝔏 ‖ **10f.** te — deduco 𝔏] et ecce Teclam deducam ad bestias 𝔑𝔖 ‖

12 praeses 𝔗 ‖ **12f.** statorem s. 𝔗, stratores suos 𝔚 ‖ **13** educerent 𝔚 | noxiam 𝔘𝔅𝔚 (-ia)] Theclam 𝔗 | est < 𝔘 | exentiata 𝔘] exsensata 𝔚, anxiata 𝔗𝔅 ‖ **14** ins. per se < 𝔚, per se < 𝔅 | manus 𝔚 ‖ **15** duxi 𝔚 | **16f.** lacrimabat 𝔘, lacrimabiliter 𝔚 (< amare ‖

A Domine deus meus, cui ego credo, ad quem confugi, qui liberasti me ab igne: redde mercedem Trifenae, quae habuit in ancillam tuam condolentem passionem, quae me castam seruauit.

32 Turbatio autem erat multa et fremitus bestiarum [et] clamor populi et mulierum simul sedentium, quibusdam dicentibus: Induc sacrilegam, quibusdam autem dicentibus:

Ba Domine deus meus, cui ego credo et quem scio in ueritate esse deum, ad quem etiam confugi, qui me ex igne pernicioso liberasti et ab eius atrocissimis minis eripuisti: retribue Trifenae mercedem, quae tuae famulae condolet et quia me castam inuiolatamque seruauit.

32 Inter haec tumultus uehementissimorum tollebatur clamorum, rugitus etiam et fremitus ferarum nec non clamor populi et mulierum ingens uociferatio, quorundam quidem dicentium: Inducatur sacrilega, quorundam uero clamantium:

b Domine deus, cui ego credo et ad quem *confugio*, qui *eruisti* me *de incendio: redde* mercedem Triphenae *pro eo quod compatitur ancillae* tuae et *pro eo quod* me seruauit *intactam.*

32 Inter haec tumultus uehementissimorum tollebatur clamorum, rugitus etiam ... populi, mulierum *quoque* ingens ... dicentium: Inducatur ... clamantium:

c Domine ... et quem scio *ueritatis* esse deum ... eripuisti: retribue Trifinae mercedem, quae tuae ... seruauit.

32 Inter ... clamorum tollebatur, rugitus ... et mulierum ingens. **Vociferatorum** quorundam **quidam dicebant*:* Inducatur ... clamantium:

A 3 condolens passionem meam qui me 𝔄 ‖ 4 et 2° < 𝔄 ‖ 5 sedentium] + et 𝔄 ‖ **5 f.** dicent. 𝔅] sedentibus 𝔄 ‖ 6 Induc — dicentibus < 𝔅 ‖

Ba 7 in ueritate ℭ𝔈] ueritatem 𝔇 ‖ 9 eruisti 𝔈 | tribue 𝔇 ‖ 10 et < 𝔈 quia ℭ] que 𝔇𝔈 ‖ 12 haec] + autem 𝔇 | uehemens more 𝔈 ‖ **12 f.** tolleb. clam. < 𝔇 ‖ 14 ingensque ℭ uocif.] + insonuit 𝔇 | quid. < 𝔈 | dicentes ℭ ‖

b 16 ego 𝔍] < 𝔉𝔊 ‖ 18 conseruat me 𝔊 ‖ 19 tolleb. *nach* tumultus 𝔊 ‖ 20 etiam < 𝔊 | mul. quoque 𝔉𝔊] et mul. 𝔍 ‖

c **22 f.** Triph. retribue 𝔐 ‖ 23 quae 𝔏] quia 𝔐 ‖ 25 ingens uociferatorum: 𝔏

Domine deus, cui ego credo, ad quem fugi, qui eripuisti me de igne: redde Trifenae mercedem, quia in ancillam tuam condoluit et mundam me seruauit. aC

32 Erat autem fremitus populi et rugitus bestiarum et clamor quorundam dicentium: Inducite bestiariam. Et turbae mulierum dicebant:

Deus, cui credo [*et*] ad quem *confugi*, qui . . . de igne: redde mercedem Trifenae, quia in ancillam tuam condoluit . . . seruauit. b

32 *Et* erat fremitus ⌜populi et rugitus⌝ bestiarum . . . dicentium: [*Desine, praeses, a nequitia*]. Et *turba* mulierum *clamabat:*

Domine deus, cui ego credo *et* ad quem *confugi*, qui me *eruisti* *ab* igne: redde mercedem Triphenae, quia *ancillae tuae* condoluit . . . seruauit. c

32 *Et* erat fremitus . . . dicentium: *Iam ducite* bestiariam. Et turbae mulierum dicebant:

Domine deus, cui ego *credidi et* ad quem *confugi:* redde mercedem Trifinae, *et* quia condoluit *mihi* et *quia* mundam me seruauit. d

32 *Et* erat fremitus *magnus in amphitheatro* et rugitus bestiarum et clamor *populi* dicentium: *Induc noxiam. Mulieres uero clamabant dicentes:*

---

2 quia 𝔑] quoniam 𝔏𝔓 ‖ aC

7 Deus 𝔏] domine Iesu Christe ℜ𝔖 | cui] in quem 𝔖 | ad quem confugi ℜ𝔖] in quo ego confido 𝔏 | de ℜ𝔖] ab 𝔏 ‖ 7 f. Trif. merced. ℜ𝔖 ‖ 8 in anc. tuam 𝔏] ancillae tuae ℜ𝔖 ‖ 9 ᵃpopuli (*in Ligatur*) 𝔏 ‖ 10 turba mul. clamabat ℜ𝔖] turbe mul. dicentes 𝔏 ‖ b

11 ego < 𝔚 | quem] + ego 𝔙 | confugi 𝔗] confugio 𝔘𝔙𝔚 | quia 𝔚 eruisti me 𝔘 ‖ 14 Iam ducite 𝔘𝔙𝔚] dimitte 𝔗 | bestialiam 𝔚, + et damnatam ‖ 15 turbae m. dicebant 𝔘] turba m. dicebat 𝔗𝔙𝔚 ‖ c

17 mihi condoluit ℨ ‖ 18 Et erat 𝔛𝔜] erat autem ℨ ‖ d

A Tollatur ciuitas propter iniquitatem, et nos omnes tolle, proconsul. Amarum spectaculum, malum iudicium.

33 Thecla autem cum esset accepta a manibus Trifenae et esset expoliata, accepto monitorio missa est in theatrum. Et miserunt ad eam diuersa genera ferarum, leones, ursos.

Ba Pereat ciuitas pro hoc iniusto iudicio. Aufer omnes, proconsul; infandum est hoc spectaculum et iniustum iudicium.

33 At Thecla ex manu Trifenae sumpta est et spoliata atque praecincta in stadium missa. Deinde leones et ursos ad eam deuorandam inmiserunt.

b Pereat ciuitas pro hoc iniusto iudicio. *Interfice nos* omnes, *o* proconsul, *quia amarum* est spectaculum et *malum* iudicium.

33 At Thecla *nutu principis e manibus* Triphenae *abrepta* est et *exspoliata praecinctaque* missa *est* in stadium. *Post cuius ingressum immittuntur* leones et *ursi contra* eam.

c *Perit* ciuitas pro hoc iniusto iudicio. *Ac deinde dicebant:* Aufer ... infandum *enim* est ... *iniquum* iudicium.

33 At Thecla ... sumpta spoliata est et *procincta* atque in stadium missa. Deinde ... immiserunt.

A 1 et nos omnes 𝔄] multis uero e contra dicentibus 𝔅 ‖ 2 malum] tolle 𝔅 ‖ 3 esset] + hac 𝔄 ‖ 5 ursi 𝔄 ‖

Ba 6 Periit 𝔇 | per hoc iniustum iudicium 𝔈 ‖ **6f.** Aufert omnes proconsules nefandum ℭ | o proconsul 𝔇 ‖ 7 est] + enim 𝔇 | expectaculum 𝔇 ‖ 9 missa 𝔈] + fuit ℭ, fuit 𝔇 ‖

b 11 Pereat 𝔊] periet 𝔉ℑ | propter hoc iniustum iudicium 𝔊 | omnes nos ℑ ‖ 12 expectaculum ℑ ‖ 13 At Tecla ℑ] Tecla autem 𝔉𝔊 | erepta 𝔣 | est < 𝔊 ‖ 14 cuius < 𝔊 ‖

c 16 iusto 𝔏 ‖

Nunc tollatur ciuitas pro tali iniquitate, et in omnes nos, proconsul, da sententiam similem. O malum iudicium, o saeuum spectaculum. a C

33 Et proconsul non sufferens clamorem populi celerius noxiam induci iussit. Et accipiebant Theclam ministri de manu Trifenae et expoliauerunt eam, et accepit sententiam. Et emissa est una saeuissima leaena, et leones et ursos simul inmiserunt in eam.

Nunc tollatur ciuitas *tota propter talem iniquitatem*, et in nos omnes, *praeses*, da sententiam. O malum . . . spectaculum. b

33 Et *praeses* non *sustinens* clamorem populi celerius noxiam induci *iubebat*. Et *acceperunt* Theclam ministri de manu Trifenae et expoliauerunt ⌜eam⌝ *nudam*, et accepit *campestrum, et missa est in arenam*. ⌜Et⌝ leones et *ursi* ⌜simul⌝ *missi sunt* in eam.

Turbatur tota ciuitas *propter talem iniquitatem* et in *nobis omnibus* proconsul *iniquam dat* sententiam. O malum iudicium, o *malum* spectaculum. c

33 Et proconsul . . . celerius *eam mox* induci iussit. *Tunc acceperunt* . . . eam *nudam*, et *accepto subligatorio dimissa* est *in arena praecincta*. Et *ecce* leones *statim* et *ursi dimissi sunt*.

Nunc tollatur *haec* ciuitas *propter talem iniquitatem*, et in *nobis omnibus* da *talem* sententiam, *praeses*. O malum iudicium, o *crudele* spectaculum. d

33 *At ille* non sufferens clamorem populi iussit celerius induci *eam*. Et *tollentes* Theclam de manu Trifinae, *accepto campestro nuda missa est in arena*. Et leones et *ursi missi sunt ei*.

5 Et 𝔑𝔓] tunc 𝔏 | accipientes 𝔑, < et *vor* expoliau. ‖ a C

8 ciuitas tota 𝔑𝔖] ue tota ciuitas pereat 𝔏 ‖ 9 proconsul 𝔏 ‖ 10 proconsul 𝔏 | innoxiam 𝔏 ‖ 11 duci 𝔑𝔖 | uidebat 𝔏 | Et ministri per uim rapuerunt Teclam 𝔑𝔖 | de manibus 𝔏 ‖ 12 exspoliarunt 𝔏 ‖ 13 in eam 𝔑𝔖] cum ea 𝔏 ‖ b

14 ciuitas tota 𝔅 | omnibus nobis 𝔚 ‖ 17 mox 𝔘𝔅] < 𝔗𝔚 | iussit] praecepit 𝔚 ‖ 19 praecincta 𝔗𝔅 (-tā)] procincta 𝔘𝔚 | ecce leones statim 𝔘𝔅] statim leones 𝔗𝔚 ‖ c

23 sufferens 𝔜𝔍] ferens 𝔛 ‖ 24 f. campestro 𝔜𝔍] capistro 𝔛 ‖ d

A Asperrima [uero] lea, quae ⌜sic⌝ ante die fecerat, sic iterum cucurrit ad pedes eius ac recubuit. Omnis autem turba mulierum ingemuit. Cucurrit [iterum] ad eam ursus, †lea† uero cucurrit et occidit eum. Et iterum leo adductus est asperrimus, qui erat Alexandri, [et] occurrit ad eam;

Ba Inter quas bestias erat etiam leaena illa saeuissima atque informis, quae cursu ueniens ad pedes eius recubuit. Et hoc uidens omnis multitudo mulierum †fremuerunt.† Vrsus in eam impetum fecit, cui leaena illa occurrens confestim eum necauit. Rursus inmissus est ille leo qui erat saeuissimus eiusdem Alexandri;

b Inter quas bestias erat etiam leaena illa saeuissima atque informis quae *cursim* . . . recubuit. *Quo uiso turba feminarum mugitum dedit. Post haec accurrens ursa* impetum in *illam* fecit, *sed* leaena illa *accurrens* confestim *eam* necauit. Rursus immissus est leo *doctus homines comedere*, qui erat *proprius* Alexandri;

c Inter quas . . . atque *mirae formae*, quae cursu ueniens . . . recubuit. Et hoc uidens omnis *populus et* multitudo mulierum *existimabant quod* ursus in eam impetum *faceret*. Cui leaena . . . necauit. Rursus immissus est *illi* leo qui erat eiusdem Alexandri;

A 1 uero < 𝔄 | leena 𝔅 | sic 1° (sic̄ = sicut 𝔄) < 𝔅 | alia die 𝔅 ‖ 3 iterum < 𝔄 | leo 𝔄𝔅 | 5 Alexandro 𝔄 | et < 𝔄 ‖

Ba 7 quae] de ℭ | eius < ℭ | hoc uidens ℭ] cum hoc (hanc 𝔈) uidisset 𝔇𝔈 ‖ 8 fremens ℭ, fleuerunt 𝔇, fremere 𝔈 | Vrsus in eam ℭ𝔈] tunc in eam ursus 𝔇 ‖ 9 Russus ℭ | 10 inmissus est 𝔈] est inm. ℭ, adductus est 𝔇

b 11 quas b. ℑ] quos 𝔉𝔊 | etiam erat 𝔉, erat et 𝔊 | le. illa 𝔊ℑ] una le. 𝔉 | atque informis ℑ] < 𝔉𝔊 ‖ 13 occurrens 𝔊 | ursus 𝔊 | in illam fecit ℑ] fecit in Teclam 𝔉𝔊 ‖ 14 illa accurrens ℑ] apprehendens illam (istum 𝔊) ℑ𝔊 | eam ℑ] < 𝔉𝔊 ‖ 15 comed. hom. 𝔊 ‖

c 16 cursu ueniens 𝔏] circumueniens 𝔐 | 17 hoc 𝔐] cum hoc 𝔏 ‖ 19 est immissus 𝔐 ‖

Et ecce illa leaena saeuissima primum triumphauit cursu et peruenit ad eam proiecitque se ad pedes eius et recubuit. Et omnes mulieres dederunt ululatum. Et ecce ursi impetu magno ueniebant ut eam deuorarent, et exsurgens leaena a pedibus Theclae inualuit super ursos et occidit eos. Tunc leo asperrimus dimissus est. Qui impetu ueniebat ad eam, aC

Et ecce leaena saeuissima, *in qua triumphata fuerat* [*iam olim*], cursu peruenit ad eam *et proiecit* se ... recubuit. Et *omnis turba mulierum tulerunt* ululatum. Et ecce *ursus ictu* magno *ueniebat* ut eam *comederet*, et exsurgens leaena a pedibus Theclae inualuit super *ursum* et occidit *eum*. Tunc ... *missus* est *ad eam*. Qui [*in*] impetu *magno* ueniebat ad eam, b

Et illa leaena saeuissima, *in qua proconsul triumphabat*, cursu *ueloci uenit* ad eam *et proiecit* se ad pedes eius et recubuit. Et [*hoc uidentes*] *omnis mulierum turba tulerunt* ululatum. Et ecce *ursus* [*in*] impetu magno *ueniebat* ut eam *comederet*, et *surgens* leaena a pedibus *eius* inualuit super *ursum* et occidit. Tunc leo asperrimus, *qui doctus erat in hominibus et erat Alexandri, missus* est *ad eam*. Qui *cum magno* impetu ueniebat, c

Et ecce leaena illa saeuissima, *in qua triumphauerat Thecla*, cursu *uenit* ad eam *et proiecit* se ad pedes eius. Et *omnis turba mulierum leuauerunt* ululatum *magnum*. Et ecce *ursus* magno impetu *ueniebat*, et exsurgens leaena a pedibus *eius* inualuit *in ursum* et occidit *eum*. Tunc dimissus est leo asperrimus, *ut eam deuoraret*, d

1 saeuiss. leena 𝔑 ‖ **1f.** peruenit 𝔑] superuenit 𝔏𝔓 ‖ **6** impetu 𝔑𝔓] cum 𝔏 ‖ aC

7 triumphata ℜ𝔖] missa 𝔏 ‖ **8** cursū ℜ𝔖, currens 𝔏 ‖ **8f.** omnes mul. turbe 𝔏 ‖ **9** ictu 𝔏] cursu ℜ𝔖 ‖ **10** a ℜ𝔖] de 𝔏 | Tecle 𝔏] eius et ℜ𝔖 | inuadit 𝔏 ‖ **11** ad eam 𝔏] ei ℜ𝔖 b

13 Et illa 𝔘𝔙𝔚] tunc 𝔗 | triumphauit 𝔘 ‖ **14** ueniebat 𝔚 | iecit 𝔚 ad] ante 𝔚 ‖ **15** hoc uid. 𝔗] < 𝔘𝔙𝔚 | omnis m. turbae 𝔘 | tulerunt 𝔘𝔙𝔚] dederunt 𝔗 | ulul.] + ad caelum 𝔚 | ecce < 𝔚 ‖ **16** in (< 𝔘) imp. magno] immanissimus 𝔚 | et 𝔘𝔚] contra quem 𝔗𝔙 ‖ **17** eius] + et 𝔚 | ursum 𝔘] eum 𝔗𝔙𝔚 ‖ **18** doctus — et < 𝔗 | in 𝔙] ab 𝔘𝔚 | et < 𝔚 ‖ **19** ueniret 𝔚 ‖ c

20 lea 𝔜 | illa < ℨ ‖ **21** ad 2° ℨ] ante 𝔛𝔜 ‖ **23** lea ad pedibus 𝔜 ‖ d

A lea autem complexa est eum et mortua est cum illo. [Vnde] maior luctus factus est mulierum dicentium quod lea quae Theclam defendebat mortua esset.

34 Tunc inmittuntur ad eam multae bestiae stante ea et expandente [ad dominum] manus atque orante. [Et] conuertit se et uidit fossam magnam aqua plenam [et] dixit:

Ba cui leaena obuiam uadens complexa est eum, et diu inter se feritate sua pugnantes pariter exspirauerunt. Quod uidentes mulieres timere et flere coeperunt, eo quod leaena quae illi auxiliauerat cum leone fuisset mortua.

34 Post haec dimittunt ei plurimas feras. Illa uero manibus extensis orabat, et cum complesset orationem conuersa uidit magnam fossam aqua repletam multasque beluas marinas habentem et dixit:

b *et hunc* complexa leaena, *dum* diu inter se feritate sua *pugnarent*, pariter exspirauerunt. Quod . . . coeperunt, eo quod *defensatrix Theclae* leaena *interiisset.*

34 Post haec dimittunt ei plurimas feras. Illa uero manibus extensis orabat, et cum . . . conuersa uidit magnam fossam aqua repletam multasque . . . dixit:

c cui leaena obuiam . . . expirauerunt. Quod uidentes *populi et* mulieres *multo magis* timere . . . eo quod leaena quae illi *auxilio erat* . . . mortua.

34 Post haec . . . feras. Illa uero . . . conuersa uidit . . . et dixit:

A 1 leena 𝔅 | Vnde < 𝔄 ‖ 2 discentium 𝔄 | leena 𝔅 ‖ 4 ea] eā 𝔄 ‖ 5 ad dom. < 𝔄 | Et < 𝔄 ‖ 6 et < 𝔄 ‖

•Ba 7 obuiam 𝔇𝔈] obuia ℭ ‖ 7f. compl. est cum eo diu et inter se ualide pugnantes ℭ ‖ 7 diu] diuinitus 𝔇 | feritate 𝔇] seueritate ℭ ‖ 9 illi auxiliauerat ℭ] illi in auxilio erat 𝔇, illam auxiliata fuerat ℭ ‖ 11 feras ℭ] bestias 𝔇𝔈 ‖

b 15 et (sed et 𝔉) hunc compl.] sed compl. est eum 𝔊 | et dum 𝔊 | diu inter se < 𝔊 | ferocitate 𝔊 ‖ 17 Theclae < ℑ | interisset 𝔉 ‖ 18 immittunt 𝔊, < ei ‖ 18f. extensis manibus orauit et dum 𝔊 ‖ 19 fossam ℑ] foueam 𝔉𝔊 foueam uid. magn. 𝔊 ‖ 20 multasque ℑ] multas 𝔉𝔊 | dixit ℑ | ait 𝔉𝔊 ‖

c 21 cuique 𝔐 | obuia 𝔏 ‖

et iterum exsurgens leaena complexa est leonem et commortui sunt pariter. Tunc magis magisque ululare coeperunt mulieres, quoniam mortua erat leaena quae uindicabat eam. **a C**

34 Tunc plures bestias simul inmiserunt in eam, et Thecla extensis manibus orabat dominum sabaoth. Et cum consummauit orationem, conuertit se ad dexteram et uidit fossam aquae plenam, ubi erant focae marinae quae pugnaturae erant, et dixit:

⌈et⌉ iterum exsurgens leaena complexa est leonem et *mortui* sunt pariter. Magis magisque *ululabant* mulieres *quod* mortua erat . . . eam. **b**

34 Tunc plures bestias *miserunt ad* eam, et Thecla extensis . . . *ad* dominum. Et *dum* consummauit orationem, ⌈conuertit se et⌉ uidit fossam *aqua* plenam, ubi . . . *cum quibus pugnatura erat*, ⌈et dixit:

et iterum *surgens* leaena *complexata* est leonem et *mortui* sunt pariter. *Et* magis magisque ululare coeperunt mulieres, quoniam leaena *illa* mortua erat quae eam uindicabat. **c**

34 Tunc plures bestias simul *miserunt super* eam, et . . . orabat *ad* dominum, *et non tetigit eam ulla bestia.* Et cum *consummasset* orationem, conuertit se ad dexteram *partem theatri* et uidit fossam aquae, ubi . . . pugnaturae erant *cum ea*. Et dixit *Thecla:*

et iterum leaena *illa inualuit in* leonem *et interfecit eum. Et iterum leo alius dimissus est, sed hunc leaena repellens, ambo* pariter *mortui* sunt. *Et* magis magisque *ululabant* mulieres, *quia* mortua *esset* leaena quae *defendebat Theclam.* **d**

34 *Et* tunc *complures* bestias *dimiserunt ei, illa autem* extensis manibus orabat dominum. Et cum consummauit orationem, conuertit se et uidit *piscinam magnam* plenam *aqua*, ubi erant *bestiae* marinae, *ad quas cogitabant mittere Theclam. Tunc Thecla* dixit:

3 erat 𝔒𝔓] est ℜ ‖ a C

8 exsurgens iterum leena ad leonem complexum fecit et 𝔏 ‖ **9** erat 𝔏] esset ℜ𝔖 ‖ **10** miserunt ad 𝔏] iniecerunt in ℜ𝔖 | expansis ℜ𝔖 ‖ **11** complesset ℜ, compleuisset 𝔖 ‖ **12** foueam ℜ𝔗 | plenam aqua 𝔖 | cum quibus pugn. ℜ𝔗] quas expugnatura 𝔏 ‖ b

14 et it. surgens] surgens uerum 𝔚 | et it. leena surgens complexati sunt in simul et 𝔅 ‖ **15** Et (tunc 𝔚) magis < 𝔅 | eiulare 𝔗 ‖ **16** leena < 𝔗 | illa < 𝔚 ‖ **17** plurimae 𝔚 | bestiae 𝔘𝔚 ‖ **20** fossa plena aqua 𝔚 ‖ c

21 lea 𝔜 | interfecit 𝔛𝔜] occidit ℨ ‖ **22** dimissns 𝔛] missus 𝔜ℨ | lea 𝔜 ‖ **24** lea 𝔜 | defendit ℨ ‖ **26** dominum ℨ] deum suum 𝔛𝔜 | cum ℨ] ut 𝔛𝔜 ‖ **28** sancta Thecla ℨ ‖ d

A Nunc tempus est lauandi; et misit se ibidem dicens: In nomine patris et filii et spiritus sancti [in] nouissima hora nec non et die baptizor. Videntes autem omnes turbae plorabant dicentes: Noli te mittere in aqua. Sed et ipse praeses lacrimabatur quod talem speciem uituli marini comessuri essent. Quae cum se [in aqua] misisset in nomine domini, uituli marini uidentes ignem fulgoris coruscantem mortui supernatabant.

Ba Nunc tempus est lauandi; ibique se dimisit dicens: In nomine Christi et in nomine Iesu nouissimo die baptizor. Populus et mulieres haec uidentes lacrimatae sunt et coeperunt clamare: Noli Thecla, noli te mittere. Proconsul etiam flebat atque dolebat ne tantum decus a bestiis comederetur. At illa neminem audiens misit se hoc tantum dicens: In nomine domini. Et statim beluae quae illic erant ignis et fulgoris splendorem uidentes mortuae sunt et super aquam natare coeperunt.

b Nunc tempus est lauandi; ibique se *dimittens dixit, muniens se signaculo Christi:* In nomine *domini nostri Iesu* Christi *nunc* nouissimo die baptizor. Populus *uero* et mulieres haec uidentes lacrimatae sunt et coeperunt clamare: Noli ... [*ibidem*] mittere Proconsul ... comederetur. At ... misit se ... dicens: In nomine domini. Et ... et fulguris ... super aquam natare coeperunt.

c Nunc tempus est lauandi; ibique se †*misit*† dicens: In nomine *dei patris et filii et spiritus sancti ego hodie* baptizor. Populus *deinde omnisque mulierum multitudo uidens lacrimata est* et *coepit* clamare: Noli ... mittere. Proconsul etiam *prohibebat dolens* ne ... comederetur. At illa ... dicens: In nomine *tuo, domine.* Et statim ... mortuae *supernatare* coeperunt.

A 2 in < 𝔄 | nec < 𝔅 ‖ **3f.** Nolite mittere eam 𝔅 ‖ **5** commessuri 𝔄 Qui 𝔄 | in aqua 𝔅] < 𝔄 ‖ **6** misissent 𝔅 ‖

Ba **8** se misit 𝔈 ‖ **9** Christi — Iesu ℭ𝔈] Iesu Christi 𝔇 | Populi 𝔇 ‖ **10** lacrimatae ℭ] -ti 𝔇𝔈 ‖ **11** mittere ℭ] ibidem immittere 𝔇, ibi dimittere 𝔈 ‖ **13** inmisit 𝔇 ‖ **14** splendore 𝔈, < uidentes ‖

b **16** ibique — **18** baptizor ℑ] muniensque se signaculo Christi dimisit (dem. 𝔉, dimisitque 𝔊) se in aquam 𝔉𝔊 ‖ **18** haec < 𝔊 ‖ **19** coep. clam. ℑ] clam. cep. 𝔉𝔊 | ibid. mitt. ℑ] mitt. in aquam 𝔉𝔊 ‖ **20** se] + in aquam 𝔊 ‖ **21** fulguris 𝔊f, sulphuris 𝔉ℑ | aquam ℑ] aquas 𝔉𝔊 ‖

c **22** emisit 𝔏𝔐 ‖ **24** multitudo mulierum 𝔐 ‖ **25** ne 𝔏] ut 𝔐 ‖ **26** Et 𝔏] ut 𝔐 ‖

Nunc tempus est nouissimi diei lauandi me. Et uidit omnis populus quod se uellet mittere in aquam et clamabant dicentes: Noli te mittere in aquam, ne talem speciem tuam uolucres manducent. Et proconsul lacrimabatur et omnis populus euidenter plorabat. Et Thecla neminem eorum audiens misit se in aquam dicens: In nomine patris et filii et spiritus sancti in nouissimo die baptizor. Et ecce sicut fulgur ignis descendit in aquam et omnes focae supernatabant mortuae. a C

Nunc tempus est nouissimi diei lauandi me.] Et ... quod uellet se ... [et] *exclamabant* dicentes: ⸢Noli te mittere in aquam,⸣ ne ... tuam *focae* ⸢*marinae*⸣ manducent. Et *praeses* lacrimabatur et ... plorabat. Et ... *audiebat, sed* ⸢*tantum*⸣ misit ... dicens: In ... [in] nouissimo die baptizor. Et ... fulgur [ignis] ... supernatabant ⸢mortuae⸣. b

Nunc tempus est *nouissimo die* lauandi me. Et ... [*eam*] quod se uellet mittere in aquam et *exclamauerunt* dicentes: Noli ... aquam ... tuam *focae* manducent. Et proconsul lacrimabatur et omnis populus euidenter plorabat. Et Thecla neminem eorum audiens misit se in aquam dicens: In ... sancti *ingredior in hanc aquam. Cumque proiecisset se* in aquam, omnes focae mortuae *sunt et* supernatabant *in aqua.* c

Nunc tempus est *ad lauandum.* Et *ut* uidit omnis populus *quia* se *uolebat* mittere in aquam, *clamauerunt* dicentes: *Heu, qualem* speciem *bestiae marinae erunt deuoraturae.* Et *praeses lacrimatus est, sed* et omnis *turba plorauerunt. Illa uero confisa in domino* neminem audiens ... dicens: In ... die *ego* baptizor. Et descendit sicut fulgur ignis *de caelo* in aquam et omnes *bestiae* [*marinae*], *quae erant in aqua,* mortuae *sunt.*

1 laudandi 𝔏 | uidens 𝔑, < et *uor* clamab. ‖ **2** clamabat dicens 𝔑 ‖ a C
5 eorum < 𝔓 ‖

9 uelit 𝔑𝔖 ‖ **10** exclamauit dicens 𝔑𝔖 ‖ **11** manducarent 𝔑, -uerint 𝔖 | proconsul lacrimatus est 𝔏 ‖ **13** fulgor 𝔏 ‖ **13f.** natabant 𝔏 ‖ b

15 nouissimo die (et nouissimus dies 𝔚) < 𝔗 | eam 𝔘𝔅] < 𝔗𝔚 ‖ c
16 aqua 1° 𝔚 | et < 𝔚 | aqua 2° 𝔚 ‖ **17** tuam < 𝔚 | lacrimabat 𝔘𝔚 ‖ **17f.** omnis — plorabat] omnes haec uidentes plorabant 𝔅 ‖ **18** euidenter 𝔘𝔚] simul 𝔗 | Et Thecla] Thecla uero 𝔗 | illorum 𝔅𝔚 | misit] proiecit 𝔅 ‖ **19** aqua 𝔚 | hac aqua 𝔚 ‖ **20** aqua 𝔚 | in < 𝔚 | in aquam 𝔘𝔅 ‖

22 in aqua 𝔜 ‖ **24** uero 𝔛𝔜] autem ℨ | confessa ℨ ‖ **25** dicens ℨ] et d
dixit 𝔛𝔜 ‖ **26** fulgor 𝔜 | in aqua ℨ | marinae < ℨ ‖ **27** in aquam 𝔜 ‖

A Quae cum se nudasset, nubes ignea erat circa eam, ne uideretur nuda esse.

35 Mulieres autem aliis bestiis inmissis saeuioribus, ingemuerunt. Et quaedam mittebant folium, quaedam nardum, quaedam cassiam, quaedam unguentum, ita ut esset multitudo odoramentorum.

Ba Erat itaque circa eam quasi ignita nebula, intantum ut neque a feris contingeretur neque nuda posset uideri.

35 At uero mulieres †aliis† formidolosis feris inmissis ululabant, ne ab aliqua illarum decerperetur. E quibus quaedam folium mittebant, aliae nardum, aliae uero cassiam, quam plurimae amomum, nonnullae unguentum.

b Erat itaque . . . posset uideri.

35 *Igitur increduli uulgi crudelitas nec hoc spectaculo mitigata petebat atrociores bestias mitti.*

c Erat *autem* circa eam quasi *ignea* nebula, *ita* ut . . . nuda posset uideri.

35 At uero mulieres aliis *fortioribus* feris immissis ululabant . . . *discerperetur. Ex* quibus quaedam *aromata* mittebant, aliae *uero* nardum, aliae *innantium*, quam plurimae *autem pretiosum* unguentum *mittebant*. . .

A **1** Qui 𝔄 ‖ **5** ungentum 𝔅 ‖ **5f.** hododeramentorum 𝔄 ‖

Ba **7** neque] nec 𝔈 ‖ **8** possit ℭ ‖ **9** aliis] ab his ℭ𝔗𝔈 ‖ **10** discerperetur 𝔇 | E] ex 𝔈 | **11** uero < 𝔗 | casiam 𝔈 ‖ **12** amomum ℭ*] ammonum 𝔗, cinamomum ℭ², < 𝔈 ‖

b **13** itaque] enim 𝔊 | uideri posset 𝔊 ‖ **14** crud. uulgi incred. 𝔍 ‖ **15** immitti 𝔊 ‖

c **16** nuda 𝔐] unda 𝔏 ‖ **19** Ex quibus 𝔏] et 𝔐 ‖ **20** inantium 𝔏 ‖

Et nubes ignea cooperuit Theclam, ita ut nec nuda ab hominibus uideretur neque a bestiis tangeretur. aC

35 Tunc ergo ut uiderunt quod nulla bestia eam tetigisset, alias bestias complures miserunt. Tunc uniuersae mulieres ululatum magnum sustulerunt uidentes tantas bestias inmissas. Itaque tunc quaedam mulieres mittebant folium, aliae nardum, aliae uero casiam et aliae ammomum, quaedam uero unguentum pretiosum,

Et *circumuestita est Thecla quasi nube* ignea, *ne* nuda ... uideretur, ⌜*sed* neque a bestiis tangeretur.⌝ b

35 ⌜Tunc ergo ut *uidebant* ... tetigisset,⌝ alias *plures* bestias miserunt ⌜*ad eam*⌝. ⌜Tunc uniuersae⌝ mulieres ... *tulerunt* uidentes tantas bestias ⌜*saeuiores*⌝ inmissas ⌜*ad eam*⌝. [*Et*] quaedam ... folium, aliae ⌜*uero*⌝ nardum, aliae uero casiam, aliae amomum, quaedam uero unguentum pretiosum,

Et *circumdata est Thecla nube* ignea, *ne* nuda ... tangeretur. c

35 Vt *autem* uiderunt quod ... complures miserunt. Tunc uniuersae mulieres * * * mittebant folium, aliae *uero* nardum, aliae uero cassiam, aliae amomum, quaedam uero unguentum pretiosum, *aliae balsamum*,

Et *circumtecta est nube* ignea, ut *non* uideretur nuda neque a bestiis tangeretur. d

35 Tunc *omnis turba mulierum* ululatum magnum *dederunt*, uidentes tantas bestias *missas esse Theclae. Et aliae* mittebant folium, aliae *autem* nardum, aliae casiam, aliae amomum, *aliae* uero unguentum pretiosum,

---

1 nec 𝔒] ne 𝔑𝔓 ‖ 3 tetigisset 𝔑] tangeret 𝔒𝔓 ‖ 4 immiserunt 𝔓 ‖ aC
7 cassiam 𝔑 | ammomum 𝔒] ammonium 𝔑, amnonium 𝔓 ‖

8 sicut nube igneo ne nuba 𝔔 ‖ 10 aliasque 𝔑𝔖 ‖ 11 inmiserunt 𝔑𝔖 | mulieres] + autem 𝔖 | tulerunt 𝔑𝔖] miserunt 𝔔 ‖ 13 cassiam 𝔑𝔖 | cynnamomum 𝔑, cynam. 𝔖 ‖ 14 quaedam uero] et aliae 𝔖 ‖ b

16 quam plures 𝔚 ‖ 17 uniuersae] quaedam 𝔗 | al. u. nardum < 𝔗 ‖ c
18 uero 1° < 𝔚 | casiam 𝔚 | amonum 𝔗, ammomum 𝔅 | quaed. uero] aliae 𝔚 ‖ 19 aliae] + uero 𝔚 | bals.] + in nardo 𝔚 ‖

20 a < ℨ ‖ 22 deder. magnum ℨ ‖ 23 missas esse 𝔛𝔜] quae missae d
erant ℨ ‖ 24 casiam 𝔛] cassiam 𝔜ℨ | ammomum ℨ ‖ 25 uero < ℨ | pretiosum unguentum ℨ | ungentum 𝔛 ‖

A Quae cum omnes bestiae inmissae essent, sompno grauatae sunt, et nemo eam tetigit, ita ut Alexander diceret praesidi: Tauros habeo uehementiores et malos, ad eos alligemus eam. Quod inuitus permisit praeses [dicens]: Fac nunc quod uis. Alligauerunt autem eam mediam super taurum et sub inguine tauri candentia *tauri uiria* subposuerunt,

---

Ba †Tantam† denique memoratarum rerum copiam in stadium iactauerunt, ut ipsa odoris abundantia omnibus feris in somnum conuersis a nulla earum contingeretur. At uero Alexander cum uideret illam nullis morsibus adtrectari bestiarum ait ad proconsulem: Tauros habeo feroces ac metuendos, ad ipsos illam ligemus. Cui proconsul maerens respondit: Fac quod uis. Itaque ligauerunt ei manus ac pedes et mediam inter tauros fecerunt et uiribus ipsorum ignita ferramenta subposuerunt,

b *Et missae sunt. Sed cum nec ab illis tacta fuisset*, Alexander *dixit* ad *iudicem:* Tauros habeo *ualde* feroces … illam ligemus. Cui proconsul *maesto sermone* respondit: *Facito* quod uis. *Et ligauit eam diuaricatis pedibus* inter *duos* tauros, *merso ad terram capite, et in ipsis funibus substrinxit inter ilia animalium* ignita ferramenta,

c Tantam … [*fere*] copiam … contingeretur. At uero … nullis bestiarum morsibus attrectari ait *proconsuli*: Tauros habeo *ualde* feroces … ligemus. Cui proconsul *dolens* respondit: Fac quod uis. Itaque ligauerunt manus *eius* ac pedes et *medios eam* inter tauros *statuerunt* et *femoribus eorum* ignita …

A 3 Quod 𝔅] qui 𝔄 ‖ 4 dicens < 𝔄 ‖ 5 linguine 𝔄 ‖ 6 tauri uiria 𝔄] ligna et ardentia 𝔅 ‖

Ba 7 Tantum *codd.* | copia 𝔇 ‖ 8 ipsius 𝔈 ‖ 10 illarum ℭ | attractari 𝔈 | 11 habeo] + ualde 𝔇 | ipsos ℭ] istos 𝔇, eos 𝔈 ‖ 13 ac] et 𝔈 | ferunt 𝔇 14 uiribus ℭ𝔈] renibus 𝔇 | subpos. ferram. 𝔈 ‖

b 15 immissae 𝔊 | 16 ad iud. dixit 𝔊 | illam] eam 𝔊 ‖ 17 Facito] + ait ℑ ‖ 18 alligauit 𝔉 | ad] in 𝔊 ‖ 19 in ipsis 𝔉] in illis ℑ, in exteris 𝔨, < 𝔊 | inter ilia] iter 𝔊 ‖ 19 f. ignito ferramento 𝔊 ‖

c 21 Tantum 𝔐 | fere < 𝔐 ‖ 22 morsibus bestiarum 𝔐 ‖

ut omnes bestiae ex odore et paruitate illius ingrauarentur et etiam somno *ditarentur*, ne tangerent Theclam. Tunc qui munus edebat, Alexander dixit: Proconsul, tauros habemus ualde asperrimos, uis ut alligemus eam super eos? Et proconsul tristis nec respiciens in eum: Fac, inquit, quod uis. Tunc alligauerunt eam super tauros et candens ferrum sub inguinibus taurorum supposuerunt, aC

⌜*intantum*⌝ ut omnes bestiae *odoris beneficio* [*suo*] somno *detinerentur grauatae nec* tangerent Theclam. Tunc Alexander, qui munus edebat, *praesidi* dixit: Tauros *habeo* ualde asperrimos, uis ut alligemus eam super eos? [*Praeses uero* tristis *factus ualde* nec respiciens *ad* eum *dixit:* Fac quod uis.] Tunc ... et candens ferrum supposuerunt sub *inguina* taurorum, b

intantum ut omnes bestiae *odoris beneficio* somno *grauatae detinerentur*, ne tangerent Theclam. Tunc Alexander, qui munus edebat, dixit *proconsuli:* Tauros *habeo* ... uis alligemus eam super eos? Et proconsul tristis *sedens* nec respiciens *ad* eum *dixit:* Fac quod uis. Tunc ... candens ferrum sub *inguina* taurorum *imposuerunt*, c

et intantum miserunt, ut bestiae *ab* odore *graui detinerentur* somno; *et non tetigerunt* Theclam. Tunc Alexander *rogabat praesidem dicens:* Tauros *habeo* asperrimos, *iube* ut *ligemus* eam super *illos, et trahentes citius occident eam.* Et *praeses* tristis nec *uolens* eum *respicere dixit:* Fac quod uis. *Et statim exhibuerunt* tauros et *illam desuper ligantes* ferrum candens *posuerunt* sub *inguina*, taurorum d

---

1 ex 𝔓] quae ℜ𝔏 | et prauit. < 𝔓 | et 2º < ℜ𝔏 ‖ 2 somno < 𝔏 | 3f. asperr. ualde 𝔓 ‖ 6f. posuerunt 𝔏 ‖ aC

8f. detin. grauatae ℜ𝔖] graui detin. 𝔏 ‖ 9 nec] et ne 𝔖 ‖ 10 dixit proconsuli 𝔏 | ualde asperr. 𝔏] ferocissimos ℜ𝔖 | uis ut alligemus ℜ𝔖] si uis alliga 𝔏 ‖ 12f. et candentia uerua posuerunt sub inguines eorum ℜ𝔖 ‖ b

15f. qui (< 𝔅) eminus sedebat 𝔅𝔚 ‖ 16 si nis 𝔚 ‖ 17 sedebat nec respiciebat ad eum dicens 𝔚 ‖ 18 candentem il𝔚 | super 𝔚 ‖ 18f. impos.] immiserunt 𝔗 ‖ c

20 detin. graui somno ℨ | graue 𝔜 ‖ d

A ut plus exacerbatus uelocius occideret eam. Sed cum taurus a combustione exilisset, flamma accensa combussit funes [et] facta est sicut non fuisset ligata.

36 Trifena autem stans circa arenam †interaestuauit†, ita ut serui eius clamarent dicentes: Mortua est regina Trifena.

---

a quo ex dolorum inlatione ferociores effecti eam citius interficerent. Verum idem tauri cum exilire coepissent, ignis flamma qua erant incensi funes exussit, quibus fuerat innexa, illaque iam erat quasi non uincta.

36 Dum haec in stadio geruntur, Trifena iuxta arenam stans deriguit atque exanimis facta est, ut etiam serui eius clamarent mortuam esse Trifenam reginam.

b quo ... ferociores ... interficerent. Verum idem tauri cum exilire coepissent, *ferrum candens combussit* funes *et solutis uinculis uirgo permansit illaesa.*

36 *Discurrentibus itaque prae dolore tauris,* Triphena *cum uidisset animalia a se disiuncta currere per arenam, putans iam Theclam fuisse disruptam, exanimata* est, *ita* ut *omnes dicerent: Mortua est Triphena imperatoris propinqua.*

c quo ex *dolore uulnerum* ferociores effecti eam citius interficerent. Verum idem tauri cum exilire coepissent, flamma qua erant incensi funes *exusti sunt,* quibus fuerat *illa* innexa; *quae* iam erat quasi non uincta.

36 Dum haec ... deriguit ... mortuam esse Trifinam reginam.

A 1 plus] + ut 𝔄 ‖ 2 concubustionem 𝔄 | exiliisset 𝔅 | et < 𝔄 ‖ 4 interestiuauit 𝔄, in se estuauit 𝔅 ‖

Ba 6 doloris 𝔗 | eam] quam ℭ ‖ 7 exhiberi 𝔇 ‖ 7f. que erat incensa 𝔗 8 exussit ℭ] excussit 𝔗𝔈 ‖ 10 arena 𝔈 ‖ 11 diriguit *codd.* ‖

b 13 ferociores *auch* t] uelociores 𝔍 | idem *auch* t] iidem 𝔍 | exire 𝔍 ‖ 14 candens 𝔍] < 𝔉𝔊 ‖ 15 mansit 𝔍 ‖ 16 Discurrentes ... tauros 𝔊, + et *nach* uidisset | dolore] + incendii 𝔍 ‖ 18 disserptam 𝔉 | diceretur 𝔊, < omnes ‖ 18f. Triph. est mortua 𝔊 ‖

c 20 circius 𝔏 ‖ 21 cum idem tauri 𝔐 ‖ 23 iuncta 𝔏 ‖ 24 diriguit 𝔐 ‖

ut amplius exacerbati celerius occidissent eam. Et ut exiliuit ignis de cauteribus combussit funem et resoluta est Thecla, et ferebant eam super se tauri nihil nocentes. aC

36 Trifena uero regina ad portas stans, ut hoc uidit factum, deficiens spiritu prolapsa cecidit in terram, et omnes familiae Trifenae magna uoce clamauerunt dicentes quasi regina Trifena exspirasset.

ut ... *occiderent* eam. Et *exilierunt tauri et* ignis *simul* de cauteribus combussit *funes* ... Thecla, et ferebant ... [tauri] nihil nocentes *eam*. b

36 Trifena uero ad portam ⌜*amphitheatri*⌝ stans, ut hoc uidit factum, deficiens ... terram, et [*omnis*] *familia* Trifenae magna uoce clamauerunt *plorantes* quasi Trifena regina expirasset.

ut ... eam *interficerent*. Et ut *exilierunt tauri* ignis *simul* combussit *funes* et *soluta* est Thecla, et *susceperunt* eam ... nihil *ei* nocentes. c

36 Triphena uero [regina] ad *portam* stans, ut hoc uidit factum, deficiens * prolapsa cecidit in terram, et *omnis familia* Triphenae magna uoce clamauerunt *plorantes* quasi Triphena expirasset.

ut exacerbati celerius *discerperent* eam. Et *exiliens* ignis de *cauteriis* combussit *funes, quibus ligata erat Thecla*, et *soluta ferebatur* super *tauros, et* nihil *ei nocebant*. d

36 Trifina *autem* stans ad *portam*, ut uidit [hoc] factum, deficiens spiritu *collapsa decidit* in terram *et intermortua est. Tunc omnis familia* Trifinae *exclamauerunt uocibus magnis plangentes et* dicentes *quia: Mortua est* Trifina.

1 scelerius occidisset 𝔓 ‖ **2** cauteribus 𝔒] cautoribus 𝔑, cauteriis 𝔓 ‖ aC **4** portas 𝔑𝔓] portam 𝔒 | stans] + quae 𝔓 ‖ **5** prolixa 𝔓 ‖ **6** magna uoce 𝔑] uoce magna 𝔒𝔓 ‖

7 exirunt 𝔏 ‖ **8** referebant 𝔏 ‖ **9** nocentes eam 𝔏] ei nocentes 𝔑𝔖 | b **10f.** Trif. uero ut audiuit hoc factum stans ad portam et deficiens 𝔑𝔖 ‖ **11** deficiens] deiecta 𝔔 | terram] iram 𝔏 | familie 𝔏 ‖ **11f.** uoce magna 𝔏 ‖ **12** clamabat plorans eo quod domina eorum Trifena expir. 𝔑𝔖 | expirasset] mortua fuisset 𝔏 ‖

13 exierunt 𝔚 | ignis < 𝔙 | simul < 𝔗 ‖ **16** regina 𝔘𝔙] < 𝔗𝔚 | stans c ad port. 𝔚 | audiuit 𝔚 ‖ **17** defic. prol. (< prol. 𝔗)] *zw.* s *u.* p *konnte* spū *leicht ausfallen* | terra 𝔚 | et] tunc 𝔗 | omnes familiae 𝔙 ‖ **18** clamauit plorans 𝔗 ‖

21 super *corr.* supra 𝔜 | et nihil 𝔛𝔜] nihilque ℨ ‖ **22** hoc ℨ] < 𝔛𝔜 ‖ d **23** intermortua 𝔛] inter (*freier Raum von 4–5 Buchst.*) mortua 𝔜, interim mortua ℨ ‖ **24** omnes familiae ℨ, omnes familia 𝔜 ‖

A Respexit autem praeses et ciuitas expauit, et Alexander procedens rogabat praesidem dicens: Miserere mei et ciuitati, dimitte bestiariam, ne ciuitas pereat. Haec enim si audiret Caesar, forsitan perdet ciuitatem, quia Trifena cognata eius uexata est.

Ba Proconsul autem hoc audiens obstupuit animo omnisque adeo ciuitas commota est. Alexander etiam procidens in terram proconsulem rogabat dicens: Miserere mei et ciuitati, solue maturius bestiariam, ne omnis ciuitas cum illa depereat. Haec enim si audierit Caesar, fortassis ipsam perdet ciuitatem, eo quod Trifena eius cognata sit mortua.

b *Quo rumore exterritus* proconsul *et* ciuitas *conturbata.* Alexander *quoque* . . . proconsulem rogabat dicens: Miserere mei et ciuitati, solue maturius bestiariam . . . cum illa depereat. Haec enim si audierit *imperator,* fortassis . . . sit mortua.

c Proconsul . . . omnisque *ad eum* ciuitas commota est. Alexander *autem audiens,* procidens in terram . . . dicens: Miserere mei. Et *tota ciuitas subclamabat:* Solue . . . depereat. Haec . . . Caesar, *fortasse* ipsam *etiam* perdet . . . sit mortua.

A **1 f.** recedens 𝔅 ‖ **2** ciuitatis 𝔅 ‖ **3** bestias 𝔅 ‖ **4** perderet 𝔅 ‖

Ba **5** hec 𝔈 | obstupuit 𝔇𝔈] obstipuit ℭ ‖ **5 f.** adeo ciuitas ℭ𝔇] ciuitas ad haec 𝔈 ‖ **6** etiam ℭ𝔈] autem 𝔇 ‖ **7** rogauit 𝔈 | ciuitati 𝔇] -tis 𝔈, -tem ℭ ‖ **8** bestiarum 𝔈 | depereat 𝔇] dispereat 𝔈, < ℭ* (+ pereat *vor* cum ℭ²) ‖

b **11** Quorum ore ℑ, quorum clamore 𝔉𝔊 | ciuitas] + est 𝔊 ‖ **12** rogauit procons. 𝔊 | misereri ℑ ‖ **13** bestiariam *auch* 𝔩] bestiarum ℑ | cum ea pereat 𝔊 ‖

c **15** ad eum] *l.* adeo, *s. o. Z.* 5. ‖ **16** procidensque 𝔐 ‖ **17** deperereat 𝔏, pereat 𝔐 ‖

Simul et omnis ciuitas expauit. Sed ut uidit Alexander, qui munus edebat, iacentem reginam exanimem, pertimuit uehementer et misit se ad pedes proconsulis dicens: Rogo, domine proconsul, miserere mihi et ciuitati et dimitte noxiam, ne et ego peream et ciuitas decimetur. Haec enim si audierit Caesar, damnabit nos uniuersos, id est si Trifenam cognatam suam in publico mortuam esse cognouerit. a C

Simul . . . expauit. Alexander *uero*, qui munus edebat, *uidens* iacentem reginam [exanimem], *timuit* . . . ad pedes *praesidis* dicens: Rogo [*te, praeses*] domine, miserere *mei* et ciuitati ⌜*huic*⌝ dimitte noxiam, ne et . . . decimetur. Haec . . . Caesar . . . uniuersos, *quoniam Trifena cognata eius mortua est* in publico. b

Simul . . . expauit. *Et* ut uidit Alexander iacentem reginam exanimem, *timuit* . . . dicens: Rogo, domine, miserere mihi et ciuitati et dimitte *bestiariam*, ne et ego peream et ciuitas decimetur. Haec . . . uniuersos, *quoniam Triphena cognata eius mortua est* in publico. c

Et expauit *tota* ciuitas. *Tunc* Alexander, qui munus edebat, misit se ad pedes *praesidis rogans et* dicens: Domine, miserere *mei* et ciuitati *huic:* dimitte noxiam *istam*, ne . . . ciuitas *haec uastetur; quia* si *hoc* audierit Caesar, *quod socrus eius* in publico *mortua est*, damnabit nos *omnes*. d

---

4 et3° < 𝔒 ‖ a C

8f. Et qui munus edebat Alexander iacentem reginam ut audiuit exanimem ℜ𝔖 ‖ **9** consulis 𝔒 ‖ **11** noxiam 𝔏] eam ℜ𝔖 | et < 𝔖 | decimetur] liberetur 𝔏 | Caesar 𝔏] proconsul ℜ𝔖 ‖ b

13 reginam] Triphenam quasi 𝔗 ‖ **14** Rogo] + te 𝔘𝔚 | domine < 𝔘 | mei 𝔙 ‖ **14f.** ciuitati] + huic 𝔚 ‖ **15** bestiar.] + illam 𝔗 | et 2° < 𝔘 | per. et ciu. decim. (desoletur 𝔙)] simul et ciu. pereat 𝔗 ‖ **16** Haec] hoc 𝔚 quia 𝔚 ‖ c

18 edebat 𝔜ℨ] ei dederat 𝔛 ‖ **20** ciuitatis huius 𝔛 ‖ **21** quod si haec audiuerit ℨ ‖ **22** est 𝔜ℨ] sit 𝔛 ‖ d

A 37 Stans [autem] praeses circa imaginem uocauit Theclam de medio theatro et dixit ei: Quae es tu, aut quae sunt carmina tua, quod bestiae te non tetigerunt? Quae respondit dicens: Ego sum dei uiui ancilla, quae credidi in filium dei, quem benedixit ⌜deus⌝ ante saecula, propter quod me non tetigerunt bestiae. Hic enim est salus aeterna et uita inmortalitatisque substantia.

Ba 37 Tunc itaque proconsul Theclam e medio ferarum uocauit atque percunctatus est eam dicens: Quae es tu aut quae sunt quae circa te aguntur, quia nulla ferarum te contigit? Quae dixit ei: Ego, inquit, dei uiui sum famula. Quod autem circa me uides, hoc est quia in eum in quo deo complacuit, saluatorem mundi credidi: propter quod nulla ferarum me contingere ualuit. Hic est enim solus salutis terminus, uitae mortisque discretio.

b 37 *Vocauit ergo* Theclam proconsul *de mediis bestiis et interrogauit* eam dicens: Quae es tu *et cuius condicionis cuiusque artis uel operis, quod* nulla te ferarum *laedere quiuit? Et illa respondit:* Ego, inquit, dei uiui sum *ancilla: huic subiaceo condicioni.* Quod *uero* circa me uides *fieri*, hoc est quia in eum credidi *qui saluat omnes sperantes in se, id est in filium dei, cuius uirtute protegor, ut* nulla me ferarum *nocere possit. Quia* hic est **salus**, salutis terminus *et* uitae *immortalis facultas.*

c 37 Tunc ... *de* medio ... percontatus est eam dicens: Quae ... contigit? *Illa autem:* Ego, inquit, ... famula. Quod autem circa me *credis*, hoc ... in quo deo *patri complacui*, saluatorem mundi credidi: propter *quem* ... contingere *potuit.* Hic est enim *deus*, solus salutis terminus *et* uitae mortisque discretio.

A 1 autem < 𝔄 ‖ 3 Qui 𝔄 ‖ 4 uni 𝔄 | quae] qui 𝔄 | credo 𝔅 | deus < 𝔅 ‖

Ba 7 itaque < 𝔇 ‖ 8 percuntatus ℭ, percuctatus 𝔈 | eam < 𝔈 | Quae] + enim 𝔇 ‖ 9 quia ℭ𝔈] quod 𝔇 | contingit ℭ ‖ 11 deo complacuit 𝔈] deum compl. 𝔇, deum placuit ℭ ‖ 12 credidi ℭ𝔈] confido 𝔇 ‖

b 14 igitur 𝔊 | proc. Teclam 𝔊 | de 𝔉𝔊] ex 𝔍, e ! ‖ 15 cuiusque 𝔍] uel cuius 𝔉, et cuius 𝔊 ‖ 16 uel 𝔊𝔍] et 𝔉 | te ferarum 𝔉] bestiarum te 𝔊𝔍 | quiuerit 𝔊 ‖ 17 inquit 𝔍] < 𝔉𝔊 ‖ 19 dei filium 𝔊 ‖ 20 me ferarum 𝔉 !] mihi fer. 𝔍, bestiarum mihi 𝔊 | Quia 𝔍] < 𝔉𝔊 | salus (*l.* solus)] *danach* dei *durchgestrichen* 𝔍 ‖ **20f.** sal. term. 𝔍] et term. sal. 𝔉𝔊 ‖

c 22 percunctatus 𝔐 ‖ 23 contingit 𝔏 | Illa autem: Ego inquit 𝔐] quae respondit illi ego 𝔏 ‖ 24 hoc < 𝔏 ‖

37 Tunc iussit proconsul de medio bestiarum Theclam tolli iussitque eam ad se uocari. Cui uenienti dixit: Quae es tu, quod te nulla bestia tetigit? At illa respondit: Famula dei summi sum, qui solus est omnipotens. Hic autem habet potestatem uitae et mortis. a C

37 Tunc iussit *praeses* de medio bestiarum Theclam tolli iussitque ad se uocari eam. Cui uenienti dixit: Quae es tu, quod nulla bestia te tetigit? *Nunc* ⌜*ergo*⌝ *indica nobis quae sunt tua carmina.* ⌜*Et*⌝ *Thecla* [*constanter*] respondit: *Ego* sum *quidem* dei *uiui ancilla. Quae autem a me desideras, audi,* ⌜*proconsul*⌝. *In quo uoluit deus filio eius credidi, et ideo nulla bestiarum me tetigit.* Hic *enim* habet potestatem uitae et mortis. b

37 Tunc iussit proconsul Theclam de medio tolli iussitque eam ad se *adduci. Cumque uenisset,* dixit *ad eam: Quid est* quod nulla bestia tetigit te? *Nunc indica nobis quae sunt tua carmina. Et Thecla* respondit: *Ego quidem* sum dei *ancilla. Quae a me uis scire, audi. Ex quo uoluit deus et in filium eius credidi, nulla bestia tetigit me.* Hic *enim* habet . . . mortis. c

37 Tunc *praeses* iussit tolli Theclam de medio bestiarum. *Quae cum exhibita fuisset,* dixit *ad eam:* Quae *est tua ars uel quae sunt carmina,* quod nulla bestia te tetigit? *dic nobis.* Illa respondit: *Ego non sum maga, ut uos putatis, sed* sum *ancilla* dei *uiui,* qui habet potestatem *super omnia quae creauit.* d

4 potestatem] + in terra 𝔏 ‖ aC

6 proconsul iussit 𝔏. | Tecl. *vor* de ℜ𝔖 ‖ **7** iuss. — eam (eam uoc. 𝔖)] et eam ad se accedere 𝔏. ‖ **8** tetigit te 𝔖, te tangit 𝔏. ‖ **9f.** Ego quidem ancilla dei uiui sum ℜ𝔗 ‖ **10** desid. a me ℜ𝔗 ‖ **10f.** uult 𝔏. ‖ **11** cred. filio eius ℜ𝔗 | credi 𝔖, credo 𝔏. | me bestia ℜ𝔖 | tangit 𝔏. ‖ **12** uitae et mortis hab. potest. ℜ𝔗 ‖ b

13 proc. iussit 𝔚 ‖ **13f.** iussitque eam (< eam 𝔚)] et 𝔗 | **15** Nunc < 𝔗 | carm. tua 𝔚 ‖ **16** Et < 𝔚 | sum dei anc.] anc. Christi sum 𝔚 ‖ **16f.** Quae a me uis scire (discere uis 𝔚) audi < 𝔗 ‖ **17** quo] + autem 𝔗 | dominus 𝔚 c

20 exhibeta 𝔜 | esset ℨ | ars tua ℨ ‖ **21** carmina 𝔛] crimina 𝔜ℨ | tetigerit ℨ ‖ **22** ut 𝔛𝔜] sicut ℨ ‖ d

A Hic periclitantibus ⸢fert⸣ auxilium, hic in angustiis constitutis dat refrigerium et despectos respicit, et qui simpliciter in eum crediderit, non moritur, sed uiuet in aeternum.

38 Haec autem audiens praeses iussit uestimenta eius afferri dicens: Exue ⸢te haec⸣, Thecla, et indue te uestimenta tua. Quae respondit

B a Ille fluctuantibus tranquillum existit perfugium, hic est refectio eorum qui opprimuntur, ipse est munimentum his qui spe carebant et, ut compendio dicam: si quis in hunc non crediderit, uitam minime habebit, sed in perpetuum morietur.

38 Haec cum audisset, iussit uestimenta eius afferri et ait: Indue te, Thecla. Illa autem dixit:

b *Hic est fluctuantium quies*, hic *tribulatorum confugium*, *desperatorum fida protectio* et, ut *simpliciter* dicam: *qui* in *istum* non crediderit . . . sed in perpetuum morietur.

38 Haec cum audisset *proconsul*, *territus* iussit *exhiberi* uestimenta et *indui Theclam*. *Quae antequam acciperet* dixit:

c *Ipse enim* fluctuantibus tranquillum existit *refugium*, hic . . . qui *pro dei nomine* opprimuntur, ipse est *munimen* his qui *spem suam in deo habent* et, ut compendio dicam: si quis in hunc *deum* non crediderit, *aeternam* uitam *non* habebit . . . morietur.

38 Haec cum audisset *proconsul*, iussit . . . et *indui Theclam*. Illa autem *ait:*

A 1 pereclitantibus 𝔄 | fert < 𝔅 ‖ 2 dispectos 𝔄 ‖ 3 morietur 𝔅 ‖ 5 te haec < 𝔅 ‖

Ba 7 Ille 𝔈] ille qui ℭ, illis 𝔇 | confugium 𝔇 | hec 𝔇 | respectio 𝔈 ‖ 8 munumentum 𝔇, monum. (*aus* monim.) 𝔈 | his < ℭ ‖ 8f. qui spe carebant 𝔈] qui spe canebunt ℭ, qui in se sperabunt 𝔇 ‖ 9 compendio] breuiter 𝔇 | hunc ℭ𝔈 (+ mundum 𝔈*)] uno 𝔇 ‖ 10 in perpetuo 𝔇 ‖ 12 dixit < 𝔈 ‖

b 13 hic 2°] + est 𝔊 | refugium 𝔊 ‖ 13f. desp. fida prot. ℑ] fida prot. desp. 𝔉𝔊 ‖ 14 dicam] + quia ℑ ‖ 15 in perp. mor. ℑ] morietur in eternum 𝔉𝔊 ‖ 16 cum aud.] audiens 𝔊 ‖ 17 indui 𝔊] induit 𝔉ℑ ‖

c 19 his 𝔏] iis 𝔐 ‖ 20 et < 𝔏 ‖

Hic periclitantibus praebet refugium, laborantibus requiem, desperatis protectionem et, ut semel simpliciter dicam: quicumque non crediderit in eum, non nouit requiem, sed morte morietur in aeternum. Haec sunt, proconsul, quae dico. aC

38 Et ut haec audiuit proconsul, iussit ei uestimentum afferri et uestiri eam. Cui Thecla dixit:

Hic periclitantibus *fit* refugium, *tribulatis requies*, *desperantibus protector* et, ut [semel *et*] simpliciter dicam: quicumque . . . non *uiuet*, sed morietur in aeternum. Haec sunt, *praeses*, quae *tibi* dico. b

38 Et ut [haec] audiuit *praeses*, iussit ei *uestimenta* afferri [et uestiri]. *Et* ⌜*ut*⌝ *uestita* ⌜*erat*⌝ Thecla dixit ⌜*ad proconsulem*⌝:

Hic periclitantibus *fit* refugium, *tribulatis requies*, *desperantibus protectio* et, ut semel *et* simpliciter dicam: *qui* non . . . non *uiuet*, sed morietur in *sempiternum*. Haec sunt, proconsul, quae dico. c

38 Et ut . . . uestimentum afferri et uestiri. *Et ut uestita est* Thecla dixit:

Hic periclitantibus *fit* refugium, et quicumque non crediderit in eum, non *habebit uitam*. d

38 Haec *cum audisset* proconsul, iussit eam *indui uestimentis suis*. *Illa autem, ut uestita est, sic ait:*

---

1 Hic pericl. praebet refug. ℜ𝔏] dare 𝔓 ‖ aC

7 fiet 𝔔 | tribulantibus ℜ𝔖 ‖ 8 protector (*st.* protectio) 𝔔] salus ℜ𝔖 | et 1°] sed ℜ𝔖 | quicumque 𝔔] qui ℜ𝔖 ‖ 9 proconsul 𝔔 | quae petisti dixi tibi ℜ𝔖 ‖ 10 proconsul 𝔔 | afferri ℜ𝔖] dari 𝔔 ‖ b

12 fit] est 𝔘 | refrigerium 𝔙 | tribulatis 𝔘] tribulantibus 𝔗𝔙𝔚 | requiem 𝔚 ‖ 14 sempit. 𝔗𝔘] aeternum 𝔙𝔚 | Haec — dico < 𝔗 ‖ 15 Et 1° < 𝔘𝔚 16 dixit] ⌒ et 𝔙 ‖ c

19 indui eam ℨ ‖ d

A Qui uestiuit me liberatam a bestiis, cum essem nuda, hic in die iudicii dabit salutem. Et accipiens uestimenta sua induit se. Praeses autem cito emisit edictum dicens: Theclam dei ancillam, quae deum [uerum] colit, Theclam innocentem dimitto nobis. Mulieres autem gaudentes sustulerunt uocem uno ore laudantes deum atque dicentes: Vnus [est] deus,

Ba Qui me expoliauit, inquit, nudamque inter feras constituit, ipse me induet in die iudicii. Atque accipiens uestimenta induit se. Deinde proconsul uelociter centurionem misit ad populum dicens: Theclam religiosissimam dei famulam dimitto uobis. Ad haec mulieres maxima uoce clamabant dicentes: Vnus deus,

b Qui me *operuit nudam in medio bestiarum positam*, ipse in die iudicii *teget* me *uestimento salutis. Et susceptis uestimentis induta est.* Deinde proconsul uelociter centurionem misit ... dicens: Theclam religiosissimam dei famulam *et pietatis cultricem relaxo* uobis. Ad haec ... uoce *quasi ex uno ore laudem dederunt deo* dicentes: Vnus *et uerus* deus *est*,

c Qui me *expoliatam ac nudam de igne eripuit, qui* inter feras *constitutam saluam conseruauit*, ipse me induet in die *iusti* iudicii *sui uestimentum salutare. Quae* accipiens *uestem suam* induit se. Deinde proconsul uelociter *curionem* ... dicens: Theclam ... uobis. Ad haec *multitudo populi et* mulieres ... clamabant *unoque ore laudem* [*deo*] *referebant* dicentes: Vnus *et uerus* deus,

A 1 diē 𝔄 ‖ 2 dabit 𝔅] habebit 𝔄 ‖ 4 uerum < 𝔄 ‖ 6 deum 𝔄] dominum 𝔅 | est < 𝔄 ‖

Ba 7 expol. — constituit ℭ𝔈] inquit, expoliari permisit et inter feras constituere 𝔇 ‖ 8 diem ℭ | Atque ℭ𝔈] sicque 𝔇 ‖ 11 deus] + saluator omnium 𝔇

b 12 operuit me 𝔊 ‖ 13 me 𝔉𝔊] *nach* ipse *wie es scheint* !, < ℑ | sal. uestim. ℑ ‖ 14 ueloc. proc. ℑ | misit centur. 𝔊 ‖ 15 religiosiss.] + feminam 𝔊 | et < 𝔊 ‖ 16 laudes 𝔊

c 20 uestimento salutaris 𝔐 | suam] + et 𝔏 ‖ 23 deo < 𝔏 ‖

Qui me operuit nube inter bestias, hic in die iudicii uestiet me salute. Et proconsul misit edictum tale: Theclam, dei uiui ancillam, Theclam metuentem unum deum dimitto uobis. Tunc uniuersae mulieres una uoce domino laudem dederunt dicentes: Vnus es domine deus, a C

Qui *uestiuit* me *nudam* inter bestias, hic me in die iudicii uestiet salute. Et *praeses* misit edictum tale: Theclam, dei ancillam, Theclam metuentem *dominum* deum dimitto uobis. Tunc uniuersae mulieres [una uoce] *deo* laudem dederunt dicentes: Vnus es deus, b

Qui *uestiuit* me *nudam* inter bestias, hic ... me *salutem*. Et proconsul *emisit* edictum tale: Theclam, dei ancillam, Theclam metuentem deum dimitto uobis. Tunc uniuersae mulieres *deo* laudem dederunt dicentes: Vnus *est uerus* deus, c

Deus meus, qui *texit* me inter bestias *nudam*, *ipse* me *induet* in die iudicii *sui salutem*. *Tunc* proconsul *dedit* edictum *continens haec:* Theclam, ancillam dei uiui, metuentem deum, *iussi dimitti*. Tunc uniuersae mulieres, *quae uenerant ad spectaculum*, dederunt laudem *deo* dicentes: *Magnus est* deus, unus *et uerus*, d

5 Vnus 𝔒𝔓] uerus 𝔑 ‖ a C

6 hic — uestiet 𝔏] in die iudicii uestiet eum deus 𝔑𝔖 ‖ 7 proconsul 𝔏 ‖ 8 Theclam — deum 𝔔] et metuendam 𝔑𝔖 ‖ 9 laudem deo 𝔏 | ded. dic. 𝔏] dixerunt 𝔑, dederunt 𝔖 ‖ 10 es 𝔏] est 𝔑𝔖 ‖ b

11 hic] ipse 𝔚 | salutem 𝔗𝔘𝔙] uestimento salutis 𝔚 | Et] tunc 𝔗 12 misit 𝔚 | edictum tale dedit 𝔘 | talem 𝔙 ‖ 13 Tunc uniu.] uniuersae autem 𝔗 ‖ 14 deus uerus 𝔘 ‖ c

15 texisti ℨ | tu ipse me indue ℨ | induit 𝔜 ‖ 16 die ℨ] diem 𝔛𝔜 | tui ℨ | continens 𝔛] continentem 𝔜ℨ ‖ 17 deum 𝔛𝔜] dominum ℨ ‖ 19 est < 𝔜ℨ ‖ d

A qui Theclam saluam fecit a bestiis. Et a uoce earum commota est ciuitas.

39 [Quod] Trifenae [statim] nuntiatum est, [et] certior facta obuiauit ei cum turbis et complexata est Theclam dixitque ei: Modo credo quod filia mea uiuat. Sed ueni mecum, et omnia mea tibi adscribo.

Ba qui Theclam saluauit. Tantus autem clamor exstitit, ut ipsis uocibus omnis ciuitas motu quodam agitari uideretur.

39 Trifena autem bono animo confirmata cum frequentia populi occurrit et amplectens Theclam ait: Nunc credo quia mortui resurgunt. Eamus ad domum, et omnia mea tibi conscribo.

b qui Theclam saluauit. Tantus ... ut *a* uocibus *earum* uideretur ciuitas *moueri.*

39 *Et cum* Triphena *audisset sonum,* cum *magna* frequentia populi *accurrit gaudens* et ... ait: *Modo quod* mortui resurgunt credo. *quia Theclam post tantas occasiones mortis uiuere uideo. Veni, filia mea Thecla, ingredere* domum *meam,* et ... *ascribo.*

c qui Theclam saluauit. Tantus ... motu quodam *contremesceret.*

39 Trifina autem *hoc audiens* cum frequentia ... ait: Nunc credo *quoniam* mortui resurgunt, *nunc credo quoniam filia mea uiuit.* Eamus [ad] domum ... conscribo.

A 1 ad uocem 𝔅 | comota 𝔄 ‖ 3 Quod < 𝔄 | Trifena 𝔄 | statim < 𝔄 et < 𝔄 ‖ 4 turba 𝔅 | amplectata 𝔅 | Teclam 𝔄] eam 𝔅 ‖

Ba 7 qui et Teclam saluare dignatus est 𝔇 | exstitit] + eadem in hora 𝔇 ‖ 7 f. ipsa uoce 𝔇 ‖ 8 agitare 𝔇 ‖ 11 conscribam 𝔈 ‖

b 12 saluauit 𝔉𝔨] sanauit 𝔊𝔍 | earum < 𝔊 ‖ 13 commoueri 𝔊 ‖ 14 audiuisset 𝔊 ‖ 15 cucurrit 𝔊 ‖ resurgunt 𝔉] -gant 𝔊𝔍 ‖ 16 quia] eo quod 𝔊 uideo post tantas mortis occas. uiuere 𝔍 | occisiones mortes 𝔉 ‖

c 18 contremisceret 𝔐 ‖ 20 quoniam 1° u. 2°] quomodo 𝔐 ‖ 21 ad < 𝔐 ‖

qui Theclam liberasti. Et uocibus [earum] tota ciuitas contremuit. a C
39 Et ut nuntiatum est Trifenae quod Thecla esset liberata et quod nulla bestia tetigisset eam, gaudens ueniebat et obuiauit Theclae. Quae cum uidisset eam, rapuit in amplexu dicens: Nunc credo quod mortui resurgent, nunc credo quia filia mea uiuit. Et nunc, Thecla, altera filia mea, ueni in domum meam, quoniam eam tibi conscribam.

qui Theclam liberasti. Et *ad* [*has*] *uoces* earum [*cucurrit*] tota b
ciuitas [*atque*] contremuit.
39 Et ⌜ut⌝ ... Thecla *dimissa* esset [et] quod nulla bestia eam *nocuisset*, gaudens ueniebat ⌜*in*⌝ *obuiam* Theclae *cum magna turba.* Quae cum uidisset *Theclam*, rapuit *eam* in amplexu dicens: *Modo* credo *quoniam* ⌜mortui resurgent, *modo* credo *quoniam*⌝ filia mea ⌜*Falconilla*⌝ uiuit. [Et] nunc, Thecla, altera filia mea, ... meam, ⌜*Trifenae*,⌝ *et omnia mea* tibi conscribam.

qui Theclam *saluauit*. Et *a* uocibus earum ... contremuit. c
39 Et ut ... Thecla *absoluta* esset et quod nulla bestia eam tetigisset, gaudens ueniebat *cum magna turba obuiam* Theclae. *Quam* cum uidisset, rapuit *eam* in *amplexibus* dicens: Nunc credo *quia* mortui *resurgunt*, nunc ... uiuit. Et *tu*, Thecla, filia mea altera, ueni in domum meam *et omnia mea* tibi conscribam.

qui *saluam fecit* Theclam *famulam suam.* d
39 *Trifina uero, cum cognouisset quia dimissa est* Thecla et *non* eam *contigissent bestiae, exiuit ei obuiam cum multa turba, et uidens* eam *ruit* in *amplexus eius* dicens: Nunc *uere scio quia* mortui *resurgunt et* quia filia mea *Falconilla* uiuit *in aeternum.* Et nunc, filia mea Thecla, ueni in *domo mea et esto in loco eius, et quaecumque habeo* tibi *consecrabo.*

---

1 earum ℜ] < 𝔏𝔓 | **4** rapuit ℜ] ruit 𝔏𝔓 | in amplexus eius 𝔓 | **5** credo 1° — nunc < ℜ | quia] quod 𝔓 | **7** tibi eam 𝔏 | a C

8 liberasti 𝔏] saluauit ℜ𝔗 | tota 𝔏] omnis ℜ𝔗 | **10** dim. esset 𝔏] uiueret ℜ𝔖 | bestia eam ℜ] bestia ei 𝔖, eam bestiarum 𝔏 | **11** nocuisset] + et ℜ𝔗 | ueniebat in obu. Theclae 𝔏] obuiam ei ueniebat ℜ𝔖 | turba magna ℜ, t. maxima 𝔗 | **12** Modo — **14** uiuit 𝔏] nunc credo quod filia mea uiuit ℜ𝔗 | **14** Thecla *nach* fil. mea 𝔏 | **15** transcribam ℜ𝔗 | b

17 bestia nulla 𝔅 | **17f.** tetig. eam 𝔚 | **21** in domo mea 𝔘 | ascribam 𝔚 c

22 famulam 𝔛𝔜] ancillam ℨ | **23** quia 𝔛𝔜] quod ℨ | **25** ruit 𝔛] rapuit 𝔜ℨ | quia 𝔛𝔜] quod ℨ | **26** resurgent ℨ | quia 𝔛𝔜] quod ℨ | uiuit 𝔛] uiuat 𝔜, uiuet ℨ | **27** in domum meam ℨ | d

A Quae statim uenit cum ea, et quieuit dies octo, docens Trifenam cum omni domo sua, ita ut crederent ancillae plurimae in domino; unde magnum gaudium factum est in domo Trifenae.

40 Thecla autem desiderabat Paulum uidere, ⌜et inquirebat eum⌝ mittens ubique ut inquireretur. Qui demonstratus est ei esse [apud] Zmirnam.

Ba At illa pergens cum ea ingressa est domum et requieuit ibidem diebus octo [et] suo sermone eam catecizans, ita ut ex ancillis eius audientes eam plurimae crederent et esset in domo maxima gratulatio.

40 At Thecla uidere Paulum desiderabat [eumque maerens et lacrimans requirebat]. De quo indicatum est ei quod in Mirraside esset.

b *Et* ingressa cum *illa* requieuit *apud eam paucis* diebus, *docens uerbum dei*, ita ut *plurimi in domo Triphenae fierent Christiani* et esset *ibidem* maxima gratulatio.

40 *Post haec* Thecla *coepit anxie quaerere* Paulum. *Cui* indicatum est quod esset in *Mirareide regione.*

c At illa ... requieuit *ibi* diebus octo, sermone eam suo cathetizans, ita ut ex ancillis audientes eam ... gratulatio.

40 At Thecla Paulum *ubi esset* requirebat. De quo ... in *Smyrna* esset.

A 1 Qui 𝔄 | diebus 𝔅 ‖ 2 ancille plurime 𝔄] plurimi 𝔅 ‖ **4f.** et inquir. eum < 𝔅 ‖ 5 ubique 𝔄] nuntios 𝔅 ‖ 6 apud < 𝔄 ‖

B a 7 in domum 𝔇 ‖ 8 et ℭ𝔇𝔈 | catezizans 𝔈 ‖ 9 et esset ℭ𝔈] quia erat 𝔇 ‖ 11 Paul. uid. 𝔇 ‖ **11f.** eumque merens et lacrimans requirebat 𝔇] < ℭ𝔈 ‖ **12f.** mirrásíde 𝔇] marra sede 𝔈, marrā sedē ℭ ‖

b 14 docens] + eam 𝔊 ‖ 15 dei 𝔊] fidei 𝔉ℑ | multi 𝔊 ‖ 16 ibi 𝔊 | congratulatio ℑ ‖ 17 Thecla < 𝔊 | cepit Tecla ℑ ‖ **17f.** dictum 𝔊 ‖ 18 esset *hier* 𝔉(𝔊)] *vor* regione ℑ | myrcareidis 𝔊 ‖

c 22 Snnyrnis (*so*) 𝔏 ‖

a C

Et introiuit Thecla in domum Trifenae, et requieuit ibi apud eam docens semper, ita ut mulieres multae et ancillae Trifenae simul cum domina sua crederent.

40 Thecla uero Paulum desiderabat uidere, et misit ut requireretur. Et renuntiatum est ei quod esset in Moysan.

b

Et . . . Trifenae, [et requieuit ibi *diebus octo et praedicauit uerba plurima exhortationis in fide domini nostri Iesu Christi*, ita ut multae mulieres et ancillae] simul cum domina sua crederent *in dominum*.

40 Thecla uero Paulum desiderabat uidere, et misit ut requireretur ⌜*ubi esset*⌝. Et renuntiatum est ei quod esset [in] *Smyrna*. [*Et postulauit Trifenam ut eam permitteret ire in Smyrna, ut uideret Paulum.*]

c

Et . . . ibi *diebus octo* apud eam *et tractauit uerbum dei*, ita ut multae mulieres et ancillae Triphenae simul cum domina sua crederent.

40 Thecla uero desiderabat uidere Paulum, et misit ut *requireret eum*. Renuntiatum est ei *Paulum esse Zmyrnae*.

d

Et *abiit* Thecla . . . ibi *diebus octo et tractabat ibi uerbum dei*, ita ut *turbae mulierum et uirginum* crederent *in Christo*. *Sed et Trifina cum omni domo sua credidit*.

40 Thecla uero desiderabat uidere Paulum, *ut plenius instrueretur ab eo*. Et *nuntiatum* est ei *quia* esset in *Zmirna*.

---

4 f. requireretur 𝔓] mitteretur 𝔑𝔒 ‖ a C

8 c. dominis suis 𝔑𝔖 | crediderunt 𝔖 | in deum 𝔑𝔖 ‖ 9 Paulum *nach* uidere 𝔑𝔖 | et misit 𝔔] misit autem 𝔑𝔖 ‖ **9 f.** inquireretur 𝔔. 10 nunciatum 𝔑𝔖 | quod esset 𝔑𝔖] eum esse 𝔔 ‖ b

13 ibi < 𝔗 | tractauit 𝔘𝔅] tractabat 𝔗𝔚 | uerbum dei 𝔘] de uerbo dei 𝔗𝔅𝔚 ‖ 14 domina] domo 𝔅 ‖ 17 Zmyrnae 𝔅] Smirnae 𝔗𝔚, Smyrnam 𝔘 ‖ c

18 tractauit ℨ ‖ 22 ei < 𝔜 | quia 𝔛𝔜] quod ℨ | Zmirnā 𝔛𝔜, Smyrna ℨ ‖ d

A Accersitis autem iuuenibus et ancillis succinxit se ⌜super uestem suam⌝ et cooperuit se anabulario more uirili et abiit Zmirnam. Et inuenit Paulum docentem [populum], ⌜cui adsistit⌝. Qui cum respexisset ⌜uisam⌝ eam cum turbis expauit, aestimans uenisse sibi temptationem aliam. Quae ut uidit eum turbari dicit: Paule, ⌜†accepi† ablutionem.⌝

Ba Quod cum audisset, assumpsit secum iuuenes et adolescentulas atque se ipsam cinxit tunicam suam uirili more componens, et sumpto habitu masculino perrexit in Mirraside, ibique Paulum repperit sermonem dei docentem. Qui cum eam uidisset obstupuit, simul et iuuenes intuens, qui cum ipsa erant, turbatus est uerens ne aliqua temptatio accidisset. At Thecla hoc intelligens ait: Paule, lauacrum accepi.

b Quod ... secum iuueues atque se ipsam cinxit tunicam suam uirili more componens, et sumpto *uirili* habitu perrexit in *Mirareidem prouinciam*, ibique Paulum [*reperiens*] sermonem dei docentem *inuenit*. Qui cum eam uidisset obstupuit, simul *autem* et iuuenes intuens, qui cum ipsa erant, turbatus est uerens ne aliqua temptatio *ei* accidisset. At ... ait: *Ego*, Paule, lauacrum accepi.

c Quod cum audisset, assumpsit secum *et alias, quas ipsa deo acquisierat*, et perrexit in *Smyrnam*, ibique Paulum *reperiens* sermonem dei docentem *superuenit*. Qui ... obstupuit, *simulque* et *alias* intuens, *quae* cum *ea* erant, turbatus est *timens* ne *forte* aliqua temptatio accidisset *ei*. At ... ait: Paule, lauacrum accepi.

A **1** niuentibus 𝔄 | succincsit 𝔄 ‖ **1f.** super uestem suam < 𝔅 ‖ **2** quooperuit 𝔄 ‖ **3** populum < 𝔄 | cui adsistit < 𝔅 ‖ **4** uisam < 𝔅 ‖ **5** aliquam 𝔅 | Qui 𝔄 ‖ **6** accipe ablucionem 𝔄, < 𝔅 ‖

Ba **7** adolescentes 𝔈 ‖ **8** tunica sua 𝔇 | uirili more ℭ] more uirili 𝔈, uirili modo 𝔇 ‖ **9** sumpsit habitum masculinum ℭ | abitu 𝔈 | mirráside 𝔇] marrā ℭ𝔈 ‖ **10** reperit 𝔈 | docentem] + superuenit ℭ ‖ **10f.** obstupuit 𝔇𝔈] obstipuit ℭ ‖ **11** simulque 𝔈, < et ‖ **12** ei accideret 𝔇 ‖ **13** Paule 𝔇] Paulo ℭ𝔈 ‖

b **14** Que 𝔊 | tūnica sua 𝔍 ‖ **15** more uirili 𝔊 | sumpto uir. hab. 𝔉] assumpto tali habitu 𝔊, sumptum habitum uirilem 𝔍 ‖ **15f.** merar. prou. 𝔍, myrcareidis regionem 𝔊 ‖ **16** reperiens 𝔍] < 𝔉𝔊 ‖ **17** uideret eam 𝔊 ‖ **18** ipsa 𝔍] ea 𝔉𝔊 | uerens 𝔍] timens 𝔉, < 𝔊 | ei 𝔍] illi 𝔉, ei *vor* aliqua 𝔊 ‖ **19** Pauli 𝔍 ‖

c **20** auditum esset 𝔏 ‖ **21** Smirnam 𝔏 | repperiens 𝔏 ‖ **22** obstipuit 𝔏 ‖

Et accepit Thecla a Trifena iuuenes et puellas et profecta est in Moysan. Et replicauit sibi altiorem tunicam in habitu uiri et introiuit in domum ubi Paulus docebat uerbum dei, et stetit ante eum. Qua uisa Paulus obstupuit et omnis populus expauit. Paulus etiam haesitabat, ne qua sibi subito temptatio contigisset. At ubi illa intellexit deturbari Paulum, dixit: Paule, accipe locutionem meam. a C

Et accepit Thecla a Trifena ... et [profecta est] *Smyrnam.* Et ... tunicam et in habitu *uirili* introiuit in domum ubi Paulus docebat ... eum. Qua uisa Paulus obstupuit et omnis *turba simul* expauit *et qui cum eo erant.* Paulus *uero* haesitabat, ne qua subito temptatio ⌈*ei*⌉ *accidisset.* At ubi intellexit *Thecla* Paulum *turbari*, dixit ⌈*ei*⌉: ⌈Paule⌉, *accepi* †*lotionem*†. b

Et replicauit tunicam *suam* in habitu *uirili*, et accepit a Triphena iuuenes et puellas et profecta est *Zmyrnam*, et introiuit in domum ... et stetit ante *illum. Mox autem ut uidit eam* Paulus obstupuit et omnis *turba simul* expauit. Paulus *autem aestimabat* ne qua *falsitas* subito *accidisset.* At ubi intellexit *Thecla* Paulum *turbari, ait:* Paule, *accepi lauacrum.* c

Et accepit a Trifina *pueros* et puellas et profecta est *Zmirnam.* Et replicauit sibi tunicam *et uestita est* habitu *uirili incisis crinibus. Et cum peruenisset Zmirnam, inuenit Paulum docentem* uerbum dei. *Et ut uidit eam* Paulus obstupuit et *omnes qui erant cum eo expauerunt aestimantes* ne *aliqua illi* temptatio *accidisset.* Vbi *uero* intellexit *Thecla turbari* Paulum, dixit *ei: Noli turbari.* d

1 Thecla a < 𝔏 ‖ **2** uiri] i *am Schluss in Rasur* ℜ ‖ **6** turbari 𝔓 ‖ a C

8 Et dedit ei Trif. ℜ𝔖 ‖ **9** uiri introibat 𝔔 ‖ **9f.** ubi erat Paulus docens ℜ𝔖 ‖ **10** Qua uisa in stuporem Paulus uersus est ℜ𝔖 ‖ **11** expauit — erant 𝔔] cum eo expauit ℜ𝔖 | hesitabat ℜ𝔖] timuit 𝔏 | aliqua ℜ𝔖 ‖ **12** accessisset 𝔏 | Et ut 𝔏 | Tecla intellexit ℜ𝔖 ‖ **13** accepi lutionem ℜ𝔖, accipe solutionem 𝔔 ‖ b

14 replicauit] mutauit 𝔗 | a < 𝔙𝔚 ‖ **15** et 2°] + dedit ei et Tecla 𝔙 | Zmyrnam 𝔙] Smyrnam 𝔘, Smirnam 𝔗, Smirna 𝔚 ‖ **16** Mox] quomodo 𝔘, < ut | autem < 𝔙𝔚 ‖ **17** obstipuit 𝔚 | autem] uero 𝔚, < 𝔙 ‖ **18** existimabat 𝔙 | ne aliqua 𝔗, quod ne qua 𝔘 | subito < 𝔘 ‖ **19** ait] + ei 𝔚 Paule < 𝔚 | lauacrum] + remissionis 𝔚 ‖ c

20 in Smyrnam ℨ ‖ **21** incisis 𝔛] inscissis 𝔜, conscissis ℨ ‖ **22** cum < 𝔜 | Smyrnam ℨ ‖ **23** ut < ℨ | obstipuit 𝔜 ‖ **24** illa temptatio 𝔜, tentatio illi ℨ ‖ d

A Qui ⌈enim⌉ tibi operatus est in euangelio, et mihi operatus est in †ablutionem.†

41 Et adprehensa manu eius Paulus duxit eam [in] domum, et omnia [quae acciderant] ei locuta est Thecla et ii qui cum ea uenerant, ita ut Paulus doleret [nimis] propter passionem eius. Reliqui autem confirmabantur et orabant pro Trifena. Thecla autem surgens alia die dicit Paulo: Eo Yconium.

Ba Qui enim operatus est tibi in euangelio, operatus est et mihi in lauacro.

41 Tunc Paulus assumens eam perduxit in domum Hermiae, et cum omnia quae gesta sunt ab eadem didicisset, ipse quidem mirabatur, audientes uero confirmabantur. Postea surgens Thecla dixit Paulo: Proficiscor Iconium.

b Qui ... et mihi in lauacro.

41 Tunc Paulus assumens eam perduxit in domum *Hermae*, et ... ab eadem didicisset, ipse quidem mirabatur, *credentes* uero *haec* audientes *magis* confirmabantur. Postea ... Paulo: Proficiscor Iconium.

c Qui ... in lauacro.

41 Tunc Paulus assumens eam perduxit *eam* in domum *Hieremiae*, et cum ... mirabatur, audientes uero confirmabantur *in fide domini Iesu. Tunc pro Trifina pariter orauerunt. Post haec* surgens Thecla *ait* Paulo: Proficiscor Iconium.

A 1 enim < 𝔅 ‖ 2 ablicionem 𝔄, probatione 𝔅 ‖ 3 in domum 𝔅] domu 𝔄 ‖ 4 quae acciderant < 𝔄 | hii 𝔄, hi 𝔅 ‖ 5 doloret 𝔄 | nimis < 𝔄 | propter passionem 𝔄] de passione 𝔅 ‖

Ba 10 duxit 𝔈 | in domo 𝔇 | Hermie ℭ𝔇] Hermei 𝔈 ‖ 13 Paulo ℭ𝔈] Paule 𝔇 ‖

b 14 et *auch* 𝔱] < ℑ ‖ 15 assumpsit eam et induxit eam 𝔊 | perduxit] + eam ℑ | Herme 𝔉ℑ] Bertuo 𝔊 ‖ 16 didicisset ℑ] audisset 𝔉𝔊 ‖ 17 f. Proficiscar 𝔊 ‖ 18 Yconio ℑ ‖

c 21 uero < 𝔐 ‖ 23 Iconio 𝔏 ‖

Qui enim tibi concessit in euangelio, et mihi concessit in necessitate. aC

41 Et accepit eam Paulus et duxit in domum Hermetis. Thecla uero omnia acta sua narrauit ei, ita ut miraretur Paulus et omnis turba audiens confortaretur. Tunc uniuersa plebs rogauerunt dominum pro Trifena. Et ut cessauerunt rogantes, dixit Thecla Paulo: Vado Iconium.

Qui enim tibi in euangelio concessit, et mihi in necessitate. b

41 Et accepit ... duxit in domum Hermetis. *Et* omnia acta sua narrauit ei, ita ut miraretur Paulus, et omnis turba ⌜*qui simul erant audientes*⌝ *confortati sunt.* Tunc [*omnis turba et*] uniuersa plebs *rogauit* pro Trifena [dominum *deum*]. Et ut cessauerunt rogantes [*et omnes responderunt Amen*], dixit Thecla Paulo: [*Domine, nisi me permiserit dominus noster Iesus Christus.*] uado Iconium.

Qui enim tibi ... in necessitate. c

41 Et duxit eam Paulus in domum Hermetis. *Et* omnia acta sua narrauit [ei], *quae gessit siue passa est*, ita ut Paulus *multum fleret quod eam reliquisset;* et *qui audiebat confortabatur. Reliquis autem diebus steterunt et orauerunt* pro Triphena. Et dixit Thecla: *Transiens* uado Iconium.

Qui enim tibi concessit in euangelio, et mihi *ipse misertus est; nam et accepi lauacrum.* d

41 *Tunc* Paulus duxit *illam* in domum Hermetis. *Et* narrauit *eis* omnia *quae acciderant ei. Et ammirantes dederunt laudem deo et confortati in fide orauerunt pro ea.* Et ut cessauerunt rogantes, dixit *ad Paulum*: Vado Iconium.

8 Qui — concessit 𝔔] qui est in euangelio tibi ℜ𝔖 | necessitatem ℜ𝔖 ‖ 9 induxit 𝔔 ‖ 9 f. omn. quae acta sunt 𝔖 ‖ 10 ei narrauit. tunc mirabatur ℜ𝔖 ‖ 11 confortabatur ℜ𝔖 ‖ 12 f. consumauerunt orationem ℜ𝔖 ‖ 13 Tecla dixit ℜ𝔖 ‖ 14 promiserit ℜ | uolo ire Yconium (Iconio 𝔔) ℜ𝔖 ‖ bC

15 tibi] + illud 𝔗 | in necessitatem 𝔙 ‖ 17 acta sua] per ordinem 𝔗 | ei 𝔗] < 𝔘𝔙𝔚 | siue (et 𝔚)] + quae 𝔘𝔚 ‖ 18 et qui aud. confort. < 𝔗 | 19 Reliquis] aliquot 𝔗 ‖ 20 uadam 𝔚 | Iconium 𝔗] Yconium 𝔚, Yconio 𝔙, in Iconio 𝔘 ‖ c

21 tibi 𝔛𝔜] te ℨ | concessit] + gratiam ℨ | mihi] me ℨ ‖ 23 illam 𝔛𝔜] eam ℨ | in domo 𝔜 ‖ 24 eis] s *in* 𝔛 *anradirt* ‖ 25 confort. sunt in fide et orauer. ℨ ‖ 26 Iconium 𝔛] -nio 𝔜ℨ | d

A Cui Paulus dixit: Vade, filia, doce uerbum dei. Trifena autem dedit Theclae ⌜multam⌝ uestem, aurum et argentum, ex quibus Thecla quasdam uestes accepit, non quod ei esset necessarium, sed ut haberet quod pauperibus erogaret.

42 [Tandem] uenit Yconium [et] intrauit in domum Honesiphori

Ba Qui dixit ei: Perge et doce dei sermonem. Trifena autem multam uestem et aurum Theclae transmiserat. Tunc pro Trifena communiter orauerunt Iesum. Et plurimam partem Paulo relinquens ad usus sanctorum et pauperum, processura ipsa perrexit Iconium.

42 Et cum peruenisset illic ingressa est Onesifori domum

b Qui dixit ei: Perge et doce *omnes* dei sermonem. Triphena ... et *auri plurimum transmisit* Theclae. *At illa* plurimam partem *reliquit* Paulo ad usus ... pauperum, communiter*que fuderunt preces* pro Triphena *ad dominum. Post haec Thecla ualedicens Paulo* perrexit Iconium.

42 Et cum peruenisset *illuc* ingressa est Onesifori domum

c Qui ei dixit: Perge ... sermonem. Trifina ... transmiserat. *Ex qua quantitate* plurimam partem Paulo relinquens ad *usum* sanctorum et pauperum, ipsa *uero* perrexit Iconium.

42 Et cum peruenisset *illa* ... domum

A 2 Tecla 𝔄 | multa in uestem 𝔄, uestes 𝔅 | 3 essent necessarie 𝔅 | 4 quod 𝔄] que 𝔅 ‖ 5 Tandem < 𝔄 | et < 𝔄 ‖

Ba 7 dei serm. ℭ] serm. dei 𝔇𝔈 | 10 et < 𝔇 | 12 uenisset ℭ | illic ℭ𝔇] illuc 𝔈 ‖

b 13 omnibus ℑ | serm. dei 𝔊 | 15 reliquit 𝔊ℑ] dimisit 𝔉 | usos 𝔉 | et communiter ℑ ‖ 17 Yconio ℑ | 18 domum Onesifori 𝔊 ‖

c 21 Iconio 𝔏 |

aC

Et Paulus dixit ei: Vade, filia, et doce uerbum dei. Trifena uero, sciens quod Thecla uellet Iconium in patriam suam proficisci, obtulit ei multa munera: uestem, aurum et argentum. Et Thecla sustulit secum quaedam de muneribus, ut haberet unde ministraret pauperibus.

42 Et abiit Iconium. Et cum illuc peruenisset introiuit in domum Onesifori,

b

Et Paulus dixit ⌜ei⌝: Vade, filia, [et doce uerbum dei *cum fiducia nihil haesitans*]. Trifena uero . . . uellet Iconium . . . munera multa: uestem, aurum et argentum. ⌜Et Thecla . . . de *his* muneribus⌝ . . . ministraret pauperibus.

42 Et abiit Iconium, et *intrauit* in domum Onesifori,

c

Et dixit Paulus: Vade. Triphena *autem multum* aurum et argentum *dedit Theclae, ita ut Paulo dimidium daret, ut* pauperibus ministraret.

42 *Ipsa autem* abiit Iconium, et introiuit in domum Onesifori

d

At ille dixit: Vade, filia, *cum salute* et *praedica ibi* uerbum dei. *Tunc* Trifina, *ut audiuit quia* Thecla uellet *ire* Iconium in patriam suam, obtulit ei munera multa: aurum, argentum et *uestimenta. Ex quibus partem respuit, partem accepit*, ut haberet unde pauperibus *feneraret.*

42 Et cum peruenisset *Iconium*, introiuit *primum* in domum Onesifori,

aC 1 f. Trifena uero 𝔑] et Trifena 𝔓𝔏 ‖ 2 in patr. suam < 𝔏 ‖ 2 f. proficisci 𝔑𝔓] redire 𝔏 ‖ 3 munera 𝔑] + id est 𝔒𝔓 ‖

b 8 Paulus uero ℜ𝔖 ‖ 9 uellet 𝔔] uelit ℜ𝔖 | Yconium (⌢ in ℜ) ℜ𝔖, Iconio 𝔔 ‖ 9 f. munera — argentum 𝔔] uestes aurum argentum et alia munera multa nimis et sumptus ℜ𝔖 ‖ 11 pauper. ministr. ℜ𝔖 | administr. 𝔔 ‖ 12 Yconium (⌢ in ℜ) ℜ𝔖, Iconio 𝔔 | intrauit 𝔔] cum peruenisset ℜ𝔖, < et *nach* tractantem (loquentem ℜ𝔖) *S. 121 Z. 6* ‖

c 13 Vade] + in pace 𝔚 ‖ 14 dederat 𝔗 | ita ut P. dimid. daret] ex quibus Thecla P. dimid. dedit 𝔗 | ut 2°] et 𝔚 ‖ 16 Iconium 𝔗] Yconium 𝔚, in Iconio 𝔘, in Yconio 𝔙 ‖

d 17 cum — dei 𝔛𝔜] in pace ℨ ‖ 18 uellet 𝔛] uelit 𝔜ℨ | Iconium 𝔛] Iconio 𝔜ℨ ‖ 19 multa 𝔛𝔜] magna ℨ ‖ 21 foeneraretur 𝔛 ‖ 22 Iconium 𝔛] Iconio 𝔜ℨ | in < ℨ ‖

A [et] procidens in pauimentum, ubi Paulus sedens docuerat eam, plorans dicit: Domine, deus meus et domus huius, ubi mihi lumen refulsit, Christus Iesus, filius tuus, qui mihi adiutor fuit in carcere, adiutor in igne, adiutor ad bestias, qui ipse es dominus [meus]: cui sit honor et gloria in saecula saeculorum, amen.

Ba et humi se prostrauit, ubi Paulus sedens ante docebat, et lacrimata est et dixit: Domine, deus meus, te adoro in domo huius, in qua mihi lumen effulsit; Iesus Christus, filius dei, deus, qui fuisti mihi adiutor in carcere, protector ante iudicem, auxiliator in igne, defensor inter feras: quoniam tu es deus, cui gloria uera est in saecula, [adiuua tuas famulas et ora inimicorum infesta nobis obtunde.]

b et humi se prostrauit, ubi Paulus sedens ... dixit: Domine ... in domo huius, in qua mihi lumen effulsit; *Iesu Christe, fili* dei *uiui*, qui ... in carcere *et protexisti me in conspectu iudicum, a bestiis et ab* igne *liberans me*: quoniam tu es deus *uerus*, *cuius* gloria *manet* in saecula *saeculorum*.

c et *ibi* se prostrauit ... *antea* docebat, *ac lacrimans* dixit: Deus meus *et huius domus*, in qua mihi lumen effulsit; *Iesu Christe*, filius dei, deus, adiutor *meus* in carcere, *adiutor ad iudicium*, auxiliator in *ignem*, *adiutor* inter feras: quoniam tu es deus, cui gloria in saecula, adiuua *seruos tuos* et ora inimicorum infesta nobis *obstrue*.

A **1** et procidens 𝔅] procedit 𝔄 ‖ **2** meus 𝔄] noster 𝔅 | et domus huius 𝔄] hanc domum illumina 𝔅 | ibi 𝔄 ‖ **3** Iesu Christe 𝔄 | tuus 𝔅] eius 𝔄 | **3f.** adi. est in carcerem 𝔄 ‖ **4** ignem 𝔄 | qui 𝔄] quia 𝔅 | es 𝔄] est 𝔅 ‖ **5** meus < 𝔅 ‖

Ba **6** sedens < 𝔈 ‖ **8** Ies. Chr. filius 𝔈] Iesu Christi filii 𝔇𝔈 | deus < 𝔈 ‖ **9** adiutor mihi 𝔈 ‖ **10** inter feras 𝔇] in terris ℭ𝔈 (terris *aus* feris *corr.*) ‖ **11f.** adiuua — obtunde 𝔇] < ℭ𝔈 ‖

b **13** prostr. se 𝔊 | sedens Paulus ℑ | dicebat 𝔊 ‖ **14** domum ℑ | huius ℑ] hac 𝔉𝔊 | mihi lum. eff. ℑ] mihi (*nach* ost. 𝔊) lumen fidei ostendisti 𝔉𝔊 ‖ **15** in carcere < 𝔊 ‖ **16** uerus deus ℑ ‖ **17** permanet 𝔊 | saec.] + amen 𝔉𝔊 ‖

c **18** et ibi 𝔏] ibique 𝔐 ‖ **19** eflusit 𝔐 ‖ **19f.** Christi fili 𝔐 ‖ **21** quomodo 𝔐

unde audierat Paulum tractantem, et proiecit se in faciem suam dicens cum fletu: Domine, deus noster, ex cuius domo subito lux mihi refulsit, Christe, fili dei uiui: tibi laus et gloria in saecula saeculorum, amen. aC

[unde *abierat atque*] *ubi* audierat [*iam olim*] Paulum tractantem, et . . . faciem *eius* ⌜cum⌝ fletu dicens: Deus [noster *et*] *huius domus, ubi* [*illuxit*] mihi *Christus filius* dei [uiui]: tibi . . . amen. b

et sedit in locum, ubi Paulus sedebat, super terram et plorans dicebat: Benedic, domine *Iesu* Christe, *summi* dei *filius, domum istam, ubi* mihi *lumen ostensum est. Tu mihi adiutor fuisti in igne adiutor ad bestias: tu es deus omnipotens.* c

unde audierat Paulum *docentem uerbum dei*, et proiecit se in faciem cum fletu *et dixit*: Domine, deus *totius domus huius, unde* mihi *inluxit* lux *Iesu Christi filii tui, domini nostri*: tibi *soli honor* et gloria in saecula saeculorum. d

2 Dominus 𝔓 | domo 𝔑] dono 𝔒𝔓 ‖ 3 Christe *nachträglich am Rande* ℜ | fili < 𝔒 ‖ aC

5 tractantem 𝔔] loquentem ℜ𝔖 ‖ 6 eius *in* 𝔔 *durch Punkte getilgt* ‖ 7 tibi 𝔔] ubi ℜ𝔖 ‖ b

8 in loco 𝔗 | sederat 𝔗 ‖ 9 fili 𝔘 ‖ 10 in ignem 𝔘𝔅 ‖ 11 adiutor] defensor 𝔗 | omnipoteus] + qui renouasti me et custodisti corpus meum 𝔚 ‖ c

14 tui < 𝔜 | domini] + dei ℨ ‖ d

A 43 Inuenit autem Thamirum mortuum, matrem autem suam uiuam. Et alloquens eam dixit ei: Theoclia mater, [modo] potes credere quia uiuit dominus, et qui credunt in eum omnes non relinquuntur. Siue enim pecuniam desideras, dabit tibi;

Ba 43 Et inuenit Tamirum iam mortuum, matrem uero Theocliam uiuam. Quamque ad se uocans ait: Vere, Theoclia mater, potes credere quia uiuit dominus in caelis incorruptus et sempiternus. Siue enim diuitias cupis, dabit tibi per me;

b 43 Tammirum *autem, quem prius habuerat sponsum*, inuenit iam mortuum, matrem uero *suam* Theocliam uiuam. *Quam* ad se *conuocans* ait: Theoclia mater, potes credere quia uiuit *deus* in caelis incorruptus et sempiternus. Siue enim ... per me;

c 43 Tamirum *perinde obitum repperit*, matrem uero Theocliam uiuam *inuenit*. *Quam* ad se *conuocans* ait *illi:* Theoclia mater, *ecce iam crede* quia uiuit dominus in caelis *in sempiternum*. Siue enim ... tibi *in* me;

A 2 modo < 𝔄 | 3 omnes 𝔄] ab eo 𝔅 | 4 Siue 𝔄] Si 𝔅 | pecuniam 𝔅] de pecunia eius 𝔄 ‖

Ba 5 Et—mortuum ℭ𝔈] deinde Tammirum defunctum repperit 𝔇 ‖ 5 f. Theoclia 𝔈 | 6 ait] + illi 𝔇 | Vere Theoclia ℭ𝔈] o 𝔇 ‖ 7 dominus ℭ𝔈] deus 𝔇 ‖ 8 cupias 𝔇 | tibi < 𝔇 | per ℭ𝔈] pro 𝔇 ‖

b 9 habebat ℑ ‖ 11 conuocans 𝔊ℑ] euocans 𝔉 | quia ℑ] in eum qui 𝔉𝔊 deus *nach* caelis 𝔊 ‖ 12 et < 𝔊 | enim] eius ℑ ‖

43 Inuenit enim Tamirum sponsum suum mortuum. Tunc uocauit ad se Deocliam matrem suam dicens: Mater, nunc uere potes credere quia uiuus est deus in caelis. Si enim pecunias desideras, dabit tibi deus per me; aC

43 *Et post haec* inuenit Thamirum sponsum suum mortuum. *Et* uocauit ad se matrem suam Theocliam *et dixit ei*: Mater, potes credere *quoniam uiuit* deus in caelis. Si enim *pecuniam* desideras, dabit tibi deus [eam] per me; b

43 Inuenit *autem* Tammirum [sponsum suum] mortuum, *matrem autem suam uiuam. Et dixit Thecla matri suae*: *Theoclia* mater, *si* potes credere quia *Iesus Christus* [*qui*] in caelis est [*ipse est*] deus, *salua eris. Quia qui credunt in illum, non decipiuntur.* Si enim *pecuniam uis*, dabit tibi per me; c

43 *Et cum diu illic orasset, consummata oratione inquisiuit de Thamiro, et audiuit eum* mortuum. *Et* uocauit Theocliam matrem suam *et dixit ei*: Mater, *si uis, poteris* credere quia est deus uiuus *qui regnat* in caelis. Si *autem pecuniam* desideras, dabit tibi per me deus; d

3 uiuus 𝔑] unus 𝔒𝔓 aC

5 post hec 𝔑𝔖] postea 𝔔 | suum sponsum 𝔑𝔖 | mortuum 𝔑𝔖] defunctum 𝔔 | 8 deus tibi dabit 𝔑𝔖 b

9 sponsum suum 𝔚] < 𝔗𝔘𝔚 ‖ 10 matrem autem] et matrem 𝔚 | Theoclia < 𝔚 ‖ 11 qui 𝔗𝔚] < 𝔘𝔚 ‖ 12 ipse est 𝔗] < 𝔘𝔚𝔚 | deus < 𝔘 13 enim] autem 𝔗 | per 𝔘] pro 𝔗𝔚𝔚 ‖ c

14 orasset 𝔜 ‖ 15 et audiuit 𝔛𝔜] qui dixerunt ℨ | eum] + esse ℨ | 16f. quod deus est uerus qui ℨ ‖ 18 deus pro (pro *auch* 𝔜) me ℨ ‖ d

A * * Cui Theoclia nihil respondit, ⌜sed silentium †habuit†.⌝ Thecla autem testata est haec

B a siue filiam quaeris, ecce adsum tibi. Et testificans haec

b siue . . . ecce adsum tibi. Et testificans *ei atque annuntians uerbum Christi*

c siue . . . adsum tibi. Et haec testificans

A 1 responderet 𝔄 | sed sil. haberet 𝔄, < 𝔅 | 2 testa 𝔄 ||

Ba 3 queras 𝔇 | ecce < ℭ | haec 𝔈] < ℭ𝔇 ||

b 4 tibi < 𝔊 | ei] sibi 𝔊 || 5 Christi] dei 𝔊 |

si autem filiam, ecce uiuo. Et haec testificans Thecla matri eius, quae saeculum diligebat, dixit: Ego nec saeculum nec te matrem meam, sed dominum uiuum et Christum filium eius, qui est pater et mater et frater ac dominus totius creaturae, diligo. Qui enim dilexerint haec quae sunt saeculi huius, non uidebunt dominum neque filium dei, sed iudicium amarum et sempiternum habebunt cruciamentum, spernentes praeceptum dei. a C

si *uero* filiam *desideras*, ecce uiuo. Et haec *testificante* Thecla ⸢*Theoclia*⸣ *mater* eius ... diligebat *nihil ei respondit. Thecla uero, quae non diligebat* saeculum nec matrem *suam*, sed *deum* uiuum et [Christum] ... mater [*et soror et frater*] *et deus* totius creaturae, [*nihil propter hanc rem contristata est, sed magis magisque confidens in domino memorabat quod scriptum est*:] Qui enim haec dilexerint quae sunt huius saeculi, non uidebunt *deum* neque filium *eius*, sed ... habebunt. b

si autem filiam *tuam uis*, ecce *adsum. Theoclia autem nihil respondit, sed stabat silenter. Thecla autem confidens in domino dixit: Tu cognoscis omnia, domine.* c

si *uero* filiam, ecce *praesto sum.* Haec *autem testificante* Thecla *mater*, quae saeculum *amabat, non se conuertit ad illam. Illa uero, quae solum deum diligebat, quia ipse erat ei* pater et mater, *ipsius praecepta seruabat dicens*: Qui *diligunt saeculum istud,* non uidebunt *deum patrem* neque filium *eius Iesum Christum, dominum nostrum.* d

1 filiam 𝔒𝔓] + desideras 𝔑 | ecce] + ego 𝔓* | eius < 𝔒 ‖ **2** te < 𝔓 ‖ **3** dominum 𝔑𝔓] deum 𝔒 ‖ **7** cruciatum 𝔓 ‖ a C

8 uero 𝔑ℑ] enim 𝔔 | uiuit 𝔑ℑ | Et haec testif. 𝔔] ad hec referente 𝔑𝔖 ‖ **9** respondere uoluit 𝔔 ‖ **10** matr. suam nec sec. 𝔑ℑ ‖ **13 ff.** Qui — habebunt 𝔔] Quicumque dilexerit seculum uel diuitias eius et qui non renunciauerit omnibus quae possidet, non uiuet in aeternum, sed ad penas tradetur (trahetur 𝔑) aeternas. qui uero reliquerit patrem et matrem et (< et 𝔖) fratres et sorores, domos et agros et omnia quae possidet, hic centuplum accipiet et uitam possidebit aeternam 𝔑ℑ ‖ b

16 autem] uero 𝔗 | uis 𝔗𝔘𝔙] < 𝔚 ‖ **17** autem] uero 𝔚 ‖ c

19 filiam] + cupis ℨ | autem 𝔛ℨ] enim 𝔜 ‖ **20** ad illam < 𝔛 ‖ **21** qui 𝔜 | quia 𝔛] quod 𝔜ℨ ‖ **22** istum 𝔜 ‖ d

A et abiit in Seleuciam, [ubi] multos inluminauit. Postea autem cum bona uoluntate requieuit in pace, regnante domino nostro Iesu Christo; cui est honor et gloria ⌜et⌝ uirtus et potestas per infinita saecula saeculorum, amen.

Ba in Seleuciam abiit, atque multos in domino confirmans et inluminans cum bono cursu requieuit in pace, adiuuante domino nostro Iesu Christo; cui est honor et gloria in saecula saeculorum, amen.

b abiit Seleuciam, *decorata multiplici gratia domini: uirginitate, martyrio atque sanitatum efficacia. Et cum* multos *illuminasset conuersationis suae exemplo,* cum *somno pacis migrauit ad dominum; qui uiuit et regnat per immortalia* saecula saeculorum, amen.

c in Seleuciam . . . in domino *illic dei doctrina* illuminans cum . . . in pace, *regnante* . . . Christo; cui . . . saeculorum, amen.

A **1** ubi < 𝔄 ‖ **3** et 2⁰] < 𝔅 ‖ **4** seculorum secula 𝔅 |

Ba **5** atque] + ad ℭ ‖ **6** pace] + nono kl'as octobris. gloriose ac decenter in sepulchro suo collocata est. Ibi itaque usque hodie ac si uiuens in corpore miracula operatur magnifice. paralitici curantur, claudi ambulant, surdi audiunt, muti locuntur, ceci uident, euadunt febricitantes, arepti a demonio liberantur, et a uariis morbis sanantur egroti. Et non solum ubi corpore requiescit humata, uerum etiam ad quascumque nationes mundi et regiones prouocata uel accersita fuerit, uirtutis sue indicia mirabiliter usque in sempiternum ostendere non desinit (adiuuante etc.) 𝔇 ‖ **7** honor et < ℭ ‖ **7 f.** saeculorum amen < ℭ ‖ **8** amen] + explicit uita sancte tecle uirginis 𝔇 ‖

b **10** atque < 𝔍 | efficacia] gratia 𝔊 ‖ **11** cum 𝔍] in 𝔉𝔊 | dominum] + nouo kalñ octobris 𝔊 ‖ **12** uiuit et regnat (+ deus 𝔊) 𝔉𝔊] cum deo patre in unitate spiritus sancti uiuit 𝔍 | immortalia] omnia 𝔊 |

c **13** selutia 𝔏 ‖

Et haec omnia ut dixit, profecta est Seleuciam et multos ibi inluminauit uerbo dei, et cum bono somno dormiuit in Christo. a C

Et ut haec omnia dixit ⌜*Thecla*⌝, profecta ... et multos ibi illuminauit uerbo dei, et cum *bona pace ibi requieuit.* b

Et *reliquit matrem suam et abiit* Seleuciam, et *in bona senectute dormitionem accepit* in *domino.* c

Et haec *locuta* profecta est Seleuciam et multos inluminauit ibi, et *requieuit ibi in bonam pacem.* d

1 haec omnia ut ℜ𝔒] post haec omnia quae 𝔓 ‖ 2 Christo] + explicit passio sancte Theclae uirginis 𝔒 ‖ a C

3 ut haec omn. dixit 𝔒] hec omn. cum dixisset ℜ𝔖 ‖ **3 f.** et multos — requieuit 𝔔 (+ die k. iunii in Anthiochia)] et cum multos confortaret et illuminaret in fide recta, cum gratiarum actione quieuit in pace (+ in domino 𝔖) nono kalendarum octubris (octubrium *aus* septembr. *corr.* 𝔖). regnante domino nostro Iesu Christo, cui est honor et gloria in secula seculorum. amen ℜ𝔖 ‖ b

5 et in (cum 𝔘𝔙) bona senectute (bonam senectutem 𝔚)] ibique exemplo conuersationis et uitae atque etiam doctrinae plurimos erudiens post multa certamina ac duplicem uirginitatis et martyrii coronam requieuit in pace et 𝔗 ‖ 6 in] a 𝔗 | domino] + cuius (+ uita uel 𝔘𝔙) obitus (+ dies 𝔗) celebratur nono kalendas octobris (n. k. octubris 𝔚, quinto decimo kal. decembris 𝔘), regnante domino nostro Iesu Christo, cui (cuius 𝔚) est honor et gloria (+ laus et imperium cum patre et spiritu sancto per infinita 𝔚, < in *ror* saec.) in saecula saeculorum. amen 𝔗𝔘𝔙𝔚 ‖ c

8 ibi < ℨ | in bona pace ℨ | pacem] + deo gratias, amen 𝔛𝔜 ‖ d

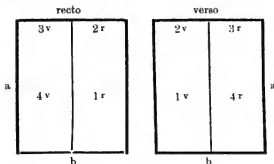
FRAGMENTE UND AUSZÜGE

I. Fragmenta Brixiana (D).

Auf diese im Cod. A VI 4 der Biblioteca civica Queriniana zu Brescia an zweiter Stelle enthaltenen Fragmente machte mich E. v. Dobschütz aufmerksam, welcher seinerseits durch Giov. Mercati darauf hingewiesen worden war. Es sind vier Blätter aus dem X./XI. (v. Dobschütz) oder XII. (Berendts) Jahrhundert, im Formate von 21 : 16 cm, von ungleicher Erhaltung. Bl. 1 r ist die Schrift so stark verwischt, dass nur wenige Wörter und hier und da einzelne Buchstaben gelesen werden konnten. Auch Bl. 3 v hat stark gelitten, weniger Bl. 3 r. Die übrigen Seiten boten, mit Ausnahme der ersten Zeilen von Bl. 1 v, der Entzifferung keine erheblichen Schwierigkeiten. Alle Blätter sind scharf beschnitten; Bl. 3 v ist die untere Hälfte der letzten Zeile dem Buchbindermesser zum Opfer gefallen.

Eine Abschrift aller Fragmente, soweit sie zu entziffern waren, verdanke ich Herrn A. Berendts (*B.*), eine zweite, welche sich jedoch auf die stark verwischten Seiten 1 r und 3 v nicht mit erstreckt, Herrn Prof. Filippo Garbelli, Bibliothekar der Queriniana (*G.*). Für Bl. 4 v und Bl. 4 r bis Z. 14 (iussit) konnte ich ausserdem eine Abschrift v. Dobschütz's (*D.*) benutzen, dessen Scharfblick ich auch die Erklärung für die zunächst räthselhaft erscheinende Vertheilung des Textes auf die vier Blätter verdanke. Sie bildeten ursprünglich ein einziges, in zwei Columnen beschriebenes Blatt. Dieses wurde durch einen Querschnitt (a) getheilt und jede Hälfte der Länge nach gefaltet (b), so dass je

eine halbe Columne nun eine Seite darstellt, wie aus der folgenden Figur ersichtlich:



Das obere, nach aussen gefaltete und so mit 2 r beginnende Blatt wurde in das untere, ebenso gefaltete, mit 1 r beginnende, eingelegt. So gerieth der Anfang des Textes auf 3 v und entstand weiter die Reihenfolge 4 v, 2 r, 1 r, 2 v, 1 v, 3 r, 4 r.

Bl. 1 und Bl. 4 enthalten je 26, Bl. 2 und 3 nur je 21 bis 22 (3 v) Zeilen. Von den letzteren Blättern muss aber, wie aus dem Umfange der Lücken im Texte zu schliessen, unten ein etwa 3 Zeilen enthaltender Streifen weggeschnitten sein, so dass sich für die Columne in ihrer ursprünglichen Gestalt die Zahl von 50 Zeilen ergiebt.

Einen diplomatisch genauen Abdruck der Handschrift zu geben, erschien unthunlich. Ich habe die Abkürzungen aufgelöst und das Fehlende nach Möglichkeit ergänzt. Unsicheres ist durch cursive Schrift kenntlich gemacht, Fehlendes, wo sich keine Ergänzung finden liess, durch Punkte; Ergänzungen sind zwischen ⟨ ⟩ eingeschlossen.

[fol. 3v] pectoribus *fere* illapsus, ut ligan⟨di et⟩
soluendi *gs* acciperent prorsus ⟨eum, a⟩tq⟨ue⟩
sic p⟨e⟩r ips⟨o⟩s inductus ecclesiae pri⟨nci⟩p⟨es, fi-⟩
de recta *ab eis* institutus comen⟨dabatur⟩.
N⟨a⟩mque anno *secundo* post ascensionem ⟨domini b⟩e-
atus Paulus apostolus conuersus est ad ... fi-
dem. Tunc caepit p⟨rae⟩dicare et docere
uniuersas regiones et ciuitates ⟨re-⟩
1 surrectionem domini nostri Iesu Christi. *Cum* ⟨u⟩e-
nisset in Yconium post persecutione⟨m qu⟩am
passus erat in Antiochia, agentib⟨us⟩
falsis fratribus, tunc iuncti sunt ei am⟨bi-⟩
*g*ui fratres, Dimas et Hermogenes, ut p⟨os⟩tea
cum illo pergerent Yconium, reple⟨ti falla-
cia⟩ et ypochrisi, et quasi congratula⟨ba⟩n-
tur ei. Paulus uero apostolus de Christ⟨o⟩ q⟨uas⟩i a⟨c⟩*census*
diligebat eos nimium, docens ⟨eos omnia⟩
precepta *domini* et doctrina⟨m⟩, inter⟨pretan-⟩
do prophetarum scripturas: quomodo ex ⟨Maria⟩
uirgine natus est Christus secundum carnem,
et qualiter uerbum, quod in principio . . .
. . . .
2 . . . .
. . . .

1 '*Fol. 3v fere totum contritum et corrosum*' *B.*; *G. verzichtete auf die Lesung dieser Seite.* | *fere*] *viell.* eorum (*sc.* discipulorum) *B.* ‖ 2 *gs*] *l.* gratia ‖ 3 *sic*] *B. las* sit ‖ 4 *B. las* directe bonis instituto (*is*?) | *l.* commendabatur ‖ 6 ad xp̄i fidem? ‖ 12f. ambigui] *B. las* am . u | qui ‖ 22 *die untere Hälfte der Buchstaben dieser Zeile ist abgeschnitten, die Überreste ermöglichen keine sichere Lesung.* ‖

[fol.4v] Paulus apostolus descenderet ad Yconiam,
factus est ei obuius cum uxore sua nomine
Lectra et duobus filiis suis Symea et Zi-
nonidi, quatenus eum susciperet in
domo sua cum maxim⟨o amo⟩re, eo quod
multa et ualde miran⟨da⟩ relata fue-
rant a suo discipulo uid⟨elic⟩et Tito.
3 Et ibant in uia Listra prestolans eum.
Cumque procul uenientem eum aspicerent
secundum illud Titi narratum: breuem staturam,
altiora capitis recaluata, uultum billa-
rem et clarissime respicientem, gratia dei re-
pletus, apparentem eis aliquando ut ho-
4 minem, aliquando ut angelum: ait Onisi-
phorus ad Paulum: Gaude, minister dei
altissimi. Paulus uero ut uidit Onisiphorum
salutantem subridens respondit: Gratia sit tecum
et domui tuae. Dimas igitur et Hermo-
genes pseudofratres, sagitta diaboli am-
plius percussi, zelo ducti, hoc audientes
dixerunt ad Onisiphorum: Numquidnam
nos non sumus Christi ministri? quare
nos non salutasti? Onisiphorus respondit: Quia
ego fructum iusticiae in uobis non cerno.
tamen et si uos boni aliquid estis, uenia⟨tis⟩
5 . . . . ⟨Introeunte⟩
[fol.2r] autem Paulo in domum Onisiphori factum est
gaudium magnum. Ipse autem postquam
flexis genibus ad deum preces effudit et ilico
uerbum dei predicare caepit de abstinen-
tia et resurrectione nouissima, dicens
ista et alia: Beati mundo corde, quoniam ipsi
deum uidebunt. Beati qu⟨i⟩ castum custodi-
unt corpus suum propter deum, quoniam ipsi tem-
plum eius erunt. Beati abstinentes, quoniam

3 Zi *B.*] Zy (?) *D.*, Ti *G.* ‖ 5 amore] re *lasen B. u. D., nicht G.* ‖ 8 *l.* praestolantes ‖ 11 *l.* hila ‖ 13 *l.* pletum ‖ 25 uenia *B.*] uenite *D. G.* ‖ 29 et *ist wohl zu streichen* ‖

ipsi⟨s⟩ deus loquetur. Beati relinquentes saeculum
quoniam ipsi deo placebunt. Beati qui tenent
uxores suas tamquam non habentes, quoniam
ipsi cum deo hereditabunt. Beati qui se
in dei timore exercent, quoniam angeli eius fient.
6 Beati lugentes, quoniam ipsi consolabuntur.
Beati qui dei sapientiam suscipiunt, quoniam filii
altissimi uocabuntur. Beati qui mundum
custodiunt baptismum, quoniam ipsi requie-
scent apud patrem et filium eius dilectum.
Beati qui intellectum Christi capiunt, quoniam
ipsi in lumine fulgebunt. Beati qui exierunt
. . . .
. . . .
. . . .
[fol. 1r] . . . . *nunt*, et non
⟨ui⟩de⟨bunt⟩ . . . . ⟨Beat⟩a *ant*
. . *om* . . . . *p̄irpsane* . . . . ⟨de⟩o
⟨et non perd⟩eut mer⟨cedem ca⟩stita⟨tis⟩,
⟨quoniam⟩ ei⟨s uerbum⟩ patris . . . *f* . . . .
. . . . . ⟨in⟩ diem filii sui et re*qui*em
7 ⟨habebunt⟩ in saecula saeculorum. amen. [1] *locuta*
. . . . ad populu⟨m i⟩n domum Oni⟨sipho-⟩
ri⟩ *a* P⟨aulo⟩ *uirgo* nomine Tecla filia ⟨Theo⟩clie
⟨desponsa⟩ta ⟨T⟩a*mi*ro *pse cha* . . . . . *Erant*
. . *cla* . . . . *no* . . . . audiebat
die no . . . . Teclam . . . . Paul*u*
. . *ns* . . . .
. . *st* . . . . *ī* . . . . *tiu* . *fu* .
. . . . *ul* .
. . . . *d.t* . *ad p̄u* .
. . . . *stat* . . .

1 ipsi *cod.* ‖ 12 qui exierunt *B.*] gestientes *G.* ‖ 16 '*Fol. 1r paene totaliter contritum*' *B.* (*G. fehlt*) ‖ 17 uidebunt (*B.* . . . det . . .)] *danach wohl zu ergänzen* diem iudicii amarum | Beata (*B. las* P . . a)] *man erwartet danach* corpora uirginum etc., *s. o. S. 16f. die letzte Seligpreisung.* ‖ 21 regem *B.* ‖ 23 domo? ‖ 24 inago? *B.* | clie] die? *B.* ‖ 25 ta] *B. las* sa *p̄se cha* . .] *viell.* principi sedebat; *das folg.* Erant *ist zweifelhaft* ‖ 27 no⟨ctuque? ⟩

. . . .
8 . . . *nt* . . . . *ei* . *enit* . . . . *ct* . *r* . *v* . . . . ⟨Th⟩am⟨iri⟩ [fol.2v] concitus intrasset domum et ea⟨m⟩ non esset intuitus dixit: Vbi est dilecta mea Tecla? Mater eius respondit: Noua tibi et inaudita res de Tecla facta est. Ecce iam triduo non manducauit neque bibit, sed immobilis ad fenestram stetit ad audiendum uerbum magi hominis et seductori⟨s⟩, qui est in domo Onisiphori. sed mirum *michi* est de ea quod sic diligenter intendit
9 in eum, et me spiritus meus cruciat, quoniam ipse subuertit Iiconiam. Accede ad eam tu et loquere ei, forsitan tibi est locutura.
10 ⟨I⟩lle autem dum accessit ad obsculandum eam dixit ei: Tecla, dilecta mea, cur michi molesta es, quod nobis non loqueris? reuertere ad uirum tuum dulcissimum et da ei obsculum. Beata autem Tecla intendens in celum nichil ⟨respondit⟩. *Mater* uero eius una cum sponso suo am⟨arissi-⟩me flere caepit cum omni domo sua . . . *ta aurum* . . *chil* . *onsa* . . *ionif eis prā* . .
11 . . . .

3 *viell.* ⟨ta⟩nt⟨ummodo uocem audiebat⟩, *Schluss von c.* 7. ‖ 10 eam *G.*] ea *B.* ‖ 16 seductori *B.*] -ris *G.* ‖ 17 michi *G.*] mihi? *B.* ('membrana contrita est') ‖ 20 *l.* Yconium *oder* Yconiam ‖ 22 Ille⌉ *G.* | obsculandum *B.*] osculandū *G.* ‖ 27 nichil *G.*] *B. unsicher* ‖ 28 Mater *G.*] *B. las sicher nur* M | uero (ů *B.*] *fehlt G., ebenso am u. Z. 29* me ‖ 29 f. *B. (G. fehlt) unsicher; man erwartet etwa:* Tecla autem nichil respondens omnibus eis Paulum ‖ 31 *Der Schluss d. 10. u. der Anf. des 11. Cap. weggeschnitten, s. o. S. 129* ‖

[fol. 1v] . . *nas explati* . . . *au* . . . .
. . . *c* mulieres ⟨i⟩n⟨t⟩ro⟨euntes⟩ in do-
m⟨um⟩ Onisiphori, et uid⟨it duo⟩s uiro⟨s⟩
in⟨te⟩r se litigantes. ⟨quibus dixit⟩: ⟨Qu⟩id habe-
tis inter uos? dicite michi, ⟨et quis⟩ est
qui seducit populum et do⟨cet uxo⟩res
ut in castitate permaneant? ⟨dicite mich⟩i
magicam artem quam docet, u⟨t uale⟩am
⟨e⟩um apud Caesarem accusare, et dabo uobis
12 quicquid pecieritis ex munere. Dimas
et Hermogenes dixerunt ei: Nescimus
quis est; unum scimus, quod audiuimus
de ore eius quia in resurrectionem uitae
non resurgemus nisi castam duxerimus
13 uitam. Thamiri dixit eis: Venite, uiri,
ad domum meam et requiescite in ea.
Illis autem abeuntibus in domum eius, suscept*is*
cum magno gaudio et praeparata eis mensa
ad reficiendum, Thamiri uocauit Te-
clam et fecit eam discumbere ad dexte-
ram suam. Discumbente autem Thamiri
una cum illis interrogauit eos: Dici-
te michi, fratres, de illo seductore, quae car-
mina docet, ut etiam coniux mea sepa-
14 ret a me. Dimas et Hermogenes dixerunt:
Si cognoscere uis eius carmina, perduc eam
[fol. 3r] ⟨ad praesidem⟩ secundum praeceptum eius.
15 *a* . . . . *cheris* Thamiri repletus furore
p⟨erue⟩n⟨it⟩ una cum populo cum gladiis et
f⟨usti⟩bus ad domum Onisiphori, ubi
beatus Paulus manebat, clamans
⟨et d⟩icens: Seductor nequissime, blas-

1f. *bis* duos *Z. 3 nach B., G. beginnt mit* uiros ‖ **4** inter *G.*] *B. unsicher* | id *B.*] . . quid *G.* ‖ **5** et quis *nach B.*] quis *G.* ‖ **6** doc . . uxores *G.* ‖ **8** ut ualeam *G.*] u . . . ani *B.* ‖ **9** . um *B.*] *fehlt G.* ‖ **17** susceptii? *B.*, suscept . . . . *G.* ‖ **24f.** *l.* se separet ‖ **26** perducam *G.*, *l.* perduc eum ‖ **27** Fol. 3r 'In toto margine mscr. corrosum' *B.* | ad praesidem] amf eum *B.*, *fehlt G.* ‖ **28** a . . . . . cheris *B.* *(G. fehlt), viell.* quibus auditis ‖ **29** p . . n . *B.*, *fehlt G.*, *viell.* perrexit ‖ **31** beatus *B.*] *fehlt G.* | **32** et dicens *B.*] *fehlt G.* |

⟨phem⟩ator deorum: u⟨t⟩ quid tantos seducis ⟨popu⟩los? etiam et dilectam meam Teclam tuo carmine seduxisti, ut me derelinquat et tibi adhereat. et appre-

16 hendens eum una cum populo duxerunt eum ante conspectum presidis clamantes et dicentes: Domine preses, uide hunc hominem, qui seducit populum et euertit *reg*num nostrum. etiam puellas non dimittit accipe⟨re⟩ uiros. dicat modo ante praesentiam uestram in cuius nomine hanc artem magicam docet. Dimas et Hermogenes . . . . . . *ites* ut diceret quod Christianus ⟨esset, ut⟩ *perderet* eum. *Preses* uero uocauit ⟨Paul⟩um ad se et interrogauit eum

. . . .

17 . . . .

. . . .

[fol.4r] diligenter intende. Omnipotens deus de celo missus ad terram, ut nos redimeret, ipse me misit in hanc prouinciam, ut euangelizem nomen suum in gentibus et credant in ⟨eum et n⟩on amplius sub cri*mine* . . . . . ⟨s⟩ubiaceant, sed salui et illesi permaneant. Et ideo misit deus in mundum unigenitum filium suum Iesum Christum, quem ego euangelizo, ut ⟨in⟩ ipso habeat fiduciam genus humanum, quod ipse solus redem⟨it⟩ eum per praeciosum sanguinem suum. et si ego quae michi per ipsum re-

1 deōr̄ *G.*] *B. zweifelhaft* | ut *B., fehlt G.* ‖ 2 . . . . los *B., fehlt G.* ‖ 3 . . tuo *B.* ‖ 4 r(elin)quat *B.* ‖ 5 h(en)dens *B.* ‖ 6 (eum) *G.* ‖ 7 t(es) *B.* ‖ 9 regnum *G.*] *B. unsicher* ‖ 10 (tit) *B.* | accipe *B.* ‖ 12 ma(gi)cam *B.* ‖ 13 ites? *B., fehlt G.* ‖ 14 perderet *B. unsicher, fehlt G.* | Preses *G., B. etwa* Prefct ‖ 15 Paulum *G.*, . . . um *B.* | et *G.*] *B. unsicher* ‖ 17 *Der Schluss des 16. und der Anfang des 17. Capitels weggeschnitten, s. o. S. 129* ‖ 20 redimeret] + et *G.* ‖ 23 in *B.*] *fehlt G.* ‖ 24 mine *B.*] *fehlt G.*; *viell.* sub crisi homines | ubi iaceant *G.* ‖ 25 perma(nea)nt *B.* ‖ 27 in *fehlt in der Hs.* ‖ 29 redemit *G.* ‖

uelata sunt euangelizo: quod contrarium est uobis? Preses uero haec audiens iussit ministris ut ligatis manibus et pedibus eum in carcerem mitterent usque in crastinum.

18 Beata autem Tecla feruens in spiritu sancto, ut audiuit quod beatus Paulus esset in custodia, surgens media nocte perrexit ad eum. et dedit carcerario speculum unum argenteum quod secum tulit, deprecans eum ut ei daret locum introeundi ad eundem Paulum. Carcerarius dum aperuisset carcerem, introiuit ad eum cum magno gaudio et sedit iuxta pedes eius, ut audiret ma⟨gnalia dei⟩ . . . .

3 eū *G.*] ei' (eius) *B.* ‖

II. Fragmentum Monacense (E).

Incipit predicatio sancti Pauli ad Teclam.

Leuauit uocem suam in medio ecclesiae et dixit: [5] Felices mundi conscientia, quia ipsi deum uidebunt. Felices qui in mundo corpus custodierunt, quia templum dei erunt. Felices qui abstinent se, quia in illis loquitur deus. Felices qui renuntiauerunt huic saeculo, quia ipsi cum domino erunt. Felices sunt qui uxores habent tamquam non habentes, quia cum Christo erunt heredes. Felices qui *mortem* domini habent, quia uitam aeternam possidebunt. [6] Felices qui habent aures ad audiendum uerbum domini, quia deus in illis consolabitur. Felices qui sapientiam acceperunt, quia filii dei summi uocabuntur. Felices qui baptismum custodierunt, quia ipsi requiescent apud patrem et filium et spiritum sanctum. Felices omnes misericordes, quia ipsi misericordiam consequentur. Felices qui a carne recesserunt propter nomen domini: angelos uidebunt et in dextera dei patris benedicentur. Felices qui non uidebunt diem iudicii *animarum*, quia in magna letitia cum deo in perpetuum erunt. Felices sunt qui sancti sunt a corpore uirginum, quia placebunt deo et non perdent mercedem castitatis eorum, quia deus reddet in die filii sui et requiem habebunt in saecula saeculorum.

M = Cod. Lat. Mon. 14446b, saec. VIII/IX, fol. 146v u. fol. 147r.

1 Teclam] *darüber später* uirginem *M* ‖ 3 mundi conscientia] *darüber später* huius cum bona *M* ‖ 7 Christo erunt *in Rasur M* ‖ 8 mortem] *l.* timorem ‖ 10 in illis] *l.* illos ‖ 11 acciperunt *M* ‖ 12 aput *M* ‖ 15 uidebunt] *l.* iudicabunt ‖ 16 animarum] *l.* amarum ‖

Epit. I. Quelle: Version A.

Passio sanctae Teclae uirginis et martyris.

Beata Tecla uirgo, filia Theochiae, fuit de ciuitate Yconii oriunda. Quae dum beatus Paulus apud Yconium in domo Honesifori uiri fidelis uerbum dei praedicaret, audiuit eum attente inter cetera uirginitatem et castitatem praecipue commendantem. [7] Praedicante itaque Paulo in domo Honesifori, uirgo Tecla, quae desponsata erat Thamiro, sedens ad fenestram audiebat eum; die ac nocte non recedebat a fenestra, sed fide replebatur. Et quia uidebat multas mulieres intrantes ad audiendum Paulum, cupiebat et ipsa digna fieri ut intraret et audiret uerbum. Nondum enim figuram Pauli sciebat, sed uerbum eius audiebat, et amore uerbi ita tenebatur, ut non recederet a fenestra. [8] Mater autem eius Theochia misit ad Thamirum. Qui statim uenit gaudens, quasi eam acciperet in uxorem. Cui Theochia dixit: Nouum uerbum habeo tibi dicere, Thamire. Tres enim dies sunt et tres noctes quod Tecla a fenestra non recessit, neque ad manducandum neque ad bibendum, sed intuetur quendam hospitem peregrinum, qui docet inania uerba. [9] Hic homo Yconiorum ciuitatem subuertit et etiam Teclam tuam. Omnes enim mulieres et iuuenes intrant ad eum, ut discant unum deum colere et caste uiuere, et Tecla filia mea ad fenestram uerbis eius alligata tenetur. Sed accede ad eam et loquere cum desponsata tibi. [10] Cum autem accessisset ad eam dixit ei: Tecla, mihi desponsata, quid agis et quae te uoluntas tenet? Conuertere ad tuum Thamirum. Mater quoque similiter dicebat: Filia Tecla, Thamiro desponsata, quare sic facis, ut nemini respondeas, sed sicut muta taces? His dictis Tecla non est conuersa ad eos, sed intuebatur uerba et doctrinam Pauli. [11] Thamirus autem ira plenus exiuit in publicum coepitque obseruare intrantes ad Paulum. Et uidit duos uiros exeuntes; quibus dixit: Dicite mihi, quis est hic homo qui animos iuuenum et uirginum prohibet ne nubant? Dabo enim uobis multam pecuniam, cum primus sim ciuitatis huius. [12] Cui Dimas et Hermogenes, fallacia pleni, qui prius fingebant se amare

---

M = Cod. Mellicensis M 4, saec. XV., fol. 24v—27r.

2 Theochiae] ch *überall st.* cl *M, Z. 14 u. S. 144 Z. 16* teochia ‖ **3f.** honosiferi *M, ebenso Z. 6, sonst* honesifori *u. s. w.* ‖

Paulum, dixerunt: Hic homo affirmat iuuenibus ut caste uiuant et non coinquinent carnem suam. [13] Perduxit autem eos Thamirus in domum suam et ait illis: Multum affligor pro Tecla sponsa mea, quia fraudor a nuptiis eius propter doctrinam hominis istius. [14] Dimas autem et Hermogenes dixerunt Thamiro: Perduc eum ad praesidem Cestilium sicut seductorem populi et dic eum Christianum esse, et secundum decretum senatus perdite eum, et habebis uxorem tuam Teclam. [15] Tunc Thamirus haec audiens repletus est zelo et ira, et mane surgens abiit ad domum Honesifori cum turbis et principibus ciuitatis, dicens: Procede foras, impostor, corrupisti enim Yconiorum ciuitatem et sponsae meae Teclae uetuisti ne uellet nubere mihi. Eamus igitur ad praesidem Cestilium et ad tribunal eius. Omnis uero turba clamabat: Duc magum, tolle maleficum; exterminauit enim uxores nostras. [16] Stans autem ante tribunal Thamirus cum magno clamore coepit dicere: Proconsul, hic homo non patitur uirgines nubere. Dimas autem et Hermogenes dixerunt Thamiro: Dic eum Christianum esse, et celerius peribit. Proconsul autem uocans Paulum dixit ei: Non leuiter te accusant isti. [17] Tunc Paulus leuauit uocem suam dicens: Audi, proconsul, quod ego doceam. Deus ueritatis ad salutem hominum misit me, ut a corruptela et inmundiciis homines expellerem et ab interitu mortis. Propter quod misit filium suum, quem ego praedico, ut in eum spem habeant et fidem. Si ego quae a deo mihi sunt reuelata doceo, quid mali facio? Proconsul haec audiens iussit Paulum alligari et in carcerem mitti, donec diligentius audiret eum. [18] Tecla autem haec audiens surrexit nocte et uenit ad ostiarium, et accepta armilla dedit eam ostiario, ut ei aperiret ianuam carceris. Cum autem aperuisset ei ianuam abiit in carcerem et porrexit custodi carceris speculum suum argenteum, ut permitteret ei ad Paulum ingredi. Qui cum accepisset introduxit eam ad Paulum. Quae statim sedit ad pedes eius audiens magnalia dei, omnibus ignorantibus quid ipsa Tecla fecisset. Paulus autem pro nihilo computabat iniuriam suam. Tecla uero gaudebat et osculabatur uincula eius. [19] Sed cum Tecla quaereretur a Thamiro et a suis, qui timebant ne aufugisset, euntes interrogantes inuenerunt eam quasi colligatam ad pedes Pauli in loco

7 perdite *st.* perdit *od.* perdet *auch* 𝔄𝔅 ‖ 28 accepta *st.* eiecta *auch* 𝔅 ‖

carceris. [20] Turba autem et praeses iusserunt adduci Paulum ad tribunal. Tecla autem uolutabat se in eodem loco ubi Paulus sedens doeuerat eam. Iussit autem praeses Teclam adduci. Quae cum gaudio procedebat. Turbae autem iterum producto Paulo clamabant: Tolle magum, tolle maleficum, qui exterminauit uxores nostras. Sed cum audisset proconsul quod Tecla pro operibus sanctis et doctrinis Pauli in consilio esset adducta, uocauit eam ad se et dixit ei: Quare non uis nubere secundum legem Yconiorum? Quae cum staret, Paulum tantummodo intuens, nihil respondit ei. Theochia uero mater eius exclamabat uoce magna dicens: Combure sacrilegam Teclam, ut ex illa discant omnes mulieres, ut timeant. [21] Praeses autem commoto animo iussit Paulum flagellis caedi et expelli extra ciuitatem, Teclam uero condempnauit ut combureretur. Confestim uero praeses surrexit et cum omni turba abiit ad spectaculum. Et sicut in deserto ouis circumspicit pastorem suum, sic Tecla quaerebat Paulum. Et dum circumspiceret, uidit dominum in effigie Pauli, et intuebatur eum laeta, et Paulus respiciebat ad caelum. [22] Pueri autem et uirgines ciuitatis afferebant congeriem lignorum, ut Tecla combureretur. Cum autem nudata esset Tecla, lacrimatus est praeses de specie eius et mirabatur de uirtute et patientia eius. Seruantes autem congeriem lignorum, iussa est ascendere super ligna. Teela autem signum crucis faciens ascendit super ea. Cum autem magnus ignis arderet, non tetigit eam. Dominus enim misertus est eius iuxta fidem suam, et subito desub terra sonus factus est ingens, et nubes desuper obumbrauit eam aqua plena et grandine, et effusus est omnis impetus aquae, ita ut multa turba spectantium moreretur et ignis extingueretur et Tecla seruaretur.

[23] Erat autem Paulus ieiunans cum Honesiforo et uxore eius et filiis in monumento iuxta uiam quae ducit ab Yconio. Sed cum multis diebus ieiunassent, pueri Honesifori euntes ad emendum panes inuenerunt Teclam uicinam suam et dixerunt ei: Tecla, quo uadis? Quae respondit eis: Ab igne liberata sum et quaero Paulum. Cui pueri dixerunt: Veni nobiscum, et ducemus te ad eum; ualde enim pro te ieiunat et orat. [24] Et cum uenissent ad monumentum, Paulus positis genibus orabat dicens:

12 commotus 𝔄𝔅 ‖ 22 Seruantes] *l.* sternentes ‖

Deus, pater domini mei Iesu Christi, non tangat Teclam ignis, sed adesto ei, quia ancilla tua est. Illa autem cum staret retro, clamauit dicens: Pater aeterne, benedico te, quia saluam me fecisti, ut Paulum uiderem. Surgens autem Paulus ab oratione uidit eam et exclamauit dicens: Deus, praecordiorum scrutator, domine Iesu Christe, benedico te, quia uelociter exaudisti me. [25] Erat autem intus in monumento claritas magna, gaudentibus Paulo et Honesiforo cum tota domo sua et Tecla. Dixit autem Tecla ad Paulum: Detondebor ego et sequar te quocumque ieris. Cui Paulus dixit: Tempus turpe est et tu speciosa es: ne alia tentatio maior nos apprehendat et non sustineas, timeo. Tecla autem dixit: Tu tantum da mihi ⟨signum⟩ in domino, et non me tanget illa tentatio. Cui Paulus dixit: Sustine, et accipies signum aquae. [26] Dimisit autem Paulus Honesiforum cum suis Yconio et accipiens Teclam intrauit Antiochiam. Simul autem eis intrantibus, quidam Alexander Syrus Antiocensium primus, homo sceleratus, cum uidisset Teclam adamauit eam, et Paulum sollicitabat muneribus et pecunia. Paulus uero dixit: Nescio mulierem illam quam tu dicis esse neptem meam. Alexander autem multum potens complexus est eam in publicum. Tecla uero non sustinuit, sed sollicite Paulum quaerebat. Quae cum non inueniret eum, exclamauit uoce magna dicens: Noli nocere peregrinam, noli nocere dei ancillam. Yconiorum sum prima, et quia nolui nubere Thamiro, eiecta sum de ciuitate. Et statim Tecla apprehendens eum scidit clamidem eius et abstraxit coronam a capite eius, irata aduersus eum.

[27] Alexander autem confusus in eo quod passus fuerat ab ea in media turba, duxit eam ad praesidem. Praeses uero confessam eam hoc se fecisse damnauit eam ad bestias, Alexandro ei munera tribuente. Tecla autem petiit a praeside quod donec pugnaret cum bestiis, sua sibi castitas permaneret. Quaedam uero nobilis femina Triphena nomine, honesta, ex genere regali, cuius filia Falconilla nuper defuncta fuerat, suscepit Teclam in domum suam ad seruandum eam. [28] Sed cum bestiae in theatrum mitterentur propter Teclam, Triphena compatiebatur illi. Leaena autem iuxta Teclam stans lingebat pedes eius, ita ut tota turba

7 claritas *st.* caritas *auch* 𝔅 ‖ 12 signum *fehlt M* ‖ 13 *l.* ulla ‖ 20 publicum *auch* 𝔄𝔅 ‖

spectantium miraretur et expauesceret et propter Teclam lugeret. Ab expugnatione autem eius ipsa die Tecla recepta est a Triphena. Filia uero eius Falconilla defuncta in somnis apparuit matri suae dicens: Mater, hanc hospitam et desolatam habeas in loco meo. Roga eam ut oret pro me, ut transferat me deus in locum iustorum. [29] Cum autem ab expugnatione bestiarum recepisset eam, lugebat quia in crastinum pugnatura esset cum bestiis, simulque dolebat de filia sua Falconilla et dixit: Tecla, filiam meam* sequens ora pro ea ut uiuat cum iustis; hoc enim uidi in somnis. Tecla autem non intermisit orare deum, ut filia sua Falconilla uiueret in aeternum. Hoc audiens Triphena lugebat dolens quod talis species altera die peritura esset a bestiis. [30] Cum autem mane factum fuisset, uenit Alexander ad accipiendum Teclam, dicens: Praeses iam sedet et turba conuenit, da Teclam, ut ducam eam ad bestias. Regina autem Triphena exclamauit, ita ut fugeret Alexander, et dixit: Factus est mihi secundus luctus in domo mea, et nemo est qui adiuuet me, quia uidua sum. Deus filiae meae, adiuua Teclam. [31] Praeses autem misit milites, ut eam adducerent. Triphena autem apprehensa manu eius duxit eam dicens: Filiam meam Falconillam extuli ad monumentum, Teclam autem ad bestias duco. Tunc Tecla lacrimata est et respiciens in caelum dixit: Domine deus meus, qui liberasti me ab igne, redde mercedem Triphenae, quae habuit in me, ancilla tua, compassionem et me castam seruauit. [32] Erat autem multa turbatio et fremitus bestiarum et clamor populi et mulierum simul sedentium. [33] Cum autem Tecla accepta esset a manibus Triphenae essetque expoliata, missa est in theatrum. Et miserunt ad eam leones et ursos. Leaena uero asperrima, sicut altera die fecerat, sic iterum cucurrit et recubuit ad pedes Teclae. Cucurritque ad Teclam ursus, et leaena occidit eum. Adductus est autem leo asperrimus, qui erat Alexandri, et accurrit ad Teclam; leaena autem complexa est leonem et mortua est cum illo. Vnde magnus luctus factus est mulierum dicentium quod: Leaena quae defendebat Teclam mortua est. [34] Tunc immittuntur ad Teclam multae bestiae, stante ea et expandente ad deum manus atque orante. Et conuertit se et uidit fossam magnam aqua plenam et marinis beluis, et ait: Nunc tempus est lauandi; et misit se ibidem dicens: In nomine patris

9 filiam meam *st.* filia mea *auch* 𝔅 ‖ 24 *l.* ancillam tuam ‖ 37 beluinis *M*

et filii et spiritus sancti in nouissima hora baptizor. Cum autem se in aquam misisset, uituli marini, qui erant in aqua, uidentes ignem fulguris coruscantem mortui supernatabant. Nubes autem ignea erat circa Teclam, ne uideretur esse nuda. [35] Deinde missae sunt aliae bestiae saeuiores contra Teclam; sed omnes ita somno grauatae sunt, ut nulla Teclam tetigerit. Alexander autem dixit praesidi: Habeo tauros ferociores et malos, unde alligemus Teclam ad taurum. Quod praeses inuitus permisit. Alligauerunt itaque Teclam super taurum ferocem et sub inguine tauri ardentia ligna subposuerunt, ut plus exacerbatus uelocius occideret eam. Sed cum taurus a combustione exilisset, flamma accensa combussit funes et liberata est Tecla. [36] Triphena autem, quae circa arenam stabat, ita in se aestuauit, ut serui eius clamarent dicentes: Mortua est regina Triphena. Respexit autem praeses et ciuitas expauit, et Alexander recedens rogabat praesidem dicens: Miserere mei et ciuitatis et dimitte bestias. Hoc enim si audierit Caesar, forsitan perdet ciuitatem, quia Triphena cognata eius uexata est. [37] Praeses autem uocauit Teclam de medio theatro et dixit ei: Quae es tu, aut quae sunt carmina tua, quod bestiae te non tetigerunt? Quae respondit dicens: Ego sum ancilla dei uiui et credo in filium dei, qui est salus aeterna et uita, propter quod non tetigerunt me bestiae. [38] Hoc audiens praeses iussit uestimenta eius afferri dicens: Indue te uestimentis tuis. Quae accipiens indumenta induit se. Praeses autem dedit edictum dicens: Teclam ancillam dei, quae uerum deum colit, innocentem dimitto uobis. Mulieres autem gaudentes sustulerunt uocem laudantes deum atque dicentes: Vnus est deus, qui saluam fecit Teclam a bestiis. Et ad uocem earum commota est ciuitas. [39] Quod Triphenae statim nuntiatum est, et certior facta obuiauit Teclae cum turbis et amplexata est eam dixitque ei: Modo credo quod filia mea uiuit. Veni mecum, et omnia mea ascribo tibi. Quae uenit cum ea, et quieuit diebus octo, docens Triphenam cum omni domo sua, ita ut crederent plurimi in domino. [40] Tecla autem desiderabat Paulum uidere, mittens nuntios ut inquireretur. Qui demonstratus est eis esse apud Smyrnam. Accersitis autem iuuenibus et nuntiis succinxit se Tecla et coope-

1 baptisor *M* ‖ 3 corruscantem *M* ‖ 7 thauros *M*, *überall mit* h ‖ 13 in se aestuauit *st.* interaestuauit *auch* 𝔅 ‖ 28 ad uocem *st.* a uoce *auch* 𝔅 35 *l.* ei ‖

ruit se more uirili et abiit Smyrnam. Et inuenit Paulum docentem populum. Qui cum conspexisset eam cum turbis, expauit aestimans uenisse ei tentationem aliquam. Quae ut uidit eum turbari dixit: Paule, qui tibi operatus est in euangelio, operatus est et mihi in probatione. [41] Et apprehensa manu Teclae Paulus duxit eam in domum. Et omnia quae acciderant ei narrauit Tecla et hi qui cum ea uenerant, ita ut Paulus condoleret de passione eius. Reliqui autem confirmabantur et orabant pro Triphena. Tecla autem alia die dixit Paulo: Vado Yconium. Cui Paulus ait: Vade, filia, doce uerbum dei. [42] Tandem uenit Yconium et intrauit domum Honesifori, et procidens in pauimentum, ubi Paulus sedens docuerat eam, plorans ait: Domine, deus noster, domum hanc illumina, ubi mihi lumen refulsit Christus Iesus filius tuus, qui mihi fuit adiutor in carcere, in igne et ad bestias. [43] Inuenit autem Thamirum mortuum, matrem autem suam uiuam. Et alloquens eam dixit: Theochia mater, modo potes credere quia uiuit dominus, et qui credunt in eum non derelinquuntur ab eo. Cui Theochia nihil respondit. Tecla autem inde abiit Seleuciam, ubi multos illuminauit et postea in pace in domino requieuit.

Epit. II (Legenda aurea). Quelle: Version Ba.

a **Teclae uirginis.**

Tecla filia Theocliae, sponsa Thamiri, sedens in fenestra domus suae audiuit Paulum, qui Yconium uenerat, de uirginitate praedicantem in domo Onesifori, et adhaesit ei.

b **De sancta Tecla.**

Tecla sponsa Thamiri sedens in fenestra sua audiuit Paulum, qui Iconium uenerat, de uirginitate praedicantem; illi adhaesit.

---

a Z = cod. Zwettlensis 11, saec. XIV., Z' cod. Zwettl. 322, saec. XIII. 22 Theodie Z' ‖ 24 Onesifor Z ‖

b a—m = Iacobi de Voragine Legenda aurea: a Nuremb. 1476, b ib. 1478, c Col. 1479, d Argent. 1485, e ib. 1489, f Basil. 1490, g Argent. 1490, h ib. 1492, i ib. 1496, k s. l. 1497, l Ven. 1500, m Nuremb. 1501.

25 De s. Tecla < ab | Tecla] + uirgine c | 26 Thamiri (Thamyri f)] + in ciuitate Yconii c ‖ 27 Yconium bdefik, illuc c | illi] cui et c, eidem k, < a | adhaesit] + derelicto sponso c ‖

Titus autem Paulum praecesserat et descripserat talem formam Pauli: statura breuis, capite reburro, superciliis iunctis, naso aquilino, gratia plenus. Adhaeserant tunc Paulo falsi fratres illi Demas et Hermogenes et Alexander aerarius. Hi Thamiro contra apostolum astiterunt, quia mater Teclae accusauerat eum. Vnde Paulus cum Tecla ad proconsulem trahitur, matre clamante contra filiam: Exuratur, quia sponsum suum spernit. Tunc Paulus expellitur et Tecla igni iniecta illaesa exiuit. Et inuenit Paulum pro se orantem. Quem Antyochiam secuta a quodam Alexandro concupiscitur, sed eum refugiens ut sacrilega [per eum] consuli traditur. Qui eam dedit in custodiam Trifenae, cuius filia Falconilla Teclam matri in sompnis commendauit. Sequenti die Tecla inter leones et ursos proiecta, beluis se inuicem interficientibus uirgo exultat. Tunc in aquam inter feras proicitur et dixit: In nomine patris et filii et spiritus sancti sit mihi haec aqua fons baptismi. a

Titus inibi praecesserat et Paulum sic descripsit: statura breuis, capite robusto, superciliis iunctis, naso aquilino, gratia plenus. Tunc mater Teclae filiam cum apostolo accusauerat. Vnde ambo ad proconsulem trahuntur, matre contra filiam clamante quia: Sponsum suum contemnit et huic adhaeret. Tunc Paulus expellitur et Tecla igni iniecta illaesa exiuit. Et inuenit Paulum pro se orantem. Et statim sequitur Antiochiam ibique a quodam concupiscitur, sed uidens se contemni pro sacrilega iudici traditur. Sequenti die Tecla inter leones et leaenas et ursos proiicitur, sed omnes se inuicem interfecerunt et uirgo illaesa permansit. Tunc in aquam inter feras proiicitur et dixit: In nomine patris et filii et spiritus sancti sit mihi haec aqua fons baptismi. b

1 Paulum Z] paululum illum Z' ‖ 2 status breuis Z' | nasu Z | 3 et a gracia Z | illi fratres Z' ‖ 4 Thamiro Z] miro modo Z' ‖ 5 eam Z ‖ 10 refugens Z | per eum < Z' ‖ 14 in aquam] inquam Z' ‖

17 Titus (Tytus bd — hlm)] + enim c | scripsit c, + Paulus | breuis] + b est c ‖ 18 rebusto a | unctis a | aquilino] + et c ‖ 19 filiam] + suam c accusauit c ‖ 21 Paulus] + ab Yconio c ‖ 23 statim] + eum l | Anthiochiam clm ‖ 24 sed] qui c | se] + ab ea c | sacrilega] + uirgo Christi ipso autore c ‖ 25 Sequenti] + uero c | proicitur e, proiecta c, < et ‖ 28 hic l ‖

a Et mortuae sunt omnes ferae. Iterum in amphitheatro inter crudeliores feras iubetur proici, sed piae matronae confluunt et odorifera quaeque apportant, ut ferae mitigentur. Quibus statim soporatis tauri feroces adducuntur, quibus ignita ferramenta ad genitalia ligantur, ut magis saeuiant, et uirgo ligata proicitur inter illos. Saliunt, ignem excutiunt; qui supra Teclam cecidit et ea non laesa conbustis uinculis eam absoluit. Trifena uero uirginem laesam credens prae dolore corruit in terram. Erat autem de genere Caesaris, et ideo Alexander horum auctor timens rogauit Caesarem. Tunc dimissa Tecla Trifenam confortauit in Christo, quae postea Mirnam ipsi Teclae Paulum sequenti illuc multam pecuniam misit. Tandem a Paulo benedictione assumpta Tecla Yconium rediit, sponsum mortuum repperit; mater in sua nequitia permansit. Ipsa uero multarum uirginum mater extitit et orans ad Christum perrexit.

b Et omnes ferae statim moriuntur. Iterum in amphitheatro inter feras proiici crudeliores iubetur, sed piae matronae confluunt et odorifera quaedam aptant, ut fere dormiant et mitigentur. Quibus statim soporatis tauri ferocissimi adducuntur, quibus ignita ferramenta ad genitalia ligantur, ut magis saeuiant, et uirgo ligata inter illos proiicitur, sed illaesa et combustis uinculis absoluitur. Deinde iterum cum apostolo Smirnam pergit. Tandem a Paulo recta benedictione sumpta Iconium rediit et sponsum mortuum repperit; mater eius in sua nequitia permansit. Ipsa uero multarum uirginum mater extitit et orans ad dominum migrauit.

a **1** Iterum Z'] Item Z ‖ **1 f.** crudeles Z ‖ **4** thauri ZZ' ‖ **6** Saliunt] + et Z' ‖ **10 f.** in Christo confortauit Z' ‖ **12** pecuniam Z'] ecclesiam Z*, elemosinam Z² | assumpta Z'] accepta Z ‖

b **16** statim < l ‖ moriuntur a c l] moriebantur b d—l m | Item l | amphitiatro a f h—m ‖ **17** crudeliores proiici c ‖ **19** soporatis statim c | tauri a f] thauri *die übr.* | ferocissimi d e g h i m] fortissimi a b c f k l ‖ **21** sed < c | et < c | uinculis combustis c ‖ **22** Smirnam c] Romam l. Suironam *die übr.* ‖ **23** recta < c | Yconium b d e f i k | sponsum] + suum c l ‖ **24** repperit c l m] reperit *die übr.* | mater] + uero c | eius] igitur l ‖ **25** extitit a] exstitit b—m ‖

Epit. III (Vincentius Bellouac.). Quelle: Version Ba.

De sancta Tecla Pauli discipula, ex gestis eius.

[1] Cum Paulus apostolus de Antiochia Iconium uenisset et secum comites Demam, Hermagoram et Alexandrum aerarium discipulos simulatos haberet, [2] audiens Onesiforus aduentum eius ei cum familia sua obuiauit, et ad signa quae Titus ei praedixerat uidens eum inter ceteros [3] statura breuem, naso aquilino, uultu angelico, [4] ipsum solum humiliter salutauit. Et cum indignati essent praedicti comites cur et ipsos minime salutasset, respondit Onesiforus quod in eis fructum iustitiae non uideret. [5] Itaque cum in eius hospitium introisset et semper de cunctis uirtutum fructibus praedicaret, [7] Tecla uirgo, Thamíro desponsata, sedens ad fenestram semper Paulum praedicantem audiuit et de sermone eius, quem facie non noscebat, ita deuicta est, quod a fenestra per totum triduum non recessit. [8] Tunc mater eius Theodia misit ad Thamirum et lugens filiam seductam [9] accusauit grauissime sanctum Paulum. [10] Cum ergo Thamirus uxorem, Theodia filiam, ancillae dominam perdere se uiderent et eam cum luctu magno uocantes nihil proficerent, [17] Paulus interim raptus est ad carcerem [18] et Tecla secuta est eum. [19] Quam alii subsequentes et quodam affectu ei copulatam uidentes [20] seditionem excitant et Paulum et Teclam ad iudicem tractos uociferantes accusant. [21] Vnde Paulus flagellatus de urbe expellitur, Tecla uero incendio iudicata [22] sponte in ignem prosiliit. Sed protinus ita pluit et terraemotus tantus

J = Jac. de Voragine, Legenda aurea. Col. 1483, fol. CCCXXX s.

M = Cod. Biblioth. Vniuers. Messan. 17, saec. XIV., fol CXXV v — CXXVI v, inde a p. 147, 1 usque ad p. 148, 12 et a p. 149, 29 (Cum ergo) usque ad finem collatus.

V = Vinc. Bellonacensis, Spec. histor. Argent. 1473. L. X. c. XLVII s.

1 De sancta Tecla uirgine *J*, Tecle uirginis *M* ‖ **2** apost. paulus *M* de anthiochya yconiam *J* ‖ **3** de macherinagoram *J* | herorium *J* ‖ **4** honesiforus *JM* (*auch sonst*) ‖ **5** ad < *M* | quae Titus] quaesitus *J* | ei < *V* **6** statnram *M* ‖ **8** com. praed. *M* ‖ **11** fruct. nirt. *V* | Thamiro (tamiro *hier MV*)] cum uiro *J* ‖ **12** sederet *J* ‖ **15** toedia *M* (17 theodia), teoda *J* (17 theoda) | chamirum *J* ‖ **17** ancilla *JM* ‖ **18** nil *M* ‖ **20** subsequ. *JM* sequentes *V* | ei < *J* ‖ **21** uitantes *J* | excitarent *J* ‖ **22** accusauerunt *J* Vbi *J* ‖

fuit, ut imber ignem extingueret et terraemotu plurimi morerentur. Tecla igitur sic euasit [23] et ad locum ubi Paulus cum Onesiforo in domo eius absconditus erat latenter deuenit. Cum enim Paulus iam sex diebus ieiunasset et tunicam suam pro emendis panibus puero tradidisset, uidit eam puer uenientem et perduxit eam ad Paulum adhuc pro ipsa orantem. [24] Cumque se inuicem uidentes gauderent, [25] Tecla ad habitum uiri tondere se uoluit, ut Paulum libere sequeretur. Sed Paulus non permisit, uerens ne ipsa aliqua temptatione subducta turbaretur. [26] Iubens ergo Onesiforum cum domo sua redire Iconium, cum Tecla Antiochiam profectus est. Tunc quidam nomine Alexander, Antiocensium primus, pulcritudine Teclae allectus est, et coepit Paulo plurima polliceri si eam suae traderet uoluptati. Quam cum Paulus se nescire diceret et ille eam publice amplexatus fuisset, illa non ferens iniuriam Iconiorum nobilem se esse dixit et ipsum arripiens illius clamidem laniauit et coronam de capite quam portabat excussit. [27] Tunc Alexander erubescens quasi sacrilegam iudici praesentauit et confitentem se id fecisse ad bestias condemnauit. Tecla autem a iudice obtinens ne usquequo contra bestias pugnaret eius castitas uiolaretur, tradita est Trifenae cuidam diuiti feminae, cuius filia nuper defuncta fuerat, ut ab ea interim seruaretur.

[28] Congregatis feris Tecla super caueam leaenae maximae collocatur. Sed leaena pedes eius lingente populus hoc uidens nimium mirabatur. Tunc Trifena rursus eam accepit. Et filia eius defuncta in somnis ei apparens, ut Teclam peregrinam loco filiae custodiret quatinus et ipsa pro se defuncta oraret ammonuit. [29] Cumque Tecla pro filia eius orasset, [30] sequenti die Alexander uenit, ut Teclam expectanti proconsuli et populo contra bestias praesentaret. Sed Trifena ita lugendo contra eum uoci-

1 ignem imber *V* ‖ **2f.** paulus cum honesiforo *JM*] Onesiforus *V* ‖ **3** in] *l.* et ‖ **4** diebus *JM*] dies *V* ‖ **7** gaudent *V* ‖ **9** subducta *JM*] subita *V* ‖ **10** yconium *J* ‖ **11** anthiochiam *J*, in antiochiam *M* ‖ **12** antiochiensium *J*, antiochensium *M* ‖ **13** uoluutati *JM* ‖ **14** nesc. se *JM* ‖ **15** yconiorum *JM* ‖ **16** arripiens *JM*] accipiens *V* | illius *JM*] ipsius *V* ‖ **18** se id *JM*] id se *V* ‖ **19** quousque *J* ‖ **20** pugnaret] + ut *J* ‖ **21** cuiusdam diuitis *JM* erat *JM* ‖ **22** seruaretur] *danach in V Ueberschrift:* XLVIII. Qualiter bestiarum saeuitiam superauit fide. ‖ **24** hic *J* ‖ **25** rursum *J* ‖ **26** ei in somnis apparuit et rogauit ut *J* ‖ **27** quat. et *V*] et ut *J* ‖ **28** oraret *J* **30** contra eum ita lugendo *J* ‖

ferata est, ut etiam Alexander fugeret. [31] Stratrocles igitur ex iussu proconsulis eam perduxit. Et Trifena tenens manum eius cum illa perrexit, ut sicut ad sepulcrum prosecuta fuerat filiam Falconillam, ita et Teclam sequeretur ad bestias pugnaturam. Tecla itaque amarissime flens et pro Trifena supplicans [32] circum clamante populo et frementibus feris [33] de manu Trifenae rapitur et bestiis applicatur. Inter quas praedicta leaena currens ad pedes eius recubuit et uenientem ursum obuians ei cum impetu strangulauit. Rursus quidam leo saeuissimus Alexandri dimittitur, et obuiante sibi leaena ambo diutius confligentes pariter moriuntur. Tunc mulieres flere ceperunt eo quod leaenam quae Teclam adiuuerat defunctam uiderunt. [34] Tecla autem uidens fossam aqua et marinis beluis impletam, signans se et orans licet cunctis prohibentibus introiuit, et statim beluis super aquam natantibus quaedam clara nebula Teclam texit, ita quod nec ab hominibus nuda uideri nec a feris contingi potuit. [35] Mulieres autem circum flentes et ne a beluis uoraretur timentes, ad eam diuersa aromata iactauerunt, et statim beluae prae odoris abundantia dormierunt. Tunc iratus Alexander permissu iudicis duos tauros ferocissimos quos habebat protulit et laminas ignitas cruribus eorum applicans ad eos Teclam per manus et pedes ligauit. Sed statim flamma funes conbussit et fugentibus tauris Tecla resoluta permansit. [36] Cumque Trifena haec uidens prae timore semianimis in extasim procidisset, Alexander sibi timens proconsulem prostratus rogauit ut Teclam solueret, ne forte Caesar haec audiens pro Trifena cognata sua totam ciuitatem deleret. [37. 38] Tecla itaque sic soluta dimittitur. [39] Et Trifena ad clamorem populi suscitata Teclam amplectens resurrectionem mortuorum se credere confitetur. Cum ergo Tecla cum multis aliis Trifenam cathezizans apud eam diebus VIII fuisset [40] et desiderans Paulum uidere pro eo quaerendo tonsuram et habitum uirilem suscepisset, cum quibusdam iuuenibus ad eum perrexit.

1 Stratrocles *V*] Stracordes *J* ‖ 2 manus *J* ‖ 3 fuerit *J* ‖ 4 Falconillam *J*] fascinulam *V* | ita < *J* ‖ 6 et etiam trementibus *J* ‖ 12 iuuerat *J* ‖ 13 aque *J* ‖ 14 statim *J*] < *V* ‖ 18 eam *J*] eas *V* ‖ 19 habundantie *J* ‖ 20 ferocissimos *J*] fortissimos *V* ‖ 21 cruribus *J*] crinibus *V* ‖ 22 f. fugientibus tauris soluta tecla remansit *J* ‖ 23 hec *J*] hoc *V* | uidisset *J* 26 hec *J*] hoc *V* ‖ 29 f. cum (in *J*) multis al. Trif. *JM*] Trif. cum multis al. *V* ‖ 30 cathezisans *J*, catezizans *M* | octo diebus *J* ‖ 31 f. hab. uir. *JM*] uir. hab. *V* ‖

Et uidens eam Paulus cum iuuenibus, timuit ne aliqua temptatio accidisset. Quod illa intelligens, ut eum confortaret, baptizatam se esse dixit, [41] et sic cum Paulo eius hospitium introiuit. [42] Dehinc ex licentia Pauli Iconium pergens [43] et defuncto Thamiro matrem uiuentem inueniens, ei quidem diutius praedicauit; sed cum conuerti non posset, Tecla in Seleuciam abiens, praedicando multos conuertens, tandem in pace quieuit.

Epit. IV. Quelle: Version Bb.

Passio sanctae Theclae uirginis.

I [7—22]. Sub Nerone Romanorum principe Paulus apostolus uerbum dei euangelizando orienti praedicabat. Cui credidit puella quaedam nobilis uirgo Tecla nomine, ciuis Iconiensis. Quae cum audisset Paulum laudantem uirginitatem, amplexare eum coepit. Habebat enim sponsum, renuntiauit nuptiis. Irata mater eius adorsa iudicem ita accusare filiam coepit: Christiana est, nubere cum sponso suo non uult. Ardeat quia sponsum refutat, ardeat quae legi repugnat, in theatro conburatur quae iura contaminat, ut omnes mulieres terreantur. Ad cuius preces proconsul

1 Et uidens eam Paulus cum iuuenibus *JM*] Qui *V* ‖ 2 ut eum confortaret *V*] eum confortauit *J* (+ et) *M* ‖ 4 ex lic. Pauli *MV*] benedictione a paulo accepta ex eius licentia *J* ‖ 5 chamiro *J* (+ sponso suo), tamaro *M* ‖ 6 Tecla *MV*] eam in infidelitate obduratam reliquit et *J* | seleonciam *J* ‖ 7 praedic. multos *JM*] et multos praedic. *V* | tandem in p. quieuit *MV*] et multarum uirginum mater existens tandem in pace migrauit ad dominum *J* ‖

A = Cod. Lat. Mon. 3810 [Aug. eccl. 110] saec. X., fol. 43v—46v.
B = Cod. Vindob. Lat. 377, saec. XI., fol. 123v—125v.
C = Cod. Ven. Lat. Cl. IX. Cod. XXVIII, fol. 25v—27v.
D = Cod. Vindob. Lat. 332, saec. XII., fol. 126v—128.

8 Incipit passio *ABC* | sanctae < C^* | uirginis] + mense feb. die XXII. *B*, + et martyris *C* ‖ 9 Roman. princ.] imperatore romanorum *C* ‖ 10 euangelizandum A^*BC | orienti *B*] orientē *A* (⌒ per A^1) D^2, oriente D^*, in oriente *C* ‖ 11 ciuis A^1C] ciuus A^*, ciues *BD* | hiconiensis *ABD*, yconiensis *C* ‖ 12 f. amplexare eum coepit *B*] amplexari (i *in Ras., das ganze Wort von alter Hand durchgestrichen*) *A* (< e. coep.), eius praedicationem cepit amplexari (eius — adorsa *Z. 14 in Ras.*) *C*, amplexa est *D* ‖ 13 Irata] Ita *D* ‖ 14 iudicem *AB*] iudici *CD* ‖ 15 Ard. qu. sp. refut. < *C* ‖ 16 legi (legē *D*)] + maritali *C* (q legi marit. rep. *in Ras.*) ‖

iudicauit Teclam igne cremandam, et statim ipse cum populo abiit ad theatrum, spectaturus crudelem necessitatem. Tam iuuenes itaque quam uirgines adtulerunt ligna et fenum, ut Tecla arderet. Et cum inducta esset lacrimatus est iudex admirans eius constantiam, quae mallet incendio exuri quam contra propositum suum maritum accipere.

II [22—25]. Admonentibus ergo incendii apparitoribus ut struem lignorum ascenderet, facto in fronte crucis signo dominicae pyram ascendit, et subpositus ignis cum conprehensis lignis in maius cresceret, non eam tetigit; sed deus misertus illi sonum subterraneum fecit, quo dehisceret rogus, et de superno ros ueniens aqua sua et ignem extingueret et theatri aluum compleret, et multi periclitarentur necati ex his qui prope pauimentum sedebant. Et ita extincto igne Tecla [ab] incendio liberata discessit. Et cum agnouisset ubi Paulus apostolus hospitaretur, abiit ad eum et inuenit eum. Quae causa fidei omnia mundana relinquens haerebat Paulo. Videntes ergo Teclam gauisi sunt quod eam dominus de incendio liberasset, et epulati sunt in donis dei; habebant enim panem et olera et aquam. Quae post sex dies percipiebant, quibus se in ieiuniis et uigiliis et orationibus pro Tecla adflixerant, ut eam dominus de impiorum manibus erueret.

III [26—29]. Post haec Syrus quidam Alexander nomine, uir potens, agnoscens Teclam quod esset Christiana, obtulit eam iudici dicens: Ista puella Christiana est. Quam cum interrogasset proconsul si ita esset ut accusabatur, et illa respondisset alacri

1 igni *A* | concremandam *C* ‖ 2 abiit ad th. *BCD*] ad th. perrexit (perr. *nachträglich am Rande*) *A* | necessitatem *AB*] necem *CD* ‖ 3 itaque < *C* (Tam — arder. *Z. 4 in Ras.*) | attul. *C* | foenum *D* ‖ 4 arderetur (*in Ras.*) *C* ‖ 5 mallet *C*] mallit *A* (*das erste* l *halb ausradirt*) *D*, malit *B* ‖ 9 piram *D* | subpositus (supp. *B*) ignis *BD*] subposito igni *A*, suppositis ignibus *C* | cum < *C*, + ut (*in Ras.*) *nach* lignis (is *in Ras.*) ‖ 10 in maius] inmanis *D* | miseratus *BC* | illam *C* | sinum *C* (i *in Ras.*) *D* ‖ 11 subteranium *B* | quo] quod *B* | dehiscerit *B*, deisceret *C* | supernus (< de, supernus ros *in Ras.*) *C*, supernis *D* ‖ 12 et 1° < *D* | extinguerit *A** ‖ 13 necari (i *in Ras.*) *A*, < *B* | ex his] et hii (necati et hii *in Ras.*) *C* | pauimeuto *D*² ‖ 14 ab < *A***B* (ab incen *in Ras.* *C*) ‖ 16 Quae] atque *B* 19 holera *CD* ‖ 20 in uigil. et ieiun. *C* ‖ 21 afflixerent *B* | eum *D** | erueret] liberaret *C* ‖ 22 nomine *vor* Alex. *C* ‖ 23 optulit *D* ‖ 25 acusabatur *A* illa *nach* respondisset *C* ‖ 25 f. alacri uoce < *B* ‖

uoce Christianam se esse, condemnauit eam bestiis *subrigendam*. Sed mulieres quae praesentes erant exclamauerunt: O malum iudicium, o iniustum praeceptum. Ipsa autem Tecla postulauit a iudice dicens: Adiuro te per salutem domus tuae ut antequam bestiis obiciar iubeas me sub fidelem custodiam castam seruare. Matrona quaedam diues ex propinquitate Caesaris nomine Trifena accepit eam custodiendam, traditura integram ad deuorationem ferarum. Cum itaque productae de caueis bestiae inducerentur arenae, posuerunt Teclam super leaenam conligantes eam bestiae. Sed leaena sedente supra se uirgine obuerso capite lambebat pedes eius. In quo miraculo stupuit populus, Trifena quoque rem simul expectante. Cum titulus portaretur ante puellam scriptus »Tecla sacrilega«, mulieres cum filiis suis clamabant: O deus, iniqua fiunt in hac ciuitate. Et iterum Trifena permittente iudice tulit eam de pompa. Cum ergo rediret cum illa ad domum flebat quod esset die altera *traditura*, et dixit ad illam: Filia mea Tecla, ora pro me et pro domo mea ad deum cui seruis et pro cuius amore tribulationes sustines. Tunc illa incunctanter leuauit uocem et dixit: Deus Christe, qui es patris altissimi filius, da Trifenae quod sibi secundum tuam uoluntatem optat, ut uitam consequatur aeternam. Haec cum audisset Trifena de gaudio fleuit.

IV [30—33]. Facto autem mane uenit Alexander ad domum Trifenae repetens Teclam et dicebat: Iam proconsul sedet et populus urget nos, trade abducendam sacrilegam, quam nosti

---

1 se *vor* Christianam *C* | condempnauit *CD* | subrigendam *A* (*am Rande* subrogandam) *BD*] subiciendam (iciendam *in Ras. C*), *l.* subigendam, *vgl. u. S. 157 Z. 15* ‖ **2f.** iudicium malum *C* ‖ **3** postulauit *BC* (post. a *in Ras.*)] sperauit *A* (*am Rande* petiuit) *D* ‖ **4** salutem] + deorum *B* ‖ **5** obiciar *BD*] obiiciar (*das zweite* i *in Ras.*) *A*, abitiar (*in Ras.*) *C* | fidelem custodiam A^*C^*] fideli (-le *B*) custodia A^2BC^2D | seruari A^2C^2 ‖ **6** triphena *B* (*auch sonst*), triphona *C* (*auch sonst, neben* trifona) ‖ **7** traditurā A^*C, et tradendam *B* | integram] ⌒ eam (eam integram *in Ras.*) *C* ‖ **8** Cumque ita (que ita *in Ras.*) *C* ‖ **9** arenae (har. *ABD*) < *C* | Teclam] ⌒ sanctam *C* | ligantes *C* ‖ **10** sedente/ *A* | se < *C* ‖ **11** obstupuit (obstu *in Ras.*) *C* **12** expectans *C* ‖ **13** mulieres] + autem *A* (*unterstrichen*) *CD* ‖ **14** permittenti iudici A^* ‖ **15** pompa] pena *C* ‖ **16** traditura *A* (*davor nachträglich* eam) *D*] tradenda *BC* (die alt. trad. *in Ras.*), *l.* pugnatura ‖ **17** deum] dominum *C* ‖ **21** de] pre *C* ‖ **22** Alexander] + et uenit *A* ‖ **23** et 1^0 *ausrad. in C* ‖ **24** urguet *BC* | trade] + ergo C^1 | abducendam < *C* ‖ **24f.** quam nos/// iudicum sent. tradidimus bestiis condempnatam (bestiis condempn. *auch D*) *C* (tradid. best. condempn. *in Ras.*) ‖

iudicum sententia ad bestias condemnatam. Tunc Trifena dolore stimulata ingessit se Alexandro cum clamore et fugauit eum a se, et dixit: Deus Teclae, tu adiuua ancillam tuam. Et adhuc illa inplorante et orante uenerunt alii a iudice missi qui ducerent Teclam. Sed Trifena non ferens eam a uiris abduci, adprehensa manu eius ibat cum illa plorans. Quam uidens Tecla lacrimantem et ipsa plorans et ingemiscens ad deum dixit: Domine deus, cui ego credo et ad quem confugio, qui eruisti me de incendio, redde mercedem Trifenae pro eo quod conpatitur ancillae tuae et pro eo quod me seruauit intactam. Tumultus itaque amarissimarum uocum fiebat et frendor bestiarum ex clamore uulgi ac mulierum simul in arena sedentium, quorundam dicentium: Inducatur sacrilega, alii uero: Pereat ciuitas super iniquitate; interfice omnes nos, o proconsul. Amarum spectaculum, malum iudicium. At uero Tecla nutu principis e manibus Trifenae abrepta expoliata est, et accepto circum uerenda campestri inpellitur stadio. Post cuius ingressum inmittuntur leones et ursi contra eam et acerbior ceteris leaena; quae praecurrens ad pedes eius accubuit. Quo uiso turba feminarum mugitum dedit. Inde cucurrit ursa; sed leaena obuians scidit eam. Post haec leo doctus homines comedere, qui erat proprius Alexandri: et hunc conplexa leaena cum ipso ruit, et mortua est. Tunc leuauerunt uocem mulieres, quod defensatrix Teclae leaena interisset.

V [34—36]. Tunc inmittunt conplures alias et uarii generis

---

2 Alexandero *B* | **3** et 1^0 < *B* | Teclae] celi *C* ‖ **4** ille *C* | inplorante] in *unterstrichen* *A* ‖ **5** Sed — Tecla *Z. 6* (teclam *CD**) < *B* | abduci a uiris *C* ‖ **7** ingemescens *A*D* | deum] dominum *C* ‖ **9f.** pro eo qu. conpat. (patitur *D**) anc. tuae et < *C* ‖ **12** harena *A* | sedentium] + et A^1 ‖ **12f.** quorundam (quar. *C*, *das* a *in Ras.*) dicentinm] quibusdam dicentibus *B* ‖ **13** aliis A^2 (+ dicentibus *nach* uero) *B* | super] + tanta *C* (super — iuditium *Z. 15 in Ras.*) ‖ **14** iniquitate (-tē D^2)] + si illam interficis *C* | Amarum] + est hoc *C* **14f.** expectaculum *B* ‖ **15** malum] + est tuum *C* ‖ **16** erepta *C*, arrepta *D* | accepta *C* | ueneranda *B* ‖ **16f.** campestri (-trae *BD*)] + indumento A^2 ‖ **17** inponitur (*in Ras.*) *C* | in stadio *D* | gressum *A** ‖ **18** ursum *D* | acerbior] accellerans prae (lerās p *in Ras.*) *C* | quae < *A* ‖ **19f.** mugitum — sed *in Ras.* *C* ‖ **20** scindit *A* ‖ **21** ductus *C* | cōmedere *C* | qui — quae *154 Z. 2 in Ras.* *C* | qui erant prope alexandrum *C*, + immissus est | proprius *B*] propriae *AD* ‖ **22** Tunc] Dum *B*, Tum *D** ‖ **23** mulier ea quod *B* **25** Tum *D** | plures *C* | et < *C* ‖

feras, cum illa staret expansis in orationem manibus. Sed finita oratione conuersa uidit fossam grandem quae erat in stadio plena aqua, habentem serpentes grandes et multas. Quam cum uiderent mulieres uolentem descendere in gurgite plorauerunt clamantes et rogantes ne se iniceret fossae, ita ut et iudicem ad lacrimas prouocaret luctus populi. Sed illa credens se secundum promissionem domini a serpentibus non laedi, signans frontem cum inuocatione sanctae trinitatis iniecit se aquae, et protinus serpentes nube ignea oppressi mortui sunt et in unam gurgitis partem congesti. Igitur crudelitas uulgi nec hoc spectaculo mitigata petiebat atrociores bestias mitti. Et missae sunt. Sed cum nec ab his tacta fuisset, Alexander dixit ad iudicem: Tauros habeo ualde feroces, his eam inligari si iubes faciemus. Et iudex moesto sermone: Facito, ait, quod uis. Et inligauit eam diuaricatis pedibus inter duos tauros, merso ad terram capite. Et in ipsis funibus substrinxit inter ilia animalium ferri candentis *ueros*, ut acrius efferata saltu rapido cito discerperent uinctam. Sed ferrum candens conbussit funes et solutis uinculis uirgo remansit inlaesa, discurrentibus prae dolore incendii tauris. Trifena autem cum uidisset animalia a se disiuncta currere per arenam, putans iam Teclam fuisse disruptam, exanimata est, ut omnes dicerent: Mortua est Trifena imperatoris propinqua. Quo rumore exterritus proconsul, ciuitas conturbata, Alexandro quoque pro

1 in orationem (-ne *B*) < *C* ‖ **2** fossam *in Ras. A* | plena *AC*] plenā *BD* ‖ **3** habentes *C* | multos D^2 (o *in Ras.*) ‖ **4** gurgite *A*C*] gurgitem A^2*BD* ‖ **5** iniiceret A^2 | in fossam *CD* | et < *C* ‖ **6** Sed illa] Illa uero *D* | se < *B* ‖ **6f.** credens — laedi < *D* ‖ **7** a serp. non laedi < *B* | non laedi *A*] seruari *C* ‖ **11** petiebat *BD*] petebat (*das erste* e *aus* a, *das zweite aus* i *wie es scheint*) *A*, patebat *C* (*in Ras.*) | atrotiores *AD* | immitti et emisse sunt *C* (*in Ras.*) ‖ **13** inligari *BD*] illigari *A*, alligari *C* (*in Ras., wie auch* si iubes) | Et < *D* ‖ **13f.** moesto (mesto *C*) serm. < *B* ‖ **14** Et ligauit eam alexander diuaricatis *C* (*in Ras.*) ‖ **15** in < *B* ‖ **16** ilia] alia *C* (substr. inter alia *in Ras.*) | ueros *B*] uelox *A* (*darüber von 2. Hand* acnmina), laminas (*in Ras.*) *C*, < *D* ‖ **17** acrius *BCD*] acrior *A**, acriora et A^2 ‖ **18** conbusit *B* ‖ **19** illaesa *C* (il *in Ras.*) *D* | discurrentibus *in Ras. A* ‖ **20** harenam *A* ‖ **21** dirruptam *C* | ut] ita ut *C* (ita nt omnes *in Ras.*) ‖ **22** est. Trifena (-ph- *B*) autem (*in A unterstrichen*) *AB*, + erat *B* | Trifona (-e- *C**) — et *Z. 23 in Ras. C* | Quo rumore *D*] Quorum ore *B*, Quo clamore *C*, Cuius morte *A* (*in Ras. von später Hand*) ‖ **23** exterritus] + est *C* | ciuitas *A*] + est *B*, — et *CD* ‖

suo et ciuium periculo exorante: Dimitte liberam Teclam. Verebatur enim ne perueniret ad Caesarem Trifenam eius cognatam in arena fuisse defunctam.

VI [37—43]. Vocauit ergo Teclam proconsul de mediis bestiis et interrogauit dicens: Quae es tu et cuius condicionis cuiusque artis uel operis, quod nulla te bestiarum laedere quiuit? Et illa respondit: Ego dei uiui sum ancilla: huic subiaceo condicioni, quod credidi deum esse filium dei, cuius uirtute protegor, ut nulla me ferarum carpere possit. Quia hic est salus, salutis terminus et uitae inmortalis facultas; hic est fluctuantium quies, hic tribulatorum confugium, disperatorum fida protectio, et, ut simpliciter dicam quia: qui in isto non crediderit, non uiuet, sed morietur in aeternum. Haec cum audisset proconsul territus iussit exhiberi uestimenta et indui Teclam. Quae antequam acciperet dixit: Qui me operuit nudam in medio bestiarum positam, ipse in die iudicii teget salute. Et susceptis uestibus induta est, et cito iudex dedit edictum dicens: Teclam dei, Teclam pietatis cultricem relaxo uobis. Tunc mulieres quasi ex uno ore laudem dederunt deo dicentes: Vnus deus qui Teclam saluat; ita ut a uoce earum moueretur ciuitas. Et cum Trifena audisset sonum occurrit gaudens et dicens: Modo quod mortui resurgunt credo: Teclam uideo post tantas mortis occasiones uiuere. Veni, filia Tecla, ingredere domum meam et domum tuam. Et ingressa cum illa requieuit apud eam paucis diebus, docens uerbum fidei, ita ut plurimi in domo Trifenae fierent Christiani. Inde abiit Seleuciam, decorata multiplici gratia Christi: uirginitate, martyrio, sanitatum efficacia. Et cum multos inluminasset conuersationis

1 dimitte *A*C*] dimitti A^1 (+ iubet) *BD* | liberam *in Ras. A* ‖ **3** in harena *AC* (*in Ras., wie auch* cognatam *ausser* cog)] pro arena *B*, prope harenam *D* ‖ **4** de *AC*] e *BD* ‖ **5** interrogauit] + eam *C* | Quis *C* | est *A* conditionis *C* (·t· *auch Z. S*) ‖ **6** te *nach* best. *A* ‖ **7** huius (*in Ras.*) *C* ‖ **9** me *nach* ferarum *C* | salus] + hic A^1 ‖ **10** hic] hec C^2 | quies] quis es *B* | **11** hic] + est *BC* | desperatorum A^2C^2 ‖ **12** quia *in A ausradirt* | uiuet *B*] uiuit *ACD* | sed] + morte *C* ‖ **14** exhiberi *CD*] -bere *AB* | induit *D* **14f.** accepisset *C* ‖ **16** in die iud. te tegat *C*, te in die iud. tegat *D* | teget *A*] tegit me *B* ‖ **19** domino *C* ‖ **21** occurrit *AB*] accurrit *CD* | credo *hier BCD*] *nach* Modo *A* | resurgunt *BC**] -gant AC^2D ‖ **22** niuere] *darunter ein etwas längeres Wart ausradirt in D* | filia] + mea *C* ‖ **23** et (< *B*) dom. tuam *AB*] < *CD* ‖ **25f.** seleutiam *C* ‖ **26** martirio *C* ‖ **27** efficatia *ABCD* | illuminasset *C* ‖

suae exemplo, cum somno pacis migrauit ad dominum: qui uiuit [et regnat] cum deo patre in unitate spiritus sancti per inmortalia saecula saeculorum, amen.

Epit. V (Ado). Quelle: Epit. IV.

Passio sanctae Teclae uirginis.

Eodem die natale sanctae Teclae uirginis apud Seleuciam quiescentis, quae de ciuitate Iconio a beato Paulo apostolo instructa est. Quam mater eius cernens Christianam et nuptum

---

1 cum *ACD*] in *B* | 2 et regnat *A*] < *BCD* ‖ 3 saeculorum saecula *C* | amen] + Explicit passio sanctae teclae uirginis. mense martio *B*, + VI kl octubris *D* ‖

A = Martyrologium Adonis, op. et studio Dominici Georgii. P. II. Romae 1745, p. 491s. (23. Sept.).

M = Cod. Ambros. Mediol H. 224 (Coll. Bolland. No. 46, fol. 317).

R = Cod. Vatic. Rom. 1192. p. 7 (Coll. Bolland. No. 46, fol. 348ss.).

V = Cod. Ven. Zan. CCCLII, saec. XIV., fol. 315.

4 Incipit passio s. Tecle (*MRV überall ohne, A mit* h) uirg. (beatae Teclae martyris *M*) *MR*] < *AV* ‖ 5–7 Eodem — instructa est *A*] Venerabili fama digna fuit nomine Tegla uirgo apud Seleuciam quiescens, quae de ciuitate Yconio a beato Paulo instructa est *M*, Apud Seleuciam natalis s. Tecle uirginis et martiris Christi, quae a Paulo apostolo instructa est *V*, Postquam filius dei carnem, quam de Virgiue sumpserat, ad alta celorum potenter euexit, dum adhuc singulae gentes per uarios ydolorum cultus diabolo instigante bacharentur, iam spiritu sancto celitus Apostolis misso, qui eosdem celos (*viell.* idoneos) faceret, qui iuxta propheticum dictum in omni terra gloriam Dei enarrarent: ipse futurorum prescius, gratia sua praeeunte ac misericordia subsequente, salutifera Pauli Apostoli praedicatione ab Ierusalem usque Illiricum multas regiones ciuitatesque fecit sublimes. In quibus et Yconium ciuitatem gratia Dei ipsius predicatioue illustrauit. Quam prefatus Apostolus, Domino Iesu Christo cuncta salubriter ordinante, ingressus mox populis ibidem degentibus ut fidelis dispensator euangelica semina diffundere cepit. Multis autem signis ac prodigiis iu iam dicta ciuitate patratis, quam plurimi abrenuntiantes demonibus precepta (*l.* percepta) Christi fide sacroque baptismate reuouati sancte matris Ecclesiae caetui spiritaliter sunt uniti, sicut beatus Lucas in actibus Apostolorum testatur: Factum est autem, inquieus, in Ycouio, ut simul introireut iu sinagogam Iudeorum, quin Paulus et Barnabas, et ut loquerentur, ita ut crederet Iudeorum et Grecorum multitudo copiosa. In quibus et gloriosissima uirgo Tecla de ipsa ciuitate Yconio a beato Paulo Apostolo instructa esse dicitur *R* ‖

repudiare, malentem Christo sponso adhaerere quam corruptioni carnis subiacere, pergens ad iudicem accusauit uirginem filiam suam esse Christianam, dicens uiuam eam, ut ceterae mulieres terrerentur, debere ardere. Quam sibi cum iussisset iudex adduci et propositum castitatis eius didicisset, rogum fecit parari, ut illam incenderet. Rapta igitur ab apparitoribus, ut in focum iactaretur, sponte pyram ascendit et signo crucis facto uirili animo inter medias flammas stetit, subitoque facta inundatione pluuiarum ignis extinctus est et beata uirgo illaesa uirtute superna eripitur. Iterum cum ieiuniis, uigiliis et orationibus uacaret, a quodam uiro potente comprehensa perducta est ad praesidem, quod se Christianam diceret. Quam idem proconsul interrogans si uere esset quod accusabatur, respondit Christianam omnino se esse. Quam continuo praeses ad bestias dampnauit. Interim tamen quo subigeretur, commendatur cuidam nobili feminae, quae propinqua Caesaris erat, cuius nomen Triphena. Sequenti die productae sunt bestiae de caueis, sistitur beata Tecla in arenis mediis, stupente populo quod eam bestiae minime tangerent. Reducitur beata Tecla ad domum Triphenae, ut in crastinum iterum feris obiceretur. Quam ministri cum e domo repeterent, Triphena doloris plena sequitur eam usque ad spectaculum; ubi clamor uulgi et tumultus immensus beatam Teclam spectantium. Nudata uero beata uirgine dimittuntur ei leones pariter et ursi, sed nulla ferarum eam laedere praesumpsit. Deinde in fossam aqua plenam, ubi serpentes adunati et collecti fuerant,

1 repudiaret malletque *V* | sponsam *M* ‖ **2** carnis < *R* ‖ **2 f.** suam filiam *M* ‖ **3 f.** dicens — ardere < *V* ‖ **3** dicens < *M*, uiuam eam *nach* terrer. | mulieres *AR*, < *M* ‖ **4** iudex < *M* ‖ **5** perdidicisset *A* | rogum] foccum *V* ‖ **6** ut illam] quo eam *M* ‖ **7** piram *MRV* ‖ **7 f.** uirili animo < *V* ‖ **8** subito *V*, subito autem *R* ‖ **10** ieiuniis < *M* ‖ **11** potenti *R*, *in V freier Raum von c. 7 Buchstaben* ‖ **12** isdem *A* ‖ **13** si esset uerum *M* | accusab.] dicebatur *M* ‖ **13 f.** omn. Christ. se *A*, se Christ. penitus *M* ‖ **14** damnauit *A* ‖ **15** tamen quo subig. (subrigeretur *A*, subtegeretur *V*)] ut corrigeretur *R* ‖ **15 f.** cuid. uob. commend. fem. *M* ‖ **16** cuius nomen *MR*] cui nomen *V*, nomine *A* ‖ **17** sunt ductae de caueis bestiae *M*, perductis bestiis de cauernis *V* ‖ **18** in mediis harenis *M* | bestiae (*nach* minime *V*)] fere *M* ‖ **19** Reduc.] + itaque *R* | Tecla] uirgo *V* ‖ **20** obicer. feris *V* | e *MRV*] de *A* ‖ **21** reducerent *M* | doloribus *V* ‖ **22** ibi *R* | immensus *M*] ⌒ erat *A*, + erat *RV* ‖ **23** est beata nirgo *R* ‖ **24** pariter < *M* | et] ac *M* ‖ **25** coadunati *M*, < et collecti ‖ erant *V* ‖

a furentibus populis cum urgeretur, signo crucis munita insiluit; sed nec ab eis ullo pacto est laesa. Iterum atrociores bestiae parantur, sed ullo modo tangere eam non sunt permissae. Sed nec adhuc sibi crudelitas modum ponit. Alligatur duobus tauris ferocissimis ferro candente stimulatis, ut eam discerperent. Qui funibus diruptis uagabundi huc illucque discurrunt ac martyrem nullius mali passam relinquunt. Accersitam denique proconsul eam requirit, quae aut unde esset quam nulla bestiarum laedere potuisset. Beata Tecla respondit: Dei uiui tantum sum ancilla. Territus autem proconsul quod tantae uirtutis esset, induta ea uestibus edixit sententiam: Teclam, inquit, pietatis ac dei cultricem relaxo. Dimissa uero reuersa est in domum Triphenae, ubi requieuit paucis diebus, docens Triphenam et domum eius in fide domini nostri Iesu Christi. Inde egressa uenit Seleuciam ibique exemplo et conuersatione uitae atque etiam doctrina plurimos erudiens, post multa certamina duplicis coronae, uirginitatis et martyrii, requieuit in pace.

Epit. VI (Petrus de Natalibus). Quelle: Epit. IV.

De sancta Thecla uirgine et martyre.*)

Thecla uirgo et martyr passa est apud Iconium ciuitatem imperante Nerone. Quae ipsius urbis praeclaro genere orta beati Pauli apostoli praedicatione conuersa atque uirginitatem professa.

1 urgueretur *R*, urgerentur *V* | insiliuit *R* ‖ 2 est < *AV* | Interim *R*, + autem ‖ 3 nullo *R*, < non | eam *AV*] ipsam *M*, illam *R* | Sed] Verum *A* ‖ 4 adhuc *AM*] sic *R*, < *V* ‖ 5 candenti *R* ‖ 6 diruptis *AM*] disruptis *RV* ‖ 7 nullis *R* ‖ **7f.** eam proconsul *V* ‖ 8 aut] ac *V* | quam nulla (nullam *R*) best. *MRV*] quia nulla best. eam *A* ‖ 9 Tecla] + hoc tantum *R* | respondit] dixit *V* | tantum < *R* ‖ 10 induta ea *M*] induta *VR*, induens eam *A* ‖ 11 inquit] igitur *M* | pietatis] uirginem pietate ductus *R* | ac *AV*] et *M*, utpote *R* ‖ 14 uenit < *V* ‖ 15 et conuersatione] conuersacionis et *R* | doctrine *VR* ‖ 16 certamina] + ac *RV* | duplices coronas *V* ‖ 17 quieuit *R* | pace] + Amen *R* ‖

*) Catalogus sanctorum et gestorum eorum ex diuersis uoluminibus collectus editus a reuerendissimo in Christo patre domino Petro de Natalibus de Venetiis dei gratia episcopo Equilino. Vicent. 1493. L. VIII. c. *CX*. *Die Vergleichung mit drei anderen Drucken* (Lugd. 1508, Argent. 1513, Lugd. 1514) *ergab keine nennenswerthen Varianten.*

cum sponsum haberet nuptiis renuntiauit. Quod mater eius sentiens filiam iudici tanquam Christianam accusauit. Tunc proconsul Alexander Theclam detentam iudicauit igni cremandam. Et cum in medio ignis esset posita, in nullo tamen exusta est, imberque de caelo uehementissimus cadens rogum extinxit. Sicque uirgo liberata ad domum ubi Paulus hospitabatur aduenit: ubi multos discipulos inuenit, qui se pro ea orantes VI diebus afflixerant.

Post aliquod tempus Syrus Alexander Theclam detentam iudici iterum obtulit et de Christianitate detulit. Quam iudex bestiis exponi iussit, sed interim eam Tryphenae matronae nobili, imperatoris propinquae, custodiendam tradidit. Die uero statuta Thecla in arenam ducitur et leaenae supra dorsum colligatur. Sed leaena uerso capite uirginis pedes lambebat. Sicque puella de arenario educitur illaesa, et in die sequenti reseruatur iterum feris subiicienda, Tryphenaeque commendatur custodienda. Sequenti iterum die Thecla producitur et spoliata in amphitheatrum mittitur, et leones et ursi ad eam dimittuntur. Ad cuius pedes leaena procidit ursamque ad uirginem currentem lacerauit. Leonem uero ferocissimum eadem leaena complexa cum ipso dimicauit et cum eo pariter mortua corruit, et sic uirginem defensauit. Deinde in fossam aquae serpentibus plenam iniicitur, sed protinus serpentes nube ignis oppressi moriuntur. Dehinc tauris ferocissimis pedibus alligatur, et laminae candentes inter ilia animalium mittuntur, ut saltu rapido cito discerperent uinctam. Sed ferrum candens combussit funes et solutis uinculis uirgo liberatur, discurrentibus tauris prae incendii dolore. Clamantibus autem populis cum Tryphena magnum deum Christianorum, proconsul tam miraculi stupore quam populi timore Theclam suis uestibus indutam matronis liberam dimisit. Quam Tryphena in domum suam suscepit et adoptans in filiam fidem Christi percepit. Multos etiam gentiles uirgo domini ad fidem perduxit. Deinde Seleuciam abiit et in uirginitate et sanctitate uitae perseuerans somno pacis dulciter requieuit nono calendas octobris, ibidem sepulta.

Epit. VII. Quelle: Version Cb.

Passio sanctae Teclae.

[7] Tecla quaedam uirgo Theocliae filia, desponsata Thamiro principi ciuitatis, sedit supra fenestram iuxta domum Onesiferi, ubi Paulus docebat de castitate. Die ac nocte uoces et orationes eius intendens a fenestra non recedebat, sed fide docebatur. Et uidens multas uirgines et mulieres intrantes ad Paulum, cupiebat et ipsa introire, ut ab eodem uerbum audiret. Nec enim uultum eius sciebat, sed tantummodo uocem eius audiebat. [8] Et cum non recederet a fenestra diebus ac noctibus, mater eius misit ad sponsum suum. At ille protinus uenit cum gaudio, tanquam illam nuptum accepturus. Qui cum in domum introisset ait: Vbi est Tecla? Theoclia mater eius cum lacrimis dixit: Nouam rem habeo tibi indicare et nouum miraculum. Dies tres et noctes sunt, quibus non recedens est a fenestra quae est iuxta domum Onesiferi, neque ad manducandum neque ad bibendum, sed adhaesit sicut aranea in fenestra attonita uerbo hospitis qui hospitatur in domo Onesiferi, qui seductoria et exquisita uerba docet, ut iam mirum sit quod tali uerecundia uirgo *saepe* uexatur. [9] Et nunc, Thamire, homo iste Yconiorum ciuitatem euertit. Et cum hic coepit praedicare, multi iuuenes et multae mulieres intrant ad eum et discunt unum deum timere et caste uiuere. Adhuc enim filia mea Tecla super fenestram colligata uerbis eius nouo desiderio detinetur. Intuetur enim uerbis eius et animo minuitur. Sed accede et loquere cum ea, tibi enim est desponsata. [10] Et accessit Thamirus timens casum eius, dixit: Tecla, quare talis es et cuius te amor detinet stuporis? Itaque et mater eius dicebat ad eam: Filia Tecla, quid est quod agis? sedes et deorsum prospicis et nemini respondes. Et haec uidens flebat, sed et omnes: primum quidem Thamirus sponsae suae amissionem lugebat, mater uero cum familia simul plangebat. [11] Tunc Thamirus furore repletus est et egressus de domo Teclae, ut ueniret ad Paulum. Et ecce duo illi uiri, Demas et Hermogenes,

Z = Codex Zwettlensis 40, fol. 98 v—101 v.

2 f. atamiro principe Z, *wie* 𝔑 ‖ **18** saepe *st.* saeue *auch* 𝔑𝔖 ‖ **19** Tammire Z ‖ **25** dixit] et *fehlt auch* 𝔑 ‖

qui ficte agebant contra Paulum, quos Thamirus ad *domum ianuae* litigantes inuenit. Quibus Thamirus dixit: Dicite mihi quod peto: quis est ille cum quo estis, qui intus docet et seducit animas hominum atque uirginum ne nubant, sed sic permaneant? Et si mihi dixeritis nunc, do uobis honestum praemium. Sum enim princeps ciuitatis meae. [12] Tunc Demas et Hermogenes dixerunt: Quis sit hic nescimus, qui auertit uirgines ne nubant et iuuenes. Ait enim: Alia resurrectio non erit uestra nisi caste permanseritis et carnem uestram non coinquinaueritis. [13] Thamirus dixit eis: Venite in domum meam, fratres. Et ierunt cum illo. Et exhibuit eis caenam magnam et mensam splendidam et uina copiosa. Thamirus uero amans Teclam et timens ne fraudaretur nuptiis eius, respiciens ad Demam et Hermogenem dixit: Dicite mihi, fratres, quae sit doctrina eius, ut sciam; non enim minime anxior propter Teclam, quae amat hunc hospitem, ut abneger nuptiis eius. [14] Tunc Demas et Hermogenes dixerunt: Offer eum praesidi, et pro noua doctrina, qua seducit turbas Christianas fieri, senatus consultus perdet eum inauditum, et tu habebis sponsam tuam Teclam, et nos te docebimus resurrectionem, quam iste dicit futuram, esse iam factam; quoniam resurreximus et resurgemus semper in filiis nostris. [15] Haec cum audiuit Thamirus, repletus est zelo furoris et surrexit ante lucem et abiit in domum Onesiferi cum turba copiosa et fustibus et magistratibus, magnis clamoribus dicens: Inpostor, corrupisti Yconiorum ciuitatem et constabilitam mihi uxorem euertisti, ut iam nolit nubere. Et comprehendentes Paulum trahebant ad praesidem. Et turba omnium sequentium clamabat: Duc magum, corrupit enim nostras mulieres. [16] Tunc Thamirus ad tribunal praesidis accessit et ita dicebat: Rogo te, domine praeses, quis est hic homo, nescimus, uel unde uenerit aut unde sit, qui non sinit nubere uirgines: dicat qua ex causa haec faciat. Tunc Demas et Hermogenes dixerunt Thamiro: Dic eum Christianum esse, et celerius perit. Tunc praeses stabiliuit sensum et iussit Paulum sibi offerri. Quo uiso dixit: Quis es tu et quid doces? Non enim minime accusaris. [17] Et Paulus clara uoce dixit: Si ego hodie interrogor quid doceam, audi me, praeses.

---

1 f. domum ianuae *st.* domus ianuam *auch* ℜ𝔖 ‖ 30 est *st.* sit *auch* ℜ𝔖 ‖ 33 prit *Z* ‖ 34 offeri *Z* ‖

Deus uiuus, deus uindicator, deus zelans, qui habet hominis salutem, misit me, ut a corruptela et ab omni inmundicia repellam eos et ab omni libidine et morte perpetua, ut iam non peccent. Propter quod misit puerum suum Iesum, quem annuntio, et doceo omnem hominem habere in illo spem; qui solus condoluit erranti saeculo, ne iam sub iudicio sint, sed ut fidem habeant et timorem et notitiam castitatis. Haec ergo quae mihi adaperta sunt doceo: dic, praeses, quid mali facio? Et praeses, ut haec audiuit, iussit Paulum in carcerem recludi. [18] Tecla autem, ut audiuit Paulum in carcere reclusum, eduxit ueriam suam et dedit ostiario, ut eam dimitteret foras. Et peruenit ad carcerem et dedit custodi speculum suum argenteum, ut eam dimitteret ad Paulum. Et cum introisset, sedit ad pedes eius audiens uerbum dei ab eo. Et nihil mouebatur Paulus, sed in dei confidentia fidens disputabat. [19] Vt autem lux orta est, inquirebatur Tecla a suis ubi uenisset. Thamirus, uir eius, persequebatur iter eius et interrogabat unumquemque. Ecce autem unus de seruis notum fecit dominis suis quod nocte fuisset ad Paulum ingressa. Et interrogatus ostiarius respondit: Nocte exiuit dicens se ad carcerem ituram ad hospitem. Peruenerunt ergo ad carcerem et inuenerunt eam sedentem ad pedes Pauli, colligatam desiderio eius. Nuntiauerunt autem omnia quae uiderant praesidi. [20] Praeses uero iussit ad tribunal suum Paulum adduci. Cum autem Paulus duceretur ad tribunal, remansit Tecla in carcere et in loco ubi Paulus deum orauerat, et ipsa cum lacrimis se in orationem dedit. Et cum ibidem oraret, audiens praeses iussit eam cum omni festinatione celeriter adduci. Quae statim egressa est cum gaudio. Interea omnes ad tribunal clamabant dicentes: Tolle magum, tolle maleficum. Et praeses libenter audiebat Paulum iuxta uerba eius. Cumque Tecla adducta fuisset ante praesidem, praeses dixit: Quare noluisti nubere Thamiro sponso tuo secundum legem Yconiorum? Et Tecla stabat Paulum attendens. Tunc Theoclia mater eius clamabat dicens: Combure sacrilegam, combure scelestam in medio theatro, ut ceterae uirgines metum habeant. [21] His clamoribus indignatus praeses iussit Paulum flagellis caesum extra ciuitatem proici, Teclam uero dampnauit uiuam comburi. Et confestim praeses sartaginem adiit et abiit

11 hostiario *Z* ‖ 19 hostiarius *Z* ‖ 30 iuxta *st.* ob iusta *auch* 𝔑𝔖 ‖

in theatrum, et turbae secutae sunt eum ad crudele spectaculum. Tecla uero sicut agnus pastorem suum circumspiciens in deserto, sic et illa quaerebat Paulum. Et cum respiceret turbas, uidit lumen in effigie Pauli. Et Tecla dixit: Quia non possum sufferre. Et dum intendit in eum, uidit quomodo in caelum ferebatur. Et intendit Tecla quid uidisset. [22] Et ecce pueri et puellae attulerunt ligna et sarmenta, ut cremaretur Tecla. Et inducta est nuda. Et lacrimatus est praeses de patientia et de uirginitate eius. Et compositis lignis urgebant eam *publice* ascendere super piram. At illa extensis manibus ascendit super ligna, et *publice* ignem supposuerunt, et surrexit flamma ingens in circuitu, et in medio non tangebat eam. Deus enim miserat ei angelum suum secundum fidem eius, et ecce subito sonus sub terra factus est et nubes aqua plena obumbrauit theatrum et tantum effudit grandinem, ut turbae *expectantium* morerentur et Tecla integra liberaretur. [23] Paulus autem erat cum Onesifero et uxore et filiis eius in munito loco, qui erat super uiam quae ducit ab Yconio in Listris. Et cum dies complures essent ab Yconio, pueri dixerunt Paulo: Esurimus nec habemus quod manducemus. Non enim habebant unde emerent panem; quoniam Onesiferus relinquens omnia secutus fuerat Paulum. Tunc Paulus sumens pallium suum dedit puero dicens: Vade et eme panes. Et ecce respiciens puer et uidens Teclam uicinam suam dixit ad eam: Vbi uadis? Tecla respondit: Paulum quaero liberata ab igne. Puer dixit: Veni mecum et ducam te ad eum; ualde enim ingemiscit propter te et rogat dominum ut liberet te ab insidiatoribus tuis. [24] Et cum uenisset ad monumentum inuenit Paulum genibus positis orantem et dicentem: Pater Iesu Christi, mitte angelum tuum in auxilium famulae tuae Teclae, sicut misisti auxilium pueris tuis Sydrac, Mysac et Abdenago et liberasti eos de medio flammae fornacis illaesos, ut cognoscant omnes gentes quia tu es deus et tua est potentia, qui eruis seruos tuos de medio inimicorum suorum. Et cum Paulus oraret, Tecla retro Paulum stabat et non uidebat eam Paulus. Tunc Tecla exclamauit dicens: Pater misericors, qui fecisti caelum et terram, qui misisti Iesum Christum filium tuum sanctum pro redemptione nostra ad terras: benedico te, qui saluasti me, ut Paulum mererer

8 uirginitate] *l.* uirtute ‖ 9 10 publice *st.* publici *auch* 𝔆 ‖ 15 expectantium *st.* spectantium *auch* 𝔆 ‖

uidere. Et conuersus Paulus uidit eam et dixit: Domine Iesu Christe, praecordiorum inspector, benedico te quia celeriter exaudisti seruum tuum. [25] Et erat intus gaudium magnum Paulo cum Onesifero et omnibus qui ibidem aderant. Habebant panes aliquos et olera et aquam, et laetabantur in sanctis operibus Christi. Et peractis omnibus dixit Tecla Paulo: Obsecro te, domine pater, detonde me et sequar te ubicumque ieris. Paulus ait: Tempus turpe est et tu speciosa es ualde: ne ergo causa aliqua temptationis contingat deterior priori et non sufferas. Tecla dixit: Tantum da mihi signum in domino, et non tanget me ulla temptatio. Paulus dixit Teclae: Patientiam habe et accipies lotionem. [26] Et dimisit Yconio Onesiferum cum suis et cum Tecla profectus est Antiochiam. Cum autem peruenisset Paulus cum Tecla, quidam nomine Alexander Antiochensium princeps uidit Teclam et incidit in speciem eius, et seducebat Paulum pecunia et muneribus multis. Paulus ei dixit: Nescio quam dicis mulierem, sed nec est mea. At ille, quia princeps erat ciuitatis, non enim uerebatur quemquam, uictus amore eius amplexatus est eam in publico. Tecla uero repugnans contra eum Paulum quaerebat, dicens: Noli maculare hospitem, noli iniuriare dei ancillam. Yconiensium etenim sum prima, sed quia nolui nubere, eiecta sum de ciuitate. Et haec dicens Tecla concidit fibulam eius et detraxit coronam de capite eius et statuit eum in triumpho. [27] At ille furore repletus obtulit eam praesidi. Praeses autem interrogauit eam si ita fecisset ut accusabatur. At illa non negauit, sed confessa est ita fecisse. Tunc praeses pro sacrilega dampnauit eam ad bestias, ipso Alexandro munus edente. Ad quam commota ciuitas condoluit de iniusto iudicio. Et Tecla ut se dampnatam uidit, petiit a praeside usque ad diem quo pugnatura esset seruaretur casta. Cumque requireret quis eam digne susciperet, ecce mulier quaedam Trifena nomine, diues ualde, cuius nuper filia decesserat, stimulata ⟨a⟩ spiritu sancto suscepit eam custodiendam. Et coepit Trifena habere solatium Teclae in loco filiae. [28] Et cum dies uenisset ut bestiae publicarentur in amphitheatro, inposita est Tecla super caueam in qua crat leaena

9 priori *auch* 𝔇, *wo* deterior *fehlt* ‖ 20 *l.* hospitam ‖ 22 concidit *st.* conscidit *auch* 𝔇 ‖ 24 optulit *Z* ‖ 27 quam] *danach viell.* rem *ausgefallen, vgl.* Ca ‖ 29 usque, *ohne* ut, *vgl. u. S. 165 Z. 13* ‖ 32 a *fehlt auch* 𝔇 ‖

saeuissima, et introiuit in arenam ad pompam spectantium. Et Trifena sequebatur eam nihil erubescens. Leaena uero per trabes caueae proferens linguam suam pedes Teclae lingebat. Erat autem elogium eius scriptum »Sacrilega«. Mulieres uero clamabant dicentes: Domine praeses, iniqua fiunt in ista ciuitate. Et postquam publicatae sunt bestiae, Trifena accepit Teclam et abiit in domum suam. Et ecce filia Trifenae, quae defuncta erat, apparuit in somnis matri suae dicens: Mater, Teclam hospitem habebis in loco meo donec depugnet, et pete ab ea ut oret pro me et transferat me deus in locum refrigerii. Et cum haec dixisset abscessit. [29] Et cum recepisset Trifena Teclam, quoniam in crastinum erat pugnatura, tunc plangens dicebat: Filia mea Falconilla, tu mihi dixisti in loco tuo habeam Teclam. Et nunc oro te, Tecla, pro filia mea, ut depreceris deum pro ea, ut non sit in poenis, sed transferatur in locum refrigerii; hoc enim uidi in somnis, et haec mihi dixit, ut depreceris deum pro ea. Tecla his auditis non intermisit, sed statim clamauit pro ea ad dominum dicens: Domine, pater excelse caelorum, da illi requiem inuenire cum sanctis tuis et transferre eam digneris de tenebris ad lucem, et uiuat in aeternum. Et ut haec audiuit Trifena, lugebat amplius dicens: O iniustum iudicium, o nouam dampnationem sacrilegii, talem speciem ad bestias mitti. [30] Et ut lux orta est, uenit Alexander ad Trifenam (ipse enim munus edebat), dicens: Iam praeses sedet et populus conturbat nos, produc noxiam foras. Trifena uero regina *exiuit* in faciem Alexandri cum clamore conturbans eum, ita ut fugeret eam. Tunc dixit Trifena: Filia mea Falconilla, secundus mihi luctus in domo mea euenit, et nemo est qui adiuuet me: neque uir meus neque filia, quae defuncta est, neque cognata, uidua enim sum. Et nunc deus Teclae, secundae filiae meae, adiuua Teclam. [31] Et ut haec dixit Trifena, praeses misit stratorem suum, ut adduceret noxiam. Et Trifena non est extincta neque turbata, sed ipsa confidens in deo apprehendit manum eius dicens: Filiam meam deduxi ad monumentum, et ecce Teclam deducam ad bestias. Et haec audiens Tecla lacrimata est dicens: Domine Iesu Christe, cui credo et ad

---

4 elogium *aus* eul. *corr.* *Z* ‖ 7 f. aparuit *Z* ‖ 8 hospitem] *s. o. S. 164 Z. 20* ‖ 13 dixisti, *ohne* ut, *vgl. o. S. 164 Z. 29* ‖ 25 *l.* exiliuit ‖ 32 extincta *st.* exsentiata *auch* 𝔐𝔖 ‖ 35 et *nachträglich* *Z* ‖

quem confugi, qui eripuisti me de igne: redde Trifenae mercedem, quia ancillae tuae condoluit et mundam me seruauit. [32] Et erat fremitus bestiarum et clamor quorundam dicentium: Desine, praeses, a nequitia. Et turba mulierum clamabat: Nunc tollatur tota ciuitas propter talem iniquitatem, et in nos omnes, praeses, da sententiam. O malum iudicium, o saeuum spectaculum. [33] Et praeses non sustinens clamorem populi celerius noxiam duci iubet. Et ministri per uim rapuerunt Teclam de manu Trifenae et expoliauerunt eam nudam, et accepit campestrum, et missa est in arenam. Leones et ursi missi sunt in eam. Et ecce leaena saeuissima, in qua triumphata fuerat iam olim, cursu peruenit ad eam et proiecit se ad pedes eius et recubuit. Et omnis turba mulierum tulerunt ululatum. Et ecce ursus cursu magno ueniebat ut eam comederet, et exurgens leaena a pedibus eius et inualuit super ursum et occidit eum. Tunc leo asperrimus missus est ei. Qui magno impetu ueniebat ad eam. Iterum exurgens leaena complexa est leonem et mortui sunt pariter. Magis magisque ululabant mulieres quod mortua esset leaena quae uindicabat eam. [34] Tunc plures bestias iniecerunt in eam, et Tecla expansis manibus orabat ad dominum. Et dum complesset orationem, uidit foueam aqua plenam, ubi erant focae marinae, cum quibus pugnatura erat, et dixit: Nunc tempus est nouissimi diei lauandi me. Et uidit omnis populus quod uelit se mittere in aquam, et exclamauit dicens: Ne talem speciem focae manducent. Et praeses lacrimatus est et omnis ⟨populus⟩ euidenter plorabat. Et Tecla neminem eorum audiebat, sed misit se in aquam dicens: In nomine patris et filii et spiritus sancti in nouissimo die baptizor. Et ecce sicut fulgur ignis descendit in aquam et omnes focae supernatabant mortuae. Et circumuestita est Tecla quasi nube ignea, ne nuda uideretur ab hominibus. [35] Aliasque plures bestias immiserunt. Mulieres uero ululatum magnum tulerunt uidentes tantas bestias inmissas. Et quaedam mulieres mittebant folium, aliae nardum, aliae uero cassiam, aliae cinamomum, quaedam uero unguentum pretiosum, ut omnes bestiae odoris beneficio *suo* detinerentur grauatae nec tangerent Teclam. Tunc Alexander, qui munus edebat, praesidi dixit:

1 me *nachtr.* Z ‖ 15 et 1° *auch* ℜΞ ‖ 22 est *nachträglich* Z ‖ 25 populus *fehlt* Z ‖ 35 suo] *l.* somno (ℜΞ suo somno)]

Tauros habeo ferocissimos, uis alligemus eam super eos? Praeses uero tristis factus ualde nec respiciens ad eum dixit: Fac quod uis. Tunc alligauerunt eam super tauros et candentia uerua posuerunt sub inguines eorum, ut amplius exacerbati celerius occiderent eam. Et exilierunt tauri et ignis simul de cauteribus combussit funes et resoluta est Tecla, et ferebant eam super se tauri nihil nocentes. [36] Trifena uero regina ut audiuit hoc factum, stans ad portam et deficiens spiritu prolapsa cecidit in terram, et omnis familia Trifenae magna uoce clamabat plorans eo quod domina eorum Trifena expirasset. Simul et omnis ciuitas expauit. Et qui munus edebat, Alexander, iacentem reginam ut audiuit exanimem, timuit uehementer et misit se ad pedes praesidis dicens: Rogo te, domine praeses, miserere mei et ciuitati: dimitte eam, ne et ego peream et ciuitas decimetur. Haec enim si audierit proconsul, dampnabit nos uniuersos, quoniam Trifena cognata eius mortua est in publico. [37] Tunc iussit praeses Teclam de medio bestiarum tolli iussitque ad se uocari eam. Cui uenienti ad se dixit: Quae es tu, quod nulla bestia te tetigit? Nunc indica nobis quae sunt tua carmina. Tecla constanter respondit: Ego quidem dei uiui ancilla sum. Quae autem a me desideras, audi. In quo uoluit ⟨deus⟩ credidi filio eius, et ideo nulla me bestia tetigit. Hic enim uitae et mortis habet potestatem. Hic periclitantibus fit refugium, tribulantibus requies, desperantibus salus, sed ut semel et simpliciter dicam: qui non crediderit in eum, non uiuet, sed morietur in aeternum. Haec sunt, praeses, quae petisti, dixi tibi. [38] Et ut haec audiuit praeses, iussit ei uestimenta afferri et uestiri. Et uestita Tecla dixit: Qui uestiuit me nudam inter bestias, in die iudicii uestiet eum deus salute. Et praeses misit tale edictum: Teclam dei ancillam et metuendam dimitto uobis. Tunc uniuersae mulieres una uoce deo landem dixerunt: Vnus est deus, qui Teclam saluauit. Et ad has uoces earum cucurrit omnis ciuitas atque contremuit. [39] Et nuntiatum est Trifenae quod Tecla uiueret et quod nulla bestia eam nocuisset, et gaudens obuiam ei ueniebat cum magna turba. Quae cum uidisset Teclam, rapuit eam in amplexum dicens: Nunc credo

1 uis alligemus *auch* Cc ‖ 4 inguines *auch* ℜ𝔖 ‖ 10 ciuitas *nachtr.* Z ‖ 15 proconsul *st.* Caesar *auch* ℜ𝔖 ‖ 21 deus *fehlt* Z ‖ 23 tribulantibus *st.* tribulatis *auch* ℜ𝔖 ‖

quod filia mea uiuit. Et nunc, Tecla, altera mea filia, ueni in domum meam, et omnia mea tibi transcribam. Et introiuit Tecla in domum Trifenae, et requieuit ibi diebus octo et praedicauit uerba plurima exhortationis in fide domini nostri Iesu Christi, ita ut multae mulieres et ancillae simul cum dominis suis crederent in deo. [40] Tecla uero desiderabat uidere Paulum. Misit autem ut requireretur. Et renuntiatum est ei quod esset in Zmirna. Et postulauit Trifenam ut eam permitteret ire in Zmirnam, ut uideret Paulum. Et dedit ei Trifena iuuenes et puellas, et profecta est Zmirnam. Et replicauit sibi altiorem tunicam et in habitu uirili introiuit in domum ubi erat Paulus docens uerbum dei, et stetit ante eum. Qua uisa Paulus in stuporem uersus est et omnis turba simul cum eo expauit. Paulus uero haesitabat, ne aliqua subito temptatio accidisset. At ubi Tecla intellexit Paulum turbari, dixit: Accepi lotionem; qui est in euangelio tibi, et mibi in necessitatem. [41] Et accepit eam Paulus et duxit in domum Hermetis, et omnia acta sua ei enarrauit. Tunc mirabatur Paulus et omnis turba confortabatur. Tunc omnis turba et uniuersa plebs rogauit pro Trifena dominum deum. Et ut consummauerunt orationem et omnes responderunt Amen, Tecla dixit Paulo: Domine, si me permiserit dominus meus Iesus Christus, uolo ire Yconium. Paulus uero dixit: Vade, filia, et doce uerbum dei cum fiducia, nihil haesitans. Trifena uero, sciens quod Tecla uelit Yconium in patriam suam proficisci, obtulit ei uestes, aurum et argentum et alia munera multa nimis et sumptus, ut haberet unde pauperibus ministraret. [42] Et abiit Yconium. Et cum peruenisset in domum Onesiferi, unde abierat atque ubi audierat iam olim Paulum loquentem, proiecit se in faciem cum fletu dicens: Deus noster et huius domus, ubi mihi illuxit Christus filius dei uiui: tibi laus et gloria in saecula saeculorum, amen. [43] Et post haec inuenit Thamirum sponsum suum mortuum. Et uocauit ad se matrem suam Theocliam et dixit ei: Mater, potes credere quoniam uiuit deus in caelis. Si enim pecuniam desideras, deus tibi dabit eam per me, si uero filiam desideras, ecce uiuit. At haec referente Tecla, mater eius, quae saeculum diligebat, nihil respondit. Tecla uero, quae non diligebat matrem suam nec saeculum, sed deum uiuum et Christum filium eius, qui est pater et

11 docens *nachträglich* *Z* ‖ 15 qui (*so* 𝔑𝔖) *corr.* que *Z* ‖

mater, soror et frater et deus totius creaturae, nihil propter hanc contristata est, sed magis magisque confidens in domino memorabat quod scriptum est: Quicumque dilexerit saeculum uel diuitias eius, et qui non renuntiauerit omnibus quae possidet, non uiuet in aeternum, sed ad poenas trahetur aeternas. Qui uero reliquerit patrem et matrem, fratres et sorores, domos et agros et omnia quae possidet, hic centuplum accipiet et uitam aeternam possidebit. Et haec omnia cum dixisset, profecta est Seleutiam, et multos cum confortaret et illuminaret in fide recta, cum gratiarum actione quieuit in pace, nono k. octobris.

BEILAGEN

I. Miracula sanctae Teclae uirginis.

I. Florent igitur in Britannia gloriosae uirginis Teclae uirtutes et miracula loco qui eius nomine ecclesia uetusto opere constructa Britannico idiomate Lantteglin nuncupatur, quod Latine 'fundus Teclae' sonat. Plura namque possessionum praedia idem dudum monasteriolum iure possederat, quibus iam amissis uariis rerum euentibus stat adhuc, ut ita dicam, uno tantum in loco antiqui nominis umbra. Recolit itaque plebs indigena quaedam de uirgine memoriae digna. Fuerunt nempe in eadem prouincia tres latrones apud quandam late notam uillam Radenóura uocatam sedes habentes. Qui quadam nocte habito mutuo consilio ad cimiterium sanctae Teclae conuenientes instinctu daemonico tres buculas cum totidem capris furto tulerunt. Cumque abissent secum praemissa pecora abigentes arbitrati sunt recto itinere semet ad sua latibula pergere. Enimuero domino malitiam intentionis eorum impediente in siluam praefatae ecclesiae sanctae

---

1 hanc] + rem ℜ𝔖 ‖

𝔗 = Cod. Lambeth. 94, fol. 153 v—155 r.

11 Explicit uita sancte tecle uirginis. Incipiunt miracula eiusdem uirginis 𝔗 ‖ 12 brittannia 𝔗 ‖ 14 lanteglin 𝔗, *s. u. S. 172 Z. 20 u. Z. 24* ‖

uirginis contiguam abierunt totaque nocte per eam diuino nutu inter uepres et tribulos oberrantes, dilacerata tota paene corporum superficie obtutibusque, cum manibus spinarum aculeis sauciis, pannis quoque prorsus discissis tandem diluculo secus cimiterium beatae Teclae peruenerunt. Deinceps quippe respicientes ecclesiamque protinus cognoscentes, formidine pauoris correpti, habita secum deliberatione opere pretium duxerunt ibidem praedam suam dimittere sibique fugae praesidio consulere. Cum uero uellent eadem animalia ad arbores in girum cimiterii consitas uincire atque quantocius inde discedere, mirum dictu statim singulae singulorum furum manus arboribus, aliae uero animalibus, prout ea tenebant, diuina ultione firmiter adhaerentes, miro modo diuinitus uincti praedones a praeda captiuabantur. Cumque parrochiani mane ad eandem properassent ecclesiam (dies autem dominica extitit), respicientes uiderunt eos illic diuinitus uinctos et adinstar bouum siue caprarum mugitus balatusque emittentes. Quo circa conuenientes eo super hac re nimio terrore obstupefacti uelocius ad ecclesiam concurrentes indicauerunt presbytero quae conspexerunt et audierunt. Qui iam ex more dominicae diei aquam benedicens super hoc quod acciderat primo stupore diriguit, exin uero resumpta audacia, comitante sibi astante plebe perrexit ad eos atque conspersis aqua benedicta dixit: In nomine domini nostri Iesu Christi et precibus sanctae Teclae soluamini et nobiscum in ecclesiam uenientes et uestra scelera confitentes narrate miracula dei. At illi confestim soluti secuti sunt eos in basilicam intimantes etiam quae nequiter gesserant, penitentiaque suscepta a nequitiis suis resipiscentes. Deinde quoad uiuerent latrociniis et depraedationibus abrenunciauerunt atque iugiter seruos se dei et sanctae Teclae fore multa sanctione polliciti sunt. Hoc itaque modo hos malignos a prauitatibus suis meritis beatae Teclae reuocare dignatus est, cui est honor et gloria in saecula saeculorum, amen.

11. Ea tempestate iusserat ex more sacerdos in Radenóura festum beatae Teclae intermissis operibus celebrare. Quod cum audisset eidem uillae praesidens matrona, uti recumbebat ad prandium in ipso die festo, typo superbiae refugauit atque indignantia uerba in sanctam intorsit, nec quicquam operis intermitti tumido

33 redenoúra 𝔗, *s. o. S. 169 Z. 20* ‖ 36 tipo 𝔇

statu imperauit. Pro Tecla nescio, inquit, qua fructum diei perdemus? Vix elocuta erat, et utrique oculi supra mensam ceciderunt excussi. Tum uero sera penitentia cum luctu et ululatu inclamat sanctam Teclam eiusque cum omni reuerentia feriari rogauit diem festiuum. Merito autem omnium dierum respectum perdidit quae unum diem dei dilectae despexit. Porro boues ipsius, qui eo die iugabantur ad uehicula, omnia lora et iuga excutientes ita dispersi sunt, ut deinceps inueniri non possent.

III. Item in ipsa natalicia cum ex tota Gallia ad eius festa annuo usu confluerent, caecus natus Leffius nomine ibidem sanctae uirginis suffragia postulabat. Cum ecce raptus in extasi coram altari corruit totoque uolutabatur et inpingebatur uestibulo anhelis uocibus clamitando: Sancta Tecla, parce mihi, quid me sic crucias? interea contemplatur puellam, ut postea referebat, speciosissimam ac splendidissimam sibi assistere duo sidera praefulgida manu gestantem et ea oculorum sedibus sibi inprimentem. Nec mora, reuersus ad se, reseratis oculis, profluente sanguine, hausit diem, mirabatur ignotas rerum species, mundi amplitudinem, lucis nitorem. Pro quo sacerdos cum clericis grates deo immolat excelsis laudibus.

IV. Tempore illo torquebatur grauissimo dolore quidam nomine Kinán, tribunus patriae. Cui nocte soporanti beata Tecla apparuit, iubens ut reos quos tenebat uinctos de claustris educeret eisque manu missis ipse sanitatem reciperet. Ille euigilans uxori uisionem retulit. Cuius etiam consilio catenatos absoluit statimque se sensit incolumen.

V. Quaedam mulier nocte sitiens aquam hausit ex hydria. Quae paruulo quoque serpente pariter bibito multis annis languit. Cumque nihil in ea medici proficerent, ad sanctam Teclam adducta est. Qua confestim aqua benedicta in ecclesia hausta mulier serpentem iam trepidalem euomens, sed mortuum, ipsa hora recepta sanitate gratias egit domino.

VI. Homo quidam pulcher aspectu et eleganti forma, natione Hibernensis, nomine Aéith, habens pulcherrimos oculos et tamen nihil uidebat, quia ab infantia sua caecus extiterat. Hic inito consilio disposuit ire Romam causa uisitandi limina beatorum apostolorum Petri et Pauli et quaerere misericordiam eorum de

12f. hanelis 𝔗 ‖ 27 ydria 𝔇 | 35 initio 𝔇 ‖

infirmitate sua apud deum. Et cum iter faceret, contigit eum transire per ecclesiam sanctae Teclae in Wallia, quae dicitur Lantteglin. Vbi audiens mirabilia magna quae deus faciebat pro beatissima uirgine Tecla, diuertit in porticum ante ualuam monasterioli, in quo hospitalitatis studio lectulum suum componens ait: Nunquam ab isto loco amplius discedam, nisi deus fecerit mihi misericordiam suam de infirmitate mea propter merita uirginis suae Teclae, sicut et aliis saepius fecit. Homo ille ibi iacuit per XII menses omnino caecus, ducens bonam et religiosam uitam, uigiliis et orationibus insistens, quousque omnipotens deus reddidit ei uisum suum pro meritis beatissimae uirginis suae Teclae. Postea uero iturus Romam, sicut ante disposuerat, clare uidens discessit.

VII. Homo quidam de Saxonia instigante diabolo fratrem suum gladio peremit. Qui eodem gladio acerrime circa lumbos astrictus, per legem et iudicium illius prouinciae deputatus est in exilium. Circuiensque per amplas prouincias multa loca sanctorum causa penitentiae et orationis Romam peruenit. Cumque illuc inmorando sua peccata defleret, dictum est ei in uisione: Vade in Angliam et quaere Lantteglin, quia ibi omnipotens deus pro amore cuiusdam suae beatissimae uirginis nomine Teclae faciet tibi misericordiam. Expergefactus ille laetus et securus de uisione quam citius potuit usque ad Gallicum mare profectus est. Quod pertransiens iter suum diuertitur apud Lantteglin, intransque in monasterium ante gradus chori flebiliter et misericorditer coepit rogare deum et beatissimam Teclam. Sedere et stare prae nimio dolore debilis et nimium anxius uix poterat. Nam carne male incisa ab acie gladii ex utraque parte non sine graui gemitu intralia eius intuentibus patefacta intuebantur. Cum assistenti in orationibus misericordia dei non defuit, mira res: gladius quo erat accinctus cum magno sonitu fractus et extensus plus quam supra longitudinem unius hastae alte exiliens ante altare cecidit. Ille uero quasi mortuus ad terram decidit. Et facto interuallo erigens se a clericis ad altare deductus est. Postea uero, non post multos dies, sanus benedicens et glorificans deum et beatam uirginem secessit.

VIII. Post paucos dies etiam adueniens caeca rediit illumi-

3 lanteeglin 𝔇, *s. o. S. 169 Z. 14* ‖ 22 de uisione] diuisione 𝔇 ‖

nata. Vidua quoque sacro uelamine insignita per quindecim menses et tres septimanas iacens paralytica, mox ut intra sanctum templum a propinquis est adducta, ac si beata Tecla occurrente uiuidum aridi rigidique corporis recuperamen est adepta.

IX. Conuenerunt duae mulierculae de uilla Peóna, altera caeca, altera muta. Caecam ducebat muta, pro muta loquebatur caeca. Sed diuina medica Tecla utrisque alterna dona restituit, utrasque alternis beneficiis aequauit. Caeca clare illuminatur, muta plane profatur; altera alteri obsequebatur, alteri altera congratulabatur. Mulier quaedam omnino debilis, cum plurima sanctorum peragrasset loca, ad ecclesiam sanctae uirginis peruenit. Cuius precibus ab aegritudine, qua tribus laborauerat annis, eodem die erepta est. Alia mulier, Celína nomine, brachium dextrum habens tumentem atque mancum confugit ad uirginem sanctam. Cumque ad sepulcrum eius in oratione et lacrimis perseueraret, sopore opprimitur, et cum modicum obdormisset, exurgens effecta est sana. Mulier etiam quaedam ex pago Versígeno Adelíndis nomine, nec pedum nec crurum officia habens, intercessione sanctae uirginis sanata est.

X. Existunt alia innumera miracula quae per uirginem suam dei fecit omnipotentia, quae propter multitudinem a nostra exiguitate non possunt scribi. Rogemus itaque unanimes tantam hanc uirginis benignitatem, quatinus pro sua patrocinia ab inimicorum insidiis nos liberet et ab omni malo defendat et in pace et tranquillitate consolidet: largiatur prospera, promoueat aduersa et post praesentis metam uitae impetret gaudia aeternae per Christum dominum nostrum, cui cum patre et spiritu sancto honor et imperium per omnia saecula saeculorum, amen.

II. Des Patriarchen Photios Panegyrikus auf die heilige Thekla.

Nachdem dieser Panegyrikus erst kürzlich von St. d'Aristarchi mit anderen Reden und Homilien des Photios herausgegeben worden ist[1]), wird manchem ein neuer Abdruck unnöthig

2 paralitica 𝔇 ‖ 3 appropinquis 𝔇 ‖ 15 sepulchrum 𝔇 ‖

1) S. Patris nostri Photii Patriarchae Constantinopoleos Orationes et Homiliae LXXXIII, e codicibus ... edidit St. d'Aristarchi. T. II. Constan-

erscheinen, und dies um so mehr, als die erwähnte Ausgabe auf den ersten Blick allen Anforderungen zu genügen scheint. In der That macht der Text den Eindruck äusserster Correctheit, und im Apparate werden selbst die minutiösesten Varianten der benutzten Handschriften angemerkt. Aber eine genauere Prüfung eben dieses Apparates führt zu einem bedenklichen Resultate.

Der Ausgabe liegen zwei Handschriften zu Grunde: der vom J. 1022 datirte Codex Mosquensis CLXII (ol. CLXIII) und eine nicht näher bezeichnete Handschrift des Klosters Iviron auf dem Athos, aus dem 17. Jahrhundert. Letztere benutzte der Herausgeber nach einer vom Abte Polykarpos gefertigten Abschrift (*Πο.*), erstere nach zwei Abschriften, deren eine ihm von Jo. Troitsky, Lehrer an der St. Petersburger Geistlichen Akademie, zur Verfügung gestellt wurde (*T.*), während die andere keinen Geringeren zum Urheber hat als den Cardinal Pitra (*Mo.*). Seinen Text schöpfte er bald aus *Mo.*, bald aus *T.*, bald aus *Πο.*, ohne sich, wie es scheint, über das Verhältniss dieser Zeugen zu einander Gedanken zu machen. Dass *Mo.* und *T.* sehr oft von einander abweichen, ist misslich genug, und was *Πο.* anbetrifft, so durfte es ihm nicht entgehen, dass der Codex von Iviron auch weiter nichts ist als eine Abschrift des Codex Mosquensis.

Der Codex Mosquensis CLXII stammt aus dem Kloster Iviron und ist von dort gegen Ende des 17. Jahrhunderts nach Moskau gebracht worden. Er enthält an erster Stelle eine *Ἐξήγησις εἰς τὸ προοίμιον τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου καὶ εἰς τὴν σύλληψιν τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ προδρόμου* vom Erzbischof Theophanes von Caesarea [1]), an zweiter unsern Panegyrikus. Nach den Katalogen von Matthaei und Wladimir umfasst die *Ἐξήγησις* Bl. 1—5, der Panegyrikus Bl. 6—10. In der That aber gehört Bl. 8 nicht zum Panegyrikus, sondern zur *Ἐξήγησις*, und ist nur durch Schuld des Buchbinders zwischen Bl. 7 und Bl. 9 gerathen. Während d'A. zunächst geneigt war, das eingesprengte Stück

tinopoli 1900, S. 252 ff. Denselben Text mit dem gleichen Apparate hatte d'A. bereits im 16. Jahrgange der *Ἐκκλησιαστικὴ Ἀλήθεια*, 1896, S. 22 ff. veröffentlicht.

1) Vorgänger des Arethas, Freund des Photios, vgl. Lequien, Oriens christianus. T. I, p. 383. Hergenröther, Photius. Bd. II, S. 74. S. 252 ff. S. 262.

irgendwie auf Photios zurückzuführen[1]) hat er später richtig vermuthet, dass es dem Theophanes angehören dürfte.[2]) Die Thatsache aber, dass der Codex von Iviron das *τεμάχιον εἰς Λουκᾶν* an der gleichen Stelle bietet wie der alte Codex Mosquensis, liess ihn an dem Werthe jener aus dem 17. Jahrh. stammenden Handschrift so wenig irre werden, dass er keinen Anstand nahm, aus ihr u. a. auch die übrigens durch nichts empfohlenen Zusätze am Schluss des Panegyrikus in seinen Text aufzunehmen.

Erschwert war dem Herausgeber allerdings die Beurtheilung der Sachlage durch die zahlreichen Abweichungen zwischen seinen drei Handschriften. Und selbst wenn er erkannt hätte, dass sie alle aus der gleichen Quelle geflossen sind, musste er doch oft darüber im Dunkeln bleiben, was eigentlich der Codex Mosquensis bietet.[3]) Ich habe den Text dieser Handschrift im Jahre 1897 an Ort und Stelle genau abgeschrieben und mich davon überzeugt, dass namentlich die Abschrift Pitra's, welche dem Herausgeber in erster Linie den Cod. Mosquensis repräsentirt, durch eine grosse Zahl von Fehlern entstellt ist.[4]) Einen nicht unerheb-

---

1) Vgl. die Einleitung zum Panegyrikus, T. II, p. 247 s.

2) Vgl. die Beschreibung des Cod. Mosquensis, T. I, p. ρπε: *Ἐν τῷ κώδικι τούτῳ εὕρηται καὶ Θεοφάνους Καισαρείας φίλου τοῦ Φωτίου Ἑρμηνεία εἰς Λουκᾶν, καὶ ἴσως τοῦτον τὸ τεμάχιον εἰς Λουκᾶν ἀπὸ σελ.* 7 v. col. 1 — *σελ.* 8 v. col. 1. Die letztere Angabe ist irrig; nur Bl. 8 enthält das *τεμάχιον εἰς Λουκᾶν*, wie d'A. selbst in der Ausgabe richtig angibt. Vielleicht ist der Irrthum darauf zurückzuführen, dass in Pitra's Abschrift Bl. 7 v fehlte, s. T. II, p. 256 n. 20.

3) Unter den Fällen, wo keine der drei Abschriften die Lesart des Cod. Mosqu. wiedergibt, verdient der folgende besondere Erwähnung. Bl. 7 r (S. 177, 25) steht das *δι* von *διπλὴν* (so) am Schluss der Zeile in einer ungewöhnlichen Abkürzung: die Abschriften haben alle nur *πλὴν*. Bl. 9 v med. (S. 180, 15) steckt das *τῆς* von *αὐτῆς* in einer Falte des Pergaments, und darauf folgt *μαθὼν*: hier hat nur *T.* das Richtige, *Mo.* u. *Ho.* bieten *ἀναμαθὼν*.

4) *Mo.* bietet abweichend vom Cod. Mosquensis S. 176, 8 *παρ' αὐτῶν*, 10 *ἐνέπλεσεν*, 14 *παρρησίασθαι*, 15 *τοιαῦτα*, 177, 13 *τε*, 18 *συναγγαλλόμενος*, 20 *τετέρηκας*, 22 *τῷ*, 26 *κατορθώματι*, 27 *ἀναγράφεσθαι*, 35 *πολύμνητον*, 178, 4 *κατεγγνωμένης*, 5 *ὂν τῶν*, 10 *καιρὸν*, 179, 12 *Φαλκανίλλαν*, 19 f. *συνδιαφθειρεῖσαι*, 24 *παρασκευασμένον*, 30 *ἀμφώτερα* u. *ἅπαν* (st. *μὲν*), 180, 1 *Ἀλλὰ*, 7 f. *εὐμελείας*, 13 *καταγινώσκων*, 21 f. *τὸ πλῆρον πλεῖστον μέρος*, 27 *παρθενομάρτυρ*, 28 *τον* (st. *τῆς*), 32 *διακονίζει*, 181, 12 *πρὸς* u. *διαιτησαμένη*, 13 *Μυρσημὼν*, 15 *ἐκτελευτήσασα*, 16 *παρατιθείσης*, 23 *ἀθόλωτον*,

lichen Theil dieser Fehler konnte der Herausgeber mit Hülfe der beiden anderen Abschriften verbessern, aber eine sichere Grundlage für den Text hätte doch nur durch genaue Vergleichung der Moskauer Handschrift selbst gewonnen werden können. Ganz fehlerfrei ist diese zwar nicht, sie bietet aber, mit wenigen Ausnahmen, einen lesbaren Text, von dem der Herausgeber nicht so oft durch Aufnahme von Conjecturen hätte abgehen sollen. In den Noten zu dem nun folgenden Abdruck des nur an wenigen Stellen geänderten Moskauer Textes bedeutet A.: d'Aristarchi [1]), Mo.: Codex Mosquensis, P.: *Παπαγεωργίου* [2]), Pi.: Pitra.

Φωτίου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως ἐγκώμιον εἰς τὴν ἁγίαν πρωτομάρτυρα Θέκλαν.

1. *Θέκλης ἡ μνήμη τῆς πρωτομάρτυρος γυναικῶν μὲν ὑπάρχει καλλώπισμα, ἡδὺ δὲ ἀνδρῶν σεμνολόγημα, ὁμοῦ δὲ πάντων πρὸς ἀρετὴν καὶ ἀνδραγαθίαν προτροπὴ καὶ παράκλησις, δαιμόνων δὲ πληγὴ καὶ κατήφεια καὶ τὸ κατὰ τῆς προμήτορος ἀφαιρουμένη τρόπαιον, μᾶλλον δὲ οὐκ ἀφαιρουμένη μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ κατ' αὐτῶν ἀνιστῶσα λαμπρότερον. οἷς γὰρ μετὰ τὴν νίκην καὶ τὸ φρύαγμα τοὺς ἀλαζόνας ἐτραυμάτισεν* [fol. 6ᵛ] *καὶ πολλῆς αἰσχύνης καὶ ἀμηχανίας ἐνέπλησεν, οὐ μόνον αὐτῶν καθεῖλε τὸ γαυρίαμα, ἀλλὰ καὶ φοβερὸν ἡγεῖσθαι τὸ ἡττημένον γένος ἐδίδαξεν. εἰ μὲν οὖν ἓν ἦν τῶν εἰρημένων διηγωνισμένον τῇ μάρτυρι, οὐδ' οὕτως ἂν ὁ λόγος εἰς θάρσος ἐπήρθη, παρρησιάσασθαι τὴν ἐπὶ μέρους διήγησιν. ἐπεὶ δὲ τοσαῦτα δι' ἑνὸς σώματος συνῆλθεν εἰς ἕν, καὶ μιᾶς παρθένου πρᾶξις τοσούτους ἐκίνησε κατορθωμάτων τι καὶ θαυμάτων*

---

24 *τῆς* (ohne *σῆς*), 25 *ἀποκάθαρμα*, 26 *Θέκλην*, 28 *τούτους*, 182, 1 *θεοτόκου καὶ* (st. *τῆς θεομήτορος*), 2 *πάντων τῶν*, 3 < *τιμὴ*, 4 < *ἀμήν*. Dazu kommen etwa 40 die Aspiration und Accentuirung betreffende Abweichungen, die d'A. nach Pitra's Abschrift gewissenhaft unter dem Texte gebucht hat.

1) In der Capiteleintheilung bin ich d'A. gefolgt, nur dass ich die letzten beiden Capitel (9 u. 10) in eins zusammengezogen habe.

2) *Πέτρου Ν. Παπαγεωργίου ὑπόμνημα εἰς Φωτίου τοῦ πατριάρχου ὁμιλίας κριτικόν. Βιβλ.* 1. *Ἐν Λιψίᾳ* 1901, S. 7.

8 *ὡς γὰρ* A. (Pi.), + *οὕτω* nach *ἐτραυμάτισεν* Z. 9 und *καὶ* nach *ἐνέπλησεν* Z. 10 ‖ 9 Pi. vermuthete *τῶν ἀλαζόνων* ‖ 15 *τοιαῦτα* A., s. o. S. 175 Anm. 4.

ποταμούς. τίς ἂν εὑρεθείη λόγος τούτοις ἅπασι ῥώμην ἔχων συμπαρεκτείνεσθαι; παρθένος κόρη, θαλάμων ἄρτι προκύπτουσα, οὐδέπω μαθοῦσα θέας ἀρρένων ἀνέχεσθαι, ἀλλὰ καὶ αὐτοῖς ἐπερυθριῶσα τοῖς ὀνόμασιν· αὕτη θεῖον καὶ γενναῖον ἐξαίφνης ἀναλαβοῦσα φρόνημα ἐπὶ στάδιον ἀθλητικὸν καταβαίνει καὶ συμπλέκεται τῷ κοινῷ τῆς φύσεως ἀνταγωνιστῇ, καὶ τὸ θέατρον πολυάνθρωπον, καὶ τοῖς μὲν ὠσὶν ὀρθοῖς, ἀνεῳγμένοις δὲ τοῖς ὄμμασι, κέχηνε μὲν πρὸς τοὺς ἄθλους, καὶ καταπλήττεται τοῖς θεάμασιν. ὁρῶντες δὲ τὴν παρθένον περιφανῶς τὴν νίκην ἁρπάζουσαν, ὅσον γεγήθασι, τοσοῦτον τοῖς ὁρωμένοις ἀπιστεῖν ἀπὸ τοῦ θαύματος ἐκβιάζονται. πίπτει δ' οὖν ὅμως ἀνὰ κράτος ὁ τοῦ γένους ἐχθρὸς καὶ πολέμιος, καὶ χορεῖαι μὲν παρθένων τὴν νίκην χορεύουσιν, ἀνδρῶν δὲ συστήματα κροτοῦσι χεῖρας, καὶ δι' ἑκατέρου γένους τὸ θέατρον ἐκπληττόμενον ἐρᾷ μὲν τῶν ἄθλων, σκιρτᾷ δὲ τὴν νίκην, ἀνεπτέρωται δὲ πρὸς τὴν μίμησιν. καὶ Παῦλος μὲν ὁ κοινὸς τῆς οἰκουμένης παιδαγωγός, οἷα δὴ τῆς παρθένου παιδοτρίβης πρὸς τοὺς ἄθλους καὶ μυσταγωγός, χαίρων τῷ πνεύματι καὶ συναγαλλόμενος τῷ κατορθώματι, τὴν μὴ σιγῶσαν τοῦ πνεύματος σάλπιγγα λαβὼν τὰ τῶν ἀγώνων ἅμα σαλπίζει καὶ τὰ τῆς νίκης ἔπαθλα· »Τὴν πίστιν τετήρηκας, τὸν δρόμον τετέλεκας· λοιπὸν ἀπόκειταί σοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος«. καὶ ὁ στεφοδότης τὴν χεῖρα προτείνει, τῇ τροπαιοφόρῳ κεφαλῇ τὸ στέφος περιτιθέμενος. ἆρ' ὁ λόγος οὐ συνετῶς τὸν ὄκνον [fol. 7r] ἀντὶ τοῦ λέγειν προβάλλεται καὶ πρὸς τὴν κατὰ μέρος ἱστορίαν ἀναβάλλεται διπλῆν; ἀλλὰ πῶς ἂν εἴη τηλικαῦτα κατορθώματα τῷ χρόνῳ σωζόμενα μὴ τῷ τῆς ἀληθείας λόγῳ περιηχούμενά τε καὶ στηλογραφούμενα ἀναγράψασθαι;

II [1—15]. *Παῦλος τοιγαροῦν οὗτος ὁ θεῖος καὶ οὐράνιος ἄνθρωπος, ὃν προλαβὼν ὁ λόγος ἱστόρησεν, Παῦλος ἐκεῖνος, ὁ τὸν γῦρον τῆς οἰκουμένης τῇ διδασκαλίᾳ διαδραμών*, μετὰ τὸν ἐξ Ἀντιοχείας αὐτοῦ διωγμὸν καταλαβὼν τὸ Ἰκόνιον, Ὀνησιφόρου τινὸς τῶν θεοφιλῶν ξενίαν αὐτῷ παρασκευάσαντος, κατάγεται μὲν παρ' αὐτῷ, κηρύττων δὲ τὸν σωτήριον λόγον, ἄλλους τε πολλοὺς προσήγαγε τῇ πίστει. καὶ δὴ καὶ ταύτην τὴν πολυύμνητον καὶ πρωτομάρτυρα Θέκλαν. ἐκ γει-

4 τοῖς ὀνόμασιν αὐτῶν, θεῖον A. ‖ 7 πολυάνθρωπον ὂν τοῖς A. ‖ 13 δι'] δὴ A. ‖ 14 τὴν νίκην (⌒ πρὸς P., διὰ Pi.)] ἐπὶ τῇ νίκῃ A. ‖ 20 f. vgl. II Tim. 4, 7 f. ‖ 23 ἄρ' A., < πρὸς Z. 24 ‖ 25 ἀναβάλλεται. Πλὴν ἀλλὰ A., s. o. S. 175 Anm. 3 ‖ 27 ἀναγράφεσθαι A. ‖ 35 f. ἐγγείτων γὰρ οὖσα τῇ οἰκίᾳ A. ‖

τόνων γὰρ τῆς οἰκίας παραπήλαυσε καὶ αὐτὴ τῆς σωτηρίου διδασκαλίας. κατ᾽ ἐκεῖνο δὲ καιροῦ Θάμυρίς τις ὄνομα, τῶν ἐν τοῖς πολίταις οὐκ ἄσημος, τὴν παρθένον ἐμνηστεύετο, τῆς μητρὸς αὐτῆς Θεοκλείας τὸν γάμον κατεγγυωμένης. ἀλλ᾽ ἡ μακαρία Θέκλα τῷ θείῳ πυρπολουμένη ἔρωτι, ὃν ὁ τῶν ῥημάτων τοῦ θεσπεσίου Παύλου πυρσὸς αὐτῇ ἀνεφλέξατο, τὸν τῶν ῥεόντων πόθον ἅπαντα ὑπερεώρα καὶ εἰς οὐδὲν ἐλογίζετο. συνῆν δὲ τότε καὶ Δημᾶς τῷ μακαρίῳ Παύλῳ, ἀλλὰ καὶ Ἑρμογένης, τὰ τῶν μαθητῶν μὲν καὶ φίλων σχηματιζόμενοι, καιρὸν δὲ ζητοῦντες τὰ τῶν ἐχθρῶν ἐπιδείξασθαι. ἐσπούδαζον δὲ καὶ συμπαρατάξασθαι τῷ Θαμύριδι κατὰ τοῦ διδασκάλου.

III [16—25]. *Δικαστηρίου τοίνυν καὶ βήματος* [fol. 7 v] *προευτρεπισμένου ἡ παρθένος παρίσταται, Καστελλίνου μὲν τοῦ ἀνθυπάτου ἐν αὐτῇ τῇ πόλει δικάζοντος, τοῦ μνηστῆρος δὲ διὰ τὴν ἀποτυχίαν τὴν κατηγορίαν σπουδάζοντος, ἀλλὰ καὶ τῆς μητρὸς αὐτῆς Θεοκλείας συνεπιτιθεμένης τῇ μάρτυρι. ἄγεται δὲ καὶ ὁ Παῦλος πρότερον ἐπὶ τὸ βῆμα, Χριστιανισμόν τε φέρων ἔγκλημα καὶ τοὺς κατὰ θεσμὸν γάμους ἀνατρέπων τῆς πόλεως. ὁ δὲ ἀνθύπατος τὸν μακάριον Παῦλον πρότερον δεινῶς ἀνακρίνας εἱρκτῇ κατατίθεται, εἶτα τὴν μακαρίαν παρθένον ἔκδοτον ποιεῖται τῇ τῆς μητρὸς ὀργῇ καὶ τῇ τοῦ μνηστῆρος ἀκολασίᾳ. οἱ δὲ πυρὰν ὑφαψάμενοι τὴν παρθένον ἐμβληθῆναι παρασκευάζουσιν, ἡνίκα καὶ τὸν Παῦλον ὁ ἀνθύπατος φραγελλώσας ποιναῖς τε ἄλλαις ὑποβαλὼν τῆς πόλεως ὑπερώρισεν. τοῦ δὲ πυρὸς εἰς ὑπερβάλλουσαν φλόγα ἐπαρθέντος, ὕδατος οὐρανόθεν μεγάλῃ φορᾷ κατενεχθέντος καὶ ἐπικαταρραγείσης χαλάζης, ὡς καὶ φόνον ἀνθρώπων οὐκ ὀλίγων γενέσθαι τῶν τὴν πυρὰν παρασκευασαμένων, ὁ θεὸς κακῶν ἀπαθῆ τοῦ πυρὸς ἐξαρπάζει τὴν ἑαυτοῦ μάρτυρα. ἡ δὲ ἀπαλλαγεῖσα τὸν τῆς εὐσεβείας διδάσκαλον, τὸν Παῦλον ἐζήτει παραυτίκα, καὶ ἐπιζητήσασα θᾶττον εὑρίσκει, καὶ τῆς παλιγγενεσίας τυχεῖν αἰτεῖται, καὶ δέχεται τὴν ὑπόσχεσιν ὅτι λήψεται.*

IV [26. 27]. *Συναποδημεῖ δὲ τέως αὐτῷ πρὸς τὴν τῆς Συρίας Ἀντιόχειαν. τῶν δὲ ἐν τῇ πόλει ταύτῃ πρωτεύειν δοκούντων, Ἀλέξανδρος ὄνομα, ἔρωτι δυσώδει ἐκβακχεύεται κατὰ τῆς παρθένου. καὶ ἐπειδὴ τῆς ὁρμῆς διαμαρτάνει, γράφεται*

6f. *τῶν ἐρώντων* A. ‖ 10 *καιρῶν* Mo. ‖ 13 l. *Καστελλίου* oder *Καστελίου* ‖ 34 *τῶν δέ τις ἐν* A. ‖ 35 *δυσσώδει* Mo. ‖

μὲν ταύτην δημοσίῳ κατηγορήματι, ἔγκλημα ἱεροσυλίας, ἰδιολογεῖται δὲ τῷ ἡγεμόνι ὡς περιρρήξειέ τε τὸν ἑαυτοῦ χιτωνίσκον ἡ κατηγορουμένη. καὶ τὸν τῆς κεφαλῆς στέφανον περιέλοι, οὐδὲν ἕτερον ἐγκαλεῖν ἔχουσα ἢ ὅτι πόθος αὐτὸν ὁ περὶ αὐτὴν ἐβιάσατο ταύτης ἅψασθαι. ὁ δὲ ἡγεμὼν τὴν δυναστείαν θεραπεύειν προαιρούμενος τοῦ Ἀλεξάνδρου θηριομαχεῖν καταδικάζει τὴν πολλῶν στεφάνων ἀξίαν. ἐν ταύτῃ τῇ πόλει καὶ τῇ πράξει Τρύφαινά τις εἰς βασιλικὸν ἀναφερομένη αἷμα, πλούτῳ τε κομῶσα καὶ ταῖς ἀρεταῖς οὐδὲν ἔλαττον σεμνυνομένη, συμβαλοῦσα τῇ Θέκλᾳ καὶ εἰς γνῶσιν καταστᾶσα τῆς παρθένου [fol. 9r] τὸ ἐπὶ τῇ θυγατρὶ πένθος εἰς τὸν ταύτης πόθον μεταβάλλει. ἐτύγχανε γὰρ οὐ πρὸ πολλοῦ θυγατέρα ἀποβαλοῦσα Φαλκονίλαν ὀνόματι, ἧς τὴν στέρησιν καὶ τὸν θάνατον οὐκ ἐκαρτέρει.

V [28—34]. Τῆς δὲ μακαρίας παρθένου καὶ πρωτομάρτυρος Θέκλης θηριομαχεῖν ἐκδεδομένης, λέαινα μὲν αὐτῇ κατ' ἀρχὰς ἐπαφίεται, εἶτα ἄρκτος καὶ μετ' ἐκείνην λέων. ἡ δὲ λέαινα οὐ μόνον τοῦ μακαρίου ἐκείνου σώματος φειδὼ πᾶσαν καὶ εὐλάβειαν ἐποιεῖτο, ἀλλὰ καὶ τὴν ἄρκτον, ὁρμήσασαν ὥστε ἅψασθαι, διεσπάραξε, καὶ τὸν λέοντα δὲ ἐπιφερόμενον συνδιαφθαρεῖσα διαφθείρει, ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τῆς μάρτυρος τῆς ἰδίας ζωῆς ἀλογήσασα. ἐπὶ τούτοις θηρίων ἄλλων πλῆθος κατὰ τῆς μάρτυρος ἀθρόως ἀφίεται, ἀλλ' οὐδὲ ἓν τούτων αὐτῇ προσεπέλασεν. ὀρύγματος δὲ χειροποιήτου κατὰ τὸ θέατρον παρεσκευασμένου, ἐν ᾧ φῶκαί τε καὶ ἄλλα τῶν ἐναλίων θηρίων ἐπενήχετο, ἐπεὶ ἡ τοῦ τυράννου ψῆφος καὶ ταύτην τὴν δίκην κατὰ τῆς μάρτυρος ἐξηνέγκατο, ἐκείνη τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐπικαλεσαμένη ἀφίησιν ἑαυτὴν τοῖς θηρίοις καὶ τῷ ὕδατι, βάπτισμα τοῦτο σωτήριον καὶ δεξαμένη καὶ ὀνομάσασα. ὡς δὲ καὶ ταύτης παραδόξως τῆς τιμωρίας ἡ παρθένος ἀνωτέρα ἐπιδέδεικται, τὸ θέατρον μὲν ἐπεκρότει τὴν μάρτυρα, καὶ τὸν ταύτης θεὸν ἐμεγάλυνε, τὰ δὲ ἐν τῷ ὕδατι θηρία, σελαγιζούσης ἀστραπῆς καὶ φοβερόν τι καὶ κατάπληκτον ἀστραπτούσης ἐπιφανείσης, διεφθάρη τε καὶ ἀπώλετο, τοῦ παρθενικοῦ σώματος περιστελλομένου, ἀντὶ στολῆς τοῦ σελαγίζοντος φωτὸς αὐτῷ περιχυθέντος.

1 ἱεροσυλείας A. ‖ 7 ἀξίαν στεφάνων A. ‖ 10 über fol. 8 s. o. S. 174 | 12 Φαλκωνίλλαν A. | 33 ἐπιφανῶς A. (Pi.), viell. ἐπιφανείας | 34 f. ἀντὶ στολῆς, ἐν τῷ σελαγίζοντι φωτί, αὐτῷ περιχυθέντι A. ‖

VI [35—38]. Ἀλλ' οὐδὲν τούτων ἐδυσώπει τὸν Ἀλέξανδρον, [fol. 9v] ἀλλὰ ποινὴν ἑτέραν τῇ μάρτυρι προσάγει. σχοινίοις γὰρ τοὺς πόδας αὐτῆς ἐξαψάμενοι καὶ ταύροις ἀγρίοις ἐνδησάμενοι παρώξυναν τούτους δρόμῳ τὸ μαρτυρικὸν σῶμα ἐκεῖνο διασπᾶσαι. ἀλλὰ καὶ ταύτης ὁ Χριστὸς τῆς τιμωρίας τὴν αὐτοῦ θεράπαιναν ἐξαρπάζει ἀπορρήτῳ λόγῳ. ἡ δὲ Τρύφαινα παροῦσα καὶ θεωμένη τὸ πάθος, οὔπω τῆς θείας εὐμενείας τὸ οἰκεῖον ἔργον ἐπιδεδειγμένης, ἐπλήγη τε τὴν ψυχὴν ἰσχυρῶς καὶ πεσοῦσα ἐπὶ τοῦ ἐδάφους ἔκειτο ὡσεὶ νεκρά. ὅπερ ὁ παρανομώτατος ἰδὼν Ἀλέξανδρος καὶ φοβηθεὶς μὴ παραίτιος γένηται θανάτου γυναικὸς οὕτω λαμπρᾶς καὶ γένους βασιλικοῦ τυγχανούσης, ἐπεὶ καὶ τὸ θέατρον ἑώρα δυσχεραῖνον καὶ καταγινώσκον τῶν κακῶς πραττομένων, αἰτεῖται τὸν ἡγεμόνα ἀπολῦσαι τὴν μάρτυρα τῶν τε ἐγκλημάτων καὶ τῆς τιμωρίας. ὁ δὲ ἀνακαλεσάμενος αὐτὴν καὶ τὸ σέβας αὐτῆς μαθών, ἀμφιάσμασί τε δίδωσι περισταλῆναι καὶ πάσης ἄλλης ἐνοχλήσεως ἐλευθέραν ἀποπέμπει.

VII [39—41]. Ἡ δὲ Τρύφαινα ὅσῳ πρότερον ἐπὶ τὸ πάθος τῆς μάρτυρος ἐπλήγη τὴν ψυχὴν καὶ κατεπλάγη, τοσούτῳ τηνικαῦτα χαρᾶς ἐπληρώθη, περιπτυξαμένη τε αὐτὴν καὶ φιλοφρονησαμένη καὶ κατὰ τὴν ἑαυτῆς οἰκίαν ὑποδεξαμένη, τὸν κλῆρον μὲν αὐτῇ τῆς ἰδίας περιουσίας καταγράφει, τὸν λόγον δὲ τῆς εὐσεβείας καὶ σωτηρίας αὐτὴ κατηχηθεῖσα ἅμα τοῖς συνοῦσιν αὐτῇ πᾶσιν, τὸν ἐν ἐσθήμασι [καὶ] πλοῦτον καὶ πολλῶν ἄλλων ἐπίπλων ἐγχειρίζει διὰ τῆς μάρτυρος τῷ ἀποστόλῳ Παύλῳ, ὅπως ταῦτα ἐκεῖνος πένησι καὶ δεομένοις [fol. 10r] διανείμῃ. ἡ δὲ παρθενομάρτυς Θέκλα ἐν Μύροις διατρίβειν μαθοῦσα τὸν διδάσκαλον καὶ τὸν τῆς εὐσεβείας λόγον κηρύττειν, παραγίνεται μὲν θᾶττον πρὸς αὐτόν, ἀναδιδάσκει δὲ τοῦτον πάντα τὰ καθ' ἑαυτήν, ὅπως τε ἐπὶ πᾶσι τοῖς δεινοῖς ὑπέρμαχον ἔσχε τὴν τοῦ ὑψίστου δεξιάν, καὶ ὡς εἴη κατηξιωμένη τοῦ λουτροῦ τῆς παλιγγενεσίας. διακομίζει δὲ καὶ ἅπερ ἡ μεγαλόφρων καὶ φιλόθεος Τρύφαινα διεπέμψατο τὴν ἔνδειαν παραμυθουμένη τῶν εὐσεβούντων.

---

2 προσεπάγει A. ‖ 4 συνδησάμενοι A. ‖ 6 δὲ] γὰρ A. ‖ 15f. αὐτῆς μαθών s. o. S. 175 Anm. 3] ἀναμαθὼν A. ‖ 23 αὐτῇ Mo., παρ' αὐτῆς A. ‖ 24f. τὸν ἐν ἐσθῆσι καὶ χρήμασι πλοῦτον καὶ πολλοῖς ἄλλοις ἐπίπλοις A. ‖ 27 παρθενομάρτυρ A. | Μύροις] Λύστροις A. (Pi.) ‖

VIII [42. 43]. Ἀπολαύσασα δὲ τῆς ἐνταῦθα διδασκαλίας καὶ τοῦ θείου πόθου, πρὸς τὸ Ἰκόνιον ἀποστέλλεται παρὰ τοῦ θείου Παύλου διδάσκαλος τῆς εὐσεβείας καὶ κήρυξ τῆς ἀληθείας, καὶ καταγγέλλει λαμπρῶς τὴν ἐν Χριστῷ πίστιν καὶ τὴν ἄλλην τῶν ἀρετῶν γεωργίαν ἐν ταῖς τῶν ἀνθρώπων ψυχαῖς συγκατασπείρει τε καὶ συναυξάνει θερίζουσα. ἐτύγχανε γὰρ ἤδη καὶ Θάμυρις μὲν ἑκατέρας ἀποφθαρεὶς τῆς ζωῆς, Θεόκλεια δὲ ἡ μήτηρ πρᾳότερόν τε καὶ ἡμερώτερον διακειμένη τῇ θυγατρί. ἐκ δὲ τοῦ Ἰκονίου μεθίσταται πρὸς τὴν Σελεύκειαν, καὶ τοῦ μὲν θείου κηρύγματος ἐπιμελῶς εἴχετο, ἀρεταῖς δὲ πάσαις καὶ θαύμασιν ἐλαμπρύνετο.

IX. Ἐνταῦθα δὲ πρὸ τῆς πόλεως ἐν σπηλαίῳ διαίτης τε καὶ τῆς τῶν πολλῶν ὀχλήσεως ἀνακεχωρηκυῖα (Μυρσηνῶν ὁ ἡσύχιος τόπος ἐκεῖνος ἐκαλεῖτο) [fol. 10 v] τὸν ὑπόλοιπον χρόνον ἀποστολικῶς τε καὶ θεαρέστως ἐκτελέσασα, πρὸς τὴν ἀγήρω ζωὴν μετανίσταται, [καὶ] εἰς ἐνενηκοστὸν ἔτος παραταθείσης τῆς ζωῆς· ὧν τὰ μὲν ὀκτωκαίδεκα πρὸ [τοῦ] τῆς κατηχήσεως τοῦ σωτηρίου διήνυσε λόγου, τὰ δὲ δύο καὶ ἑβδομήκοντα ἐν μαρτυρικοῖς καὶ ἀσκητικοῖς καὶ παραδόξοις διετέλεσεν ἀγωνίσμασιν. ἧς τοῖς μαρτυρικοῖς καὶ πολυάθλοις ἱδρῶσι γένοιτο καὶ ἡμᾶς * τοὺς μόνον τὸν εἰς σὲ πόθον καὶ τὴν πίστιν ἀκίβδηλον καὶ ἀνύβριστον διασώζοντας, εἰ καὶ τοῖς μώλωψι τῶν ἁμαρτιῶν τὸ καθαρόν †σου† καὶ ἀθόλωτον κατερρυπώσαμεν *, ὅμως τῷ πελάγει τῆς σῆς εὐσπλάγχνου οἰκονομίας καὶ τῶν ψυχικῶν μολυσμάτων καὶ τῶν σωματικῶν ἀποκάθαρον. αὐτήν σοι τὴν πολύαθλον καὶ πρωτομάρτυρα Θέκλαν ἀνθ' ἱκετηρίας προβαλλόμεθα· δυσωπήθητι τοὺς ἀγῶνας, τὰ πάθη, τὸν δρόμον, τὸ κήρυγμα, καὶ τούτοις ἡμᾶς οἰκτειρήσας τοὺς σοὺς ἀναξίους ἱκέτας τῆς τῶν δικαίων σου μάνδρας καὶ κληρουχίας*. συμ-

---

1 f. Ἀπολ. δὲ τούτου τῆς τε διδασκαλίας καὶ τῆς θέας, αὖθις πρὸς A. ‖ 12 διαιτησαμένη A., s. o. S. 175 Anm. 4 ‖ 13 ἀποκεχωρηκυῖα A. ‖ 15 ἐκτελέσασα Mo.] ζήσασα καὶ τελευτήσασα A. ‖ 16 καὶ streicht A. ‖ 17 τοῦ streicht A. ‖ 20 ἡμᾶς] + σωθῆναι A. ‖ 21 σὲ] Χριστὸν A. ‖ 22 καὶ] δὲ A. ‖ 23 καθαρὸν αὐτοῦ Mo., + σῶμα A., was viell. nach κατερρυπώσαμεν ausgefallen ist | ἀθόλωτον Mo. ‖ 24 σῆς < A., s. o. S. 175 Anm. 4 ‖ 24 f. οἰκονομίας θαρροῦντες πρὸς ἀπαλλαγὴν ἡμῶν τῶν τε ψυχικῶν ... ἀποκαθαρμάτων (s. o. S. 175 Anm. 4) αὐτήν σοι A. ‖ 27 X. Δυσωπήθητι τοίνυν τοὺς A. ‖ 29 οἰκέτας A. | κληρουχίας] + καταξίωσον A., dazu unnöthig τῶν οὐρανίων ἀγαθῶν ‖

πρεσβευούσης τῆς παναχράντου δεσποίνης ἡμῶν τῆς θεομήτορος, τῶν θεοειδῶν ἀγγέλων καὶ πάντων ἁγίων· ὅτι σοὶ πρέπει δόξα, τιμὴ καὶ προσκύνησις, νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ἀμήν.

III. Thekla im Synaxarium der coptischen Christen.

Der Heiligen-Kalender der coptischen Christen, dessen erste Hälfte F. Wüstenfeld im Jahre 1879 in deutscher Übersetzung herausgegeben hat[1]), gedenkt der h. Thekla unter dem 25. Abîb. Ich gebe den meines Wissens noch nicht veröffentlichten Text nach der mir vor Jahren von Wüstenfeld zur Verfügung gestellten Übersetzung.

25. Abîb.

An diesem Tage ging zur ewigen Ruhe ein die heil. Apostelin Thekla. Diese Heilige lebte zur Zeit des Apostels Paulus, und es traf sich, dass Paulus, als er Antiochia verliess, nach Iconium kam, und hier war ein gläubiger Mann Namens Sîkârûs[2]), welcher ihn in seine Wohnung aufnahm. Es war eine grosse Menge, welche sich bei ihm versammelte, um seinen Unterricht zu hören, und als diese Jungfrau Thekla von dem Apostel reden hörte, suchte sie nach Jemand, der es möglich machte, dass sie seinen Unterricht hörte. Sie blieb in diesem Zustande drei Tage und drei Nächte voll Verlangen seinen Unterricht zu hören, ohne sich um Essen und Trinken zu bekümmern; sein Wort drang in

1 *τῆς παναχράντου* Mo.] *τῇ πρωτομάρτυρι Θέκλῃ τῆς τε παναχράντου* A. | *τῆς θεομήτορος* Mo.] *θεοτόκου καὶ* A. ‖ **2** *πάντων* Mo.] + *τῶν* A. **2f.** *ὅτι — προσκύνησις* Mo.] *σοὶ Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ πρέπει ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ προσκύνησις ἅμα τῷ ἀνάρχῳ πατρὶ καὶ τῷ ζῳοποιῷ πνεύματι* A. ‖

1) Synaxarium das ist Heiligen-Kalender der coptischen Christen. Aus dem Arabischen übersetzt von F. Wüstenfeld. I. II. Gotha 1879. Vgl. die Anzeige von A. Harnack im 4. Jahrg. der Theol. Liter.-Ztg. 1879, Sp. 447 ff. 548 ff.

2) Sikarus ist die zweite Hälfte des Namens Onesiphorus, indem im Arabischen ق k anstatt ف ph geschrieben wurde.

das Innerste ihres Herzens und ihres Verstandes. Darüber wurden ihre Eltern und ihre Dienerschaft traurig und baten sie von ihrer Absicht Paulus zu folgen abzustehen. Ihr Vater traf zufällig mit Demas und Ermogenes zusammen, er klagte ihnen den Zustand seiner Tochter und sie bewogen ihn gegen Paulus bei dem Statthalter Hülfe zu suchen. Dieser liess ihn vorführen, verhörte ihn über seine Lehre und seine Verhältnisse, fand aber keinen Grund ihm etwas beizumessen, befahl aber doch, ihn in Fesseln zu legen. Die heil. Thekla legte ihren Schmuck ab, begab sich zu Paulus in das Gefängniss und warf sich ihm zu Füssen. Als man sie dann nicht finden konnte, bemerkte man endlich, dass sie zu den Füssen des Apostels lag, und der Statthalter befahl sie zu verbrennen; selbst ihre Mutter schrie und rief: Verbrennt sie, damit die anderen Frauen durch sie lernen, was sich schickt, und damit nicht viele Frauen aus den angesehenen Familien an das Wort des Paulus glauben. Dann befahl der Statthalter, auch Paulus mit ihr zu verbrennen; da wurde sie hinausgeführt und der Apostel Paulus mit ihr. Sie hatte ihren Sinn und ihren Blick auf den Apostel gerichtet und beobachtete, wie der Apostel Paulus betete, da wurde sein Körper in die Luft erhoben; sie selbst machte das Zeichen des Kreuzes über ihren Körper und vor ihr Gesicht und stürzte sich selbst in das Feuer, und die Weiber fingen an über sie zu weinen. Da schickte der Herr sogleich einen heftigen Regen mit Blitz und Donner, da ward die Grube wie ein nasskalter Erdboden und sie wurde aus dem Feuer gerettet wie Jemand, der aus einem Garten herauskommt. Sie stand sogleich auf und begab sich zu dem Apostel Paulus an den Ort, wo er sich verborgen hielt; dann bat sie ihn, dass er ihr das Haar abschneide und dass er ihr erlaube ihm zu folgen, und er that es. Als sie nach Antiochia kam, sah sie ein Patricier und wünschte sie zu heirathen, weil sie sich unter den Leuten durch ihre Schönheit sehr auszeichnete; sie aber wies ihn stolz ab und schmähte noch auf ihn, worauf er sie bei dem Präfecten der Stadt verklagte, welcher befahl sie den Löwen vorzuwerfen. Sie blieb dann zwei Tage unter den Löwen, welche ihr die Füsse beleckten; hierauf band man sie zwischen zwei Stiere und zog mit ihr durch die Stadt, aber dies verursachte ihr keine Schmerzen. Da liess man sie frei und sie ging zu dem Apostel, welcher sie stärkte und ihren Glauben noch vermehrte. Dann

befahl er ihr fortzugehen, um den Glauben an den Messias zu verkünden; sie ging nach Iconium und verkündete den Messias, dann in ihre Heimathstadt und bekehrte ihren Vater und ihre Mutter zum Glauben an den Messias. Und nachdem sie ihren apostolischen Lauf und ihren wohlgefälligen Kampf vollendet hatte, wollte der Herr, dass sie ausruhe von den Mühen dieser Welt; da ging sie zur Ruhe ein und erlangte die Krone der Bekenner und Verkündiger, und man sagt, dass ihr Körper sich zur Zeit in Singár befinde, wie die Lebensbeschreibungen der Patriarchen bezeugen. Ihr Gebet und ihre Vermittlung sei mit uns, Amen!

Verzeichniss der Initia.

1. Ab Antiochia Iconium ueniente Panlo (+ apostolo al.) post fugam: Cb.
2. Apud Seleuciam natalis S. Theclae uirginis: Epit. V (v. l.).
3. Ascendente Paulo Iconium post Antiochiae fugam facti snnt ei comites: Cd.
4. Ascendente (+ autem al.) Paulo ... fugam *fuerunt* ei (cum eo al.) *duo* comites: A.
5. Beata Thecla uirgo, filia Theocliae, fuit de ciuitate Yconii orinnda: Epit. I.
6. Cum Paulus apostolns de Antiochia Iconinm uenisset: Epit. III.
7. Eodem die natale sanctae Theclae nirginis: Epit. V.
8. In diebus illis ascendente Paulo Iconium: Ba (v. l., s. o. S. XIII Nr. 13).
9. In illis diebus (diebns illis al.) *proficiscente* Paulo: Bc.
10. Nerone magno principe imperante: Epit. III (v. l., s. o. S. CXI).
11. Paulo praedicante in media ecclesia in domo Onesifori: aus Ca, s. o. S. XXIV Nr. 4.
12. Postqnam filius dei carnem quam de Virgine sumpserat: Epit. V (v. l.).
13. Sub Nerone Romanorum principe (imperatore Romanorum al.) Paulns apostolns: Epit. IV.
14. Tempore illo ascendente Paulo Iconium post Antiochiae fugam facti sunt ei comites (+ duo al.) Demas et Hermogenes et Alexander aerarius: Ba (vgl. Cd v. l.).
15. Tempore illo ... comites *tres*, Demas ... aerarius: Bb.
16. Tempore illo *quo ascendit beatus Paulus apostolus*: Ba (v. l.).
17. Tempore illo *ueniente* Paulo Iconium: Ca.
18. Thecla filia Theocliae, sponsa Thamiri, sedens in fenestra: Epit. II (a).
19. Thecla *quaedam uirgo*, Theocliae filia, *desponsata*: Epit. VII.
20. Thecla sponsa Thamiri sedens in fenestra: Epit. II (b).
21. Thecla nirgo et martyr passa est apud Iconinm: Epit. VI.
22. Thecla uirgo Thamiro desponsata: Epit. III (v. l., s. o. S. CXI).
23. Venerabili fama digna fuit nomine Tegla nirgo: Epit. V (v. l.).
24. Veniente Paulo Iconium post fugam (< p. fug. al.): Cc.

Verbesserungen und Zusätze.

S. 11, 18 l. Et (mit 𝔘𝔅𝔚) st. Quibus (𝔗), s. o. S. XXX Anm. 3.
„ 12, 2 ist viell. locutum ... Paulo dicente zu lesen, s. o. S. X Anm. 1.
„ 13, 23 l. [qui *sunt*]
„ 16, 7 l. dei (mit ℭ𝔈*) st. Christi
„ 18, 4 ist viell. obsecratione st. obseruatione zu lesen, s. o. S. IX.
„ 18, 20 l. quae erat iuxta domum (nicht cursiv)
„ 22, 4 l. peregrinum
„ 23, 1 Anm. l. profusus 𝔓
„ 24, 16 l. sed et tuam (vor Theclam) und unten: et] etiam 𝔊
„ 29, 15 l. lugebant (mit 𝔗𝔘) st. lugebat
„ 31, 4 Anm. l. atque] et 𝔓
„ 37, 18 l. ... hic dicit futuram, iam esse factam;
„ 39, 18 ist viell. magnis turbis zu lesen, s. o. S. XXX Anm. 3.
„ 41, 14 l. proconsulis (mit 𝔗) st. Caesaris, s. o. S. XXX Anm. 3.
„ 42, 6 l. uoluptates und unten st. < peccandi: uoluntatem peccandi 𝔅, s. o. S. IX.
„ 42, 8 ist st. hominum wohl homines zu lesen, s. o. S. LXI Anm. 1.
„ 47, 22 l. Et st. et 1°
„ 48, 1 sind die Worte dubit. utr. fug. an non in die Anmerkung zu verweisen, s. o. S. VIII Anm. 3.
„ 48, 10 Anm. l. habebatur ℭ
„ 54, 22 l. ureretur st. ureretut
„ 55, 12 l. Et cum *respiceret*. Andere Verbesserungen, die sich für den Text von Cb aus Epit. VII ergeben, s. o. S. CXV f.
„ 59, 3 l. est st. esr
„ 61, 14 l. *autem* [*iam*]
„ 80, 1 ist viell. diligebat st. lugebat zu lesen.
„ 80, 4 Anm. l. deus 2° < 𝔅 (st. 𝔄)
„ 80, 12 l. suam (mit 𝔇) st. tuam
„ 82, 15 l. *abducendam* (mit Epit. IV) st. adduc.
„ 88, 4 ist viell. accepta munitura st. accepto monitorio zu lesen.
„ 99, 25 l. *inguina* taurorum,
„ 100, 16 l. *dolore incendii* (mit ℑ, vgl. Epit. IV)
„ 104, 6 ist viell. uitae inmortalis st. uita inmortalitatisque zu lesen.
„ 112, 15 l. *fidei* (mit 𝔉ℑ, vgl. Epit. IV) st. *dei*
„ 114, 2 ist viell. *anaboladio* zu lesen, vgl. Rönsch. It. u. Vulg. S. 239.
„ 150 ist in der Überschrift statt 'Quelle' zu lesen 'benutzt von', s. o. S. LIV.

Inhaltsübersicht.

Seite

Die Texte.

Beilagen.

Druck von August Pries in Leipzig.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR VON GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

NEUE FOLGE — SIEBENTER BAND, HEFT 2

DER GANZEN REIHE XXII, 2



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1902

EUSEBIUS

KIRCHENGESCHICHTE

BUCH VI UND VII

AUS DEM ARMENISCHEN ÜBERSETZT

VON

ERWIN PREUSCHEN



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1902

Neue Folge VII. Band, Heft 2 erscheint später.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE
AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR v. GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

NEUE FOLGE. VII. BAND, 3. HEFT.

Vorwort.

Nachdem durch Nestle die syrische Übersetzung von Eusebs Kirchengeschichte allgemein zugänglich gemacht worden war, erschien es zweckmässig, auch die beiden in jenen fehlenden Bücher, die wir nur in der armenischen Afterversion besitzen, ins Deutsche zu übertragen. Da keine Aussicht schien, dass diese nicht eben anmutvolle Arbeit von anderer Seite in Angriff genommen werde, entschloss ich mich, an das Werk zu gehen, trotzdem ich mir sagen musste, dass andere berufener seien als ich. Ich kann hier das Bedauern nicht unausgesprochen lassen, dass der ursprüngliche Plan von Wright nur zur Hälfte ausgeführt worden ist. Er hatte beabsichtigt, dem Text eine Übersetzung folgen zu lassen, in der er selbst den syrischen, Merx den armenischen Teil übernehmen wollte. Wäre dieser Plan zur Ausführung gekommen, so hätte man ohne Zweifel ein so vollkommenes Hülfsmittel für das Verständnis der Versionen erhalten, wie es überhaupt erreichbar ist. Merx hat ein armeno-syrisches Glossar hergestellt, das hoffentlich noch einmal im Druck erscheinen wird, und war durch diese Vorbereitung und durch seine genaue Kenntnis beider Sprachen, sowie durch sein bei der Evangelienübersetzung bewiesenes Übersetzergeschick wie kein anderer zu dem Werke berufen. Der Plan ist gescheitert und ich habe leider zu spät von dem mir dann mit grösster Liebenswürdigkeit zu unbeschränktem Gebrauche überlassenen Glossar Kenntnis erhalten, um es für meine Übersetzung noch verwerten zu können. Ich muss mich begnügen, Herrn Merx hier auch öffentlich für dieses Entgegenkommen zu danken. Diese Vorarbeit würde mir die Arbeit wesentlich erleichtert und bei der Schwierigkeit der Sache mich auch wohl vor Fehlern bewahrt haben. Die Schwierigkeiten sind namentlich dadurch bedingt, dass der armenische Übersetzer sich sklavisch an seine

Vorlage gehalten und so einer indogermanischen Sprache ein semitisches Kolorit verliehen hat. Konstruktionen, die völlig unerhört wären in einem nationalarmenischen Werke, hat er ruhig gewagt, nur weil er treu aus dem Syrischen übersetzen wollte. Die Eigentümlichkeiten der sehr einfachen semitischen Syntax hat er beibehalten, unbekümmert darum ob ein nur des Armenischen kundiger Leser den Schlüssel zu diesem Irrgarten finde oder nicht. Ich habe bei der Übersetzung also stets das semitische Vorbild in Gedanken behalten müssen, wenn ich einigermassen das Richtige treffen wollte. Dass mir das überall gelungen sei, wage ich nicht zu hoffen. Aber ich denke, dass mir alle, die die Schwierigkeiten einer solchen Arbeit ermessen und wissen, wie rasch der Geist bei einer derartigen Rekonstruktionsarbeit ermüdet, für die Fehler Verzeihung angedeihen lassen. Als weitere Schwierigkeit kommt noch die andere hinzu, dass der nach einer einzigen Handschrift gedruckte Text durchaus nicht fehlerlos ist und häufig der Verbesserung bedarf. Wie häufig das notwendig ist, beweisen die Noten von Merx zu der Ausgabe von Wright-Mc Lean, in denen eine unermessliche, schwerlich überall richtig gewürdigte Arbeit begraben liegt. Da mir die Kontrolle des Syrers fehlte, habe ich an einigen Stellen die Fehlerhaftigkeit des Überlieferten zwar angeben, aber keine Verbesserung, die paläographisch einigermassen zu begründen gewesen wäre, vorschlagen können. Vielleicht sind andere darin glücklicher.

Die Übersetzung ist so gehalten, dass sie dem der Sprache nicht Kundigen verständlich bleibt. Von der Wörtlichkeit, wie sie Nestle anstrebte, habe ich mich mit Absicht fernzuhalten gesucht. Denn sie dient doch nur dem, der die Originalsprache kennt, während sie sonst unter Umständen Verwirrung stiften kann. Dass ich dabei nicht soweit gegangen bin, die Übersetzung in ein lesbares Deutsch umzugiessen, lehren die folgenden Seiten zuweilen deutlicher, als mir lieb ist. Vor allem bedaure ich, bei der Übersetzung der Doppelausdrücke, denen im Originale nur ein Wort entsprach, nicht konsequent genug verfahren zu sein und alle Doppelausdrücke auf einen reduziert zu haben. Jedenfalls sind sie nie als Variante zu betrachten. Bei der Transkription der Eigennamen habe ich meistens die verkehrten Formen nur einmal transkribiert — auch hier nicht in der

Hübschmann'schen Transkription, die doch nur für Kenner des Armenischen Wert gehabt hätte —, dann aber die gewöhnlichen Formen eingesetzt. Stark abweichende Formen habe ich kursiv drucken lassen. Dass die völlig verwahrloste Transkription der im Syrischen schon häufig verdorbenen griechischen Namen keinen Wert hat, verlohnt sich noch einmal ausdrücklich zu betonen. Besonderen Dank schulde ich, ausser A. Merx, Herrn Fred. C. Conybeare in Oxford, der mit gewohnter liebenswürdiger Hülfsbereitschaft einige Kapitel in den Venediger Handschriften für mich verglichen und mir dadurch ein Urteil über die Beschaffenheit der Überlieferung und die Zuverlässigkeit der Venediger Ausgabe ermöglicht hat.

Darmstadt, am 1. Oktober 1901.

Erwin Preuschen.

Einleitung.

I. Die armenische Übersetzung der Kirchengeschichte des Eusebius ist früher zugänglich gemacht worden, als die syrische. Im Jahre 1877 erschien in der Mechitharistendruckerei auf S. Lazzaro bei Venedig *Եւսեբիոսի Կեսարացւոյ Պատմութիւն Եկեղեցւոյ յեղեալ յասորւոյն 'ի Հայ 'ի Հինգերորդ դարու. պարզաբանեալ նոր թարգմանութեամբ 'ի յոյն բնագրէն։* Eusebii Caesariensis Historia Ecclesiastica, quae existebat (translata) e Syriaca (lingua) in Armeniacam quinti saeculi, (nunc) explicata nova translatione e graeco exemplari. Herausgeber war P. Abraham Djarean (Ճարեան), Wardapet der Mechitharisten. Djarean hat die neue Übersetzung als seine Hauptaufgabe betrachtet. Sie steht daher in grösserem Drucke voran. In Petitdruck hat er aber auch die alte Übersetzung unter seinem Texte beigefügt. Diesem Abdruck liegt die eine der beiden Venediger Handschriften zu Grunde, der der Herausgeber treulich folgte, nur hier und da durch eine Konjektur dem verdorbenen Texte aufhelfend.

Diese Grundlage ist der Codex 1606 der Bibliothek zu S. Lazzaro. Conybeare beschreibt ihn mir so: „(The Codex) is on Charter bombyc., double columns in hand of late 17th or 18th century. He was brought to Venice from Ispahan by Michael Wardapet Tchamtschean in 1799". Datierung fehlt, ebenso Angabe des Entstehungsortes; doch vermutet Alishan, dass er in Persien und zwar in Ispahan selbst geschrieben sei [1]). Nach der Probecollation, die mir Conybeare anzufertigen die

1) Bei A. Merx, The Eccles. History of Eusebius in Syriac ed. by Wright and Mc Lean (Cambridge 1898) p. XIII.

grosse Freundlichkeit hatte, verdient die Ausgabe von Djarean volles Vertrauen.

Eine zweite Handschrift befindet sich ebenfalls in Venedig. Es ist Codex 750. Dies ist eine Papierhandschrift aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, ohne Angabe des Datums und des Entstehungsortes, geschrieben von Karapet, dem Priesterlein (Կարապետ Երիցուկ). Diese zweite Handschrift hat Djarean ganz beiseite gelassen und zwar z. T. mit Recht. Denn der Text weicht zwar von dem der ersten Handschrift nicht selten ab, aber die Abweichungen sollen zum grossen Teil nur die Härten der wörtlichen Übersetzung mildern. An manchen Stellen hätte die Handschrift allerdings auch dazu dienen können, Fehler der ersten zu verbessern. Ich gebe hier zur Probe die Varianten von einigen Kapiteln, die ich ebenfalls der Güte Conybeares verdanke.

		Djarean:	Cod. 750:
VI. 16	p. 453,8	կայր և 'ի	կայր 'ի
	11	են քան զԱկիւղայն	են զԱկիւղայն
	454,3f.	գտաւ 'ի կարաս	գտաւ կարաս
	7	կոչին մեց	կոչին 'ի մեց
17	p. 455,2	և խօսս	և 'ի խօսս
	7	նորա զայն որ	նորա որ
18	14	այլք բազումք	այլ բազումք
	17	զկորովութեան	կորովութեալ
	456,7	և ուսուցանէր bis փիլիսոփայից	om.
	8	և հայէր	om.
	9	և 'ի նոցուն	և նոցուն
	457,2	ես առաւել փութայր	ես փութայր
	15	սկսաւ հայհոյութեամբ հայհոյել	սկսաւ հայհոյել
	17	էր նա 'ի	էր 'ի
	458,1	բանիւ իւրով զի	բանիւ զի
		'ի ստութենէ	յիմաստութենէ
	6	զնոսա զարդարեցուցին	զն̄ո արդարեցուցին, dazwischen Raum für drei Buchstaben.
	7	խորհրդովքն	խորհրդով
	13	իսկ որ ես մինչդեռ	իսկ մինչդեռ

	Djarean:	Cod. 750:
VI, 25 p. 458, 17	Ամմոնիսեայ	Ամմոնիոսեայ
18	գտաւ նա 'ի	գտաւ 'ի
19	կրթութեամբ	կրթութեան
459, 5	'ի վերս առաքինեաց	'ի վերս և նաց, dazwischen Raum für 4—5 Buchstaben.
6	էր	է
7	զօրութիւն	զզօրութիւն
10	մնայց	մնայցն
13	Կիրիանոսեայ	Կիրիանուսեայ
16	սառուկայցոյ	սառոկայցոյ
471, 8	Այս պատգամք	պատգամք
9	Նաեոս փառաիմ	Նախոս փառաիմ
11	բանք	բան
472, 9	տուչութենէ	տեսչութենէ
473, 8	որպէս	երկուք
11	նորա	նոցա
14	մի որ սակաւ	մի սակաւ
16	նա դարձեալ	նա և դարձեալ
17	թղթոցն	թղթոյն
474, 9	սորա այլոյ	որ այլ
11	յորում	որում

Einzelne der Abweichungen erklären sich als blosse orthographische Eigentümlichkeiten oder rein mechanische Irrtümer, wie z. B. die Auslassung p. 456, 7, bei der der Schreiber von einem և zum andern absprang. In der Regel kommt man aber mit einer solchen Erklärung nicht aus, und es zeigt sich, dass der Codex 750 planmässig korrigiert worden ist, und zwar zu dem Zwecke, die hauptsächlichsten Syriasmen aus dem Wege zu schaffen. Das Werk ist allerdings nur halb gethan worden. Denn auch in der gereinigten Gestalt liegt noch lange kein gutes Armenisch vor. Aber immerhin sind doch viele Anstösse beseitigt worden. Eine Anzahl von Beispielen mag das zeigen.

Die Ausgabe liest p. 453, 8 և քննէր կայր և 'ի վերայ եմ̄ն; B (Cod. 750) strich das zweite և, das überflüssig erschien. Aber der Syrer liest ܘܡܥܩܒ ܗܘܐ ܐܦ ܡܫܠܡܢܘܬܐ, was A wörtlich übersetzte, indem er nur nach seiner Gewohnheit

ܡܟܡܟ ܗܘܐ durch zwei Verba wiedergab. Dem zweiten և entspricht also in dem Originale ܐܦ. Einige Zeilen darauf liest Djarean nach A որ փոփոխեալ են քան զԱկիղայն և Սիմաքեայն; B streicht das im Armenischen allerdings völlig unerträgliche քան. Der Syrer liest: ܕܡܫܚܠܦܝܢ ܡܢܗܘܢ ܕܐܩܘܠܘܣ ܘܣܘܡܡܟܘܣ. Jenes unerträgliche քան giebt also genau ܡܢ wieder, wie sonst. Wenn es p. 458, 3 bei Djarean heisst Թէ յԵրկրորդ դասու 'ի կարգաս մի, so entspricht das genau dem syrischen ܕܐܬܪܝܢܘܬܐ ܐܬܚܫܒ ܒܚܕ ܕܪܐ. B hat durch Streichung des 'ի den Sinn vollständig verdorben. Diese Beispiele lassen sich so leicht vermehren, dass ich darauf verzichten kann, diese Liste noch fortzusetzen.

Djarean hat daher durchaus recht gehabt, wenn er — noch ohne Kenntnis des syrischen Originales — die ältere Handschrift bevorzugte und ihren Text wörtlich zum Abdruck brachte. Denn nur dadurch hat er es uns ermöglicht, die peinliche Sorgfalt zu beobachten, die der armenische Übersetzer auf eine genaue Wiedergabe des syrischen Originales verwandt hat.

Von andern Handschriften ist nur eine noch sicher bekannt, die Handschrift Nr. 69 der Wiener Mechitharistenbibliothek. Sie ist 1695 geschrieben, und zwar von demselben Schreiber, wie Venet. 750 — wenn nicht das Kolophon besagen soll, dass beide Hss. aus einem von dem Priester Karapet herrührenden Originale stammen. Da die Wiener Hs. dieselben Lücken aufweist, wie die beiden Venediger, so ist damit bewiesen, dass sie auf denselben Archetypus zurückgehen. Vgl. über diese Handschrift Dashian, Katalog d. armen. HSS. in der Mechitharisten-Bibliothek zu Wien (1895) S. 36.

Ob sich in Edschmiatzin eine Handschrift der Kirchengeschichte befindet, lässt sich aus einer Notiz von Brosset (Catalogue de la Bibliothèque d'Edchmiadzin, Petersburg 1840) nicht erkennen; er führt p. 79 als Nr. 150 auf: Histoire de l'ancienne église par Eusèbe d'Illyrie. In der Note denkt Brosset an eine Hs. der Chronik, von der sich in der That das älteste Exemplar in Edschmiatzin befindet. Aber die Katalognotiz lässt eher auf ein Exemplar der Kirchengeschichte schliessen. Da mir der Katalog von Karinian (Tiflis 1863) nicht zugänglich ist, lässt sich hier nichts entscheiden.

Mehr als von den Handschriften ist für die Textkritik der armenischen Übersetzung von einer systematischen Erforschung derjenigen Schriftsteller zu erwarten, die sie benutzt haben. Dafür ist bisher noch so gut wie nichts geschehen. Djarean hat ausdrücklich darauf verzichtet, nach dieser Seite hin seine Arbeit durchzuführen. Ob sich später jemand finden wird, wie er in seinem Vorworte andeutete, ist sehr fraglich. Ich beschränke mich hier auf zwei Beispiele: die Vergleichung der Überlieferung des Abgarbriefes (Euseb., h. e. I, 13) bei Moses von Khorene (Gesch. v. Armenien II, 31 f.), sowie des Martyriums des Polykarp (h. e. IV, 14) in dem Martyrologium (ed. Ven. 1874; II, p. 233—238). Für die letztere Vergleichung liegt eine dankenswerte Arbeit von P. Vetter vor[1]).

Die Vergleichung mit Moses von Khorene liefert folgende Varianten:

	Eusebius ed. Djarean:	Moses, hist. Armen. II, 31:
p. 61, 4	աշխարհիս	աշխարհի
5	երևեցաւ յաշխարհի	երևեցար աշխարհի
6	մեր	իմ
	լինի	լինին
8	գնալ	գնալ և
	սրբես	սրբել
	զայս	զայսս
	և զդևս	om.
9	ընդ յերկար	երկար
11	յերկուց	յերկուց աստի
12	յերկնից և	յերկնից
	և կամ	կամ
13	որդի ա̄ծոյ իցես	որդի իցես դու ա̄ծոյ
14	ես	ես առ քեզ
	լիցիս	լինիցիս
p. 62, 3	այնմիկ	այնմ
	իցէ	իցէ նորա
4	տեսանիցեն	տեսանենն
5	տեսանիցեն	տեսանեն

1) Über die armenische Übersetzung der Kirchengeschichte des Eusebius. Theol. Quartalschr. 63 (1881), S. 250 ff.

	Eusebius ed. Djarean:	Moses, hist. Armen. II, 31:
p. 62, 5	դիս	om.
6	այնուր	այնր
8	զայսն	զայս
8. 9	վերացայց	համբարձայց
9	քեզ մի	զմի
11	տացէ	om. (s. letzte Variante).
	որ	որոց
	միանգամ	om.
	են	են շնորհեսցէ

Einzelnes, wie die zu p. 61, 5 notierte Variante, ist wohl nur Druckfehler bei Moses, anderes gleichgültige Abweichungen, bei denen nicht bestimmt auszumachen ist, auf welcher Seite das Recht liegt; so wenn Eus. 61, 4 zu աշխարհի „Welt“ die Demonstrativpartikel ս zugefügt wird, mit der man in den späteren Schriften ebenso verschwenderisch umging, wie etwa im Syrischen mit dem status emphaticus, so kann man das Ursprüngliche ahnen. Hier wird wohl Moses das Ursprüngliche bewahrt haben, wie er anderseits keinen Glauben verdient, wenn er p. 61, 8 statt զայս liest զայսս. Wieviel gerade in solchen Dingen durch Abschreiber gesündigt sein mag, entzieht sich jeder Berechnung. Zieht man alle diese Varianten ab, so bleibt immerhin noch mancherlei übrig, dem man Gehör schenken muss. 61, 6 liest Moses: „es ist mir zu Ohren gekommen“, Eus. dagegen: „es ist uns zu Ohren gekommen“. Ersteres wird vom Syrer bestätigt: ܫܡܝܥܐ ܠܝ, so dass die Note von Merx zu der Stelle hinfällig ist. Richtig liest Moses 61, 8 „und die Aussätzigen“ statt „die Aussätzigen“ und hilft das sinnlose որբես, das wohl nur Druckfehler von Djarean ist, in սրբես verbessern, wie schon Merx z. St. vorschlug. Der Infinitiv, den Moses dagegen statt „du reinigst“ bietet, ist grammatisch unhaltbar, es müsste denn der Inf. pass. stehen. Aber auch der Syrer hat die 2. Person. Richtig wird es auch sein, wenn Moses 61, 9 liest „die gequält sind durch langwierige Krankheiten“, denn das entspricht genau dem Syrer. Eus. hat „die gequält sind auf lange Zeit durch Krankheiten“. Mit Recht fehlt bei Moses 61, 12 vor կամ das և, wie wiederum der Syrer ausweist, der nur ܐܘ bietet. Auch 61, 13 hat Moses

ohne Zweifel das Richtige bewahrt. Denn seine Wortstellung folgt genau dem Syrischen: ܕܒܪܗ ܠܘܬ ܠܐܠܗܐ.

Daneben enthält auch Moses, wie nicht zu verkennen ist, eine Anzahl von Fehlern, die nur zum Teil einer mangelhaften Überlieferung schuld gegeben werden dürfen. Wenn 61, 14 Moses gegen Eus. und Syr. (ich schreibe) „an dich“ hinzufügt, so ist das willkürlich, wie es willkürlich ist, wenn er 62, 11 das Verbum „geben“, das auch durch Syr. gehalten ist, durch „schenken“ (χαρίσασθαι) ersetzt. Ebenso ist es absichtliche Änderung, wenn das ungewöhnliche վերանալ „erhöhen“ durch das geläufigere համբառնալ ersetzt ist (62, 8. 9). Diese Eigenmächtigkeiten beweisen nur, dass Moses seine Urkunden nicht absolut zuverlässig übernahm; sie beweisen nicht, dass er überall geändert hat. Aus dem oben Ausgeführten geht vielmehr hervor, dass der von Djarean gedruckte Text in der That in recht vielen Einzelheiten entstellt ist und dass eine systematische Ausnutzung der armenischen Historiker, die Eusebius benutzt haben, wohl mancherlei brauchbares Material abwerfen würde.

Dasselbe Resultat ergiebt eine Vergleichung des Martyrium Polykarpi, bei dem ich mir eine vollständige Variantenliste ersparen kann, weil sie von Vetter a. a. O. bereits gegeben ist. Es genügt, diejenigen Varianten zu nennen, durch die der Text von Djarean verbessert und der ursprüngliche Text wiederhergestellt wird [1]).

S. 263, 15 ist zu lesen:	հռովմայ
264, 4	է statt էր
9	յորժ խոկ յերկարեցաւ
10	և այնպէս եւ նա
265, 2	երթեալ յԵփեսոս լուանալ
5	Թշնամին
7	եկեղցիս ճանաչել զմեզ
	ասէ ohne ցնա
8	ճանաչեմ զքեզ
12	յետ մահուամ
266, 2	որք մահուամ կամին և փոյթ
13	զի զդէր

1) Auch die Konjekturen Djareans zu S. 265, 5. 267, 9.

S. 266, 11 ist zu lesen:	է (statt էն)
267, 3	բանիւք
10	Եւ յետ այսորիկ իսկ
	Պոլիկարպոսի վասն
11	վկայիցն
12	անդ statt անձանց
14	Ջիլս ներքինս
268, 2	Զի իբրեւ
3	ասէր ցնա
6	զգազանէն
7	աշխարհէս յայսմանէ (?)
8 f.	մահուանըն նորա ամենայն զողովուրդն
	զարմանայր ընդ զօրութիւն
9	om. և nach վկայի
270, 3	om. այնոքիկ
4	եղբարցն
8	Ժամ էր երեկոյի (?)
11	եկին հասին
12	բանն
18	յաղօթս կալ
271, 10	նորա Նիկետեայ
	նոքա իսկ
14	սախալէին զնա ասէ ցնոսա
	տայք ինձ
15	եթէ ոչ առնու յանձն
17	խաչակունք նորա
272, 1 f.	Եւ ածին զնա յասպարէսն
2	արգելեալ էին (?)
3	յասպարիսին
4 f.	մինչ մնանէր
6	բայց զայն որ ասացն ոչ ոք եաես բայց զձայնն բազումք 'ի մերոց անտի լուան
17	և ասէ ցնա
273, 1	ասէ ցնա
2	om. իւիք
3	իմ զայն որ նա փրկեաց
14	ասէ ցնա անթիպատոսն
15	իսկ նա ասէ
16	om. ապաշխարութեան
16 f.	'ի բարեացն 'ի չար

S. 273, 18 ist zu lesen: տանէ ցնա
19 տանէ ցնա
274, 4 բեր
10 եթէ քրիստոնեայ է
18 իսկ նա
276, 1 իսկ նոքա
2 բեւեռեցին ցնա
18 զամէն (?)
279, 1 f. եդ զնա 'ի միջի՛ որպէս սովոր էին նոքա
2 այրեաց զնա
om. յետոյ
16 'ի սոյն յայս գիրս
17 ընդ նմին վկայութեան

Da in dem Martyrologium einzelne Stücke ausgelassen sind, ist die vorliegende Fehlertabelle der Handschrift nicht vollständig. Aber soviel geht schon daraus hervor, dass der gedruckte Text der Übersetzung an vielen Stellen der Korrektur bedarf. Damit würde zugleich eine grössere Anzahl der von Merx unter dem Texte des Syrers notierten Varianten in Wegfall kommen, die jetzt nur einer fehlerhaften Überlieferung ihr Dasein verdanken. Bestimmte Fehlerquellen, die etwa eine planmässige Redaktion des Armeniers voraussetzen, vermag ich nicht anzugeben. Vieles wird wohl nur der Sorglosigkeit des Abschreibers zur Last fallen. Aber in einzelnen Fällen ist doch auch das Streben, Syriasmen zu beseitigen, Anlass zu Änderungen geworden. Am auffallendsten ist die häufige Ersetzung von **իսկ** (= ܕܝܢ, δὲ) durch **և** (καί); was dafür als Grund anzunehmen ist, bleibt dunkel, da die Überlieferung sonst **իսկ** nicht aus dem Wege zu gehen pflegt.

II. Darüber, dass die armenische Übersetzung nicht aus dem Griechischen geflossen sein kann, belehrt schon eine flüchtige Vergleichung. Dass ein semitisches Idiom die Vorlage gewesen sein müsse, hat bereits Djarean richtig erkannt. Wo die Quelle zu suchen war, konnte nicht unklar sein: nur die syrische Version konnte in Betracht kommen. Dass sich so allein, von allem andern abgesehen, die geradezu gräulichen Transkriptionen griechischer Eigennamen erklären liessen, musste jedem

deutlich sein, der einmal mit den Verwüstungen in Berührung gekommen ist, die sonst syrische Abschreiber mit den im syrischen Gewande allerdings wunderlich genug aussehenden griechischen und lateinischen Namen angerichtet haben. A. Merx hat auf dem 4. Orientalistenkongresse 1879 den Nachweis geführt, dass die armenische Version aus der syrischen geflossen sei[1]. Da die Übersetzung mit einer erstaunlichen Treue gemacht ist, so ergiebt sich daraus von selbst, welcher Wert ihr für die Kritik der syrischen zukommt. Für die Treue zeugen folgende Beispiele:

Der Armenier bemüht sich, für dasselbe Wort stets denselben Ausdruck zu gebrauchen, wenn es irgend möglich ist. So übersetzt er gewissenhaft jedes ܗܘ durch Նա, unbekümmert darum, wie sich das nun im Armenischen ausnehmen mochte. Er leitet die Nachsätze mit և ein, weil sie im Syrischen mit ܘ eingeleitet werden. Und in der Wiedergabe der syrischen Worte verfährt er so gewissenhaft, dass sich mit einigem Fleiss ein syrisch-armenisches Lexidion herstellen liesse, das es ermöglichen würde, die syrische Vorlage aus dem armenischen Wortlaute mit einer fast mathemathisch genauen Sicherheit zu erschliessen. Dieses sklavische Festhalten an der Vorlage hat es allerdings verschuldet, dass in einzelnen Fällen der Armenier unverständlich geworden ist. Vielleicht sind schon die Abschreiber mit dem Texte nicht überall fertig geworden und haben daher wohl häufiger Fehler begangen, als das sonst im allgemeinen bei der Überlieferung der armenischen Litteratur vorzukommen pflegt. Darauf deuten auch die oben besprochenen Versuche einer durchgehenden Recension hin. Aber nicht in allen Fällen wird die Abschreiber die Schuld treffen. Manches wird dem Übersetzer selbst zur Last zu legen sein. Immerhin sind solche Fälle ganz ausserordentlich selten und es bleibt bei dem Urteile von Merx (bei Wright-McLean p. XIV), dass die Übersetzung die Vermutung nahe lege, ein des Syrischen kun-

1) Vgl. A. Merx, De Eusebianae historiae ecclesiasticae versionibus Syriaca et Armeniaca in den Atti del IV. Congresso Internazionale degli Orientalisti. Florenz 1880.

diger Armenier habe sich zu dem Werke mit syrischen, des Armenischen mächtigen Gelehrten verbunden[1]).

Die Sorgfalt, mit der der Übersetzer seiner Vorlage gerecht zu werden suchte, zeigt sich in der, auch sonst nicht seltenen Sitte, ein Wort durch zwei synonyme Ausdrücke wiederzugeben, wenn sich der Begriff nicht völlig zu decken schien. Eine Anzahl von Beispielen hierfür, sowie von Umschreibungen von Worten, für die der Übersetzer keinen den Begriff erschöpfenden Ausdruck zur Verfügung hatte, ist von Merx angeführt worden (p. XIV f. bei Wright-McLean), sodass ich diese Liste nicht zu vermehren brauche.

III. Der Wert der armenischen Übersetzung besteht zunächst in der durch sie ermöglichten Kontrolle der syrischen. Wie hoch man nun den Wert dieser Version einschätzt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Für die Kritik der griechischen Überlieferung wirft sie nicht soviel ab, als man das wohl erwartete, solange man sie nicht kannte. Bei sehr vielen Lesarten ermöglicht sie überhaupt keine Entscheidung, da das semitische Idiom für die genaue Übertragung eines griechischen Textes an sich recht ungeeignet ist. Glossen und Interpolationen kann sie allerdings beseitigen helfen, auch für die Aufhellung der interessanten Überlieferungsgeschichte im grossen dienstbar gemacht werden. Darüber hinaus aber lässt sie erkennen, welches Verständnis man in der syrischen Kirche des 4. Jahrhunderts für die Kirchengeschichte des Euseb besessen hat. Es ist darum immerhin erwägenswert, welchen Nutzen es haben kann, die Stellen aufzusuchen, an denen die Auffassung von dem Texte, wie wir sie bei dem Syrer finden, von der sonst herkömmlichen abweicht. Da der Syrer dem Originale zeitlich noch näher zu stehen scheint als Rufin, wird man ihm mindestens dieselbe Bedeutung wie diesem beimessen dürfen. Und man hat sich in dieser Beurteilung nicht dadurch abschrecken zu lassen, dass die Sprödigkeit der semitischen Sprache das Verständnis nicht erleichtert und den, der der Sprache nicht kundig ist, leicht zu einer geringeren Wertung veranlasst.

---

1) Diese Vermutung stützt sich auf das von Moses von Khorene über den Ursprung der Übersetzung Berichtete; vgl. u. S. XIX u. Anm. 1.

Da der Armenier eine treue Afterübersetzung ist, gilt von Buch VI und VII dasselbe, was von dem Syrer im allgemeinen gilt, nur mit der Einschränkung, dass der Armenier seinerseits dieselben Schwierigkeiten hatte, das Syrische in seine anders gebaute Sprache zu übertragen, wie sie der Syrer dem Griechischen gegenüber empfinden musste. Diese Bedeutung wird dadurch nicht beeinträchtigt, dass der Armenier offenbar kein Griechisch verstand, wie seine unglaublichen Transkriptionen griechischer Eigennamen beweisen, von denen kaum ein Drittel das Richtige getroffen hat. Da die Frage nur die ist, ob er den Syrer treu wiedergegeben hat, so darf man ihm grosses Vertrauen entgegenbringen und das Werk als gelungen ansehen.

IV. Das Alter der armenischen Übersetzung lässt sich nicht mehr genau ermitteln. Die ungefähre Bestimmung hängt von der Frage nach dem Alter und der Zuverlässigkeit der armenischen Geschichte des Moses von Khorene ab. Dort heisst es II, 10: „Wir wollen damit beginnen, euch aus dem fünften Buche des Chronographen Africanus zu erzählen, für den Josephus und Hippolytus und andere Griechen Zeugnis ablegen. Denn er hat auch vollständig aus den Dokumenten des Archivs zu Edessa — d. i. Urhai — übertragen, was er von unseren Königen erzählte. Diese Schriften waren aus den Tempelberichten von Medsbin (= Nisibis) und Sinope am Pontus übertragen worden. Niemand soll das ungläubig aufnehmen, denn wir selbst haben jenes Archiv gesehen. Und als Zeuge versichert dies euch aus der Nähe die Kirchengeschichte des Eusebius von Caesarea, die der selige Wardapet Maštoz in die armenische Sprache übersetzen liess. Forsche nach in Gełakhunikh in der Provinz Siunikh, und du wirst in dem ersten Buch, im 13. Kapitel, finden, dass er in dem Archiv von Edessa als vorhanden bezeugt alle Thaten unserer früheren Könige bis auf Abgar [und nach Abgar bis auf Eruand], was, wie ich glaube, sich jetzt in dieser Stadt aufbewahrt findet". Der Sinn dieser Sätze ist nicht deutlich. Die Bemerkung über das Archiv von Edessa und seine Ursprünge kann auf einer edessenischen Lokaltradition beruhen, die Moses, wenn er wirklich, wie er versichert, an Ort und Stelle Studien gemacht hat, in Edessa selbst gesammelt haben mag. Die Notiz über

Gełakhunikh bezieht sich offenbar auf ein Exemplar der Übersetzung der Kirchengeschichte Eusebs, das sich in dieser Stadt befand. Ist das richtig, so darf man daraus auf die Seltenheit dieser Übersetzung zur Zeit des Moses schliessen. Im folgenden ist nun offenbar eine Unordnung im Text, die wohl auf Interpolation des Textes schliessen lässt. So wie die Worte jetzt dastehen, sind sie verkehrt. Allerdings ist bei Euseb. I, 13 die Rede von den Königen von Edessa und Eusebius versichert, dass die Urkunden des Archivs von Edessa alles enthielten „von den Früheren bis auf Abgar“ (I, 13, 5 nach der armenischen Übersetzung p. 60). Was bei Moses jetzt darauf folgt, „und danach von Abgar bis Eruand“, ist Interpolation. Denn die letzten, jetzt ziemlich abrupt dastehenden Worte sind nur eine Paraphrase der Worte Eusebs. Hier heisst es: *որ այժմ կարծեմ գտանի պահեալ ի նոյն քաղաքի* „was meines Erachtens sich jetzt noch in jener Stadt aufbewahrt findet“. Das ist aus Euseb entnommen, wo es heisst: *Նա և սոքա մինչև ցայսօր ժամանակի պահեալ գտանին անդ* „dies findet sich bis auf den heutigen Tag dort aufbewahrt“. Scheidet man jene Interpolation aus, deren Eindringen in den Text leicht genug zu begreifen ist, so bleibt an der Darstellung nichts, was Bedenken erregen könnte. Man wird daher auch der Nachricht, dass die Übersetzung von Maštoz veranlasst sei, Glauben beimessen dürfen. Danach wäre also auch diese Übersetzung der Anregung von Mesrôp zu verdanken, der auch die Bibelübersetzung der Armenier hat herstellen lassen († 441). An sich wird man das nicht unwahrscheinlich finden, zumal die Übersetzung auf den syrischen und nicht den griechischen Text basiert ist[1]).

Als Entstehungszeit würde man demnach rund das Jahr 420 annehmen dürfen. Die Frage nach dem Alter und der Zuverlässigkeit des Geschichtswerkes des Moses wird man dabei ausser Betracht lassen müssen. Dass hier die in letzter Zeit

1) Vgl. auch Moses, Hist. Arm. III, 60, wonach Mesrôp und Isaak d. Gr. Gelehrte nach Edessa geschickt haben, um dort die syrischen Kirchenväter zu übersetzen, und dass die Gelehrten in der That mit den übersetzten syrischen Vätern zurückkehrten.

fast allgemein als beweiskräftig angesehenen Ausführungen von Carrière, die in dem Werke eine Fälschung des 8. Jahrhunderts erblicken, nicht ohne weiteres anzunehmen sind, hat der Aufsatz von Conybeare „The date of Moses of Khorene“ (Byz. Zeitschr. X [1901], 489 ff.) bewiesen. Ehe man hier entscheidet, wird man zudem die Frage nach Interpolationen in dem Texte viel ernstlicher anfassen müssen, als das bisher geschehen ist. Aber auch ganz abgesehen von dieser Kontroverse liegt wirklich kein zureichender Grund vor, die bestimmte Nachricht des Werkes, mag das nun von Moses von Khorene herrühren oder nicht, anzuzweifeln. Denn dass der Kompilator diese Nachricht, gegen die vom sprachgeschichtlichen Standpunkte nichts einzuwenden ist, völlig aus der Luft gegriffen haben sollte, müsste erst bewiesen werden. Man wird daher Merx beistimmen dürfen, der die Nachricht für glaubwürdig hält und demnach das Original, nach dem es übersetzt worden ist, spätestens um ca. 400 geschrieben sein lässt.

Aus dem Alter und aus der Treue, mit der sie angefertigt ist, ergiebt sich die Bedeutung der Übersetzung.

Sechstes Buch der Geschichten der Kirche.

1. Erster Abschnitt. Über die Verfolgung, die in den Tagen des Severus stattfand.
2. Zweiter (Abschnitt). Über den Eifer der Liebe des Origenes, der in seiner Tugend lag.
3. Dritter (Abschnitt). Dass Origenes, während er ein Kind war, die Lehre des Meisters Christus verkündete.
4. Vierter (Abschnitt). Welche (Leute), die unter den Händen des Origenes lernten, im Martyrium Zeugnis ablegten.
5. Fünfter (Abschnitt). Von Potimane.
6. Sechster (Abschnitt). Von Klemens, dem Alexandriner.
7. Siebenter (Abschnitt). Von Judas, dem Schriftsteller.
8. Achter (Abschnitt). Von den Dingen, die Origenes aus Tollkühnheit verübte.
9. Neunter (Abschnitt). Von den Wunderthaten, die durch Arkêas geschahen.
10. Zehnter (Abschnitt). Von den Bischöfen von Jerusalem.
11. Elfter (Abschnitt). Von Alexander, dem Bischof.
12. Zwölfter (Abschnitt). Von Serapion und den Schriften, die von ihm verfasst sind.
13. Dreizehnter (Abschnitt). Von den Schriften, die Klementos schrieb.
14. Vierzehnter (Abschnitt). Welche Schriften Klementos erwähnt.
15. Fünfzehnter (Abschnitt). Von Herakles.
16. Sechzehnter (Abschnitt). Welchen Eifer Origenes betreffs der heiligen Schriften hatte.
17. Siebzehnter (Abschnitt). Von Simachos, der die Schriften übersetzte.
18. Achtzehnter (Abschnitt). Von Ambrosios.
19. Neunzehnter (Abschnitt). Was von Origenes erwähnt wird.
20. Zwanzigster (Abschnitt). Welche Schriften waren von Gelehrten, die zu jener Zeit lebten.
21. Einundzwanzigster (Abschnitt). Wieviel Bischöfe bekannt waren zu jener Zeit.
22. Zweiundzwanzigster (Abschnitt). Welche Schriften bekannt waren von Hipolitos.
23. Dreiundzwanzigster (Abschnitt). Von dem Eifer des Fleisses des Origenes, so dass er gewürdigt wurde, Presbyter in der Kirche zu werden.

1) In der Kapitelüberschrift steht Հայէին, und so ist statt Հայհոյէին zu lesen.

Buch VI.

Erster Abschnitt:*) Über die Verfolgung, die in den Tagen des Severos stattfand.

1 Als aber Severus eine Verfolgung über die Kirchen hervorrief und anstiftete, gab es bewunderungswürdige Zeugnisse der Kämpfer für die Religion, die an allen Orten stattfanden, aber besonders in Alexandria und unter den Ägyptern und unter allen Asiaten; und sie liessen sie dorthin wegführen, wie in ein grosses und bewunderungswürdiges Stadium von Gotteskämpfern, und durch geduldiges Ertragen von allerlei Qualen, durch Tod auf mancherlei Art empfingen sie von Gott den Kranz. Unter ihnen war aber [von diesen [1]] auch *Lewondês* [2]), von dem es heisst, dass er der Vater des Origenes [3]) war, und er wurde enthauptet bei dem Martyrium und er hinterliess seinen Sohn als (kleines) Kind. Aber warum oder wie die Gedanken der Menschen zu jener Zeit von ihm in Betracht der Worte Gottes waren, das kurz zu sagen ist an der Zeit. Denn er ist bei vielen hoch-
2, 1 berühmt. Aber das Leben jenes Mannes ist (zu) vielgestaltig, (als) dass man durch Schrift von ihm hören könnte, und die Erzählung[en] [4]) von ihm bedürfte[n] einer besonderen Schrift. Aber wir wollen jetzt kurz in kurzem Abriss das Viele durch Weniges aussprechen, wie es unserer Ordnung hinsichtlich seiner angemessen ist, aus Briefen [5]) und aus Geschichten [6]), die wir bei

*) Wörtlich „Gegenstand." 1) Die Worte sind als Dublette zu streichen, *ἐν οἷς δὲ* ist doppelt übersetzt worden. 2) *Λεωνίδης*; der Übersetzer verlas die syrische Transcription des Namens. 3) Der Text hat *Irinines*, wie auch nachher constant. Das erste *I* ist armenischer Schreibfehler. Unten, c. 8, 5 f. u. ö. heisst er Orogenês. 4) Lies „Erzählung"; der Arm. las ܫܪ̈ܒܐ statt ܫܪܒܐ. 5) Im Text steht fälschlich Singular. 6) Auch hier ist möglicherweise ܡܟܬܒܢܘ̈ܬܐ zu ܡܟܬܒܢܘܬܐ verlesen, und Singular das ursprüngliche.

uns haben, die bis auf unsere Zeit erhalten sind von seinen Bekannten.

Zweiter (Abschnitt): Über den freudigen Eifer des Origenes, der in seiner Jugend war.

2, 2 Origenes aber, wie auch mir scheint, ist wert des Gedankens an seine Jugend. Aber es war das zehnte Jahr des Severos und es war Kommandant und Oberst über die Alexandriner und über alle Ägypter Letos. Aber über die dortigen Kirchen war ihnen jüngst zum Bischof bestellt worden nach Julianos *Demêtr*
3 (Demetrius). Aber zur Zeit, als das Feuer der Plage der Verfolgung sehr entbrannte und Viele die Kränze des Martyriums erlangten, entflammte ebenso die Liebe zum Martyrium das Herz und die Gedanken des Origenes. Als er selbst noch ein kleines Kind war, stürzte er sich auf die Leiden und mit grossem Eifer warf er sich entgegen und trat ein in den Kampf von ganzem Herzen und mit allen Gedanken. Und er war schon nicht mehr
4 weit davon entfernt, sein Leben in dieser Welt zu beschliessen, wenn ihn nicht die himmlische Fürsorge[1]) Gottes behindert hätte zum Segen für Viele; durch die Hände seiner Mutter hielt er
5 seine Absichten zurück. Aber zuerst bat ihn seine Mutter mit Schmeichelworten, dass er die Mutterliebe, die sie gegen ihn hegte, schonen solle. Aber als die Mutter sah, dass er beharrlich blieb, und seine Gedanken sich nicht ändern liessen, als er wahrnahm, dass man den Vater ergriff und im Gefängnis bewahrte, da stürzte er sich gänzlich auf das Zeugnis des Martyriums, bis die Mutter seine ganze Kleidung verbarg und ihn mit Gewalt
6 im Hause festhielt. Er aber, als er nichts anderes thun konnte und da sich sein Herz mehr als (es) seiner Jugend (entsprach) ereiferte, da er nicht vermochte zu ruhen, schrieb er einen Brief und liess ihn dem Vater übergeben, um ihn zu ermuntern, eifrig zu sein zum Zeugnis des Martyriums. Und durch solche Worte erfreute er (ihn) und überredete ihn durch den Brief: Stehe fest, sagte er, und rette deine Seele; und unsertwegen mache dir keine Sorgen. Dies ist das erste Beispiel der Erleuchtung der Jugend des Origenes, der in der Furcht unseres Herrn war, das wir aufgezeichnet haben.

1) Statt փութոյն lies փոյթն.

Dritter (Abschnitt): Dass, während Origenes (noch) ein Kind war, er die Lehre des Meisters Christus verkündete.

2, 7 Auch wegen des Wortes der Gläubigen dachte er, Origenes, mit grossen eifrigen Fleiss nach, denn von seiner Jugend an war er in den heiligen Schriften Gottes gelehrt und durch sie hatte er sich selbst gebildet. Denn nicht wenig hatte er in ihnen gearbeitet. Sein Vater aber sorgte zugeich mit Unterricht und weltlicher Weisheit auch hierin eifrig für ihn, und bevor
8 er in der griechischen Wissenschaft unterrichtet wurde[1]), liess er ihn zur Wissenschaft der Schriften Gottes vorschreiten und Tag für Tag verlangte er von ihm das Doppelte der Lehre
9 Gottes. Aber nicht ohne seinen, des Kindes, Willen geschah dies, sondern mit allen seinen Gedanken arbeitete es daran. So sehr mühte er sich ab, dass ihm die einfache Lektüre der heiligen Schriften nicht mehr genügte, sondern dass er nach der tieferen Weisheit forschte, die in ihnen verborgen war. Denn eine grosse Mühe und viele Sorgen verursachte er seinem Vater, (indem) er ihn fragte, was die Schriften mit diesem (oder jenem)
10 Worte zeigen und offenbaren wollen.[2]) Seinem Vater aber schien es gut, ihn offen zu tadeln, und er belehrte ihn, dass er nicht über Dinge nachdenken solle, die über sein Alter hinauslägen, oder etwas, was über seinen Verstand gehe. Aber er selbst für sich freute sich und war sehr fröhlich und dankte Gott, dem Geber aller Güte, dass er ihn gewürdigt habe, Vater eines solchen
11 Kindes zu sein. Oftmals aber trat er hin und stand über das Kind (gebeugt), wann es schlief, und wie man sagt, entblösste er seine Brust, wie wenn der Geist Gottes dort wohnte, und küsste sie mit ehrfürchtiger Liebe. Dies und dem ähnliches er-
12 zählt man von ihm, als Origenes ein Kind war. Als aber sein Vater durch das Zeugnis des Martyriums gestorben war, blieb er bei seiner Mutter und seinen kleinen Brüdern — er hatte nämlich an Zahl sechs — während für ihn noch nicht der
13 Kreis von 18 Jahren erfüllt war. Da aber das Vermögen des Vaters genommen und confisciert worden war, so blieb ihm nur sehr wenig von dem, was zu diesem Leben nothwendig ist, ebenso wie seiner Familie. Aber er wurde der Fürsorge Gottes

1) Statt խրատու lies խրատաւ. 2) Lies կամին գիրք.

gewürdigt und er wurde aufgenommen und fand Ruhe bei einem reichen und angesehenen Weibe, die einen bekannten Mann hatte, der *Pôlos* (Paulus) hiess, und er war einer von den Häretikern, die in der Stadt Alexandria (waren) und von Geschlecht ein Antiochener. Die Frau aber machte ihn zu ihrem Sohne und
14 liebte ihn sehr. Aber obgleich Origenes mit diesem Manne notgedrungen zusammenwohnte, zeigte er dennoch wirklich den Beweis der Wahrheit seines Glaubens, als sich viele Versammlungen im Hause des Paulus versammelten; denn Paulus meinte offenbar, dass er durch sein Wort erleuchte. Aber nicht ein einziger von jenen Häretikern und von den Unsern wurde dort geehrt, ausser Origenes selbst, und niemals wagte es einer mit ihm zu beten, denn in seiner Jugend bewahrte er das Gesetz der Kirche und verwarf die Schule[1]) der Häresien, wie einer
15 durch sein Wort sagte und bezeugte. Da er aber von seinem Vater unterrichtet war in der Weisheit der Griechen, und er sich nach dem Tode des Vaters mit ganzer Seele und allen seinen Gedanken der Unterweisung der Worte hingab, und er in der Lehre der Grammatiker wenig bewandert war, so gab er sich kurze Zeit, nachdem sein Vater gestorben war, diesen Dingen[2]) hin, und (= so dass) in jenem Alter[3]) hatte er vieles Notwendige im Überfluss.

3, 1 Zur Zeit, als er sich beständig mit der Lehre beschäftigte, wie er selbst in eigenhändigen Schriften erzählte, und Niemand in der Stadt Alexandria bereit war, zu unterweisen und zu lehren, weil ein jeder vor der drohenden Verfolgung geflohen war, da kamen manche von den Götzendienern zu ihm, um von ihm das
2 Wort Gottes zu hören. Und er erklärt, dass der erste von ihnen Plutarchos war, der sich durch gute Thaten auszeichnete und der durch ein Martyrium, und zwar ein göttliches, vollendet wurde. Und zweitens Heraklês, sein Bruder, der auch bei ihm ein Beispiel (guter) Werke in der Tugend der Enthaltsamkeit gab, und danach Bischof wurde der Kirche der Alexandriner
3 nach Demetrios. Origenes selbst aber war 18 Jahre alt zu der Zeit, als er in der Lehrthätigkeit der Schule stand. In

---

1) Vielleicht Plural zu lesen զաղանդսն. 2) Lies յիրս այս statt յիրսյայս. 3) Oder: „in jener Zeit."

jener Zeit wurde er aber noch grösser gefunden bei jenen Verfolgungen, die *Akelos* (Akylas), der Herrscher über die Alexandriner veranstaltete, da er ganz besonders bei allen Glaubensverwandten einen grossen Namen[1]) erwarb[2]) durch die Gesinnungen die er zeigte, und (dass) er alle heiligen Zeugen aufnahm, die er
4 kannte und die er nicht kannte. Denn nicht allein, solange als sie im Gefängnis waren, besuchte er sie, oder bis zum Urteilsspruch ihrer Untersuchung, sondern auch nachher, während sie zum Sterben gingen, ging er verbunden mit den heiligen Zeugen, und mit grosser Kühnheit ging er umher, und er begab sich selbst[3]) in Leiden und Qualen. Und er kam mutig, um unter Küssen den Zeugen Lebewohl zu sagen. Und so oft erzürnten sich über ihn die Mengen der Heiden, die rings umher standen, dass er nahe daran war, durch sie zu sterben, wenn ihm nicht durch die rechte Hand Gottes Hülfe zu teil geworden und
5 er von ihnen befreit worden wäre. Aber die himmlische Gnade Gottes behütete ihn wiederum, damals, als sie ihn mit List zu fangen suchten wegen seiner Gesinnung und wegen der Kühnheit, die er bei der (Verkündigung) des Wortes Christi bewies. Aber ein solcher Kampf war[4]) seinetwegen von seiten der Ungläubigen, dass sie sich seinetwegen sehr abmühten und dass sie Soldaten zu Wächtern um das Haus bestellten, in dem er wohnte, wegen der Versammlung, die sich bei ihm ver-
6 sammelte, um die heilige Lehre zu lernen. Und so heftig entbrannte über ihn täglich die Verfolgung, dass ihm die ganze Stadt nicht (mehr) ausreichend war; denn er floh von einem Haus zum andern; denn von allen Orten wurde er vertrieben wegen jener Versammlung, die durch ihn[5]) zur Unterweisung in der Gottesfurcht herbeikam, und da auch seine Thaten wunderbar waren durch die Bemühungen um die vollkommene Weisheit.
7 Und nach seinen Worten waren seine Thaten und entsprechend seinen Thaten war[6]) die Unterweisung seiner Beleh-

1) Wörtlich: „einen Namen des Namens“ = ܫܡܐ ܕܫܡܐ 2) Lies ստացայր statt ըստացայր. 3) So wörtlich; d. h. „er setzte sich aus“. 4) Statt պատերազմէր „er kämpfte“ ist zu lesen պատերազմ էր. 5. Wörtlich; „durch seine Hand“ = ܒܝܕܗ. 6) Lies էր statt էին.

rung. Und darum kam ihm noch mehr zu Hülfe die Macht
8 Gottes. Und viele wurden ihm auch ähnlich. Aber als er sah, dass zu ihm viele Schüler kamen, um von ihm zu lernen, [von dem Hebräer Demetrius, dem Bischof und der Kirche, die sich dort befand[1],] da erwog er, dass die Lehre der Grammatiker nicht übereinstimmt mit der Unterweisung in der Lehre Gottes; sofort trennte und sonderte er sich ab von ihnen. Denn er meinte, dass jene Unterweisung in der Lehre der Grammatiker
9 nutzlos und der heiligen Lehre feindlich sei. Und mit würdigen Erwägungen[2], wie dass er nicht bedürfte, zu einem Anderen Zuflucht zu nehmen, gab er alle Schriften von Älteren, die er besass, und die er mit grossem Eifer und Fleiss gesammelt hatte, irgend jemand, der sie dafür kaufte, dass er ihm täglich 4 Obolen gab, und damit begnügte er sich. Und viele Jahre verweilte er bei dieser Art der Wissenschaft und beschnitt alle Lust der Jugend, warf sie von sich und arbeitete jeden Tag mit grosser Arbeit, und viele Zeit der Nacht beschäftigte er sich mit der Lektüre der Schrift Gottes und bewahrte sich in einem Leben der Weisheit, besonders in der Übung der Enthaltsamkeit. Und die Zeit, die er schlief, war ihm nach (bestimmtem) Mass eingeteilt; in einem Bette schlief er überhaupt nicht, sondern auf der
10 Erde. Und mehr als irgend einer erwog und bedachte er das Evangelium unseres Erlösers, dass es wert sei, zu halten, was es lehre, dass wir nicht zwei Röcke erwerben und dass wir keine Schuhe an die Füsse anziehen dürfen und dass wir uns
11 nicht mit den Sorgen dieser Welt abgeben sollen. Aber mit allen seinen Gedanken schritt er vor, und Kälte und Blösse hielt er aus und er wandelte in Bedürfnislosigkeit, die er sich erworben hatte, und setzte alle Leute und (selbst) seine An-

1) Der Text ist hier völlig corrupt; ՚ի Հրէաստանէ mag auf eine Verderbnis oder auf ein Verlesen des syrischen Textes zurückgehen. Jedenfalls ist auch և nach եպիսկոպոսի (lies եպիսկոպոսէ) zu streichen. Aber damit ist der Satz immer noch nicht brauchbar. Selbst wenn man annehmen dürfte, dass ܕܘܪܫܐ vom Syrer für *διατριβή* gebraucht und dieses von dem Armenier zu [illegible] verlesen worden sei, wäre der Satz noch nicht in Ordnung. Da keine genügenden Handhaben für eine Änderung vorliegen, verzichte ich auf Besserungsvorschläge. 2) Der Armenier las [illegible] statt [illegible].

gehörigen in Verwunderung. Aber viele von den Leuten wollten teilnehmen an den Arbeiten, die er that zur Belehrung in dem Gottesdienst, durch ihre geringe Habe und ihren Besitz; aber er liess sich ganz und gar nicht abbringen von der Enthaltsamkeit
12 seiner Geduld[1]). Aber es heisst von ihm, dass er viele Jahre auf der Erde barfuss ging, da er gar nichts anzog[2]). Er enthielt sich auch des Genusses von Wein und anderen Dingen, die nicht zu den notwendigen Nahrungsmitteln gehören, viele Jahre lang,
13 so dass er nahe daran war, seinen Magen zu ruinieren. Da er durch ein solches der Weisheit entsprechende Leben denen ein Vorbild wurde, die es sahen, trachteten viele danach, ihm ähnlich zu werden von seinen Schülern und von den ungläubigen Heiden und von denen, die in der Weisheit der Philosophie lebten. Und hervorragende Männer leitete er zur Schule seiner Unterweisung; denn diejenigen, die durch seine Vermittlung im Glauben das Wort Gottes empfangen hatten, waren bewunderungswürdig und staunenswert in jener Zeit der Verfolgung, und viele von ihnen wurden ergriffen und wurden zum Zeugnis des Martyriums vollendet.

Vierter (Abschnitt). Welche Leute unter der Leitung des Origenes Schüler waren und im Martyrium Zeugnis ablegten.

1 Der erste von ihnen (war) Plutarchos, von dem wir etwas früher gesprochen haben. Zur Zeit als er hingeführt zum Sterben ging, verweilte auch Origenes bei ihm, bis er im Martyrium vollendet wurde. Und er war dem Tode nahe durch seine Landsleute, als ob er schuld sei an dessen Tode. Aber der Wille
2 Gottes behütete ihn zu jener Zeit. Nach Plutarchos aber erschien als der zweite Zeuge von den Schülern des Origenes Seranos, der durch Feuer den Beweis des Glaubens lieferte, den
3 er besass. Und aus seiner Schule wurde als dritter[3]) ein Zeuge Heraklidês, der zu jener Zeit (noch) Katechumene war, und nach diesem als vierter Heron, der jüngst erst getauft worden war. Diese beiden wurden geköpft. Und mit diesen

1) = seiner geduldigen Enthaltsamkeit. 2) Zu ագուանէր ist զկօշիկս „Schuhe“ zu ergänzen; vielleicht ist das Wort ausgefallen.
3) Die Handschrift bietet „zweiter“, was bereits der Herausgeber korrigierte

wurde wiederum auch aus dieser seiner Schule fünftens als gläubiger Anhänger der Religion verkündet ein anderer Seranos, der nach vielen Qualen und Martern, die er erlitt, geköpft wurde. Von den Frauen aber nahm Herais, als sie noch Katechumenin zur Taufe[1]) war, wie auch Origenes an einer Stelle sagt, durch Feuer das Martyrium auf sich und ging aus dieser Welt.

Fünfter (Abschnitt). Über *Potimene*[2]).

1 Zu eben diesen, die wir aufgezählt haben, mag gerechnet werden als siebenter Basilidês, der *Potimenanos* wegführte, die bis zum jetzigen Augenblicke gelobt und verherrlicht wird bei vielen Landsleuten; nachdem sie viele Kämpfe geführt hatte gegen diejenigen, die nach ihrer Heiligkeit und Jungfräulichkeit begehrten, durch die sie verherrlicht war. Denn mit der Heiligkeit ihrer Seele und durch die Schönheit der Lieblichkeit ihrer Seele blühte sie fleckenlos. Und als sie viele Leiden in ihrer Seele ertragen hatte, endete sie nach vielen und grausamen und furchtbaren Martern samt ihrer Mutter Markella durch Feuer.
2 Aber man sagt von jenem Richter — sein Name war *Akelas* (Akylas) — als er grausame Wunden und viele Schläge ihrem ganzen Körper zugefügt hatte, dass er ihr nachher drohte, sie in ein Bordell zu thun, um ihren Leib zu vergewaltigen. Sie aber schwankte eine kleine Weile, als sie sie fragten, was sie (thun) wolle. Sie aber antwortete ihnen mit solchen Worten, so dass sie in ihrem Sinne meinten, dass sie ein verwegenes Wort gegen
3 sie geredet habe. Und zugleich mit ihrem Worte empfing sie ihr Todesurteil. Basilidês aber, von dem wir (schon) gesprochen haben, war einer von den Soldaten die die Gefangene zum Tode führten. Als aber die Menge[3]) des Volkes sie misshandeln wollte und sie mit gemeinen Worten beschimpfte, hinderte er sie daran und jagte ihre Beleidiger weg und zeigte und offenbarte ihr gegenüber seine grosse Barmherzigkeit. Sie aber war gegen ihn sehr dankbar, indem sie, als sie hinwegging, ihren Herrn seinetwegen

1) Lies իսկ կնիք statt իսկ և կնիք. 2) Potamiaena; der Name ist von dem Armenier verschieden entstellt worden, da er ܦܘܛܡܝܐܢܐ wohl schon verschrieben zu ܦܘܛܝܡܢܐܢܐ vorfand. 3) Im Text Plural, als wörtliche Übersetzung von ܟܢܫ̈ܐ „Menge“.

bat; und nicht verweigerte er die Belohnung für das, was er an
4 ihr gethan hatte. Als sie dies mit allem Mut gesagt hatte,
wurde sie wunderbar stark und hielt mit Eifer[1]) das Pech aus,
das nach und nach über ihren ganzen Körper (kam) von den
Füssen bis zum Kopf. Jene bewundernswerte Jungfrau siegte
5 auf diese Art in ihrem Kampfe, aber ohne zu zögern. Aber
bald darauf folgte Basilidês, von dem wir gesprochen haben; man
forderte einen Fahneneid von denjenigen, die mit ihm dienten.
Er aber sprach: es giebt überhaupt keinen Fürsten, dem man
schwören darf, ausser Christus. Und dies bekannte er offenkundig.
Da beschlossen sie, sich über ihn lustig zu machen. Als er aber
darauf beharrte und es versicherte, führten sie ihn zum Richter.
Und er ging hin und trat vor ihn zum Bekenntnis. Und er
6 wurde hierauf zu qualvollen Martern bestimmt. Die Brüder
aber, die in dem Herrn waren, kamen[2]) zu ihm und fragten: was
ist der Grund dafür, dass du in (so) unerwarteter wunderbarer
Weise zu diesen Dingen gekommen bist? Er aber sprach zu
ihnen: Potimene, sagte er, stand drei Tage vor ihrem Martyrium
in der Nacht über ihm und setzte einen Kranz auf sein Haupt
und sagte, dass sie ihn dem Herrn anempfohlen habe, und dass
er ihre Bitte erfüllt habe und dass er ohne Zögern ihn zu sich
bringen werde. Und nach alledem erteilten ihm die Brüder die
Taufe auf unsern Herrn. Und am folgendee Tage wurde er durch
7 das Martyrium verherrlicht und geköpft. Und noch viele
Andere kamen unerwarteterweise in die Stadt Alexandria zu
dem Worte Christi in jener Zeit; und wie man erzählt erschien
ihnen in einem nächtlichen Gesichte Potimene und rief sie zum
Worte Christi.

Sechster (Abschnitt). Über Klementos, den Alexandriner.

Nach Pentenus[3]) erhielt *Klementos* (Clemens) die Schule der Alexandriner. Zu der Zeit, als Origenes (noch) ein Knabe war, war er einer von denjenigen, die von ihm unterrichtet wurden. Als aber Klementos die Erörterungen aufzeichnete, beschrieb er

1) Lies եռանդուն statt եռանդան. 2) Lies չոգան statt չքան. 3) Lies Pantaenos ܦܢܛܝܢܘܣ.

in dem ersten Buche die Zeiten, die er vollendete, und er schrieb bis zum Tode des *Komides* (Commodus). Daher ist offenbar, dass er in den Tagen des Severus wirkte und jene Erörterungen verfasste, deren Zeiten das Wort[1]) erzählt.

Siebenter (Abschnitt). Über Judas, den Schriftsteller.

In jener Zeit war noch ein anderer Schriftsteller, dessen Name Judas war. Und er schrieb und verfasste (eine Schrift) über die siebenundsiebzig Wochen, die in Daniel vorkommen, und er führte die Aufzeichnung der Zeiten fort bis zum 12. Jahre des Severus, das er auch einsetzte für die Wiederkunft des Nero. Er glaubte bei sich, dass er nahe sei; so heftig waren die Verfolgungen über uns gekommen und hatten die Gedanken Vieler verwirrt.

Achter (Abschnitt). Über das, was Origenes aus Tollkühnheit gethan hatte.

1 Zu der Zeit, als Origenes in der Stadt Alexandria lehrte,
beging er eine jugendliche und thörichte That. Aber es liegt
darin ein Beweis seines Glaubens und seiner Keuschheit.
2 Denn das, was im Evangelium gesagt ist: Es werden Eunuchen sein, die sich selbst verstümmelt haben wegen des Reiches Gottes (Mt. 19, 12), das nahm er in schlichter Herzenseinfalt an und er beschloss in seinem Sinne, das Wort unseres Erlösers zu erfüllen; und ganz besonders, da er noch in jugendlichem Alter war, bedachte er, dass er nicht allein Männern das Wort Gottes verkündete, sondern auch Frauen, damit er den Ungläubigen den Vorwurf unschuldiger[2]) Leidenschaft wegnehme und er den Stolz habe, das Wort unseres Erlösers mit Erfolg zu erfüllen, indem er glaubte, dass, wenn er seine Glieder verstümmele, es keiner
3 von seinen Bekannten merken werde. Lange konnte er
eine solche That nicht verbergen. Als aber Demetrius, der
Bischof seiner[3]) Kirche es erfuhr, bewunderte er die Kühnheit

1) Wörtliche Übersetzung von ܡܡܠܠܐ = *λόγος*. Es sollte պատմութիւն heissen. 2) So der Text; vielleicht ist statt անմեղութեան zu lesen մեղութեան „sündhafter“. 3) Lies նորա statt նոյա.

dessen, was er gethan hatte, und seine Gesinnung und sein Glaube waren ihm sehr willkommen und er gebot ihm, es zu wagen und noch mehr dem Werke der Schulunterweisung obzuliegen,
4 die sich dort befand. Aber zu jener Zeit war Demetrius ein solcher Mann. Nach kurzer Zeit jedoch, als eben derselbe Demetrius sah, dass er (d. h. Origenes) sich auszeichnete und eine Position gewann und Zuhörer hatte und bei allen Leuten berühmt war, da schrieb er, indem er etwas Menschliches erlitt, seinetwegen an alle Bischöfe: „er hat, sagte er, unwürdige Dinge gethan", als diejenigen von den Bischöfen von Palästina, die erprobt und bewundert waren von allen[1]), nämlich die von Caesarea und Jerusalem, den Origenes durch Handauflegung zum Priester gemacht hatten. Denn sie hatten ihn erprobt, dass er grösserer
5 Ehre wert sei. Als er aber stets grösseres Ansehen gewann, und sich sein Name befestigte und die Vortrefflichkeit seiner Tüchtigkeit und Weisheit bei allen Menschen an jedem Orte, da fand Demetrius nichts, was er als Klage gegen ihn vorbringen sollte, und er verleumdete ihn wegen der Dinge, die er in seiner Jugend gethan hatte; er wagte es[2]) auch, die Anklage gegen die
6 zu verbinden, die ihn zum Presbyter gemacht hatten. Aber dies geschah kurze Zeit nachher. Und Origenes war in der Stadt Alexandria beim Werk der göttlichen Unterweisung und stärkte, ohne Widerstand zu finden, bei Nacht und Tag diejenigen, die zu ihm kamen. Und er fuhr fort in der göttlichen Unterweisung unermüdlich an denen, die durch ihn zur Taufe unter-
7 wiesen wurden. Als aber Severos[3]) achtzehn Jahre in der Herrschaft gestanden hatte, erlangte sie nach ihm Antonios, sein Sohn. In jener Zeit aber war Alexandros einer von denen, die in der Verfolgung ihren Mut bewiesen hatten und die nach den Kämpfen, die sie bestanden hatten durch ihr Zeugnis, bewahrt worden waren durch die Vorsehung Gottes. Er wurde zum Bischof von Jerusalem gewählt. Und da er ein Mann war, der durch sein Bekenntnis um Christi willen berühmt wurde, so wurde er des Bistums gewürdigt, wie wir von ihm gesagt haben, als *Narkesos* (Narcissus) aus dem Leben geschieden war. Dieser war vor ihm Bischof.

1) Syriasmus (ܝܬܝܪ ܡܢ ܟܠܗܘܢ = „mehr als alle." 2) Statt նախ խառնել lies նա խառնել 3) Lies Սևէրոս statt Սևերիոս.

Neunter (Abschnitt). Über die wunderbaren Dinge, die durch Narkesos[1]) geschahen.

1 Aber viele wunderbaren Dinge erzählt man von Narcissus
wie aus der Überlieferung und nach der Ordnung der Brüder.
Sie erinnern aber auch an folgende wunderbaren Zeichen, die
2 durch ihn geschehen waren. Es war nämlich einmal am
grossen Ruhetag[2]) des Passahfestes, da ging den Diakonen das Öl
aus, und Trauer ergriff die ganze Gemeinde deswegen. Narcissus
aber gebot denjenigen, die die Lampen zurichteten, Wasser zu
3 holen und es ihm zu bringen. Und als das geschehen war,
betete er über dem Wasser und gebot in seinem Glauben, den
er gegen unsern Herrn hegte, es mit Gewalt über die Lampen
zu giessen. Und als er dieses Wunder durch die Kraft Gottes
vollführt hatte, das grösser war, als das Wort, verwandelten sich
die Wassermengen in wirkliches Öl[3]) und bei vielen Brüdern
die damals lebten, von jener Zeit an bis zu uns, wurde von ihm
(d. h. dem Öl) ein kleiner Beweis für das geschaute Wunder
4 bewahrt[4]). Aber auch vieles andere erzählt man von dem
Leben dieses Mannes, was erwähnenswert ist. Von ihnen wird
aber auch dies gesagt, was man von der Geduld und Wahr-
haftigkeit seines Lebens erzählt, dass es böse Menschen gab, die
ihn nicht zu ertragen vermochten und die fürchteten, dass sie
ergriffen würden und seinem Gerichte verfielen. Denn sie kannten
bei sich genau das Böse, das sie gethan hatten. Und sie gingen
dazu vor und fingierten seinetwegen einen Grund zur Verleum-
dung und sie brachten herbei und häuften auf ihn allerlei üble
5 Nachreden. Und um die zu gewinnen, die auf sie hörten,
verpflichteten sie diese durch einen Eid und behaupteten die
Wahrheit der Anklage. Und einer von ihnen schwur und sprach:
dies darf nicht sein und er muss mit Feuer verbrannt werden.
Ein anderer sprach: dies darf nicht sein; durch böse Krankheit
und Leiden muss sein Leib verzehrt werden. Der dritte aber
sprach: dies darf so nicht sein; seine Augen müssen erblinden.
Obgleich sie so und ähnlich schwuren und verfluchten, sah sie

1) Lies Նարկեսեայ statt Նարկէսայ. 2) Oder: „der grossen Vigilie". 3) Wörtlich: „in die Natur des Öles." 4) Statt պահեցան .... մի 'ի ցոյց lies պահեցաւ .... մի ցոյց.

doch keiner von den Gläubigen an wegen der täglichen be-
6 scheidenen und wunderbaren Thaten des Narcissus. Indem er aber ihre Bosheiten geduldig ertrug, weil er auch von sich selbst aus ein Leben in Einmütigkeit liebte, floh er von jener Kirchengemeinde und versteckte sich an einsamen und unbe-
7 kannten Orten und wohnte (dort) viele Jahre Aber das grosse Auge der göttlichen Gerichte[1]) war nicht gleichgültig gegen das, was gethan worden war, sondern sofort liess er die Vergeltung für den Zorn eintreten bei den Gottlosen für die Flüche, die sie auf sich selbst gebracht hatten mit Lügen und Verleumden. Und was den ersten angeht, so wurde, obgleich kein Anlass vorlag, durch einen kleinen Funken, der in das Haus fiel, in dem er wohnte, in der Nacht das ganze Haus vom Feuer ergriffen und er verbrannte und seine ganze Familie. Der zweite aber wurde an seinem ganzen Leibe insgemein von den Füssen bis zum Kopfe von einer bösen Krankheit und Leiden betroffen, die
8 er sich selbst erwählt hatte. Als nun der dritte sah, was sich mit dem ersten seiner Spiessgesellen ereignet hatte, fürchtete er sich vor dem Gerichte des alles sehenden Gottes, dem er nicht entfliehen konnte, und er bekannte Jedermann das Böse, das sie bei sich erdacht hatten. Und er kam in solche Verzweiflung, klagte und weinte [und weinte][2]) unter vielen Thränen und Reue und er hörte nicht auf, bis seine beiden Augen erblindeten. Diese also empfingen eine solche Strafe für ihre lügnerischen Verleumdungen[3]).

Zehnter (Abschnitt). Über die Bischöfe, die in Jerusalem waren.

Als Narcissus weggegangen war, und, wo er war, nicht bekannt war, schien es den Bischöfen der Gemeinden, die dort in der Nähe waren, gut, dass sie an seiner Statt einen andern Bischof erwählten, dessen Name Dios war. Als dieser kurze Zeit (die Stelle) inne gehabt hatte, folgte ihm nach Germanion und nach ihm Gordios. In seinen Tagen erschien wie eine Totenauferstehung an irgend einem Platze Narcissus. Und die Brüder baten

1) Der Syrer hatte wohl den Singular: ܕܝܢܐ ܕܐܠܗܐ, der Armenier las: ܕܝ̈ܢܐ ܕܐܠܗܐ. 2) Das zweite և լայր ist wohl als Dublette zu streichen. 3) Wörtlich „für die Lügen ihrer Verleumdungen“.

ihn wieder, dass er käme und ihrer Gemeinde vorstehe, und alle Leute waren voll grosser Bewunderung für ihn über seinen Weggang und über sein philophisches Leben, und mehr noch als über dies alles für die Rache, die Gott für ihn genommen hatte.

Elfter (Abschnitt). Über Alexandros, den Bischof.

1 Als Narcissus, von dem ich gesprochen habe, hiernach nicht mehr vermochte ⟨Dienst zu thun⟩ [1]) wegen seines hohen Alters, da berief den Alexandros, der Bischf einer andern Gemeinde war, die göttliche Vorsehung durch ein Gesicht, das ihm in der Nacht erschien, dass er mit Narcissus den Dienst thue.
2 Er aber war aus der Gegend der Kappadozier gekommen, wo er zuerst Bischof gewesen war, wie um in Jerusalem zu beten, und um die Stätten zu sehen, wo die Erscheinung Gottes stattgefunden hatte. Und die Brüder dort hielten ihn aus Liebe zurück und sie erlaubten ihm nicht aufs neue in sein Vaterland von dort zurückzukehren. Wegen eines Gesichtes aber, das ihnen in der Nacht erschien, wurde von allen, die immer sorgfältig und zuverlässig waren, einstimmig gesagt, dass sie vereint vor das Thor der Stadt gehen und den Bischof empfangen müssten, der ihnen zuvor von Gott bestimmt sei. Als sie dies aber thaten im Gedanken an die Bischöfe, die in den Gemeinden standen, die ihnen benachbart waren, hielten sie ihn gleichsam aus Zwang wider
3 ihren Willen dort zurück. Alexandros selbst erwähnt aber auch den Narcissus, der mit ihm im Bischofsamte stand, in seinem Briefe, [2]) den er an Antonius schrieb; denn diese Briefe sind auf uns gekommen bis auf den heutigen Tag. Er schrieb aber diese Worte am Ende des Briefes und sagt: „Es grüsst euch Narcissos, der vor mir an diesem Bischofssitze lebte, und der jetzt sich gedrungen fühlt, in seinen Gebeten zusammen mit mir zu bitten. Und es sind die Tage seines Lebens ungefähr hundert und neunzehn und er bittet euch, wie auch ich, dass ihr einmütig seid in einem Herz und Sinn.“ Und dies verhält sich so.

---

1) Nach կարէր ist ein Infinitiv ausgefallen; ich ergänze nach dem Griechischen (λειτουργεῖν) պաշտել. 2) Vielleicht Plural zu lesen. Der Armenier las ܐܓܪܬܗ statt ܐܓܪ̈ܬܗ.

Zwölfter (Abschnitt). Über Serapion und die Schriften, die von ihm verfasst sind.

11,4 Als aber Serapion, der Bischof der Gemeinde der Antiochener, gestorben war, folgte ihm nach Asklepiadês,[1] der sich
5 auszeichnete durch sein Bekenntnis in der Verfolgung. Es erwähnt ihn aber Alexandros, von dem wir gesprochen haben,[2] indem er so schreibt: „Alexandros, der Sklave und Gefangene Jesu Christi, der seligen Gemeinde der Antiochener, im Herrn ein Gruss! Unser Herr hat gemacht, dass meine Fesseln mir leicht waren zur Zeit, als ich in dem Gefängnis war, weil ich, indem ich belehrt wurde, erfuhr wegen eurer, der Antiochener, heiligen Gemeinde, dass gleichsam durch göttliche Vorsehung als Bischof in ihr wirkte Asklepiadês;[3] denn ihm kommt es zu, es zu sein, entsprechend der Würdigkeit seines Glaubens."
6 In diesem Briefe zeigt er an dessen Ende, dass er ihn durch Klemens hat überbringen lassen. Er schreibt aber folgendermassen: „Diese Schriften liess ich euch, meine Herren Brüder, überbringen durch Klemens, den geliebten Presbyter, einen bewundernswerten und in allem erprobten Mann, den auch ihr selbst wohl kennet, der, als er hierher kam, durch seine grosse Umsicht die Werke des Herrn in festen Stand setzte und die Gemeinde Christi wachsen liess".

12,1 Von Serapion aber, von dem wir kurz zuvor gesprochen haben, scheint es, dass bei vielen Anderen Schriften der Lehre seiner Worte existieren. Aber wir kennen nur, was er an Domninus schrieb, der zur Zeit der Verfolgungen von dem Glauben an Christus abfiel zur jüdischen Religion. Und anderes, das er an Pontius und an *Krikos* (Karikos) schrieb, an junge Männer aus
2 der Gemeinde, und andere Briefe an Andere; und ferner wurde von ihm verfasst eine Abhandlung über das sogenannte Petrusevangelium und er wies (darin) nach, was in diesem fälschlich gesagt ist, um derer willen, die aus Anlass jener Schrift zu einer fremden Lehre abgefallen waren in der Gemeinde von

1) Aklipidês, vielleicht armenische Verderbnis aus ܐܣܩܠܦܝܕܣ.
2) Lies ասացաք statt ասէն. Der Irrtum entstand hier durch Missverständnis des syrischen ܐܡܪܢ? 3) Der Name ist hier zu Anklepetês entstellt.

Rosos.[1]) Aber es ist nützlich, ein paar Worte aus ihr anzuführen; und zwar zeigt und offenbart er hierdurch, dass es folgende Meinungen sind. Und in Betreff jener Schrift schreibt er
3 so: „Wir, sagt er, ihr Brüder, nehmen den Petrus und die andern Apostel wie Christus an; aber das, was in ihrem Namen fälschlich geschrieben ist, das verwerfen und verachten wir als wohlerfahrene und unterrichtete Leute. Denn wir wissen, dass
4 wir dies nicht überkommen haben. Sondern als ich zu euch kam, da kam es mir in den Sinn, dass ihr dem rechten Glauben nahe wäret. Und da ich dies Evangelium, das einige von euch unter dem Namen des Petrus hatten, nicht las, sagte ich, wenn dies allein einem von euch Trauer verursacht, so lest es. Da ich aber jetzt weiss, dass in ihren Herzen eine Frage verborgen war wegen dessen, das ich gesagt hatte, so will
5 ich dafür sorgen, noch einmal zu euch zu kommen. Nun, ihr Brüder, als wir davon Kenntnis erhielten und fanden, welcher der Sekten[2]) Markion angehörte, und dass er sich in Widerspruch mit sich selbst setzte, und dass er nicht wusste, was er redete, das könnt ihr aus dem lernen, was euch geschrieben wurde.
6 Denn ich konnte es von andern erhalten und lesen, (nämlich) von denen, die jenes Evangelium kennen, von allen denen, die es erhalten hatten von denen, die den Anfang damit gemacht hatten; sie nennen wir die zum Schein Worte[3]) machen (Doketen). Viele Gedanken, die darin (enthalten) sind, sind von ihrer Lehre. Denn wir haben es von ihnen erforscht und gelesen. Aber es sind in ihm viele Worte der schlichten Lehre unseres Heilandes gemäss; zum Teil aber sind sie verändert; dies nämlich haben wir euch geschrieben.“ Soviel über Serapion.

Dreizehnter (Abschnitt). Über die Abhandlungen, die Klementos schrieb.

13, 1 Von Klemens aber existieren Schriften der Erzählungen, von denen er acht verfasst hat, die auf uns gekommen sind bis auf den heutigen Tag, die überschrieben sind: „Darstellung der

1) Statt անդըռոսայւոյ ist zu lesen անդ ըռոսայւոյ.
2) Vielleicht ist zu lesen Հերձուածոյ: „welcher Secte.“ 3) Der Text ist lückenhaft կարծե . . . . խօսս; lies կարծե[օք արեալ]խօսս.

Erzählungen des Titos Flavios Klementos gegen die Gnostiker[1])
2 der wahren Weisheit." Und ferner giebt es noch acht andere Schriften von ihm über die Allegorien, die in den Schriften sind; in ihnen erwähnt er mit Namen den *Pentanos* (Pantänus), der sein Lehrer war, und er schrieb über alles, das er empfangen
3 und dieser ihm überliefert hatte. Es giebt von ihm noch eine andere Schrift der Hinneigung[2]) gegen die Heiden. Und drei Bücher der Unterweisung und eines, das geschrieben ist über das: „wer ist der Reiche, der lebt". Und ein anderes von dem Passah; und eine kleine Belehrung über das Passah;[3]) und eine über die Verleumdung und eine andere über die Ermahnung zur Geduld an diejenigen,[4]) die neuerdings getauft waren. Und ferner eine andere, die überschrieben ist: über die kirchlichen Kanones. Und er schrieb auch gegen diejenigen, die das Judentum beibehalten; dies schrieb er an Alexandros, von dem wir sagten, dass er Bischof in Jerusalem war.

Vierzehnter (Abschnitt). Wieviele Schriften Klementos erwähnte.

13,1 In diesen Schriften, die Klemens verfasste, denen der „Erzählungen", berichtet er nicht nur das, was in den heiligen Schriften steht, sondern auch das, was in denen der Griechen gesagt wird, und was darin von grossem Nutzen zu sein scheint. Er erwähnte darin und sprach von vielen Secten der Griechen
5 und Barbaren, und er widerlegte die falschen Meinungen der Sectenhäupter. Und er beschäftigte sich weitläufig mit vielen Erzählungen und gab uns ein Beispiel grosser Belehrung, der Unterweisung und der Weisheit. Und zu allen diesen (Dingen) fügt er auch die Secten[5]) der Philosophen. Und darum überschrieb

1) Ich weiss keine passendere Übersetzung des gebrauchten Wortes; es ist damit einer bezeichnet, der etwas weiss, kennt, erkennt, versteht, auch der Zauberer, Magier u. s. w. 2) Gemeint ist der *Προτρεπτικός*. 3) *διαλέξεις περὶ νηστείας*; wie das Missverständnis entstanden ist, wage ich nicht zu entscheiden. Vielleicht war schon bei dem Syrer ܨܘܡܐ zu ܦܨܚܐ verdorben. 4) Nach Համբերութեան ist առ այսոքիկ zu ergänzen, damit das folgende Relativ eine Beziehung erhält. 5) Oder: „Meinungen"; statt զաղանդն lies զաղանդսն; (ܗܪ̈ܣܝܣ statt ܗܪܣܝܣ).

er diese Auseinandersetzungen und nannte sie „Denkwürdigkeiten
6 der Erzählungen". Aber er nahm aus denjenigen Schriften Zeugnis, in betreff deren Unsicherheit besteht, nämlich aus der Weisheit des Salomo und des Jesus,[1]) des Sohnes Sirachs, und aus dem Briefe des Barnabas und des Klemens und des Judas.
7 Er erwähnt darin aber auch die Abhandlung, die Tatianos[2]) gegen die Heiden schrieb. Er erwähnte auch den Kasianos, der seine Schriften über die Zeiten verfasst hat; ferner den Philon, den Aristabulos und den Josephos und den Demetrios und den *Aphilêmos*[3]) (Eupolemos); diese waren hebräische Schriftsteller, und durch alles zeigten und offenbarten sie, dass Moses und der Stamm der Hebräer älter sei, als alle alten Erzählungen, die die
8 Griechen verfasst haben.[4]) Die Schriften des Mannes, von dem wir sprachen, sind aber voll von angenehmer und grosser Belehrung. Und in einer[5]) von ihnen sagt er von sich selbst, dass er denen nahe war, die die Apostel aufgenommen hatten.[6]) Aber er versprach auch von sich aus[7]) unter ihnen eine Schrift
9 über die Kreaturen zu verfassen. Und in der Schrift, die er über das Passah schrieb, bekennt er, dass er von einem andern[8]) gezwungen worden sei, die Überlieferung aufzuschreiben, die er von den älteren Presbytern gehört hatte, und denen zu übergeben, die nachher kamen. Er erwähnt darin den *Irinâos* und den Meliton und einen andern *Irinêos* und er verfasste ihre Geschichte.

14, 1 Aber in denjenigen Abhandlungen, die geschrieben sind über die Allegorien, die sich in den kurzen Schriften be-

1) Verschrieben; Սուլայ statt Յեսուլայ. 2) Lies Տատիանոս statt Տերտիանոս. 3) Statt ܐܘܦܘܠܡܘܣ las der Armenier ܐܦܝܠܡܘܣ 4) Der Text „die er verfasst hat" giebt keinen Sinn; zu lesen ist wohl der Plural զոր եղեալ են յունաց. 5) Statt մի 'ի նոցանէն lies 'ի միոյ 'ի նոցանէն. Vielleicht lag schon ein fehlerhafter syrischer Text vor, in dem ܘܡܢ ܡܢܗܘܢ statt ܘܚܕ ܡܢܗܘܢ zu lesen war. 6) Umschreibung für *τῆς τῶν ἀποστόλων διαδοχῆς*. 7) Lies յանձնէ statt յանձն է. 8) Der Syrer fand *πρὸς τῶν ἑτέρων* statt *ἑταίρων*; Arm. las ܐܚܝܢܐ statt ܐܚܪܢܐ.

finden,[1]) verfasste er Erzählungen von allen Schriften, und er liess
nichts aus und nicht einmal diejenigen, in betreff deren Zweifel besteht,
vor allem den Brief des Judas und die andern, die man katholische
nennt, und den des Barnabas und die Offenbarung, die des
2 Petros heisst. Wegen des Briefes an die Hebräer aber
sagte und behauptete er, dass er von Paulus sei und an die
Hebräer geschrieben wurde in der Sprache der Hebräer. Aber
ins Griechische übersetzte ihn Lukas und übergab ihn den Griechen.
Deshalb ist die Übersetzung dieses Briefes mit der der
3 Schrift von den Thaten der Apostel ähnlich. Und dass im
Anfang des Briefes nicht geschrieben ist: „Paulos, der Apostel“
(ist) deswegen (geschehen), weil er an die Hebräer schrieb; sie
waren nämlich zuvorgekommen und hatten vorher eine Meinung
in betreff seiner gefasst. Und mit Überlegung that er dies, dass
er sie nicht im Anfang zurückstiesse, damit sie auf ihn hörten.
4 Indem er zu einem andern Worte fortschritt, fügte er hinzu
und sagte, dass er[2]) sprach, wie der selige Greis sagte:[3]) „weil
unser Herr von dem allmächtigen Gott abgesandt wurde, der gesandt
war zu den Hebräern, deswegen that Paulus dies aus Bescheidenheit.
Und weil er zu den Heiden gesandt war, so bezeichnete
er sich selbst nicht als den Apostel der Hebräer, weil
er unserm Herrn Ehre erwies, und weil für ihn keine Notwendigkeit
vorlag, an die Hebräer zu schreiben. Denn er war
5 ein Herold der Heiden und nicht für jene.“ Aber wiederum
erklärte Klementos in dieser seiner Schrift hinsichtlich der Ordnung
der Evangelien nach der Überlieferung der Anordnung der
früheren Presbyter; aber er sagte: „zuerst wurden diejenigen
Evangelien geschrieben, in denen eine Aufzeichnung der Ge-
6 schlechter steht, nämlich des Matthäus und des Lukas. Was
aber das Evangelium des Markus angeht, so war in betreff seiner
folgende Absicht: als Petrus in der Stadt Rom das Wort Gottes

1) Gemeint sind die Hypotyposen. Der Unsinn, „die sich in den k. Schriften befinden“ ist aus Missverständnis des Syrers geflossen. Dieser schrieb wohl: ܐܝܟ ܕܦܣܝܩܬܐ ܠܡܟܬܒܢܘܬܐ; der Armenier las: ܐܝܟ ܕܦܣܝܩܬܐ ܡܟܬܒܢܘܬܐ und ergänzte dazu ܗܘܘ. Zu übersetzen wäre gewesen: „Um es kurz zu sagen.“
2) D. h. Paulus. 3) Vielleicht ist der Text verdorben und zu lesen: զի որպէս ասէր երէցն: „wie der selige Greis sagte“ ohne „dass er sprach.“

der ganzen Gemeinde verkündete und im Geiste das Evangelium predigte, baten viele von denen, die sich dort befanden, den Markos, der ihm von Anfang an gefolgt war, und der sich alles dessen erinnerte, was er gesagt hatte, dass er die Worte aufschreibe. Und als er das Evangelium verfasste, gab er es denen,
7 die seiner bedurften. Als es aber Petrus erfuhr, machte er keine Schwierigkeit [1]) und ermahnte nicht dazu. Als aber nachher Johannes sah, dass, was die anderen Evangelien anging, soviel in ihnen gesagt war, nur die Menschheit unsers Herrn in ihnen geschrieben war, da ermunterten ihn seine Bekannten, (und) er zog den Geist Gottes an und verfasste ein Evangelium von seiner
8 Gottheit." Alles dies sagte Klemens. Aber Alexandros ferner, von dem wir gesprochen haben, erwähnt den Klementos und mit ihm auch den Pantänus in einer Schrift, die er an Origenes schrieb, dass sie ihm bekannt gewesen seien. Er schrieb folgendermassen: „Dies war, sagt er, der Wille Gottes, wie auch du weisst, dass die Liebe unserer Väter unwandelbar bliebe, dass
9 sie (sogar noch) grösser und verstärkt gemacht werde. Denn unsere seligen Väter waren derart, die früher als wir (auf Erden) gewandelt sind, und nach kurzer Zeit werden auch wir zu ihnen kommen: der selige Pantänus, wie er mein Herr und sehr segensreich war, und jeder wiederum, der ihm ähnlich ist; denn durch sie lernte ich dich kennen, der du dich in allem auszeichnest, der du selbst mein Herr und Bruder bist." Dies war derart.
10 Aber *Adamentenos* [2]) (Adamantius) — denn dies war früher der Name des Origenes — ging einmal nach der Stadt Rom zur Zeit des *Zephrianos* [3]), des Bischofs ihrer [4]) Gemeinde, und er selbst schrieb also: „Ich betete, um zu kommen und zu sehen die erste Gemeinde der Römer." Und als er dort kurze Zeit
11 gewesen war, ging er wiederum nach Alexandria und dort unterwies er mit (so) grossem Eifer, dass damals Demetrios, ihr Bischof, selbst ihn ermunterte und bat, dass er ohne Nachlassen dabei sei, den Nutzen der Brüder zu wirken.

Fünfzehnter (Abschitt). Über Herakles.

Als aber Origenes sah, dass ein einziger für sich allein nicht

1) Lies արգելով արգել արար. 2) Arm. las ܐܕܡܢܛܝܢܘܣ statt ܐܕܡܢܛܝܘܣ. 3) Zephyrinos ܙܦܝܪܝܢܘܣ. 4) d. h. der Römer.

genüge für die Fortsetzung einer eindringenden Lectüre der heiligen Schriften und für die Untersuchungen der Auslegung der Schriften und für den Untericht und wiederum für die Belehrung derer, die zu ihm kamen — denn sie erlaubten ihm nicht, den Geist zu erholen, denn einer machte sich nach dem andern auf vom Morgen bis zum Abend in seine Schule —: da teilte er die Versammelten in zwei Teile und er machte zu seinem Genossen den Heraklês für die Unterweisung, einen Mann, den er vor allen (andern) als seinen Bekannten in erster Linie auswählte. Denn er war sehr fleissig und sorgsam in den göttlichen Dingen, und er war gewandt in Worten und in der Philosophie nicht fremd. Und er übergab ihm den ersten Unterricht derer, die eintraten, um das Neue[1]) zu lernen. Diejenigen aber, die unterwiesen waren, denen gab er Erlaubnis, ihn selbst zu hören und von ihm zu lernen.

Sechzehnter (Abschnitt). Welchen Eifer Origenes betreffs der heiligen Schriften hatte.

1 Mit solcher Wahrhaftigkeit stellte Origenes (seine) Untersuchungen hinsichtlich der heiligen Schriften an, dass er auch die hebräische Sprache lernte und dass er die Schriften erwarb, die bei den Hebräern in hebräischer Schrift vorhanden waren. Und er stellte Untersuchungen an über die Überlieferung der Übersetzung der heiligen Schriften, die Andere übersetzt hatten, ausser den Siebzig, und andere Übersetzungen der heiligen Schriften, die abwichen, nämlich die des Akylas, des *Simacheas* und des *Theadotas*. Er wusste, dass sie lange Zeit verborgen waren, suchte sie auf und brachte sie an das Licht und machte
2 sie bekannt. Und da man nicht wusste, wer sie übersetzt hatte, so zeigte und machte er nur das bekannt, dass er eine von ihnen in Nikopolis gefunden habe, eine andere aber an einem
3 andern Orte. Aber in der Übersetzung der Psalmen, die er veranstaltete, gab er nach den vier bekannten, die übersetzt hatten, noch eine fünfte und sechste und siebente heraus, und er erklärte in betreff einer von ihnen, dass sie in Jericho gefunden worden sei in einem Gewölbe zur Zeit des Kaisers An-
4 toninos, des Sohnes des Severos. Alle diese Übersetzungen

1) d. h. die ersten Anfangsgründe.

sammelte er aber in einem, und er ging sie durch, stellte sie einander gegenüber und wiederum mit der hebräischen Bezeichnung und er hinterliess uns die Exemplare, die Hexapla[1]) genannt werden. Und ferner gab er eine besondere (Ausgabe) heraus, und zwar den Akylas, Simachos und Theodotos und ferner die Siebzig.

Siebzehnter (Abschnitt). Über *Simachos* (Symmachus), der die Schriften übersetzte.

(17) Ferner geziemt es uns zu wissen, dass *Simachos* (Symmachus) einer von denen war, die die göttlichen Schriften übersetzten. Es giebt eine Secte, die die der Abionäer[2]) genannt wird, Leute, die von Christus behaupten, dass er von Joseph und Maria stammte, und sie sehen ihn als einen blossen Menschen an und behaupten, dass es notwendig sei, dass wir das Gesetz auf hebräische Weise halten, wie wir zuvor schon in dieser Geschichte[3]) gezeigt haben. Und Symmachus verfasste Schriften, die bis auf den heutigen Tag existieren. Er spricht aber in ihnen gegen das Evangelium des Matthäus, um diese Secte zu stützen. Es zeigte aber in Betreff seiner Origenes, dass er neben andern Auslegungen der Schriften[4]) (sie) empfangen habe von einer Frau, Juliane ist ihr Name, und er sagte von ihr, dass sie diese Bücher von Symmachus empfangen habe.

Achtzehnter (Abschnitt). Über Ambrosius.

(18), 1 Zu dieser Zeit wurde Ambrosius, ein Mann, der der Secte der Valentinianer geneigt war, von der Wahrheit, die Origenes lehrte, überzeugt und sein Geist und Sinn wurde erleuchtet und er wandte sich dem wahren Kirchenglauben zu,
2 und (ebenso) viele andere, die zu dem philosophischen Lehrunterrichte gehörten. Zur Zeit, als sich der Ruf des Origenes über die ganze Welt verbreitete, kamen sie zu ihm, um die Probe zu machen und den Beweis für seine Erkenntnis des göttlichen Wortes zu erblicken. Viele von den Häretikern und von den

1) Wörtlich: „die sechs Exemplare, Formen.“ 2) Gemeint sind natürlich die Ebioniten, ܐܒܝܘܢܝܐ. 3) S. III, 27. 4) Der Armenier übersetzt den Syrer ganz genau; gemeint ist jedenfalls, dass Origenes ausser den Übersetzungen noch andere Schriften empfangen habe.

berühmten Philosophen nicht wenige Leute waren da, die mit grossem Eifer kamen, um ihn zu sehen nicht nur wegen des Wortes Gottes, sondern auch wegen der profanen Philosophie,
3 die sie von ihm lernten. Und die, von denen er sah, dass sie geschickt waren zur Lehrunterweisung, denen gab er Unterricht in der Geometrie[1]) und Arithmetik und er unterrichtete sie vorläufig in vielen andern (Dingen) in philosophischer Weise[2]) und er belehrte sie über die Secten[3]) und berichtete ihnen über ihre Schriften, und er sah und verfasste Schriften gegen sie so, dass er selbst von den Heiden als ein solcher verkündet wurde,
4 der ein grosser Philosoph sei. Viele aber von jener Secte führte er in die Schriftkunde[4]) ein und sagte, dass sie keinen geringen Nutzen davon haben würden zum Verständnis und zur Vorbereitung für die heiligen Schriften. Und deswegen gab er sich mit noch grösserem Eifer der Fortsetzung der Lehre in der weltlichen Philosophie hin.
(19), 1 Und Zeugen für den Eifer seiner Bemühung sind die Philosophen selbst, die in seinen Tagen unter den Heiden lebten, da in ihren Schriften häufige Erwähnungen jenes Mannes stehen. Denn häufig schrieben sie an ihn und zeigten ihre Schriften, bald aber brachten sie diese selbst zu ihm, damit er sie prüfe
2 und ihre mühevolle Arbeit abändere. Wozu ist es nötig, von alle dem zu reden? Porphyrius nämlich, der in unsern Tagen in Sikilien[5]) lebte und viele Schriften gegen uns verfasste, in denen er viel Übles über die heiligen Schriften reden wollte, erwähnte auch diejenigen, die eine Auslegung der Schriften verfasst hatten. Und da er keine andere schmutzige Verläumdung über ihre[6]) Lehre vorbringen konnte[7]), wandte er sich dazu, durch niedrige Verläumdung zu lästern und schlimme Worte über die Ausleger zu sagen und zwar besonders über Origenes.

1) Wörtlich: „über das Mass der Erde." 2) Vielleicht ist der Text nicht ganz in Ordnung und es ist zu lesen: այլովք բազմօք կանխաւ իմաստութեամբք կրթէր զնոսա, „er unterwies sie in vielen anderen vorläufigen philosophischen Fragen." 3) „Lehrmeinungen" ܗܪ̈ܣܝܣ, *αἱρέσεις*. 4) Gemeint ist der „Elementarunterricht", die *ἐγκύκλια γράμματα*. 5) Verdorben zu Sikalia. 6) Es sollte heissen մեր „unsere." 7) Lies կարայ statt կարային.

3 Denn er war sein Bekannter in seiner Jugend und wollte über ihn böse Lästerworte reden. Aber er wusste nichts anderes, dass er ihn als einen solchen Mann bestätigte. Darin sagte er über ihn die Wahrheit, was auf eine andere Weise zu sagen ihm nicht möglich war. Aber darin wurde er auch in lügnerischer Weise in den Dingen, wo er glaubte, täuschen zu dürfen, bald zum Ankläger in betreff seiner als eines Christen, und bald schrieb er von ihm, dass er hervorragend war in der philoso-
4 phischen Lehre. Höre aber, was er mit seinen Worten sagte: „Es giebt einige, sagte er, die die Lüge der jüdischen Schriften nicht verliessen und die dachten, ihre Lösung zu finden, und diese machten sich selbst Auslegungen, die nicht übereinstimmten und die nicht heranreichten an irgend etwas, was in ihnen geschrieben war. Und nicht nur ist er ein Verteidiger für die Schriften, die keine Wahrheit sind, sondern er nimmt sie auch an und lobt sie. Sie entschuldigten aber in Gedanken alles, was in Moses offenkundig gesagt ist, und setzten darüber den Namen der Gottheit. Denn das ist Gesetz, was voll von verborgenen Gedanken ist. Und aus Hochmut betrogen sie das Urteil des Wissens von der Seele und machten sich Auslegungen."
5 Und danach sagte derselbe Porphyrius ferner: „Die Veranlassung aber dieses Verderbs war ein Mann, den ich, als ich noch jung war, sah, als er seine Tüchtigkeit in hohem Masse zeigte. Er beweist seine Tüchtigkeit bis zur Gegenwart durch die Schriften, die er schrieb; es ist Origenes selbst, von dem der Name seiner Tugend ausgebreitet und gross wurde bei den
6 Lehrern jener Lehren. Er war nämlich ein Schüler des *Amenonios*[1]) (Ammonius), der in unserer Zeit am grössten erfunden wurde in der Philosophie. Aber durch die Redeübung gewann Origenes grossen Nutzen aus seiner Unterweisung, aber[2]) in der Auffassung vom rechten Wege ging er auf einem Wege,
7 der ihm entgegengesetzt war. Denn Ammonius war ein Christ, der bei seinen Eltern aufgezogen wurde, die Christen waren. Als er jedoch zu Verstand kam und die Philosophie ergriff, in demselben Augenblick wandte er sich einem Tugendleben zu. Origenes aber, der ein Heide war, und der in der Schule der Heiden unterrichtet war, folgte der barbarischen Keck-

1) Gemeint ist Ammonios, ܐܡܡܘܢܝܘܣ. 2) Lies [illegible] statt [illegible].

heit, die er dann festhielt und er veränderte seine Gewalt, die er in den Worten bewies, und in seinem Leben verhielt er sich als ein Christ und ausserhalb der Gesetze. Aber in den Schriften und in den Ansichten, die er hinsichtlich Gottes äusserte, verhielt er sich heidnisch. Und was die Heiden hatten, übertraf er
8 noch durch seine tugendhaften Fabeln. Denn er war bewandert in den Schriften des Platon und des *Nomenianos*[1]), des *Kiritnos* und *Polipenes* und *Longeneth*[2]) und *Modratos* und *Nikamichos* und in den Schriften der Gelehrten[3]), die zu der Schule des Pythagoras gehörten. Er las und benutzte aber auch die Schriften des *Charmon*[4]) des Stoikers, und die Schriften des Kyriakos; denn aus ihnen lernte er das Beispiel der Gedanken, deren sich die Heiden bedienten, und er kam und wandte sie an auf die hebräischen Schriften."

Neunzehnter (Abschnitt). Was über Origenes erwähnt wird.

(19),9 Dies alles sagte *Porphyrês* (Porphyrius) in dem dritten Buche (der Schrift), die er gegen die Christen schrieb. Von der grossen Beharrlichkeit der Lehre[5]) jenes Mannes aber versicherte er und legte er Zeugnis ab; aber er log offenkundig, wenn er von ihm sagte, dass er von den Heiden zum Christentume kam; und von Amenonius, dass er von den Wegen der Gottesverehrung zum Götzendienst abwich; was hinderte ihn, (das) zu sagen, da
10 er ein Gegner der Christen war? Denn die Lehrunterweisung, die sich auf Christus bezog, hatte Origenes von seinen Vätern empfangen und gestützt, wie die Geschichte zeigte. Die frühere Philosophie des Amenonius aber, die sich auf Gott bezog, wurde heilig und rein erhalten, und nicht änderte sie sich bis zum Ende seines Todes wie auch die Arbeiten jenes Mannes bis auf den heutigen Tag in den Schriften, die er schrieb, bezeugen. Denn sie sind vielen von Nutzen, wie jene Schriften, die von ihm herrühren; denn er schrieb über die Übereinstimmung des Moses und Jesus und es gibt noch andere (Schriften), die
11 sich bei denen, die das Gute lieben, finden. Dies aber

1) Numenios ܢܘܡܢܝܘܣ. 2) Kronios, Apollophanes, Longinus. 3) Lies իմաստնոց. 4) Chäremon. 5) Wahrscheinlich ist zu lesen վասն հանապազորդութեանն և բազմութեանն ուսմանն „von der Beharrlichkeit und grossen Gelehrsamkeit."

sagten wir zum Beweis für die Lüge jenes Mannes, und wegen der grossen Übung des Origenes in der Lehre der Griechen. Deswegen gab er Leuten eine Antwort, die ihn deshalb kritisiert hatten, weil er beständig bei sich Eifer hatte wegen ihrer[1]) Lehre. Und er schrieb in einem Briefe folgendermassen:
12 „Da ich in der Lehre des Wortes beharrlich blieb und der Ruf meiner Lehre sich verbreitete, kamen bald zu mir manche von jenen Häretikern und bald von jenen Secten der Heiden, besonders von denen, die zur Philosophie gehörten, und es schien uns gut, eine Untersuchung anzustellen über die Lehre der Secten und über die Philosophen, die von sich behaupteten, die Wahr-
13 heit zu sagen. Aber alles das, was wir sagten, das geschah von uns als Nachahmern dessen, der vor uns war, der vielen zum Nutzen gereichte, nämlich des Pantänus selbst — denn er hatte keine kleine Gewalt hierin — und des Herakles, der im Presbyterium der Alexandriner stand. Ich fand ihn bei Lehrern der philosophischen Lehre und er war (da schon) fünf Jahre und
14 er war beständig dort, bis ich diese Lehren begann. Und deswegen, obgleich er sich früher mit gewöhnlicher Kleidung bekleidet hatte, legte er seine Kleidung ab und zog den Philosophenmantel[2]) an und bis auf den heutigen Tag wird das von ihm bewahrt. Und was die Schriften der Griechen betrifft, so hört er nach seiner Kraft nicht auf mit ihrer Lectüre." Dies sagte er zur Zeit, als er sich verantwortete wegen seines Studiums
15 bei den Griechen. Da er aber zu jener Zeit in Alexandria verweilte, kam einer von den Soldaten und brachte eine Schrift dem Demetrius, dem Bischof der Gemeinde, die sich dort befand, und dem Präfecten, der in dem Lande der Ägypter zu jener Zeit war, von dem Richter, der in dem Bezirke der Araber war, den Origenes sofort zu ihm zu schicken und [einige Worte von ihm] (?)[3]). Und sie schickten ihn hin und er ging[4]) in den Be-

1) D. h. der griechischen Philosophen. 2) Wörtlich: „die Gestalt (ܐܣܟܡܐ) der Philosophen." 3) Der Text ist wohl verdorben: etwa zu lesen Ա զի իմաստանայ 'ի նմանէ զբանս ինչ „dass er von ihm einige Worte höre" զի իմաստանայ ist dann von dem folgenden 'ի նմանէ verschlungen und զբանս in բանս verwandelt worden. 4) Statt գնայցին lies գնաց.

zirk der Araber. Und als er dort kurze Zeit gewesen war und
das Notwendige beendigt hatte, wozu er gekommen war, kehrte
16 er um und kam wieder nach Alexandria. Aber als kurze
Zeit inzwischen vergangen war, erhob sich ein grosser Krieg in
jener Stadt. Da ging er aus Alexandria weg und nicht konnte
er überhaupt in der ganzen Gegend der Ägypter verweilen, und
er kam in die Gegend von Cäsarea der Palästiner und er blieb
dort und lehrte die heiligen Schriften vor der ganzen Gemeinde.
Und die Bischöfe, die dort waren, brachten ihn hierzu[1]), wenn
er auch bis dahin nicht die Handauflegung als Presbyter em-
17 pfangen hatte. Und eben dies ist offenbar aus dem, was
an Demetrius Alexandros, der Bischof der Gemeinde von Jeru-
salem[2]), schrieb, und er antwortete folgendermassen: „Er fügte
hinzu, sagt er, und sagte in seinen Schriften, dass dies niemals
erhört wurde und (auch) jetzt nicht, dass, während Bischöfe den
Vorsitz führten, Leute aus der Gemeinde kamen, die die Hand-
auflegung nicht empfangen hatten, und dass dies unbekannt ist.
18 Wozu soll ich offenkundig sagen, was nicht Wahrheit ist?
Wo finden sich (Leute), die befähigt sind, den Brüdern Nutzen
zu schaffen und die Gemeinden zu trösten? Denn mir wurde
von den heiligen Bischöfen befohlen[3]), ihnen zu predigen wie in
Lerida (Laranda) [wie[4])] *Helpion* (Euelpis) von *Neron* (Neon) den
Befehl erhielt zu reden und in Ikonia *Potinos* (Paulinus) von
Klesos (Celsus) und in *Synhodos* (Synnada) *Thiadoros* (Theodorus)
von *Atikos* (Atticus), die selige Brüder sind. Aber dies ist wahr-
scheinlich, dass an andern Orten es ebenso geschieht; und wir
wissen es nicht.“ Aber Origenes wurde so geehrt, nicht nur
von denen, die ihn kannten, sondern auch von den Bischöfen,
19 die in fernen Ländern waren. Aber wiederum sandte
Demetrius und rief ihn durch Briefe und durch Diakonen der
Gemeinde zwang er ihn, nach Alexandria zurückzukehren und
den Eifer im Unterricht, wie er es zuvor gewöhnt war, zu voll-
bringen.

---

1) Nämlich dazu, die Schrift zu lehren. 2) „Und Theoktistos, der Bischof der Gemeinde von Kaisareia“ ist ausgefallen. 3) Statt Հրամայի Նոյա lies Հրամայ ՚ի Նոյա 4) որպէս ist zu streichen.

Zwanzigster (Abschnitt). Welche Schriften der Gelehrten, die damals lebten, vorhanden waren.

1 Es waren aber zu jener Zeit viele tüchtige Männer der
Kirche der Rede mächtig und es giebt noch Briefe von ihnen,
die sie an einander geschrieben haben und die bis auf die heutige
Zeit erhalten sind, und sie wurden aufbewahrt[1]) in dem Schatz-
hause, das in *Helia* (Aelia) ist — d. h. in Jerusalem — das
von Alexandros erbaut worden ist, der in der damaligen Zeit[2])
der Leiter der Gemeinde von Jerusalem war. Denn daraus
konnten auch wir zusammenbringen, was uns für die Geschichts-
2 erzählung, die wir verfassten, notwendig war. Unter diesen
aber war auch *Berilatos* (Beryllos), der uns Briefe und klare
Abhandlungen schrieb über seine Erleuchtung[3]). Und er war
Bischof der Bostraner in dem Lande der Araber und *Hipolatus*
3 (Hippolytus), der Vorstand einer anderen Gemeinde war. Aber
wir sahen auch die Disputation des Gaius, der ein gewaltiger Mann
und redegewandt war. Er hatte diese Disputation verfasst in Rom
in den Tagen des *Zephrianos* (Zephyrinos) gegen Proklus, der der
Leiter der Secte der Phrygier war. Denn dadurch brachte er
zum Schweigen die freimütige Unverschämtheit dieser Leute,
die Gegenschriften und unnötige Schriften verfassten. Und er
erwähnt allein 13 Briefe des Apostels und den an die Hebräer
rechnete er nicht unter die Zahl der anderen. Bis auf den
heutigen Tag nämlich glauben einige von den Römern, dass er
nicht von Paulus ist.

Einundzwanzigster (Abschnitt). Wieviele Bischöfe zu jener Zeit bekannt waren.

1 Als aber Antonios sieben Jahre und sechs Monate regiert hatte, folgte ihm Makarios[1]) nach. Als dieser aber ein Jahr lang das Amt geführt hatte, erhielt wieder ein anderer Antonius

---

1) Lies պահեցան statt պահեցաւ. 2) Zu յայնմ ergänze ժամանակի. 3) Statt զ լուսաւորութե ist wohl zu lesen զուսմանն վարդապետութեանն „über seine Lehrunterweisung." 4) Makrinos ܡܩܪܝܢܘܣ verlesen zu ܡܩܪܝܘܣ.

die Regierung über die Römer. Und im ersten Jahre seiner
Regierung schied Zephyrinus, der Bischof der Gemeinde der Römer, aus der Welt, nachdem er die Verwaltung des Bischofs-
2 amtes der Gemeinde siebzehn[1]) Jahre gehabt hatte. Und nach ihm erhielt das Bischofsamt *Kalistos* (Kallistus), und als dieser es sieben Jahre geführt hatte, übergab er sein Amt dem *Arbenos* (Urbanus). In dieser Zeit erhielt die Herrschaft über die Römer der Selbstherrscher Alexandros, vier Jahre nachdem Antonius sie geführt hatte. Und in derselben Zeit erhielt *Philatos* (Philetus) in der Gemeinde der Antiochener das Bischofsamt nach
3 Asklepeades. Die Mutter des Kaisers (*αὐτοκράτορος*) Alexandros, deren Name *Amamia* (Mammaea) war, die eine so gottesfürchtige Frau war, wie keine (sonst), hatte zur Zeit, als der Ruf des Origenes in der ganzen Welt bekannt wurde, von ihm gehört und bezeigte grosse Lust, seines Anblicks gewürdigt zu werden und Nutzen (davon) zu haben und eine Probe zu erhalten von dem Geiste und der Weisheit, die er besass in der
4 Religion unseres Herrn, da (so) viele ihn bewunderten. Zur Zeit aber, als sie in Antiochia war, berief sie ihn durch kaiserliche Soldaten, zu ihr zu kommen, und er blieb kurze Zeit bei ihr. Er zeigte ihr vieles sowohl über die Herrlichkeit unseres Herrn als auch über die Herrlichkeit seiner Lehre. Aber bald darauf beeilte er sich, wieder dahin zurückzukehren, wo er gewöhnt war.

Zweiundzwanzigster (Abschnitt). Welche Schriften des Hipolitos uns bekannt sind.

Indem Hippolytus in jener Zeit viele Abhandlungen verfasste, verfertigte er auch eine Abhandung über das Passah, und in ihr setzte er auch die Zeitrechnung auseinander und den Kanon von zehn[2]) Jahren, und (zwar) mit den ersten zehn Jahren des Kaisers Alexandros beendete er die ganze Berechnung, die er veranstaltete. Es giebt aber noch andere Schriften von ihm, die wir erhalten haben; nämlich über das sechstägige Schöpfungswerk, und gegen die Markionisten, und über das Lied der Lieder und über ein kleines Stück von Ezechiel, und über das Passah,

1) Nach dem Griechischen sind es achtzehn Jahre. Vielleicht liegt ein Schreibfehler vor: Եօթն և տասն „siebzehn“ statt ութն և տասն „achtzehn.“ 2) So nach der Handschrift; der Grieche hat: 16.

und gegen die Lehren aller Secten. Aber es giebt auch noch andere (Schriften), die sich bei vielen finden.

Dreiundzwanzigster (Abschnitt). Über den Eifer und den Fleiss des Origenes, so dass er gewürdigt wurde, ein Presbyter in der Gemeinde zu werden.

1 In jener Zeit begann Origenes Bücher über die heiligen Schriften zu verfassen. Ambrosius aber[1]) eiferte und trieb ihn deswegen an. Und nicht nur ermahnte und bat er ihn mit vielen Worten, sondern er lieferte ihm auch den Bedarf am Notwen-
2 digen. Es waren nämlich Schnellschreiber bei ihm mehr als sieben, er sprach ihnen vor und sie schrieben (es auf) und sie wechselten einer mit dem andern ab in bestimmten Zeiträumen. Und es waren viele andere da, die die Schriften abschrieben[2]), und das waren nicht wenige. Und den ganzen Bedarf an allem Nötigen gab Ambrosius von sich aus und trieb ihn an und ermahnte ihn zur unablässigen Beschäftigung mit dem Worte Gottes, und ganz besonders, dass er Schriften ver-
3 fasse. Dies also verhielt sich so. Als aber *Arbianos* (Urbanus) im Bischofsamt der Gemeinde der Römer acht Jahre gestanden hatte, folgte ihm *Photinos* (Pontianus) nach. Und in der Gemeinde der Antiochener wurde nach *Philatos* (Philetus) *Banenos* (Zebinus)
4 Bischof. In seinen Tagen wurde es notwendig[3]) für Origenes wegen kirchlicher Geschäfte nach Hellas zu gehen. Er erhielt die Weihe zum Presbyteramt in Caesarea von denjenigen Bischöfen, die dort waren.

Vierundzwanzigster (Abschnitt). Welche Auslegungen er in der Stadt Alexandria schrieb.

(23) Aber solche Arbeiten machte Origenes über das, wovon wir gesprochen haben, und wie angenehm er durch die Arbeiten deshalb den Bischöfen war, die den Gemeinden vorstanden, und welchen eifrigen Fleiss er für sich um das Wort Gottes hegte, das bedarf einer andern und besondern Erzählung. Aber ein

1) Streiche իրս vor իսկ. 2) D. h. Schönschreiber. 3) Wörtlich: „stellte sich für Origenes die Notwendigkeit der Dinge heraus." Doch ist իրիք neben իրաց zu streichen.

wenig haben wir von ihm gesprochen im dritten Abschnitt der
(24),1 Erzählung, die wir über ihn verfertigt haben. Aber das geziemt sich für uns anzuführen, dass er im sechsten (Buche) der Auslegung, die er von dem Evangelium des Johannes verfertigt hat, zeigt und erklärt, dass er die fünf ersten Bücher herausgab, so lange er noch dort in Alexandria war. Über das ganze Evangelium aber verfasste er zweiundzwanzig[1]) Bücher,
2 von denen wir wissen, dass er sie verfasst hat. Die Auslegungen der Genesis verfasste er in zwölf (Büchern), und in dem neunten Buche zeigt und erklärt er, dass er sie in Alexandria mit den ersten verfasst habe und (ebenso) über die ersten fünf-
3 undzwanzig der Psalmen. Und ferner noch andere fünf (Bücher) über die Klagelieder des Jeremias, von denen wir wissen; und darin erwähnt er zwei (Bücher), die er über die Auferstehung der Toten verfasst habe. Und ferner über diese Schriften[1a]) die er schrieb, bis er von Alexandria wegging. Und ferner zehn (Bücher) über die Erinnerungen an die Geschichten, die er verfasst hatte dort in der Stadt unter der Regierung des Alexandros.

Fünfundzwanzigster (Abschnitt). Wie Origenes die Schriften erwähnt, die in der Kirche angenommen sind.

1 Als er aber den Psalm auslegte, der der erste ist, setzte er die Zahl und Zählung der heiligen Schriften des alten Testamentes hinzu. Er sagte aber folgendermassen: „Es gebührt sich, sagt er, zu zeigen, dass die Schriften, die recipiert sind, die uns die Hebräer überliefert haben, zweiundzwanzig sind, entsprechend
2 der Zahl ihrer Buchstaben.“ Danach fährt er fort und sagte: „Die zweiundzwanzig Bücher, sagte er, die bei den Hebräern gelten, sind diese. Das was bei uns „die Ursprünge“ heisst, wird bei den Hebräern am Anfange der Schriften . . . genannt[2]), das heisst „im Anfange“[3]). Und die „Ausmärsche“ heissen auf hebräisch Zmavôth, wovon die Auslegung ist: „das sind die Namen“[4]). Der

1) So nach dem Text. Es waren 32. 1a) Der Text muss hier verdorben sein. Nach վասն ist etwas ausgefallen, etwa և զբանիցն. Es wird in der Vorlage gestanden haben: ܘܠܘܩܒܠ ܡܢܝܢ ܡܫܘܕܥܐ ܡܟܬܒ̈ܐ ܗܠܝܢ ܕܥܡܗܘܢ. 2) Die Transcription von בְּרֵאשִׁית ist ausgefallen. 3) Lies ՚ի և զբանէ. 4) D. h. אֵלֶּה שְׁמוֹת. Hebräisch verstand der Übersetzer nicht. Er legte sich die syrische Transcription in seiner Weise zurecht.

„Priester“ aber *Wikarea'*, das heisst „und er rief[1]“). Die „Zahlen“ aber heisst er *Amspakodim*[2]), das zweite (Buch) der Gesetze *Aleldaberim*[3]), d. h. „dies (sind) die Worte“. Jesus aber, der Sohn des Nave *„Jesvabnon“*[4]). Die ‚Richter‘ aber und ‚Ruth‘ heissen bei ihnen *Naeosphatim*[5]). Die Bücher der Könige sind zwei, ... die *„Anachadpriamen“*[6]), d. h. die „Worte der Tage“. Und zwei Esra(bücher), die bei ihnen *Achiesra'* heissen, das heisst „Helfer“. Das Buch der Psalmen, das *Spharthalim*[7]) heisst. Und die Sprüche des Salomon, die *Mlath* heissen[8]). Und der Prediger, der Kohlath[9]) heisst; das (Buch) der Lieder: „Sêr sêrim“. Isaias: Isa'ea'. Ferner Jeremia, mit den Klageliedern und dem Briefe[10]) Aniramia'; Daniêl: Daniêl; Jôb: Iôb; Jsthêr: Isthêr. Es giebt aber ferner ausser diesen die (Bücher) der Makabäer, die über-
3 schrieben sind: Srbiuth[11]), Sabna'êl.“ Dies alles schrieb er in dem Buche, von dem wir sprachen. In dem ersten Buche, das er über das Evangelium des Matthäus schrieb, hielt er den Kanon der Kirche ein und bezeugte, dass er nur vier Evangelien
4 anerkenne. Er schreibt aber folgendermassen: „Aus der Überlieferung erfuhr ich, sagt er, von den vier Evangelien, dass sie allein untadelig dastehen bei allen Gemeinden Gottes, die unter dem Himmel sind. Und zuerst schrieb Matthêos, der zuvor ein Zöllner gewesen war, und dann wurde er ein Apostel Jesu Christi. Er schrieb für die Gläubigen der Hebräer auf hebräisch.
5 Das zweite aber ist das des Markos, der aufschrieb, wie es ihm Petros erzählte, der ihn „meinen Sohn“ nennt in dem katholischen Briefe folgendermassen: „es grüsst euch, die erwählt ist
6 wie ihr, die in Babel ist, und Markos, mein Sohn“. Das dritte aber ist das Evangelium des Lukas, das Paulus lobt, das er verfasst hat für die Gläubigen der Heiden. Das vierte ist das
7 des Johannes nach allen.“ Und in dem fünften (Buche der) Auslegung, die er über das Evangelium nach Johannes verfasst

1) D. h. וַיִּקְרָא. 2) D. h. עֲמַר פְּקוּדִים. 3) אֵלֶּה הַדְּבָרִים. 4) יְהוֹשֻׁעַ בִּן נוּן. 5) הַשּׁוֹפְטִים. 6) Das Wort ist ganz verdorben. Im Syrischen stand: ܫܠܡ ܕܝܘܡܬܐ ܡ̈ܠܐ, der Arm. nahm ܫܠܡ (*ἐν ἑνί*) als Teil des hebr. Titels und transcribirte die Worte mit, die dann später so entstellt wurden. Zu lesen דִּבְרֵי יָמִין. Vorher ist eine grössere Lücke, entstanden durch abirren von dem ersten zum zweiten *δευτέρα*. 7) סֵפֶר תְּהִלִּים. 8) Lies կոչեին մղաթ. 9) Lies կղաթ. 10) Im Text steht der Plural; Arm. verlas ܐ̈ܓܪܬܐ zu ܐܓܪܬܐ. 11) Lies Սրբիութ.

hat, sagte er von den Briefen der Apostel folgendes: „Paulus, sagte er, wurde gewürdigt, der Diener des neuen Testamentes zu werden, der es aber nicht durch eine Schrift ist, sondern der es durch den Geist ist, der das Evangelium erfüllte[1]) von Jerusalem bis zum Lande der Illyrier. Und nicht an alle Gemeinden, die er lehrte, schrieb er Briefe, ja auch bei denen, die
8 er schrieb, sind es nur wenige Worte von ihm. Petrus aber, auf den die Kirche Christi erbaut ist, den die Schranken der Hölle nicht besiegen, hinterliess nur einen Brief, der von der Kirche anerkannt wird; man glaubte, dass es zwei sind[2]); denn
9 es besteht Zweifel über sie. Was aber sollen wir sagen von Johannes, der an der Brust Jesu lag, der ein Evangelium hinterliess? Und er bekannte, dass er im stande war, Vieles zu thun, was die Welt nicht fassen kann. Er schrieb aber auch eine Offenbarung, und es wurde ihm geboten, dass er schweige
10 und nicht aufschriebe die Worte der Donnerschläge[3]). Er hinterliess aber auch noch einen Brief, in dem nur wenige Worte stehen; man glaubt, dass ein zweiter und dritter vorhanden sind. Denn das erkennen nicht alle an, dass die (letzteren) von ihm sind. Es steht nur wenig in ihnen und (sie enthalten) keine
11 hundert Worte.“ Aber er sprach auch weiterhin von dem Brief[4]) an die Hebräer[5]), als er (ihn) auslegte: „Der Stil der Redeweise des Briefes an die Hebräer[5]) ist nicht ungebildet im Ausdruck, wie der Apostel selbst von sich bezeugt, dass er ungebildet in seiner Rede sei. Denn durch seine Gewandtheit ist dieser Brief so gut seinen Worten nach abgeschlossen abgefasst[6]), in griechischer Sprache besser als die andern Briefe des Apostels, dass (es) jedermann anerkennt, der[7]) fähig ist, die Unterschiede
12 zu prüfen. Die Gedanken ferner, die sich in ihm finden, sind bewundernswert und bleiben nicht zurück hinter dem, was

1) Statt Ա lies լի (Merx bei Wright-Mc Lean.) 2) Der Text Համարեայ թէ Ա որպէս իցէն ist Unsinn. Statt որպէս ist երկուք zu lesen (Merx). 3) Die Zahl fehlt. 4) Statt թղթոյն lies թղթոյն 5) Wörtlich: „der Hebräer“. 6) Statt արդելեալ lies յարդարեալ. 7) Der Arm. hat ՝ hier fälschlich durch թէ übersetzt.

der Apostel geschrieben hat. Und dass dies wahr ist, bestätigt
ein jeder, der es versteht auf die Schreibart des Apostels zu
13 achten." Und hiernach fügte er noch hinzu und sagte: „Ich,
sagte er, entscheide und sage, dass die Gedanken, die in diesem
Briefe sind, (Gedanken) des Apostels sind. Aber die Ausdrucks-
weise und Anordnung der Rede ist die eines Andern, der sich
an das erinnerte, was der Apostel gesagt hatte, und der wie ein
Schüler aufschrieb, was sein Lehrer gesagt hatte. In welcher
Gemeinde nun dieser Brief ist und als von dem Apostel (her-
14 rührend), die soll ihn behalten. Aber wer diesen Brief in
Wahrheit geschrieben hat, das weiss allein Gott. Aber eine Er-
zählung, die seinetwegen zu uns gekommen ist, besagt[1]), *Klementos*
(Clemens) schrieb ihn, von dem es heisst, dass er ein Bischof der
Gemeinde der Römer war. Und andere sagen, dass ihn Lukas
schrieb, derjenige, der das Evangelium und die Apostelgeschichte
geschrieben hat." Dies, was bis zu diesem Punkt gesagt ist,
mag genügen.

Sechsundzwanzigster (Abschnitt). Wie Heraklês[2]) das Bischofsamt der Gemeinde der Alexandriner erlangte.

Im zehnten Jahre dieser Regierung, zur Zeit, als Origenes aus der Stadt Alexandria wegging und nach Caesarea kam, hinterliess er als Stellvertreter an seiner Statt als Lehrer derjenigen, die Tag für Tag unterwiesen wurden, den Herakles. Und nach kurzer Zeit starb Demetrios, der Bischof ihrer Gemeinde, nachdem er dreiundvierzig Jahre im Amte gewesen war, (und) es erhielt das Bischofsamt nach ihm Herakles.

Siebenundzwanzigster (Abschnitt). Wie oder warum die Bischöfe einander sahen.

(26) In jener Zeit war sehr bewundert *Permelelios* (Firmillianus), der Bischof der Gemeinde von Caesarea in Kappadocien;
(27) er hatte einen solchen Eifer in sich wegen des Origenes, dass er ihn einmal in sein Land, wo er selbst (war), sandte und herbei rief, dass er komme wie zum Nutzen und Vorteil der

1) Wörtlich „sagen;" im Syrischen heisst es ܕܐܡܪܝܢ = որ ասեն.

2) Lies Հերակղէս.

Gemeinden. Zur Zeit, als er in das jüdische Land kam, blieb er lange Zeit bei ihm, so dass sie zunahmen in der Erkenntnis der Religion. Und nicht allein er, sondern auch Alexandros, der Bischof von Jerusalem, und *Thêoktestos* (Theoktistus), der (Bischof) der Caesareenser, waren beständig bei ihm als bei einem Lehrer und sie veranlassten ihn, die göttlichen Schriften auszulegen und zu anderer Unterweisung der Gemeinde.

Achtundzwanzigster (Abschnitt). Über die Verfolgung, die zur Zeit des Maximinus stattfand.

Und als der Kaiser Alexandros starb, der dreizehn Jahre lang die Herrschaft über die Römer (geführt hatte), überkam sie nach ihm Maximinus. Weil dieser ein Feind des Hauses des Kaisers Alexandros war, das durch viele Gläubigen gefestigt war, so erregte er eine Verfolgung und befahl, die Leiter der Gemeinden allein zu töten, da sie der Grund der Unterweisung im Evangelium seien. In jener Zeit aber verfasste Origenes die Abhandlung „über die Märtyrer“ und zwar auf den Namen[1]) des Ambrosius und des *Protokosos*[2]), Presbytern der Gemeinde der Caesareenser. Denn diese beiden trafen grosse Leiden und qualvolle Plagen[3]) in jener Verfolgung, und, wie eine Rede geht, haben diese Männer in jener Stadt das Martyrium erlitten. Er hat aber diese Zeit der Verfolgung beschrieben in dem zweiundzwanzigsten (Buche) der Auslegung, die er über das Evangelium des Johannes verfasst hat, und in vielen seiner Briefe.

Neunundzwanzigster (Abschnitt). Über Fabianus[4]), wie oder warum er durch ein Wunder Bischof in der Stadt Rom wurde.

1 Als Maximinus drei Jahre in der Regierung gestanden hatte, erhielt nach ihm Gordianus die Herrschaft über die Römer. Als aber in der Gemeinde der Römer *Pontinos* (Pontianus) sechs Jahre im Bischofsamte gestanden hatte, folgte ihm Anteros nach. Und als er einen Monat im Amte gewesen war, folgte ihm Fabianus

1) D. h. er widmete sie den Gemeinden 2) Protoktetos. 3) Wörtlich: „Plagen der Qual.“ 4) Lies: Փաբիանոսի, wie in der Capiteltafel steht (Փիբիանոսի).

2 nach. Von ihm sagt man, dass er nach dem Tode des
Anteros mit andern Gefährten vom Feld kam und dass er nach
Rom kam; und wie durch ein himmlisches Wunder der Gnade
3 Gottes wurde er des Bischofsamtes gewürdigt. Denn zu der
Zeit, als die Brüder versammelt waren wegen dessen, der die
Handauflegung zum Bischofsamt erlangen sollte, waren (noch)
viele andere vorzügliche und bewunderungswürdige Leute dort,
an die viele dachten wegen jener Angelegenheit. Da Fabianus
aber niemand in den Sinn und in Gedanken kam, flog plötzlich
von der Höhe eine Taube (herab) und kam und setzte sich auf
sein Haupt und zeigte ein Beispiel jenes Geistes, der in Ähnlich-
keit des Körpers einer Taube auf unsern Heiland sich nieder-
4 setzte. Und bei der ganzen Versammlung insgemein erhob
sich eine Bewegung von dem Geiste Gottes und von ganzem
Herzen und mit ihrem ganzem Gemüt schrieen sie seinetwegen
und sprachen: „Dieser ist würdig." Und zur Stunde nahmen sie
5 ihn und setzten ihn auf den Bischofsstuhl. Zu jener Zeit
aber, als *Benenos* (Zebinus), der Bischof der Gemeinde der An-
tiochener, aus der Welt schied, erhielt nach ihm das Bischofs-
amt Babyla.

Dreissigster (Abschnitt). Wieviele Schüler des Origenes wurden.

(29) In der Gemeinde der Alexandriner aber erhielt zu der
Zeit, als Herakles nach *Demetros* das Amt über sie erhielt,
Dionysius das Lehramt, das sich dort befand; denn auch er war
(30) einer der Schüler des Origenes. Origenes selbst aber
that seine gewohnte Arbeit, (und) ging umher[1]) und besah die
Arbeiten[2]) in Caesarea. Da kamen viele zu ihm, nicht nur aus
jener Gegend, sondern auch aus fremden Ländern kamen viele
Schüler zu ihm, die ihre Länder verliessen. Aber wir kannten
die Leute, die die vorzüglichsten unter ihnen waren, den Thêodorus,
der in unsern Tagen ein namhafter Bischof war (er wurde auch
genannt Grigorios), und sein Bruder Athenadorus, die sehr er-

---

1) Oder: „er verweilte." 2) So steht im Text. Wahrscheinlich ist aber տեսանէր verdorben, da die Vorstellung von einem die Hefte im Herumgehen korrigierenden Schulmeister doch gar zu merkwürdig ist. Vielleicht stand արար da: „er leistete die Arbeit."

fahren waren in der Wissenschaft der Griechen und der Römer. Er legte in sie eine wahrhafte Liebe zur Philosophie und er ermahnte sie und machte sie bereitwillig, ihren früheren eifrigen Fleiss zu vertauschen mit der religiösen Belehrung. Als sie aber fünf Jahre bei ihm waren, wurden sie in der Gottesverehrung so vorzüglich erfunden, dass die beiden, als sie noch jung waren, gewürdigt wurden, Bischöfe der pontischen Gemeinden zu werden.

Einunddreissigster (Abschnitt). Über Afrikanus.

1 Zu jener Zeit war Afrikanus bekannt als Schriftsteller. Von ihm (stammt) auch ein Brief, den er an Origenes schrieb wegen der Geschichte der Susanna, die im Daniël steht, da er nicht unterrichtet war darüber, ob sie wahr sei oder ob sie falsch sei.
2 Und es schrieb Origenes an ihn, dass sie wahr sei. Von demselben Afrikanus[1]) besitzen wir aber fünf Bücher der Chronographie, die er mit grossem Fleiss und Eifer verfasste. Und in ihnen sagte er, dass er nach Alexandria gegangen sei wegen des grossen Ruhmes des Herakles, von dem wir gezeigt haben, dass er durch seine philosophische Lehre und durch anderweitige Unterweisung bewundernswert war. Und er erhielt das Bischofs-
3 amt, das sich dort befand. Es giebt auch noch einen andern Brief des Afrikanus, den er an *Eristidès* (Aristides) schrieb über den Zweifel, der (vorhanden zu sein) scheint in bezug auf die Darstellung der Geburt (Genealogieen) Christi, die Matthaeus und Lukas geschrieben haben; er zeigt darin offenkundig die Übereinstimmung der Evangelisten aus der Geschichte, die er erfahren hatte, die wir seiner Zeit hingesetzt haben in dem ersten Abschnitt der Darstellung, die wir entworfen haben.

Zweiunddreissigster (Abschnitt). Welche Unterweisung Origenes in dem palästinischen Caesarea erteilte.

1 Origenes aber verfasste Erklärungen der Prophezeiungen des Jesaias und Ezekiël; den dritten Teil des Jesaias bis zur Erscheinung der Vierfüsser des Südens, dreissig Bücher, haben

1) Der Name ist hier zu Ziphrianos entstellt.

wir erhalten, die er verfasst hat. Und von Ezekiêl fünfund-
2 zwanzig über alle seine Prophezeiungen. Als er aber in jener Zeit in die Stadt Athên kam, beendigte er dort den Ezekiêl, und begann das Lied der Lieder und verfasste fünf Bücher (darüber). Und als er weiterzog und nach Caesarea kam, beendigte er sie alle, sodass es der Zahl nach zehn (Bücher) sind.
3 Wozu aber ist es nötig, jetzt noch mit Genauigkeit zu reden betreffs der Bücher dieses Mannes, da sie einer besonderen Bemühung zu ihrer Zeit bedürfen? Wir haben aber in dem Buche der Erinnerungen, das wir verfasst haben, die Schriften aufgezeichnet, die Pamphilus, der heilige Märtyrer, der in unsern Tagen lebte, zusammengebracht hat. Denn darin zeigten wir den grossen Eifer des Pamphilus, der im Dienste unseres Herrn stand, wie gross jener (Eifer) war. Und wir brachten den Nachweis hinsichtlich des Schatzhauses der Bücher, die er von Origenes zusammengebracht hatte, und anderer Schriften kirchlicher Schriftsteller. Jeder, dem es beliebt, der kann es daraus entnehmen und sich unterrichten über die Arbeit des Origenes, die wir überkommen haben. Aber jetzt kehren wir zurück und werden zur Ordnung der Erzählung kommen.

Dreiunddreissigster (Abschnitt). Über den Abfall des Berelelis[1]) und über Philippus.

1 *Berenlelos* (Beryllus) aber, von dem wir kurz zuvor nachgewiesen haben, dass er Bischof von *Bosora* (Bostra), im Lande der Araber, war, hatte die Absicht, den wahren Glauben der Kirche abzuschaffen und die Lehren von Secten einzuführen, die dem Glauben fremd waren. Er wagte nämlich freimütig zu sagen von unserm Herrn, dem Erlöser, dass an ihm früher keine Substanz für sich war, bis er den Menschen anzog. Und er selbst besass, sagte er, keine Göttlichkeit für sich, sondern die
2 Göttlichkeit seines Vaters wohnte in ihm. Und darum erhoben viele Bischöfe einen Streit und stellten Fragen (disputierten) mit jenem Manne. Und sie baten den Origenes, mit andern zu kommen und zunächst mit jenem Manne zu sprechen und zu sehen, welche Ansichten er hätte. Als Origenes erkannt hatte, was jener redete, wies er ihn zurück, da er nicht

1) Beryllus (ܒܪܝܠܠܘܣ).

auf dem rechten Wege sei. Und er überzeugte ihn durch seine verständigen Gedanken und durch viele Beispiele hinsichtlich jener Glaubensnorm und führte ihn zurück zur Wahrheit und befestigte ihn in dem früheren gesunden Glauben, den
3 er gehabt hatte. Und es giebt noch bis auf den heutigen Tag Schriften über Beryllus und über die Versammlung, die seinetwegen stattgefunden hatte, und über die Disputation des Origenes, die mit ihm stattfand, und alles, was von den kirchlichen Leuten, die dort waren, gesagt worden war, und alles,
4 was zu jener Zeit gethan worden war. Und (es giebt noch) vieles andere, das uns die Alten, die in unseren Tagen lebten, überlieferten über das Gedächtnis an Origenes, woran ich vorbeigehen will, da es für diese Erzählung nicht nötig ist. Aber alles das, was man seinetwegen erfahren muss,[1]) eben dies können wir entnehmen aus der Verteidigung unserer Arbeit, die[2]) wir verfertigt haben, ich und *Panphilôs* (Pamphilus), der heilige Märtyrer, der zu unserer Zeit lebte, da wir bei uns selbst einen grossen Eifer erlangt hatten und (die Schrift) herausgaben wegen derjenigen, die den Tadel lieben.

34 Als aber Gordianos sechs Jahre in der Herrschaft über die Römer gestanden hatte, erhielt Philippus die Regierung. Es geht von ihm die Rede, dass er ein Christ sei; und am letzten Tage der Vigilie des Passahfestes wünschte er, dass er an den Gebeten[3]) mit der Versammlung der Gemeinde teilnehme, und nicht gestattete es ihm der Bischof, der zu jener Zeit an der Spitze der Gemeinde stand, bis er ihm bekannt hätte und sich unter diejenigen rechnete, die wegen ihrer Übertretungen in der Bussübung standen, indem er bei sich sagte, es ist nicht möglich,[4]) dass ich dich aufnehme, wenn du nicht dies thust wegen der vielen Tadler, die er seinetwegen hatte. Und dieser that es mit ganzem Herzen, wie sie von ihm sagten, und er

---

1) Statt էին lies է 2) Wörtlich „und"; Syriasmus. 3) Es steht da յաղանդն „Schule, Secte"; in der Anmerkung ist յամբոխն „Versammlung" von dem Herausgeber zu lesen vorgeschlagen worden. Aber es ist nach dem Griechischen vielmehr յաղաչանսն „an den Gebeten" zu emendieren. 4) Streiche ոչ vor չիք.

bewies in der That eine wahrhaftige Gesinnung, die er in der Gottesfurcht hatte.

Vierunddreissigster (Abschnitt). Über Dionesos, der nach Herakles das Bischofsamt erhielt.

35 In dem dritten Jahre der Regierung des Philippus schied *Heraklês* aus der Welt, nachdem er in dem Bischofsamte der Gemeinde der Alexandriner 16 Jahre gestanden hatte, und ihm folgte *Dionesos* (Dionysius) nach.

Fünfunddreissigster (Abschnitt). Welchen Eifer Origenes hatte.

36, 1 Zu jener Zeit mehrte sich und wuchs der Glaube, da mit grosser Kühnheit die Lehre unter allen Menschen verkündigt wurde. Und Origenes war etwa 60 Jahre alt und er hatte eine grosse Erleuchtung der Gedanken erhalten aus jener weit entfernten alten Zeit[1]), und er gebot den Schnellschreibern, dass sie das nachschrieben, was er vor der Gemeinde redete, da er es
2 früher für sich nicht annahm, dieses Werk zu thun. Und er verfasste 8 Bücher gegen *Klêsos* (Celsus), der zu der Secte der Epikuräer[2]) gehörte, und auf das Evangelium des Matthäus verfertigte er eine Auslegung, 25 Bücher, und eine über die 12 Propheten,
3 wovon wir noch 25 Bücher kennen. Es existiert aber auch noch ein Brief von ihm an den Kaiser Philippus und ein anderer an dessen Frau, deren Name Severa war, und andere Briefe von ihm an viele Leute sind bekannt, die wir von denen, an die sie gerichtet waren[3]), zu sammeln und herauszugeben wussten in einer Schrift, damit sie nicht mehr zerstreut wären. Denn es
4 sind an Zahl mehr als 100. Er schrieb auch an Fabianus, den Bischof der Gemeinde der Römer, und an viele Vorsteher von Gemeinden über die Wahrheit des Glaubens. Aber diese Beispiele hast du in dem 6. (Buche) der Verantwortung, die wir wegen jenes Mannes verfasst haben.

1) Was hier für ein Fehler gemacht ist, sehe ich nicht. Bot die Vorlage vielleicht ܥܠ ܡܫܡܠܝܘܬܐ ܕܙܒܢܐ statt ܥܠ ܩܕܡܝܘܬܐ ܕܙܒܢܐ? Eher ist Հնութեան verdorben. 2) Die Handschrift hat եպիսկոպոսաց „der Bischöfe“. Vom Herausgeber richtig korrigiert. 3) Wörtlich: „an die sie existierten.“

Sechsunddreissigster (Abschnitt). Über die Sekten, die in den Gegenden der Araber waren.

37 Fernerhin in dem Lande der Araber zeigten sich in jener Zeit andere (Leute), die eine Sekte einführten, die der Wahrheit fremd war; denn sie sagten von der menschlichen Seele, dass sie bei ihrem Scheiden aus dieser Welt tot und vernichtet sei, und dass sie wiederum bei der Auferstehung erneuert werde. Damals versammelten sich viele Versammlungen und sie baten den Origenes und an jenem Orte begann er zu reden und Vorträge zu halten über jene Fragen; und er redete derart, dass er alle Gedanken der Verführten, die zuvor zum Irrtum verführt waren, zur Wahrheit zurückbrachte.

Siebenunddreissigster (Abschnitt). Über die Sekte der Helkesäer.[1])

38 Es entstand noch eine andere Spaltung derjenigen Häretiker, die Helkesäer heissen, und sofort bei ihrem Beginne erlosch sie (wieder). Es gedenkt ihrer aber Origenes, indem er vor der Versammlung redet über den zweiundachtzigsten Psalm, und er sagt folgendermassen: „Es kam zu dieser Zeit ein Mann, der diese Gedanken hegte, dass er vermöchte zu lehren die Gedanken der gottlosen Unfrömmigkeit, die Sekte der Häretiker, die Helkesäer heissen, (die) neuerdings über die Kirche (gekommen sind). Was für schlimme Dinge aber jene Meinungen sagen, das will ich euch vorführen, damit ihr nicht auf sie verfallt. Er missachtet und verwirft manches von allen (hl.) Schriften, und macht wiederum Gebrauch von allen (Büchern) des alten Testaments und der neuen Evangelien. Aber er verwirft und missachtet wiederum alle Apostel und sagt, dass es schlechterdings kein Hindernis und Bedenken giebt, Christus zu verleugnen für einen Menschen, und derjenige, der es wissend weiss, verleugnet mit dem Munde aus Zwang, aber nicht mit dem Herzen. Und sie haben allein eine Schrift, von der sie sagen, dass sie vom Himmel heruntergefallen ist, dass, wer (sie) hört und ihr glaubt, Vergebung des Sünden empfängt, aber ⟨eine andere[2])⟩ als diejenige, die vergab unser Herr Jesus Christus."

---

1) Verschrieben zu *Helklesier*. 2) Lies այլ յայնմանէ.

Achtunddreissigster (Abschnitt). Über die Zeiten des *Dakios* (Decius).

39,1 Als aber Philippus sieben Jahre in der Herrschaft ge-
standen hatte, übernahm (sie) nach ihm Decius. Und wegen des
Hasses, den er gegen Philippus hatte, erregte und erweckte er
die Verfolgung über die Kirche; denn in ihr wurde getötet in
der Stadt Rom Fabianus der Bischof von ihnen durch das Mar-
2 tyrium. Und es übernahm nach ihm das Bischofsamt
Kirilos (Kyrillus) in dem Gebiet der Alexandriner. Was Alexan-
dros und die Gemeinde von Jerusalem angeht: wiederum wegen
Christus führten sie ihn nach Caesarea und stellten ihn vor den
Richter in dem Gericht des Tribunals. Und da wurde er ver-
herrlicht zum zweiten Male durch das Bekenntnis; sie fesselten
und führten ihn in das Gefängnis, zur Zeit als er gealtert war
durch hohes Alter und (als er) gekrönt (war) mit bewunderns-
3 würdigem grauen Haare. Als er aber entschlafen war dort
in dem Gefängnis nach seinem bewundernswürdigen und offen-
kundigen Zeugnis vor dem Tribunale des Richters, übernahm
Mzabnêos (Mazabanes) das Bischofsamt der Gemeinde von Jeru-
4 salem. Und nach der Ähnlichkeit des Beispiels des Alexan-
dros entschlief *Babela* (Babylas), der Bischof der Antiochener,
nach seinem Zeugnis dort in dem Gefängnis, und ging aus der
Welt. Und es folgte ihm in jener Gemeinde *Phebios* (Fabius).
5 Aber welche Zufälle den Origenes trafen in jener Verfolg-
ung, welche und wieviel er erduldete, und welcher Art sein
Ende war, oder wie sich über ihn erhob der verderbliche Dämon
alle seine Tage als gegen einen solchen Mann, und mit grossem
Kampf versuchte er es gegen ihn durch allerlei Künste und durch
verschiedene Kräfte; und wie mehr als über alle, die in jener Zeit
(waren), der Streit des Kampfes kam, und sich über ihn erhob,
und welcher Art und wie jener Mann wegen des Wortes von
Christus Fesseln und Folterqualen ertrug an seinem Leibe, und
die Plagen der Strafen, dass er auf sich nahm Ketten und Hand-
schellen, und das Gefängnis in unterirdischen und dunklen Ver-
liessen; und dass viele Tage seine Füsse gebunden waren in den
Stock mit vier Oeffnungen und die Drohung mit Feuer und was
alles über ihn kam von jenen Feinden, das ertrug er mit tapfe-
rem Mut und Standhaftigkeit; und welcher Art sein Ende war,

dass er Widerstand leistete, als sich der Richter mit aller seiner Kraft gegen ihn wandte, damit er ihn töte, und wie er nachher Worte sprach, die ein grosser Nutzen waren für diejenigen, die der Kraft und des tapferen Muthes bedurften: dies alles ist in den Briefen des Mannes in Wahrheit und Aufrichtigkeit geschrieben.

Neununddreissigster (Abschnitt). Über die Dinge, die sich mit Dionysius ereigneten.

40, 1 Aber welche Dinge sich ereigneten mit Dionysius in jener Verfolgung, das führe ich an aus jenem Briefe, den er schrieb an Germanus. Und er erzählt von sich selbst, indem er also sagt: „Ich rede vor Gott, sagt er, und wenn ich lüge, so weiss er es; denn ich wusste von mir selbst ganz und gar nichts, und nicht wie ein solcher, der nicht Gottes wäre, floh ich,
2 sondern im Anfang, zuerst zu der Zeit, als die Verfolgung verhängt wurde in den Tagen des Decius, da sandte plötzlich Sabinus Wächter aus, um mich zu suchen, und ich blieb vier Tage dort im Hause, denn beobachtend wartete ich auf den Wächter. Aber er ging an allen Orten umher und suchte die Strassen ab und die Flussufer und die Felder, wo immer er meinte, dass ich hingegangen und verborgen sei. Seine Augen aber waren geschlossen, dass er den Ort nicht erkannte. Denn nicht glaubte er, dass ich bei meiner Flucht in dem Hause zurückgeblieben
3 sei. Und kaum nach vier Tagen befahl er mir, zu reden, und in wunderbarer Weise brachte er meine Wege in Ordnung; und ich und die Jünglinge und viele Brüder kamen zusammen. Denn dies war ein Werk der Fürsorge Gottes, dies, was er später zeigte und offenbar machte, dass wir vielleicht für Manchen zum
4 Gewinn und Nutzen waren.“ Und nachdem er noch einiges gesagt hat, zeigt er hiernach, welche Dinge nach seiner Flucht sich ereignet haben, indem er folgendermassen sagt: „Ich (war), sagt er, am Abend des Tages zusammen mit denjenigen, die bei mir waren; wir kamen in die Hand der Römer und sie führten uns nach *Phosirêos* (Taposiris). Timotheus aber, wie durch die Vorsehung Gottes, wurde dort nicht gefunden und ergriffen. Aber als er später nach Hause kam, fand er es verwüstet und dass seine Diener es bewachten und dass wir lebend

5 weggeführt waren.“ Und nach vielem andern sagte er
ferner: „Welcher Art, sagt er, die Weise dieser seiner wunder-
baren Vorsehung (war), sagt er wahrhaftig. Es begegnete ein
Mann von den Söhnen unsrer Provinz dem Timotheus, als er
fliehend verwirrt wegging, und er fragte ihn nach dem Grund
6 seiner Sorge. Er aber sagte ihm die Wahrheit. Er aber,
als er es hörte — er ging, sich zu freuen bei einer Hochzeit,
um nach ihrer Gewohnheit, die sie hatten, die Nacht hinzu-
bringen, als sie so versammelt waren —; und als er eintrat, sagte
er es den Tischgenossen. Diese aber, indem sie einmütig ent-
brannten, sprangen wie von einem Gedanken (erfasst) auf, erhoben
sich, und indem sie schnell liefen, kamen sie, traten zu uns und
erhoben ein Geschrei. Und als sie schrieen, flohen die Soldaten,
die uns bewachten, und sie kamen und traten zu uns, während
7 wir ausgestreckt waren auf Betten. Ich aber, wie Gott
weiss, hielt sie zuerst für Räuber, die gekommen wären, um
zu rauben und zu plündern. Und indem ich auf dem Bette blieb,
blos im leinenen Hemde, nahm ich die andern Kleider, die
neben mir lagen[1]) und zeigte sie ihnen. Und sie gaben mir
den Befehl, schnell aufzustehen und von dort wegzugehen.
8 Und als ich erwog, weswegen sie gekommen, schrie ich
und flehte und bat sie, dass sie gingen und mich zurückliessen;
wenn sie aber an mir etwas Gutes thun wollten, so sollten sie
uns ergreifen, denen wegnehmen, die uns ergriffen und wegge-
führt hatten, und sie sollten meinen Kopf abschlagen. Und als
ich dies schrie, wie das auch bekannt ist meinen Genossen,
die mit mir teilnahmen an allen Ereignissen, stellten sie
mich auf die Füsse und stellten mich mit Gewalt auf. Und
ich warf mich auf die Erde; sie aber nahmen meine Hände
und Füsse, schleppten mich fort und führten mich hinaus.
9 Es waren aber bei mir als Zeugen von alledem Gaius
und *Phôstos* (Faustus), Petrus und Paulus. Und sie nahmen und
führten mich aus dieser Stadt und setzten mich auf einen un-
gezäumten Esel und gingen weg“. Dies sagte Dionysius von
sich selbst.

---

1) Den Fehler der Handschrift երթեալ hat schon der Herausgeber in եղեալ verbessert.

Vierzigster (Abschnitt). Über diejenigen, die in Alexandria Märtyrer wurden.

41, 1 Ebenderselbe Dionysius erzählt durch Briefe, die er
schrieb an *Phebanos* (Fabianus), den Bischof der Alexandriner,
hinsichtlich der Märtyrer, die zu Märtyrern wurden in den Tagen
des Decius in der Stadt Alexandria, in betreff ihrer Kämpfe,
indem er folgendermassen sagt: „Die Verfolgung, sagt er, gegen
uns begann nicht mit dem Befehle des Kaisers; denn im Jahre
vor dem Befehle hatte sie einer vorausgeahnt und die Versamm-
lungen der Heiden gegen uns aufgestachelt;[1]) denn es führte
sie ein in den gesetzlosen Götzendienst der Zauberer nnd Übel-
2 thäter in dieser Stadt. Sie aber, als sie von ihnen[2]) heraus-
gefordert waren und die Macht (dazu) hatten, dachten an[3]) jedes
Laster und dieser Götzendienst war allein die Verehrung Gottes.
3 Zuerst nun bemächtigten sie sich eines greisen Mannes,
dessen Name war *Amriton* (Metras), und befahlen ihm, Worte der
Schmähnng auszusprechen. Und da er es nicht zuliess, schlugen
sie mit einem Holze seinen Körper und mit spitzen Rohren durch-
stachen sie die Augen und sein Gesicht. Und sie führten und
brachten ihn ausserhalb der Stadt, und steinigten ihn und er
4 starb. Ferner führten sie eine gläubige Frau, deren Name
Kointa (Quinta) war, in den Götzentempel und zwangen sie, dort
anzubeten. Als diese sich aber zurückhielt und die Dinge[4]) ver-
achtete und ganz und gar von sich nichts that, da banden sie
ihre Füsse und zerrten sie durch alle Strassen der Stadt über
5 die steinigen Plätze. Indem sie sie auf sehr harte Steine
schlugen, stiessen sie sie auf; und als sie gestorben war, brachten
und warfen sie sie auf den früheren Platz. Und ferner wütheten
sie alle zusammen, um zu zerstören die Häuser der Verehrer
Gottes. Und die Nachbarn eines jeden von ihnen, die man
kannte, ergriffen sie und plünderten sie aus und schleppten fort,
was immer von ihnen gefunden wurde, und ihre kostbaren Ge-
räte nahm sie sich weg. Die schlechten und hölzernen aber

1) Der Satz ist im Armenischen offenbar durch zu engen Anschluss an die nicht recht verstandene Syrische Vorlage missraten; ich übersetze so, dass es wenigstens einen Sinn giebt. 2) Der Singular ist zu lesen. 3) Vielleicht ist statt Համարեցան zu lesen: Համարձակեցան „sie erlaubten sich." 4) Gemeint sind die Götzenbilder.

warfen sie weg und verbrannten sie auf den Strassen. Und wie in einer Stadt, die eingenommen worden ist von ihren Feinden, waren schlimme Anblicke, und schreckliche Thaten vollführten sie.
6 Die Brüder aber entflohen und machten sich fort und den Raub ihrer Reichtümer ertrugen sie mit Freude, wie diejenigen, von denen der Apostel Zeugnis giebt. Und ich weiss nicht, dass irgend einer den Herrn verleugnet hat bis zu dieser Zeit, wenn es sich nicht bei irgend jemand ereignete, dass er besonders mit
7 Gewalt gezwungen wurde. Auch jene alte und bewunderungswürdige Jungfrau, deren Name *Apolonia* war, ergriffen sie und zerschlugen alle Zähne, zerrten und rissen ihr die Kinnbacken aus und zündeten ausserhalb der Stadt ein Feuer an und drohten, sie lebendig zu verbrennen, wenn sie nicht Worte der Lästerung wie sie ausspräche. Sie aber gab ein wenig nach und bat; und mit Kraft und Eifer sprang sie in das Feuer und ver-
8 brannte. Serapion aber trafen sie in seinem Hause, und indem sie ihn übel behandelten mit üblen Schlägen, zerbrachen sie jedes Stück seiner Glieder und stürzten ihn vom Obersaal hinab. Überhaupt ganz und gar nicht liessen wir uns finden, keine Strasse und keinen Ausgang gingen wir[1]) und (es gab) keinen engen und schmalen Pfad, um auf ihm zu gehen, weder bei Nacht noch bei Tag. Denn beständig aller Orten riefen sie laut, schrieen und sprachen, derjenige, der nicht Worte der Lästerung spräche, wie sie, den würden sie mit Gewalt fort-
9 schleppen und mit Feuer verbrennen. Und derartige Dinge blieben[2]) lange Zeit auf diese Weise."

Einundvierzigster (Abschnitt). Wegen der andern Dinge, die Dionysius erzählte.

40, 9 Aber ferner sagte er: „Danach erfasste aber der Aufruhr jene Übelthäter und die Keckheit ihrer Grausamkeit, die sie gegen uns hatten, wandten sie im Kriege gegen einander und es ward uns ein wenig leichter. Es hörte auf der Grimm ihres Zornes, den sie gegen uns hatten; und in dieser Zeit, als uns offenbar wurde die Veränderung der versöhnlichen Herrschaft, da wurde

1) Statt գնացից „ich ging", lies գնացուք. 2) Lies մնացեալ statt մոլացեալ.

sehr gross bei uns die Furcht vor den schrecklichen Drohungen.
10 Und als kam und eintraf der schreckliche Befehl, da war er nicht viel geringer als das, was gesagt war von unserm Herrn, dass, wenn es sich erfände, dass es möglich wäre, auch die Aus-
11 erwählten Anstoss gäben. Aber einen jeden ergriff doch Schrecken und Furcht. Und sogleich gingen viele von den vornehmen Leuten hin nnd einige von ihnen von selbst aus Angst, und manche führten auf die Strassen die Geschäfte[1]) derer, die Dienstleistungen forderten, und manche wurden gequält von ihren Nächsten; und sie wurden mit Namen gerufen und kamen heran zu den Opfern des Irrtums und der Unreinigkeit. Und einige von ihnen (waren) zitternd und bleich, und wie wenn sie nicht die Opfer darbringen wollten, sondern als wenn sie selbst Opfer und Opfertiere der Götzen sein sollten; und ein Spottgelächter wurden sie für viele Versammlungen, die versammelt waren und dort standen, und offenbar waren sie allen Menschen, dass sie von Furcht geplagt waren, um zu sterben und um zu
12 opfern. Einige waren da, die es bereitwilliger auf sich nahmen; sie liefen hin, um die Opfer darzubringen und erwiesen sich stark in der Frechheit ihrer Unverschämtheit, wie Menschen, die niemals Christen gewesen wären, sodass in betreff ihrer in Erfüllung ging ein Wort unseres Herrn, und es ist wahr, dass sie kaum leben werden. Manche andere wandten sich nach beiden Seiten, manche flohen und manche wurden mit Gewalt
13 ergriffen. Einige von diesen gelangten bis zu Fesseln und Gefängnis und manche von ihnen wurden auf viele Tage festgehalten, und bis sie zu der Gerichtsverhandlung geführt wurden,
14 schwuren sie ab. Die wahrhaftigen und seligen Säulen unseres Herrn aber blieben fest in ihm und entsprechend der Wahrheit ihres Glaubens nahmen sie von ihm Geduld und Kraft, und sie wurden bewunderungswürdige Zeugen seiner Herrschaft.
15 Denn es war der erste Julianus, ein an den Füssen gelähmter Mann, sodass er nicht gehen und stehen konnte, und sie brachten ihn hinzu mit zwei andern, die ihn tragen konnten, und der eine verleugnete sogleich. Aber einer, dessen Name *Kroninon* war, was übersetzt heisst „der Hellsehende“, und Saba Julianus selbst, bekannten sich zu unserm Herrn; und sie setzten sie auf

1) Statt 'ի պատճառս lies պատճառք.

Kamele und führten sie in der ganzen Stadt umher, von der ihr
wisst, wie sehr gross sie ist, und schlugen sie, indem sie sie in
den Staub warfen, und dann verbrannten sie sie mit Feuer ange-
16 sichts des ganzen Haufens. Ein Soldat aber stand höher
als sie, als sie sie lebend hinführten, und er trat denen entgegen,
die sie verhöhnten. Und sie erhoben seinetwegen ein Geschrei.
Und er kam heran als ein starker Mann und er zog an die
Waffenrüstung Gottes und er wurde zum Bekenner und mutig
hielt er stand in diesem grossen Kampf, der wegen der Religion
17 tapfer geführt wurde, und er wurde geköpft. Und einer,
dessen Familie in Libyen war, und sein Name wurde genannt
Makar, er selbst ein Seliger; aber der Richter reizte ihn sehr,
zu verleugnen. Und da der Richter nichts gegen ihn ausrich-
tete, wurde er lebendig verbrannt. *Apemachos* (Epimachus) aber
hernach und Alexandros, nachdem sie lange Zeit in Fesseln aus-
gehalten und viele Schmerzen erduldet und Verletzungen und
böse Schläge, gelangten auch sie in das Feuer, und mit ihnen
18 vier Frauen. Und eine Jungfrau, deren Name *Amoneria*
(Ammonarium) war; sie folterte der Richter heftig und sie wider-
stand dem Richter, dafür dass sie zuvor vorausgesagt hatte; sie
hatte sich in ihrem Sinn vorgenommen, dass sie, was er ihr auch
immer gebieten würde, nichts davon sagen wollte. Und als sie
ihr Wort bekräftigte und wahr machte, wurde sie getötet. Aber
auch die anderen, und eine von ihnen war eine Greisin, friedlich
und ehrbar, deren Name war *Amarkoria* (Merkuria), und eine
andere Frau, die viele Söhne hatte, und nicht liebte sie diese
mehr, als unsern Herrn, ihr Name war *Dionesia*; der Richter
war beschämt und gedemütigt, sie zu martern, denn auch selbst
von den Frauen wurde er besiegt, und er gebot, sie mit dem
Schwerte zu töten, indem sie über sie keine Folterqualen brachten;
19 denn an Stelle aller war *Amoneria* dazu gelangt. Und ferner
Heron und *Atêr* und *Osidoros* (Isidorus), die Ägypter waren, und
mit ihnen ein Knabe von fünfzehn Jahren, dessen Name war
Diaskoros (Dioskorus), endeten ihr Leben. Und zuerst wollte er
den Knaben täuschen, um ihn zu verführen durch Worte des
Truges, als ein unschuldiges Kind, und er brachte harte Qual
über ihn durch die Marter der Folter, wie dass er hinfällig er-
matte. Aber selbst Dioskorus ging ganz und gar nicht darauf
ein. Denn er weigerte sich, auch nur auf die Worte zu hören.

20 Die anderen aber inquirierte er hart; aber sie ertrugen es und er liess sie mit Feuer verbrennen. *Diaskoros* aber, der bewundernswerter und rühmlicher war als die ganze Versammlung, antwortete mit Weisheit auf alle seine Fragen. Da wunderte er sich über ihn und er liess ihn los, und er gab ihm gleichsam Zeit zur Umkehr, um zu bereuen wegen seines jugendlichen Alters. Und nun ist *Diaskoros* noch bei uns, Gottes würdig; denn zu dem grossen und ferneren Kampf geht er über von
21 diesem Kampf. Ein Mann aber, dessen Name *Nemision* war, der ein Ägypter war, wurde verleumdet, als ob er ein Herbergsvater von Räubern sei. Als er von dem Centurio freigegeben worden war, weil er von jener falschen Nachrede frei war, da sagten einige von ihm, dass er ein Christ sei, und sie führten ihn in denselben Fesseln zu dem Richter. Der Ungerechte aber folterte ihn mit doppelt sovielen Schlägen und Martern als die Räuber und verbrannte ihn inmitten der Räuber. Und der Selige wurde verherrlicht entsprechend der Ähnlichkeit
22 Christi. Aber unvermutet stand eine Soldatenabteilung, *Amon* und *Zenon* und *Ptlomêos* (Ptolemäus) und *Enegines* (Ingenuus) und mit ihnen zusammen der alte *Thêophilos*, vor dem Richter zu der Zeit, als man einen Christen aburteilte, und er sollte gezwungen werden, zu verleugnen; sie standen da, knirschten mit ihren Zähnen und gaben mit ihren Mienen Zeichen und ihre
23 Hände hoben sie empor und zeigten ihren Körper. Und als alle über sie in Zorn gerieten, fassten sie, bevor einer von ihnen ergriffen war, einander an und liefen hin und traten vor und standen vor dem Stuhle des Richters und sagten von sich selbst, dass sie Christen wären. So unerschrocken war (ihr) Anblick, dass auch der Richter selbst und die bei ihm waren, von Furcht ergriffen wurden, und diejenigen, die in jener Gerichtsverhandlung waren, mutig Zuversicht fassten. Deshalb ertrugen sie die Martern und diejenigen, die Gericht hielten, gerieten sehr in Schrecken. Und sie predigten dort in dem Gerichtshause und jubelten über ihr Zeugnis und Gott machte sie zu einem wunderbaren Schauspiele.

42, 1 Und viele andere aus Städten und Dörfern wurden von den Heiden getötet.[1]) Einen von ihnen erwähne ich als

1) Lies կոտորեցան statt կուտեցան.

hervorragendes Beispiel. Es war ein Mann, dessen Name war
Schenerion (Ischyrion), und er that die Arbeit der Präfektur bei
einem gewissen Hochstehenden von den Oberbeamten. Ihm gebot
sein Herr, ein Opfer darzubringen, und als er das nicht auf sich
nehmen wollte, beschimpfte er[1]) ihn. Und als er das geduldig
ertrug, drohte er ihm, und als er beharrlich fest blieb, nahm er
eine grosse Stange und durchbohrte seinen Bauch und seine Ein-
2 geweide, und dadurch tötete er ihn. Wozu ist es nötig,
dass wir reden von der Menge derer, die sich verirrten und um-
herzogen dort in der Wüste und von Hunger und Durst und
von Blösse und von Krankheit und von Räubern und von wilden
Tieren getötet wurden? Und diejenigen, die sich tapfer hielten,[2])
3 die sind Zeugen ihrer Erwählung und ihres Sieges. Aber
ich will eine bemerkenswerte That hersetzen: *Keremon* (Chaere-
mon) mit Namen, ein Bischof, betrübt[3]) nach seinem Alter, von
einer Stadt, deren Name *Nelos* (Nilus) ist. Der floh mit seinem
Weibe in das Gebirge der Araber[4]) und sie kehrten nicht wieder
zurück und vermochten auch nicht darin zu bleiben, und obgleich
die Brüder sie angestrengt suchten, fanden sie weder sie noch
4 ihre Leichname. Viele aber wurden in diesem Gebirge der
Araber von den barbarischen Beduinen weggeschleppt. Es waren
nämlich einige von ihnen, die nur mit Mühe um viel Gold erlöst
wurden, und andere (sind dort) bis auf diesen Tag. Und dies,
was[5]) ich wiederholt habe, Bruder, nicht als ob es etwas Un-
nützes, Grundloses wäre, sondern damit du wissest, welche Übel
uns getroffen haben: denn diejenigen, die darin besser geübt sind,
5 sind auch besser damit bekannt." Und hiernach fügte er
hinzu und sagt: „Diese heiligen Zeugen, die jetzt bei Christus[6])
sind und Teilnehmer an seiner Herrschaft und in seinen Gerichten

1) Da sonst der Singular steht, ist auch hier statt թշնամանէին zu lesen թշնամանէի. 2) Vielleicht առաքիցանն „sie kamen hervor" statt առաքինականն zu lesen. 3) Text in Unordnung. Statt սրտմեալ ist vielleicht պառաւեալ „betagt" zu lesen. 4) Lies Արաբացւոց 5) Das Relativ ist wohl zu streichen. 6) Text verdorben: առաքինին են „sie sind mutig." Lies dafür առ ք̄նի են „sie sind bei Christus." Die Änderung ist durch das folgende Pronomen notwendig gemacht.

mit ihm richten, nahmen einige von den Brüdern an, die gefallen und bezichtigt waren der Schuld des Opfers; denn sie sahen die Reue und den Schmerz ihrer Seelen und die Busse und sie wussten, dass es dem möglich ist, (sie) aufzunehmen, der durchaus nicht den Tod des Sünders will, als vielmehr seine Busse. Und sie prüften sie und nahmen sie auf. Und sie sammelten nnd befestigten sie und liessen sie mit ihnen teilnehmen am
6 Gebet und wann sie Brot assen. Welchen Rat gebt ihr uns nun wegen dieser Brüder? Was ziemt uns zu thun, sich mit ihnen zu vereinigen in einem Gedanken, oder sie ungerecht zu verurteilen und uns zu Richtern ihrer Absichten zu machen und die Milde Gottes zu betrüben und das Recht umzukehren?"

Zweiundvierzigster (Abschnitt). Über *Νέοτος* (Novatus), wie er war, und über seine Sekte.

43,1 Dies sagte Dionysius über diejenigen, die schwach wurden in jener Verfolgungszeit, und darüber dass sich aufblähte und erhob über sie Novatus — er war nämlich zuvor Presbyter der Gemeinde der Römer —, als ob ihnen keine Hoffnung des Lebens wäre, auch nicht, selbst wenn sie das ganze Bekenntnis mit Liebe und Heiligkeit vollendeten. Und er wurde ein Haupt und Führer derer, die sich aufblähend sich überhoben in ihrem Sinne,
2 der Katharer[1]) d. h. der „Heiligen". Seinetwegen aber versammelte sich eine Synode in Rom, der grossen Stadt, sechzig Bischöfe und Presbyter noch mehr als sie, und Diakonen und ferner ein jeder Hirte der übrigen Länder, die in allen Ländern waren, schrieben, was sich gezieme zu thun wegen jenes. Und alle fassten einen festen Beschluss und stellten ihn auf: Novatus samt denjenigen, die sich mit ihm aufgebläht hatten, und alle diejenigen, die mit den irrigen Meinungen ihrer Brüder übereinstimmen, weil das ohne Barmherzigkeit ist, was dieser Mann zeigte, diese sollten angesehen werden als der Gemeinde fremd, und die Brüder, die in diese verderbliche Verkehrtheit gefallen wären, sollten sie heilen und gesund machen durch das Heilmittel der Busse. Sie kamen auch fortwährend zu uns.
3 Aber die Briefe des Kyrilos[2]), des Bischofs der Römer,

1) Das Wort *Καθαρός* ist beibehalten. 2) Das Verbum fehlt. Es ist aus dem Schluss von § 2 herzunehmen: „Es kamen beständig zu uns Briefe" etc. Der Übersetzer hat falsch abgeteilt.

die er schrieb an *Febios* (Fabius), den Bischof der Gemeinde der
Antiochener, wegen der Versammlung, die stattfand in der Stadt
Rom, und was gefallen hatte allen Brüdern, die in den Provinzen
der Italer und der Afrikaner und in der ganzen Welt sind. Und
ferner andere Briefe, die in römischer Sprache geschrieben waren,
von Cyprianus und anderen, die mit ihm zusammen waren in
den Provinzen der Afrikaner, indem sie durch diese zeigten und
offenbarten, dass auch sie mit dem Beschlusse übereinstimmten,
dass es nützlich sei, dass denen Hülfe zu teil werde, die in Ver-
suchungen gefallen wären, und dass es nützlich und billig sei,
zu verkünden [1]) und auszuschliessen aus der heiligen Kirche das
Haupt und den Führer dieser Sekte und alle die, die sich ihm
4 unterworfen hatten. Mit diesen Briefen zugleich kam ein
anderer an und traf ein, ebenfalls an Kornelius wegen alles
dessen, was von der Versammlung beschlossen worden war.
Ferner noch ein anderer, ebenfalls wegen alles dessen, was von
Novatus gethan worden war. Es liegt uns daran, einiges Wenige
hierher zu setzen, damit die wissen und erkennen mögen, was für
5 ein Mann es war, die diese Schriften lesen. Dem Fabianus
zeigte Kornelius, was für ein Mann er war, und er schrieb fol-
gendermassen: „Damit du, sagte er, wissen mögest, dass er zuvor
das Bischofsamt begehrte, dieser Thor und Fanatiker, und dass
er dieses leichtfertige Begehren bei sich verborgen hielt und
betrügend brachte er andere zum Irren durch verborgenen Hoch-
6 mut so, dass anfangs die Bekenner mit ihm waren. Und
ich kann dir sagen, wie und warum Maximus, der Presbyter,
der bei uns war, und *Orbanos* (Urbanus), die zweimal den Ruhm
der Tugend des Bekenntnisses erlangt hatten, und Synodos und
Kalianos (Celerinus), ein Mann, der alle Martern mit Tapferkeit
ertragen hatte durch das Erbarmen Gottes; und die Gesundheit
seines Glaubens hatte die Schwäche seines Leibes gestärkt, und
er hatte völlig über die Feinde gesiegt. Diese Männer nun, als
sie ihn erkannten, begriffen und den Betrug einsahen, den er
verübte, und dass es auf die verschiedenste Art und Weise von
ihm geschah, und die Falschheit der Eide und die Worte und
dass er keine Gemeinschaft hielt, und seine trügerische Liebe,
da wandten sie sich von ihm ab und kehrten zu der Kirche

1) Vielleicht ist statt քարոզել zu lesen քարշել „auszustossen."

zurück. Und alle seine Künste und die Bosheit, die er früher
hatte und die er bei sich verbarg, die erzählten sie, indem viele
Bischöfe und Presbyter und viele andere Leute in jener Versamm-
lung auftraten, und sie klagten und bereuten deswegen, dass
von ihnen seine boshafte Lüge aufgenommen worden war. Und
sie waren nur kurze Zeit ausserhalb der Kirche gewesen".
7 Und wieder eine kleine Weile später sagte er: „Liebe
Brüder, eine wie grosse Veränderung und Umwandlung habe
ich bei ihm gesehen in einem Augenblicke; denn dieser Mann,
der sich selbst für heilig und rein hielt, dass er behauptete und
versicherte unter furchtbarem Eide, dass er nicht nach dem
Bischofsamte verlange, erschien unversehens als Bischof wie
durch eine Maschine, indem er in der Mitte erfunden wurde;
8 denn dieser Gesetzgeber, der eintrat für die Angelegenheiten
der Reinheit der Kirche, zu der Zeit, als er wegnehmen und
rauben wollte das Bischofsamt, das ihm nicht von dem Himmel
gegeben wurde, da erwählte er sich zwei Genossen, denen die
Hoffnung für ihre Seelen genommen war, und er sandte sie in
einen kleinen Teil der Provinzen der Italer, um drei Bischöfe
zu holen, bäurische und einfältige Männer, die er betrügend ver-
führte durch die listige Heuchelei, mit der er ausgerüstet war.
Denn er versicherte ihnen, dass es für sie Pflicht wäre, schleu-
nigst und mit einem anderen Bischof zusammen nach der Stadt
Rom zu kommen; denn die Spaltung, die entstanden wäre, würde
9 beseitigt werden, sobald sie Vermittler wären. Da sie ein-
fältige Leute waren, wie wir zuvor gesagt haben, wurden sie
eingefangen und eingeschlossen durch die List des Truges böser
Menschen, Leute, die in Ähnlichkeit mit ihm verführten in der
zehnten Stunde, als sie betrunken waren; so brachten sie (sie) mit
Gewalt dazu, ihm die Handauflegung zu erteilen, das ersehnte
und erwartete Bischofsamt, das der Betrüger durch schlimme
10 List erstrebte, da er seiner nicht würdig war. Und einer
von ihnen kehrte nach kurzer Zeit zurück und kam in die Kirche,
beweinte und bereute seine Sünde, sodass wir mit ihm Gemein-
schaft hielten als mit einem harmlosen Manne. Es bat und
verlangte von Gott seinetwegen die ganze Gemeinde, dass wir
anstatt jener Bischöfe andere zu Bischöfen machten, und wir
11 machten sie an dem Orte, wo sie gewesen waren. Aber
jener Hüter des Evangeliums wusste nicht, dass nur einer Bischof

sein darf in einer katholischen Gemeinde, die er nicht kennt.
Denn wo sechsundvierzig Presbyter sind und sieben Diakonen
und Exorcisten und Lectoren und Lehrer, Handlanger zweiund-
fünfzig, samt den anderen, die hinzukommen, mehr als fünfzehn-
hundert, und alle speiste die Gnade und das Erbarmen unseres
12 Herrn. Und als einen solchen hielt ihn nicht die ganze Ver-
sammlung, die noch viel mehr ist in der Kirche und die Zahl
ihrer Anzahl [1]), die durch die Fürsorge Gottes mit einer grossen
Versammlung, die zahllos wäre, von einer solchen Verzweiflung
13 zurück, und führte ihn zurück in die Kirche." Und ferner
fügt er mit anderm hinzu und sagt folgendes: „Hiernach sagten
wir wegen welcher Handlungen und wegen welchen Lebens er
hoffte und darauf rechnete und das Bischofsamt begehrte. War
er nicht zu Anfang in der Kirche geblieben? und hatte er nicht
viele Kämpfe wegen der Kirche bestanden und waren ihm nicht
viele und sehr grosse Plagen zu teil geworden wegen der Reli-
gion? Denn der Ursprung des Glaubens wurde ihm der Satan;
denn er ging ein und wohnte in ihm lange Zeit und es wurde
14 ihm von den Exorcisten geholfen. Aber er verfiel in eine
schlimme Krankheit und eine heftige Schwäche, und als man
meinte, dass er dem Tode nahe sei, da goss man dort auf dem
Bette, auf dem er hingestreckt lag, die Wasser der Erlösung
aus und er empfing die Taufe, wenn er würdig war, weil er ein
15 solcher Mann war. Und als er von dieser Schwäche der
Krankheit aufstand, da wurde er nicht der übrigen Dinge ge-
würdigt, wie es ihm gehörig gewesen wäre, dass er sie nach den
Gesetzen der Kirche empfinge, d. h. dass er das Zeichen von
dem Bischof erhielt. Da er aber damals (dessen) nicht gewür-
digt wurde, inwiefern hat er den heiligen Geist erhalten?"
16 Ganz bald darauf sagte er ferner; „Entsprechend seiner
Furcht, sagte er, und seiner Liebe zum Leben dieser Welt ver-
leugnete er zur Zeit der Verfolgung, dass er ein Presbyter sei.
Und als die Diakonen baten und von ihm verlangten, aus dem
Hause herauszugehen, wo er sich eingeschlossen hatte, um den
Brüdern ein Helfer zu sein, wie es auch billig sei und notwen-

1) Der Text ist wohl verderbt. Aber ich habe keinen Vorschlag, ihn zu verbessern. Auch das Folgende des Satzes ist mir unverständlich; der Übersetzer scheint die Vorlage nicht verstanden zu haben.

dig für einen Presbyter, dass er ein Helfer sei denen, die in
Gefahr der Verfolgung ständen und der Hülfe bedürften, da aber
ging er soweit weg, dass er den Diakonen, die ihn baten, kein
Gehör gab. Denn als er ihnen ein strenges Gesicht zeigte, ver-
liessen sie ihn und trennten sich von ihm. Denn er sagte, ich
will hiernach kein Presbyter mehr sein, darum weil ich ein
17 anderes Leben und andere Wege liebe." Und ferner, nach-
dem er ein wenig weiter gekommen ist, fügt er hinzu und sagt:
„Es verliess der Mann, der sich selbst so vortrefflich dünkte, die
Kirche Christi, in der er zum Glauben gekommen war und in
der er des Presbyteramtes gewürdigt worden war. Denn der
Bischof wollte ihm die Gnade erweisen, derjenige, welcher ihm
die Hand auflegte zum Presbyteramte, während nicht mit ihm
sein wollten der Klerus und viele aus der Gemeinde. Denn er
hatte keine Vollmacht nach den Gesetzen, unter den Klerus einen
Mann aufzunehmen, dem er auf seinem Bette in der Zeit der
Krankheit das Wasser der Erlösung verabfolgt hatte. Er aber
bat, überredete sie: gebt diesem einen die Erlaubnis; so legte
18 er ihm die Hand auf". Und ferner fügt er noch andere
schlimme Thaten hinzu und (eine) die schlimmer als die andere
ist und sagt: „Wenn er die Eucharistie darbrachte und er dar-
reichte und gab einem jedem sein Brod: statt dass er die
schwachen Leute segnet, die es von ihm nahmen, so fasst der
Tyrann mit seinen beiden Händen die Hände dessen, der das
Brot empfängt, und zwang sie folgendermassen zu schwören —
ich wiederhole seine Worte —: „Schwöre mir, sagte er, bei dem
Leibe und Blute unseres Herrn Jesu Christi, dass du mich nie-
19 mals verlässest und zu Kornelius zurückkehrst." Und jener
unglückliche Mensch nimmt nicht eher teil, als bis er sich selbst
verflucht hat. Denn statt dass er Amen sagt, wenn er dieses
Brot empfängt, sagt dieser Mensch folgendes: ich kehre nicht
20 zu Kornelius zurück." Nach anderen Worten sagte er
wiederum: „Dies sollst du wissen, dass er, ganz und gar ver-
lassen, einsam bleibt. Denn Tag für Tag verlassen ihn fort-
während Brüder und kehren zur Kirche zurück. Unter diesen
war auch Moses, der selige Märtyrer, derselbe, der unter uns vor
kurzer Zeit das schöne und bewundernswerte Zeugnis abgelegt
hat, so lange er noch in der Welt am Leben war. Als er die
Unverschämtheit seiner Keckheit sah, da schloss er ihn von der

Gemeinschaft des Verkehrens aus, ihn und auch die fünf Presbyter, die sich getrennt und die Kirche verlassen hatten."
21 Und am Ende jenes Briefes zählt er die Namen der Bischöfe auf, die nach der Stadt Rom gegangen waren und den bösen Novatus abgesetzt hatten; er zeigte nämlich ihre Namen und
22 die Kirchen an, an denen sie standen, Und diejenigen, die nicht nach der Stadt Rom gekommen waren, sondern durch ihre Briefe zugestimmt hatten denen, die hinkamen, auch von denen erwähnt er die Namen und die Städte, in denen sie stehen. Dies schrieb Kornelius an Fabius, den Bischof der Antiochener.

Dreiundvierzigster (Abschnitt). Erzählung betreffend Dionysius und Serapion.

44, 1 An diesen selben Fabius, der zu dieser häretischen Sekte abgeirrt war, schrieb auch Dionysius, der Bischof der Alexandriner, und erzählte ihm viel in seinen Briefen von der Busse und dem Kampf derer, die kurze Zeit vorher in der Stadt Alexandria Märtyrer geworden waren. Und mit einer anderen Erzählung erzählte er auch eine Geschichte, die voll Wunderbarkeit ist, und es geziemt sich auch, sie in diese Schrift herzusetzen.
2 Sie (ist) folgendermassen: „Ein Beispiel, sagt er, das sich unter uns ereignete, will ich dir vortragen, hinsichtlich des Serapion, eines Greises, der auch gläubig war. Er hatte nämlich lange Zeit unschuldig gelebt. Aber in jener Zeit der Prüfung und Verfolgung kam er zu Fall. Als er lange Zeit gefleht und gebeten hatte, blickte keiner auf ihn, weil er geopfert hatte. Als er aber drei Tage lang krank war, und er darnieder lag und
3 ⟨nicht⟩ redete[1]) und sich keine Bewegung in ihm fand, und er am vierten Tage sich ein wenig erholte, da rief er seinen Enkel und sprach zu ihm: „Kind, wie lange haltet ihr mich hier? Komme, rufe mir irgend einen von den Presbytern hier". Und als er das gesagt hatte, legte er sich wieder hin und redete ⟨nicht⟩[1]). Der Knabe lief weg, um zum Presbyter zu gehen,
4 und es war Nachtzeit. Der aber war krank, und konnte nicht kommen. Weil aber von mir der Befehl gegeben worden

1) Vor խօսէր ist ոչ einzuschieben. Oder soll es heissen: „er lete irre"?

war, dass man allen, die die Welt verliessen, wenn sie darum
bäten und besonders, wenn schon vorher darum gebeten worden
wäre, Mut machen solle, wodurch sie in Frieden aus der Welt
gehen könnten, so gab er dem Knaben ein wenig von der Eucha-
ristie und gebot ihm, hinzulaufen und es in den Mund des Greises
5 zu legen. Der Knabe kam und brachte es. Als er aber
sich näherte, indem er herankam, bis er zu ihm hereintrat, er-
holte sich wieder Serapion und sprach: „Komm, Kind". Und
er sagte zu ihm, dass der Presbyter nicht kommen könne. Da
sagte er zu ihm: „Thue du nun, was dir befohlen wird, ge-
schwind löse mich!" Und der Knabe machte es nass und legte
es ihm in den Mund. Und als er ass, da gab er seinen Geist
6 auf. Nun siehe, ist dieser nicht aus der That offenbar
geworden, dass er deshalb bewahrt und länger erhalten wurde,
damit er Vergebung erlange? Und als die Sünden seiner Un-
gerechtigkeit getilgt waren, da fand er seine Verzeihung wegen
des Guten, das er vorher gethan hatte." Dies schrieb Dio-
nysius.

Vierundvierzigster (Abschnitt). Brief, den Dionysius an Novatus schrieb.

45 Lasst uns nun ferner sehen, was derselbe Dionysius an Novatus schrieb, als er damals die Bruderschaft, die in der Stadt Rom war, entzweite; denn dieser hatte zum Anlass einige von den Brüdern dort; diese hatten ihn gezwungen, zu dieser häretischen Sekte zu kommen. Und siehe du, wie er an ihn schrieb: „Dionysius an den Bruder Novatus; Wohlergehen. Wenn, wie du sagst, du nicht mit deinem Willen zu diesen Angelegenheiten kamst, so zeige und mache es offenbar, indem du dich mit deinem Willen davon entfernst. Es war aber geziemend, dass du alles ertrugest, darum, dass du nicht verwirrtest die Kirche Gottes. Und diesem Märtyrertum, damit nicht irgend jemand die Kirche verwirre, ist nicht kleinerer Ruhm, als dem, dass niemand den Götzen diene. Aber so sage ich: und es ist noch mehr als dies. Denn dort ist einer Märtyrer für seine eigene Seele; hier aber würde er Märtyrer für die ganze Kirche. Und nun, wenn du die Brüder überredest und zwingst, zur Einmütigkeit zu kommen, so wird deine Tugend grösser sein, als deine

Sünde. Und diese Sünde wird dir nicht angerechnet werden, sondern diese Tugend wird als herrlich gelobt werden. Nun. wenn du sie nicht überreden kannst, so wirst du wahrlich deine Seele retten, wenn du gerecht und dem Frieden in Christo nahe bist. Ich bete für dich."

Fünfundvierzigster (Abschnitt). Von anderen Schriften des Dionysius.

46,1 Dies, wovon wir vorher sprachen, schrieb Dionysius
an Novatus. Er schrieb einen Brief auch an diejenigen, die
in Ägypten sind, wegen der Busse, worin er seine Meinung aus-
führt, der davon handelt, wodurch sie zu Falle gebracht wurden.
2 Und an Konon, den Bischof von Hermopolis. Von ihm
ist auch eine andere Schrift von der Busse; und eine von
der Ermahnung an seine Gemeinde in Alexandria. Und eine
andere, auch von ihm, die er an Origenes schrieb von dem
Märtyrertum und an die Brüder, die in *Lavodika* (Laodicea)
sind; sie hatten aber als Bischof *Thalmidoron*, und an die,
die in Armenia waren: sie hatten aber als Bischof *Mehrud-*
3 *schan*. Er schrieb ferner, „von der Busse" und zu diesem
allen auch an Kornelius den Bischof der Stadt Rom. Denn
von ihm war geschrieben worden ein Brief wegen Novatus.
Und darin zeigte er, dass ihn gebeten hätten Helenos, Bischof
der Stadt Tarsos der Cilicier mit anderen, die mit ihm selbst
zusammen waren, *Pharmelianos* (Firmilianus), Metropolit der
Kappadocier, und Thêoktetos, (Metropolit) der Palästiner. Denn
sie hatten an ihn geschrieben, zu einer Versammlung zu
kommen, die in der Stadt Antioch(ia) stattfand. Es waren
nämlich einige (vorhanden), die gewillt waren, die Sekte des
4 Novatus zu befestigen und aufzubringen. Und zu diesem
schrieb er, dass man ihm angezeigt habe, dass Fabius gestorben
sei, und dass ihm als Bischof, der dort ist, nachfolgte Deme-
trianos. Aber er schrieb auch wegen des Bischofs von Jeru-
salem: der bewunderungswürdige Alexandros, sagt er, ist zur
5 Zeit, als er im Gefängnis war, im Frieden gestorben. Aber
von ihm ist auch ein anderer Brief, den er an diejenigen
schrieb, die in der Stadt Rom sind, den Hippolytos überbrachte,

ihnen selbst. Er schrieb auch wegen des Friedens, und auch eine (Schrift) von der Busse. Er schrieb auch an die Bekenner, die dort waren, weil sie Gefallen fanden und sich unterwarfen den Meinungen des Novatus. Und ihnen wiederum schrieb er einen zweiten Brief, als sie zur Kirche zurückkehrten. Und vielen andern schrieb er wie dieses, und er hinterliess einen Vorteil des Nutzens allen, die bis auf die heutige Zeit seine Worte festhalten.

Siebentes Buch der Geschichten der Kirche.

---

1. Erster Abschnitt. Von dem schlechten Wandel des Dakios.
2. Zweiter (Abschnitt). Von den Bischöfen, die in ihrer Zeit in der Stadt Rom waren.
3. Dritter (Abschnitt). Wie zuerst das Gebot gab *Aprianos* samt den Bischöfen, die bei ihm waren, dass geheiligt würden durch die Taufe diejenigen, welche von den Sekten sich zurückwendeten.
4. Vierter (Abschnitt). Wie wegen dieser Dionysius einen Brief schrieb.
5. Fünfter (Abschnitt). Von dem Frieden, der nach der Verfolgung eintrat.
6. Sechster (Abschnitt). Von der Schule der Sekte des *Sebilos.*
7. Siebenter (Abschnitt). Von der unsauberen Verirrung der Häretiker; und von dem Gesicht, das von Gott dem Dionysius erschien; und von den Kanones der Kirche, die er empfing.
8. Achter (Abschnitt). Von dem Irrtum der Sekte des Novatus.
9. Neunter (Abschnitt). Von der ungesetzlichen Taufe der Häretiker.
10. Zehnter (Abschnitt). Von Valerianos und von der Verfolgung, die er veranstaltete.
11. Elfter (Abschnitt). Von allen Vorgängen, die vorgingen zu jener Zeit mit Dionysius in Aegypten.
12. Zwölfter (Abschnitt). Von denen, die Märtyrer wurden in *Kesaria* der Palästinenser.
13. Dreizehnter (Abschnitt). Von dem Frieden, den *Galios* machte.
14. Vierzehnter (Abschnitt). Von den Bischöfen, die sich zu dieser Zeit auszeichneten.
15. Fünfzehnter (Abschnitt). Wie Märtyrer wurde *Marianos* in *Kesaria.*
16. Sechzehnter (Abschnitt). Erzählung von *Asteros.*
17. Siebzehnter (Abschnitt). Von den Zeichen, die geschahen zu *Ponaia,* von den Grossthaten unseres Erlösers.
18. Achzehnter (Abschnitt). Von dem Stuhle des Jakobus.
19. Neunzehnter (Abschnitt). Von dem Brief, den Dionysius schrieb wegen der Feste und in ihm sprach er von dem Passah.
20. Zwanzigster (Abschnitt). Von allen Vorgängen, die vorgingen in der Stadt *Alexandria.*
21. Einundzwanzigster (Abschnitt). Von der Krankheit, die in *Alexandria* ausbrach.

Buch VII.

Erster Abschnitt. Von dem bösen Wandel des *Dakios* (Decius) und *Galios* (Gallus).

Nach Decius folgte Gallus. In diesem siebenten Buche der Geschichten der Kirche aber ist wiederum unser Mitarbeiter Dionysius, der grosse Bischof, durch die Erzählung, in der er erzählte durch Worte und durch seine Briefe an die Provinzen alles, was gethan wurde in seinen Tagen. Aber ich will hier den Anfang machen mit diesen Worten. Als Decius noch nicht zwei Jahre die Herrschaft gehabt hatte, wurde er ermordet samt seinen beiden Söhnen, und es folgte ihm nach Gallus. Zu dieser Zeit vollendete Origenes das neunundsechzigste Jahr und ging zur Ruhe ein. Zur Zeit nun, als Dionysius an Hermamon über Gallus schrieb, sagte er: „Auch Gallus, sagt er, kannte die Schlechtigkeit des Decius nicht und er blickte nicht auf das, wodurch dieser gefehlt hatte, sondern an denselben Stein, der vor seinen Augen lag, stiess auch er an. Denn als er in seiner Herrschaft zunahm und seine Angelegenheiten nach seinen Gedanken ausgeführt wurden, da verfolgte er heilige Männer, die Gebete an Gott richteten wegen des Friedens und seiner Gesundheit. Mit diesen aber verfolgte er auch die Gebete, die sie seinetwegen verrichteten." Dies sagte er von ihm.

Zweiter (Abschnitt). Von den Bischöfen, die in den Tagen seiner Herrschaft in der Stadt Rom waren.

In der Gemeinde der Römer aber, als *Kornelios* das Bischofsamt drei Jahre innegehabt hatte, folgte diesem *Lukios*. Und als auch dieser acht Monate das Amt geführt hatte, übergab er bei seinem Tode das Bischofsamt dem Stephanos.

Dritter (Abscbnitt). Wie das erste Gebot gab *Aprianos* samt den Biscböfen, die bei ihm[1]) waren, dass durch die Taufe geheiligt würden diejenigen, die von den Häretikern zurückkehrten.

2 Diesem Stephanos aber schrieb er den ersten Brief von der Taufe, dass dort diese grosse Streitfrage angeregt wurde, ob es geziemend wäre, durcb Taufe diejenigen zu reinigen, die irgendwoher von den Häresieen zurückkehrten. Denn es war früher Gewohnbeit bei solchen Angelegenheiten, dass man unter Gebet der Handauflegung allein mit ihnen Gemeinschaft hielt.

3 Aber zuerst in jener Zeit sagte *Kiprianos*, der Bischof der Gemeinde der Karthager, dass auf andere Art es nicht geziemend wäre, sie aufzunehmen, als wenn sie durch Taufe gereinigt würden von jener früheren Befleckung. *Stephanos* aber sagte, es ist nicbt geziemend, Neuerungen zu treffen, sondern etwas, was ausserhalb der Leistung der Gewohnheit ist, die man hatte, und er erzürnte deswegen.

Vierter (Abscbnitt). Wie deswegen Dionysius Briefe schrieb.

4 Viel schrieb deswegen Dionysius an Stephanus und danach zeigte er ihm, dass, als die Verfolgung nachliess und aufhörte, alle Gemeinden an allen Orten zurückkehrten von dem Irrtum des Novatus und dass ihnen mit einander Friede war. Er scbrieb aber folgendermassen:

5, 1 „Du sollst, sagt er, nun wissen, Bruder, dass alle unsere Gemeinden, die zuvor im Osten und ausserhalb dieses zerspalten waren, alle vereinigt wurden zu einer Gesinnung und zu einem Denken; und alle die, die an der Spitze der Gemeinden standen, freuten sich und wurden sehr fröhlich über diesen Frieden, der eintrat, als sie kein Augenmerk darauf hatten. Demetrianus in Antiocbia, und Thèoktistos in Caesarea und *Melbanos*[2]) in Aelia,

1) Statt նոսա lies mit der Kapiteltafel նմա. 2) Zu lesen wohl Մեղբանոս aus ܡܙܒܢܣ, *Μαζαβάνης* entstellt.

d. h. Jerusalem, *Marianos* (Marinus) in Tyrus, nach dem Tode des Alexander[1]), Heliodorus in Laodikea[2]), nach dem Tode des Thalmidoros, *Helmianos* (Helenos) in Tarsus und alle Gemeinden der Cilicier und *Parmelianos* (Firmilianus) und alle Kappadocier. Ich nenne nur die hervorragenden Bischöfe, damit ich nicht die Briefe in die Länge ziehe, und keine Beschwerung von vielen
2 Worten entstehe. Alle Provinzen aber der Assyrer und der Araber, samt denjenigen, die zu allen Zeiten waren, denen wir nun sandten, und in Mesopotamien und Pontos und Bithynien; und dass wir es zusammenfassen und sagen: alle freuten sich und waren fröhlich an allen Orten, und in Einmütigkeit und mit heiliger Bruderliebe priesen sie Gott." Dies sagte Dionysius.

Fünfter (Abschnitt). Von dem Frieden, der nach der Verfolgung eintrat.

5, 3 Als aber Stephanos zwei Jahre sein Amt vollendet hatte, folgte ihm Xystus nach. An diesen schrieb Dionysius einen zweiten Brief wegen der Taufe und er erklärte ihm wegen der Absicht und des Urteils des Stephanus und der anderen Bischöfe,
4 und wegen des Stephanus folgendermassen: „Er sandte, sagt er, zuvor wegen des *Helianos* und wegen des *Parmelios* (Firmilianus) und nach[3]) allen, die in den Provinzen der Cilicier und Kappadocier waren, offenbar auch in die Provinzen der Galater und zu allen Völkern[4]) die an sie angrenzen, dass er mit ihnen keine Gemeinschaft halte, wegen jener Gründe; denn sie tauften, sagte er, von neuem die Häretiker. Und siehe du
5 auf die Bedeutung dieser Dinge. Wie ich in Wahrheit hörte, sind sehr grosse Spaltungen erfolgt deswegen in den Versammlungen der Bischöfe, dass wer von einer Sekte herzukäme, diese sollte man belehren und dann sollten sie getauft und von jener Sektirerei gereinigt werden und von der Unreinigkeit des alten Sauerteigs. Und wegen alles dieses schrieb ich und bat

1) Diese Notiz gehört zu Melbanos. 2) Der Name ist verstümmelt zu Laoda. 3) զինի scheint falsch zu sein: man erwartet վասն „wegen."
2) Im Texte Հեթանոսաց „Heiden", ἔθνη.

6 ich ihn. Und wieder nach andern (Worten): „Und[1]) an unsere geliebten und Collegen, die Presbyter Dionysius und Philemon, die zuvor Gesinnungsgenossen des Stephanus waren, die an mich geschrieben hatten wegen alles dessen, schrieb ich vorher ein Weniges; nun aber schrieb ich ihnen mit vielen (Worten)." Dies von jenem Schandfleck, was wir davon schrieben.

Sechster (Abschnitt). Von der Sekte des *Sibelus* (Sabellius).

6 Aber er berichtete mit diesem zusammen auch von der Sekte und der Schule des Sabellius, die in seinen Tagen berühmt wurden, und er sagt folgendermassen: „Wegen dieser Sekte, die jetzt erschien in Ptolemais der *Pandaler* (Pentapolitaner), Gedanken voll von Gottlosigkeit und Lästerung gegen Gott den Allmächtigen, den Vater unseres Herrn Jesu Christi, und die auch viel Irrtum hat wegen seines eingeborenen Sohnes, des Erstgeborenen aller Geschöpfe, des Wortes, das die Menschheit anzog, und Unwissenheit über den heiligen Geist: als sie von beiden Seiten zu mir kamen, bis man mir Briefe schrieb und bis sich die Brüder mit mir unterredeten, da schrieb ich und ich liess sie überbringen, wie ich es konnte nach dem Vermögen, das mir Gott gab. Und ich setzte in Belehrung die Dinge auseinander und eine Abschrift von diesen liess ich dir überbringen."

Siebenter (Abschnitt). Von der unsauberen Verirrung der Häretiker und von dem Gesicht, das von Gott dem Dionysius erschien, und von den Kanones der Kirche, die er empfing.

7,1 Und in dem dritten Briefe, der von der Taufe handelt, den Dionysius schrieb an Philemon, einen Presbyter der Stadt Rom, setzt er dies (auseinander): „Ich, sagt er, bin hingegangen

1) Das Նաա am Anfang des Satzes ist fehlerhaft; vielleicht ist statt Նաա Ա zu lesen ասէ.

zu den Worten und zu der Leistung der Häretiker; obgleich ich eine Zeit lang meine Seele befleckte durch ihre unsauberen Gedanken, habe ich dies als geringen Nutzen davon erhalten, dass ich kämpfend sie für mich besonders zurechtwies und noch viel
2 mehr missachtete ich sie und schätzte sie gering. Aber zu der Zeit, als ein Bruder von den Presbytern mich zurückhielt, weil er erschrocken von Furcht ergriffen war, dass es geschehe, dass ich mich verbinden möchte mit dem Schutte ihrer Bosheit, so dass er sprach: Du vernichtest deine Seele — und ich erkannte bestimmt, dass er Wahrheit redete — damals erschien mir ein
3 Gesicht Gottes und liess mich träumen. Es geschah aber ein Wort zu mir und gebot mir deutlich und sprach: „Alles, was in deine Hände kommt, das sollst du lesen; denn du bist vermögend, alles zu prüfen und zu bekämpfen; denn auch dir wurde dies ein Grund zum Glauben." Und ich nahm dies Gesicht an, denn es stimmte überein mit den Aposteln, was er sagte zu den Starken: „werdet, heisst es, prüfende Händler."
4 Und darauf fügt er hinzu und spricht von der ganzen Sekte folgendermassen: „Ich, sagt er, empfing diese Richtschnuren und Regeln des Bischofs Herakles, des seligen: diejenigen, die zu ihm kamen von den Sekten, die von der Kirche sich abgesondert hatten, und die sich nicht ausgeschlossen hatten, sondern gemeint und geschienen hatten, dass sie mit ihnen Gemeinschaft hielten; aber wenn man von ihnen darlegte, dass sie zu einigen von denen gegangen waren, die eine fremde Lehre lehrten, die vertrieb er aus der Kirche. Und wenn sie ihn baten und anflehten, da nahm er sie durchaus nicht auf, bis sie vor der ganzen Gemeinde ein Bekenntnis abgelegt und alles gesagt hatten, was sie von denen gehört hatten, die sich feindlich gegen die Kirche stellten. Und dann liess er sie zu sich zur Gemeinschaft und nicht wurde es nötig, ihnen das Siegel zu erteilen; denn das heilige Siegel war ihnen schon früher von ihm erteilt worden."
5 Aber ferner erfuhr und ergründete er noch weitere Lehrgegenstände und er fügt hinzu und sagte folgendermassen: „ich lernte, sagte er, dies, dass jetzt nicht die Afrikaner allein dies einführten, sondern noch früher zur Zeit der Bischöfe, die vor uns waren, in den Gemeinden, die voll waren von Menschen und in den Versammlungen unserer Brüder, die in *Ikonia* mit andern stattfanden. Und dies ist vielen passend gewesen, so dass der,

der ihre Beschlüsse umstösst, sie dadurch in Feindschaft treibt, wenn er nicht damit übereinstimmt. Denn es ist gesagt, du sollst nicht verändern die Grenzen deines Nachbars, die gesetzt
6 und bestimmt haben deine Väter.“ Aber einer von seinen Briefen handelt von der Taufe; er wurde geschrieben an Dionysius, der in der Stadt Rom war; es war nämlich zu jener Zeit Presbyter, der kurze Zeit nachher die Bischofswürde über sie erlangte. Aus ihm nämlich können wir erkennen und erfahren, welches Zeugnis über ihn abgab Dionysius, der Alexandriner, dass er ein wunderbarer Mann und mächtig an Worten ist.

Achter (Abschnitt). Von dem Irrtum der Sekte des Novatus.

Aber er schrieb und erwähnte unter andern auch Novatus mit diesen Worten: „Den Novatus, sagt er, hassen wir mit Recht dafür, dass er die Kirhe spaltete und dass er einige aus der Kirche zur Gottlosigkeit und zur Lästerung verführte, und dass er über Gott eine unwürdige Lehre verkündigte und über unsern milden Herrn Jesus Christus sprach er die Verleumdung aus, dass er nicht barmherzig wäre. Und zu diesem allen, wovon er sich lossagt, verleugnet er auch die heilige Taufe und stürzt den Glauben und das Bekenntnis, das früher war als er, und schlägt völlig in die Flucht vor seinen Leuten den heiligen Geist, obgleich auch darin Hoffnung war, dass er blieb und zu seinen Leuten zurückkehrte.“

9, 1 Und ein (Brief) wurde von ihm geschrieben an Xystus, den Bischof der Stadt Rom, in dem viel von ihm gesagt wird von den Häretikern und er setzt die Angelegenheiten (auseinander), die bei ihm vorgefallen waren, folgendermassen:

Neunter (Abschnitt). Von der ungesetzlichen Taufe der Häretiker.

Ferner sagt er folgendermassen: „Bruder, in Wahrheit suchen wir von Dir Rat wegen der Angelegenheiten, die zu uns herangetreten sind, denn erschreckt fürchte ich, dass ich vielleicht
2 einen Fehler begehen möge. Ein Bruder nämlich, ein

Gläubiger, von denjenigen, die mit uns in der Gemeinde waren, der schon dagewesen zu sein schien vor der Handauflegung, die mir erteilt wurde; denn mir scheint es so, dass er da war, bevor der selige Herakles aufgestellt wurde; (dieser) war unter der Kirchengemeinde anwesend. Und er stiess mit denjenigen zusammen, die eben tauften. Und er hörte die Frage und das Erteilen der Antwort und er kam zu mir heran und weinte und klagte über seine Seele, und er warf sich vor meine Füsse und er beteuerte, in welcher Art er von den Ketzern getauft worden sei, und er sagte, es besteht durchaus gar keine Gemeinschaft zwischen dieser Taufe und jener Taufe; denn jene ist voll Gott-
3 losigkeit und Lästerung. Und er sagte, dass er sehr erschüttert sei in seiner Seele und dass er nicht den Mut habe, seine Augen zu Gott zu erheben wegen der Unwürdigkeit von Worten und Thaten, unter die er sich begeben hatte. Und deshalb bat er darum, dass er gewürdigt werde reiner Heiligung und des Geschenkes der Gnade. Dies aber vermochte ich nicht
4 zu thun. Ich sagte nämlich, dass genügend sei jene Gemeinschft durch alle Jahre, die er unter ihr zugebracht habe. Denn er habe gehört, dass die Gabe dargebracht wurde, und er habe respondiert und Amen gesagt; und er habe vor dem Tische gestanden und habe seine Hände ausgestreckt nach der heiligen Speise und empfangen den Leib und das Blut unseres Herrn und habe daran lange Zeit teilgenommen. Und ich wagte nicht, ihn von neuem zurückzuwenden, sondern ich gebot ihm, Mut zu fassen und mit wahrhaftigem Glauben und guter Hoff-
5 nung zur heiligen Communion heranzutreten. Er aber hörte nicht auf mit Weinen und zitterte, sich dem Tisch zu nähern, und mit grosser Mühe überredeten wir ihn, dass er mit uns zum
6 Gebete trat." Und ausser diesen Briefen, die ich nannte, giebt es auch noch einen anderen Brief von ihm, den er an Dionysius schrieb, der in der Stadt Rom war, wegen *Lykios*; und wegen dessen schrieben sie damals überhaupt.

Zehnter (Abschnitt). Von Valerianos und von der Verfolgung, die er veranstaltete.

10,1 Als das Haus des Gallus aber noch nicht ganz zwei Jahre in der Herrschaft gestanden hatte, wurden sie aus dieser

Welt beseitigt, und es erlangte die Herrschaft Valerianus mit
2 *Galionos* (Gallienus), seinem Sohne. Aber wiederum, was
von ihm Dionysius schrieb, können wir lernen aus demjenigen
Briefe, den er an Hermamon schrieb. Denn in ihm erzählt er
folgendermassen: „Dem Johannes, sagt er, ist von diesem so
offenbart worden und er sprach: »es wurde ihm gegeben ein
Mund, der sehr grosses redet, und es wurde ihm gegeben Herr-
schaft ein Jahr und zwei Monate.« Diese beiden (Dinge) sind
3 hinsichtlich des Valerianus erfüllt worden. Darüber aber
(muss man) sich noch mehr verwundern, was er vor diesem war
und dachte, wie er zuvor gewesen war. Denn er war gütig und
seine Gedanken waren liebevoll gegen die Diener Gottes, wie
auch nicht ein einziger von den Herrschern vor ihm war. Mit
Frieden und Achtung hielt er sie solchergestalt und nicht hielten
diejenigen, die hervorragend waren, wenn sie Christen waren,
diese so, wie er sie zuvor aufgenommen hatte, wie Hausgenossen
und Freunde, und sein ganzes Haus war voll von Gottesfürchtigen
4 und war eine Kirche Gottes. Aber es überredete und be-
stimmte ihn, die früheren Gesinnungen, die er gehabt hatte, zu
ändern, ein ägyptischer Mann, ein Zauberer und Vorsteher einer
Gemeinde. Und er gebot ihm, dass sie die heiligen und gerechten
Männer verfolgen sollten und sie töten als Menschen, die feind-
lich seien und verhinderten die unreinen und schmutzigen Zauber-
künste. Es waren aber im stande und vermochten solche, die
noch jetzt leben und angesehen sind, durch Worte mit ihrem
Munde allein zu verhindern den bösen Betrug schurkischer Dä-
monen, Werke, die nicht heilig waren, und die Kunst, das
schmutzige Wissen, und die schlechten Opfer lehrte er ihn zu
vollbringen, unglückselige Kinder zu töten, und die Söhne un-
glückseliger Väter zu opfern, und zu martern die Eingeweide
von Kindern, die eben geboren waren, und die Kunstwerke
Gottes Stück für Stück zu vernichten, gleich als wenn man ver-
5 mittelst dessen zum Frieden gelangte." Und ferner fügt
er hinzu und sagt: „Jetzt beschenkte sie mit schönen Ehren
Markianos wegen jener Herrschaft, wegen deren sie gehofft hatten,
von dem gesagt wird, dass er in jeder Weise ein Herrscher sei. Aber
was würdig der Gemeinde war, ersann er nicht, sondern er wurde
6 verurteilt durch das Wort der Prophezeiung: »Wehe den-
jenigen, die weissagen aus ihren Herzen und es erscheint ihnen

durchaus nichts.« Denn nicht kannte er die Fürsorge, die sich
über alle erstreckt, und nicht fürchte er sich vor jenen Gerichten,
die stattfinden werden vor allem und in allem und mit allem.
Und deshalb wurde er ein Feind seiner katholischen Kirche und
sagte sich los und schloss sich aus und entfremdete seine Seele
von der Liebe Gottes und verfolgte sie in seinem Leben lange
7 Zeit und darin machte er wahr seinen Namen.“ Und ferner
unter anderm sagte er einmal: „Valerianus wünschte diesem zu
folgen, und er wurde hingegeben an die ehrlosen Feinde und die
Schmach, wie auch von Jesaia gesagt ist: »Sie hatten Gefallen an
ihren Wegen und an den Götzen des Willens ihrer Seele, und
ich werde Gefallen haben an ihrer Schande und werde ihnen
8 vergelten die Sünden ihrer Gesetzlosigkeit.« Dieser aber
war auf die Herrschaft versessen mehr, als es würdig war. Denn
nicht konnte er anlegen den Schmuck der Herrschaft, da er seine
beiden Söhne, obgleich ihr Leib geschlagen war, aufstellte, und
sie empfingen die Sünden ihrer Väter.[1]) Denn hinsichtlich der
Kirchen erfüllte sich an ihnen das Wort Gottes, das sagt: »er
vergilt die Sünden der Väter an den Söhnen in drei und vier
9 Geschlechtern, derer die mich hassen.« Denn sein böses
Verlangen, das durch sie erfolgreich war, das (brachte er) über
den Kopf seiner Söhne und in ihnen empfing er seine Bosheit
und den Hass, den er gegen Gott hatte.“ Von Valerianus schrieb
Dionysius dies.

Elfter (Abschnitt). Von allen Vorgängen, die vorgingen zu jener Zeit mit Dionysius in Aegypten.

11, 1 Von der Verfolgung, die sich in seinen Tagen mit Grau-
samkeit erhob, was er ertrug wegen seiner Religion samt den-
jenigen, die mit ihm waren, sind es seine Worte, die uns zeigen,
die er schrieb an Germanos, den Bischof, der beabsichtigte, von
ihm böse Verleumdung auszusprechen. Er sagte aber folgender-
2 massen: „In Wahrheit, sagte er, bin ich genötigt in Thor-
heit zu verfallen; denn ich werde gezwungen durch die Not-
wendigkeit, zu erzählen die wunderbare Vorsehung Gottes, die
über uns vorhanden war. Da aber geschrieben ist: »Den Ge-

1) Der ganze Satz ist verkehrt, wegen falscher Pluralzeichen im Syrer. Doch hat vielleicht dieser schon die Konstruktion verdorben.

danken des Königs zu verbergen ist gut, die Thaten Gottes aber zu enthüllen, ist wunderbar,« deshalb werde ich erzählen von der
3 Gewaltthätigkeit des Germanos. Ich kam nun zu *Aminalos* (Aemilianus); und nicht war es, dass ich allein war, denn es waren mit mir unsere Diener, Maximinus, ein Presbyter und die Diakonen *Phostos* (Faustus), *Eusebês* und *Cheramon* (Chaeremon). Aber es ging auch mit uns ein gewisser von den Brüdern, der
4 mit uns in der Stadt Rom war. Aemilianos aber sagte mir zuerst nicht: nicht mögest du Versammlungen halten; denn dies rechnete er für etwas Grösseres. Sondern dies allein sagte er zuerst; denn nicht allein deswegen hatte er Sorge, dass wir nicht andere versammeln sollten, sondern auch deswegen, dass wir nicht Christen sein sollten. Und er gebot, zurückzuweichen und abzustehen hiervon. Denn es schien ihm, dass, sobald ich
5 zurückkehrte, mir nachfolgen würden auch die andern. Ich aber gab ihm eine Antwort, wie es auch gebührend war: es geziemt sich, Gott mehr zu gehorchen, als den Menschen. Und ich bezeugte mich vor seinem Angesicht, dass ich Gott allein verehrte, der allein wirklich ist und kein anderer; und niemals würde ich meinen Sinn ändern oder davon abstehen, weil wir Christen sind. Und deswegen gebot er uns: zu gehen in ein
6 Dorf in der Wüste, dessen Name *Kiphro* ist. Hört diese Worte, die gesprochen wurden von beiden Seiten, die zum Spruch und zum Protokoll gegeben wurden: „Als Dionysius und *Phostos* (Faustus) und Maximinus und Markellus und *Chermon* (Chaeremon) eingetreten waren, begann Aemilianos, der das Gericht abhielt, zu reden und sagte: Auch ohne Brief sagte ich euch von der Menschenliebe unserer Herrn, mit der sie an euch heran-
7 treten. Denn sie haben euch die Macht über das Leben gegeben, wenn ihr zu den Gesetzen der Natur zurückkehren wollt und anbeten die Götter, die die Herrschaft ihrer Regierung retten, und diejenigen vergessen, die wider die Natur sind. Was sagt ihr nun hierüber? Denn so scheint es mir nicht, dass ihr undankbar sein werdet gegen ihre Menschenfreundlichkeit. Denn sie ermahnen euch, zu einem vortrefflichen Ruhme zu gelangen."
8 Es antwortete ihm Dionysius und sprach: „Nicht jedermann verehrt jegliche Gottheit, sondern die Menschen (verehren) diejenigen, die sie dafür halten. Wir aber verehren den einen Gott, den Schöpfer von allem, der gegeben hat die Herrschaft seinen

gottesfürchtigen (Männern) Valerianus und *Galios*, und zu ihm beten wir beständig wegen eurer Regierung, dass sie unerschütter-
9 lich stehe und bleibe.“ Aemilianus, der der Vorsitzende des Gerichts war, antwortete und sprach zu ihnen: „Wer aber hindert euch, wenn er Gott ist, ihn anzubeten samt andern Göttern der Natur? Denn Götter wurde euch befohlen zu verehren, diejenigen Götter, die alle Menschen kennen.“ Es antwortete Dionysius und
10 sprach: „Wir verehren keinen andern.“ Nun antwortete Aemilianus und sprach zu ihnen: „Ich sehe euch, dass ihr undankbar seid und unwissend der verehrungswürdigen Güte der Herrscher. Deshalb werdet ihr nicht (länger) sein in dieser Stadt, sondern ich werde euch wegsenden in die Provinzen der Libyer, an einen Ort, der *Kiphrev* heisst. Denn was diesen Ort angeht, so ist er euch erwählt worden auf Befehl der Herrscher. Und durchaus gar nicht soll euch die Macht sein, nicht euch und nicht anderen, Versammlungen zu halten, oder da einzutreten, was ihr
11 *Kenetria* (Coemeteria) nennt, d. h. Ort der Märtyrer. Wenn jemand [1]) gefunden wird, der an einen solchen Ort geht, von dem wir euch geboten haben, nicht dahin zu gehen, und (wenn einer) gefunden wird, der Versammlung versammelt, der wird durch sich selbst über sich bringen die Schmerzen von Martern und Geldbussen und entsprechende Strafen. Jetzt geht hin, begebt euch an den Ort, an den euch befohlen wurde zu gehen.“ Und zu dieser Zeit, da ich krank war, zwang er mich, und nicht gab er mir Ruhe, Atem zu schöpfen, auch nicht einen Tag; nun, was stand mir frei, irgend jemand zu versammeln oder nicht zu versammeln?“
12 Und hiernach sagte er unter anderm weiterhin: „Dennoch aber enthielten wir uns nicht von jener Versammlung, die sichtbar ist, durch die Gnade unseres Herrn, sondern in der Stadt versammelte ich sie mit grossem Fleisse, wie wenn ich bei ihnen wäre. Da ich entfernt war von ihnen körperlich, war ich dennoch ihnen nahe geistig, wie gesagt ist. Nach *Kiphro* aber ging eine grosse Versammlung mit uns. Städtische Brüder vereinigten sich zahlreich mit uns und andere kamen zu uns aus Aegypten. Denn auch dort öffnete uns Gott eine grosse Thür für das Wort.

1) Die Handschrift hat ⲛϫ „nicht“, von dem Herausgeber richtig zu ⲛϯ korrigirt.

13 Aber zuerst wurden wir verfolgt und mit Steinen beworfen. Später aber verliessen nicht wenige von den Götzendienern der Heiden ihre Götzen und kamen zu Gott. Denn vor uns hatten sie das Wort Gottes nicht empfangen; durch unsere Hand wurde
14 zuerst in ihnen das Wort ausgesät. Und wie wenn deswegen uns Gott zu ihnen geführt hätte, so vollendeten wir diesen unsern Dienst, und wiederum mit einem Male wurden wir von dort versetzt. Denn Aemilianus wollte uns in böse Libysche Ortschaften nach der Meinung seiner Gadanken versetzen, und gebot, uns an allen Orten in *Meratos* zu versammeln. Und er teilte einem jeden von uns die Dörfer in der Gegend zu; dorthin versetzte er uns, dass zuerst wir gefunden würden auf diesem Wege. Denn es ist offenbar, dass er deswegen diese Angelegenheiten so ordnete und gestaltete, damit, wenn er uns alle ergreifen wollte, wir von ihm in Bereitschaft gefunden würden.
15 Als mir der Befehl zu teil wurde, nach *Kiphro* zu gehen, wusste ich nicht einmal, wo der Ort wäre, und nicht hatte ich den Namen vorher gehört. Und obgleich ich solchergestalt war, ging ich dennoch sofort hin, indem ich nicht verwirrt war, sondern als mir zugeschrieben wurde, dass wir gerüstet sein sollten, nach der Gegend der *Kolother* zu gehen, da wissen diejenigen, die zufällig da waren, wie ich mich befand. Denn an dieser Stelle
16 tadele ich mich selbst. Denn zuerst war ich traurig und ärgerte mich sehr. Denn obgleich wir die Gegend kennen gelernt hatten und sie gewohnt waren, so sagte man mir dennoch, dass diese Gegend entblösst sei von Brüdern und von gesitteten Menschen und dass sie bereitet sei zum Schrecken von sehr bösen Leuten, die auf dem Wege der Räuberei wandelten.
17 Dennoch wurde mir Trost der Stärkung (zu teil), denn es kamen zu uns Brüder und sagten, dass dieser Ort sehr nahe bei der Stadt sei. Nach *Kiphro* aber kämen viele Brüder von den Ägyptern und vereinigten sich mit uns und durch die freie Ausdehnung könnten wir Versammlungen abhalten. Dort aber, da der Ort nahe der Stadt wäre, würden wir erfrischt in Wahrheit an dem Ort[1]) der Geliebten und von den Verwandten und von

1) Vielleicht ist der Text verdorben und statt ʼի տեղիս zu lesen ʼի տեսիլ „durch den Anblick."

unseren Freunden, indem sie kämen und sich ausruhten. Und indem ich sähe, wie weit es von der Stadt wäre, wären wir gar nicht weit davon entfernt, Versammlungen zu veranstalten. Und
18 dies geschah ebenso.“ Und unter anderem schrieb er ferner auch von allen den Vorgängen, die mit ihm vorgegangen waren. „Vieler Bekenntnisse, sagt er, rühmt und brüstet sich Germanos, und viel hat er zu sagen von sich, was er ertrug und aushielt, nach der Zahl der Ermordungen [1]), die über uns kamen, dass sie uns wegnahmen, was wir hatten. und die Befehle, die über uns gegeben wurden, und der Raub unserer Besitzungen, und dass uns entzogen wurde unsere Würde und der eitle Ruhm der Welt, und dass schwand der Ruhm unserer Ehre und dass uns verachteten und beleidigten die Richter und die Gouverneure, und die Drohungen der Fremden, und die Klage des Geschreies, die sie über uns erhoben, und die Schrecken der Marter, die wir ertrugen, und die Verfolgungen, und dass wir umherirrten, und dass wir uns abmühten, und den Schrecken der Zeiten und unseres Duldens, die Gefahr der Bedrängnis, wie sie von mir ertragen wurde in den Tagen des *Diakos* (Decius) und *Sebinos* (Sabinus), und wie sie mir (zugefügt wurde) bis auf diese Zeit durch Aemilianus. Wo erschien hierbei Germanos, oder welche Nach-
19 forschung geschah seinetwegen? Aber ich lasse die grosse Nachgiebigkeit, in die ich wegen des Germanos gekommen bin, beiseite, und daher schätze ich die Erzählungen von dem gering, was einmal geschehen ist. Denn dies werden unsere Brüder er-
20 zählen, die es wissen.“ Aber auf diese Weise gedenkt er auch in dem Briefe, den er an Domitianus und an Didymus schrieb, der Verfolgungen, die stattfanden, wiederum mit folgenden Worten [2]): „Die Leute, sagt er, von den Unsern, die zahlreich sind, und die ihr nicht kennt, mit Namen aufzuzählen hielt ich für zuviel. Dennoch aber sollt ihr wissen, dass Männer und Frauen und Jünglinge und Jungfrauen und Greise und Greisinnen und Soldaten und geringe Leute und jedes Geschlecht und jedes Alter,

1) Im Text Singular, aber da das Verbum im Nebensatze im Plural steht, ist wohl կոտորածոյն zu lesen. Der Übersetzer vergass das Ribbui. 2) Der Schreiber oder Herausgeber hat die syrische Konstruktion nicht verstanden und durch falsche Interpunktion den ganzen Satz entstellt.

einige von ihnen durch Geisselhiebe und Feuer und andere durch das Schwert im Kampfe siegten und die Krone empfingen.
21 Wenigen andern aber schien diese Zeit nicht hinreichend, um von Gott erwählt zu werden ähnlich dem, was geschah und mir zustiess bis auf diese Zeit. Denn es bewahrte mich für eine Zeit, die er selbst kennt, er, der sagte: »zur Zeit des Wohlgefallens erhörte ich dich und am Tage der Erlösung half ich dir.«
22 Denn was uns betrifft, weil ihr fragt und wissen wollt, wie wir uns befinden, so ist euch vielleicht zu Ohren gekommen, wie uns, die Ergriffenen und Gefesselten, hundert Reiter und der Gouverneur[1]) und Soldaten und mit ihnen auch Gerichtsdiener wegführten, nämlich mich und Gajus und Faustus und Paulus und Petrus; dass (dabei) kamen und über uns herfielen Leute aus *Merotos* (Mareotis); und als wir uns nicht mit ihnen verbinden und (mit ihnen) gehen wollten, da ergriffen sie uns mit Ge-
23 walt, und ziehend führten sie uns fort. Aber ich und Gajus und Petrus wir wurden allein verlassen von den andern Brüdern und wir sind festgehalten in der Wüste, in einer finsteren Gegend von Libyen, die entfernt ist von *Proton* (Paraitonium)
24 einen Weg von drei Tagereisen. Und indem er die Begebenheit erzählte, sagte er ferner: „In der Stadt sahen ängstlich von Furcht erfasst die Presbyter Maximinus und Dioskorus heimlich nach den Brüdern; denn sie waren in jener Gegend angesehen. Faustinus aber und Aquilas irrten beständig umher und zogen im Lande Ägypten herum. Die aber nach ihnen Diakonen waren, starben auf der Insel[2]); und es blieben zurück Faustus, Eusebês, indem der ewige Gott sie bereit machte und stärkte, dass er erfüllte den Dienst an den Bekennern, die im Gefängnis in grossem Kampfe waren, und die selige Menge der Leiber der unter den Martern verstorbenen Bekenner beiseite
25 brachte. Denn bis auf die heutige Zeit hörte der Richter nicht auf, die Leute mit Grausamkeit zu ermorden, die vor ihn kommen; zur Hälfte schindet er sie mit Foltern, andere quält er durch Gefängnisse und Fesseln und er gebot, dass gar niemand zu ihnen kommen dürfe. Und er stellte Nachforschungen an, ob ein anderer da sei, der hervorrage. Aber dennoch half Gott

1) Im Text steht der Plural statt des Singulars. 2) Der Text ist wohl in Unordnung.

und brachte zur Ruhe die Bedrängten und in Gefahr Befindlichen
26 durch den sorglichen Eifer der Brüder." Dies sagte Dionysius. Wir müssen aber wissen, dass Ensebês, von dem wir sagten, dass er Diakon war, kurze Zeit darauf zum Bischof der Diöcese der Laodiceer in Syrien erhoben wurde. Maximinus aber, von dem wir sagten, dass er Presbyter war, erhielt nach Dionysius das Bistum der Alexandriner. Faustus aber, der mit ihm berühmt und ein Bekenner wurde, wurde aufbewahrt bis zu den Verfolgungen, die in unseren Tagen stattfanden, indem er in hohem Alter war und in unserer Zeit mit dem Bekenntnis gekrönt und enthauptet wurde. Dies sind die Begebenheiten, die sich mit Dionysius in dieser Zeit zugetragen haben.

Zwölfter (Abschnitt). Von denen, die Märtyrer wurden in Caesarea in Palaestina.

Aber in dieser Zeit der Verfolgung, die Valerianus veranstaltete, wurden drei Männer berühmt durch das Bekenntnis zu Christus in Caesarea der Palästinenser und sie endeten infolge des Bekenntnisses und wurden eine Speise der Tiere. Der eine von ihnen (hiess) mit Namen Priscus, und der andere Malchus und der andere Alexandros. Man sagt aber von ihnen, dass sie in Dörfern wohnten und zuerst sich selbst für gläubig und (der Lasten) enthoben ansahen; denn zur Zeit, als er austeilte die Krone an diejenigen, die sehnsüchtig die himmlische Liebe begehrten, verhielten sie sich sorglos und bemächtigten sich nicht der Krone des Martyriums. Und als sie dies erwogen, gewannen sie Mut und kamen nach Caesarea und sie gingen zusammen zu dem Richter und wurden des Endes gewürdigt, von dem wir sprachen. Mit diesen aber machte auch eine Frau in dieser Verfolgung in jener Stadt denselben Kampf durch; sie war aber von der Sekte der Markianer.

Dreizehnter (Abschnitt). Von dem Frieden, den *Galios* (Gallienus) machte.

1 Aber nach kurzer Zeit fiel Valerianus in Gefangenschaft und wurde Sklave der Barbaren. Und es trat sein Sohn an die

Spitze der Regierung für sich allein, und er führte mit Milde
seine Herrschaft und es kamen durch seinen Befehl zur Ruhe
die Verfolgungen, die über uns (gekommen) waren. Und er gebot
durch Schreiben, dass der Leiter unserer Lehre mit Freiheit seiner
Person nach der Gewohnheit den Cultus verrichte. Es war aber
folgendermassen geschrieben: „Der Selbstherrscher, Kaiser Publius
Likinius Gallienus Eusebes[1]), Eutyches[2]), Sebastos[3]) an Dionysius
und an Pinanê und an Demetrius und an die andern Bischöfe.
Ich habe gebeten, die Wohlthat meiner Geschenke der ganzen
Welt mitzuteilen, damit vertrieben sie sich entfernen möchten von
den hervorragenden Stätten, die sie erwählt haben für die Verehrung
der Gottheiten der Fremden. Deshalb könnt auch ihr
lernen aus den Abschriften meiner Dekrete, damit sich an euch
niemand versündige. Daher habt ihr zu dem, was ihr vollenden
könnt, Macht von früherer Zeit her, und von mir soll sie euch
gegeben sein. Und deshalb wird Aurelius Cyrinêos, der über
die höchsten Angelegenheiten gestellt ist, wachen über die Ab-
3 schrift der Dekrete, die von mir gegeben sind.“ Dies ist
übersetzt aus der römischen Sprache und hierher gesetzt worden.
Und ferner giebt es (noch) ein anderes Dekret von ihm, das er
an andere Bischöfe schrieb, indem er ihnen gebot, die Stätten zu
nehmen, die mit dem Namen Kimetêre (κοιμητήρια) benannt
werden, dass heisst die Stätte der Märtyrer.

Vierzehnter (Abschnitt). Von den Bischöfen, die sich zu dieser Zeit auszeichneten.

In jener Zeit bis dahin war auch in der Kirche der Stadt Rom *Xestas* (Xystus) und in der Kirche der Antiochener nach *Fybios* (Fabius) Demetrius; *Farmelelianos* (Firmillianus) aber in dem Caesarea der Kappadocier und in den Gemeinden von Pontus Gregorius und sein Bruder Athenodorus, Gelehrte und Schüler des Origenes. In Caesarea in Palästina aber erlangte nach dem Tode des Theoktistus das Bischofsamt Domnus. Als es dieser kurze Zeit gewesen war, erlangte es nach ihm *Theotenos* (Theoteknus), der (es noch) in unseren Tagen war, auch er aus der

1) Der Text hat durch einen amusanten Schreibfehler Asêbeês. 2) Im Texte Autichos. 3) Transcribiert zu Sabestos.

Schule des Origenes. Und in Jerusalem, als *Mabanos* gestorben war, folgte ihm *Himenéos*. Dieser war berühmt in unsern Tagen viele Jahre hindurch.

Fünfzehnter (Abschnitt). Wie Marianos in Caesarea Märtyrer wurde.

1 In dieser Zeit, während die Kirchen in der ganzen Welt
Frieden hatten, war ein Mann in Caesarea, dessen Name *Marianos*
(Marinus) war, der angesehen war durch den Grad (Posten) im
römischen Heerwesen, und der durch seine hohe Stellung ein
hervorragender Mann war. Und wegen seines Bekenntnisses zu
2 Christus wurde er enthauptet aus diesen Gründen. Es giebt
die Ehrenstelle eines Grades unter den Soldaten der Römer, indem derjenige, dem dieser Grad zufällt, Centurio wird. Da dieser Grad demjenigen bereitet ist, der sich zu ihm erhoben hat, so berief die Stufe des Grades den Marinus (dazu), dass er dazu gemacht werden solle. Und er als in Bereitschaft stand, diese Würde zu erreichen, lief einer hin und brachte vor das Tribunal und sprach: „Dieser hat nicht die Macht, eine römische Würde anzunehmen nach den alten Gesetzen. Und er opfert nicht, wie auch die Könige opfern.“ Er bekämpfte diesen; ihm aber müsse diese
3 Stelle zu teil werden. Und es wurde zornig über ihn der
Richter, der *Achéos* hiess, und zunächst fragte er, welche Gedanken Marinus habe. Als er sah, dass er bekannte, „ich bin ein Christ“, gab er ihm mit grosser Besonnenheit drei Stunden, um sich zu
4 bedenken. Als er aber aus jener Gerichtsversammlung kam,
näherte sich *Théotiknos*, der Bischof, der dort war, führte ihn weg mit Worten, fasste ihn fest an seiner Hand und führte ihn in die Kirche und stellte ihn vor die heilige Stätte und öffnete ein wenig seine Chlamys und zeigte ihm das Schwert, das er mitten (um den Leib gegürtet) trug; und er legte die Schriften des Evangeliums hin und gebot ihm zu wählen, welches er von ihnen wollte. Er aber streckte bereitwillig sofort seine Rechte aus und erfasste fest die Schriften Gottes. Da antwortete *Théotiknos* und sprach zu ihm: „Fest halte Gott, halte fest, so wirst du gewürdigt werden eben dessen, das du dir erwählt hast, indem
5 du von ihm gestärkt wirst. Gehe in Frieden.“ Als er

sogleich dorthin ging, ordnete der Herold an und rief ihn vor das Tribunal des Richters. Denn die Zeit war erfüllt, die ihm der Richter gegeben hatte. Als er vortrat, zeigte er die Gedanken seines Glaubens und sogleich wurde er zum Tode geführt und er starb im Bekenntnisse.

Sechzehnter (Abschnitt). Erzählung von Aster.

An diesem Orte ist auch an *Asterîs* (Astyrius) zu erinnern wegen der Kühnheit seiner Liebe zu Gott. Er war ein Mann von den Senatoren der Stadt Rom, ein Günstling der Kaiser; er war berühmt bei allen Menschen wegen seiner sehr hohen Stellung und wegen der Vornehmheit seiner Familie. Und er kam dazu, als ein Märtyrer getötet wurde, und er legte auf seine Schulter und trug weg den Leib des Seligen mit reichen und wunderbaren Gewändern; und er nahm ihn und ging weg und trug ihn fort und bestattete ihn und begrub ihn in gehöriger Weise. Aber es erwähnten von ihm auch noch viele andere (Dinge) die Bekannten und Schüler dieses Mannes, auch solche, die leben geblieben sind bis auf unsere Tage.

17 Und unter diesen wunderbaren Dingen (auch dies): In Caesarea Philippi, das man in Phoenicien *Pheudan* (Paneas) nennt, sagt man, wird in die Quellen, die aus dem Berge dort hervorbrechen, der mit Namen heisst *Penios* — von ihm geht nämlich der Jordanfluss aus — an den Tagen eines Festes, das von den Heiden verkehrt wird in grausame Opfer, und es geschah, dass sie etwas dorthin geworfen, aber dies war das, dass durch die Macht der Hilfe des Teufels es untersank und niemand es bemerkte[1]).

Und wegen des Wunders wurde es berühmt und grossartig, was dort geschah, durch diejenigen, die zufällig dorthin kamen. Als aber an jenen Ort zufällig einmal Astyrius kam und sah, dass viele sich über diese Begebenheiten wunderten, da fasste ihn Mitleid mit ihrem Irrtum; er erhob seine Augen zum Himmel und rief Christus an, den Gott, der über allem ist, dass er den

1) An der etwas schwierigen Konstruktion des Satzes ist der Übersetzer elend gescheitert. Der Sinn ist ohne das griechische Original nur ungefähr zu erraten.

Dämon blosstelle, der die Menge verführte, und dass er die Menschen von jenem Irrtum zur Ruhe bringe. Und als er gebetet hatte, kam das Opfer in die Höhe über den Wassern der Quelle. Und so verstummte und kam zur Ruhe dieser Irrtum. Und nach diesem Wunder, das für berühmt galt, wurde später nicht mehr in dieser Gegend angebetet.

Siebzehnter (Abschnitt). Von den Zeichen, die in Paneas geschahen, den Grossthaten unseres Erlösers.

18, 1 Aber da ich diese Stadt erwähnt habe, so ist es nicht recht, dies in dieser Erzählung zu übergehen; denn es ist wert, im Gedächtnis derer zu bleiben, die nach uns kommen. Von der blutflüssigen Frau, deren Blutfluss gestillt wurde, von der wir aus dem heiligen Evangelium wissen, dass sie von unserem Erlöser geheilt wurde von ihren Schmerzen, sagt man, dass sie aus dieser Stadt war und ihr Haus ist dort in der Stadt noch sichtbar. Und für die Gnade der Barmherzigkeit, die an der Frau von unserem Erlöser geschah, besteht ein Wunderzeichen bis auf
2 diese Zeit. Denn vor der Thüre ihres Hauses steht auf einem hohen Sockel das kupferne Bild einer Frau, die auf ihre Kniee gesunken ist und die ihre Hände vor sich gestreckt hält und die ihrem Aussehen nach betet. Und der Frau gegenüber steht andererseits das kupferne Bild eines Mannes, der aufrecht dasteht, einen Mantel um sich hat und seine Hände nach der Frau ausgestreckt hält. Und zur Seite seiner Füsse über das Gewand hinaus wächst eine Wurzel, die fremdartig ist nach ihrem Aussehen unter allen Wurzeln, und sie kommt bis zum Saume seines Gewandes und es ist ein Heilmittel gegen alle
3 Schmerzen. Diese Bildsäule ist ein Abbild unseres Erlösers, wie man auch sagt, und sie blieb bis auf unsere Tage, und mit unsern Augen sahen wir sie zu der Zeit, als wir in jene Stadt
4 kamen. Aber das ist nichts Grosses, was diejenigen von den Heiden thaten, die Nutzen empfingen von unserm Erlöser, wie sie auch Bilder der Apostel Paulus und Petrus und selbst Christi mit Farben malten, und sie sind noch bis auf diesen Tag vorhanden. Denn die Alten bewahrten sie mit einem Worte nach der Gewohnheit des Götzendienstes als Heilbringer auf diese Weise.

Achzehnter (Abschnitt). Von dem Stuhle des Jakobus

19 Aber der Stuhl des Jakobus, der das Bistum der Gemeinde von Jerusalem von unserm Erlöser erhalten hatte und von den Aposteln, der ein Bruder Christi war, wie in den Schriften gesagt ist, wird bis auf diesen Tag von den Brüdern, die dort (sind), im Stande gehalten und sie zeigen offenkundig allen Menschen, wie die Alten und (die Leute) bis auf diese Zeit die heiligen gottgeliebten Männer in Verehrung hielten. Hiervon ist er bis hierher Zeuge.

Neunzehnter (Abschnitt). Von den Briefen, die Dionysius wegen der Feste schrieb und worin er von dem Passah sprach.

20 Von Dionysius, sagt man, sind mit andern Briefen, die er geschrieben hat, (auch die vorhanden), die er in dieser Zeit wegen der Feste (schrieb), und er sprach auch Worte wegen des Passahfestes. Einen von ihnen aber schrieb er an Florus[1]) und einen auch an Domitianus und an Didymus und er setzte die achtjährigen Kanones hinein und zeigte darin, dass es sich nicht geziemt, das Passahfest zu halten, ausser nach der Tag- und Nachtgleiche. Aber mit diesen schrieb er auch noch einen anderen Brief an die Presbyter, die in Alexandria waren. Und einen andern schrieb er auch zuerst, während die Verfolgung noch bestand.

Zwanzigster (Abschnitt). Von allen den Begebenheiten, die sich in Alexandria zutrugen.

21,1 Als es aber nahe daran war, dass Friede wurde, kam hiernach Dionysius nach Alexandria. Da aber an diesem Orte wiederum zur Zeit Aufruhr und Kampf in dieser Stadt enstand, weshalb er nicht alle Brüder, die in der Stadt waren, sehen konnte, weil sie in zwei Teile geteilt waren, so schrieb er in den

1) Der Herausgeber hat den Namen nach dem Griechischen in Flavius korrigiert.

Tagen des Osterfestes wiederum dorthin nach Alexandria und
sprach mit ihnen schriftlich, wie jemand, der ausser Landes
2 geschickt ist. Und an *Jarachia* (Hierax), einen Bischof,
schrieb er hiernach auch noch einen andern Brief wegen der
Feste und er gedenkt darin des Aufruhrs, der in der Stadt
Alexandria entstand mit diesen Worten[1]), indem er sagt: „Aber
soll ich mich darüber wundern, wenn es mir schwer ist, durch
Briefe mit denjenigen zu reden, die in der Ferne wohnen, wo
doch mit mir selbst zu reden und mir Rat zu geben mir schwer
3 ist. Denn mit den Brüdern, die die Söhne meiner Liebe
und die Kinder meiner Wohnung und die Söhne meiner Seele
sind in derselben Lage und in derselben Gemeinde, bin ich gezwungen
schriftlich und durch Briefe zu reden; und was es (für
einen Weg) giebt, um sie zu ihnen zu senden, weiss ich nicht;
denn es ist für einen Menschen leichter, nicht allein hinauszukommen
über die Grenze, sondern auch vom Sonnenaufgang bis
zum Sonnenuntergang, als von diesem Viertel in der Stadt Alexan-
4 dria in jenes zu kommen. Denn schwerer als durch jene grosse
und schreckliche Wüste, wohin nie ein Mensch kam, durch die
die Söhne Israel in zwei Generationen zogen, ist es nun für
einen Menschen, durch eine Strasse zu kommen, die mitten in
der Stadt ist. Und für jenes Meer, das sich teilte, und sie
gingen hindurch wie auf einer gebahnten Strasse, und die Ägypter
gingen darin unter, sind ein Bild diese ruhigen Häfen, die ohne
Wellen sind; durch die Mordthaten, die in ihnen erscheinen,
5 werden sie ein Bild des roten Meeres. Und der Fluss, der
mitten durch die Stadt fliesst, scheint zuweilen trockener, als die
wasserlose Wüste, in der Israel verschmachtete, zu der Zeit, als
es durchzog; sie schrieen und erhoben Klage gegen Moses und
der liess ihnen Wasser hervorgehen aus einem harten Felsen,
6 der allein Wunder wirkte. Zuweilen aber wurde er so voll,
dass er alle Quartiere und Strassen und die Felder überschwemmte
und er machte zum Zeichen der Drohung diese Wasser als einer
Überschwemmung, die geschehen war in den Tagen des Noah.
Beständig strömt er hinab, indem er beschmutzt ist von Blut, voll[2])

1) Im Texte der Singular; die Pluralpunkte sind wieder übersehen.
2) Das [illegible] ist verderbt und statt dessen ist, wie o. S. 83[1], [illegible] zu lesen.

von Verwundeten und Erschlagenen, wie es geschah dem Pharao in den Tagen des Moses, dass er verwandelt wurde in Blut und stinkend wurde. Welche andern Wasser könnten nun die Reinigung der Wasser werden, die alle reinigen? Oder wie sollte der grosse Ocean, über den von dem Menschen keine Strasse gemacht ist, ausgegossen werden und abwaschen dieses Meer der
7 Grausamkeit? Oder wie sollten sich die vier Anfänge des Flusses, der strömt und kommt aus dem Garten *Adin* (Eden), vermischen und er ausgegossen werden und abwaschen die Verwirrung im Geiste[1], und wann werden rein die Lüfte, die verunreiniget sind durch schlimme Gerüche, die dort von allen Orten
8 aufsteigen[2]? Denn von der Erde kommt ein solcher Dampf und Wind[3] von dem Meere und Dünste von den Flüssen und Gestank von den Feldern[4], wie wenn die lebenden Wesen getödtet würden und in Tropfen[5] zurückkämen und zu einem
9 tötlichen Geschwüre würden. Und sie wundern sich und wissen nicht, woher die Todesfälle kommen und woher die bösen Krankheiten und woher die verschiedenen Arten der Vernichtung kommen, und woher die vielen Todesfälle der verschiedenen Menschen kommen; was es ist, dass in dieser Stadt keine so grosse Menge von Bewohnern von Kindern bis zu Greisen ist, wie sie heranwuchsen nach dem vollendeten Alter und die sie mit andern hervorbrachte vom vierzigsten bis zum siebzigsten Jahre. Denn so zahlreich waren sie in dieser Zeit, dass ihre Zahl nun kein Ende nimmt, wenn sie aufgeschrieben und gezählt wurden für das Mass des Getreides, das an den (königlichen) Fiscus gegeben wird, von den vierzehnjährigen bis zu den fünfzigjährigen; und diejenigen, die Knaben sind, gelten nach ihrem
10 Aussehen für solche, die früher alt waren. Und obgleich sie so sehen, dass das menschliche Geschlecht fortwährend von

1) Der Herausgeber will korrigieren „des Gihon“, was ich nicht verstehe. Die ganze Stelle ist offenbar schon vom syrischen Übersetzer schlecht behandelt worden. 2) Lies Հարլ անեն statt Հարկանէ. 3) Statt արդ lies արտաշնչութիւն. 4) Die fehlerhafte LA der Handschrift մրգայ ist von dem Herausgeber schon in մարգայ verbessert worden. 5) Nach ցօղք ist Ա zu streichen.

der Erde hinschwindet und aufhört, zittern sie und fürchten sie sich doch nicht. Denn es vermehrt sich und wird häufiger ihre völlige Vernichtung und ihr Untergang."

Einundzwanzigster (Abschnitt). Von der Krankheit, die in der Stadt Alexandria entstand.

22, 1 Hierauf kam und traf die Stadt eine tötliche Krankheit. Und als das Fest nahe herankam, redete wieder einmal Dionysius schriftlich mit den Brüdern und wegen der gefährlichen Bedrängnis, die entstand, machte er ihnen mit folgenden Worten (dies)
2 kund: „Andern Menschen, sagt er, ist es nicht einleuchtend, dass dies Zeit für ein Fest ist; denn sie haben auch kein Fest, nicht dieses, und nicht ein anderes, und nicht allein überhaupt kein anderes Fest, sondern auch kein solches, das fröhlich zu sein scheint. Vielmehr ist jetzt alles voll Klage, jedermann weint und klagt; und der Ton[1]) der Trauer dringt durch die ganze Stadt, wegen der Menge derer, die dort gestorben sind, und wegen
3 derer, die beständig sterben. Wie auch geschrieben ist von den ältesten (Söhnen) der Ägypter, so ist auch jetzt ein grosses Geschrei entstanden. Denn es ist kein Haus, in dem nicht ein
10 Toter ist[2]). Und es verliessen sie ihre Genossen und flohen und warfen sie, dem Tode nahe, auf die Strasse, und die Toten warfen sie unbegraben hin. Denn erschrocken waren sie von Furcht ergriffen, damit sich die tötliche Ansteckung ihnen nicht mitteile. Aber[3]) obgleich sie sehr schlau waren, vermochten
11 sie ihm dennoch nicht zu entfliehen." Und nach diesem Briefe, da in der Stadt Ruhe eintrat, schrieb er wieder einen Festbrief an die Brüder, die in den Provinzen von Aegypten waren. Und ausser diesem auch schrieb er ferner noch andere. Aber es giebt von ihm auch noch einen andern über den Sabbath und einen von der Übung.

1) Streiche ՚ի nach Ա. 2) Im folgenden fehlt ein Stück; der Verlust ist wohl nicht mechanisch zu erklären durch Heraussreissen eines Blattes, sondern der Übersetzer schenkte sich einen Teil des Kapitels.
3) Lies այլ statt այն.

Zweiundzwanzigster (Abschnitt). Von der Regierung des Gallianus.[1]

Aber damals, als Dionysius ferner den Brief an *Heremon* (Hermammon) schrieb und an viele Brüder, die in den Provinzen von Ägypten waren, sagte er auch etwas von den vielen bösen Gewohnheiten des Decius und derer, die nach ihm waren; er gedenkt darin des Friedens, den *Gajos*[1] in unsern Tagen schloss.
23,1 Es ist aber kein Hinderniss vorhanden, (es) von ihm zu hören; er schrieb nämlich also: „Decius, sagt er, wurde samt seiner Familie früher plötzlich vernichtet und ging zu Grunde. Es trat aber auf *Galios* (Gallienus), der ein alter und neuer Kaiser war; und er war früher[2]) und später als jene.
2 wie gesagt ist von dem Propheten Jesaia: »das, was vom Anfang an ist, siehe, das kam und es wurde neu[3]), was jetzt ist und sich zeigt.« Wie eine Wolke, wenn sie unter den Strahlen der Sonne hindurchgeht, diese eine kurze Zeit bedeckt und verfinstert und selbst erscheint an Stelle jener, und, wenn die Wolke vorübergeht und verschwindet, wieder die Sonne erscheint und sich zeigt, die vorher bedeckt war, ebenso (war es), als *Markianos* gekommen und in diese Herrschaft des *Galios*[1]) eingedrungen war, dessen, der jetzt noch herrscht; jener gesetzlose Decius ist nicht mehr unter uns; denn er war auch vorher
3 nichts; dieser aber ist[4]) noch so, wie er war. Und (es ist), wie wenn das Reich sein Alter von sich gethan hätte und sich gereinigt hätte von dem Bösen, das in ihm war. Denn jetzt ist es mächtig glänzend, es tritt in die Erscheinung und leuchtet
4 von weitem, und ist allerorten bekannt." Hiernach zeigte er auch die Zeit an, zu der er dies schrieb. „Mir, sagt er, kommt es in meinen Sinn, zu sehen auf die Tage der Jahre des Kaisers. Denn ich sehe, dass die verruchten Gottlosen, wie sie genannt worden waren, nach kurzer Zeit namenlos wurden; so auch der Gerechte und Geliebte Gottes. Und während sieben

1) Lies Gallienus. 2) Die Interpunktion im Druck ist sinnlos.
3) Statt ՝նորա lies ՝նոր. 4) Statt սանէ lies սա է.

Jahre vergangen sind, siehe, ist jetzt wieder ein Jahr vollendet und zu Ende, das, in dem wir die Feste feiern.

Dreiundzwanzigster (Abschnitt). Von *Nephetos* (Nepos) und von der Sekte, die er machte.

24, 1 Ausser diesem allen war Dionysius fleissig und verfasste
und gab heraus zwei Bücher über die Verheissungen der Gaben
Gottes. Die Veranlassung aber für diese Abhandlungen war ihm
Nephetê (Nepos). Er war nämlich ein Bischof in dem Lande der
Aegypter und er lehrte sie jüdisch, indem er sagte, dass die
Verheissungen der heiligen Gaben, von denen in der Schrift
geschrieben ist, gegeben sind, und er behauptete, dass die tausend
2 Jahre eine leibliche Wohlthat auf der Erde sein würden. Er
glaubte seine Gedanken zu beweisen aus der Offenbarung des
Johannes und er gab Schriften hierüber heraus und schrieb
3 darüber zur Bekämpfung der allegorischen Auslegung. Aber
es trat dem Nepos entgegen Dionysius mit Darlegungen, die er
über die Verheissungen schrieb, und in diesem[1] Buche setzte er
auch die Gedanken auseinander, die er von diesem Gegenstand
hatte. In dem zweiten Buche aber sprach er von Johannes und
er erwähnt im Anfang den Nepos und schreibt von ihm also:
4 „Sie haben Bücher des Nepos, mit denen sie sich auf-
blähen und sehr brüsten, dass er darin unter anderm offenkun-
dig gezeigt habe, dass ein Reich Christi auf Erden sein werde.
Nepos ist mir angenehm und ich liebe ihn, sowohl wegen des
Glaubens, als auch wegen seiner Sorgfalt, als auch wegen seiner
beständigen Schriftlektüre, als auch weil er sich vielfach da-
mit befasste, Lieder zu dichten, und bis auf diese Zeit und mit
grosser Ehrerbietung und Achtung nehme ich diesen Mann auf,
besonders weil er schon ruht. Aber dennoch ist mir lieber und
teurer als alles die Wahrheit und es geziemt sich, zu loben und
ohne Neid zu belassen alles, was er richtig gesagt hat. Aber
wir untersuchen und tadeln dasjenige, was berühmt ist, wenn es
5 von ihm nicht gesund geschrieben ist; und wenn er (noch)
am Leben wäre und nur mit einem Worte dies lehrte, so würden

1) Nach նոյն ist wohl ein առաջին ausgefallen.

Worte ohne Schriften noch viel mehr ausreichen. Denn durch Fragen und Antworten überredeten und bekämpften wir diejenigen, die sich durch Gegnerschaft der Wahrheit der Lehre entgegensetzten. Da er Schriften in die Öffentlichkeit herausgab und von einigen für hervorragend gehalten wurde, dass er Macht habe durch seine Überredung(skunst), und sie sind Lehrer der Gesetze und Propheten; und sie sind wie nichts von ihnen gehalten[1]. Und sie lehren, den Evangelien zu folgen, und sie verwerfen und missachten die Briefe der Apostel. Aber was die Lehre dieses Buches betrifft, so erklären sie, dass ein grosser Gedanke in ihm verborgen ist, und unseren einfältigen Brüdern gestatten sie nicht, zu denken, dass es etwas Höheres und Grösseres gebe als dies, und zwar nicht von der wunderbaren Ankunft unseres Erlösers, wie (sie) in Wahrheit (ist), und nicht von unserer Auferstehung von den Toten, und von unserer Sammlung zu ihm und dass wir ausgerüstet sind damit, ihm ähnlich zu werden; sondern sie überreden und bestimmen dazu, an das zu glauben, was klein ist, und nichtige Dinge[2], sagen sie, würden sein im Reiche Gottes, wie in dieser Zeit. Deshalb geziemte es uns, gegen unsern Bruder Nepos zu reden wie zu einem Manne, der noch am Leben ist."
6 Hierauf fährt er fort und sagt: „Zur Zeit, sagt er, als ich
auch in *Arctsunta* (Arsinoë) war, wie du weisst, als schon vor
langer Zeit diese Lehre hingekommen und ausgebreitet war, so-
wie auch Spaltungen von Sekten in den Gemeinden entstanden
waren, sandte ich (hin) und rief die Presbyter und unsere Brüder
und die führenden Lehrer, die in den Dörfern waren, und forderte
sie auf, dass sie gegenüber der ganzen Gemeindeversammlung
7 Untersuchungen nach der Lehre anstellten. Und sie brachten
zu mir dies Buch wie eine Mauer und Schutzwehr, die unbesieg-
lich wäre. Und ich setzte mich mitten unter sie drei Tage
lang vom Morgen bis zum Abend, und ich wollte das widerlegen,
8 was darin geschrieben war. Und ich wunderte mich über
die Rechtlichkeit unserer Brüder und über ihre Wahrheitsliebe
und über die Logik und über ihre Geistesschärfe. Denn der

1) Die Stelle ist von dem Übersetzer total verdorben. Es sollte heissen: Եւ վարդապետք օրինաց և մարգարէից իբրև զոչինչ համարեալ են նոցա. 2) Statt իցեն lies իրաց.

Reihe nach in Ordnung und Bescheidenheit und Milde richteten wir unsere Fragen an sie und die Beweise nnd (zeigten) unsere Übereinstimmung. Und von denjenigen (Ansichten), von denen ihnen einleuchtend schien, dass sie richtig seien, auch wenn es Gründe gegeben hätte für das Gegenteil, die sie vorgefasst hatten und festhielten einmal und zweimal, und an denen sie nach dem Willen und ihrem Gefallen hafteten, hielten wir uns fern und mieden sie, sobald das Wort uns entgegenstand; sondern wie wir es vermochten, liessen wir uns in diese Verhandlung ein und wandten Fleiss daran, es zu beweisen. Aber wenn mir auch ein Grund entgangen war, so schämten wir uns nicht [1]), umzukehren und es zuzugeben; und man bekannte, wie es auch war, mit guter Gesinnung und ohne Heuchelei. Und da wir unsern Sinn auf Gott gerichtet hatten, nahmen wir das an, was durch die offenbare Lehre der heiligen Schriften sichergestellt war.
9 Und hiernach bekannte und bezeugte derjenige, der der Führer und das Haupt dieser Schule war, dessen Name *Karkion* (Korakion) war, vor allen unsern Brüdern, die dort standen und zuhörten: „Wir werden hiernach an diese Lehre nicht mehr denken und deswegen nicht mehr streiten und werden sie nicht mehr erwähnen und lehren.“ Denn mächtig wurde hiervon geredet, was wir dagegen sagten. Und viele andere Brüder wurden fröhlich über dieses Wort, das inmitten der Versammlung (gesprochen) wurde und weil wir aus Liebe gegen alle Menschen demütig gewesen waren.“

Vierundzwanzigster (Abschnitt). Von der Offenbarung Johannis.

25,1 Aber ferner kommt Dionysius während der Erzählung mit seinem Worte hier an und sagt von der Offenbarung des Johannes dies: „Es giebt Leute, die vor uns da waren, die diese Schrift bekämpften und gänzlich verwarfen, und die sie ganz mit Worten angriffen und von ihr sagten: es ist kein Sinn und Ver-
2 stand. Und es ist falsch, sagen sie, was von ihr geschrieben ist, dass sie von Johannes ist. Sie behaupten nämlich, dass sie

1) Lies չամչէաք statt ամչէաք.

nicht von ihm ist, und dass es keine Offenbarung ist; denn es ist
sehr verhüllt, sagen sie, durch eine Decke von Thorheit; und
nicht nur dass keiner der Apostel, sondern auch überhaupt
keiner von den Heiligen oder auch von den Männern der Kirche
dieses Buch geschrieben habe. Sondern Kerinthus, sagen sie,
gab es heraus, der die Sekte stiftete, die Kerinthianer mit Namen
heisst, und er wollte dieser Schrift einen glaubwürdigen Namen
3 beilegen, die er von sich aus ersonnen hatte. Denn dies ist
die Schullehre seiner Sekte, dass auf Erden das Reich Christi
sein werde, und eben das, was er selbst erstrebte, dass es wirklich
und ganz körperlich wäre, davon sah er Traumbilder, nämlich
Speisen und Getränke und Hochzeitsfeste, und wovon er
glaubte, dass er es wunderbar gesagt hätte, Feste, sagt er, und
4 Opfer und Opferschmäuse schenkte er. Aber ich wage nicht,
mich von dieser Schrift loszusagen; denn viele Brüder halten
sie mit grossem Eifer fest. Sondern ich sage, dass seine Gedanken
grösser sind als meine Weisheit; ich denke, dass etwas Verborgenes
und Wunderbares darin aufgezeichnet ist, obgleich ich es
nicht verstehe; ich denke, dass tiefe Gedanken in seinen Worten
5 geschrieben stehen. Und nicht messe und prüfe ich sie
nach meinen Gedanken und vieles darin nehme ich im Glauben
auf und ich denke, dass es höher ist, als dass ich es erreichen
könnte. Und ich verachte das nicht, das ich nicht begriffen
habe, sondern ich bewundere dies noch mehr, weil ich es nicht
6 verstehe." Mit diesen (Worten) zog er das ganze Buch der
Offenbarung in Untersuchung und zeigte, dass niemand im Stande
ist, es nach seinem klaren und offenbaren Sinne zu verstehen.
Und er fährt fort und sagt: „Nachdem er die ganze Prophezeiung
beendigt hatte, pries der Prophet diejenigen glücklich, die sie
bewahrten, und sich selbst; „selig möge sein, sagt er, der bewahren
wird das Wort der Prophezeiung dieser Schrift; und
7 ich Johannes, der ich dies hörte und sah." Dass dieser
(Mann) Johannes heisst, und dass die Schrift von einem Johannes
ist, dem trete ich nicht entgegen; sondern ich gestehe dies zu,
dass sie von irgend einem der Heiligen ist, der mit dem Geiste
ausgerüstet war. Aber ich sage nicht, dass sie von dem Apostel
Johannes ist, dem Sohne des Zebedäus, dem Bruder des Jakobus,
8 von dem das Evangelium und der katholische Brief ist. Aber
es ist mir wahrscheinlich, teils aus den Gedanken, die in diesen

heiden aufgezeichnet sind, teils aus der sprachlichen Ausdrucks-
weise und aus der Ähnlichkeit ihrer Schriften, dass sie nicht von
ihm ist. Denn der Evangelist schrieb niemals seinen Namen und
veröffentlichte nicht seine Person weder in dem Evangelium noch
9 in dem Briefe". Und indem er ein wenig weitergeht in der
Abhandlung, sagt er fernerhin: „Johannes erwähnte seine Person
niemals, auch nicht die eines andern. Der aber, der diese Offen-
barung schrieb, schrieb auch sogleich in ihrem Anfange seinen
Namen und sagt: „Offenbarung Jesu, welcher gab, (sic) schleu-
nigst zu zeigen seinen Dienern, und er sandte sie durch seinen
Engel und zeigte sie seinem Diener Johannes, der zeugte von
10 dem Worte Gottes und zeugte von allem, was er sah." Und
ferner schrieb er in jenem Briefe: „Johannes an die sieben Ge-
meinden, die in den Provinzen der Asiaten sind, Gnade mit euch
und Friede." Der Evangelist schrieb auch nicht in dem katho-
lischen Briefe seinen Namen. Sondern darin begann er mit dem
Geheimnis der göttlichen Offenbarung: „Das, was war im Anfang,
das, was wir gehört haben und gesehen mit unsern Augen."
Und unser Herr preist Simon selig: „Selig bist du, Simon, Sohn
des Johannes, denn Fleisch und Blut hat dir nicht offenbart,
11 sondern mein Vater, der im Himmel ist." Aber auch
in dem zweiten und dritten Briefe, die von Johannes sind, ob-
gleich sie nur klein sind, ist der Name des Johannes nicht an-
geführt, sondern er schrieb sie ohne Namen; denn er sagt hier
„der Älteste". Es war ihm nicht genug, einmal seine Person zu
nennen, und dann hernach zu erzählen, was er hatte, sondern er
fährt fort und wiederholt: „Ich, sagt er, Johannes, euer Bruder
und euer Führer in der Bedrängnis und im Reiche und in der
Geduld, kam um Christi willen auf die Insel, die mit Namen
Patmos genannt wird, wegen des Wortes Gottes und wegen des
Bekenntnisses zu Jesus." Und an seinem Ende sagt er dies:
„Selig möge der sein, der das Wort der Weissagung dieses
Buches bewahrt; und ich, Johannes, der ich dies gesehen und
12 gehört habe." Dass dies ein Johannes war, der dies ge-
schrieben hat, glauben wir; aber welcher es war, ist nicht deut-
lich. Denn er sprach nicht von seiner Person, wie in dem
Evangelium von ihm geschrieben wird, dass er der Jünger ist,
den der Herr liebte, und dass er an seiner Brust gelegen habe,
und nicht, dass er der Bruder des Jakobus ist, und nicht, dass

13 er unsern Herrn gesehen und ihn gehört habe. Denn für alles das, was wir gesagt haben, konnte er so von seiner Person etwas zeigen, aber er sagte nichts davon. Sondern nur, dass er unser Bruder und unser Genosse, und ein Märtyrer Jesu ist, und er ist selig (wegen dessen), was er sah und hörte in dieser Offen-
14 barung. Aber es giebt viele, die mit dem Namen Johannes genannnt wurden, weil sie ihn nämlich liebten und bewunderten und ihm nacheiferten. Und sie wollten von dem Herrn geliebt sein, wie er geliebt wurde, und legten sich diesen Namen bei, wie z. B. mit dem Namen des Paulus nnd Petrus viele unter
15 den Gläubigen ihre Söhne benannten. Es ist aber auch noch von einem andern *Johan* in den Thaten der Apostel geschrieben, der mit Namen Markus genannt wurde, den Paulus und Barnabas mit sich nahmen, der, von dem wiederum (die Schrift) sagte: „*Johan* diente ihnen." Aber ob dieser die Offenbarung geschrieben hat, das kann ich auch nicht sagen. Denn es ist nicht geschrieben, dass er mit ihnen in die Gegenden von Asien gekommen sei, sondern „als sie nach Paphos hinabgingen, die Genossen des Paulus, kamen sie nach *Phrygia* (Perge) in Pamphylien; und *Johan* verliess sie und ging wieder nach Jerusalem."
16 Aber ich denke, dass es irgend ein anderer Johannes war von denen, die in den Provinzen von Asien waren. Denn man sagt von zwei Gräbern in Ephesus, und dass diese beiden als
17 solche des Johannes bezeichnet wurden. Auch aus dem Wissen, den Worten und der Anordnung der Verbindungen ist es wahrscheinlich, dass man sie (eher) als von einem anderen (herrüh-
18 rend) annimmt, als von diesem. Denn es sind in Übereinstimmung und gleichlautend mit einander das Evangelium[1]) ⟨und der Brief⟩; denn in dem Evangelium heisst es: „Im Anfang war das Wort," und in dem Briefe heisst es: „der im Anfang war." In jenem heisst es: „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seinen Glanz wie den Glanz des Eingeborenen vom Vater." Und in dem Briefe sagt er dies, wenn auch weniges verändert ist: „das, was wir gehört haben und gesehen mit unsern Augen, und das, was wir berührt haben mit unsern Händen von dem Worte des Lebens; und das Leben selbst

1) Der Text ist unvollständig, da nicht gesagt wird, womit das Evangelium übereinstimmt.

19 wurde offenbar". Dies sagte er, wie er es danach offen-
barte gegen diejenigen, die sagen, dass unser Herr nicht mit
einem Leib gekommen sei. Und wegen dieser (Leute) fügte er
mit Fleiss hinzu, indem er sagte: „Das, was wir gesehen haben,
davon legen wir Zeugnis ab und predigen das Evangelium von
dem Worte des Lebens, das bei dem Vater war und das uns
erschien; das, was wir gehört und gesehen haben, das verkündigen
20 wir euch." Und er bleibt bei seinem Worte und entfernt
sich nicht von seinem Gegenstande, und alles erzählt er mit
21 denselben Worten; daran erinnerten wir euch kurz. Wer
ihn mit Verstand liest, weiss, dass er in den beiden (Schriften)
viel und immer wieder spricht von Leben und von Licht, und er
verwirft und verachtet die Finsternis; er spricht beständig und
fortwährend von Wahrheit und von Gnade und von Freude und
von Leib und Blut unseres Herrn, und von Gericht und von
Vergebung der Sünden und von dem Gebot unserer Liebe gegen-
einander und dass es notwendig ist, alle Gebote zu halten, und
von der Besiegung der Welt und des Satans und des falschen
Christus und von der Verheissung des heiligen Geistes und von
der Gotteskindschaft und von dem Glauben, der allgemein von
uns gefordert wird, und überall nennt er den Vater und den Sohn.
Und wenn wir diese ganze Ähnlichkeit der Form erwägen, so
22 sehen wir dieselbe des Evangeliums und des Briefes. Die
Offenbarung aber ist andersartig und verschieden in den Aus-
drücken von diesen Ausdrücken und sie verbindet sich durchaus
nicht mit diesen Worten, weder im Grossen noch im Kleinen.
und nicht einmal in einem Wort hat sie eine Verbindung mit
diesen Gedanken, und keine Erwähnung von Thatsachen und
23 keine Gedanken und Meinungen. Auch der Brief stimmt
nicht mit der Offenbarung überein — abgesehen von dem Evan-
gelium, und mit dem Brief nicht die Offenbarung. Auch Paulus
sprach in seinen Briefen von seinen Offenbarungen, die er nicht
24 besonders aufschrieb. Aber wiederum können wir beurteilen
und vergleichen ihre Beurteilungen mit der Erklärung[1]) des
Evangeliums und mit diesem Briefe gegenüber der Offenbarung;

1) Die Übersetzung der syrischen Termini hat offenbar dem Armenier Not gemacht. Ich vermag aber das syrische Original nicht zu rekonstruieren und muss mich daher mit einer wörtlichen, aber wenig sinnvollen Übersetzung begnügen.

25 denn diese sind nicht nur nicht ungebildet geschrieben in griechischer Sprache, und ihre Worte sind mit grosser Geschicklichkeit passend gewählt, in den Gedanken scharf und in den Schlüssen richtig aufgezeichnet, und nicht finden sich darin barharische oder gewöhnliche oder ungebildete Worte. Denn er hatte zwei Gaben des Wortes; ihm gab unser Herr das Wort
26 der Erkenntnis und das Wort der Weisheit. Aher was denjenigen betrifft, der die Offenharung schrieb, — oh ihm davon eine Enthüllung zu teil geworden war, und er (die Gahe der) Erkenntnis und Prophezeiung erhalten hat, dagegen sage ich nichts. Aber ich sehe, dass er keine richtige Redeweise und Sprache hatte, sondern er wechselt häufig mit seinen Worten, oftmals ist seine Sprache barbarisch, und er ist nicht gewählt und rein in den Ausdrücken. Aher jetzt ist es für mich nicht
27 am Platze, dies aufzuzählen. Es möge keiner von mir glauben, dass ich ihn irgendwie mit diesen Worten, die ich sagte, tadeln wollte, sondern ich wollte nur zeigen, dass diese Schriften einander nicht ähnlich sind."

Fünfundzwanzigster (Abschnitt). Von dem Briefe[1]) des Dionysius.

26,1 Ausser diesen giebt es noch viele andere Briefe von Dionysius; er schrieb aber gegen *Sebilos* (Sahellius) an Amon, den Bischof der Bereniker, und an Telesphorus und an *Ophranor* (Euphranor); und ferner einen andern an Amon und an *Ophras* (Euporus). Er gah aher wegen derselben Angelegenheit noch vier andere Schriften heraus, die er an Dionysius, seinen Namens-
2 vetter schrieh, der Bischof der Stadt Rom war. Auch andere Briefe ausser diesen sind von ihm auf uns gekommen. Es giebt ferner noch andere Schriften von ihm; denn es gieht viele Darstellungen von ihm, die nach Art von Briefen geschrieben sind, wie diejenigen von den Gewohnheiten, die er an den jungen Timotheus schrieh, und diejenigen von den Prüfungen, die er an *Aphranor* (Euphranor) schrieb. Ausser diesen schrieh er auch

1) Lies „den Briefen." Der Übersetzer übersah wieder die Pluralpunkte, oder es ist թղթոցն statt թղթոյն zu lesen.

an Basilides, den Bischof, der in Pentapolis war; er sagte, dass er verfasst und herausgegeben habe eine Erklärung von dem
2 Anfang des Ekklesiastes gegen diesen [1]. Er schrieb uns auch noch verschiedene Briefe. Dies alles schrieb Dionysius.

Nach diesen Erzählungen werden wir demjenigen Geschlechte, das für die Zukunft nach uns kommen wird, darlegen [2] die Erzählung (von dem), was in unsern Tagen gethan wurde.

Sechsundzwanzigster (Abschnitt). Von Paulus, dem Samosatener, nnd von der Sekte, die er in der Stadt Antiochia stiftete.

27, 1 Als Xystus in der Gemeinde der Stadt Rom elf Jahre gestanden hatte, folgte auf ihn Dionysius, ein Namensvetter des Alexandrinischen Dionysius. Und zu dieser Zeit, nachdem Demetrius, der in der Stadt Antiochia gewesen war, aus der Welt geschieden war, erhielt sein [3] Bistum Paulus, der in der Stadt
2 Samosata war. Aber dieser dachte ausserhalb des Bekenntnisses der Kirche (stehend) über Christus schwächlich und armselig, wie über die Niedrigkeit eines Menschen. Man bat Dionysius, der in Alexandria war, dass er zu der Versammlung komme, die seinetwegen stattfand. Und er lehnte es ab, wegen Alters und der Hinfälligkeit seines Körpers. Und er schrieb und legte in einem Briefe dar und zeigte die Gedanken und Meinungen, die er hinsichtlich dieser Frage hatte.

Siebenundzwanzigster (Abschnitt). Von den namhaften Bischöfen, die zu jener Zeit waren.

Die Hirten, die in den andern Gemeinden waren, versammelten sich von allen Orten wegen dessen, der ein Verstörer

1) Die Worte gehören dem Griechischen nach zum Folgenden und ընդդէմ ist eine ungeschickte Übersetzung von ܠܘܩܒܠ, das sonst mit առ wiedergegeben wird. 2) Statt ցուցայք lies ցուցուք. 3) Lies Նորա statt Նոցա.

der Herde Christi geworden war, und alle waren eifrig, versammelten sich und kamen nach der Stadt Antiochia.

28, 1 Unter ihnen aber waren bewundert *Pharmelios* (Firmilianus), der Bischof von Caesarea in Kappadozien, und Gregorius und *Athenathoros* (Athenodorus), die Brüder waren und Hirten der pontischen Gemeinden. Und Helenos, (Bischof) der Gemeinde von Tarsus, und Nikomês aus der Stadt Ikonium, und von der Gemeinde Jerusalem Hymenäus und Theoteknus von der Gemeinde Caesarea in Palästina und Maximus, der bewundernswert die Brüder leitete, die in der Stadt *Bosor* (Bosra) waren, und viele andere, die kein Mensch im Stande ist aufzuzählen, samt den Ältesten und Diakonen, die sich in jener Stadt, von der wir sprachen, versammelten aus jenem Grunde.

Achtundzwanzigster (Abschnitt). Wie Paulus bekämpft und vertrieben wurde.

28 Die Bischöfe, die die hervorragendsten waren, sind alle
2 diejenigen, die wir aufgezählt haben. Und vielmals versammelten sie sich zu bestimmten Zeiten und sie stellten Meinungen und Sätze vor allen Versammelten auf. Und obgleich die Anhänger des Paulus, des Samosateners, ihre fremdartige Lehre verbergen und verstecken wollten, so deckten diese doch mit grossem Eifer seine Haeresie auf und brachten vor und offenbarten die Schmähung, mit der er Christus schmähte.
3 Zu dieser Zeit starb Dionysius in dem zwölften Jahre der Regierung des *Galios*, nachdem er im Bischofsamte der Alexandriner siebzehn Jahre gestanden hatte. Und es folgte ihm Maxi-
4 minus. Als aber *Galios* in dem fünfzehnten Jahre seiner Regierung gestanden hatte, stand Claudius ein Jahr (dem Reich) vor. Ihm folgte Aurelianos,

29, 1 in dessen Tagen sich viele Bischöfe zu jener Versammlung versammelten. Und Paulus wurde mit seiner fremden Lehre jedermann offenbar und verurteilt, derselbe, der das Haupt und der Führer der Sekte in der Stadt Antiochia war, und er wurde ausgeschlossen aus der katholischen Kirche, die in der ganzen
2 Welt ist. Besonders aber bekämpfte und tadelte ihn, als er sich verbarg und versteckte, Malchion, ein Mann, des Wortes

und anderer Gelehrsamkeit mächtig, und er war ein Sophist der griechischen Schule, die in der Stadt Antiochia war; nicht allein so, sondern wegen seines ausserordentlich eifrigen Glaubens, den er zu Christus hatte, wurde er einstmals für würdig gehalten, Presbyter ihrer Kirche zu werden. Denn indem Schnellschreiber nachschrieben und es aufzeichneten, veranstaltete er eine Disputation, die bis zu unserer Zeit (vorhanden ist und aus der) informiert wir schreiben. Denn er allein ist im stande [1]), mehr als alle andern diesen Mann blosszustellen, der seine Gedanken verbarg und (die Leute) täuschte.

30,1 Nun schrieben die Hirten, die sich dort versammelt hatten, einen Brief wie aus einem Gedanken heraus, in dem Namen des Dionysius, des Bischofs der Römer, und des Maximinus, des Bischofs der Gemeinde der Alexandriner, und sie liessen ihn in alle Provinzen bringen und sie erwiesen allen Menschen ihren grossen Eifer und die Irrigkeit der andersartigen Lehre des Paulus und die tadelnde Bekämpfung und die Fragen, die sie gegen ihn erhoben hatten. Und ferner erzählten sie in dem Briefe von dem Wandel und von den Sitten dieses Mannes. Aus diesen Worten ist es, wie um des Gedächtnisses willen, gut, ein wenig zu wiederholen, und in diese Darstellung (einzufügen). Sie
2 schrieben folgendermassen: „An Dionysius und an Maximianus und an alle unsere Glaubensgenossen, die in der ganzen Welt sind, Bischöfe, Presbyter und Diakonen und an die ganze katholische Kirche, die unter dem Himmel (ist), Helenus und *Himeros* und Theophilos und Theoteknus und Maximus und Proklus und Nikomes und Helianê und Paulus und *Bilenos* (Bolanus) und Photigenes und *Marîkôs* (Hierax) und *Otichos* (Eutychus) und Theodorus und *Malchîon* (Malchion) und Lucianus samt allen, die sich bei uns aufhalten, in den benachbarten Städten und unter den Heiden, Bischöfe, Presbyter und Diakonen, und die Kirche
3 Gottes in der Liebe zu unsern Brüdern, Gruss.“ Gleich darauf fügen sie hinzu und sagen: „Wir sandten hin und baten auch viele andere Bischöfe, die von uns entfernt sind, dass sie zusammenkämen und Hand anlegten zur Heilung dieser verderblichen Haeresie; so z. B. auch an Dionysius, den Alexandriner, und an Firmilianus, den Kappadozier, die seligen. Aber Dionysius

1) Den verderbten Text hat der Herausgeber bereits verbessert.

schrieb einen Brief nach Antiochia, und den Anstifter dieses Irrtums hielt er nicht einmal des Grusses für würdig und er schrieb auch nicht an ihn, sondern an die ganze Gemeinde. Und eine Abschrift des Briefes haben wir an euch (bei)geschrieben.
4 Firmilianus kam sogar zweimal und er tadelte und verdammte das, was der Gottlose für Neuerungen getroffen hatte, wie wir wissen und bezeugen, die wir gerade dabei waren und wie viele andere Ortsangesessene wissen. Und als er es auf sich nahm, von diesen Gedanken abzukommen, glaubte er ihm und meinte, dass er diese Angelegenheiten in Ordnung bringen werde, wie dass er das Wort Gottes ferner nicht mehr schmähen werde. Er kehrte aber zurück, weil er vertrieben wurde von dem, der seinen Herrn und Gott verleugnete, und sie bewahrten die
5 Glaubenssätze nicht, die sie zuerst besessen hatten. Firmilianus aber war bereit, ferner noch einmal nach Antiochien zu kommen; denn er hatte diese gottesverleugnende Bosheit erprobt. Und er kam nach Tarsus. Als wir aber versammelt waren und ihn beriefen und erwarteten, dass er kommen werde, da schied
6 er aus dieser Welt". Und unter anderm schrieb er[1]) auch hiervon: „Aber da er sich entfernt hat von den Satzungen[2]) der Kirche und zu einer fremdartigen und eiteln Lehre gekommen ist, so ist es nicht nötig, dass wir ihn nach seinen Thaten beur-
7 teilen, ihn, der ausserhalb der Kirche ist; er, der früher dürftig und arm[3]) war, indem kein väterliches Vermögen von ihm durch Erbschaft erworben wurde, nicht erwarb er (ein solches) durch die Kenntnis von einer Fertigkeit und nicht durch Ausübung von irgend etwas. Und nun ist er zu hoher Würde gekommen durch Ungerechtigkeit und als Kirchenräuber und durch Bettel, mit dem er die Brüder anbettelte bis auf diese Zeit. Und er verspricht, ein Helfer derer zu werden, die ein Unrecht erlitten haben, und (ihnen) Recht zu verschaffen, sofern sie ihm Lohn gäben, und (dann) kehrt er den Rücken und betrügt sie. Und ohne Gegenleistung nimmt er von denen, die ihn zu irgend einer Sache entsandten, die von ihnen betrieben wird. Denn sie geben

1) Der Plural ist zu lesen. 2) Statt des überlieferten 'ի կենաց „vom Leben" ist 'ի կանոնաց zu lesen. 3) Lies սնանկ statt սնակ

(ihm Geld) und werfen (es) hin für das, was ihnen Schwierigkeit
bereitet, und ihm gilt die Religion für einen gewinnbringenden
8 Handel. Und dass sein Sinn aufgeblasen ist und stolz und
dass er sich mit weltlicher Würde bekleidet hat; und er will,
dass man ihn Wohlthäter nenne und nicht Bischof, und umher-
ziehend geht er auf den Strassen herum und liest Briefe, und
indem er auf den Strassen geht, giebt er schon Befehle auf Briefe,
und um ihn gehen viele von ihnen; hinter ihm kommen unzählig
viele zur Eifersucht gegen die draussen (Stehenden); denn sie
werden Eifersucht empfinden wegen des stolzen Hochmuts seines
9 Herzens. Und wegen der Unverschämtheit, die er bei der
Gemeindeversammlung zeigt, macht er sich keine Sorge, er, der
vergeblich danach trachtet, bei ihnen als lobenswert zu erscheinen,
und der durch dies Thun den schlichten Leuten Bewunderung
einflösst. Die Kanzel (*βῆμα*) und der hohe Thron, den er sich
hat herstellen lassen, ist nicht, wie es ein Jünger Christi (haben
soll). Ein Gerichtshaus hat er benannt wie die weltlichen Richter,
und wenn er Gericht hält, so schlägt er mit der Hand die
Schenkel und stampft mit seinen Füssen auf seiner Kanzel.
Und die ihn nicht loben und nicht, wie im Theater, ihre Tücher
schwenken [1]) und nicht (Beifall) rufen und nicht in die Höhe
springen nach Art von Aufrührern, die ihm zufallen, Männer
und Frauen, die mit Unverschämtheit auf ihn hören; sondern
solche, die ihm zuhören mit Bescheidenheit und in Ruhe, wie (es)
im Hause Gottes (sein soll), die straft er und schmäht sie mit
Schmähungen, und er macht lächerlich die Ausleger des Wortes
Gottes, die (schon) aus der Welt geschieden sind, vor der ganzen
Gemeinde und redet übergrosse Worte, nicht wie ein Bischof,
10 sondern wie ein betrügerischer Verführer. Und die Sprüche,
die von unserem Herrn Jesus Christus gesagt sind, hat er ver-
ändert (oder: entfernt); denn er sagt von ihnen, sie sind neu, von
neuen Männern. Er selbst aber stellte Frauen an, damit sie
singen sollten über seinen Namen inmitten der Kirche am grossen
Tage von Ostern. Wer sie aber hört, den ergreift Zittern und
Furcht. Und den Bischöfen und Presbytern, die in Folge von
Verführungskünsten und Schmeichelei an ihm festhalten, die

1) Nach einer Note des Herausgebers ist an dieser Stelle die Handschrift verwischt; aber es wird wohl nichts anderes dagestanden haben.

in jener Stadt und in den naheliegenden Dörfern sind, gestattet
11 er [nicht][1]) vor der Gemeinde zu reden. Von dem Sohne Gottes will er nicht bekennen, dass er vom Himmel gekommen ist. Und dies wurde nicht (etwa) in seltenen Worten von ihm gesagt, sondern aus den Schriften, die er gesandt hat[2]), ist bekannt, dass er wiederholt mit Worten von Christus sagte, dass er von unten (oder: irdisch) sei. Und diejenigen, die über seinen Namen (Lieder) singen und die den Gottlosen als ihren Lehrer loben und ihn einen vom Himmel gekommenen Engel nennen, verhindert er nicht, sondern wenn der stolze und hochmütige
12 (Mann) aufstehen will, sagen sie dies. Was aber die Weiber als Haushälterinnen angeht, die bei ihnen sind und bei den Presbytern und bei den Diakonen, die von ihm angestellt worden sind, so verbirgt er bei ihnen dies samt anderen Sünden, bei denen es für sie keine Heilung giebt, auch wenn er sie kannte und bekämpfte, damit sie seiner Gewalt unterworfen seien. Diese aber stiess er durch Wort und That weg und schloss sie aus; und nicht wagten sie, ihn anzuklagen und ihm entgegenzutreten, weil sie für sich selbst fürchteten. Aber er brachte sie dahin, dass sie wohlhabend wurden. Und was die betrifft, die auf solche Thaten bedacht sind, so lieben sie ihn und bewundern ihn.
13 Aber warum schreiben wir dies? Wir wissen, unsre Lieben, dass die Bischöfe und alle Priester der Kirche ein Beispiel sein müssen der ganzen Gemeinde in guten Werken. Dies wissen wir auch, dass diejenigen, die einmal ihre Weiber bei sich aufnahmen, um ihnen beizuwohnen, gefallen und gesunken sind; halb sind es auch nur Mutmassungen darüber gewesen. Wenn nun auch einer sich dazu entschliesst, so dass er keine Sünde der Unzucht begangen hat, so musste er sich doch vor den Gedanken, die aus andern Thaten hervorgehen, fürchten und Angst haben.
14 Er aber gebietet andern nicht, ihm ähnlich zu werden; wie sollte er andere tadeln und ermahnen, dass sie keinen Umgang pflegen sollten der Mann mit dem Weibe, wie um sich zu hüten, damit er keinen Anstoss gebe, wie geschrieben ist: er, der jetzt auch ein Weib von sich verstossen hat und es sind noch bei ihm

1) Das ոչ ist zu streichen. 2) Statt առաքեաց liest der Grieche առաքեաք „wir haben gesandt", was ohne Zweifel richtig ist.

zwei junge und von Gesicht schöne Mädchen, und wenn er
irgendwohin geht, so lässt er sie mit sich herumziehen und füttert
15 sie mit allerlei Speisen. Und deshalb weinen und seufzen
viele in ihren Gedanken, und ebenso fürchten sie sich und haben
Angst vor seiner grossen Härte und sie vermögen nicht, ihm
16 entgegenzutreten. Aber bei allem diesen, was wir vorher
sagten, wäre die Möglichkeit, einem solchen Menschen entgegen-
zutreten, wenn er unsere Meinung hätte und den Glauben mit
uns teilte; diesen aber, der die Ansicht der Kirche erschütterte
und sie schändete durch die schmutzige Häresie des Artemon, —
denn es ist nötig, ihren Vater zu zeigen —, so ist es hiernach
nicht mehr nötig, nach diesem allen dies von ihm zu verlangen."
17 Und ferner am Ende des Briefes fügen sie hinzu und sagen
dies: „Wir wurden durch die Notwendigkeit gezwungen, sagen
sie, da wir sahen, dass er sich feindlich gegen Gott stellte und
sich nicht unterwarf, öffentlich zu verkünden (und) ihn abzusetzen
und an seine Stelle einen andern Bischof der katholischen Kirche
einzusetzen. Durch die Fürsorge Gottes, wie wir erkannten und
merkten, nämlich den Sohn des seligen Demetrianos, der dieser
Gemeinde vor diesem (Manne) vorstand in wunderbarer Weise,
und geschmückt mit allen guten Werken, würdig des Bischofs-
amtes. Und wir zeigten euch dies an, damit ihr diesem Briefe
schreiben möchtet und von ihm die Briefe der Gemeinschaft
annehmt. Er aber mag an Artemon schreiben und an diejenigen,
die seine Gesinnung haben und mit ihm verkehren."
18 Als aber Paulus von dem wahren Glauben abgefallen war
und damit von dem Bistum, wie wir zuvor gesagt haben, erhielt
19 Domnus den Dienst an der Gemeinde der Antiochener. Da
sich aber Paulus aus dem Hause der Gemeinde nicht entfernen
wollte, machten sie seinetwegen dem Kaiser Aurelianus Anzeige
und wegen alles dessen, was geschehen musste. Hierüber schrieb
er in vortrefflicher Weise. Er gebot aber, dass das Haus der
Kirche denen gegeben werden sollte, über den geschrieben und
(Briefe) gesandt hätten die Bischöfe, die in den Provinzen Ita-
liens sind und in der Stadt Rom, die in diesem Bekenntnis
stünden. Und so wurde schimpflich mit grosser Schmach durch
die weltlichen Herrscher dieser Mann aus der Kirche vertrieben.
20 Aber so war zu dieser Zeit Aurelianus gegenüber der Ge-
meinde der Christen. Als er aber auch die Herrschaft länger

führte, war er über uns anders gesinnt und durch den Rat anderer
(veranlasst) schrieb er (Erlasse) und erregte gegen uns eine Ver-
folgung. Hiervon wurde aber viel gesprochen von allen Leuten.
21 Aber als er nahe daran war, unserthalben in seinen Briefen
zu schreiben, kamen über ihn die Strafen Gottes und fesselten
ihn gleichsam mit Zwang mit schlimmen Fesseln, und zeigte
allen Menschen, sodass man es klar sah, dass Gott niemals sorg-
los handelt, wenn er Rache übt an den weltlichen Richtern, die
der Gemeinde Christi Böses zufügen wollen, ausser wenn sie die
mächtig starke Hand verlassen, durch das Gericht Gottes wie
zur strafenden Ermahnung, zu der Zeit, wann er es weiss, dass
22 es notwendig ist zur Busse. Als aber Aurelianus sechs
Jahre seine Herrschaft geführt hatte, folgte ihm Probus nach,
und als dieser ebenso lange die erste Stelle (innehatte), als er
(jener) selbst, erhielten die Herrschaft Karus samt seinen Söhnen,
das ist *Kyrinos* (Karinus) und Numerianus. Und weiterhin, als
sie drei Jahre — ein wenig kürzer — regiert hatten, kam und
fiel die Regierung an Diokletianus und an diejenigen, die nach
ihm kamen. Zu seiner Zeit aber fanden die Verfolgungen statt,
die sich in unsern Tagen erhoben und die Zerstörung der Kirchen.
23 Aber kurz vor dieser Zeit, als Dionysius das Bischofsamt
der Römer gewissenhaft neun Jahre geführt hatte, folgte ihm
nach Felix.

Neunundzwanzigster (Abschnitt). Von der unglückseligen Sekte der Manichäer, die neu begann zu jener Zeit.

31,1 Zu jener Zeit rüstete sich auch Manes, der seinem Namen entsprechend mit seinen Gedanken wütete auf eine teuflische Sekte zu, die wahre Lehrmeinung zu vernichten; es erweckte ihn der Satan, der Feind Gottes, zum Verderben vieler. Er aber war ein Barbar nach That und Wort und Aussehen, und nach seiner Natur war er ein Besessener und Verrückter. Und er ergab sich solchen, die diesen ähnlich waren. Denn er wollte eine ähnliche Gestalt wie Christus annehmen und er predigte von sich und sagte, dass er der heilige Geist und Mittler sei, und er blähte sich auf und brüstete sich in dieser seiner Raserei.

3 Er sammelte sich auch zwölf Jünger ähnlich wie Christus, und die falsche gottlose Lehre aus gottlosen Sekten, die in alter Zeit gewesen und (schon) erloschen waren, erneuerte er und verbreitete sie wie eine Galle des Todes über dieses Land, wo wir sind, von den östlichen Provinzen her. Und der Name der Manichäer verbreitete sich bei vielen. Und solchergestalt war diese Angelegenheit der falschen Lehre, die zu jener Zeit aufkam.

Dreissigster (Abschnitt). Von den Kirchenmännern, die in unsern Tagen berühmt waren, und welche von ihnen blieben bis zu der Zerstörung der Kirchen, die stattfand in den Tagen der Verfolgung.

32, 1 Zu dieser Zeit, als Felix der Kirche der Römer fünf Jahre vorgestanden hatte, folgte ihm Eutychianus nach. Als auch dieser neun Monate vorgestanden hatte, hinterliess er seinen Platz dem Gajus. Dieses geschah in unsern Tagen. Und als dieser auch fünfzehn Jahre vorgestanden hatte, folgte ihm Marcellianus nach; dies war derjenige, den die Verfolgung traf.
2 Und in ihren Tagen führte das Bistum der Antiochener nach Domnus Timotheus, und nach ihm folgte *Kandelelos* (Kyrillus). Und in seinen Tagen kannten wir Dorotheus, einen Presbyter, der in der Gemeinde der Antiochener war, einen Mann des Wortes mächtig, und er hatte einen grossen Eifer für die Schriften Gottes und er befasste sich fleissig mit der hebräischen Sprache und las die Schriften der Hebräer mit scharfem Verstande.
3 Er war aber überhaupt stark auch in der Lehre der Griechen. Aber von Natur war er ein Eunuche; er war es aber von seiner Geburt an. Und der Kaiser zog ihn wegen des Wunders zu sich heran und zur Ehre hatte ihn der Kaiser früher zum obersten Aufseher über die Purpurfärber, die sich in der Stadt Tyrus befinden, gemacht. Von ihm hörten wir ein wenig, als er
4 die göttlichen Schriften in der Gemeinde auslegte. Nach Cyrillus aber erhielt *Terinanos* (Tyrannus) die Leitung der Ge-
5 meinde der Antiochener. Und nach Sokrates stand der Gemeinde der Laodicener vor Eusebius, der aus der Stadt Alexandria war. Der Anlass seines Hinkommens war aber der:

es waren die Angelegenheiten des Paulus von Samosata, wegen
deren er in die Provinzen von Syrien kam, und er wurde von
den braven Leuten, die dort waren, verhindert, in sein Heimat-
land zurückzukehren. Denn sie hatten einen grossen Eifer wegen
des Wortes Gottes. Dieser Mann aber war in unsern Tagen
beliebt bei den Seinen durch (seine) Frömmigkeit. Es ist aber
leicht für uns zu erkennen aus den Worten des Dionysius, die
6 früher von uns angeführt worden sind. Anatolius aber
folgte dem Eusebius nach, und es war ein tüchtiger Mann nach
einem tüchtigen Manne. Auch Anatolius war ein Alexandriner
der Abstammung nach. Aber durch seine Beredsamkeit und
Gelehrsamkeit in der Philosophie der Griechen war er hervor-
ragender als alle berühmten (Männer), die in unsern Tagen waren;
denn er war vollkommen in der Mathematik und Geometrie und
Sternkunde und Logik (wörtl. Disputationslehre) und Naturlehre
und Rhetorik. Und deswegen hatten ihn die Bürger gebeten,
die Schule für das System des Aristoteles, die in Alexandria
7 war, einzurichten. Man erzählt aber von ihm viele tugend-
hafte Thaten, die er in der Stadt Alexandria ausgeführt hat.
Zu der Zeit, als die Stadt belagert wurde und die Soldaten sie
ringsum eingeschlossen hielten, wurde er von allen Leuten ge-
ehrt. Um aber ein Beispiel zu zeigen, was von ihm erzählt
8 wurde, will ich an eine Sache erinnern, die er ausführte. Man
sagt: zu der Zeit, als die Stadt eingeschlossen war und be-
lagert wurde von den Feinden, mangelte es dort an der Nahrung
von Feldfrüchten. Aber (noch) mehr, als die Belagerung durch
ihre Feinde, bedrückte sie die Angst vor der Hungersnot. Aber
als dieser Mann dort war, erdachte und führte er etwa folgende
Sache aus. Da ein Teil der Stadt eine Hülfe und Unterstützung
der Heere der Römer war und sich unter ihnen Eusebius befand
(und er war (noch) nicht aus der Stadt weggegangen; denn zu
dieser Zeit war er noch nicht in die Provinzen Syriens gezogen),
so war er also mit diesen und erwarb sich grosse Wertschätzung
und einen berühmten Namen bei dem Heerführer der Römer.
Und es sandte zu ihm und zeigte ihm Anatolius an wegen derer,
die getötet worden waren durch Hunger bei der Einschliessung
9 jener Stadt. Als er aber diese Worte erfuhr, bat er den
Heerführer der Römer, diejenigen frei zu lassen, die von ihren
Feinden kämen und sich ihnen unterwürfen. Und als ihm dies

der Heerführer als Geschenk und grosse Gnade gewährte, sandte
Eusebius hin und zeigte es dem Anatolius an. Als aber dieser
die Verheissung des Geschenkes erkannte, versammelte er die
Ratsversammlung der Alexandriner und zuerst redete er ihnen
zu, dass sie den Römern in Freundschaft die Hand reichten.
Als er aber sah, dass sie Widerstand leisteten gegen diese Worte
und es nicht annahmen, sprach er zu ihnen: „Wiederum, wie mir
scheint, werdet ihr mich mit Gewalt daran nicht hindern, wenn
ich euch rate, diejenigen, die überflüssig sind, die uns nutzlos
sind, das heisst die Alten und Kinder, aus dem Thor der Stadt
zu entlassen, dass sie gehen mögen, wohin sie nur wollen.
Warum haben wir sie bei uns ohne Nutzen, da sie dem Tode
nahe sind? Oder warum bringen wir die durch Hunger um,
die ihrem Körper nach zerrüttet und zerschlagen sind? Sondern
es gebührt sich für uns, die Jünglinge und Jungfrauen allein
mit Nahrungsmitteln zu versehen und denen die Getreideliefe-
rungen zu reichen, die im stande sind, die Stadt zu beschützen."
10 Als er durch solche Gedanken die Versammlung bestimmt
und überredet hatte, stand er zuerst auf und sandte aus der
Stadt alle, die nicht befähigt waren zur Aushebungszahl zum Heere,
Männer und Weiber, und er trieb sie aus der Stadt hinaus.
Wenn sie auch in der Stadt ohne zu nützen blieben, würden sie
doch darin ihren Lebensunterhalt nicht finden, denn sie würden
11 durch Hunger umkommen. Und als jedermann in der
Versammlung diesem Gedanken zustimmte, rettete er beinahe
allen Leuten, die in dieser Stadt waren, das Leben. Und
zunächst machte er den Anfang mit den Kindern der Gemeinde
und dann gebot er auch den andern, die in der Stadt waren,
nach allen Seiten zu entfliehen; nicht allein denjenigen, die durch
den Beschluss befreit waren, sondern unter demselben Vorwand
kleideten sich viele andere heimlich in Frauenkleider und gingen
auf sein vorsorgliches Gebot in der Nacht aus dem Stadtthore
und kamen zu dem Heere der Römer. Und dort nahm sie
Eusebius auf und, indem er hinzukam, erquickte er sie als Arzt
mit grosser Seelenstärke und Arzenei, denn sie waren gequält
12 und geplagt worden durch die lange Belagerung. Solche
Hirten wurde die Gemeinde der Laodicener zu erhalten
gewürdigt, einen nach dem andern, durch die Fürsorge Gottes.
Und nach diesem Kampfe, von dem wir gesprochen haben,

kamen sie aus der Stadt Alexandria in die Stadt der Laodicener.

13 Viele Bücher gab Anatolius mit grossem Eifer heraus. Aber wir haben (nur) diese sieben überkommen, aus denen wir lernen können, von welcher Kraft des Wortes er war und von wie grosser Gelehrsamkeit. Und er legte dar und sprach in seinen Schriften besonders von dem Passahfeste, so dass es sich für uns geziemt, hier einiges wenige daraus zu erwähnen.

Dies ist aus den Kanones, die Anatolius über das Passah herausgab.

14 „Also ist es, sagt er, in diesem Jahre der erste Neumond des ersten Monats, indem er der Anfang des zwölften Jahres ist, der nach der Rechnung der Ägypter der sechsundzwanzigste *Phemanod* (Phamenoth) ist; nach der Monatsrechnung der Macedonier ist es der zweiundzwanzigste *Arad*, das heisst der elfte
15 des Monats *Ared*. Aber es findet sich die Sonne am sechsundzwanzigsten Phamenoth, das ist der zweiundzwanzigste *Adar*, nicht allein eintretend in das erste Zeichen (wörtl. Abschnitt), sondern sie hat schon vier Tage, dass sie darin läuft. Dieses Zeichen aber ist das erste von einem Zwölftel, und in ihm ist die gleiche Nachtzahl. Und dies selbst ist der Anfang der Monate und das Haupt der Zeiten, das umläuft und von seinem Orte sich bewegt neunzehn Jahre. Und wie sie es gewohnt sind, sagen viele und beenden die Umlaufszeiten der Planeten darin, was sie irrtümlich (so) nennen, weshalb sie nicht offenbar sind[1]). Sondern dieser Monat, der der erste für sie[2]) ist, ist der letzte der Monate und das zwölfte Zeichen und das letzte Zwölftel und das Ende des Planetenumlaufes, was sie irrtümlich so nennen. Daher haben die, die in diesen Teil den ersten Monat setzen und an dem vierzehnten das Osterfest in dieser Zeit rechnen, auch
16 nicht die geringste Schärfe des Wissens. Nicht ist aber dies unsere Behauptung; denn die Hebräer, die (schon) vor Christus waren, wussten das und beobachteten es. Und wir können hierüber besonders daraus lernen, was Philon und Jose-

1) Dieser Zusatz ist sinnlos. Der Übersetzer scheint die syrische Konstruktion nicht verstanden zu haben. 2) Lies նոցա statt նոքա.

phos und Mosès gesagt haben. Und nicht nur aus diesen, sondern auch aus denen, die noch älter waren als diese, von zwei Leuten, die beide „Gutrat“ genannt wurden[1]), die „Gelehrte“ genannt wurden, und[2]) aus *Aristabulos*, der aus der Stadt *Phenad* war und der unter den siebzig war, die die heiligen Schriften der Hebräer dem Ptolemäus Philadelphus übersetzten und seinem Vater und die die Erklärung der Schriften der Gesetze des
17 Moses der Herrschaft verfertigten. Und indem sie lösten, welche Fragen aufgeworfen waren in dem Buche des Auszugs (Exodus), sagten sie, dass es für jedermann notwendig wäre, das Passah zu opfern in Wahrheit nach der Tag- und Nachtgleiche[3]) im Adar, wenn der Monat mitten geteilt ist. In eben dieser Zeit findet sich, dass dies das erste Zeichen der Sonne ist. Aristobulos aber fügt hinzu und sagt, dass das Passahfest notwendig nicht nur dann (sei), wenn die Sonne in dem ersten Zeichen stehe, (sondern auch), wenn der Tag der Nacht gleich ist.
18 Aber das kehrt zweimal wieder, im Adar und Ilul, das heisst im *Ared* und im *Hor*, dass die Zeiten in der Gleichgewichtslage miteinander sind infolge ihrer Gleichheit. Der Tag des Passah wurde festgesetzt auf den vierzehnten des Monats nach der Nacht, denn dann steht der Mond der Sonne gegenüber in Gleichheit in der Gleichgewichtslage[4]), wie wir das erkennen können; wenn aber Vollmond ist, treten sie hiernach miteinander in Opposition. Die Sonne (steht) in diesem ersten Zeichen, wann die Tag- und Nachtgleiche im Adar ist, und der Mond tritt in dasselbe Zeichen, wenn die Tag- und Nachtgleiche im Ilul[5]) ist.“
19 Ich kenne noch vieles andere, was von ihm gesagt ist mit Wahrhaftigkeit und beweisenden Beispielen über unsern Herrn, durch die er wegen des Festes der ungesäuerten Brote beweisen wollte, dass es stattfinden muss nach der Tag- und Nachtgleiche. Aber ich lasse hier diese Beispiele von Belegen bei Seite. Denn

1) Der Armenier hat ἀγαθόβουλος übersetzt. 2) Statt „und“ steht im Text այն որ „der, welcher“, was ich nicht verstehe. Es ist wohl aus dem folgenden irrtümlich hierhergekommen. 3) Statt Հասարակ այ lies Հաւասարակայ 4) Soll heissen in der Opposition. 5) Lies յիլուլ statt ՚ի լուլ.

es war von ihnen genommen der Schleier, der über die Gesetze des Moses gelegt war, und hiernach sehen wir mit unverhülltem Antlitz Christus und seine Lehre wie durch ein Anschauen. Dass aber der erste Monat bei den Hebräern zu der Zeit ist, wann die Tag- und Nachtgleiche ist, das stellt auch die Lehre des Enoch
20 sicher. Dieser Anatolius hinterliess zehn Bücher von der Zahlenlehre und andere Beweise seiner Unermüdlichkeit und
21 seiner Studien in der göttlichen Lehre. Ihm legte die Hand zum Bischofsamte zuerst Theoteknus auf, der Bischof von Caesarea in Palästina, denn er hatte Sorge getragen, ihn nach sich als Bischof zurückzulassen nach seinem Tode in dieser Gemeinde, in der er stand. Und kurze Zeit waren die beiden zusammen in dieser Gemeinde. Aber als sie ihn beriefen nach Antiochia zu der Versammlung wegen des Paulus, als er durch die Stadt der Laodicener hindurchkam, hielten ihn die Brüder mit Gewalt fest und fesselten ihn dort nach dem Tode des Eusebius.
22 Als aber Anatolius aus der Welt geschieden war, stand ihrer Kirche Stephanus vor zu der Zeit, als sich die Verfolgung erhob. Aber wegen seiner philosophischen Lehre und wegen anderer griechischen Lehren bewunderten ihn viele. Aber in seinem Glauben zu Gott war er ⟨nicht⟩ so recht[1], dass dieser Mann, der zu der Zeit der Verfolgung entgegen treten und (die Gegner) hätte widerlegen müssen, betrügerisch und schlecht und
23 furchtsam und kein wahrer Philosoph war. Aber seinetwegen wurden die Angelegenheiten der Kirche nicht verändert, denn von Gott wurden sie dem Heilande aller befestigt. Zu jener Zeit, als in ihrer Gemeinde Bischof war Theodotus, da befestigte er durch diese Angelegenheiten seinen Namen und den Namen des Bischofs; er war voll Weisheit und hervorragend und vortrefflich durch Heilkunde für den Leib. In der Heilkunde für die Seele aber war ihm kein anderer Mensch ähnlich. Denn er brannte von Barmherzigkeit und wurde von Sorge getrieben für diese (Leute) wie zu ihrem Nutzen. Er beschäftigte sich aber
24 sehr mit der Lehre von der Religion. In Caesarea in Palästina verwaltete Theoteknus mit grossem Eifer das Bistum. Und auf ihn folgte *Agabēs* (Agapius), der sehr viel arbeitete und

1) Lies չէր statt էր, wie der Zusammenhang lehrt.

eifrig bemüht war um die Fürsorge für die Gemeinde und mit
Freigebigkeit sorgte er für alle, besonders für die Armen.
25 In seinen Tagen wissen wir, dass dort Pamphilus war, ein
Mann, des Wortes mächtig, und in seinen Thaten war er ein
wahrer Philosoph. Und er war Presbyter ihrer Kirche. Aber
was er war oder woher, können wir nicht in einer kurzen Erzählung
zeigen. Denn von allen seinen Thaten und von seiner
Schule, der er vorstand, und von dem Kampfe, den er in verschiedener
Weise ausstand zu der Zeit der Verfolgung infolge
des Bekenntnisses, und von der Krone, die ihm aufgesetzt wurde
durch das Bekenntnis, davon habe ich früher in der Abhandlung
26 über ihn gesprochen. Er aber war dort hervorragend.
Aber nur wenige fanden sich in unsern Tagen, die wir kannten:
den Pierius (aus der Zahl) der Presbyter, der in der Gemeinde
der Alexandriner war, und *Meletis* (Meletius), den Bischof der
27 pontischen Kirche. Aber dieser war zuerst erprobt durch
ein Leben in Einfachheit und durch philosophische Bildung, und
in theologischer Gelehrsamkeit und in Auslegung(skunst) und
Predigten war er vor der ganzen Kirchengemeinde wunderbar
geübt. „Flüssigen Honig" nannten ihn aber solche Leute, die
seine Weisheit kennen gelernt hatten. Und so vollkommen entsprach
er seinem Namen, dass niemand von ihm sagen konnte,
wie gross der Ruhm seiner Beredsamkeit war, dass man sagen
könnte, dass dies gleichsam von Natur bei ihm war. Aber auch
durch sein sonstiges wunderbares Wissen und durch seine grosse
Gelehrsamkeit, die noch über das Wunderbare hinausgehen konnte,
durch die Gelehrsamkeit fremder Dinge, war er ein Meister und
28 Kenner. Und jeder, der etwa eine Probe davon machte,
sagte, dass er allein ein solcher war und kein anderer. Aber
diesem entsprechend war auch sein vorzügliches Leben. Ihn habe
ich zu der Zeit der Verfolgung, während er in die Provinzen
29 Palästinas geflohen war, neun Jahre lang gesehen. Aber
in der Gemeinde von Jerusalem übernahm nach *Hemenos* (Hymenäus),
dem Bischof, von dem wir früher sprachen, *Zebedos* das
Amt, das dort war. Als er aber nach kurzer Zeit zur Ruhe
eingegangen war, erhielt nachher Hermon den Stuhl der Apostel,
30 der erhalten blieb bis zur Zeit der Verfolgung. Als
aber in Alexandria dem Bischofsamte Maximus achtzehn Jahre
nach dem Tode des Dionysius vorgestanden hatte, folgte ihm

Theonâs nach. Und in seinen Tagen war neben dem Presbyter Pierius auch *Achillês* hervorragend, und er hatte die Schule des heiligen Glaubens. Aber es waren nur wenige, die mit ihnen bekannt waren durch ähnliche philosophische Arbeit. Und er
31 stand fleissig in dem Leben der evangelischen Lehre. Nachdem Theonas den Dienst neunzehn Jahre versehen hatte, folgte ihm im Bischofsamte der Alexandriner Petrus, der sich noch mehr auszeichnete im Bischofsamte zwölf Jahre. Er aber leitete die Gemeinde drei Jahre vor der Verfolgung. Und die übrige Zeit seines Lebens zügelte er sich selbst mit grosser Ausdauer. Und er sorgte sehr zum Nutzen für die Gemeinde. In dem neunten Jahre der Verfolgung nun wurde er enthauptet und mit der Krone des Martyriums geschmückt.

32 Bis zu diesem Punkte wollen wir zu Ende bringen die geordnete Darstellung der Reihenfolge, was von den Tagen der Geburt unseres Erlösers bis dahin, wo in der Verfolgung, die stattfand, die Kirchen zerstört wurden, dreihundert und fünf Jahre sind. Nun werden wir hiernach von allen erzählen, die sich stark zeigten in dem Kampfe um die Religion. Und wer und welcher Art sie sind, das wollen wir schriftlich hinterlassen zum Gedächtnis für alle, die nach uns kommen.

Druck von August Pries in Leipzig.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR VON GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

NEUE FOLGE — SIEBENTER BAND, HEFT 3

DER GANZEN REIHE XXII, 3



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1902

DIE LUKASKATENE

DES

NIKETAS VON HERAKLEIA

UNTERSUCHT

VON

JOSEPH SICKENBERGER
DR. THEOL.



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1902

Neue Folge VII. Band, Heft 2 erscheint später und wird für die Abnehmer der ganzen Reihe den Gesamt-Titel zu Band VII enthalten.

DIE LUKASKATENE

DES

NIKETAS VON HERAKLEIA

UNTERSUCHT

VON

JOSEPH SICKENBERGER
DR. THEOL.



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1902

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE
AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR v. GEBHARDT UND **ADOLF HARNACK**

NEUE FOLGE. VII. BAND, 4. HEFT.

VORWORT.

An Erörterungen über Katenen im Allgemeinen ist kein Mangel mehr. Über die Hauptbegriffe herrscht auch vollständige Übereinstimmung. Wo Differenzpunkte bestehen, handelt es sich mehr um quaestiones vocis. Höchstens wäre noch zu wünschen, dass zwischen den anonymen Katenen und den kompilierten Kommentaren schärfer geschieden würde. Das hätte den Vorteil, dass vage Ausdrücke, wie „katenenartige Kompilation“, Unterscheidungen zwischen eigentlichen und uneigentlichen Katenen u. s. f. aus Hsskatalogen und Abhandlungen verschwinden würden. Auch müsste der Katenenforscher sich dann nicht mehr sein Material unter den verschiedensten Stichwörtern (Kommentare, Scholien u. s. w.) zusammensuchen. Nach dieser Hinsicht wird indes schon der eben im Drucke begriffene verdienstvolle Katalog der Katenenhss von Hans Lietzmann Besserung schaffen.

Was hingegen auch neuerdings wieder mit grossem Nachdruck von der Katenenforschung gefordert wird, ist die Einzeluntersuchung bestimmter Katenen ohne besondere Rücksichtnahme auf die in ihnen aufgespeicherten Schätze namentlich noch unedierter Autoren. Die Katene selbst, ihre Entstehung und Zusammensetzung, ihr Verfasser, ihr kritischer Wert: das sind die Themen, welche die patristische Forschung mit Recht erst von den Katenenuntersuchungen behandelt haben will, ehe sie die einzelnen Katenenscholien verwenden und verwerten kann.

Ich habe mich deshalb bei meiner zu Beginn des vorigen Jahres erschienenen Ausgabe der zum grössten Teile noch unedierten Homilienreste des Titus von Bostra bemüht, den Katenen selbst, aus denen diese Fragmente stammen, eingehendere Untersuchungen zu widmen. Nur bezüglich der Hauptquelle, der Lukas-

katene des Niketas, konnte ich ausführlichere Mitteilungen nicht mehr in das Buch aufnehmen, ohne dass dessen Umfang um Bedeutendes vergrössert worden wäre. Ich war aber da in der glücklichen Lage, mich auf Voruntersuchungen, die wenigstens das Wesentliche enthielten und die ich selbst vorher in der Römischen Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte (XII [1898] S. 55—84) veröffentlicht hatte, berufen zu können.

Diese Voruntersuchungen beschränkten sich jedoch auf das aus römischen Hss zu gewinnende Material. Inzwischen war es mir möglich, diese Hss nochmals untersuchen und alle übrigen bekannten Hss der Niketaskatene in Florenz, Venedig, Paris, Wien und München beiziehen zu können. Auch den Nachrichten über die Person des Niketas bin ich näher nachgegangen. Die Codices der Katene auf dem Athos und in Konstantinopel hat Herr Alfred Schmidtke, Mitarbeiter an dem von Herrn Prof. von Soden veranstalteten Textunternehmen für das Neue Testament, untersucht. Seine Mitteilungen wurden durch Vermittlung des Herrn von Soden Herrn Lic. Hans Lietzmann übersandt, der dieselben in entgegenkommendster Weise auch mir zur Verfügung stellte. Zwei Wiener Hss übersandte mir die Direktion der K. K. Hofbibliothek zum Zwecke genauerer Untersuchung nach München; über zahlreiche andere liess dieselbe mir durch Herrn Assistenten Dr. Premerstein die erbetenen Auskünfte erteilen. Für all die genannte Mithilfe sei auch an dieser Stelle mein verbindlichster Dank ausgesprochen.

Ich war dadurch in der Lage, relativ abschliessende Resultate über die Person des Niketas und seine Lukaskatene bieten zu können, und hoffe damit ein Stück litterarischen Schaffens auf theologischem Gebiete im 11. Jahrhundert näher beleuchtet und allen denen, die bei patristisch-exegetischen Ausgaben oder Studien auch auf die Scholien der Niketaskatene angewiesen sind, eine Vorarbeit geleistet zu haben. Für die Geschichte der Exegese — und damit für die Exegese selbst — ist auch der Ertrag aus Katenenstudien nicht bedeutungslos. —

Für Identifizierung einiger Chrysostomoszitate schulde ich Herrn Prof. Seb. Haidacher in Salzburg herzlichen Dank. Ein Origeneszitat verdanke ich der liebenswürdigen Mitteilung des Herrn Dr. Erwin Preuschen in Darmstadt. In der Durchsicht

der Korrekturbogen[1]) unterstützten mich wieder meine Freunde Prof. Georg Pfeilschifter in Freising und Dr. Franz Diekamp in Münster i. W. Mein sehr geehrter Lehrer Prof. Otto Bardenhewer hatte die Güte, eine Revision zu lesen.

Besonderen Dank schulde ich noch der hochwürdigen theologischen Fakultät der Universität München, auf deren Antrag hin mir im Juli 1900 der hohe akademische Senat der gleichen Universität das Döllinger-Stipendium zur Vorbereitung auf das akademische Lehramt verliehen hat. Dadurch waren mir Studienreisen gerade auch für die vorliegende Arbeit ermöglicht worden. Weiterhin hat die theologische Fakultät dieser Arbeit die Approbation als Habilitationsschrift erteilt.

München, Februar 1902.

Joseph Sickenberger.

1) Es ist von angesehenen Kritikern das orthographische System der Schreibung der Eigennamen (z. B. Kaesarea, Irenaeos) beanstandet worden, welches ich, Krumbacher's Vorgang folgend, in meinem Buche „Titus von Bostra" angewendet habe. Ich gebe nunmehr die griechischen Eigennamen ohne Berücksichtigung ihrer Aussprache in der genauen Transkription ihrer griechischen Schreibweise (Kaisareia, Eirenaios u. s. f.). Lateinische Eigennamen bleiben in der lateinischen Form (z. B. Clemens, Severus, Victor) und solche Namen, die bereits völlig in den deutschen Sprachgebrauch übergegangen sind (Evangelistennamen, Gregor, Theodor, Alexander, Alexandrien, Cypern etc.) mögen diese Form auch behalten. Eine völlige Konsequenz ist wohl auch beim lateinischen System schwer. Auf rein byzantinische Namen sollte dieses nicht ausgedehnt werden.

INHALT.

ABKÜRZUNGEN.

Bei den Signaturen der Hss ist die Bezeichnung graecus als selbstverständlich weggelassen; ebenso bei den Folienangaben das recto.

Migne = Patrologiae series graeca.

Bei den Ausgaben von Angelo Mai bedeutet Script. = Scriptorum veterum nova collectio (bei Bd. IX sind die Seitenzahlen der S. 71f. genannten Edition meist nicht angegeben, weil sie aus dem von Mai dort angefügten Register ersichtlich sind), Auct. = Auctores classici, Patr. = Nova patrum bibliotheca.

I. Leben und Werke des Niketas.

Eine Untersuchung über einen Autor namens Niketas hat ihre besonderen Schwierigkeiten. Die grosse Zahl der Träger dieses Namens bringt es mit sich, dass die einzelne Persönlichkeit sich nicht scharf genug von der gleichnamigen abhebt. Zahlreiche Verwechslungen sind die Folge. Das elfte und der Beginn des zwölften Jahrhunderts — in diesen Rahmen werden wir durch die gegenwärtigen Untersuchungen gewiesen — hat allein 9 Niketas aufzuweisen, welche sich in der Litteratur einen Namen gemacht haben und auf welche wir zum Teile im Folgenden noch zurückkommen müssen. Wir wissen von einem Niketas Diakonos, der die *ἔρωτες τῶν θείων ὕμνων* Symeons des neuen Theologen verherrlichte[1]). Ein noch bedeutenderer Verehrer des neuen Theologen war Niketas mit dem Beinamen Stethatos. Er war Mönch in Studion und that sich durch asketisch-mystische Schriften, in denen er sich an Pseudodionysios anlehnte, und durch Polemik gegen Lateiner und Armenier hervor[2]). Von diesem Niketas Stethatos ist noch ein Briefwechsel mit einem anderen Niketas erhalten. Der Cod. Angelicus 90 enthält in seinem zweiten Teile (f. 206^v—603^v saec. XIV) auf f. 236^v einen Brief mit der Adresse: *Νικήτᾳ συγκέλλῳ καὶ χαρτοφύλακι τῇ Κορωνίδι*[3]); er ist ein Begleitschreiben der beiden Traktate über die Seele und über das Paradies[4]), welche

1) Vgl. A. Ehrhard in K. Krumbachers Geschichte der byzantinischen Litteratur [2] (München 1897) S. 153.

2) Vgl. Ehrhard a. a. O. S. 154 f.

3) Ortschaft auf der Insel Naxos; vgl. Vivien de Saint-Martin, nouv. dict. de géogr. univ. III 180.

4) Beide Schriften sind noch unediert. Es müsste diese Hs zur Grundlage einer Edition gemacht und noch Vind. suppl. gr. 15 saec. XVI, der die Schriften ebenfalls neben dem Briefwechsel enthält, beigezogen werden. Von geringerer Bedeutung ist Paris. 2747, der in seinem ersten, dem 13. Jahrh. angehörigen Teile die Schrift über das Paradies f. 143—146^v enthält. Wertlos ist Taurin. B IV 19 (Pasini 332), i. J. 1597 in Venedig geschrieben.

dem Adressaten übersandt werden. In einem weiteren auf f. 261 stehenden ebenso adressierten Briefe bittet Niketas Stethatos den gleichnamigen Chartophylax, auch die gegen seine Schrift über die Seele erhobenen Einwände zu prüfen. Es folgen dann zwei Antwortschreiben des letzteren und ein dritter Brief des Niketas Stethatos an den Chartophylax, in welchem er ihm einige Fragen beantwortet. Von einem Niketas, *πρωτοσύγκελλος καὶ χαρτοφύλαξ τῆς μεγάλης ἐκκλησίας*, wird in den Codd. Laur. V 40 saec. XIV f. 318ᵛ und V 2 saec. XIV f. 351 je ein *ἴσον τῆς ἐκτεθείσης συνοδικῆς ψήφου ἐπὶ Μιχαὴλ τοῦ ἁγιωτάτου καὶ οἰκονομικοῦ πατριάρχου* aus den Jahren 1052 und 1057 überliefert. Ein Mediziner[1]) Niketas und ein gleichnamiger Chartophylax von Nikaia, der über die Zahl und die Ursachen der griechisch-lateinischen Schismen bis zum Jahre 1054 schrieb[2]), gehören gleichfalls dem 11. Jahrh. an. In die erste Hälfte dieses Jahrh. hat Max Bonnet kürzlich in den Analecta Bollandiana (XX [1901] 161) auch die Lebenszeit eines Niketas von Thessalonike verlegt,[3]) der die Thomasakten und das darin enthaltene Gedicht über die Seele überarbeitet hat. Dem Ende des 11. oder dem Anfange des 12. Jahrh. sind nach den Untersuchungen A. Pavlov's[4]) die kanonischen Antworten des Niketas, Metropoliten von Herakleia, zuzuweisen. Einen solchen hat Mich. Lequien[5]) für die Jahre 1066 und 1067 nachgewiesen. Er war bei der Fixierung von Dekreten de sponsalibus clericorum unter dem Patriarchen Johannes VIII. Xiphilinos (1064—1075) in Konstantinopel anwesend. Möglicher Weise ist aber auch der Verfasser der kanonischen Antworten identisch mit einem anderen Niketas von Herakleia, der bisher meist als „Niketas von Serrai" bezeichnet wurde und mit dem sich die folgenden Untersuchungen zu beschäftigen haben.

Was über sein Leben bisher überliefert wurde, hat zuletzt

1) Vgl. Krumbacher a. a. O. S. 617.

2) Vgl. Ehrhard a. a. O. S. 81 f.

3) Die übrigen drei Träger dieses Namens gehören späterer Zeit an.

4) Vizantijskij Vremennik II (Petersb. 1895) 160—176; ein eingehendes Referat über diese Abhandlung von Emil Kurtz in der Byzantinischen Zeitschrift V (Leipz. 1896) 248 f.

5) Oriens christianus I 1111.

A. Ehrhard[1]) so zusammengefasst: „Niketas, der Freund des Theophylaktos, ... war zuerst Diakon an der Hagia Sophia in Konstantinopel; später wurde er Bischof von Serrae in Makedonien und endlich Metropolit von Heraklea in Thrakien; seine Blütezeit fällt in das letzte Drittel des elften Jahrhunderts." A. Pavlov hingegen bezweifelt in der genannten Abhandlung, dass Niketas Bischof von Serrai gewesen sei. Sein Beiname ὁ Σερρῶν bezeichne vielmehr seine Herkunft aus Serrai. Dagegen hält er die Identität dieses Niketas mit dem oben genannten Verfasser der kanonischen Antworten für sehr wahrscheinlich. Die ältere Litteratur bringt diese Frage ihrer Lösung nicht näher.

In der Bibliotheca instituta et collecta von Conr. Gesner, Josias Simler und Jac. Frisius (Tiguri 1583) S. 618 werden Werke unseres Niketas unter Nicetas Heraclius, Nicetas Serronius, Nicetas „τοῦ Σερρῶν" und Nicetas, metropolita Heracleae, besprochen. Gerhardus Vossius († 1609) erwähnt das Leben und die Werke des Niketas in seiner Schrift de historicis graecis (edit. altera Lugd. Bat. 1601 p 540) und zwar in den addenda libro II. Antonius Possevinus S. J. bespricht im Apparatus sacri tom. II (Venetiis 1606) sub voce Nicetas Heracliae Katenenhss, welche seinen Namen tragen, und sub voce Nicetas ὁ Σερρῶν die kanonischen Antworten dieses Autors. Leo Allatius († 1669) behandelt in seiner Diatriba de Nicetis, die allerdings erst Angelo Mai zum ersten Male nach dem Autograph des Verfassers, das ihm August Theiner verschafft hatte, herausgab,[2]) alle bekannten Werke des Niketas, auch seine kanonischen Antworten. Casimirus Oudinus handelt in seinem Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis II (Lipsiae 1722) col. 714—719 über unseren Niketas und seine Werke. Dabei vertritt er schon die Anschauúng, sein Beiname sei Serronius, nicht Serrarum episcopus. Die Niketas zugeschriebene Jobkatene veranlasst ihn zu einer längeren Erörterung der diesbezüglichen Olympiodorfrage. Auch kommt er auf die von Leo Allatius zum ersten Male edierte Widerlegung der Armenier und Verteidigung des Chalcedonense von Niketas von Byzanz, dem Zeitgenossen des

1) a. a. O. S. 211.

2) Nova bibl. patr. VI (Romae 1853) 2, 1—39; über unseren Niketas p. 14—23.

Photios, zu sprechen; er hält sie nach dem Vorgange von Guilelmus Cavus[1]) für unecht und will sie dem Niketas David zuschreiben. Johannes Lamius hält in seinen Deliciae eruditorum seu veterum ἀνεκδότων opusculorum collectanea (Florentiae 1738; es ist Bd. 4) wie Oudin den Beinamen Serronius statt Serrarum episcopus für den richtigen. Michael Lequien zählt jedoch unseren Niketas in seinem Oriens christianus II (Paris 1740) col. 88 sq. unter den Bischöfen von Serrai an dritter Stelle auf. Er erwähnt auch seine Versetzung auf den Bischofsstuhl von Herakleia, die er für thatsächlich hält unter dem Hinweis auf Cod. Vindob. theol. 92, in welchem nach Lambek stehe: *Νικήτα Σερρῶν τοῦ καὶ Ἡρακλείας*. Auch unter den Metropoliten von Herakleia zählt Lequien unseren Niketas unter ähnlichen Hinweisen auf Vind. 92 und 93 (jetzt theol. 92 und 149) auf (s. Oriens christ. I 1111). Frid. Creuzer hält in seinen Meletemata I (Lips. 1817) p. 15 das „cognomen Serron s. Serrariensis (non item Serronii, neque magis Serrarum)" für das richtige. Am vollständigsten sammelten bisher alle Notizen über Niketas Fabricius-Harles in ihrer Abhandlung de Nicetis[2]). Die letztere macht zahlreiche Hss namhaft. Es ist die Untersuchung der handschriftlichen Titel auch in der That neben der Prüfung der sehr spärlichen Nachrichten über Niketas, welche wir aus Briefen an ihn entnehmen können, der einzige Weg, der uns einen vollständigen Überblick über das vorhandene Forschungsmaterial bietet und uns darauf gesicherte Schlüsse bauen lässt. Wenden wir uns zunächst den Nachrichten über Niketas zu.

Wir entnehmen solche hauptsächlich zwei Briefen des Theophylakt von Bulgarien an Niketas. Den einen hat Johannes Meursius aus dem Cod. Laur. LIX 12 saec. XIV f. 192 in seiner Sammlung der Theophylaktbriefe unter Nr. 9 zum ersten Male herausgegeben.[3]) Mit dieser Sammlung ging er, um die lateinische

1) Scriptorum ecclesiasticorum historia literaria (saec. IX ad ann. 880 unter Nicetas David und saec. XII ad ann. 1120 unter Nicetas Byzantinus). Das letztgenannte Jahr hält Cave für die Abfassungszeit.

2) Bibl. graeca VII (Hamb. 1801); Niketas von Serrai p. 750—752.

3) Theophylacti, archiepiscopi Bulgariae, epistolae (Lugd. Bat. 1617) p. 14—16.

Übersetzung des Vincentius Marinerius[1]) bereichert, in den 8. Band der Werke des Meursius, welche Johannes Lami veröffentlichte, über.[2]) Lediglich um den 3. Band seiner Theophylaktausgabe[3]) zu kompletieren, fügte Bonif. Finetti ord. Praed. die Sammlung von Meursius-Lami demselhen ein. Migne druckte aus Finetti ab und edierte unseren Brief: Patr. gr. 126, 373 sq. Die Adresse des Briefes lautet: *Τῷ διδασκάλῳ κυρῷ*[4]) *Νικήτᾳ τῷ τοῦ*[5]) *Σερρῶν*. Trotz seiner viermaligen Ausgahe lässt aber die Textgestaltung des Briefes noch sehr viel zu wünschen übrig.[6]) An einer Stelle scheint ein Glossem in den Text eingedrungen zu sein; denn als solches wird wohl das: *λείπεται βοηθεῖν*[7]) aufzufassen sein. Leider kenne ich für diesen Brief keine weitere Hs, aus der sich Verbesserungen erzielen liessen. Indes würde die gegenwärtige Aufgabe hierdurch nicht gefördert, da der Hauptinhalt des Briefes doch klar ist. Theophylakt gibt wie in vielen seiner Briefe seiner grossen Unzufriedenheit mit seiner Stellung als Metropolit von Bulgarien lebhaften Ausdruck. Es ist wahrscheinlich, dass Niketas ein Ermunterungsschreiben an Theophylakt gerichtet hatte, das sich in schmeichelhaften Ausdrücken gegen diesen bewegte. Denn Theophylakt weist *ἐγκώμια* des Niketas als nicht auf Wahrheit beruhend zurück.

Der zweite der genannten Theophylaktbriefe wurde aus Laur. X 13 saec. XV f. 4 zuerst von Johannes Lami nebst einer von ihm selbst gefertigten lateinischen Übersetzung in der Ausgabe der Meursius'schen Werke im Anschluss an dessen Briefsammlung unter Nr. 3 ediert.[8]) Von da ging er wie der vor-

1) Diese erschien zum ersten Male zu Köln im Jahre 1622 in der Magna Bibl. patr. tom. XV sive supplem. p. 245—273.

2) Ioannis Meursi operum vol. VIII (Florentiae 1746) col. 805—808.

3) Venetiis 1758; unser Brief p. 639 f.

4) So ist statt des in allen Ausgaben stehenden *κυρίῳ* zu lesen.

5) Die Ausgaben mit Ausnahme der von Meursius lassen *τοῦ* aus.

6) Dass die ganze Edition sehr mangelhaft ist, hat schon Bandini in seinem Catalogus codd. graec. bibl. Laur. II (Flor. 1768) nachgewiesen, wo er col. 516 mehrere Fehler des Meursius aufführt. Herr Dr. Fr. Boll kollationierte mir gütigst am 16. Nov. 1901 den Brief nochmals mit dem Laur. Als Varianten von einiger Bedeutung ergaben sich nur: Migne B 3 *οὕτως τῷ πράγματι* | 10 *ἐκνεύσας*.

7) Migne col. 373 B_8.

8) col. 943 sq.

genannte Brief in die Theophylakt-Ausgaben von Finetti[1]) und Migne[2]) über. Auch seine Textgestaltung ist namentlich bei Migne fehlerhaft. Doch existieren noch zwei weitere Hss desselben. Es sind die codd. Vaticani 432 saec. XIII und 509 saec. XIV,[3]) welche f. 148, bezw. 319 unseren Brief enthalten. Nach dem Laur. lautet die Adresse des Briefes: *Τῷ διδασκάλῳ τῆς μεγάλης ἐκκλησίας κυρῷ Νικήτᾳ τῷ τοῦ*[4]) *Σερρῶν*. In Vat. 509 lauten die drei letzten Worte ebenfalls: *τῷ τοῦ Σερρῶν*, in Vat. 432 *τῷ Σερρῶν.*[5]) Auch in diesem Briefe führt Theophylakt wiederum bittere Klage über seine Verhältnisse. Er schildert jedoch dieselben nicht, sondern verweist Niketas auf die in dem Schreiben: *πρὸς τὸν κοινὸν ἡμῶν αὐθέντην, τὸν μέγαν δομέστικον* entworfenen Schilderungen. Es ist dies offenbar der in der Lami'schen Sammlung unmittelbar vorausgehende und an den *μέγας δομέστικος* adressierte Brief Nr. 2[6]), in welchem Theophylakt thatsächlich über seine unwürdige Lage in Bulgarien

---

1) p. 713.

2) col. 509.

3) Sie enthalten 1) die Lami'sche Briefsammlung vollständig, 2) einige der Meursius'schen Sammlung (Nr. 11, 13, 14, 15, 17, 18), 3) eine bei Finetti zum ersten Male nach einer von Jos. Evod. Assemani besorgten Abschrift „ex codice Vaticano" edierte Sammlung (p. 559—585 = Migne col. 307—356; nur Nr. 1, 2 nnd 20 stehen nicht in den beiden Hss), 4) vier nach Adresse und Incipit zunächst nicht zu identifizierende Briefe.

4) Die Ausgaben schreiben falsch *τῷ τῶν Σερρῶν*.

5) Auch sonst weisen die beiden Hss manche Varianten gegenüber dem edierten Texte und dem Laur., welchen mir Herr Dr. Fr. Boll ebenfalls nochmals kollationierte, auf. Ich notiere sie nach der Migne'schen Ausgabe und bezeichne Vat. 432 mit A und Vat. 509 mit B. Migne Col. B Zeile 4: *ἁγιότητα*] *ἱερότητα* AB Laur. *ἱγιοτητα* | 5 *ἐνευκαιρεῖν*] *ἐν εὐχεροῖς* A | 6 *ἐμπαθέσιν*] *συμπαθέσιν* AB, wohl richtiger | 8 *αὐτὸν*] *αὐτένθην* AB; ist das richtige. Es ist in beiden Hss stark abgekürzt; seine Bedeutung ist: Herr (vgl. Henr. Stephanus, Thes. linguae graecae). Laur. hat *αὐτὴν* | 12 *Οὐδὲ*] *εἰ δὲ* AB = Laur., Druckfehler bei Migne | *διεξοδικωτέρων*] *ἐξωδικοτέρων* A | *ζητήσας*] *ζητήσας* AB = Laur., Druckfehler bei Migne | *τὸν* ist Druckfehler bei Migne | 14 *πάντως* haben ebenfalls AB, *πάντας* Laur., es ist aber nicht, wie Lami will, der Eigenname *Πάντας* zu ändern | *ἐμὸς*] *ἡμῶν* A | Col. C Zeile 4 *ὅς*] *ὃν* AB | *μακροὺς*] *μακροῖς* AB = Laur. | *λόγους*] *λόγοις* AB = Laur.

6) Migne col. 505—509.

Beschwerde führt und sich mit dem Herakles im Dienste der Omphale vergleicht.[1])

Was sich nun aus der Adresse und dem Inhalte dieser beiden Theophylaktbriefe bezüglich der Lebensumstände des Niketas folgern lässt, ist gerade nicht viel. Er muss zur Zeit als Theophylakt Metropolit von Bulgarien war, als Didaskalos an der Hagia Sophia gewirkt haben. Theophylakt war unter Kaiser Michael Dukas (1071—1078) noch Diakon an der Hagia Sophia; noch vor 1078 wurde er nach Bulgarien versetzt.[2]) Also muss etwa um das Jahr 1080 Niketas seine Lehrthätigkeit entfaltet haben. Schüler des Niketas sind Amtsbrüder des Theophylakt.[3]) Auf eine exegetische Thätigkeit des Niketas lässt die Anrede im ersten Briefe schliessen, wo er *ὁ τοῦ εὐαγγελίου τῆς ἀληθείας ἐξηγητής* genannt wird. Für die in den Adressen beigefügte Bezeichnung *τῷ τοῦ Σερρῶν* wird weiter unten eine Erklärung versucht werden.

Während auf die genannten Briefe, wenigstens auf den ersten, so ziemlich alle Autoren, welche über Niketas handeln, hinweisen, ist ein weiterer Briefwechsel, welcher den Niketas betrifft, bisher noch unbekannt und unediert. Die Briefe des Niketas Stethatos an einen gleichnamigen *σύγκελλος* und *χαρτοφύλαξ* und die Antworten desselben sind oben S. 1 f. bereits erwähnt worden.

---

1) Dieser Brief ist in den Ansgaben am Anfang lückenhaft. Doch lässt er sich aus den beiden genannten Codd. Vat. 432 f. 147 und 509 f. 317v ergänzen. Darnach lautet sein Incipit: *Ἅγιέ μου αὐθέντα, εἰ μὲν καὶ τὸ σὸν ὕψος ἐπελήσθη τῆς ἐμῆς ταπεινότητος καὶ οὐδὲ μαθεῖν ποθεῖ τὰ ἡμέτερα, τοῦτό μοι ἐπιθήκη τῶν συμφορῶν καὶ νῦν* (Migne falsch *μὲν*) *ἀληθῶς οἱ τὸν ἐμὸν* (Migne *ὅλον*) *πολεμησείοντες οὐρανὸν τὴν Ὄσσαν τῷ Πηλείῳ ἐπέθηκαν.* — So ist anch die Lücke am Schlnsse des Briefes Nr. 11 der Lami'schen Sammlung (Migne col. 521) nach Vat. 432 f. 151v und Vat. 509 f. 323 zu ergänzen. Der Schluss lantet: *ὠφελεῖσθαί τε καὶ ὠφελεῖν* (Migne statt *τε καὶ ὠφελεῖν*: *ζωωφελίαν*) *ἀνιέντα τοῖς ὑπὸ χεῖρα μὴ τὸ ἔργον μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν ἀπειλήν* (Eph. 6, 9), *ὡς ὁ μέγας ἀπόστολος ἐνετείλετο.* Brief Nr. 18 bei Lami (Migne col. 532) beginnt in beiden Hss mit: *Ἴσως μὲν*; die Lücke nach *διὰ* befindet sich anch in Vat. 432, während Vat. 509 einfach fortführt; in beiden Hss heisst es dann *ἂν αἰτιάσαιτο* und die kommende Lücke ist nach ihnen zu ergänzen: *ἀμέλει καὶ λέξω καὶ γράψω.*

2) vgl. Ehrhard a. a. O. S. 133.

3) *οἱ δὲ ἐμοὶ μὲν ἀδελφοί. σοὶ δὲ μαθηταὶ προσκυνοῦσι κτλ.* im ersten Briefe, *ὁ σὸς μαθητὴς καὶ ἀδελφὸς ἐμὸς* im zweiten.

Der gleiche Cod. Angel. 90, wie auch der Vind. suppl. gr. 15, enthält einen Brief des Niketas Stethatos an den Niketas, Diakon der *μεγάλη ἐκκλησία* und *διδάσκαλος*, und die Antwort des letzteren. Beide Briefe sind in den Hss der Schrift des Niketas Stethatos *εἰς τὴν οὐρανίαν ἱεραρχίαν καὶ τὴν ἐκκλησιαστικὴν ὡσαύτως ἱεραρχίαν*[1]) vorausgeschickt. Da sie bisher unbekannt sind, möge ihr Wortlaut hier Platz finden:

Νικήτᾳ τῷ θεοφιλεστάτῳ διακόνῳ τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ οἰκουμενικῷ διδασκάλῳ Νικήτας εὐτελὴς μοναχὸς καὶ πρεσβύτερος ὁ καὶ Στηθάτος περὶ τοῦ λόγου τοῦ εἰς τὴν οὐρανίαν ἱεραρχίαν καὶ τὴν καθ' ἡμᾶς ὡσαύτως ἱεραρχίαν.

Τὸν εἰς τὴν οὐρανίαν ἱεραρχίαν καὶ τὴν καθ' ἡμᾶς ἐκκλησιαστικὴν ὡσαύτως ἱεραρχίαν διὰ θεωρίας πονηθέντα μοι λόγον, εὐλογημένε μου δέσποτα, τῇ σῇ σοφωτάτῃ κρίσει καὶ ἐπισκέψει ὁ ἀμαθὴς ἔστειλα καὶ ἀγύρτης ἐγὼ καὶ γεώδης τὸν νοῦν. τῇ ἑνούσῃ σοι οὖν σοφίᾳ τοῦ πνεύματος καὶ τῷ θείῳ λόγῳ τῆς γνώσεως τὰ μὲν ἐλλιπῆ μέρη τοῦ λόγου ἀναπληρῶσαι ἀξίωσον, δέομαι, ὡς εἰς τοῦτο τεθείς. τὰ δὲ πλεονάζοντα εἰς φυσικὴν συστεῖλαι ἀρτίωσιν, ὡς σῶον τοῦτον γενέσθαι καὶ ἄρτιον κατὰ πάντα εἰς τὴν τῶν ἐντυγχανόντων ὠφέλειαν καὶ εἰς προῖκα καὶ εὐχὴν τῶν ἀναξίων ἡμῶν. πρὸς δὲ ἄλλα καὶ ἀναδιδάξαι διὰ γραφῆς ἡμᾶς. τὰ τέκνα τὰ σά, μὴ ἀπαξιώσῃς τὰ τῆς τοῦ λόγου δυνάμεως, εἰ μὴ πόρρω θέει τῆς εὐαγγελικῆς εὐθείας καὶ τοῦ εἰκότος ἐκπίπτει καὶ τῆς ἀληθείας ἐξαμαρτάνει, εὐστόχως δὲ μᾶλλον, εἰ μὴ τὴν θεωρίαν ὁ λόγος εἰς τὰ βάθη ποιεῖται τοῦ πνεύματος· οὕτω γὰρ παρὰ σοῦ συγκροτούμενος τὸ βέβαιον ἕξει

Ang. 90 f. 269^{v} = A, Vind. suppl. gr. 15 f. 153 = V. — **4** *οὐρανίαν* V | **8** *μου* < V | **10** *σοι* < V | **12** *ὡς — τεθείς* < V | **14** *κατὰ πάντα καὶ ἄρτιον* V | **17** *ἀπαξιώσῃς* + *με* V

1) Auch diese Schrift ist wie die S. 1 Anm. 3 genannten über die Seele und das Paradies unediert. Sie enthält viele Zitate aus Pseudodionysios. Ihr Incipit lautet (Ang. f. 270^{v}, Vind. 154^{v}): *Σύνοδον ἱερὰν καὶ τράπεζαν ἀμβροσίας ἐξ ὑπερκοσμίων νόων καὶ ἐγκοσμίων θνητῶν καὶ ἀθανάτων συγκροτῆσαι καὶ ὑφαπλῶσαι φίλοις καὶ δαιτυμόσιν ὑμῖν βούλομαι κτλ.* — Sie scheint nebst obigem Briefwechsel auch in einem Cod. Norfolc. zu sein; vgl. catal. codd. Angliae II (Oxon. 1697) 84, nr. 3434.

καὶ οἱ κοινοῦντές σοι τὰ τῶν λόγων ἡμεῖς εὐαγγελιζομένων, εἰρήνην, ὡς οἶμαι, καὶ ἀγαθά, τὸ ἀναμφίβολον ἐν τῇ θεωρίᾳ τοῦ λόγου καὶ τοῖς τούτου θείοις νοήμασιν ἕξομεν, ὑπ' οὐδενὸς ἄρα παραλογιζόμενοι τῶν τοῖς καλῶς ἔχουσιν νεμεσούντων ἐκ ψυχῆς κακοδαίμονος. εἰρήνη σοι.

24 τούτου < V.

Νικήτας τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας διάκονος καὶ διδάσκαλος τῷ ὁσιωτάτῳ πνευματικῷ πατρὶ κυρῷ Νικήτᾳ τῷ καὶ Στηθάτῳ.

Καὶ τίς ἄρα ἢ ἐπιθεῖναι τοῖς σοῖς παγχρύσοις ὑφάσμασι, μακαριώτατε καὶ ἅγιε πάτερ καὶ δέσποτα, ἢ ἀφελέσθαι τούτων ὅλως τολμήσειεν, εἰ μή γε φρενῶν εἴη παντάπασιν ἄμοιρος καὶ τὴν τῷ μεγάλῳ εὐαγγελιστῇ καὶ θεολόγῳ λεχθεῖσαν ἐν τῇ Ἀποκαλύψει ἀρὰν ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ κεφαλὴν ἐπισπάσασθαι βούλοιτο. ἐγὼ γοῦν ὁ ὑλικὸς καὶ ἀνάξιος καὶ γήϊνος πάντῃ καὶ ἐμπαθὴς πρὸς τὴν συνήθη καὶ φίλην κατέπτηξα γῆν, ὡς καὶ καταβληθῆναι σχεδὸν ἐν αὐτῇ, τὸ ἄϋλον ἐννοήσας τοῦ γράψαντος καὶ μετάρσιον ἐκ τῶν ὑψηλῶν καὶ οὐρανίων θεωρημάτων καὶ τὴν κρυφιομύστως ὡσπερεὶ καὶ νοερῶς μετὰ τῶν νόων τελεσιουργίαν σου περὶ τὸν ἐπηρμένον αὐτὸν τοῦ παντάνακτος θρόνον. καὶ ὅτι μὲν σπεύδεις με τὸν ἐσκοτισμένον φωτίζειν ταῖς φωτολαμπέσιν ἀκτῖσι τῶν παμφαῶν λόγων σου, οὐχ ὁ τυχών σοι πάντως μισθὸς ἀποκείσεται· ὅτι δὲ ἱκανὸν ὅλως οἴει με ἢ τολμηρὸν διορθοῦν τὰ ὑπερτελῆ καὶ ἄμωμα τοῦ τελείου ἐν ἅπασι καὶ ἀλήπτου κυήματα, ἐμοὶ τὴν κατάκρισιν ἐπαυξάνεις πρὸς τοῖς ἑτέροις μου ἀμυθήτοις κακοῖς καὶ τὸ προπετὲς διαλέγεσθαι ποιῶν καὶ ἀσύνετον, ὡς τοῖς οἰκείοις οὐ συνιέντος μέτροις ἐμμένειν. ἀλλ' αὐτὸς τὸ πρότερον εἴης μοι διαπραττόμενος, ἁγιώτατε δέσποτα, καὶ φωταγωγοίης τὸν ἐζοφωμένον μου νοῦν, οὐ τῇ τῶν συγγραμμάτων ἀρρήτῳ φωταυγίᾳ σου μόνον, ἀλλὰ καὶ ταῖς ὑπερκοσμίοις καὶ φωτοφόροις πρὸς θεὸν ἀμέσοις ἐντεύξεσιν, εἰδὼς ὅτι τὸ περικείμενόν μοι λειτούργημα ὡς ἐνώτιον χρυσοῦν ἐν ῥινὶ περιετέθη ὑός, τῷ ἀκαθάρτῳ καὶ βορβορώδει μου βίῳ τὸ λαμ-

A. f. 270, V. f. 153v. — **4** ἢ < A | **7** τὴν < V | **13** οὐνίων καὶ ὑψηλῶν V | **16** φωτοφαέσιν V | **18** ὅλως ἱκανὸν V | **21** διαλέγεσθαι] διελέγχεσθαι V | **24** δέσποτα < A | **27** τὸ < V

πρὸν τοῦ λόγου καὶ μαργαρῶδες. διὸ καὶ ὁ κίνδυνός μοι ἀπαραίτητος καὶ ἡ καταδίκη ἀσύγγνωστος. μέτρια δὲ ταῦτα καὶ φορητὰ ὁπωσοῦν ἐξεργάσαιο, ἡ χριστομίμητος ψυχὴ καὶ φιλάνθρωπος, τῷ εἰς τὸν τῆς ἀπωλείας ἐμπεπτωκότι βόθρον χεῖρα διδοὺς κἀκεῖθεν ἀνέλκων καὶ διασώζων καὶ τὸν ὑπὲρ τούτου μισθὸν μυριοπλασίονα παρὰ τοῦ δικαίου καὶ ἀπροσωπολήπτου ἀπολαμβάνων κριτοῦ.

32 *ἐξεργάσαιο ὁπωσοῦν* V | **33** *τὸν* < V | **34** *βόθρῳ* V.

Dass nun der Adressat des ersten und der Absender des zweiten dieser beiden Briefe kaum ein anderer ist, als der Adressat der Theophylaktbriefe, ergibt sich aus folgender Erwägung. Er ist ebenfalls Diakon[1]) und Didaskalos an der Hagia Sophia. Nun ist Niketas Stethatos, mit welchem dieser Briefwechsel stattfindet, Zeitgenosse, Verteidiger und Biograph Symeons des Jüngeren. Dieser aber lebte noch um das Jahr 1092[2]). Also wird Niketas Stethatos ebenfalls im letzten Drittel des 11. Jahrh. gewirkt haben. Will man nun nicht annehmen, dass innerhalb dieses Zeitraumes zwei Persönlichkeiten namens Niketas das Amt eines Didaskalos und Diakons an der Hagia Sophia in Konstantinopel versehen haben, was immerhin unwahrscheinlich ist, so bleibt nur die Annahme der Identität als das Wahrscheinlichere übrig. Der Inhalt der Briefe berichtet bezüglich unseres Niketas nichts Neues. Sie sind überhaupt nur ein Beispiel für den übertriebenen Grad von Schmeicheleien, den man in jener Zeit beliebte.

Alle weiteren Aufschlüsse über Niketas können wir nur seinen Werken, vor allem den Überschriften derselben in den einzelnen Hss entnehmen. So gross nun auch die Anzahl dieser Codices ist, glaubte ich sie doch, soweit ich ihrer habhaft werden konnte, beiziehen zu müssen, um wenigstens ein möglichst vollständiges Quellenmaterial vorlegen zu können. Es wird am besten sein, die Hss der einzelnen Werke, welche unserem Niketas mit Sicherheit oder grosser Wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden, getrennt zu besprechen.

1) Das Amt eines Diakons wird weiter unten noch für Niketas bezeugt werden.

2) Vgl. A. Ehrhard a. a. O. S. 153.

1. Scholien zu Reden des Gregor von Nazianz. Sechzehn Reden des Gregor von Nazianz und zwar solche, die als *ἀναγινωσκόμενοι* galten, also zu liturgischem Gebrauche vorgelesen wurden, sind von unserem Niketas[1]) eingehend kommentiert worden[2]). Die handschriftliche Verbreitung dieser Scholien

1) Mit ihm ist ein anderer Scholiast des Nazianzeners mit Namen Niketas manchmal verwechselt worden. Es ist Niketas David (*ὁ καὶ Δαβίδ*), Bischof von Dadybra in Paphlagonien, deshalb auch häufig *ὁ Παφλαγών* genannt. Ein anderer häufiger Beiname ist *φιλόσοφος*. Er lebte im 9. Jahrh. und kommentierte poetische Werke des Gregor von Nazianz. Die Hss überliefern von ihm Folgendes: 1) *ἐξήγησις τῶν ἀπορρήτων τοῦ μεγάλου Γρηγορίου τοῦ θεολόγου ἐπῶν*; so Vat. 488 saec. XII/XIII f. 1, Vat. 702 saec. XV f. 1, Pal. 401 saec. XVI f. 335, Ottob. 60 saec. XVII f. 285, Bibl. di Brera AD XV 5 saec. XV f. 213 u. a.; vgl. die teilweise Ausgabe bei Migne 38, 685—842 nach der älteren Ausgabe von Ern. Dronke (Göttingen 1840). 2) *ἑρμηνεία τῶν τετραστίχων*; so Vat. 488 (s. ob.) f. 114v, Pal. 401 (s. ob.) f. 317, Ottob. 259 saec. XIV f. 58v, Ottob. 312 saec. XIV/XV f. 42 u. a.; vgl. Migne 38, 788 nach E. Dronke. 3) *ἐξήγησις εἰς τὴν γνωμολογίαν τοῦ ἔπους . . .*; so Ottob. 259 (s. ob.) f. 152 u. a.; vgl. Migne 38, 777 nach E. Dronke. 4) *ἑρμηνεία τῶν ιβʹ ἐπιταφίων τῶν παρὰ τοῦ θεολόγου Γρηγορίου ἐκτεθέντων εἰς τὸν ἅγιον καὶ μέγαν Βασίλειον*; so Vat. 496 saec. XIV f. 320; Ottob. 259 (s. ob.) f. 186, Colleg. Lincoln. 10 saec. XVII f. 122.

2) Es sind folgende *λόγοι*: 1) *εἰς τὸ ἅγιον πάσχα καὶ εἰς τὴν βραδυτῆτα* = or. 1 nach der neueren Zählung bei Migne, früher 41, 2) *εἰς τὸ ἅγιον πάσχα* = or. 45, früher 42, 3) *εἰς τὴν καινὴν κυριακὴν καὶ περὶ ἐγκαινίων καὶ εἰς τὸ ἔαρ καὶ τὸν μάρτυρα Μάμαντα* = or. 44, früher 43, 4) *εἰς τὴν πεντηκοστήν* = or. 41, früher 44, 5) *εἰς τοὺς Μακκαβαίους* = or. 15, früher 22, 6) *εἰς τὸν μέγαν Κυπριανόν, ὃν ἀνέγνω ἐξ ἀγροῦ ἐπανήκων μετὰ μίαν τῆς μνείας ἡμέραν* = or. 24, früber 18, 7) *εἰς τοὺς λόγους καὶ εἰς τὸν ἐξισωτὴν Ἰουλιανόν* = or. 19, früher 9, 8) *εἰς τὰ ἅγια θεοφάνεια* = or. 38, früher ebenso, 9) *εἰς τὸν μέγαν Βασίλειον, ἀρχιεπίσκοπον Καισαρείας Καππαδοκίας* = or. 43, früher 20, 10) *εἰς τὰ ἅγια φῶτα* = or. 39, früher ebenso, 11) *λόγος παραινετικὸς εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα* = or. 40, früher ebenso, 12) *εἰς τὸν ἅγιον Γρηγόριον Νύσσης, ἀδελφὸν τοῦ μεγάλου Βασιλείου* = or. 11, früher 6, 13) *εἰς τὸν μέγαν Ἀθανάσιον, ἐπίσκοπον Ἀλεξανδρείας* = or. 21, früher ebenso, 14) *εἰς τὴν τῶν ἑκατὸν πεντήκοντα ἐπισκόπων παρουσίαν* = or. 42, früher 32, 15) *περὶ φιλοπτωχίας* = or. 14, früher 16, 16) *εἰς τὸν πατέρα σιωπῶντα καὶ εἰς τὴν πληγὴν τῆς χαλάζης* = or. 16, früher 15. So heissen z. B. die Titel in Vat. 459 saec. XII. Ediert sind diese Scholien in lateinischer Übersetzung vollständig oder exzerptweise von Jac. Billius im 2. Bande seiner Gregor von Nazianz-Ausgabe (Paris 1611). Die zu den Reden 38, 39, 40, 1, 45, 44, 41 (früher 38—44) sind in dieser Übersetznng auch in die Samm-

ist eine ausserordentlich grosse[1]). Die Form ist meist so, dass auf einen Abschnitt aus Gregor von Nazianz (*κείμενον*) immer eine längere Erläuterung (*ἑρμηνεία* oder *ἐξήγησις*) des Scholiasten folgt[2]). Manchmal, z. B. in Vat. 466 saec. XIV, ist die Anordnung auch derart, dass der Gregortext in der Mitte der Seite steht, während die Scholien auf breitem Rande herumgeschrieben sind. Uns interessieren indes hier die Angaben der handschriftlichen Titel über die Person des Niketas. Von den über 80 Hss, welche ich als Hss der Niketasscholien feststellen konnte, kommt hiefür allerdings nahezu die Hälfte in Wegfall, weil der Titel entweder nicht mehr erhalten ist oder, wenn auch vorhanden, nur den Namen des Gregor von Nazianz, nicht den des Scholiasten nennt; bei manchen Hss, die ich persönlich nicht einsehen oder worüber ich keine Mitteilungen bekommen konnte, lässt sich auch aus den Angaben der Kataloge[3]) nicht mit Bestimmtheit folgern, ob der Name des Niketas im Titel des Kodex steht oder nur eine Angabe des Katalogisators ist[4]). Soweit die

lung von Migne 127, 1177—1480 übergegangen. Griechisch und lateinisch sind ediert die Scholien zu Rede 1 und 11 (früher 41 und 6) bei Migne 36, 933—984 nach einer Ausgabe von Christ. Friedr. Matthaei aus Moskauer Hss (Mosq. 1780).

1) Die Reden des Gregor von Nazianz gehören neben den Werken des Chrysostomos und der hl. Schrift zu den handschriftlich am meisten verbreiteten Werken der griechischen Litteratur; besonders wünschte man auch Kommentare und Auszüge davon zu besitzen.

2) Die erste Hermeneia zum ersten der aufgeführten Logoi, nämlich die zum Titel des Gregor von Nazianz beginnt mit den Worten: *Ἄκων χειροτονηθεὶς ἱερεὺς ὁ θεῖος Γρηγόριος κτλ.*

3) Namentlich solche von Patmos und vom Sinai und einige englische, teilweise auch vom Athos.

4) Aus den angegebenen Gründen kommen in Wegfall folgende Niketashss: Vat. 465 anni 1270, Vat. 2251 saec. XIV, Pal. 401 saec. XVI, Vind. theol. 145 saec. XV/XVI, Vind. theol. 6 saec. XV, Vind. theol. 176 saec. XV/XVI, Vind. theol. 230 saec. XVI, (Exzerpte aus den Scholien), Vind. suppl. gr. 37 (= Cod. 15 im Suppl. Kollarii) saec. XV (das Datum 1265, welches Kollar angiebt, ist aus der Vorlage übernommen), Monac. 121 saec. XVI, Monac. 216 saec. XIV, Monac. 277 saec. XV, Coisl. 52 saec. XII, Coisl. 54 saec. XII, Coisl. 55 saec. XIV, Par. 552 A saec. XIV, Par. 553 saec. XIII, Par. 555 A saec. XIII, Par. 565 saec. XIV, Par. 571 saec. XV, Par. 572 saec. XVI, Par. 575 saec. XIV, Par. 577 saec. XII, Par. 578 saec XIII, Par. 982 saec. XIV, Colleg.

Hss aber den Verfasser im Titel nennen, sind sie einig in der Zuweisung der Scholien an einen Niketas[1]).

Hingegen gehen sie in der näheren Charakterisierung dieses Niketas auseinander. Eine Gruppe von Hss bezeichnet ihn als *τοῦ Σερρῶν* oder auch als den „Metropoliten von Serrai". Es sind folgende: Vat. 457 saec. XIII f. 2 (aber von späterer Hand): *πρόλογος καὶ ἐξήγησις τοῦ Σερρῶν* (Hs σερ̊) *κυροῦ Νικήτα;* Vat. 1496 (in 3 Teilen) saec. XIII, in dem von späterer Hand ergänzten Anfang: *ἐξήγησις κυροῦ Νικήτα τοῦ τῶν Σερρῶν;* Pal. 361 saec. XV f. 226 als Lemma am Rande: *Νικήτα τοῦ Σερρῶν;* Ottob. 46 saec. XVI f. 197: *Νικήτα Σερρῶν* (Hs σεῤῥῶ); Vind. theol. 112 saec. XV: *ἐξήγησις τοῦ ἁγιωτάτου μητροπολίτου Σερρῶν, κυροῦ* (Lambec. III 91 liest falsch *κυρίου*) *Νικήτα;* Vind. theol. 95 saec. XVI f. 46: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικήτα μητροπολίτου Σερρῶν ἐξήγησις;* Par. 541 saec. XIV (von anderer Hand): *πρόλογος καὶ ἐξήγησις τοῦ τοῦ*(!) *Σερρῶν κυροῦ Νικήτα;* Par. 549 saec. XIV (von späterer Hand): *μετ' ἐξηγήσεως τοῦ Σερρῶν;* Bodl. misc. 236 saec. XV: *ἐξήγησις Νικήτα μητροπολίτου Σερρῶν;* Mosq. 152 saec. XIV: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικήτα μητροπολίτου Σερρῶν ἐξήγησις;* Patm. *τα´* saec. XVII: *τοῦ αὐτοῦ Νικήτα Σερρῶν;* Athen. 407 saec. XVI: *Νικήτα τοῦ Σερρῶν ἑρμηνεία*[2]); Athen. 408 saec. XVIII *ἑρμηνεία τοῦ Σερρῶν Νικήτα;* Athen. 418 saec. XVIII: *Νικήτα Σερρῶν ἑρμηνεία;* Athen. 485 saec. XIV: *Νικήτα τοῦ Σερρῶν*

Lincoln 1 saec. XIV, Colleg. Mar. Magd. 5 saec. XI, Colleg. Trinit. 44 saec. XII, Mosq. 153 saec XVI, Sin. 351 saec. XII, Sin. 352 ann. 1320, Sin. 354 saec XIV, Patm. *σδ´* saec. XIII, Patm. *τ´* saec. XV, Athen. 219 saec. XI (wohl XII), Athous Xenoph. 50 saec. XVIII, 78 anni 1727, Dochiar. 79 saec. XIV, Cutlumus. 22 saec. XII oder XIV, 125 saec. XIII, 126 saec. XIV, 128 saec. XVIII, Ivir. 269 saec. XIII, 563 saec. XIV, 1308 saec. XVIII, 1311 saec. XVIII (nr. 6 *ι´*), Panteleem. 683 saec. XVIII, 684 saec. XVIII, Hierosol. s. sepulchri 6 saec. XIV.

1) Nur eine sehr späte Notiz im Par. 576 saec. XIII, dem Anfang und Ende fehlen, nennt einen *Γεώργιος* als Verfasser.

2) Da der Katalog von Joh. und Alk. Sakkelion (Ath. 1892) griechisch geschrieben ist, kann man zweifeln, ob der handschriftliche Titel oder die Ansicht des Verfassers wiedergegeben ist. Da indes Niketas in den einzelnen Hss von Sakkelion verschieden benannt ist, wird er wohl die Titel der Codices inhaltlich wiedergegeben haben.

ἑρμηνεία[1]); Athous Zograph. 1 saec. XIV, aber von einer Hand des 17. Jahrh. am Anfang ergänzt: *Νικήτα τοῦ πανιερωτάτου μητροπολίτου Σερρῶν;* Dionys. 278 saec. XVII: *Νικήτα Σερρῶν;* Ivir. 570 anni 1665 und 270 anni 1695: *τοῦ πανιερωτάτου μητροπολίτου Σερρῶν κυροῦ Νικήτα*, 1311 saec. XVIII: *τοῦ κυροῦ Νικήτα μητροπολίτου Σερρῶν.*

Eine zweite Gruppe von Hss nennt Niketas „den Metropoliten von Herakleia," oder auch bloss „den von Herakleia." So Vat. 466 saec XIV f. 5: *ἐξήγησις τοῦ Ἡρακλείας*; Vat. 662 saec. XIV f. 250: *ἐξήγησις τοῦ μ(ακ)αρίου μητροπολίτου Ἡρακλείας*; Vind. theol. 149 saec. XV am Rande: *τοῦ ἱερωτάτου κυροῦ* (Lamb. III 93 falsch *κυρίου*) *Νικήτα μητροπολίτου Ἡρακλείας*; Par. 522 anni 1443 (von späterer Hand): *ἐξήγησις ... ἀπὸ φωνῆς τοῦ τιμιωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα*; Par. 558 saec. XIII: *Νικήτα μητροπολίτου Ἡρακλείας ἐξήγησις*; Par. 570 saec. XIV, in dem von späterer Hand ergänzten Anfang: *Νικήτα μητροπολίτου Ἡρακλείας ἐξήγησις*; Par. 997 anni 1231 in dem von späterer Hand ergänzten Anfang: *Νικήτα μητροπολίτου Ἡρακλείας ἐξήγησις*; Bodl. misc. 50 saec. XVI f. 1 u. 11v: *Νικήτα μητροπολίτου Ἡρακλείας ἐξήγησις*; Bodl. Canon. 51 saec. XIV f. 275: *ἑρμηνεία καὶ ἐξήγησις κυροῦ Νικήτα μητροπολίτου Ἡρακλείας*; Mosq. 151 anni 1339: *ἡρμηνευμένοι* (Hs *ἑρμηνευμένοι*) *ἀπὸ φωνῆς τοῦ σοφωτάτου κυροῦ Νικήτα τοῦ Ἡρακλείας*; Athen. 358 saec. XVI: *Νικήτα τοῦ Ἡρακλείας ἐξήγησις;* Athous Dionys. 180 saec. XIV: *τοῦ Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα*; Ivir. 1337 saec. XVI: *ὑπὸ Νικήτα τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας.*

Dazu kommt nun eine dritte Gruppe von Hss, hauptsächlich von solchen, die ausführliche und genaue Titel angeben, in welchen Niketas als der Metropolit von Herakleia mit dem Zusatz *τοῦ Σερρῶν* oder *τοῦ τοῦ Σερρῶν* bezeichnet wird. Es sind folgende: Vat. 24 anni 1144, wohl eine der ältesten Hss, f. 3: *ἐξήγησις σύντομος παραφραστικὴ εἰς . . . συντεθεῖσα παρὰ Νικήτα τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας τοῦ Σερρῶν*; Vat. 459 saec. XII auf der Rückseite des

---

1) Athen. 1500 saec. XIX schreibt eine *ἑρμηνεία εἰς τὰ τετράστιχα* fälschlich dem *Νικήτας Σερρῶν* zu. Sie gehört Niketas David zu; vgl. ob. S. 11 Anm. 1.

ersten nicht nummerierten Foliums, aber von erster Hand: *τοῦ Σερρῶν λεγομένου*(!) *κυροῦ Νικήτα, γεγονότος δὲ μητροπολίτου Ἡρακλείας ἐξήγησις*; Ottob. 477 saec. XIII f. 2: *τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας, τοῦ Σερρῶν κυροῦ Νικήτα*; Casan. 195 (= G II 10) anni 1352: *ἐξήγησις τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα τοῦ τῆς Σερρῶν*; Laur. VII 13 saec. XII/XIII in dem von späterer Hand ergänzten Anfang f. 2: *τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα τοῦ Σερρῶν*; Taur. C III 19 (Pasini cod. 217) saec. XIV[1]): *ἐξήγησις τοῦ Σερρῶν εἰς τοὺς ἀναγινωσκομένους λόγους τοῦ θεολόγου, ὃς προστάτης νῦν* (Hs *νῆν*) *ἐστι τῆς Ἡρακλείας*; Brescia, Bibl. comm. Queriniana F I 4 saec. XVI zu Beginn der ersten Rede: *καὶ τοῦ Σερρῶν λεγομένου* (!) *κυροῦ Νικήτα μητροπολίτου Ἡρακλείας ἐξήγησις*; in den Titeln folgender Reden steht nur *τοῦ Σερρῶν*; Vind. theol. 92 saec. XV, der Titel aber saec. XVI: *ὑπὸ Νικήτα Σερρῶν τοῦ καὶ Ἡρακλείας ἐξηγηθείς*; Par. 568 saec. XIV: *ἐξήγησις σύντομος ... παρὰ Νικήτα τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας τοῦ τοῦ*(!) *Σερρῶν* (das erste *τοῦ* ist nicht recht lesbar); Par. 858 saec. XIII f. 29v an einer von späterer Hand ergänzten Stelle: *ἐξήγησις τοῦ πανιερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα τοῦ Σερρῶν*; Bodl. Barocc. 188 saec. XIV f. 7: *παρὰ τοῦ ἁγιωτάτου πατρὸς ἡμῶν Νικήτα, μητροπολίτου Ἡρακλείας τοῦ Σερρῶν*; Mosq. 155 saec. XV *ἑρμηνευθέντες ὑπὸ τοῦ μακαριωτάτου καὶ ὑπερτίμου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα τοῦ Σερρῶν*; Athen. 53 anni 1813: *ἐξήγησις Νικήτα τοῦ Σερρῶν, τοῦ ἁγιωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας.*

Mit aller Bestimmtheit wird in diesen Hss Niketas das Amt eines Metropoliten von Herakleia zugesprochen. Metropoliten von Serrai nennen ihn nur spätere Hss. Auch die Stellungen eines Diakons und Didaskalos an der Hagia Sophia werden durch Scholienhss bestätigt: Mosq. 154 saec. XV hat überhaupt keine andere Bezeichnung als: *Νικήτα διακόνου καὶ διδασκάλου τῆς θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας*, und Vat. 1755 saec. XIII fügt dem noch ein *τοῦ Σερρῶν* an; vor *τοῦ* und nach *ἐκκλησίας* ist eine verdorbene Stelle, so dass vielleicht auch *τοῦ*

1) Pasini behauptet unrichtig, vom Titel sei nur mehr der Name „Serronii Heracleensis“ zu lesen.

τοῦ Σερρῶν dagestanden hat. Ein weiteres Amt, das Niketas dann wohl vor dem eines Diakons auch an der Hagia Sophia bekleidet hat, schreiben ihm 3 Hss zu, die ihn alle auch als *τοῦ Σερρῶν* oder *τοῦ τοῦ Σερρῶν* bezeichnen. Es ist das Amt eines Skeuophylax, Aufbewahrers der gottesdienstlichen Gefässe. So nennen ihn folgende Codices: Laur. conv. soppr. 121 saec. XIV f. 3: *ἐξήγησις σὺν θεῷ Νικήτα τοῦ τοῦ Σερρῶν καὶ μεγάλου σκευοφύλακος τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας*; Laur. LX 11 saec. XV f. 39: *ἑρμηνεία Νικήτα σὺν θεῷ τοῦ Σερρῶν καὶ μεγάλου σκευοφύλακος τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας*; Par. 574 anni 1315: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικήτα τοῦ Σερρῶν καὶ μεγάλου σκευοφύλακος τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας ἐξήγησις*. Es liegt kein Grund vor, diese bestimmte Angabe dreier Hss zu bezweifeln. Niketas wird vielleicht als Skeuophylax der Hagia Sophia die Gregorscholien verfasst haben. Die Deutung der auch hier sich findenden Bezeichnung *τοῦ Σερρῶν* oder viermal *τοῦ τοῦ Σερρῶν* oder zweimal *τοῦ Σερρῶν λεγομένου* möge auch hier noch dahin gestellt bleiben, bis auch die handschriftliche Überlieferung der übrigen Werke des Niketas untersucht sein wird. Kompliziert wird das Problem noch dadurch, dass eine slavische Übersetzung dieser Scholien, wie Pavlov mitteilte, dieselben dem Niketas von Herakleia zuschreibt, denselben aber ausdrücklich unterscheidet von Niketas von Serrai, indem sie ihn den Neffen des letzteren nennt.

2. Grammatikalisch-lexikalische Lehrgedichte werden gleichfalls in allen Hss unserem Niketas zugeschrieben. Es werden darin lexikalische Zusammenstellungen, so die Beinamen der Götter (inc. *Ἐπίθετα Διός*), die Namen der Flüsse, Berge und Seen, der Städte, Völker und Steine, grammatikalische Zusammenstellungen von Wörtern auf gleiche Endungen, z. B. auf *ήλιον*, *-ήνιον*, *-ήσιος*, *-ίσιος*, *-είμ* etc., in der Form von Kirchenliedern[1]) geboten. Ediert wurden die Götterbeinamen aus dem damals noch in Rom befindlichen Pal. 132 zuerst von Friedr. Creuzer, Meletemata I (Lips. 1817) 14—57. J. F. Boissonade edierte davon in den Anecdota graeca e codicibus regiis III

1) Deshalb findet sich auch die Tonart und das Initium des Hymnus, der als Vorbild dient, angegeben; z. B. bei den *ἐπίθετα: κάθ ισμα ἦχος α'. τὸν τάφον σου σωτήρ.*

(Par. 1831) 323—327: στίχοι περὶ γραμματικῆς, 328—329: τὰ συστέλλοντα καὶ φυλάσσοντα τὸ ω τῆς εὐθείας καὶ τῆς γενικῆς. beides aus Par. 2408 f. 217 f. Wilh. Studemund zog in seinen Anecdota varia graeca musica metrica grammatica (Anecdota varia graeca et latina 1, Berol. 1886) 270—283 zehn Hss bei. Alles weitere s. bei P. Egenolff, Die orthographischen Stücke der byzantinischen Litteratur (Heidelberger Gymnasialprogramm 1888) S. 27—29. Für uns ist auch hier wiederum nur wichtig, was die handschriftlichen Titel über Niketas sagen. Auch sie — ich kenne 21 Hss — teilen sich in dieselben Gruppen, wie die Hss der Gregorscholien[1]). Als τοῦ Σερρῶν bezeichnen ihn: Vat. 868 saec. XIV/XV f. 249: τοῦ Σερρῶν πόνημα Νικήτα τόδε; Patm. ρι' saec. XIII: τὸ τοῦ Σερρῶν πόνημα Νικήτα τόδε; Patm. τκβ' saec. XIV wohl vom Katalogisator herrührend: περὶ ὀρθογραφίας πόνημα Νικήτα Σερρῶν; die Variante τοῦ τῶν Σερρῶν haben die beiden Hss: Vat. 873 pars II saec. XVI f. 277 und Paris. suppl. 662 saec. XIV f. 265. Die meisten Hss (7) haben dagegen den Titel: τοῦ τοῦ Σερρῶν πόνημα Νικήτα τόδε; es sind: Vat. 875 saec. XIII f. 297; Vat. 1584 saec. XV/XVI f. 121; Vat. 889 saec. XVI f. 174; Par. 2408 saec. XIII f. 199v (Boissonade änderte das τοῦ τοῦ Σερρῶν auf f. 217v in τοῦ Σερρῶν); Par. 2599 saec. XV f. 203v; Barocc. 68 saec. XV f. 85; Dresd. D a 37 saec. XIV f. 446. — Als Metropoliten von Herakleia oder „den von Herakleia" bezeichnen ihn 4 Hss: Par. 2558 saec. XIV f. 55: τοῦ κυροῦ Νικήτα τοῦ Ἡρακλείας καθίσματα; Par. 2617 saec. XIV f. 177v: ποίημα τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα; Phillipp. 1584 saec. XVI f. 161 ebenso; Dresd. D a 41 saec. XVI f. 123: Νικήτα Ἡρακλείας πόνημα τόδε. — Nur eine Hs verbindet beide Bezeichnungen: Monac. 263 saec. XV f. 427v oder 414v: τοῦ μακαριωτάτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα τοῦ Σερρῶν. — Eine eigentümliche Stellung nimmt der allerdings sehr späte Cod. Athen. 1379 saec. XVII ein; er hat den Titel: Ἐπιμερησίαι τοῦ πανιερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας καὶ γεγονότος ἀνεψιοῦ τοῦ Σερρῶν κυροῦ Νικήτα διά τε στιχηρῶν, καθισμάτων, ἐξαποστειλαρίων καὶ

1) Ohne Autorenbezeichnung sind Laur. LVII 26 saec. XIV f. 112v und wahrscheinlich Berol. qu. 9 (de Boor Nr. 308) saec XVI. Bloss den Namen Νικήτα nennt Vallic. B 99 saec. XV f. 50 (vgl. Studemund).

στίχων καθίσματα κτλ. Diese Hs vertritt also die gleiche Anschauung, die wir oben S. 16 bei der slavischen Übersetzung der Gregorscholien kennen gelernt haben.

3. Kanonische Antworten auf die Fragen des Bischofs Konstantinos von Pamphylos werden in allen Hss einstimmig dem Niketas von Herakleia zugeschrieben. Die genannten Untersuchungen von A. Pavlov haben über dieses Werk einiges Licht verbreitet. Es ist in einer dreifachen Textrezension erhalten. Eine sehr gekürzte und späte Fassung — sie enthielt von 13 Fragen nur 6 — wurde zuerst ediert von Joh. Leunclavius in Iuris graeco-romani tom. I (Francof. 1596) 310 f. = Migne 119, 936 f. Eine andere Rezension, die aber gleichfalls noch eine Bearbeitung ist und unter Weglassung der Fragen 9 Themata behandelt, wurde gefertigt von dem Kanonisten Matthaios Blastares (14. Jahrh.); das letzte Thema ist eine Hinzufügung des Blastares. Diese handschriftlich am meisten verbreitete Rezension edierte zuerst nebst einer slavischen Übersetzung Pavlov, indem er sie der erstmaligen Edition der ursprünglichen Textgestalt S. 167—176 nach den betreffenden Fragen einfügte. Für die letztere war ihm Cod. Mosq. 455 (326 im Kataloge von Wladimir) anni 1477 Quelle: sie umfasst 13 Fragen. Die aus dem Anfang des 13. Jahrh. stammende slavische Übersetzung überliefert auch den Bischofsitz des Fragestellers, Pamphylos. Unter Hinweis auf diese Übersetzung widerlegt dann Pavlov die bisher geltende Anschauung, als habe der Verfasser dieser Antworten, Niketas von Herakleia, im 13. Jahrh. gelebt. Er hält es vielmehr für sehr wahrscheinlich, dass „Niketas von Serrai" der Verfasser sei. Jedenfalls seien diese Antworten dem Ende des 11. oder dem Anfang des 12. Jahrh. zuzuweisen. Der Titel der ausführlichen und ursprünglichen Rezension lautet nach Pavlov: *Ἐρωτήσεις ἀποσταλεῖσαι παρὰ Κωνσταντίνου ἐπισκόπου πρὸς τὸν μακαριώτατον μητροπολίτην Ἡρακλείας κυρὸν* (Pavlov: *κύριον*) *Νικήταν καὶ ἀπόκρισις τοῦ αὐτοῦ ἀρχιερέως ὠφέλιμος*. Ungefähr so lautet er auch im Barocc. 215 saec. XIV f. 14 [1]). Die Mehrzahl der bekannten Hss hat hingegen die Rezension des Blastares unter dem Titel: *Νικήτα τοῦ μακαριωτάτου μητρο-*

1) Varianten sind: *ἐρωτήσεις*] *πεύσεις* | *ἀποκρίσεις* | *ὠφέλιμοι*.

πολίτου Ἡρακλείας ἀποκρίσεις πρός τινα Κωνσταντῖνον ἐπίσκοπον, περὶ ὧν ἠρωτήθη. So oder ähnlich heissen die Titel auch in folgenden Hss: Vat. 1184 saec. XV f. 216ᵛ, Regin. 57 saec. XIV f. 483ᵛ; Vind. hist. eccl. 24 saec. XVI f. 270, 97 saec. XVI f. 282, 34 saec. XVI f. 167 und 350 und suppl. gr. 25 (im Suppl. des Kollar lib. I cod. 45) saec. XVII; Par. 1337 saec. XV f. 190; Par. 1342 saec. XVI f. 504ᵛ; Par. 1374 saec. XV f. 309; Par. 1375 anni 1540 f. 345; Bodl. Thom. Roc. 18 anni 1349 f. 161ᵛ. Ähnlich müssen die Titel lauten in Phillipp. 1502 saec. XVI f. 120 und Patm. υμζ´ saec. XVI; Mosq. 322 saec. XV f. 50; Mosq. 323 saec. XV f. 322; Mosq. 328 anni 1669 f. 333; Mosq. 336 anni 1687 f. 70; Mosq. 267 saec. XVIII f. 127; Athous Pantocrat. 70 saec. XVII f. χοε´, Xeropotam. 191 saec. XIV f. 302ᵛ, Dochiar. 287 saec. XVI, Dionys. 367 saec. XIV f. 217, Ivir. 286 saec. XVI f. 11ᵛ, 290 saec. XV f. 226ᵛ und 385ᵛ, 303 saec. XV, 382 saec. XV f. 357ᵛ [1]), Hierosol. s. Sabae 225 anni 1370 f. 94ᵛ, s. crucis 27 saec. XVI f. 211ᵛ, s. sepulchri 46 saec. XV. Barocc. 26 hat in seinem dem 15. Jahrh. angehörenden Schlusse f. 361ᵛ den Titel: ἐκ τῶν τοῦ μακαριωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας, κυροῦ Νικήτα ἀποκρίσεων πρός τινα Κωνσταντινουπόλεως ἐπίσκοπον, περὶ ὧν ἠρωτήθη παρ᾽ αὐτοῦ. Es wird in diesem Titel wohl Κωνσταντῖνον statt Κωνσταντινουπόλεως zu lesen sein. Obwohl nun keine dieser Hss älter ist als das 14. Jahrh., obwohl ferner Niketas immer nur als Metropolit von Herakleia, nie auch als τοῦ Σερρῶν bezeichnet wird, und obwohl Pavlov auch die slavische Übersetzung der Gregorscholien des Niketas und den Cod. Athen. 1379 saec. XVII kennt, welche beide zwischen Niketas von Serrai und Niketas von Herakleia unterscheiden und den letzteren als Neffen des ersteren bezeichnen, hält dieser doch die Identität des Verfassers mit dem nach seiner Meinung von Serrai stammenden Niketas für wahrscheinlich. Das spätere Alter der Hss kann auch in der That keine entscheidende Instanz dagegen bilden. Auch das Fehlen eines Serrai nennenden Zusatzes am Namen des Niketas würde

1) Der Katalog von Lambros schreibt im Index auch Ivir. 691 saec. XVI, worin sich die Titel: ἐκ τῶν ἀποκρίσεων καὶ διδαχῶν τοῦ ὁσίου καὶ θεοφόρου πατρὸς ἡμῶν Νικήτα und dann: τοῦ αὐτοῦ ἐπίλυσις γραφικῶν ζητημάτων finden, unserem Niketas zu. Doch bestimmt die Hs den Niketas nicht näher.

durch den Hinweis auf die genannten Hssgruppen anderer Werke, die ihn auch nur als Metropoliten von Herakleia bezeichnen, sein Befremdendes verlieren; ja die letztere Bezeichnung hat im Titel der kanonischen Antworten ihren besonderen Grund: Niketas hat sie zweifellos infolge seiner Eigenschaft als Metropolit von Herakleia an einen seiner Suffraganbischöfe [1]) geschrieben. Indes ist es Pavlov entgangen, dass, wie oben S. 2 erwähnt wurde, schon Lequien für die Jahre 1066 und 1067 — also für eine Zeit, in welcher der bisher besprochene Niketas noch nicht einmal Diakon der Hagia Sophia war — einen anderen Niketas als Metropoliten von Herakleia nachgewiesen hat, der beim Zustandekommen kanonistischer Dekrete mitthätig war. Es ist sonach ebenso gut möglich, ja vielleicht noch wahrscheinlicher, dass der frühere Niketas der Verfasser der kanonischen Antworten ist.

4. Katenen werden in grosser Zahl unserem Niketas zugeschrieben. In ihrer Abfassung muss Niketas sein litterarisches Lieblingsfeld erblickt haben. Er wird vielfach als der Verfasser einer Jobkatene bezeichnet; so in Taur. C III 1 (Pasini 22) saec. XVI: *ἐξήγησις . . . συγγραφεῖσα παρὰ τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα*; den gleichen Titel haben nach gütiger Mitteilung H. Lietzmann's Vind. theol. 73 saec. XVI und Ven. app. I 43 saec. XVII, letzterer nur lückenhaft. Hierosolym. s. sep. 24 saec. XVII nennt Niketas so: *κυροῦ Νικήτα τοῦ Σερρῶν κτλ.* Lietzmann stellt aber die Autorschaft des Niketas in seinem Bericht über die mit Unterstützung der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen vorgenommene Katalogisierung der Katenenhss [2]) mit Bestimmtheit in Abrede. Eine Psalmenkatene wird Niketas ausdrücklich zugeschrieben in Taur. B I 5 (Pasini 7) saec. XIV: *ἐξήγησις καὶ συλλογὴ τοῦ ἱερωτάτου*

1) Pamphilos oder Pamphylos war in der That Suffraganbistum von Herakleia; vgl. z. B. die notitia episcopatuum aus der Zeit des Kaisers Leon, des Philosophen, um das J. 900, ediert von H. Gelzer: Abhandlungen der philos.-philol. Classe der K. Bayer. Akad. der Wiss. XXI 552, oder die von demselben edierten wenig späteren *Νέα τακτικά*: Georgii Cypri descriptio orbis Romani (Lips. 1890) S. 63 oder Gust. Parthey, Hieroclis Synecdemus (Berol. 1866) S. 245.

2) Nachrichten der K. G. d. W. zu Göttingen. Geschäftl. Mitteilungen 1899 Heft 1 S. 14.

μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα κτλ., Coisl. 190 saec. XIV (ein Palimpsest, der wohl ursprünglich liturgische, im 10. Jahrh. geschriebene Texte enthalten hat): *τοῦ μακαριωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας Νικήτα συναγωγὴ ἐξηγήσεων κτλ.* Etwas anders lautet nach einer Mitteilung H. Lietzmann's der Titel in Pal. 247 saec. XIII und Brit. Mus. Harleian. 5677 saec. XIV, welche beide schreiben: *συναγωγὴ ἐξηγήσεων ... συλλεγεῖσα παρὰ τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας κυροῦ Νικήτα τοῦ τοῦ Σερρῶν.* Den gleichen Titel haben die Codd. Athoi Cutlum. 123 saec. XV und Panteleem. 567 saec. XVIII. Zu den vier grossen Propheten existiert in Laur. V 9 saec. XI eine Katene, welche in einem vorausgesandten metrischen Prologe[1]) Niketas als Verfasser nennt; er ist aber nur als *Νικήτας, ὃν στέφους κοιτὼν ἔχει* bezeichnet. Die Katene selbst scheint nach den Untersuchungen Lietzmann's[2]) ein Auszug aus den Katenen des Johannes Drungarios zu sein. Eine Katene zu den Briefen Pauli wird in Laur. IX 10 saec. XIII dem Niketas zugeeignet in der Form: *ἐξήγησις τοῦ μακαριωτάτου μητροπολίτου* (*Νικήτα* ist von späterer Hand einkorrigiert) *Ἡρακλείας κτλ.*; Par. 228 saec. XIII f. 12 nennt aber einen anderen Niketas als Autor in dem Titel: *ἑρμηνεία ἐκ τῶν ἑρμηνειῶν τοῦ Βουλγαρίας ὡς ἐν συνόψει εἰς τὰς ιδ´ ἐπιστολὰς τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Παύλου ἐρανισθεῖσα παρὰ Νικήτα τοῦ Σαπωνοπούλου.* Sicher dagegen hat unser Niketas Katenen zum Matthäus- und Johannesevangelium verfasst.[3]) Hierfür konnte ich ein Zeugnis des Niketas selbst beibringen, der sich auf diese Katenen beruft.[4]) Dementsprechend schreiben auch die Hss diese Katenen dem Niketas zu.[5]) So hat Taur. B I 9 anni 1214 f. 168 zu Beginn der Johanneskatene — der Anfang der Matthäuskatene fehlt und ist von späterer Hand ergänzt — den

1) Dieser ist ediert im Kataloge von Bandini I 19.

2) Göttingische gelehrte Anzeigen 162 (1900), 925 und 927.

3) Näheres über die Matthäuskatene bei J. Sickenberger, Titus von Bostra S. 51—54.

4) S. ebenda S. 51; der Erweis, dass diese Notiz von Niketas herrührt, wird unten in Kap. V erbracht werden.

5) Die beste Hs der Mt.-Katene, Marc. I 61 saec. XII/XIII, nennt Niketas im Titel nicht. In Par. 202 saec. XII (1. Buch der Katene) fehlt der Anfang.

Titel: *τοῦ αὐτοῦ Νικήτα τοῦ τοῦ Σερρῶν κτλ.*; Monac. 36 anni 1556 enthält die Matthäuskatene unter dem Titel: *κυροῦ* (Hs *κυρίου*) *Νικήτα τοῦ τοῦ Σερρῶν συνάθροισις κτλ.*, und der von der gleichen Hand stammende und dazu gehörige Monac. 37 die Johanneskatene ebenfalls unter dem Titel: *τοῦ αὐτοῦ κυροῦ* (Hs *κυρίου*) *Νικήτα τοῦ τοῦ Σερρῶν κτλ.* Eine weitere Hs der Johanneskatene, Par. suppl. gr. 159 saec. XIII, hat nach einer gütigen Mitteilung von Herrn H. Lietzmann den Titel: *συναγωγὴ τῶν . . . ἐξηγήσεων γεγονυῖα παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς ἁγιωτάτης τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας τοῦ τοῦ Σερρῶν* (Hs *σερῶν*) *καὶ διδασκάλου, τοῦ καὶ χρηματίσαντος μητροπολίτου Ἡρακλείας τῆς δυτικῆς.*[1]) Die Markuskatene, welche Niketas nach dem angeführten Zeugnisse noch abfassen wollte, bedarf gleichfalls noch näherer Untersuchung. Sie wird wohl erst möglich sein, wenn die Frage nach dem Markuskommentar des Victor von Antiochien ihre Lösung gefunden haben wird.[2]) Einstimmig ist das handschriftliche Zeugnis bezüglich der Zuweisung der Lukaskatene an Niketas. Da ihre Untersuchung das spezielle Thema der folgenden Erörterungen bildet, mögen hier nur die handschriftlichen Titel, soweit sie Niketas betreffen, Platz finden. Vat. 1611 anni 1116 sq. f. 1 hat im übergeschriebenen Titel: *τοῦ Σερρῶν*, im Haupttitel: *παρὰ Νικήτα, διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου.* Die als Subskriptionen beigefügten Titel auf f. 94ᵛ, 158 u. 244 vereinigen die beiden Anfangstitel zu: *Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου τοῦ τοῦ Σερρῶν.* Wie der Haupttitel in Vat. 1611 bezeichnet Niketas auch der in Ath. Ivir. 371 und Coisl. 201 saec. XIV/XV. Vat. 1642 saec. XII hat als Kopie aus Vat. 1611 natürlich die gleichen Titel, wie dieser; seine Subskription am Ende lautet aber wieder wie die Subskriptionen im Vat. 1611. Monac. 473 saec. XIV hat ebenfalls die gleichen Bezeichnungen wie die Subskriptionen im Vat. 1611. Vat. 759 saec. XV hat im übergeschriebenen Titel einfach die Angabe: *τοῦ Νικήτα Σερρῶν*; Vatop. 457 schreibt *τοῦ τοῦ Σερρῶν.* Die übrigen Hss der Lukaskatene enthalten entweder die Titel nicht mehr oder Niketas ist in denselben nicht genannt. —

1) Das zweite Buch hat ohne einen Niketas nennenden Titel Par. 212 saec. XIII.

2) Vgl. Sickenberger, a. a. O. S. 128 f.

Damit glaube ich das Material, das über das Leben des hier in Betracht kommenden Niketas Aufschluss geben kann, so vollständig, als es mir möglich war, zusammengestellt zu haben. Fraglich blieb in den bisherigen Erörterungen nur die Bedeutung des in den Adressen der Theophylaktbriefe und in den Titeln seiner Werke wiederkehrenden *τῷ Σερρῶν* oder *τῷ τοῦ Σερρῶν* bezw. *τοῦ Σερρῶν* oder *τοῦ τοῦ Σερρῶν* oder *τοῦ Σερρῶν λεγομένου*. Die ziemlich allgemeine Annahme war bisher die, dass Niketas Bischof von Serrai war, bevor er Metropolit von Herakleia wurde. Thatsache ist, dass *ὁ Σερρῶν* nichts anderes bedeuten kann, als der Bischof von Serrai. Unzählige Parallelen stellen diese Bedeutung ausser Frage. Eine solche Annahme kommt aber in Konflikt mit den Adressen der Theophylaktbriefe, welche Niketas als Didaskalos an der Hagia Sophia bezeichnen, und mit den 3 Hss, welche ihm das Amt eines Skeuophylax zuweisen. Deutet man den auf Serrai bezüglichen Zusatz, den diese Texteszeugen ebenfalls alle enthalten, auf das Bischofsamt des Niketas, so schreiben dieselben dem Niketas zwei Ämter zu, die derselbe unmöglich zugleich innegehabt haben kann. Es läge nun nahe, den Serrai-Zusatz als spätere Hinzufügung zu erklären. In den Adressen der Theophylaktbriefe steht er noch dazu am Schlusse, so dass recht gut die Annahme möglich ist, dass ein späterer Sammler der Briefe, welcher wusste, dass Niketas Bischof von Serrai wurde, eine solche Angabe der Adresse hinzugefügt habe. Schwieriger ist die Annahme schon bei den 3 Hss, die ausdrücklich besagen: *Νικήτα τοῦ* (einmal *τοῦ τοῦ*) *Σερρῶν καὶ μεγάλου σκευοφύλακος κτλ.* Indes könnte man auch da noch eine spätere ungeschickte Zusammenstellung aufeinanderfolgender Thatsachen vermuten. Warum ist aber in der relativ grossen Anzahl von guten Hss, welche Niketas als den Metropoliten von Herakleia bezeichnen und den Serrai-Zusatz haben, nirgends klar ausgesprochen, dass Niketas zuerst in Serrai, dann in Herakleia das Bischofsamt inne hatte? An und für sich wäre eine solche Versetzung recht wohl möglich gewesen. Serrai [1])

---

1) Über Serrai und seine Geschichte vgl. *Πέτρος Ν. Παπαγεωργίου, Αἱ Σέρραι καὶ τὰ προάστεια τὰ περὶ τὰς Σέρρας καὶ ἡ μονὴ Ἰωάννου τοῦ Προδρόμου*: Byzant. Zeitschrift III (1894) 225—329, M. Lequien, Oriens christ. II 87 f.

wird in der Diatyposis des Kaisers Leon, des Philosophen (886—911), unter den autokephalen Erzbistümern aufgeführt.[1]) Das gleiche thun die wenig späteren *Νέα Τακτικά*[2]) und eine Notitia episcopatuum aus der Zeit des Kaisers Johannes Tzimiskes (969—976)[3]). Auch noch eine Notitia des Cod. Athen. 1371, welche zwischen 1170 und 1179 abgefasst wurde, zählt Serrai unter den *ἐπισκοπαὶ ἤτοι μητροπόλεις, αἵτινες θρόνους ὑποκειμένους οὐκ ἔχουσιν*, auf[4]). Später wurde es zu einer Metropolis befördert (*ἐτιμήθη*)[5]). Herakleia in Thrakien[6]) — nicht das in Pontos — war schon in der *ἔκθεσις πρωτοκλησιῶν πατριαρχῶν τε καὶ μητροπολιτῶν*, welche dem Epiphanios von Cypern zugeschrieben wird, aber aus dem 7. Jahrh. stammt, die dritte Metropolis und ist es in der Folgezeit geblieben.[7]) Es hätte also eine solche Versetzung eines Bischofs von Serrai nach Herakleia thatsächlich eine Rangerhöhung desselben in sich geschlossen. Gleichwohl stösst die Annahme einer solchen für die Person des Niketas, abgesehen von den genannten Schwierigkeiten, deren Weginterpretierung schon schwer genug fallen muss, auf den in diesem Falle nicht zu erklärenden Ausdruck *τοῦ τοῦ Σερρῶν* bezw. *τῷ τοῦ Σερρῶν*. Es hat selbstverständlich nicht an Versuchen gefehlt, diese Ausdrücke einfach in *τοῦ Σερρῶν* oder *τοῦ τῶν Σερρῶν* und ähnlich zu emendieren[8]). Auch spätere Hss begünstigen diese Änderungen, in-

1) Vgl. die S. 20 Anm. 1 genannte Edition von H. Gelzer, Ungedruckte .... Texte etc. S. 556.

2) Vgl. Georg. Cypr. ed. H. Gelzer S. 60.

3) Vgl. H. Gelzer, Ungedruckte .... Texte etc. S. 571.

4) S. ebenda S. 586.

5) S. ebenda S. 592 u. 594; vgl. auch 598, 605, 608, 628, 635, 641.

6) Dass dieses Herakleia nur in Betracht kommen kann und nicht das im fernen Pontus — wie man da und dort z. B. bei Fabricius Bibl. gr. VII 750, wo „Heracleae Ponti in Thracia" (!) steht, liest — ergiebt sich schon mit ziemlicher Sicherheit aus der Bezeichnung *μητροπολίτου Ἡρακλείας*. Pontoherakleia — wie es häufig genannt wird — wurde erst zu Beginn des 13. Jahrh. Metropole, nachdem die Seldschuken die bisherige Metropole Klaudiopolis zerstört hatten. Ausserdem ist dieses Herakleia im Titel von Par. suppl. gr. 159 saec. XIII (vgl. ob. S. 22) ausdrücklich als das westliche (*ἡ δυτική*) bezeichnet.

7) Vgl. H. Gelzer, Ungedruckte .... Texte etc. S. 536, 569, 596, 597 oder dessen Ausgabe des Georgios von Cypern S. 57 u. a.

8) So z. B. Boissonade in seiner S. 16 f. genannten Edition der lexikalischen Gedichte aus Par. 2408 und die Ausgaben der Theophylaktbriefe.

dem sie ebenso lesen. So haben sogar, wie wir gesehen haben, 7 Hss die ausdrückliche Notiz, dass Niketas Metropolit von Serrai war (vgl. S. 13 f.). Doch findet sich der doppelte Artikel an den verschiedensten Orten: in den Adressen der Theophylaktbriefe, wie in den Titeln der Gregorscholien, der lexikalischen Gedichte und der Psalmen- und Evangelienkatenen — im ganzen 24 mal —, so dass die einzelnen Lesarten unabhängig von einander entstanden sind; auch sind es gerade die besten Hss, welche diese Lesart haben. Somit kann sie unmöglich als falsch erklärt und muss als lectio difficilior beibehalten werden, zumal sie, wie wir sehen werden, mit der ebenfalls sehr häufigen Lesart *τοῦ Σερρῶν* bezw. *τῷ Σερρῶν* nicht in Widerspruch steht. Eine Erklärung der doppelten Setzung des Artikels ist aber bei der Übersetzung „Bischof von Serrai" unmöglich, da sie mit jeder Grammatik in Konflikt käme. Lassen wir aber diese Übersetzung bei Seite, da sie von der einfachen Lesart *τοῦ Σερρῶν* hergenommen ist, und suchen wir selbständig zur Lösung des Problemes zu gelangen, so bleibt nur die einzig mögliche Annahme übrig, dass wir es mit einer von dem Bischof von Serrai verschiedenen Person zu thun haben. Der Genetiv *τοῦ τοῦ Σερρῶν* oder der Dativ *τῷ τοῦ Σερρῶν* setzt einen Nominativ *ὁ τοῦ Σερρῶν* voraus. Für meine Vermutung, dass aber hiezu nicht *υἱός*, wie es das gewöhnliche ist, zu ergänzen sei, sondern *ἀνεψιός*, kann ich eine Parallele beibringen, die uns auch in der gegenwärtigen Frage noch weiter führen wird. Wir kennen in der byzantinischen Litteratur eine Persönlichkeit, die nach ihrem Onkel benannt wird. Es ist der Schüler des Maximos Planudes, Manuel Moschopulos, der in den Hss meist als Neffe des Metropoliten von Kreta, des Nikephoros Moschopulos, bezeichnet wird. Dieses verwandtschaftliche Verhältnis ist sowohl durch einen Brief des Planudes an Nikephoros[1]), wie durch ausführliche handschriftliche Titel der Hesiodscholien des Manuel Moschopulos sicher bezeugt. Gleichwohl finden sich neben diesen ausführlichen Titeln, welche *Μανουὴλ τοῦ Μοσχοπούλου ἀνεψιοῦ τοῦ Κρήτης* oder falsch *τοῦ Κρητός* lesen, solche die *ἀνεψιοῦ* einfach auslassen. So hat z. B. Barocc. 35 saec. XV den Titel:

1) Ediert als ep. 18 von Max. Treu, Maximi monachi Planudis epistulae (Bresl. 1886—90, 5 Gymnasialprogramme) S. 33 f.

παρὰ τοῦ σοφωτάτου κυροῦ Μανουὴλ τοῦ Κρήτης; ähnlich Pal. 103, Coisl. 350 und Athous Ivir. 189. In Monac. 299 anni 1427 ist zwar der Name Manuel Moschopulos nicht mehr erhalten; was aber folgt heisst deutlich *τοῦ Κρήτης;* ein *ἀνεψιοῦ* hat sicher nicht dagestanden. Statt *τοῦ ἀνεψιοῦ* haben 2 Codices *τοῦ ἐπιλεγομένου.* so Laur. conv. soppr. 8 saec. XIV: *Μανουὴλ τοῦ Μοσχοπούλου τοῦ ἐπιλεγομένου τῆς Κρήτης*, und Borbon. II F 5 saec. XIV, der nur falsch *Κρήτος* liest.[1]) In diesen beiden Titeln ist also einfach die Thatsache zum Ausdruck gebracht, dass Manuel nach einem anderen benannt wird. Wenden wir nun die durch diesen Sachverhalt als sicher bezeugte Gleichung *Μανουὴλ τοῦ Μοσχοπούλου τοῦ Κρήτης* = *Μανουὴλ τοῦ Μοσχοπούλου τοῦ ἀνεψιοῦ τοῦ μητροπολίτου Κρήτης* auf unsere Niketasfrage an, so ist vor allem sicher, dass die Hss, welche den doppelten Artikel haben, einen von dem Bischof von Serrai verschiedenen, aber nach ihm benannten Niketas damit bezeichnen. Noch deutlicher bringt dies der Cod. Vat. 459 saec. XII und die Hs in Brescia zum Ausdruck (vgl. ob. S. 14 f.), welche entsprechend dem *ἐπιλεγομένου* der Moschopuloshss schreiben: *τοῦ Σερρῶν λεγομένου.* Mit aller Bestimmtheit sprechen endlich zwei Texteszeugen aus, dass Niketas von Herakleia Neffe des Bischofs von Serrai sei. Es ist dies die slavische Übersetzung der Gregorscholien des Niketas, welche Pavlov a. a. O. erwähnt (s. ob. S. 16), und der Cod. Athen. 1379 saec. XVII, der den Titel hat (s. ob. S. 17): *τοῦ πανιερωτάτου μητροπολίτου Ἡρακλείας καὶ γεγονότος ἀνεψιοῦ τοῦ Σερρῶν κυροῦ Νικήτα.*[2]) Es ist dies allerdings eine späte Hs. Wer aber z. B. gelesen hat, wie H. Gelzer kürzlich in der genannten Abhandlung über die Notitiae episcopatuum[3]) gerade auf Grund späterer Hss, die gute alte Exemplare kopieren, die Forschung hierüber gefördert hat, wird nicht mehr das Zeugnis einer jüngeren Hs als wertlos bei Seite schieben, zumal,

1) Vgl. die handschriftlichen Belege bei Treu a. a. O. S. 209.

2) Dieses bestimmte äussere Zeugnis im Zusammenhalt mit der Moschopulosparallele hinderte mich, die ebenfalls mögliche Deutung *ὁ τοῦ Σερρῶν* = der geistliche Sohn des Bischofs von Serrai, welche mir Herr Prof. von Soden noch während des Druckes vorliegender Arbeit vorschlug, für die wahrscheinlichere zu halten.

3) Vgl. die S. 20 Anm. 1 genannte Untersuchung in den Abhandlungen der philos.-philol. Classe der K. Bayer. Akad. der Wiss. XXI.

wenn es, wie hier, nicht allein steht und die Erklärung für sonst unlösbare Fragen bietet.

Die Parallele der Moschopuloshss lehrt uns weiterhin, dass wir auch die Fälle, wo bloss der einfache Artikel dasteht, auf eine vom Bischof von Serrai verschiedene Persönlichkeit deuten dürfen. Der Ausdruck *Νικήτα τοῦ Σερρῶν* ist nämlich nur missverständlich und kann auch als Bischof von Serrai übersetzt werden, wenn er im Genetiv steht. Sobald wir aber nicht, wie das bisher immer geschah, den Nominativ *Νικήτας ὁ Σερρῶν*, sondern, was ebenso möglich ist, *Νικήτας τοῦ Σερρῶν* dazu konstruieren, so ist klar, dass er nichts anderes bedeuten kann als der ausführlichere Ausdruck *Νικήτας ὁ τοῦ Σερρῶν*. Wie die Übersetzung *Μανουὴλ τοῦ Κρήτης* = der Neffe des Metropoliten von Kreta aus anderweitigen Gründen feststeht, so kann *Νικήτα τοῦ Σερρῶν* im Zusammenhalte mit den übrigen Fällen, wo die Übersetzung: Bischof von Serrai einfach unmöglich ist, nichts anderes bedeuten, als Neffe oder sonstiger Verwandter des Bischofs von Serrai. Selbstverständlich bestand eine Nötigung zu dieser Deutung des Ausdruckes nur für die Hss-schreiber, denen die Lebensverhältnisse des Niketas von Serrai irgendwie noch bekannt waren. Ein Schreiber, der nur mehr das *τοῦ Σερρῶν* in seiner Vorlage vorfand, wird sich die näherliegende Erklärung als Bischof von Serrai gedacht haben. Und somit muss man sich eigentlich wundern, dass nur 7 spätere Hss dieses Missverständnis enthalten und Niketas ausdrücklich zum Metropoliten von Serrai machen (vgl. ob. S. 13 f.).

Ist aber Niketas nicht selbst der Bischof von Serrai, sondern ein Neffe oder Verwandter desselben, so erklärt sich eine Angabe dieses Verwandtschaftsverhältnisses recht gut neben der Angabe seiner Ämter. Ein Mann namens Niketas musste — das fühlten die Hssschreiber der damaligen Zeit zu gut — irgendwie noch näher bezeichnet werden. Dass er Skeuophylax und Diakon an der Hagia Sophia war, konnte noch kein ausreichendes Charakteristikum abgeben. Wohl aber war er genügend gekennzeichnet, wenn man ihn noch nach seinem damals mehr bekannten Onkel[1]) benannte. Als dann Niketas selbst zur Würde eines Me-

1) Litterarisch muss dieser Bischof von Serrai nicht hervorgetreten sein. Von den oben besprochenen Werken kann ihm nach den hand-

tropoliten von Herakleia emporgestiegen war, war diese verwandtschaftliche Charakterisierung nicht mehr so nötig. Gleichwohl findet sie sich auch da noch hinzugefügt, teils wohl, weil man es von früher her gewohnt war, teils weil, wie wir gesehen haben, einer der Vorgänger des Niketas in Herakleia — vielleicht der unmittelbare — ebenfalls diesen häufigen Namen getragen hat.

Schon aus diesen Erwägungen ergiebt sich mit aller Sicherheit die Unhaltbarkeit der genannten Anschauung Pavlov's, Oudin's und anderer, welche zwar ebenfalls in Hinblick auf die Ausgaben der Theophylaktbriefe, die aber bei den Adressen ihre handschriftliche Vorlage falsch wiedergaben, in Abrede stellten, dass Niketas Bischof von Serrai war, aber dafür, um einen Ausweg zu finden, seine Abstammung aus dieser Stadt behaupteten. Ein solcher Sachverhalt würde indes durch einen Präpositionalausdruck wie ὁ ἐκ Σερρῶν und ähnlich, oder noch eher durch das Adjektiv Σερραῖος ausgedrückt worden sein. Derartige Wendungen finden sich aber unter den zahlreichen handschriftlichen Zeugnissen auch nicht einmal. —

Der Lebenslauf des Niketas gestaltete sich demnach, wie folgt: Er war wahrscheinlich Skeuophylax an der Hagia Sophia in Konstantinopel und hat vielleicht schon als solcher seine Scholien zu 16 Reden des Gregor von Nazianz geschrieben. Als Diakon und Didaskalos an der Hagia Sophia muss er um das Jahr 1080 gewirkt haben. In diesen Stellungen stand er in Briefwechsel mit Theophylakt von Bulgarien und wahrscheinlich auch mit Niketas Stethatos, dem Schüler Symeons des Jüngeren. Seine grosse Katene zum Lukasevangelium ist nach den handschriftlichen Zeugnissen um diese Zeit entstanden. Vorher hatte Niketas schon eine Matthäus- und Johanneskatene abgefasst. Eine Markuskatene war damals geplant. Von der an und für sich schon ehrenvollen Stellung eines Diakons an der Hagia Sophia stieg Niketas dann zu der eines Metropoliten von Herakleia in Thrakien empor. Als solcher mag er sich noch mit der Abfassung grammatikalischer und lexikalischer Lehrgedichte abgegeben

schriftlichen Zeugnissen keines zugeschrieben werden. Seine Bedeutung mag daher mehr in seiner Stellung an und für sich gelegen haben. Dass er ebenfalls Niketas geheissen hat, ist nach den Moschopulosparallelen (cf. Treu a. a. O.) nicht mit Notwendigkeit zu folgern. Immerhin bleibt es wahrscheinlich, so lange nicht ein anderer Name bezeugt wird.

haben, wenn er sie nicht schon in seinen früheren Stellungen verfasst hat. Auch mag er damals noch weitere Katenen kompiliert haben. Die einem Niketas von Herakleia zugehörigen kanonischen Antworten können auch von einem gleichnamigen früheren Bischof dieser Metropole herstammen. Was endlich noch seine persönlichen Verhältnisse betrifft, so weisen die Benennungen *Νικήτας ὁ τοῦ Σεῤῥῶν* oder *Νικήτας τοῦ Σεῤῥῶν* im Zusammenhalt mit anderweitigen Zeugnissen auf enge Beziehungen zu einem Erzbischof von Serrai hin. Wahrscheinlich war er dessen Neffe. Die bisher geltenden Anschauungen hingegen, dass Niketas selbst Bischof von Serrai war oder dass er aus dieser Stadt herstammte, sind unhaltbar, und die häufig gebrauchte Bezeichnung Niketas von Serrai, die ich selbst noch in meinen Untersuchungen über Titus von Bostra für richtig gehalten hatte, darf künftighin nicht mehr in Anwendung kommen.

II. Handschriften der Lukaskatene des Niketas.

Mehr noch als bei anderen Litteraturwerken ist bei Katenenuntersuchungen die handschriftliche Überlieferung von Bedeutung. Die Zuweisung der einzelnen Scholien an ihre Autoren kann nur dann einer prinzipiellen Skepsis, wie sie allen Katenenfragmenten gegenüber vielfach geübt wurde, siegreich widerstehen, wenn sie sich auf eine solide handschriftliche Basis stützen kann. Eine solche ist um so notwendiger als gerade das, worauf es uns zunächst ankommt, nämlich die Anbringung der Autorennamen durch die sogenannten Lemmata, von den Hssschreibern häufig vernachlässigt wurde. Die Lemmata wurden vielfach an den Rand gesetzt, wodurch schon für nachlässigere Schreiber der Anlass gegeben war, sie ganz auszulassen, die einzelnen Scholien nicht genügend abzutrennen, Lemmata zu verwechseln u. s. f. Für eine jede Katenenuntersuchung ist demnach in allererster Linie eine genaue Untersuchung und Würdigung der ganzen handschriftlichen Überlieferung anzustellen.

Für die Niketaskatene möge sie im Folgenden versucht werden. Ihre handschriftliche Überlieferung ist eine sehr reiche und zum grossen Teile sehr gute. Von Vorteil war dabei, dass die Katene infolge ihres grossen Umfanges nicht in der älteren Form der sog. Randkatene [1]) geschrieben werden konnte, sondern die Ge-

1) Diese Bezeichnung stammt von H. Lietzmann, der sie (Catenen S. 9) zuerst für Hss, in welchen der Schrifttext in der Mitte steht und die Katenenscholien an den meist sehr breiten Rändern herumgeschrieben sind, einführte. M. Faulhaber (Prophetencatenen S. 2 Anm. 2) will dafür den Namen Rahmenkatene einführen, wohl nur deswegen, weil er unter Randkatene das bezeichnen will, wofür eigentlich ein besonderer terminus nicht nötig ist, nämlich für „vereinzelte Scholien am Rande"; vgl. H. Lietzmann's Besprechung des Faulhaber'schen Buches: Götting. gelehrte Anzeigen 162 (1900) S. 921.

stalt der sog. Textkatene[1]) gewählt werden musste. Dadurch war verhindert, dass eine zu flüchtige Scholienschrift in Anwendung kam; die Lemmata blieben vielfach im Texte, oder wurden an den direkten Rand, und nicht erst an den Rand der Randscholien gesetzt. Auch eine genauere Scheidung der einzelnen Scholien und eine klarere Beziehung auf den zugehörigen Schrifttext, auf den nicht erst durch besondere Zeichen verwiesen zu werden brauchte, war die Folge der Anwendung der Textkatenenform, die denn auch thatsächlich in allen Hss der Niketaskatene zur Anwendung kam. Der grosse Umfang der Katene brachte es auch mit sich, dass nur wenige Hss existieren, welche die ganze Katene, mehrere aber, welche sie teilweise, d. h. ungefähr die Hälfte oder ein Viertel derselben enthalten. Nach diesem Einteilungsprinzip mögen die einzelnen Hss im Folgenden zur Sprache kommen.

A. Handschriften der ganzen Katene.

1) Die älteste und in erster Linie zu kritischen Zwecken beizuziehende Hs ist der grosse Vat. 1611 annorum 1116 sq., der deshalb auch einer genauen Beschreibung bedarf. Er ist auf mittelstarkes Pergament geschrieben, 38 1/2 cm hoch und 30 cm breit. Die Anzahl der Folien beträgt 320; vorne ist noch ein nicht nummeriertes Pergamentblatt vorgesetzt, vor diesem, wie auch hinten ein leeres Papierblatt eingebunden. Der rotbraune Ledereinband trägt auf dem Rücken das Wappen Pius' IX. (1846—1878), ist also zu dessen Zeit gefertigt. Die Zahl der Zeilen, unter welchen die Schrift zu stehen kommt, beträgt bis f. 168^v (= Schluss von Quaternio 23) 40, von da ab 42. Offenbar, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, sind nur die obersten 12 Zeilen über die ganze Breite der Schriftfläche hin beschrieben, während die folgenden in 2 Kolumnen abgeteilt sind.

1) So nennt sie Lietzmann a. a. O. S. 11. Faulhaber a. a. O. hat dafür den Namen Breitkatene. Dass ihre Form derart ist, dass auf den Schrifttext sofort die zugehörigen Scholien folgen, also beide zusammen ein einheitliches Textkorpus bilden, kommt in keinem der beiden termini klar zum Ausdruck. Doch weiss ich auch keinen besseren und schliesse mich deshalb dem Lietzmann'schen, der das Recht der Priorität für sich hat, an.

Nur auf f. 42ᵛ und 244 ist diese Einteilung vergessen, so dass alle 40 bezw. 42 Zeilen regelmässig über die ganze Seite hin geführt sind. Die in dieser Weise beschriebene Fläche ist 28½—29 cm hoch und 22½ cm breit; die Breite der Kolumnen beträgt ca. 10½ cm. Am oberen und unteren Rande ist in etwas grösserer Entfernung je eine Linie gezogen, auf welche meist Kapitelüberschriften und Randnotizen zu stehen kommen. Durch zwei Vertikallinien ist in der Mitte der Seite ein Zwischenraum zwischen den beiden Kolumnen von ca. 1 cm hergestellt; auf Z. 13, der ersten der Kolumnen, steht in der Mitte dieses Zwischenraumes ein kleines Kreuz. Ausserdem sind am äusseren Rande durch Vertikallinien zunächst ein kleinerer und dann ein oder zwei grössere Zwischenräume angebracht, um in die letzteren die Lemmata einzutragen, ohne dem Texte zu nahe zu kommen. Der innere Rand weist nur den kleineren Zwischenraum auf. Kustodenzahlen befinden sich sowohl auf der ersten, wie auf der 16. Seite eines jeden Quaternio und zwar stehen sie unten im kleinen Zwischenraum des äusseren Randes. Die Farbe der Tinte ist meist hellbraun, doch wechselt sie öfters; so ist sie z. B. auf f. 97 sqq. sehr dunkel. Die Initialbuchstaben der einzelnen Scholien, sowie die Lemmata und der Text des Lukasevangeliums sind in karminroter Farbe geschrieben [1]); ebenso die Titel der einzelnen Kapitel des Lukasevangeliums. Diese sind häufig in hoher Unzialschrift mit zahlreichen Ligaturen am oberen oder unteren Rande der Seite angebracht. Öfters vergass der Schreiber die Rubrizierung; dann hebt sich der Schrifttext nur durch seine mehr unziale Schreibweise heraus. Manchmal (z. B. f. 272ᵛ) kamen in diesem Falle rote Anführungszeichen (>>) am Rande zur Anwendung.

Der Schriftcharakter ist durchaus nicht gleichmässig. Im Wesentlichen kommen drei verschiedene Schreibweisen zur Anwendung, die nur die Kleinheit der Buchstaben als gemeinsames Merkmal besitzen. Die unziale Form für den Lukastext ist soeben erwähnt worden. Die Katenenscholien sind in einer etwas

1) P. Batiffol, L'abbaye de Rossano (Paris 1891) S. 83 sieht darin ein Hauptmerkmal des von ihm unterschiedenen „style carminé", welcher in der Mitte des 11. Jahrh. zu Byzanz üblich wurde und dann die italienischen Schreiberschulen beeinflusste.

nach rechts geneigten rundlichen Minuskel geschrieben. Daneben giebt es noch eine zweite Minuskelform, ausgezeichnet durch viel häufigere Anwendung der Abkürzungen[1]), welche zunächst für Randnotizen in Anwendung kam, aber sehr oft auch, da sie sich rascher schreiben liess, in den Text eindrang und die vorgenannte schwerfälligere Minuskelform verdrängte. So kommt es, dass man sich wiederholt, namentlich, wenn auch ein Unterschied in der Farbe der Tinte hinzukommt, versucht fühlt, verschiedene Hände zu vermuten[2]). Man kann aber den Übergang zur flüchtigeren, mehr abgekürzten Schreibweise oft verfolgen. Manchmal (z. B. f. 13^{v}) vollzieht er sich auf der nämlichen Seite. Es ist deshalb die Annahme verschiedener Schreiber ausgeschlossen. Nur f. 313^{v} ist von späterer Hand (saec. XIV) ergänzt; der erste Schreiber scheint diese Seite leer gelassen zu haben. Jota subscriptum ist von der ersten Hand meist beigeschrieben. Die Form der Spiritus ist rund. Besondere Beachtung verdient noch die Schreibweise der Lemmata. Es sind hiebei wohl alle vorkommenden Formen zur Anwendung gebracht. Häufig stehen sie im Texte zu Beginn des Scholions. Noch öfter stehen sie am Rande der Zeile, in welcher das Scholion beginnt. Sind sie länger, was dann der Fall ist, wenn sie ausser dem Autor auch das betreffende Werk nennen, so sind sie oft auch in vertikaler Richtung von oben nach unten geschrieben. Auch eine doppelte Anbringung an beiden Rändern kommt vor; manchmal findet man aber deshalb die Lemmata doppelt, weil der Schreiber sie sich für die spätere Rubrizierung zuerst schwarz an den Rand notiert hatte. Gleichfalls am Rande findet man dann die Nummern der 83 Kapitel, in welche man damals das Lukasevangelium teilte.

1) Auf der meinem genannten Anfsatz in der Röm. Quartalschrift XII (1898) beigegebenen Abbildung (= Tafel V) des unteren linken Teiles von f. 94^{v} sind die drei Schriftarten vereinigt. Von der gewöhnlichen Minuskel, in der das Meiste geschrieben ist, hebt sich einerseits in Z. 6 der Schrifttext Luc. 6, 17 ab; andrerseits weisen die Randnotizen am linken Rande von oben nach unten und in der letzten Zeile des unteren Randes einen weit flüchtigeren Charakter auf. — Eine Schriftprobe giebt auch A. Mai, Patr. IV, Tafel nr. 1., indem er den Beginn des Kyrillosfragmentes (vgl. unten Probe I Schol. 9) nach Vat. 1611 f. 2^{v} Z. 2—3 facsimiliert.

2) Wer z. B. f. 96^{v} und 102^{v} oder 103 nebeneinanderhält, wird diesen Unterschied erkennen.

Die Titel selbst finden sich dann meist unter Wiederholung der Ziffer in der erwähnten Weise am oberen oder unteren Rande. In den Rand ragen sodann auch die karminroten Initialbuchstaben der Scholien heraus, die an den Beginn einer Zeile zu stehen kommen. Sie tragen öfters kleine Verzierungen, aber in der gleichen Farbe. Die Trennung der einzelnen Scholien geschieht meist durch einen Doppelpunkt (:), seltener durch einen einfachen.

Die Sorgfalt, mit der die Hs geschrieben ist, äussert sich auch in der Korrektheit ihres Textes. Korrekturen finden sich von erster Hand angebracht. Wo ein Lemma fehlt, steht häufig ein ὅ am Rande, was, wie noch erwiesen werden wird, nichts anderes als eben dieses Fehlen andeuten kann.

Der Titel der Hs steht auf f. 1. Über einer karminroten ⊓förmigen Leiste steht: *Βιβλίον α' + τῶν εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἐξηγήσεων τοῦ Σερρῶν* ·:·. Darunter steht, von der Leiste umrahmt, ein Kreuz, dem die Worte ἸΣ̂ ΧΣ̂ ΝΙ ΚΑ̂ eingeschrieben sind, und der Haupttitel in sehr langen karminroten Unzialbuchstaben mit vielen Ligaturen: *Συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον ἐκ διαφόρων ἑρμηνευτῶν παρὰ Νικήτα, διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου. γεγονυῖα ἐκ τῆς ἐξαημέρου.* Die letzten drei Worte sind das erste Lemma (s. unten Probe I Schol. 1).[1])

Ausserdem finden sich noch mehrere Subskriptionen, welche die Abteilung in vier Bücher, Datierungen und ähnl. angeben:

f. 1^v am unteren Rande: *βιβλίον α' τοῦ κατὰ Λουκᾶν ἀρχθὲν μηνὶ Ἰουνίῳ ια' ἰνδικτιῶνος θ' τοῦ ͵ςχκδ' ἔτους + εἰς τὴν σχολὴν τοῦ ἁγίου Πέτρου +.* Also ist am 11. Juni d. J. 1116 n. Chr. in einer mir nicht näher bekannten Schule des hl. Petrus der Kodex zu schreiben begonnen worden.

Der Beginn des zweiten Buches auf f. 94^v [2]), welches nach unserer Zählung mit Luc. 6, 17, nach der des Kodex mit dem 17. Kapitel: *περὶ τῶν μακαρισμῶν* beginnt, ist am Rande durch das Zeichen ⁜ angedeutet. Auf allen 4 Rändern findet sich dazu folgende Umschrift: *ἐνταῦθα ἐπληρώθη τὸ α' βιβλίον. ὃ ἦν*

1) Was Wendland, Philonis opera II (Berol. 1897) p. XV, als Titel von Vat. 1611 angiebt, stellt demnach nur den Sinn dar.

2) Vgl. die oben S. 31 Anm. 1 zitierte Tafel.

τετράδια ξβ΄. ἀρχὴ τοῦ βιβλίου β΄ ἀπὸ τὸ ιζ΄ κεφάλαιον. + τέλος τοῦ πρώτου τῶν τεσσάρων τεύχους τῶν εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον κατὰ συναγωγὴν ἐξηγήσεων. ἐπληρώθη μηνὶ Αὐγούστῳ κε΄ τῆς αὐτῆς ἰνδικτιῶνος, ἐν ᾗ καὶ ἤρχθη ·:· εἰ θέλεις ποιῆσαι καὶ σοὶ τὸ ἓν βιβλίον δ΄, ἰδοὺ καὶ ἡ ἀρχὴ τοῦ β΄ βιβλίου: συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγέλιον γεγονυῖα παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου τοῦ τοῦ Σερρῶν: βιβλίον β΄ περιέχον ἀπὸ τοῦ ἑπτακαιδεκάτου κεφαλαίου καὶ αὐτοῦ μέχρι τοῦ λθ΄ καὶ αὐτοῦ, ἤγουν κεφάλαια τοῦ κατὰ Λουκᾶν ἁγίου εὐαγγελίου εἴκοσι καὶ τρία. Am 25. August des gleichen Jahres[1]) also, d. i. nach ungefähr $2\frac{1}{2}$ Monaten hatte der Schreiber das erste Buch vollendet. Seine Vorlage muss eine gross geschriebene Hs, aber in kleinem Format gewesen sein, wenn das erste Buch 62 Quaternionen (τετράδια) = 496 Blätter umfasst haben soll.

Der Beginn des dritten Buches mit Luc. 11, 27 oder dem 40. Kapitel: περὶ τῆς ἐκ τοῦ ὄχλου ἐπαράσης φωνήν, ist auf f. 158 durch die Randnotiz: ἀρχὴ τοῦ βιβλίου γ΄ gekennzeichnet. Am Rande unten, rechts und oben stehen folgende Notizen: + τέλος τοῦ δευτέρου τῶν τεσσάρων τεύχους τῶν εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον κατὰ συναγωγὴν ἐξηγήσεων. + ἐπληρώθη μηνὶ Ἰαννουαρίῳ κζ΄ τῆς αὐτῆς ἰνδικτιῶνος, ἐν ᾗ καὶ ἀρχὴν ἔλαβεν: εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ γ΄ βιβλίου ·:· συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγέλιον γεγονυῖα παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου τοῦ τοῦ Σερρῶν, βιβλίον γ΄ ἀρχόμενον ἀπὸ τοῦ μ΄ κεφαλαίου καὶ αὐτοῦ καὶ λῆγον μέχρι τοῦ ἑξηκοστοῦ δευτέρου καὶ αὐτοῦ:— ἀρχθὲν μηνὶ Φεβρουαρίῳ εἰκάδι τῆς αὐτῆς ἰνδικτιῶνος, ἐν ᾗ καὶ ἐπληρώθη εἰς τὴν σχολὴν τοῦ ἁγίου Πέτρου μετὰ τὸ ἐμὸν μοῦλτον. Das zweite Buch hat der Schreiber demnach am 27. Januar 1117 vollendet. Er hat offenbar vor Beginn desselben eine Pause bis nach dem 1. Sept. 1116 eintreten lassen. Sonst hätte er nicht Anfang und Ende in die gleiche Indiktion verlegen können. Diese Pause brauchte aber nicht grösser als eine Woche zu sein, weil bei Abschluss des 1. Buches der 1. September schon

1) Mit einem solchen wird gewöhnlich die am 1. Sept. beginnende Indiktion gleichbedeutend genommen; vgl. V. Gardthausen, Griech. Paläogr. (Leipz. 1879) S. 390.

nahe war. Doch spricht für eine grössere Pause der Umstand, dass der Schreiber sonst zum zweiten Buche fast fünf Monate gebraucht hätte, während er das fast um 30 Blätter grössere erste Buch in der Hälfte der Zeit geschrieben hat. Der Beginn des dritten Buches fällt auf den 20. Februar. Ob es aber der nächste oder ein folgender ist, lässt sich nicht mehr sicher entscheiden, da nur gesagt ist, dass Anfang und Ende des 3. Buches in die gleiche Indiktion fallen. Der Schreiber hat sich, wie er selbst gesteht, einen Strike [1]) erlaubt. Ob derselbe nur vom 27. Jan. bis 20. Febr. 1117 gedauert hat oder länger, wissen wir nicht.

Bei Beginn des vierten Buches mit Luc. 18, 18 oder dem 63. Kapitel: *περὶ τοῦ ἐπερωτήσαντος πλουσίου τὸν Ἰησοῦν* auf f. 244 findet sich schon im Texte die Bemerkung: *ἀρχὴ τοῦ δ´ βιβλίου: βιβλίον δ´.* [2]) Die Randnotiz links, unten und rechts sagt: + *ἐπληρώθη τὸ γ´ βιβλίον μηνὶ Μαΐῳ ιθ´ τῆς αὐτῆς ἰνδικτιῶνος. ἐν ᾗ καὶ ἤρχθη: ·:· συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγέλιον γεγονυῖα παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου τοῦ τοῦ Σερρῶν. βιβλίον δ´ ἀρχόμενον ἀπὸ τοῦ ξγ´ κεφαλαίου καὶ αὐτοῦ καὶ διῆκον μέχρι τοῦ τέλους.* Ausser der Vollendung des dritten Buches am 19. Mai, also nach ungefähr 3 Monaten, lässt sich aus dieser Notiz für die Geschichte unserer Hs nichts folgern.

Leider fehlt uns der Schluss der Hs. Es hätte sich, wie sicher anzunehmen, dort die Angabe des Datums, an welchem die Hs vollendet wurde, vielleicht auch der Name des Schreibers gefunden. Dafür findet sich auf f. 86 an allen vier Rändern — am untern sogar doppelzeilig — folgende auch für die Liturgiegeschichte interessante Notiz: *ἦχος πλάγιος α´. μακαρίζομέν σε, τὴν ἀεὶ μακάριστον καὶ παναμώμητον μητέρα τοῦ θεοῦ ἡμῶν: μακάριοι οἱ ἄμωμοι.* [3]) *ἄξιόν ἐστι μακαρίζειν σε, τὴν θεοτόκον τὴν τιμιωτέραν τῶν Χερουβὶμ καὶ ἐνδοξοτέραν τῶν Σεραφίμ: αἱ χεῖρές σου.* [4]) *σέ. τὴν θεοτόκον, μακαρίζουσι πᾶσαι αἱ*

---

1) *ὁ μοῦλτος* oder *τὸ μοῦλτον* heisst die Rebellion; vgl. E. A. Sophocles, Greek lexicon, New-York 1888. Vielleicht wäre auch an das lateinische multa = Strafe zu denken, wie mir Prof. O. v. Gebhardt während des Druckes vorschlug.

2) Diese Wiederholung geschah nur, um die Zeile anzufüllen.

3) Ps. 118, 1. 4) Ps. 118, 73.

γενεαὶ ὡς γεννήσασα (sic) *Χριστόν, τὸν θεὸν ἡμῶν: ἐπίβλεψον ἐπ' ἐμέ.*[1]) Von *μακαρίζομεν* bis hierher stehen über dem liturgischen Texte musikalische Noten. Nun folgt die Erläuterung: *δεῖ γινώσκειν ὡς ἡ Ἁγιοπατερίτισσα οὕτως ἄρχεται τῆς ἀγρυπνίας εἰς τὴν ἑορτὴν τῆς κοιμήσεως τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου τὸν Ἄμωμον*[2]) *μετὰ τῶν ἀκροτελευτίων τροπαρίων τούτων, οὕτως ἀρχόμενοι· τῶν ψαλλόντων ἔμπροσθεν τῆς κοιμήσεως*[3]) *σταθέντων ἢ καὶ κυκλωσάντων ἄρχεται ὁ α' ψάλτης τὸ Μακαρίζομέν σε, ἐπισυνάπτων καὶ τὸ Μακάριοι οἱ ἄμωμοι. καὶ οὕτως στιχολογεῖται· Πᾶσα ἡ δόξα, δίχορον καὶ μετὰ τὸ Δόξα καὶ νῦν, πάλιν τὸ τροπάριον ἀντὶ τοῦ· Ἀλλήλουια, ἀλλήλουια, δόξα σοι ὁ θεός. εἶτα συναπτὴ μικρά, καὶ οὕτως πάλιν ἄρχεται ὁ ἕτερος χορὸς τὸ ἕτερον ἀκροτελεύτιον ἐν τάξει τοῦ πρώτου, οὗ ἡ ἀρχή· Ἄξιόν ἐστι. οὕτως οὖν καὶ τὸ γ' καὶ μετὰ τὴν συναπτὴν ἡ ὑπακοή, τὸ Μακαρίζομέν σε. εἶτα προτίθεται ἀνάγνωσις, εἶτα οἱ κανόνες καὶ καθεξῆς ἡ πᾶσα ἀκολουθία τοῦ ὄρθρου.*

Was uns hier an dieser Umschrift besonders interessiert[4]), ist der in ihr enthaltene Aufschluss über die Herkunft unserer Hs. Der Name *ἡ Ἁγιοπατερίτισσα* ist sicher der Name des Klosters, welchem der Schreiber des Kodex angehörte. Denn darüber, dass die Notiz aus erster Hand stammt, kann kaum ein Zweifel sein. H. Achelis hat mir nun brieflich die Vermutung ausgesprochen, dass es sich um die Basilianerabtei *Πατίριον* bei Rossano in Kalabrien handle. Thatsächlich bestätigte sich seine Annahme. Denn Pierre Batiffol, welcher den aus Rossano stammenden Hss eine besondere Untersuchung gewidmet hat, zählt, ohne obige Umschrift zu kennen, auf Grund anderer Kriterien unter diesen auch unseren Kodex auf[5]). Die Gründung dieses Klosters fällt in den Beginn des 12. Jahrh. Im J. 1105 hat es Papst Paschalis II. bestätigt. Sein Gründer und erster Abt war

1) Ps. 118, 132.

2) = Ps. 118.

3) Ein Bild, das die *κοίμησις*, den Tod Mariens, darstellte.

4) Über die vorkommenden liturgischen Ausdrücke vgl. N. Nilles, Kalendarium manuale I² (Oeniponte 1896) S. LVII—LXIX; über das Fest der *κοίμησις τῆς ὑπεραγίας ἐνδόξου δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας* ebenda S. 245—250.

5) L'abbaye de Rossano (Paris 1891) S. 48.

der hl. Bartholomäus († 1130), von dem seine um 1180 entstandene Lebensbeschreibung[1]) sagt, dass er nach der Gründung nach Konstantinopel zu Kaiser Alexios Komnenos (1081—1118) und seiner Gemahlin Eirene gereist sei und von dort „wertvolle Bilder, Bücher und heilige Gefässe“[2]) mit heimgebracht habe. Es ist nun sehr wahrscheinlich, dass auf dieser Reise auch die Vorlage für unsere Hs nach Rossano gewandert ist und dort kopiert wurde. Höchstens wäre es noch denkbar, dass einer der mitreisenden Klosterbrüder des Bartholomäus[3]) in Konstantinopel selbst und zwar dann in einer *σχολὴ τοῦ ἁγίου Πέτρου* die Kopie angefertigt habe. Auf jeden Fall war sie für das Kloster in Rossano[4]) geschrieben worden. Ende des 16. Jahrhunderts kam der Kodex in die Bibliothek des Basilianerklosters Grottaferrata[5]) und erst von da in die vatikanische Bibliothek.

Vermehrt wurde er etwa im 16. Jahrh. lediglich noch um das Kapitelverzeichnis. Es ist dasselbe wie z. B. das der von J. A. Cramer publizierten[6]) Lukaskatene. Nur eilt von Kapitel *ϛζ* an die Zählung in unserem Kodex um eine Nummer voran, weil als *ϛϛ*′ der Titel *περὶ τῶν ἑκατὸν προβάτων* eingeschoben ist. Von Kap. *οθ*′ an stimmt aber der Vat. mit dem Cramer'schen Verzeichnisse wieder überein, weil er das Kap. *οη*′ *περὶ τῶν*

1) Vgl. Acta Sanctorum Septembris VIII 810—826, besser noch im Cod. Messin. 29.

2) a. a. O. S. 821; es findet sich dort die ausdrückliche Begründung der Reise: *ἐπειδὴ καὶ βιβλίων ἱερῶν οἱ τούτου συνασκηταὶ εἰς μελέτην τῶν θείων γραφῶν καὶ ἀνάληψιν προσεδέοντο· ἦσαν γὰρ ἤδη καὶ οὗτοι κατὰ μίμησιν τοῦ πατρὸς λίαν ἐν τοῖς τοιούτοις εὐμαθεῖς καὶ φιλόπονοι, ἅπαν νόημα γραφικὸν ἐπιμελῶς ἐξερευνῶντες καὶ ἀνιχνεύοντες.*

3) Dass er solche mitgenommen hat, besagt die Vita ausdrücklich a. a. O.

4) Eine aus Rossano stammende Inventarisierungsnotiz auf f. 1 am oberen Rande lautet: Libro 33 santo nichita diacono Expositione sopra santo Luca evangelista.

5) Auf Grottaferrata bezieht sich nach Batiffol die Notiz auf f. 1 unten: sine caract. = sine caractere, d. h. nicht in dem i. J. 1575 verfassten Katalog von Grottaferrata aufgezählt. Die Hs kam also erst nachher dorthin. — Ausserdem findet sich nur noch auf dem vorgesetzten Pergamentblatt recto die Notiz: Nicetae Serron Catena ex variis auctoribus in evangelium Lucae.

6) Catenae graecorum patrum in novum testamentum tom. II = Catenae in evang. s. Lucae et Ioannis (Oxonii 1841) 3—5.

κοπτομένων γυναικῶν auslässt. Die letztere Abweichung des Vat. beruht aber nur auf einem Versehen des Schreibers. Denn es findet sich in den Nummern, die er, wie erwähnt, den Kapitelüberschriften beisetzt, ein Sprung von *οθ'* auf *πα'*. Er hat also lediglich zu Luc. 23, 27 zu notieren vergessen: *π' περὶ τῶν κοπτομένων γυναικῶν*. Der Verfasser des Kapitelverzeichnisses im Vat. sieht aber den Fehler in einer Verzählung und korrigiert die noch folgenden Kapitelnummern vor den Überschriften *πα' πβ'* und *πγ'* in *π, πα'* und *πβ'*, lässt jedoch die direkt neben dem Schrifttext am seitlichen Rande stehenden Nummern unkorrigiert. Auch Kap. *ιε'*: *περὶ τοῦ ξηρὰν ἔχοντος τὴν χεῖρα* war vom Schreiber des Kodex übersehen worden und ist f. 92ᵛ vom Verfasser des Kapitelverzeichnisses hineinkorrigiert.

Was sich ausserdem noch im Vaticanus an späteren Notizen findet, stammt fast alles[1]) aus der Hand des Bibliothekars der Vaticana (seit 1819) und nachmaligen Kardinals (seit 1838) und Präfekten dieser Bibliothek, Angelo Mai († 1854). Nach dem Jahre 1825 lernte dieser die Hs kennen und studierte dieselbe durch. Öfters suchte er Katenenscholien zu identifizieren und notierte das Ergebnis am Rande. Was er sodann für seine noch zu erwähnenden Editionen aus dieser Hs bedurfte, bezeichnete er häufig für den Kopisten: z. B. durch einen horizontalen Strich die Scholien für den 9. Bd. der Scriptorum veterum nova collectio, oder durch ein Kreuz die Kyrillosfragmente u. s. f.

Leider hat die Hs auch Schaden erlitten, indem nicht nur die letzten zwei Quaternionen durch Feuchtigkeit etwas verdorben wurden, sondern auch grössere Lücken vorhanden sind. So liess schon das Fehlen einer Schlussnotiz des Schreibers eine Lücke am Ende vermuten. Thatsächlich fehlt auch der Schrifttext zu Luc. 24, 52—53 und die Erläuterung hiezu. Grösser ist eine andere Lücke, welche nach f. 136ᵛ durch den Ausfall von Quaternio *ιη'* und *ιθ'* entstanden ist. Damit sind die Scholien zu Luc. 9, 23—10, 21 verloren gegangen, und alle Editionen Mai's aus dieser Hs sind deshalb an dieser Stelle ebenfalls lückenhaft. Einen anderen Fehler des Vat. macht Mai — diesmal allerdings

1) Ein späterer griechischer Schreiber saec. XVII setzt zu manchen Lemmata die ausführliche Form z. B. auf f. 24ᵛ neben das Lemma *ἀνε* die Auflösung: *ἀνεπιγράφου* oder f. 58ᵛ neben *ἰγν*: *ἁγίου Ἰγνατίου*.

ohne Not — mit. Es ist nämlieh Quaternio γ' vor β' eingebunden. Das brachte z. B. in die Mai'sche Edition Script. IX die auffallende Unordnung, dass S. 638 mitten in der Exegesierung des 2. Kapitels des Lukasevangeliums plötzlich abgebrochen wird, und mit der Bemerkung: „Rursus cap. I 32" die Scholien zu Luc. 1, 31—48 nachgeholt werden.

Die Bedeutung des Vat. 1611 ergiebt sich aus den gemachten Angaben von selbst. Trennt ihn ja kaum ein halbes Jahrhundert von der Abfassungszeit der Katene.

2) Par. Coisl. 201 saec. XIV — XV (Omont: XV) ist eine Papierhs. Die Foliennummerierung giebt 605 Blätter an. Da indes hiebei zwei Versehen mit unterliefen, indem der Zähler die Nummer 150 auf zwei aufeinanderfolgende Blätter setzte und auf die Nummer 439 gleich 450 folgen liess, sind es thatsächlich nur 496 Blätter. Wir behalten aber die im Kodex stehende fehlerhafte Nummerierung bei. Die am unteren Rande der letzten und am oberen Rande der ersten Seite der Quaternionen da und dort noch erhaltenen griechischen Kustodenzahlen zählen die ersten beiden Blätter nicht mit. Diese Folien sind 28½ cm hoch und 21½ cm breit und haben auf jeder Seite 35 Zeilen. Die Schriftfläche beträgt 21½×14½ qcm. Auch hier ist durch 3 Vertikallinien am äusseren Rande zunächst ein kleinerer und dann ein grösserer Zwischenraum hergestellt. Der rote Rücken des braunen Ledereinbandes trägt die Aufschrift: Nicetas in evangelia. In hellem zum Teil bis zur Unkenntlichkeit verblasstem Rot sind die Lemmata, welche durchgängig am Rande stehen. die Initialen und die Kapitelüberschriften am oberen oder unteren Rande geschrieben. Der Evangelientext der Katene unterscheidet sich nicht seinem Schriftcharakter nach, sondern ist nur durch Anführungszeichen am Rande kenntlich gemacht. Jota subscriptum fehlt gänzlich. Die Hs ist, wie sich aus einer Vergleichung der Kustoden- und Folienzahlen ergibt, ohne Lücken; sie hat aber durch starkes Beschneiden beim Einbinden nicht bloss Kustodenzahlen, sondern auch Lemmata zum Teile verloren. Sie ist sehr sorgfältig geschrieben, weist Korrekturen von erster Hand auf und ist zu kritischen Zwecken, obwohl sie relativ jung ist, sehr gut brauchbar. Ihr unter einer kleinen Leiste stehender Titel f. 3 lautet: + *συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν*

ἅγιον εὐαγγέλιον ἐκ διαφόρων ἑρμηνευτῶν παρὰ Νικήτα, διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου: — ἐκ τῆς ἑξαημέρου:. Das erste Lemma ist also deutlich vom Titel getrennt. Von einer Einteilung in Bücher findet sich in der Hs keine Spur. Auch sonst sind keine weiteren Notizen enthalten. Nur seinen Namen verrät uns der Schreiber; f. 605ᵛ schreibt er das letzte Scholion so, dass es spitz ausläuft und fügt rechts und links die Worte bei: *δόξα σοι ὁ θεὸς ἡμῶν ἀμήν*. Dann folgt die Subskription: + *ἐγράφη παρὰ τοῦ ὑπομνηματογράφου τῆς ἁγιωτάτης τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας διακόνου Ἰωάννου Χρυσοκεφάλου τοῦ Ὁλοβώλου*.

Ausserdem hat die Hs noch einige Hinzufügungen von späteren Händen erfahren. Ein nur wenig späterer Schreiber fügt auf f. 1 ein Fragment des Johannes von Damaskos: *περὶ τοῦ σώματος καὶ αἵματος τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ* [1]) und ein zweites längeres: *τοῦ αὐτοῦ κεφάλαια εἰς τὸ αὐτό* [2]) bei. Nach einer auf f. 2 stehenden Kopie der am Schlusse der Hs befindlichen Eigentumsnotiz folgen f. 2ᵛ die *πγ' κεφάλαια* des Lukasevangeliums. Auf der letzten Seite (f. 605ᵛ) der Hs fügt ein anderer noch späterer Schreiber die Beantwortung der Frage: *περὶ τοῦ πῶς ὁ εὐαγγελιστὴς λέγει ὅτι ἡ θεοτόκος ἔσχεν ἀδελφὴν* bei, worauf folgende Eigentumsnotiz kommt: + *τὸ παρὸν βιβλίον ὑπάρχει τῆς μονῆς τοῦ ἁγίου Νικολάου τοῦ Σταυρονικήτα* (Hs *στρ̄οῦ νικῆτα*) *καὶ ὅποιος τὸ στερήσῃ, νὰ ἔχει τὰς ἀρὰς τῶν ἁγίων τιη' θεοφόρων πατέρων* (Hs *πρῶν*; die Väter des Konzils von Nikaia) *καὶ τοῦ ἁγίου Νικολάου*.

Von dem im Vorausgehenden besprochenen Vat. 1611 ist der Coisl., wie auch schon seine Entstehung in Konstantinopel beweist, unabhängig. Es finden sich manche kleinere Varianten. Ausserdem sind in Coisl. f. 392ᵛ in einem Kyrillosscholion zu Luc. 14, 28 ff. 4 Zeilen leer gelassen, offenbar infolge einer Verderbtheit in der Vorlage. Vat. 1611 kann diese nicht sein, denn

1) Inc.: *Περὶ τοῦ κυριακοῦ σώματος, οὗ μεταλαμβάνομεν, σημαίνομεν τῇ ὑμετέρᾳ ἀγάπῃ κτλ.*

2) Von diesem sagt der Schreiber, dass er es in einem sehr alten verdorbenen Ms gefunden und, um den Inhalt nicht gänzlich verloren gehen zu lassen, soweit es möglich war, kopiert habe. Es beginnt mit den Worten: *Τὸ τοῦ κυρίου σῶμα, οὗ μεταλαμβάνομεν, ἀδελφέ, αὐτό ἐστι σῶμα, ὃ ἐκ τῆς ἡμετέρας οὐσίας ἀνέλαβεν.*

bei ihm ist die betreffende Stelle gut zu lesen; Mai hat sie aus ihm ediert (Migne 72, 796 A_9 τὰ πρὸς — A_{15} ἀπαιτεῖ). Zwei der bei Vat. 1611 stehenden mit ἄ lemmatisierten Scholien zu Luc. 1, 52 und 1, 54 f. hat Coisl. als Eigentum des Kyrillos. Andere ἄ-Scholien sind bei ihm einfach ohne Lemmata. Was sodann die Hs in besonderer Weise charakterisiert, sind grössere Hinzufügungen im 1. Kapitel des Evangeliums. Dieselben sind in der Weise eingefügt, dass sie immer an dem Schlusse der Scholien der Niketaskatene vor dem Beginn eines neuen Schrifttextes zu stehen kommen. So sind zwischen dem 2. Scholion der Katene (Leben des Evangelisten Lukas aus Symeon Metaphrastes) und dem Beginn des Evangelientextes Luc. 1, 1—4 anonyme Scholien über die Zugehörigkeit des Lukas zur Zahl der Jünger und über die Vierzahl der Evangelisten und die Anfänge ihrer Evangelien. Alle übrigen Hinzufügungen — es sind an 50, zum ersten Mal vor Luc. 1, 5 — tragen das Lemma: *τοῦ Ἱεροσολύμων.*[1]) Diese Scholien stellen einen fortlaufenden Kommentar zum 1. Kapitel des Lukasevangeliums dar, der bisher noch nicht bekannt ist. Ich vermute Hesychios von Jerusalem als Verfasser und gedenke ihm an anderer Stelle eine gesonderte Untersuchung zu widmen. Einen terminus post quem seiner Abfassungszeit bilden die Bekämpfungen des Apolinarios, die sich wiederholt in diesen Fragmenten finden. Mit dem Schlusse des 1. Kap. hören diese Hinzufügungen auf. Vergleichungen mit meinen Proben aus dem Vat. 1611 ergaben sonst genaue Übereinstimmung. Nur da und dort ist im Coisl. ein Scholion ausgelassen, im 22. Kap. z. B. dreimal; ausnahmsweise differieren auch Lemmata, z. B. zu Luc. 10, 2 (vgl. unten Probe II Schol. 10) oder zu Luc. 22, 1, wo beide Male das falsche Lemma *Εὐσεβίου* im Coisl. steht. Namentlich hat der Schreiber dieser Hs das Lemma *Εὐσεβίου δευτέρας* (in der Vorlage offenbar *β^{τε}*) *θεοφανείας* gründlich missverstanden und macht daraus *Εὐσεβίου, Βίκτωρος καὶ Θεοφάνους,* so z. B. f. 218ᵛ, 372, 391, 488ᵛ.

3. Kodex 371 der *μονὴ τῶν Ἰβήρων* auf dem Athos und Kodex 466 des *μετόχιον τοῦ ἁγίου τάφου* in Konstan-

1) Wo es aus Versehen fehlt, hat es der gleich zu besprechende Par. 208.

tinopel. Nach den mir zugegangenen Mitteilungen (vgl. Vorwort) über die beiden Hss gehören dieselben zweifellos zusammen, und zwar so, dass der Cpolit. die Fortsetzung der ersten 409 Blätter des Ivir. bildet und mit diesem zusammen die ganze Katene enthält. Die so vereinigte Hs ist ein Pergamentkodex des 12. oder 13. Jahrh. im Formate $24\frac{1}{2}\times 19$ cm mit 40 Zeilen auf der Seite und einer beschriebenen Fläche von 19×13 qcm. Überschriften und Lemmata stehen am Rande und sind karminrot geschrieben. Die Lemmata finden sich auch vielfach im Texte. Der Schrifttext der Katene ist durch Anführungszeichen gekennzeichnet.

Der Titel lautet: *Συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον ἐκ διαφόρων ἑρμηνευτῶν παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου γεγονυῖα. + ἐκ τῆς ἐξαημέρου +.* Die ersten 409 Blätter des Ivir. umfassen genau die Scholien zu den ersten 10 Kapiteln des Lukasevangeliums; die zu den übrigen 14 Kapiteln stehen im Cpolit. Die letzten Scholien sind zwar noch erhalten, aber vielfach verdorben. Aus den mir zur Verfügung gestellten Proben — dieselben umfassen Anfang und Ende der ersten 9 Scholien, sowie die 8 Scholien zu Luc. 22, 1 — ergiebt sich nun mit Sicherheit, dass der ursprünglich vereinigte Ivir. und Cpolit. sehr nahe verwandt mit dem vorherbeschriebenen Coisl. 201, ja wahrscheinlich seine direkte oder indirekte Vorlage ist. Das erste Lemma ist wie dort zwar zum Titel gezogen, aber doch von ihm getrennt. Im zweiten Scholion finden sich die gleichen langen Einfügungen (vgl. unten Probe I) wie dort. Nur hat sich im Ivir. noch das Lemma *ἱεροσολ.* dazu erhalten. Im ersten, Philo zugehörigen Scholion zu Luc. 22, 1 hat der Cpolit. wie der Coisl. das falsche Lemma *Εὐσεβίου.* Das vierte, den Briefen des Gregor von Nyssa entnommene Scholion zu dem gleichen Texte fehlt in den beiden Hss. Diese Hinweise thun die genannten engen Beziehungen zur Genüge dar. Der Ivir. ist also die älteste Hs, welche die erwähnten Zusätze des Anonymos von Jerusalem zum 1. Kapitel des Lukasevangeliums aufweist. Sie müssen also schon bald nach Niketas seiner Katene eingefügt worden sein.

Die Folien 410—626 des Ivir. enthalten ebenfalls die Scholien zu den letzten 14 Kapiteln des Lukasevangeliums. Sie sind Papierblätter und im Jahre 1576 höchstwahrscheinlich aus

dem Cpolit. selbst zur Vervollständigung des Ivir. diesem angefügt worden. Dass der Cpolit. die Vorlage war, ergiebt sich mir mit Wahrscheinlichkeit aus dem falschen Eusebioslemma zu Luc. 22, 1, das beide Hss haben. Der Schluss der Katene ist vollständig erhalten. Eine spätere Hand fügt noch die Notiz bei: *ἐγράφη παρὰ τοῦ ἐν ἱερομονάχοις Πατρωνίου* (Lambros *Παρθενίου*) *τοῦ καὶ Φθιώτου καὶ σπουδαίου. τέλος δὲ λέληφεν ἐν ἔτει ͵ζπδ' ἰνδικτιῶνος δ' μηνὶ Ἀπριλίῳ θ' ἡμέρᾳ β'.*

Im Kataloge der Athoshss von Spyr. P. Lambros (II [1900] S. 99) findet sich ein Lemmataverzeichnis dieser Hs. Doch ist dasselbe voller Fehler. Statt *Σεβηριανοῦ* muss es heissen *Σεβήρου*, statt *Ἀντιόχου Ἀντιοχείας*, was offenbar zu Severus gehört, statt *Ὁμίλου ὁμιλιῶν*, nämlich *Κυρίλλου*, statt *Λυσίου λύσις*, statt *Καρπάθου Καρπαθίου*, statt *Ἀνέπου ἀνεπιγράφου*; *Θεοφάνους* statt *θεοφανείας* mag schon in der Hs falsch stehen; die Lemmata *Ἀσυγχύτου, ἐκ τοῦ ἐκκλησιαστικοῦ* stellen Werke dar: zwischen *Ἀθανασίου* und *Ἱεροσολύμων* ist ein Komma zu setzen: unter dem letzteren ist natürlich der Anonymus von Jerusalem verstanden.

B. Handschrift der ersten Hälfte der Katene.

Ungefähr die Hälfte der Katene ist enthalten in dem Cod. Par. 208 saec. XIV; es ist eine Papierhs von 460 Folien, welche 30 cm hoch und 21½ cm breit sind. Der braune Ledereinband trägt auf dem roten Rücken die Aufschrift: Catena in Lucam. Es waren zwei ziemlich gleichzeitige Schreiber an der Hs thätig. Der erste schrieb von f. 1—335ᵛ (Schluss von Quaternio *μβ'*), der zweite von 336 bis Schluss. Der erste beschrieb in 32 Zeilen eine Schriftfläche von 21×14½ qcm, der zweite wechselte in der Zeilenzahl zwischen 27 und 29 Zeilen, wodurch auch die Schriftfläche variiert wurde. Beide Schreiber stellten sich durch Vertikallinien zwei Zwischenräume, zunächst einen kleineren und dann einen grösseren, am äusseren Rande der Seite her. Dann und wann finden sich auch Horizontallinien am oberen und unteren Rande, um Kapitelüberschriften auf dieselben zu setzen. Der erste Schreiber brachte auch griechische Quaternionenzahlen an, die teilweise in der Mitte des unteren

Randes der ersten und letzten Seite noch erhalten sind. In hellem, zum Teil sehr verblichenem Rot sind die durchweg am Rande stehenden Lemmata, die Initialen und der Schrifttext geschrieben. Wenn innerhalb eines Scholions ein Schrifttext zitiert wird, so stehen am Rande Anführungszeichen, die der zweite Schreiber gleichfalls rubriziert. Jota subscriptum fehlt überall. Am Anfang fehlt, wie auch aus der Quaternionenzählung hervorgeht, ein Folium. Deshalb fehlt auch der Titel[1]; f. 1 beginnt mitten in einem der hinzugefügten Scholien mit den Worten: — τῆσαι τὸν κύριον αὐτῷ τε καὶ Κλεόπᾳ[2]). Auch am Schlusse bricht der Kodex mitten in einem Origenesscholion zu Luc. 12, 45 f. mit den Worten ab: καθὰ πάντως ὁ πιστὸς φρόνιμός ἐστι καὶ ἀνάπαλιν ὁ φρόνιμος πιστὸς τῷ ἀντακολουθεῖν. Ob er noch viel mehr, vielleicht sogar die ganze Katene enthalten hat, lässt sich nicht sagen.

Was die Hs vor allem charakterisiert, ist die nahe Verwandtschaft mit dem oben besprochenen Coisl. 201 und damit auch mit dem vorbesprochenen ursprünglich vereinigten Ivir.-Cpolit. Sie hat genau dieselben Hinzufügungen im 1. Kapitel, also ebenfalls die Abschnitte aus dem Lukaskommentare eines Anonymus von Jerusalem. Man könnte zunächst sich versucht fühlen, die beiden Hss für direkt von einander abstammend zu erklären. Sie haben z. B. beide das falsche Lemma Εὐσεβίου statt πρὸς Ἑρμείαν zu Luc. 10, 2 (vergl. unten Probe II Schol. 10). Solche gemeinsame Fehler kommen noch öfter vor. Indes finden sich doch auch Verschiedenheiten, welche die Unabhängigkeit der beiden Hss von einander beweisen. Der Par. hat öfters kleine Auslassungen, welche sich im Coisl. nicht finden (z. B. ἡμῖν im Scholion 18 der Probe I). Par. umgekehrt liest das oben S. 42 erwähnte und von Coisl. nicht verstandene Eusebioslemma richtig als β̄ θεοφανείας (vgl. Probe II Schol. 12). Coisl. kann aber auch nicht Vorlage für Par. sein. Das Severusscholion zu Luc. 1, 41—45 ist in Coisl. anonym, während es in Par. sein

1) f. 1 steht die Notiz: Catena in Lucam 2440 ex Bibliotheca Eminentissimi Dni mei Cardinalis Mazarini.

2) Diese Einfügung findet sich nach dem zweiten (= Symeon Metaphrastes-) Scholion der Niketaskatene. Sie beginnt, wie Coisl. 201 lehrt, mit den Worten: Εἰς τῶν τὴν ἑβδομηκοντάδα πληρούντων μαθητῶν δοκεῖ γεγενῆσθαι Λουκᾶς. τοῦτο δὲ ῥᾷστα διαγινώσκεται ἀπὸ τοῦ συναντῆσαι τὸν κύριον κτλ. wie oben; vgl. ob. S. 42.

Lemma hat; so auch das Metaphrastesscholion zu Luc. 1, 56 und das Titusscholion zu Luc. 1, 80[1] u. s. f. Am ehesten werden wir diesen kleinen Differenzen, wie auch den weitgehenden Gleichheiten der beiden Hss gerecht, wenn wir die gleiche Vorlage für beide vermuten. Sie stammen beide wohl indirekt aus dem Ivir-Cpolit. ab. Da dieser aber schwer zugänglich ist, so kann man für kritische Zwecke den Par. ebenso beiziehen, wie den Coisl.

C. Handschrift der zweiten Hälfte der Katene.

Kodex 457 des Klosters Watopädi auf dem Athos. Nach den mir zugegangenen Mitteilungen über ihn ist er eine Pergamenths des beginnenden 13. Jahrh. von 585 Blättern im Formate $33\frac{1}{2} \times 24\frac{1}{2}$ cm. Jede Seite hat 31 Linien. Die Schriftfläche beträgt 25×15 qcm. Quaternionenzahlen finden sich bis *ογ'*. Rubriziert sind die am Rande stehenden Lemmata. Der Schrifttext der Katene ist durch Anführungszeichen am Rande kenntlich gemacht.

Der Titel der Katene lautet: + *βιβλίον τρίτον τῶν εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον ἐξηγήσεων τῶν συναχθεισῶν παρὰ τοῦ τοῦ Σερρῶν.* Es folgt dann der Schrifttext Luc. 12. 32, dem sich das Kyrillosscholion: *Ἀντὶ τοῦ Μὴ ἀπιστήσῃς ὅτι πάντῃ τε καὶ πάντως χορηγήσει τὰ ζωαρκῆ — τουτέστι τὴν τῶν οὐρανῶν βασιλείαν* (ed. aus Vat. 1611 f. 180 bei Migne 72, 741—744) anschliesst. Im Scholion des Theodoret (*ἐρανιστής*) zu Luc. 24, 51 (vgl. unten Probe III Schol. 12) bricht der Kodex mit den Worten *οἰκείων ὀνομάτων τοῖς δούλοις* ab.

Dass die Hs das dritte Buch mit Luc. 12, 32 beginnt — zu Beginn des 4. Buches wird wohl auch ein Titel stehen —, beweist ihre Unabhängigkeit von der Büchereinteilung, wie sie im Vat. 1611 sich findet, und damit auch von diesem selbst. Mit der Gruppe Coisl. 201, Par. 208, Ath. Ivir. 371 scheint sie auch nicht verwandt zu sein, da sie das erste Scholion zu Luk. 22, 1 richtig dem Philo zuschreibt. Genaueres lässt sich indes ohne nähere Einsichtnahme nicht sagen. Sie scheint aber eine treffliche Hs des zweiten Teiles der Katene zu sein.

D. Handschriften des ersten Buches.

1) Vat. 1642 saec. XII. Die Hs besteht aus mittelstarkem Pergament, ist 36½ cm hoch und 28½ cm breit. Die Anzahl der Folien beträgt 295; vorne und hinten ist je ein Papierblatt eingebunden. Der braune Ledereinband trägt vorne das Wappen Gregor's XV. (1621—1623) und hinten das des Präfekten der vatikanischen Bibliothek Scipio Cobellutius (1618—1626). Der Kodex ist zweispaltig geschrieben; jede Kolumne enthält 30 Zeilen, unter welchen die Schrift zu stehen kommt, und ist 26 cm hoch und 9 cm breit. Durch Vertikallinien ist zwischen ihnen ein Zwischenraum von 24 mm hergestellt; in gleicher Weise ist am äusseren Rande ein kleinerer und ein grösserer Zwischenraum, am inneren Rande nur ein kleiner angebracht. Ebenso sind in grösserer Entfernung von der Schriftfläche am oberen und unteren Rande je zwei Horizontallinien gezogen. Die Quaternionenzahlen befinden zich zu Beginn des Quaternio im kleinen Zwischenraume rechts unten. Die Farbe der Tinte ist hellbraun. Initialen, Lemmata und Kapitelüberschriften sind karminrot. Die letzteren stehen meist am oberen oder unteren Rande. Der Schrifttext ist durch unziale Schreibweise hervorgehoben, während das Übrige eine ziemlich dick geschriebene, nur wenig nach rechts geneigte, grosse Minuskel ist. Jota subscriptum ist etwas rechts unten beigesetzt, häufig aber auch gar nicht geschrieben. Die Spiritus haben bei den Initialen die eckige, sonst meist die runde Form. Die Initialbuchstaben ragen in den Rand heraus und tragen kleine, gleichfarbige Verzierungen. Die Lemmata stehen entweder im Texte oder am Rande und sind häufig abgekürzt.

Auf f. 1 steht über der ersten Kolumne nach einem Kreuze, in das IC̄ XC̄ NI KĀ eingeschrieben ist: *ἐξηγήσεων τοῦ Σεῤῥῶν*. Der darunterstehende in eine ⊓förmige Leiste eingeschriebene Titel lautet: + *συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον ἐκ διαφόρων ἑρμηνευτῶν παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας γεγονυῖα ἐκ τῆς ἐξαημέρου*:—. Darunter steht als Fortsetzung des über der Leiste befindlichen Titels: + *τῶν εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν βιβλίον α'*. Mit dem letzten Chrysostomos- (*κατὰ Ματθαῖον*) Scholion zu Luc. 6, 13—16 bricht

die Katene auf f. 295 ab. Es folgt die Subskription: + *τέλος τοῦ πρώτου τῶν τεσσάρων τεύχους τῶν εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον κατὰ συναγωγὴν ἐξηγήσεων γεγονυῖα παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου τοῦ τοῦ Σερρῶν.*[1])

Schon die gegebene Beschreibung der Hs zeigt eine auffallende Verwandtschaft mit dem Vat. 1611. Das Liniatursystem ist fast gleich. Die Anordnung in zwei Titel, von denen der ganz gleich lautende Haupttitel ebenfalls den Fehler der Hereinziehung des ersten Lemmas aufweist[2]), das bei beiden sich findende *Ἰησοῦς Χριστὸς νικᾷ*, die Subskription, die vollkommen der in Vat. 1611 f. 94v sich findenden Anweisung entspricht, das alles legt schon die Vermutung nahe, dass wir es mit einer Kopie aus Vat. 1611 zu thun haben. Ich habe auch keine Variante gefunden, die die Unabhängigkeit dieser Hs beweisen würde. Wo das sonst nie vorkommende Lemma ὅ im Vat. 1611 steht, steht es auch in unserem Kodex. Wo dort ein Lemma fehlt, fehlt es auch hier. Viele Lemmata haben in beiden Hss die ganz gleiche Form. Manchmal sind sie in Vat. 1642 aufgelöst, wobei der Schreiber öfters den Nominativ gebraucht. Was ich sonst noch an Verschiedenheiten gefunden, sind nur Auslassungen oder Schreibfehler: z. B. umfasst der erste Schrifttext nur Luc. 1, 1 statt Luc. 1, 1—4, wie in Vat. 1611; Vers 2—4 fehlt dann, so dass der Fehler klar liegt. In einem Chrysostomosscholion zu Luc. 1, 1—4 (s. unten Probe II Schol. 16) heisst es in Vat. 1642 *γενέσθαι* statt *γεγενῆσθαι*. Andere als auf ähnlichen Versehen beruhende Varianten existieren nicht. Somit kann kein Zweifel bestehen, dass Vat. 1642 in der Abtei bei Rossano aus dem Vat. 1611 abgeschrieben wurde. Thatsächlich stammt der Kodex auch aus

1) Eine spätere zweizeilige Notiz (saec. XVI) findet sich f. 295v: *Ἐν τῇ παρούσῃ ἑορτῇ τοῦ εὐαγγελισμοῦ. ἓξ εἰσι τὰ ... ζητούμενα· α΄. τίς ὁ σκοπὸς τῆς τοῦ θεοῦ λόγου ἐνανθρωπήσεως. β΄. διὰ τί μὴ ὁ πατὴρ ἢ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐσαρκώθη. γ΄. διὰ τί πρὸς τὰ τέλη τοῦ αἰῶνος ἐσαρκώθη* etc. Die Beantwortung der Fragen bricht schon nach wenigen Worten ab.

2) Für Vat. 1642 bestand der Anlass, der eventuell für Vat. 1611 geltend gemacht werden könnte, dass nämlich der Raum innerhalb der Leiste noch ausgefüllt werden musste, nicht, weil dieser Zusatz schon ausserhalb der Leiste zu stehen kommt.

Rossano, wie Batiffol a. a. O. S. 49 dargethan hat.[1]) Auch er kam Ende des 16. Jahrh. nach Grottaferrata[2]); zu Anfang des 17. aber war er schon, wie wir gesehen haben, in der Vaticana.

Obwohl nun die Kopie im allgemeinen sorgfältig ist, erreicht sie die Korrektheit ihrer Vorlage nicht. Sie kann für kritische Zwecke künftig ausser acht bleiben.

2) Vindob. theol. 71 (bei Lambek 42) saec. XII/XIII, eine Pergamenths von 424 Blättern im Formate von 30×19½ cm. Der weisse Pergamenteinband trägt vorne und hinten das österreichische Wappen und ausser den Signaturen auf dem Rücken noch die Aufschrift Catena ss. Pat. in evan. s. Lucae. Eine Notiz auf f. 1 und f. 424ᵛ lautet: Augerius de Busbecke comparauit Constantinopoli. An der Hs waren mindestens zwei Schreiber thätig; der erste schrieb bis f. 79ᵛ, der zweite von f. 80 (Beginn eines neuen Quaternio) bis zum Schlusse. Möglich, ja vielleicht wahrscheinlich ist, dass auch an den ersten 79 Blättern zwei Hände geschrieben haben, da auf f. 64 eine Verschiedenheit der Schrift gegenüber dem Vorausgehenden wahrnehmbar ist. Immerhin kann diese Abweichung — die Buchstaben werden etwas kleiner — auch noch bei demselben Schreiber erklärt werden. Auf jeden Fall ähneln sich diese beiden Schriftweisen so sehr, dass wir sie gegenüber dem Schreiber von f. 80 bis Schluss als einheitliche Schreibweise ansehen und als vom ersten Schreiber herrührend bezeichnen können. Der erste Schreiber wechselt zwischen 28 und 29 Zeilen auf der Seite, der zweite hat 29. Darnach variiert auch die Schriftfläche, die ungefähr 22 oder 23×13 qcm beträgt. Der erste Schreiber charakterisiert sich durch stark liegende, oft ganz horizontale Accente, die Spiritus sind häufig eckig und in der Form eines spitzen Winkels (∠). Der zweite Schreiber macht kleinere Buchstaben und schreibt etwas steiler als der erste. Auch bei ihm finden sich oft eckige Accente, aber mehr in rechtwinkliger Form (⌐ oder ⊢). Jota subscriptum fehlt bei beiden gänzlich. In der Schreibung der Lemmata unterscheiden sie sich

1) Er trägt f. 1ʳ eine ähnliche Inventarisierungsnotiz, wie Vat. 1611: libro 34 La interpretatione sopra santo Luca fatto da santo nichita.

2) Darauf weist das s. car. = sine charactere auf f. 1ʳ unten in der Mitte hin; vgl. S. 38 Anm. 5.

dadurch, dass der erste Schreiber sie nur an den Rand setzte, was häufig ein völliges Vergessen zur Folge hatte, während der zweite Schreiber sie bald an den Rand, bald in den Text schrieb. Der Schrifttext der Katene ist beim ersten Schreiber nur durch Anführungszeichen am linken Rande gekennzeichnet, während der zweite Schreiber ihn auch noch durch Anwendung der halbunzialen Buchstabenformen hervorhebt. Häufig sind am rechten und linken Rande der Seite zwei Vertikallinien gezogen, um innerhalb der entstehenden Zwischenräume Initialen, wenn sie an den Rand der Zeilen zu stehen kommen, und ähnliches anzubringen. Öfters, namentlich am Schlusse der Zeilen sind diese Zwischenräume auch noch beschrieben. Kapitelüberschriften und Kustodenzahlen fehlen vollständig. Auch findet sich zu Luc. 6, 17 keinerlei Notiz, die den Übergang vom ersten zum zweiten Buche ausdrücken würde. Initialen und Lemmata sind karminrot geschrieben; nur zwischen f. 16ᵛ und 35 ist die hellrote Farbe dafür in Verwendung gekommen; die Lemmata fehlen aber in dieser Partie zum grossen Teil. Die Hs ist sonach paläographisch gleichfalls dem von Batiffol beschriebenen [1]) „style carminé“ zuzuweisen.

Leider ist sie sehr lückenhaft. Zu Beginn fehlen wohl, der Blätterlage nach zu urteilen, 9 Folien. Die ersten 4 Zeilen auf f. 1 sind auch zum grossen Teile verdorben. Es folgt aber sofort der erste Schrifttext der Hs, nämlich Luc. 1, 5 von *καὶ ἡ γυνὴ* bis *Ἐλισάβετ*, dem sich dann das zugehörige Symeonscholion, allerdings ohne Lemma, anschliesst. Eine weitere grosse Lücke ist nach f. 15, wodurch Scholien zu Luc. 1, 26—36 ausgefallen sind. Nach f. 401 ist ebenfalls eine Lücke, wodurch Scholien zu Luc. 6, 12—16 verloren gingen. Auch zu Luc. 6, 21 fehlen Scholien infolge einer Lücke nach f. 421. Hingegen scheint am Schlusse der Hs nichts verloren gegangen zu sein. Sie schliesst auf f. 424 mit dem letzten (= Gregor von Nyssa-) Scholion zu Luc. 6, 21 ab mit den Worten: *ἡ γὰρ ἐλπὶς οὐ καταισχύνει* (Rom. 5, 5), *καθά φησιν ὁ ἀπόστολος*. Daraus, dass die unteren zwei Drittel der Seite nicht mehr beschrieben sind, lässt sich folgern, dass die Hs nicht mehr als die Katene bis Luc. 6, 21 enthalten hat.

Dass dieser Kodex in Konstantinopel gekauft wurde, beweist

1) S. ob. S. 32 Anm. 1.

wenigstens seine Entstehung im byzantinischen Reiche und seine Unabhängigkeit gegenüber dem wahrscheinlich aus Unteritalien stammenden Vat. 1611. Das gleiche Resultat ergiebt sich aus Vergleichung der Texte der beiden Hss. Es finden sich manche Varianten, welche die Annahme einer direkten Abhängigkeit ausschliessen. So steht am Schlusse eines Severusscholion zu Luc. 1, 16 f. (ediert von Mai Auct. X 408) nach σωθῇ im Vind. f. 8 noch τοῦ Ἰσραήλ, was im Vat. fehlt, und ähnlich noch öfter. Lemmata fehlen im Vind., wie betont, beim ersten Schreiber sehr häufig. Manchmal sind auch Scholien ohne Lemma und Abtrennung dem vorausgehenden angefügt. So ist f. 47v ein Chrysostomosscholion zu Luc. 1, 74 f. an das vorausgehende Origenesscholion angeschlossen; das so vereinigte Scholion trägt dann das Lemma des Chrysostomos. Ein Titus- und Metaphrastesscholion zu Luc. 1, 80 auf f. 51v (ediert von J. Sickenberger, Titus von Bostra S. 147 f.), trägt das Lemma τοῦ αὐτοῦ statt Τίτου καὶ Συμεῶνος. Wo im Vat. das Lemma ἄ steht, fehlt jedesmal das Lemma im Vind. Der zweite Schreiber ist weit sorgfältiger. Überhaupt beziehen sich die Verschiedenheiten mehr auf Kleinigkeiten. Wahrscheinlich stehen die beiden Hss nicht weit vom gemeinsamen Archetypus ab. Für textkritische Zwecke ist der Vind. also wegen seiner Unabhängigkeit von Vat. 1611 wohl heizuziehen.

E. Handschriften des zweiten Buches.

1) Angel. 100 saec. XII.[1]) Er ist eine Pergamenths, 32½ cm hoch und 22½ cm hreit und enthält 343 Folien. Vorne sind 4 leere Papierblätter und hinten eines eingebunden. Der schmucklose braune Ledereinband trägt auf dem Rücken den Titel: Catena Graec. PP. in s. Matth. (sic). Jede Seite enthält 31 Zeilen; die Buchstahen stehen unter den Linien. Die Schriftfläche beträgt 25½ × 16 qcm. Am äusseren Rande ist noch durch zwei Vertikallinien ein Zwischenraum von 8 mm hergestellt. Dass der Kodex gleichfalls dem von Batiffol unterschiedenen style

1) Vgl. den Index codicum graecorum bibliothecae Angelicae, digesserunt G. Muccio, P. Franchi dei Cavalieri, praef. Aeneas Piccolomini (Studi ital. di filol. class. IV [1896] 140).

carminé [1]) angehört, beweisen die in karminroter Farbe geschriebenen Lemmata und Initialen. Die Buchstaben sind sehr gross und ein wenig nach rechts geneigt. Der Schrifttext ist in Unzialbuchstaben geschrieben und durch Anführungszeichen am linken Rande hervorgehoben. Jota subscriptum ist nicht geschrieben. Die Spiritus sind teils eckig, teils rund. Abkürzungen finden sich meist nur am Ende der Zeile. Die Scholien schliessen oft nur durch das Unterscheidungszeichen:—. Die Schreibung der Lemmata wechselt auch hier. Bald stehen sie am Rande, bald im Texte, bald sind sie ausgeschrieben mit Unzialbuchstaben, bald sehr abgekürzt.

Über die Herkunft dieser sehr schönen Hs wissen wir leider nichts. Sie gehörte einst zur Bibliotheca Sfortiana (gegründet von Kardinal Guido Askanio Sforza, 1518—64), kam dann in die Bibliothek des Dominicus Passioneus [2]) († als Kardinal 1761) und nach dessen Tode mit seinen übrigen Hss in die Augustinerbibliothek zu Rom.

Die Hs ist leider am Anfang und Ende lückenhaft. Sie beginnt f. 1 mit den Worten: *προσαποδύεσθαι κα⟨ταρω⟩μένους ὑπερεύχεσθαι τῶν ἀρωμένων*, was einem Scholion des Gregor von Nazianz aus den *στηλιτευτικοί* zu Luc. 6, 31 angehört [3]). Im Beginn eines Kyrillosscholions [4]) zu Luc. 12, 18 auf 343ᵛ bricht die Hs mit den Worten ab: *Ἄθρει δὲ καὶ ἕτερον ἀνόητον αὐτοῦ λόγον· συνάξω* [5]).

Für kritische Zwecke ist die Hs deshalb sehr wertvoll, weil sie den in Rom arbeitenden Forschern ermöglicht, die Lücke des Vat. 1611 zu Luc. 9, 23—10, 21 aus einer zuverlässigen Hs zu ergänzen. Ausserdem zeichnet sie sich, wie der Vat., durch grosse Korrektheit des Textes und Sorgfalt in der Schreibung

1) S. ob. S. 32 Anm. 1.

2) Das Siegel der Bibliotheca Passionea befindet sich zweimal auf f. 2. Der Katalogisator dieser Bibliothek, Philippus Vitalis, schrieb f. 1 am rechten Rande: Catena Graecorum PP. in S. Matthaeum. Ein späteres Monokondylion auf f. 2 am unteren Rande konnte ich nicht entziffern.

3) Das Scholion steht in der orat. V, der zweiten gegen Julian: Migne 35, 661 C_8 (*ἔγκλημα*) — 664 A_1 und 664 B_2 s.

4) Vom Lemma *Κυρίλλου* ist nur das *K* erhalten, weil ein Stück aus dem Pergament herausgeschnitten ist.

5) = Migne 72, 736 B.

aus. Itazistische und ähnliche Fehler sind sehr selten. Dies ist auch der Grund, warum man wenige Verschiedenheiten vom Vat. 1611 erkennen kann. Zweifellos ist sie mit diesem nahe verwandt. Gleichwohl vermag ich sie nicht für eine Abschrift aus ihm zu erklären. Die äussere Anlage ist etwas anders. Die Lemmata haben andere Formen. Einmal, zum ersten Scholion zu Luc. 12, 3, hat Vat. 1611 f. 165ᵛ das Lemma ὅ, während im Ang. *Χρυσοστόμου* steht. Sonst sind die im Vat. mit ὅ lemmatisierten Scholien im Ang. ohne Lemmata. In einem Scholion zu Luc. 9, 10 f.: *Χρυσοστόμου κατὰ Ματθαῖον* findet sich in Vat. 1611 f. 134ᵛ eine Lücke für ein Wort. Im Ang. ist dieses Wort (*πόλιν*) eingefügt. Beachten wir auch noch, dass im Ang. alle Kapitelangaben fehlen, dass weiterhin der Übergang vom zweiten zum dritten Buche mit Luc. 11, 27, der im Vat. doch deutlich angezeigt ist, vollständig ausser acht bleibt, so wird die Unabhängigkeit beider Hss von einander kaum zweifelhaft sein. Dem gemeinsamen Archetypus stehen sie natürlich nicht ferne.

2) Laur. conv. soppr. 176 saec. XII/XIII. Er ist eine Pergamenths von 314 beschriebenen Blättern; vorne und hinten ist noch je ein nichtnummeriertes leeres Pergamentblatt eingebunden. Die Höhe beträgt 33 ½, die Breite 24 cm. Die Einbanddeckel sind aus Holz und durch einen braunen Lederrücken mit der Aufschrift Catena ss. Patrum in Lucam verbunden. Der Kodex gehörte früher der Badia von Florenz an, worauf die f. 1ʳ und 314ᵛ sich findenden Eigentumsnotizen: Hic liber est Abbatiae Florentiae und ähnl., sowie die Signaturen, die er dort gehabt, hinweisen. In der Badia hat auch B. de Montfaucon die Hs untersucht und in seinem Diarium Italicum (Paris 1702) S. 362 Z. 37—39 erwähnt. Auf dem ersten leeren Pergamentblatt steht unter der Einführung „Catena in Lucam ex interpretationibus Chrysostomi, Gregorii Nazianzeni, Isidori" etc. ein etwa aus dem 16. Jahrh. stammendes Lemmataverzeichniss; falsch ist in demselben der Name des Theophanes.

Eine Meinungsverschiedenheit besteht bezüglich der Datierung der Hs. Im neuesten Katalog von E. Rostagno und N. Festa [1])

1) Indice dei codici greci Laurenziani non compresi nel catalogo del Bandini: Studi ital. di filol. class. I (1893) 129—232.

hat sie der letztere für eine Hs des 10. Jahrh. erklärt. Dieser Ansicht hat sich H. Lietzmann, bezw. sein Mitarbeiter G. Caro angeschlossen[1]. Montfaucon hingegen datiert die Hs ins 13. Jahrh. Da sie einen Teil der Katene des Niketas enthält, dessen Lebenszeit sicher in das letzte Drittel des 11. Jahrh. fällt, ist natürlich eine Datierung der Hs in das 10. Jahrh. eine Unmöglichkeit. Aber auch paläographische Gründe hätten von der frühen Datierung abhalten müssen. Die Hs ist von zwei Schreibern geschrieben; mit f. 149 beginnt eine neue, weit flüchtigere Hand. Die Sorgfalt, welche der erste Schreiber anwandte, mag zu der Datierung ins 10. Jahrh. Anlass gegeben haben. Der zweite Schreiber macht etwas kleinere Buchstaben und schreibt flüchtiger. Eine grössere Zeitdifferenz zwischen ihm und dem ersten ist aber nicht anzunehmen. Beide weisen die Characteristica des 12. und 13. Jahrh. auf. Die Buchstaben sind steil und rundlich. Der Abkürzungen sind wenige. Die Spiritus sind bald eckig, bald rund; Jota subscriptum fehlt. Der Schrifttext der Katene ist durch Anwendung der Halbunzialen ausgezeichnet. Auch ist er karminrot geschrieben. Die Lemmata sind gleichfalls rubriziert. Sie stehen sehr häufig im Texte, aber auch am Rande; im letzteren Falle sind sie aber stark abgekürzt. Die Initialen treten meist aus dem Texte heraus; sie sind ebenfalls karminrot und durch einfache gleichfarbige Ornamente verziert. Häufig sind sie nicht die ersten Buchstaben des Scholions, sondern der erste Buchstabe des Wortes, das an den Beginn der nächsten neuen Zeile zu stehen kommt. Die Schriftfläche beträgt $24\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ qcm; der erste Schreiber schreibt in 32, der zweite in 34 Zeilen. Drei Vertikallinien am äusseren Rande der Seiten stellen zunächst einen kleineren Zwischenraum von ca. 8 und einen grösseren von ca. 12 mm her; am inneren Rande ist nur der kleinere Zwischenraum durch 2 Vertikallinien angebracht. Von f. 149 an ist auch am oberen und unteren Rande je eine Horizontallinie in grösserer Entfernung vom Texte gezogen. Doch fehlen Kapitelüberschriften, welche in den anderen Hss meist auf diese Linien zu stehen kommen. Hingegen finden sich von f. 164^v an Kustodenzahlen, die auf der ersten Seite des Quaternio am oberen Rande und auf

1) Vgl. den ob. S. 20 Anm. 2 genannten Bericht über die Katalogisierung der Katenenhss.

der letzten Seite am unteren Rande angebracht wurden. Dass diese in der 2. Hälfte bei ihrer Umrechnung in Folien eine um 12 zu hohe Summe ergeben, erklärt sich vielleicht daraus, dass vorne noch ein Quaternio gewesen ist. Die Quaternionen *ια'* und *ιζ'* haben bloss 7, und Quaternio *ιη'* bloss 6 Blätter.

Am Texte der Katene fehlt aber nichts. Ein vorausgesetzter Quaternio müsste anderes enthalten haben. Vielleicht ist aber nur eine Verzählung anzunehmen. Die Katene beginnt ohne Titel mit einem Scholion, das, wie aus anderen Hss hervorgeht, zu Luc. 6, 27 f. gehört. Das Lemma ·:· *Τοῦ Χρυσοστόμου κατὰ Ματθαῖον* ·:· steht, wie wenn es der Titel des ganzen Werkes wäre, in Unzialbuchstaben darüber auf der 4. Zeile der Seite. Vielleicht sind die 3 ersten Zeilen leer geblieben, um später den Haupttitel der Katene auf dieselben zu schreiben. Das Scholion beginnt mit den Worten: *Ὅρα δέ μοι καὶ τὴν ἐπίτασιν τῆς ἐντολῆς.* Mit dem unmittelbar auf den Text Luc. 12, 10 folgenden Kyrillosscholion (Migne 72, 729—732) schliesst die Hs. Die letzten Worte sind *μία γὰρ ἡ θεότητος φύσις ἐν ἁγίᾳ καὶ προσκυνητῇ τριάδι.* Das letzte Wort steht von den Zeichen —: und : umgeben auf einer eigenen Zeile, so dass sicher ist, dass der Schreiber hier abschliessen wollte.

Für kritische Zwecke ist diese gleichfalls dem style carminé angehörige Hs gut brauchbar. Von Vat. 1611 ist sie unabhängig. Hätten die Schreiber des Laur. aus diesem abgeschrieben, so hätten sie sicher die Büchereinteilung gewählt, wie sie dort angegeben ist. Auch finden sich manche Textvarianten, welche die Annahme einer direkten Abhängigheit ausschliessen. Mehr Berührungspunkte hat der Laur. mit Ang. 100. So weichen sie bezüglich des Lemma *ἄ* in gleicher Weise von Vat. 1611 ab, indem bei ihnen die betreffenden Scholien anonym sind. Ang. und Laur. schreiben fast immer *Μωσῆς*; aber an der gleichen Stelle in einem Kyrillosscholion zu Luc. 9, 45 steht in beiden *Μωϋσῆς*. Im Kyrillosscholion zu Luc. 9, 41 findet sich die gleiche Dittographie. Andererseits finden sich doch wieder Varianten, welche beweisen, dass diese Übereinstimmungen nicht durch direkte Abhängigkeit der einen Hs von der anderen, sondern durch enge Beziehungen zu einer gemeinsamen Vorlage zu erklären sind.

3) Monac. 473 saec. XIV, eine ehemals der Stadtbibliothek Augsburg gehörigen Bombyzinhs von 416 Seiten im Formate $24^{1}/_{2} \times 17$ cm. Der starke weisse Ledereinband mit Resten von Metallverschlüssen enthält neben älteren aufgeklebten Titeln eine frühere Signatur: p. 9 n. 26. Die Hs ist sehr unregelmässig geschrieben; die Grösse der Buchstaben wechselt häufig. Manchmal (z. B. S. 76) vollzieht sich dieser Wechsel auf der nämlichen Seite. Die Zeilenzahl variiert deshalb zwischen 25 und 36, und darnach ist auch die Schriftfläche verschieden. Dass aber auch verschiedene Schreiber an der Hs thätig waren, lässt sich nicht mit Sicherheit behaupten. Der Wechsel in der Grösse und Dicke der Buchstaben kann auch noch bei einem und demselben Schreiber erklärt werden. Hellrot sind meist die Initialen geschrieben, die dann hie und da auch kalligraphisch ausgeschmückt sind. Die zum grössten Teil am Rande, manchmal auch im Texte stehenden Lemmata, sind gleichfalls dann und wann rubriziert. Leider ist die Hs vielfach verdorben; namentlich hat sie durch Wurmstiche sehr gelitten. Bei einer Restauration sind schadhafte Stellen überklebt worden. Durch starkes Beschneiden beim Binden sind ebenfalls manche Lemmata ganz oder teilweise verloren gegangen. Lücken finden sich z. B. nach S. 26 u. 202. Auf S. 120 sollte folgen S. 111—118, dann 109—110 und dann 123 etc.

Auf S. 1 steht unter der teilweise verdorbenen rubrizierten Überschrift ⁙ *πίναξ τοῦ παρό⟨ντος⟩ δευτέρου τῶ⟨ν⟩ ⟨εἰς⟩ τὸ ⟨κατὰ Λουκᾶν⟩ εὐαγγέλιον ἐξηγήσεων βιβλίου*: das Kapitelverzeichnis und zwar in doppelter Nummerierung, indem neben den den Kapitelüberschriften vorgesetzten Ziffern *α', β', γ'* etc. bis *κγ'* auch die Kapitelnummern *ιζ', ιη', ιθ'* etc. bis *λθ'* darübergeschrieben sind. Die letzteren bezeichnen die Stelle, welche die betreffenden Kapitel einnehmen, wenn die Zählung nicht erst bei Beginn des zweiten Buches, sondern von vorne beginnt. Unter dem Kapitelverzeichnis steht folgender Haupttitel der Hs: ·:· *Συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγέλιον γεγονυῖα* (Hardt falsch *γεγονῆα*) *παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας καὶ διδασκάλου* (Hardt falsch *θιδασκόλου*) *τοῦ τοῦ* (Hardt lässt das zweite *τοῦ* aus) *Σερρῶν, βιβλίον δεύτερον περιέχον ἀπὸ τοῦ ἑπτακαιδεκάτου κεφαλαίου καὶ αὐτοῦ μέχρι τοῦ τριακοστοῦ ἐννάτου καὶ αὐτοῦ, ἤγουν κεφάλαια τοῦ κατὰ Λουκᾶν ἁγίου εὐαγγελίου εἴκοσι καὶ τρία.* Es folgt auf

S. 2 am oberen Rande die Kapitelnummer ιζʹ und die Überschrift: περὶ τῶν μακαρισμῶν. Die Kapitelnummer ist am Rande des ersten Schrifttextes Καὶ καταβὰς κτλ. = Luc. 6, 17 wiederholt. Das erste Scholion stammt von Eusebios und beginnt mit den Worten: Ὁ μὲν Ματθαῖος ἐν τῷ ὄρει λελέχθαι φησὶ τοὺς μακαρισμοὺς κτλ. Das letzte Scholion der Hs gehört zu Luc. 11, 24—26 und trägt das Lemma Χρυσοστόμου κατὰ Ἰουδαίων (inc. Δαίμονες γὰρ οἰκοῦσιν ἐν ταῖς ψυχαῖς). Mit seinen Schlussworten: οὕτω καὶ ἡ ὀργὴ αὐτοῦ:— schliesst auch die Hs. Es folgt nur noch die rubrizierte Subskription: + τέλος τοῦ δευτέρου τῶν τεσσάρων [1]) τεύχους τῶν εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον κατὰ συναγωγὴν ἐξηγήσεων :· —[2])

Wir haben also eine Hs vor uns, die sich an die Büchereinteilung hält, wie sie in Vat. 1611 angegeben ist; sie umfasst genau das zweite Buch, nämlich die Scholien zu Luc. 6, 17—11, 26. Vergleichen wir weiterhin den Titel und die Subskription des Monac. mit der oben S. 35 wiedergegebenen Umschrift des Vat. 1611 f. 94ᵛ, so ergiebt sich, dass der Schreiber des Monac. genau die dort angegebene Weisung des Vat.: εἰ θέλοις καὶ σοὶ τὸ ἓν βιβλίον δʹ, ἰδοὺ καὶ ἡ ἀρχὴ τοῦ βʹ βιβλίου, befolgt und den dort notierten Titel wörtlich seiner Hs vorangesetzt hat, wie er auch die im Vat. f. 158 stehende Schlussnotiz des zweiten Buches ebenso wörtlich wiedergab. Schon das beweist die nahe Verwandtschaft zwischen Vat. und Monac. Das gleiche Resultat ergab sich mir, als ich die Titusfragmente nach dem Monac. kollationierte.[3]) Seine Varianten waren fast nur Auslassungen und einmal im Scholion zu Luc. 8, 50 Z. 2 eine kleine Umstellung. An einer anderen Stelle desselben Scholions (Z. 76) stimmt die Wortstellung im Monac. gerade mit dem Vat. im Gegensatz zu den übrigen Texteszeugen überein. Dass in dem Chrysostomos- (κατὰ Ματθαῖον) Scholion zu Luc. 9, 10 f. die bereits S. 53 erwähnte Lücke von einem Worte im Vat. 1611 im Monac. durch

1) Aus diesem τῶν τεσσάρων möchte Hardt V 2 folgern, dass das obige τοῦ σερρῶν so verbessert werden müsse — eine Konjektur, die nach dem oben in Kap. I Gesagten keiner weiteren Widerlegung bedarf.

2) Von einer späteren Hand sind auf der letzten Seite mehrere Rezepte angefügt.

3) Vgl. J. Sickenberger, Titus von Bostra. — Der Monac. hat dort das Sigel D².

ἐπίσημον ergänzt ist, kann kein Gegenargument bilden; denn diese Ergänzung kann der Schreiber selbst, bezw. seine Vorlage gemacht haben. Beachten wir weiterhin die übereinstimmende Form der Lemmata, so werden wir die Abhängigkeit des Monac. vom Vat. 1611 wohl behaupten dürfen. Wahrscheinlich ist sie eine indirekte. Die Hs ist also auf italienischem Boden entstanden. Zwischen den Jahren 1575 und 1595 muss sie in die Stadtbibliothek von Augsburg gekommen sein; denn der i. J. 1575 erschienene Katalog von Hier. Wolf enthält sie noch nicht, während der 20 Jahre später von Dav. Höschel herausgegebene sie als Cod. XI auf S. 2 anführt. Die Handelsbeziehungen Augsburgs zu italienischen Städten werden zu ihrer Erwerbung geführt haben. So ist z. B. für das Jahr 1545 ein solcher Hsskauf von der Republik Venedig bekannt.[1])

4) Casanat. 715 (früher G II 9) saec. XVI. Er ist eine schön geschriebene Papierhs, die auf f. 3—319 unsere Niketaskatene enthält. Als Titel steht in der Mitte das erste Lemma *Χρυσοστόμου κατὰ Ματθαῖον*. Das folgende Scholion gehört zu Luc. 6, 27 und beginnt mit den Worten: *Ὅρα δέ μοι τὴν ἐπίτασιν τῆς ἐντολῆς*. Mit dem Kyrillosscholion zu Luc. 12, 10 (explic. *μία γὰρ ἡ θεότης φύσις ἐν ἁγίᾳ καὶ προσκυνητῇ τριάδι* schliesst die Katene. Der Schreiber fügt noch die Subskription bei *Τέλος. Τῷ θεῷ δόξα.*

Schon dieses Incipit und Explicit weist darauf hin, dass der Cas. eine Kopie des oben genannten Laur. conv. soppr. 176 ist. Das erste Lemma ist in beiden Hss als Titel verwendet. Auch finden sich die gleichen Auslassungen und Varianten.[2]) Die direkte Abhängigkeit des Cas. vom Laur. steht darnach ausser allem Zweifel.

Fassen wir die Ergebnisse dieser handschriftlichen Untersuchungen zusammen, so gelangen wir zu einem sehr günstigen Resultate. Wir besitzen für ein Werk, das um das Jahr 1080 entstanden ist, im Vat. 1611 eine Hs aus dem Jahre 1116.

1) Vgl. G. C. Mezger, Gesch. der vereinigten Kreis- u. Stadtbibl. in Augsburg (Augsb. 1842) S. 6.

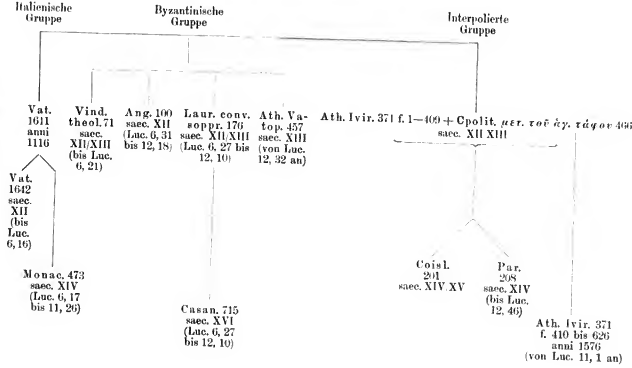
2) Vgl. z. B. J. Sickenberger, Titus von Bostra S. 179 u. 184

Noch weitere 6 Hss gehören dem 12. oder 13. Jahrh. an. Dass die Verschiedenheiten unter den einzelnen Hss bei diesem geringen Zeitabstande vom Originale nicht gross sein könnnen, ist klar. Gleichwohl heben sich zwei Gruppen deutlich heraus. Die eine können wir als die italienische bezeichnen. Sie ist vertreten durch Vat. 1611 und den direkt von ihm abhängigen Vat. 1642 und wahrscheinlich indirekt abhängigen Monac. 473. Als zweite Gruppe unterscheiden sich die um die Scholien eines Anonymus (wahrscheinlich Hesychios) von Jerusalem im 1. Kapitel vermehrten Hss: der 1. Teil des Ivir. 371 und der zugehörige Cpolit. *μετοχ. τοῦ ἁγίου τάφου* 466 und die davon indirekt abhängigen Coisl. 201 und Par. 208; der 2. Teil des Ivir. ist wohl eine Kopie des Cpolit. Die Hss Vind. theol. 71 und Vatop. 457 sind im byzantinischen Reich entstanden und können als eine byzantinische Gruppe bezeichnet werden. Über die Herkunft des Ang. 100 und des Laur. conv. soppr. 176 lässt sich zwar nichts Sicheres sagen. Sie mögen wohl noch auf byzantinischem Boden entstanden sein. Casanat. 715 ist eine Kopie aus dem Laur. Umstehende Tabelle (Seite 60) möge das Verhältnis dieser 12 Niketashss einigermassen veranschaulichen.

Für kritische Zwecke, d. h. für Ausgaben von Scholien der Niketaskatene, ist natürlich zunächst die älteste Hs, der Vat. 1611, beizuziehen. Es wird aber in den meisten Fällen genügen, daneben je eine der übrigen Hss zu benützen: für das 1. Buch Vind. theol. 71, für das zweite Ang. 100 oder Laur. conv. soppr 176, für das dritte und vierte — wem die Hss auf dem Athos und in Konstantinopel unzugänglich sind — Coisl. 201 oder Par. 208. Da die letzten beiden Codices bisher noch nicht genügend bekannt waren, sind sie für neuere Editionen auch nicht beigezogen worden[1]. Dafür benützte man vielfach die Auszüge, welche aus der Niketaskatene gemacht wurden und von welchen im folgenden die Rede sein soll.

---

1) Ältere Ausgaben von Katenenscholien z. B. des Origenes wurden aus Par. 208 (Catena Card. Mazarini) schon veranstaltet.


Italienische Gruppe
Byzantinische Gruppe
Interpolierte Gruppe
Vat. 1611 anni 1116
Vind. theol. 71 saec. XII/XIII (bis Luc. 6, 21)
Ang. 100 saec. XII (Luc. 6, 31 bis 12, 18)
Laur. conv. soppr. 176 saec. XII/XIII (Luc. 6, 27 bis 12, 10)
Ath. Vatop. 457 saec. XIII (von Luc. 12, 32 an)
Ath. Ivir. 371 f. 1—409 + Cpolit. μετ. τοῦ ἁγ. τάφου 466 saec. XII/XIII
Vat. 1642 saec. XII (bis Luc. 6, 16)
Monac. 473 saec. XIV (Luc. 6, 17 bis 11, 26)
Casan. 715 saec. XVI (Luc. 6, 27 bis 12, 10)
Coisl. 201 saec. XIV/XV
Par. 208 saec. XIV (bis Luc. 12, 46)
Ath. Ivir. 371 f. 410 bis 626 anni 1576 (von Luc. 11, 1 an)

III. Auszüge und spätere Benützung der Lukaskatene.

Die übergrosse Masse der in der Lukaskatene des Niketas vereinigten Scholien, welche schon die Schuld daran trug, dass sich die Mehrzahl ihrer Schreiber mit der Abschrift eines Teiles derselben begnügte, brachte es auch mit sich, dass man bald Auszüge aus derselben veranstaltete. Man liess zahlreiche Scholien aus und auch innerhalb der Scholien kürzte man den Text. Natürlich stehen diese Auszüge an Bedeutung hinter den Hss des vollständigen Textes zurück, zumal die handschriftliche Überlieferung des letzteren sich als eine sehr gute herausgestellt hat. Ich kann mich daher bei ihrer Anführung kürzer fassen.

1) Der älteste Auszug und zugleich auch der bekannteste ist die in den beiden Codd. Marc. 494 und Monac. 33 enthaltene Lukaskatene, welche, da sie eine noch zu besprechende lateinische Ausgabe durch Balthasar Corderius erfahren hat, die Corderiuskatene genannt werden möge. Marc. 494, welchen Kard. Bessarion († 1472) der Republik Venedig vermacht hat, ist eine Bombyzinhs des 14. Jahrh.; er enthält f. 3—58^{v} in zwei Kolumnen geschrieben unseren Auszug. Der gleiche Auszug steht im Monac. 33, einem Papierkodex des 16. Jahrh. im Formate 34×24 cm.[1]) Beide Hss führen den Titel: *εὐαγγέλιον κατὰ Λουκᾶν ἑρμηνευμένον* (sic) *ἐκ διαφόρων ἑρμηνευτῶν τοῦ τετραευαγγελίου* (*τετραβαγγέλου* Mon.) *τὴν ἑρμηνείαν εἰσάγον ἔνδον*. Beide weisen auch zahlreiche Fehler auf. Vielfach, namentlich gegen Schluss[2]), fehlen die Lemmata. Dadurch, dass die Schreiber es oft unterliessen, die einzelnen Scholien durch grössere Unterscheidungszeichen abzutrennen, erscheinen mehrere Scholien als

1) Er ist von späterer Hand gründlich durchkorrigiert worden.

2) In Marc. von f. 57^{v} an.

ein einziges (vgl. unten Probe II Scholion 3 und Probe III bei vielen Scholien, ferner in Kap. VI die Bemerkungen zu Dionysios von Alexandrien). Oft stehen auch falsche Lemmata da. So sind z. B. in beiden Hss zwei Scholien zu Luc. 20, 37 f. und 21, 9 dem Titus von Bostra fälschlich zugeschrieben[1]). Ein Scholion zu Luc. 10, 2 trägt, wie der genannte Coisl. 201, das falsche Lemma *Εὐσεβίου καὶ Θεοφάνους* (vgl. unt. Probe II Schol. 12), und so noch öfter. Zu Luc. 10, 18 und 10, 21 tragen Scholien, welche Kyrillos von Jerusalem, bezw. Epiphanios angehören, in beiden Hss das Lemma *τοῦ αὐτοῦ*, wodurch sie Eigentum des vorausgehenden Scholiasten, des Kyrillos von Alexandrien, werden. Auch eine Lücke findet sich, indem wohl infolge eines Blattausfalles im Marc. die Scholien von Luc. 12, 21 —13, 9 fehlen. Im Monac. ist dieselbe auf f. 208 in keinerlei Weise äusserlich angedeutet. Neben diesen gemeinsamen Fehlern macht der Monac. noch besondere. So wird das Lemma für Origenes häufig als *Γεωμέτρου* aufgelöst, z. B. zu Luc. 10, 10 f. und 10, 22. Manchmal, wo im Marc. noch die Lemmata stehen, fehlen sie im Monac., so zum Basileiosscholion zu Luc. 10, 21ª oder im Neilosscholion zu Luc. 10, 30 ff. Diese und ähnliche Abweichungen des Monac. vom Marc. sind natürlich durch Nachlässigkeit des Schreibers des Monac. verursacht und hindern nicht die Annahme einer Abhängigkeit desselben vom Marc., welche durch die vielen gemeinsamen Fehler fast zur Gewissheit gemacht wird. Der Monac. muss demnach in Venedig entstanden sein. Die Fehlerhaftigkeit des Marc. legt die Vermutung nahe, dass er schon geraume Zeit von der Originalhs dieses Auszuges absteht. Das 13. Jahrh. wird daher kaum ein zu früher Ansatz der Entstehungszeit der Corderiuskatene sein. Ihr Verfasser liess viele, namentlich selten vorkommende Scholiasten der Niketaskatene vollständig aus. Es sind folgende: Alexander Monachos, Anastasios, Schüler des hl. Maximus, Antipater von Bostra, Cyprianus, Flavianus, Gennadios, Hypatios von Ephesos, Johannes von Damaskos, Johannes, Bischof von Karpathos, Julius Africanus, Leo von Rom, Paulus von Emesa, Silvester, Theodoret(?) von Herakleia. Von den anderen Scholiasten gab er nur einen Teil ihrer Scholien wieder, z. B. von den 145 Scholien des Titus von Bostra nur etwa 60. Von den 163 Scho-

1) Vgl. J. Sickenberger, Titus von Bostra S. 235 und 237.

lien zum 10. Kapitel des Lukasevangeliums kehren nur ungefähr 65 in der Corderiuskatene wieder. Da auch diese noch vielfach gekürzt sind, wird dieser Auszug kaum ein Drittel der ganzen Niketaskatene umfassen. Einen selbständigen Zusatz habe ich, von kleineren Varianten abgesehen, nur zu dem Theodoretscholion zu Luc. 24, 51 (vgl. unten Probe III Schol. 12) wahrgenommen. Die an und für sich schon geringe Bedeutung dieses Auszuges gegenüber der handschriftlichen Überlieferung der ganzen Katene wird durch seine schlechte handschriftliche Uberlieferung noch mehr herabgedrückt. Immerhin ist er der einzige Auszug, der die ganze Katene umfasst, und kann in vereinzelten Fällen von Wichtigkeit sein. Er wurde deshalb auch neuerdings von Wendland, Achelis und mir für Editionen von Katenenfragmenten beigezogen. Dass er weit mehr bekannt war, als seine Vorlage, die vollständige Niketaskatene, verdankt er seiner Ausgabe durch Corderius, von der im nächsten Kapitel die Rede sein wird.

2) Ein hievon verschiedener Auszug aus der 2. Hälfte der Niketaskatene ist im Vat. 759 saec. XV enthalten. Dieser ist eine 22 cm hohe und 15 cm breite Papierhs mit 261 Folien (das erste Blatt ist vierfach bezeichnet 1^a, 1^b, 1^c, 1^d) mit 24 oder 25 Zeilen auf jeder Seite. Quaternionenzahlen sind am unteren Rande noch da und dort erhalten; z. B. *κβ'* auf f. 176^v, *κδ'* auf f. 185, *κθ'* auf f. 225, *λγ'* auf f. 257. Der Titel auf f. 1^d lautet doppelt. Am oberen Rande steht: *ἀπὸ τῆς ἐκλογῆς τοῦ Νικήτα Σερρῶν* (Hs *σερῶν*); dann folgt: *⟨συναγω⟩γὴ ἀπὸ τὰς ἐξηγήσεις τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου διαφόρων ἐξηγητῶν.* Es folgt dann mit dem Lemma *κείμενον* der Text zu Luc. 12, 32 und als erstes Scholion ein 1½ Zeilen langes Exzerpt aus einem Kyrillosscholion, das in Vat. 1611 f. 180 (= Migne 72, 741 B) vollständig steht.[1]) Es sind indes nicht bloss die einzelnen Scholien bedeutend gekürzt, sondern auch zahlreiche Scholien ganz weggelassen. Von den 163 Scholien z. B., welche Vat. 1611 zum 22. Kapitel des Lukasevangeliums enthält, kehren nur 104 in diesem Exzerpt wieder. Mit den Kürzungen innerhalb der Scholien mag sie etwa ein Drittel des Originals umfassen. Die Lemmata

1) Der Beginn stimmt also mit dem genannten Ath. Vatop. 457 überein.

nennen aber fast nur die Autornamen, selten auch die Werke. Häufig sind mehrere Scholien, die dem nämlichen Autor angehören, zusammengezogen. Ein kleines Scholion dieses Exzerptes zu Luc. 22, 42 mit dem Lemma: *Ἰωάννου τοῦ τῆς κλίμακος* habe ich in Vat. 1611 nicht gefunden. Dieser ist also sicher nicht die Vorlage für den Exzerptor gewesen. Infolge dessen kann dieses Exzerpt, wie die Corderiuskatene, in vereinzelten Fällen für kritische Editionen von Bedeutung sein und wurde deshalb von Angelo Mai und mir für Editionen von Katenenscholien beigezogen.

Ziemlich wertlos sind folgende drei Auszüge, die auch nur kleinere Partien der Niketaskatene umfassen.

3) Die Randscholien im Pal. 20 saec. XIV, einer neuerdings restaurierten Bombyzinhs im Formate 31½×28 cm. In der Mitte der Seiten steht ein Katenentypus, über welchen ich in meinem Buche, Titus von Bostra S. 59—69 näher gehandelt habe. Hier interessieren nur die Randscholien welche f. 1—34 auf dem sehr breiten äusseren, oberen und unteren Rande der Seiten prima manu herumgeschrieben wurden. Dieselben stellen Exzerpte aus der Niketaskatene zu den beiden ersten Kapiteln des Lukasevangeliums dar. Um aber gleichen Schritt mit dem Haupttypus der Katene zu halten, war der Schreiber der Randscholien genötigt, zahlreiche Kürzungen eintreten zu lassen. Dazu drängte natürlich auch das Bestreben, keine Wiederholungen zu machen und nur solche Scholien im Exzerpte wiederzugeben, welche im Haupttypus des Pal. noch nicht verwendet worden waren. So entstand ein eigenartiger, aber gegenüber der vollständigen handschriftlichen Überlieferung der Katene ziemlich bedeutungsloser Auszug aus der Niketaskatene. Auch durch Beschneiden der Hs haben diese Randscholien gelitten; namentlich sind die wieder am Rande stehenden Lemmata vielfach dabei verloren gegangen.

4) Der Cod. Ottob. 100 saec. XVI, eine Papierhs von 105 Blättern im Formate: 32½×23 cm, „ex codicibus ducis Ioannis Angeli ab Altaemps“ stammend. Er enthält einen Auszug, der ungefähr das 2. Buch der Niketaskatene umfasst. Die Hs beginnt mit einem Athanasios- (*κατὰ Ἀρειανῶν*) Scholion zu Luc. 6, 36 (inc. *Ἔθος γὰρ τῇ γραφῇ*) und endet mit einem Eusebiosscholion zu Luc. 12, 11 (*Οὕτω δῆτα φρονήματος κτλ.*). Der Exzerptor wählt

aber nur 8 Scholiasten aus, deren Fragmente er wiedergiebt. Es sind folgende: Asterios, Athanasios, Eusebios, Johannes Chrysostomos, Makarios, Origenes, Titus von Bostra und Victor. Angelo Mai hat ihn für seine Editionen beigezogen, wie auch ich für meine Titus von Bostra-Ausgabe. Doch ergaben sich keinerlei Varianten von Bedeutung. Die Hs ist zweifellos mit Ang. 100 sehr nahe verwandt, wenn nicht sogar direkt von ihm abhängig.

5) Noch bedeutungsloser ist der Par. 193 saec. XVI, eine Papierhs im Formate 33½×23 cm. Er enthält f. 1 den Matthäuskommentar, welcher dem Petrus von Laodikeia zugeschrieben wird, f. 143 ein Prooemium zu Markus und f. 144 einen Auszug aus der Niketaskatene zu Lukas. Dieser Auszug beginnt mit dem Titel: *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθαῖον: Βασιλείου ἑξαήμερος*, also mit einem Basileiosscholion (*Οὐ τοίνυν ἡμῖν — ἢ τῷ σώματι ἢ ὑγείᾳ*) zu Luc. 6. 31. Mitten in einem Kyrillosscholion zu Luc. 7, 17 ff. (inc. *Ὁ δὲ δύο τινὰς ἀπολέγδην ἀποκρίνας τῶν ἄλλων* = Migne 72, 612 A_6) bricht der Schreiber f. 172 mit den Worten *αὐτοὶ ὑμεῖς μοι μαρτυρεῖτε ὅτι εἶπον Ἐγὼ* (= Migne 72, 612 B_{14}) ab. Da die folgenden Seiten leer sind, hat er die Arbeit einfach aufgegeben. Lietzmann hat (Catenen S. 83) den Beginn dieser Hs als Probe mitgeteilt. Das 3. Scholion besteht aus zweien: *Χρυσοστόμου. Ἱκανῶς μὲν οὖν ἀποδέδεικται — δέχεται τὴν εὐφημίαν* und *Μαξίμου. Τρία μέντοι εἰσὶ τὰ κινοῦντα — τὸ κακὸν ἀνθαιρώμεθα.* Dieser Fehler steht nicht schon in der Hs, sondern beruht auf einem Versehen Lietzmann's. Was ich sonst seiner Zeit an Abweichungen von der Niketaskatene in meinem Aufsatze (Aus römischen Hss etc. S. 78 Anm. 1) notiert habe, findet sich alles in der Hs. Ihr Schreiber begnügte sich sehr häufig, nur den Beginn und das Ende des betreffenden Scholions zu notieren. Das allein thut die völlige Wertlosigkeit dieses Auszuges zur Genüge dar. —

Neben diesen Exzerpten aus der Niketaskatene besitzen wir noch zwei andere Katenen, in welchen die Scholien der Niketaskatene zum Teile wiederkehren. Es ist dies die Catena aurea zum Lukasevangelium des Thomas von Aquino und die Lukaskatene des Makarios Chrysokephalos.

1) Die Catena aurea des Thomas von Aquino ist die einzige bedeutende exegetische Katene, welche aus der lateinischen

mittelalterlichen Litteratur bis jetzt bekannt ist. Die zugehörige Lukaskatene ist zwischen 1264 und 1272 verfasst worden.[1] Ihre Scholien aus griechischen Autoren entstammen zum grossen Teile der Niketaskatene. Ich konnte dies zur Evidenz bezüglich der Titus von Bostra-Scholien feststellen. Man braucht indes nur das Verzeichnis der griechischen Autoren, welches in den Ausgaben seit der des Dominikaners Johannes Nicolai (1657) der Matthäuskatene vorausgeschickt wird, zu vergleichen, um die auffallende Übereinstimmung mit den Autorennamen der Niketaskatene sofort zu bemerken. Wir kennen also somit die Hauptquelle für die von griechischen Autoren herstammenden Scholien, welche Thomas von Aquino selbst andeutet in dem Widmungsschreiben an den Kardinal Annibale († 1272), wo er sagt: Et ut magis integra et continua praedicta sanctorum expositio redderetur, quasdam expositiones doctorum graecorum in latinum feci transferri, ex quibus plura expositionibus latinorum doctorum inserui auctorum nominibus praenotatis. Die Handschrift, aus welcher die Scholien übersetzt wurden, hat die ganze Niketaskatene, nicht etwa einen Auszug, enthalten. Falls sie eine der jetzt noch bekannten wäre, könnte sie nur Vat. 1611 sein. Für eine kritische Ausnützung der Niketaskatene ist diese lateinische Übertragung zahlreicher Scholien kaum von Bedeutung. Immerhin ist es interessant und beleuchtet die Bedeutung der Niketaskatene, dass sie 200 Jahre nach ihrer Entstehung dem grossen Systematiker des Mittelalters eine ausgiebige Quelle wurde, aus der er sich — selbst des Griechischen ziemlich unkundig — zahlreiches Material übersetzen liess. Eine zum guten Teil aus Scholien aus Niketas bestehende Katene war es somit auch, welche der ganzen Katenenlitteratur den Namen gegeben hat.

2) Die Lukaskatene des Makarios Chrysokephalos, Metropoliten von Philadelphia um die Mitte des 14. Jahrh.[2] Diese Katene

1) Über Titel, Ausgaben etc. vgl. meine Angaben: Titus von Bostra S. 50 Anm. 2.

2) Die genaueren Mitteilungen über handschriftliche Überlieferung, Titel, Quellen und Anlage dieser Katene s. in meinem Buche: Titus von Bostra S. 47—50.

exegesiert indessen nicht mehr das ganze Lukasevangelium, sondern nur die Sonn- oder Festtagsperikopen, welche diesem Evangelium entnommen sind. Makarios teilt zu diesem Zwecke seinen Stoff in 24 Logoi ein. Da er sie akrostichisch beginnen lässt, nennt er sein Werk in der Vorrede *Μεγάλη ἀλφάβητος*. Ob er indes seinen Plan wirklich durchgeführt hat, lässt sich nach der bis jetzt näher bekannten handschriftlichen Überlieferung nicht sagen. Diese bietet uns nämlich nur 16 Logoi, und davon exegesieren die letzten drei nicht mehr Texte des Lukasevangeliums. Wie dem auch sei, in den ersten 13 Logoi schreibt Makarios Chrysokephalos die Niketaskatene an den entsprechenden Partien vollständig ab. Er ändert dabei einiges am Text und fügt auch seinerseits neue Scholien hinzu. So werden behandelt Luc. 1, 1—25 und 57—80 im Logos 1, Luc. 1, 26—38 im Logos 2, Luc. 1, 39—56 im Logos 3, Luc. 2, 1—20 im Logos 4, Luc. 2, 20—21 und 41—52 im Logos 5, Luc. 2, 22—40 im Logos 6, Luc. 3, 1—22 im Logos 7, Luc. 10, 25—37 im Logos 8, Luc. 12, 16—21 im Logos 9, Luc. 14, 16—24 im Logos 10, Luc. 15, 11—32 im Logos 11, Luc. 16, 19—31 im Logos 12, Luc. 18, 10—14 im Logos 13. Als Hss kommen in Betracht: Taur. B II 17 (Pasini 101) saec. XV (Logos 1—9), Vat. 1437 saec. XVI, Vat. 1610 saec. XVI, Vat. 1190 anni 1542 (Log. 2, 3, 4, 7, 15), Ottob. 133 und 134 saec. XVII (Logoi 1—6 und die Hälfte des 7.), Ambr. D 25 inf. saec. XVII (wohl für den Druck bestimmte Kopie der Logoi 2, 3, 7, 15). Diese Katene kann für die Textkritik der einzelnen Scholien manchmal von Bedeutung sein. Angelo Mai und ich haben daher ihre römischen Hss für Editionen von Autoren der Niketaskatene beigezogen. Auch Origenesfragmente sind aus dieser Katene von de la Rue ediert worden [1]).

Dass auch die Matthäuskatene des Makarios Chrysokephalos [2]) Scholien der Lukaskatene des Niketas herübernahm, habe ich

1) Vgl. Migne 13, 1901—1910.

2) Die Angabe Omont's (Inventaire sommaire de la bibl. nationale), dass Par. suppl. 28 saec. XV ein Fragment der Matthäuskatene des Makarios Chrysokephalos enthalte, ist unrichtig. Es handelt sich um Erklärungen zu einzelnen Stellen des Matthäus-, Johannes- und Lukasevangeliums, deren Verfasser nicht genannt und auch nicht bekannt ist.

wenigstens für Titus von Bostra-Scholien[1]) wahrscheinlich gemacht. —

Eine lateinische Übersetzung der Niketaskatene nach vatikanischen Hss, welche in den ehemals dem Kloster Andrea della Valle gehörigen Codd. 1742 und 1743 der Nationalbibliothek zu Rom vorliegt, erwähnt M. Faulhaber in einer Rezension meines Buches Titus von Bostra[2]). Da wir die vatikanischen Hss selbst kennen gelernt haben, ist sie nicht weiter von Bedeutung.

1) a. a. O. S. 54 f.
2) Literarische Rundschau XXVII (1901) 359.

IV. Teilausgaben der Lukaskatene.

Eine vollständige Ausgabe hat die Niketaskatene nie gefunden. Davon hat schon ihr grosser Umfang und vor allem die damit verbundene Wiederholung schon edierten Materiales abgehalten. Man begnügte sich daher damit, einerseits bloss einen Auszug herauszugeben — das that schon i. J. 1628 Balth. Corderius —, andrerseits die Inedita der Katene zu publizieren — das that Kardinal Mai.

1) Die Ausgabe des auch durch andere Katenenpublikationen bekannten Jesuiten Corderius ist eine lateinische Übersetzung des oben S. 61—63 besprochenen und mit Rücksicht auf diese Ausgabe Corderiuskatene genannten Auszuges aus der Niketaskatene. Der Titel der Edition lautet: Catena sexaginta quinque graecorum patrum in s. Lucam, quae quatuor simul evangelistarum introducit explicationem, luce ac latinitate donata et ex aliis patribus tam graecis, quam latinis suppleta et annotationibus illustrata a Balthasaro Corderio, Antuerp. doctore theologo Soc. Jesu; Antuerpiae ex officina Plantiniana 1628. Nach der Vorrede hatte Corderius eine griechische Ausgabe der Katene mit lateinischer Übersetzung geplant, begnügte sich aber zunächst mit letzterer. Seine Vorlage war indirekt der genannte Marc. 494. Aus diesem wurde eine Kopie gefertigt und nach Köln gesandt, wo sie Suffridus Petrus Frisius ins Lateinische übersetzen sollte. Nach dessen Tode ging die Arbeit an Corderius über. Dieser erwähnt, dass er noch zwei allerdings unvollständige Hss in Wien und Augsburg kenne. Diese können keine anderen als die genannten Vind. theol. 71 und Monac. 473 sein. Auch die Kopie des Marc. selbst möchte man im Monac. 33 wieder vermuten, dessen Abhängigkeit vom Marc. schon oben dargethan wurde. Thatsächlich finden sich auch zahlreiche auffallende Überein-

stimmungen: so z. B. das schon erwähnte falsche Lemma Geometres statt Origenes. Das Lemma des Cord. Marcus archiepiscopus findet sich gleichfalls schon im Monac.; es beruht natürlich auf einem Missverständnisse des Sigels für *μοναχός*. Ebenso hat Cord. (XIII 22) zu einem Scholion zu Luc. 13, 20 f. das Lemma Michael Psellus; thatsächlich steht auch im Monac. f. 211ᵛ: *τοῦ ψελλοῦ*, doch handelt es sich nur um ein Missverständnis des Lemmas ⟨*Χρυσοστόμου*⟩ *τοῦ ψαλμοῦ*. Das Lemma Victorius, das Cord. (I 40) einem Scholion zu Luc. 1, 69 ff. beifügt, steht auch im Monac. f. 11 (*Βικτορίου*), allerdings mit der Hinzufügung *καὶ Κυρίλλου;* eine spätere Hand hat aber die Korrektur *Βίκτωρος* angebracht. Andrerseits findet sich bei einem Scholion zu Luc. 7, 39 ff., welches Cord. (VII 38) mit dem Lemma Servius, versieht, im Mon. f. 123 deutlich das Lemma *Σεβήρου*. Auch das Lemma Didymus, das Cord. (VIII 5) einem Scholion zu Luc. 8, 5 beifügt, steht nicht in Monac. und nicht in Marc.; es ist in beiden Hss anonym, weil es noch einen Bestandteil eines Origenesscholions (*παροιμιῶν*, vgl. unten bei Origenes) bildet. Auch das Athanasiosscholion zu Luc. 1, 46 ff. und das folgende Gregoriosscholion zu Luc. 1, 51, wie sie Cord. (I 31 u. 32) aufführt, sind im Monac. anonym. Ein Scholion zu Luc. 22, 38 wird von Cord. (XXII 53) dem Titus von Bostra zugeschrieben, während sowohl Monac., wie Marc. das Lemma des Hypatios von Ephesos haben. Nach diesen Erwägungen scheint es nicht mehr sehr wahrscheinlich, dass der Monac. die Kopie des Marcianus ist, aus welcher Cord. seine Übersetzung machte. Die Frage ist indes bei der geringeren Bedeutung der Corderiuskatene auch nicht von besonderem Belange. Auch wenn Cord. direkt aus Marc. geschöpft hätte, hätte er immer noch eine für eine zuverlässige Katenenausgabe unbrauchbare Vorlage benützt. Von den 65 Vätern, aus welchen er nach dem Titel seine Katene zusammengesetzt sein lässt, sind 14 zu subtrahieren. Für Didymos, Marcus archiepiscopus, Psellos, Servius und Victorius ist der Grund soeben angegeben worden. Dadurch, dass er Gregorios, Niketas, Severus und Symeon für besondere Autoren hält, wenn sie ohne weitere Bezeichnung dastehen, erhielt Cord. gleichfalls ein Plus; diese Unterlassung einer näheren Bezeichnung beruhte aber teils auf einer Ungenauigkeit der Hs, teils auf dem Bewusstsein (so bei Symeon, Severus), dass sie überflüssig sei. Auch Makarios

wird von Cord. zweimal gezählt, während es sich wahrscheinlich doch nur um einen handelt. Die weiteren Autoren Eunomios und Theophanes beruhen auf Missverständnissen der Lemmata ⟨Γρηγορίου Νύσσης⟩ κατ' Εὐνομίου (zu Luc. 15, 1 ff.) und Εὐσεβίου β' θεοφανείας. Das letztere findet sich allerdings schon in der handschriftlichen Vorlage. Oikumenios und Theophylakt sind endlich von Cord. selbst eingefügt worden, um die erwähnte Lücke (Luc. 12, 21—13, 9) zu ergänzen. Da er manche anonyme Scholien seiner Vorlage auch bei Theophylakt fand, was bei dessen weitgehender Ausnützung seiner Quellen selbstverständlich ist, hat Cord. auch solche zum Eigentum des Theophylakt gemacht. Diese Angaben genügen, um die völlige Unzulänglichkeit der Ausgabe des Corderius für kritische Zwecke darzuthun. Solche lagen Corderius, wie überhaupt der Mehrzahl älterer Katenenherausgeber, auch völlig ferne. Seine Absicht spricht er in den Worten aus: commodo lectorum studens, potissimum eorum, quibus vel ad populum e cathedra, vel in scholis sanctum evangelium est explicandum. Deshalb hat er auch Partien, die bei Lukas übergangen sind, aus anderen Evangelisten ergänzt und auch noch aus anderen griechischen und lateinischen Schriftstellern Erklärungen beigefügt.

2) Mehr wissenschaftlichen Zwecken diente die zweite Ausgabe aus der Niketaskatene, die des Kardinals Angelo Mai. Es ist bei Beschreibung des Vat. 1611 schon die Rede gewesen von dem Studium, das dieser gelehrte Bibliothekar der Vaticana dieser Hs zuwandte. Zahlreiche Editionen unbekannten Materiales sind die Folge dieser Beschäftigung mit der Haupths des Niketas gewesen. Soweit sie nur einzelne Autoren betreffen, sollen sie in einem späteren Kapitel gegenwärtiger Abhandlung namhaft gemacht werden. Hier soll nur die Edition von 33 Autoren der Niketaskatene genannt werden, welche Mai i. J. 1837 im 9. Bande der Scriptorum veterum nova collectio S. 626—724 veranstaltet hat. Sie führt wie die Niketaskatene den Titel: Συναγωγὴ ἐξηγήσεων εἰς τὸ κατὰ Λουκᾶν ἅγιον εὐαγγέλιον ἐκ διαφόρων ἑρμηνευτῶν παρὰ Νικήτα διακόνου τῆς τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας διδασκάλου.[1]) Die nicht näher bezeichnete Hs, aus

1) καὶ fehlt davor.

welcher Mai diese Edition macht, ist der Vat. 1611. In der Vorrede (S. XVIII—XX) erwähnt er die Einteilung desselben in 4 Bücher und teilt sich die Scholiasten der Niketaskatene in 3 Klassen: die erste umfasst die bereits edierten und darum von Mai übergangenen Autoren, die zweite die bedeutenderen von ihm separat edierten Schriftsteller, wie Kyrillos, Severus, Apolinarios, Origenes, Eutychios, die dritte endlich diejenigen, welche Mai einer diuturnior meditatio reservierte und deren Edition er nun vorlegen will. Er erwähnt weiterhin, dass Hypatios und Phosterios nicht näher bekannt, und dass Niketas David und Niketas Paphlagon identisch sind. Über letzteren bringt er die Bemerkungen des Leo Allatius in seiner Diatriba de Nicetis (s. ob. S. 3) zum Abdruck. Als Scholiasten der dritten Klasse ediert er nun: Alexander Monachos, Amphilochios, Anastasios und Anastasios, Schüler des hl. Maximus, Antipater von Bostra, Asterios, Basileios, Eirenaios, Ephräm, Euagrios, Flavianus, Hippolytos, Hypatios von Ephesos, Ignatios, Johannes Cassianus, Johannes Geometres, Isaak, Justinus, Kosmas, Kyrillos von Jerusalem, Makarios, Markos Monachos, Methodios von Patara, Neilos, Niketas David oder Paphlagon, Paulus von Emesa, Phosterios, Photios, Proklos, Symeon Metaphrastes, Synesios, Victor Presbyter und die Anepigrapha. Mai's Autorenverzeichnis auf S. 723 erwähnt auch ein Scholion unter dem Namen des Olympiodor.[1]) Das betreffende Lemma in Vat. 1611 f. 100 heisst aber *Χρυσοστόμου πρὸς Ὀλυμπιάδα*. Die Zuweisung an Olympiodor beruht also nur auf einem Lesefehler Mai's, der nur das *ὀλυμπ'*. gelesen hat. Dass diese Edition Mai's auch die Unordnung, die durch die Stellung des Quaternio γ' vor β' im Vat. 1611 verursacht wurde, mitmacht, ist oben S. 40 schon erwähnt worden. Ebenso weist natürlich diese Ausgabe die grosse Lücke von Luc. 9, 23—10, 21 auf. Es wären zu dieser Lücke nur Scholien von Isaak, Kyrillos von Jerusalem, Markos Monachos, Makarios, Neilos und Theodoret(?) von Herakleia zu ergänzen. Aus dem im Vat. 1611 fehlenden Schlusse hätte Mai noch ein *Ἀνεπίγραφον* zum Abdrucke gebracht.

1) A. Ehrhard bei Krumbacher, Gesch. der byz. Litt.[2] S. 168 nimmt, der Mai'schen Angabe vertrauend, gleichfalls Bezug auf dieses Scholion.

V. Allgemeines über Anlage und Quellen der Lukaskatene.

Über die Autorschaft des Niketas an der Lukaskatene kann nach dem klaren Zeugnis der Hss kein Zweifel sein. Dasselbe wird auch bestätigt durch den Hinweis auf die spätesten Quellen der Niketaskatene. Dieselben sind Symeon Metaphrastes und Johannes Geometres, deren Lebenszeit in die 2. Hälfte des 10. Jahrh. verlegt wird. Da die älteste Hs der Katene im Jahre 1116 entstanden ist, werden wir auch von hier aus notwendig ins 11. Jahrh. als die Entstehungszeit der Katene gewiesen, in dessen letztem Drittel Niketas thatsächlich geblüht hat. Da ihn die Hss als Diakon an der Hagia Sophia und Didaskalos bezeichnen, keine als Metropoliten von Herakleia, so muss er wohl in dieser Stellung, also um 1080 seine Katene verfasst haben. Reiche bibliothekarische Schätze, wie sie besonders Konstantinopel bieten konnte, mögen ihn wesentlich dabei unterstützt haben.

Die Hauptabsicht des Niketas bei Abfassung seiner Katene zum Lukasevangelium war zweifellos die, möglichst viel Material in seinem Werke zu sammeln. Ein Überblick über die benützten Autoren, wie er im nächsten Kapitel geboten werden soll, wird uns zugleich einen grossen Teil der exegetischen Litteratur zum neuen Testament, deren man sich im 11. Jahrh. in der byzantinischen Kirche bediente, vor Augen führen. Auch Origenes, Eusebios, Theodoret und Severus fungieren unter den Quellen des Niketas.[1]) Antiochener kommen ebenso zu Wort wie Alexandriner.

---

1) Der Grundsatz des Kyrillos von Alexandrien: *Οὐ πάντα, ὅσα λέγουσιν οἱ αἱρετικοί, φεύγειν καὶ παραιτεῖσθαι χρή· πολλὰ γὰρ ὁμολογοῦσιν ὧν καὶ ἡμεῖς ὁμολογοῦμεν* (ediert z. B. bei Faulhaber, Prophetencatenen S. 194) wurde von den meisten Katenenkompilatoren anerkannt und vielfach in ihren Vorreden zitiert.

Auf diese Weise hat Niketas etwa 3300 Scholien in seiner Lukaskatene vereinigt, eine Anzahl, welche von keiner anderen Lukaskatene auch nur annähernd erreicht wird.

Was sodann die Katene des Niketas besonders unterscheidet ist das Fehlen eines Lukaskommentares als Fundus. Von zwei Lukaskatenen, die vor Niketas entstanden sind, habe ich in meinen Untersuchungen über Titus von Bostra nachgewiesen, dass sie lediglich durch Erweiterung von Lukaskommentaren entstanden sind. Durch solche Interpolationen ist die von Cramer edierte Lukaskatene und eine andere auf dem sog. Petrus von Laodikeia-Kommentare aufgebaute Katene entstanden. Niketas hingegen legte seiner Katene keinen solchen Kommentar zu Grunde. Er wäre gegenüber der Menge der Einfügungen auch fast verschwunden. Allerdings führt Niketas sehr häufig in erster Linie die Erklärung des Kyrillos von Alexandrien aus dessen Lukashomilien an, um ihr, wenn der betreffende Schrifttext auch bei Matthäus steht, die Erklärung des Chrysostomos aus dessen Matthäushomilien anzufügen oder auch vorangehen zu lassen. Diese beiden Werke können deshalb als Quasifundus der Niketaskatene angesehen werden. Sie kommen am häufigsten vor. Indes sind es, wie uns die Quellenzusammenstellung lehren wird, nicht bloss Evangelienkommentare, denen Niketas seine Scholien entnahm, sondern das gesamte Gebiet der theologischen Litteratur kommt in diesen zur Verwendung. Nicht bloss Erklärungen zu anderen biblischen Büchern, sondern auch dogmatisch-polemische, wie moralische und asketische Schriften werden in reichlichem Masse benützt. Insbesondere bot die grosse Fülle der homiletischen Litteratur eine reichliche Fundgrube dar. Die Erklärung der ersten beiden Kapitel des Lukasevangeliums war auf dieses Gebiet besonders hingewiesen. Auch in den Abschnitten über das Leiden und Sterben Christi treten die Scholien aus Festtagshomilien wieder sehr in den Vordergrund. Chrysostomos und die Kappadokier boten hier reichliches Material. Wo die Quelle der homiletischen Litteratur spärlicher floss, kommen dann die eigentlichen Kommentatoren der Evangelientexte mehr zu Wort.

Wie hat aber Niketas eine so stattliche Menge von Scholien sammeln können? Standen ihm schon ältere Sammlungen zu Gebote, aus welchen er sein Material einfach herübernahm? Gewiss

hat er solche Mittelquellen benützt. Für Ambrosius, Cassianus, Silvester, Hippolytus lassen sich solche mit grösserer oder geringerer Sicherheit nachweisen. Namentlich scheinen ihm die Patrum doctrina de verbi incarnatione und ähnliche dogmatische Sammelwerke oder Katenen — man mag diesen Namen auch auf die Parallelen- oder Florilegienlitteratur ausdehnen — bekannt gewesen zu sein. Doch handelt es sich bei der Benützung dieser und ähnlicher Mittelquellen immer nur um vereinzelte Fälle. Eine Quelle, die Niketas systematisch und in ausgiebigerer Weise hätte verwenden können, hätte natürlich exegetischer Natur sein müssen. Eine solche lässt sich aber nicht nachweisen. Wir kennen drei Lukaskatenen, die vor Niketas entstanden sind. Bei keiner aber kann bewiesen werden, dass Niketas direkt aus ihr, ohne auf die Originalien zurückzugehen, eine grössere Anzahl von Scholien entnommen hätte. Auch die vielen exzerpierten und kompilierten Evangelienkommentare, welche als das Mittelglied zwischen den patristischen Kommentaren oder Homilien und der ausgebildeten Katenenlitteratur angesehen werden können, erfahren bei Niketas keine weitergehende Benützung. Bei der ausgebreiteten Litteraturkenntnis des Niketas ist freilich nicht anzunehmen, dass er diese Katenen und Kompilationen nicht gekannt hat. Ich habe sogar in meinen Untersuchungen zu Titus von Bostra (S. 75 f.) es wahrscheinlich zu machen versucht, dass Niketas diese Katenen benützt hat, aber nur zu dem Zwecke, um sich auf das Quellenmaterial aufmerksam machen zu lassen und dann womöglich auf die Originaltexte zurückzugehen. So allein kann man erklären, wie z. B. zu Titus von Bostra durch die Katenen vor Niketas relativ wenig Material geboten wurde, das nicht auch und zwar weit vollständiger und in besserer Textgestalt bei Niketas stünde. Die gleiche Erfahrung machte ich bei näherer Beschäftigung mit Kyrillosscholien. Kurz, bei weitaus den meisten Scholien, namentlich bei solchen Autoren, die häufiger verwertet wurden, ging Niketas auf die Originaltexte zurück und schöpfte direkt aus diesen.

Das war natürlich nur möglich bei einer sehr ausgebreiteten Kenntnis der theologischen Litteratur. Bei dem Ansehen aber, dessen sich Niketas bei seinen Zeitgenossen erfreute — die Theophylaktbriefe beweisen uns das —, ist ihm eine solche Kenntnis wohl zuzutrauen. Seine Stellung als Didaskalos, wie ihn die Hss

und die Theophylaktbriefe u. a. bezeichnen, mag sehr zu seiner Belesenheit beigetragen haben. An die Anfertigung der Lukaskatene war er zudem nicht unvorbereitet herangetreten. Er hatte vorher, wie wir gleich noch nachweisen werden, Katenen zum Matthäus- und Johannesevangelium angefertigt, wodurch er schon mit einer grossen Litteratur bekannt worden war. Auch wusste er sich, wie ein aufmerksameres Betrachten der Reihenfolge der einzelnen Scholien zeigt, das Vorhandensein von sog. Sammelhss wohl zu nutze zu machen. Wenn z. B. zu den ersten beiden Kapiteln des Lukasevangeliums ein Photiosscholion angeführt wird, folgt in der Regel ein Geometresscholion bald nach oder umgekehrt. Auch Severus und Victor von Antiochien treten häufig miteinander auf. In ähnlicher Weise finden sich Schriften mit dem gleichen oder einem ähnlichen Thema hintereinander verwertet: ist z. B. ein Scholion aus einer dogmatisch-polemischen Schrift beigebracht, folgen häufig ähnliche Schriften anderer Autoren. So finden sich auch Scholien aus Briefen oder asketischen Schriftstellern zusammengruppiert. Namentlich kommen Homilien verschiedener Autoren zum gleichen Fest in Betracht. Das nötigt zu der Annahme, dass die betreffenden Werke in den Hss, welche Niketas benützte, ebenfalls beisammenstanden. Da wir nun thatsächlich solche Hss, welche eine Anzahl von Schriften mit gleichem oder ähnlichem Thema in sich zu einem Corpus vereinigen, in grosser Anzahl besitzen, kann die Benützung von Sammelhss seitens des Niketas wohl als erwiesen gelten. Für Auffindung neuen Materiales war ihm die Benützung dieses äusseren Vorteiles sicher von grossem Wert. Aus dem gleichen Grunde blieb Niketas auch häufig bei demselben Autor länger stehen, um noch weiteres Material aus ihm beiznbringen. Wo immer ihm bekannt gewesen ist, dass ein Autor den zu erklärenden Schrifttext auch anderswo zitiert und verwendet, da suchte er die betreffende Stelle auf und fügte sie als weiteres Scholion seiner Katene ein.

Manchmal fand Niketas denselben Gedanken bei zwei oder mehreren Autoren. In diesen Fällen sind dieselben alle in dem betreffenden Lemma genannt. Manchmal aber deuten diese Doppel- oder dreifachen Lemmata auch an, dass das betreffende Scholion sich aus dem Eigentum verschiedener Autoren zusammensetzt.

In ihren Quellenangaben erweist sich die Niketaskatene äusserst zuverlässig. Direkt falsche Lemmata habe ich nicht

nachweisen können.[1]) Manche Titel hatten damals einen etwas anderen Sinn, als wir ihnen heute beilegen (z. B. *Βασιλείου ἀσκητικῶν*). Dann und wann (z. B. *Τίτου κατὰ Μανιχαίων*) bezeichnet das betreffende Lemma nicht das Werk, aus dem das Scholion stammte, sondern den Hauptinhalt desselben. Dass auch unechtes Material zur Verwendung kam, war bei einem Autor des 11. Jahrh. wohl selbstverständlich; Pseudoareopagitica werden ebenso benützt, wie unechte Homilien des Chrysostomos u. a. Niketas hat seine Scholien eben den Autoren zugeschrieben, denen sie auch die Hss seiner Zeit zugeeignet haben. Für die Textkritik einzelner Autoren können die Scholien der Niketaskatene, wie z. B. ihre Philofragmente bewiesen haben, von grosser Bedeutung sein, was bei dem relativ hohen Alter seiner handschriftlichen Vorlagen — spätestens 11. Jahrh. — nur natürlich ist. Zweifellos steht auch der Text der Niketasscholien dem Originale weit näher als der in älteren Katenen, deren Verfasser vielfach ihre Quellen noch freier behandelten, mehr wegliessen, häufig änderten u. s. f. Das führt uns zu der wichtigen Frage, ob und in wieweit Niketas auch selbständige, d. h. von ihm selbst herstammende Zusätze, Änderungen, Überleitungen und ähnl. zu seinen Katenenscholien gemacht hat.

In der That finden sich solche öfters. Die unten in Kap. VII edierten Proben werden uns mehrere Beispiele dieser zweifellos von Niketas selbst stammenden Zusätze geben. So schafft sich gleich im 1. Scholion der ganzen Katene Niketas selbst durch eine Schlussnotiz den Übergang aus dem Hexaëmeronscholion des Chrysostomos zu seinem gegenwärtigen Thema. Die beiden einleitenden Scholien werden durch eine Bemerkung am Ende des zweiten abgeschlossen, und der nun folgende Eintritt in die spezielle Exegese des Lukastextes angekündigt. Zu Beginn des 5. Scholions wird durch die Worte *Ἀλλ' ἴδωμεν καὶ αὖθις κτλ.* die Anfügung einer neuen weiteren Erklärung angedeutet. Das gleiche Scholion weist auch innerhalb seines Textes und namentlich am Schlusse Bemerkungen des Niketas auf, die eine leben-

1) Das Lemma *Βασιλείου πρὸς Ἰωάννην Ἀντιοχείας* (vgl. unten unter Kyrillos von Alexandrien) wird auf falscher Auflösung des dem Basileioslemma vielfach ähnlich sehenden Kyrilloslemma beruhen — ein Versehen, das allerdings alle Hss haben. Ähnlich wird es mit dem Lemma des Theodoret von Herakleia sich verhalten.

digere Beziehung zum vorliegenden Thema herstellen, als es das Scholion an und für sich schon enthalten würde. Solche Adaptionen sind häufig. Auch Umstellungen (vgl. Probe II Schol. 11), namentlich aber Kürzungen kommen oft vor. Besonders interessant ist uns die Schlussnotiz an dem Athanasiosscholion (*κατὰ Ἀρειανῶν*) Nr. 15, weil hier Niketas seine Erklärungen nochmals zusammenfasst und die Bemerkung beifügt, dass er darüber schon in seiner Erklärung des Johannesevangeliums gehandelt habe. Er nimmt somit ausdrücklich auf seine Johanneskatene, die wir ja auch noch besitzen, Bezug. Alle diese lediglich als Beispiele angeführten Änderungen und Zusätze konnten deshalb mit vollster Sicherheit als Eigentum des Niketas selbst erklärt werden, weil uns in den angegebenen Fällen der Originaltext zur Vergleichung noch zu Gebote steht. Aber auch ohne dieses einfache Beweismittel zur Hand zu haben, konnte ich in der Ausgabe der Scholien des Titus von Bostra des öfteren aus inneren Kriterien solche von Niketas selbst stammende Bemerkungen konstatieren[1]). Auch da schliesst z. B. Niketas ein Titusscholion zu Luc. 18, 19 f. ab mit den Worten: *Ἀλλὰ ταῦτα μὲν εἰρήσθω, εἰ εὐγνωμόνως ὑποθησόμεθα τὸν ἄρχοντα ἐρωτᾶν περὶ τῆς αἰωνίου ζωῆς.* Die Scholien des Titus von Bostra über das Vaterunser (Luc. 11, 1—4) werden beendet mit der Bemerkung: *Ἀλλ' ἐξ ἀρχῆς καὶ αὖθις τὴν προσευχὴν ἐξετάσωμεν.* Thatsächlich beginnt die Erklärung nun auch wieder von vorne, indem zunächst zwei Basileiosscholien und ein Makariosscholion über das Gebet im Allgemeinen und dann die Vaterunsererklärungen des Kyrillos folgen. Ich glaube nun, man braucht nur die schon wiederholt erwähnte Anfangs- und Schlussnotiz an dem Scholion des Dionysios von Alexandrien (*πρὸς Ὠριγένη*) zu Luc. 22, 42 in die Nachbarschaft dieser Parallelen, namentlich des oben erwähnten auf die Johanneskatene Bezug nehmenden Athanasiosscholions zu stellen, um über die Herkunft dieser Notiz nicht mehr im Zweifel zu sein. Der Beginn des Scholions lautet: *Ἀλλὰ ταῦτα μὲν εἰρήσθω περὶ τοῦ θελήματος. τό γε μὴν Παρελθέτω τὸ ποτήριον οὐκ ἔστι μηδὲ Προσελθέτω, μηδὲ Ἐγγισάτω μοι κτλ.* Das Scholion endet mit den Worten: *Ἀλλὰ περὶ μὲν*

1) Vgl. dieselben a. a. O. nach dem Index sub voce: Niketas. Siehe auch unten in Kap. VI unter Athanasios.

τούτων ἱκανῶς καὶ ἐν τῷ Ματθαίῳ καὶ ἐν τῷ Ἰωάννῃ διήλθομεν, τὰ δὲ καὶ ἐν τῷ Μάρκῳ διδόντος θεοῦ ἐροῦμεν. νῦν δὲ τῶν ἑξῆς ἐχώμεθα. Niketas hatte vor diesem Dionysiosscholion 11 andere zu Luc. 22, 42: *πάτερ, εἰ βούλει παρενέγκαι τοῦτο τὸ ποτήριον ἀπ' ἐμοῦ· πλὴν μὴ τὸ θέλημά μου, ἀλλὰ τὸ σὸν γινέσθω*[1]) angeführt. Er kann also gut dieselben abschliessen mit den Worten: „Das sei gesagt über den Willen". Ja eine solche Übergangsnotiz war sogar notwendig, weil das nun folgende Dionysiosscholion wieder auf die erste Hälfte des zu erklärenden Verses zurückgreift. Dabei schliesst es sich an einen Text an, der nicht bei Lukas, sondern bei Matthäus (26, 39) steht. Somit würde die Schlussbemerkung: das habe ich bei Matthäus ausreichend ausgeführt, einen inneren Widerspruch enthalten. Es muss also der Verfasser des Scholions und der seines Schlusses verschieden sein, und wir kommen auch aus inneren Erwägungen dazu, wozu uns der Vergleich mit den oben angeführten Parallelstellen schon geführt hat, nämlich zur Annahme, dass diese Schlussnotiz, wie auch der Einleitungssatz nicht von Dionysios von Alexandrien, sondern von Niketas herstammt. A. Harnack[2]) konnte nur deshalb, weil er den Zusammenhang des Scholions mit den vorausgehenden nicht kannte, behaupten: „Nicht die Ausflucht ist anzuwenden, diese Worte gehören dem Katenenschreiber selbst an, vielmehr sind sie, wie der Zusammenhang lehrt, dem Verf. (= Dionysios) zuzuweisen". Gerade inhaltliche Erwägungen im Zusammenhalt mit den vorausgehenden Scholien machen die gegenteilige Annahme zur Gewissheit. Niketas selbst ist es, der sich auf eine vorher schon abgefasste Matthäus- und Johanneskatene beruft und den Plan einer Markuskatene ausspricht.

Von geringerer Bedeutung sind die kurzen adverbialen Ausdrücke, mit denen Niketas häufig seine Scholien einleitet, die aber ebenfalls ihn zum Autor haben, wie: *ἄλλως, ἢ ἑτέρως,*

---

1) Schon diesem Schrifttext war eine überleitende Bemerkung des Niketas vorangegangen. Das vorausgehende Basileiosscholion hatte mit den Worten geschlossen: *ἀλλὰ ταῦτα μὲν παρεκβατικώτερον ἴσως εἴρηται. ἴδωμεν δὲ καὶ τῆς προσευχῆς τὸν τρόπον καὶ πῶς ἀνθρωποπρεπῶς ὁ κύριος προσεύχεται λέγων· Πάτερ, εἰ βούλει κτλ.* Eine ähnliche Überleitung findet sich z. B. auch an einem Makariosscholion zu Luc. 22, 7 u. s. f.

2) Gesch. der altchristl. Litt. 1 422.

τάχα δὲ u. ähnl. Dann und wann wird dadurch gleich der ganze Charakter der folgenden Exegese zum Ausdruck gebracht. So wird zu Luc. 6, 3 nach anderen ein Gennadiosscholion eingeleitet mit den Worten: *φυσικώτερον δέ;* das folgende Josephus Flavius-Scholion beginnt: *ἢ τοίνυν*, das folgende Kyrillosscholion: *πνευματικῶς δέ*, das folgende Maximusscholion: *εἰ δὲ χρὴ τὸ παρὰ τῶν ἀποστόλων πραγματικῶς γεγονὸς ἐξετάσαι καὶ μυστικώτερον κτλ.* Für die schon ausgesprochene Absicht des Niketas, die verschiedenartigsten Erklärungen zu Wort kommen zu lassen, sind diese kurzen Einleitungen ebenfalls ein Beweis.

Eine besondere Einteilung neben den Kapiteln des Lukasevangeliums scheint Niketas seinem Opus nicht gegeben zu haben. Wenigstens lässt der jeweils verschiedene Umfang der einzelnen Teile der Katene, wie wir sie in manchen Hss angetroffen haben, darauf schliessen, dass eine feste Einteilung ursprünglich nicht bestanden hat. Die besprochene Einteilung in 4 Bücher, wie sie Vat. 1611 und die von ihm abhängigen Hss voraussetzen, scheint, wie auch die Ausdrucksweise der Randnotiz: *Εἰ θέλεις ποιῆσαι καὶ σοὶ τὸ ἓν βιβλίον δ'* (vgl. ob. S. 35) nahelegt, eher vom Schreiber des Vaticanus selbst oder von dem seiner Vorlage herzustammen. —

Die Hauptthätigkeit des Niketas bei Abfassung seiner *συναγωγὴ ἐξηγήσεων* war natürlich eine mehr mechanische, wie das ja bei allen Katenenkompilationen der Fall war. Wir bewundern an ihm aber die grosse Belesenheit, die er besessen haben muss, und den Fleiss, mit dem er ein so überreiches Material aus allen Gebieten der theologischen Litteratur gesammelt hat.

VI. Die in der Lukaskatene benützten Autoren.

Niketas bezeichnet mit ganz verschwindenden Ausnahmen die Herkunft seiner Scholien. Häufig begnügt er sich nicht, nur den Autornamen zu nennen, sondern giebt auch das Werk an, aus welchem das Scholion stammt.

Im Folgenden soll nun eine Zusammenstellung dieser Quellen des Niketas in chronologischer Reihenfolge gegeben werden. Ein besonderes Eingehen auf die einzelnen Autoren muss natürlich den Forschern, welche sich mit denselben speziell beschäftigen, überlassen bleiben. Nur dann und wann, namentlich wo ich annehmen konnte, Niketas habe den betreffenden Autor nicht direkt benützt, z. B. bei Ambrosius, Cassianus u. s. f., habe auch ich die betreffenden Scholien näher untersucht. Meine Aufgabe war es besonders, den Einzelforschern anzugeben, wo die betreffenden Scholien ediert sind. Da die zahlreichen und wenig geordneten Ausgaben Mai's hauptsächlich in Betracht kamen, war auch dies schon eine zeitraubende Arbeit. Wo auch die Werke genannt sind, war es mein Bestreben, Lemmata, die nicht an und für sich klar sind, durch Aufsuchung der betreffenden Scholien zu erklären. Ich begnügte mich daher z. B. Scholien mit dem Lemma *Χρυσοστόμου περὶ ἱερωσύνης* einfach zu erwähnen, weil die Herkunft des Scholions deutlich genug bezeichnet ist. Andere Scholien hingegen (z. B. *Χρυσοστόμου παραμυθ⟨ίων?⟩*), deren Herkunft unklar war, versuchte ich zu identifizieren. Wo Niketas nur die Autorennamen nannte, war es für ihn häufig selbstverständlich, welches Werk die Quelle war. Wenn er z. B. nur das Lemma *Κυρίλλου* oder *Τίτου* hinschrieb, waren es fast immer deren Homilien zum Lukasevangelium, welche ihm die Quelle abgaben. Ebenso bezeichnet das Lemma *Χρυσοστόμου* sehr häufig die Matthäushomilien dieses Autors. Manch-

mal ist aber auch (vgl. unten Probe II Schol. 6) damit eine Homilie des betreffenden Autors zu der Stelle, welche Niketas gerade exegesiert, gemeint. Für eine grosse Anzahl von Fällen gilt sonach die Regel: Wo Niketas nur den Autornamen nennt, meint er das Werk, in welchem ex professo die betreffende Schriftstelle erklärt wird. In anderen Fällen gehört das Scholion solchen Werken an, die Niketas sonst, vielleicht kurz vorher (vgl. unten zu Dionysios von Alexandrien), genannt hat. Im Allgemeinen habe ich da, wo ich die Identifizierung solcher bloss mit dem Autornamen versehener Scholien probeweise vornahm, wenig Quellen entdeckt, die Niketas nicht selbst schon namhaft gemacht hat. Ich habe aber diese Scholien in der folgenden Liste immer am Anfange, getrennt von den anderen, angeführt.

Einfacher liegt der umgekehrte Fall, dass nur das Werk, nicht der Autorname genannt ist. Hier war fast nie ein Zweifel möglich, welchem Autor das Scholion zuzuweisen sei. Es war meist der Autor des vorausgehenden Scholions (vgl. z. B. unten Probe II Schol. 8, 9 u. 10), den Niketas, weil selbstverständlich, in den folgenden Scholien nicht mehr wiederholte.

Wenn die Lemmata zwei oder drei Autoren nennen, notierte ich das Scholion unter jedem.

Für wichtig hielt ich es sodann, die Häufigkeit des Vorkommens eines Autors anzugeben. Die von mir genannten Zahlen mögen aber als ungefähre betrachtet werden, da es bei einem Werke von ca. 3300 Scholien, die, wie in Vat. 1611, in kleiner Schrift auf grossen Folien zusammengedrängt sind, unausbleiblich ist, dass einige übersehen werden.

Ich habe mir sodann zum eigenen Gebrauche aus der Haupths. dem Vat. 1611, die Folien notiert, auf welchen die einzelnen Scholien stehen. Zur Publikation dieses langen Registers konnte ich mich aber nicht entschliessen. Es hätte wohl mehr als einen Druckbogen nur mit Zahlen angefüllt, und dem z. B. in Paris arbeitenden Forscher wäre durch Folienangabe einer römischen Hs doch nicht gedient. Sollte einem Einzelforscher behufs rascherer Auffindung der Scholien im Vaticanus durch Mitteilung der betreffenden Seitenangaben ein Dienst erwiesen sein, so bin ich mit Freuden bereit, ihm meine Notizen zur Verfügung zu stellen. Um aber wenigstens einen allgemeinen Überblick über die Benützung

der einzelnen Autoren in der Katene zu ermöglichen, notiere ich immer neben den Lemmata die Kapitel des Lukasevangeliums, zu welchen die betreffenden Scholien gehören.

Manchmal, namentlich zu Chrysostomos, findet sich auch noch die Nummer des betreffenden *ἠθικόν*, des *λόγος* oder der *ὁμιλία* angegeben. Die Fälle sind indes selten.[1]) Da sie keinen neuen Einblick in die Quellen der Katene gewähren, blieben sie im folgenden Verzeichnis unberücksichtigt.

1. Philo von Alexandrien († 39 n. Chr.)

7 mal. — *Φίλωνος* in den Kap. 12, 17—19, 22. Die Fragmente sind nach Vat. 1611 und der Corderiuskatene von Paul Wendland für seine Philoausgabe[2]) beigezogen worden. Er lobt dabei die treffliche Textgestalt derselben. Sie entstammen den Schriften: quaestiones in exodum, de sobrietate, de decalogo, de specialibus legibus. — Das grosse Fragment zu Luc. 22, 1 über die 10 Feste der Juden trägt, wie erwähnt, im Cpolit. *μετόχιον τοῦ ἁγίου τάφου* und den davon abhängigen Coisl. 201 und Athous Ivir. 371 das falsche Lemma *Εὐσεβίου*. Ein Philofragment zu Luc. 19, 7 f. hat Wendland nur aus der Corderiuskatene (Ausg. S. 480). Es muss das in Vat. 1611 f. 252ᵛ stehende sein.

2. Ignatios von Antiochien (Beginn des 2. Jahrh.)

1 mal. — Das kleine Fragment zu Luc. 3, 21 f. ist ediert bei Mai, Script. IX 662. Das Lemma in Vat. 1611 f. 58ᵛ heisst aber bloss *Ἰγνατίου*; ebenso z. B. in Vind. theol. 71 f. 226; *ἁγίου* ist im Vat. von späterer Hand beigefügt worden. Das Scholion lautet: *Ἐγεννήθη καὶ ἐβαπτίσθη, ἵνα τὸ θνητὸν ἡμῶν καθαρίσῃ.* Es stammt wohl aus dem Briefe an die Ephesier 18. 2, wo aber statt *τὸ θνητὸν ἡμῶν* die Worte *τῷ πάθει τὸ ὕδωρ* stehen.

3. Josephus Flavius († nach 100)

1 mal. — *Ἰωσήπου* zu Luc. 6, 3 f. Vgl. Antiquitates III 6, 7, wo aber die Stelle nur dem Sinne nach und nur zur Hälfte steht.

1) Etwa 60 mal.

2) Philonis Alexandrini opera quae supersunt, vol. II. ed. Paul Wendland, Berol. 1897; vgl. bes. S. XV.

4. Justinus Martyr († zwischen 163 u. 157)

2 mal. — Ἰουστίνου zu Luc. 1, 35 ediert bei Mai, Script. IX 640, Ἰουστίνου μάρτυρος zu Luc. 5, 10 ediert ebenda S. 665.

5. Eirenaios († nach 190)

4 mal. — Εἰρηναίου Kap. 2, 13; εἰς τὴν αἵρεσιν zu Luc. 1, 35. Die Fragmente sind ediert bei Mai, Script. IX.

6. Clemens von Alexandrien († um 215)

11 mal. — Κλήμεντος Kap. 3, 13; παιδαγωγοῦ Kap. 10, 13, 15—17, 21: z. B. das Scholion zu Luc. 13, 19 wörtlich aus Paedagog. lib. I cap. 14 = Migne 8, 365 A_1 (παγκάλως) — A_{15} (περιγίνεται). Das Lemma Κλήμεντος στρωματέως zu Luc. 10, 4 bezeichnet nicht etwa die Herkunft des Scholions aus den Stromata; denn es stammt aus Paedagog. III 7 = Migne 8, 609 A_{6-14}. Es will also nur den Clemens als Verfasser der Stromata näherhin bestimmen.

7. Hippolytos von Rom († um 235)

3 mal. — Ἱππολύτου Kap. 2, 23. Die Fragmente sind ediert von Mai, Script. IX 645, 650, 712 und neuerdings von H. Achelis, Hippolyt's kleinere exegetische und homiletische Schriften, Leipzig 1897, 267—269. Der letztere Herausgeber vermutet [1]), dass sie alle drei aus der Schrift περὶ τοῦ ἁγίου πάσχα stammen, weil sich das letzte Scholion (zu Luc. 23, 33) teilweise mit einem syrischen Fragmente deckt, das die Überschrift trägt: „Vom Bischof Hippolytos über das Pascha". Das gleiche Scholion findet sich in demselben Umfange wie bei Niketas auch in einem dogmatischen Sammelwerk, der nach Loofs' vorläufiger [2]) Feststellung zwischen 662 und 679 verfassten Patrum doctrina de verbi incarnatione, die Mai zum Teil aus Vat. gr. 2200 ediert hat. [3]) Achelis vermutet, dass eine vollständigere Rezension der Doctrina oder eine ihrer Quellen auch die Mittelquelle war, aus der Niketas seine Hippolytfragmente entnahm.

8. Origenes († 254)

113 mal. — Ὠριγένους Kap. 1—16, 18—20, 23, 24: eine teilweise Edition dieser Scholien veranstaltete Mai, Auct. X (Romae 1838)

1) Hippolytstudien, Leipz. 1897 S. 206 f.

2) Fr. Loofs, Leontius von Byzanz, Leipz. 1887, S. 92—108.

3) Script. VII 1, 1—73.

474—482; eine grössere war geplant. Die meisten dieser nur mit dem Namen des Origenes versehenen Scholien gehören seinen uns nicht mehr im Urtexte, sondern nur teilweise in der lateinischen Übersetzung des Hieronymus erhaltenen Homilien zum Lukasevangelium an (vgl. Probe I Schol. 6 und 8, II 3, III 9); *λεϋιτικοῦ* zu Luc. 17, 12 ediert von Mai, Auct. X 600; *παροιμιῶν* Kap. 8, 16: das Fragment zu Luc. 8, 4 ist aus Par. 208 („Catena Card. Mazarini") von de la Rue ediert = Migne 13, 20 B_{13}—25 C_{10}, das Scholion zu Luc. 16, 1 ff. ist aus Marc. 494 f. 38, also der oben genannten Corderiuskatene, ediert von A. Gallandi, Bibl. vet. Patr. XIV (Venet. 1781) Appendix p. 25.

9. Cyprian (von Karthago? † 258)

1 mal. — zu Luc. 23, 40 ff: *Κυπριανοῦ περὶ μετανοίας*. Das lange Scholion ist aus Vat. 1611 ediert von Mai, Auct. X 485—487. Der Exhortatio de paenitentia, welche fälschlich Cyprian zugeschrieben wurde, aber rund um 400 entstanden sein muss [1]), gehört das lange Fragment nicht an. Auch nicht Cyprian von Antiochien, über dessen Busse wir einen Bericht besitzen [2]), ist die Quelle dieses Fragmentes gewesen. Ebenso wenig fand ich es in den bekannten echten Schriften Cyprians von Karthago.

10. Julius Africanus († um 237)

1 mal. — *Ἀφρικανοῦ* zu Luc. 3, 24 ff. Das Fragment ist ediert bei Mai, Patr. IV pars I 273 f. = Migne 10, 52 f.

11. Dionysios von Alexandrien († 264 oder 265)

2 mal. — zu Luc. 22, 42: *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας πρὸς Ὠριγένη* und zu Luc. 22, 45 f.: *Διονυσίου Ἀλεξανδρείας*. Beide entstammen wohl der gleichen Schrift, die beim zweiten Lemma, weil kurz vorher erwähnt, nicht mehr genannt wurde. Ediert wurden sie zum Teile aus Marc. 494, also aus der Corderiuskatene, von Andr. Gallandi, Bibl. vet. patr. XIV (Venetiis 1781), Appendix

1) Vgl. C. Wunderer, Bruchstücke einer afrikanischen Bibelübersetzung in der pseudocyprianischen Schrift Exhortatio de paenitentia. Erlanger Gymnasialprogramm 1889.

2) Vgl. Theod. Zahn, Cyprian von Antiochien und die deutsche Faustsage. Erl. 1882 S. 30—63.

p. 115—118 = Migne 10, 1589—1596. Da aber der Marcianus an dieser Stelle manche Lemmata auslässt oder das falsche Lemma τοῦ αὐτοῦ schreibt, wurde auch das Eigentum vieler anderer Autoren zu dem Dionysiosscholion gezogen. Angelo Mai hat diesen Umstand erkannt und deshalb aus Vat. 1611 eine neue vollständige Ausgabe der beiden Scholien ohne fremde Bestandteile veranstaltet: Patr. VI 1, 165—166 = Migne 10, 1597—1602. Vgl. über die Herkunft der Fragmente A. Harnack, Gesch. der altchristl. Litt. I 421 f., über den von Niketas herrührenden Schluss oben S. 78 f.

12. Methodios von Olympos († 311)

1 mal. — zu Luc. 11, 29 mit dem Lemma *Μεθοδίου Πατάρων*, ediert bei Mai, Script. IX 680.

13. Silvester I., Papst (314—335)

1 mal. — *Σιλβέστρου ἐκ τῆς πρὸς Ἰουδ⟨αίους⟩ ἀντιλογίας* zu Luc. 23, 33. Das Scholion ist ediert von Mai, Script. VIII 2, 26. Wie aus dem Inhalte, der das Chalcedonense voraussetzt, hervorgeht, ist es in der vorliegenden Form sicher unecht. Dass es aber als Eigentum des Papstes Silvester gelten sollte, beweist ein ähnliches kurzes Scholion in der Schrift contra Monophysitas, welche nach Loofs' Untersuchung eine Überarbeitung einer Schrift des Leontios von Byzanz darstellt (ed. Mai, Script. VII 1, 134 = Migne 86, 2, 1836). Dort lautet das Lemma: *Σιλβέστρου ἐπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῶν πρὸς Ἰουδαίους*.

14. Eusebios von Kaisareia († 340)

121 mal. — *Εὐσεβίου* Kap. 1—3, 5—10, 12—14, 17, 19, 20—24: diese Fragmente sind hauptsächlich aus Vat. 1611 ediert von Mai, Patr. IV 159—207 = Migne 24, 527—606 [1]), nachdem schon teilweise Ausgaben in Script. I (1. Aufl. Rom. 1825) 1, 107—178 auf Grund der Vat. 1933 (bezw. dessen Vorlage Pal. 20) und Vat. 759, und in Script. I (2. Aufl. Rom. 1825 u. 31) 1, 143—260, in welcher statt des Vat. 759 der Vat. 1611 eingeschoben wurde,

1) Seine Hs A = Vat. 1611, B = Pal. 20 (bezw. seine Kopie Vat. 1933), E = Vat. 1610, H = Vat. 1642, L = Ottob. 100.

vorangegangen waren; die Scholien sind aber nicht als Reste eines Lukaskommentares anzusehen; *ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας* zu Luc. 3, 1 f.: es sind Auszüge aus lib. I cap. 6—10; *εὐαγγελικῆς θεοφανείας* Kap. 5, 21, 23 und *β'* (= *δευτέρας*)[1]) *θεοφανείας* Kap. 1—3, 7, 8, 10, 12—14, 16—19: diese Scholien sind ediert von Mai, Patr. IV 110—156 = Migne 24, 609—690; *περὶ τοῦ πάσχα* zu Luc. 22, 7 ediert von Mai, Patr. IV 209—216 = Migne 24, 693—705.

15. Athanasios von Alexandrien († 373)

119 mal. — *Ἀθανασίου* Kap. 1—6, 8, 9—13, 18—20, 22—24; *κατὰ εἰδώλων* (= *κατὰ Ἑλλήνων*) Kap. 1, 10, 17; *περὶ ἐνανθρωπήσεως* Kap. 2, 3, 11, 16, 22; *κατὰ Ἀρειανῶν* Kap. 1—3, 6, 10—12, 18, 22, 23 (vgl. Probe I Schol. 12 u. 15); *πρὸς Σεραπίωνα* Kap. 4, 12; *περὶ τῆς σωτηριώδους ἐπιφανείας* Kap. 23; *περὶ σαρκώσεως* Kap. 2, 9, 23: das lange Scholion zu Luc. 23, 46 ist ein Auszug aus den beiden Büchern contra Apollinarem: inc. *Οἱ μὲν οὖν πατέρες* = Migne 26, 1096 A, expl. *παθόντος ὑπὲρ ἡμῶν σαρκί* = 1165 B_3; *πρὸς Ἐπίκτητον* Kap. 1, 23; *κατὰ Ἀπολιναρίου* Kap. 23; *εἰς τὸν ἀββᾶν Ἀντώνιον* Kap. 1, 3, 8—10, 12, 17, 23; *εἰς τὸ πάθος* Kap. 11, 23; *εἰς τὸν σταυρόν* Kap. 1, 23 — die beiden letzten Lemmata bezeichnen Scholien aus der unter den zweifelhaften Schriften des Athanasios aufgeführten Homilie de passione et cruce: so steht das Scholion zu Luc. 1, 5: *ἐκ τοῦ εἰς τὸν σταυρόν* unter nr. 32 = Migne 28, 241 B, das zu Luc. 11, 30: *εἰς τὸ πάθος* unter nr. 7 = 193 C—197 A, das lange Scholion zu Luc. 23, 45 unter nr. 24—28; es beginnt mit einer rekapitulierenden Überleitung des Niketas: *Ἀλλ' οὕτω μὲν ὁ θεὸς λόγος διὰ τῶν ἔργων ἑαυτὸν ἐνεφάνιζε τοῖς ἀνθρώποις καὶ τὴν κτίσιν μαρτυρεῖν ἐποίει τὴν τοῦ ἑαυτῆς δημιουργοῦ παρουσίαν. ὁ μέντοι διάβολος ὁρῶν τηλικαῦτα ὑποψίαν εἶχεν κτλ.* = Migne 28, 228 A_6— 233 A_{14}. Der Niketastext hat zu diesem letzten Scholion sogar mehr. Schon Mai, Patr. II 578 = Migne 28, 249 hat dieses Plus aus Vat. 1611 ediert. — Andere Scholien z. B. *περὶ τῆς σωτηριώδους ἐπιφανείας, περὶ ἐνανθρωπήσεως* u. a. habe ich in den Schriften, in welchen man sie zunächst vermuten würde, vergeblich gesucht.

1) Über Missverständnisse dieses Lemmas vgl. z. B. Probe II Schol. 12 und oben S. 42, 44, 53, 62, 71.

16. Ephräm der Syrer († 373)

4 mal. — *Ἐφραίμ* Kap. 2, 18, 19 zum Teile ediert bei Mai, Script. IX.

17. Titus von Bostra († vor 378)

145 mal. — *Τίτου Βόστρων* oder meist bloss *Τίτου* Kap. 1—13, 15, 17—23; *κατὰ Μανιχαίων* zu Luc. 1, 58; doch stammt das letzte Scholion nicht aus der Streitschrift des Titus gegen die Manichäer. — Diese Scholien habe ich in meiner Schrift: Titus von Bostra, Studien zu dessen Lukashomilien, ediert. Einen kleinen Nachtrag werde ich demnächst publizieren.

18. Basileios von Kaisareia († 379)

246 mal. — *Βασιλείου* (meist in der Abkürzung *β'*) Kap. 1—6, 9—13, 15, 16, 21—23, von Mai, Script. IX ediert; *κατὰ Εὐνομίου* Kap. 10, 13, oder *ἀντιρρητικοῦ*, so zu Luc. 3,7 = Migne 29, 585 C_{12}—588 A_3; *περὶ πνεύματος* Kap. 12, 22 oder *πρὸς Ἀμφιλόχιον* Kap. 1, 18: z. B. das Scholion zu Luc. 1, 35 = Migne 32, 85 C; *ἑξαημέρου* Kap. 6, 8, 12, 13, 20, 21; *ψαλμῶν* Kap. 1—4, 6, 11, 13, 16, 18; *ἐν Ἡσαΐᾳ* Kap. 1—3, 6—21, 24; ein Doppellemma zu einem Scholion zu Luc. 6, 48: *Παροιμιῶν καὶ ἐν Ἡσαΐᾳ* weist richtig auf die ziemlich ähnlich lautenden Stellen in der Homilie in principium proverbiorum = Migne 31, 400 A_{9-11}, B_{3-11} und im Isaiaskommentar cap. 5 nr. 152 = Migne 30, 368 A—B hin; *ἀσκητικῶν* Kap. 2, 3, 5—9, 10—16, 18—22: dass der Umfang der *ἀσκητικά* von Niketas anders bestimmt wurde, wie wir es heute thun, beweist das Scholion zu Luc. 2, 51, das aus den Constitutiones monasticae cap. 4, 6 = Migne 31, 1356 C—1357 A stammt, oder das Scholion zu Luc. 10, 1 aus den regulae fusius tractatae, vgl. Probe II Schol. 5; *ἠθικῶν* Kap. 4, 6, 8, 10, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 21; *εἰς τὴν Χριστοῦ γέννησιν* Kap. 1, 2; *περὶ εὐχαριστίας* Kap. 2, 6; *περὶ νηστείας* Kap. 1, 13; *περὶ ταπεινοφροσύνης* Kap. 18; *εἰς παρθένον ἐκπεσοῦσαν* zu Luc. 21, 26 = Migne 32, 377 C—380 C; *ἐπιστολῶν* Kap. 1; *πρὸς Ὄπτιμον* Kap. 2. Über das Lemma *Βασιλείου πρὸς Ἰωάννην Ἀντιοχείας* s. bei Kyrillos von Alexandrien.

19. Kyrillos von Jerusalem († 386)

2 mal. — *Κυρίλλου Ἱεροσολύμων* zu Luc. 3, 3, wo auch *Φωτίου* im Lemma genannt ist, ediert von Mai, Script. IX 658; das Frag-

ment zu Luc. 10, 18 steht in der Katechese II de poenitentia nr. 4 = Migne 33, 388 A B.

20. Gregorios von Nazianz († 389 od. 390)

127 mal. — Γρηγορίου θεολόγου Kap. 1—20, 22—24 (vgl. Probe I Schol. 4); περὶ θεολογίας Kap. 1 (vgl. Probe I Schol. 13); τῶν στηλιτευτικῶν Kap. 6, 18: z. B. zu Luc. 6, 31, vgl. oben S. 52 Anm. 3; εἰρηνικῶν Kap. 1, 6, 10, 21: z. B. zu Luc. 21, 20 aus orat. I de pace nr. 18 = Migne 35, 745 A_{11-14}; ἐκ τοῦ πρὸς Ἀρειανοὺς Kap. 22; τοῦ μεγάλου ἀπολογητικοῦ Kap. 2, 11: z. B. zu Luc. 2, 1 ff. aus II. orat. apologetica nr. 23 u. 24 = Migne 35, 432 B—433 B (am Schlusse etwas gekürzt); εἰς τὸν πατέρα Kap. 10; περὶ υἱοῦ Kap. 18; εἰς τὴν Χριστοῦ γέννησιν zu Luc. 2, 7 aus orat. 38 de theophania nr. 17 = Migne 36, 329 D_4—332 A_{13}; εἰς τὸ πάσχα zu Luc. 2, 41 aus orat. 45 = Migne 36, 637 D_3—656 A_{11}; εἰς τὸ ῥηθὲν τοῦ εὐαγγελίου zu Luc. 1, 1—4 aus orat. 37 zu Matth. 19, 1—12 (vgl. Probe I Scholion 14); εἰς τὸ ἀπ' Αἰγύπτου zu Luc. 12, 10 aus orat. 34 in Aegyptiorum adventum nr. 11 = Migne 36, 252 B_{1-6}; περὶ φιλοπτωχίας Kap. 12; εἰς τὰ φῶτα zu Luc. 2, 1 ff. aus orat. 39 nr. 13 = Migne 36, 348 D_9—349 A_{14}; ἐκ τοῦ ἐπιταφίου zu Luc. 2, 52 aus orat. 43 in laudem Basilii nr. 38 = Migne 36, 548 B_{10}—C_1; ἐπιστολῶν Kap. 11, 13, 22; πρὸς Νεκτάριον Kap. 2; πρὸς Κληδόνιον Kap. 2, 24: z. B. zu Luc. 24, 51 aus einem Briefe an ihn nr. 101 = Migne 37, 181 A (vgl. Probe III Scholion 11); ἐκ τῶν ἐπῶν Kap. 1, 3, 4, 13; ὅρων Kap. 6; ἐκ τῶν ἰάμβων Kap. 12.

21. Apolinarios von Laodikeia († 390)

19 mal. — Ἀπολιναρίου Kap. 11, 18—20, 22, 24. Die Fragmente sind aus Vat. 1611 ediert von Mai, Auct. X 495—499, nachdem schon eine frühere Edition in den Script. I 1, 179—188, wo der Vat. 1611 noch nicht verwendet wurde, vorausgegangen war.

22. Gregorios von Nyssa († nach 394)

192 mal. — Γρηγορίου Νύσσης Kap. 1—16, 18, 19, 21, 22: ein solches Scholion zu Luc. 24, 45—48 vgl. unten Probe III Schol. 2; κατηχητικοῦ Kap. 3, 9; κατὰ Εὐνομίου Kap. 2, 15, 18, 23; ἀντιῤῥητικῶν zu Luc. 3, 23 ebenfalls aus der Schrift gegen Eu-

nomios lib. IV = Migne 45, 636; κατὰ Ἀπολιναρίου Kap. 1, 2, 7. 15, 23, 24; κατὰ Μακεδόνος zu Luc. 22, 40 = Migne 45, 1332 B_9—1333 C_{13}[1]); περὶ ψυχῆς Kap. 16; εἰς τὴν ἑξαήμερον Kap. 6; εἰς τὸν βίον Μωϋσέως ἤτοι περὶ ἀρετῆς Kap. 22 oder nur περὶ ἀρετῆς zu Luc. 10, 1 aus der vita Moysis = Migne 44, 365 B—D (am Anfang etwas verkürzt, vgl. unten Probe II Schol. 2); ἐκ τοῦ ἐκκλησιαστικοῦ Kap. 4, 6, 13, 15; ἐκ τοῦ ᾄσματος Kap. 2, 6, 7, 10—13, 19; ψαλμῶν Kap. 16; εἰς τὴν προσευχὴν Kap. 11, 15, μακαρισμῶν Kap. 12, 16, 17; περὶ παρθενίας Kap. 2, 3, 11, 15, 17; προτρεπτικοῦ περὶ μετανοίας zu Luc. 7, 36 ff. aus der entsprechenden Homilie, welche unter den Werken des Asterios steht = Migne 40, 351 C_{11}—353 B_{11}, oder περὶ μετανοίας zu Luc. 15, 4 ff. ebendaher = Migne 40, 361 B_9—D_6; ἐκ τῶν περὶ τελειότητος βίου Kap. 1; εἰς τὸν Ἀβραάμ Kap. 5; εἰς τὴν Χριστοῦ γέννησιν Kap. 1, 2: z. B. zu Luc. 1, 26 f. aus der zweifelhaften Homilie über Christi Geburt = Migne 46, 1137 D_1—B_{13} (am Anfang und Schluss etwas geändert) oder auch εἰς τὴν γενέθλιον Χριστοῦ zu Luc. 11, 49 f. ebendaher = Migne 46, 1137 A_2—B_6; εἰς τὰ φῶτα zu Luc. 22, 19 aus der Homilie dazu = Migne 46, 581 C_{11}—C_{16}; εἰς τὴν ὑπαπαντὴν Kap. 1, 2: z. B. zu Luc. 1, 35 aus der zweifelhaften Homilie dazu = Migne 46, 1157 C_7—C_{11}; εἰς τὸ πάσχα Kap. 1, 11, 22, 23: z. B. zu Luc. 1, 35 aus der 1. Homilie dazu = Migne 46, 601 D_9—604 A_9 oder εἰς τὴν ἀνάστασιν zu Luc. 5, 12 ebenfalls aus der ersten Rede dazu = Migne 46, 616 C[2]); εἰς τοὺς μ' μάρτυρας Kap. 23; ἐπιστολῶν Kap. 22.

23. Amphilochios von Ikonion († nach 394)

5 mal. — Ἀμφιλοχίου Kap. 2, 22, 23; πρὸς Σέλευκον Kap. 23. 4 dieser Scholien sind aus Vat. 1611 ediert von Mai, Script. IX.

24. Makarios der Ältere (? † um 395)

34 mal. — Μακαρίου Kap. 1—4, 6, 8, 10—15, 17, 19, 20, 22. — Die Scholien sind aus Vat. 1611 ediert bei Mai, Script. IX: das

---

1) Das ἐλ . . . bei Migne 1333 B_2 muss ἔλεον heissen.

2) Die bei Migne angedeutete Lücke ist so zu ergänzen: (σῶμα) ἅπτεται, δι' ἀμφοτέρων φεύγει τὸ πάθος. ἀπῆλθε γάρ φησιν ἀπ' αὐτοῦ παραχρῆμα (ἡ λέπρα) (Luc. 5, 13).

Scholion zu Luc. 10, 1, das Mai infolge der Lücke im Vat. nicht hat, s. unten Probe II Schol. 4.

25. Ambrosius von Mailand († 397)

4 mal. — Ἀμβροσίου; 1) Das Scholion zu Luc. 23, 33: πρὸς Γρατιανὸν besteht aus zwei Teilen: Der erste stammt aus der Schrift de fide ad Gratianum Augustum l. II c. 7 (nr. 58) = Migne P. lat. 16, 594 D_5—595 A_{10}, zitiert ebenso von Theodoret von Kyros, Eranistes dial. 2 = Migne P. gr. 83, 185 A B. Der zweite ohne jede Scheidung mit ihm verbundene Teil des Scholions ist aus der Schrift de incarnationis Dominicae sacramento cap. 5 (nr. 35) = Migne P. lat. 16, 862 D_{4-8}. 2) Das Scholion zu Luc. 1, 38: ἐν ἐκθέσει τῆς πίστεως ist das gleiche Stück, das auch Theodoret von Kyros in seinem Eranistes dial. 2 aufbewahrt hat, aber nur folgende Abschnitte daraus: Inc. Μετὰ δὲ τὸν εὐαγγελικὸν τοῦτον ἀσπασμὸν ὁ λόγος ἐκ τῆς ἁγίας ἐσαρκώθη παρθένου κτλ. = Migne P. lat. 16, 883 A_6—C_4 (φανείς), C_{11-14} (δυνάμενος), 885 B_7—C_4. 3) Das Scholion zu Luc. 23, 33: ἐκ τῆς πίστεως enthält das beim 2. Scholion ausgelassene Stück: inc. Τὸν αὐτὸν ἐν ἑκατέραις ταῖς οὐσίαις φανῆναι κατὰ τὸ γεγραμμένον (Joh. 2, 19) κτλ. = Migne P. lat. 16, 883 C_{4-10}; der schon im 2. Scholion stehende Abschnitt 883 C_{11-14} wird verkürzt wiederholt und dann der dort übergangene Abschnitt 883 C_{14} (ἀλλ') —885 A_2 (θεότητα) angefügt. 4) Zu Luc. 24, 39 trägt das Scholion nur den Autornamen Ἀμβροσίου. Es schliesst sich mit seinem Inc. Ἐγείρας τοίνυν τὸν ἑαυτοῦ ναὸν κτλ. = Migne P. lat. 16, 885 A_3—C_4 an das vorige an und reicht bis zum Schlusse der ἐκθεσις. Der Schlussabsatz 855 B_7—C_4, den auch schon das 2. Scholion hatte, wird also wiederholt. — Es ist sehr wahrscheinlich, dass Theodoret's Eranistes, dial. 2 (Migne P. gr. 83, 181 B—184 C) die Mittelquelle ist, aus der Niketas die Ambrosiusscholien schöpfte. Nur den zweiten Teil von Scholion 1 fand ich nicht bei Theodoret.

26. Euagrios (wahrscheinlich Pontikos † 399)

7 mal. — Εὐαγρίου Kap. 10, 12, 18, 19, 23. Die Fragmente sind ediert bei Mai, Script. IX.

27. Isaias, Mönch (4. Jahrh., vielleicht auch Ende des 5.)

1 mal. — Ἡσαίου μοναχοῦ zu Luc. 14, 26. Unter den edierten Schriften des Isaias Abbas (Migne 40) habe ich das kleine Fragment nicht gefunden.

28. Asterios von Amaseia (Ende des 4. Jahrh.)

27 mal. — Ἀστερίου Kap. 7, 8, 10, 15, 18, 19. Die Scholien sind ediert bei Mai, Script. IX.

29. Epiphanios von Cypern († 403)

19 mal. — Ἐπιφανίου Kap. 2, 3, 6, 7, 10, 20, 22, 23; κατὰ αἱρέσεων zu Luc. 23, 33 ähnlich wie in haeres. 20 = Migne 41, 276 D; ἐκ τῶν πανα‌ρίων Kap. 1, 18: z. B. zu Luc. 18, 13 Auszug aus haeres. 6 = Migne 41, 248—253 (Schluss von Niketas selbst); (ἐκ τῶν παναρίων) κατὰ Ἐβιωναίων Kap. 1—3, 6: z. B. zu Luc. 1, 35 aus haeres. 30 nr. 30 f. = Migne 41, 457 D_5 —461 C_9; ἐκ τῶν παναρίων κατὰ Ναζωραίων zu Luc. 1, 32 f. aus haeres. 29 nr. 2—4 = Migne 41, 389 B_7—396 C_6.

30. Flavianus (von Antiochien? † 404)

1 mal. — Φλαβιανοῦ zu Luc. 1, 35 ediert von Mai, Script. IX 640. Es wäre möglich, dass das kleine Fragment seinem Lukaskommentare entnommen ist, welchen Theodoret von Kyros erwähnt; vgl. Bardenhewer, Patrologie [2] 278.

31. Johannes Chrysostomos († 407)

877 mal. — Χρυσοστόμου (meist sehr abgekürzt) Kap. 1—24: die so nicht weiter bezeichneten Scholien rühren zum grossen Teil aus den Matthäushomilien her (s. u.); dass aber auch andere Homilien, wenn sie den betr. Schrifttext erklären, herangezogen wurden, zeigt das Scholion zu Luc. 10, 2 (Probe II Schol. 6), welches aus der Homilie zu den Worten: ὁ μὲν θερισμὸς πολύς, οἱ δὲ ἐργάται ὀλίγοι stammt = Migne 63. 519_{18}—524_{22} oder das Scholion zu Luc. 24, 51 (Probe III Schol. 13), welches sich aus verschiedenen Bestandteilen der Homilien de futurae vitae deliciis, daemones non gubernare mundum und in ascensionem zusammensetzt; πρὸς Θεόδωρον ἐκπεσόντα

Kap. 15 oder πρὸς Θεόδωρον Kap. 15, 16, 21: z. B. zu Luc. 16, 25 f. aus der Schrift ad Theod. laps. I 9 = Migne 47, 287 ff., zu Luc. 7, 36 f. unter dem Lemma παραμυθ⟨ίων?⟩ ebenfalls aus der Schrift ad Theod. laps. I 15 f. = Migne 47, 301 f.; πρὸς τοὺς κωλύοντας μονάζειν zu Luc. 13, 21 f. aus der Schrift adv. oppugnatores vitae monasticae I 8 = Migne 47, 329 f. oder πρὸς τοὺς πολεμοῦντας τοῖς ἐπὶ τὸ μονάζειν ἐνάγουσιν Kap. 6, 21; πρὸς Δημήτριον Kap. 6, 11, 22; πρὸς Σταγείριον Kap. 13; κατὰ συνεισάκτων Kap. 10; περὶ παρθενίας Kap. 14; περὶ ἱερωσύνης Kap. 12; περὶ ἀκαταλήπτου Kap. 1—3, 7, 10, 12, 18, 22, 23; εἰς τὸν Φιλογόνιον Kap. 2, 22; κατὰ Ἰουδαίων Kap. 2, 10—12, 19, 21, 23, 24; εἰς τὸν Λάζαρον Kap. 3, 13, 16, 22: z. B. zu Luc. 13, 1 f. aus der Hom. de Lazaro nr. 8 = Migne 48, 1002; εἰς τὸν πλούσιον καὶ τὸν Λάζαρον Kap. 12; ἀνδριάντων Kap. 1, 3, 6, 9—12, 14, 16, 18, 19; εἰς τοὺς Μακκαβαίους Kap. 21; εἰς Ἀκύλαν zu Luc. 22, 35 aus der II. Hom. in illud: Salutate Priscillam et Aquilam (Rom. 16, 3) nr. 1—3 = Migne 51, 197—201; εἰς τὸ Γυνὴ δέδεται (1. Cor. 7, 39 f.) Kap. 16; εἰς τὸ Ἔχοντες τὸ αὐτὸ πνεῦμα (2. Cor. 4, 13) Kap. 16; χήρα καταλεγέσθω (1. Tim. 5, 9) Kap. 10; πρὸς Ὀλυμπιάδα Kap. 3, 6, 16, 21, 23; τῆς ἐξαημέρου Kap. 1—4, 6, 8, 10, 12, 17, 18, 22: vgl. Probe I Schol 1; εἰς τὴν Ἄνναν Kap. 1, 12, 19, 20; εἰς τὰ α' τῶν βασιλειῶν zu Luc. 1, 15: die Herkunft dieses Scholions konnte ich nicht ermitteln; ψαλμῶν Kap. 4, 6, 7, 10, 11; εἰς τὸ Ἐγώ εἰμι ὁ θεὸς ποιῶν εἰρήνην καὶ κτίζων κακά (Is. 45, 7) Kap. 12; εἰς τὸ ῥηθὲν τοῦ Ἱερεμίου (10, 23) zu Luc. 12, 18 = Migne 56, 159_{1-19}; εἰς τὸν Ἰὼβ Kap. 1; κατὰ Ματθαῖον Kap. 1—14, 16—19, 21—24: zu Luc. 1, 1—4 vgl. Probe I Schol. 17, zu Luc. 1, 5 ebenda Schol. 18, zu Luc. 10, 2 Probe II Schol. 7; κατὰ Ἰωάννην Kap. 1—4, 6, 7, 9—14, 16—19, 22, 23; πράξεων Kap. 1—4, 6—12, 14, 17—24: zu Luc. 1, 1—4 vgl. Probe I Schol. 5 und Probe III Schol. 6; πρὸς Ῥωμαίους Kap. 2—6. 8—11, 13, 15—18, 21, 22; πρὸς Κορινθίους Kap. 11, 13, 15, 18; πρὸς Κορινθίους α' Kap. 1, 2, 4—6, 10—12, 14—18, 19, 22—24; πρὸς Κορινθίους β' Kap. 6, 8, 12, 16, 18; πρὸς Φιλιππησίους Kap. 6, 9, 10, 12, 14—16, 18, 20, 22, 23; πρὸς Κολασσαεῖς Kap. 1—3, 6, 10, 14, 17, 20 23; πρὸς Τιμόθεον Kap. 1, 13, 16, 18, 19: zu Luc. 1, 1—4 vgl. Probe I Schol. 16; πρὸς Τιμόθεον α' Kap. 2; πρὸς Τιμόθεον β' Kap. 21; πρὸς Τίτον Kap. 5, 8, 11, 18, 23; πρὸς

Ἑβραίους Kap. 4, 5—11, 13, 16, 18, 19, 21. 22; εἰς τὴν Χριστοῦ γέννησιν εἰς τὸν ψαλμὸν[1]) zu Luc. 1, 8 aus der Homilie auf Christi Geburt nr. 3 = Migne 49, 355—358 (bedeutend gekürzt) oder εἰς τὴν Χριστοῦ γέννησιν Kap. 2: z. B. zu Luc. 2, 6 ebendaher nr. 2 = Migne 49, 353 f., oder ἐκ τοῦ γενεθλιακοῦ zu Luc. 1, 35 ebendaher nr. 6 = Migne 49, 359_{35-38}; εἰς τὸ πάσχα zu Luc. 23, 33: die Herkunft des Scholions konnte ich nicht ermitteln; εἰς τὸν ἄσωτον zu Luc. 15, 14 aus der unter den Spuria edierten Homilie dazu = Migne 59, 629—630; εἰς τὴν παραβολήν zu Luc. 16, 1 aus der unter den Spuria edierten Homilie über den ungerechten Verwalter = Migne 61, 785—786; ὅτι ἐκ ῥαθυμίας ἡ κακία Kap. 13, 19: z. B. zu Luc. 13, 20 f. aus der hom. III de diabolo tentatore = Migne 49, 266; περὶ τοῦ μὴ κατεύχεσθαι zu Luc. 6, 27 f. aus der Homilie περὶ τοῦ μὴ δημοσιεύειν τὰ ἁμαρτήματα τῶν ἀδελφῶν μηδὲ κατεύχεσθαι τῶν ἐχθρῶν nr. 10—12 = Migne 51, 362—364 (am Schlusse verändert); ὁμιλίας ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ zu Luc. 13, 15 f. aus der von Montfaucon zuerst herausgegebenen Homilie 9 (in illud: Pater meus usque modo operatur) nr. 3—4 = Migne 63. 514—516; ἐν τῷ μαρτυρίῳ τῷ ἐπὶ πέτραν zu Luc. 22, 31 aus der homil. in martyrio seu in ecclesia, quae est in antiqua seu veteri petra = Migne 63, 466_{38-53}; πρὸς Καισάριον Kap. 23: εἰς Διόδωρον zu Luc. 1, 16 f. = Migne 52, 763_{43}, 763_{48}—764_{13} (am Schlusse mit einem Zusatz des Niketas).

32. Synesios von Kyrene († ca. 413)

1 mal. — Συνε⟨σίου⟩ zu Luc. 11, 4 ediert von Mai, Script. X 679 aus Vat. 1611 f. 151 (nicht 152v!)

33. Theodor von Mopsuestia († um 428)

2 mal. — zu Luc. 3, 21 und 11, 34. Die beiden Scholien scheinen verloren gegangenen Schriften des Theodor anzugehören. Ediert sind die Scholien noch nicht.

34. Neilos († 430)

51 mal. — Νείλου Kap. 4, 5, 7, 9, 10, 18, 19, 20; περὶ φιλοσοφίας Kap. 2, 12. Die Scholien sind grösstenteils ediert bei Mai,

1) Coisl. 201 schreibt: καὶ εἰς τὸν ψαλμὸν, Par. 208 καὶ εἰς τοὺς ψαλμούς.

Script. IX. Infolge der Lücke im Vat. 1611 fehlen Scholien zu Luc. 9, 57 f. und 9, 61 f.; auch das Scholion περὶ φιλοσοφίας zu Luc. 2, 42 hat Mai nicht ediert.

35. Markus, Mönch (Beginn des 5. Jahrh.)

18 mal. — Μάρκου μοναχοῦ Kap. 5, 6, 9, 11, 12, 14, 16, 17, 22. Die Scholien sind ediert bei Mai, Script. IX. Infolge der Lücke im Vat. 1611 fehlt das Scholion zu Luc. 9, 61 f.

36. Johannes Cassianus († 435)

1 mal. — Κασσιανοῦ zu Luc. 18, 10. Das Scholion ist ediert von Mai, Script. IX 702. Die Stelle steht ähnlich in den Instituta lib. XII. cap. 6 u. 9: ed. M. Petschenig, Corp. script. eccl. 17, 209 u. 212. Mittelquelle waren ihm die griechischen Cassianexzerpte, die bisher irrtümlich als Übersetzung der Epitome operum Cassiani des Eucherius betrachtet wurden[1]) = Migne 28, 904f. Der Schluss rührt von Niketas selbst her.

37. Isidor von Pelusion († um 440)

96 mal. — Ἰσιδώρου Kap. 1—24. Die Fragmente sind seinen Briefen entnommen. Vgl. z. B. das zu Luc. 24, 49 unten Probe III Schol. 7.

38. Kyrillos von Alexandrien († 444)

575 mal. — Κυρίλλου Kap. 1—24: diese Scholien gehören zum grössten Teile den Lukashomilien dieses Autors an. Sie sind ediert von Mai, Patr. II (Rom. 1844) p. 115—444 = Migne 72, 475—950[2]), nachdem er bereits i. J. 1838 eine Ausgabe: Auct. X p. 1—407. 501— 546, 605—607, 608—613 veranstaltet hatte. Durch Vergleich mit dem syrischen Texte, welchen P. Smith sowohl im Originaltext[3]), wie in englischer Übersetzung[4]) ediert hat, haben sich die Fragmente der Hauptmasse nach als echt erwiesen.

1) Vgl. Fr. Diekamp in der Röm. Quart.-Schr. 1900 S. 341—355.

2) Seine Hss waren die gleichen wie bei der Eusebiosausgabe (s. bei diesem Autor); ausser den dort genannten benützte er noch Cod. C = Vat. 1423, D = Vat. 758, F = Vat. 1190, G = Reg. 3, J = Ottob. 452, K = Pal. 273, M = Vat. 1685.

3) Oxford 1858.

4) Oxford 1859.

Eine ergänzende Ausgabe der Kyrillscholien zu Luc. 9, 22—10, 21, welche bei Mai infolge der Lücke im Vat. 1611 grossenteils fehlen, habe ich vorbereitet; *κατὰ Ἰουλιανοῦ* Kap. 1, 3, 5, 11; *θησαυρῶν* Kap. 1, 2, 4, 5, 7—12, 18, 22: z. B. zu Luc. 10, 2 vgl. unten Probe II Schol. 9; *πρὸς Ἑρμείαν* Kap. 1, 2, 6, 8—10, 14: z. B. zu Luc. 10, 2 vgl. Probe II Schol. 10; *πρὸς Νεστόριον* Kap. 2, 23; *τῆς ἐν πνεύματι λατρείας* zu Luc. 1, 10 aus lib. IX = Migne 68, 617 und zu Luc. 14, 18 aus lib. I = Migne 68, 168 [1]); *γλαφυρῶν* Kap. 1, 3, 5, 6, 8—12, 19, 22; *ψαλμῶν* Kap. 15; *ἐν Ἡσαΐᾳ* Kap. 8, 24; (*ἐκ τοῦ*) *πρὸς Ἑβραίους* Kap. 2, 23; *ὁμιλιῶν* Kap. 2, 3, 6, 9, 12, 19, 23: 4 Fragmente edierte Mai, Auct. X 546—553, und bemerkte dabei, dass er auch unter den Lukashomilien hieher gehöriges Material mitediert habe; *πρὸς Καλοσύριον* Kap. 22; *πρὸς Σούκενσον* Kap. 23; *πρὸς τὰ προτεθέντα παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ* [2]) *κεφάλαια* zu Luc. 1, 36 aus der Schrift adv. anthropomorphitas Kap. 13 = Migne 76, 1097—1100. — Zu Luc. 23, 33 findet sich ein Scholion mit dem Lemma *Βασιλείου πρὸς Ἰωάννην Ἀντιοχείας* (*Λέγοντες γὰρ θεὸν παθητὸν — καὶ θεότητα παθητὴν οὐ συκοφαντοῦμεν*). Das Lemma *Βασιλείου* ist offenbar falsch, obwohl es in Vat. 1611 und Coisl. 201 steht; schon der Inhalt des Scholions weist auf eine spätere Zeit. Seinen Wortlaut konnte ich aber bei Kyrillos nicht finden.

39. Proklos, Patriarch von Konstantinopel († 446)

2 mal. — zu Luc. 1, 19 *Ἀντιπάτρου Βόστρων καὶ Πρόκλου* und zu Luc. 23, 47 *Πρόκλου*. Beide Fragmente — das erste nur unter Antipaters Namen — sind ediert von Mai, Script. IX 629 u. 716.

40. Paulus von Emesa (Zeitgenosse des Kyrillos)

1 mal. — *Παύλου Ἐμέσης* zu Luc. 23, 33; das Scholion ist ediert von Mai, Script. IX 713.

41. Theodoret von Kyros († 458)

40 mal. — *Θεοδωρήτου* Kap. 1—8, 12, 22—24; *ἐκ τῶν ἀπόρων* Kap. 1, 22; *περὶ ἐνανθρωπήσεως* Kap. 1, 2, 5; *περὶ αἱρέσεως* Kap. 6: z. B. zu Luc. 6, 30 aus der *αἱρετικῆς κακομυθίας ἐπι-*

1) An beiden Stellen lassen sich aber nur Ähnlichkeiten nachweisen.
2) Coisl. 201 und Par. 208 schreiben wohl richtiger *τῶν ἀδελφῶν*.

τομή haer. 24 = Migne 83, 373; ἐρανιστοῦ Kap. 1, 3, 20, 22, 24: z. B. zu Luc. 24, 51 vgl. unten Probe III Schol. 12; ἀσυγχύτου Kap. 3; πενταλόγου Kap. 2, 5; εἰς λευϊτικόν Kap. 5.

42. Isaak (von Antiochien? † zwischen 459 und 461)

4 mal. — Ἰσαάκ Kap. 5, 9, 13. Zwei dieser Scholien hat Mai, Script. IX 665 u. 690 ediert; die beiden zu Luc. 9, 23 f. fehlen infolge der Lücke im Vat. 1611.

43. Leo I., Papst († 461)

1 mal. — Λέοντος Ῥώμης πρὸς Φλαβιανόν zu Luc. 23, 33. Das Scholion stammt aus dem bekannten Briefe (Nr. 28) Leos an Flavian von Konstantinopel, der den Namen epistola dogmatica bekam; es befindet sich dort zu Beginn des 5. Kapitels = Mansi, concil. coll. V 1380.

44. Gennadios von Konstantinopel († 471)

1 mal. — Γενναδίου zu Luc. 6, 3 f. Das Scholion ist ein Teil eines durch die sog. Catena Lipsiensis zum Oktateuch (ediert Leipz. 1672) bezeugten Scholions zu Ex. 26, 35 = Migne 85, 1664 C_6—C_9.

45. Antipater von Bostra (5. Jahrh.)

4 mal. — Ἀντιπάτρου Βόστρων Kap. 1: z. B. das auch dem Proklos (s. daselbst) zugeschriebene Scholion zu Luc. 1, 19 stammt aus der Homilie auf Johannes den Täufer nr. 7 = Migne 85, 1769 BC. Die Scholien sind ediert bei Mai, Script. IX.

46. Victor von Antiochien (vielleicht noch 5. Jahrh.)

24 mal. — Βίκτωρος häufig mit dem Zusatz πρεσβυτέρου Kap. 1—4, 6, 8, 10, 13, 14. Die Scholien sind ediert bei Mai Script. IX. Über ihre Herkunft lässt sich bei dem Wenigen, das wir über diesen Autor wissen, nichts Bestimmtes sagen; vgl. ob. S. 22.

47. Pseudodionysios Areopagites (um 500)

7 mal. — Zu Luc. 1, 11 Διονυσίου Ἀρεοπαγίτου, zu Luc. 2, 6 τοῦ Ἀρεοπαγίτου, sonst bloss Διονυσίου Kap. 9, 12, 15; dass aber auch diese Scholien wohl dem Pseudoareopagiten zugehören, be-

weist das zu Luc. 12, 49, welches aus der epist. IX § 3 = Migne 3. 1108 C_{16}—D_4 stammt. Das Scholion zu Luc. 15, 8 ff. ist von Mai, Auct. X 484 ediert, der es für Eigentum des Dionysios von Alexandrien hält.

48. Kosmas (wahrscheinlich der Indikopleustes † 520)

3 mal. — *Κοσμᾶ* Kap. 2, 3; die Fragmente sind ediert bei Mai, Script. IX.

49. Hypatios von Ephesos (Teilnehmer am Religionsgespräche des Jahres 531 oder 533 in Konstantinopel)

5 mal. — *Ὑπατίου Ἐφέσου* Kap. 22, 23. Die Fragmente sind ediert bei Mai, Script. IX; sie scheinen, dem Inhalte nach zu schliessen, Homilien entnommen zu sein.

50. Severus von Antiochien († 539)

60 mal. — *Σεβήρου Ἀντιοχείας* oder meist bloss *Σεβήρου* Kap. 1—13, 18, 19, 22—24: die Scholien sind ediert von Mai, Auct. X 408—473; *ἐν ὑπακοῇ* zu Luc. 8, 43 f. ediert von Mai a. a. O. p. 423 doch ohne dieses Lemma. Die Fragmente entstammen wohl Predigten des Severus zu Festtagsperikopen. Doch lässt sich bei dem heutigen Stand unseres Wissens über Severus nichts Bestimmtes sagen. Der Grund für sein relativ häufiges Vorkommen in der Niketaskatene wird seine gemässigte Stellung in dem monophysitischen Streite sein (vgl. Ehrhard, a. a. O. S. 52).

51. Eutychios, Patriarch († 582)

4 mal. — *Εὐτυχίου πατριάρχου* zu Luc. 22, 15 f., die folgenden Male *Εὐτυχίου* zum gleichen Kapitel. Die Fragmente sind ediert von Mai, Script. IX 623 und 625, Auct. X 488—493, Patr. IV 54—62.

52. Alexander, Mönch von Salamis (6. Jahrh.)

1 mal. — zu Luc. 2, 1: das Scholion trägt das Doppellemma: *τοῦ μεταφραστοῦ καὶ Ἀλεξάνδρου μοναχοῦ*, ediert bei Mai, Script. IX 635 f. Es stammt aus der Homilie auf die Auffindung des Kreuzes = Migne 87, 3, 4028 B—4029 B. Die vielfach abweichende Textgestalt beweist, dass Niketas nicht direkt aus Alexander,

sondern aus dem Metaphrasten abschreibt. Alexander wird dem letzteren vielleicht als Quelle gedient haben.

53. Johannes Klimax († um 600)

10 mal. — *τῆς κλίμακος* Kap. 3, 6, 9, 12, 13, 16, 18, 20, 22; das letzte Scholion gehört zu Luc. 22, 42 und steht nur im Vat. 759 f. 210v (vgl. ob. S. 64); das Scholion zu Luc. 9, 61 z. B. stammt aus dem gradus 2 der scala paradisi = Migne 88, 653 D_2—D_6.

54. Dorotheos, Abt in Palästina (Anf. des 7. Jahrh.)

2 mal. — *Δωροθέου* zu Luc. 18, 9 aus der doctrina VI *περὶ τοῦ μὴ κρίνειν πλησίον* nr. 2 und nr. 5 = Migne 88. 1685 C_{11}—D_6 und 1692 A_{10}—A_{13}, und zu Luc. 18, 13, wo ein Auszug aus der doctr. II *περὶ ταπεινοφροσύνης* = Migne 88, 1640—1652 gegeben ist.

55. Johannes, Bischof von Karpathos (Mitte des 7. Jahrh.)

1 mal. — zu Luc. 8, 56 *Καρπαθ⟨ίου⟩*. Das Scholion scheint noch unediert zu sein.

56. Maximus Confessor († 662)

48 mal. — *Μαξίμου* Kap. 1—13, 15, 18, 19—24; *λόγου ἀσκητικοῦ* Kap. 6, 18; *περὶ ἀγάπης* Kap. 15, 18; *περὶ θεολογίας* Kap. 1, 22; *πρὸς Θαλάσσιον* Kap. 1.

57. Anastasios (Sinaites? 2. Hälfte des 7. Jahrh.)

5 mal. — *Ἀναστασίου* Kap. 1, 19. Die Fragmente sind ediert von Mai, Script. IX = Migne 89, 1285—1288.

58. Anastasios, Schüler des hl. Maximus

1 mal. — zu Luc. 2, 20: *Ἀναστασίου, μαθητοῦ τοῦ ἁγίου Μαξίμου.* Das Scholion wurde ediert von Mai, Script. IX 648 f.

59. Andreas von Kreta († nicht vor 726)

1 mal. — zu Luc. 1, 35: *Ἀνδρέου*; Makarios Chrysokephalos fügt noch *Κρήτης* hinzu. Das Scholion ist ediert von Mai, Script. IX 639.

60. Johannes von Damaskos († um 750)

26 mal. — *τοῦ Δαμασκηνοῦ* Kap. 1—4, 6, 9, 12—14, 22, 23: z. B. das Scholion zu Luc. 1, 11 stammt aus der Schrift de fide orthodoxa II 3 = Migne 94, 872 B C, das zu 9, 29 ff. aus der Homilie auf Christi Verklärung nr. 15 = Migne 96, 568 C_{12}—569 A_7.

61. Niketas David († um 890, vgl. ob. S. 11 A. 1)

4 mal. — *Νικήτα τοῦ καὶ Δαβίδ* zu Luc. 6, 32 und 8, 11 f., *Νικήτα Παφλαγόνων* oder *τοῦ Παφλαγόνος* zu Luc. 8, 5 und 18, 27. Die Fragmente sind ediert von Mai, Script. IX.

62. Photios († um 891)

39 mal. — *Φωτίου* Kap. 1—3, 6, 16, 22—24; *πρὸς Ἀμφιλόχιον* Kap. 22. Die Scholien sind ediert bei Mai, Script. IX, nachdem eine Ausgabe in Script. I 1, 189—192 vorausgegangen war, für die Vat. 759 Quelle gewesen ist.

63. Symeon Metaphrastes (2. Hälfte des 10. Jahrh.)

44 mal. — *Συμεῶνος* (*Συμεών*) oder *μεταφραστοῦ* Kap. 1—3, 5, 7, 9: z. B. als Vorrede zur Katene vgl. unten Probe I Schol. 2. Die Fragmente sind ediert von Mai, Script. IX.

64. Johannes Kyriotes Geometres (2. Hälfte des 10. Jahrh.)

45 mal. — *Γεωμέτρου* Kap. 1, 2, 11, 23. — Die Scholien sind ediert bei Mai, Script. IX.

---

65. Theodoret von Herakleia (nicht weiter bekannt)

1 mal. — *Θεοδωρήτου Ἡρακλείας* zu Luc. 10, 13. Es wird aber wohl *Θεοδώρου Ἡρακλείας* († um 335) korrigiert werden müssen. Das Scholion ist noch nicht ediert.

66. Phosterios (nicht weiter bekannt, vgl. oben S. 72)

1 mal. — *Φωστηρίου* zu Luc. 23, 33. Das Fragment ist ediert von Mai, Script. IX 713.

67. *Ἀνεπίγραφα.*

So oder ähnlich lemmatisierte Scholien finden sich ungefähr 47 mal zu Kap. 1, 10—18, 20, 22—24. Sie sind ediert bei Mai, Script.

IX. Zu dem ἀνεπίγραφον des Vat. 1611 zu Luc. 1, 46 ff. (inc. *Εἶτα καὶ τὴν αἰτίαν* ediert bei Mai, Script. IX 645) haben Coisl. 201 und Par. 208 das Lemma Ἰσιδώρου. Es ist also möglich, dass das Lemma dann und wann eine freie Erfindung des Schreibers für ein anonymes Scholion seiner Vorlage ist. Der dem Petrus von Laodikeia zugeschriebene Lukaskommentar, dessen Scholien in älteren Katenen vielfach als Ἀνεπίγραφα bezeichnet wurden[1]), ist nicht die Quelle der Niketaskatene hiefür gewesen. Es ist überhaupt nicht wahrscheinlich, dass die Ἀνεπίγραφα der Niketaskatene einem und demselben Werke entnommen sind, wie das z. B. bei Prophetenkatenen zutrifft[2]). Dazu ist schon ihre Verteilung eine zu unregelmässige.

68. Anonyme Scholien.

Solche finden sich in der Katene ungefähr 60, sind also bei der grossen Anzahl der Scholien sehr wenige. Ungefähr 28 derselben tragen im Vat. 1611 das Lemma ὃ̈ (vgl. unten Probe III Schol. 8). Es ist dies aber vielfach weiter aussen an den Rand gesetzt, als die anderen Lemmata. Wenige derselben haben in anderen Hss einen Autornamen dafür. Die grosse Mehrzahl ist in den übrigen Hss anonym. Daraus ergiebt sich, dass das Lemma ὃ̈ nicht etwa Abkürzung für einen Autornamen ist, sondern lediglich der Akribie des Schreibers des Vat. 1611 seinen Ursprung verdankt, der damit andeuten wollte, dass er kein Lemma vorgefunden hat.[3]) Die Übereinstimmung der meisten anonymen Scholien in den einzelnen Hss beweist, dass ihre Mehrzahl schon in der Originalhs des Niketas ohne Lemma gewesen sein muss. Einer einheitlichen Quelle sind sie natürlich nicht entsprungen.

1) Vgl. Sickenberger, Titus von Bostra S. 126.

2) Vgl. Faulhaber, Prophetenkatenen S. 118 ff.

3) Es wird kaum etwas anderes als οὐδέν oder οὐδενός heissen sollen.

VII. Proben aus der Lukaskatene.

Um einen genaueren Einblick in die Zusammensetzung der Niketaskatene zu ermöglichen und um weitere etwa noch unbekannte Hss und Auszüge identifizieren zu können, mögen drei Textproben noch hier Platz finden. Ich wählte dazu den Beginn und das Ende der Katene und ein Stück aus ihrer Mitte.[1] Bei den Scholien selbst habe ich das Incipit und Explicit notiert; wo diese etwas länger sind, handelt es sich meist um Änderungen oder Hinzufügungen des Niketas selbst. Soweit es möglich war habe ich die einzelnen Scholien in den betreffenden Ausgaben aufgesucht.

Probe I.

Anfang der Katene: Vat. 1611 f. 1—3, Coisl. 201 f. 3—8^{v}, Par. 208 f. 1 (er beginnt aber erst im Scholion 2, vgl. ob. S. 45) —7^{v}, Ath. Ivir. 371 (die Mitteilungen über ihn reichen bis Schol. 9); Mak.[2]): Vat. 1437 f. 2—11, Vat. 1610 f. 2^{v}—10 (in dieser Hs fehlen die Initialen der einzelnen Scholien); Cord.[3]): Marc. 494 f. 3, Monac. 33 f. 1—2.

1. *Χρυσοστόμου ἐκ τῆς ἑξαημέρου. Ἐξ ἀρχῆς μὲν ὁ θεὸς δι᾽ ἑαυτοῦ τοῖς ἀνθρώποις διελέγετο — τὰ δὲ γράμματα ταῦτα ἐν μὲν τῇ παλαιᾷ Μωϋσῆς καὶ οἱ μετ᾽ αὐτὸν, [ἐν δὲ τῇ καινῇ μετὰ Ματθαῖον καὶ Μάρκον Λουκᾶς ἡμῖν ἐκόμισεν ὁ θεσπέσιος].*

Χρυσοστόμου < Vat. 1611 (vgl. ob. S. 34) Coisl. | *ἐκ τῆς ἑξαημέρου*] *κατὰ Ματθαῖον* Vat. 1610, *ἑξηῃ* Vat. 1437, < Cord. | Ivir. hat

1) H. Lietzmann, Catenen S. 83 f., gab aus Pariser Hss Proben zu Luc. 6, 31—34 (vgl. oben S. 65) und 8, 43—46. Nimmt man dazu noch die Ausgaben von Mai und Corderius, so hat man Material genug, um den Typus der Niketaskatene mit etwa neu auftauchendem Katenenmaterial vergleichen zu können.

2) = Makarios Chrysokephalos-Katene.

3) = Corderiuskatene.

Χρυσοστόμου als abgekürztes Lemma am Rande, *ἐκ τῆς ἑξαημέρου* neben dem Titel (vgl. ob. S. 43) | *Ἐξ ἀρχῆς μὲν*] *Ἄνωθεν μὲν καὶ ἐξ ἀρχῆς* Mak., um die Akrostichis *Α* zu gewinnen; auch am Schlusse ändert Mak. und fügt einiges hinzu | *θεσπέσιος*] *θαυμάσιος* Coisl. — Das Scholion ist ediert von Mai, Script. IX 626 und stammt aus Chrysostomos, sermo 1 in genes. nr. 2 = Migne 54, 582_{31-41}. Jedoch ist es bedeutend gekürzt, und der Schluss (*ἐν δὲ τῇ καινῇ κτλ.*) rührt von Niketas her.

2. *Συμεῶνος. Λουκᾶς ὁ ἐξ Ἀντιοχείας — ὁ νεὼς οὗτος προσαγορεύεται. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐπὶ τοσοῦτον. φέρε δὲ ἤδη καὶ τῶν εὐαγγελικῶν ἐδαφίων ἀψώμεθα.*

Συμεῶνος] *μεταφραστοῦ* Vat. 1437; in Coisl. ist *Συμεῶν* von späterer Hand beigeschrieben | nach *προσαγορεύεται* fügen Coisl. Par. (bei diesem fehlt noch der Anfang des Scholions) Ivir. lange Scholien (inc. *Εἷς τῶν τὴν ἑβδομηκοντάδα πληρούντων μαθητῶν δοκεῖ γεγενῆσθαι Λουκᾶς*, expl. *καὶ πρόδρομον παριστῶν τὴν τῆς ἱστορίας σύλληψιν τῆς ἄνευ σπορᾶς καὶ φθορᾶς τοῦ θεοῦ λόγου σαρκώσεως*) über die Zugehörigkeit des Lukas zur Zahl der Jünger, über die Vierzahl der Evangelisten und die Anfänge der Evangelien ein; Ivir. hat zu Beginn derselben am Rande das Lemma *ἱεροσολ'*; in Coisl. fehlt das Lemma | das Scholion fehlt bei Cord., Mak. hat es sehr verkürzt. — Das Scholion ist ediert bei Mai, Script. IX 626 f., ausführlicher steht es: Oecumenii operum et Arethae in apocalypsin tom. II (Paris. 1631) 838—860. Der Schluss (*ἀλλὰ ταῦτα κτλ.*) stammt von Niketas

Luc. 1, 1—4.

3. *Φωτίου. Τὸ προοίμιον τοῦ εὐαγγελιστοῦ δύο τινὰ κεφάλαια περιέχει — τὴν ὑπὲρ αὐτῶν μαρτυρίαν καταλελοιπότων.*

Das Scholion fehlt bei Cord. Es ist ediert bei Mai, Script. IX 627 = Migne 101, 1213 B—1216 C.

4. *Γρηγορίου τοῦ θεολόγου. Ματθαῖος μὲν οὖν τοῖς ἐξ Ἑβραίων πιστεύσασι — πρὸς οὓς ἀπεστάλησαν.*

τοῦ < Coisl. Par. Ivir. Mak. — Das Scholion stammt zum Teile aus der orat. 33 contra Arianos et de seipso = Migne 36, 228 C.

5. *Χρυσοστόμου πράξεων. [Ἀλλ' ἴδωμεν καὶ αὖθις, τί βούλεται τὸ καλὸν τοῦτο προοίμιον, καὶ κατανοήσωμεν, ὅπως ὁ εὐαγγελιστὴς] οὔτε τῇ οἰκείᾳ ἀρκεῖται μαρτυρίᾳ — ἀλλ' οὗτος μετριάζει καὶ [οὔτε ἐν ταῖς Πράξεσί] φησιν [ὅτι Τὸ μὲν πρῶτον εὐαγγέλιον εὐηγγελισάμην, ἀλλὰ] Τὸν μὲν πρῶτον λόγον ἐποιησάμην, [οὔτε ἐνταῦθα τὸ τοῦ εὐαγγελίου τίθησιν ὄνομα διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν. ἀνατάξασθαι δέ φησι διήγησιν περὶ*

τῶν πεπληροφορημένων πραγμάτων καὶ γράψαι καθεξῆς. ἵνα ἔχῃ ὁ ἀκούων περὶ ὧν κατηχήθη λόγων τὴν ἀσφάλειαν. ἀλλ' ἔτι ἐπισκεπτέον, τί βούλεται παρὰ τῷ εὐαγγελιστῇ τὸ Ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησαν καὶ τὰ ἑξῆς].

πράξεων < Mak. | *οὐ τῇ οἰκείᾳ μαρτυρίᾳ ἀρκεῖται μόνον* Mak. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es stammt aus des Chrysostomos Hom. 1 in Act. = Migne 60, 16—21, und zwar setzt es sich aus folgenden Bestandteilen zusammen: 16_{37}—17_{26}, 17_{48-59}, 21_{20-27}, 17_{27-33}. Die 4 in eckige Klammern gesetzten Abschnitte fehlen im Chrysostomostext, sind daher, was auch *οὔτε ἐν ταῖς Πράξεσιν* und das *ἐνταῦθα* nahe legt, Bemerkungen des Niketas.

6. *Ὠριγένους. Ὥσπερ ἐν τῷ παλαιῷ λαῷ πολλοὶ προφητείαν ἐπηγγέλλοντο — μετὰ παρρησίας καὶ βεβαίως ὡς εὖ εἰδώς.*

Ὠριγένους < Mak. | *ὥσπερ ἐν τῇ παλαιᾷ πολλαὶ προφητεῖαι λαῶν ἐπηγγέλλοντο* Mak. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es stammt aus den Lukashomilien des Origenes, hom. 1 = Migne 13, 1802 f., auch Anm. 96.

7. *Χρυσοστόμου. Καὶ μὴ ἁπλῶς μαθών, ἀλλὰ πληροφορηθείς, τουτέστι πιστωθεὶς καὶ πιστεύσας φθέγγεται.*

Χρυσοστόμου < Mak. | *τουτέστι πιστωθεὶς* < Mak. — Das kurze Scholion fehlt bei Cord. Dem Gedanken nach steht es ebenfalls in der 1. Hom. des Chrysostomos zur Apostelgeschichte.

8. *Ὠριγένους. Πραγμάτων δὲ εἶπεν, ἐπειδήπερ οὐ κατὰ φαντασίαν — πρὸς ἀλήθειαν τὴν οἰκονομίαν ἐνήργησεν.*

ἐπειδήπερ] ἐπεὶ Mak. | *φαντασία* Vat. 1437. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es stammt aus der ersten Homilie zu Lukas; vgl. Origenis opera omnia ed. Lommatzsch XX, Proleg. p. X; die lateinische Übersetzung kürzte hier.

9. *Κυρίλλου. Τοῦ λόγου δὲ τοῦ ἐνυποστάτου καὶ ζῶντος — ἀόρατον δὲ κατὰ τὴν θεότητα.*

Das Scholion fehlt bei Cord. Es gehört zu den Resten der Lukashomilien des Kyrillos und ist von Mai ediert = Migne 72, 476 AB.

10. *Σεβήρου Ἀντιοχείας. Οὕτω καὶ Παῦλος, ἐπειδὴ ἐφανερώθη ἐν σαρκί, — οὐ κατὰ φαντασίαν γέγονεν.*

φαντασίαν γέγονεν] τὴν οὐσίαν τῆς θεότητος Vat. 1437. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es ist von Mai, Auct. X 408 ediert. Bei Mak. folgen nun einige Scholien mit den Lemmata: *Μανουὴλ γραμματικοῦ, Βασιλείου, Γρηγορίου θεολόγου περὶ υἱοῦ, Διονυσίου* (< Vat. 1437), *Χρυσοστόμου, Ἀθανασίου, Βασιλείου, Δαμασκηνοῦ, Χρυσοστόμου κατὰ Ἰωάννην, Βασιλείου, Ἠλίου Κρήτης, Γρηγορίου θεολόγου περὶ υἱοῦ.*

11. *Θεοδωρήτου.* *Αὐτοὶ οὖν, φησίν, οἱ τῶν πραγμάτων αὐτόπται — ἀλλὰ τοῦ μονογενοῦς λόγου καὶ ἐνουσίου.*

Αὐτοὶ—πραγμάτων] *Ὁ μέντοι θεῖος Λουκᾶς ἐνταῦθα εἰπὼν ὅτι Καθὼς παρέδοσαν ἡμῖν οἱ ἀπ' ἀρχῆς* Mak. — Das Scholion fehlt bei Cord.

12. *Ἀθανασίου κατὰ Ἀρειανῶν.* *Ὅς ἐστι γέννημα τέλειον ἐκ τελείου· διὸ καὶ θεός ἐστι — τὸν υἱὸν ἀΐδιον εἶναι.*

Das Scholion fehlt bei Cord. Es steht im 2. Buche gegen die Arianer = Migne 26, 224 A—225 A.

13. *Γρηγορίου τοῦ θεολόγου ἐκ τοῦ περὶ θεολογίας.* *Ἐκεῖνο μέντοι γνώριμον ἡμῖν τοῖς τὸ παχὺ τοῦτο σαρκίον προβεβλημένοις — ἐκ τῶν εἰκασμάτων συλλεγομένους.*

Γρηγορίου τοῦ θεολόγου] *τοῦ αὐτοῦ* Cord., weil auf Scholion 4 folgend | *τοῦ θεολόγου*] *τοῦ τοῦ θεολόγου* Vat. 1611 | *τοῦ*[1] < Coisl. Par. Mak. | *ἐκ τοῦ* < Mak. | *περιβεβλημένοις* Coisl. Par. Cord. — Das Scholion entstammt der 28. Rede (theolog. II) des Gregor von Nazianz = Migne 36, 41 B C.

14. *Ἐκ τοῦ εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου.* *Ἀλλὰ συγγνώμη τῇ ἀσθενείᾳ· φθέγγεσθαι γὰρ ἄλλως οὐκ ἔχοντες — τὴν κουφὴν καὶ μοχθηρὰν ἀνακαθαίρει ὕλην.*

Ἐκ und *τοῦ*[2] < Coisl., weil der Rand stark beschnitten wurde, *τὸ* < Coisl. | *Ἐκ τοῦ—εὐαγγελίου*] *Χρυσοστόμου* Cord., *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ εὐαγγελικὸν ῥητὸν* Mak. | *κούφην* Coisl. Par. | *μοχθηρὰν καὶ κουφὴν* Mon. 33. — Das Scholion steht aber nicht bei Chrysostomos, sondern in der 37. Rede des Gregor von Nazianz zur Stelle Matth. 19, 1—12 = Migne 36, 285 D_2—288 A_3. Im Gregortext ist nur immer die 2. Person, im obigen Scholion die 3. gebraucht

15. *Ἀθανασίου κατὰ Ἀρειανῶν β'.* *Τοιαῦτα δὲ παραδείγματα ἔθηκεν ἡ γραφὴ — οὐχ ὑφίσταται, [ὁ δὲ τοῦ θεοῦ λόγος ἐνυπόστατος, ζῶν, τέλειος, οὐκ ἔξω αὐτοῦ χωρῶν, ἀλλ' ἐν αὐτῷ ἀεὶ ὢν καὶ πάντα ἔχων, ὅσα ὁ γεννήτωρ ἔχει, οὐκ ἀρξάμενος τοῦ εἶναι, οὐδὲ παυσόμενος. ἀλλὰ περὶ μὲν τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ ἱκανῶς ἐν τῷ κατὰ Ἰωάννην διελάβομεν. ὁ δέ γε θεσπέσιος Λουκᾶς εἰρηκὼς ὅτι παρὰ τῶν αὐτοψίᾳ θεασαμένων καὶ αὐτηκόων γενομένων παρέλαβε, δείκνυσιν ὅτι ἀληθὴς ἀληθῶν χρηματίσας διάδοχος καὶ τὸ παραδοθὲν εἰς ἡμᾶς ἀναπέμψας ἄξιος ἂν εἴη πιστεύεσθαι. πολλὴν δὲ ἀκρίβειαν ἐπαγγέλλεται ἀπὸ τοῦ μή τισιν, ἀλλὰ πᾶσι παρηκολουθηκέναι τοῖς πράγμασι, περὶ ὧν μέλλει γράφειν].*

Ἀθανασίου im Coisl. verloren gegangen; *Ἀθανασίου* + *ἐκ τοῦ* Coisl. Par. (im Coisl. ist *ἐκ* aber nicht mehr vorhanden) | *β'* < Mak. | *ἐνυπόστα-*

τός + *ἐστιν* Mak. | *ἀλλὰ περὶ* — Schluss < Mak. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es setzt sich aus folgenden Bestandteilen des 2. Buches gegen die Arianer nr. 32—35 zusammen: Migne 26, 216 B_{10}—C_{3}, 217 A_{9-14} (kleinere Varianten), B_{14}, C_{4-7}, 220 A_{1-8}, C_{8-10}, 221 A_{3}—C_{1}, C_{3-7}. Das Folgende (von *ὁ δὲ τοῦ θεοῦ λόγος* an) ist eine zusammenfassende Notiz des Niketas und eine auf seine Johanneskatene sich berufende Übergangsbemerkung. Bei Mak. folgen nun drei Scholien mit den Lemmata *Ἠλίου Κρήτης*, *Γρηγορίου Νύσσης ἀντιρρητικῶν* und dem Sigel α—$\overset{\omega'}{☧}$—ω Vat. 1437 u. α—$\overline{☧}$—ω Vat. 1610. In dem letzten Scholion kehrt mit einigen Varianten obiger Schluss von *Λουκᾶς* an wieder.

16. *Χρυσοστόμου πρὸς Τιμόθεον.* *Οὐ γὰρ ἁπλῶς, φησί, παρεγενόμην, ἀλλὰ παρηκολούθηκα. ἐνταῦθα καὶ τὸν χρόνον σημαίνει πολὺν γεγενῆσθαι ἀπὸ τοῦ εἰπεῖν· Παρηκολούθηκα.*

In Vat. 1610 wird das Scholion mit: *Πολλὴν δὲ ἀκρίβειαν* (vgl. vorausgehendes Scholion) begonnen. — Das kurze Scholion fehlt bei Cord. Es steht bei Chrysostomos, hom. 8 in epist. 2 ad Timoth. nr. 2 = Migne 62, 645_{4-7}.

17. *Ἐκ τοῦ κατὰ Ματθαῖον.* *Εἶτα καὶ τὴν αἰτίαν προστίθησι, δι' ἣν ἐπὶ τὸ γράφειν ἔρχεται — μηδὲ περιτρέπῃ ἐκεῖθεν ἔχων τὸ ἀσφαλές.*

Ἐκ τοῦ] *τοῦ αὐτοῦ* Mak. < Coisl. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es steht bei Chrysostomos, hom. 1 in Matth. nr. 3 = Migne 57, 17_{16-20}. Der Schluss ist wieder von Niketas. Coisl. und Par. fügen nun mit dem Lemma *τοῦ Ἱεροσολύμων* ein langes (3 Seiten in Coisl., 3½ in Par.) und in mehrere Abschnitte gegliedertes Scholion ein: *Ἐπειδὴ ὑπέρογκον ἦν τὸ ἐπιχείρημα — ὡς καὶ ἐγγράφως αὐτὰ παρατίθεσθαι.*

Luc. 1, 5 (bis *Ἀβιά*)

18. *Χρυσοστόμου κατὰ Ματθαῖον.* *Τίνος ἕνεκεν ἡμῖν καὶ τὸν χρόνον λέγει καὶ τὸ ἀξίωμα προστίθησι; — καὶ αὐτὸς προσδοκία ἐθνῶν* (Gen. 49, 10).

Χρυσοστόμου ist in Coisl. durch Beschneiden der Hs verloren gegangen *ἡμῖν* < Par. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es steht bei Chrysostomos, hom. 6 in Matth. nr. 4 = Migne 57, $66_{3\ v.\ u.}$—67_{13}.

Probe II.

Beginn des 10. Kapitels des Lukasevangeliums: Coisl. 201 f. 266—269, Par. 208 f. 319—322, Ang. 100 f. 176v—182v, Laur. conv. soppr. 176 f. 191—196v, Monac. 473 p. 264—271, Cord.: Marc. 494 f. 26v—27, Monac. 33 f. 165—167v.

Luc. 10, 1

1. *Κυρίλλου. Τῆς ἀποστολῆς τῶν ἑβδομήκοντα ἡ αἰτία — εὐμέγεθές τε καὶ ὑψίκομον.*

Κυρίλλου < Par. | *ἡ* < Par. — Das Scholion fehlt bei Cord. Ich gedenke seinen Wortlaut noch zu edieren.

2. *Γρηγορίου Νύσσης περὶ ἀρετῆς. Μακάριος οὖν ὁ καταλελοιπὼς μὲν τὰς Αἰγυπτιακὰς ἡδονάς, γλυκύτερον δὲ — ὅσους εἶναί φησιν ἡ ἱστορία τοὺς φοίνικας.*

Das Scholion fehlt bei Cord. Es stammt aus der Schrift de vita Moysis = Migne 44, 365 B—D.

3. *Ὠριγένους. Ἀλλ' ὁ μὲν Λουκᾶς ταῦτα περὶ τῶν ἑβδομήκοντά φησιν, ὁ δὲ Μάρκος λέγει — κατὰ συζυγίαν αὐτοὺς τάξας.*

Ὠριγένους] *γεωμέτρου* Mon. 33. — Wahrscheinlich entstammt das Scholion einer der Lukashomilien des Origenes, welche nicht mehr erhalten ist.

4. *Μακαρίου. Ὥσπερ δὲ ὁ γεωργὸς ζεῦγος βοῶν κατέχων ἐργάζεται τὴν γῆν, οὕτως ὁ κύριος δύο δύο ἀποστόλους ζεύξας ἀπέστειλεν αὐτούς, μετ' αὐτῶν ἐργαζόμενος τὴν γῆν τῶν ἀκουόντων ἐν ἀληθείᾳ καὶ πιστευόντων.*

Μακαρίου < Cord. — Das Scholion ist unmittelbar an das vorausgehende angeschlossen. In der Mai'schen Edition der Makariosfragmente (Script. IX) ist es wegen der Lücke im Vat. 1611 ausgelassen.

5. *Βασιλείου ἀσκητικῶν. Ἅμα δὲ καὶ ἔδειξεν ὅτι κἂν ἴσοι ὦσιν — καὶ τὸ τῆς φιλαυτίας πάθος καὶ τὸ τῆς οἰήσεως οὐκ ἀφῆκε κρατεῖν.*

Vor *Βασιλείου*] *Μακαρίου καὶ* Cord., was zum vorausgehenden Scholion gehören würde. — Das Scholion stammt aus den regulae fusius tractatae, interrog. 35 nr. 3 = Migne 31, 1005 CD.

Luc. 10, 2

6. ***Χρυσοστόμου.*** *Ποῖος θερισμός, εἰπέ μοι, καὶ τίνος ἕνεκεν οὕτως ὠνόμασε τὴν διδασκαλίαν — ἀλλὰ τὰ παρ' ἑαυτῶν εἰσφέρωμεν.*

Vor *Χρυσοστόμου* + *τοῦ* Laur. — Cord. schliesst dieses sehr lange Scholion schon viel früher (*τοῦτο καὶ ἐπὶ τῶν ἀποστόλων συνέβαινεν*). Es ist ein Auszug aus der Homilie des Chrysostomos zu Matth. 9, 37 (= Luc. 10, 2) = Migne 63, 519_{18}—524_{22}.

7. ***Χρυσοστόμου κατὰ Ματθαῖον.*** *Σὺ δέ μοι ὅρα τοῦ κυρίου τὸ ἀκενόδοξον. ἵνα γὰρ μὴ πάντας πρὸς ἑαυτὸν ἐπισύρηται — αὐτὸς αὐτοὺς εὐθέως χειροτονεῖ.*

Χρυσοστόμου < Coisl. Par. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es steht in der 32. (oder 33.) Homilie zu Matth. nr. 2 = Migne 57, 379_{24}—380_{2}.

8. ***Κυρίλλου.*** *Ἀλλ' ἦν εἰκὸς ὑπονοῆσαί τινας ἀποκεκινῆσθαι μὲν τοὺς πρώτους — τοῖς ἁγίοις ἀποστόλοις ἀπονέμων.*

Das Scholion fehlt bei Cord. Es wird von mir noch ediert werden.

9. ***θησαυρῶν.*** *Σκόπει δὲ οὖν ὅτι κἀντεῦθεν συναινεῖν ἀναπειθόμεθα — καταληφθεὶς τοῦ πράγματος.*

δὲ] *δὴ* Monac. 473 | *καταληφθεὶς* < nebst Vorausgehendem in Par. infolge eines *ὁμοιοτέλευτον*. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es steht in den *θησαυροί*, Assert. 32 = Migne 75, 537 C — 540 A.

10. ***πρὸς Ἑρμείαν.*** *Αὐτοῦ δὲ εἶναι τὴν ἅλω καὶ ὁ σοφὸς Ἰωάννης διισχυρίσατο — εἰς ἑνότητα τῆς ἀμφοῖν οὐσίας: οὐκ ἔγωγε οἶμαι.*

πρὸς Ἑρμείαν] *Εὐσεβίου* Coisl. Par., *Ἑρμείαν*] *ἑρ* Ang.[1]), *ἑρμῆν* Laur. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es stammt aus dem Dialogus 3 de Trinitate = Migne 75, 845 D — 848 A (*οὐκ ἔγωγε οἶμαι* fehlt da).

11. ***Βασιλείου ἐν Ἡσαΐᾳ.*** *Ὅτι γε μὴν ἔστι τι καὶ λογικὸν θέρος, ἐντεῦθεν μανθάνομεν — εἰρήνην τοῖς οἴκοις, εἰς οὓς ἂν εἰσέλθωσιν.*

Das Scholion steht, von einer Umstellung abgesehen, wörtlich im Isaiaskommentar II 74 = Migne 30, 244 A_{15} – C_{4}.

12. ***Εὐσεβίου δευτέρας θεοφανείας.*** *Ἑβδομήκοντα δὲ ἀνεδείκνυ μαθητάς, ὁπόσα λέγεται τὰ καθ' ὅλης τῆς οἰκουμένης ἔθνη τυγχάνειν — λόγος ἀληθὴς γεγονέναι κατέχει.*

δευτέρας θεοφανείας] *καὶ θεοφ* Coisl., *καὶ θεοφάνους* Cord., < Monac.

1) So sieht das Lemma auch immer in Vat. 1611 aus.

473, aber wohl nur infolge des starken Beschneidens des Blattes. — Das Scholion ist aus Ottob. 100 von Mai ediert: Patr. IV 136 = Migne 24, 657 BC.

13. *Κυρίλλου.* *Διηγεῖται δὲ ἐφεξῆς ὁ Λουκᾶς καὶ τὴν ἀποστολὴν — μὴ καταποιεῖσθε τῶν διωγμῶν τὴν ἔφοδον.*
Das Scholion fehlt bei Cord. Ich gedenke es noch zu edieren.

Luc. 10, 3 (von *ἰδοὺ ἐγὼ* an)

14. *Κυρίλλου.* *Καὶ πῶς ἂν πρόβατον κατισχύσειε λύκου — καὶ προβάτου γέγονεν ἡμερώτερος.*
προβάτων Ang. — Das Scholion fehlt bei Cord. Es wird von mir noch ediert werden.

Probe III.

Schluss der Katene: Vat. 1611 f. 319v—320v (reicht nur bis zur Mitte des Schol. 12), Coisl. 201 f. 602—605v, Ath. Vatopäd. 457 (es stehen mir nur die Proben zu Schol. 10—12 zu Gebote; in dem letzteren bricht die Hs ab); Cord: Marc. 494 f. 58—58v, Mon. 33 f. 395—397v, (bei Cord. fehlen die Lemmata), Vat. 759 f. 259—261v.

Luc. 24, 45—48

1. *Κυρίλλου.* *Ὅτε τὸν λογισμὸν αὐτῶν — δῆλον δὲ ὅτι διὰ ξύλου σταυροῦ.*
Ὅτε] *Ἅτε* Cord. | *ξύλου*] *τοῦ* Cord. — Das Scholion ist ediert von Mai = Migne 72, 949 A.

2. *Γρηγορίου Νύσσης.* *Ἀναγκαίως δὲ διὰ σταυροῦ τελειοῦται — ὁ σταυρὸς ἀνακηρύττει τῷ σχήματι.*
Cord. verbindet das Scholion unmittelbar mit dem vorausgehenden. Es stammt aus der 1. Homilie auf Ostern = Migne 46, 621 C (gegen Schluss gekürzt).

3. *Κυρίλλου.* *Ἀποφέρει τοίνυν τοὺς μαθητὰς — συνιέναι τὰ πάλαι προειρημένα.*
Cord. verbindet das Scholion wiederum unmittelbar mit dem vorausgehenden. In Vat. 759 fehlt es. Es ist ediert von Mai = Migne 72, 949 A.

4. *Εὐσεβίου.* *Καὶ ἐπειδήπερ ἐν προφητείαις ἀναγράπτοις — καὶ λύσιν τῶν πρότερον τῆς ψυχῆς ἀμπλακημάτων.*
Das Scholion fehlt bei Cord. und Vat. 759.

Luc. 24, 49

5. *Κυρίλλου. Πνεύματος ἁγίου κάθοδον — τοῖς ἁπανταχοῦ τὸ θεῖον μυστήριον.*

Das Scholion fehlt in Vat. 759. Es ist ediert von Mai = Migne 72. 949 A.

6. *Χρυσοστόμου ἐκ τῶν πράξεων. Παρήγγειλε δὲ καθῆσθαι ἐν Ἱερουσαλὴμ — οὐδὲ τῆς εὐεργεσίας σφόδρα αἰσθανόμεθα.*

Cord. hat nur einen Teil des Scholions: *Τίνος δὲ ἕνεκεν οὐχὶ παρόντος τοῦ Χριστοῦ — ὃ μὲν ἀπῆλθε, τὸ δὲ ἔμεινεν. οὐκ ἦν τοσαῦτα τὰ* (< Mon.) *τῆς παραμυθίας.* In Vat. 759 schliesst es ein wenig früher mit den Worten: *οὐ γὰρ ἔστι χάριτος ἀπολαῦσαι μὴ νήφοντα.* — Das Scholion stammt aus der 1. Homilie = Migne 60, $19_{9\ \text{v. u.}}$—22_{3} (mit Auslassungen).

7. *Ἰσιδώρου. Τὸ θεῖον τοίνυν καὶ προσκυνούμενον πνεῦμα — αὐτῷ προσγενέσθαι μυθοποιήσαντος.*

Das Scholion stammt aus den Briefen Isidors I 500 und 499 = Migne 78, 453.

Luc. 24, 50

8. *Τοῦτο νοητέον ἐν τῇ τεσσαρακοστῇ ἡμέρᾳ γενέσθαι — ταῦτα τῷ πλάτει τῆς ἱστορίας ἐξαπλοῦται καὶ σαφηνίζεται.*

Vat. 1611 hat das Lemma ἄ. Cord. fügt dem Incip. nur noch die Worte: *κατὰ τὸ ἐν ταῖς Πράξεσιν ἱστορούμενον* bei und schliesst damit das Scholion. In Vat. 759 fehlt es.

9. *Ὠριγένους. Τοιοῦτον δέ τι καὶ περὶ τοῦ Ἀαρὼν ἐν τῷ Λευϊτικῷ γέγραπται — δύναμιν τάχα τοῖς μαθηταῖς ἐντιθεὶς διὰ τῆς εὐλογίας.*

Das Scholion fehlt bei Cord. Es wird wohl aus einer nicht mehr erhaltenen Lukashomilie stammen.

10. *Χρυσοστόμου. Βλεπόντων μὲν οὐκ ἀνέστη, βλεπόντων δὲ ἐπήρθη — αὐτοὺς τοῦτο ἐδίδασκον.*

Das Scholion fehlt in Vat. 1611 und Coisl.; es stammt aus der 3. Hom. zur Apg. = Migne 60, 28.

Luc. 24, 51

11. *Γρηγορίου θεολόγου πρὸς Κληδόνιον. Εἴ τις οὖν ἀποτεθεῖσθαι νῦν τὴν σάρκα λέγει — ἐν ᾗ ὀφθήσεταί ποτε ὑπὸ τῶν ἐκκεντησάντων.*

Cord. schliesst das Scholion ohne Trennung an das vorausgehende an. Es stammt aus der epist. 101 an Kledonios gegen Apolinarios = Migne 37, 181 A_3—A_{14}.

12. *Θεοδωρήτου ἐρανιστής.* *Μετὰ γὰρ τὴν ἀνάστασιν ἅπαντες αὐτὴν τοῦ χριστοῦ τὴν ὁρωμένην ὄψονται φύσιν — σύμμορφα τῷ δεσποτικῷ σώματι τὰ τῶν ἁγίων σώματα.*

Mitten im Scholion bricht Vat. 1611 f. 320v ab mit den Worten: *σύμμορφον τοῦ σώματος τῆς δόξης αὐτοῦ* (Phil. 3, 21), ebenso Vatop. etwas später mit den Worten: *οἰκείων ὀνομάτων τοῖς δούλοις.* Cord. fügt dieses Scholion unmittelbar an das vorausgehende an, schliesst es aber bald mit den Worten: *οὐ τὴν ἀόρατον φύσιν.* Die zweite Hälfte dieses Scholions (inc. *Δείξω δὲ ὅμως*) fügt Cord. dann als neues Scholion an. In Vat. 759 fehlt das ganze Scholion. Es stammt aus dem Eranistes, dial. 2 = Migne 83, 164 C_{12}—165 C_8. — Cord. fügt weiterhin ohne besondere Trennung diesem Scholion eine offenbar vom Excerptor selbst herrührende Notiz an: *ὃν καὶ πίστευε ἥξειν — ὀφθῇ ὑπὸ τῶν ἐκκεντησάντων* (*ἐκτησάντων* Mon.) *καὶ μείνας θεὸς ἔξω παχύτητος.*

13. *Χρυσοστόμου.* *Ὅρα δὲ πῶς τὰ ἔπαθλα ὁ δεσπότης ἡμῶν εἰς μέσον ἄγει — τῇ δόξῃ τῆς ἀθανασίας ἐκλάμπουσαν κατενόησαν.*

Cord. hat das Scholion am Anfang etwas verändert (inc. *Καὶ νῦν δὲ ὅρα τὴν τιμήν, ἣν*), schliesst es schon früher mit den Worten: *εἰς τὸν θρόνον ἀπηνέχθησαν τὸν βασιλικὸν διὰ τῆς ἀπαρχῆς.* Ein weiterer Bestandteil desselben wird als neues Scholion (inc. *Ὀργίζεται ἡμῖν ὁ θεός*) angeführt und unmittelbar mit dem folgenden Kyrillosscholion verbunden. In Vat. 759 fehlt es. Das Scholion selbst beginnt mit einem Abschnitt aus der Hom. de futurae vitae deliciis nr. 6 = Migne 51, 352; es folgen ein Stück aus der Hom. 1 Daemones non gubernare mundum nr. 2 = Migne 49, 246 f., dann 4 Abschnitte aus der Hom. in ascensionem: nr. 3 = Migne 50, 446 f., nr. 2 = 445, nr. 3 = 446, nr. 4 = 448.

14. *Κυρίλλου.* *Εὐλόγησε γὰρ τοὺς μαθητὰς — καὶ παραλήψεται ἡμᾶς μετ' αὐτοῦ.*

Cord. verbindet das Scholion unmittelbar mit dem vorausgehenden. In Vat. 759 fehlt es. In etwas anderer Textgestalt hat es Mai ediert = Migne 72, 949 B.

Luc. 24, 52 f.

15. *Ἀνεπίγραφον.* *Ἐστήριξε ταῖς εὐλογίαις τοὺς μαθητὰς — καὶ τὸν ἐπαγγειλάμενον τὸ τῆς δυνάμεως πνεῦμα ἐδόξαζον οἱ τὴν ἐπαγγελίαν δεξάμενοι. δοξολογήσωμεν τοίνυν τὸν*

ἐνανθρωπήσαντα θεὸν λόγον, τὸν ἐν θανάτῳ σαρκικῶς ἐγηγερμένον ἐκ νεκρῶν, ἵνα λύσῃ τὴν φθοράν, τὸν ἀναληφθέντα καὶ μετὰ τοῦτο ἥξοντα κατὰ καιρούς, ἵνα κρίνῃ ζῶντας καὶ νεκρούς, δι' οὗ καὶ μεθ' οὗ τῷ πατρὶ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος σὺν τῷ ἁγίῳ καὶ ζωαρχικῷ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.

τοίνυν + *καὶ ἡμεῖς* Cord. | *ἥξοντα* + *καὶ* Mon. 33, *καὶ ζωαρχικῷ* < Cord. — Das Scholion fehlt in Vat. 759.

I. Register der Personen und Sachen.

(Die Ziffern bedeuten die Seiten, f. die folgende, ff. die beiden folgenden. Namen von Personen, an welche eine Schrift gerichtet ist, sind nicht aufgenommen.)

II. Register der angeführten Handschriften.

Druck von August Pries in Leipzig.

DIE GRIECHISCHEN

CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

Herausgegeben von der Kirchenväter-Commission

der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften.

Bisher erschienen:

Hippolyt's Kommentar zum Buche Daniel und die Fragmente des Kommentars zum Hohenliede. Herausgegeben von G. N. Bonwetsch. — H.'s Kleine exegetische und homiletische Schriften. Herausgegeben von H. Achelis.
X, XXVIII, 374 u. X, 309 S. 1897. [Hippolytus, Band I] *M. 18 —

Origenes, Schrift vom Martyrium (exhortatio). — Die acht Bücher gegen Celsus. — Die Schrift vom Gebet (de oratione). Herausgegeben von P. Koetschau.
XCII, 374 u. VIII, 546 S. 1899. [Origenes, Band I/II] *M. 28 —

Adamantius, Der Dialog des, περὶ τῆς εἰς θεὸν ὀρθῆς πίστεως. Herausgegeben von W. H. van de Sande Bakhuyzen. LVIII, 256 S. 1901. *M. 10 —

Das Buch Henoch. Herausgegeben von J. Flemming und L. Radermacher.
VII, 172 S. 1901. M. 5.50

Origenes, Jeremiahomilien, Klageliederkommentar, Erklärung der Samuel- und Königsbücher. Herausgegeben von E. Klostermann.
L, 352 S. 1901. [Origenes, Band III] *M. 12.50

Eusebius, Über das Leben Constantins. — Constantins Rede an die heilige Versammlung. — Tricennatsrede an Constantin. Herausgegeben von J. A. Heikel.
CVIII, 358 S. 1902. [Eusebius, Band I] *M. 14.50

*Gebunden in geschmackvolle Halbfranzbände je M. 2.50 für den Band mehr.

Im Druck befinden sich:

Die Oracula Sibyllina bearbeitet von L. Mendelssohn (†) und J. Geffcken.

Eusebius, Historia ecclesiastica von E. Schwartz. Dazu:

Rufinus, Übersetzung v. Eusebius' historia ecclesiastica bearb. von Th. Mommsen. [Eusebius, Band II]

Origenes, Johannes-Commentar bearbeitet von E. Preuschen. [Origenes, Band IV]

Die koptisch-gnostischen Schriften bearbeitet von C. Schmidt.

Zunächst ist dann ferner zu erwarten:

Julius Africanus bearbeitet von H. Gelzer.

Der Umfang dieser neuen monumentalen Ausgabe lässt sich im Voraus nur annähernd berechnen. Ins Auge gefasst sind etwa 50 Bände. Jeder Band ist einzeln käuflich; möglichst sollen jährlich drei Bände erscheinen, im durchschnittlichen Preise von je ca. 15 Mark.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER

ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE

AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR VON GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

NEUE FOLGE — SIEBENTER BAND, HEFT 4

DER GANZEN REIHE XXII, 4



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1902


3 2044 023 322 019

